This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

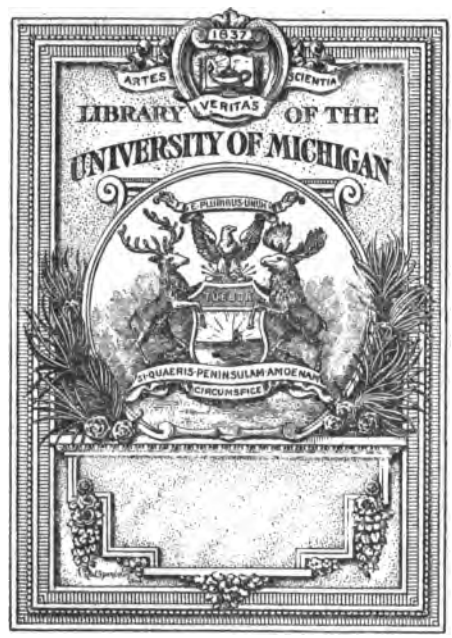
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

A 3 9015 00394 483 5
University of Michigan – BUHR


1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

820.33
K66

Englische Synonymik.

123772

Größere Ausgabe

für

Lehrer und Studierende.

Bearbeitet

von

(Dr. K.) Kloepper, Clemens
Gymnasiallehrer in Rostock.

Rostock,
Wilh. Werther's Verlag.
1881.

Vorwort.

Der nunmehr nach mehrjähriger Arbeit vollendeten größeren Englischen Synonymik möchte ich einige Bemerkungen vorausschicken über die Gesichtspunkte, von denen ich ausgegangen bin, worin die Art und Weise der Behandlung des so spröden Stoffes begründet liegt. Vorher seien noch einige kurze Notizen über die Entwickelung besonders der englischen Synonymik-Literatur angeführt.

Die Geschichte der Synonymik ließe sich bis ins Alterthum verfolgen. Begründer der modern-sprachlichen Synonymik ist ein Franzose, Abbé Girard, dessen systematisches Werk über französische Synonyme im Jahre 1718 zuerst erschien, später durch Diderot, d'Alembert, Dumarsais und Jaucourt erweitert wurde. Hierauf folgten die Bücher von Beauzée, Roubaud, Guizot, Lafaye, Sommer. — Durch die Franzosen wurden die Engländer zum Studium der Synonymik angeregt. Allein die englischen Werke sind fast sämmtlich nach französischem Muster aufgebaut, häufig nur entsprechende Uebersetzungen der französischen Originale. Die erste englische Synonymik ist die des Dr. Trusler unter dem Titel: Differences between Words reputed Synonymous, 2 Bde., 1766. Sie beruht auf dem Werke von Girard. Truslers nützliche, aber nicht zuverlässige Arbeit erlebte 1783 eine zweite Auflage. Ohne jeden Werth ist Mrs. Piozzi's British Synonymy, 2 Bde. 1794. Auch Blair in seiner „Rhetoric" und Dawson in seiner „Philologica Anglica" haben Beiträge zur englischen Synonymik geliefert. Von neueren Werken sind zu nennen: Crabb, English Synonymes explained in Alphabetical Order, 1. Auflage 1808, neueste Auflage 1875. Seine Erklärungen sind sehr weitschweifig und stimmen mit dem Sprachgebrauch häufig nicht überein. In England hält man deshalb Crabb's Buch für verfehlt. Werthvoll sind darin die zahlreichen Beispiele. Eine deutsche Bearbeitung, resp. Uebersetzung von Crabb haben wir von H. M. Melford, unter dem Titel: Synonymisches Handwörterbuch der englischen Sprache, Braunschweig, 1841. Chronologisch folgt W. Taylor, English Synonyms discriminated, 1813, neueste Auflage 1850. Es finden sich darin viele willkürliche Unterscheidungen. Die Etymologien sind meistens falsch. Mehr fragmentarisch sind die Bücher von G. F. Graham, English Synonymes classified and explained, neueste Auflage 1875, und Whately, Selection of English Synonyms, neueste Auflage 1875. Das Letztere erfreut sich in England wegen seiner Knappheit und Sicherheit eines allgemeinen Beifalls. Es ist nach den Redetheilen geordnet und enthält wie Crabb einen alphabetischen Index. Eine deutsche Bearbeitung hat Karl v. Killinger geliefert: Ausgewählte englische Synonymen, Karlsruhe, 1854. Die neuesten umfangreichen Werke sind C. S. Smith, English Synonymes discriminated, London 1871. In England hat dieses Buch weniger Beifall ge-

funden, doch ist es keineswegs so verwerflich, wenngleich die etymologischen Angaben unzuverlässig und die einzelnen Gruppen zu weitschweifig erklärt sind. Nenne ich noch R. Soule, Dictionary of English Synonymes and Synonymous or Parallel Expressions, Boston 1871, und Roget, Thesaurus of English Words and Phrases, London, 1879, so ist der bedeutenderen englischen Literatur auf dem Gebiete der Synonymik gedacht worden.

Außer den bereits erwähnten Uebersetzungen englischer Werke besitzen wir etwa folgende selbständige deutsche Bearbeitungen: Lehmann, Synonymisches Wörterbuch der englischen Sprache, Erste Lieferung, 1860. Leider ist das Buch durch den vorzeitigen Tod des Verfassers unvollendet geblieben. Die Unterschiede sind von Lehmann immer mit größtmöglicher Kürze, sehr häufig durch ein einziges Wort — beiläufig gesagt, nach meiner Ansicht für Deutsche entschieden das Richtigste — angegeben worden. C. Abel, die englischen Verba des Befehls; K. Meurer, Englische Synonymik für den Schulgebrauch, Cöln, 1879. Das kleine Buch hat manche Vorzüge, doch sind einige Behauptungen darin gegen den englischen Sprachgebrauch, und in viele Gruppen sind Wörter aufgenommen, welche für Deutsche nicht synonym sind; endlich meine Englische Synonymik für den Schulgebrauch, 320 Gruppen, Rostock 1878.

Was nun die Bearbeitung einer fremdsprachlichen Synonymik, hier der englischen Sprache, für Deutsche anbetrifft, so sind einerseits die Ansichten über Art und Weise der Behandlung des Stoffes verschieden, andererseits sind mancherlei Abweichungen von dem Verfahren der Engländer selbst geboten.

Man hat die Behauptung aufgestellt (Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Literatur, 1879, 1. Heft), daß die Behandlung der Synonymik eine historische sein müsse. Ich gebe zu, daß eine solche Bearbeitung vom rein idealwissenschaftlichen Standpunkt aus die beste ist, behaupte aber dagegen, daß für die englische Sprache eine reine historische Synonymik ein für den Einzelnen fast unausführbares Werk ist; daß es eifriger, jahrelanger, gemeinsamer Arbeit einer ganzen Anzahl von Sprachkennern bedarf, um einigermaßen Erschöpfendes zu bringen. Sodann dürfte für alle diejenigen, denen es nur um die heutige englische Sprache und um deren Studium zu thun ist — bei Weitem die große Mehrheit aller Englisch Lehrenden und Lernenden —, eine historische Synonymik von wenig Nutzen sein. Ich habe deshalb von der Bearbeitung einer solchen „idealen" Synonymik ganz abgesehen, aus angeführten Gründen absehen müssen, und nur die praktische Seite ins Auge gefaßt. Ich hoffe dadurch einen größeren Nutzen für die das Englische Studierenden zu erzielen.

Bei alledem ist es keine der leichtesten Aufgaben, ein nur einigermaßen erschöpfendes, allseits befriedigendes synonymisches Wörterbuch gerade der englischen Sprache zu schaffen. Schon im Allgemeinen ist der synonymische Stoff einer Sprache ein außerordentlich spröder, wie in mancher Hinsicht wiederum auch ein äußerst dehnbarer; er wird sich je nach dem Standpunkte und der Beurtheilung des Autors anders gruppiren und variiren lassen: ein Handbuch der Synonymik wird deshalb schwerlich je ganz erschöpfend sein und allen Ansprüchen genügen. Für die englische Sprache nämlich ist eine Synonymik deshalb schwieriger zu bearbeiten als für die Mehrzahl der anderen Sprachen, weil dieselbe als Mischsprache einen reichhaltigeren Wortschatz für die verschiedenen Begriffe besitzt, und in Folge dessen sich auch die einzelnen englischen Wörter im Vergleich mit den meisten andern Idiomen Europas durch bestimmte fein nüancirte und entsprechend enge Bedeutung auszeichnen. Sicher ist, daß gerade hierdurch die Arbeit sich erschwert,

die englische Sprache aber auch zu einem ganz besonders dankbaren Gegenstande synonymischer Studien wird.*)

Freilich nun kann der deutsche Bearbeiter einer englischen Synonymik sich nicht auf den Standpunkt des englischen stellen. Es ist natürlich, daß dieser auch solche Gruppen aufnehmen wird, deren einzelne Wörter gewissermaßen nur Duplicate sind, deren Anwendung beliebig ist. So finden wir bei Crabb und anderen Engländern die Gruppe Reichthum: riches, wealth, opulence, affluence; morden: to murder, to assassinate; Heimweh: home-sickness, nostalgia; betreffen: to regard, to concern, to touch; Nachbarschaft: neighbourhood, vicinity; heiligen: to hallow, to sanctify; hauptsächlich: chief, principal, main; Heer: host, army; Handwerker: artisan, artificer, craftsman, mechanic, u. s. w. In ein *synonymisches* Handbuch, für Deutsche geschrieben, scheinen mir solche Gruppen ebenso wenig zu gehören, als andererseits die Zusammenstellung von Gruppen wie to doubt (bezweifeln), to question (in Frage stellen); thin (dünn), slender (schlank), slight, slim; body (Körper), corpse (Leichnam), corps (Corps), carcass (Aas); to be und to exist; to have und to possess; poesy und poetry u. A., welche für *uns* nicht Synonyma sind. Dagegen bin ich der Ansicht, daß wir sogenannte Scheinsynonyma oder, wie sie Schmitz nennt, Stümpersynonyma nicht ganz außer Acht lassen dürfen. Ich verweise u. A. auf die Gruppen in meinem Buche: Schuld, fault, debt, — guilt; Partie, excursion, jaunt — match; Lager, couch, camp, lair; Loos, lot, doom, — ticket u. A. Durch die Erwähnung der Scheinsynonyma werden Unerfahrenere nicht in die Verlegenheit kommen, etwas Unrichtiges anzuwenden, und aus diesem Grunde habe ich solche ebenfalls registrirt.**) Es sei hier noch bemerkt, daß es die *abstrakten* Zeitwörter sind, welche für uns Deutsche größere Schwierigkeit in ihrer Unterscheidung bieten, als die konkreten. So ist beispielsweise „angreifen" in dem Sinne von „anstrengen" (to affect, to try, to tax, to fatigue) und „zugeben" in dem Sinne von „erlauben" (to admit, to allow, to concede, to grant) schwieriger auseinander zu halten und zu verstehen, wie die konkrete Bedeutung von „angreifen" (to attack, to assail, to invade, to charge) und von „zugeben".

Was nun die *äußerliche Anordnung* des Stoffes anbelangt, so halte ich eine deutsch-alphabetische Anordnung für die einfachste, übersichtlichste und nützlichste.***)

Bei der *Aufstellung* der einzelnen Gruppen, bin ich von dem Grundsatze ausgegangen, den Begriff „synonym" möglichst eng zu fassen. Es wäre ja häufig möglich gewesen, die Gruppen zu erweitern; z. B. wollen und wünschen, Wuth und Zorn, zeigen und beweisen, Zank und Streit, zaudern und aufschieben und ähnlich anderes in *eine* Gruppe zu vereinigen. Mir scheint jedoch die Klarheit darunter zu leiden, und ein Auseinanderhalten der englischen Begriffe durch Theilung solcher Gruppen und durch Verweisung von der einen auf die andere weit mehr gefördert zu werden. — Daß ich möglichst auf *lexikalische Vollständigkeit* gesehen (vgl. die Gruppen Bunt, Geizig, Zug), ist sicher erwünscht und gerechtfertigt. Trotzdem möchten dieser und jener Gruppe noch einzelne

---

*) Manchen lehrreichen Wink bei der Bearbeitung von englischen Synonymen giebt Dr. D. *Asher* in den „Englischen Studien" II. 1. S. 233 u. ff.

** Ich verweise hier auf Dr. D. *Ashers* treffliches Büchlein: Habitual Mistakes of Germans in English Conversation.

***) Die zweite, Ende 1880 erscheinende, Auflage meiner kleinen Schulsynonymik wird gleichfalls alphabetisch geordnet sein.

Wörter hinzuzufügen sein; doch wird man häufig das Fehlende unter einer anderen Gruppe finden. Hier werden Kritiker und Verfasser oft abweichende und doch gleichberechtigte Anschauungen haben.

Bei der Erklärung der einzelnen englischen Wörter scheint es mir vorzugsweise die Aufgabe zu sein, dieselben durch das jedesmal passendste deutsche Wort wieder zu geben; wenn es zulässig ist, nur durch dieses eine Wort, so daß das für die Engländer selbst einzig mögliche Mittel der umschreibenden Erklärung nur im Nothfalle zur Anwendung kommt. Diese Aufgabe ist fast die schwierigste bei der Erläuterung der Gruppen. Auch hier wird dies oder jenes Stichwort durch ein gleich gutes oder wohl auch durch ein besseres zu ersetzen sein.

Jede Gruppe hat durch meist englischen Schriftstellern entnommene Beispiele und allgemein übliche Redensarten nähere Erläuterung erfahren. Häufig habe ich die Ansichten der besten englischen Synonymiker wörtlich hinzugefügt oder nebeneinander gestellt, um meine kürzere Erklärung zu beleuchten, oder um zu zeigen, daß sich die Engländer selbst über den betreffenden Begriff nicht recht einig sind.

Was nun die Etymologie anbetrifft, so halte ich deren Hinzufügung, in den meisten Fällen wenigstens, für unumgänglich nöthig. Es ist dieselbe im Allgemeinen die sicherste Grundlage für alle Worterklärungen. Der Konsequenz wegen habe ich sie überall hinzugefügt, auch da, wo ihre Erwähnung nicht gerade nöthig gewesen wäre. Daß ich unter viele Gruppen noch einzelne einschlägige Redensarten gesetzt, wenngleich dieselben nicht direkt zur Synonymik gehören, wird mir Mancher Dank wissen. Trotz der alphabetischen Anordnung meines Buches wird ein ausführlicher Index aller vorkommenden deutschen und englischen Wörter die Benutzung sehr erleichtern. Ein solcher wird deshalb in kürzester Frist nachträglich erscheinen.

Am Ende des Buches findet sich ein Anhang, welcher Ergänzungen zu den schon vorhandenen Gruppen und auch neue Gruppen bietet, die mir zur Aufnahme noch wünschenswerth erschienen.

Schließlich bleibt mir noch übrig, den Herren Dr. W. Vietor in Wiesbaden, Dr. G. Wendt in Hamburg, insbesondere aber Herrn Dr. D. Asher in Leipzig für ihre Unterstützung und Rathschläge herzlich zu danken. Herr Dr. Asher, einer der tüchtigsten Kenner der englischen Sprache in Deutschland, hat mich durch seine zahlreichen, höchst schätzenswerthen Bemerkungen, durch die sorgfältige Revision von Manuscript und Correkturbogen aufs Beste unterstützt, manchen Zweifel gehoben, so daß er nicht unwesentlichen Antheil an der Fertigstellung meiner Synonymik hat. Etwaige Wünsche, die sich auf Nachträge, Verbesserungen und Zusätze beziehen, werde ich mit größtem Danke entgegennehmen.

Rostock, im September 1880.

Dr. K. Kloepper.

Quellen.

1) Die im Vorwort angeführten und beſprochenen Synonymiken.
2) Aſher, Habitual Mistakes of Germans.
3) Herrig's Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen.
4) Curtius, Grundzüge der griechiſchen Etymologie.
5) Diez, Etymologiſches Wörterbuch der romaniſchen Sprachen.
6) Fick, Vergleichendes Wörterbuch der germaniſchen Sprachen.
7) Henſchel, Sammlung von Anglicismen, Germanismen und Redensarten.
8) Hoppe, Supplement-Lexicon; Hoppe, Engliſche Grammatik.
9) Melford, Engliſch-deutſches phraſeologiſches Wörterbuch.
10) Müller, Etymologiſches Wörterbuch der engliſchen Sprache, 2. Auflage.
11) Rückert, Synonymiſches Handwörterbuch der deutſchen Sprache.
12) Schmitz, Macaulay-Commentar.
13) Trench, Select Glossary of English Words; English Past and Present; On the Study of Words.
14) Webſter, Complete Dictionary of the English Language.
15) Wedgwood, a Dictionary of English Etymology.
16) Vaniček, Etymologiſches Wörterbuch der lateiniſchen Sprache.

Abkürzungen.

ags. angelſächſiſch.
altengl. altengliſch.
ahd. althochdeutſch.
altfr. altfranzöſiſch.
altn. altnordiſch.
arab. arabiſch.
bret. bretoniſch.
dän. däniſch.
engl. engliſch.
fr. franzöſiſch.
goth. gothiſch.
gr. griechiſch.
it. italieniſch.
kelt. keltiſch.
lat. lateiniſch.
mengl. mittelengliſch.
mhd. mittelhochdeutſch.
mlat. mittellateiniſch
ndd. niederdeutſch.
nhd. niederhochdeutſch.
norm. normänniſch.
skr. ſanskrit.
sp. ſpaniſch

Druckfehlerverzeichniß.

S.	6	Zeile	8	v. u. detest-able ſtatt detes-table.
S.	10	„	5	v. u. Colderidge ſtatt Colferidge.
S.	13	„	7	v. o. adore ſtatt adorare.
S.	33	„	22	v. u. quarrelling ſtatt quarelling.
S.	38	„	15	v. u. Johnson ſtatt Lohnson.
S.	61	„	18	v. o. opin-ion ſtatt opi-nion.
S.	63	„	6	v. u. obtinere ſtatt obtenere.
S.	64	„	7	v. o. mortgages ſtatt mort gages.
S.	67	„	21	v. o. to-morrow ſtatt tomorrow.
S.	78	„	21	v. o. Ausdruck gebraucht to look ſtatt Ausdruck to look.
S.	99	„	6	v. u. think ſtatt thing.
S.	136	„ 9	10	v. u. perfection . . . (id) ſtatt per-fection (fid.)
S.	168	„	19	v. u. Quintessenz ſtatt Quintesenz.
S.	203	„	18	v. u. ἀξίωμα ſtatt ἄξιωμα.
S.	238	„	10	v. u. ſeine eigene ſtatt ſeinen eigenen.
S.	276	„	20	v. u. saccager ſtatt sassager.
S.	274	„	9	v. u. testum ſtatt testar.
S.	278	„	4	v. o. fallen ſtatt fehlen.
S.	280	„	2	v. o. sourdre ſtatt sourde.
S.	281	„	22	v. o. marginis ſtatt merginis.
S.	302	„	10	v. u. ill-able ſtatt ill able.
S.	336	„	15	v. u. Deadly ſtatt dealy.
S.	347	„	17	v. o. mi ſtatt wi.
S.	351	„	6	v. u. enterprise ſtatt enterprize.
S.	377	„	17	v. o. audacis ſtatt audaces.

A.

Abdanken (intr.), ein Amt niederlegen: to abdicate (trans.: the crown etc.; auch intr.), to resign (trans.: one's office etc.) Beide bedeuten eine Würde, ein Amt, eine Stelle niederlegen. — **To abdicate**, eig. „von sich lossagen", von der souveränen Macht, ein Akt des Zwanges oder des freien Willens: dem Throne entsagen. — **To resign**, eig. „entsiegeln", aufgeben (so auch: a claim, a possession), auch von niederen Stellen und Aemtern, oft die Folge des Zwanges: ein Amt formell niederlegen oder abtreten; auch in dem Sinne von „das Scepter niederlegen", von Fürsten, welche nicht durch Erbrecht auf den Thron gekommen sind. (The monarch does not resign, or, if he do, it denotes the understanding that he owed his elevation originally to the people, the aristocracy, or others, as the case may be. (Smith, 536.) Bildlich: aufgeben, sich ergeben, wie to resign expectations, hopes. To resign one's self to the will of God, to one's fate. Ebenso abdication und resignation.)

The Nine were invoked and worshipped by the sons of verse, whilst all the other deities of Olympus *abdicated* their thrones (Cumberland). Christian, queen of Sweden, *abdicated* the crown. The king *abdicated* his throne in favour of his son. Napoleon I. was forced to *abdicate* a second time. The people remaining obstinate, he *abdicated* (De Sainte-Claire's Dictionary). The king would have granted a pardon but for the interference of Judge Morton, the terror of highwaymen, who threatened to *resign* his office, unless the law were carried into full effect (Macaulay). It was often said, that, if Cromwell would have compounded the matter, and have given him (Charles II.) a good pension, he might have been induced to *resign* his title to him (Burnet). The domestic servant *resigned* his situation (Smith). He *resigned* his office to me. They *resigned* their office before the day appointed (Ainsworth).

Abdicate, fr. abdiquer, v. lat. abdicare [Wz. dak, zeigen]; resign, fr. résigner, v. lat. resignare [Wz. sak, sagen]. Fick, II³, 260.

Abdanken, entlassen (trans.): to discharge, to discard, to dismiss. — **To discharge**, eig. „entlasten", jem. abdanken, besonders von einem öffentlichen Amte, von öffentlichen Diensten, von Personen untergeordneten Standes. Nicht immer mit einer Schande verknüpft. — **To discard**, eig. „eine Karte aus dem Spiele ausscheiden und bei Seite legen", entfernen, fortjagen, absetzen, mit dem Nebenbegriff des Entehrenden und Schimpflichen. — **To dis-**

miss, eig. „von sich schicken", entlassen, von Personen aller Stände, besonders von Personen höherer Klassen. Das Entlassen kann nachgesucht, aber auch höheren Orts anbefohlen werden; auch in dem Sinne von: auseinander gehen lassen (an assembly, an army); fig. etwas als grundlos aufgeben (one's care, fear, hope). Ebenso discharge, discardure, dismission.

To *discharge* a soldier, a servant. The Earl of Oxford *discharged* some of his servants for their obstinate refusal of his messages (Johnson). They blame the favorites, and think it nothing extraordinary that the queen should . . . resolve to *discard* them (Swift). To *dismiss* a clerk, an officer. The king *dismissed* his ministers. After Charles I. had *dismissed* the Parliament, he threw several members of the House of Commons into prison (Macaulay).

To discharge aus der lat. Vorsilbe dis mit der Bedeutung der Trennung, und to charge = fr. charger, v. mlat. carricare [Wz. kar, laufen], beladen; to discard, fr. écarter (vgl. sp. descardar); to dismiss, fr. démettre, v. lat. dimittere, missum [Wz. mat, gehen lassen].

Abgabe (Steuer): impost, imposition, rate, tax, assessment, duty, custom, toll, excise, contribution, tribute, subsidy. — **Impost**, eig. „was von Abgaben aufgelegt wird", (Auflage), jede Steuer, durch Staatsgewalt auferlegt, bes. Eingangszoll. — **Imposition**, eig. „Auflegung", der allgemeinste Ausdruck für das Auflegen einer Steuer (Steuer-Auflage). — **Rate**, eig. „das bestimmte Maaß, der Maaßstab", eine Abgabe in die Steuerliste eingetragen und von der Behörde als gültig anerkannt. — **Tax**, eig. „Schatzung", die Steuer als eingeschätzte Summe und der allgemeine Ausdruck für die direkte Steuer. — **Assessment**, eig. „Festsetzung", die durch die Steuerbeamten (assessors) vermittelte Abschätzung und Besteuerung. — **Duty**, eig. „Pflicht, Schuldigkeit", jede öffentliche Abgabe, Steuer überhaupt, insbesondere für eingeführte Handelsgüter (Eingangszoll, Waarensteuer und Stempelgebühren stamp-duty). — **Custom**, eig. „der Gebrauch, die Gewohnheit", fast dasselbe wie duty, nur daß in custom die Vorstellung einer herkömmlichen Abgabe liegt. Ausgangszoll; Eingangszoll. Dann überhaupt Steuer. — **Toll**, Zoll, Steuer für die Instandhaltung der Häfen, Wasser- und Landstraßen. — **Excise**, eig. „Ausschnitt", die innere Verbrauchssteuer, Accise. — **Contribution**, eig. „Beitrag, Beisteuer", 1) jede freiwillige Abgabe; 2) eine erzwungene Zahlung (Kriegssteuer); 3) Beitrag zur Deckung der Staatsbedürfnisse. — **Tribute**, eig. „das Gegebene, Abgereichte", der an einen Sieger entrichtete Tribut. — **Subsidy**, eig. „Hülfsgeld, Zuschuß", ein freiwilliger Beitrag, an einen Verbündeten für geleisteten Beistand gezahlt.

Impost on goods. State of the *imposts*. To pay the *imposts*. Taxes and *imposts* upon merchants do seldom good to the king's revenue; for what he wins in the hundred, he loses in the shire (Bacon). Church-*rates*. Country-*rates*. Highway-*rates*. Parish-*rate*. *Tax*-cart. *Tax*-gatherer. *Tax*-free. To pay the *duty*. Charges of *duties*. *Duty* of entry (droits d'entrée). *Duty*-off. *Duty*-paid. The remission of a debt, the taking off a *duty*, the giving up a *tax*, the mending a port, or making a highway, were not looked upon as improper subjects for a coin (Addison). Rate of *custom*. *Custom*-house. *Custom*-penny. Those commodities may be dispensed, after having paid the *customs* in England (Temple). *Toll*-bridge.

Toll-union. *Toll*-traverse. *Excise*-man. *Excise*-office. The *excise*-duties are now confined to hops, malt, paper, spirits (Webster). The Roman officers sometimes took the liberty of raising *contributions* of their own accord (Potter). The *tribute* paid by foreign nations was by far the most important branch of the public revenue during the period of Rome's greatness (Graham, Engl. Syn.) The Carthaginians brought this year to Rome the first payment of the *tribute* imposed upon them. He imposed a *tribute* on the province for every thing sold in it. To collect, to levy a *tribute*. A levying of *tribute*. They advised the king to send speedy aids, and with much alacrity granted a great deal of *subsidy* (Ainsworth).

Impost, fr. impôt, lat. impositus oder impostus; imposition, lat. impositio (pono = po-sino, Wz. san gewähren); rate, v. lat. ratus ausgerechnet, festgesetzt von rēri [Wz. ra, fügen]; tax, fr. taxe, v. lat. taxa [Wz. stag, stark berühren, abschätzen]; duty, aus lat. debutus für debitus v. debēre [Wz. kap, haben]; assessment, lat. assidere, assessum [Wz. sad, sitzen]; custom, fr. coutume, it. costuma, aus lat. consuetudo, mlat. costuma, Steuer; toll, alts. toll, ndd. toln, wahrscheinlich entnommen aus mlat. telon, gr. τελώνιον, Zollhaus, τέλος, Abgabe; excise, vom lat. excidere [Wz. skid, schneiden]; contribution, tribute, lat. cum-tribuere [Wz. tri, drei], tributum; subsidy, fr. subside v. lat. subsidium [Wz. sad, sitzen].

Abgrund: abyss, precipice, gulf. — **Abyss**, eig. „bodenlose Tiefe", grundloser Abgrund. Im bildlichen Sinne: unergründliche Tiefe (der Gedanken). — **Precipice**, eig. „Absturz", jäher, steiler Abgrund. Bildlich: große Gefahr, Unheil. — **Gulf**, eig. „der Busen", dann der Strudel, welcher sich in Flüssen, Seen, im Meere da bildet, wo der Boden des Wassers eine tiefere Stelle hat, auch in der Bedeutung Abgrund, Schlund, eigentlich und bildlich.

He is lost in this *abyss*. The *abyss* of time. The *abyss* of thought. You powers and spirits of this nethermost *abyss* (Milton). Thy throne is darkness, in the *abyss* of light (Milton). A headlong, steep, perpendicular, overhanging *precipice*. We were on the side of an abrupt *precipice*. A very narrow road, having *precipices* on both sides. To be upon the border of a *precipice* (Ainsworth). To be overwhelmed in a *gulf*. Hell is represented as a fiery *gulf*. A *gulf* of woe and despair. A boiling *gulf*.

Abyss, vom lat.-gr. abyssus, ἄβυσσος (α privativum und βυσσός, Meerestiefe = a bottomless pit); precipice, mlat. praecipitium, v. praeceps (prae und caput, mit dem Kopfe voran); gulf, v. gr. κόλπος, Meerbusen, Höhlung.

Abhandlung: essay, tract, treatise, dissertation, memorial (memoir), disquisition. — **Essay**, eig. „Probe", ist ein kurzer, literarischer Versuch, gleichsam ein Vorläufer späterer Publikationen. — **Tract**, eig. „der Zug, Strecke", ist eine kurze Abhandlung theologischen Inhalts (a short treatise of practical religion. Webster.), meistens in Form einer Broschüre. — **Treatise,***) eig. „Behandlung", eine schriftliche Abhandlung, meistens ethischen, politischen oder philosophischen Inhalts. — **Dissertation,****) eig. „Auseinandersetzung", eine gründliche, ausführliche Abhandlung gelehrten Inhaltes in logischer Form (mündlich oder schriftlich). Zweck: erörtern und klarstellen. — **Memorial**, eig. „das Gedächtniß betreffend", Denkschrift, Abhandlung einer gelehrten Gesellschaft (fr. mémoire).

*) A treatise implies more form and method than an essay, but may fall short of the fullness and completeness of a systematic exposition (Webster).

**) Applied to performances of an argumentative nature and employed on disputed points of literature (Crabb).

— **Disquisition,***) eig. „Unterſuchung" (= research, investigation), eine beurtheilende, gelehrte Abhandlung.

Lord Macaulay's *Essays* on Ranke and Gladstone. Locke's *Essay* concerning Human Understanding. An *Essay* on the Life and Writings of Homer. An *Essay* on Fossils. An *Essay* on Commerce. The church clergy at that time writ the best collection of *tracts* against popery (Swift). Fenelon's, Milton's, Locke's *Treatises* on Education. De Lolme's *Treatise* on the Constitution of England. He published a *treatise*, in which he maintained, that a marriage between a member of the church of England and a dissenter was a nullity (Macaulay). Bentley's *dissertation* upon the epistles of Phalaris. De Pauw's *dissertations* on the Egyptians and Chinese. A modern philosopher in his learned *dissertation* on the souls of brutes says, «Deus est omnia brutorum». (Addison). Newton's *dissertations* on the Prophecies. For accurate research or grave *disquisition* he was not well qualified (Macaulay).

Essay, altengl. assaye, fr. essai v. lat. exagium, gr. ἐξάγιον = pensatio; tract, lat. tractus, v. trahere; treatise, v. treat, behandeln, fr. traiter, v. lat. tractare, hin und herziehen [Wz. targh, ziehen], frühzeitig ins Deutſche übergegangen: ags. trahtian, ahd. trahtôn, nhd. trachten; dissertation, fr. dissertation, v. dissertare, ſorgfältig beſprechen, [Wz. svar, fügen]; memorial, fr. mémorial, lat. memrialis v. memoria [Wz. smar, gedenken], Gedächtniß, Denkſchrift; disquisition, fr. disquisition, v. lat. disquaerere [Wz. kis, ausſcheiden].

Abhelfen: to remedy, to redress. — **To remedy**, eig. „heilen", einem Uebel oder Leiden ſteuern. — **To redress**, eig. „wieder gerade richten", etwas abſtellen, Beſchwerden beſeitigen.

It is an exercise for the ingenuity of man to attempt to *remedy* the various troubles and inconveniences, which are daily occurrring (Crabb). Every man has frequent grievances, which only the solicitude of friendship will discover or *remedy* (Johnson). To *redress* one's own grievances. To *redress* injuries by law. Instead of *redressing* grievances, and improving the fabric of their state, the French were made to take a very different course (Burke).

Remedy, lat. remedium, aus re mit intenſiver Bedeutung und mederi [Wz. ma-d, ſinnen]; redress aus lat. dirigere [Wz. rag, recken] = to direct or bring back to the former point (Crabb).

Abkürzen: to abridge,**) to abbreviate. Beide kürzen (to shorten). — **To abridge** 1) Schriften abkürzen; 2) verkürzen = vermindern, ſchmälern (to abridge power and rights). — **To abbreviate**, beim Schreiben abkürzen, mit Abkürzungen ſchreiben. Ebenſo abridgment und abbreviation.

Long histories are *abridged* for the use of young students. A work in three volumes is frequently *abridged* into one (Graham, Engl. Syn.) Webster's Dictionary *abridged*. It is ungenerous to *abridge* the liberty of any one,

---

*) A full examination of a matter, by a treatment of the arguments and facts bearing upon it.

**) Differences deserve notice between *abridge curtail* and contract. When used of things not purely physical, abridge refers to number and duration, curtail [eig. kurz ſchneiden, abſchneiden; fig. ſchmälern], to extent, and contract to power of exercise. We may say, generally speaking, that pleasures are *abridged; privileges* or *expenditure* curtailed; *powers contracted;* but they are employed to a large extent *interchangeable* (Smith).

while he makes no improper use of it (Crabb). It is one thing to *abbreviate* by contracting, another by cutting of. Lieut., Dr., are *abbreviated* for lieutenant, doctor. Many words used in this work, are *abbreviated* (Webster).

Abridge, lat. abbreviare, aus ab mit intenſiver Bedeutung und breviare (brevis, short); ebenſo abbreviare [Wz. bhrag, brechen].

Abneigung: dislike (mislike), disinclination, antipathy, aversion, repugnance. — **Dislike** (mislike), eig. „das Nichtmögen", ein poſitives, oft dauerndes Mißbelieben (= displeasure, disapprobation), von Perſonen und Sachen. Gegenſatz: liking. — **Disinclination**, eig. „Wegbiegung", bezeichnet einen geringen Grad von Abneigung: Abgeneigtheit gegen Etwas. Gegenſatz: inclination. — **Antipathy** (Gegengefühl), Gegenſatz: sympathy (Mitgefühl), natürliche, unwillkürliche, oft unbegründete Abneigung gegen Jemand oder Etwas. — **Aversion** (Abſcheu), Gegenſatz: affectation, Mangel an Uebereinſtimmung im Denken und Handeln, Abneigung aus beſtimmten Gründen. — **Repugnance** (Widerwille), eine zeitweilige, vorübergehende Abneigung gegen eine Sache. Ebenſo disinclined, averse, antipathic, repugnant.

To have a *dislike* to a person, to a thing. It often happens that a boy, . . . conceives a *dislike* for study, and perhaps makes but an indifferent progress afterwards (Cowper). A young person who has lost his modesty, is an object of *dislike*. Disappointment gave him a *disinclination* to the fair sex (Arbuthnot). To be grave to a man's mirth, or inattentive to his discourse, argues a *disinclination* to be entertained by him (Steele). There are many persons, who feel *antipathies* to worms and mice (Crabb). Swift had an *antipathy* against standing armies in times of peace (Melford, Wtb.) Inveterate *antipathies* against particular nations are to be avoided (Washington). It is not difficult for a man to see, that a person has conceived *aversion* for him. People of a quiet temper have an *aversion* to disputing, those of a gloomy temper have an *aversion* to society (Crabb). In this dilemma Aristophanes conquered his *repugnance*, and determined upon presenting himself on the stage for the first time in his life (Cumberland).

Dislike, dis, affix mit der Bedeutung der Trennung, like, ags. lic, gleicher Wurzel mit goth. galeiks, ähnlich; disinclination, fr. inclination v. lat. inclinatio [Wz. kli, beugen]; antipathy, mlat. antipathia, gr. *ἀντιπάθεια*, aus *ἀντί* und *πάθεια* [Wz. bhadh, bedrängen]; aversion, fr. aversion v. lat. aversio, [Wz. vart, wenden]; repugnance, fr. répugnance v. lat. repugnantia [Wz. pug, ſtoßen].

Abſchaffen: to abolish, to abrogate (to repeal), to annul. — **To abolish**, eig. „machen, daß etwas vergeht", beſonders von Gebräuchen, Sitten, Gewohnheiten, dann abſchaffen überhaupt, auch von abſtrakten Begriffen; doch von Perſonen veraltet. — **To abrogate** (to repeal*), eig. „abfordern", beſonders von Geſetzen, durch Machtſpruch aufheben. — **To annul**, eig. „zu nichte machen", für ungültig erklären, z. B. Kontrakte, Teſtamente, Verträge, Urkunden. Außerdem kann man vergleichen: **to revoke**, widerrufen, etwas zurücknehmen, wodurch man ſich ſchriftlich oder mündlich gebunden hat und **to**

*) Meiſtens = to abrogate; ſelten von der Abſchaffung der Beſchlüſſe einer Perſon, vielmehr von denjenigen einer Korporation.

cancel, eig. „vergittern", durchſtreichen, Geſetze vernichten. Ebenſo unterſcheiden ſich die Subſtantiva: **abolition, abrogation** (repeal), **annulment.**

To *abolish* an institution, an order of men. The long continued wars between the English and Scots had then raised invincible jealousies and hate, which long continued peace had long since *abolished* (Hayward). To *abolish* slave serfdom. Solon *abrogated* all Draco's sanguinary laws except those that affected murder (Cumberland). The third ordinance *abrogated* the rights of the electoral body. To *annul* orders. Sale *annulled.*

Abolish, fr. abolir, v. lat. abolēre, vergehen machen, von einer Wz. al mit der Bedeutung: vernichten; abrogate, fr. abroger, v. lat. ab-rogare [Wz. prak, fordern]; annul, fr. annuler, v. spätlat. annullare [Wz. na, nicht, aina Pronominalſtamm].

Abſchälen (ſchälen): to pare, to peel. — **To pare**, eig. „putzen", ein künſtliches Verfahren: die Schale durch das Meſſer entfernen. — **To peel**, eig. „ſchälen, ndd. pellen", ein natürliches Verfahren: die Schale von der Frucht ohne (bisw. auch mit) Inſtrument abziehen. Von gekochtem Obſt to peel, von ungekochtem to pare. Von Früchten, wie Orangen, Walnüſſen nur to peel; von Gurken nur to pare.

Pare, fr. parer, v. lat. parare [Wz. par, ſchaffen], bereiten, ſchmücken, woraus ſich der Begriff: „durch Schneiden gehörig in den Stand ſetzen" entwickelt hat; peel, fr. peler, ndd. pellen, hängt zuſammen mit lat. pellis [Wz. spal, abziehen].

Abſcheu haben, vor etwas: to abhor, to detest, to abominate, to loathe. — **To abhor**, ſich mit Schauder von etwas abwenden, zurückſchaudern. — **To detest**, eig. „haſſen", unter Anrufung der Götter, Gottes, verwünſchen, verabſcheuen. — **To abominate**, eig. „ein unheildrohendes Wahrzeichen hinwegwünſchen", verwünſchen (noch ſtärker: to execrate). — **To loathe**, mit Ekel betrachten.

The chaste Lucretia *abhorred* the pollution to which she had been exposed (Melford, Wtb.). A tender mind *abhors* what is base and atrocious (Cowper). Brutus *detested* the oppression and the oppressor (Dryden). Duplicity and cunning deserve to be *detested;* they may escape detection for a time, but are sure, in the end, to be brought to light. The conscientious man will *abominate* every breach of the Divine law (Melford, Wtb.). The agonized mind *loathes* the sight of every object, which recalls to its recollection the subject of its distress (Goldsmith).

Abhor, fr. abhorrer, v. lat. abhorrere [Wz. ghars, ſtarren], ſchaudern; detest, fr. détester, v. lat. detestari [Wz. tras, aufrecht erhalten]; abominate, fr. abominer, v. lat. abominari, atum [Wz. av, aufmerken], ein Wahrzeichen geben; loathe, ags. laðjân, odio habere. Von dem Adjektiv lâð kommt it. laido, fr. laid, häßlich.

Abſcheulich: detestable, abominable, execrable, loathsome. — **Detestable**, verabſcheuungswürdig, was Haß erregt. Im gewöhnlichen Leben: herzlich ſchlecht, a detestable pavement. — **Abominable**, abſcheulich, greulich, was Unwillen erregt, gegen die Religion und die Sittlichkeit verſtößt. Im gewöhnlichen Leben: ekelhaft, abominable weather, an abominable fellow, smell. — Was gegen göttliche und menſchliche Geſetze iſt, Entſetzen erregt, iſt **execrable** (verrucht, entſetzlich); z. B. ein Menſchenfreſſer, barbariſcher Fanatismus. Im gewöhnlichen Leben: erbärmlich, an execrable wretch. Am beſten

überſetzt man die drei Wörter durch: abſcheulich, verabſcheuungswürdig, verfluchenswerth. — **Loathsome**, eig. „was Ekel erregt", greulich, ſcheußlich. Crabb, Seite 10 führt ein ſehr treffendes Beiſpiel an, worin der Unterſchied der 3 erſtgenannten Wörter klar zu Tage tritt:

«In my infancy I lived under an *abominable* prince, whose death I desired; but when he perished, he was succeeded by a *detestable* tyrant worse than the former. I offered up my vows for his death also, which were in like manner answered; but we have since had a worse tyrant than he. This *execrable* monster is yourself, whose life I have prayed for, lest, if it be possible, you should be succeeded by one even more wicked». (Erwiderung einer Frau an den Tyrannen Dionyſius.) A *loathsome* sloth.

Execrable, fr. exécrable, v. lat. exsecrari [Wz. sak, ehren], erklären, daß jem. oder etwas durchaus sacer, d. i. der Rache der Götter geweiht ſei; abominable, detestable und loathsome ſ. v. W.

Abſchlagen (einem etwas): to refuse, to decline, to deny. — **To refuse**, das ſtärkſte von den 3 Wörtern, etwas zurückweiſen, trotz allem Bitten etwas verweigern. — **To decline**, eig. „ablenken", milde ablehnen, ſei es eine Verpflichtung oder ſonſt eine unliebſame Zumuthung. — **To deny**, eig. „durchaus verneinen", (mündlich) abſchlagen, zu der Bitte Jemandes „Nein" ſagen.

To *refuse* a request, a demand, an invitation. They *refused* to listen to the suggestions of their friends. The king has *refused* to give assent to this bill (Crabb, Engl. Syn.). *To decline* an offer, a contest, to *decline* the court of justice. To *deny* bread to the hungry.

Refuse nach Diez I, 350 v. lat. recusare [Wz. skav, ſich hüten], durch eine Einmiſchung von refutare abgeändert, das ſchon im früheren mlat. verſchmähen heißt; decline, fr. décliner, v. lat. declinare [Wz. kli, neigen], vom geraden Wege abbiegen; deny, fr. dénier, v. lat. de-negare [Wz. agh, ſprechen].

Abſicht:*) view, design, intention, purpose. — **View** eig. „Ausſicht", der Hinblick auf ein Gut, das man erlangen will. — **Design**, eig. „Entwurf", ein überdachter Plan, der ins Werk geſetzt werden ſoll. — **Intention**, eig. „Entgegenſtreckung", die Hinneigung des Gemüths nach einem beſtimmten Gegenſtande in wohl- oder übelwollender Hinſicht. — **Purpose**, eig. „das Vorgeſtellte", der Vorſatz, Zweck.

With the same *view*. With a *view* to . . . The end in *view* (der beabſichtigte Endzweck). What has he in *view*? His real *views* are towards Maria. Through *design*. With a *design* to injure us. Is he a prudent man as to his temporal estate that lays *designs* only for a day, without any prospect to the remaining part of his life? (Tillotson). My *intention* at present is to spend next winter at Naples and to return to England in the following spring. The *purpose* of my inquiry is to discover the real character of this man (Graham).

view, von dem Particip vu, vue (voir), lat. videre [Wz. vid, ſehen]; design, fr. dessein v. lat. designare; intention, fr. intention v. lat. intentio [Wz. tan, dehnen]. purpose, fr. propos v. lat. propositum, [Wz. san, gewähren].

*) You seem to *make a point* of disobeying me. (Sie ſcheinen mir ganz abſichtlich nicht zu gehorchen. I did not *go to do it*. (pop.). (Ich habe es nicht abſichtlich gethan). There was no offence *meant*. (Ich hatte nicht die Abſicht, Sie zu beleidigen). *What for?* (In welcher Abſicht).

Achtung: esteem, consideration, deference, regard, respect. — **Esteem**, eig. „Schätzung", Hochachtung als günstige Meinung, die man von den inneren Vorzügen Jemandes hat: die Schätzung der moralischen Würde, Achtung, in der ich stehe. — **Consideration**, eig. „Beachtung", speciell: hervorragende Berücksichtigung, also Rücksichtnahme, gebührende Achtung, geht auf die äußeren Vorzüge Jemandes (Geburt, Stand, Rang, Ehrenstellen u. s. w.); bsd. im höheren Briefstile. — **Deference**, eig. „Uebertragung", achtungsvolle Ehrerbietung, ehrerbietige Nachgiebigkeit, dem persönlichen Verdienste, dem Range, dem Alter gegenüber. — **Regard**, speciell die Rücksicht, in welcher sich die Anerkennung Jem. ausspricht, die achtungsvolle Rücksicht. — **Respect**, eig. „Rückblick", Hochschätzung, Hochachtung, Ehrfurcht, die ich vor Etwas, Jem. habe.

He enjoys no great *esteem* among us. His kindness and gentleness of manner have gained him the *esteem* and love of all his fellow-country-men. It is in the power of every man to acquire the *esteem* of others. The king had not at that time one person about him of his council, who had the least *consideration* for his own honour. *Deference* is due to all superiors in age and knowledge. I did it in *regard* to your sister, whom I esteem. You know my *regard* for him. He shows great *respect* to him. I refer to my *respects* (in Briefen) of last post. Every pious man has great *respect* for sacred things. To show *respect* to a person.

esteem, fr. estime v. lat. aestimatio, [Wz. is, schätzen]; consideration, fr. considération v. lat, consideratio, [Wz. svid, blank sein], considerare, die Blicke nach den Sternen hinsammeln; deference, fr. déférence v. lat. deferentia, [Wz. bhar, bringen]; regard, fr. égard, altfr. esgarder, aus garder; respect, fr. respect v. lat. respectus, [Wz. spak, spähen].

Ader: artery, vein. — **Artery**, eig. Luftröhre" (wind-pipe), ist die Schlagader, welche das Blut von dem Herzen in alle Körpertheile führt; auch im übertragenen Sinne, wie the arteries of trade and commerce. — **Vein**, die Vene (Blutader), welche das von Sauerstoff entblößte Blut aus dem Körper zur Reinigung und Neubelebung in die Lungen zurückführt; auch die Ader im Holze, Steinen u. s. w. und im bildlichen Sinne: besondere natürliche Anlage (Dichtergabe, poetische Ader).

A rich *vein* of wit and humour. A satirical *vein*. Invoke the Muses, and improve my *vein* (Waller). —

Artery, lat. arteria, gr. ἀορτηρία, v. αἴρειν, erheben; vein, fr. veine, lat. vena, statt vesna, gleichsam: Wesen, [Wz. vas, Wesen], welches als Fremdwort im Deutschen Vene lautet. —

Afrikanisch: Afric, African. — **Afric** den Afrikanern zugehörend und von ihnen herkommend, z. B. die afrikanische Küste; der afrikanische Wind d. h. der von Afrika herkommende Wind. — **African** bezeichnet zunächst nur einen zufälligen Zusammenhang mit Afrika und ist zugleich substantivisch: ein geborener Afrikaner oder ein Einwohner Afrikas. An Afric war, ein Krieg der Afrikaner unter sich oder mit einem anderen Volke. An African war, ein in Afrika geführter Krieg. Der Unterschied dieser Wörter wird meistens nicht beobachtet, und African ist bei weitem das gebräuchlichere.

Afric, Africanus, [Wz. av. glänzen], (apricus, sonnig) von Africa.

Ahnen: (Vorfahren, Vorgänger). fathers, forefathers (grandsires), ancestors, predecessors, progenitors. — **Fathers** (Väter), die nächsten Vor-

fahren, die unmittelbar vor uns gelebt haben. Forefathers, die Altvordern (die Eltern bisweilen mit eingeschlossen). — **Ancestors**, die Vorältern, (Urväter), schließt die, von denen wir direkt abstammen, aus. — **Predecessors**, 1) die Vorfahren ohne genealogische Verwandtschaft; meist 2) die Vorgänger in den Staats- und bürgerlichen Verhältnissen (Amtsvorgänger). — **Progenitors**, Ahnen, bekannte Voreltern, vorzugsweise adelige Voreltern.

We passed slightly over three or four of our immediate *forefathers* whom we knew by tradition (Addison). It is highly laudable to pay respect to men, who are descended from worthy *ancestors* (Addison). A prince, who was as watchful as his *predecessor* had been watching over the interest to the state. He sees the whole line of his *progenitors* pass in review before him (Addison).

fathers, nhd. Väter; ancestors, fr. ancêtres v. mlat. antecessores [Wz. kad, gehen], predecessors, fr. prédécesseurs, mlat. praecessores [Wz. kad, gehen], progenitors, v. lat. progenitores [Wz. gna, zeugen].

Aehnlich (Aehnlichkeit): like, resembling, similar. — **Like**, eig. „gleichen Körper habend" sehr ähnlich, und meist gleich, der allgemeinste Ausdruck bei innern und äußern Eigenschaften: 1) der Gleichheit des Werthes; 2) der Gleichheit aller Eigenschaften (gerade so, eben so, wie). — **Resembling**, ähnlich sehend, einem anderen Dinge gleichend, von der Uebereinstimmung äußerer Merkmale, sich gleichend im Aussehen, z. B. Aehnlichkeit der Gesichtszüge. — **Similar**, ähnlich, gleichartig, übereinstimmend der Art und Beschaffenheit nach und ähnlich von Charakter. Man kann hiermit noch vergleichen: **analogous**, sprach- und sachähnlich.

They are not of *like* force. A territory of *like* extent. Men of *like* excellence. Elias was a man subject to *like* passions as we are (James, V, 17). He is very much *like* his brother. That's just *like* him. [That's he all over (fam)]. *Resembling* a maid in her looks and apparel (Ainsworth). *Similar* figures, *similar* triangles, *similar* disasters, *similar* manners, circumstances, conditions. Ebenso **likeness**, Gleichheit innerer und äußerer Eigenschaften große Aehnlichkeit; — **resemblance**, Aehnlichkeit im Aeußern; — **similarity**, 1) die Gleichartigkeit, Uebereinstimmung, 2) Charakterähnlichkeit; — **similitude**, fast nur im höheren Stil gebräuchlich, eine genauere Aehnlichkeit.

A family *likeness* prevailed through all; and, properly speaking, they had but one character (Vicar of Wakef.). There is nothing existing in nature, that has not certain points of *resemblance* with something else (Crabb). We bear a great *resemblance* to each other. The Canadians and the Iroquois bear a *resemblance* to the ancient inhabitants of the middling climates of Europe (Gesenius, Engl. Gramm.). A *similarity* of taste led us to wander together among the romantic mountains of Andalusia. The *similarity* between them in disposition is astonishing (Gesenius, Engl. Gramm.).

Likeness von dem Adjectiv like, gleich, ags. lic; daneben licjan, goth. leikan, mhd. gelichen in dem Sinne von gefallen, s. Abneigung; resemblance, fr. ressemblance v. ressembler, lat. simulare, [Wz. sama, gleich], similarity u. similitudo, von derselben Wurzel.

Allgemein: general, universal. — **General**, eig. „was dem Geschlechte eigen ist, der Gattung gemeinsam, wobei Ausnahmen möglich sind. Es verhält sich zu universal, wie ein Theil zum Ganzen. Gegensatz: particular. —

Universal, eig. „in Eins gekehrt", schließt jedes Individuum ohne Unterschied, Alles ohne Unterschied, (allumfassend) ein. Gegensatz: individual. — Außerdem kann man noch damit vergleichen: common allgemein = allgemein verbreitet, z. B. It is a common supposition (saying), that Homer is the author of the Iliad and Odyssey.

The *general* good; the *general* weal. Human government has the *general* good for its object. A *general* law of the animal or vegetable economy. A *general* opinion; a *general* custom. To conclude from particulars to *generals* is a false way of arguing (Broome). To be able to read and write is so common an attainment in this country, that we may pronounce it *general*, though by no means *universal* (Gesenius, Engl. Gramm.). *Universal* kinds; *universal* terms; *universal* propositions. *Universal* church = the whole church = of God in the world. *Universal* schools, Volksschulen. The providence of God contemplates the *universal* good. It is a *universal* principle, that children ought to honour their parents. *Universal* prosperity never yet existed in any country (Crabb).

general, fr. général, lat. generalis, v. genus, generis, [Wz. gan, entstehen], universal, fr. universel v. mlat. universalis, v. universus [Wz. ai-na].

Allein, einsam: alone, by in Verbindung mit den reflexiven Fürwörtern (by myself etc.), lonely, (lone, lonesome), solitary. — **Alone**, (adj. u. adv.) allein, d. h. ohne Gesellschafter, Begleiter, Beschützer, Freund, bezeichnet den Zustand. — **By myself**, häufig in Verbindung mit alone, (unser: einzig und allein) deutet Absonderung an: für mich (ohne Nähe eines Anderen) und auf mich selbst angewiesen; bsd. in der Umgangssprache. — **Lonely, (lone, lonesome)**, gemeinsame Bedeutung: einsam, abgeschieden von Orten; lone außerdem alleinstehend, von Personen und Gegenständen [Standing by itself; not having others in the neighbourhood; single; unmarried, or in widowhood (Webster)]; ledig; lonesome, Hang zur Einsamkeit habend. — **Solitary**, 1) die Eigenschaft einer Person: zurückgezogen lebend; 2) die Eigenschaft eines Ortes: abgelegen. Lonely, lone, lonesome, solitary werden meistens attributiv gebraucht.

He walks *alone*. It is not good that man should be *alone* (Gen. II, 18). The mourner now felt himself to be really *alone* in the world (Cooper). It is to him, and him *alone*, that I am answerable. Let me *alone* I want to be quiet. Why, that *alone* was enough to ruin him. I am *alone by myself*. She stands *alone* in the world (De Sainte-Claire's Dictionary). I like to sit *by myself*. In 1223, when Henry III. was sixteen years old, he was declared of age to govern *by himself*. The prisoner was placed in a room *by himself*. To live —, to be *by on's self*. He dared still less to stand behind *by himself* (Fielding). This deserves a chapter *by itself* (id.) All this time Dunwoodie sat *by himself* gazing at the fire (Cooper). A *lonely* situation; a *lonely* cell; a *lonely* traveller. Leave you in *lone* woods and empty walls (Pope). A *lone* house.

A long score for a poor *lone* woman to bear (Shak.).
Like one that on a *lonesome* rood
Doth walk in fear and dread (Colferidge).

He takes a *solitary* walk. In the deep wood he took his *solitary* refuge. A *solitary* residence.

Hie home unto my chamber,
Where thou shalt find me sad and *solitary* (Shak.).

Alone, zuſammengeſetzt aus all u. one, wie das mhd. al-eine, nhd. allein (all-ein); lone abgekürzt aus alone; davon die Ableitungen lonely, lonesome; solitary, fr. solitaire v. mlat. solitarius v. so-lus [Wz. sa Pronominalſtamm], für ſich.

Als: as, when. Beide Konjunktionen drücken ein Zeitverhältniß aus. In **as** (als, indem, wie, während) liegt der Begriff der Zeitdauer und die Gleichzeitigkeit zweier Vorgänge; in **when** (als, wenn) nur der Zeitpunkt.

He trembled *as* he spoke. *As* they turned an angle of the gallery, I heard them laughing at their escape (Irving). The tears rose into her eyes *as* she listened to the tale (Irving). *When* Columbus arrived at Cordua, the court was like a military camp. *When* the dance was ended, two of the parties approached Antonio (Irving). *When* he speaks, all the others are silent.

As, altengl. as, als, alse; ags. ealsvâ; vollſtändiger erhalten in also, auch nhd. alſo; when, ags. hvanne, goth. hvan, ahd. huanne, mhd. wenne, nhd. wann, wenn.

Als, wie: as, like. — **As**, als, wie, in der Regel in Verbindung mit dem unbeſtimmten Artikel, = als, wie in der Eigenſchaft eines, bezeichnet Identität. — **Like**, wie, gleichwie ſetzt nur Aehnlichkeit voraus.

He speaks *like* a foreigner, and does not know how to pronounce the «th» (Asher, Habitual Mistakes of Germans). He was restrained by the fear of being detained *as* a deserter. The king of Prussia *as* elector of Brandenburg. Charles I. was confined *as* a prisoner at Hampton Court (Marryat). He acts *as* an honest man. I stood before him *like* another Goliath. If he obeys the orders of his master, *like* a child, he will succeed.

As, vorher; like, ſ. ähnlich.

Alt (ſiehe veraltet): old, aged, ancient, antique. — **Old**, alt an Lebensjahren, dem Daſein oder Beſtehen nach. Gegenſatz: young, jung bei Perſonen und new, neu, fresh, friſch, recent, neu, kürzlich geſchaffen bei Sachen. — **Aged**, die Spuren des Alters zeigend, gealtert, oft auch hochbetagt; the aged, die alten Leute. — **Ancient**, alt, ehemalig, was aufgehört hat zu beſtehen, was in ehemaliger Zeit exiſtirt hat, aus ihr ſich herſchreibt. Gegenſatz: modern. — Ancient, wird auch gebraucht von Dingen, die ehemals waren und jetzt nicht mehr ſind und von Dingen, die in alten Zeiten waren und noch ſind. Von Perſonen gebraucht man ancient, wenn man ſie einer vergangenen Periode angehörig und ganz ihren Charakter tragend bezeichnen will (oft = die Alten, d. h. die Griechen und Römer). Ancient, im Sinne von venerable, gehört der alten Sprache an. — **Antique**, was längſt vergangener Zeit angehört, von den „ancients“ ſtammt, antik, alterthümlich (dagegen antic, oft bei Shakspere, = grotesque; antics, Grimaſſen). Gegenſatz: modern.

Old wine; *old* beer; an *old* soldier, ein alter, bejahrter Soldat. Let me paint the honest *old* man: it is but one passing sentence to preserve his image in my mind. The Venetians are tenacious of *old* laws and customs to their great prejudice (Gesenius, Engl. Gramm.). An *old* age; an *old* horse; an *old* tree; an *old* garment; an *old* friendship. *Old* Testament u. ſ. w. You might call him rather *aged* than old (von einem frühzeitig Gealterten). An *aged* oak. John Jones, *aged* 44 years. The *aged* and the infirm. An *ancient* family, *ancient* landmarks, institutions; an *ancient* forest. The *ancient*

Romans, heroes; nur ſcherzweiſe «the old Greeks». *Ancient* (auch old) paintings, statues. *Ancient* writers, die Schriftſteller bei den klaſſiſchen Völkern; aber ancient oder old authors, die noch vorhandenen Schriften derſelben. An *ancient* soldier, ein geweſener Soldat. *Ancient* men, alte Leute (very old men), die ſo zu ſagen ſchon einem ganz anderen Zeitalter angehören. How inferior to *antique* sculpture are the ancient carvings in gothic cathedrals! An *antique* temple, ein von den klaſſiſchen Alten ſtammender Tempel oder nach ihrem Stile gebaut. The *antique* style of Thomson's Castle of Indolence. An *old* fashion, eine alte, bald zu verdrängende Mode; an ancient fashion, eine alte, abgekommene Mode; an antique fashion, eine bei den Alten herrſchende, altertümliche Mode.

old, ags. eald, goth. alþeis; aged, fr. âgé entſtanden aus mlat. aetaticum [Wz. i, gehen]; ancient, fr. ancien v. lat. Wz. ante, vorn, etwa antianus; antique, lat. antiquus.

Amt: charge, office, place (ähnlich situation), employment, post, function. — **Charge**, eig. „Ladung, Laſt", immer perſönlicher Art, ſetzt Vertrauen voraus: Ehrenamt. — **Office**, eig. „Amtsbefugniß, Bedienung", die amtliche Stellung: öffentliches Amt, Staatsamt. — **Place**, eig. „die Stelle", das Amt, die Stelle, die Jemand einnimmt, öffentlich, wie beſonders privatim. — **Employment**, eig. „Gebrauch", Beſchäftigung, auch die Stelle, an welche die Beſchäftigung geknüpft iſt. — **Post**, eig. „der Pfoſten", dann der Poſten, die Stelle, auch der Dienſt, die Anſtellung, von niederen und höheren Aemtern. — **Function**, eig. „die Verrichtung", die Amtsthätigkeit und die damit verbundene Verbindlichkeit.

He had the *charge* of instructing youth (Ainsworth). Denham was made governor of Farnham Castle for the king, but he soon resigned that *charge* and retreated to Oxford (Johnson). The civil office; the judicial, executive, legislative, diplomatic *office*. Cumberland obtained, through the influence of the Lord Halifax, the *office* of Crown-Agent for the province of Nova-Scotia (Scott's Lives). The *place* of secretary of state. I court no *place*, ask no *place*. The *place* was granted to him as a reward for past services. (Ainsworth). He holds one of the highest *employments* (Macaulay). I will never, while I have health, be wanting to my duty in my *post*. Every soldier was able to do all the *functions* of an officer.

Charge, fr. charge v. mlat. carricare fahren, (carrus), der Karren; office, fr. office v. lat. officium, [Wz. op, binden], wahrſcheinlich von opificium, Leiſtung; place, fr. place, it. piazza, lat. platea, gr. *πλατεῖα;* aus den romaniſchen Sprachen kamen durch das mlat. placea die entſprechenden, nhd. Platz, ndl. plaats u. ſ. w.; employment, fr. employ v. lat. implicare, verwickeln, in mlat. verwenden; function, fr. fonction v. lat. functio [Wz. bhug, genießen]; post, fr. poste v. lat. postis [Wz. san, gewähren].

Anbeten: to adore, to worship. — **To adore**, eig. „ſeine Rede an Jemand richten", zu Gott beten; übertragen: anbeten (vergöttern) = Leidenſchaft empfinden für. — **To worship**, göttliche Verehrung erweiſen, übertragen: anbeten (vergöttern) = aufs höchſte lieben und verehren. — **Adoration**: die innere Gottesanbetung; **worship**: äußere Gottesverehrung*).

*) Crabb und Taylor ſtellen mit to adore und to worship noch to honour, to revere, to venerate zuſammen, die paſſender unter der gemeinſchaftlichen Bedeutung: ehren behandelt werden.

We *adore* our Maker at all times and in all places, whenever the heart is lifted up towards Him. In *adoring* God, prostrate yourselves (Graham). He loved to keep alive the *worship* of Egypt, because he thus maintained the shadow of the recollection of her power (Bulwer). The *worship* of God is an eminent part of religion. God, the Lord and Father of all things, is alone worthy of our *adoration*. No heathen ever *worshipped* an idol with such devotion (Kenilworth).

Adorare, fr. adorer v. lat. adorare, [Wz. as, athmen], worship. ags. veorþscipe = veorð, worth, Werth von der Wurzel var, wahren, wahren u. scipe (scype), nhd. „ſchaft".

Ändern: to change, to alter, to vary. — **To change**, eig. „tauſchen", eine Sache in allen Theilen verändern; intrans. ſich ändern, anderes werden, ſtärker als das folgende Wort in intranſitiver Bedeutung. — **To alter**, eig. „anders machen", mit oder an einer Perſon oder einer Sache Änderung treffen, abändern; intrans. ſich ändern, oft im üblen Sinne. — **To vary**, eig. „mannigfach machen", der Zahl, dem Stoff, dem Ausſehen nach verändern; intrans. verſchieden ſein von Sachen und Perſonen, ſich verändern.

The features of these persons are *changed* after a lapse of time. The features of these persons are *altered* after a lapse of time. To *change* a dress; to *alter* a dress; to *change* an opinion; to *alter* an opinion. The tailor *alters* clothes which are found not to fit. He has *altered* his conduct. I copied it without *altering* a single word. Circumstances *alter* cases. You will have to *alter* your behaviour, if you want to remain in my service. *Alter* the word «him» to «her» (De Sainte-Claire's Dictionary). My covenant will I not break, nor *alter* the thing that has gone out of my lips. To *vary* one's dress (Dryden). Colours *vary* in different lights. Opinions and customs *vary* with time (Melford, Wtb. u. Graham). We are to *vary* the customs according to the time and country where the scene of action lies (Dryden).

Ebenſo change, gänzliche Veränderung, alteration, **Ab**änderung, variation, **Ver**änderung mehrerer Zuſtände nach einander. Mutation und vicissitude ſiehe unter Veränderung).

Change, fr. changer aus mlat. cambiare, lat. cambire, gr. *κάμπτειν*, *κάμβειν*, tauſchen; alter, fr. altérer v. mlat. alterare, [Wz. alja, ander], vary, fr. varier v. lat. variare.

Androhen, bedrohen: to menace, to threaten (in der Poeſie to threat). — **To menace**, das feinere, bedeutendere Wort: ernſte Schritte, bedeutende Unternehmungen androhen, faſt nur von Perſonen. — **To threaten**, mehr familiär: Thätlichkeiten, große oder kleine Derbheiten androhen, von Dingen und Perſonen.

The general *menaced* the enemy with an attack. The man presented himself to their thoughts but to *menace* and alarm them. He *threatens* to strike me. He *threatened* us with his look. The gentleman *threatened* to beat the boy. The clouds *threatened* us with rain (Crabb).

Menace, fr. menacer v. lat. minaciae (minari) [Wz. man, ragen], threaten, ags þreátjan, ndl. droten, die im Zuſammenhange ſtehen mit goth. þriutan, ags. þreótan, nhd. ver-drießen und nhd. dräuen, drohen.

Anerkennen, geſtehen: to recognize, to acknowledge, to confess, to own, to avow. — **To recognize**, eig. „wiedererkennen", förmlich anerkennen. Gegenſatz: to repudiate. — **To acknowledge**, eig. „zur Kenntniß bringen", 1) that-

fächlich etwas oder Jemand anerkennen, 2) gestehen von kleinen Irrthümern, Fehlern, Schwächen. Gegensatz: to keep back, to conceal. — **To confess**, eig. „durch Sprechen mit einem Anderen mittheilen", gestehen, besonders von schweren Verbrechen. Liegt nichts Böses vor, so werden to confess und to acknowledge gleichmäßig oder beliebig gebraucht, z. B. This, I confess, is my opinion. I acknowledge I have always thought so. Im kirchlichen Sinne heißt to confess beichten, auch beichten lassen (fr. confesser qn.). Gegensatz: to deny. — **To own**, urspr. „besitzen" und „zueignen", hat eine viel umfassendere Bedeutung als to acknowledge und to confess; gewöhnlich als Substitut für Beide gebraucht: zugestehen, zugeben. — **To avow**, eig. „durch eine Erklärung vor den Göttern zu erkennen geben", frei, offen, unverzagt bekennen, z. B. seine Beweggründe, die Gründe der Handlungsweise und verschiedener Meinung; es wird selten im Sinne: einen Fehler bekennen, gebraucht. Gegensatz: to withhold.

To *recognize* truths, claims, principles, an obligation, a consul. When conscience threatens punishment to secret crimes, it manifestly *recognizes* a Supreme Governor from whom nothing is hidden (Blair). He *acknowledged* me as his son. The people refused to *acknowledge* his authority. I am ready to *acknowledge* my liability. He is *acknowledged* to be the best painter living. It is not sufficient that we *acknowledge* our faults; we ought also to endeavour to compensate for the injury which our errors may have caused to others (Graham). None of them had the sincerity to *acknowledge* the unhappiness of their condition (Brydone). I *acknowledge* my transgressions, and my sin is ever before me (Webster). Fourteen of the conspirators were condemned and executed; seven of whom died having *confessed* their crime. To *own* a fact, a fault, one's weakness, fallibility, incapacity. And now, my dear, cried she to me, I will fairly *own*, that it was I that instructed my girls to encourage our landlord's addresses (Goldsmith). To *avow* one's principles one's motives, contempt, scorn u. s. w.

Recognize, altfr. recognoistre, v. lat. recognoscere [Wz. gan, erkennen]; acknowledge, aus der romanischen Vorsilbe ac und know-ledge; know, ags. cnâwan, ahd. cnâhan, kennen; lautverschoben dem lat. gnoscere (noscere), gr. γνῶναι, entsprechend; ledge, altengl. leche, ags. laecan, was mehrfach verbale Zusammensetzungen bildet; confess, lat. confiteor, confessus [Wz. fa, sprechen]; own, altengl. owen, ags. âgnian; avow, fr. avouer, lat. vov-eo [Wz. gu, geloben].

Anfangen:*) to begin,**) to commence, to enter upon, to set about. — **To begin**, Gegensatz: to end, anfangen, steht 1) entweder mit dem Infinitiv, oder ist intransitiv = entstehen, und bezeichnet 2) das Anfangen als einen Theil der ganzen Handlung, im Gegensatz zu den übrigen Theilen, der Fortsetzung und dem Schlusse; oft enthält es eine gewisse Feierlichkeit des Ausdrucks = dem nhd: anheben. — **To commence**, erst anfangen, im Gegensatz zu vollenden, zum Abschluß bringen, steht meist in Verbindung mit einem Sachobjekte. — **To enter upon**, in eine Thätigkeit, einen Zustand eintreten, sich

*) How did you *manage?* (Wie haben Sie es angefangen.) He has *mismanaged* the whole business. (Er hat die ganze Sache verkehrt angefangen.) How do you mean to *spend* the morning? (to *employ yourself* during the morning?) I cannot *make head or tail* of it. (Ich weiß nichts damit anzufangen.)

**) Commence has a more emphatic and dignified force than begin. Formal and public transactions, ceremonies, and the like are said to commence; common and familiar things to begin (Smith).

auf etwas einlaſſen, ſich zu etwas gemüßigt ſehen, das noch nicht verſucht worden iſt. — **To set about**, anfangen, in dem Sinne von ſich an etwas machen, Etwas vornehmen, bſd. in der Umgangsſprache. Ebenſo: beginning, commencement, entrance.

The performance will not *begin* for another ten minutes. The verse *begins* with: Let not thy thougths u. ſ. w. (De Sainte-Claire's Dictionary.) Happiness frequently ends, where prosperity *begins*. To *begin* the work. To *begin* to write. Ye nymphs of Solyma, *begin* the song (Pope). I will *begin* with Romulus. Before I *begin* to speak. They *began* the battle. When the year *begins*. The day *begins* to break (Ainsworth). To *commence* the pursuit; to *commence* the letter. It was a warm day on which I *commenced* the voyage of the lake. Whoever *commences* any undertaking without estimating his own power must not expect to succeed. To *commence* a career. To *enter upon* an employment. To *enter upon* any office, one's functions. If any man has a mind to *enter upon* such a voluntary abstinence, it might not be improper to give him the caution of Pythagoras in particular (Addison). To *set about* an action, an enterprise, an undertaking. I will *set about* the translation of this book. I don't know how to *set about* it.

Begin, ags. beginnan, nhd. beginnen; nach Grimm zu dem altn. gîna, gähnen; commence, fr. commencer, zuſammengeſetzt aus com und initiare [Wz. i gehen]; enter, fr. entrer v. lat. intrare [Wz. tar, vordringen]; set, altengl. seten, ags. settan; about, altengl. abouten, ags. âbûtan.

Anführen (citiren): to quote, to cite, to allege. — **To quote**, eig. „jeder Sache ihre Stelle geben", Stellen aus Schriften wörtlich anführen (doch auch nur anziehen); daher das Anführungszeichen: quotation; in der Handelsſprache: Preiſe angeben, notiren. — **To cite**, eig. „herbeirufen, durch Nennung des Namens aufrufen", Schriftſteller, Geſetze als Autorität anziehen. — **To allege**, eig. „abſenden", ſich berufen auf Thatſachen, Gründe, Beweiſe, auf die man ſich ſtützt, beſonders um zu entſchuldigen oder anzuklagen.

To *quote* a passage from Homer; to *quote* chapter and verse. To be *quoted* at. . . Price *quoted*. At the exchange *quoted*. (Zum notirten Curs.) This physician *quoted* passages from all possible authors (Melford, Wtb.) I have heard, that nothing gives an author so great a pleasure, as to find his works respectfully *quoted* by others (Franklin's Works). It is superfluous to *quote* anything that can be easily perused in the original. It is prudent to *cite* no one whose authority is questionable. (Crabb.) The names of the original authors and the titles of their several books are constantly *cited*. (W. Jones.) To *allege* a fact. To *allege* the authority of a judge. The criminal *alleged* in his defence, that what he had done was to raise mirth and to avoid ceremony. (Addison.)

Quote, fr. coter, it. quotare, von quoto Reihe, dies vom lat. quotus [Wz. ka, Pronominalſtamm], der wievielte; cite, fr. citer, v. lat. citare [Wz. ki, erregen]; allege, fr. alléguer, lat. allegare [Wz. lagh, legen].

Anführer: leader, chief, commander, chieftain. — **Leader**, eig. „derjenige, welcher leitet, Anderen den Weg zeigt", Anführer in politiſcher, militäriſcher und bürgerlicher Hinſicht; die engere Bedeutung des Wortes ergiebt ſich durch

Beiſätze. — **Chief**, eig. „der oberſte Theil des Kopfes", iſt das, was in einer beſtimmten Klaſſe, dem Range und dem Anſehen nach, die erſte Stelle einnimmt, die Elite ausmacht; das Oberhaupt, der Vornehmſte, „der Fürſt." — **Commander**, zunächſt Komthur, der die Einkünfte einer Ordenspfründe verwaltet und genießt, oberſter Ordensbeamter nach dem Großmeiſter, — Befehlshaber, Heerführer einer Armee. — **Chieftain** 1) Häuptling einer Bande; 2) der Hauptmann oder Führer einer Kompagnie; 3) ein kriegserfahrener Feldherr.

Leader of a band of musicians; *leader* of a dance; *leader* of a faction or party. The *leader* of the Whigs or of the Tories. The *leader* of the Jacobins. The *chief* of a tribe. The *chief* of the police. The *chief* of an Indian tribe. No *chief* like thee, Menestheus, Greece could yield, to marshal armies in the dusty fields. (Webster, Wtb.) *Commander*-in-chief.

Chief, altfr. chief, fr. chef, v. lat. caput [Wz. kap, faſſen], urſpr. Schale, Scherbe, vgl. fr. tête; dazu dann chieftain, mlat. capitanus; altfr. auch chevetaine; commander, v. lat. commendare, welches zunächſt empfehlen, ſpäter aber auch wie das einfache mandare befehlen heißt; leader, von to lead, vorangehen, ags. laedan, ahd. leitan, nhd. leiten.

Anmerk.: **Captain**, eig. „der an der Spitze ſtehende", ſpecielle Bedeutung: Kapitain oder Hauptmann; allgemeine Bedeutung: 1) Anführer oder Befehlshaber = chief; 2) tüchtiger Kriegsmann = a man skilled in war or military affairs (Webster).

— Webster, Seite 223, giebt folgende Erklärungen: The term *chief* is now more usually applied to one who has the pre-eminence or rule in *civil* matters. — A chief needs sagacity and force of character. A *leader* is one who takes the command and gives directions in *particular* enterprises; he needs a union of sagacity, penetration, and indomitable energy. A *commander* is one who has the rule and authority in *warlike* concerns; he should be distinguished for his foresight and energy. A *chieftain* is one who has the pre-eminence and lead in *military* concerns, he requires skill and dexterity for trying emergencies.

Angeboren: Inborn (innate), inbred, inherent. — **Inborn**, eig. „von Natur eingepflanzt", angeboren = angewachſen, rein natürlich, Gegenſatz: artificial, wird nur von lebenden Weſen gebraucht. Innate iſt in ſeiner Bedeutung mit inborn gleich, aber nicht in ſeiner Anwendung. Inborn beſonders in der Poeſie und dem höheren Stile, innate in der Philoſophie. — **Inbred**, eig. „im Innern gebrütet", entſteht aus Gewohnheit: anerzogen, beigebracht. — **Inherent**, eig. „anhangend", angeboren = eigen, eigenthümlich, innewohnend. Gegenſatz: adventitious, transitory.

Inborn vice. *Inborn* passions; *inborn* worth und inbred worth (Unterſchied). *Inborn* love of freedom. Genius is *inborn* in some men, nobleness in others. *Innate* ideas, principles. There is an *innate* light in every man, discovering to him the first lines of duty in the common notions of good and evil (South). The *inherent* qualities of the magnet. The *inherent* right of men to life, liberty and protection. This is the sore disease which seems *inherent* in civilisation (Southey). The virtues of great men, like those of plants, are *inherent* in them, whether they are exerted or not; and the more strongly *inherent*, the less they are exerted; as a man is the more rich, the less he spends (Pope's Scriblerus).

Inborn, Präfix in und born, v. bear, tragen, ags. bĕran, goth. bairan; innate, fr. inné, v. lat. innascor, innatus, in etwas geboren werden; imbred, Präfix in und bred, v. breed, brüten; ags. brêdan zu brôd, die Brut; inherent, fr. inhérent, v. lat. inhaerere, kleben an etwas [Wz. ghais, haften].

Angelegenheit*): affair, business, concern, matter. — **Affair**, eig. „das, was zu thun ist", Angelegenheit, Sache überhaupt, einen oder alle betreffend; bsd. die wichtige Angelegenheit; daher im Pl. die Staatsangelegenheiten, wie internal (domestic) affairs; foreign affairs. — **Business**, eig. „das, womit Jem. beschäftigt ist", die persönliche Geschäftsangelegenheit, in Privat- wie öffentlichem Verkehr. — **Concern**, eig. „das, was Jem. angeht", bsd. die Familienangelegenheit und die uns interessirende Sache der uns Nahestehenden. — **Matter**, eig. „der Stoff", 1) die Angelegenheit, über die man zu schreiben oder zu sprechen hat: der zu erwägende oder vorliegende Gegenstand; 2) an affair worthy of account; bsd. in den Ausdrücken: what matter? no matter.

A difficult *affair* to manage. At the head of *affairs*. The usurpation of power is an *affair* which interests a nation. The *affairs* of the world are administered by a Divine Providence. *Affair* of honour. Love-*affair*. In the *business* of trade. To be connected in *business* with. The *business* is done. The *business* went on well for me. He has enough to do about his own *business*. There is more cry than wool in this *business*. The private *concerns* of a family. Should he have so little care in so great a *concern*? They are a little careless about their main *concern*. To forget the *concerns* of the next. If time permits, I shall explain the *matter* to you. You go from the *matter* in hand. He knows nothing in *matters* of law. He spoke much to the *matter*. Let us now enter upon the *matter*.

Affair, fr. affaire v. lat. ad u. facere [Wz. fa, thun]; business, ags. busigu, occupatio, zusammenhängend mit goth. ana-busns, Auftrag, zu dem Stamme biudan; concern, fr. concerner v. lat. concernere [Wz. sakam, mit, skrē, scheiden]; matter, altengl. matere, altfr. matere, fr. matière v. lat. materia [Wz. ma, bilden].

*) We speak of an *affair* when we refer to something which has happened, without caring to be specific in reference to it, but allude to it in a light and superficial manner. The same character belongs to the word *business*, but with an implication of the part or parts which the agents have had in it. *Concern* is an event in its bearings upon the feelings or interests of persons connected with it (Smith).

Angemessen, passend: proper,[1]) suitable,[2]) convenient.[3]) — **Proper**, eig. „eigen, nicht mit Anderen gemein", bezeichnet 1) besonders passend zu einer Sache; 2) einzig entsprechend, angemessen vom Wort, Ausdruck, Stil. — **Suitable**, eig. „geeignet anzupassen", bezieht sich auf Gegenstände der Schicklichkeit, Eigenthümlichkeit und Klugheit: zweckentsprechend. — **Convenient**, eig. „übereinkommend", angemessen in dem Sinne von sich anpassend, sich eignend zu Etwas (to) und schicklich für Jemand (for).

In Athens all was pleasure, mirth, and play
All *proper* to the spring and sprightly May. (Dryden.)

Her dress was *suitable* to her condition. Your furniture is not *suitable* to your fortune. The reward is not *suitable* to my labour. This discourse opened such vast prospects to Fiesco, and so *suitable* to his genius, that abandoning his plan, he eagerly adopted that of Verrina (Robertson). Juvenal's expressions are *suitable* to his thoughts, sublime and lofty (Dryden). Language *suitable* to the subject. Ornaments *suitable* to one's character and station. As I should be very sorry to interrupt your Sunday's engagement, if Monday, or any other day of the ensuing week, would be equally *convenient* to yourself and friend, I will then have the honour of accepting his invitation (Byron).

Proper, fr. propre, v. lat. proprius [Wz. prop, eigen]; suitable, v. to suit, aus lat. secutus; convenient, lat. conveniens, v. convenire [Wz. va-n, gehen], trop. übereinstimmen.

[1]) Adapted to the ends of order, comfort, taste, beauty, morality (Webster). — [2]) The style of a writer should be suitable to his subject (Crabb). — [3]) Convenient regards the circumstances of the individual (Crabb).

Angemeſſen, gemäß: conformable,[1]) agreeable,[2]) according[3]) (to). — **Conformable**, eig. „geeignet, gleichförmig zu machen", mit der Regel Anderer übereinſtimmend, ſetzt Vorſchriften und Verpflichtungen voraus. — **Agreeable** (to), eig. „geeignet, Eins zu werden", genehm, gemäß, zu Dank, übereinſtimmend mit unſerem und Anderer Urtheil, Gefühl und Gemüth. — **According** (to), eig. „die Herzen (lat. corda) zuſammen, in Einklang bringend", iſt = in accordance with, in a manner according with: gemäß, zufolge, nach, laut; in Anſehung, in Rückſicht.

He found that his principles were *conformable* to the reason of others as well as to his own. (Addison.) Galileo could not be satisfied without maintaining his favourite opinion to be *conformable* to Scripture as well as Philosophy. (Whewell.) This opinion is not *agreeable* to your principles. It is the part of a friend to act *agreeably* to the wishes of a friend (Crabb). *According* to circumstances, — to custom, — to law, — to your orders, — to reason, — to report. To go *according* to the times. I shall be at home *according* to our agreement. Our Presidentship is bestowed *according to* the Dignity of Passion. (Spectator.) *According to* that paper, every rood of ground might well maintain its man. (Bulwer.) We will describe them *according* to seniority. (Marryat.) The count had arranged the party *according* to his taste (James).

Conformable, lat. conformabilis, v. conformare, in allen ſeinen Theilen harmoniſch geſtalten; agreeable, fr. agréable v. agréer zu gré, aus lat. gratus [Wz. ghar, heiter ſein]; according, v. to accord, fr. accorder, v. mlat. accordare [Wz. skar-d, zucken].

[1]) The decisions of a judge must be strictly conformable to the letter of the law. (Crabb.) [2]) Agreeable is employed for matters of choice. The decision of a party is always agreeable to the temper of his party. (Crabb.) [3]) According to has been called a prepositional phrase, but seems rather to have the participial sense of *agreeing*, followed by *to*, as in the line, «Hath honored me *according to* his will» (Webster).

Angenehm: agreeable, pleasing, pleasant. — **Agreeable**, Wohlgefallen erregend, befriedigend, einnehmend durch Witz und Laune, durch Charakter und Gemüthsſtimmung. — **Pleasing**, anmuthig, hold, liebreich, anſprechend durch das Aeußere des Benehmens, durch Ausſehen (perſönliche Erſcheinung) und Manieren. — **Pleasant**, angenehm von Perſonen, doch beſonders von Dingen, im äſthetiſchen und phyſiſchen Sinne: Naturſchönheiten, Wetter, Gemälden, Geſichtsbildung u. ſ. w.

An *agreeable* voice. A *pleasing* voice. A *pleasant* countenance. A *pleasing* countenance. An *agreeable* society. A *pleasant* society. A *pleasant* manner. A *pleasing* manner. A *pleasant* taste. *Pleasing* sounds. A *pleasant* fellow. We had an abundance of *pleasant* adventures with the wild creatures (De Foe). It is by no means *pleasant* to deal with him. This

fruit is *pleasant* (agreeable) to the eye, taste and smell (Melford, Wtb.). A *pleasing* prospect. A *pleasing* reflection.

Agreeable, ſ. angemeſſen; pleasing, v. to please, altengl. plesen, altfr. pleisir, fr. plaire v. lat. placēre [Wz. plak, fallen], pleasant, fr. plaisant.

«*Pleasant* is more particularly applied to things in the *concrete*; as pleasant weather, a pleasant day, ride, situation. When we apply *pleasing* to things, it is usually in their *abstract* relations; as a pleasing variety, interchange. In respect to persons, pleasing is generally used to describe personal qualities; as a pleasing address, countenance. *Agreeable* is more used of social qualities and relations; as an agreeable conversation, society. These distinctions, however, are not in all cases very accurately observed». (Webster).

Angreifen (feindlich anfallen): to attack, to assail (ſtärker to assault), to invade, to charge. — **To attack**, eig. „in enge Berührung bringen", offen angreifen, allgemeiner Ausdruck, Maſſe gegen Maſſe. — **To assail**, eig. „heranſpringen", plötzlich, unvermuthet angreifen, anfallen. — **To invade**, eig. „hingehen, einen Ort betreten", mit offener Gewaltthätigkeit auf eine Perſon, ein Land, eine Stadt, einen Beſitz losgehen, einbrechen, einbringen. — **To charge**, eig. „eine Laſt auflegen", im Sturm angreifen. Alle auch fig. gebraucht. Ebenſo **attack**, der planmäßige, ſelbſt ſchwache Angriff, **assault**, der gewaltthätige, unvermuthete Angriff, **invasion**, feindlicher Einfall, **charge**, Angriff in Sturm und mit der blanken Waffe, [**onset**, die erſte Aktion in der Schlacht].

They surrounded the city with their whole army and *attacked* it in all quarters at once (Potter). Having put themselves in order of battle, they *attacked* their enemies (Knolles). To *attack* a man's opinions in a pamphlet. To *attack* a man's character with reproaches or censures. To *assail* a man with blows; to *assail* a city with artillery. A thousand battles have *assailed* thy banks (Byron). To *assail* one with appeals, arguments, abuse, ridicule, invective. He was *assailed* with hisses and denunciations. In the first year of his reign, Francis I, king of France, *invaded* Lombardy with a powerful army. After the last Saxon king had died without issue in 1066 the Normans or Northmen, who had been settled in Normandy and already spoke French, *invaded* England under Duke William. The king. *invaded* the rights and privileges of the people, and the people *invaded* the prerogatives of the king. The rights of the people were *invaded* by the encroachments of the crown (Trusler). The cavalry, furiously *charging*, decided the fortune of the day. Never, in any other wars afore, gave the Romans a hotter *charge* upon the enemies (Ainsworth). To sound the *charge*.

Attack, nach Webster eine veränderte Form von fr. attacher, von lat. attactum, v. attingere [Wz. stag, berühren]. Müller, Seite 34 führt den Urſprung auf to take, altengl. taken, zurück (entlehnt aus altn. taka); assail, fr. assaillir v. lat. ad. u. salire, [Wz. sar, hüpfen]; invade, altfr. invader von in-vadere, [Wz. gadh, feſten Fuß faſſen]; charge, ſ. Abdanken.

Angreifen, in dem Sinne von „anſtrengen, in Anſpruch nehmen": to affect, to try, to tax, to fatigue, ſtärker to exhaust. — **To affect**, eig. „einwirken", bezieht ſich auf die Gemüthsbewegung: angreifen, befallen, eine ſchädliche oder gute Wirkung ausüben. — **To try**, im altengl. „läutern wie Gold (to refine as gold), dann proben", beſ. in dem Sinne von „die Augen

angreifen, anſtrengen" (to overexert them). — **To tax**, eig. „taxiren, ſchätzen", Jemand zu ſehr in Anſpruch nehmen, die Körper- wie Geiſteskräfte Jem. angreifen. — **To fatigue**, eig. „bis zur Genüge, bis zum Ueberdruß herumjagen", durch Anſtrengung und Arbeit die Kräfte des Körpers und des Geiſtes angreifen, abnutzen.

Incorporal light cannot be, because it sometimes *affecteth* the sight of the eye with offence (Raleigh). That smell *affects* my chest. The news *affected* him very much. Trouble *affects* the mind. He was much *affected* at the death of his son (De Sainte-Claire's Dictionary). To *try* the eyes. The horses that carried us down are now *fatigued* with the journey, but they'll soon be refreshed (Goldsmith). To be *fatigued* by a long march. To be *fatigued* from the toils of the day.

Affect, fr. affecter, v. lat. affectare [Wz. fa, thun]; try, fr. trier, ausleſen, nach Diez II, 428 aus dem lat. terere, tritum vermittels eines neuen tritare, „welches der Italiener beſitzt und ihm die Bedeutung zerreiben, fig. genau unterſuchen beilegt"; tax, fr. taxer, v. lat. taxare, ſ. Abgabe; fatigue, fr. fatiguer, lat. fatigare [Wz. dhâ, ſättigen, Fick I, 100].

Angſt: anxiety (anxiousness), anguish, agony. — **Anxiety**, überhaupt: die Bangigkeit, Aengſtlichkeit als dauernde Eigenſchaft. — **Anguish**, die bange, ängſtliche, etwas fürchtende Stimmung: die momentane Angſt. — **Agony**, eig. „Todesangſt", bezeichnet Seelenangſt, Pein.

Anxiety of mind prevented me from sleeping. His bad conduct is a source of *anxiety* to me (De Sainte-Claire's Dictionary). The father has his *anxiety* for the welfare of his child on its entrance into the world; the mother has her peculiar *anxieties* for her child, whilst rearing it in its infant state. Parents suffer the deepest *anguish* when their child disappoints their dearest hopes (Melford, Wtb.). In the *anguish* of his heart, Adam expostulates with his Creator for having given him an unasked assistance (Addison). He was doomed to suffer the *agony* of seeing his child encircled in flames, from which it could not be snatched (Bulwer). Several of the party suffered dreadfully from intense thirst, and two were in the *agony* of death (Graham).

anxiety, fr. anxiété, v. lat. anxietas; anguish, fr. angoisse vom lat. angustia, [gemeinſchaftliche Wz. angh, beengen]; agony, fr. agonie v. lat. agonia, Opferthier, agonium, Feſt, [Wz. ag. treiben].

Anhänger: votary, follower, adherent, partisan. — **Votary***), eig. „der Geweihte", iſt der Verehrer, Anbeter, Anhänger einer Perſon oder Sache (votary of learning). — **Follower**, eig. „der Nachfolger", ein allgemeiner Ausdruck, bezeichnet den, der einer Perſon, ihren Intereſſen und Grundſätzen aus verſchiedenen Beweggründen anhängt. Der Anhänger eines Vornehmeren, auch im verächtlichen Sinne, der Schüler eines Philoſophen, oder Anhänger einer philoſophiſchen Sekte, ein Anhänger des Adels, überhaupt ein Genoſſe, Freund, Verehrer, Bewunderer Jemandes würde follower ſein. — **Adherent**, eig. „anhängend, anklebend, angewachſen", iſt einer, der es mit Jemandem hält, ſich für einen oder für etwas erklärt, ſich zu ſeiner Sache bekennt, ſie aus perſönlichen Beweggründen vertheidigt. — **Partisan**, eig. „mit Jemandem theilend", der Anhänger einer (politiſchen) Partei, ein Parteigänger.

Love's fond *votary* (Shak). It was the coldness of the *votary*, not the prayer, which was in fault. With Addison, the wits, his *adherents* and *followers*, were certain to concur. Charles I. had as many *adherents* as he had *followers;* the rebels had as many *partisans* as they had *adherents*. The religion in which Pope lived and died was that of the church of Rome, to which he professed himself a sincere *adherent* (Johnson).

votary, ſ. anerkennen; follower, v. ags. folgan, ahd. folkên, mhd. volgen, nhd. folgen; adherent, fr. adhérent v. lat. ad-haerens [Wz. ghais, hangen]; partisan, fr. partisan v. lat. partiri [Wz. par, ſetzen] theilen.

*) Addicted to some particular service, worship, study, or state of life (Webster).

Anhäufen (aufhäufen): to heap, to pile, to amass, to accumulate. — **To heap**, eig. „häufen, zu einem Haufen formen", das allgemeinſte Wort für anhäufen, eigentlich und übertragen. — **To pile**, eig. „aufeinanderſetzen", ſtoßweiße in einer beſtimmten Ordnung aufeinanderlegen, was bei to heap nicht der Fall iſt; nur im eigentlichen Sinne gebräuchlich. — **To amass**, eig. „zu einer Maſſe formen", zu einem beſtimmten Zweck (zur Bildung eines Ganzen) anſammeln, eigentlich und figürlich, wie to amass wealth, learning, knowledge. — **To accumulate**, eig. „über- und aufeinanderhäufen", Gegenſtände ohne innere Verbindung in größeren oder kleineren Mengen anſammeln; auch figürlich.

To *heap* stones. To *heap* treasures. To *pile* loads of woods together. To *amass* words and phrases. The life of Homer has been written by *amassing* all the traditions and hints the writers could meet with. Sir Francis Bacon has *amassed* himself such stores of knowledge as we cannot look upon without amazement (Hughes). To *accumulate* a sum of money, capital, interests. This avaricious man has *accumulated* guineas. A penny put by every day, *accumulates* soon (De Sainte-Claire's Dictionary). Misers are generally characterized as men without honour and humanity, who live only to *accumulate* (Goldsmith).

heap, ags. heap, heápjan, häufen; pile, fr. empiler, beruht in allen ſeinen verſchiedenen Bedeutungen auf dem lat. pilus, Haar, pila, Pfeiler, pilum, Pfeil, die aber durch das fr. oder ags. vermittelt wurden; ags. pîl, Pfeil, fr. pile, Haufen; amass, fr. amasser v. mlat. amassare, v. lat. massa, Klumpen, woraus auch ahd. massa, nhd. Maſſe; accumulate, fr. accumuler v. lat. accumulare [Wz. ku, ſchwellen].

Anklagen: to accuse, to charge, to impeach, to arraign. — **To accuse** = to bring to trial, iſt 1) Jem. wegen eines Kriminalverbrechens anklagen. 2) Jem. irgend welcher Laſter, Fehler, Vergehen, formell und poſitiv begründet oder nicht, beſchuldigen, bezichtigen. — **To charge** = to lay on a burden, Jem. etwas zur Laſt legen, dies oder jenes als Verbrechen aufbürden. — **To impeach** = to hinder, to disturb (behindern), einen höheren Beamten wegen ſchlechter Amtsführung öffentlich anklagen, zur Verantwortung ziehen. — **To arraign** = to set at the bar of a tribunal, 1) vor Gericht ſtellen; 2) einen Beamten wegen ſchlechter Amtsführung öffentlich zur Rechenſchaft ziehen.

He is *accused* of theft. They *accused* us wrongfully. He *accused* me on mere suspicion (De Sainte-Claire's Dictionary). To *accuse* one of high crime. To *accuse* of treason. To *accuse* of murder. They were *accused* of high treason, and their accusation was proved in the court of judicature

to be false or true (Crabb). They cannot prove the things whereof they *accuse* me. You shall not *accuse* me of ingratitude. We cannot *accuse* him of any crime. They were *accused* of laziness and dulness (Melford, Wtb.). It is *charged* upon me to have fomented this sedition (Melford, Wtb.). To be *charged* with several crimes. He was never *charged* with deceiving, deserting, or even slighting any one, whom he had once called his friend (Middleton's Life of Cicero). I cannot *charge* me with such a breach of faith (Byron). To *charge* with dishonesty or falsehood. To *impeach* a minister of high crimes. To *impeach* a judge. Aristogiton *impeached* several courtiers and intimates of the tyrant (Cumberland). To *arraign* a prisoner in a court of justice. Our Saviour was *arraigned* before Pilatus, and creatures in the madness of presumption *arraign* their Creator (Crabb). Lord C. was *arraigned* for High-Treason (De Sainte-Claire's Dictionary).

Accuse, fr. accuser v. lat. accusare [Wz. skav, ſchauen]; charge, ſ. abdanken; impeach, fr. empêcher, von einen lat. impactiare, impedicare [Wz. pad, treten], die Füße verwickeln; arraign, altfr. arraisoner, mlat. arrationare [Wz. ra, berechnen].

Anlagen (vergleiche Fähigkeiten): parts, talents. — **Parts***), eig. „die verhältnißmäßigen Antheile", früher = talents, jetzt ohne Adjektiv, meiſt nur in dem Sinne von: mittelmäßige, angeborene Gaben, Anlagen. — **Talents****), im Singular eig. „Wage, Gewicht", vorzügliche Geiſtesgaben, natürlich oder erworben, verbunden mit dem Geſchick, etwas Ausgedachtes, im Geiſte Gebildetes gut auszuführen (auch die Ideen Anderer), dem deutſchen „Talent" entſprechend.

It requires a *talent* to learn languages; some have a *talent* for imitation, others for humour (Melford, Wtb.) It is commonly thought that the sagacity of the Jesuits in discovering the *talent* of a young student has not a little contributed to the figure which their order has made in the world (Budgell). He is chiefly to be considered in his three different *talents* as a critic, a satirist, and a writer of odes (Dryden). Like many other men of *talent*, Fielding was unfortunate (W. Scott). His family expected nothing good from such slender *parts* and such a headstrong temper (Macaulay). He was a young nobleman of great *parts*, brave and skilful in war (W. Scott). William Pitt was distinguished for his pre-eminent *talents*, and especially his unrivalled *talent* for reply (Webster).

Parts, fr. part. lat. pars, partis [Wz. par, theilen]; talent, fr. talent, lat. talentum [Wz. tal, tragen, wägen], altengl. ſchon talent = disposition. Die weitere Begriffsentwickelung ſiehe Diez, I, 405.

*) A specious sort of smartness (Whately).
**) Talent is employed in reducing to practice the ideas of others; great historians are men of talent. We speak of talent for mathematics, history, diplomacy. (Graham.)

Anliegend*) (angrenzend): adjacent, adjoining, contiguous. Alle 3 ſind nur im phyſiſchen Sinne anwendbar. — **Adjacent**, in der Nähe liegend, ſetzt meiſtens einen Zwiſchenraum voraus. — **Adjoining**, ſich berührend, anliegend. — **Contiguous**, anſtoßend. (Eine Seite muß in gänzlicher Berührung ſtehen.) Anliegend von Kleidern (tight), vgl. Gruppe „Eng".

The lands *adjacent* to my property. *Adjacent* villages. *Contiguous* rooms. The site is *adjoining* to my orchard. The *adjoining* room. Fields

are *adjoining* to each other. The inn which I have purchased is *adjacent* to the high road (Melford, Wtb.). With this view he appropriated his gardens, *adjacent* to the monastery of St. Marco (Roscoe). *Adjacent* places (les environs). We arrived at the utmost boundaries of a wood, which lay *contiguous* to a plain. My house is *contiguous* to his (Melford, Wtb.).

Adjacent, fr. adjacent v. lat. ad-jacens [Wz. ja, gehen], liegen; adjoining v. lat. adjungere [Wz. ju, verbinden]; contiguous, fr. contigu v. lat. contiguus [Wz. stag, ſtark berühren].

Taylor vergleicht hiermit noch: **proximate** und **immediate**, welche nur abſtracten Sinn haben, z. B. proximate causes. Immediate effects.

*) What is *contiguous* lies with some extent of one side or the whole of it touching. What is *adjoining* need touch only at a single point. What is *adjacent* may be near without touching at all (Smith).

Anmaßend: arrogant, presumptuous, presuming, forward. — **Arrogant**, eig. „der immer noch zuverlangt", anmaßend, anmaßlich, d. h. mehr Recht, Berückſichtigung, Anſehen, Geltung beanſpruchend, als gebührlich iſt: prätentiös. Gegenſatz: abstinent, continent. — **Presumptuous**, eig. „vermeſſen", dünkelhaft d. i. der, welcher ſich Ehre und Rang ohne Berechtigung beilegt. — **Presuming**, eig. „im Voraus nehmend", geneigt zum Eigendünkel. Arrogant zeigt ſich in ungebührlichen Forderungen, presumptuous iſt beleidigend für Andere. — **Forward**, eig. „vorwärts", im guten Sinne: eifrig, im böſen Sinne: unbeſcheiden, vorlaut (fam. naſeweis), ſich vordrängend.

Arrogant pretensions. *Arrogant* behaviour. *Arrogant* Winchester, that haughty prelate (Shak.). A *presumptuous* commander. There is a class of *presumptuous* men, whom age has not made cautious, nor adversity wise (Webster). See what is got by those *presumptuous* principles which have brought your leaders of revolution to despise all their predecessors (Burke). A *presuming* temper. It is *presuming* in a common person to address any one who is superior in station, with familiarity and disrespect (Crabb). The *forward* youth. The boy is too *forward* for his years.

Arrogant, fr. arrogant, lat. arrogans [Wz. prak, fordern]; presumptuous, fr. présomptueux, lat. praesumptuosus [Wz. jam, nehmen]; forward, ags. fore*veard*, veard zu ags. veordan, goth. vairþan.

Anmuth: grace, charm. — **Grace**, eig. „Gunſt, Huld, Gnade", die körperliche, natürliche Anmuth: Grazie. — **Charm**, eig. „Zauber, Reiz", die geiſtige Anmuth, gewonnen durch Erziehung.*) Ebenſo **graceful**, **charming (elegant)**.

This lady dances and walks with *grace*. *Grace* was in all her steps; heaven in her eye, dignity and love in all her gestures. The *charm* of her address and conversation aided the impression, which her lovely figure made on the hearts of all beholders (Hume). Each turn of her face discovers some new *grace*.

grace, fr. grâce v. lat. gratia, gratus [Wz. ghar, heiter ſein]; charm, fr. charme v. lat. carmen [Wz. kas, rühmen].

*) Nach Crabb auch „körperliche Anmuth, eine dem Körper ſelbſt innewohnende Eigenſchaft."

Annehmen: to take, to accept*), to receive (aufnehmen), to adopt (ſtärker to embrace, to espouse, ſ. auch Ehe), to assume. — **To take**, eig. „durch Berührung oder Handlung Etwas in Beſitz bekommen", ein umfaſſender, allgemeiner Ausdruck: Etwas, was (oder von dem, was) bereit liegt, oder worauf man gegründete Anſprüche hat, oder zu haben meint, um einen entſprechenden Gebrauch davon zu machen, an ſich oder zu ſich nehmen (in Beziehung auf geben und entgegengeſetzt dem Verweigern), zur Hand nehmen (fig. = faſſen, von geiſtigen Zuſtänden und Affekten), ſich geben laſſen, wählen, ſich anmaßen, verwenden zu einem beſtimmten Zwecke u. trop.: 1) als Beiſpiel, Beweis anführen; 2) als begründet behaupten. — **To accept**, eig. „an oder zu ſich nehmen", freiwillig annehmen, d. h. Dargebotenes nicht zurückweiſen (Geſchenk, Vorſchlag, Schlacht, Anerbieten, Herausforderung, Einladung u. ſ. w.). — **To receive**, eig. „zurücknehmen", drückt die bloße Thatſache des Annehmens aus, ohne eigenes Zuthun erhalten, bekommen und aufnehmen (Lehre, Beſuch, einen Schlag, eine Beleidigung u. ſ. w.). — **To adopt**, eig. „für ſich Etwas erwählen", iſt annehmen in dem Sinne von „ſich empfänglich für Etwas zeigen, z. B. für einen Geſetzesvorſchlag, das Chriſtenthum, die Meinung eines Anderen, und in dem Sinne von „ſich Etwas aneignen" (Titel, Privilegien). — **To assume**, eig. „hinzunehmen", mit oder ohne die Vermittelung Anderer, oft willkürlich, mit Ueberlegung und Abſicht zu einem beſtimmten Zwecke annehmen; von phyſiſchen Gegenſtänden wird es nur gebraucht, wenn dieſen eine beſondere Kraft und Bedeutung beigelegt wird = to take formally and demonstratively, z. B. I take, not assume my hat; but if I placed in it a feather as a badge of leadership or of party, I should be said to assume it (Smith).

To *take* a direction. To *take* salt. To *take* into favour. I will hope you will not *take* it in earnest. To *take* for granted (als ausgemacht). He would not *accept* my present. To *accept* an invitation. To *accept* conditions. He *accepted* my apology, and we were reconciled (Brydone). To *accept* a proposal, an amendment, an excuse. Are prayers and blessings a less reward than gold? And mine, then, are not worthless? thou wilt *accept* (of) mine? (Bulwer). None of the tenders of the contractors were *accepted* (De Sainte-Claire's Dictionary). To *accept* the bill. To *receive* a doctrine. To *receive* a visitor, a visit. A lady may *receive* the proposal of a suitor without *accepting* his suit (Webster). He was so independent a character, that, though deeply involved in pecuniary difficulties, he did not think proper to *receive* the offer of a friend to assist him (Graham). To *receive* company. To *adopt* the Lutheran doctrines. We are seldom at ease from solicitations of our natural or *adopted* desires (Locke). To *adopt* a law, an opinion, a child. He *adopted* a tone which displeased me. The government *adopted* severe measures to . . . I *adopted* a different plan from yours. To *adopt* a report (De Sainte-Claire's Dictionary). By blinding *adopting* nominal pleasures you will lose real ones. He *assumed* the reins of government. I cannot *assume* the right to dictate to you. He *assumed* a title to which he had no right (De Sainte-Claire's Dictionary). I do not remember having read that the headdress ever *assumed* such extravagant dimensions as in the fourteenth century.

Take, ſ. angreifen; accept, fr. accepter, lat. acceptare [Wz. kap, faſſen]; receive, fr. recevoir, lat. recipere; adopt, fr. adopter, lat. adoptare [Wz. ap, knüpfen]; assume, fr. assumer, lat. assumere [Wz. jam, nehmen].

*) To receive implies not of necessity any voluntariness on our part, as we may receive a blow or an insult. Accept implies some voluntariness on our part, which may amount to the greatest readiness and pleasure. The difference may be illustrated by receiving an apology or an invitation, and accepting it. It is to be noted that accept is not used in this sense of *persons*, whom we always *receive* (aufnehmen), sometimes gladly, sometimes ungraciously: while *accept* is an *active* and *conscious reception*. So much of the purely passive is there in receive, that an inanimate object may be said to receive an impression. Receive denotes no more than not refusing (Smith).

Anreden: to address, to accost, to harangue. — **To address**, eig. „sich geraden Weges nähern", Jemand oder Einzelne aus Höflichkeit anreden; auch feierlich anreden. — **To accost**, eig. „mit den Rippen aneinanderstoßen", Jem. vertraulich anreden, deutet auf eine gewisse Intimität hin. — **To harangue**, eig. „in einem Kreise vortragen", feierlich anreden, eine Ansprache an eine Volksmenge, Truppen u. s. w. halten. Ebenso **address**: Anrede, Ansprache eines Vorsitzenden an eine Versammlung, an das Gericht; **harangue**: Anrede, Standrede an einen Volkshaufen und eine kurze, aus dem Stegreif gehaltene Rede bei außerordentlichen Gelegenheiten, bes. an eine versammelte Menge im Freien, z. B. an eine Armee.*)

I still continued to stand in the way, having scarcely strength to walk farther, when another soon *addressed* me in a friendly manner (Johnson). Are not your orders to *address* the senate? The representatives of the nation *addressed* the king. Did not a blind boy address you in the street? He *accosted* her with tenderness and excuses, but the lady turned away. Education teaches us to *accost* the ladies with civility (Trusler). Queen Elisabeth *harangued* her troops with much spirit at Tilbury Fort before the Spanish Armada approached the English coasts. To *harangue* a populace.

Address, fr. adresser aus dem lat. dirigere [Wz. rag, strecken], und dem davon abgeleiteten directiare; accost, fr. accoster aus dem lat. costa Rippe; harangue, fr. haranguer, (it. aringo, Rednerplatz, sp. arenga, öffentliche Rede), von dem ahd. hring, mhd. ring, Kreis, Versammlung, Gerichtsstätte.

*) Whately: harangue ist ein heftiger Anruf an die Leidenschaften der angeredeten Personen, oder eine Rede, welche etwas Streitsüchtiges und Kampffertiges in sich hat.

Ansicht, Meinung: view, opinion,*) sentiment. — **View**, zunächst Ansicht, als die Handlung des Ansehens; in übertragenem Sinne: das durch Prüfung und Nachdenken gewonnene Urtheil, sei es richtig oder falsch. — **Opinion**, eig. „Vermuthung", die auf einem bloßen Gefühl beruhende Meinung über Etwas, das man für wahr hält: subjektive Ansicht, Privatmeinung. — **Sentiment**, eig. „Empfindung", ist die auf klarem Bewußtsein beruhende Ansicht, die innere, feste Ueberzeugung.

A just *view* of arguments, facts. *Views* of policy. You know his *views* of the matter. To differ with one in *opinion*. To give one's *opinion* upon something. In my *opinion* you are wrong. I am of *opinion* that he ought to be set at liberty. Let me know your *opinion* of it. I am almost of *opinion* the Turks have a right notion of life (Montague). It is my *opinion* that the religion of Jesus Christ is the best in the world (Taylor). According to my *sentiment*. They are of different *sentiments*. I am of the same *sentiment* with you (Ainsworth). There are never great

numbers in any nation who can raise a pleasing discourse from their own stock of *sentiments* and images (Johnson).

View, ſ. Abſicht; opinion, fr. opinion, v. lat. opinion-em [Wz. ap, geiſtig erreichen]; sentiment, fr. sentiment, v. lat. sentire [Wz. sant, wahrnehmen].

*) Opinions are formed on speculative matters; they are the result of reading, experience, and reflection; sentiments are entertained on matters of practice; they are the consequence of habits and circumstances (Crabb).

Anſpielen (hinweiſen) auf etwas: to hint, to suggest, to allude, to refer. — **To hint**, eig. „von hinten beibringen" (hinterbringen), verſteckt auf etwas hinweiſen, dunkel zu verſtehen geben, andeuten, fam. „ſtecken". — **To suggest**, eig. „unterlegen", Jem. auf einen Gedanken bringen, unter der Hand Etwas beibringen, nahe legen. — **To allude**, eig. „an etwas heranſpielen", leiſe und oberflächlich auf Etwas anſpielen, das ſich beſtimmt ereignet hat, aber gleichgültiger Art iſt, anſpielen auf (meinen, are jou alluding to me?) — **To refer**, eig. „zurückbringen", geradezu dadurch auf etwas hindeuten und verweiſen, daß man es erwähnt, davon berichtet, ſich beziehen auf. — Ebenſo **hint, suggestion, allusion, reference.**

He *hinted* at an adventure which I had forgotten. He *hinted* to me, that his friend intends to reward me. (Melford, Wtb.) It is *hinted* that Augustus had in mind to restore the common-wealth (Cumberland). It is sometimes better to be entirely silent upon a subject, than to *hint* at what cannot be fully explained. This image of misery in the punishment of Tantalus, was perhaps originally *suggested* to some poet by the conduct of his patron. (Johnson.) This idea must have been already *suggested* to your mind. Who has *suggested* it to him? (Melford, Wtb.) These speeches seem to *allude* to such ministerial garments as were then in use. He *alludes* to his own adventure. I cannot find the passage *alluded* to. (Melford, Wtb.) Miss Ashton never *alluded* to what had passed in the state-room (Scott). This *refers* to a well known fact. What does it *refer to?* There seemed indeed something applicable to both sides in this letter, and its censures might as well be *referred* to those to whom it was written, as to us (Goldsmith).

Hint, nach Crabb v. hind or behind, nhd. hinten; nach Müller 511 zurückzuführen auf ags. gehendan äfter, faſſen nach, woraus ein „hindeuten auf" engl. to hint at leicht werden kann. Webster, v. ags. hentan, faſſen, ins Auge faſſen; suggest, fr. suggérer, v. lat. sug-gerere [Wz. gas, bringen]; allude, fr. alluder, lat. alludere [Wz. krid, ſpielen]; refer, fr. référer, v. lat. referre [Wz. bhar, bringen].

Anſpruch (auf etwas): claim, pretension. In beiden Wörtern liegt der Begriff: Rechte geltend machen. — **Claim**, urſp. „Geſchrei", Rechtsanſpruch, beruht auf den Geſetzen der bürgerlichen Geſellſchaft. — **Pretension**, Anſpruch, Forderung, Anmaßung, bezieht ſich auf die Rechte, die Jemand meiſtens auf perſönliche Verdienſte hin, ohne irgendwelchen rechtlichen Anſpruch, erhebt.

The number of persons who set up *claims* to the crown, was no fewer than ten, all of them forming *pretensions* on some relationship, more or less distant, to the royal family. (Walter Scott, Tales of a Grandfather.) I have no *claim* to that inheritance. I can lay no *claim* to it.

His *claim* to the crown cannot be disputed. He cannot found any *claim* on this paper. He makes *pretensions* to great piety, as every divine does. What *pretensions* can he make to learning? You must give up your *pretensions* to my house. My children, let us from this moment give up all *pretensions* to gentility (Goldsmith).

Claim, altfr. claimer, ausrufen, v. mlat. clamare [Wz. kla-m rufen], beanſpruchen; pretension, fr. prétention v. lat. praetendere [Wz. ta, dehnen], vorſchützen (praetensum).

Anſtand: decency,*) decorum. — **Decency**, eig. „was kleidet, wohl oder gut ſteht", wird von der Sittlichkeit geboten: Wohlanſtändigkeit, ſittſames Benehmen. — **Decorum**, eig. „was wohl läßt", iſt das äußere Gebahren und Auftreten: rein äußerlicher Anſtand. Decency und decorum bedeuten ein Betragen, durch welches man Achtung gegen das Publikum ausdrückt.

Even religion itself, unless *decency* be the handmaid which waits upon her, is apt to make people appear guilty of sourness and ill-humour. (Spectator.)

He kept with princes due *decorum*,
Yet never stood in awe before 'em (Swift).

Decency, fr. décence, v. lat. decentia; decorum, fr. décorum, v. lat. decorum [Wz. dak, zeigen].

*) The state or quality of being becoming in words and behaviour; propriety of form in social intercourse, in actions or discourse (Webster). Decorum announces a graceful temper and moderation of behaviour.

Anſtarren: to gaze, to stare, to gape. — **To gaze**, eig. „entſetzt daſtehen", die Augen auf einen Gegenſtand richten mit angenehmer Empfindung, anhaltend anſtaunen aus Vergnügen oder Neugierde. — **To stare**, eig. „ſtarren", anſtarren, ſetzt Unwiſſenheit und Ungeſchliffenheit voraus, vulg. ſtieren, anglotzen. — **To gape**, eig. „den Mund weit offen haben", noch ſtärker als to stare; es entſpricht dem nhd. angaffen (aus Unwiſſenheit), Maulaffen feil haben.

They *gazed* with admiration and delight at the productions of Raphael and Titian. For a long time we *gazed* on the beauties of this landscape (Crabb). When Christ first appeared to his disciples after the resurrection, they *gazed* on him with astonishment and joy (Taylor). They *stared* at us with wonder. He *stared* me in the face. He *stared* in vacant stupidity. A woman will complain, she is *stared* at by a man, who thinks he is *gazing* (Trusler). He *gaped* at me. The clown *gaped* at the pictures of wild beasts which he saw at the fair. They have *gaped* upon me with their mouth. The rustics *gaped* with wonder at the strange sights in the city.

gaze = to stand aghast, von Grauen ergriffen daſtehen; altengl. agasten, erſchrecken, ngl. to gaze, welches zuſammen zu ſtellen iſt mit altengl. gast, ags. gâst, ngl. ghost, Geiſt. Die Ableitung Crabbs und Webſters von gr. ἀγάζομαι und ags. gäsan ſind unrichtig; stare, ags. starian, ndd. staren, nhd. ſtarren; gape, v. engl. gap, Oeffnung. Die verſchiedenen Bedeutungen laſſen ſich auf die urſprüngliche von Hiatus zurückführen; dazu paſſen altn. gap, Spalte, gapa klaffen, ags. geapan klaffen, schwd. gap, das Gähnen; nhd. unter ndd. Einfluſſe entſtanden, gapen, gaffen, letzteres allerdings entſtanden aus ahd. kaphên.

Ansteckung: contagion, infection. — **Contagion**, eig. „Berührung zweier Dinge", ist die um sich greifende, zerstörende Krankheit, die durch Berührung sich anderen Körpern mittheilt. — **Infection**, die Ansteckung, die sich durch das Einathmen von pestilenzialischen Dünsten und Ansteckungsstoffen Anderen mittheilt. Beide auch in uneigentlicher Bedeutung von Grundsätzen, Lehren, Meinungen und Sitten in dem Sinne von: Verderblichkeit, Schädlichkeit.

I am particularly careful to destroy the clothes of the sick, because they harbour the very quintessence of *contagion* (Mead). The danger was really very great, the *infection* being so very violent in London (De Foe). There was a strict order against coming to those pits, and that was only to prevent *infection* (De Foe).

Contagion, fr. contagion, v. lat. contagio [Wz. stag, berühren]; infection, fr. infection, v. lat. in-facere [Wz. fa, thun], eig. mit etwas anmachen, d. h. mit etwas so vermischen, daß es dessen Kraft, Geschmack oder Farbe annimmt, daher der Begriff anstecken, verpesten.

Webster erklärt so: „Medical writers in Europe do not, most of them, recognize any difference between *contagion* and *infection*. In America, the distinction referred to under *contagion* is, to a considerable extent, admitted. In general literature this distinction is well established. We use *contagion* and *contagious* in respect to things which spread by intercourse and imitation; as, the contagions influence of example; while we apply infection and infectious to a more hidden and diffusive power; as the infection of vice; the infectious influence of evil principles."

Antworten: to answer, to reply, to rejoin. — **To answer**, ursprünglich „dagegen versichern", das allgemeinste dieser Wörter: auf Fragen antworten. — **To reply**, eig. „zurückfalten", eine Antwort auf die Antwort geben, erwidern, eine Gegenantwort geben, einwenden. — **To rejoin**, eig. „noch einmal vereinigen", mit einem Einwurfe erwidern, entgegnen; im juristischen Sinne: auf eine Replik (Behauptung) antworten. Ebenso **answer**, die mündliche oder schriftliche Antwort auf die Frage; **reply**, eine mündliche oder schriftliche (z. B. in reply to your letter) Antwort auf die Antwort, Gegenantwort, Erwiderung; im juristischen Sinne: Replik (Behauptungsschrift), **repartee** (to repartee = to make smart and witty replies, selten gebraucht), eine witzige, scherzhafte Erwiderung; **rejoinder**, eine Gegenerwiderung auf eine Antwort, die zur Unterstützung einer vorhergegangenen Antwort gegeben wird; dies Wort wird hauptsächlich als Rechtsausdruck gebraucht (Widerlegungsschrift, Duplik). **Response** (to respond), das Antwortschreiben auf eine Bittschrift und bei Disputationen die Erwiderung des Respondenten auf Einwürfe des Opponenten. Man könnte mit diesen Wörtern noch vergleichen: **to retort** (retort), eig. „zurückbiegen", eine scharfe Antwort zurückgeben, z. B. einen Tadel, eine Unhöflichkeit, Beschuldigung zurückgeben, Jem. mit seinen eigenen Worten schlagen.

There was no voice, nor any that *answered*. I have read the *answer* to this address. I called him, but he gave me no *answer*. The sentinel demanding in a loud voice, «Who is there?» and receiving no *answer*, immediately fired in the direction, where he was hearing the rustling noise (Graham). I had nothing to *reply* to it. He knows not what to *reply*, The advocate, in his *reply* to the charges brought against the prisoners. fully established their innocence. Nydia had not *answered* his first question — she had not been able to *reply* (Bulwer). The dispute was managed with

proper spirit on both sides: he asserted that I was heterodox; I *retorted* the charge: he *replied* and I *rejoined* (Goldsmith's Vicar). In the acrimony of disputes it is common to hear *retort* upon *retort* to an endless extent. The vivacity of discourse is sometimes greatly enhanced by the quick *repartee* of those who take a part in it (Crabb).

Answer, ags. andsvarjan, svarjan, dän. ansvare, zu ags. sverjan, ſchwören, goth. svaran; reply, fr. répliquer, lat. replicare [Wz. plak, falten], aufrollen; rejoin, fr. rejoindre, v. lat. re-jungere [Wz. ju-g, verbinden].

Anwalt (Sachwalter): lawyer, barrister, attorney, solicitor. Das allgemeinſte dieſer Wörter iſt **lawyer**, d. h. einer, der das Recht verſteht. Doch bezeichnet man damit in der Regel keinen theoretiſchen Rechtsgelehrten, ſondern einen praktiſchen Juriſten, einen Ankläger oder Vertheidiger vor einem Gerichte. Dies Begriffswort umfaßt alle 3 anderen Wörter. — **Barrister**, der eigentliche Juriſt in unſerem Sinne, der über Rechtsfälle wiſſenſchaftlich begründete Gutachten abgiebt und vor den höheren Gerichten das Wort führt, mit den Parteien aber perſönlich in gar keine Verbindung tritt. Deutſch: der plaidirende Advokat vor Gericht (at the bar). — **Attorney** iſt der praktiſche Juriſt, der mit den Parteien verhandelt, die Thatſachen feſtſtellt, die einleitenden Schritte für die Thätigkeit des barrister thut. Deutſch: Anwalt der Partei und Anfertiger der zum Proceß nothwendigen Schriften. Der Oberſtaatsanwalt heißt Attorney-General, ſein Stellvertreter Solicitor-General, welche nebſt dem Queen's Advocate (für Schottland) die Staatsanwaltſchaft (Law-Officers of the Crown) bilden. — **Solicitor** iſt der praktiſirende Anwalt bei den ſogenannten Equity-Gerichten und der Vermögensverwalter eines großen Theils der höheren Stände.*)

Attorney, aus dem altfr. atorner (wohin richten, kehren, zurecht machen), iſt der mit den Angelegenheiten eines Anderen Beauftragte; mlat. attornatus, der eines Anderen Stelle Vertretende. Das engl. to attorn iſt nur in der Bedeutung „die Lehnspflicht übertragen" in der Rechtsſprache erhalten; lawyer v. law (wie bowyer v. bow). [Wz. lagh, legen]; ags. lagu, goth. bilagins, ndl. lauwe, it. legge, fr. loi, lat. lex; barrister, v. bar, Gerichtsſchranke, fr. barreau; solicitor, lat. sollicitare [Wz. ki, erregen].

Anzug (ſiehe Kleid): dress, suit, apparel, attire, array. — **Dress**, eig. „das Zurechtgemachte", allgemeiner Ausdruck für Anzug zum Putz und Schmuck, beſonders in Zuſammenſetzungen. — **Suit**, eig. „die Reihenfolge", dann eine Anzahl zuſammengehöriger Dinge; ſpeciell der vollſtändige Anzug (die zuſammengehörigen Stücke). — **Apparel**, eig. „Zuſammenfügung", Kleidung Jedermanns. — **Attire**, unſer „Zier, Zierrat", 1) Anzug der Vornehmen; 2) die Amtstracht. — **Array**, eig. „Ordnung", Anzug für einen beſtimmten Zweck: Feſtgewand.

The Chinese wore a *dress* trimmed with precious stones. Full-*dress*; *dress*-coat; expensive *dress*; boating *dress*; a silk, velvet *dress*. A *suit* of armour. Two rogues in buckram *suits* (Shak). This *suit* fits you exactly. Mr. Drummond, the proprietor, observed the defect pointed out by the dog, and forthwith I was ordered to be *suited* with a new *suit*, certainly not before they were required (Marryat). The church and the state have been severe against luxury in *apparel* (Crabb). In holyday-*attire*. This was once

*) Das Weitere ſiehe Gneist: Engl. Verwaltungsrecht und Hoppe: Supplement-Lexikon.

Helm's rich *attire*. The ladies, in their gay *array*. . . — She was *arrayed* in silk and satin.

Dress f. abbelfen; suit f. folgen; apparel, v. fr. appareil zu pareil, mlt. pariculus, fr. appareiler, zunächſt zuſammenſtellen, paaren; attire, fr. attirail. zurückzuführen auf den deutſchen Stamm ags. tir, ahd. ziari, nhd. Zier; array, altfr. arroi, iſt vielleicht mit be-reit verwandt.

Arbeit: work, labour, toil, drudgery, task, job. — **Work**, ein allgemeiner Ausdruck, 1) die Thätigkeit des Arbeitens, des Wirkens; 2) das durch die Arbeit erzeugte Werk. — **Labour** iſt die anſtrengende, die Kräfte aufreibende Arbeit, überhaupt harte, ſchwere, mühſame Arbeit. — **Toil**, noch ſtärker als labour, die ſaure, mit ſchwerer Anſtrengung verbundene, ermüdende Arbeit. — **Drudgery**, knechtiſche Arbeit, Plackerei vulg. Schinderei. — **Task**, die aufgegebene Arbeit, die Aufgabe; beſonders das den Schülern gegebene Penſum. — **Job**, eine unbedeutende, niedrige Arbeit, bſd. Arbeit im Akkord, Lohnarbeit.

He is at *work*. I have set him to *work*. He has written a fine *work* on midwifery. He has made a good day's *work;* let us go to *work*. I have *work* upon my hands. They are always at *work* or asleep. Man has his daily *work* of body and mind. To take up one's *work*. He is desirous of resting from his *labour*. Hard *labour* spoils body and mind. God has set *labour* and rest, as day and night. The *labour* of compiling a history. He seeks for a respite from his *toil*. His mental powers were equal to greater *tasks*. The *task* is not so easy as you think; on the contrary, it is very difficult. The boys were at their *tasks*. By (the) *job*. To do a *job*. (vulg. = to commit some kind of robbery). A profitable *job*.

Work, ags. veorc, verc, vorc mit dem Zeitworte veorcan, goth. vaurkjan, ndd. wark, nhd. Werk; weiter verwandt mit gr. ἔργον (*Εέργον*); labour, fr. labeur, lat. labor [Wz. labh, faſſen]; toil, ags. teolian, mndl. teulen, iſt eine Nebenform von till, ags. tiljan, ackern; drudgery, v. drudge, ſchwere Arbeit thun', iſt eine Nebenform von drag, deſſen Bedeutung ſchleppen, ſchwere Arbeit verrichten war; task, fr. tâche, it. tassa, mlat. tasca, taxa, alſo eigentlich das Zugeſchätzte, die zugemuthete Arbeit; job, urſpr. dunkel, vgl. fr. gobbe, Biſſen; nach Webster eine Modification von to chop, ſchneiden, hauen.

Armuth: poverty, indigence, pauperism. — **Poverty**, der allgemeine Name für Armuth im Gegenſatze von Reichthum.*) — **Indigence**, die äußerſte Bedrängniß, oft gänzliche Entblößung und Mittelloſigkeit, Dürftigkeit, Bedürftigkeit. — **Pauperism**, der Pauperismus. Es iſt der hoffnungsloſeſte Zuſtand: bitterſte Armuth. — **A poor man**, ein unbemittelter Mann; **an indigent man**, ein ganz mittelloſer Mann; a pauper (Subſtantiv), der notoriſche, öffentlicher Hülfe bedürftige Arme, der Almoſenempfänger oder Gemeindearme. Man könnte hier noch vergleichen: *penury, need, want*, welche aber beſſer unter die Gruppe Mangel zu bringen ſind.

An unlucky fluctuation of stock, in which he was engaged to an immense extent, reduced him at once to *poverty* and madness. She has no idea of *poverty* but in the abstract; she has only read of it in poetry (Irving). Wealth and *poverty* are both temptations; the former tends to excite pride, the latter discontent. If we can but raise him above *indigence*, a moderate share of good fortune will be sufficient to open his way to

whatever else we can wish him to obtain. They have succeeded in redeeming whole parishes from *pauperism* (Bulwer).

Poverty, fr. pauvreté, v. lat. paupertas [Wz. pava, wenig]; indigence, fr. indigence, v. lat. ind-igentia [Wz. agh, bedürfen].

*) Whately erklärt: „poverty bedeutet eine Schwierigkeit, sich in seiner Lebensstellung aufrecht zu erhalten; es ist daher relativ zu verstehen; was poverty (Mangel am nothwendigen, standesmäßigen Einkommen, unzulängliches Vermögen, Beschränktheit der Mittel), für einen Mann von Stand ist, kann Reichthum für einen Tagelöhner sein."

Art und Weise: way, manner, mode, method. — **Way**, eig. „Weg", ein allgemeiner und unbestimmter Ausdruck: das Verfahren, um zu einem Ziele zu gelangen, Art. — **Manner**, eig. „Handhabung", ist die Sinn- und Handlungsweise, die sich auf das Herkommen und das Bewußtsein der Handelnden gründet: Sitte, Lebensart, Manier. — **Mode**, eig. „rechtes Verhältniß", die Art und Weise. — **Method**, eig. „bestimmte Ordnung", das kunstgemäße, nach gewissen Regeln oder Grundsätzen geordnete Verfahren: die rationelle Verfahrungsweise: System oder Methode.

In that *way*. Every possible *way*. He is a good fellow in his *way*. That is the best *way* of learning. You are a man after my own heart! — you do business in my own *way* (Southey). They came not to the tavern to drink, but in the *way* of business (Fielding). *Manner* of writing. What *manner* of painting is that? In a masterly *manner*. According to our usual *manner*. It is my *manner*. That is his *manner*. We have described what *manner* of man he ought to be (Ainsworth). And the rest did in like *manner* (Ainsworth). My mind is taken up in a more melancholy *manner* (Atterbury). The scholar has a good *mode* of holding his pen. The duty of itself being resolved on, the *mode* of doing it may be easily found (Taylor). He knows the *method* of corrupting the judges. They make use of the selfsame *method* of defence. In order to preserve *method* in this discourse (Ainsworth). It will be in vain to talk to you concerning the *method* I think the best to be observed in schools (Locke). Men are willing to try all *methods* of reconciling guilt and quiet (Johnson).

Way, altengl. wey, ags. vëg, nhd. Weg, verwandt mit via; manner, fr. manière, mlat. manuarius [Wz. ma-n. messen], handlich; mode, fr. mode v. lat. modus [Wz. mad, abmessen], Maaß; method, fr. méthode, lat. methodus, gr. μέθοδος [μετά, Wz. ὁδ, gehen].

Asche: ashes, embers, cinders. — **Ashes**, jede Asche, glühend oder nicht; fig. die Ueberreste eines Verstorbenen. — **Embers**, die (heiße) glimmende Asche. — **Cinders**, ausgebrannte, auch noch glühende Kohlen; Schlacke, auch glühende Asche.

Burnt to an *ash*. To burn to *ashes* (réduire en cendres). Laid in *ashes*. Smith's *cinders*.

Ashes, ags. asce, axe, äsce, goth. azgô, dän, aske, nhd. Asche. Weitere Verwandtschaft siehe bei Grimm 1, 578 ff.; embers, ags. aemyrje, ahd. eimurrâ, nhd. Ammer Grimm 1, 279; cinders lehnt sich nach Form und Bedeutung für das heutige Sprachgefühl an lat. cinis, cineris [Wz. ki, brennen] an und mag sich auch unter dessen Einfluß entwickelt haben, doch zunächst ist es das ags. sinder, Schlacke, nhd. Sinter, die „beim Schmieden abspringende glühende Schlacke des Eisens"; altn. sindra, Funken sprühen.

Helm's rich *attire*. The ladies, in their gay *array*. . . — She was *arrayed* in silk and satin.

Dress f. abhelfen; suit f. folgen; apparel, v. fr. appareil zu pareil, mlt. pariculus, fr. appareiler, zunächſt zuſammenſtellen, paaren; attire, fr. attirail. zurückzuführen auf den deutſchen Stamm ags. tîr, ahd. ziari, nhd. Zier; array, altfr. arroi, iſt vielleicht mit be-reit verwandt.

Arbeit: work, labour, toil, drudgery, task, job. — **Work**, ein allgemeiner Ausdruck, 1) die Thätigkeit des Arbeitens, des Wirkens; 2) das durch die Arbeit erzeugte Werk. — **Labour** iſt die anſtrengende, die Kräfte aufreibende Arbeit, überhaupt harte, ſchwere, mühſame Arbeit. — **Toil**, noch ſtärker als labour, die ſaure, mit ſchwerer Anſtrengung verbundene, ermüdende Arbeit. — **Drudgery**, knechtiſche Arbeit, Plackerei vulg. Schinderei. — **Task**, die aufgegebene Arbeit, die Aufgabe; beſonders das den Schülern gegebene Penſum. — **Job**, eine unbedeutende, niedrige Arbeit, bſd. Arbeit im Akkord, Lohnarbeit.

He is at *work*. I have set him to *work*. He has written a fine *work* on midwifery. He has made a good day's *work;* let us go to *work*. I have *work* upon my hands. They are always at *work* or asleep. Man has his daily *work* of body and mind. To take up one's *work*. He is desirous of resting from his *labour*. Hard *labour* spoils body and mind. God has set *labour* and rest, as day and night. The *labour* of compiling a history. He seeks for a respite from his *toil*. His mental powers were equal to greater *tasks*. The *task* is not so easy as you think; on the contrary, it is very difficult. The boys were at their *tasks*. By (the) *job*. To do a *job*. (vulg. = to commit some kind of robbery). A profitable *job*.

Work, ags. veorc, verc, vorc mit dem Zeitworte veorcan, goth. vaurkjan, ndd. wark, nhd. Werk; weiter verwandt mit gr. ἔργον (*Εέργον*); labour, fr. labeur, lat. labor [Wz. labh, faſſen]; toil, ags. teolian, mndl. teulen, iſt eine Nebenform von till, ags. tiljan, ackern; drudgery, v. drudge, ſchwere Arbeit thun', iſt eine Nebenform von drag, deſſen Bedeutung ſchleppen, ſchwere Arbeit verrichten war; task, fr. tâche, it. tassa, mlat. tasca, taxa, alſo eigentlich das Zugeſchätzte, die zugemuthete Arbeit; job, urſpr. dunkel, vgl. fr. gobbe, Biſſen; nach Webster eine Modification von to chop, ſchneiden, hauen.

Armuth: poverty, indigence, pauperism. — **Poverty**, der allgemeine Name für Armuth im Gegenſatze von Reichthum.*) — **Indigence**, die äußerſte Bedrängniß, oft gänzliche Entblößung und Mittelloſigkeit, Dürftigkeit, Bedürftigkeit. — **Pauperism**, der Pauperismus. Es iſt der hoffnungsloſeſte Zuſtand: bitterſte Armuth. — **A poor man**, ein unbemittelter Mann; **an indigent man**, ein ganz mittelloſer Mann; a pauper (Subſtantiv), der notoriſche, öffentlicher Hülfe bedürftige Arme, der Almoſenempfänger oder Gemeindearme. Man könnte hier noch vergleichen: *penury*, *need*, *want*, welche aber beſſer unter die Gruppe Mangel zu bringen ſind.

An unlucky fluctuation of stock, in which he was engaged to an immense extent, reduced him at once to *poverty* and madness. She has no idea of *poverty* but in the abstract; she has only read of it in poetry (Irving). Wealth and *poverty* are both temptations; the former tends to ...e pride, the latter discontent. If we can but raise him above *indigence*, ...derate share of good fortune will be sufficient to open his way to

whatever else we can wish him to obtain. They have succeeded in redeeming whole parishes from *pauperism* (Bulwer).

Poverty, fr. pauvreté, v. lat. paupertas [Wz. pava, wenig]; indigence, fr. indigence, v. lat. ind-igentia [Wz. agh, bedürfen].

*) Whately erklärt: „poverty bedeutet eine Schwierigkeit, sich in seiner Lebensstellung aufrecht zu erhalten; es ist daher relativ zu verstehen; was poverty (Mangel am nothwendigen, standesmäßigen Einkommen, unzulängliches Vermögen, Beschränktheit der Mittel), für einen Mann von Stand ist, kann Reichthum für einen Tagelöhner sein."

Art und Weise: way, manner, mode, method. — **Way**, eig. „Weg", ein allgemeiner und unbestimmter Ausdruck: das Verfahren, um zu einem Ziele zu gelangen, Art. — **Manner**, eig. „Handhabung", ist die Sinn- und Handlungsweise, die sich auf das Herkommen und das Bewußtsein der Handelnden gründet: Sitte, Lebensart, Manier. — **Mode**, eig. „rechtes Verhältniß", die Art und Weise. — **Method**, eig. „bestimmte Ordnung", das kunstgemäße, nach gewissen Regeln oder Grundsätzen geordnete Verfahren: die rationelle Verfahrungsweise: System oder Methode.

In that *way*. Every possible *way*. He is a good fellow in his *way*. That is the best *way* of learning. You are a man after my own heart! — you do business in my own *way* (Southey). They came not to the tavern to drink, but in the *way* of business (Fielding). *Manner* of writing. What *manner* of painting is that? In a masterly *manner*. According to our usual *manner*. It is my *manner*. That is his *manner*. We have described what *manner* of man he ought to be (Ainsworth). And the rest did in like *manner* (Ainsworth). My mind is taken up in a more melancholy *manner* (Atterbury). The scholar has a good *mode* of holding his pen. The duty of itself being resolved on, the *mode* of doing it may be easily found (Taylor). He knows the *method* of corrupting the judges. They make use of the selfsame *method* of defence. In order to preserve *method* in this discourse (Ainsworth). It will be in vain to talk to you concerning the *method* I think the best to be observed in schools (Locke). Men are willing to try all *methods* of reconciling guilt and quiet (Johnson).

Way, altengl. wey, ags. vëg, nhd. Weg, verwandt mit via; manner, fr. manière, mlat. manuarius [Wz. ma-n. messen], handlich; mode, fr. mode v. lat. modus [Wz. mad, abmessen], Maaß; method, fr. méthode, lat. methodus, gr. *μέθοδος* [*μετά*, Wz. *ὁδ*, gehen].

Asche: ashes, embers, cinders. — **Ashes**, jede Asche, glühend oder nicht; fig. die Ueberreste eines Verstorbenen. — **Embers**, die (heiße) glimmende Asche. — **Cinders**, ausgebrannte, auch noch glühende Kohlen; Schlacke, auch glühende Asche.

Burnt to an *ash*. To burn to *ashes* (réduire en cendres). Laid in *ashes*. Smith's *cinders*.

Ashes, ags. asce, axe, äsce, goth. azgô, dän, aske, nhd. Asche. Weitere Verwandtschaft siehe bei Grimm 1, 578 ff.; embers, ags. aemyrje, ahd. eimurrâ, nhd. Ammer Grimm 1, 279; cinders lehnt sich nach Form und Bedeutung für das heutige Sprachgefühl an lat. cinis, cineris [Wz. ki, brennen] an und mag sich auch unter dessen Einfluß entwickelt haben, doch zunächst ist es das ags. sinder, Schlacke, nhd. Sinter, die „beim Schmieden abspringende glühende Schlacke des Eisens"; altn. sindra, Funken sprühen.

Aſiatiſch: Asian, Asiatic } ſ. Afrikaniſch.
Atheniſch: Athenian, Attic }

Attic wird außerdem noch gebraucht zur Bezeichnung der Vorzüge und Eigenthümlichkeiten, welche man den Athenern in ihrer Bildung, Sprache und Wiſſenſchaftlichkeit überhaupt beilegt. An Athenian author iſt ein zu Athen geborener Schriftſteller; an Attic (Attical) author, inſofern ſein ſchriftſtelleriſcher Charakter das atheniſche Gepräge trägt. Attic wit, Attic salt = a poignant, delicate wit. Attic faith = inviolable faith. Attic purity = special purity of language (Webster).

Auch: also, likewise, too. — **Also**, eig. „ganz in derſelben Weiſe", das allgemeinſte Wort, bezieht ſich auf die Gleichheit und Aehnlichkeit und bezeichnet die Uebereinſtimmung und Gleichförmigkeit, ſowohl in Bezug auf die Perſon, oder die Sache, als auch auf das Ereigniß. Es führt qualitativ Gleiches ein. — **Likewise**, eig. „in einer ähnlichen Weiſe", drückt aus, daß ein Zuſammenhang oder eine Uebereinſtimmung zwiſchen den Worten beſteht, die es verbindet. Der Unterſchied zwiſchen also und likewise wird nicht immer beobachtet. Man gebraucht jetzt also allgemein für likewise. — **Too**, bezieht ſich mehr auf die Zahl und Größe und drückt den Begriff des Hinzuthuns und des Vermehrens zu dem Vorhergehenden aus.*) Man überſetzt too mit: noch dazu, obenein. In grammatiſcher Hinſicht iſt zu bemerken, daß too und likewise hinter dem angeknüpften Worte ſtehen, während also nur hinter dem Subjekt und ſelbſt hinter dem Verbum ſteht, wenn es zur Verknüpfung von Sätzen dient.

They said *also*, that upon the island they had a fresh east wind (Southey). His chamber *also* bears evidence of his various avocations; there are half-copied sheets of music, designs for needle work u. ſ. w. (Melford, Wtb.). On this account *also* his style is highly exceptionable. Your situation has some discomforts, it has *also* many sources of enjoyments. They became afraid that they might be put to death *likewise*. He is a poet and *likewise* a musician (Whately). This is singular *too*, for she seems of a most soft and susceptible heart. He is the dispenser *too* of the squire's charity, which is bounteous (Melford, Wtb.). Our cousins *too*, even to the fortieth remove, all remembered their affinity (Goldsmith's Vicar).

Like-wise, like ſ. ähnlich; wise, ags. vîse, mhd. wîs. nhd. Weiſe; too, ags. tô, eine Scheideform von to, Mätzner, 1, 206.

*) Nach Whately iſt too nur ein leichterer und vertraulicherer Ausdruck als also, welches etwas genau Beſtimmtes und Förmliches an ſich hat.

Auf: on, upon. Beide Präpoſitionen werden oft ſynonym (in der engliſchen Praxis vielleicht nur euphoniſch verſchieden) gebraucht; doch ſollte man **on** nur gebrauchen, wenn die Oberfläche des angeführten Gegenſtandes als die Baſis dargeſtellt wird, auf welcher etwas liegt, **upon**, auf welche man etwas ſtellt. In zweiter Linie iſt on = in consequence of und upon = immediately upon. Der Unterſchied, daß on dem deutſchen auf mit dem Dativ und upon derſelben Präpoſition mit dem Akkuſativ entſpricht, wird durchaus nicht immer feſtgehalten.

Nothing was seen *on* all sides, but the most abject misery and destitution. What towns are *on* the Thames? Stratford-*upon*-Avon. Newcastle-*upon*-Tyne. Francfort-*on*-the Oder. We stand *on* the earth. To play *on*

the piano. She was leaning *on* his arm. The boy hung his hat *upon* a peg, and threw his ball *on* the floor. I looked *upon* my country as my debtor. *Upon* his leaving my house, I lent him a riding-coat. *Upon* the receipt of this letter, he gave orders to prepare everything for an invasion. *On* the death of the king, the prince succeeded to all his dominions and titles (Graham).

On, ags. on, goth. ana, nhd. an, dem gr. *ἀνά*, slav. na und ſo weiter in den urverwandten Sprachen, dem skr. anu entſprechend und wie in aus dem Demonſtrativſtamme aná entſprungen; upon, ags. uppon, nach der Betonung ſchon frühe als eine Verſtärkung von on aufgefaßt. (Koch, 2, 354).

Aufhören: to cease, to leave off. — **To cease**, eig. „weichen (wiederholt)", aufgeben, nicht fortfahren, und zwar 1) in dem Sinne von dem ablaſſen, was man bislang gethan hat; 2) gänzlich mit etwas aufhören, weil es beendigt iſt. — **To leave off**, ablaſſen von etwas, innehalten mit etwas, ohne weitere Beſtimmung, ob man eine Handlung, die noch nicht beendigt iſt, ganz abbricht, oder nach einiger Zeit wieder aufnehmen will.*) Dem Sinne nach iſt zwiſchen to cease und to leave oft kein eigentlicher Unterſchied; nur iſt to cease der gewähltere Ausdruck.**)

Great king! *cease* to vanquish, or I *cease* to write. The sounds *ceased*, and the keeper entered his daughter's apartment (W. Scott). A successful author is equally in danger of the diminution of his fame, when he continues or *ceases* to write (Johnson). A restless spoiled child never *ceases* crying until it has obtained what it wants. It should be our first endeavour to *cease* to do evil. To *cease* from work. It has *ceased* raining. To *cease* from strife. He has already *ceased* from work. I *left off* translating from German into English a short time ago. *Leave* off quarelling. It is never good *to leave off* working while there is anything to do and time to do it.

Cease, fr. cesser v. lat. cessare [Wz. kad, weichen], und dies abgeleitet v. cedere, welches wieder im fr. als céder und im engl. in der Form cede auftritt; leave, ags. laefan, zu goth. laiba, Ueberbleibſel, aflifnan, übrig bleiben; man vergleiche die Urverwandtſchaft mit gr. *λείπειν*, lat. linquere und den Zuſammenhang mit life, live u. ſ. w.; off, ab, weg, ags. of, nur Scheideform des engl. of.

*) Crabb: „To cease wird entweder auf beſondere Handlungen, oder allgemeine Gewohnheiten angewendet; to leave off häufiger und eig. auf beſondere Handlungen.

**) Die engliſchen Synonymiker vergleichen mit dieſen beiden Wörtern noch to discontinue. Es läßt ſich mit aufhören kaum überſetzen, iſt eben = einſtellen, nicht = aufhören, höchſtens = aufhören mit.

Aufſchieben (ſ. verlängern, to protract, to prolong u. ſ. w.): To put off, to delay, to defer, to postpone, to procrastinate, to retard, to adjourn, to prorogue. Alle heißen: auf eine andere Zeit verſchieben, aufſchieben. — **To put off**, der allgemeinſte Ausdruck für aufſchieben, bis auf Weiteres bei Seite ſchieben. — **To delay**, eig. „zurücklegen", heißt den Beginn einer Handlung hinausſchieben, gleichviel, ob ein beſtimmter Termin angegeben wird oder nicht. — **To defer**, eig. „herabbringen, herunterſetzen", heißt den Anfang einer Handlung aus beſonderen Gründen auf einen beſtimmten Termin verweiſen. — **To postpone**, eig. „nachſetzen", kommt in ſeiner Bedeutung to defer ziemlich nahe und heißt aufſchieben, verſchieben. — **To procrastinate**, eig. „morgen ſtatt heute

nehmen", ist von heute auf morgen, von einem Tage immer auf den anderen verschieben. — **To retard**, eig. „verzögern", ist den Fortschritt der Handlung aufhalten. — **To adjourn**, eig. „vertagen", drückt nur eine Unterbrechung von kurzer Dauer aus und heißt eine gerichtliche oder sonst öffentliche Verhandlung abbrechen und auf einen folgenden Tag verlegen. — **To prorogue**, eig. „beim Volke anfragen, ob Jem. etwas verlängert werden soll", ein parlamentarischer Ausdruck zur Unterscheidung von adjourn, welches während der Sitzung selbst gebraucht wird; prorogue, nur am Schluß der Session und von da ab bis zur Wiederversammlung, weit hinausschieben. In England nennt man prorogation den Schluß einer Sitzung, wofür die Amerikaner sagen: to adjourn sine die. To prorogue geschieht eigentlich von einer regierenden Gewalt. Ebenso: delay, deferring, postponement, procrastination, retardation (retardment), adjournment, prorogation.

This business has been *put off* for some days. I have *delayed* writing to you in expectation of hearing farther from you upon the subject of your stay at college. (Chatham's Letters.) Her Majesty's arrival, like other great events, was *delayed* from hour to hour (W. Scott). To *delay* the settlements of one's accounts. To *delay* the payment, the sale. This merchant had *deferred* the shipment of his goods in consequence of the receipt of fresh intelligence (Melford, Wtb.) Never *defer* till to-morrow, what you can do to-day (Budgell). *Defer* the spoil of the city till night. He has *postponed* the shipment until after the arrival of the expected fleet. He has *postponed* his visit until the commencement of the new year. To *postpone* the consideration of a bill. To *procrastinate* repentance. To *retard* the march of an army. To *retard* the motion of a ship. To *retard* the attacks of old age. To *retard* a rupture between nations. I propose you to *adjourn* the meeting till to-morrow morning. The Queen will *prorogue* Parliament on Friday next.

Delay, fr. délayer, v. lat. dilatum, zu lat. differre [Wz. di, zer, und bhar, tragen]; adjourn aus dem lat. diurnus, tagelang, mlat. jornus; defer, fr. différer, s. vorhin; postpone, lat. post-ponere = po-sinere [Wz. san, gewähren]; procrastinate, v. lat. procrastinare [Wz. kva, schwellen]; retard, fr. retarder, v. lat. retardare [Wz. tangh, ziehen]; prorogue, fr. proroger, v. lat. prorogare [Wz. prak, fordern].

Aufstand (Aufruhr): insurrection, rebellion, revolt, uproar, tumult, riot. — **Insurrection**, eig. „Erhebung", Insurrection, Revolution. — **Sedition**, eig. „Das für sich Gehen", Sedition, Aufruhr. — **Rebellion**, eig. „Erneuerung des Krieges (Seitens einer überwundenen Nation)", Rebellion, Aufstand. — **Revolt**, eig. „Zurückwälzung", Revolte, Empörung. — **Uproar**, eig. „das Aufrühren", Aufruhr. — **Tumult**, eig. „der Lärm", Tumult. — **Riot**, eig. „die rauschende Lustbarkeit, Schwelgerei, Saus und Braus", Auflauf. In England heißt daher das Tumultgesetz: riot-act. Jeder Deutsche wird diese Wörter ohne genauere Definition verstehen.

It is found, that this city of old time hath made *insurrection* against kings, and that *rebellion* and *sedition* have been made there in (Ezra IV. 19). *Insurrections* of base people are commonly most furious in their beginnings (Bacon). The *insurrection* of the United States, of Switzerland, the Netherlands. When the Roman people began to bring in plebeians to the office of chiefest power and dignity, then began *seditions*, which so long distempered and at length ruined the state (Temple). Noisy demagogues

were accused of *sedition*. New opinions in theology or politics occasion *seditions* (Trusler). No sooner is the standard of *rebellion* displayed than men of desperate principles resort to it. He was greatly strengthened, and the enemy as much enfeebled, by daily *revolts* (Raleigh). The *revolt* of a province, of the Roman empire. A great, violent *uproar*. They set all the city in an *uproar*. In loud *tumult* all the Greeks arose. When bread is dear, hostile *tumults* often take place (Taylor). *Tumult* having broken out in the town, it was judged necessary, to send for the assistance of the military. They raised a *riot* in the street.

Insurrection, fr. insurrection, v. lat. insurgere = in-s-rigere [Wz. arg, recken], insurrectum; rebellion, fr. rebellion, v. lat. rebellio [Wz. dva, zwei]; sedition, fr. sédition v. lat. seditio [Wz. i gehen]; revolt, fr. révolte, v. lat. revolvere, revolutum [Wz. var, wälzen]; uproar ist zunächst keine Zusammensetzung aus up und roar, sondern aus dem skand. u. ndl. herübergenommen; dän. uprör, ndl. oproer, nhd. Aufruhr, welche auf up und dem Zeitworte ndl. roeren, ahd. rôrjan, nhd. rühren, ags. hrêran beruhen; riot, zweifelhafter Abkunft; altfr. riote, aus Italien eingeführt; it. riotta, Zank; nach Diez v. ahd. riban, reiben; tumult, fr. tumulte v. lat. tumultus, [Wz. tumula, Lärm].

Augenblick: moment, instant. — **Moment**, eig. „das Sichbewegen (der Zeit)", ist ein kurzer Zeitpunkt in der Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit. — **Instant**, eig. „das, was uns auf dem Nacken, dem Halse ist", der kürzeste Zeitpunkt in der Gegenwart (im Nu).*)

We departed at the same *moment*. I could see him only for some *moments*. The noise lasted for one *moment*. He stopped for a *moment*. It was done in a *moment*. My eyes followed it for a *moment*, it could hardly be longer than ten might be counted. A dutiful child comes the *instant* he is called. There is scarce an *instant* between their flourishing and their not being.

Moment, fr. moment, v. lat. momentum [Wz. mav, bewegen]; instant, fr. instant, v. lat. instare [Wz. sta, stehen].

Ausdruck, Ausdrucksweise: word, term, expression, diction, style. —

---

*) Die englischen Synonymiker behandeln den Unterschied dieser Wörter folgendermaßen: Whately: „Die beiden Wörter sind meistens gleichbedeutend; wo sie verschieden sind, bezeichnet „instant" etwas noch Schnelleres als „moment." „This instant" giebt den Begriff einer größeren Geschwindigkeit, als „this moment." A few moments, ein paar Augenblicke; two or three moments findet sich, aber nie a few instants." Graham: „Instant ist der kleinste denkbare Zeitpunkt. Moment läßt sich als nur einen Grad länger als instant bezeichnen. Instant ist seiner Ableitung nach der Zeitpunkt, der über einer Handlung steht oder der gleichzeitig mit ihr besteht. Moment, der Etymologie nach, ein Sichfortbewegen der Zeit. Von einem moment können wir uns einen Anfang und ein Ende denken. Genau genommen sind beide Ausdrücke hyperbolisch, wenn sie schon beide zur Bezeichnung eines ganz kleinen Zeitraumes gebraucht zu werden pflegen. — „Instant" ist der Punkt und „moment" die Dauer der Zeit. Taylor: „Instant bezeichnet eine gegenwärtige Zeit, moment auch eine vergangene und zukünftige Zeit. Crabb: „Instant, v. lat. instare = to stand over (in oder auf etwas stehen, bevorstehen), bezeichnet den Zeitpunkt, der über uns, gleichsam über unserem Haupte steht; moment, v. lat. momentum, ist irgend ein kleines Theilchen, ein kleines Zeittheilchen. Instant wird immer für die gegenwärtige Zeit genommen, moment meistens für die vergangene, zukünftige und gegenwärtige. Werden beide von der Gegenwart gebraucht, so ist instant ein kürzerer Zeitraum, als moment. Die Erklärungen von Crabb und Taylor entsprechen am meisten dem englischen Sprachgebrauch.

Word, Wort. — **Term**, eig. „Grenze", Ausdruck. — **Expression**, eig. „das Auspreſſen", Redensart. — **Diction**, eig. „Ausſage", Diction (die mündliche u. ſchriftliche Ausdrucksweiſe). — **Style**, eig. „Griffel", Stil (ſchriftliche Ausdrucksweiſe).

The French have coined many new *words* since the revolution. Among men, who confound their ideas with *words*, there must be endless disputes (Graham). It is an affectation of *style* to introduce many technical *terms* in a composition (Graham). The *term* «minister» literally denotes servant. No *term* of reproach can sufficiently express my indignation. Every art has its peculiar and distinctive *terms*. A forcible *expression* of truth. An *expression* of the public will. An odd *expression*. Beyond *expression* bright. With this tone of philosophy were mingled *expressions* of sympathy. The imitators of Shakspere, fixing their attention on his wonderful power of *expression*, have directed their imitation to this (M. Arnold). The *style* of Burke was superior to his unpremeditated *diction*. The parliamentary *diction* of Fox had more energy than his closet-*style* (Trusler).

Word, ags. vord, goth. vaurd, nhd. Wort; lat. verbum, gr. ῥῆμα [Wz. ἐϱ mit Digamma]; term, fr. terme v. lat. terminus [Wz. tar, überſchreiten]; expression, fr. expression, v. lat. exprimere, expressum [Wz. prad, drücken]; dictio, fr. diction [Wz. dak, zeigen mittelſt der Sprache]; style, lat. stilus [Wz. stig, ſtechen].

Ausgenommen: except (excepting), unless, save. — **Except** (excepting, nur ſchwerfälliger und weniger gebräuchlich), eig. „herausgenommen", bezeichnet eine Ausnahme von einer Regel oder einem allgemeinen Satze: Mit Wegnehmung oder Ausnahme von ... — **Unless**, eig. „geringer um eins, vermindert um eins", wird gebraucht = if less, if not, if one fail: wenn nicht etwa, es ſei denn (fr. à moins que .... ne). — **Save**, eig. „rette, ſchone", iſt faſt ausſchließlich auf die Dichtkunſt beſchränkt.

No power *except* it were given from above (St. John. 18, 11). They are commonly Circassians, and their patron never sells them, *except* it is as a punishment for some great fault (Montague). We never shall meet, love, *except* in the skies (Hood). I know little about newspapers, *except* that I have to subscribe to one in my county (Bulwer). Virtue herself will not look beautiful, *unless* she be bedecked with the outward ornaments of decency and decorum (Fielding). Such a club you have not seen in all your travels, *unless* it was your fortune to touch upon some of the woody parts of the African continent (Addison). I shall see nothing more of you, *unless* it by a letter, till the evening (Sheridan). What can we bequeath, *Save* our deposed bodies to the ground (Shak.). Friendship is constant in all other things, *Save* in the office and affairs of love (id.). Of the Jews five times received I forty stripes, *save* one. (2. Cor. XI. 24.)

Except (contr. für excepted), v. lat. excipere, exceptum [Wz. kap, faſſen, herausnehmen]; unless, entſtanden aus dem adverbialen Komparativ less weniger laes und dem Zahlwort ân, ein, one, wie überhaupt laes mit Zahlen verbunden wurde; save v. to save, fr. sauver, v. lat. salvare [Wz. sar-va, Heil].

Ausſehen: mien, air, look, aspect. — **Mien**, eig. „Miene, Geberde", zunächſt nur der Blick, die Geſichtszüge des Menſchen, aber auch das ganze Aeußere; es liegt in mien der Begriff eines angenommenen Ausſehens. — **Air**, natürliches Ausſehen, auch angenommenes, bezieht ſich nicht nur auf das Geſicht,

ſondern auch auf das Äußere des ganzen Körpers: Haltung, Stellung, Gang, Wuchs. Beide Wörter gehören nicht mehr allein der gewöhnlichen Sprache an, ſondern ſind durch die beſten Schriftſteller, wie Milton, Dryden, Pope auch in die klaſſiſche Sprache aufgenommen. — **Look,***) nhd. mundartlich „das Lugen", das ganze äußere Aus- oder Anſehen einer Perſon überhaupt, und das Ausſehen als Ausdruck des Inneren; ebenſo to look (what does he look like, wie ſieht er aus; he looks like a robber); auch im pl. looks = Geſicht, Miene, Geberden. — **Aspect,****) eig. „das Hinſehen", vorzugsweiſe vom Blick (Anblick) und den Geſichtszügen. — Man kann mit dieſen Wörtern noch vergleichen: **appearance**, die äußere Erſcheinung, das Aeußere.

His whole *mien* bespeaks his wretched condition. His *mien* speaks him a gentleman. His sorrowful *mien* indicates, that he has substantial cause for sorrow. His gallant *mien* bespeaks him trained to war. His *air* indicates him to be a confident and fearless mind. An innocent man answers his accusers with an *air* of composure (Crabb). The truth of it is, the *air* is generally nothing else but the inward disposition of the mind visible (Addison). The *air* of a youth. A heavy *air*. A lofty *air*. His very *air*. He has no *air*. A high, a downcast *look*. Sorrowful *looks*. How sleek their *looks*, how goodly is their *mien* (Dryden). How in the *looks* does conscious guilt appear (Addison). He discovered by his *looks* that he offended him. A sour, pleasant, ghastly *look*. A boy of an honest *look*. A gloomy, cheerful *aspect*. Tydides stood in *aspect* lion-like (Cowper). Glad your *aspects* once again with the sight of love (Johnson). Serious in *aspect*.

Air hat 3 Bedeutungen: Ausſehen, Arie, Luft. Einige leiten alle dieſe Bedeutungen aus dem lat. aer, andere denken an lat. ager, atrium; mien wird auf das Zeitwort mener zurückgeführt, dies von mlat. minare, das Vieh antreiben; look, ags. locjan, man ſtellt damit zuſammen ahd. luoc = Lauerlager; es gehört wahrſcheinlich zu Wz. luk, leuchten; aspect, fr. aspect, v. lat. aspectus [Wz. spak, ſpähen].

*) Look depends altogether on tne face and its changes, and marks any individual movement of the mind (Crabb). Cast of countenance (Webster).

**) Aspect is what it seems to mean (Smith). A particular appearance of the face (Webster).

Ausſicht (ſ. Blick): view, prospect. — **View**, 1) der Blick ins Freie, ſubjektiv, mit Rückſicht auf die Perſon, welche ſieht; 2) die dem Blicke ſich darbietende Gegend, objektiv, mit Rückſicht auf den Gegenſtand, der geſehen wird. — **Prospect**, eig. „das Erſchaute, aus der Entfernung wahrgenommen", iſt der Ausdruck für denjenigen Theil einer Ausſicht, den man überſehen kann. Es wird nur von mehreren Gegenſtänden in einer Maſſe, von Gegenſtänden der Natur und der Kunſt gebraucht, beſonders drückt es das Maleriſche einer Ausſicht aus; auch figürlich, gleichbedeutend mit expectation, z. B. to have good prospects; dafür in der Umgangsſprache chance.

From my window I have a *view* of woods. This house commands a *view* over the lake (Melford). As he was the third prince of this house, he had no likely *prospect* of succeeding to the sovereignty. Nothing can be pleasanter than the canal, and the Turks are so well acquainted with its beauties, that all their pleasure-seats are built upon its banks, where they have, at the same time, the most beautiful *prospects* in Europe and Asia (Montague's Lett.). I went to Putney, and other places on the

Aſiatiſch: Asian, Asiatic } ſ. Afrikaniſch.
Atheniſch: Athenian, Attic }

Attic wird außerdem noch gebraucht zur Bezeichnung der Vorzüge und Eigenthümlichkeiten, welche man den Athenern in ihrer Bildung, Sprache und Wiſſenſchaftlichkeit überhaupt beilegt. An Athenian author iſt ein zu Athen geborener Schriftſteller; an Attic (Attical) author, inſofern ſein ſchriftſtelleriſcher Charakter das atheniſche Gepräge trägt. Attic wit, Attic salt = a poignant, delicate wit. Attic faith = inviolable faith. Attic purity = special purity of language (Webster).

Auch: also, likewise, too. — **Also**, eig. „ganz in derſelben Weiſe", das allgemeinſte Wort, bezieht ſich auf die Gleichheit und Aehnlichkeit und bezeichnet die Uebereinſtimmung und Gleichförmigkeit, ſowohl in Bezug auf die Perſon, oder die Sache, als auch auf das Ereigniß. Es führt qualitativ Gleiches ein. — **Likewise**, eig. „in einer ähnlichen Weiſe", drückt aus, daß ein Zuſammenhang oder eine Uebereinſtimmung zwiſchen den Worten beſteht, die es verbindet. Der Unterſchied zwiſchen also und likewise wird nicht immer beobachtet. Man gebraucht jetzt also allgemein für likewise. — **Too**, bezieht ſich mehr auf die Zahl und Größe und drückt den Begriff des Hinzuthuns und des Vermehrens zu dem Vorhergehenden aus.*) Man überſetzt too mit: noch dazu, obenein. In grammatiſcher Hinſicht iſt zu bemerken, daß too und likewise hinter dem angeknüpften Worte ſtehen, während also nur hinter dem Subjekt und ſelbſt hinter dem Verbum ſteht, wenn es zur Verknüpfung von Sätzen dient.

They said *also*, that upon the island they had a fresh east wind (Southey). His chamber *also* bears evidence of his various avocations; there are half-copied sheets of music, designs for needle work u. ſ. w. (Melford, Wtb.). On this account *also* his style is highly exceptionable. Your situation has some discomforts, it has *also* many sources of enjoyments. They became afraid that they might be put to death *likewise*. He is a poet and *likewise* a musician (Whately). This is singular *too*, for she seems of a most soft and susceptible heart. He is the dispenser *too* of the squire's charity, which is bounteous (Melford, Wtb.). Our cousins *too*, even to the fortieth remove, all remembered their affinity (Goldsmith's Vicar).

Like-wise, like ſ. ähnlich; wise, ags. vîse, mhd. wîs. nhd. Weiſe; too, ags. tô, eine Scheideform von to, Mätzner, 1, 206.

*) Nach Whately iſt too nur ein leichterer und vertraulicherer Ausdruck als also, welches etwas genau Beſtimmtes und Förmliches an ſich hat.

Auf: on, upon. Beide Präpoſitionen werden oft ſynonym (in der engliſchen Praxis vielleicht nur euphoniſch verſchieden) gebraucht; doch ſollte man **on** nur gebrauchen, wenn die Oberfläche des angeführten Gegenſtandes als die Baſis dargeſtellt wird, auf welcher etwas liegt, **upon**, auf welche man etwas ſtellt. In zweiter Linie iſt on = in consequence of und upon = immediately upon. Der Unterſchied, daß on dem deutſchen auf mit dem Dativ und upon derſelben Präpoſition mit dem Akkuſativ entſpricht, wird durchaus nicht immer feſtgehalten.

Nothing was seen *on* all sides, but the most abject misery and destitution. What towns are *on* the Thames? Stratford-*upon*-Avon. Newcastle-*upon*-Tyne. Francfort-*on*-the Oder. We stand *on* the earth. To play *on*

the piano. She was leaning *on* his arm. The boy hung his hat *upon* a peg, and threw his ball *on* the floor. I looked *upon* my country as my debtor. *Upon* his leaving my house, I lent him a riding-coat. *Upon* the receipt of this letter, he gave orders to prepare everything for an invasion. *On* the death of the king, the prince succeeded to all his dominions and titles (Graham).

On, ags. on, goth. ana, nhd. an, dem gr. *ἀνά*, slav. na und ſo weiter in den urverwandten Sprachen, dem skr. anu entſprechend und wie in aus dem Demonſtrativſtamme aná entſprungen; upon, ags. uppon, nach der Betonung ſchon frühe als eine Verſtärkung von on aufgefaßt. (Koch, 2, 354).

Aufhören: to cease, to leave off. — **To cease**, eig. „weichen (wiederholt)", aufgeben, nicht fortfahren, und zwar 1) in dem Sinne von dem ablaſſen, was man bislang gethan hat; 2) gänzlich mit etwas aufhören, weil es beendigt iſt. — **To leave off**, ablaſſen von etwas, innehalten mit etwas, ohne weitere Beſtimmung, ob man eine Handlung, die noch nicht beendigt iſt, ganz abbricht, oder nach einiger Zeit wieder aufnehmen will.*) Dem Sinne nach iſt zwiſchen to cease und to leave oft kein eigentlicher Unterſchied; nur iſt to cease der gewähltere Ausdruck.**)

Great king! *cease* to vanquish, or I *cease* to write. The sounds *ceased*, and the keeper entered his daughter's apartment (W. Scott). A successful author is equally in danger of the diminution of his fame, when he continues or *ceases* to write (Johnson). A restless spoiled child never *ceases* crying until it has obtained what it wants. It should be our first endeavour to *cease* to do evil. To *cease* from work. It has *ceased* raining. To *cease* from strife. He has already *ceased* from work. I *left off* translating from German into English a short time ago. *Leave* off quarelling. It is never good *to leave off* working while there is anything to do and time to do it.

Cease, fr. cesser v. lat. cessare [Wz. kad, weichen], und dies abgeleitet v. cedere, welches wieder im fr. als céder und im engl. in der Form cede auftritt; leave, ags. laefan, zu goth. laiba, Ueberbleibſel, aflifnan, übrig bleiben; man vergleiche die Urverwandtſchaft mit gr. *λείπειν*, lat. linquere und den Zuſammenhang mit life, live u. ſ. w.; off, ab, weg, ags. of, nur Scheideform des engl. of.

*) Crabb: „To cease wird entweder auf beſondere Handlungen, oder allgemeine Gewohnheiten angewendet; to leave off häufiger und eig. auf beſondere Handlungen.

**) Die engliſchen Synonymiker vergleichen mit dieſen beiden Wörtern noch to discontinue. Es läßt ſich mit aufhören kaum überſetzen, iſt eben = einſtellen, nicht = aufhören, höchſtens = aufhören mit.

Aufſchieben (ſ. verlängern, to protract, to prolong u. ſ. w.): To put off, to delay, to defer, to postpone, to procrastinate, to retard, to adjourn, to prorogue. Alle heißen: auf eine andere Zeit verſchieben, aufſchieben. — **To put off**, der allgemeinſte Ausdruck für aufſchieben, bis auf Weiteres bei Seite ſchieben. — **To delay**, eig. „zurücklegen", heißt den Beginn einer Handlung hinausſchieben, gleichviel, ob ein beſtimmter Termin angegeben wird oder nicht. — **To defer**, eig. „herabbringen, herunterſetzen", heißt den Anfang einer Handlung aus beſonderen Gründen auf einen beſtimmten Termin verweiſen. — **To postpone**, eig. „nachſetzen", kommt in ſeiner Bedeutung to defer ziemlich nahe und heißt aufſchieben, verſchieben. — **To procrastinate**, eig. „morgen ſtatt heute

nehmen", ist von heute auf morgen, von einem Tage immer auf den anderen verschieben. — **To retard**, eig. „verzögern", ist den Fortschritt der Handlung aufhalten. — **To adjourn**, eig. „vertagen", drückt nur eine Unterbrechung von kurzer Dauer aus und heißt eine gerichtliche oder sonst öffentliche Verhandlung abbrechen und auf einen folgenden Tag verlegen. — **To prorogue**, eig. „beim Volke anfragen, ob Jem. etwas verlängert werden soll", ein parlamentarischer Ausdruck zur Unterscheidung von adjourn, welches während der Sitzung selbst gebraucht wird; prorogue, nur am Schluß der Session und von da ab bis zur Wiederversammlung, weit hinausschieben. In England nennt man prorogation den Schluß einer Sitzung, wofür die Amerikaner sagen: to adjourn sine die. To prorogue geschieht eigentlich von einer regierenden Gewalt. Ebenso: delay, deferring, postponement, procrastination, retardation (retardment), adjournment, prorogation.

This business has been *put off* for some days. I have *delayed* writing to you in expectation of hearing farther from you upon the subject of your stay at college. (Chatham's Letters.) Her Majesty's arrival, like other great events, was *delayed* from hour to hour (W. Scott). To *delay* the settlements of one's accounts. To *delay* the payment, the sale. This merchant had *deferred* the shipment of his goods in consequence of the receipt of fresh intelligence (Melford, Wtb.) Never *defer* till to-morrow, what you can do to-day (Budgell). *Defer* the spoil of the city till night. He has *postponed* the shipment until after the arrival of the expected fleet. He has *postponed* his visit until the commencement of the new year. To *postpone* the consideration of a bill. To *procrastinate* repentance. To *retard* the march of an army. To *retard* the motion of a ship. To *retard* the attacks of old age. To *retard* a rupture between nations. I propose you to *adjourn* the meeting till to-morrow morning. The Queen will *prorogue* Parliament on Friday next.

Delay, fr. délayer, v. lat. dilatum, zu lat. differre [Wz. di, zer, und bhar, tragen]; adjourn aus dem lat. diurnus, tagelang, mlat. jornus; defer, fr. différer, s. vorhin; postpone, lat. post-ponere = po-sinere [Wz. san, gewähren]; procrastinate, v. lat. procrastinare [Wz. kva, schwellen]; retard, fr. retarder, v. lat. retardare [Wz. tangh, ziehen]; prorogue, fr. proroger, v. lat. prorogare [Wz. prak, fordern].

Aufstand (Aufruhr): insurrection, rebellion, revolt, uproar, tumult, riot. — **Insurrection**, eig. „Erhebung", Insurrection, Revolution. — **Sedition**, eig. „Das für sich Gehen", Sedition, Aufruhr. — **Rebellion**, eig. „Erneuerung des Krieges (Seitens einer überwundenen Nation)", Rebellion, Aufstand. — **Revolt**, eig. „Zurückwälzung", Revolte, Empörung. — **Uproar**, eig. „das Aufrühren", Aufruhr. — **Tumult**, eig. „der Lärm", Tumult. — **Riot**, eig. „die rauschende Lustbarkeit, Schwelgerei, Saus und Braus", Auflauf. In England heißt daher das Tumultgesetz: riot-act. Jeder Deutsche wird diese Wörter ohne genauere Definition verstehen.

It is found, that this city of old time hath made *insurrection* against kings, and that *rebellion* and *sedition* have been made there in (Ezra IV. 19). *Insurrections* of base people are commonly most furious in their beginnings (Bacon). The *insurrection* of the United States, of Switzerland, the Netherlands. When the Roman people began to bring in plebeians to the office of chiefest power and dignity, then began *seditions*, which so long distempered and at length ruined the state (Temple). Noisy demagogues

were accused of *sedition*. New opinions in theology or politics occasion *seditions* (Trusler). No sooner is the standard of *rebellion* displayed than men of desperate principles resort to it. He was greatly strengthened, and the enemy as much enfeebled, by daily *revolts* (Raleigh). The *revolt* of a province, of the Roman empire. A great, violent *uproar*. They set all the city in an *uproar*. In loud *tumult* all the Greeks arose. When bread is dear, hostile *tumults* often take place (Taylor). *Tumult* having broken out in the town, it was judged necessary, to send for the assistance of the military. They raised a *riot* in the street.

Insurrection, fr. insurrection, v. lat. insurgere = in-s-rigere [Wz. arg, recken], insurrectum; rebellion, fr. rebellion, v. lat. rebellio [Wz. dva, zwei]; sedition, fr. sédition v. lat. seditio [Wz. i gehen]; revolt, fr. révolte, v. lat. revolvere, revolutum [Wz. var, wälzen]; uproar ist zunächst keine Zusammensetzung aus up und roar, sondern aus dem skand. u. ndl. herübergenommen; dän. uprör, ndl. oproer, nhd. Aufruhr, welche auf up und dem Zeitworte ndl. roeren, ahd. rôrjan, nhd. rühren, ags. hrêran beruhen; riot, zweifelhafter Abkunft; altfr. riote, aus Italien eingeführt; it. riotta, Zank; nach Diez v. ahd. riban, reiben; tumult, fr. tumulte v. lat. tumultus, [Wz. tumula, Lärm].

Augenblick: moment, instant. — **Moment**, eig. „das Sichbewegen (der Zeit)", ist ein kurzer Zeitpunkt in der Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit. — **Instant**, eig. „das, was uns auf dem Nacken, dem Halse ist", der kürzeste Zeitpunkt in der Gegenwart (im Nu).*)

We departed at the same *moment*. I could see him only for some *moments*. The noise lasted for one *moment*. He stopped for a *moment*. It was done in a *moment*. My eyes followed it for a *moment*, it could hardly be longer than ten might be counted. A dutiful child comes the *instant* he is called. There is scarce an *instant* between their flourishing and their not being.

Moment, fr. moment, v. lat. momentum [Wz. mav, bewegen]; instant, fr. instant, v. lat. instare [Wz. sta, stehen].

Ausdruck, Ausdrucksweise: word, term, expression, diction, style. —

*) Die englischen Synonymiker behandeln den Unterschied dieser Wörter folgendermaßen: Whately: „Die beiden Wörter sind meistens gleichbedeutend; wo sie verschieden sind, bezeichnet „instant" etwas noch Schnelleres als „moment." „This instant" giebt den Begriff einer größeren Geschwindigkeit, als „this moment." A few moments, ein paar Augenblicke; two or three moments findet sich, aber nie a few instants." Graham: „Instant ist der kleinste denkbare Zeitpunkt. Moment läßt sich als nur einen Grad länger als instant bezeichnen. Instant ist seiner Ableitung nach der Zeitpunkt, der über einer Handlung steht oder der gleichzeitig mit ihr besteht. Moment, der Etymologie nach, ein Sichfortbewegen der Zeit. Von einem moment können wir uns einen Anfang und ein Ende denken. Genau genommen sind beide Ausdrücke hyperbolisch, wenn sie schon beide zur Bezeichnung eines ganz kleinen Zeitraumes gebraucht zu werden pflegen. — „Instant" ist der Punkt und „moment" die Dauer der Zeit. Taylor: „Instant bezeichnet eine gegenwärtige Zeit, moment auch eine vergangene und zukünftige Zeit. Crabb: „Instant, v. lat. instare = to stand over (in oder auf etwas stehen, bevorstehen), bezeichnet den Zeitpunkt, der über uns, gleichsam über unserem Haupte steht; moment, v. lat. momentum, ist irgend ein kleines Theilchen, ein kleines Zeittheilchen. Instant wird immer für die gegenwärtige Zeit genommen, moment meistens für die vergangene, zukünftige und gegenwärtige. Werden beide von der Gegenwart gebraucht, so ist instant ein kürzerer Zeitraum, als moment. Die Erklärungen von Crabb und Taylor entsprechen am meisten dem englischen Sprachgebrauch.

Word, Wort. — **Term**, eig. „Grenze", Ausdruck. — **Expression**, eig. „das Auspreſſen", Redensart. — **Diction**, eig. „Ausſage", Diction (die mündliche u. ſchriftliche Ausdrucksweiſe). — **Style**, eig. „Griffel", Stil (ſchriftliche Ausdrucksweiſe).

The French have coined many new *words* since the revolution. Among men, who confound their ideas with *words*, there must be endless disputes (Graham). It is an affectation of *style* to introduce many technical *terms* in a composition (Graham). The *term* «minister» literally denotes servant. No *term* of reproach can sufficiently express my indignation. Every art has its peculiar and distinctive *terms*. A forcible *expression* of truth. An *expression* of the public will. An odd *expression*. Beyond *expression* bright. With this tone of philosophy were mingled *expressions* of sympathy. The imitators of Shakspere, fixing their attention on his wonderful power of *expression*, have directed their imitation to this (M. Arnold). The *style* of Burke was superior to his unpremeditated *diction*. The parliamentary *diction* of Fox had more energy than his closet-*style* (Trusler).

Word, ags. vord, goth. vaurd, nhd. Wort; lat. verbum, gr. ῥῆμα [Wz. ἐρ mit Digamma]; term, fr. terme v. lat. terminus [Wz. tar, überſchreiten]; expression, fr. expression, v. lat. exprimere, expressum [Wz. prad, drücken]; dictio, fr. diction [Wz. dak, zeigen mittelſt der Sprache]; style, lat. stilus [Wz. stig, ſtechen].

Ausgenommen: except (excepting), unless, save. — **Except** (excepting, nur ſchwerfälliger und weniger gebräuchlich), eig. „herausgenommen", bezeichnet eine Ausnahme von einer Regel oder einem allgemeinen Satze: Mit Wegnehmung oder Ausnahme von ... — **Unless**, eig. „geringer um eins, vermindert um eins", wird gebraucht = if less, if not, if one fail: wenn nicht etwa, es ſei denn (fr. à moins que .... ne). — **Save**, eig. „rette, ſchone", iſt faſt ausſchließlich auf die Dichtkunſt beſchränkt.

No power *except* it were given from above (St. John. 18, 11). They are commonly Circassians, and their patron never sells them, *except* it is as a punishment for some great fault (Montague). We never shall meet, love, *except* in the skies (Hood). I know little about newspapers, *except* that I have to subscribe to one in my county (Bulwer). Virtue herself will not look beautiful, *unless* she be bedecked with the outward ornaments of decency and decorum (Fielding). Such a club you have not seen in all your travels, *unless* it was your fortune to touch upon some of the woody parts of the African continent (Addison). I shall see nothing more of you, *unless* it by a letter, till the evening (Sheridan). What can we bequeath, *Save* our deposed bodies to the ground (Shak.). Friendship is constant in all other things, *Save* in the office and affairs of love (id.). Of the Jews five times received I forty stripes, *save* one. (2. Cor. XI. 24.)

Except (contr. für excepted), v. lat. excipere, exceptum [Wz. kap, faſſen, herausnehmen]; unless, entſtanden aus dem adverbialen Komparativ less weniger laes und dem Zahlwort ân, ein, one, wie überhaupt laes mit Zahlen verbunden wurde; save v. to save, fr. sauver, v. lat. salvare [Wz. sar-va, Heil].

Ausſehen: mien, air, look, aspect. — **Mien**, eig. „Miene, Geberde", zunächſt nur der Blick, die Geſichtszüge des Menſchen, aber auch das ganze Aeußere; es liegt in mien der Begriff eines angenommenen Ausſehens. — **Air**, natürliches Ausſehen, auch angenommenes, bezieht ſich nicht nur auf das Geſicht,

sondern auch auf das Äußere des ganzen Körpers: Haltung, Stellung, Gang, Wuchs. Beide Wörter gehören nicht mehr allein der gewöhnlichen Sprache an, sondern sind durch die besten Schriftsteller, wie Milton, Dryden, Pope auch in die klassische Sprache aufgenommen. — **Look,***) nhd. mundartlich „das Lugen", das ganze äußere Aus- oder Ansehen einer Person überhaupt, und das Aussehen als Ausdruck des Inneren; ebenso to look (what does he look like, wie sieht er aus; he looks like a robber); auch im pl. looks = Gesicht, Miene, Geberden. — **Aspect,****) eig. „das Hinsehen", vorzugsweise vom Blick (Anblick) und den Gesichtszügen. — Man kann mit diesen Wörtern noch vergleichen: **appearance,** die äußere Erscheinung, das Aeußere.

His whole *mien* bespeaks his wretched condition. His *mien* speaks him a gentleman. His sorrowful *mien* indicates, that he has substantial cause for sorrow. His gallant *mien* bespeaks him trained to war. His *air* indicates him to be a confident and fearless mind. An innocent man answers his accusers with an *air* of composure (Crabb). The truth of it is, the *air* is generally nothing else but the inward disposition of the mind visible (Addison). The *air* of a youth. A heavy *air*. A lofty *air*. His very *air*. He has no *air*. A high, a downcast *look*. Sorrowful *looks*. How sleek their *looks*, how goodly is their *mien* (Dryden). How in the *looks* does conscious guilt appear (Addison). He discovered by his *looks* that he offended him. A sour, pleasant, ghastly *look*. A boy of an honest *look*. A gloomy, cheerful *aspect*. Tydides stood in *aspect* lion-like (Cowper). Glad your *aspects* once again with the sight of love (Johnson). Serious in *aspect*.

Air hat 3 Bedeutungen: Aussehen, Arie, Luft. Einige leiten alle diese Bedeutungen aus dem lat. aer, andere denken an lat. ager, atrium; mien wird auf das Zeitwort mener zurückgeführt, dies von mlat. minare, das Vieh antreiben; look, ags. locjan, man stellt damit zusammen ahd. luoc = Lauerlager; es gehört wahrscheinlich zu Wz. luk, leuchten; aspect, fr. aspect, v. lat. aspectus [Wz. spak, spähen].

*) Look depends altogether on the face and its changes, and marks any individual movement of the mind (Crabb). Cast of countenance (Webster).

**) Aspect is what it seems to mean (Smith). A particular appearance of the face (Webster).

Aussicht (s. Blick): view, prospect. — **View,** 1) der Blick ins Freie, subjektiv, mit Rücksicht auf die Person, welche sieht; 2) die dem Blicke sich darbietende Gegend, objektiv, mit Rücksicht auf den Gegenstand, der gesehen wird. — **Prospect,** eig. „das Erschaute, aus der Entfernung wahrgenommen", ist der Ausdruck für denjenigen Theil einer Aussicht, den man übersehen kann. Es wird nur von mehreren Gegenständen in einer Masse, von Gegenständen der Natur und der Kunst gebraucht, besonders drückt es das Malerische einer Aussicht aus; auch figürlich, gleichbedeutend mit expectation, z. B. to have good prospects; dafür in der Umgangssprache chance.

From my window I have a *view* of woods. This house commands a *view* over the lake (Melford). As he was the third prince of this house, he had no likely *prospect* of succeeding to the sovereignty. Nothing can be pleasanter than the canal, and the Turks are so well acquainted with its beauties, that all their pleasure-seats are built upon its banks, where they have, at the same time, the most beautiful *prospects* in Europe and Asia (Montague's Lett.). I went to Putney, and other places on the

Ansteckung: contagion, infection. — **Contagion**, eig. „Berührung zweier Dinge", ist die um sich greifende, zerstörende Krankheit, die durch Berührung sich anderen Körpern mittheilt. — **Infection**, die Ansteckung, die sich durch das Einathmen von pestilenzialischen Dünsten und Ansteckungsstoffen Anderen mittheilt. Beide auch in uneigentlicher Bedeutung von Grundsätzen, Lehren, Meinungen und Sitten in dem Sinne von: Verderblichkeit, Schädlichkeit.

I am particularly careful to destroy the clothes of the sick, because they harbour the very quintessence of *contagion* (Mead). The danger was really very great, the *infection* being so very violent in London (De Foe). There was a strict order against coming to those pits, and that was only to prevent *infection* (De Foe).

Contagion, fr. contagion, v. lat. contagio [Wz. stag, berühren]; infection, fr. infection, v. lat. in-facere [Wz. fa, thun], eig. mit etwas anmachen, d. h. mit etwas so vermischen, daß es dessen Kraft, Geschmack oder Farbe annimmt, daher der Begriff anstecken, verpesten.

Webster erklärt so: „Medical writers in Europe do not, most of them, recognize any difference between *contagion* and *infection*. In America, the distinction referred to under *contagion* is, to a considerable extent, admitted. In general literature this distinction is well established. We use *contagion* and *contagious* in respect to things which spread by intercourse and imitation; as, the contagions influence of example; while we apply infection and infectious to a more hidden and diffusive power; as the infection of vice; the infectious influence of evil principles."

Antworten: to answer, to reply, to rejoin. — **To answer**, ursprünglich „dagegen versichern", das allgemeinste dieser Wörter: auf Fragen antworten. — **To reply**, eig. „zurückfalten", eine Antwort auf die Antwort geben, erwidern, eine Gegenantwort geben, einwenden. — **To rejoin**, eig. „noch einmal vereinigen", mit einem Einwurfe erwidern, entgegnen; im juristischen Sinne: auf eine Replik (Behauptung) antworten. Ebenso **answer**, die mündliche oder schriftliche Antwort auf die Frage; **reply**, eine mündliche oder schriftliche (z. B. in reply to your letter) Antwort auf die Antwort, Gegenantwort, Erwiderung; im juristischen Sinne: Replik (Behauptungsschrift), **repartee** (to repartee = to make smart and witty replies, selten gebraucht), eine witzige, scherzhafte Erwiderung; **rejoinder**, eine Gegenerwiderung auf eine Antwort, die zur Unterstützung einer vorhergegangenen Antwort gegeben wird; dies Wort wird hauptsächlich als Rechtsausdruck gebraucht (Widerlegungsschrift, Duplik). **Response** (to respond), das Antwortschreiben auf eine Bittschrift und bei Disputationen die Erwiderung des Respondenten auf Einwürfe des Opponenten. Man könnte mit diesen Wörtern noch vergleichen: **to retort** (retort), eig. „zurückbiegen", eine scharfe Antwort zurückgeben, z. B. einen Tadel, eine Unhöflichkeit, Beschuldigung zurückgeben, Jem. mit seinen eigenen Worten schlagen.

There was no voice, nor any that *answered*. I have read the *answer* to this address. I called him, but he gave me no *answer*. The sentinel demanding in a loud voice, «Who is there?» and receiving no *answer*, immediately fired in the direction, where he was hearing the rustling noise (Graham). I had nothing to *reply* to it. He knows not what to *reply*, The advocate, in his *reply* to the charges brought against the prisoners. fully established their innocence. Nydia had not *answered* his first question — she had not been able to *reply* (Bulwer). The dispute was managed with

proper spirit on both sides: he asserted that I was heterodox; I *retorted* the charge: he *replied* and I *rejoined* (Goldsmith's Vicar). In the acrimony of disputes it is common to hear *retort* upon *retort* to an endless extent. The vivacity of discourse is sometimes greatly enhanced by the quick *repartee* of those who take a part in it (Crabb).

Answer, ags. andsvarjan, svarjan, dän. ansvare, zu ags. sverjan, ſchwören, goth. svaran; reply, fr. répliquer, lat. replicare [Wz. plak, falten], aufrollen; rejoin, fr. rejoindre, v. lat. re-jungere [Wz. ju-g, verbinden].

Anwalt (Sachwalter): lawyer, barrister, attorney, solicitor. Das allgemeinſte dieſer Wörter iſt **lawyer**, d. h. einer, der das Recht verſteht. Doch bezeichnet man damit in der Regel keinen theoretiſchen Rechtsgelehrten, ſondern einen praktiſchen Juriſten, einen Ankläger oder Vertheidiger vor einem Gerichte. Dies Begriffswort umfaßt alle 3 anderen Wörter. — **Barrister**, der eigentliche Juriſt in unſerem Sinne, der über Rechtsfälle wiſſenſchaftlich begründete Gutachten abgiebt und vor den höheren Gerichten das Wort führt, mit den Parteien aber perſönlich in gar keine Verbindung tritt. Deutſch: der plaidirende Advokat vor Gericht (at the bar). — **Attorney** iſt der praktiſche Juriſt, der mit den Parteien verhandelt, die Thatſachen feſtſtellt, die einleitenden Schritte für die Thätigkeit des barrister thut. Deutſch: Anwalt der Partei und Anfertiger der zum Proceß nothwendigen Schriften. Der Oberſtaatsanwalt heißt Attorney-General, ſein Stellvertreter Solicitor-General, welche nebſt dem Queen's Advocate (für Schottland) die Staatsanwaltſchaft (Law-Officers of the Crown) bilden. — **Solicitor** iſt der praktiſirende Anwalt bei den ſogenannten Equity-Gerichten und der Vermögensverwalter eines großen Theils der höheren Stände.*)

Attorney, aus dem altfr. atorner (wohin richten, kehren, zurecht machen), iſt der mit den Angelegenheiten eines Anderen Beauftragte; mlat. attornatus, der eines Anderen Stelle Vertretende. Das engl. to attorn iſt nur in der Bedeutung „die Lehnspflicht übertragen" in der Rechtsſprache erhalten; lawyer v. law (wie bowyer v. bow). [Wz. lagh, legen]; ags. lagu, goth. bilagins, ndl. lauwe, it. legge, fr. loi, lat. lex; barrister, v. bar, Gerichtsſchranke, fr. barreau; solicitor, lat. sollicitare [Wz. ki, erregen].

Anzug (ſiehe Kleid): dress, suit, apparel, attire, array. — **Dress**, eig. „das Zurechtgemachte", allgemeiner Ausdruck für Anzug zum Putz und Schmuck, beſonders in Zuſammenſetzungen. — **Suit**, eig. „die Reihenfolge", dann eine Anzahl zuſammengehöriger Dinge; ſpeciell der vollſtändige Anzug (die zuſammengehörigen Stücke). — **Apparel**, eig. „Zuſammenfügung", Kleidung Jedermanns. — **Attire**, unſer „Zier, Zierrat", 1) Anzug der Vornehmen; 2) die Amtstracht. — **Array**, eig. „Ordnung", Anzug für einen beſtimmten Zweck: Feſtgewand.

The Chinese wore a *dress* trimmed with precious stones. Full-*dress*; *dress*-coat; expensive *dress;* boating *dress*; a silk, velvet *dress*. A *suit* of armour. Two rogues in buckram *suits* (Shak). This *suit* fits you exactly. Mr. Drummond, the proprietor, observed the defect pointed out by the dog, and forthwith I was ordered to be *suited* with a new *suit*, certainly not before they were required (Marryat). The church and the state have been severe against luxury in *apparel* (Crabb). In holyday-*attire*. This was once

*) Das Weitere ſiehe Gneist: Engl. Verwaltungsrecht und Hoppe: Supplement-Lexikon.

Helm's rich *attire*. The ladies, in their gay *array*. . . — She was *arrayed* in silk and satin.

Dress f. abhelfen; suit f. folgen; apparel, v. fr. appareil zu pareil, mlt. pariculus, fr. appareiler, zunächſt zuſammenſtellen, paaren; attire, fr. attirail. zurückzuführen auf den deutſchen Stamm ags. tîr, ahd. ziari, nhd. Zier; array, altfr. arroi, iſt vielleicht mit be-reit verwandt.

Arbeit: work, labour, toil, drudgery, task, job. — **Work**, ein allgemeiner Ausdruck, 1) die Thätigkeit des Arbeitens, des Wirkens; 2) das durch die Arbeit erzeugte Werk. — **Labour** iſt die anſtrengende, die Kräfte aufreibende Arbeit, überhaupt harte, ſchwere, mühſame Arbeit. — **Toil**, noch ſtärker als labour, die ſaure, mit ſchwerer Anſtrengung verbundene, ermüdende Arbeit. — **Drudgery**, knechtiſche Arbeit, Plackerei vulg. Schinderei. — **Task**, die aufgegebene Arbeit, die Aufgabe; beſonders das den Schülern gegebene Penſum. — **Job**, eine unbedeutende, niedrige Arbeit, bſd. Arbeit im Akkord, Lohnarbeit.

He is at *work*. I have set him to *work*. He has written a fine *work* on midwifery. He has made a good day's *work;* let us go to *work*. I have *work* upon my hands. They are always at *work* or asleep. Man has his daily *work* of body and mind. To take up one's *work*. He is desirous of resting from his *labour*. Hard *labour* spoils body and mind. God has set *labour* and rest, as day and night. The *labour* of compiling a history. He seeks for a respite from his *toil*. His mental powers were equal to greater *tasks*. The *task* is not so easy as you think; on the contrary, it is very difficult. The boys were at their *tasks*. By (the) *job*. To do a *job*. (vulg. = to commit some kind of robbery). A profitable *job*.

Work, ags. veorc, verc, vorc mit dem Zeitworte veorcan, goth. vaurkjan, ndd. wark, nhd. Werk; weiter verwandt mit gr. ἔργον (*Fέργον*); labour, fr. labeur, lat. labor [Wz. labh, faſſen]; toil, ags. teolian, mndl. teulen, iſt eine Nebenform von till, ags. tiljan, ackern; drudgery, v. drudge, ſchwere Arbeit thun', iſt eine Nebenform von drag, deſſen Bedeutung ſchleppen, ſchwere Arbeit verrichten war; task, fr. tâche, it. tassa, mlat. tasca, taxa, alſo eigentlich das Zugeſchätzte, die zugemuthete Arbeit; job, urſpr. dunkel, vgl. fr. gobbe, Biſſen; nach Webster eine Modification von to chop, ſchneiden, hauen.

Armuth: poverty, indigence, pauperism. — **Poverty**, der allgemeine Name für Armuth im Gegenſatze von Reichthum.*) — **Indigence**, die äußerſte Bedrängniß, oft gänzliche Entblößung und Mittelloſigkeit, Dürftigkeit, Bedürftigkeit. — **Pauperism**, der Pauperismus. Es iſt der hoffnungsloſeſte Zuſtand: bitterſte Armuth. — **A poor man**, ein unbemittelter Mann; **an indigent man**, ein ganz mittelloſer Mann; a pauper (Subſtantiv), der notoriſche, öffentlicher Hülfe bedürftige Arme, der Almoſenempfänger oder Gemeindearme. Man könnte hier noch vergleichen: *penury*, *need*, *want*, welche aber beſſer unter die Gruppe Mangel zu bringen ſind.

An unlucky fluctuation of stock, in which he was engaged to an immense extent, reduced him at once to *poverty* and madness. She has no idea of *poverty* but in the abstract; she has only read of it in poetry (Irving). Wealth and *poverty* are both temptations; the former tends to excite pride, the latter discontent. If we can but raise him above *indigence*, a moderate share of good fortune will be sufficient to open his way to

whatever else we can wish him to obtain. They have succeeded in redeeming whole parishes from *pauperism* (Bulwer).

Poverty, fr. pauvreté, v. lat. paupertas [Wz. pava, wenig]; indigence, fr. indigence, v. lat. ind-igentia [Wz. agh, bedürfen].

*) Whately erklärt: „poverty bedeutet eine Schwierigkeit, sich in seiner Lebensstellung aufrecht zu erhalten; es ist daher relativ zu verstehen; was poverty (Mangel am nothwendigen, standesmäßigen Einkommen, unzulängliches Vermögen, Beschränktheit der Mittel), für einen Mann von Stand ist, kann Reichthum für einen Tagelöhner sein."

Art und Weise: way, manner, mode, method. — **Way**, eig. „Weg", ein allgemeiner und unbestimmter Ausdruck: das Verfahren, um zu einem Ziele zu gelangen, Art. — **Manner**, eig. „Handhabung", ist die Sinn- und Handlungsweise, die sich auf das Herkommen und das Bewußtsein der Handelnden gründet: Sitte, Lebensart, Manier. — **Mode**, eig. „rechtes Verhältniß", die Art und Weise. — **Method**, eig. „bestimmte Ordnung", das kunstgemäße, nach gewissen Regeln oder Grundsätzen geordnete Verfahren: die rationelle Verfahrungsweise: System oder Methode.

In that *way*. Every possible *way*. He is a good fellow in his *way*. That is the best *way* of learning. You are a man after my own heart! — you do business in my own *way* (Southey). They came not to the tavern to drink, but in the *way* of business (Fielding). *Manner* of writing. What *manner* of painting is that? In a masterly *manner*. According to our usual *manner*. It is my *manner*. That is his *manner*. We have described what *manner* of man he ought to be (Ainsworth). And the rest did in like *manner* (Ainsworth). My mind is taken up in a more melancholy *manner* (Atterbury). The scholar has a good *mode* of holding his pen. The duty of itself being resolved on, the *mode* of doing it may be easily found (Taylor). He knows the *method* of corrupting the judges. They make use of the selfsame *method* of defence. In order to preserve *method* in this discourse (Ainsworth). It will be in vain to talk to you concerning the *method* I think the best to be observed in schools (Locke). Men are willing to try all *methods* of reconciling guilt and quiet (Johnson).

Way, altengl. wey, ags. vĕg, nhd. Weg, verwandt mit via; manner, fr. manière, mlat. manuarius [Wz. ma-n. messen], handlich; mode, fr. mode v. lat. modus [Wz. mad, abmessen], Maaß; method, fr. méthode, lat. methodus, gr. μέθοδος [μετά, Wz. ἐδ, gehen].

Asche: ashes, embers, cinders. — **Ashes**, jede Asche, glühend oder nicht; fig. die Ueberreste eines Verstorbenen. — **Embers**, die (heiße) glimmende Asche. — **Cinders**, ausgebrannte, auch noch glühende Kohlen; Schlacke, auch glühende Asche.

Burnt to an *ash*. To burn to *ashes* (réduire en cendres). Laid in *ashes*. Smith's *cinders*.

Ashes, ags. asce, axe, äsce, goth. azgô, dän, aske, nhd. Asche. Weitere Verwandtschaft siehe bei Grimm 1, 578 ff.; embers, ags. aemyrje, ahd. eimurrâ, nhd. Ammer Grimm 1, 279; cinders lehnt sich nach Form und Bedeutung für das heutige Sprachgefühl an lat. cinis, cineris [Wz. ki, brennen] an und mag sich auch unter dessen Einfluß entwickelt haben, doch zunächst ist es das ags. sinder, Schlacke, nhd. Sinter, die „beim Schmieden abspringende glühende Schlacke des Eisens"; altn. sindra, Funken sprühen.

Aſiatiſch: Asian, Asiatic } ſ. Afrikaniſch.
Atheniſch: Athenian, Attic }

Attic wird außerdem noch gebraucht zur Bezeichnung der Vorzüge und Eigenthümlichkeiten, welche man den Athenern in ihrer Bildung, Sprache und Wiſſenſchaftlichkeit überhaupt beilegt. An Athenian author iſt ein zu Athen geborener Schriftſteller; an Attic (Attical) author, inſofern ſein ſchriftſtelleriſcher Charakter das atheniſche Gepräge trägt. Attic wit, Attic salt = a poignant, delicate wit. Attic faith = inviolable faith. Attic purity = special purity of language (Webster).

Auch: also, likewise, too. — **Also**, eig. „ganz in derſelben Weiſe", das allgemeinſte Wort, bezieht ſich auf die Gleichheit und Aehnlichkeit und bezeichnet die Uebereinſtimmung und Gleichförmigkeit, ſowohl in Bezug auf die Perſon, oder die Sache, als auch auf das Ereigniß. Es führt qualitativ Gleiches ein. — **Likewise**, eig. „in einer ähnlichen Weiſe", drückt aus, daß ein Zuſammenhang oder eine Uebereinſtimmung zwiſchen den Worten beſteht, die es verbindet. Der Unterſchied zwiſchen also und likewise wird nicht immer beobachtet. Man gebraucht jetzt also allgemein für likewise. — **Too**, bezieht ſich mehr auf die Zahl und Größe und drückt den Begriff des Hinzuthuns und des Vermehrens zu dem Vorhergehenden aus.*) Man überſetzt too mit: noch dazu, obenein. In grammatiſcher Hinſicht iſt zu bemerken, daß too und likewise hinter dem angeknüpften Worte ſtehen, während also nur hinter dem Subjekt und ſelbſt hinter dem Verbum ſteht, wenn es zur Verknüpfung von Sätzen dient.

They said *also*, that upon the island they had a fresh east wind (Southey). His chamber *also* bears evidence of his various avocations; there are half-copied sheets of music, designs for needle work u. ſ. w. (Melford, Wtb.). On this account *also* his style is highly exceptionable. Your situation has some discomforts, it has *also* many sources of enjoyments. They became afraid that they might be put to death *likewise*. He is a poet and *likewise* a musician (Whately). This is singular *too*, for she seems of a most soft and susceptible heart. He is the dispenser *too* of the squire's charity, which is bounteous (Melford, Wtb.). Our cousins *too*, even to the fortieth remove, all remembered their affinity (Goldsmith's Vicar).

Like-wise, like ſ. ähnlich; wise, ags. vîse, mhd. wîs. nhd. Weiſe; too, ags. tô, eine Scheideform von to, Mätzner, 1, 206.

*) Nach Whately iſt too nur ein leichterer und vertraulicherer Ausdruck als also, welches etwas genau Beſtimmtes und Förmliches an ſich hat.

Auf: on, upon. Beide Präpoſitionen werden oft ſynonym (in der engliſchen Praxis vielleicht nur euphoniſch verſchieden) gebraucht; doch ſollte man **on** nur gebrauchen, wenn die Oberfläche des angeführten Gegenſtandes als die Baſis dargeſtellt wird, auf welcher etwas liegt, **upon**, auf welche man etwas ſtellt. In zweiter Linie iſt on = in consequence of und upon = immediately upon. Der Unterſchied, daß on dem deutſchen auf mit dem Dativ und upon derſelben Präpoſition mit dem Akkuſativ entſpricht, wird durchaus nicht immer feſtgehalten.

Nothing was seen *on* all sides, but the most abject misery and destitution. What towns are *on* the Thames? Stratford-*upon*-Avon. Newcastle-*upon*-Tyne. Francfort-*on*-the Oder. We stand *on* the earth. To play *on*

the piano. She was leaning *on* his arm. The boy hung his hat *upon* a peg, and threw his ball *on* the floor. I looked *upon* my country as my debtor. *Upon* his leaving my house, I lent him a riding-coat. *Upon* the receipt of this letter, he gave orders to prepare everything for an invasion. *On* the death of the king, the prince succeeded to all his dominions and titles (Graham).

On, ags. on, goth. ana, nhd. an, dem gr. *ἀνά*, slav. na und ſo weiter in den urverwandten Sprachen, dem skr. anu entſprechend und wie in aus dem Demonſtrativſtamme aná entſprungen; upon, ags. uppon, nach der Betonung ſchon frühe als eine Verſtärkung von on aufgefaßt. (Koch, 2, 354).

Aufhören: to cease, to leave off. — **To cease**, eig. „weichen (wiederholt)", aufgeben, nicht fortfahren, und zwar 1) in dem Sinne von dem ablaſſen, was man bislang gethan hat; 2) gänzlich mit etwas aufhören, weil es beendigt iſt. — **To leave off**, ablaſſen von etwas, innehalten mit etwas, ohne weitere Beſtimmung, ob man eine Handlung, die noch nicht beendigt iſt, ganz abbricht, oder nach einiger Zeit wieder aufnehmen will.*) Dem Sinne nach iſt zwiſchen to cease und to leave oft kein eigentlicher Unterſchied; nur iſt to cease der gewähltere Ausdruck.**)

Great king! *cease* to vanquish, or I *cease* to write. The sounds *ceased*, and the keeper entered his daughter's apartment (W. Scott). A successful author is equally in danger of the diminution of his fame, when he continues or *ceases* to write (Johnson). A restless spoiled child never *ceases* crying until it has obtained what it wants. It should be our first endeavour to *cease* to do evil. To *cease* from work. It has *ceased* raining. To *cease* from strife. He has already *ceased* from work. I *left off* translating from German into English a short time ago. *Leave* off quarelling. It is never good *to leave off* working while there is anything to do and time to do it.

Cease, fr. cesser v. lat. cessare [Wz. kad, weichen], und dies abgeleitet v. cedere, welches wieder im fr. als céder und im engl. in der Form cede auftritt; leave, ags. laefan, zu goth. laiba, Ueberbleibſel, aflifnan, übrig bleiben; man vergleiche die Urverwandtſchaft mit gr. *λείπειν*, lat. linquere und den Zuſammenhang mit life, live u. ſ. w.; off, ab, weg, ags. of, nur Scheideform des engl. of.

*) Crabb: „To cease wird entweder auf beſondere Handlungen, oder allgemeine Gewohnheiten angewendet; to leave off häufiger und eig. auf beſondere Handlungen.

**) Die engliſchen Synonymiker vergleichen mit dieſen beiden Wörtern noch to discontinue. Es läßt ſich mit aufhören kaum überſetzen, iſt eben = einſtellen, nicht = aufhören, höchſtens = aufhören mit.

Aufſchieben (ſ. verlängern, to protract, to prolong u. ſ. w.): To put off, to delay, to defer, to postpone, to procrastinate, to retard, to adjourn, to prorogue. Alle heißen: auf eine andere Zeit verſchieben, aufſchieben. — **To put off**, der allgemeinſte Ausdruck für aufſchieben, bis auf Weiteres bei Seite ſchieben. — **To delay**, eig. „zurücklegen", heißt den Beginn einer Handlung hinausſchieben, gleichviel, ob ein beſtimmter Termin angegeben wird oder nicht. — **To defer**, eig. „herabbringen, herunterſetzen", heißt den Anfang einer Handlung aus beſonderen Gründen auf einen beſtimmten Termin verweiſen. — **To postpone**, eig. „nachſetzen", kommt in ſeiner Bedeutung to defer ziemlich nahe und heißt aufſchieben, verſchieben. — **To procrastinate**, eig. „morgen ſtatt heute

nehmen", ist von heute auf morgen, von einem Tage immer auf den anderen verschieben. — **To retard**, eig. „verzögern", ist den Fortschritt der Handlung aufhalten. — **To adjourn**, eig. „vertagen", drückt nur eine Unterbrechung von kurzer Dauer aus und heißt eine gerichtliche oder sonst öffentliche Verhandlung abbrechen und auf einen folgenden Tag verlegen. — **To prorogue**, eig. „beim Volke anfragen, ob Jem. etwas verlängert werden soll", ein parlamentarischer Ausdruck zur Unterscheidung von adjourn, welches während der Sitzung selbst gebraucht wird; prorogue, nur am Schluß der Session und von da ab bis zur Wiederversammlung, weit hinausschieben. In England nennt man prorogation den Schluß einer Sitzung, wofür die Amerikaner sagen: to adjourn sine die. To prorogue geschieht eigentlich von einer regierenden Gewalt. Ebenso: delay, deferring, postponement, procrastination, retardation (retardment), adjournment, prorogation.

This business has been *put off* for some days. I have *delayed* writing to you in expectation of hearing farther from you upon the subject of your stay at college. (Chatham's Letters.) Her Majesty's arrival, like other great events, was *delayed* from hour to hour (W. Scott). To *delay* the settlements of one's accounts. To *delay* the payment, the sale. This merchant had *deferred* the shipment of his goods in consequence of the receipt of fresh intelligence (Melford, Wtb.) Never *defer* till to-morrow, what you can do to-day (Budgell). *Defer* the spoil of the city till night. He has *postponed* the shipment until after the arrival of the expected fleet. He has *postponed* his visit until the commencement of the new year. To *postpone* the consideration of a bill. To *procrastinate* repentance. To *retard* the march of an army. To *retard* the motion of a ship. To *retard* the attacks of old age. To *retard* a rupture between nations. I propose you to *adjourn* the meeting till to-morrow morning. The Queen will *prorogue* Parliament on Friday next.

Delay, fr. délayer, v. lat. dilatum, zu lat. differre [Wz. di, zer, und bhar, tragen]; adjourn aus dem lat. diurnus, tagelang, mlat. jornus; defer, fr. différer, s. vorhin; postpone, lat. post-ponere = po-sinere [Wz. san, gewähren]; procrastinate, v. lat. procrastinare [Wz. kva, schwellen]; retard, fr. retarder, v. lat. retardare [Wz. tangh, ziehen]; prorogue, fr. proroger, v. lat. prorogare [Wz. prak, fordern].

Aufstand (Aufruhr): insurrection, rebellion, revolt, uproar, tumult, riot. — **Insurrection**, eig. „Erhebung", Insurrection, Revolution. — **Sedition**, eig. „Das für sich Gehen", Sedition, Aufruhr. — **Rebellion**, eig. „Erneuerung des Krieges (Seitens einer überwundenen Nation)", Rebellion, Aufstand. — **Revolt**, eig. „Zurückwälzung", Revolte, Empörung. — **Uproar**, eig. „das Aufrühren", Aufruhr. — **Tumult**, eig. „der Lärm", Tumult. — **Riot**, eig. „die rauschende Lustbarkeit, Schwelgerei, Saus und Braus", Auflauf. In England heißt daher das Tumultgesetz: riot-act. Jeder Deutsche wird diese Wörter ohne genauere Definition verstehen.

It is found, that this city of old time hath made *insurrection* against kings, and that *rebellion* and *sedition* have been made there in (Ezra IV. 19). *Insurrections* of base people are commonly most furious in their beginnings (Bacon). The *insurrection* of the United States, of Switzerland, the Netherlands. When the Roman people began to bring in plebeians to the office of chiefest power and dignity, then began *seditions*, which so long distempered and at length ruined the state (Temple). Noisy demagogues

were accused of *sedition*. New opinions in theology or politics occasion *seditions* (Trusler). No sooner is the standard of *rebellion* displayed than men of desperate principles resort to it. He was greatly strengthened, and the enemy as much enfeebled, by daily *revolts* (Raleigh). The *revolt* of a province, of the Roman empire. A great, violent *uproar*. They set all the city in an *uproar*. In loud *tumult* all the Greeks arose. When bread is dear, hostile *tumults* often take place (Taylor). *Tumult* having broken out in the town, it was judged necessary, to send for the assistance of the military. They raised a *riot* in the street.

Insurrection, fr. insurrection, v. lat. insurgere = in-s-rigere [Wz. arg, recken], insurrectum; rebellion, fr. rebellion, v. lat. rebellio [Wz. dva, zwei]; sedition, fr. sédition v. lat. seditio [Wz. i gehen]; revolt, fr. révolte, v. lat. revolvere, revolutum [Wz. var, wälzen]; uproar ist zunächst keine Zusammensetzung aus up und roar, sondern aus dem skand. u. ndl. herübergenommen; dän. uprör, ndl. oproer, nhd. Aufruhr, welche auf up und dem Zeitworte ndl. roeren, ahd. rôrjan, nhd. rühren, ags. hrêran beruhen; riot, zweifelhafter Abkunft; altfr. riote, aus Italien eingeführt; it. riotta, Zank; nach Diez v. ahd. riban, reiben; tumult, fr. tumulte v. lat. tumultus, [Wz. tumula, Lärm].

Augenblick: moment, instant. — **Moment**, eig. „das Sichbewegen (der Zeit)", ist ein kurzer Zeitpunkt in der Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit. — **Instant**, eig. „das, was uns auf dem Nacken, dem Halse ist", der kürzeste Zeitpunkt in der Gegenwart (im Nu).*)

We departed at the same *moment*. I could see him only for some *moments*. The noise lasted for one *moment*. He stopped for a *moment*. It was done in a *moment*. My eyes followed it for a *moment*, it could hardly be longer than ten might be counted. A dutiful child comes the *instant* he is called. There is scarce an *instant* between their flourishing and their not being.

Moment, fr. moment, v. lat. momentum [Wz. mav, bewegen]; instant, fr. instant, v. lat. instare [Wz. sta, stehen].

Ausdruck, Ausdrucksweise: word, term, expression, diction, style. —

*) Die englischen Synonymiker behandeln den Unterschied dieser Wörter folgendermaßen: Whately: „Die beiden Wörter sind meistens gleichbedeutend; wo sie verschieden sind, bezeichnet „instant" etwas noch Schnelleres als „moment." „This instant" giebt den Begriff einer größeren Geschwindigkeit, als „this moment." A few moments, ein paar Augenblicke; two or three moments findet sich, aber nie a few instants." Graham: „Instant ist der kleinste denkbare Zeitpunkt. Moment läßt sich als nur einen Grad länger als instant bezeichnen. Instant ist seiner Ableitung nach der Zeitpunkt, der über einer Handlung steht oder der gleichzeitig mit ihr besteht. Moment, der Etymologie nach, ein Sichfortbewegen der Zeit. Von einem moment können wir uns einen Anfang und ein Ende denken. Genau genommen sind beide Ausdrücke hyperbolisch, wenn sie schon beide zur Bezeichnung eines ganz kleinen Zeitraumes gebraucht zu werden pflegen. — „Instant" ist der Punkt und „moment" die Dauer der Zeit. Taylor: „Instant bezeichnet eine gegenwärtige Zeit, moment auch eine vergangene und zukünftige Zeit. Crabb: „Instant, v. lat. instare = to stand over (in oder auf etwas stehen, bevorstehen), bezeichnet den Zeitpunkt, der über uns, gleichsam über unserem Haupte steht; moment, v. lat. momentum, ist irgend ein kleines Theilchen, ein kleines Zeittheilchen. Instant wird immer für die gegenwärtige Zeit genommen, moment meistens für die vergangene, zukünftige und gegenwärtige. Werden beide von der Gegenwart gebraucht, so ist instant ein kürzerer Zeitraum, als moment. Die Erklärungen von Crabb und Taylor entsprechen am meisten dem englischen Sprachgebrauch.

Word, Wort. — **Term**, eig. „Grenze", Ausdruck. — **Expression**, eig. „das Auspreſſen", Redensart. — **Diction**, eig. „Ausſage", Diction (die mündliche u. ſchriftliche Ausdrucksweiſe). — **Style**, eig. „Griffel", Stil (ſchriftliche Ausdrucksweiſe).

The French have coined many new *words* since the revolution. Among men, who confound their ideas with *words*, there must be endless disputes (Graham). It is an affectation of *style* to introduce many technical *terms* in a composition (Graham). The *term* «minister» literally denotes servant. No *term* of reproach can sufficiently express my indignation. Every art has its peculiar and distinctive *terms*. A forcible *expression* of truth. An *expression* of the public will. An odd *expression*. Beyond *expression* bright. With this tone of philosophy were mingled *expressions* of sympathy. The imitators of Shakspere, fixing their attention on his wonderful power of *expression*, have directed their imitation to this (M. Arnold). The *style* of Burke was superior to his unpremeditated *diction*. The parliamentary *diction* of Fox had more energy than his closet-*style* (Trusler).

Word, ags. vord, goth. vaurd, nhd. Wort; lat. verbum, gr. ῥῆμα [Wz. ἐϱ mit Digamma]; term, fr. terme v. lat. terminus [Wz. tar, überſchreiten]; expression, fr. expression, v. lat. exprimere, expressum [Wz. prad, drücken]; dictic, fr. diction [Wz. dak, zeigen mittelſt der Sprache]; style, lat. stilus [Wz. stig, ſtechen].

Ausgenommen: except (excepting), unless, save. — **Except** (excepting, nur ſchwerfälliger und weniger gebräuchlich), eig. „herausgenommen", bezeichnet eine Ausnahme von einer Regel oder einem allgemeinen Satze: Mit Wegnehmung oder Ausnahme von ... — **Unless**, eig. „geringer um eins, vermindert um eins", wird gebraucht = if less, if not, if one fail: wenn nicht etwa, es ſei denn (fr. à moins que .... ne). — **Save**, eig. „rette, ſchone", iſt faſt ausſchließlich auf die Dichtkunſt beſchränkt.

No power *except* it were given from above (St. John. 18, 11). They are commonly Circassians, and their patron never sells them, *except* it is as a punishment for some great fault (Montague). We never shall meet, love, *except* in the skies (Hood). I know little about newspapers, *except* that I have to subscribe to one in my county (Bulwer). Virtue herself will not look beautiful, *unless* she be bedecked with the outward ornaments of decency and decorum (Fielding). Such a club you have not seen in all your travels, *unless* it was your fortune to touch upon some of the woody parts of the African continent (Addison). I shall see nothing more of you, *unless* it by a letter, till the evening (Sheridan). What can we bequeath, *Save* our deposed bodies to the ground (Shak.). Friendship is constant in all other things, *Save* in the office and affairs of love (id.). Of the Jews five times received I forty stripes, *save* one. (2. Cor. XI. 24.)

Except (contr. für excepted), v. lat. excipere, exceptum [Wz. kap, faſſen, herausnehmen]; unless, entſtanden aus dem adverbialen Komparativ less weniger laes und dem Zahlwort ân, ein, one, wie überhaupt laes mit Zahlen verbunden wurde; save v. to save, fr. sauver, v. lat. salvare [Wz. sar-va, Heil].

Ausſehen: mien, air, look, aspect. — **Mien**, eig. „Miene, Geberde", zunächſt nur der Blick, die Geſichtszüge des Menſchen, aber auch das ganze Aeußere; es liegt in mien der Begriff eines angenommenen Ausſehens. — **Air**, natürliches Ausſehen, auch angenommenes, bezieht ſich nicht nur auf das Geſicht,

ſondern auch auf das Äußere des ganzen Körpers: Haltung, Stellung, Gang, Wuchs. Beide Wörter gehören nicht mehr allein der gewöhnlichen Sprache an, ſondern ſind durch die beſten Schriftſteller, wie Milton, Dryden, Pope auch in die klaſſiſche Sprache aufgenommen. — **Look**,*) nhd. mundartlich „das Lugen", das ganze äußere Aus- oder Anſehen einer Perſon überhaupt, und das Ausſehen als Ausdruck des Inneren; ebenſo to look (what does he look like, wie ſieht er aus; he looks like a robber); auch im pl. looks = Geſicht, Miene, Geberden. — **Aspect**,**) eig. „das Hinſehen", vorzugsweiſe vom Blick (Anblick) und den Geſichtszügen. — Man kann mit dieſen Wörtern noch vergleichen: **appearance**, die äußere Erſcheinung, das Aeußere.

His whole *mien* bespeaks his wretched condition. His *mien* speaks him a gentleman. His sorrowful *mien* indicates, that he has substantial cause for sorrow. His gallant *mien* bespeaks him trained to war. His *air* indicates him to be a confident and fearless mind. An innocent man answers his accusers with an *air* of composure (Crabb). The truth of it is, the *air* is generally nothing else but the inward disposition of the mind visible (Addison). The *air* of a youth. A heavy *air*. A lofty *air*. His very *air*. He has no *air*. A high, a downcast *look*. Sorrowful *looks*. How sleek their *looks*, how goodly is their *mien* (Dryden). How in the *looks* does conscious guilt appear (Addison). He discovered by his *looks* that he offended him. A sour, pleasant, ghastly *look*. A boy of an honest *look*. A gloomy, cheerful *aspect*. Tydides stood in *aspect* lion-like (Cowper). Glad your *aspects* once again with the sight of love (Johnson). Serious in *aspect*.

Air hat 3 Bedeutungen: Ausſehen, Arie, Luft. Einige leiten alle dieſe Bedeutungen aus dem lat. aer, andere denken an lat. ager, atrium; mien wird auf das Zeitwort mener zurückgeführt, dies von mlat. minare, das Vieh antreiben; look, ags. locjan, man ſtellt damit zuſammen ahd. luoc = Lauerlager; es gehört wahrſcheinlich zu Wz. luk, leuchten; aspect, fr. aspect, v. lat. aspectus [Wz. spak, ſpähen].

*) Look depends altogether on tne face and its changes, and marks any individual movement of the mind (Crabb). Cast of countenance (Webster).

**) Aspect is what it seems to mean (Smith). A particular appearance of the face (Webster).

Ausſicht (ſ. Blick): view, prospect. — **View**, 1) der Blick ins Freie, ſubjektiv, mit Rückſicht auf die Perſon, welche ſieht; 2) die dem Blicke ſich darbietende Gegend, objektiv, mit Rückſicht auf den Gegenſtand, der geſehen wird. — **Prospect**, eig. „das Erſchaute, aus der Entfernung wahrgenommen", iſt der Ausdruck für denjenigen Theil einer Ausſicht, den man überſehen kann. Es wird nur von mehreren Gegenſtänden in einer Maſſe, von Gegenſtänden der Natur und der Kunſt gebraucht, beſonders drückt es das Maleriſche einer Ausſicht aus; auch figürlich, gleichbedeutend mit expectation, z. B. to have good prospects; dafür in der Umgangsſprache chance.

From my window I have a *view* of woods. This house commands a *view* over the lake (Melford). As he was the third prince of this house, he had no likely *prospect* of succeeding to the sovereignty. Nothing can be pleasanter than the canal, and the Turks are so well acquainted with its beauties, that all their pleasure-seats are built upon its banks, where they have, at the same time, the most beautiful *prospects* in Europe and Asia (Montague's Lett.). I went to Putney, and other places on the

Thames, to take *prospects* in crayon. Once or twice he condescended to talk to me about my *prospets* in life. So large a *prospect* is presented to our view, that we can scarcely discover its bounds. The chirping of birds and the opportunity of a fine *prospect*, delight us much. A house yielding a fine *prospect*. They had a *prospect* of recovering Sardinia. Our circumstances at present are bad, our *prospects* much worse (Ainsworth).

view, ſiehe Abſicht; prospect, lat. prospectus [Wz. spak, ſpähen].

Äußer, äußerlich: outward, external, exterior, extrinsic (extrinsical), outer. — **Outward**, eig. „auswärts", der allgemeine Ausdruck für äußer, äußerlich (on the surface or contiguous to it); auch nach außen gerichtet, ſtrebend u. ſ. w.; fig. dem Blicke ſichtbar. Gegenſatz: inward. — **External**, bezeichnet das, was mit der Oberfläche in Verbindung ſteht: außen befindlich; in tropiſcher Bedeutung = outward. Gegenſatz: internal. — **Exterior**, bezieht ſich auf die Außenſeite eines Körpers: an der Oberfläche liegend. Gegenſatz: interior; auch ſubſtantiviſch: the exterior, das Aeußere (eines Körpers) und fig. der äußere Anſtand als Ausdruck des Innern. (Die Haut des Körpers, einer Nuß u. ſ. w. iſt als exterior, die Kleidung, die Schale der Nuß als external zu bezeichnen. Die Mauern, Verzierungen, Farben eines Hauſes ſind „the exterior", dagegen die mit dem Hauſe in Verbindung ſtehenden Gärten, Ställe, Gebäude „the external"). — **Extrinsic**, eig. „von außen her", nicht zum inneren Weſen gehörig (not contained in or belonging to a body; unessential). Gegenſatz: intrinsic. — **Outer**, nach der Außenſeite zu liegend (being on the outside holding a situation in place or position further or more remote than something else). Gegenſatz: inner.

An *outward* garment, layer. The *outward* part of a building, of a board, of a table. *Outward* trade. Politeness regards the refinement of the mind and *outward* behaviour. An *outward* honour for an inward toil (Shak.). An *outward* modesty is extremely becoming (Chesterfield). You do not reflect upon our *outward* selves (Bulwer). *External* marks of injury; the *external* form, surface of a body; *external* causes of a distemper. He should be first superior to his own passions, that would be superior to *external* influences. *External* gifts. The controversy about the reality of *external* evils is now at an end (Lohnson). The *exterior* coat of a walnut; the *exterior* surface of a convex lens. Though he is a man of rough *exterior*, you will find on a closer acquaintance with him, that he has an excellent disposition, and much merit (Graham). A man with a pleasing *exterior*. (This young man is very *good-looking*. [pop.]). Affluences and power are advantage *extrinsic* and adventitious (Johnson). *Extrinsic* value (der äußere Werth einer Münze). The *extrinsic* aids of mental training. He went to the *outer* door that leads into the castle-yard (Bunyan). The *outer* drawbridge has been lowered for Thuriot (Carlyle). — The *inner* drawbridge with its back towards us: the Bastille is still to take! (Carlyle). — The *outer* fence was strictly guarded (Macaulay).

Outward, out, ags. ût, goth. ut, Wz. dunkel; external, lat. externus; exterior, lat. exterior [Wz. aka, aus]; extrinsic, lat. extrinsecus = exterim [Wz. aka] — secus [Wz. sak, folgen]; outer Comparativ v. out.

Äußern, ausſprechen: to utter, to articulate, to pronounce. — **To**

utter, Worte hervorbringen, bezeichnet zunächst das Reden und Sprechen an sich, aber in einem hörbaren, vernehmbaren Tone; dann auch das Aussprechen des entsprechenden, augenblicklich gefühlten Gedankens (seine Gedanken äußern). Gegensatz: to whisper, zischeln. — **To articulate**, eig. „gliedern", sprechen mit deutlicher Abgrenzung, Unterscheidung der Sprachlaute, (artikulirte Laute hervorbringen). Gegensatz: to clutter, verworren sprechen. — **To pronounce**, eig. „öffentlich ausrufen", bezeichnet die eigentliche Aussprache der Buchstaben, Silben, Wörter und Sätze mit Rücksicht auf die Betonung; dann auch in dem Sinne von bekanntmachen, feierlich und öffentlich aussprechen, publiciren. Gegensatz: to slubber, nachlässig hersagen.

The last words she *uttered* were . . . The last words he *uttered* called me cruel. Demosthenes is said to have *articulated* so badly, that, in order to cure himself of his defect, he used to recite speeches with small pebbles in his mouth (Graham). Birds will learn to *articulate* particular syllables, but seldom attain that degree of proportion, which is requisite to *pronounce* entire words and phrases (Trusler). In order to *pronounce* properly, we should be accustomed to hear and converse with those who mix in the best society (Graham). Adults rarely learn to *pronounce* a foreign language correctly. The court *pronounced* sentence of death on the criminal.

Utter ist zunächst Komparativ von ags. ûtor von ût, dann als Zeitwort gebraucht, entsprechend ndd. uetern, nhd. äußern von außer; articulate, fr. articuler v. lat. articulare [Wz. ar, fügen]; pronounce, fr. prononcer v. lat. pro-nuntiare [Wz. nu, Pronominalstamm].

Ausstellung (zur Schau, zum Verkauf): show, exhibition. — **Show**, eig. „Schau", ein allgemeiner Ausdruck für das, was zur Belustigung Anderer dient oder gezeigt wird; eine Ausstellung im Kleinen. Eine Blumen-, Waaren-, Viehausstellung würde show sein. — **Exhibition**, eig. „das Heraushalten", eine öffentliche Ausstellung (Weltausstellung) von verschiedenen Gegenständen, eine Kunst- und Gewerbeausstellung, eine allgemeine Thierschau.

Cattle-*show* (Viehausstellung). *Show*-room. *Exhibition* of animals. An industrial *exhibition*. An *exhibition* of pictures and statues. A public *exhibition* of . . . There will be no *exhibition* this year. Did you visit the great Centennial *Exhibition* of Philadelphia?

Show, v. engl. Zeitwort to show, ags. scavjan, ahd. scavôn, mhd. shouwen, nhd. schauen; exhibition, fr. exhibition v. lat. exhibere [Wz. kap, habeo = kap-eo].

Auszeichnen (sich): to excel, to signalize, to distinguish. — **To excel**, eig. „hervorragen", sich besonders in Etwas auszeichnen, ein Meister in Etwas sein. — **To signalize**, eig. „sich durch ein Signal andeuten", sich hervorthun vor allen Anderen, zeigt den höchsten Grad der Vollkommenheit in einer Sache an. — **To distinguish**, eig. „durch Punkte absondern", sich durch charakteristische Merkmale von Jemand unterscheiden, sich abzeichnend hervorthun, weit schwächer als to signalize.

To *excel* in learning. He *excels* all his contemporaries in knowledge. He *excels* in this art. Men have various objects in which they may *excel*, or at least would be thought to *excel* (Chesterfield). The English have always *signalized* themselves for their unconquerable valour in battle (Crabb). He has *signalized* himself in the expedition to Britain. At that time the Roman

bravery *signalized* itself in every respect (Ainsworth). The knight of La Mancha gravely recounts to his companion the adventures by which he is to *signalize* himself (Johnson). He *distinguished* himself by his military talents. Montesicco had *distinguished* himself by his military talents as one of the condottieri of the armies of the pope (Roscoe's Lorenzo).

excel, fr. exceller, lat. excellere [Wz. kal, emporragen]; signalize, fr. signaler v. lat. signum [Wz. sag, wahrnehmen], das haftende Zeichen, das in mancherlei Ableitungen unmittelbar ins engl. gedrungen ist; distinguish, fr. distinguer v. lat. distinguere [Wz. stig, stechen].

B.

Bach: rivulet, brook (brooklet), torrent. — **Rivulet**, der durch das unmittelbare Hervorquellen des Wassers entstandene Bach, Bächlein, wie die Diminutivendung schon anzeigt. — **Brook**, entsteht aus rivulets, Bach, kleines Flüßchen, meistens Gebirgsbach, dessen Bett ausgehöhlt und zerrissen ist. — **Torrent**, eig. „dörrend, brennend, brausend", Berg-, Gieß- und Regenbach, wildes Wasser. Da es seiner Eigenschaft nach bald Wasserfülle, bald Wassermangel, bald schnelle Zunahme, bald plötzliche Abnahme zeigt, so wird es auch im fig. Sinne gebraucht, um eine aufflackernde, aber rasch verfliegende Begeisterung zu bezeichnen.

Humming, gurling *rivulet*. He sought them by fountain and by shady *rivulet* (Milton). Huddling *brook*. Smooth runs the water where the *brook* is deep. The roaring *torrent* is deep and wide. The French have not overflowed Europe like a *torrent*, but like a *river*, which supplies its stations with water, and retains the power of periodic inundation (Trusler).

Rivulet, Dimin. v. lat. rivus [Wz. ri, fließen]; brook, ags. brôc, ahd. pruoh, mhd. bruoch, nhd. Bruch, ndd. brook, deren Bedeutung „Sumpf" nicht weit liegt. Die Wurzel ist ags. brecan, engl. to break, particip broken, zerbrochen, durchbrochen, also eigentlich, ein Wasser, das sich Durchbruch verschafft hat; torrent, fr. torrent v. lat. torrere [Wz. tars, dörren].

Band (eines Buches): volume, tome. — **Volume**, eig. „der körperliche Umfang", Band eines Buches dem Binden nach, vom Buchbinder in einen Band vereinigt. — **Tome**, eig. „ein abgeschnittenes Stück", der Theil eines Buches, dem Inhalte nach, die vom Verfasser gemachten Theile eines Werkes.

This book has eight *tomes*; but it is to be bound in four *volumes*. An odd *volume* of a set of books bears not the value of its proportion to the set. Many writings are bound in a *volume*. I am going to have my grammar bound in two *volumes*.

tome, mlat. tomus [Wz. tom, schneiden]; volume, fr. volume v. lat. volumen [Wz. var, winden], Windung, Schriftrolle.

Bande (Fesseln): bonds, fetters, chains, shackles, ties. — **Bonds**, die Bande, ein allgemeiner Ausdruck: man bezeichnet damit jedes Band, gleichviel, woraus und wozu es auch gemacht sei, sowohl zum Fesseln, wie zum Vereinigen.

Bonds können Ketten und Stricke sein. — **Fetters**, die Fesseln, genau das, was die Füße bindet und hindert zu gehen und sich zu bewegen. Man bezeichne damit die Gesammtheit all der Dinge, die dazu dienen, einen Verbrecher und dgl. festzuschließen. — **Chains**, metallene Ketten. — **Shackles**, im Singular eig. „der eiserne Ring an einem Bolzen", sind Handfesseln und Beinschellen. — **Ties**, eig. „die Knoten", sind die Bande in moralischer und legaler Hinsicht, wie the sacred *ties* of *friendship* or duty; the *ties* of allegiance.

Gnawing with my teeth my *bonds* asunder, I gained my freedom (Shak). This man doeth nothing worthy of death and *bonds* (Bible). The *bonds* of affection, which exist between parents and child, can never be broken except by the most unnatural and detestable wickedness (Graham). The *bonds* of fellowship. *Bonds* of gratitude, love. An oath is a sacred *bond*. The sacred *bond* of marriage. His legs were so inflamed by the weight of his *fetters*, that when they were knocked off his feet, he was too weak to stand (Graham). They bound him with *fetters* of brass. Malefactors of the worst order have *fetters* on different parts of their bodies, and *shackles* on their legs. The *chains* disabled him from free and rapid motion.

Bonds, v. engl. to bind, ags. bindan, goth. bindan, nhd. binden; fetters, ags. feotor, ahd. fëzarâ, mhd. vëzzer, nhd. Fassen und gewöhnlich Fessel; chains, fr. chaine v. lat. catena [Wz. kat, fallen]; shackle, ags. scacul, ndl. schaekel, shakel, Glied einer Kette; ties v. to tie, ags. tian, contr. aus tëgean, gehörend zu goth. tiuhan, ziehen.

Bankerott: failure, bankruptcy. — **Failure**, eig. „das Fehlen", das Bankerott werden, eine öffentliche, erklärte Zahlungsunfähigkeit (insolvency), die durch Unglück, durch unvorhergesehene unglückliche Umstände oder Ereignisse ohne Schuld des Betreffenden, der zu zahlen aufhört, entsteht; a failure wird, ohne die Einmischung des Gerichts, zu Gunsten der Gläubiger oft beigelegt, bsd. ein Ausdruck der Handelssprache. — **Bankruptcy**, eig. „die gebrochene Bank", das Ergebniß von failure, ein förmlicher Bankerott und bezeichnet eine Insolvenz, welche entweder durch Leichtsinn oder einen anderen vermeidlichen Fehler entsteht; oft liegt die Absicht der Betrügerei zu Grunde. A bankruptcy kann nicht ohne gerichtliches Verfahren beigelegt werden.

Upon the declaration of *bankruptcy* he was thrown into prison, there to await the decision of the court. Not having sufficient wherewith to discharge his debts, he was obliged to declare his *failure*; but supported by several capitalists, he soon after resumed business. The greater the whole quantity of trade, the greater of course must be the positive number of *failures* (Burke).

Failure, fr. faillite, v. lat. fallere [Wz. spall, täuschen]; bankruptcy, mlat. banca rupta. Bankbruch (Früher hatte auf den Börsen in Italien jeder Banquier seine eigene Bank, seinen Sitz, Platz, um Geld zu zählen, seine Wechsel zu schreiben u. s. w. Wenn er nicht mehr bezahlen konnte, so erklärte man seine Bank für gebrochen (banco rotta).

Bann: ban, outlawry, excommunication, anathema. — **Ban**, ist ein allgemeiner Ausdruck für die Strafe der Acht: die Aechtung. — **Outlawry**, die Acht, geht aus von einer weltlichen Gesellschaft, oder vom Staate; in letzterer Beziehung heißt es auch Steckbrief. — **Excommunication**, Bann, in Bezug auf abgesprochene Rechte, geht aus von einer geistlichen Gesellschaft oder von der Kirche. — **Anathema**, überhaupt Bannfluch im kirchlichen Sinne: auch der Gebannte.

Hildebrand put Henry IV. under the *ban*. To *break* the *ban*. The bare *anathemas* of the church fail like so many bruta fulmina upon the obstinate and schismatical (South). The Jewish nation were an *anathema* — destined to destruction. St. Paul . . . says he could wish, to save them from it, to become an *anathema*, and be destroyed himself (Locke).

Ban, fr. ban, mlat. bannus; deutſcher Abkunft ahd. pan, mhd. ban, nhd. Bann (Diefenbach 1, 296—300); outlawry, aus engl. out, ags. ût, ahd. uz, ûz, nhd. aus und lawry von law, ags. lagu, Geſetz, alſo aus dem Schutze des Geſetzes, vogelfrei; excommunication, fr. excommunication v. excommunicare [Wz. mu, binden], in den Bann thun; anathema, v. *ἀνάθεμα* (*ἀνα-τιθέναι*) = any thing devoted, esp. to evil, *ἀνάθημα*, a votive offering set up in temples. (Webster, S. 50).

Bau (der): building, edifice, structure, fabric. — **Building**, eig. „das Bauen", ein allgemeiner Ausdruck für das Errichten eines Bauwerks und dann der zum Bewohnen errichtete Bau. — **Edifice**, eig. „Feuerſtätte", ein Gebäude als aufgeführtes Bauwerk; daher jede Baute, ſie mag zum Bewohnen beſtimmt ſein oder nicht; beſonders ein großartiges Gebäude, Prachtbau. Zuweilen auch fig., wie the edifice of society. — **Structure**, eig. „die Zuſammenfügung", der kunſtvolle Bau; auch fig. Dann das Gefüge, die Struktur in natürlicher und künſtlicher Hinſicht, wie the structure of the globe, of a natural rock, of plants, of a mineral, of an animal. — **Fabric**, eig. „Werkſtatt", ein durch Größe, Bauſtil bedeutend erſcheinender Bau; auch fig. wie the fabric of friendship, of laws.

I have surveyed all your *buildings*. The art of *building*. The *building* of a church. He has ruined himself by *building*. The *building* of the *edifice* has been interrupted. The church of Saint Peter's at Rome is a stupendous *edifice*. *Edifices* dedicated to the service of religion have in all ages been held sacred (Melford, Wtb.). In the centre of the *edifice* starts up a whimsical sort of turret, with gilt bells (Beckford's Italy). After I had admired the masterly *structure* of the roof and the lightness of its arches, my eyes directed themselves to the pavement of white and ruddy marble (Beckford's Italy). There stands a *structure* of majestic frame (Pope). A commodious handsome, lofty, curious *structure*. In the whole *structure* and constitution of things, God has shown himself to be favourable to virtue, and inimical to vice and guilt (Blair). A huge *fabric*. Corinth's gorgeous *fabrics* seemed to strike the skies.

Build, verſchiedene Ableitung: Mätzner 1, 121, 139, altengl. beelden, aber auch bylle ſchützen; Grein 1, 132 ags. bold Haus; Wedgwood nimmt es her aus bylle = altn. bylja bauen; Heyne 137: „bold als Holzbau zu skr. bhil findere"; edifice, fr. édifice v. lat. aedeficium [Wz. idh, brennen]; structure, fr. structure v. lat. structura [Wz. strug, ſtreuen]; fabric, lat. fabrica [Wz. fa, machen].

Bauen: to build, to construct. — **To build**, bauen im Allgemeinen; d. h. etwas als Maurer oder Zimmermann machen oder von ſolchen machen laſſen, es ſei eine Hütte oder ein Palaſt, ein Schiff u. ſ. w.; es drückt die Handlung aus; auch im bildlichen Sinne. — **To construct**, eig. „zuſammenfügen", iſt Gebäude, Schiffe, Maſchinen u. ſ. w. ordnungsmäßig aufführen, erbauen.

This house is *built* of stones. He *built* a fine house. He *built* a town at his own expense (Ainsworth). To appoint where a temple shall be *built* (Ainsworth). I *build* my hopes on your promise. To *build* on the opinions of others.

A system of astronomy has been *built* upon the discovery of Copernicus respecting the motion of the earth (Crabb). From the raft or canoe . . ., to the *construction* of a vessel capable of conveying a numerous crew with safety to a distant coast the progress in improvement is immense (Robertson). To *construct* vessels, machines; to *construct* an edifice, a palace.

Build u. construct, ſ. Bau.

Bauer, Landmann: peasant; countryman, farmer. — **Peasant**, zunächſt jeder Landbewohner, Gegenſatz: townsman; dann inſofern er das Land bebaut. Die Engländer verſtehen darunter niemals einen wohlhabenden Bauer, ſondern einen ländlichen Arbeiter (labourer, husbandman) oder einen Bauerknecht (hind), einen von der niedrigſten Klaſſe der Ackerbebauer; der ausländiſche Bauer, der Beſitzer eines Bauerngutes, der kleine Landmann wird aber durch peasant bezeichnet, z. B. the Danish, Swedish peasants. Der Ausdruck the hut of the peasant deutet auch darauf hin, daß man in England unter peasant im engeren Sinne den geringen ländlichen Arbeiter oder Tagelöhner verſteht. — **Countryman**, ein allgemeiner Ausdruck für den, der auf dem Lande wohnt, Gegenſatz: townsman; dann nach unſeren Begriffen, der wohlhabende Bauer, oder Gutsbeſitzer, unſer „Landmann" im Gegenſatz zu „Bauer". — **Farmer**, eig. „Pächter einer ländlichen Beſitzung", im weiteren Sinne der praktiſche Landwirth, im Gegenſatz zu **agriculturist**, ein Kenner und Freund der Landwirthſchaft, ein wiſſenſchaftlicher Landwirth. Man kann auch noch vergleichen: **husbandman**, im altengl. Hausvater oder Landwirth (ags. hûsbonda der Haus-Bauende) in der heutigen Sprache nur noch der ländliche Arbeiter, Tagelöhner, allenfalls auch ein „kleiner Pächter".

Peasant, altfr. païsant, païssant, fr. paysan v. pays, it. paese aus lat. pagensis zu pagus [Wz. pag, fügen]; countryman, aus country, fr. contrée, Gegend, mlat. contrata, wie nhd. Gegend, mhd. gegenôte von der Präpoſition gegen, eig. das Entgegenliegende, und nhd. Mann; farmer, fr. fermier v. farm, Meierei, Pachtgut, ags. feorm, Koſt, Pachtgut, fr. ferme, Pachtung, mlat. firma, aus lat. firmus, feſt, firmare, befeſtigen; die jetzige Form farmer beruht auf dem mlat. romaniſchen Worte, das früher an das ags. feorm angelehnt ſein mag.

Beauftragen, abordnen: to commission, to charge, to delegate, to depute. — **To commission***), eig. „mit Anweiſung abſenden", iſt in Folge eines guten Vertrauens Jem. beauftragen, beſtellen, bevollmächtigen, dieſes oder jenes auszurichten, im Privat- und öffentlichen Leben; beſd. im Handel: Auftrag ertheilen. — **To charge**, eig. „beladen", betrauen, bezeichnet „eine feierliche Auflage machen, und den anderen für ihre Erfüllung verbindlich machen" (Abel). — **To delegate**, eig. „abſenden", Jemand mit Vollmacht abordnen. Es wird von Geſandten, Regierungsbeamten gebraucht, die mit Vollmacht verſehen ſind. — **To depute****), eig. „durch Abſchätzung beſtimmen", zum Vertreter wählen, z. B. bei Petitionen, feierlichen Abſendungen an Fürſten, Kollegien, Korporationen und auch an einzelne Perſonen. — Ebenſo **delegate**, der Abgeſandte, und **deputy**, der Vertreter. **To accredit, to authorize, to empower** ſiehe unter „ermächtigen".

To be *commissioned* to make a purchase. He was *commissioned* by his government. A *commissioned* officer. I have been *charged* with the translation of this document (Melford, Wtb.). The same messenger was *charged* with a letter to Lady Ashton (Scott). There is no man *deputed* by the king to hear you. Some persons, *deputed* by a meeting, called upon

him. The *deputy* of a prince, of a sheriff, of a township. To *delegate* commissoners.

commission, fr. commissioner v. lat. committere, commissum, anvertrauen; charge f. anklagen; delegate, fr. déléguer v. lat. delegare [Wz. lagh, legen]; depute, fr. députer v. lat. deputare [Wz. pu, reinigen].

*) To commission does not go beyond a single act or work (Smith). We commission in ordinary cases and in matters where our own will and convenience are concerned (Crabb). Delegate implies a specific appointment for a certain purpose, beyond which the powers of the person delegated do not extend. Depute is more restricted still, the duty being more defined and pointed (Smith).

**) Taylor: „In deputy herrscht das Gewähltsein, in delegate die zum Zwecke der Vertretung erhaltene Sendung als hauptsächliche Vorstellung vor. Ein Wahlkandidat ist des Volkes deputy im Augenblicke, wo er durch die Wahl ausgesondert, auserlesen (deputatus, abgesondert) ist, der gewählte Deputirte wird des Volkes delegate, sobald er der Sendung Folge leistet (delegatus, abgesandt) und zum Eintritt in die Kammer seine Reise dahin angetreten hat".

Bedienen, sich (anwenden, gebrauchen): to avail one's self, to make use of, to employ, to use. — **To avail one's self,** im intransitiven Sinne: „von Werth (value) sein, hinreichend zu einem Zwecke sein", bezeichnet als reflexives Verb: Etwas zu seinem Nutzen verwenden, sich eine Sache zu Nutze machen z. B. eine Verbesserung, eine Gelegenheit, die Schwäche Jemandes, z. B. seines Feindes, die literarischen Arbeiten, Rathschläge u. s. w. vgl. fr. se prévaloir de qc. — **To make use of,** Gebrauch von etwas machen, meistens von Sachen gebraucht; wenn von Personen, so liegt darin eine Herabwürdigung, eine Beschimpfung der betreffenden Person. — **To employ,** eig. „einwickeln", zeitweilig zu einem bestimmten Zwecke gebrauchen, zu gewissen anzugebenden oder zu denkenden Zwecken in Anwendung bringen, also mit Absicht und Ueberlegung irgendwozu anwenden, nie im Allgemeinen wie to use. — **To use,** eig. „sich Hülfe schaffen", gebrauchen im Allgemeinen, etwas für sein Ziel voll verwenden; es bezieht sich auf den Vortheil und Nutzen, den die Mittel haben, wenn man sie anwendet.

I hope you will *avail* yourself of this book. I *availed* myself of this opportunity. I gladly *avail* myself of your kind offer. I *availed* myself of his talents in order to . . . (De Sainte-Claire's Dictionary). Dame Gourlay knew how to *avail* herself of this imperfect confidence (W. Scott's Bride). The superiority of his talents enabled him to *avail* himself of these advantages with irresistible effect (Roscoe). Much has been said about the right of an author to *avail* himself of his predecessors' labours (W. Scott's Lives). He *makes use* of a pen. A tool in the hands of an intriguer is *made use of.* I *made use* of his advice. Do not *make use* of my name. He *makes* an ill *use* of your generosity. I shall *employ* it for various purposes. He is no more *employed* in that business. He *employs* his life in pleasure. He is always *employed* to the advantage of the poor. Language is *employed* for various purposes: the province of an historian is to convey; of an orator to persuade (Whately's Logic). Their reading is chiefly *employed* on ancient authors in dead languages (Berkeley). *Employ* diligence and perseverance, and you cannot fail of success. The quantity of paper *used* annually for the supply of English newspapers is 121, 184 reams, some of which paper is of an enormous size; and thousands of persons are *employed* in producing these daily and weekly publications (Graham). Every method was *used* for his recovery. Hops and malt are *used* in brewing.

You should *use* the remedy prescribed by your physician, and not listen to whatever nonsense people tell you. Copper is *used* as an alloy in coinage (Asher).

avail, fr. valoir, lat. valere [Wz. val, ſtark ſein]; make, ags. macjan, ndd. maken, nhd. machen, urſprünglich in der Bedeutung verbinden, zuſammenfügend geſtalten; use, fr. user de, v. lat. uti, usus sum [Wz. av, helfen]; employ, fr. employer v. lat. implicare [Wz. plak, falten], mlat. implicare = insumere, expendere mit derſelben Begriffsentwickelung, wie bei dem nhd. anwenden, verwenden.

Bedeutung (Sinn): signification, import, meaning, sense. — **Signification,** Bedeutung überhaupt: ein beſtimmter, einem Worte oder Zeichen beigelegter Sinn. — **Import,** Bedeutung, das was in einem Worte liegt. — **Meaning,** der Wortſinn, die von dem Sprechenden dem Worte beigelegte Bedeutung. — **Sense,** der bildliche oder eigentliche Sinn eines Wortes. — Man kann noch vergleichen: **acceptation,** die angenommene Bedeutung eines Wortes, beſonders im grammatiſchen Sinne*).

It is necessary to get the true *signification* of every word, or the particular *meaning* attached to it, to weigh the *import* of every term and to comprehend the exact *sense*, in which it is taken (Crabb). The proper, improper, general *signification.* A literal *signification.* The use of the word minister is brought down to the literal *signification* of it as a servant; for now to serve and to minister, servile and ministerial, are terms equivalent (South). The true *sense* of words and phrases. This writer declares his *meaning* to be so and so, it is true his words may be brought to bear that *sense;* but such is not their obvious *import.* The Articles of our Church have been received by certain writers in a non-natural *sense*; but whatever may have been the *meaning* of their compilers, the *import* is quite unlike what they are now made to say (Whately).

Signification, fr. signification, v. lat. significatio [Wz. sag, wahrnehmen]; import, fr. importance, v. lat. importare [Wz. par, ſchaffen], hineintragen; trop, einführen = in Gebrauch bringen; meaning, altengl. manen v. ags. maenan, ahd. meinan, nhd. meinen [Wz. man, denken]; sense, fr. sense, v. lat. sensus [Wz. sant, wahrnehmen].

Bedeutung (Wichtigkeit): importance, weight, moment. — **Importance,** Wichtigkeit überhaupt, ſchließt die anderen Ausdrücke in ſich. — **Weight,** eig. „das abſolute Gewicht, wie es durch die Wage ermittelt wird und die das Gewicht enthaltende Maſſe", im tropiſchen Sinne das Gewicht, welches ein Gegenſtand des geiſtigen Gebietes moraliſch hat: die Wirkung. — **Moment,** eig. „die Schwere als bewegende Maſſe", iſt das, was bei Erwägungen, Unternehmungen, Lagen und Verhältniſſen die Entſcheidung herbeiführt, den Ausſchlag giebt, nach der guten und ſchlechten Seite: entſcheidende Bedeutung. Es läßt ſich mit dieſen Ausdrücken auch noch **consequence,** Folge, Belang, vergleichen. Den Subſtantiven entſprechen: **important,** bedeutend; **weighty,** gewichtig; **momentous,** bedeutſam, entſcheidend.

*) Whately erklärt: „The *import* einer Rede oder eines Buches iſt die Vorſtellung, die ſie oder es Anderen am ſchnellſten giebt, (which it most readily conveys to others); the *meaning* iſt die Vorſtellung, die nach der Anſicht des Sprechenden oder Schreibenden wirklich Anderen gegeben werden ſoll; the *sense* iſt 1) der weſentliche Inhalt des Ganzen überhaupt, 2) die verſchiedenen Arten, in denen man ihn verſtehen kann, und die Vorſtellungen, die er Anderen zu geben vermag.

He that considers how soon he must close his life, will find nothing of so much *importance* as to close it well (Johnson). The possession of Gibraltar is highly *important* to England; it is more *important* to me than you are aware of. The finest works of invention are of very little *weight,* when put in balance with what refines and exalts the rational mind (Spectator). The counsels of a nation are always *weighty* because they involve the interests of so many. A thing of no *moment,* small *moment,* great *moment.* It it an abstruse speculation, but also of far less *moment* to us than the others (Melford, Wtb.)

Importance, ſ. d. v. G.; weight v. weigh, wiegen, wägen, ags. vegan mit dem Subſtantiv ags. vaege, Wage und dem abgeleiteten weight, ags. viht, mhd. geviht, nhd. Gewicht; moment ſ. Augenblick.

Bedingung: condition, stipulation. — **Condition**, iſt die beantragte oder geſchehene Feſtſetzung von Bedingungen, die als Grundlagen für den Eintritt und die Fortſetzung eines Verhältniſſes, Zuſtandes u. ſ. w. gelten ſollen: der angenommene Fall für das Eintreten einer Thatſache. — **Stipulation,** iſt die einzelne Abmachung in einem Vertrage: vertragsmäßige Abrede. Man kann noch vergleichen **clause**: beſondere Bedingung (Vorbehalt, Klauſel), und **terms**: the term a) die Grenze, b) der Termin, als zeitliche Grenze für die Erfüllung einer Bedingung, c) die Bedingung (als die Grenze für ein Zugeſtändniß), d) terms, die zugeſtandenen gegenſeitigen Bedingungen.

On *condition.* To accept *conditions.* Many are apt to believe in remission of sins, but they believe it without the *condition* of repentance. He is bound by his word to take the same *conditions* which he made himself. These *conditions* are very hard. The *stipulations* of the allied powers to furnish each his contingent of troops (Trusler).

Condition, fr. condition, v. lat. conditio [Wz. dak, zeigen]; stipulation, fr. stipulation, v. lat. stipulatio [Wz. stip, feſtſtellen].

Bedürfen (nöthig haben): to lack, to want, to need, to require. Die 3 erſten Wörter bilden eine Klimax in der Zunahme des Mangels. **To lack,** nicht haben (I lack es fehlt mir an). — **To want,** eig. „Bedürfniß nach etwas fühlen", brauchen, iſt einer angenehmen Sache beraubt ſein, Bequemlichkeiten entbehren, und etwas haben müſſen. — **To need,** nöthig haben, bedeutet Mangel an ſolchen Dingen leiden, deren Beſitz unentbehrlich iſt: Bedürfniſſe entbehren. Ebenſo die gleichlautenden Subſtantive. Man kann hiermit noch vergleichen: **necessaries,** das, weſſen man durchaus und unbedingt bedarf; beſonders die nöthigſten Lebensbedürfniſſe; **necessities,** Bedürfniſſe, welche die Umſtände nothwendig machen; **necessity**, die dringendſte Noth, äußerſte Armuth. — **To require,** eig. „wiederſuchen", etwas als erforderlich in Anſpruch nehmen: erfordern, nothwendig machen, erheiſchen. Ebenſo requirement.

He *lacks* that which alone can make him happy, which is contentment. To *lack* wisdom, understanding, virtue, religion. To *lack* decorum. To be rich is to have more than is desired, and more than is *wanted* (Johnson). This old man seems to *want* a staff for his support. I shall *want* a great deal of paper, having so many letters to write (Asher). This country was never *wanting* in kind hearted princes. And what the conversation *wan-*

ted in wit, was made up in laughter (Goldsmith's Vicar). It proceeds from a *want* of knowledge. I could not pay your bill for *want* of money. All persons *need* warm clothing and a warm house in winter. If the old saying, «A friend in need is a friend in deed,» be true, how much more valuable must be a friend in *necessity* (Graham). *Necessity* has no law. It is our duty to relieve the *necessity* of those who are in distress (Graham). To make a man happy, virtue must be accompanied with at least a moderate provision of all the *necessaries* of life (Budgell). The poor have in general little more than *necessaries*. To *require* repose; to require haste, time. Difficult matters *require* a steady attention (Crabb). I *require* an hour to collect myself. It did, indeed, *require* a greater self-control than the reader may at first imagine (Bulwer). I remember to have heard a great man say, that nothing *required* more judgement than making a present (Swift).

lack, ndl. lack, laeck, laecken, ſowie ndd. lak, laken, Mangel, tadeln; ein weiterer Urſprung läßt dunkel an einen Zuſammenhang mit dem deutſchen „leck, Lücke," alſo Mangel, denken; want kommt von goth. van, ags. vana, Mangel; daher ags. vanian, ſchwinden, engl. vanish und void im fr. Im Sanſk. heißt vana unfruchtbar, leer, ohne; need, ags. neód, heißt Noth und iſt verwandt mit „nicht"; require, altengl. requere, altfr. requirre, v. lat. requirere [Wz. kish, ausſcheiden].

Befehlen: to command, to order, to ordain, to enjoin, to bid.*) — **To command**, befehlen, befehligen, beherrſchen, „ſetzt den Beſitz abſoluter Macht voraus und den Willen, ſie nach eigenem Ermeſſen zu gebrauchen." Das Wort wird gebraucht von Gott, hohen weltlichen Gewalthabern, überhaupt von jedem, der in der Lage iſt, abſolut zu gebieten. — **To order**, einen Befehl ertheilen, gebieten, anordnen, iſt „der Ausfluß einer höheren Stellung" oder Perſon, welche befiehlt. Bei to order denkt man an einen einzelnen, von einer einzelnen Perſon ausgehenden, beſtimmten Auftrag. Im abgeſchwächten Gebrauch heißt to order beordern, d. h. ſeinen Willen in Bezug auf etwas zu erkennen geben. So in geſchäftlichen Beziehungen, wo to order nichts Befehlendes mehr an ſich hat (beſtellen). — **To ordain**, feſtſetzen, beſtimmen, ſteht noch höher als to command. Es iſt das edelſte von den Wörtern des Befehlens und wird nur für einzelne, beſtimmte Aufträge gebraucht, die von den höchſten himmliſchen und irdiſchen Gewalten ausgehen, nicht für einen Einzelnen, ſondern für die ganze Menſchheit, ganze Völker und Klaſſen. — **To enjoin**, ausdrücklich anbefehlen, einſchärfen, auferlegen, iſt befehlen, vorſchreiben, eine Anweiſung ertheilen mit Rückſicht auf die „höhere Einſicht des Subjekts." In to enjoin tritt mehr die moraliſche, als die gebieteriſche Seite hervor und bezieht ſich auf die Erfüllung einer allgemeinen ſittlichen Pflicht. — **To bid**, heißen, gebieten, iſt ein Wort von weiter Bedeutung, in dem die Begriffe: bitten, wünſchen, auffordern, befehlen, vereinigt ſind. In der heutigen Sprache wird damit entweder ein ſanfter, höflicher oder nachdrücklicher Befehl bezeichnet. Ebenſo unterſcheiden ſich: command, order, injunction.

The general *commanded* his soldiers to storm the fortress. Circumstances forced the Emperor to *command* that ... (Abel). He was *commanded* by Nero to put himself to death. To have the *command* of the

*) Die engliſchen Verba des Befehls v. Abel, Berlin 1878 (recenſ. in den engl. Studien von Dr. Asher).

army. To *command* silence. This vessel is *commanded* by Captain Edington. He *commands* armies, assembled from different countries. I am always at your *command*. The regiment was under his *command*. What have you to say, why I should not *order* you to be ducked in the loch? (W. Scott). The physician *ordered* me to be let blood. Just before the concert commenced, Mr. Samuel Wilkins *ordered* two glasses of rum and water (Dickens). The prince was released by *order* of the prince. I have paid it by your *order*. He had no occasion to exercise that evening the duty *enjoined* upon him by his Christian Faith (W. Scott). It endeavours to secure every man's interest by *enjoining* that truth and fidelity be inviolably preserved (Tillotson). *Bid* the footman fetch a bottle of ale. *Bid* the dishonest man mend (Shak).

Command, fr. commander, v. lat. commendare [Wz. man, zumeſſen]; order und ordain, fr. ordonner, v. lat. ordinare [Wz. ardh, fordern]; enjoin, fr. enjoindre, v. lat. injungere [Wz. ju, verbinden]; bid, ags. biddian, ndl. bidden, ahd. pittan, nhd. bitten.

Beflecken,*) **beſchmutzen:** to stain, to soil, to sully, to tarnish. — **To stain,** eig. „gleichſam entfärben", überhaupt: bunt oder fleckig machen, beſudeln, eig. u. trop. — **To soil,** eig. „ſudeln", beflecken von Schriften und Gemälden, auch trop. — **To sully** und **to tarnish,** eig. „verhüllen", meiſt von Dingen, die inneren Werth haben: trüben, verdunkeln.

To *stain* the hand with blood; to *stain* clothes with vegetable juice; to *stain* a wall with chalk. The black ingredient of our dispositions, which *stains* our souls, is envy.

Of honour void, of innocence, of faith, of purity,
Our wonted ornaments now *soiled* and *stained* (Milton).

To *soil* a picture by a touch of the finger. Statues *sullied* yet with sacrilegious smoke. Let there be no spots to *sully* the brightness of this solemnity (Atterbury). Virtues *sullied* by slander. Character *sullied* by infamous vices. This bust is *sullied* with smoke. To *tarnish* a metal. To *tarnish* gilding. To *tarnish* the brightness and purity of colour. To *tarnish* reputation and honour. I am not now what I once was, for since I parted from thee, fate has *tarnished* my glories (Trapp).

Stain, verkürzt aus distaine = to discolour, fr. déteindre, v. lat. distingere [Wz. tak, fließen]; soil, ags. syljan, goth. sauljan, ahd. solôn, nhd. mundartlich ſohlen; doch beruht wohl die engl. Form erſt auf dem fr. souiller, wenn auch ſehr der germaniſche Stamm mit einwirken mochte; sully lehnt ſich mehr an den deutſchen Stamm an, nhd. ſudeln; tarnish, fr. ternir, v. dem Adjektiv terne, dieſes v. ahd. tarni, verhüllt, tarnjan, verhüllen; vgl. ndd. Tarnkappe, ſowie engl. dark.

*) Webster: to stain = to discolour by the application of foreign matters, to make foul; to soil = to make dirty on the surface (to soil a garment with dust); to sully = to dirt u. to darken; to tarnish, induced by the air or by dust (to diminish and destroy the lustre or purity of).

Befreien (erlöſen): to deliver, to free, to set free (to set at liberty), to liberate, to affranchise, to release, to relieve, to redeem. — **To deliver,** freimachen, iſt der generelle Ausdruck: losmachen, befreien von einem Uebel, das ſchon da iſt; manchmal = erlöſen. — **To free,** ſich frei machen von dem, was man ſich ſelbſt aufgebürdet hat oder durch Umſtände auferlegt iſt. — **To set free (to set at liberty),** die Freiheit wiedergeben, in Freiheit ſetzen. — **To liberate,** befreien von Zwang und Gefangenſchaft. — **To affranchise,**

besonders aus der Sklaverei befreien. — **To release**, eig. „wiederloslassen", losmachen, losgeben, hat eine umfassende Bedeutung: befreien aus der Gefangenschaft, von Fesseln und Verbindlichkeiten; erlösen von Qualen und Krankheit; durch den Tod von großen Schmerzen befreien. — **To relieve**, eig. „wiederaufheben," ist ein Akt der Großmuth, bei Personen: von Schmerzen, Noth und Elend befreien; bei Sachen: lindern oder ganz beseitigen. Man spricht nicht blos vom „relieving a sufferer", sondern auch vom „relieving a pain, relieving a distress" (Whately). — **To redeem**, eig. „zurückkaufen", bezeichnet, aus der Gefangenschaft, Knechtschaft oder von irgend einer Verbindlichkeit durch ein Lösegeld retten, erlösen. — **To save, to rescue** siehe unter „erretten".

At length I am *delivered* from that tyranny. From these taxes the commissioners cannot *deliver* us by allowing an abatement (Franklin). I saw, with unspeakable pleasure, the whole society *delivered* from its sorrows (Addison). He was *delivered* from fear, from captivity, from prison. We have *freed* ourselves from this burden. He has *freed* his estate from rent, taxes and all incumbrances. To *set free* a slave from his slavery. The king has *set* his subjects *free* from certain tributes. The inquisitor rang a bell, and ordered Nicolas to be forthwith *liberated*. To *release* from captivity. The pope *released* him from his oath. I cannot *release* you from your promise (Melford, Wtb.) To *release* from a contract, an office. It will *release* me for ever from an ungrateful service, for it is my firm and unalterable determination never again to set my foot on board a king's ship (Southey). To *relieve* a person in time of distress. It is charitable to *relieve* the wretched. One can scarce reflect without a smile on the troops of beggars, waiting every morning till the lady arose, to know whether their wants were to be *relieved* (The World). To *redeem* a captive. They have succeeded in *redeeming* whole parishes from pauperism (Bulwer).

Deliver, fr. délivrer v. mlat. deliberare [Wz. lubh, begehren]; affranchise, fr. affranchir, v. franc, das romanische Wort wird von dem Volksnamen „Franken" abgeleitet und mit dem Stamm von frei, engl. free in Verbindung gebracht; die Entwickelung ist im einzelnen unklar; vergleiche Grimm 4, 56 ff.; free, ags. freó, goth. freis, ahd. fri, nhd. frei; release, altfr. relaisser und desselben Stammes relâcher, v. lat. laxare [Wz. lag, schlaff sein]; relieve, fr. relever, v. lat. relevare [lag, springen]; redeem, fr. rédimer, v. lat. redimere [Wz. jam, nehmen].

Befreien (Verbindlichkeit, Verpflichtung, Strafe erlassen): to exempt, to absolve. — **To exempt**, eig. „ausnehmen von", befreien von Lasten, Steuern, besonders vom Militärdienste. — **To absolve**,*) eig. „abwaschen, loslösen", bezieht sich besonders auf die Aufhebung der Verpflichtung, eine Schuld zu bezahlen oder eine Strafe zu erleiden: entbinden von, erlassen; im kirchlichen Sinne freisprechen von.**)

They have been *exempted* from some taxes. The Jews in France and Prussia are not *exempted* from military duty, and many of them have greatly distinguished themselves. I *absolve* you from your sins. How can he be *absolved* from punishment (Melford, Wtb)? To *absolve* from allegiance or from the obligation of an oath. To *absolve* from the imputation of criminal conduct. To *absolve* a person from a promise.

Exempt, fr. exempter, v. lat. eximere [Wz. jam, nehmen]; absolve, fr. absoudre, lat. absolvere [Wz. lav, reinigen].

*) To absolve had originally a religious force, which it has not yet entirely lost. It refers to the loosing obligations, and the setting free from the consequences of sin and guilt, or from such ties, as it would be sin and guilt to violate, as oaths, promises (Smith).

) **To disencumber, eig. „Schutt wegräumen", iſt von einer drückenden Laſt, Unruhe, Beſchwerde, von irgend einem Hinderniſſe befreien, entbinden; **to rid** iſt vorzugsweiſe jemand und ſich von einem läſtigen, zudringlichen Menſchen befreien, erlöſen, und von jeder Art des Zwanges oder überhaupt des Uebels losmachen. The world was rid of this monster. I shall rid myself of this business. I have rid myself of his passions, prejudices and frailties.

Befriedigen: to content, to gratify, to satisfy. — **To content**, iſt befriedigen überhaupt: zufriedenſtellen. — **To gratify**, zunächſt erfreuen, Vergnügen machen, wird zuweilen gebraucht, um ein Verlangen zu ſtillen (to gratify the appetite), beſonders aber von der Befriedigung einer inneren Leidenſchaft. — **To satisfy** iſt befriedigen in dem Sinne von Forderungen erfüllen, das Geforderte leiſten, beſonders ſeine Schuldner durch Bezahlung befriedigen (abfinden).

One cannot *content* every one. Do not *content* yourselves with obscure and confused ideas. Pilate willing to *content* the people, released Barabbas. To *gratify* vanity, ambition; to *gratify* one's passions, pride. An epicure is *gratified* with those delicacies which suit his taste. He was *gratified* with hearing a piece of Weber's composition finely performed (Crabb). His wealth enabled him to *gratify* to the utmost the passions, which had no outlet in business or ambition (Bulwer). To *satisfy* a creditor, a claim, debt, legal demand; to *satisfy* an execution. A grave question arose, whether the money should be paid directly to the discontented chiefs, or should be employed to *satisfy* the claims, which Argyle had against them (Macaulay).

Content, fr. contenter, v. lat. contentus genügſam; dies von continere, feſthalten, zuſammenfaſſen, trop. bezähmen, mäßigen; gratify, fr. gratifier v. lat. gratificari, Jem. eine Gefälligkeit erweiſen; satisfy, fr. satisfaire v. lat. satisfacere [Wz. sa, ſatt.]

Befriedigung (Zufriedenheit): contentment, satisfaction, gratification. — **Contentment**, Zufriedenheit, froher Genuß deſſen, was man hat. — **Satisfaction**, eig. „Genugthuung", iſt das Vergnügen über die Befriedigung, Erfüllung eines gehegten Wunſches. — **Gratification**, zunächſt Willfahrung, Annehmlichkeit, iſt die vollſtändige Befriedigung eines ſpeciellen Verlangens des Geiſtes und der Sinne.*)

*) Whately: „Gratification (Erfreuung, Vergnügen, Annehmlichkeit, auch: Befriedigung), hat nicht nothwendig den Sinn, daß das Vergnügen durch einen Anderen uns bereitet worden iſt. Es wird oft für ſinnliche Freude (enjoyment) gebraucht, wie: the gratifications of the palate, die Freuden, Genüſſe des Gaumens. Contentment, deſſen Wurzel gewiß das Zeitwort „to contain" (zuſammenhalten) iſt, erſtreckt ſich nicht auf die fruchtloſen Wünſche nach etwas Unerreichbarem, ſondern der Kreis des Verlangens beſchränkt ſich auf das, was Jem. beſitzt. Satisfaction ſagt, daß wir Alles erlangt haben, was wir haben wollen; nicht: daß der Kreis unſeres Verlangens beſchränkt, wohl aber, daß er ausgefüllt, vollkommen befriedigt iſt. — Satisfaction bedeutet auch Ehrenerklärung, ſ. g. Satisfaktion, und zuweilen, wenn auf das Betragen, Verhalten angewendet, Billigung, Beifall (approbation). „Your behaviour gives me great satisfaction."

Ebenſo verhalten ſich **contented**, zufrieden, genügſam; **satisfied**, zufrieden geſtellt, befriedigt; **gratified**, befriedigt, in dem Sinne von erfreut, vergnügt. „Gra-

tified drückt Vergnügen aus, das durch die Betrachtung, daß wir es theilweise einem Anderen verdanken, näher bestimmt wird."

Passion pursues *satisfaction;* indolence invites to *contentment* (Trusler). *Contentment* without external honour is humility. The poorest man may be *contented;* but the most enormous wealth and most sucessful ambition have seldom produced *satisfaction* (Graham). As I have been disappointed myself, it will be very hard, if I have not the *satisfaction* of seeing other people succeed better (Graham). I am *satisfied;* my boy has done his duty. He expressed himself perfectly *contented* with his task. Since I cannot obtain *satisfaction,* I must be *content* without it. The *gratification* of the appetites, of the senses, of the desires, of the heart.

Begebenheit (Ereigniß): adventure, event, occurrence, accident, incident. — **Adventure,** Abenteuer, ist eine außerordentliche, seltsame, besonders mit Gefahren verbundene Begebenheit; auch romanhafte (oft fingirte) Begebenheit. — **Event,** eig. „das Herauskommen", Begebenheit, (das eingetretene Ereigniß) im Allgemeinen, was sich in der Welt, im öffentlichen und Privatleben ereignet, es bezeichnet auch das, was einzelne Privatpersonen betrifft und ist dann: ein wichtiger Vorfall. — **Occurrence,** eig. „das Entgegenlaufen", Vorfall, ist eine Begebenheit, die einzelnen Personen begegnet; sie ist zufällig. — **Accident,** eig. „was hinzufällt", Unfall, Zufall, kann nicht verhindert werden und erzeugt Kummer, mitunter Unheil. — **Incident,** eig. „was hineinfällt", ist ein unerwarteter Zwischenfall, der einzelne Personen betrifft.*)

An escape from shipwreck, an encounter with wild beasts or savages are *adventures,* which individuals are pleased to relate, and others to hear (Crabb). I am about to relate an *adventure,* which to many will appear incredible, but of which I was in great part an eye-witness The making of peace, the loss of a battle, the death of a prince are national *events.* The adoption of an employment, the taking of wife are *events,* but not incidents. The death of a relation is a melancholy *occurrence.* The ordinary *occurrences* of life. A robbery or the death of individuals are properly *occurrences,* which afford subject for a newspaper, and excite an interest in the reader. A fire, the fall of a house, the breaking of a limb are *accidents* or *incidents* (Crabb). The sailor related the *incidents* connected with the loss of his ship.

Adventure, fr. aventure (nhd. angelehnt, Abenteuer, mhd. aventiure) zu fr. avenir, lat. advenire, ankommen, dann begegnen; event, fr. événement v. lat. eventus; occurrence, fr. occurence v. lat. occurrere [Wz. kar, gehen]; accident, fr. accident, mlat. accidens, Zufall, incident, fr. incident, lat. incidere [Wz. kad, fallen].

*) Graham u. Whately haben diese Wörter nicht verglichen. Melford vergleicht nur accident mit chance und sagt von dem ersteren: accident wird von gewesenen Dingen, die nicht mehr geändert werden können, gebraucht. Taylor vergleicht incident, accident, event. Alles was sich zuträgt, sei es durch Zufall oder Berechnung, kann mit Recht ein incident (Hineinfallendes) genannt werden. Accident (Hinzufallendes). schließt die Idee der Berechnung aus, und event schließt die Idee des Zufalls aus. An event (das Herausgekommene) ist ein Ereigniß von größerer Wichtigkeit, als ein incident, und bezieht sich mehr auf den Eintritt einer Katastrophe, als auf deren Folgen.

Begegnen (zusammentreffen): to encounter, to meet (with). — **To encounter,** als transitives Zeitwort, zunächst anfallen, zufällig, unvermuthet begegnen, antreffen = to come across anybody; bsd. feindlich begegnen. —

To meet, zuſammentreffen, gewöhnlich: Jemand verabredeter oder erwarteter Maßen an einem beſtimmten Orte finden und **to meet with** = to happen to meet, meiſtens zufällig treffen. — Der Unterſchied dieſer Wörter wird nicht immer genau beobachtet.

To *encounter* a friend. I am most fortunate in *encountering* you. Two armies *encountered* each other. To *encounter* obstacles, difficulties; to *encounter* strong evidence of a truth. Three armies *encountered* at Waterloo. Fierce *encountering* angels (Milton). Falstaff at that oak shall *meet* with us (Shak). We will *meet* at four o'clock. I *met* him in the street. We shall *meet* on the first Tuesday in the month. I *met* with an accident. If you *meet* him to-day, you will find him in rags; if to-morrow, in gold and jewels.

Encounter, fr. encontrer, rencontrer, v. dem lat. in contra, vergl. nhd. entgegnen, begegnen; meet, ags. mêtan (lat. occurrere), ndl. moeten, ndd. môten, möten.

Begegnen (ſich zutragen): to happen, to chance. — **To happen**, ſich zutragen, geſchehen, auch ſich plötzlich ereignen, bezieht ſich auf gute wie böſe Ereigniſſe.*) — **To chance**, zufällig geſchehen, ſich treffen, ſich ereignen, wird von ſolchen Ereigniſſen, Zufällen geſagt, die zufällig und unerwartet eintreten, mit upon auf Jemanden ſtoßen, wohin gerathen.**) Außerdem kann man vergleichen: **to occur**, vorfallen, unvermuthet eintreten (survenir); **to come to pass**, ſich begeben (se passer).

The newspapers contain an account of all that *happens* in the course of the day or week. It *happened* without my knowing it. This *happens* still more luckily than I hoped for. They talked together of all these things, which had *happened*. Listeners and busy-bodies are ready to catch every word, that *chances* to fall in their hearing (Melford). He shall know it, if I *chance* to see him. They *chanced* to be with me. I *chanced* to be there when he arrived. I *chanced* to pass by that palace. He *chanced* upon some Turks. He *chanced* upon some robbers.

Happen. Der Stamm erſcheint auf verſchiedenen Gebieten: altn. happ, Glück, kelt. hap, Glück. (S. Mueller, I, 489.) chance v. fr. chance, Würfelſpiel, zu dem Zeitwort choir, lat. cadere, fallen; nhd. Schanze, daher die Redensart „in die Schanze ſchlagen".

*) Crabb: „To happen bezieht ſich auf alle Ereigniſſe, ohne Nebenbegriff".
**) Crabb: „To chance bezeichnet, daß ſich etwas ohne Einverſtändniß, Abſicht, auch oft ohne Bezug auf eine andere Sache zugetragen hat".

Begehen: to celebrate (to keep), to commit, to perpetrate. — **To celebrate**, eig. „zahlreich beſuchen," heißt: feſtlich begehen, von öffentlichen und Familienfeſten. — **To commit**, begehen im Allgemeinen, von Vergehen verſchiedener Art und Größe. — **To perpetrate**,*) eig. „gänzlich zu Stande bringen": verüben, von ſchweren, abſcheulichen Verbrechen.

To *celebrate* a marriage, a birthday, a battle. To *celebrate* the funerals of illustrious men. The Olympian games were *celebrated* once in five years (Potter). To *keep* a feast, the passover. I went with them to the house of God . . . with a multitude that *kept* holiday (Bible). Avarice seduced Earth's children to *commit* the detestable crime of parricide upon her, and mangling her body, to ransack her very bowels for hidden treasure

(Hume). Lands and tenements *commit* no treason (Dryden). Violence has been *committed* on him. Frequent *commission* of crimes hardens the heart.

> Then shows the forest which, in after times,
> Fierce Romulus, for *perpetrated* crimes,
> A refuge made (Dryden). To *perpetrate* foul, horrid deeds.

Celebrate v. lat. celebrare, atum [Wz. kal, begehen]; commit, fr. commettre v. lat. cum-mittere [Wz. mat, gehen laſſen], übertr. anfangen; perpetrate, fr. perpétrer v. lat. per-patrare, etwas durchſetzen [von der Wz. pat, theilhaft werden] (Vaniček, 87).

*) The term is however, used of lighter matters, as to *perpetrate* a blunder, or a gross fault in manners, when we wish *sarcastically* to exaggerate (Smith).

Begierde: avidity, eagerness, covetousness, cupidity, concupiscence. — **Avidity**, die ſtarke unerſättliche Begehrlichkeit, die ungeduldige Begierde; im üblen Sinne die Gier. — **Eagerness**, eig. „Schärfe", iſt das brünſtige Verlangen, das leidenſchaftliche Streben, die Rührigkeit, ein Ziel zu erreichen. — **Covetousness**, iſt ein unerlaubtes Verlangen, die Lüſternheit nach dem Beſitz, nach dem Gut Anderer. — **Cupidity**, ein heftiges und ungeſtümes Verlangen, iſt vorzugsweiſe die ſinnliche Luſt. — **Concupiscence**, der natürliche Hang zu dem Böſen, Verbotenen, beſonders bibliſch: die Sinnenluſt, Fleiſchesluſt.

To eat with *avidity*. I feel a strong *avidity* for sugar. To seize with *avidity*. His books were received and read with an unexampled *avidity*. He eats and drinks with an extraordinary *avidity*. I have heard that Addison's *avidity* did not satisfy itself with the air of renown, but that with great eagerness he laid hold on his proportion of the profits (Johnson). His *eagerness* is discovered in his looks. They looked with an impatient *eagerness* for a letter from their uncle. The soldiers fought with a great *eagerness* in order to gain the battle. *Covetousness* debases a man's spirit. Avarice is abroad watching in the day, while *concupiscence* like a pestilence walks in darkness (Horne).

Avidity, fr. avidité, lat. aviditas [Wz. av, gern haben]; eagerness v. eager, altengl. egre, fr. aigre v. lat. acer [Wz. ak, ſpitz]; covetousness, fr. convoitise v. to covet, begehren, aus fr. convoiter, mlat. cupitare, dies v. lat. cupere; cupidity, fr. cupidité v. lat. cupiditas; concupiscence, fr. concupiscence v. mlat. concupiscentia [Wz. kup, wallen].

Begleiten: to accompany, to escort, to attend (on, upon). — **To accompany**, eig. „Brotgenoſſe ſein", Begleiter ſein, begleiten auf einem Gange, einer Reiſe, zu einem Ziele, um den Begleiteten Hochachtung oder Freundſchaft zu erweiſen, oder auch uns ſelbſt hierdurch ein Vergnügen zu machen; auch von Dingen: etwas mit etwas verbinden. — **To escort**, geleiten, zur Sicherheit, zum Schutz oder aus Vorſicht mit einer Bedeckung umgeben. — **To attend** (on, upon), eig. „nach irgend einer Richtung hinſpannen", ſich Jemandem als Begleiter und Anhänger anſchließen, als Dienerſchaft im Gefolge einer vornehmen, hohen Perſon ſein; auch fig. die Folge von etwas ſein (to attend with).

I shall *accompany* you to the Museum. His friend *accompanied* him to the next town. He was *accompanied* by some priests. I found him *accompanied* with one person only, a commonplace talker (Steele).

I *accompanied* with the violin. All that she says is *accompanied* with a soft smile. These measures have been *accompanied* with bad principles. The present was *accompanied* with a note. Superstition has been *accompanied* with very fatal effects (Ferguson). To *escort* a baggage-waggon; to *escort* a public functionary. Two frigates *escorted* the convey. They were *attended* by a multitude of slaves. The king was *attended* by his son. I *attended* upon his highness. I *attended* him on his expedition. This disorder is always *attended* with fever. The effects with which this measure was *attended*, could not be foreseen. The Earl is *attended* by two pages, two gentlemen, and four grooms.

Accompany, aus ad, cum u. panis, mlat. companium; escort, fr. escorter, entſprechend einem lat. excorrigere mit der Begriffsentwickelung: zurechtweiſen, weggeleiten; attend, fr. attendre, lat. attendere [Wz. ta, dehnen].

Begraben: to bury, to inter. — **To bury**, eig. „bergen" (Schiller in der Glocke: „Wir bergen in der Erde Schooß" ꝛc.), das gewöhnlichſte Wort für begraben, eigentlich und bildlich, von Menſchen, Thieren und Dingen. — **To inter**, eig. „in die Erde legen", beerdigen, iſt feierlich zur Erde beſtatten in Bezug auf die geweihte Erde, worin die Kirche ihre Glieder legt. Man kann außerdem noch vergleichen **to entomb** = to put in a vault, fr. déposer (un mort), beiſetzen in Familien-Grüfte (Erbbegräbniß).

Self-murderers were formerly *buried* in the highways (Crabb). Christians in general are *buried* in the Church-yard. The soldiers were *buried* where they had fallen. Dogs are never *interred*, though they are frequently *buried*. To *bury* a knife-blade in a victim; to *bury* one's face in one's hands; to *bury* strife, animosity, hope. The house suddenly fell in; and six of the workmen were *buried* in the ruins (Graham). To *bury* the hatchet (tomahawk), die Streitaxt begraben = Friede ſchließen, den Streit beilegen. Those who are *buried* with religious ceremonies are *interred*. The kings of England were formerly *interred* in Westminster Abbey. The corpse of Henry V. was *interred* near the shrine of Edward the Confessor; and the tomb was long visited by the people with sentiments of veneration and regret (Lingard).

Begräbniß (Leichenbegängniß): burial, interment, sepulture, funeral, obsequies. — **Burial**, eig. „das Bergen", die Beerdigung der Leiche ohne Gepränge, gewöhnlicher Ausdruck. — **Interment**, eig. „das in die Erde Legen", feierliche Beſtattung, auch Beiſetzung in Gewölben. — **Sepulture**, eig. „das Bedecken", Beiſetzung, die kirchliche, mit Ceremonien verbundene Beſtattung. — **Funeral**, eig. „das Beräuchern", überhaupt Leichenbegängniß, Leichenzug. — **Obsequies**, eig. „Herausbegleitung", ein großartiges Leichenbegängniß, Trauerfeier, beſonders bei vornehmen Leichen.*)

To give the dead christian *burial* (donner la sépulture aux morts en terre bénite). *Burial*-service. *Burial*-place; *burial*-ground. Many ceremonies are practised at royal *interments*. A royal *sepulture*. King James's *funerals* were performed very solemnly in the collegiate churchat Westminster. The long *funerals* = the show and accompaniments of an interment (Webster). The *funeral* banquet; the *funeral* dirge; the *funeral* train; the *funeral* pomp. His *obsequies* (Lorenzo de' Medici's) were without

ostentation, he having a short time before his death given express directions to that effect (Roscoe).

Bury, ags. byrgian, burigan, burgean, goth. bairgan, nhd. bergen; inter, fr. enterrer zu lat. terra [Wz. tars, dörren]; sepulture, fr. sépulture v. lat. sepultura [Wz. pal, decken]; funeral, fr. funérailles, lat. funeralia [Wz. dhu, räuchern]; obsequies, fr. obsèques v. lat. obsequium [Wz. sak, folgen, ehren].

*) Crabb ſagt: „Burial bedeutet nur die Handlung; interment und sepulture die Art und den Beweggrund. Burial erfordert ein Begraben in die Erde, interment iſt auch das Beiſetzen in Gewölbe, ein gewählterer Ausdruck; sepulture iſt auf beſondere Fälle beſchränkt, auf die Rechte und Vorrechte der Beerdigung. Mit interment und sepulture verknüpft ſich immer ein religiöſer Sinn; burial und interment beziehen ſich auch im bildlichen Sinne auf andere Gegenſtände und Zwecke; funeral bedeutet die gewöhnliche Feierlichkeit bei Begräbniſſen; obsequies iſt die mehr als gewöhnliche Leichenfeier, welche bei Perſonen von höherem Stande, und denen, die ſich öffentlicher Achtung erfreuen, ſtattfindet."

Begreifen*) (verſtehen): to understand, to apprehend, to comprehend, to conceive. — **To understand**, das allgemeinſte Wort für verſtehen. — **To apprehend,****) eig. „anfaſſen", begreifen in dem Sinne von einſehen, faſſen, erfaſſen. — **To comprehend**, eig. „in ſich begreifen", das Weſentliche einer Sache richtig und völlig erfaſſen, begreifen. — **To conceive**, eig. „in ſich aufnehmen", iſt, ſich einen Begriff, eine Vorſtellung von etwas machen, ſich in etwas hineinfinden, ſich etwas vorſtellen (können) oder denken (können).

Natural signs are a language universally *understood.* When a man speaks in a language we *understand,* but expresses himself inaccurately, we cannot *comprehend* his meaning (Graham). I did not *comprehend* his exposition or arguments, although I *understood* the language and the grammatical import of each sentence (Whately). To *understand* a word, a nod. The language of a lecturer who does not fully *understand* his subject must, of necessity, be unintelligible to his hearers (Trusler). I do not *apprehend* your meaning. This I cannot *apprehend.* This suspicion of Earl Reimond, though at first but a buzz, soon got a sting in the king's head, and he violently *apprehended* it (Fuller). We may *apprehend* much of Shakspere's aim and intention in the character of Hamlet or King Lear, but few will claim that they have *comprehended* all that is embraced in this character (French). It is impossible to *comprehend* the nature of God. There are many things, which the mind of a man is unable to *comprehend.* We *conceive* that athing may be done without *understanding* how it is done. We *conceive* that a thing may exist without *comprehending* the nature of its existence. The artist *conceives* a design, and he who will execute it must *understand* it. The builder *conceives* plans, the scholar *understands* languages, the metaphysician attempts to explain many things which are not to be *comprehended* (Crabb).

Understand, zuſammengeſetzt aus stand u. under. Die heutige engl. Bedeutung iſt im ags. understandan und ags. forstandan zu ſuchen. Das Weitere ſiehe Schwenck 711 u. Mätzner 1,489; comprehend, fr. comprendre, v. lat. comprehendere [Wz. ghad, faſſen]; conceive, fr. concevoir v. lat. concipere [Wz. kap, faſſen].

*) Graham und Whately vergleichen nur die beiden erſten Wörter und unterſcheiden ſo: Graham: ‹to understand = to have free use of our reasoning faculty, to be

able to see the relation between cause and effect, or the fitness of things for each other. To comprehend requires a stronger exertion of intellect. We understand what is stated in plain terms; we comprehend what at first appeared obscure. I may understand the words of a sentence without being able to comprehend.“ — Whately: „To understand“ wird in einem viel ausgedehnterem Sinne gebraucht als to comprehend. To understand wird bei vielen Gelegenheiten gebraucht, bei denen to comprehend unzulässig wäre. So könnte man nicht sagen to comprehend a foreign language, sondern nur to understand. (To understand many languages, viele Sprachen wissenschaftlich und praktisch verstehen. Taylor.) Wohl aber kann man sagen: to comprehend the sense of some deep and abstruse discourse or problem, obwohl to understand sich in diesem Sinne auch gebrauchen ließe.

**) Apprehend denotes *laying* hold ot a thing mentally, so as to understand it clearly, at least in part (Webster).

Begriff: notion, idea. — **Notion**, eig. „das Kennenlernen“, der Begriff von dem Wesen eines Dinges; auch der Begriff im philosophischen Sinne; Urtheil. — **Idea**, eig. „der im Geiste gesehene Gegenstand“, ist der durch die Sinne in den Geist gelangte Begriff, die Vorstellung (geistige Veranschaulichung eines Gegenstandes, ein Bild desselben).*)

It is our duty to disabuse ourselves of false *notions*. Few agree in their *notions* about these words. That *notion* of hunger, cold, sound, colour, thought, wish, or fear, which is in the mind, is called «the idea» of hunger u. s. w. Those who are deprived of the sense of hearing or sight, can have but very imperfect *ideas* of sound or colour (Trusler). The train of my *ideas* was suddenly interrupted.

Notion, fr. notion v. lat. notio [Wz. gna (gno), erkennen]; idea, fr. idée, v. mlat. idea [Wz. vid, sehen], Bild, Gestalt.

*) Taylor: „Was der Geist durch die Sinne wahrnimmt, nennt man „sensation“ = sinnliche Empfindung. Die entsprechende geistige Wahrnehmung, die durch die Sinnesorgane nach innen, an den Geist abgegeben wird, ist an idea. Der Eindruck z. B., den der Mond, während ich ihn anschaue, auf mein Auge macht, ist a sensation. Wird dasselbe Bild, welches ich gesehen habe, von meiner Einbildungskraft festgehalten, so entsteht daraus an idea. Vereinigt man zwei oder mehrere Ideen mit einander, so daß eine Behauptung gebildet wird, so entsteht „a notion“. Die Behauptung z. B.: „Der Mond ist sphärisch“, ist a notion. Idea entspricht „Vorstellung“ und notion „Begriff, Behauptung, Urtheil“. Ideas = einzelne Vorstellungen; notions = vereinigte ideas. Ideas sind bestimmt oder unbestimmt, schwach oder lebendig; notions sind wahr oder falsch, einfach und zusammengesetzt. Vereinigen wir von Natur zusammengehörige ideas, so entstehen notions, welche wahr sind; wenn wir dagegen sich widerstreitende ideas vereinigen, so entstehen falsche notions. — Graham: „Idea = an impression made on the mind by something external; a notion = whatever we know about a thing.“ „Diese Wörter“, fährt er fort, „sind sehr durcheinander geworfen worden, so daß in der gewöhnlichen Sprache sehr häufig das eine für das andere gebraucht wird.“

Begrüßen*): to greet, to salute, to welcome, to hail, to take off one's hat (vulg.: to touch one's hat). — **To greet**, „grüßen“, begrüßen, entspricht dem deutschen „grüßen im Vorbeigehen“, das Grüßen (greeting) an Höherstehende, an seines Gleichen oder an Niedrige; dann Glück wünschen, sei es persönlich, schriftlich oder durch die Vermittelung eines Andern. — **To salute**, eig. „Wohl wünschen“, ist ein höherer Ausdruck und heißt: Jemand freundlich, mit zuvorkommender Höflichkeit anreden und begrüßen; daher ist es auch „mit einem Kuß begrüßen“. Militärisch: 1) unser Honneur machen; 2) von militärischen Ovationen = to honour any one by anything, z. B. by a discharge of cannon, by striking colours, by shouts. — **To welcome**, bewillkommnen,

ist, Fremde oder Diejenigen, die für einige Zeit abwesend waren, willkommen heißen. — **To' hail**, entstanden aus der Interjektion hail! ist feierlich begrüßen bei feierlichen Gelegenheiten, z. B. den Landesherrn, Vertreter der Regierung; in dem einfachen Sinne: „begrüßen" kommt es meistens nur bei Dichtern vor; doch auch in der Prosa, z. B. das Erscheinen eines Buches, einer Schrift. — **To take off one's hat**, eig. „den Hut abnehmen", durch Abziehen des Hutes grüßen. — Ebenso die Substantiva **greeting**, vertraulicher Gruß, mündlich oder schriftlich; **salutation**, die verbindliche Begrüßung zwischen Freunden, Bekannten und Höherstehenden; **hail**, die Anrufung mit dem Gruße „Heil!"; **welcome**, Willkomm.

Mylord, the mayor of London comes *to greet* you. I *greeted* him, but he did not return it. I have *greeted* her. Write to him gentle *greetings* and adieus. All was now hurry and bustle — the meetings of acquaintances — the *greetings* of friends — the consultations of men of business. I *salute* you with this royal title. I was harassed by the multitude of eager *salutations*, and returned the common civilities with hesitation and impropriety. The Trojan bands returning Hector wait, and *hail* with joy the champion of their state (Pope). He was *welcomed* with loud cheers. He did not *take off* his hat to me.

Greet, ags. grêtan, ahd. gruozan, mhd. grüezen, nhd. grüßen; salute, fr. saluter, v. lat. salutare [Wz. sarva, heil, ganz]; hail, ags. hâl, identisch mit whole und gleichen Stammes mit health, goth. hails; welcome, ags. vilcuma, vilcumian, nhd. willkommen; take, s. annehmen; hat, ags. hät, altn. hattr; touch, fr. toucher. Dies, nach Diez, v. ahd. zuchôn, nhd. zucken und insofern verwandt mit goth. tiuhan.

*) Remember me to him, grüßen Sie ihn von mir. X. wishes to be remembered, X. läßt grüßen. To present or offer one's respects, einen Gruß vermelden (fam. ausrichten, bestellen). To do the honours, to take the lead, die Honneurs machen (die dem Wirthe zukommenden Pflichten erfüllen).

Behandeln: to handle, to attend, to manage, to treat, to deal by, to use. — **To handle**, eig. „mit der Hand berühren", behandeln überhaupt, Etwas oder Jemand (gut oder schlecht). — **To attend**, eig. „nach irgend einer Richtung hinspannen", besorgen, pflegen, insbesondere ärztlich behandeln. — **To manage**, eig. „handhaben", behutsam, mit Schonung oder Anstand behandeln, von Menschen, Thieren, Sachen, auch ärztlich. — **To treat**, eig. hin- und herziehen", hat eine umfassende Bedeutung: 1) eine Person oder Sache gut oder übel (mittelbar oder unmittelbar) behandeln; 2) ärztlich behandeln; 3) fig. behandeln = abhandeln. — **To deal (by, with)**, eig. „theilen" (im kaufmännischen Sinne: handeln), wird in Bezug auf die Handlungsweise gebraucht, die unmittelbar von Jem. gegen andere ausgeht: wohl oder übel mit Jemand oder etwas umgehen, verfahren; sich gegen Jem. gut oder übel verhalten (to deal ill by one, Jem. übel mitspielen). — **To use**, eig. „sich Hülfe verschaffen", kommt to treat in seiner ersten Bedeutung beinahe gleich: begegnen (a person or a thing), gut oder übel.

He knows well how to *handle* the pen, gun, chisel, graver, a subject. They have *handled* that business with great prudence. He is not one easily *handled*. To *handle* a matter coarsely; to *handle* one roughly. How wert thou *handled* (Shak.). What physician *attends* you? The patient was *attended* for bronchitis by Dr. Lancet. To *manage* wine, children, sick persons. You do not know how he is to be *managed*?

It was much his interest to *manage* his Protestant subject (Addison). Antony *managed* him to his own views (Middleton). To *treat* one with contempt, with respect, with kindness. To *treat* prisoners ill is the characteristic of barbarians. To *treat* a subject diffusely. To *treat* a disease, a patient. To *deal* honestly, falsely with one. He *dealt* generously by me. To *deal* well by domestics. He *deals* fairly by us. *Deal* by me as you will. You will not *deal* so unkindly by us, cousin, replied the gentle monarch (Scott). To *deal* mercifully by one's vanquished enemies. To *use* a beast with cruelty. I will *use* him well. Cato has *used* me ill (Addison). His courteous figure seemed to reenter and gently ask me what injury he had done me? — and why I could *use* him thus? The police *used* us with Turkish severity. He was unworthily *used.*

Handle, ags. handelian; attend ſ. Begleiten; manage, altengl. menage, altfr. mesnage, fr. ménager, v. mlat. managium [Wz. man, meſſen — ag, treiben]; deal, ags. dael, goth. dails, ndl. dêl [Wz. tal, trennen]; treat, fr. traiter, v. lat. tractare [Wz. targh, ziehen]; use, ſ. bedienen.

Behaupten (betheuern, verſichern): to pretend, to affirm, to assert, to aver, to maintain. Der Unterſchied dieſer Wörter liegt in der verſchiedenen Art und Weiſe der Handlung. — **To pretend**, eig. „vorſpannen oder vorſchützen", mit beſtimmter Entſchiedenheit, gewiſſermaßen anmaßend etwas behaupten. — **To affirm**, eig. „feſtmachen", verſichernd behaupten, iſt, die Zweifel an der Richtigkeit einer Sache durch ſeine eigene Ausſage, Betheuerung, Eidſchwur beſeitigen. Gegenſatz: to deny. — **To assert**, eig. „an ſich fügen", iſt die Wahrheit formell, ſelbſt durch einen Eid ausſagen; desgleichen eine Behauptung aufſtellen und die Folgen davon auf ſich nehmen. — **To aver**, eig. „wahr reden", iſt die Wahrheit einer Sache darthun, eine Sache als wahr ausgeben: bewahrheiten. — **To maintain**, eig. „in oder mit der Hand halten", iſt behaupten = eine Behauptung aufrecht erhalten, ſie verfechten, dabei bleiben. Man kann außerdem noch vergleichen: **to protest**, feierlich erklären; **to asseverate**, im feierlichen Ernſt behaupten; **to vouch**, durch Schriftſtücke, Dokumente belegen, nachweiſen.

He *pretends* to be a man of learning. I *pretend* to enumerate all he said on the subject. Whoever *affirms* what he does not know to be true is guilty of false-hood. A person *affirms* what he has seen and what he sees. He *affirmed* his statement upon oath. Never *assert* anything that you are not able to prove. We *assert* anything to be true; we *maintain* it by adducing proofs, facts or arguments (Trusler). You cannot deny the truth of what they have *asserted.* To *maintain* an argument, an opinion. The decalogue was declared every Sabbath at the altar; its divine origin was *averred* by the priesthood (Taylor).

Pretend, fr. prétendre, v. lat. praetendere [Wz. tan, dehnen]; affirm, fr. affirmer, lat. affirmare [Wz. dhar, ſtützen]; assert, lat. asserere [Wz. svar, reihen, fügen]; aver, fr. avérer, mlat. adverare [Wz. var, wahren]; maintain, fr. maintenir, lat. manutenēre [Wz. man-s, meſſen u. ta, dehnen].

Beichte (beichten)*): confession, shrift. — **Confession**, eig. „Geſtändniß", ſpeciell: das Sündenbekenntniß, das Beichten; dann die Beichte als kirchliche Feier. **To confess**, beichten, auch in kauſativer Bedeutung: beichten laſſen (fr. confesser qn.). — **Shrift**, urſpr. „Beichtbrief", iſt die Ohrenbeichte

(confession made to a priest, auricular confession). **To shrive**, eig. „Beichte ſitzen und hören", beichten laſſen (v. Prieſter geſagt), dann auch beichten, to shrive one's self.

The special *confession* of sins to a priest for the purpose of obtaining his absolution, was left to each man's discretion (Hallam). This man went to the priest to *confess*. Our beautiful votary took an opportunity of *confessing* herself to this celebrated father (Addison). He rose betimes and heard mass, and the prince, his son, with him, and most part of his company were *confessed*. *Shrift*-father.

Address you to your *shrift*,
And be yourself; for you must die (Rowe).
Get you to the church and *shrive* yourself.

Confession, fr. confession, v. lat. confessio [Wz. fa, ſprechen]; shrift, ags. scrift, v. lat. scriptum. Der eigenthümliche Gang der Entwickelung im ags. u. engl. erklärt ſich am erſten daraus, daß beſtimmte Bußen vorgeſchrieben, vom Prieſter auch ausdrücklich aufgeſchrieben wurden.

*) Vergleiche Schmitz, Macaulay-Commentar, S. 82 u. 105.

Beifall: acclamation, applause. — **Acclamation**, eig. „das Zurufen", dichteriſch acclaim, Beifallsgeſchrei, Beifallsruf. — **Applause**, eig. „das Anſchlagen", Beifallsklatſchen.*)

The actor draws *applause;* the demagogue *acclamation* (Trusler). This statement was received by the people with shouts of *applause*, and preparations were immediately made for the proper reception of the distinguished visitor (Graham). The resolution met with general *acclamation*. Theatrical performances are the frequent subjects of public *applause*. What a man does, calls forth *applause*, but the person himself is mostly received with *acclamation*. When the Duke of Marlbro' touched on the shore, he was received by the *acclamations* of the people (Steele). Popular speeches meet with *applause*, and favourite members are greeted with loud *acclamations* (Crabb).

Acclamation, fr. acclamation, v. lat. acclamatio [Wz. kla-m, rufen]; applause, fr. applaudissement, v. lat. plausus [Wz. ?].

*) Taylor: „Applause wird von einer Verſammlung als Zeichen der Bewunderung, acclamation als ein Pfand der Uebereinſtimmung gegeben. Applause bezieht ſich auf den Vortrag, acclamation auf den Inhalt der Rede."

Beinahe*) (faſt): Nearly, almost. — **Nearly**, nahezu, *near* in flüchtiger Redeweiſe, beſonders hat Macaulay eine Vorliebe für dieſe Form, z. B. a period of near twelve years. Es liegt in nearly der Begriff, daß nur ein Unmerkliches an dem Anfange einer Handlung fehlt: es fehlt nicht viel daran, daß (beinahe). — **Almost**, „zumeiſt", bezeichnet, daß eine angefangene Handlung dem Ende nahe iſt: faſt. Allein die engliſchen Wörter werden ebenſowenig, wie die deutſchen, mit Beſtimmtheit von einander zu ſcheiden ſein. Die engliſchen Synonymiker, die dieſe Worte verglichen haben, ſind in dem Gebrauche der Wörter verſchiedener Anſicht.**)

It is *nearly* seven o'clock. This boy is *nearly* ten years old. We waited *nearly* three hours. This is *almost* as white as snow. He is so plain as to be *almost* ugly. He is not *nearly* so handsome as his sister.

I have *almost* finished writing my letters; as soon as I have finished them, I shall be happy to accompany you to your friend's house (Trusler). The two rivals had *nearly* met each other; for the one had not left my lodgings five minutes before the other arrived. It is *almost* twelve o'clock, d. h. the greater part of the twelfth hour is elapsed; it is *nearly* twelve o'clock, d. h. it is just on the point of striking twelve (Graham).

Nearly, v. near, nahe, beruht auf der Komparativform neára, neár v. dem Positiv neáh; in den nächstverwandten Sprachen entsprechen altn. närri, ahd. nâhere, mhd. nâher, nhd. näher, ndl. näger; almost, v. all u. most. (The Saxon order of writing was thus: „*all* most who were present." We now use a duplication, almost all who were present. Webster).

*) He has had a *narrow escape* of being drowned. Er wäre beinahe ertrunken; oder he was *all but* drowned.

**) Whately: „Nearly und almost werden oft gleichbedeutend gebraucht, doch ist ein leichter Unterschied zwischen ihnen: nearly wird eher bei Verhältnissen der Zahl, Menge, Größe, der Zeit und des Raumes angewendet. Almost könnte ebenso gebraucht werden, wird es aber seltener, in der Regel nur bei den Verhältnissen des Grades; almost wird nie mit einer Verneinung gebraucht." — Graham: „Almost drückt eine weniger große Annäherung an den Zielpunkt aus als nearly. Die Idee, welche in „almost" enthalten ist, ist Unvollständigkeit (incompleteness); die Idee in „nearly" ist eine dicht bevorstehende Handlung (imminent action). Nearly bezieht sich auf den Beginn einer Handlung und almost auf das Ende einer Handlung (end of an act)."

Beispiel (siehe Muster): example, instance, precedent. — **Example**, eig. „ein aus einer Menge gleichartiger Dinge Ausgewähltes", 1) das erläuternde oder belehrende Beispiel; 2) Muster, Vorbild. — **Instance**, eig. „das Anhalten, das Drängen", wird nur von Handlungen gebraucht, das Zeugniß, der Beweis. — **Precedent**, eig. „der frühere, vorhergeschehene Fall", ist besonders ein juristischer Ausdruck: das Rechts-Beispiel, Präcedenzfall.

Those who know what is right should set an *example* of practising it; and those who persist in doing wrong, must be made an *example* of to deter others from doing the same. Our Saviour has left us an *example* of Christian perfection, which we ought to imitate, although we cannot copy it (Crabb). To quote *examples* in literature. He conducts himself in every respect so properly, that he is an *example* to all the other boys in the school (Graham). *Examples* are more useful than rules. Do not take *example* from him. The life of this man is an *example* of virtue. The Roman history furnishes us with many extraordinary *instances* of self-devotion for the country (Crabb). A great *instance* of continency. An *instance* of generosity. An *instance* of virtue or vice. He recalled a thousand little *instances* which had proved, that she had been only in love with his celebrity (Bulwer). I am acquainted with many *instances* of his kindness, generosity and perseverance (Graham). At the revolution they threw a politic veil over every circumstance which might furnish a *precedent* for any future departure from what they had then settled for ever (Burke).

Example, fr. exemple v. lat. exemplum [Wz. jam, nehmen]; instance, lat. instantia [Wz. sta, stehen]; precedent, fr. précédent v. lat. praecedere [Wz. kad, gehen].

Beistimmen (einwilligen): to assent, to consent, to acquiesce, to agree. — **To assent**, urspr. „eine Richtung nehmen", beistimmen, beipflichten.

Gegenſatz: to deny. — **To consent**, eig. „einig ſein", einwilligen, etwas billigen, ſeine Erlaubniß zu etwas geben. Gegenſatz: to refuse. — **To acquiesce**, eig. „ſich bei etwas beruhigen", ſich in etwas fügen, zuſtimmen. Es bezeichnet ein langſames, zögerndes Einwilligen. — **To agree**, eig. „Eins werden", einverſtanden ſein, ſich einverſtanden erklären (etwas annehmen). Ebenſo die Subſtantiva: **assent**, Beiſtimmung; **consent**, Einwilligung (Beiſtimmung durch Worte, Handſchlag, oder eine ſonſt bethätigende Handlung); **acquiescence**, Fügung in; **agreement**, Uebereinkommen, Einverſtändniß.

He declared that he would never *assent* to such pernicious principles Graham). He entirely *assented* to the truth of the proposition. To *assent* to one's opinion. It is the part of the true believer not merely to *assent* to the Christian doctrines, but to make them his rule of life (Crabb). I was obliged *to consent* to the selling of my library. He ordered his coach to wait at a distance, and desired I would give him an hour's audience; which I readily *consented* to (Swift). We never could gain his *consent* to join our party. Those who *consent* to a bad action are partakers in the guilt of it. We must pause before we give our *consent*. The children obtained their parents' *consent*. To *acquiesce* in one's opinion. Why did you *acquiesce* in his proposal? The parties *acquiesced* in the decree of the judge (Trusler). The Swiss, fearing the consequences of further resistance, reluctantly *acquiesced* in the proposal (Guthrie). I *agree* to your offer. I *agree* with you in this point. This proposal, which she could not avoid considering as perfectly just, was readily *agreed* to (Goldsmith's Vicar). I thought it best to sympathize and *agree* with him: my complaisance was displeasing (Bulwer).

Assent, fr. assentir, lat. assentiri [Wz. sant, eine Richtung nehmen, wahrnehmen]; desgleichen consent, fr. consentir, v. lat. consentire [Wz. sant]; acquiesce, fr. acquiescer, v. lat. acquiescere [Wz. ki, liegen]; agree, fr. agréer zu gré aus lat. gratum [Wz. ghar, heiter ſein].

Bekanntmachen (ankündigen): to publish, to announce, to proclaim, to advertise. — **To publish**, eig. „dem Volke mittheilen", veröffentlichen. — **To announce**, eig. „durch einen Boten anzeigen", ankündigen. — **To proclaim**, eig. „aus- und anrufen", anzeigen, verkündigen. — **To advertise**, eig. „die Aufmerkſamkeit wohin wenden", durch die Zeitungen und Anſchlagezettel bekannt machen (annonciren, affichiren). Man kann außerdem noch vergleichen: **to manifest**, etwas klar und als bewieſen, handgreiflich darlegen; **to promulgate**, feierlich und öffentlich ankündigen, was das allgemeine Intereſſe betrifft (Lehren, Grundſätze, Vorſchriften, Geſetze); **to divulge**, bekanntmachen = verbreiten.*) — Ebenſo: **publication**, die Veröffentlichung; **announcement**, Ankündigung; **proclamation**, die Proklamation; **advertisement**, Bekanntmachung (Inſerat, Annonce, Anzeige).

The affairs of a family or a nation are *published* in the newspapers. To *publish* the events of the day. To *publish* a law, an edict. Whoever *publishes* all he hears will be in danger of *publishing* many falsehoods (Crabb). The arrival of a distinguished person is *announced* by the ringing of the bells (Whately). Q. Elizabeth's arrival was *announced* through the country by a peal of cannon from the ramparts (Gilpin). The preacher *proclaims*, «All is vanity.» The *proclamation* of peace by a herold is accompanied with certain ceremonies calculated to excite notice (Crabb). To *advertise* goods. To *advertise* a *runaway*. To *advertise* mercantile, civil

transactions. Every man that *advertises* his own excellence, should write with some consciousness of a character, which dares to call the attention of the public (Johnson). I *advertised* in the Times for a servant. Those reviews are good *advertisements* for your book.

Publish, fr. publier, v. lat. publicare [Wz. pul, füllen]; announce, fr. annoncer, v. lat. annuntiare [Wz. nu, Pronominalſtamm]; proclaim, fr. proclamer v. lat. proclamare [Wz. kla-m, rufen]; advertise, fr. avertir, v. lat. advertere [Wz. vart, wenden].

*) Whately: „Die Ankunft einer hochſtehenden Perſon wird angekündigt (is announced); die Nachricht eines Sieges wird verkündigt (proclaimed). To announce wird bei Perſonen und Nachrichten, aber nicht bei Meinungen gebraucht; to proclaim bei Meinungen und Nachrichten, nicht aber bei Perſonen. To announce bezieht ſich auf die Gegenwart und auf Dinge in naher Zukunft, z. B. an approaching marriage is announced; to proclaim iſt nur auf die Gegenwart anzuwenden und auf die unmittelbarſte Vergangenheit. Eine „determination" kann entweder announced oder proclaimed werden; wird ſie „announced", ſo wird auf ſie als etwas demnächſt Stattfindendes aufmerkſam gemacht; wird ſie „proclaimed", ſo wird ſie weit und breit veröffentlicht und gleichſam offiziell (officially)."

Bekanntſchaft: acquaintance, familiarity, intimacy. Dieſe Ausdrücke bezeichnen verſchiedene Grade einer geringeren oder genaueren Bekanntſchaft, die ſich bildet zwiſchen Perſonen und die man von Dingen bekommt. — **Acquaintance**, eig. „das Bekanntmachen", iſt das allgemeinſte Wort, Bekanntſchaft überhaupt, d. h. das Bekanntſein mit etwas, mit Jemandem. — **Familiarity**, eig. „das zur Hausgenoſſenſchaft Gehörende", iſt die genauere Bekanntſchaft. — **Intimacy**, eig. „das Innerſte", die enge Bekanntſchaft, beſteht in einem lebhaften Umgange (intercourse, commerce) und einer gegenſeitigen rückhaltloſen Mittheilung: die engſte, vertrauteſte, geheimſte Bekanntſchaft, die innigſte Freundſchaft. Im täglichen Leben oft für Bekanntſchaft. Ebenſo: **acquainted**, bekannt; **familiar**,*) genauer (wohl-) bekannt; **intimate**, vertraut.

To cultivate one's *acquaintance;* to drop one's *acquaintance.* An *acquaintance* of mine (ein Bekannter von mir). I am glad to make your *acquaintance.* Those who are apt to be *familiar* on a slight *acquaintance* will never acquire any degree of *intimacy* (Trusler). With Homer's heroes we have more than historical *acquaintance;* we are made intimate with their habits and manners (Cumberland). I am well *acquainted* with this bookseller. At Quebec Nelson became *acquainted* with Alexander Davison (Southey). Roscoe was one of the first, who made us *intimately acquainted* with the taste and talent of Staly (Cunningham's Hist. of Brit. Literature). The English is as *familiar* to him as the Spanish. He was *intimate* with whatever concerns the history of his country (Melford).

Acquaintance, v. acquaint, bekannt machen, altfr. accointer, mlat. adcognitare [Wz. gna (gno), erkennen]; familiarity, fr. familiarité, lat. familiaritas [skr. Wz. dhâ, ſetzen, dhâ-ma, Wohnſtätte]; intimacy, fr. intimité, mlat. intimitas [Wz. inter, innerhalb].

*) Taylor: „Ein leichter, ungezwungener Verkehr iſt familiar, ein enger, vertraulicher Verkehr iſt intimate. To be intimate bezeichnet die glückliche Anlage, leicht der Vertraute Anderer zu werden. To be familiar bezeichnet die Leichtigkeit, ſich Zutritt zu verſchaffen. A familiar = ein Hausfreund. An intimate = Buſenfreund.

Beklagen (beweinen): to deplore, to lament, to mourn. Dieſe Wörter bezeichnen verſchiedene Arten des Schmerzes und Kummers, als Klagen, Weinen,

Seufzen, Stöhnen u. ſ. w. — **To deplore**, eig. „herabfließen machen, sc., Thränen", beklagen mit Thränen und tiefem Gefühle (ſtärker iſt **to bewail**, bejammern, ſeinen Kummer über etwas ausbrechen laſſen durch natürliche Ausdrücke des Schmerzes). — **To lament**, eig. „weinen und heulen", wehklagen = ſich in lauten und heftigen mit Thränen verbundenen Klage- und Jammertönen ergehen. — **To mourn**, urſpr. „vor Kummer ſeufzen", betrauern = in Trauer gehen, äußert ſich im Benehmen und in der Kleidung. Ebenſo: **deplorable**, beklagenswerth; **lamentable**, beweinenswerth; **mournful**, traurig = Trauer andeutend oder ausdrückend.

He who *laments*, grieves aloud; he who *deplores*, grieves silently (Graham). The mother *deplored* the death of her son. A field of battle is a spectacle truly *deplorable*. The fate of the prisoners was to be *lamented*. We *deplore* an honourable, we *lament* a disgraceful misfortune (Trusler). To *mourn* for the loss of his friends. It was not, therefore, from any selfish reflection upon the magnitude of our loss, that we *mourned* for Nelson: the general sorrow was of higher character (Southey). Blessed are they that *mourn*, for they shall be comforted (Bible).

Deplore, fr. deplorer v. lat. deplorare [Wz. plu, fließen machen]; lament, fr. lamenter, lat. lamentari [Wz. lak, tönen]; mourn, ags. murnan, goth. maurnan, ahd. mornên u. davon fr. morne, düſter; weitere, doch unſichere Beziehungen ſind nhd. murren; lat. moeror.

Bekommen, erhalten: to get, to obtain. **To get**,*) Grundbedeutung: „zeugen, erzeugen", bekommen, hat die allgemeinſte Bedeutung, indem es von jedem Erlangen und Habhaftwerden gebraucht wird, es mag durch Bemühung, Gunſt oder Zufall geſchehen — allgemeiner Ausdruck des täglichen Lebens. — **To obtain**, eig. „feſt halten", durch Bitte oder Anſtrengung erlangen.

To *get* a place — money — a cold — children. To get it mended es wieder gemacht erhalten — es wieder machen laſſen. To *get* a prize; to *get* a reward; to *get* a book. What did you *get* by it? I *got this* letter by the post. There was not one of them, who did not think the new blemish, as soon as she had *got* it into her possession, much more disagreeable, than the old one (Addison). He insensibly *got* a facility, without perceiving how (Locke). To *obtain* a situation through the recommendation of a friend. He *obtained* a recompense, which was the object of his exertions. We *obtained* a complete victory over our enemies. I *obtained* it by praying. You *obtained* it by flattery. He *obtained* no children by her. Some pray for riches; riches they *obtain* (Dryden). To *obtain* an employment. To *obtain* an answer to a letter. He *obtains* the information he desired (Webster).

Get, altengl. geten, ags. gëtan, altn. geta = to produce, to obtain, ahd. gezan, goth. gitan, bekommen; obtain, fr. obtenir, v. lat. obtenere [Wz. tan, ziehen].

*) Grundbedeutung v. to get: Herrig's Archiv. I. Bd. 1846.

Beladen (befrachten): to load (to charge), to freight. — **To load**, eig. „laden", beladen, im eigentlichen und figürlichen Sinne. — **To freight**, befrachten. Außerdem kann man mit dieſen beiden Wörtern noch vergleichen: **to encumber**: belaſten, überladen, eigentlich und figürlich.

I *accompanied* with the violin. All that she says is *accompanied* with a soft smile. These measures have been *accompanied* with bad principles. The present was *accompanied* with a note. Superstition has been *accompanied* with very fatal effects (Ferguson). To *escort* a baggage-waggon; to *escort* a public functionary. Two frigates *escorted* the convey. They were *attended* by a multitude of slaves. The king was *attended* by his son. I *attended* upon his highness. I *attended* him on his expedition. This disorder is always *attended* with fever. The effects with which this measure was *attended*, could not be foreseen. The Earl is *attended* by two pages, two gentlemen, and four grooms.

Accompany, aus ad, cum u. panis, mlat. companium; escort, fr. escorter, entſprechend einem lat. excorrigere mit der Begriffsentwickelung: zurechtweiſen, weggeleiten; attend, fr. attendre, lat. attendere [Wz. ta, dehnen].

Begraben: to bury, to inter. — **To bury**, eig. „bergen" (Schiller in der Glocke: „Wir bergen in der Erde Schooß" ꝛc.), das gewöhnlichſte Wort für begraben, eigentlich und bildlich, von Menſchen, Thieren und Dingen. — **To inter**, eig. „in die Erde legen", beerdigen, iſt feierlich zur Erde beſtatten in Bezug auf die geweihte Erde, worin die Kirche ihre Glieder legt. Man kann außerdem noch vergleichen **to entomb** = to put in a vault, fr. déposer (un mort), beiſetzen in Familien-Grüfte (Erbbegräbniß).

Self-murderers were formerly *buried* in the highways (Crabb). Christians in general are *buried* in the Church-yard. The soldiers were *buried* where they had fallen. Dogs are never *interred*, though they are frequently *buried*. To *bury* a knife-blade in a victim; to *bury* one's face in one's hands; to *bury* strife, animosity, hope. The house suddenly fell in; and six of the workmen were *buried* in the ruins (Graham). To *bury* the hatchet (tomahawk), die Streitaxt begraben = Friede ſchließen, den Streit beilegen. Those who are *buried* with religious ceremonies are *interred*. The kings of England were formerly *interred* in Westminster Abbey. The corpse of Henry V. was *interred* near the shrine of Edward the Confessor; and the tomb was long visited by the people with sentiments of veneration and regret (Lingard).

Begräbniß (Leichenbegängniß): burial, interment, sepulture, funeral, obsequies. — **Burial**, eig. „das Bergen", die Beerdigung der Leiche ohne Gepränge, gewöhnlicher Ausdruck. — **Interment**, eig. „das in die Erde Legen", feierliche Beſtattung, auch Beiſetzung in Gewölben. — **Sepulture**, eig. „das Bedecken", Beiſetzung, die kirchliche, mit Ceremonien verbundene Beſtattung. — **Funeral**, eig. „das Beräuchern", überhaupt Leichenbegängniß, Leichenzug. — **Obsequies**, eig. „Herausbegleitung", ein großartiges Leichenbegängniß, Trauerfeier, beſonders bei vornehmen Leichen.*)

To give the dead christian *burial* (donner la sépulture aux morts en terre bénite). *Burial*-service. *Burial*-place; *burial*-ground. Many ceremonies are practised at royal *interments*. A royal *sepulture*. King James's *funerals* were performed very solemnly in the collegiate churchat Westminster. The long *funerals* = the show and accompaniments of an interment (Webster). The *funeral* banquet; the *funeral* dirge; the *funeral* train; the *funeral* pomp. His *obsequies* (Lorenzo de' Medici's) were without

ostentation, he having a short time before his death given express directions to that effect (Roscoe).

Bury, ags. byrgian, burigan, burgean, goth. bairgan, nhd. bergen; inter, fr. enterrer zu lat. terra [Wz. tars, dörren]; sepulture, fr. sépulture v. lat. sepultura [Wz. pal, decken]; funeral, fr. funérailles, lat. funeralia [Wz. dhu, räuchern]; obsequies, fr. obsèques v. lat. obsequium [Wz. sak, folgen, ehren].

*) Crabb sagt: „Burial bedeutet nur die Handlung; interment und sepulture die Art und den Beweggrund. Burial erfordert ein Begraben in die Erde, interment ist auch das Beisetzen in Gewölbe, ein gewählterer Ausdruck; sepulture ist auf besondere Fälle beschränkt, auf die Rechte und Vorrechte der Beerdigung. Mit interment und sepulture verknüpft sich immer ein religiöser Sinn; burial und interment beziehen sich auch im bildlichen Sinne auf andere Gegenstände und Zwecke; funeral bedeutet die gewöhnliche Feierlichkeit bei Begräbnissen; obsequies ist die mehr als gewöhnliche Leichenfeier, welche bei Personen von höherem Stande, und denen, die sich öffentlicher Achtung erfreuen, stattfindet."

Begreifen*) (verstehen): to understand, to apprehend, to comprehend, to conceive. — **To understand**, das allgemeinste Wort für verstehen. — **To apprehend**,**) eig. „anfassen", begreifen in dem Sinne von einsehen, fassen, erfassen. — **To comprehend**, eig. „in sich begreifen", das Wesentliche einer Sache richtig und völlig erfassen, begreifen. — **To conceive**, eig. „in sich aufnehmen", ist, sich einen Begriff, eine Vorstellung von etwas machen, sich in etwas hineinfinden, sich etwas vorstellen (können) oder denken (können).

Natural signs are a language universally *understood.* When a man speaks in a language we *understand,* but expresses himself inaccurately, we cannot *comprehend* his meaning (Graham). I did not *comprehend* his exposition or arguments, although I *understood* the language and the grammatical import of each sentence (Whately). To *understand* a word, a nod. The language of a lecturer who does not fully *understand* his subject must, of necessity, be unintelligible to his hearers (Trusler). I do not *apprehend* your meaning. This I cannot *apprehend.* This suspicion of Earl Reimond, though at first but a buzz, soon got a sting in the king's head, and he violently *apprehended* it (Fuller). We may *apprehend* much of Shakspere's aim and intention in the character of Hamlet or King Lear, but few will claim that they have *comprehended* all that is embraced in this character (French). It is impossible to *comprehend* the nature of God. There are many things, which the mind of a man is unable to *comprehend.* We *conceive* that athing may be done without *understanding* how it is done. We *conceive* that a thing may exist without *comprehending* the nature of its existence. The artist *conceives* a design, and he who will execute it must *understand* it. The builder *conceives* plans, the scholar *understands* languages, the metaphysician attempts to explain many things which are not to be *comprehended* (Crabb).

Understand, zusammengesetzt aus stand u. under. Die heutige engl. Bedeutung ist im ags. understandan und ags. forstandan zu suchen. Das Weitere siehe Schwenck 711 u. Mätzner 1,489; comprehend, fr. comprendre, v. lat. comprehendere [Wz. ghad, fassen]; conceive, fr. concevoir v. lat. concipere [Wz. kap, fassen].

*) Graham und Whately vergleichen nur die beiden ersten Wörter und unterscheiden so: Graham: «to understand = to have free use of our reasoning faculty, to be

able to see the relation between cause and effect, or the fitness of things for each other. To comprehend requires a stronger exertion of intellect. We understand what is stated in plain terms; we comprehend what at first appeared obscure. I may understand the words of a sentence without being able to comprehend." — Whately: „To understand" wird in einem viel ausgedehnterem Sinne gebraucht als to comprehend. To understand wird bei vielen Gelegenheiten gebraucht, bei denen to comprehend unzuläſſig wäre. So könnte man nicht ſagen to comprehend a foreign language, ſondern nur to understand. (To understand many languages, viele Sprachen wiſſenſchaftlich und praktiſch verſtehen. Taylor.) Wohl aber kann man ſagen: to comprehend the sense of some deep and abstruse discourse or problem, obwohl to understand ſich in dieſem Sinne auch gebrauchen ließe.

**) Apprehend denotes *laying* hold ot a thing mentally, so as to understand it clearly, at least in part (Webster).

Begriff: notion, idea. — **Notion**, eig. „das Kennenlernen", der Begriff von dem Weſen eines Dinges; auch der Begriff im philoſophiſchen Sinne; Urtheil. — **Idea**, eig. „der im Geiſte geſehene Gegenſtand", iſt der durch die Sinne in den Geiſt gelangte Begriff, die Vorſtellung (geiſtige Veranſchaulichung eines Gegenſtandes, ein Bild deſſelben).*)

It is our duty to disabuse ourselves of false *notions*. Few agree in their *notions* about these words. That *notion* of hunger, cold, sound, colour, thought, wish, or fear, which is in the mind, is called «the idea» of hunger u. ſ. w. Those who are deprived of the sense of hearing or sight, can have but very imperfect *ideas* of sound or colour (Trusler). The train of my *ideas* was suddenly interrupted.

Notion, fr. notion v. lat. notio [Wz. gna (gno), erkennen]; idea, fr. idée, v. mlat. idea [Wz. vid, ſehen], Bild, Geſtalt.

*) Taylor: „Was der Geiſt durch die Sinne wahrnimmt, nennt man „sensation" = ſinnliche Empfindung. Die entſprechende geiſtige Wahrnehmung, die durch die Sinnesorgane nach innen, an den Geiſt abgegeben wird, iſt an idea. Der Eindruck z. B., den der Mond, während ich ihn anſchaue, auf mein Auge macht, iſt a sensation. Wird dasſelbe Bild, welches ich geſehen habe, von meiner Einbildungskraft feſtgehalten, ſo entſteht daraus an idea. Vereinigt man zwei oder mehrere Ideen mit einander, ſo daß eine Behauptung gebildet wird, ſo entſteht „a notion". Die Behauptung z. B.: „Der Mond iſt ſphäriſch", iſt a notion. Idea entſpricht „Vorſtellung" und notion „Begriff, Behauptung, Urtheil". Ideas = einzelne Vorſtellungen; notions = vereinigte ideas. Ideas ſind beſtimmt oder unbeſtimmt, ſchwach oder lebendig; notions ſind wahr oder falſch, einfach und zuſammengeſetzt. Vereinigen wir von Natur zuſammengehörige ideas, ſo entſtehen notions, welche wahr ſind; wenn wir dagegen ſich widerſtreitende ideas vereinigen, ſo entſtehen falſche notions. — Graham: „Idea = an impression made on the mind by something external; a notion = whatever we know about a thing." „Dieſe Wörter", fährt er fort, „ſind ſehr durcheinander geworfen worden, ſo daß in der gewöhnlichen Sprache ſehr häufig das eine für das andere gebraucht wird."

Begrüßen*): to greet, to salute, to welcome, to hail, to take off one's hat (vulg.: to touch one's hat). — **To greet**, „grüßen", begrüßen, entſpricht dem deutſchen „grüßen im Vorbeigehen", das Grüßen (greeting) an Höherſtehende, an ſeines Gleichen oder an Niedrige; dann Glück wünſchen, ſei es perſönlich, ſchriftlich oder durch die Vermittelung eines Andern. — **To salute**, eig. „Wohl wünſchen", iſt ein höherer Ausdruck und heißt: Jemand freundlich, mit zuvorkommender Höflichkeit anreden und begrüßen; daher iſt es auch „mit einem Kuß begrüßen". Militäriſch: 1) unſer Honneur machen; 2) von militäriſchen Ovationen = to honour any one by anything, z. B. by a discharge of cannon, by striking colours, by shouts. — **To welcome**, bewillkommnen,

ist, Fremde oder Diejenigen, die für einige Zeit abwesend waren, willkommen heißen. — **To hail**, entstanden aus der Interjektion hail! ist feierlich begrüßen bei feierlichen Gelegenheiten, z. B. den Landesherrn, Vertreter der Regierung; in dem einfachen Sinne: „begrüßen" kommt es meistens nur bei Dichtern vor; doch auch in der Prosa, z. B. das Erscheinen eines Buches, einer Schrift. — **To take off one's hat**, eig. „den Hut abnehmen", durch Abziehen des Hutes grüßen. — Ebenso die Substantiva **greeting**, vertraulicher Gruß, mündlich oder schriftlich; **salutation**, die verbindliche Begrüßung zwischen Freunden, Bekannten und Höherstehenden; **hail**, die Anrufung mit dem Gruße „Heil!"; **welcome**, Willkomm.

Mylord, the mayor of London comes *to greet* you. I *greeted* him, but he did not return it. I have *greeted* her. Write to him gentle *greetings* and adieus. All was now hurry and bustle — the meetings of acquaintances — the *greetings* of friends — the consultations of men of business. I *salute* you with this royal title. I was harassed by the multitude of eager *salutations*, and returned the common civilities with hesitation and impropriety. The Trojan bands returning Hector wait, and *hail* with joy the champion of their state (Pope). He was *welcomed* with loud cheers. He did not *take off* his hat to me.

Greet, ags. grêtan, ahd. gruozan, mhd. grüezen, nhd. grüßen; salute, fr. saluter, v. lat. salutare [Wz. sarva, heil, ganz]; hail, ags. hâl, identisch mit whole und gleichen Stammes mit health, goth. hails; welcome, ags. vilcuma, vilcumian, nhd. willkommen; take, s. annehmen; hat, ags. hät, altn. hattr; touch, fr. toucher. Dies, nach Diez, v. ahd. zuchôn, nhd. zucken und insofern verwandt mit goth. tiuhan.

*) Remember me to him, grüßen Sie ihn von mir. X. wishes to be remembered, X. läßt grüßen. To present or offer one's respects, einen Gruß vermelden (fam. ausrichten, bestellen). To do the honours, to take the lead, die Honneurs machen (die dem Wirthe zukommenden Pflichten erfüllen).

Behandeln: to handle, to attend, to manage, to treat, to deal by, to use. — **To handle**, eig. „mit der Hand berühren", behandeln überhaupt, Etwas oder Jemand (gut oder schlecht). — **To attend**, eig. „nach irgend einer Richtung hinspannen", besorgen, pflegen, insbesondere ärztlich behandeln. — **To manage**, eig. „handhaben", behutsam, mit Schonung oder Anstand behandeln, von Menschen, Thieren, Sachen, auch ärztlich. — **To treat**, eig. hin- und herziehen", hat eine umfassende Bedeutung: 1) eine Person oder Sache gut oder übel (mittelbar oder unmittelbar) behandeln; 2) ärztlich behandeln; 3) fig. behandeln = abhandeln. — **To deal (by, with)**, eig. „theilen" (im kaufmännischen Sinne: handeln), wird in Bezug auf die Handlungsweise gebraucht, die unmittelbar von Jem. gegen andere ausgeht: wohl oder übel mit Jemand oder etwas umgehen, verfahren; sich gegen Jem. gut oder übel verhalten (to deal ill by one, Jem. übel mitspielen). — **To use**, eig. „sich Hülfe verschaffen", kommt to treat in seiner ersten Bedeutung beinahe gleich: begegnen (a person or a thing), gut oder übel.

He knows well how to *handle* the pen, gun, chisel, graver, a subject. They have *handled* that business with great prudence. He is not one easily *handled*. To *handle* a matter coarsely; to *handle* one roughly. How wert thou *handled* (Shak.). What physician *attends* you? The patient was *attended* for bronchitis by Dr. Lancet. To *manage* wine, children, sick persons. You do not know how he is to be *managed?*

auch Schmerzen Anderer empfinden. — **To compassionate,** ist den Schmerz Anderer mitfühlen, an dem Unglücke Anderer theilnehmen. Ebenso: **pity,** Mitleid, **commiseration,** Bedauern, **compassion,** Mitgefühl, Beileid, Erbarmen.

As a father *pities* his children, so the Lord *pities* them that fear him. Take (have) *pity* on him. It moves to *pity*. He was moved to *pity* by her tears. I gave it in *pity* to him (Melford, Wtb.). The poor are at all times deserving of *pity* when their poverty is not the positive fruit of vice. The spectators of a tragedy *commiserate* the distresses of the hero (Trusler). I *sympathize* with your grief. This couple *sympathizes* with each other. If he is a man of sense and virtue, she will *sympathize* with his sorrows, divert his fatigue, and share his pleasures (Scott.). I have *compassion* for your wounds. It was only in *compassion* to you. He took no *compassion* with me. He had no *compassion* on the distressed man. We were no women, had we not *compassion* for the wounds, which true love deals (Scott.). The good-natured man is apt to be moved with *compassion* for those misfortunes and infirmities which another would turn into ridicule (Addison).

Pity, altfr. pitoyer v. lat. pietas [Wz. pu, reinigen]; commiserate, lat. commiserari, commiseratus [Wz. mi-s, ankämpfen]; sympathize, fr. sympathiser, gr. *συμπαθεῖν*; compassionate, fr. compatir v. lat. compati, compassus [Wz. bhadh, bedrängen].

*) Die englischen Synonymiker Taylor, Whately, Crabb unterscheiden die Substantiva folgendermaßen. Taylor: „Sympathy ist griechischen und compassion lateinischen Ursprungs. In beiden Wörtern liegt der Sinn: sich einer Sache gemeinschaftlich unterziehen. Das griechische Wort bezieht sich auf Gefühle schmerzhafter wie angenehmer Art, während compassion sich nur auf Dinge des Schmerzes bezieht. Daraus hat sich für sympathy die Bedeutung der Theilnahme an der Lage Anderer ohne Unterschied und für compassion diejenige der Theilnahme an dem Unglücke eines Anderen entwickelt. Whether we rejoice with those who rejoice, or mourn with those who mourn, we indulge in sympathy; but our compassion is exercised only in the house of grief. Pity bezeichnet den durch einen Anderen veranlaßten Schmerz, ohne daß derselbe in Wirklichkeit getheilt wird. So fühlen wir pity gegen den, der in Schande und Unehre gerathen ist, gegen eine Familie, die in Noth und Elend gekommen, ohne dasselbe Leiden in Wirklichkeit zu theilen. In pity liegt die Vorstellung der Selbstgefälligkeit. Compassion wird dem zugeschrieben, der einem gleichen Schicksale ausgesetzt ist. Commiseration bezeichnet ein allgemeines Mitleid, das man in Gemeinschaft mit Anderen für Andere empfindet". Whately: „In pity liegt also Verachtung, compassion hat mehr innig Weiches. Wir bemitleiden (pity) die Bösen und Lasterhaften; aber wir haben Mitleid (compassionate) mit denen, in deren Gefühle wir uns zu versetzen vermögen und deren Handlungen wir, wie wenn wir sie selbst thäten, uns denken können. Compassion fühlt man auch für eingebildete Leiden; dies ist bei pity seltener. Sympathy hat einen umfassenderen Begriff, als pity und compassion; es bezieht sich auf Freuden und Schmerzen, erfordert einen gewissen Grad der Gleichheit in Alter, Geist, Eigenschaften und Stand. Compassion empfinden wir für einen superior wie für einen inferior; we pity meistens nur einen inferior. Der Gegenstand des pity leidet mehr in Folge von Schwäche, als von Fehlern (faults)". Crabb: „Pity wird erregt durch den hilflosen Zustand und die Schwäche einer Person. Personen höheren Standes bemitleiden, pity, diejenigen, welche in dürftigen Verhältnissen leben; es ist häufig nur eine Empfindung, die an Verachtung streift. Compassion wird erregt durch die unvermeidlichen Unglücksfälle einer Person, deren Leiden wir theilen, und erstreckt sich auf Personen jedes Standes.

Benachrichtigen: to inform, to notify, to acquaint, to apprise. — **To inform,** eig. „gestalten", das allgemeinste Wort für benachrichtigen: eine Person oder mehrere, direkt oder indirekt von Thatsachen in Kenntniß setzen. — **To notify,** eig. „ein Kennzeichen machen", zur Kenntniß bringen, ist auf

eine rechtsgültige oder förmliche Art bekannt machen. — **To acquaint**, bekanntmachen, ist aus Pflicht oder aus Höflichkeit einer Person etwas mittheilen (das Verhalten, Betragen und Benehmen Anderer). — **To apprise**, eig. „belehren", in Kenntniß setzen, Jemand schriftlich oder mündlich im Voraus von etwas benachrichtigen. Außerdem kann man noch vergleichen **to warn**, zur Warnung benachrichtigen.

I am well *informed* of it. I was *informed* by him of the conflagration at Hamburgh. No sooner was the gonfaloniere *informed* of his approach, than out of respect to his rank he rose to meet him (Roscoe). The constable has *notified* the citizens to meet at the city hall. The President of the United States has *notified* the House of Representatives that he has approved and signed the act. My friend *acquainted* me with his success. She had *acquainted* him, it was evident, with the whole history of our flight. I have the pleasure to *acquaint* you with the glad tidings of Hayes (Chatham). In *apprising* him of this event, Adorno expressed his sense of his obligations he lay under to him. He *apprised* his friend of a bequest that had been made to him (Crabb). The general was *apprised* of an intended attack. He *apprised* the commander of what he had done.

Inform, fr. informer v. lat. informare [Wz. dhar, halten]; notify, fr. notifier v. lat. notificare [Wz. gno, erkennen]; acquaint, s. Bekanntschaft; apprise, fr. apprendre, im Particip appris, daher das engl. apprise; das fr. Wort aus lat. apprehendere [Wz. gadh, fassen], daneben wieder im fr. appréhender, fürchten, engl. apprehend, ergreifen, besorgen u. s. w.

Beobachten: siehe bemerken.

Beobachtung: observance, observation. — **Observance**, drückt die Handlung aus, welche aus der Beobachtung einer Regel, einer Sitte hervorgeht und geht auf die religiösen Gebräuche, Vorschriften, Satzungen, Gesetze, Gebete, Pflichten, Regeln und Versprechungen. Deutsch: Befolgung. — **Observation** ist die Wahrnehmung, welche aus der Beobachtung einer Thatsache hervorgeht: die angestellte Beobachtung.

The Pharisees were curious in external *observances*. The astronomers are curious in celestial *observations* (Trusler). Without a strict *observance* of the principles of morality, no man can be considered a good citizen, or a useful member of society (Graham). His *observations* are full of good sense, and he has treated the whole subject with the greatest perspicuity (Graham). There is no country in Europe, where the *observance* of the Sabbath is so strictly attended to as in England (Graham).

Observance und observation, fr. observance und observation v. lat. observantia, = observatio [Wz. sarva, ganz].

Berathschlagen: to deliberate, to consult. — **To deliberate**, eig. „abwägen", ist für sich allein oder mit Anderen erwägen, überlegen, wie man sich bei einer Sache, die man unternehmen will, zu verhalten hat. — **To consult**, eig. „Rath suchen", ist berathen, um Rath fragen, welchen Plan, welche Maßnahmen man zu befolgen hat. Ebenso: deliberation und consultation. Außerdem kann man noch vergleichen **to debate**, streitend berathen.

To *deliberate* a question. Those who have serious measures to decide upon must coolly *deliberate* (Crabb). Moloch was incensed at his com-

panions for losing so much time as to *deliberate* upon war. Let us *consult* upon to-morrow's business (Addison). Ulysses made a voyage to the regions of the dead, to *consult* Tiresias how he should return to his country (Addison).

Deliberate, fr. delibérer v. de-librare [Wz. tal, wägen]; consult, fr. consulter v. lat. consultare [Wz. sar, gehen].

Berauben: to bereave, to deprive, to strip, to spoil. — **To bereave**, überhaupt gewaltsam entziehen, dann berauben solcher Personen oder Sachen, die dem Menschen werth und theuer sind: des Theuersten berauben, und darum = verwaist machen. «What we are bereft of never returns» (Graham). — **To deprive**, eig. „absondern", wird besonders gebraucht von dem Entziehen gewisser Genüsse, Ansprüche, Gerechtsame, der Verbindung mit dem Staate und der unveräußerlichen Güter des Lebens und der Ehre. «What we are deprived of may be restored to us» (Graham). — **To strip**, eig. „abstreifen", bezeichnet eine Beraubung, durch welche das Objekt seine Bedeckung und seinen Schutz verliert: ganz und gar (totally) berauben, to strip und to deprive werden häufig promiscue gebraucht. — **To spoil**, eig. „abziehen", ist Jem. aus Rücksichtslosigkeit, Härte, Grausamkeit, auf eine gewaltsame Art berauben.

You have *bereft* me of my last hope on earth. He was *bereft* of his excellent wife and two lovely children by the same illness (Graham). To *deprive* us of metals, is to make us mere savages, it is to *bereave* us of all arts and sciences, of history and letters, nay, of revealed religion too, that inestimable favour of heaven (Graham). To *deprive* a prince of his dominions, of the crown. To *deprive* of comforts, of pleasures. Napoleon *deprived* this prince of his dominions. He was *deprived* of his employment. Solyman *deprived* Rustan of the seals and ordered him to leave the camp (Robertson). As this will *deprive* me of the honour and pleasure of your company at dinner to-morrow, I will hope for it at breakfast, and shall take care to have your chocolate ready (Chesterfield). Napoleon *stript* him of all his dominions. After the publication of her sentence, Queen Mary was *stripped* of every remaining mark of royalty. To *strip* a man of his possessions; to *strip* one of his rights and privileges. The lawyers, as they are apt to do, have *spoiled* him of his fortune (Melford, Wtb.). To *spoil* one of his goods and possessions.

Bereave, ags. beráfjan [Wz. rap, raffen]; deprive, fr. priver v. mlat. deprivare [Wz. pri, gesondert]; strip, eng damit verwandt stripe, streifen, ags. strypan, strêpan, ndd. strepen, mhd. stroufen, nhd. streifen; spoil, verkürzt aus despoil, fr. dépouiller v. lat. despoliare [Wz. spal, abziehen].

Bereit*): ready, prompt. — **Ready**, eig. „zubereitet", vorbereitet, ausgerüstet zu, bereit zu (for), von Personen und Sachen. — **Prompt**, eig. „offenbar (herausgenommen)", von Personen gebraucht: prompt, bereit, gleich zur Hand, fertig, nichts verschiebend und rasch in der Ausführung. Ebenso readiness und promptness.

It was *ready* at hand. He is *ready* to please. This is a *ready* way to honour. I am *ready* to answer to all questions. Are you *ready* to forgive him? He is to be *ready* to depart to day. Our ship is now *ready* for sea (Melford, Wtb.). Seven hundred men were soon *ready* to march towards Cuzko (Robertson). He took up his abode in the little inn, in order

that he might be *ready* for his rendez-vous in the morning (Scott). *Prompt* in executing a command. *Prompt* to listen to what is said. He is very *prompt* in his replies. He is *prompt* in his obedience. He is *prompt* to ire. How *prompt* to ire are these unhallowed laymen (Scott). The Lord Keeper's dignity is yet new; it must be borne as if we were used to its weight, worthy of it and *prompt* to maintain it (Scott).

Ready, bei Orm. raedig, altengl. iredi, ags. raede, nhd. bereit zu goth. garaids, angeordnet, gehört zu dem Wurzelzeitwort ags. rîdan; prompt, fr. prompt v. lat. promptus, pro-emptus [Wz. jam, halten].

*) Taylor: Ready, zur rechten oder bestimmten Zeit bereit; prompt, schon vor der bestimmten Zeit bereit. Also drückt prompt einen gesteigerteren Grad aus, als ready, das sich auf Pünktlichkeit bezieht, während in prompt eine ängstliche Pünktlichkeit liegt.

Berg*): mount, mountain. — **Mount** = a mountain by itself, ist der Gegensatz von Thal (valley) und bezeichnet einen einzelnen Berg, aber auch das Gebirge als Bergmasse, mit folgendem Namen. — **Mountain** = a chain of mountains, ist der Gegensatz von Ebene (level ground) und bezeichnet eine Reihe oder Kette mit einander zusammenhängender Berge, Bergzug, Bergebene, auch Berg ohne folgenden Namen.

Did you pass *mount* Cenis? We crossed that *mountain* in snowy weather. *Mount* Vernon. Christ's sermon on the *mount*. The most formidable volcanoes on the shore of the Mediterranean are *Mount* Etna in Sicily and *Mount* Vesuvius near the coast of Naples. During the reign of the Emperor Titus, an eruption of *Mount* Vesuvius buried the towns of Herculaneum and Pompeii. Highest and whitest above all those snowy *mountains* towered the peak of the Jungfrau.

Mount, fr. mont aus lat. mons, montis [Wz.mu, binden, festigen], mountain, lat. montanea.

*) Taylor: „Steht mount ohne Eigennamen, so bezeichnet es gewöhnlich künstliche Bodenerhebungen; mit dem Eigennamen dient es sowohl zur Bezeichnung einzelner Berge als auch Gebirge; dagegen werden Berge und Gebirge, wenn die betreffenden Eigennamen nicht hinzugefügt sind, mountains genannt".

Beruf*): calling (vocation), profession, trade, avocation. — **Calling (vocation)**, eig. „das Rufen", ist der innere Beruf zu irgend einem Stande. — **Profession**, eig. „Bekenntniß", äußerer Beruf, Stand. Profession beschränkt sich nicht auf Handwerke, sondern ist 1) eine höhere Profession (z. B. die ärztliche); 2) eine Kunst (im engeren Sinne). — **Trade**, eig. „Kauf und Verkauf", ist das Gewerbe, insbesondere Handwerk. — **Avocation**, eig. „Abrufung", bsd. im Plural die Berufsgeschäfte. Vgl. Beschäftigung.

I do not feel any *calling* for this *profession*. The choice of a *profession*. What is your *profession?* A *professional* singer. The *profession* of a clergyman, of a lawyer, and of a physician or surgeon. The *profession* of lecturer on chemistry or mineralogy. He tried five or six *professions*, in turn, without success. The three learned *professions* are especially theology, law, and medicine. What *trade* will you learn? We speak of the *trade* of a smith, of a carpenter or mason; but we never say, the *trade* of a farmer, or a lawyer or physician (Crabb). I can safely recommend him: he stands among the first of the *trade*. Pursuing . . . her daily easy *avocations* (Thackery). He couldn't go about his customary cheerful *avocations* (Dickens).

Calling, Particip v. to call, ags. ceallian, ahd. challôn, mhd. kallen, altn. kalla; profession, fr. profession v. lat. professio [Wz. bha, ſprechen]; trade, nach Einigen von tread, treten, nach Anderen zu lat. tradere gehörend; richtiger aber auf fr. traite, Wegſtrecke, Handel, Waarentransport zurückzuführen, alſo zu lat. trahere [Wz. targh, ziehen], zu ſtellen; avocation v. lat. avocatio [Wz. vak, rufen].

*) Crabb ſtellt zuſammen: „business, Geſchäft, Sache, Angelegenheit = die Ausübung unſerer Erfahrung und Kenntniß, um dadurch einen Gewinn zu erlangen; trade, Handel, Gewerbe, bezeichnet den Kauf und Verkauf von Waaren; profession, Beruf, Stand, ſetzt Gelehrſamkeit oder beſondere Geſchicklichkeit voraus; art, Kunſt, erfordert die Ausübung einer beſonderen Kunſt". Taylor: „Art, Handwerk treiben diejenigen, welche das Werk ihrer Hände, ſelbſtverfertigte Gegenſtände für Geld feil bieten; a trade, Handel, diejenigen, welche Waaren kaufen und verkaufen; a profession, welche durch Studium erworbene Kenntniſſe Anderen gegen Geld zum Dienſte darbieten. Maurer und Maler treiben an art, Krämer und Kaufleute a trade, Advokaten und Prieſter a profession."

Berühmt*): famous, celebrated, renowned, illustrious. — **Famous**, eig. „im Ruf ſtehend", weit und breit bekannt, berühmt. — **Celebrated**, eig. „zahlreich beſucht", gefeiert wegen ſeiner Erhabenheit über das Gewöhnliche, ſeiner Talente und Leiſtungen wegen. — **Renowned**, eig. „Ruf habend", bezeichnet den, von welchem in weiten Kreiſen, im Publikum gut geſprochen wird: ruhmgekrönt wegen Ehre und Ruhm bringender Thaten und Eigenſchaften. — **Illustrious**, eig. „erleuchtet", bezeichnet den, der durch ſeine Stellung, politiſche oder ſonſtige Bedeutung hervorragt: erlaucht, hochberühmt.

A *famous* orator. A *famous* historian. *Famous* exploits. The ladies of this town are *famous* for their beauty. He is *famous* for his collection of skulls. He was *famous*, I found, for singing them ballads and telling them stories. *Famous* for erudition, for eloquence, for military skill. A *celebrated* artist. A *celebrated* writer, player. *Celebrated* for the politeness of his manners. *Celebrated* for his deeds of beneficence. A *renowned* warrior. A *renowned* statesman. A *renowned* senator. The *renowned* heroes of antiquity. Napoleon was *famous;* Alexander was *renowned;* Washington was *illustrious*. An *illustrious* prince. *Illustrious* earls, *renowned* everywhere. *Illustrious* deeds, titles.

famous, fr. fameux, lat. famosus [Wz. bha, ſprechen]; celebrated, fr. celèbre v. lat. celeber, celebrare [Wz. kal, begehen]; renowned, fr. renommé v. lat. nomen [Wz. gan, erkennen]; illustrious, fr. illustre v. lat. illustris [Wz. luk, leuchten].

*) Whately: „Famous und celebrated kommen einander in der Bedeutung ſehr nahe; doch ſcheint in famous zu liegen, daß ein Name mehr nach außen hin verbreitet und geprieſen ſei, als celebrated; illustrious gibt immer den Begriff eines hohen Berühmtſeins. Man kann von einem famous juggler = berühmter Gaukler und einem celebrated chess-player = berühmter Schachſpieler ſprechen; illustrious dürfte man nicht hier anwenden. Renowned gleicht dem famous, wird aber, wie illustrious, nur für einen hohen, durch Würde getragenen Ruf gebraucht. Taylor: „derjenige iſt famous, von welchem geſprochen (fari) wird; derjenige iſt renowned, deſſen Namen man oft nennen hört; derjenige iſt celebrated, welcher gefeiert wird (celebrare); derjenige iſt illustrious, auf den das Licht ſcheint, (illustratus)".

Berühren: to touch, to feel (to finger), to handle. — **To touch**, berühren, ein allgemeiner Ausdruck, eigentlich und bildlich: 1) wirklich berühren, anfaſſen; 2) eine Sache anrühren, vorſichtig, zart berühren; 3) = to come in contact in Berührung kommen, bezeichnet nur die Nähe, ohne daß eine eigentliche Berührung ſtattfindet; 4) Jem. (be)rühren = das Gefühl, das Intereſſe Jemandes erregen. — **To feel** (to finger), befühlen, betaſten, in der Um-

gangsſprache: beſingern, heißt etwas mit dem Taſtſinne, den Fingerſpitzen betaſten, um zu prüfen. — **To handle**, eig. „handhaben", iſt mit der ganzen Hand befaſſen und unterſuchen; im weiteren Sinne: oft in die Hand nehmen.

Have you *touched* the ducat by the *touch*-stone? This story *touched* me to the quick. Do not *touch* upon that string, when you speak with him (Melford, Wtb.). Warbeck's noble heart was *touched* at his brother's dejection (Bulwer). I was so *touched* with this story, that I left the room with tears in my eyes (Steele). A piece of stuff must be *handled* in order to *feel* its substance (Trusler).

Touch, ſ. begrüßen; feel, altengl. felen, ags. fêlan, altn. fala, ahd. folma, Hand handle v. hand, ags. handlian.

Berührung: touch, contact. — **Touch** iſt das wirkliche Anrühren, Betaſten, Befühlen, die Handlung des Berührens. — **Contact**, eig. „das, was ſich mit einander berührt", Berührung im übertragenen Sinne.

Some insects are armed with stings so inconceivably sharp, that the smallest *touch* possible is sufficient to produce a puncture in the flesh (Crabb). We are attracted towards each other by general sympathy, but kept back from *contact* by private interest (Johnson). It is not necessary to come in *contact* with him in order to feel his great influence.

Touch, ſ. begrüßen; contact, ſ. Anſteckung.

Beſänftigen: to soothe, to appease, to calm. — **To soothe**, urſpr. „beiſtimmen, ſchmeicheln", bedeutet: den Schmerz oder die Leidenſchaft Jemandes mildern oder gänzlich heben. — **To appease**, eig. „zum Frieden bringen", bezieht ſich auf die Wirkung der Gewalt, Stärke und Heftigkeit: Streit, Leidenſchaften, Begierden, Aufregung einer Perſon und die Naturelemente beſchwichtigen. — **To calm**, eig. „heiß machen", ruhig machen (von den Elementen), beruhigen; von Perſonen, die Urſache zu Furcht und Angſt haben.

To *soothe* one in pain or in passion. To *soothe* one's pride. He was *soothed* with such a hope. To *appease* one's wrath. Their anger was *appeased*. To *appease* the tumult of the ocean, or of the passions; to *appease* hunger and thirst. The wrath of Achilles was not to be *appeased*. To *calm* the sorrows of the wretched. After having *appeased* the wrath of a jealous one, his mistrust is still to be *calmed*. To *calm* the tempest raised by Aeolus (Dryden).

Soothe, ags. gesôdian, goth. suþjan; appease, fr. apaiser zu paix, lat. pax [Wz. pak, binden]; calm, altengl. cawme, fr. calmer. Diez führt es zurück auf gr. *καῦμα*, mlat. cauma, Hitze, Wärme, (welche beruhigend wirkt).

Beſchäftigung: occupation, employment, business. — **Occupation**, eig. „das Anfaſſen", die Beſitznehmung, iſt Beſchäftigung überhaupt, Alles, was uns beſchäftigt, entweder im Augenblick oder gewohnheitsmäßig. — **Employment**, eig. „Verflechtung", iſt 1) die beſtändige Beſchäftigung, Arbeit eines Jeden in ſeinem Fache; 2) das anvertraute Geſchäft. — **Business**, iſt eine nothwendige, oder wenigſtens wichtige und dringende Beſchäftigung: das Geſchäft (Berufsbeſchäftigung). Vgl. Beruf.

His life is a perpetual *occupation*. Painting affords an agreeable *occupation* to an amateur; to a professional artist it is a *business* (Whately).

His daily *occupation.* There is *employment* enough for such as are willing to work. Agricultural *employment;* mechanical *employment;* public *employment.* In the *employment* of government. Every tradesman has a *business,* on the diligent prosecution of which depends his success in life. The *business* of a manufacturer, a banker, a broker.

Occupation, fr. occupation v. lat. occupatio [Wz. kap, faſſen, greifen]; employment v. employ, fr. employer, lat. implicare [Wz. plak, falten]; business, ſ. Angelegenheit.

Beſchließen*): to determine, to resolve, to decide. — **To determine,** eig. „abgränzen", nach Prüfung und Wahl der abgewogenen Motive ſich entſcheiden (upon, für), was zu thun iſt. Gegenſatz: to balance. — **To resolve,** eig. „auflöſen", beſchließen, unſeren Entſchluß (determination) auszuführen. Gegenſatz: to doubt. — **To decide,** eig. „abſchneiden", eine ſtreitige Sache zu Ende bringen: entſcheiden. — Ebenſo determination: Entſchluß; resolution: Beſchluß; decision: Entſcheidung.

Tell me what you *determine* upon. The plan upon which he had *determined,* if ever it should be his fortune to bring a Baltic fleet to action, was to attack the head of their line, and confuse their movements (Southey). The journey of my daughters to town was now *resolved* upon Mr. Thornhill having kindly promised, to inspect their conduct himself (Goldsmith's Vicar). The parliament *decided* in favour of my father. He is qualified to *decide* on the literary merit of this book. The court *decided* in favour of the defendant (Webster).

Resolve, lat. re-solvo [= sē-luo, Wz. lu, reinigen]; determine, fr. déterminer v. lat. de-termi-nare [Wz. tar, überſchreiten]; decide, fr. décider v. lat. decidere, de-caedere [Wz. skid, ſchneiden].

*) When we have considered, we resolve; when we have deliberated, we determine; when we have decided, we look back no more (Taylor).

Beſchützen: to guard, to protect, to defend. — **To guard,** eig. „warten", heißt 1) überhaupt bewahren, behüten; 2) gegen mögliche oder bereits drohende Gefahr ſchützen, ſchirmen. — **To protect,** eig. „vorn bedecken", heißt Jem. vor Gefahren ſicherſtellen, ihn mit Schutz umgeben, Fürſorge für eine Perſon oder Sache haben, beſchützen. — **To defend,** eig. „fernhalten", vertheidigen. — Außerdem kann man noch vergleichen **to shelter:** Schutz gewähren gegen ein Uebel, eine Gefahr, vorzugsweiſe gegen atmoſphäriſche Einflüſſe.

Experience will *guard* me against a similar blunder. Formerly every town was *guarded* by walls. The Trojans *guarded* their shore from an expected foe (Melford, Wtb.). In time of peace, the soldier *guards* the palace of the king. This wall *protects* me against the storm. The tigress sometimes kills her own cubs, but she will always *protect* them from the attacks of others (Crabb). Houses *protect* us from the inclemency of the weather. He *defended* Italy against the Austrians. This country was valiantly *defended* by my countrymen. Deliver me from mine enemies, O my God: *Defend* me from them that rise up against me (Psalms). You have no convents in which such persons may be received and *sheltered* (Southey).

Guard, altfr. guarder, nhd. warten v. d. Wz. ward; protect, fr. protéger v. lat. protegere, protectum [Wz. stag, decken]; defend, fr. défendre v. lat. defendere [Wz. ghan-d, ſchlagen].

Beſiegen*): to vanquish, to conquer, to overcome. — **To vanquish,** eig. „kämpfen", ſiegen, im eigentlichen und bildlichen Sinne, in einem Kampfe, Streite, Wettſtreite; mit einem Object: **be**ſiegen, ganz in der Ausdehnung des Gebrauchs der deutſchen Wörter. — **To conquer**, eig. „zuſammenſuchen", eine Verſtärkung von vanquish, iſt gänzlich beſiegen, dem Kriege oder Streite ein Ende machen, erobern; auch bildlich. — **To overcome,** eig. „über etwas hinauskommen", hat einen allgemeineren Sinn, als die beiden anderen Wörter; wie in to vanquish und to conquer die Ueberlegenheit an Kraft ſteckt, ſo in to overcome der Begriff der Wegräumung von Hinderniſſen und Schwierigkeiten: überwinden. Iſt eine Perſon das Objekt, ſo bezeichnet es oft, auch ohne Kampf, blos überbieten, übertreffen.

They *vanquished* the rebels in all encounters (Clarendon). This bold assertion has been fully *vanquished* in a late reply to the Bishop of Meaux' treatise (Atterbury). Alexander *conquered* Asia in a succession of battles, and *vanquished* Darius in one decisive engagement (Webster). Achilles *vanquished* Hector before Troy. Napoleon in his campaigns *conquered* great part of Europe. When a country is completely *conquered*, all the people are reduced to the condition of subjects. To *conquer* difficulties, opposition, reluctance. To *conquer* one's prejudices. To *overcome* enemies in battle. Alexander the Great *overcame* Darius in three great battles. In his march across the Alps, Hannibal *overcame* every difficulty (Graham). It is more glorious to *overcome* one's passions than to defeat an army of enemies. To *overcome* obstacles, impediments, scruples.

Vanquish, fr. vaincre v. lat. vincere [Wz. vik, kämpfen]; conquer, fr. conquérir v. lat. conquirere [Wz. kish, ausſcheiden]; overcome aus over, über, und come, kommen.

*) Whately erklärt to conquer und to vanquish folgendermaßen: „To conquer geht weniger auf das Einzelne und mehr auf das Allgemeine, als to vanquish; we vanquish an enemy, who attacks us; we conquer a country. To vanquish wird immer für einen Kampf gebraucht, meiſt mit einem perſönlichen Feinde; to conquer für eine Reihe von Kämpfen. Man ſpricht vom vanquishing an enemy in a single encounter, aber vom conquering a country. To conquer wird öfter bildlich gebraucht als to vanquish; man ſpricht vom conquering evil inclinations, conquering one's self. Graham: „Durch overcoming beweiſen wir unſere Ueberlegenheit; durch conquering erlangen wir Beſitzthum. An enemy is conquered; an antagonist is overcome".

Beſonder(e): Particular, special. — **Particular**, eig. „einen Theil betreffend", bezeichnet das, was einer Gattung, einer Art allein zukommt: beſonders, eigen. — **Special,** eig. „das Einzelne betreffend", bezeichnet das, was zu einem einzelnen, beſtimmten, ſpeciellen Zwecke dient. Gegenſatz: general.

Each plant has its *particular* nutriment. Most men have a *particular* trait of character (Webster). Every state has a *particular* principle of happiness (Goldsmith). A *special* rule. A *special* act of Parliament.

Particular, fr. particulier v. lat. particularis [Wz. par, ſetzen]; special, fr. spécial, lat. specialis [Wz. spak, ſehen].

Beſſern*): to better (to ameliorate), to correct, to improve, to amend, (ſelten to emend), to reform. — **To better,** überhaupt beſſer machen, von einer Sache, die an ſich ſchon gut iſt, gebräuchlicher, als **to ameliorate,** das beſonders im höheren Stile angewendet wird. To better im reflexiven Sinne: ſich verbeſſern, ſeine Lage oder Glücksumſtände verbeſſern. Sich beſſern, im moraliſchen Sinne, iſt to mend one's manners, to amend; von Kranken: to grow better. —

To correct, eig. „gerade richten", iſt beſſern in Beziehung auf Perſonen; verbeſſern in Beziehung auf Fehler, dieſelben gut oder wieder gut machen, beſonders auf dem Wege der Disciplin und Zurechtweiſung. — **To improve**, eig. der Ableitung nach, „mißbilligen", wird in dem Sinne vollkommener machen, veredeln und ausbilden in Bezug auf Geiſt, Wiſſenſchaft und Künſte gebraucht und hat viel Aehnlichkeit mit better. — **To amend**, eig. „abändern", iſt verbeſſern in Beziehung auf Geſittung und Bildung, beſonders auf dem Wege der Belehrung. — **To reform**, eig. „wiedergeſtalten", wird angewendet auf eine Verbeſſerung von Grundſätzen, Glaubensartikeln oder Dingen, die das Intereſſe eines Volkes oder eines Einzelnen (Lebenswandel) berühren: zum Beſſern umgeſtalten.

He thought to *better* his circumstances. The works of nature cannot be *bettered*. To *ameliorate* one's condition. This translation was considerably *improved* by Eschenburg. King Henry III. was a great admirer of paintings, and during his reign the art of painting greatly *improved*. He has *improved* on this art. Upon my word, you *improve* most rapidly in externals (Cooper). At intervals, there arose some happy genius, who could both *improve* on what had gone before, and invent something new (Blair's Lectures). To *amend* one's manners, temper, behaviour. To *amend* our ways. *Amend* your wicked life. To *reform* one's life. To *reform* a profligate man. To *reform* corrupt manners.

Better, ags. beterian, ahd. beziron, mhd. bezzern, nhd. beſſern, geht zurück auf goth. bats, gut, skr. bhadra = glad, von der Wurzel bhand = to rejoice; ameliorate, fr. améliorer, mlat. ad-meliorare [Wz. val (v ſt. m), wählen, verbeſſern]; correct, fr. corriger v. lat. corrigere, correctum [Wz. rag, ſtrecken]; improve, lat. improbare [Wz. bhu, fördern]; amend, lat. emendare [Wz. ma-n, mindern]; reform, fr. réformer v. lat. reformare [Wz. dhar, halten].

*) Taylor: „To improve bedeutet vervollkommnen, verbeſſern, zum Vortheil anwenden, obgleich der lat. Ableitung nach der urſprüngliche Sinn des Wortes ganz entgegengeſetzter Art geweſen ſein muß; denn improve kommt nicht her von in und probus, ſondern von improbare = tadeln; das entſprechende Subſtantiv improbation (Tadel) hat dieſen Sinn beibehalten. Daher iſt es nicht unwahrſcheinlich, daß improve von imp-groove, einem Ausdruck des Falkonier, kommt, der in der Gärtnerſprache noch jetzt = pflanzen, pfropfen iſt". (Dieſe Ableitung erſcheint doch als ſehr unwahrſcheinlich.) „Von lat. melior, oder von fr. améliorer, beſſern, iſt ameliorate abgeleitet, das den Sinn ſeiner Ableitung beibehalten hat. — Von lat. emendare d. h. Flecke, Fehler verwiſchen, kommt to amend oder beſſer emend". „To ameliorate ſetzt voraus, daß eine Sache an ſich gut iſt; to emend dagegen deutet an, daß etwas nicht in Ordnung iſt. Falſche Schrift bedarf emendation; unleſerliche Schrift melioration. — To better iſt das ſächſiſche Wort für to ameliorate und hat ſonſt keinen Unterſchied, als daß es einfacher und weniger verfeinerter Art iſt. — Vom deutſchen Worte: Probe (ags. prof und proof) iſt abgeleitet pfropfen, das ſich in allen deutſchen Dialekten findet; improve iſt alſo: hineinpfropfen". (Dieſe Ableitung iſt falſch.)

Beſtändig*): constant, continual. — **Constant**, eig. „unbeweglich daſtehend", bezeichnet das, was ſich nicht verändert: ſich gleichbleibend, unveränderlich, beſtändig, von ſinnlichen Dingen und dem moraliſchen Charakter von Perſonen, Eigenſchaften und Handlungen. — **Continual**, eig. „in ſeinen Theilen zuſammenhängend", bezeichnet die ununterbrochene Aufeinanderfolge verſchiedener Dinge oder der Theile deſſelben Dinges: ununterbrochen.

It will be a *constant* endeavour of a peaceable man to live peaceably (Crabb). The life of the celebrated English writer Samuel Johnson was a *continual* hard struggle with poverty. Rains are *continual* in the tropical

climates at certain seasons. Men are apt to acquire peculiarities that are *continually* ascribed to them.

Constant, fr. constant v. lat. constans [Wz. sta, ſtehen]; continual, fr. continuel v. mlat. continualis [Wz. tan, dehnen].

*) Whately: Continuous iſt eine Handlung, welche nicht unterbrochen wird, ſo lange ſie dauert; continual, iſt das, was beſtändig erneuert wird und wiederkehrt, wenn es auch ſo oft unterbrochen, als es erneuert wird. Ein Wind- oder Regenſturm, der nie einen Augenblick ausſetzt iſt continuous; eine Reihe von Regengüſſen iſt continual. I am exposed to continual interruptions; I cannot pursue a continuous train of thought.

Beſtehen auf Etwas: to persist, to insist. — **To persist**, eig. „ſtehen bleiben", iſt feſt, hartnäckig bei einem Vorhaben, einer Anſicht bleiben, beharren bei etwas; es wird meiſtens im ſchlimmen Sinne gebraucht, da es auf Eigenſinn, Hartnäckigkeit, Laune hindeutet. — **To insist** (on, upon), eig. „auf etwas ſich ſtellen", iſt dringend auf etwas beſtehen, was man gewährt, zugeſtanden oder anerkannt wiſſen will. To insist that = dringen darauf, daß; darauf beſtehen, daß = fr. insister que mit dem Konjunktiv.

The French leader *persisted* in laying first siege to this little Arabian town. I am sorry to tell you that I must *persist* in my refusal. Do not *persist* any longer in your demand (Melford, Wtb.). As he *persisted* in his refusal, to appear again upon the stage, the players put another in his place, and we soon had him with us (Goldsmith). A spoiled child *persists* in his follies, from perversity of humour. To err is human, but to *persist* in error is diabolical. If they *persist* in pointing out their batteries against particular persons, no laws of war forbid the making reprisals (Addison). I *insist* on that condition. He *insists* upon being paid immediately. What I *insist* upon is a mere trifle. Elizabeth *insisted* on Essex' constant presence at court, and undertook to form the young mind of her favourite (Lingard). He informed me of my mother's death, and *insisted* on my returning home with him (Fielding). My wife strenuously *insisted* upon the advantages that would result from it (Goldsmith). To *insist* on one's right. The Houses *insisted*, that a guard should be placed in the vaults over which they sate.

Persist, fr. persister v. lat. persistere [Wz. sta, ſtehen]; insist, fr. insister v. lat. insistere.

Beſteigen (ſteigen): to mount, to ascend, to climb, to scale. — **To mount**, das allgemeinſte Wort, iſt durch Steigen auf einen Gegenſtand ſelbſt kommen, beſteigen. — **To ascend**, eig. „ſich hinaufbewegen", weiſt auf eine beträchtlichere Höhe hin als to mount: hinaufſteigen. Gegenſatz **to descend.** — **To climb** iſt erklimmen = (kletternd) erſteigen, immer mit dem Nebenbegriff der Mühe und Anſtrengung, Bäume und Berge. — **To scale**, iſt mit Leitern erſteigen, „employed in mounting the walls of fortified towns" (Webster).

To *mount*, to *ascend* the throne. To *mount* a horse. To *mount* a hill. To *mount* the pulpit. To *ascend* a mountain. To *ascend* a ladder; to *ascend* the rampart. An air-balloon *mounts* higher and higher, until it is out of sight; but if it *ascends* too high, it endangers the life of the aerial adventurer. To *climb* a tree, a mountain. To *climb* the frozen Alps. To *climb* steep hills requires slow place at first. Having broken down the

palisades, they *scaled* the town. To *scale* a wall. They one while undermined, another while *scaled* the wall.

Mount, fr. monter auf lat. mons, zurückzuführen, ſ. Berg; ascend, lat. ascendere [Wz. skand, ſich bewegen]; climb, altengl. climben, ags. climban, ndl. klimmen, ahd. chlimpan, mhd. klimben, nhd. klimmen; scale, fr. escalader, lat. scala — scandēla, Leiter [Wz. skand, ſich bewegen].

Beſuchen: to visit, to frequent, to go (to come) to see, to pay (make) a visit, to return a visit, to call upon (to give one a call). — **To visit**, eig. „wiederholt beſehen", weiſt auf einen beſtimmten Zweck hin, ohne daß der Beſuch aus Höflichkeit oder Freundſchaft ſtattfindet: wegen einer Erkundigung, Beſichtigung, genaueren Betrachtung beſuchen, auch in mildthätiger Abſicht beſuchen. — **To frequent**, eig. „zahlreich füllen", bezeichnet von Einzelnen geſagt: oft wohin kommen, oft beſuchen, viel wohin gehen, von Perſonen und Sachen; dann in großer Menge wohin kommen, beſuchen. — **To go to see**, eig. „wohin gehen, ſich wohin bewegen, um mit dem Geſichtsſinn wahrzunehmen", iſt beſuchen aus Rückſichten der Freundſchaft und Höflichkeit. — **To pay a visit**, Jem. einen Höflichkeitsbeſuch machen, einen Beſuch abſtatten, in etwas förmlicherer Weiſe als to go to see. — **To return a visit**, einen Beſuch erwidern. — **To call upon**, Jem. einen kurzen Beſuch machen, bei Jem. vorſprechen. In derſelben Bedeutung wird auch als familiärer Ausdruck **to look in upon somebody** (einſehen bei Jem.). I intended looking in upon him this evening. Außerdem kann man noch vergleichen: **to wait upon**, einem höher Stehenden ſeine Aufwartung machen.

The Chancellor has *visited* the university. The physician *visits* his patients. The bishop *visited* his diocese. The superintendent *visits* those persons and works he has under his care (Crabb). He *frequented* the court of Augustus. To *frequent* a house, a club, a theatre. What most interested us in the ancient city of Frankfort was the house in which Goethe was born, as well as the scenes he *frequented* in his childhood and remembered in his old age. A few months ago, I paid a *visit* to my uncle. We have been to *see* him. We have *called on* him. Come and *see* me. When I *called on* her, she was not yet at home, but we hope to have her here in short time.

Visit, fr. visiter v. lat. visitare [Wz. vid, ſehen]; frequent, fr. frequenter v. lat. frequentare [Wz. bhrak, drängen]; pay, fr. payer, mlat. pacare [Wz. pak, binden]; return, fr. retourner, eingedrungen ins engl. in der Zeit von etwa 1150—1158; call, ſiehe Gruppe: Beruf.

Betrachten: to consider, to contemplate, to meditate. So lange das Betrachten vorzugsweiſe in einem Anſehen mit den Augen beſteht, heißt es **to look at, to view**; vereinigen ſich aber Augen und Gedanken zu einer urtheilenden Betrachtung, ſo werden die obigen Wörter angewandt. — **To consider**, eig. ein aſtronomiſcher Ausdruck, „die Sterne betrachten", iſt mit kritiſchem, prüfendem Auge etwas ſich anſehen, betrachten, um ein Urtheil darüber zu gewinnen. Das Intereſſe der Betrachtung iſt ein intellektuelles. — **To contemplate**, eig. „ſich einen Geſichtskreis abſtecken", iſt ſich im Geiſte, ſtill in die Betrachtung eines Gegenſtandes verſenken, mit leiblichem und geiſtigem Auge bei etwas verweilen, das vor unſeren Augen liegt, ſichtbar iſt. Das Intereſſe iſt vorzugsweiſe ein moraliſches und äſthetiſches. — **To meditate**, eig. „nachſinnen", iſt erwägen, als ſpekulatives Denken, um durch Denken

das Weſen einer Sache zu ergründen, namentlich um ihre praktiſche Ausführung oder Behandlung vorzubereiten; es bezieht ſich auf actions or abstract qualities. Den Verben entſprechen: **consideration***), Ueberlegung; **contemplation**, geiſtige Betrachtung; **meditation**, das Nachdenken.

So little do we accustom ourselves to *consider* the effects of time, that necessary and certain things often surprise us like unexpected contingencies (Melford, Wtb.). It seems necessary, in the choice of persons for great employments, to *consider* their bodies as well as their minds, and ages and health as well as their abilities (Temple). Let us, before we set out, *consider* by what means we may find each other again. The poet stood on a lofty eminence, and *contemplated* the scene below him with unmixed delight. I sincerely wish myself with you to *contemplate* the wonders of God in the firmament, rather than the madness of man on earth (Pope). All the time that he appeared so indifferent he was *meditating* some plans respecting his further proceedings. I *meditated* what vicissitudes might occur there, and what changes might take place in me, before I should return home. The Whartons had *meditated* in silence on the character and visit of their unknown guest for the same period, when the father approached Birch and said — (Cooper).

Consider, fr. considerer v. lat. considerare [Wz. svid, blank ſein]; contemplate, fr. contempler v. lat. contemplari, contemplatus [Wz. tam, ſchneiden]; meditate, fr. méditer v. lat. meditari [Wz. mad, ſinnen].

*) Taylor: „Consideration iſt das Erheben des Blickes nach oben, über uns, um uns von oben Rath zu erholen; es wird für diejenigen Angelegenheiten angewendet, die von beſonders wichtiger Art ſind, wozu man die Einflüſſe, die Hülfe aus der Höhe anruft. Peace and war are left to the consideration of a privy council. — Contemplation iſt eine ununterbrochene Inbetrachtziehung und unterwirft etwas Vorliegendes der genaueren Betrachtung. — Meditation iſt die innere Ueberdenkung, welche der Ausführung eines Vorhabens als geiſtige Vorübung vorausgeht. Before its creation the universe was an object of meditation; since its creation it has been an object of contemplation, to the divine mind. To meditate an ode = ſtudiren, meditiren auf eine Ode; to contemplate an ode = eine fertige Ode einer Betrachtung unterziehen."

Betragen*): conduct, behaviour, demeanour. — **Conduct**, eig. „das Zuſammenführen", iſt das Betragen im Allgemeinen, das moraliſche Verfahren einer Perſon: die Aufführung. — **Behaviour**, eig. „wie man ſich hält, trägt", das anſtändige, ſittliche reſp. unſittliche Benehmen, wie es bei einzelnen Gelegenheiten durch Handlungen ſich kundthut (Handlungsweiſe). — **Demeanour**, „wie man ſich führt", das äußere Benehmen im Verkehr mit Anderen, wobei die Regeln der feinen und klugen Lebensart in Betracht kommen. Dem entſprechend **to conduct one's self**, ſich aufführen; **to behave**, ſich benehmen; **to demean one's self**, ſich betragen.

His *conduct*, so disinterested and generous, was universally approved. His *conduct* was such as to be disapproved by everybody. Though he was her friend, he did not attempt to justify her *conduct*. Queen Elizabeth's *behaviour* was undignified, when she gave Lord Essex a box on the ear (Graham). By our *behaviour* we may render ourselves agreeable. The youth who does not learn betimes a seemly *behaviour* in company, will scarcely know how to conduct himself judiciously, on any future occasion (Blair). The *conduct* of the soldiers has been praiseworthy during the whole campaign, and their *behaviour* was admirable in every instance, when they

met the enemy (Macaulay). His *demeanour* was singularly pleasing (id.). Zayda was tall and finely-formed, with a lofty *demeanour* and a penetrating eye (Irving). The suitable *demeanour* of a clergyman in the pulpit adds much to the dignity and solemnity of the office itself (Crabb). There was something in his *demeanour* and his look which at once denoted the gentleman (James).

Conduct, fr. conduite v. lat. conductus [Wz. du-k, führen]; behaviour v. to behave, ags. behabban, vgl.nhd. sich behaben (Göthe); demeanour v. to demean, altfr. demener v. mlat. minare (menare).

*) Taylor: „Behaviour und conduct schließen mehr als äußere Formen, äußeres Benehmen ein. Behaviour bezieht sich auf die Gesinnung, wie sie sich bei irgend einer besonderen Angelegenheit in dem Verhalten ausspricht; conduct heißt dieses Verhalten, wenn es sich unter verschiedenen Umständen gleichbleibt, mithin eine und dieselbe Gesinnung dauernd bekundet. Außer diesen Wörtern vergleicht er noch *deportment* und *carriage*. **Deportment** = Benehmen im Privatleben, mehr angeboren und bezieht sich auf das Wesen; **carriage** = Benehmen im öffentlichen Leben, in einer öffentlichen Stellung; es wird auf künstlichem Wege, durch Erziehung erworben". Crabb: „Behaviour bezieht sich auf körperliche oder geistige Handlungen, die der Kenntniß Anderer ausgesetzt sind; es wird auf das sittliche Verhalten in Gesellschaft angewendet. Conduct ist das sittliche Betragen, das uns Achtung oder Verachtung verschafft. Demeanour ist das allgemeine Betragen in seinen Beziehungen zu der Lage und den Verhältnissen des Individuums". Graham: „Conduct bezieht sich auf unsere Handlungen überhaupt; behaviour äußert sich bei einzelnen Gelegenheiten".

Betrug*): cheat (fraud), deceit, deception, imposture. — **Cheat (fraud)**, eig. „Bevortheilung", die betrügerische Handlung, der Betrug, richtet sich gegen das Eigenthum Anderer. — **Deceit**, eig. „das Wegfangen", bezeichnet Neigung zum Betrug: der absichtliche Betrug, Betrügerei, die Hinterlist, welche gegen die Erkenntniß des Anderen gerichtet ist. — **Deception**, bezeichnet meistens nur die Kunst zu betrügen: die Täuschung der Sinne, des Verstandes. — **Imposture**, eig. „das Auflegen", bezeichnet Jem. anführen, Jem. Etwas aufbinden, d. h. Jem. Etwas glauben machen, was nicht wahr ist: das Hintergehen.

He who accustoms himself to *fraud* (to cheat) in little things, wants only an opportunity to practise it in greater. Cromwell's whole conduct was made up of artifice and *deceit*. The faces of men seemed to him as masks; he felt everywhere the presence of *deceit* (Trusler). Parasites and sycophants are obliged to have recourse to *deceit*. A panoramic exhibition is an agreeable *deception*. Jugglers practise various *deceptions* in the performance of their tricks for the entertainment of the populace (Smith, Syn.). An idle and most false *imposture*. They fill the world with follies and *impostures* (Johnson).

Cheat v. ags. céat. Webster hält es für eine Abkürzung von escheat, Heimfall, zu fr. choir, échoir; fraud, lat. fraus [Wz. dru-gh, betrügen]; deceit und deception, fr. déception v. lat. decipere [Wz. kap, greifen]; imposture, fr. imposture v. lat. imponere, impositum [Wz. san, gewähren].

*) Whately: „Deception bezieht sich auf einzelne Fälle oder Handlungen von Seiten eines Menschen, der täuscht, betrügt, hintergeht; deceit bezeichnet mehr die Gewohnheit zu hintergehen und setzt immer eine Absicht voraus; fraud wird immer für eine einzelne Handlung des Betrugs oder That der Täuschung gebraucht".

Betrügen (täuschen): to deceive, to cheat, to defraud. — **To deceive**, das allgemeinste Wort für betrügen, d. i. Jem. um Etwas, was ihm zukommt,

durch Betrug bringen, und täuſchen, d. i. Falſches für Wahres geben. — **To cheat**, anführen, überliſten durch Ueberlegenheit, aus Eigennutz übervortheilen, entſpricht unſerm „beſchummeln, prellen, beſchwindeln" und iſt mehr Volksausdruck. — **To defraud** iſt das ſtärkſte dieſer Wörter: einen Betrug ſchwerer, grober Art begehen. Außerdem kann man vergleichen: **to disappoint**, (désappointer) Jemanden um die Erfüllung ſeiner Erwartungen betrügen oder betrügen wollen: Jem. enttäuſchen und **to impose upon**, Jem. belügen.

She suffers herself to be *cheated*. He *cheated* at play. I have *cheated* him at length into the belief of it. He has *cheated* me of a large sum. He *cheated* him of a laced coat, and his banker of a bag of money, a jew of a diamond ring (Montague). To *defraud* the customs (la douane, les droits), the state. He has *defrauded* us of our rights. The poor were *defrauded* of their living. That society tried to *defraud* its creditors.

Betrüger*): deceiver, impostor. — **Deceiver** iſt das allgemeine Wort für Betrüger. — **Impostor** iſt der Betrüger, der unter falſcher Maske ſeinen Betrug ausübt: „der Schwindler", der ſich fälſchlich für Etwas ausgiebt.

*) Webster: „A deceiver operates by stealth and in private upon individuals; an impostor practises his arts on the community at large. The one succeeds by artful falsehoods the other by bold assumption. The faithless friend and the fickle lover are deceivers; the false prophet and the pretended prince are impostors".

Beute: prey, booty, spoil. — **Prey**, eig. „das, was man angreift", iſt der Raub, auf den man ausgeht. Der erbeutete Gegenſtand fällt der Vernichtung, Zerſtörung anheim; in dieſem Sinne auch bildlich gebraucht. — **Booty**, eig. „das Beutemachen", iſt die Kriegsbeute. Der erbeutete Gegenſtand dient zu verſchiedenen Zwecken, z. B. zum Aufbewahren; aber nie zur Zerſtörung; auch bildlich. — **Spoil**, eig. „abgezogene Haut", die dem Feinde abgenommenen Waffen, Fahnen und alle ſogenannten Trophäen: das Beuteſtück als Sieges- oder Triumphzeichen.

Animal (beast) of *prey*. Bird of *prey*. Game is the *prey* of the hunter; wax is the *booty* of the bee (Taylor). Birds carry off their *prey*. A house falls a *prey* to the devouring flames. A man is a *prey* to the diseases of his body or his mind, and after death to the worms. Rich *booty*. To get *booty*. Velleius Paterculus states that the sum produced by the *booty* which Julius Caesar brought to Rome, was about fifty millions of pounds (Graham).

Prey, fr. proie v. lat. præda = præ-hend-a [Wz. ghad, faſſen]; booty, aus dem ahd. Verbum biuten, mhd. bûten, nhd. Beute; im altn. findet ſich byti = Tauſch und Beute; spoil, ſ. Gruppe: berauben.

Bewegung: motion, movement. — **Motion***), eig. „das In-Bewegung-Setzen", iſt die andauernde Bewegung, Gegenſatz: rest. — **Movement****), eig. „das, was eine Sache bewegt", iſt eine beſondere, einzelne Bewegung.

The huming-bird flies so swiftly that one cannot perceive the *motions* of its wings. To be in *motion*. To put in *motion*. The laws of *motion*. The *motion* of the earth. To make a *movement*. The *movement* of an army in marching and manoeuvring. The *movement* of a wheel in a machine. A *movement* in society. The women, terrified by these *movements*, ran tumultuously from their houses to the temples (Hook).

Motion, fr. motion, lat. motio und movement, fr. mouvement v. lat. movēre, motum [Wz. mav, mū, bewegen].

*) The passing of a body from one place to another, whether by voluntary, organic or mechanical action.

**) The act of moving, change of place and posture. — Motion expresses the general idea of not being at rest; movement points more especially to the agent or thing, that moves or the commencement of motion (Webster).

Beweiſen: a. wiſſenſchaftlich und gerichtlich: to prove, to demonstrate, to give evidence, to argue. — **To prove**, eig. „prüfen", ein allgemeiner Ausdruck für beweiſen. — **To demonstrate**, eig. „zeigend nachweiſen", durch angeführte Gründe erweiſen, darthun. — **To give evidence**, eig. „Augenſcheinlichkeit von Etwas geben", einen Rechtsanſpruch durch Zeugenbeweis, ein Teſtament, einen Schenkungsbrief, einen Erbvertrag u. ſ. w. beweiſen: beurkunden, nachweiſen. — **To argue**, eig. „klar machen", enthält das Bewußtſein der Fähigkeit und Bereitwilligkeit des Anklägers 1) durch Darlegung der Beweiſe Jem. zu überführen und 2) die Anklage durch Beweiſe zu erhärten.

b. **Beweiſen** = zeigen, nachweiſen: to prove, to evince, to demonstrate. — **To prove**, beweiſen = etwas als erkennbar zeigen, z. B. ſeine Achtung Jemandem, ſeinen Eifer, ſeinen Muth u. ſ. w., gleichſam eine Probe davon geben; auch abſolut. — **To evince**, eig. „ſiegend erlangen", etwas unumſtößlich darthun: einen beſonderen Beweis von ſich oder einer Sache geben, dokumentiren. — **To demonstrate**, Etwas durch Handlungen darthun, durch Beiſpiele erläutern, ſo daß man es recht behandeln kann.

To *prove* facts, guilt, innocence. The existence of a God is so far from being a thing, that wants to be *proved*, that I think it the only thing of which we are certain (Guardian). To *demonstrate* the truth or falsity of any thing. The nature of this eternity is utterly inconceivable by the mind of man: our reason *demonstrates* to us, that it has been, but at the same time can frame no idea of it, but what is big with absurdity and contradiction (Addison). Of the *evidence*, which appeared against Savage, the character of the man was not unexceptionable; that of the woman notoriously infamous (Johnson). To *give evidence* of the guilt of an offender. To *prove* one's valour. From what is left on record of his actions, he plainly appears to have *proved*, what the prophet foresaw him to be, a man of violence, cruelty and blood (Blair). When we see men sacrificing their peace of mind and even their integrity of character to ambition, it *proves* to us, how important it is to check this dangerous passion. To *evince* one's integrity by the whole course of one's dealings. We must *evince* the sincerity of our faith by good works (Blair). Henry VII. *evinced* an implacable hatred to the House of York. A persistence in a particular course of conduct may either *evince* great virtue or folly (Crabb). To *demonstrate* an attachment to a thing. By the very setting apart and consecrating places for the service of God, we *demonstrate* our acknowledgement of his power and sovereignty over us (Beveridge).

prove, fr. prouver v. lat. probare [Wz. bhu, fördern]; demonstrate, fr. démontrer v. lat. demonstrare [Wz. ma-n, denken]; evidence, fr. évidence v. lat. evidentia [Wz. vid, ſehen]; argue, fr. arguer v. lat. arguere [Wz. arg, licht ſein]; show, altengl. schewen, ags. scavjan, ahd. scawôn, nhd. ſchauen [Wz. skav]; evince, lat. evincere [Wz. vik, kämpfen].

Bewundern*), **ſich wundern**: to wonder, to admire, to be astonished, to be amazed. — **To wonder** iſt das allgemeinſte Wort: ſich verwundern

d. h. die Empfindung des Neuen, Seltsamen, Ungewöhnlichen haben. — **To admire**, bewundern, mit Bewunderung auf Etwas hinblicken. — **To be astonished**, erstaunen, erstaunt sein, bezeichnet den höchsten Grad von Be- und Verwunderung, so daß man stumm und unbeweglich ist. — **To be amazed**, staunen, bestürzt sein, wird im guten Sinne, wo nur Ueberraschung, Verwunderung, Erstaunen gemeint ist, und im bösen Sinne, wo der Nebenbegriff von Furcht oder Schrecken, Bestürzung und Verwirrung hinzutritt, oder als Hauptbegriff hervortritt, gebraucht. Ebenso **wonder**, Verwunderung; **admiration**, Bewunderung; **astonishment**, Erstaunen; **amazement**, Entsetzung, Bestürzung.

He *wonders* at every thing. There is very little to *wonder* at here. It is not to be *wondered* at that he has squandered away his fortune (Melford, Wtb.). Nobody *wondered* at his intrepidity. I cannot forbear *admiring* his conduct. To *admire* one's talents. He was *astonished* at the rapid progress of his pupil. I am *astonished* at this intelligence. I am not *astonished* at this instance of fidelity. The rest was *astonished* at finding, instead of the preparations for a feast, a court crowded with armed men (Robertson). I was *amazed* at this account. We are *amazed* at that which happens contrary to our inclination. The Europeans were hardly less *amazed* at the scene now before them (Robertson). Olivia was equally severe, and Sophia seemed perfectly *amazed* at his baseness (Goldsmith's Vicar).

Wonder, ags. vundrjan, nhd. wundern, vielleicht von winden, zuerst das Gewundene, Verdrehte, dann das Verdrehte als Seltsames, endlich das Seltsame (Schwenck 753); admire, fr. admirer v. lat. admirari [Wz. smi, staunen]; astonish, fr. étonner v. lat. attonare [Wz. tan, ziehen], (tonare, urspr. erstrecken lassen = Spannung, Geräusch), es scheint sich mit dem romanischen Stamme ein germanischer gemischt zu haben: stun, betäuben, ags. stunjan, nhd. staunen; amaze, wahrscheinlich aus a und maze, Labyrinth, Verwirrung, ags. mâse, Strudel, wovon zunächst to maze = to bewilder.

*) Whately: „Wir admire Jem. wegen dessen, was er ist; to admire bezieht sich mehr auf das Gefühl, als auf den Ausdruck des Gefühls. To astonish heißt: sehr stark mit überwältigender Verwunderung angreifen. To amaze gibt meist den Ausdruck der Verwirrung oder Bestürzung. Man wird astonished durch ein Wunder der Natur oder der Kunst; amazed über die Aufführung Jemandes, die man ganz anders erwartete".

Bild*): image, picture, painting, portrait, effigy. — **Image**, eig. „Nachbildung", das Bild als solches, das uns eine sinnliche Vorstellung von etwas giebt: Abbild, im weiteren Sinne Ebenbild (fr. le portrait). — **Picture**, eig. „Malerei", ist das Bild überhaupt, die Abbildung an sich, ohne Rücksicht auf die Art der Darstellung; auch im bildlichen Sinne. — **Painting****), das Gemälde. — **Portrait**, Portrait. — **Effigy**, Bildniß, gilt für die Sache selbst, stellvertretend für die Person, z. B. auf Münzen, an der Spitze eines Buches u. s. w.

A pleasant, frightful *image*. An *image* wrought out of wax, wood stone. To see one's *image* in a mirror. Amidst the *images* of Isis and Osiris, of cats, storks, and other animals sacred to the ancient Egyptians, we find a panorama of Egypt (Trusler). A just king is the *image* of God upon the earth. This boy is the very *image* of his father. A sheet of paper filled with *pictures*. *Picture*-book. *Picture*-gallery. Dealer in *pictures*. A *picture* of happiness. The poet has drawn an exquisite *picture* of grief. Most children are delighted with *pictures* and many will pore over them with rapture for hours together (Graham). A *painting* by Raphael. King

Henry III. was a great admirer of *paintings*, and during his reign the art of *painting* greatly improved. I do not know of any *paintings*, bad or good, which produce the same effect as a poem. The *portrait* of a person. A photographic *portrait*. To burn, to hang in *effigy*. The people of Turvey have burnt him in *effigy* (Cowper).

Image, fr. image v. lat. imago [Wz. jam, zuſammenhalten]; picture, fr. peinture v. lat. pictura [Wz. pik, ſtechen = färben, malen]; painting eben daher: Mätzner, 1, 106; portrait, fr. portrait zu dem Zeitwort portraire, lat. protrahere, protractum mit der Begriffsentwickelung ziehen, hervorziehen, zeichnen; effigy, fr. effigie v. lat. effigies [Wz. dhigh, taſten].

*) Melford: „Painting iſt eher die Handlung, picture das Reſultat. Das erſte wird nur im eigentlichen Sinne, das zweite oft bildlich gebraucht. Nennen wir ein Gemälde a good painting, ſo denken wir beſonders an die Ausführung in Hinſicht auf Draperie, Farbenvertheilung u. ſ. w.; bezeichnen wir es als a fine picture, ſo geſchieht es in Bezug auf die Darſtellung des Gegenſtandes und den Eindruck, den es auf den Beſchauer hervorbringen kann". Taylor: „Painting iſt derivirt von paint, welches ſo viel als Farbſtoff bedeutet. Das Vorhandenſein von Farbeſtoffen iſt deshalb das weſentliche Merkmal of paintings. Picture von pingere, entwerfen, zeichnen, bezeichnet ein Gemälde, deſſen weſentlicher Charakter in dem Umriſſe, der Zeichnung beſteht. Der Engländer ſpricht auch von pictures in tapestry und pictures in mosaic".

**) Haupt, Wtb., Seite 185 ſagt hierüber: Obgleich der Ausdruck painting nur Gemälde in Oel- oder Waſſerfarben begreift, während picture auch Zeichnungen, Kupferſtiche involvirt, ſo ſagt man doch a pastil-painting oder a painting in crayon".

Bilden, geſtalten: to form, to fashion, to shape. — **To form**, das allgemeine Wort, formen, bilden, heißt die rechte oder auch die gewünſchte Geſtaltung, Verfaſſung, Haltung geben, im eigentlichen und bildlichen Sinne. — **To fashion**, eine beſondere Geſtalt geben, (nach einem Muſter geſtalten), iſt einen Stoff, Gegenſtand ſo bearbeiten, daß ſeine Form, ſein Aeußeres der Idee entſpricht, die dem Bildner vorgeſchwebt hat. — **To shape**, eig. „ſchaffen", überhaupt geſtalten, umgeſtalten.

Nature has *formed* all animated beings with an instinctive desire of self-preservation. God *formed* man of the dust of the ground (Crabb). To *form* a circle, a ring, square, clouds, a republic, a youth, the mind, a plan. God *fashioned* man after his own image. This prodigious pile was *fashioned* into the *shape* it now bears by several tools and instruments. To *fashion* with the hammer, graving tool, laws for the wants of the people. They are *shaped* into the form of birds. Nature has *shaped* him with a great head. Grace *shaped* her limbs, and beauty decked her face. To *shape* into the figure of a bird, a beast, a man. To *shape* the clay. To *shape* the bonnet.

Form, fr. former v. lat. formare [Wz. dhar, halten]; fashion, altengl. fachon, fr. façonner v. lat. factio, eig. Art und Weiſe, etwas zu thun (lat. facere); shape; ags. scapan, goth. gaskapjan, ahd. scafan, nhd. ſchaffen.

Bildung, Geſittung (ſiehe Erziehung education): Cultivation, culture, civilization. — **Cultivation**, eig. „das Anbauen, Heranziehen", iſt überhaupt die Veredlung, die Pflege der einzelnen Geiſteskräfte. — **Culture**, eig. „Bebauung des Bodens (Anbau)", iſt die geiſtige Ausbildung, Pflege der Künſte und Wiſſenſchaften. Cultivation und culture werden in der Praxis nicht ſtreng auseinandergehalten. — **Civilization** iſt die Bildung im Gegenſatz zu Wildheit, Bar-

barei: Gesittung eines Volkes. Ebenso **to cultivate**, ausbilden, pflegen und **to civilize**, gesittet machen (ein Volk kultiviren).

The *cultivation* of the taste, the memory. Italy was but imperfectly reduced to *cultivation* before the irruption of the barbarians. The celebrated Caliph of Cordova surrounded himself with all the enjoyments and all the *cultivation* of the world (Trusler). The taste of the present age has not allowed us to neglect the *cultivation* of the English language and literature. The *culture* of the mind, of the intellect. The state of *culture* among this people is very imperfect (Graham). Through the Romans the language and the *civilization* of Rome found their way into England. Westminster-Abbey is precious to the English and to the whole *civilized* world. Till a people is *civilized*, the will of the strongest is the law to which the weaker must submit.

Cultivation, culture, fr. culture v. lat. cultura [Wz. kal, behandlen]; civilization, fr. civilisation zu lat. civilis [Wz. ki, liegen].

Billigung: approbation, approval. — **Approbation**, Billigung = Beifall, welcher einer Ansicht, einem Urtheile gezollt wird, ist ein Zustand. — **Approval**, Billigung = Gutheißung, Genehmigung, ist eine Handlung. Es liegt darin meistens die förmliche Genehmigung eines Planes, oder eines Verfahrens, die von einem Höhergestellten oder Vorgesetzten ausgeht.

He who is anxious to obtain universal *approbation*, will learn a good lesson from the fable of the old man and his ass (Graham). A virtuous conduct will ensure the *approbation* of all good men. I proposed this measure to the Prime Minister for his *approval*. The plan received the *approval* of the committee. It is certain that at the first you were all of my opinion, and that I did nothing without your *approval* (Graham).

Approbation und approval, fr. approbation v. lat. approbatio [Wz. bhu, fördern].

Binden: to bind, to tie. — **To bind**, binden: anbinden, zusammenbinden, einbinden (Bücher), verbinden. — **To tie**, knüpfen, verknüpfen; fig. knüpfen und binden. Es verhindert die Entfernung. — Dem to tie entspricht tie, Band und ties, Bande; dem to bind entspricht theils bond, theils ligamen, hoop u. s. w. Derjenige Theil eines Bandes, welcher die Verschlingung zu Knoten oder Schleife bildet, heißt stets tie. Beide auch im figürlichen Sinne.

To *bind* a bundle of hay, a book; to *bind* a wounded leg. To *bind* foot and hand. The book is *bound* in morocco. These comedies are to be *bound* together. His wound could not be *bound* up during the action. I am *bound* by my word. I am *bound* to you for your hospitality. I am *bound* by my vow to do so, but I would willingly know who you are? (Scott.) The possession and the enjoyment of property are the pledges which *bind* a civilized people to an improved country (Gibbon). To *tie* the strings of a bonnet; to *tie* a knot. He *tied* a string to the chip, hung it round his neck, and wore it for some time. The handkerchief was *tied* round her neck. I *tied* my horse to the tree. I am *tied* to this rule and must observe it. He has *tied* himself by a vow. There is a purity thrown round the affections which *tie* us to our kindred (Cooper).

Bind, ags. bindan, goth. bindan, ahd. pintan, nhd. binden; tie, ags. tian, zusammengezogen aus têgean, tygan und gehört zunächst zu dem Stammzeitwort teóhan, nhd. ziehen, goth. tiuhan.

Bitten: to ask, to request, to beg, to beseech, to entreat, to supplicate, to implore, to pray, to solicit, bezeichnen dem Grade nach verschiedene Modifikationen des Bittens, d. h. von der Güte Jemandes Etwas zu erlangen suchen. — **To ask**, eig. „heischen, fordern", hat die allgemeinste Bedeutung und heißt überhaupt bitten. — **To request**, eig. „wieder aufsuchen", ist eine höflichere Form als to ask. Deutsch: Jem. höflich ersuchen. — **To beg** ist stärker und nachdrücklicher als die vorhergehenden: anhaltend um Etwas bitten, Etwas erbitten; daher auch betteln (mendier, demander l'aumône). — **To beseech**, anhaltend und dringend bitten ist noch stärker als to beg. Es ist besonders im höheren Stile gebräuchlich. — **To entreat**, mit einer Bitte angehen. — **To supplicate**, zu Jem. der über uns steht, flehen: fußfällig bitten. — **To implore**, Jem. anflehen, und zwar unter Weinen und Klagen um Erbarmen, Hülfe, Beistand anrufen: kläglich bitten. — **To pray**, in der feierlichen Stimmung und Haltung eines Betenden bitten, namentlich zu Gott bitten. Pray = I pray you bezeichnet eine Höflichkeitsform, eine Rede einzuleiten, wie: erlauben Sie gütigst. — **To solicit**, eig. „beunruhigen", eine Bitte, ein Ansuchen an Jem. stellen, dringend anhalten um Etwas bei Jemand, nachsuchen.

I *asked* a blessing from my father. My son, after taking leave of his mother and the rest, who mingled their tears with their kisses, came to *ask* a blessing from me (Goldsmith's Vicar). To *ask* leave; to *ask* one's pardon; to *ask* for bread; to *ask* a favour. I *request* you to give my good host his freedom. The Egyptians were obliged to *beg* for peace. Did you not *beg* for that place? — no, I *beg* your pardon, it was my brother, who did so (Melford, Wtb.). I *beg* this favour of you. He fell on his knees and *begged* for mercy from the magistrate (Marryat). I *beseech* you, punish me not with your hard thought. King William III. of England, being upon a march, on some secret expedition, was *entreated* by a general to tell him what his design was (Macaulay). Isaac *entreated* the Lord for his wife. The Janizaries *entreated* for them as valiant men. To *supplicate* pardon of one's master. To *supplicate* a conqueror to spare one's life. Prince John hastened to Richard and, throwing himself at his feet, *implored* his pardon, which the king immediately granted. I will *pray* for you. *Pray* to God and he will hear thee. To *solicit* a favour. To *solicit* an office.

Ask, ags. âscian, âxian, ahd. eiscôn, mhd. eischen, nhd. heischen; request, fr. requérir v. lat. requirere [Wz. kish, ausscheiden]; beg, läßt sich schon im mengl. nachweisen; es ist eine Nebenform v. nengl. bid, ags. biddan; beseech, ältere Form beseek, ags. bisêcan; das Weitere siehe Mätzner 1, 337; entreat zu treat, fr. traiter, lat. tractare [Wz. targh, ziehen]; supplicate, fr. supplier v. lat. supplicare, supplicatum [Wz. plak, falten]; implore, fr. implorer v. lat implorare [Wz. plu, fließen machen]; pray, fr. prier, lat. precari [Wz. prak, bitten]; solicit, fr. solliciter v. lat. solicitare [Wz. ki, erregen].

Bleiben (an einem Orte): to stay, to remain, to stop, to tarry. — **To stay**, eig. „von der Bewegung abstehen", ist, den Ort nicht verlassen, wo man ist: sich aufhalten an einem Orte, für kurze oder lange Zeit. — **To remain**, eig. „in der Ruhe verharren", ist noch bleiben, im Gegensatz zum

Fortgehen Anderer. — **To stop**, eig. „ſtopfen", bezeichnet zunächſt, daß die Bewegung ganz aufhört dann zeitweiſe bleiben: ſtehen bleiben. — **To tarry**, eig. „zögern", heißt: bleiben, in dem Sinne von warten auf, ganz unſer „verziehen".

I will *stay* here for an hour. Pray, *stay* with me for this day. Where did you *stay* so long? Has there been a strange gentleman *staying* with you during the storm? To *stay* with a friend or at a friend's. He *stays* in the country until after Christmas. They *remain* in London this whole year. To *stop* with a friend. Herod having *tarried* only seven days at Rome for the dispatch of his business, returned to his ships at Brundusium (Prideaux).

Stay, wenn auch ein unmittelbarer Zuſammenhang mit den germaniſchen Wörtern ndd. stân, ſo wie anderſeits mit stead nicht ganz unmöglich iſt, ſo weiſt doch Form und Bedeutung auf lat. stare hin; altfr. estaier; remain, altfr. remanoir, lat. remanere [Wz. ma-n, bleiben]; tarry, altengl. targen, altfr. targier v. lat. tardus [Wz. targh, ziehen].

Bleich, blaß: pale, pallid, wan, livid. — **Pale**, eig. „fahl", blaß, bleich von Farben und leuchtenden Körpern, die ſchwach an Farbe oder Glanz ſind, und von Perſonen, die durch Schreck, Angſt, den Tod blaß geworden ſind. — **Pallid**, bleich, wird nur von der Geſichtsfarbe gebraucht. — **Wan**, blaßgelb, ſtärker als pale, in dem Sinne, daß die Farbe als unangenehm, häßlich, grauſig erſcheint, und deshalb beſonders Attribut der Krankheit und des Todes und anderer ungewöhnlicher Urſachen. — **Livid**, eig. „bleifarbig", blaßblau, entfärbt, (aus Neid und Furcht). — Ebenſo **paleness**, die Bläſſe = matte Farbe; **pallidness**, Geſichtsbläſſe; **wanness**, die unangenehme Bläſſe, **lividness**, Entfärbung.

Pale of colour. To be or look *pale*. To grow *pale*. She turned *pale*. *Pale*-eyed. *Pale*-faced. He is as *pale* as death. *Pale* with horror. The light of the moon is *pale*. A *pale* red, a *pale* blue. A *pallid* countenance. His cheeks assume a *pallid* tint. The human visage grows *wan* by the effects of death. My departed youth rises before me in more *wan* and melancholy hues, and the past saddens me more deeply with the present (Bulwer). He was *livid* with fear.

Pale und pallid, fr. pâle v. lat. pallidus [Wz. pal-va, fahl] blaß; wan, ags. vann, wird geſtellt zu vinnan = laborare; andere v. ags. van, abnehmend, dazu engl. to wane (Grein, 2, 638); livid, fr. livide v. lat. lividus [Wz. pal-va, fahl].

Blenden: to blind, to dazzle (to dim), to glare (intrans). — **To blind**, 1) ganz blind machen, des Geſichtes berauben; 2) auf einige Zeit des freien Gebrauches der leiblichen Augen berauben; 3) die geiſtigen Augen blind machen, d. h. die innere Anſchauung und richtige Beurtheilung hindern, wie durch Schönheit, durch Reize, durch Geſchenke, durch Leidenſchaften, durch Thorheit blenden (täuſchen, irreleiten = to deceive, to mislead); im Volksmunde: Sand in die Augen ſtreuen. — **To dazzle**, (mehr dichteriſch **to dim**), urſpr. „verwirren, betäuben", bezeichnet 1) vorübergehend, hauptſächlich durch übergroßen Glanz die Sehkraft ſchwächen; 2) durch Ungewohntes verwirren, bezaubern: verblenden. — **To glare**, zunächſt ſchimmern, leuchten, dann mit ſeinem Glanze, bſd. von der Sonne und den Farben, blenden, einen blendenden Glanz werfen.

A *blind* guide is certainly a great mischief; but a guide that *blinds* those whom he should lead is undoubtedly a much greater (South). The

state of the controversy between us he endeavoured with all his art to *blind* and confound (Stillingfleet). *Blinded* by fury, he dashed his opponent to the ground. His senses were *blinded* by the overwhelming tidings. You cannot *blind* me about your intentions. He was *dazzled* by the brilliancy of the prospects held out to him. I was *dazzled* with surprise. He flattered himself to *dazzle* me by his promise. But this flutter was fully recompensed by the pleasures of Vauxhall; which I no sooner entered, than I was *dazzled* and confounded with the variety of beauties that rushed all at once upon my eye (Smollet). The rays of the sun in some regions *glare* with an overpowering light.

Blind, verwandt mit blend, miſchen, ags. blendan = caecare; das Wurzelverb iſt blindan = torbidum, nubilum esse, vgl. Grimm 2, 119; dazzle, Diminutiv von dem veralteten daze [schott. dase = to stupify], ndd. daesen = to be foolish; vgl. nhd. meiſt mundartlich däsig; glare, nach Einigen von ags. glaere = pellucidum quidvis; nach Anderen vom ſkandinaviſchen gler = engl. glass; vgl. altn. glora, Lichtſchimmer und ndd. glaren, glühen wie Kohlen.

Blick: look, glance, glimpse, regard. — **Look**, eig. „das Anſchauen", iſt jede im Geſicht zu Tage tretende, individuelle Bewegung des Gemüths, alſo der Blick in Bezug auf die Beſchaffenheit, „der Ausdruck des inneren Lebens". — **Glance**, eig. „ein ſchnell vorübergehendes Licht", iſt ein flüchtiger, nur kurz haftender Blick (ein freiwilliger Akt). — **Glimpse**, eig. „Schimmer (ſchwacher Schein)", ein kurzer, undeutlicher Blick, den man von Etwas bekommt, auffängt; daher to catch glimpses (ein mehr unfreiwilliger Akt). — **Regard**, ein feſter, ernſter, prüfender Blick, den man auf einen anderen Gegenſtand richtet: Hinblick. Außerdem kann man noch mit dieſen Wörtern vergleichen: **sight**, das blickende Auge ſelbſt.

I judge his sorrow by his *looks*. A stern *look*, a severe *look*, a fierce, kind, mild *look*. How in the *look* does conscious guilt appear. Pain, disgrace, and poverty have frightful *looks*. A high *look*. A downcast *look*. Every *look* filled him with anguish. A hasty, slight *glance*. To cast a *glance*. A *glance* of the eye. To catch a *glimpse*. But her with a stern *regard* he thus repelled (Milton).

Look, ags. lôcjan, ahd. luogên, mhd. luogen, nhd. meiſtens nur mundartlich lugen; es wird zuſammengeſtellt mit ahd. luoc, Lauerlager; wahrſcheinlich gehört es zu der Wurzel luk, leuchten; glance, altn. glan, glans = nitor, nhd. Glanz; glimpse, vgl. nhd. glimmen; regard, ſiehe Achtung.

Blühen: to blossom, to bloom, to flower, to flourish. — **To blossom**, eig. „blaſen, wehen", iſt blühen, d. h. Blüten treiben; bei Dichtern auch im figürlichen Sinne. — **To bloom**, blühend (als Blüten) hervorbringen, hervorſproſſen; im fig. Sinne, friſch, wie eine Blume ſein. — **To flower**, blühen, d. h. Blumen haben, in der Blüthe ſtehen; auch figürlich. To blossom, to bloom, to flower werden meiſtens promiscue gebraucht. — **To flourish**, beſonders im fig. Sinne blühen, d. h. gedeihen, im Flor ſein, von Künſten und Wiſſenſchaften, Ehre, Reichthum, Glück, überhaupt von Allem, was wünſchenswerth iſt.

It is an error to say, that the aloe *blossoms* (blooms, flowers) but once every hundred years. The ascendency, which Lewis XIV. long possessed, and the eminent merit of the dramatists, of the satirists, and of the preachers, who *flourished* under this magnificent prince, made the French language pre-

dominant in Europe. Few have ever *flourished* in greater glory. Greek learning, at least, did not *flourish* among us in the days of Charles the Second, as it had *flourished* before the civil war, or as it again *flourished* long after the Revolution (Macaulay).

Bloom und blossom, ags. blôstma, Blume; goth. blôma, ahd. pluomo, mhd. bluome, nhd. Blume, zu den Formen mit s ags. blôsma, engl. blossom iſt noch ndl. bloesem, Blüte, bloeysel, blüten, mhd. bluost, nhd. mundartlich Bluſt zu vergleichen; to flower und to flourish, fr. fleurir v. lat. florescere [Wz. bhlu, ſchwellen].

Blutbad: carnage, slaughter, massacre, butchery. — **Carnage**, eine Maſſe todten Fleiſches, iſt das Niedermachen und Blutvergießen, ſowohl in Bezug auf Menſchen, als auf Thiere: das Blutbad. — **Slaughter**, eig. „das Schlachten", iſt die Niedermetzelung einer ganzen Armee oder einer Abtheilung derſelben, weniger in Folge eines vorher gefaßten Planes als in Folge des Kampfes und des hartnäckigen Widerſtandes des Gegners ſelbſt eingetreten. — **Massacre**, eig. „das Metzeln", bezeichnet ein Blutbad, welches meuchlings und verrätheriſcher Weiſe angerichtet wird. — **Butchery** hat den Nebenſinn einer beſonderen Grauſamkeit: das Gemetzel bei dem Blutbade.

Soldiers who yet into a besieged town often make a dreadful *carnage*. In battles where both parties defend themselves pertinaciously the *slaughter* will be very considerable. Since gunpowder has been invented, the *butchery* in battles is no longer so great, as in former times.

Carnage, fr. carnage zu lat. caro [Wz. karv, wund machen]; slaughter, ags. sleht zu slân, goth. slaughts, das Schlachten. Slaughter beruht zunächſt wohl auf altn. slâtr, das Geſchlachtete; massacre, fr. massacre, mlat. mazacrium, nach Diez auf deutſchen Stamm ndd. matsken zerhauen beruhend; butchery v. fr. boucher, mlat. bocherius = slaughterer or killer of buck-goats, Bockſchlächter.

Boshaft: malicious, malignant, mischievous, wicked, spiteful. — **Malicious** iſt derjenige, welcher Mittel zur Ausübung der Bosheit zum Schaden Anderer in Bewegung ſetzt, voll von Bosheit und Schelmerei iſt: böswillig, ſchadenfroh, tückiſch. Gegenſatz: kind. — **Malignant** iſt derjenige, welcher Bosheit beſitzt und den Wunſch hegt, daß einem Anderen Schaden geſchehe: bösartig, ſchlecht geſinnt. Gegenſatz: benignant. Malignant wird auch beſonders von Dingen, die bösartiger Natur ſind, gebraucht. z. B. Geſchwür, Fieber, Krankheit, Klima u. ſ. w. — Dem entſprechend **malice** (maliciousness), Böswilligkeit und **malignity**, Bösartigkeit. — **Mischievous**, eig. „von üblem Ausgange"; in einem einzelnen Falle boshaft von Perſonen und heillos von Handlungen, entweder aus Muthwillen oder Rachſucht. — **Wicked**, eig. „von einem böſen Geiſte beſeſſen", dem ganzen Weſen nach, ſyſtematiſch boshaft und verrucht, meiſtens von Perſonen. — **Spiteful**, eig. „voll von Groll", giebt den Begriff des Uebelwollens, das aus einem Gefühl der grollenden Gereiztheit, des Zornes und der Oppoſition entſpringt; im Allgemeinen zeigt es eine niedrige und kleinliche Kundgebung dieſes Gefühles an. Unſer „hämiſch". — Ebenſo **mischievousness, wickedness, spite.**

The disposition of the minister was so *malicious* against me, that he left nothing untried to compass my ruin (Graham). A *malicious* story or tale. They had a *malicious* joy in seeing our distresses. It required all his caution to keep clear of the intrigues of his *malicious* foe, who thwarted

all his plans. He is *malicious* like an old ape. His wife lies ill of a *malignant* fever. The unhealthy state of many climates is caused by the *malignant* vapours, which rise from extensive tracts of land, covered with stagnant water (Trusler). *Malignant* spirits. A *malignant* aspect of plants. A *malignant* ulcer. This herb has a *malignant* quality. Go not near to him; his influence is most *malignant*. A *mischievous* boy; a *mischievous* disposition. A *wicked* rogue, wretch.

Malicious, fr. malicieux, lat. malitiosus [Wz. mal, ſchmutzig ſein]; malignant, fr. malin v. lat. malignus = maligenus, i. e. maligeneris [Wz. gan, zeugen]; mischievous v. mischief, altfr. meschef v. meschever (minus-chef [caput]); wicked, altengl. wicke v. ags. vicca, Zauber; spite, altfr. despit v. despire, lat. despicere [Wz. spak, ſehen], herabſehen.

Botſchaft: message*), errand. — **Message**, eig. „das, was geſchickt iſt", die überbrachte Mittheilung, mündlich oder ſchriftlich. — **Errand**, eig. „der Bote", iſt die Verrichtung, das Anbringen der Botſchaft, des Auftrages.

In short, such was her satisfaction at this *message*, that she actually put her hand in her pocket, and gave the messenger seven peace halfpenny (Vicar of Wakef.). What *message* can he send? We should have delivered our *message*, if your uncle had been at home. To go on an *errand*. The servant was sent on an *errand*. He told his *errand*. He has done the *errand* (Webster). I have a secret *errand* to thee, o king (Judg. XXX, 19).

Message, fr. message, mlat. missagium (mittere, missum); errand, altengl. arande, ags. aerend zu goth. airas, Bote, zur Wurzel ar, arbeiten; Andere von der Wurzel skr. ir, gehen.

*) Servants are the bearers of messages, and are sent on various errands. One delivers the message and goes the errands (Crabb).

Brechen, übertreten: To infringe, to transgress, to violate. — **To infringe**, eig. „einbrechen", die bürgerlichen und ſittlichen Geſetze, einen Bund u. ſ. w. aus Untreue brechen. — **To transgress**, eig. „hinüber-, hingehen", die Grenzen, welche die ſittlichen Geſetze beſtimmen, aus Zügelloſigkeit überſchreiten. — **To violate**, eig. „gewaltſam behandeln", iſt gegen die Heiligkeit des Objekts (Rechte, Verträge, Verpflichtungen) gerichtet und ſchließt immer eine Abſicht in ſich, verletzen, entheiligen.

To *infringe* a law. I hold friendship to be a very holy league, and no less than a piacle to *infringe* it (Howel).

Man will hearken to his glozing lies,
And easily *transgress* the sole command (Milton).
Oft have they *violated*
The temple, oft the law, with foul affronts (Milton).

To *violate* treaties, compacts.

Infringe, fr. enfreindre v. lat. in und frangere [Wz. bhrag, brechen]; transgress, fr. transgresser v. lat. trans [Wz. tar. überſchreiten] und gradi [Wz. gardh, ausgreifen]; violate, fr. violer v. lat. violare [Wz. gvi, bewältigen].

Brief: letter, epistle. — **Letter**, eig. „jedes aus geſchriebenen Buchſtaben beſtehende Dokument", iſt der allgemeine Ausdruck für Brief: Freundſchaftsbriefe, Geſchäftsbriefe und Briefe, die von Schriftſtellern ſtammen und durch den Druck veröffentlicht werden. — **Epistle**, eig. „das Ueberſandte", ſind eigentlich die Briefe der Alten, ferner

die in alten Sprachen oder Versen abgefaßten Briefe; dann überhaupt Briefe literarischen, besonders würdigen und ernsten Inhalts; Epistel.

The *letters* of Pope, Swift, Byron, Cicero, Pliny, Seneca (auch epistles). The *epistles* of St. Paul, St. Peter, St. John, St. Jude; the *epistles* of Horace, Boileau. A familiar *letter* and a *letter* of business. A dedicatory *epistle*. A pedantic *epistle*. *Letter* of attorney; *letter* of credit. *Letters* patent.

Letter, fr. lettre v. lat. litera [Wz. li, streichen]; epistle, fr. épître, lat. epistola.

Bringen: to bring, to take, to carry. — **To bring** = to convey to, ist eine einfache Handlung: zu dem Sprechenden hinbringen. — **To take**, leichtere Gegenstände von dem Sprechenden weg zu einer dritten Person bringen, (fort)bringen. — **To carry**, schwere Gegenstände von einem Orte an einen anderen hinschaffen.

Bring me a candle quickly. If you come to me to-morrow, *bring* your grammar with you. *Take* this letter to the post-office and *bring* the newspaper with you. You say you are going to your brother's, will you *take* this book to him? I have desired the servant to *bring* home your brother from his uncle's at nine o'clock this evening. To *carry* stones to a place. *Carry* this trunk away.

Bring, ags. bringan, goth. briggan; take, s. Gruppe annehmen; carry, fr. charier zu lat. carrus, Wagen.

Bruch: Breach, break, rupture, fracture, fraction, infraction, infringement. — **Breach**, zunächst das Brechen, Zerbrechen, dann der Bruch überhaupt, eig. u. fig. — **Break**, Bruch = Unterbrechung, Lücke. — **Rupture**, Bruch, den weiche Körper erleiden: innerer Leibesbruch (Eingeweidebruch); fig. Spaltung, Friedensbruch. — **Fracture**, Bruch, den harte Substanzen erleiden, Knochenbruch. — **Fraction**, Bruch = gebrochene Zahl in mathematischer Hinsicht; bildlich Spaltung von Parteien, Treubruch. — **Infraction**, Verletzung öffentlicher Rechte und förmlicher Verträge. — **Infringement**, eine Pflichtverletzung im Privatleben (infringement of the laws, of good society, or good manners) oder einer gesetzlichen Bestimmung (— of a patent).

A *breach* of covenant, of duty, of peace, of promise, of trust. The electricity stops where the *break* is in the wire. The *rupture* of a blood-vessel, of discipline, of a fiber. The parties have come to an open *rupture*. The *fracture* of a bone. The *fraction* of a unit into parts. The *fraction* of faith. The ratio between £ 40 and £ 60 is expressed by the *fraction* $^2/_3$. The young King of Denmark, upon his coming to the crown, complained of these *infractions* (Burnet).

Breach, dtsch. Urspr.; rupture, fr. rupture v. lat. ruptura [Wz. rup, brechen], Bruch; fracture und fraction, fr. fracture und fraction v. ml. fractura und fractio [Wz. bhrag, brechen], Zerbrechen, Bruch; von derselben Wurzel infraction und infringement.

Brust: breast, chest. — **Breast** bedient man sich, wenn man von den Brüsten einer Frau, oder im bildlichen Sinne spricht. — **Chest**, eig. „der Kasten", ist die starke oder schwache Brust (Brustkasten).

She has a sore *breast*. He has a loyal *breast*. Hope is in the *breasts* of all patriots. He keeps his secret in his *breast*.

Breast, ags. breost, goth. brusts, ahd. prust, nhd. Bruſt; nach Grimm zu berſten, alts. brustian, ſproſſen, ſo daß „Bruſt", die keimende, wachſende, ſchwellende wäre; chest, ags. cist, nhd. Kiſte, ahd. chista aus lat. cista, gr. κίστη; wegen der Begriffsentwickelung vgl. nhd, Bruſt-kaſten.

Bündniß*): alliance, league, confederacy. Im politiſchen Sinne, in welchem dieſe Wörter vorzüglich und zunächſt gebraucht werden, ſind ſie auch in die deutſche Sprache aufgenommen: Allianz, Ligue, Konföderation. — **Alliance** iſt ein aus gegenſeitiger Freundſchaft, oder wegen gemeinſchaftlicher Vortheile durch Uebereinkunft zwiſchen zwei oder mehreren Regenten, Nationen, Mächten und Privatperſonen errichtetes Bündniß, entweder auf beſtimmte oder auf unbeſtimmte Zeit. — **League**, Schutz- und Trutzbündniß, offenſiver oder defenſiver Art. — **Confederacy** iſt ein feierlicher Vertrag, beſonders zwiſchen Staaten, als die freundſchaftliche Verbindung derſelben, das Bündniß, zu gegenſeitiger Unterſtützung bei drohender Gefahr zum Widerſtande gegen einen gemeinſamen Gegner geſchloſſen; dann der Bund, die Eidgenoſſenſchaft.

An *alliance* between church and state. An *alliance* between France and England. The *alliance* of the Romans with the kings of Cappadocia, Bithynia, Egypt. The Grecian commonwealth, while they maintained their liberty, were the most heroic *confederacy* that ever existed.

Alliance, fr. alliance v. lat. alligare [Wz. lig, binden]; league, fr. ligue v. lat. ligare; confederacy, fr. confédération v. mlat. confoederatio [Wz. bhidh, binden].

*) Taylor: „A league verbindet Menſchen durch allgemeine Grundſätze zu einer allgemeinen Angelegenheit; a confederacy iſt die Verbindung verſchiedener ſelbſtändiger leagues; an alliance iſt eine Verbindung zwiſchen verſchiedenen Nationen zu gegenſeitiger Mitwirkung".

Bunt: coloured, gay, gaudy, showy, checkered, motley, dappled, pied. — **Coloured**, eig. „gefärbt", überhaupt buntfarbig, bſd. in Zuſammenſetzungen. — **Gay**, eig. „luſtig, munter", 1) von lebhaften, heitern, ſcharf ins Geſicht fallenden Farben, aber ohne den Begriff des Tadels; 2) bunt in dem Sinne von bunt durch einander, wie a gay scene, life, festive arrangement (ſiehe fröhlich). — In **Gaudy**, eig. „Putz und Flitter entfaltend", liegt ein Tadel: übertrieben, geſchmacklos bunt, unſer grell- ſchreiend- abſtechend bunt". — **Showy**, eig. „ſcheinbar", hält die Mitte zwiſchen gay und gaudy: prangend. — **Checkered**, eig. „würflig gemacht", buntfarbig ausgelegt, karrirt (von Muſtern); fig. untermengt, wie a checkered line (Reihe). — **Motley**, grau, gelb und ſchwarz gemiſcht", verſchiedenfarbig = buntſcheckig; fig. untermengt, wie a motley row; a motley style (Dryden). — **Dappled**, eig. „bunt von Flecken", ſprenklich, apfelgrau. — **Pied**, eig. „wie eine Elſter", geſcheckt.

Coloured impression, *coloured* letters. Party-*coloured*. The ancient Romans had their baths and temples decorated with many-*coloured* columns. *Gay* colours; a *gay* parterre. A *gaudy* furniture. A *showy* dress. *Checkered* work. A *motley* coat. Men of *motley* fools. A long *motley* coat guarded with yellow (Shak). A *dappled* horse. Some *dappled* mists still floated along the peaks of the hills (W. Scott). O, swiftly can speed my *dappled*-gray steed (W. Scott). Roving about in *pied* coats (Burton). Meadows trim with daisies *pied* (Milton). All the yearlings, which were streak'd and *pied* — Should fall as Jacob's hire (Shak).

Coloured, fr. coloré v. lat. color [Wz. kal, bergen], Farbe (als deckendes); gay, fr. gai v. ahd. gâhi, rasch, nhd. gähe, vgl. wegen der Begriffsentwickelung bunt, fr. geai, engl. jay Holzhäher; gaudy v. gaud sich vergnügen, dies v. lat. gaudēre; showy v. show, zeigen; checkered vgl. fr. échequier, mlat. scacarium Schachbrett, wegen des gewürfelten Aussehens, das weitere Müller, Etymologisches Wörterbuch der englischen Sprache, Bd. I, S. 193; motley: mudliw, a changing colour, from mud, a move, change, mudaw to move, change and lliw colour (Webster); dappled v. dab, Klecks, Spritzfleck; pied, fr. pie v. lat. pica(?) wie fr. pic v. lat. picus, Elster(?).

Bürge (Bürgschaft): Security, bail (guarantee). — **Security**, eig. „Sicherheit", ist im gewöhnlichen Leben der Bürge, d. h. Jemand, welcher feierlich versichert, für die Leistungsfähigkeit eines Anderen, für die Zahlung einer Summe einzustehen. — **Bail (guarantee)** ist der, welcher für jede Art von Verpflichtung mit seiner eigenen Person, eintritt: Gewährsmann. Ebenso **to be security**, für Jemand bürgen und **to warrant**, stärker **to guarantee**, einstehen für, garantiren.

To admit to *bail*. The judge offered to take *bail* for the prisoner's reappearence (De Sainte-Claire's Dict.). There was no one to put in *bail* for him (id.) I went *bail* for him.

Security, fr. sécurité v. lat. securitas [Wz. sku, sich hüten]; bail, altfr. bail, Pfleger, v. mlat. bajulus, Träger, Beschützer; guarantee, nfr. garant, mlat. warens, guarandus; vgl. nhd. wêrên, leisten.

Bürger: citizen, burgess (burgher). — **Citizen** ist der Staatsbürger und Bürger dieser Welt (Weltbürger). Schmitz, Macaulay-Commentar: „Citybürger". — **Burgess** ist überhaupt jedes Mitglied eines Burgfleckens; dann der Stadtbürger. Burgher ist die jetzt altfränkisch klingende Bezeichnung des Stadtbürgers, des vollberechtigten Mitgliedes einer städtischen Korporation oder eines Stadtbezirkes.

The *citizens* of the United States. The civic offices are chiefly filled by second-class *citizens*. St. Paulus was a Roman *citizen*. A good *citizen*. A good female *citizen*. The *citizen* was proud of the grandeur of his city. John Gilpin was a citizen of credit and renown (ein tüchtiger Bürgersmann). He became a member of the House of *Burgesses*.

Citizen, fr. citoyen, lat. civis [Wz. ki, liegen], Bürger; burgess, fr. bourgeois, das fr. Wort stammt zunächst aus lat. burgensis; weiter ags. byrig, Burg, goth. baurgs, nhd. Burg; urverwandt mit πύργος, mlat. burgus.

C. siehe K.

D.

Da*) (kausal): as, since, because. — **As**, da = unter Umständen, wo, ist die Partikel des Grundes, und führt den Beweis, daß Etwas ist. (Der Nebensatz drückt den Grund aus, dessen Folge im Hauptsatze enthalten ist). — **Since**, eig. „seit", ist eine rein logische Partikel und wird bei einem dem Hörer als bekannt vorausgesetzten Grunde angewendet. Es entspricht dem Deutschen:

da ja, da denn nun, da nun einmal (da, wie Ihr ſeht, hört, wißt). — **Because**, weil, wörtlich: durch Urſache, giebt den meiſt noch unbekannten Grund an, den der Hörer von dem Gefragten erwartet, daher (wie Fölſing bemerkt) es die Antwort auf das Adverb wherefore iſt.

As it was now getting dark, I ordered candles. My eldest son George was bred at Oxford, *as* I intended him for one of the learned professions. *As* it was a fine evening, I offered to accompany him. *As* you knew it, why did you ask? *Since* the alchymist knew how to make gold, he wanted nothing but a purse to put it in. *Since* the Puritans could not be convinced, it was determined, that they should be persecuted. He failed, *because* he would not listen to his friend's advice. I could not help gratifying their request, *because* I loved to see them happy. The mourners weep, *because* it is civil, or *because* they need thee, or *because* they fear. You took me, *because* I was useful.

As, ſ. Gruppe als; since, entſtanden aus altengl. sinnes, sithence, ags. sið, goth. seiþu, nhd. ſeit; because, altengl. bycause, von by und cause.

*) Whately: „Because dient als Antwort auf die Frage „warum?" 1) Als Bezeichnung der phyſiſchen Folge, z. B. Why are the days longest in summer? Because. 2) Als Bezeichnung einer logiſchen Folge, z. B. Why is this line equal to that? Because. 3) Zu welchem Zwecke, z. B. Why did you go to London yesterday? Because. Since iſt weniger förmlich als because, fängt meiſtens den Satz an oder gilt als deſſen Anfang. As ſcheint das, was geſagt wird, als bereits zugegeben anzunehmen, und ſcheint das ihm entſprechende Wort „ſo" als nachfolgend vorauszuſetzen, z. B. As I know him to be dishonest, I must take these precautions".

Daher, alſo, folglich*): therefore, then, consequently. — Bindewörter, welche einen Schluß andeuten. — **Therefore**, zieht einen Schluß aus dem Vorhergehenden: folglich, deshalb, daher, darum. — **Then**, eig. „dann", weniger förmlich, mehr beiläufig und gelegentlich gebraucht: alſo. — **Consequently**, eig. „folgerichtig", deutet die nothwendige Folge der Urſache an (oder deutet eine praktiſche Folge an): demzufolge**).

I have married a wife, and *therefore* I cannot come (Luke, XIV, 20). He blushes; *therefore* he is guilty (Spectator). *Therefore*, being justified by faith, we have peace with God (Webster). If all this be so, *then* man has a natural freedom (Locke). So, *then*, faith comes by hearing, and hearing by the word of God (Locke). The papers were not ready, and *consequently* could not be signed (Webster). Reputation is power; *consequently* to despise is to weaken (South). Young persons are perpetually liable to fall into error through inexperience; they ought *therefore* the more willingly to submit themselves to the guidance of those who can direct them. The world is now reduced to a state of little better than moral anarchy; *consequently* nothing but religion and good government can bring the people back to the use of their sober senses (Crabb).

Therefore, ags. þâr, da und for, für; then, altengl. thanne, ags. þonne, dann; consequently, fr. (par) conséquent v. lat. consequens [Wz. sak, folgen].

*) Therefore states reasons and draws interferences in form; then, to a great extent, takes the point as proved and passes on to the general conclusion. Therefore

takes the lead, while then is rather subordinate or incidental (Webster). Consequently marks a closer connection, that of logical or causal sequence (Webster).

**) Es wird im Allgemeinen auf eine praktische Folge beschränkt und selten bei einer Folgerung oder Schlußziehung von nur betrachtender Art angewendet (Whately).

Damm, Deich, Wall: dam, dike, mound, rampart, bulwark, embankment. — Eine Erhöhung zur Abwehr feindlicher Elemente. — **Dam**, eig. „umdämmter Teich", überhaupt ein aufgeworfener Erddamm. — **Dike**, eig. „das Gestochene, Gegrabene", 1) Abzug-Graben; 2) künstlicher Erddamm, welcher in Marschländern zur Abwehr des zuweilen einbrechenden Fluß- oder Seewassers dient: Deich. — **Mound**, eig. „Schutz", dann ohne Zweifel mit Anlehnung an mount, Hügel, eine Verschanzung von Erde und Stein, zur Abwehr feindlicher Angriffe: Wall. — **Rampart**, eig. „das Vertheidigungswerk", der innere Festungswall. — **Bulwark**, eig. „Bohlenwerk, nach Anderen erst in der Bedeutung: Schleudermaschine", der äußere Festungswall. — **Embankment**, Damm, bsd. ein solcher, auf dem Eisenbahnen laufen; auch ein gegen Ueberschwemmung aufgeworfener Damm.

The water of the river was stopped by a *dam*. *Dikes* that the hand of the farmer had raised with labour incessant shut out the turbulent tides (Longfellow). The bonefires burned bright along the whole circuit of the *ramparts*. X. is a proud city, secured by *bulwarks* and armed with rising towers. I wish that the Great Western hadn't carried away Alfred's Hill to make an *embankment* (Brown).

Dam, germanischen Ursprungs, vgl. fr. dame = digue d'un canal v. mlat. damma, Schleuse; dike, ags. dic, woraus dike entsprungen [Wz. dig, graben]; mound, ags. mund, Schutz, Hand, vgl. lat. mons [Wz. mu, festigen]; rampart, fr. rempart zu rem*parer* v. lat. parare [Wz. par, machen]; bulwark, germanisch, erst im 15. J. aufgekommen, wird abgeleitet von Bohle oder von mhd. boln, schleudern, vgl. fr. boulevard.

Dampf, Dunst, Rauch: steam, vapour, smoke. — **Steam**, eig. der Etymologie nach „Schnee- und Regenwasser", Dampf von Wasser und wasserhaltigen Körpern. — **Vapour**, eig. „das Aushauchende", Dunst von Metallen, Säuren, auch Wasser und medicinischen Stoffen. — **Smoke**, eig. „Schmauch", der beim Verbrennen trockener Gegenstände aufsteigende Qualm, Rauch.

Steam-boat. *Steam*-engine. *Steam*-pipe. Pliny, having taken a draught or two of cold water, lay down on a cloth, that was spread out for him, but at this moment flames and sulphurous *vapours* dispersed the rest of the company and obliged him to rise. Assisted by two of his servants, he got upon his feet, but instantly fell down dead, „suffocated, I suppose", says his nephew, «by the gross and noxious *vapour*». The *smoke* of wood, of cools, of peat.

Steam, ags. steám; nach Mahn in Webster ndd. stüm, Schneewetter; vapour, fr. vapeur v. lat. vapor [Wz. kvap, dunsten]; smoke, altengl. smoke, ags. smêc, Stammwort ags. smeócan, rauchen.

Dankbar: grateful, thankful. — **Grateful**, dankbar wird vom Gefühl gebraucht, das durch empfangene Wohlthaten hervorgerufen wird. — **Thankful**, (äußerlich) erkenntlich, bezieht sich auf den Ausdruck des Gefühls und beweist Geneigtheit, erwiesene Güte anzuerkennen. Die Gegensätze sind **ungrateful**, undankbar und **unthankful**, dankvergessen.

I am *grateful* to God for the restoration of my health. The animals, which have most sense and are most *grateful* to man for the kindness shown to him, are the dog, the horse and the elephant. You ought to be *thankful* for what your uncle has bequeathed to you. If your situation is preferable to that of your brothers, be *thankful* to God without despising them, or being vain of your better fortune. We felt most *thankful* and happy, that we were near the end of our journey.

Grateful = voll von Dank, engl. full und lat. gratus (ſ. Angenehm); thankful, ags. þanc, nhd. Dank.

Dankbarkeit*): gratitude, thankfulness. — **Gratitude** iſt das dauernde Gefühl des Dankes, die innige Dankbarkeit. — **Thankfulness** iſt die Dankbarkeit, die ſich im Aeußern, durch Worte vorübergehend kundgiebt, dazu die Verba: **to thank**, überhaupt danken, **to express one's thanks**, ſich bedanken z. B. durch Händedruck; **to give or return thanks**, Dank ſagen, wiſſen, abſtatten.

After we had saluted each other with proper ceremony, we all bent in *gratitude* to that Being who gave us another day. With what *gratitude* we feel the first return of health! The *ingratitude* of his son seemed to weigh down the old king's heart more than any other affliction of his life. The celebration of these holy mysteries being ended, retire with all *thankfulness* of heart for having been admitted to that heavenly feast.

*) Whately ſchreibt jedoch: „Thankfulness wird mehr gebraucht, um den Gemüthszuſtand Jem. zu beſchreiben und gratitude, um das aus dem Gemüthszuſtand entſpringende Benehmen zu bezeichnen".

Dauer: duration, durability. continuance. — **Duration**, eig. „Härte", iſt das unveränderte Fortbeſtehen oder die Zeit, während welcher etwas dauert: Dauer. — **Durability**, iſt diejenige Beſchaffenheit, welche zu einer langen Dauer befähigt: Dauerhaftigkeit. — **Continuance**, eig. „das Zuſammenhalten", iſt die Dauer mit Rückſicht auf die Handlung des Fortdauerns: Fortdauer. — Verwandt mit den bei den erſten Wörtern iſt **endurance**, Dauer = Ausdauer.

No individual being has eternel *duration*; yet the matter of which it is formed may have eternal *durability* (Trusler). It was proposed that the *duration* of Parliament should be limited (Macaulay). Soon shall have passed our own human *duration* (Webster). Mr. Locke observes, that we get the idea of time and *duration*, by reflecting on that rain of ideas which succeed one another in our minds (Addison). A Gothic cathedral raises ideas of grandeur in our minds by its size, its height, its antiquity, and its *durability* (Blair). *Continuance* of evil doth itself increase evil (Sidney). The brute immediately regards his own preservation or the *continuance* of his species (Addison). That pleasure is not of greater *continuance* which arises from the prejudice or malice of the hearers (Addison). We see the anger of Achilles in its birth, *continuance*, and effects (Pope).

Duration und durability, fr. durée und durabilité v. lat. durare [Wz. dhur, brechen]; continuance, fr. continua-tion v. lat. continere [Wz. tan, ziehen].

Dauernd*): durable, lasting, permanent. — **Durable**, was nicht aufhört, gründet sich auf Festigkeit, meistens von sinnlich wahrnehmbaren Gegenständen: dauerhaft. — **Lasting** wird meist in abstraktem Sinne gebraucht: fortwährend. — **Permanent**, eig. „verbleibend", a) abstrakt gebraucht, giebt es den Begriff von Etwas, das festgegründet und zum Bleiben bestimmt ist, das nicht entfernt oder verändert werden soll: fortwährend, bleibend, fest; b) konkret gebraucht, bedeutet es Etwas, das bleibt, wie es ist, und sich nicht von selbst abnützt oder verändert: haltbar.

The basis on which he attempted to establish his power was too narrow to be *durable* (Mac.). A *durable* material, stuff. Stone is more *durable* than iron, and iron than wood. *Durable* cloth. Abstrakt: *durable* happiness; *durable* memorial. A *lasting* remembrance, effect. In the feudal times animosities between families used to be *lasting* (Crabb.) A *lasting* good, evil, friendship, sorrow, disease. It is extraordinary that the reign of the worst man that ever wore the Crown of England, John Lackland, should be the one that has brought the most *lasting* good to the nation. A *permanent* situation, change, exhibition. A clerk has not a *permanent* situation in an office. Land comprehends all things in law of a *permanent* substantial nature (Blackstone). A *permanent* residence, intercourse; *permanent* sessions. A *permanent* dye. Who knows but we may make an agreeable and *permanent* acquaintance with this interesting family. —

Durable s. Dauer; lasting, Particip. v. to last, ags. laestan, nhd. leisten; permanent, fr. permanent, v. lat. permanens, [Wz. ma-n, bleiben].

*) Durable wird oft auf das Gewebe (texture) angewendet und immer auf Etwas, das nicht die Zeit allein, sondern auch das Abnützen ausdauert (Whately).

Dauern*), währen: to endure, to last, to continue (intran.). — **To endure**, eig. „vollkommen hart machen", unverändert fortbestehen, fortfahren zu sein: andauern. — **To last**, ursp. „leisten", dauern, ohne Unterbrechung sein, währen. — **To continue**, eig. „zusammenhalten", bezeichnet eine Handlung, welche nicht unterbrochen wird und in Einem fortgeht, so lange sie dauert: fortdauern (im Raume und in der Zeit).

Enduring felicity must arise from the heart. The Egyptian pyramids have *endured* till now. These are standing marks of time, contrived with great wisdom to *last* till time shall be no more (Addison). Life will not *last* for ever. The European war *lasted* till, in the year 1748, it was terminated by the treaty of Aix-la-Chapelle (Mac.). This memorial will *last* for many generations (Smith). The storm *lasted* through the night (id.). Your sufferings are of a short duration, your joy will *last* for ever (Hart, Meditation). The sound *continues*. The sickness *continues*. As long as the weather *continues* bad, our family remains in town.

Endure u. last, s. dauernd; continue, s. beständig. —

*) It *was not long* before we saw him go away es dauerte nicht lange, so sahen wir ihn weggehen. This war *holds out* very long, dieser Krieg dauert sehr lange.

Decke, Hülle: cover, ceiling, envelop. — **Cover**, eig. „das zur Bedeckung Dienende", überhaupt die Decke. — **Ceiling**, eig. „Getäfel", ist die getäfelte Zimmerdecke. — **Envelop**, jede Umhüllung, bsd. die Hülle eines Dokuments, z. B. eines Briefes. —

Cover, fr. couvert v. lat. co-operire [Wz. par, machen]; ceiling, früher seeling geſchrieben, weiſt zurück auf fr. sceller, ſiegeln, v. lat. sigillare = figuris ornare; envelop, fr. enveloppe; man vermuthet lat. volup behaglich, ſo daß se volupare eigentlich bedeutet hätte: ſich durch Einwickeln warm machen.

Dehnen u. **ſich dehnen**: to stretch, to extend, to expand. — **To stretch**, eig. „ſtrecken" 1) der Länge nach in geraden Linien (ruckweiſe) ausſtrecken, ausdehnen, ſich ausdehnen; 2) von Perſonen, im eigentlichen Sinne: zu einem beſtimmten Ziel, Zwecke ſtrecken, ſich ſtrecken; im tropiſchen Sinne: ausdehnen (Macht, Anſehen u. ſ. w.) — **To extend**, eig. „ausſpannen", in allen Beziehungen des deutſchen: ausdehnen, dem Raume und der Zeit nach, nach allen Richtungen hin, dann ſich erſtrecken; dieſelbe unbeſchränkte Bedeutung im tropiſchen Sinne. — **To expand**, eig. „ausſpannen", dehnen vermittelſt Trennung oder Entfaltung der Theile und ſich dehnen; trop. nach und nach entfalten und ſich entfalten (after the manner of a flower). —

To *stretch* one's neck. To *stretch* into the sea. To be *stretched* on the ground. To *stretch* the arm, den Arm ſtrecken, dehnen. This plain *stretches* beyond our sight. This lake *stretches* from O. to P. over fifty miles of earth. She *stretched* out her hand to Harley; he pressed it between both of his, and bathed it with tears (Mackenzie). He *stretches* his power and authority to its outmost limits. The Spanish Historians, in order to magnify the valour of their countrymen, are accustomed to represent the dominion of Montezuma as *stretching* over all the provinces of New Spain from the Northern to the Southern ocean (Robertson). To *extend* the garden beyond the garden. To *extend* the arm = to put out. To *extend* a field, boundary. To *extend* the meaning or application of a word; to *extend* one's bounty or charity; to *extend* one's sphere of action. His dominions *extend* to this town. One of the earthquakes at Catanea *extended* to a circumference of two thousand six hundred leagues (Goldsmith). This rule seems to *extend* even to other animals (Goldsmith). This law was also *extended* to the noblemen. His goodness *extends* to all around him. A flower *expands* its leaves. The opening bud *expands*, when feels it the genial warmth of the sun. Knowledge *expands* the mind. My heart *expanded* with exultation, when I was informed of the good reception my parents met with. He *expanded* on his influence with me. The Marquis *expanded* with pleasure on the power which probable incidents were like to assign to him and on the use which he hoped to make of it in serving his kinsman (Scott)

Stretch, ags. streccan, ahd. strecchan, nhd. ſtrecken; extend, fr. étendre, v. lat. extendere [Wz. tan, dehnen]; expand, fr. épandre, v. lat. expandere [Wz. sp-a-nd, ſpannen].

Deich: ſ. Damm.

Demuth: humility, meekness, submissiveness, lowliness. — **Humility**, eig. „Niedrigkeit", angeborene (natürliche) Demuth. Gegenſatz: pride or assurance. — **Meekness**, urſp. „fromme Geduld und Unterwerfung bei Unbilden und Demuth vor Gott", jetzt in zwei verſchiedenen Bedeutungen gebräuchlich: 1) theologiſch: chriſtliche Demuth; 2) gewöhnliche Bedeutung im alltäglichen Sprachgebrauch: eine zu weit gehende Demuth, Demüthigkeit. — **Submissiveness**, eig. „Unterwürfigkeit", die angenommene, auferlegte Demuth. — **Lowliness**, Demuth und Beſcheidenheit. Gegenſatz: impudence and ambition. —

Practise *humility*, and avoid everything in dress and conversation which has any appearance of pride. A yielding timid *meekness* is always abused and insulted by the unjust and the unfeeling, but *meekness*, when sustained by the fortiter in re, is always respected and commonly successful (Chesterfield). Frailty gets pardon by *submissiveness* (Herbert). Walk with all *lowliness* and *meekness* (Bible).

Demüthig: humble, submissive, lowly, obsequious. — **Humble**, eig. „dem Boden nahe", demüthig und bescheiden von Ansprüchen und Benehmen, eine angeborene Eigenschaft; ein hoher Grad von humble ist *vile*, kriechend u. wegwerfend. — **Submissive**, eig. „niedergelassen", unterwürfig; ein hoher Grad von submissive ist *abject*, eig. „weggeworfen", verworfen, gemein. — **Lowly**, eig. „niedrig", Gegensatz: high, demüthig von Stand, Abkunft u. Charakter. — **Obsequious**, eig. „nachgiebig", demüthig von der Haltung gegen Höhere. —

Demüthigen: to humiliate, to humble. — **To humiliate**, eig. „bis zur Erde niederbeugen", demüthigen, von Dingen, durch welche man eine Demüthigung erfährt. — **To humble**, erniedrigen, demüthigen, von Personen u. Sachen, die herabwürdigen. Gegensatz: to elevate.

These terms of peace are *humiliating* (Crabb). The signals of death, while they *humble* the rich, inspire the poor with pride (Melford Wtb.). Deep horror seizes every human breast, Their pride is *humbled*, and their fear confess'd (Dryden). My soul is justly *humbled* in the dust (Rowe).

Humility, humble, humiliate, fr. humilité, humble, humilier, v. lat. humilitas, humilis, humiliare, [Wz. ghama, Erde]; meekness, Adj. meek, altengl. meke, ndl. moek mürbe, weich, goth. muks, sanft; lowly, altengl. law, gehört zu dem Stamm des goth. ligan; submissive, fr. soumis, v. lat. submissus [Wz. math, gehen lassen], obsequious, fr. obséquieux, v. lat. obsequiosus [Wz. sak, folgen].

Denken, nachdenken, sinnen: to think, to reflect, to meditate, to ponder, to muse. — **To think** (of, on), eig. „urtheilend verstandesthätig sein", ein allgemeiner, unbeschränkter Ausdruck: denken an die Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. — **To reflect**, eig. „zurückwenden oder beugen", durch das Denken eine Vorstellung sich klar machen: über einen Punkt, der in der Gegenwart oder Vergangenheit liegt, nachdenken. — **To meditate**, eig. „nachsinnen", heißt sich durch Nachdenken, Studium und Uebung auf praktische Ausführung oder Behandlung von Etwas vorbereiten, nachsinnen, ersinnen, besonders = studiren, meditiren auf Etwas, eine Rede u. s. w. Ein spekulatives Denken. — **To ponder**, eig. „wägen", über ernste, wichtige Angelegenheiten prüfend nachdenken: prüfen, auf die Goldwage legen. — **To muse**, eig. etymologisch (Diez) „ein Maul machen, mit offenem Maule dastehen", sinnen, in Gedanken sein über Objekte, die das Gefühl und die Phantasie anregen. Man merke: nachsinnen = grübeln, brüten über etwas, to ruminate upon . . .

To *think* on the days of one's childhood. No man was ever weary of *thinking*, much less of *thinking* that he had done well or virtuously (South). I *think* of leaving this town. I shall *think* of you. I *think* on the execution of my plan. I *think* of leaving town for Newstead soon. — I do not *thing* of Italy before September (Byron). People suppose a man who seems to *think* so little of them, must be *thought* a great deal of himself (Bulwer). To *refleet* on one's past follies. I *reflect* with infinite pleasure on his generous behaviour. I shall *reflect* on what you are saying. In every thing we ought to *reflect* on its end. It was nothing, but that she could not bear to hear Charles *reflected* on notwithstanding their difference (Sheridan). How many plots have been *meditated* against the life of Louis

Philip. *Meditate* on the law of God. I *meditated* on the fate of Roland. He is *meditating* his speech. The Whartons had *meditated* in silence on the character and visit of their unknown guest for the same period, when the father approached Birch and said — (Cooper). To *ponder* on human frailty. To *ponder* on a serious concern. To *muse* on the happy events of one's childhood. He was *musing* upon the vanity of his wife. I was sitting on a sofa one evening, after I had been caressed by Amurath, and my imagination kindled as I *mused* (Hawkesworth).

Think, altengl. thenchen, ags. þencean, goth. þagkjan, nhd. denken; reflect, fr. réfléchir, v. lat. reflectere [Wz. bhlak, krumm ſein]; meditate, fr. méditer, v. lat. meditare [Wz. ma-d, ſinnen]; ponder, fr. pondérer, v. lat. ponderare [Wz. spand ſchwanken]; muse, darüber verſchiedene Anſichten, fr. muser, nach Diez v. muso Maul; Andere haben gedacht an lat. musa, ahd. muozân, nhd. Muße, lat. mussare [Wz. mu, ſchließen], den Mund ſchließen, leiſe reden. —

Denken*), **glauben**: to think, to believe, to opine, to deem, to judge. — **To think**, auch hier allgemeiner Ausdruck, wird gebraucht, um eine im Geiſte gebildete Meinung auszudrücken: dafürhalten, mit dem Bewußtſein der Ungewißheit des Urtheils, ob es Wahrheit enthalte oder nicht. — **To believe** hat zwei Bedeutungen: 1) Etwas ohne Zweifel für wahr halten: auf beſtimmte Autorität hin glauben; 2) nach einem berechnenden Ueberſchlag den Verhältniſſen gemäß erachten, in dem Sinne, wie im Deutſchen das Wort denken für glauben gebraucht wird. In dieſer Bedeutung umfaſſender, als to think. — **To opine**, als intranſitives Verb (vgl. Webster) veraltet oder höchſtens in der Umgangsſprache gebräuchlich, in tranſitivem Sinne: Etwas für wahrſcheinlich halten (to suppose). — **To deem**, urſp. „urtheilen", ſetzt ſtets eine Folgerung voraus: meinen, erachten. — **To judge**, eig. „Recht ſprechen", etwa = in einer vorliegenden Frage ſich dahin entſcheiden, daß . . . —

I *think* this is a sensible book. I *think* him to be a generous man. He was *thought* to have been wounded. He *thought* it proper to retire. I do not *believe* in wonders. I must be *believed* on my word. Suppose an honest credulous countryman catechized and lectureed every sunday by his parish-priest: it is plain he *believes* in the parson, and not in God (Berkeley). Pray what is your opinion of Fate? for I must confess I am one of those who *believe* in Fate and Predestination (Pope). You are a fool to *believe* him. You shall never make me *believe* this tale (Ainsworth). They are, I *believe*, as high as most steeples (Addison). We *opine* that the affair will be decided (Crabb). I *opine* that he will come to-day, at the certain hour, because he came at the same hour yesterday (id.). Alas! is it only to be among men, that freedom and virtue are to be *deemed* united? Why *deem* it strange that others come to share such safe and easy home? (Scott.) You have *judged* me to be faithful to the Lord.

Think, ſ. vorhergeh. Gr.; believe, altengl. leve, ags. gelêfan, goth, galaubjan, mhd. gelouben, nhd. glauben; opine, ſiehe Anſicht; deem, altengl. deme, ags. dêman, urtheilen [Wz. dhâ, feſtſtellen]; judge, fr. juger v. lat. judicare [Wz. ju-dh, verbinden].

*) *Fancy*, denken Sie ſich. *Remember* me, denk an mich. His *thoughts* are too much engaged, er hat zuviel zu denken. I'll *see about* it, ich werde daran denken.

Denkwürdig, merkwürdig: memorable, signal, notable, remarkable, curious. — **Memorable**, eig. „was erwähnt werden kann", der Erinnerung

werth, von Zeiten und Ereigniſſen; denkwürdig. — **Signal**, eig. „als Zeichen, Merkmal dienend", merkwürdig, ausgezeichnet in Bezug auf den moraliſchen Charakter. — **Notable**, eig. „was durch ein Abzeichen kenntlich gemacht werden kann", bemerkenswerth; oft mit einem Anſtrich von Ironie; — als Bibelausdruck: bedeutend, bedeutſam. — **Remarkable** eig. „geeignet, vermerkt zu werden", hat die Bedeutung von „außerordentlich = ungewöhnlich merkwürdig, von Perſonen und Dingen: hervorragend. — **Curious**, eig. „ſorgfältig" deutet auf etwas Wunderbares, etwa = wunderbar, in dem Sinne von: zum Verwundern merkwürdig; von Gegenſtänden der Natur und der Kunſt, von Thatſachen und auch von dem äußeren Auftreten Jemandes. —

A *memorable* year. The Reformation is a *memorable* event in the annals of ecclesiastical history (Crabb). *Memorable* deeds. That such deliverances are actually afforded, those three *memorable* examples of Abimelech, Esau and Balaam, sufficiently demonstrate (South). A *signal* defeat. A *signal* exploit. A *signal* service. A *signal* act of benevolence. We find in the Acts of the Apostles, not only no opposition to Christianity from the Pharisees but several *signal* occasions in which they assisted its first teachers (Wotton). The Scriptures furnish us with many *notable* instances of God's vengeance against impenitent sinners (Crabb). Above all things this was *remarkable* and admirable in him, thearts he had to acquire the good opinion and kindness of all sorts of men (Cowley). The heroes of literary history have been no less *remarkable* forwhat they have suffered than for what they have achieved (Johnson). A *curious* fact, tale. A multitude of *curious* analogies. She is very *curious* in her dress.

Memorable, fr. mémorable, v. lat. memorabilis [Wz. smar, gedenken]; signal, fr. signalé, v. lat. signalis[Wz. sag, wahrnehmen]; notable, fr. notable, lat. notabilis [Wz. guo, erkennen]; ſiehe bemerken; curious, fr. curieux, v. lat. curiosus [Wz. sku, ſchauen].

Dennoch, jedoch, deſſen ungeachtet*): but, however, yet, still, notwithstanding, nevertheless. — **But**, Grundbedeutung: außer, hat zwei wohl unterſchiedene Bedeutungen, eine beſchränkende und eine trennende. Erweitert im Ausdruck heißt die erſtere „but yet" — aber doch (indeſſen, allein); die zweite nach einer Verneinung, „but on the contrary" — ſondern im Gegentheil. But ſteht immer an der Spitze des Satzes. — **However**, eig. „wie immer", zur Verknüpfung von Sätzen dienend, iſt in den trennenden Bedeutungen am ſchwächſten von allen dieſen Wörtern. Es ſcheint die Frage eher beiſeite zu laſſen, als zu beſchränken oder zu ändern. Grammatik: However ſteht meiſtens nicht am Anfange des angeknüpften Satzes, ſondern hinter dem Subjekt oder ſelbſt hinter dem Verb. — **Yet** u. **still** entſprechen dem deutſchen doch, dennoch nach einem mit konceſſiven Konjunktionen beginnenden Vorderſatze: Yet, ſtärker als but, wird beſ. gebraucht, wenn ein Gedanke eingeführt wird, der mit einem früheren Gedanken im Widerſpruche ſteht. — Still = not removed, nicht beſeitigt, iſt noch ſtärker als but und yet. Es zeigt eine Ausnahme von dem an, was zuvor geſagt iſt, und dient dazu, die Weiterführung eines Gedankens zu bezeichnen. — **Notwithstanding**, eig. „nicht widerſtehend", fügt zum Vorderſatze eine Ausnahme hinzu: deſſen ungeachtet, gleichwohl. Notwithstanding wird auch als Präpoſition gebraucht, ſteht überhaupt mehr in Verbindung mit einem Subſtantiv. — **Nevertheless**, eig. „nimmer deſto weniger", drückt aus, daß der Zuſatz eben ſo ſehr gilt wie der Vorderſatz: nichtsdeſtoweniger. Es wird mehr in Verbindung mit einem Verbum gebraucht. —

This is not summer, *but* it is almost as warm (Whately). This is not summer *but* winter. They look for some to have pity on them, *but* there is no man (Taylor). Small showers last long, *but* sudden storms are short. We were not born to sue, *but* to command (Shak.). This, *however*, is not essential. This book is in little esteem; *however*, I was curious to see what an author could say upon such a subject (Swift). Both may be lost, *yet* each in his own way (Cowper). His doublet was of sturdy buff, and though not sword, *yet* cudgel proof (Buttler).

Though my hopes may have fail'd, *yet* they are not forgot;
Though cold is my heart, *still* it lingers with you. (Byron).

Remote from this polite, they *still* retained the primeval simplicity of Manners (Goldsmith). Though opposed by the whole body of the Roman aristocracy, Gracchus persisted *nevertheless* in carrying out his measures to secure an improved condition to the poorer classes of Rome (Graham). Many of them were gone ashore, and our ships to depart; *notwithstanding* the admiral, with such ships only as could be put in readiness, set forth towards them (Graham).

But, ags. bûtan, für be ûtan mit der Bedeutung außer; however, v. ags. hwy und aêfre; yet, ags. git, vielleicht zu gitan; still, ags. stille, ahd. stillo (der Begriff des Stillſtehens) [Wz. sta, zum Stehen bringen] iſt auf die Dauer angewendet; notwithstanding, eig. Particip von withstand widerſtehen, ags. wiþstandan, und der Negation not; nevertheless, ags. naêfre, nimmer, þe, deſto und laes, weniger.

*) However u. yet ſind zu gebrauchen, wenn das Zugeſtändniß beträchtlich, die Beſchränkung gering iſt; notwithstanding u. nevertheless bei geringem Zugeſtändniß und beträchtlicher Beſchränkung. Addison was an unsuccessful speaker; he was however a successful author. Some fathers are strict about morals of their sons, who yet indulge themselves in many gaieties. He is rich notwithstanding his loss. Churchill was a bad liver, and nevertheless a good citizen (Taylor). — Nevertheless and notwithstanding are mostly used to imply effects or consequences opposite to what might naturally be expected to result. Z. B. He has acted an unworthy part; nevertheless I will be a friend to him as far as I can. Although he has acted an unworthy part, I will be no less his friend as far at lies in my power. Notwithstanding all I have said, he still persists in his own imprudent conduct. — All I have said notwithstanding or not restraining him from it, he still persists (Crabb).

Deutlich (ſ. durchſichtig u. einleuchtend): clear, distinct, plain. — **Clear**, urſp. „hell" iſt 1) deutlich (in den Umriſſen) für das Auge und das Ohr; 2) übertragen auf geiſtige Wahrnehmungen = einleuchtend und klar. — **Distinct**, eig. „durch Punkte geſondert", leicht zu erkennen u. zu unterſcheiden: in den einzelnen Theilen erkennbar; außerdem: verſtändlich. Clear zerſtreut Dunkelheit, distinct löſt Verwirrung. — Analog **clearness**, **distinction**. — **Plain**, eig. „eben", bezeichnet das, was man deutlich überſehen kann: klar u. überſichtlich.

A *clear* sound. A *clear* voice. A *clear* style. To make one's meaning *clear*. It is a *clear* case. As *clear* as the day. He embarrassed a very *clear* case. Strong light favours *clear* vision. A multitude of words are neither an argument of *clear* ideas in the writer, nor a proper means of conveying *clear* notions to the reader (Clarke). Two objects in view, which ought to be kept *distinct* (Macaulay). A faint one-side light favours *distinct* vision. There are many objects we may see even in hazy weather, *clearly*, without being able to see them *distinctly* (Graham). In

plain language, to make *plain*, in *plain* terms. To speak *plain*. He has made it *plain* enough. He conveys his meaning in *plain* words.

Clear, fr. clair, v. lat. clarus [Wz. skla, flammen], hell; distinct, fr. distinct, v. lat. distinctus [Wz. stig, ſtechen]; plain, fr. plain, v. lat. planus [plat, ausbreiten].

Deutſch*): German, Germanic, Teutonic. — **German** iſt die allgemein üb=liche Benennung der deutſchen Nationalität. — **Germanic**, zu Deutſchland ge=hörig, wird nur in einigen Ausdrücken gebraucht, wo wir „deutſch" ſagen. — **Teutonic** wird nur in einigen wenigen geſchichtlichen Benennungen angewandt.

The *German* nation. The *German* empire. The *German* language, Promiscue: *German* u. *Germanic* commercial league — confederation — body — diet. *Germanic* (commercial) association. *Germanic* union of cus=toms. Rights of the *Teutonic* order. Grand-master of the *Teutonic* order (deutſcher Ritter=Orden).

German u. Germanic, lat. germanus; vgl. über den Urſprung der Wörter Grimm Gr. und Geſchichte der deutſchen Sprache; Teutonic, fr. teutonique v. lat teu=tonicus (Teutoni, die Teutonen).

*) He spoke *plain English* to him, er ſagte es ihm auf gut deuſch, er redete deutſch mit ihm. I shall tell him a piece of my mind, mit ihm werde ich einmal deutſch ſprechen.

Dick*): thick, stout, fat, bulky, portly. — **Thick**, dick, nach einer Raumausdehnung hin, von harten, weichen, feſten und flüſſigen Körpern, Gegen=ſatz: thin. — **Stout**, früher in dem Sinne von „ſtark und mannhaft", wie a stout heart, a stout resistance, jetzt gewöhnlich in dem Sinne von „unter=ſetzt, gedrängt von Statur"; doch auch gebraucht von materiellen Subſtanzen, wie a stout plank; stout cloth; a stout vessel. — **Fat**, eig. „fett" im Gegen=ſatz zu lean, entſpricht unſerem wohlbeleibt. — **Bulky**, übermäßig dick dem Umfange nach, von Perſonen und Sachen, wie a *bulky* vessel; *bulky* vol=umes. — **Portly**, ſtattlich von Perſonen und Sachen, wie a portly gentle=man; a portly volume — bei Perſonen immer mit einer gewiſſen Würde der Haltung verbunden.

Thick, dtſch. Urſprungs; stout, zunächſt aus altfr. estout, übermüthig, kühn und dies aus ndl. stout, unſer, ſtolz"; fat, dtſch. Urſprungs; bulky v. bulk, altengl. bouke, Körper, altn. bûlka; portly, franz. Urſpr., se porter, ſich halten.

*) Portly verbindet mit der Vorſtellung der Würde jetzt ſtets die der Schwer=fälligkeit. Nicht ſo ehemals (Hoppe, Seite 315).

Dienen*): to serve, to minister. — **To serve**, eig. „Sklave ſein", ein all=gemeiner Ausdruck: dienen, im Dienſte ſein, zu etwas dienen. — **To minister**, eig. „der Geringere ſein", bezieht ſich auf einen ſpeciellen Fall: im Dienſte (weltlich oder geiſtlich) Etwas nach dem Willen eines Anderen thun; daher be=dienen, aufwarten, darreichen. —

To *serve* the priest at mass. To *serve* at public dinners. To *serve* for several uses. He *serves* me to laugh at. One cannot *serve* two masters. She could have *served* him for the prompert's copy (Byron). Fire *serves* for several necessary uses, among the rest to warm us, and sensitive experience teaches us to distinguish between warming and burning

(Bolingbroke). I will sanctify, also both Aaron and his sons, to *minister* to me in the priest's office. (Ex. XXIX. 44). —

Serve, fr. servir, v. lat. servire [Wz. svar, binden]; minister, altfr. ministrer, v. lat. ministrare [Wz. mi-n, mindern]. —

Der officielle Ausdruck für das Sitzen in einem Parlamente ist to serve. He has served in six parliaments.

*) May I *offer* it to you, kann ich Ihnen damit dienen? This does not *suit* me, damit ist mir nicht gedient. What is all this for, wozu dient dies Alles? *Take* this for good advice, lassen Sie sich dies zur Nachricht dienen. I have been ten years into the *service*, ich habe zehn Jahre gedient.

Diener*): servant, minister, domestic, valet, menial, drudge. — **Servant**, eig. „Jemand, der dient", überhaupt Diener; Untergebener. — **Minister**, eig. „der Geringere", einer der unter dem Einflusse eines Anderen wirkt, ein höherer Diener, wie Diener der Kirche (Geistlicher), erster Diener des Monarchen (Minister). — **Domestic**, eig. „zum Hause gehörig", ein Hausdiener (house-servant), Dienstbote. — **Valet**, eig. „Bursche", mehr aus Luxus gehaltener Lackei und hinter dem Wagen, Stuhl ꝛc. des Herrn stehender Diener: Leibdiener. — **Menial**, eig. „zum Haushalt gehörig", eine niedrige Stufe des dienenden Standes und nur im Hausstande: (Hausknecht. — **Drudge**, eig. „Einer, der schleppt", die niedrigste Stufe des dienenden Standes: Junge, bes. in Zusammensetzungen, wie Küchenjunge, Schiffsjunge, Handlanger, Bursche, Knecht; vulg. Packesel.

Servant-girl, *Servant*-maid. *Servant*-man. I shall be glad to be your *servant* (Shak.). The master labours and leads an anxious life, to secure plenty and ease to the *domestic*. (Knox). Some were King Charles' own *menial* servants, and ate bread at his table before they lifted up their heel against him (South).

Servant u. minister, s. Grp. dienen; domestic, fr. domestique, v. lat. domesticus [Wz. dam, bauen]; valet, fr. valet, v. mlat. varletus, vasletus, Knappe; menial, zu meiny, altengl. meynee, altfr. meisnee, v. mlat. mainada, maisnada (familia quasi mansionata. Ducange). Dazu die Wurzel man bleiben, sich aufhalten; drudge siehe Grp. Arbeit. —

*) We hire a *servant* at a certain rate and for particular service; we are attached to our *domestics* according to their assiduity and attention to our wishes; we employ as a *menial* one who is unfit for a higher employment; and a *drudge* in any labour however hard and disagreeable (Crabb).

Doppelsinnig: ambiguous. equivocal. — **Ambiguous**, eig. „unentschieden, schwankend", unabsichtlich zweideutig, mehrdeutig. — **Equivocal**, eig. „gleichstimmig", absichtlich doppelsinnig, mit bösem Sinne. Ebenso equivocation u. ambiguity. —

An *ambiguous* expression; an *ambiguous* course. An honest man will never employ an *equivocal* expression; a confused man may often utter *ambiguous* ones with any design (Blair). We make use of an *equivocation* to deceive; of an *ambiguity* to keep in the dark (Trusler). The words are of single *ambiguity* without any *ambiguity* (South). No shadow of *ambiguity* can rest upon the course to be pursued (Trusler). This lady had better be found in an *equivocal* situation than make an *equivocal* speech (Cunningham). *Equivocal* words. His actions are *equivocal*. For the

beauties of Shakspere are not of so dim and *equivocal* a nature as to be visible only to learned eyes (Jeffrey).

Ambiguous, fr. ambigu, v. lat. ambiguus [Wz. ag, wiegen, wägen]; equivocal, fr. équivoque, v. lat. aequivocus [Wz. aika Pronominalstamm] u. vox [Wz. vak, tönen].

Drohend: threatening, menacing, imminent, impending. — **Threatening**, eig. „eine Drohung enthaltend", deutet eine Gefahr an: drohend mit Worten, Geberden, Blicken, Anzeichen. — **Menacing**, eig. „überragend", hat eine stärkere Bedeutung, als threatening — voll Drohungen. — **Imminent**, eig. „heran-nahend", bezeichnet, daß Etwas bereit ist, augenblicklich einzutreten: bedrohend durch seine Nähe, unmittelbar drohend, ohne den Begriff der längeren Dauer. — **Impendent**, eig. „überhangend", bezeichnet das Drohende unter der Vorstellung, daß eine höhere, über uns schwebende Macht die Drohung veranlaßt: drohend, mit dem Begriffe der längeren Dauer. —

A *threatening* look. The *threatening* tempest. *Threatening* letters. *Threatening* indications for the future. The *threatening* voice and fierce gestures with which these words were uttered, struck Montezuma. He saw his own danger was *imminent*, the necessity unavoidable (Robertson). To be in *imminent* danger of one's life. You have defended me from *imminent* death (Shak.). With *menacing* and sharp words. The *impending* evils of war. W. Scott seems to have composed the History of Scotland under the dread of some *impending* calamity (Robertson).

Threatening und menacing, siehe bedrohen; imminent, fr. imminent. v. lat. imminent-em [Wz. man, ragen]; impending, altfr. impendent, v. lat. impendent-em [Wz. spand, schwingen].

Drücken*): to press, to squeeze. — **To press**, eig. „pressen", überhaupt drücken d. h. einen Gegenstand (Jemand u. Etwas) durch Druck fest-, nieder-, zurückhalten, fort-, zurückdrängen und dadurch an seiner Bewegung hindern. — **To squeeze**, eig. „quetschen", gewöhnlich nur mit der Hand drücken, geht aus von Personen, nicht von Thieren. Beide auch fig.

We *press* the ground with the feet, when we walk. The smith *presses* iron with his vise. For some time I could not recall to my mind all that had happened: the weight which *pressed upon* my feelings told me that it was something dreadful (Marryat). He is *pressed* with want. To *squeeze* the peel of an orange into wine. He *squeezed* the juice out of a lemon, I will *squeeze* it through this linen. To *squeeze* the hand in friendship. To *squeeze* water through felt. With gratitude I accept the offer, cried he, *squeezing* me by hand (Goldsmith).

Press, fr. presser, v. lat. pressare [Wz. prad]; squeeze, ags. cvissan, ahd. quezzon, nhd. quetschen.

*) Only he who wears the shoe knows where il *pinches*, nur wer den Schuh trägt weiß, wo er ihn drückt. — It *lies heavy on* me, es drückt mich sehr. He *shabs* off (he cuts his stick), er drückt sich. —

Duft, Geruch, Wohlgeruch: smell, odour, scent, savour, fragrance, perfume, aroma. — **Smell**, eig. „Dampf von feuchten Stoffen", ist 1) der Geruchsinn; 2) die Eigenschaft, einen Geruch, guten oder üblen, von sich zu

geben, allgemein in seiner Anwendung. — **Odour**, eig. „jede Ausströmung, welche den Geruchsinn angenehm affizirt", ein künstlicher oder natürlicher Wohlgeruch. — **Scent** Geruch, Geruchsinn, wird nur von Thieren gesagt, die ein besondere Fähigkeit haben, Gegenstände durch ihren Geruch zu wittern, bes. der Geruchsinn der Hunde. — **Savour**, eig. „der Geschmack, den Etwas auf der Zunge hervorbringt", entspricht dem odour objektiv, eine Eigenschaft der Dinge: Geschmack und Geruch. — **Fragrance**, eig. „duften wie Erdbeeren", der natürliche, lieblichste, süßeste Duft. — **Perfume**, eig. „ein feiner Rauch (Brodem)", 1) Duft wohlriechender Körper, 2) Räucherpulver, Riechwasser (Parfüm). — **Aroma**, der feine Geruchstoff der Pflanzen. —

The *smell* of mint, the *smell* of geranium. Breathing the *smell* of field and grove (Milton). The sweetest *smell* in the air is that of the white double violet (Bacon). All sweet *smells* have joined with them some earthy or crude odours (Bacon).

Me seemed I smelt a garden of sweet flowers,
That dainty *odours* from them threw around (Spenser).

The dog's *scent* is exquisite, when his nose is moist. Dogs are remarkable for their quickness of *scent*, by which they can trace their masters and other objects at an immense distance (Crabb). I smell sweet *savours* (Shak.).

The goblet, crowned,
Breathed aromatic *fragrances* around. (Pope).

The *perfume* from flowers and shrubs is as grateful to one sense as their colours and conformation are to the other; the *fragrance* from groves of myrtle and orange trees surpasses the beauty of their fruits of foliage (Crabb). No fresh *perfumes* refresh the fruitful field (Pope).

Smell, v. to smell, alteng. smellen, ndd. smölen, smellen, von langsam brennendem Feuer und dessen Geruch; odeur, fr. odeur, v. lat. odor [Wz. od, duften]; scent, entstellte Schreibweise für sent, fr. senteur, v. lat. sentire [Wz. sant, fühlen]. fragrance, fr. fragrance, v. lat. fragrantia [Wz. bhrag, duften]; perfume, fr. parfum, v. lat. per-fumus [Wz. dhu, anfachen, räuchern]; aroma, gr. ἄρωμα. —

Duldsamkeit, Duldung: tolerance, toleration. — **Tolerance**, eig. „Erduldung", ist eine Charakter-Eigenthümlichkeit: Duldsamkeit. — **Toleration** bezieht sich auf das Handeln, nicht auf die Gemüthsrichtung: Duldung. Grundsätze der Duldsamkeit oder Toleranz führen zur Duldung abweichender Meinungen. —

Tolerance, toleration, fr. tolérance, v. lat. tolerantia u. toleratio [Wz. tal, tragen].

Dunkel *), **düster:** dark, obscure, dim, gloomy, dusk (dusky). — **Dark**, eig. „schwarz oder verhüllt", bezeichnet Mangel an Licht: dunkel, finster. Gegensatz: light, erhellt, erleuchtet; auch fig. — **Obscure**, eig. „verdeckt", bezeichnet Mangel an Helle: finster. Gegensatz: bright, hell und klar, glänzend; auch fig. dunkel, 1) = unklar, unverständlich; 2) = unbekannt, unberühmt. — **Dim**, eig. „dämmerig", trübe, unklar, bezieht sich sowohl auf die sehende Person, als auf den gesehenen Gegenstand: 1) trübe, von der Aussicht; 2) blaß, von der Farbe; 3) matt, angelaufen, von Metallen; 4) vom Augenlicht; nicht deutlich sehend, trübe, auch fig. in dem Sinne von: schwach an Verstand. —

Gloomy wird gebraucht von dem Düſter der zunehmenden Dämmerung und bildet den Gegenſatz von Tagesanbruch, düſter; fig. trübſinnig. — **Dusk (dusky)**, düſter, dämmerig; dann dunkel = bräunlich, ſchwärzlich, von der Farbe; fig. geiſtig verdüſtert und düſter traurig. — Ebenſo die Subſtantiva: **Darkness**, vollkommene Finſterniß, **obscurity**, Dunkelheit, fig. Unverſtändlichkeit, **dimness**, eine partielle Dunkelheit, fig. Mangel an Scharfſicht; **gloom**, Düſterkeit, fig. Düſterheit u. Trübſinn, **dusk**, Dämmerung. —

A *dark* place, room, prison, night; a *dark* cloth, complexion. The *dark* ages. A *dark* saying. What may seem *dark* at the first, will afterwards be found more plain. A deep melancholy took possession of him, and gave a *dark* tinge to all his views of human nature and human destiny (Macaulay). There is, in every true woman's heart, a spark of heavenly fire, which beams and blazes in the *dark* hour of adversity (Irving). And *darkness* was upon the face of the deep. (Gen. I, 2). *Darkness* of ignorance. An *obscure* author, cavern, corner, passage, term, birth. To live in an *obscure* condition. A base and *obscure* vulgar (Shak.). He says that he is an *obscure* person (Atterbury). They were now brought forth from *obscurity*, to be contemplated by artists with admiration and despair (Macaulay). *Obscurity* of reasoning. A *dim* prospect. *Dim* colours. Crystal is *dim* compared to a diamond. My eyes are *dim*. Here the bandage was removed from his eyes, and he found himself in a patio or court, *dimly* lighted by a single lamp (Irving). The eye becomes *dim* with age. *Dimness* of discernment. Hid in the *gloomiest* shade (Milton). A *gloomy* temper, countenance. The *gloom* of a forest. The *gloom* of midnight. A *gloom* overspreads the mind. *Gloom* of superstition. A *dusky* smoke, scene, valley, cloud, brown. —

Dark, ags. deorc u. derne für dearcni, ahd. tarni, dunkel, verhüllt (Tarnkappe); obscure, fr. obscure, v. lat. obscurus [Wz. sku, decken]; dim, ags. dim u. dimre für dimbari, ahd. timbari, mhd. timber, nhd. mundartlich dimmer, vgl. nhd. dämmerig. Stammverb. diman = tenebrescere; gloomy, ags. glôm, glômung Dämmerung, ndd. glum trübe; dusky, vgl. ndd. duſter, nhd. düſter, ags. thystre, theóstre. —

*) My head *swims*, es wird mir dunkel vor den Augen. I have a *faint* remembrance of it, ich habe eine dunkle Erinnerung daran. He is all in the *dark* about it, er iſt ganz im Dunkeln darüber.

Dunſt: ſ. Dampf.

Durchbohren: *) to bore, to pierce, to perforate. — **To bore**, der gewöhnliche, alltägliche Ausdruck für: ausbohren, aushöhlen. — **To pierce**, eig. „ſtoßen", ſetzt ein ſpitzes Inſtrument voraus: durchſtechen, durchſtoßen. — **To perforate**, eig. „ſpalten", iſt durch Bohren ein Loch machen: durchlöchern; von Thieren in dem Sinne von durchfreſſen.

To *bore* a cannon, the earth, iron. Holes are made in the leather, or in the wood, by *boring*. To *pierce* the flesh by means of a needle. To *pierce* the ground or a wall by means of a pick-axe. To *pierce* with a dart. Channels are made under ground by *perforating* the earth. To *perforate* the ears (Crabb). —

Bore, ags. borian, ahd. porôn, hinweiſend auf lat. forare [Wz. bhar, ſpalten]; pierce, fr. percer, verkürzt aus lat. pertundere [Wz. stud, ſtoßen]; perforate, fr. perforer, ſiehe to bore. —

*) *To look daggers* at a person, Jem. durchbohrend anſehen.

Durchdringend: *) piercing, penetrating. — **Piercing,** eig. „stoßend", ist eine Eigenschaft, die in der Stärke der Einsicht und des Scharfblicks besteht und in das Verborgene, Geheime dringt: durchdringend, scharf. — **Penetrating,** eig. „in das Innere dringend", tief eindringend, durchforschend. Piercing ist ein mehr koncentrirter, plötzlicher, penetrating ein mehr umfassender, gründlicher, allmählicher Proceß. — Ebenso fig. to **pierce,** to **penetrate.**

He has a *piercing* eye, look, glance. To have a *penetrating* understanding. A *penetrating* mind. Her tears will *pierce* into a marble heart (Shak.). She would not *pierce* further into his meaning than himself should declare (Sidney). There shall we clearly see the uses of these things, which here were too subtile for us to *penetrate* (Ray). Truth has *pierced* through the dark shades of idolatry. To *penetrate* into the secrets of nature. His eyes *penetrate* into the dark womb of futurity. The beauties of religion *penetrate* his heart.

Piercing, siehe Gr. durchbohren; penetrating, fr. pénétrant, v. lat. penetrare [Wz. pen, innerlich u. tar, vordringen].

*) He has a *shrill* voice, er hat eine durchdringende Stimme. This opinion *prevails,* diese Meinung dringt durch.

Durchsichtig: (s. deutlich u. einleuchtend): translucent (pellucid), transparent, limpid, diaphanous. — **Translucent** eig. „hinüberleuchtend", bezeichnet die Durchsichtigkeit eines Körpers an sich: durchsichtig = das Licht durchlassend, ohne daß man die Gestalt der Gegenstände unterscheiden kann. — **Transparent,** eig. „hinüberscheinend", durchscheinend, hinter dem man Gegenstände sehen kann, z. B. durch Oelpapier, Glas, Wasser, Eis. — **Limpid,** eig. „leuchtend", hell, klar, bes. v. der Luft u. von Flüssigkeiten. — **Diaphanous** eig. „durchscheinend", wo das Licht hindurch glänzt, z. B. durch Glas: hell, durchsichtig. Es ist mehr ein physikalischer und poetischer Ausdruck.

The quarry has several other *translucent* stones, which want neither beauty nor esteem (Graham). Ground-glass, silver paper, horn are *translucent* substances. *Transparent* glass. A *transparent* diamond. A *transparent* veil. A *limpid* stream.

A crystal river
Diaphanous, because it travels slowly. (Wordsworth).

Translucent, lat. translucent-em [Wz. tara-ns, hinaus u. luk, leuchten]; transparent, fr. transparent, v. lat. trans-parent-em [Wz. par, scheinen]; limpid, fr. limpide, v. lat. limpidus [Wz. lamp, leuchten]; diaphanous, fr. diaphane, v. gr. διαφανής, durchsichtig. —

Durchstreichen*): to blot out, to expunge, to erase, to cancel. — **To blot out,** überhaupt Geschriebenes oder Gedrucktes durchstreichen, auslöschen. **To expunge,** eig. „ausstechen", Etwas ausstreichen, wodurch man bezeichnet, daß dasselbe als vernichtet, als aufgehoben, gelten soll: ausmerzen. — **To erase,** eig. „ausreiben oder auskratzen", entspricht ganz unserem ausradiren, so daß der Raum wieder beschrieben werden kann. — **To cancel,** eig. „vergittern", ist ein Ausdruck der Rechtswissenschaft: kreuzweise (mit Gitterstrichen oder in Form eines Gitters, als: ✕) durchstreichen = ungültigmachen. — Durchstreichen = durchwandern, s. herumschweifen.

To *blot out* a word or a sentence. To *blot out* a fault in writing. To *expunge* single words, whole lines, or sentences. To *erase* a name. To *cancel* a debt in an account book.

Blot, Urſprung dunkel: dän. blat, blatte, plet, Tropfen; [nach Anderen entſtellte Schreibweiſe für spot, flecken; expunge, v. lat. expungere [Wz. pug, ſtechen]; erase, fr. raser, v. lat. eradere, erasum [Wz. rad, ſchaben, kratzen]; cancel, fr. canceller, v. lat. cancellare [Wz. kank, binden, gürten].

*) He has *crossed* my purpose, er machte einen Strich durch meine Rechnung.

E.

Eben, flach, glatt: even, flat, level, smooth, plain. — **Even**, eben, nicht höckerig, überhaupt frei von Erhöhung und Vertiefung, fig. ſich gleichbleibend, gleichmüthig. — **Flat**, etymologiſch zunächſt „platt", flach = nicht tief, nicht hohl, mit der Grundfläche gleich, ohne Erhabenheiten. Gegenſatz: round or protuberant; fig. fade, ſeicht. — **Level**, eig. „wagerecht", frei von hervortretender Erhebung oder Vertiefung: gleich, eben, gerade, in gleicher Lage, parallel mit der Horizontalebene. Gegenſatz: uneven und mountainous; fig. gleich an Würden und Vorzügen. — **Smooth**, eig. „ſchmeidig", glatt, bezeichnet frei von jeder Art von Rauheit und Unebenheit. Gegenſatz: rough; fig. fließend (v. der Rede, Verſen u. ſ. w.); oft in böſem Sinne. — **Plain**, eig. „platt", flach, eben, bezeichnet frei von äußeren Schwierigkeiten und Hemmniſſen, Gegenſatz: interrupted; fig. deutlich, verſtändlich von der Rede. Gegenſatz: obscure. —

An *even* board; an *even* path, an *even* floor of a room. This ground is *even*. An *even* walk up the side of a hill. An *even* tract of land; an *even* country. An *even* speed; an *even* course of conduct. An *even* temper. — A *flat* boat, spoon, nose, roof. An *even* country — a *flat* or *level* country? A *flat* mind, wit. — This wall is *level* with the roof of this house. Our meadow is *level*. A huge mass of *level* ice. A *level* ground: eine weite, abſehbare Wieſe, frei von Hügeln u. ſ. w. A *level* field, plain. Be *level* in preferments, and you will soon be as *level* in your learning (Bentley). A *smooth* piece of marble. The sea is *smooth*. *Smooth* glass; *smooth* porcelain. A *smooth* speech. A *plain* path. A *plain* speech; to make *plain*.

Even, altengl. even, ags. efen, goth. ibns, nhd. eben; flat, altengl. flat, einerſeits zuſammenhängend mit ahd. flat, anderſeits mit gr. πλατύς, mlat. platus; level, altengl. level, ags. laefel, v. lat. libella [Wz. tal, wägen, tli-bella]; smooth, altengl. smothe u. smethe, ags. smēþe u. smoeþe, ſchmeidig; plain, fr. plain, v. lat. planus [Wz. plak, ausbreiten].

Echt*): authentic, genuine. — **Authentic**, eig. „von dem Urheber kommend", entſpricht ganz unſerem authentiſch, in dem Sinne von durchaus glaubwürdig und wahr dem Inhalte nach. Gegenſatz: false, fictitious, fabricated, counterfeit. Das Wort wird gebraucht von hiſtoriſchen Dokumenten, Memoiren, ſodann von Nachrichten und Berichten. — **Genuine**, eig. „ſelbſterzeugt", echt, in dem Sinne von nicht untergeſchoben, bezieht ſich auf den Urheber, Verfaſſer. Die Sache ſelbſt kann erfunden ſein. Gegenſatz: spurious. —

An *authentic* paper, register, writer. We learn from *authentic* information, that... (De Sainte-Claire's Dictionary). Sir Walter Scott's "Life of Napoleon Bonaparte" is not considered *authentic* (Graham). Rowley's

Poems were discovered to be not *genuine* (Graham). A *genuine* text; a *genuine* production. It was Niebuhr's opinion that several of the books said to have been written by Julius Caesar are not *genuine* (Graham).

Authentic, fr. authentique, lat. authenticus, gr. αὐθεντικός; genuine, fr. génuine, v. lat. genuinus, [Wz. gan, zeugen]. —

*) Webster führt eine Unterſcheidung an zwiſchen „things authentic" und „things genuine", herrührend vom Biſchof Watſon: Ein „genuine book" iſt ein ſolches, das von der Perſon geſchrieben iſt, deren Namen es, als des Verfaſſers deſſelben, trägt. Ein „authentic book" iſt ein ſolches, welches Thatſachen berichtet, wie ſie ſich wirklich zugetragen haben; ein Buch kann „genuine" ſein, ohne authentic zu ſein. Die „Geſchichte von der Inſel Formoſa" von Pſalmanazar iſt ein „genuine book", aber es iſt kein „authentic book"; denn der Verfaſſer bekannte ſpäter, daß es ein bloßer Roman ſei.

Ehe, Eheſtand (ſ. Hochzeit): wedlock (matrimony), marriage. — **Wedlock**, eig. „Pfandgebung" und **matrimony** bezeichnen das eheliche Leben, den Eheſtand; ſie unterſcheiden ſich für das Gefühl des Engländers nur als einheimiſches Wort und als Fremdwort. Wedlock kommt in den Geſetzen vor, wenn es ſich handelt um „children born in wedlock". — **Marriage**, eig. „Heirat", bezeichnet die Handlung der Eheſchließung: Trauung. Dazu to **wed**: heiraten; to **marry**: heirathen und verheirathen; to **espouse**, vermählen, beſ. dichteriſch; in tropiſchem Sinne: ſich einer Sache annehmen, ſich einer Anſicht anſchließen, Partei ergreifen, vgl. fr. épouser une opinion, épouser un parti . . —

To live happily in a state of *wedlock*; to be joined in holy *wedlock*. The men who would make good husbands, if they visit public places, are frightened at *wedlock* and resolve to live single (Johnson). A lawful *wedlock*. To think of *matrimony;* to enter into the holy state of *matrimony*. As love generally produces *matrimony*, so it often happens that *matrimony* produces love (Spectator). The young people were betrothed without seeing each other; and the time was appointed for the *marriage* ceremony (Irving).

Wedlock, bei Orm. weddloc, ags. vedlâc (ved. Pfand u. lâc Geſchenk); matrimony, fr. matrimonion im komiſchen Sinne, lat. matrimonium [Wz. ma, meſſen — mater, die zumeſſende Hausfrau]; marriage, fr. mariage; vgl. marry u. fr. mari, lat. maritus u. marita [Wz. mas, kräftig ſein, ſchwellen]. —

Ehemals,*) einſt: in olden times, formerly, of yore, once, one day. — **In olden times**, eig. „in alten Zeiten" wird von einer längſt verfloſſenen Zeit gebraucht: vor Alters. — **Formerly**, eig. „früher", im Gegenſatz von now, das allgemein gebräuchliche Wort für ehemals, gilt nicht nur von einer früheren, ſondern auch von einer durch die Umſtände ganz veränderten Zeit und iſt in allen Stilarten gebräuchlich: ehedem, früher, vormals. — **Of yore**, kommt nur bei Dichtern vor: Vor Jahren, vor Zeiten. — **Once**, urſprünglich genitiviſches Adverbium: einſtens, iſt unſer unbeſtimmtes einmal, im Gegenſatze zu jeder beſtimmten Zeitangabe. Von der Gegenwart: hier und da einmal; von der Vergangenheit: vor Zeiten einmal, einſt. — **One day**, eines Tages, einſt, von der Zukunft.

We enjoyed our health better *formerly* than now (Crabb). Men were *formerly* disputed out of their doubts (Addison). What was his conduct *formerly* should not be made a matter of accusation now. He assumed so contented a mien as to surprise me, considering that *formerly* he seemed

never to be content with any thing. (Asher, Habitual Mistakes of Germans . . .). But Satan now is wiser than *of yore* (Pope). Thus Edgar proud, in days *of yore*, Held monarchs labouring at the oar (Swift). My soul had *once* some foolish fondness for thee; But hence 'tis gone (Addison). When shall it *once* be? Well, niece, I hope *one day* to see you fitted with a husband (Shak.).

Old, siehe alt; time, altengl. time, ags. tima in der Bedeutung Zeit, Stunde, Mal; formerly, altengl. forme = first, ags. forma; yore, altengl. yoore, ags. geâra, verwandt mit year, oder aus geo aer; once, ags. ânes, zurückzuführen auf ân, ein, vgl. nhd. einst. —

*) Mrs. B. *that was*, die ehemalige Frau B.

Ehemann: s. Gemahl.

Ehrfurcht: awe, reverence (stärker veneration). — **Awe**, urspr. „Furcht", ist die heilige Furcht oder Scheu vor Gott, Menschheit und erhabenen, heiligen Dingen und feierlichen Handlungen. — **Reverence**, eig. „Verehrung mit Scheu", äußere Ehrfurchts-Bezeigung.

To strike with *awe*. To inspire somebody with *awe*. I stand in *awe* of him. Those who witnessed it were struck with *awe* (De Sainte-Claire's Dictionary). The solemn stillness of the tomb will inspire *awe*, even in the breast of him who has no dread of death (Crabb). To approach with *awe*. To do *reverence*; to show *reverence*; to perform an act of *reverence*.

Awe, altengl. age, ags. ege, goth. agis Furcht; reverence, fr. révérence, v. lat. reverentia [Wz. var wahren]. —

Ehrlich*), **rechtschaffen** (s. Gerade heraus u. offen): honest, upright. — **Honest**, von Personen und Handlungen, bezeichnet eine ehrenhafte und ritterliche Gesinnung, eine offene Handlungsweise, fern von Schelmerei und Betrug, ehrenhaft. Gegensatz: dishonest, shuffling. — **Upright**, eig. „aufgerichtet", drückt Rechtschaffenheit und würdige Denkungsart aus, meist von Personen: redlich, bieder, aufrichtig, Gegensatz: mean.

An *honest* physician leaves his patient when he can contribute no farther to his health (Temple). An *honest* transaction; an *honest* transfer of property. An *honest* confession. *Honest* views. — To live *uprightly*. My father was an *honest*, *upright* man, and what his heart thought, his mouth spoke.

Honest, fr. honnête, lat. honestus; upright aus up u. right, altengl. ryht, ags. riht, goth. raihts, nhd. recht. —

*) *Honesty* is the best policy, ehrlich währt am längsten. He deals *fairly* with me, er geht ehrlich mit mir zu Werke.

Eifer: zeal, ardour. — **Zeal**, eig. „Eifersucht", der Eifer für Etwas, das Streben nach einem Ziel. — **Ardour**, eig. „Hitze", ist ein leidenschaftlicher, oft zu hastiger Eifer. —

Zeal in religion; a *zeal* for truth; full of *zeal*. Seriousness and *zeal* in religion is natural to the English (Tillotson). A *zeal* for liberty is sometimes an eagerness to subvert, with little care, what shall be established

(Johnson). The *ardour* of his friendship prompted the fervour with which he spoke (Smith). To fight with *ardour*. St. Peter, in the *ardour* of his *zeal*, promised his Master to do more than he was able to perform (Crabb).

Zeal, fr. zèle, v. gr. ζῆλος [Wz. ζεσ, ſieden]; ardour, fr. ardeur, v. lat. ardor [Wz. vas, brennen]. —

Eigenſchaft*): property, quality, attribute. — **Property**, eig. „die Eigenthümlichkeit", iſt bſd. die phyſiſche Eigenſchaft eines Dinges: 1) als dauernd, wie extension, gravitation or colour; 2) als veränderlich z. B. in der Chemie; 3) als merklich und empfindbar, wie smells, poisons. — **Quality**, eig. „die relative Beſchaffenheit", iſt die mit der Sache und der Individualität eines Weſens eng verbundene (gute oder ſchlechte) Eigenſchaft. — **Attribute**, eig. „das Zugetheilte", iſt die beigelegte, weſentliche, charakteriſtiſche Eigenſchaft, das Attribut, Merkmal.

We obtained acquaintance with many citizens of meanest *quality*. Foreign nations did ample justice to his great *qualities* (Macaulay). Humility and Patience, Industry and Temperance, are very often the good *qualities* of a poor man (Addison). A club is the *attribute* of Hercules. A divine *attribute*. An abstract name is a name which stands for the *attribute* of a thing.

But mercy is above this sceptr'd sway;
It is an *attribute* to God himself (Shak.).

Property, fr. propriété, v. lat. proprietas [Wz. pra, eigen]; quality, fr. qualité, v. lat. qualitas [Wz. ka, Pronominalſtamm und fa, thun]; attribute, fr. attribut v. lat. attributum [Wz. tri drei]. —

*) It may be added that we do not speak of the *attribute* of any but great persons or personifications; while we speak of the *properties* of brute manner, and the *qualities* even of the commonest men (Smith).

Eile*): haste, speed, hurry, dispatch, expedition. — **Haste**, urſp. „Heftigkeit", die beſchleunigte Handlung, die Haſt. — **Speed**, urſp. „das Gelingen", iſt eilige Bewegung nach einem Ziele, mit der Idee des Erfolgs. — **Hurry**, eig. „das Sich-ſchnell-Bewegen", große, geſchäftige, ungeſtüme Eile mit dem Begriff der Ueberſtürzung, Unordnung oder Verwirrung. — **Dispatch**, eig. „Abſendung", legt die Idee des Erfolgs noch näher als speed. — Die ſchnelle, eilige Beförderung. — **Expedition**, eig. „Befreiung von Hinderniſſen", Beſchleunigung, Eile, Eilfertigkeit. — Ebenſo die Zeitwörter: to hasten, to speed, to hurry, to dispatch, to expedite.

The more *hurry* the less *speed*. There is no need for *haste*. What occasion was there for so much *haste*? What means all this *haste*? A letter written in great *haste*. Make what *haste* you can back. To *haste* one's journey. You must make *haste*. To *hasten* one's pace. To make post-*haste*. To make to much *haste* (Ainsworth). If you do not make *haste*, you will not finish your exercise by one o'clock (Graham). Away with all *speed*. They ran off at full *speed* into the valley. Done with *speed* (Ainsworth). To ride at high *speed*. We travelled with all convenient *speed* (Melford, Wtb.). People, who keep their equipages, drive through the streets at full *speed* (Smollet). In the *hurry* of fight. These things are done in a *hurry*. Noise and *hurry* do hinder study. We must aware, lest, endeav-

ouring to make *haste*, we *hurry* too much (Ainsworth). He ran off in such a *hurry*, that he spilt the ink all over his dress (Graham). At the sight of it (a cavalcade) my companion paused, considered it for a moment, and then making a sudden exclamation, *hurried* away to meet it (Irving). In the country-house and the cabinet, *dispatch* is equally important (Crabb).

Haste, ags. haest, altfr. haste, fr. hâte; haste mag von verschiedenen Seiten ins engl. eingedrungen sein; speed, altengl. spede, ags. spêd, vgl. nhd. sputen; hurry, mhd. hurren, sich schnell bewegen; die Interjektion hurr, engl. hurra mag zu Grunde liegen; vgl. fr. hurluberlu; dispatch, fr. dépêche, dépêcher, v. mlat. dispactare entlassen oder aus dis u. mlat. impedicare, entfesseln.

*) *Hurry* is no *speed*, Eile mit Weile.

Einbildungskraft: fancy, imagination. — **Fancy**, eig. „Erscheinung", Phantasie, ist das Vermögen, neue Bilder zu schaffen, Vorstellungen hervorzurufen. — **Imagination**, eig. „die bildliche Vorstellung", begreift mehr von schöpferischer Kraft in sich als fancy. Imagination ist das Vermögen, das im Geiste Vorgestellte zu gestalten, zu beleben, zu beseelen: Einbildungskraft.

A milliner or mantua-maker may employ her *fancy* in the decorations of a cap or gown. In *fancy*-painting we have the light grace and romantic *fancy* of Paris (Bulwer). In Homer and Shakspere, *fancy*, the true test of poetical power, is more abundant than in any other poets the world has ever seen (Graham). The poet's *imagination* depicts everything grand, everything bold, and everything remote. Whatever be his subject, Milton never fails to fill the *imagination*. Grief has a natural eloquence belonging to it, and breaks out in more moving sentiments than can be supplied by the finest *imagination* (Addison).

Fancy, zusammengezogen aus älterem fantacy, fr. fantaisie, gr. *φαντασία*; imagination, s. Bild.

Einfall (in ein Land): invasion, inroad, incursion, irruption, descent, raid, foray. — **Invasion**, eig. „das Eindringen", Kriegszug eines regulären Heeres in ein Land, mit der Absicht, sich vorübergehend oder dauernd auf fremdem Gebiete festzusetzen. — **Inroad**, urspr. „das Reiten in ein feindliches Land", ist ein (wiederholter) Eroberungszug, mit der Absicht, den Besitzer eines Landes zu vertreiben. — **Incursion**, eig. „das Hineinrennen", ist ein vorübergehender Streifzug in ein benachbartes Gebiet, besonders, um zu plündern und mit der Beute wieder abzuziehen. — **Irruption**, eig. „Einbruch", ist der gewaltsame Einfall in ein Land, seitens roher Völkerschaaren und zuchtloser Heereshaufen, in der Absicht zu verheeren oder zu erobern. — **Descent**, eig. „das Herabsteigen", ist der Einfall in ein Land von der See aus, die Landung in feindlicher Absicht. — **Raid**, eig. „der Ritt ins feindliche Land", Raubeinfall, bsd. der Cavallerie, Raubritt. — **Foray**, eig. „das Ausgehen auf Futter", Beutezug.

The *invasion* of France by the Allies was one of the grandest military movements that the world has ever witnessed (Crabb). The loss of Shrewsbury exposed all North Wales to the daily *inroads* of the enemy (Clarendon). Alexander made such *inroads* into Persia, as to become master of the whole country (Johnson). The borderers on each side the Tweed used to make frequent *incursions* into England or Scotland. Britain, by its situation, was

removed from the fury of these barbarous *incursions* (Hume). The *irruption* of the Goths and Vandals into Europe has been acted over again by the late revolutionary armies of France (Johnson). Next followed a wild *irruption* of barbarians from the northern hive (Addison). To make a *descent* upon... The United Provinces ... ordered public prayers to God, when they feared that the French and English fleets would make a *descent* upon their coasts (Sortin). To make a *foray*.

Invasion, fr. invasion, v. lat. invasio [Wz. gadh, feſten Fuß faſſen]; inroad, aus in u. road, altengl. roade, ags. râd; incursion, fr. incursion, v. lat. incursio, [Wz. kar, eilen]; irruption, fr, irruption, v. lat. irruptio [Wz. rup, raffen, brechen]; descent, fr. descente, v. lat. descendere [Wz. skand, ſich bewegen]; raid, ags. râd, zu ridan; foray zu forage, fr. fourrage, lat. foragium.

Einfältig: simple, silly. — **Simple**, eig. „einfach, nicht zuſammengeſetzt", bedeutet Mangel an Verſtand und an Kenntniſſen: einfältig, dumm, von Perſonen. — **Silly**, urſp. „gutmüthig", harmlos, früher auch in gutem Sinne gebraucht, hat jetzt nur eine ſchlechte Bedeutung. Es wird meiſtens von Worten, Schriften, Manieren und Charakter gebraucht, ſelten von Handlungen; oft drückt es auch einen Mangel an Verſtand aus (ſchwer von Begriff). Man überſetzt: albern, einfältig, närriſch. — Simple hebt den Mangel an Kenntniſſen hervor; silly iſt verknüpft mit Thorheit und Verſtandesſchwäche.

The *simple* believeth every word; but the prudent man looketh well to his going (Prov. XIV. 15. —).

I am a *simple* woman, much too weak
To oppose your cunning (Shak.).

A *silly* book, speech; a *silly* manner. He is the companion of the *silliest* people in their most *silly* pleasure; he is ready for every impertinent entertainment and diversion. A *silly* man, a *silly* child.

Simple, fr. simple, lat. simplex [Wz. sama, gleich u. plak, falten]; silly, altengl. seely, ags. saelig, nhd. ſelig zu goth. sels, gut.

Einfluß*) (ſ. Herrſchaft): influence, ascendant, sway. — **Influence**, eig. „das Hineinfließen", iſt 1) der phyſiſche Einfluß auf Etwas (on, upon); 2) die moraliſche Einwirkung. — **Ascendant**, eig. ein aſtrologiſcher Ausdruck: der in der Geburtsſtunde aufgehende Punkt der Ekliptik, iſt der beherrſchende Einfluß durch geiſtige Ueberlegenheit auf den Charakter und das Geſchick Jemandes, auf den Willen Anderer. — **Sway**, eig. „das Schwingen", das moraliſche Uebergewicht.

The climate of this country had no *influence* on me. He has a great *influence* over the mind of the king. Louis Philippe's *influence* on the people is on the wane (Melford Wtb.). Dear captain Waverly, try your *influence* with my father to make matters up (W. Scott). To have the *ascendant* over ... To be in the *ascendant*. Chievres had acquired over the mind of the young monarch the *ascendant* not only of a tutor, but of a parent (Robertson). France, since her revolution, is under the *sway* of a sect, whose leaders, at one stroke, have demolished the whole body of jurisprudence (Burke).

Influence, fr. influence, v. lat. influentia [Wz. bhlu, fließen]; ascendant, fr. ascendant, v. lat. ascendere [Wz. skand, ſich bewegen]; sway, altengl. sweg, v. dem altn. sveigja.

*) That man has great *weight*, dieſer Mann hat großen Einfluß. He has lost his *interest* at court, er hat ſeinen Einfluß bei Hofe verloren.

Einführen, vorstellen: to introduce, to present. — **To introduce**, eig. „hinzuführen", wird von gleichstehenden Personen gebraucht: Jemand in ein Haus, eine Gesellschaft einführen und dort als Gast, als Mitglied, Genosse ꝛc. als ebenbürtig vorstellen. — **To present**, eig. „gegenwärtig machen", deutet eine Ungleichheit des Ranges an: bei Personen von Rang und Macht Jem. vorstellen.

Three gentlemen now appeared, and were *introduced* to the stranger (W. Scott). I made her a visit, having formerly been *introduced* to the honour of her acquaintance (Steele). I went thither yesterday, and had the honour of waiting on the queen, being *presented* to her by her first lady of honour (Montague). Sir Ralph carried the man with him the next morning and *presented* him to the Duke (Clarendon).

Introduce, fr. introduire, v. lat. introducere [Wz. du-k, gehen machen]; present, fr. présenter, v. lat. praesentare [Wz. as, sein].

Einführen: to introduce, to import. — **To introduce**, einführen, in dem Sinne von: neuen Gebräuchen, Moden ꝛc. Eingang verschaffen. — **To import**, Waaren einführen, importiren. Gegensatz: to export.

To *introduce* a new fashion. To *introduce* a new remedy for a disease. To *introduce* an improved mode of tillage. The postato was *introduced* into England by Sir Walter Raleigh. Much wine is *imported* from France into England. To *import* teas and silks from China.

Introduce, s. einführen; import, v. lat. importare [Wz. par, machen].

Eingeboren: s. Einheimisch.

Eingeweide: entrails, bowels (guts), intestines, viscera. — **Entrails**, eig. „das Inwendige", sind alle inneren Theile des animalischen Leibes, von Thieren. — **Bowels**, von Menschen und bildlich. — **Intestines** und **viscera** sind medicinische und anatomische Ausdrücke, von welchen der erstere die edleren Eingeweide, wie Herz, Lunge, Leber u. s. w., und der andere die unedlen, wie Gedärme u. s. w. bezeichnet.

He burst asunder in the midst, and all his *bowels* gushed out (Bible). The *bowels* of the earth. A bird of prey has always short *intestines*.

Entrails, altengl. entrayls, fr. entrailles, mlat. interanea [Wz. ana, Pronominalstamm]; bowels, altengl. bowel, altfr. boel, fr. boyau, mlat. botellus, Würstchen, später Eigeweide; guts, altengl. gutte, ags. guttas; intestines, fr. intestins, v. lat. intestina; viscera, fr. viscères, lat. viscera [Wz. visa Saft].

Einheimisch, eingeboren: home, inland, native, indigenous, aboriginal. — **Home**, nhd. „heim", in Zusammensetzungen, wie home-made, im Lande verfertigt, home-made cloth, home-made commodities. — **Inland**, eig. „inländisch", in Zusammensetzungen, inland produces, einheimische Produkte; trade in inland produce (Produktenhandel); inland trade, einheimischer oder Binnenhandel. — **Native**, eig. „von Geburt", bezieht sich auf die Verwandschaft menschlicher Wesen und Thiere in Hinsicht auf ihren Ursprung: eingeboren, heimathlich; auch substantivisch. — **Indigenous**, eig. „von da her entstanden", einheimisch meistens von Pflanzen, im Gegensatz zu exotic; dann dient es zur Bezeichnung des Ursprungs von Menschenstämmen. — **Aboriginal**, eig. „von Ursprung herstammend", ursprünglich, ur-, nur von Menschen.

Our *native* country; our *native* village, *native* place, *native* language. *Native* soil. The *natives* of this island are good-natured. A *native* of Silesia. In the time of Caesar, the reindeer, as well as the elk, and the wild bull was a *native* of Hercynian forest, which then overshadowed a great part of Germany and Poland (Gibbon). In America, cotton being *indigenous*, is cheap. Negroes were all originally transported from Africa, and not *indigenous* or proper *natives* of America (Brown). The *aboriginal* tribes of America.

Home, altengl. home, ags. hâm, goth. haims; native, fr. natif, lat. nativus [Wz. gna, zeugen]; indigenous, fr. indigène, v. lat. indigena [Wz. ana, Pronominalstamm u. gna]. —

Einkünfte: income, revenues, rents. — **Income**, Einkommen überhaupt, bsd. die jährlichen Einnahmen eines Privatmannes oder einer Korporation. — **Revenues**, zum Unterschiede von income, die Einkünfte der Krone (Zölle, Taxen). — **Rents**, Einnahmen von Zinsen überhaupt, seien es Mieth- oder Pachtgelder sowie das Einkommen aus Gütern, der Bodenertrag, oder Zinsen von Werthpapieren.

A man who despises vanity and pomp, will retire to obscurity with an *income* of forty pounds a year, and be quite happy. A large *income*. A limited *income*. Sources of *income*. The *revenue* of England, when Charles the Second died, was small, when compared with the resources which she even then possessed . . . It had, from time of the Restoration, been almost constantly increasing: yet it was little more then three fourths of the *revenue* of the United Provinces, and was hardly one fifth of the *revenue* of France (Macaulay). The main support of the Church was derived from the tithe; and the tithe bore to the *rent* a much smaller ratio than at present (Macaulay). The average *rent* of the land has not according to any estimate, increased proportionally (Macaulay).

Income, dtsch.; revenue, fr. revenue, v. fr. revenir, lat. revenire; rent, fr. rente mlat. renta, zsgezogen aus reddita [Wz. da, geben].

Einleuchtend (s. deutlich): obvious, evident, manifest. — **Obvious**, eig. „entgegentretend", bezeichnet, was auf den ersten Blick klar ist, einleuchtet; begreiflich, unverkennbar. Gegensatz: obstruse oder questionable. — **Evident**, eig. „hervorscheinend", bezeichnet das, was in die Augen springt, keines Beweises, keiner Motivirung bedarf: klar, augenfällig, ersichtlich. Gegensatz: doubtful. — **Manifest**, eig. „mit der Hand ergriffen", stärker als evident, handgreiflich, klar, so daß man aller Untersuchung, aller Vermuthung, aller Anstrengung der Sinne und des Geistes überhoben ist. Gegensatz: dark.

This is *obvious* to all the world. Make it *obvious* by an exemple. It is only *obvious* to scholars (Melford, Wtb.). It is *obvious* to remark that we follow nothing heartily unless carried to it by inclination (Grove). An *evident* proof. The guilt of an offender cannot be always made *evident* (Webster). It is *evident* that these houses were originally not inferior in magnificence and splendour to the dwellings inhabited by the nobility. That matter is not very *manifest* to me. The cheat is *manifest* (Ainsworth).

Obvious, v. lat. obvius [Wz. vagh, bewegen]; evident, fr. évident, v. lat. evidens [Wz. vid, sehen]; manifest, fr. manifeste, v. lat. manifestus [Wz. gha-s, schlagen]. —

Eingezogenheit: privacy. retirement, seclusion. — **Privacy**, eig. „das Fürsichsein", bezeichnet 1) ein Entferntsein vom öffentlichen Leben und Treiben überhaupt, 2) eine gelegentliche, zeitweilige Abgeschlossenheit (hours of privacy) Eingezogenheit, Häuslichkeit, Privatleben. Gegensatz: publicity. — **Retirement**, eig. „das Sichzurückziehen", die stille, ruhige, zurückgezogene Lebensweise, das zurückgezogene Privatleben. Gegensatz: sociality. — **Seclusion**, eig. „das Sichabschließen", bezeichnet noch mehr als retirement: Abgeschlossenheit von der äußeren Welt, von aller Gesellschaft, Einsiedlerleben. Gegensatz: society im weitesten Sinne.

Fly with me to some safe, some sacred *privacy* (Rowe). He was banished into Patmos, a little island in the archipelago, and during his *retirement* there was favoured in a particular manner with revelations from heaven (Waterland). Caprea had been the *retirement* of Augustus (Addison). None knew whence he came, or for what cause he had limited the circle of his life to the *seclusion* of his cell (Bulwer).

Privacy, v. lat. privatus (privare), abgesondert; retirement, fr. retirer, aus dem germanischen Stamm des goth. tairan, nhd. zerren; seclusion, v. lat. secludere [Wz. sklu, schließen]. —

Einsam: s. Allein.

Einschließen: to inclose, to include, to embrace. — **To inclose**, gänzlich um-, einschließen, im physischen Sinne, während **to include** meistens im figürlichen Sinne gebraucht wird: einschließen = in sich fassen. — **To embrace**, eig. „umarmen", hat eine stärkere Bedeutung, als to include: eng in sich vereinigen, sich erstrecken über, umfassen, bes. von wissenschaftlichen Systemen.

To *inclose* a town within walls. To *inclose* with a hedge. To *inclose* a letter in a cover. To *inclose* lands within a fence. To *inclose* a fort. The kernel of a nut is *inclosed* in a shell (Crabb). Great Britain *includes* England, Scottland and Wales (Webster). *Including* charges. Philosophy *includes* logic, morality, physics and metaphysics. That family of plants *includes* a vast number of genera. Morality as well as faith is *included* in Christian morality (Crabb). Natural philosophy *embraces* many sciences (Webster).

Inclose u. include, fr. enclore (enclos), v. lat. includere, clusum [Wz. sklu-d, schließen]; embrace, fr. embrasser, zu bras, lat. brachium, Arm. —

Einschmeicheln, sich: to ingratiate one's self, to insinuate, to wheedle, to fawn upon, to coax. — **To ingratiate**, eig. „sich angenehm machen", sich bei Jemand einschmeicheln, in dem Sinne von sich beliebt machen. — **To insinuate**, eig. „in den Busen hineinstecken", sich durch mehr oder weniger unlautere Mittel einschmeicheln = sich in die Gunst Jemandes einschleichen. — **To wheedle**, nhd. „wedeln", Jem. durch Schmeichelei anlocken, bereden und schmeichelnd betrügen. — **To fawn upon**, eig. „sich freuen", Jem. kriechend schmeicheln, sich vor Jem. schmiegen. — **To coax**, eig. „wie einen Dummkopf behandeln", liebkosen; mit into: abschmeicheln, sich etwas erschmeicheln.

Lysimachus *ingratiated* himself both with Philip and his pupil (Budgell). One of those who came off was the old man who had already *ingratiated*

himself into our favour (Cook's Voyages). Shutting herself up with them, however, she endeavoured to *insinuate* herself into their confidence (Irving). I scorn to *insinuate* myself into the favour of such a man (Melford, Wtb.). The unlucky art of *wheedling* fools (Dryden). I am not inclined to *fawn* upon him. A *fawning* parasite. The boy *coaxed* his parents in order to obtain his wishes.

Ingratiate, ſ angenehm; insinuate, lat. insinuare, insinuatum [Wz. san, würdigen]; wheedle, beruht auf nhd. wedeln, vom Hunde geſagt: den Schweif ſchmeichelnd bewegen; fawn, altengl. fawnen, ags. faegnian, altn. fagna; coax, Urſp. unſicher, ſ. Müller I, 243.

Einſchränken: to bound, to limit, to restrict, to retrench, to reduce, to confine. — **To bound,** eig. „angrenzen in natürlicher oder politiſcher Hinſicht", ein allgemeiner Ausdruck, gezwungen oder ungezwungen ſeine Lebensweiſe, ſeine Wünſche, ſeinen Ehrgeiz, ſeine Leidenſchaften einſchränken. — **To limit,** eig. „Grenzen ſetzen", iſt eine mehr unfreiwillige Handlung: Umſtände halber auf gewiſſe Grenzen beſchränken, begrenzen. — **To restrict,** eig. „zurückbinden", Etwas oder Jemand beſchränken auf (to), iſt eine Handlung der Autorität oder des Geſetzes. — **To retrench,** eig. „wegſchneiden", vermindern, beſchränken, von Ausgaben; auch reflex. ſich einſchränken. — **To reduce,** eig. „zurückführen", ſeine Bedürfniſſe und Wünſche herabſetzen, einengen. — **To confine,** eig. „in Grenzen bringen", eine Perſon oder Sache innerhalb enger Grenzen halten: ausſchließlich beſchränken auf (to).

To *bound* one's wishes, passions, ambition. The Lord's goodness is not *bounded* to this earth (Melford, Wtb.). They *limited* their expenses, because they were *limited* by circumstances (Crabb). Nothing can be more evident than the necessity of *limiting* the field of our exertion if we are to benefit society by our labours (Stewart). But their popularity is not *limited* to the narrow bounds of an island (Byron). The physician has *restricted* me to a milk diet (Melford, Wtb.). To *restrict* by laws. The common law of England, indeed, is said to abhor perpetuities, and they were accordingly more *restricted* there than in any other European monarchy (Smith). To *retrench* superfluities, expenses. Whatever he could save by *retrenching* the expenditure of the public departments was an addition to his privy purse (Macaulay). It is more reputable to *retrench* than to live embarrassed (Webster). To *reduce* one's expenses. The stranger who would form a correct opinion of the English character must not *confine* his observations to the metropolis. The laws of Austria *confine* the woman's portion to two thousand florins (Montague). My business will by *confined* to a few questions (Cooper). Its (the spirit of commercial enterprise) benefits were not *confined* to the trading and seafaring classes, the two interests more immediately concerned (Lingard).

Bound, altengl. bounden, mlat. bundare, vgl. Diez 2, 231 u. 233; limit, fr. limiter, v. lat. limitare [Wz. lak, vertiefen]; restrict, lat. restringere, restrictum [Wz. strag, zwängen]; retrench, altfr. retrencher, fr. retrancher, der Urſp. des romaniſchen Wortes unſicher; reduce, v. lat. reducere [Wz. du-k, geben machen]; confine, fr. confiner, v. mlat. confinare [Wz. sakam, mit bhid, trennen].

Einſt: ſ. Ehemals.

Einwilligen: ſ. Beiſtimmen.

Einzig: solitary, sole, only, single, unique. — **Solitary, sole,** eig. „für sich", einzig, alleinig (solitary), mit Ausschluß von Anderem: ausschließlich (sole). — **Only,** gleichsam „einlich", bedeutet einen Mangel an Besitz von mehreren desselben Gegenstandes. — **Single,** eig. „einzeln", einzig, nur ein, der Zahl nach. — **Unique,** einzig in seiner Art, alleinstehend (single in kind or excellence).

He produced only a *solitary* instance. This was the *sole* ground of his defence. This ambition of a *sole* power, this dangerous soleship, is a fault in our church indeed (Richardson). All things are but insipid to a man in comparison of that one, which is the *sole* minion of his fancy (South). The *sole* heir. An *only* God. This was an *only* child, and brought up entirely at home, in the simplicity of rural life (Irving). Harsh language and severe looks are not the *only* means of correcting the faults of others (Crabb). A *single* word. I have not had a *single* offer. In a few days we set off together, accompanied by a serugee, and a *single* janizary (Byron). The Kohinoor once exhibited in London was a *unique* diamond for size.

Solitary, s. allein; sole, v. lat. solus [Wz. sa, Pronominalstamm]; only, altengl. onely, ags. ânlic (one-like); single, v. lat. singulus [Wz. sa, gleich]; unique, fr. unique, v. lat. unicus [Wz. aina, Pronominalstamm].

Elend: misery, distress*), wretchedness. — **Misery,** ein allgemeines Wort, körperliches und geistiges Elend; Widerwärtigkeiten aller Art: Jammer, Trübsal. Gegensatz: prosperity. — **Distress,** eig. „Bedrängniß", ein höherer Grad von misery: drückende Noth, Drangsal. — **Wretchedness,** besonders äußeres Elend, Armseligkeit.

The *miseries* of human life. The last stage of *misery*. To be in *distress* for money. Deprived of friends and all prospect of relief, his situation is that of real *distress* (Crabb). The *wretchedness* of poor mendicants. We have, with the feeling, lost the very memory of such *wretchedness* as our forefathers endured (Raleigh). The prodigal brought nothing to his father but his rags and *wretchedness* (Dwight). The extremity of *distress*.

Misery, fr. misère, v. lat. miseria [Wz. mi-s, anklämpfen]; distress, fr. détresse, v. mlat. destrictia [Wz. strang, zwängen]; wretchedness, altengl. wrecche, ags. vrecca, miser. —

*) Distress begreift ein weites Bereich von Uebeln in sich. Armuth, Siechthum, körperlicher Schmerz kommen unter den Begriff „distress"; auf irgend eine Art von Uebel angewendet, drückt es gewöhnlich ein lästiges, aufreibendes, rastloses aus, oder sonst ein recht drückendes, klemmendes Armsein; und fast immer liegt in ihm der Begriff des Sichabkämpfens oder Dagegenringens (Whately).

Empfang: receipt, reception. — **Receipt,** der Empfang von Sachen: Empfangnahme. — **Reception** bezeichnet die Art und Weise Jemand aufzunehmen: guter oder schlechter Empfang: Aufnahme.

I beg to acknowledge the *receipt* of your letter, dated June 5th. On *receipt*. Previous to *receipt*. At the *receipt* of your letter. To acknowledge the *receipt* of money, of goods. To meet a kind *reception*. A good, cold, bad *reception*. His *reception* is here recorded on a medal, on which one of the ensigns presents him his hand (Addison).

Receipt und reception, s. annehmen.

Ende*): end, extremity. — **End**, Ende, bezieht ſich auf den Ausgang der Längenausdehnung. Gegenſatz: beginning. — **Extremity**, eig. „das Aeußerſte", bezieht ſich auf die größte Entfernung vom Mittelpunkte aus gerechnet: der äußerſte Punkt. Gegenſatz: centre.

The *end* of the night, day. The *end* of a journey. The further *end*. At the *end* of the street. At the *end* of the year. The *end* of a period, a discourse. Let the *end* try the man. The *extremity* of an island. The matter was now come to the outmost *extremity* (Ainsworth). They sent a fleet to the *extremities* of Ethiopia (Webster). —

End, altengl. ende, ags. ende, goth. andeis; extremity, fr. extrémité, lat. extremitas [Wz. aka, aus].

*) All is well that *ends* well, or the eve crowns the day, Ende gut, Alles gut. My patience is *exhausted*, or I am out of patience, meine Geduld iſt zu Ende. —

Ende, Abſchluß*): close, conclusion, termination, expiration. — **Close**, eig. „geſchloſſen", iſt 1) der Abſchluß von Zeiträumen; 2) der Schluß eines Buches, einer Seſſion, einer Geſchichte, eines Werkes u. ſ. w. — **Conclusion**, eig. „Einſchließung", ſchließt eine Fortſetzung deſſen, was man beendigt hat, nicht aus: Ausgang, Beendigung einer Rede, eines Streites, einer Sitzung, eines Geſchäftes. Ebenſo to *close* u. to *conclude*. — **Termination**, eig. „Begrenzung", das Ende in Hinſicht der Zeit und der Exiſtenz. — **Expiration**, eig. „das Ausathmen" das Ende einer beſtimmten Zeit: Ablauf, Verlauf.

At the *close* of the year. His long and troubled life was drawing to a *close* (Macaulay). To *close* a bargain. The debate *closed* at six o'clock (Webster). To *close* life, a career. To *close* one's studies. The great procession, that *closes* the festival began at ten o'clock (Brydone). A flourish of trumpets announced the *conclusion* of the contest (Prescott). I will *conclude* this part with a speech of a counsellor of state (Bacon). To *conclude* a narrative, a business, a bargain, a negotiation. The *termination* of the year, of life; the *termination* of happiness. Thou art come before the *expiration* of this time (Shak.).

Close, fr. Clos, lat. clausum; conclusion, fr. conclusion, v. lat. conclusio [Wz. sklu, ſchließen]; termination, v. lat. terminatio [Wz. tar, überſchreiten;] expiration, v. lat. expiratio [Wz. spu-s, blaſen].

*) Close is the kind of end to which a thing is regarded as naturally tending or bringing itself. The close of a book or a story seems brought about by the story or the book itself, hence such phrases as „coming to a close, drawing to a close". A conclusion is etymologically of the same origin. A conclusion is a superimposed close, anticipated or drawn as the result of a previous course of action or argument. The conclusion of a contest are those efforts which bring it to an end; the conclusion of an argument is that which is necessarily drawn from its premises. To close refers only to the act, conclude to the intention (Smith).

Endigen: to end, to finish, to terminate. — **To end**, enden, endigen, beendigen, tranſ. und intranſ., iſt der allgemeinſte Ausdruck. — **To finish**, eig. „begrenzen", bezeichnet, Angefangenes abſchließen, die letzte Hand an ein Werk legen. — **To terminate**, eig. „abgrenzen", tranſ. zum beſtimmten Ende, Ziel, Abſchluß bringen; intranſ. ſich endigen in = ausgehen, aufhören.

He *ended* his days in prosperity. Words *ending* with an s. The

speech *ended* with a striking applause (Melford, Wtb.). *At length* it *ended* in his adopting a middle measure (W. Scott). He resolved to pursue the new path, which he supposed only to make a few meanders, and to *end at last* in the common road (Johnson). The world was *finished* on the last day of its creation; but it is not yet *ended* (Smith). The great work of which Justinian has the credit, although it comprehends the whole system of jurisprudence, was *finished* we are told in three years (Jones). To *terminate* a controversy. The war was soon *terminated* by their submission. Johnson's labourious and distinguished career *terminated* in 1783 ... (W. Scott). Disproportioned friendships ever *terminate* in disgust (Goldsmith).

To end, ſ. Ende; finish, fr. finir, v. lat. finire [Wz. bhid, ſpalten]; terminate, fr. terminer, v. lat. terminare [Wz. tar, überſchreiten].

Endlich: lastly, at last, ſtärker at length, finally. — **Lastly**, endlich, zuletzt, der Reihenfolge, der Ordnung nach, zeigt das Ende einer Rede an. — **At last**, ſtärker **at length**, eig. „der Länge nach", zeigt die Entwickelung, das Reſultat, den Ausgang einer Begebenheit an, deutet alſo auf ein Ziel, einen Zielpunkt. — **Finally**, ſchließlich, bezeichnet die gänzliche Vollendung, das Endreſultat, den letzten Abſchluß.

At *length*, and at *last*, the promised wind came up in right good earnest (Dickens). Their relations at *last* gave up the last hope (James). At *last* being satisfied they had nothing to fear, they brought out all their corn every day (Addison). At *length* he came to me one day, and related his whole situation in a tone of the deepest despair (Irving). The statements which a man *finally* makes at the *close* of a negotiation, are usually conclusive as to his ultimate intentions and designs (Webster). The contest was long, but the Romans *finally* conquered (Webster).

Lastly von last, altengl. last, ags. hläst; length, altengl. lengde, ags. lengð, nhd. mundartlich Längde; finally, fr. finalement, lat. finalis, das Ende betreffend. —

Eng *): narrow, tight. — **Narrow**, eig. „nahe an einander", von geringer Breite und Ausdehnung, von Natur oder durch künſtliche Art: enge, ſchmal. Gegenſatz: broad. — **Tight**, eig. „gebunden", bezeichnet auch die Enge von Kleidungsſtücken und Räumlichkeiten, aber ohne den Begriff der Unbequemlichkeit: dicht anſchließend, dicht. Gegenſatz: loose.

A *narrow* stream, gate, road, passage, street, ribbon. *Narrow* bounds. And *narrow* is the way, which leadeth unto life, and few there be that find it (Bible). Hath passed in safety through the *narrow* seas (Shak.). A *tight* coat, cask. While they are among the English, they wear good clothes, and take delight to go neat and *tight* (Dampier's Voyages). A *tight* ship, room. —

Narrow, altengl. narwe, ags. nearo, weiſt auf den Stamm von nigh; tight, altengl. tight, particip. von to tie, ags. tyhtan ziehen und tygan binden, vgl. nhd. dicht.

*) We are too *crowded* on this bench, wir ſitzen zu eng auf dieſer Bank.

Entdecken, enthüllen: to discover, to detect, to reveal, to disclose. — **To discover**, eig. „der Hülle berauben", hat eine umfaſſende Bedeutung: ſchon Vorhandenes, aber bisher Unbekanntes aufdecken, enthüllen, auf-

finden, ermitteln, im guten oder schlimmen Sinne. — **To detect**, eig. „abdecken", bedeutet immer: etwas Schlechtes aufdecken, enthüllen. — **To reveal**, eig. „den Vorhang, die Decke wegnehmen", heißt, Lehren und Geheimnisse aufdecken, enthüllen. — **To disclose**, eig „von einander abschließen", unbekannte Dinge, Angelegenheiten, Vorfälle vollkommen klarlegen, erschließen und kundmachen, absichtlich oder unabsichtlich.

Columbus *discovered* America. Harvey *discovered* the circulation of the blood. Newton *discovered* the law of gravitation (Webster). The lost child was *discovered* in the wood. Many murders have been *discovered* after a lapse of years (Crabb). We are told that the Spartans, though they punished theft in young men, when it was *discovered*, looked upon it as honourable if it succeeded (Addison). The progress of men in *discovering* and peopling the various parts of the earth, has been extremely slow (Robertson). To *detect* an impostor, a thief, crime, criminal. Plain good intention is as easily *discovered* at the first view as fraud is surely *detected* at last (Burke). Time, which *reveals* all other things, is itself not to be *discovered* or laid open (Locke). In confession, the *revealing* is not for worldly use, but for the care of a man's heart (Bacon). He gave large sums to the Church... and never *revealed* the secret of the vault, until on his deathbed to his son and heir (Alhambra). Events have *disclosed* his designs.

Discover, s. Decke; detect, lat. detegere, detectum [Wz. stag, decken]; reveal, fr. révéler, v. lat. revelare [Wz. vagh, bewegen]; disclose, altfr. desclos, Particip v. desclore, v lat. discludere, disclusum [Wz. sklu, schließen].

Entfernt), weit:** far, distant, remote. — **Far*)**, fern, weit, weit weg, eigentlich und figürlich. Gegensatz: nigh. — **Distant**, eig. „auseinander stehend", bezeichnet a) eine größere Entfernung als far: weit entfernt, weit ab, von Raum und Zeit; b) entfernt, in Hinsicht auf Verwandtschaft. Gegensatz: near. — **Remote**, eig. „bei Seite geschafft", für das Auge nicht mehr erreichbar, entlegen, abseits liegend, zu weit entfernt, eig. und bildl., außer Betracht befindlich. Gegensatz: immediate.

Far off; *far* from. This comes as *far* as from the Indies. How *far* to go, to run? to fly *far*. To live *far* off. The sun is ninety-fivemillions of miles *distant* from the earth (Smith). A *distant* star; a *distant* period of history; a *distant* relation. Falsehood is just as far *distant* from truth as the ears from the eyes (Crabb). Sweet is the memory of *distant* friends (Irving). A *remote* corner of the country. A *remote* spot. A *remote* notion, connection, cause, resemblance, effect. The accident was the *remote* not the immediate cause of his death... And by this little direction given them at first in the sources, they (rivers) receive different tendencies and arrive at last at very *remote* and *distant* place (Locke). The characters of their minds were as *remote* from each other as the east is *distant* from the west (Cunningham).

Far, altengl. fer, ags. feor, goth. fairra; distant, fr. distant, v. lat. distare [Wz. stā, stehen]; remote, lat. remotus, v. removēre [Wz. mav, bewegen].

*) Far only occurs as the predicate of a subject. The star is far or far off; but not a far star. This adjectival force is attempted in a few cases only, as the far side of the river (Smith).

**) He was *far* from helping her, er war weit entfernt ihr zu helfen. Not in the most *remote* manner, nicht im Entferntesten!

Entgegengesetzt: opposite, contrary. — **Opposite,** eig. „entgegen gestellt", von der Lage: gegenüberliegend. — **Contrary,** eig. „gegenüberstehend", von der Richtung, eig. und bildl. (z. B. von der Neigung, Ansicht): entgegengesetzt.

He lived *opposite* (to) my house. The appartment occupied by the traveller was the wing at the extremity of the building, *opposite* to the parlour in which the family ordinary assembled (Cooper). *Contrary* winds are mostly adverse to some one who is crossing the ocean (Crabb). He married her *contrarily* to inclination (Melford, Wtb.). I again assured him of my willingness to assist him in any thing that was not *contrary* to my allegiance or religion (W. Scott).

Opposite, lat, oppositus; contrary, fr. contraire, lat. contrarius [Wz. tara, gegen]. —

Enthüllen: s. Entdecken.

Entlassen: s. Abdanken.

Entsagen, sich lossagen (vgl. abdanken): to renounce, to recant, to abjure. — **To renounce,** eig. „zurückmelden", ein umfassendes Wort: einen Besitz, eine Beschäftigung, eine Meinung, Grundsätze, Gebräuche, Ansprüche aufgeben, darauf verzichten. — **To recant,** eig. „wieder singen", beschränkt sich auf Meinungen und Behauptungen: laut und feierlich sich von Meinungen lossagen. — **To abjure,** eig. „abschwören", seine Meinungen, die Treue, den Gehorsam gegen eine Person oder eine Partei abschwören; feierlich entsagen.

To *renounce* the pleasures of the world. To *renounce* one's pretensions to the throne. To *renounce* the Christian faith. To *renounce* a covenant, a profession. I will not *recant* what I have said. He is forced publicly to *recant* his former assertions. I am ashamed that I should be so soon obliged to *recant* my opinion (Ainsworth). To *abjure* one's faith, allegiance, errors. He *abjured* the faith of their forefathers (De Sainte-Claire). —

Renounce, fr. renoncer, v. lat. renuntiare [Wz. Pronominalstamm nu]; recant, altfr. recanter, fr. recanter, fr. rechanter, v. lat. recantare [Wz. kan, tönen]; abjure, fr. abjurer, v. lat. abjurare [Wz. ju, verbinden]. —

Entscheidend: decisive, final, conclusive, peremptory. — **Decisive,** eig. „abgeschnitten", läßt keinen Zweifel zu und führt eine summarische Entscheidung herbei: entschieden. — **Final,** eig. „das Ende betreffend", führt ein beabsichtigtes Ende herbei; unser „definitiv" bes. in Zusammensetzungen. — **Conclusive,** eig. „zusammengeschlossen", bezieht sich gewöhnlich auf Beweise, Streitfragen und Verhandlungen: end- und vollgültig. — **Peremptory,** eig. „tödtend, vernichtend", läßt keinen Einspruch zu: unumstößlich (a peremptory command).

A *decisive* proof, victory. A *decisive,* irrevocable doom. *Decisive* campaign (Macaulay). A *conclusive* proof, evidence. A *conclusive* presumption, arrangement. But this objection, when thoroughly examined, will not be found by any means so pressing or *conclusive* as at first sight it seems (Hobbes). *Final* words, decisions, resolves; a *final* action, answer, determination, judgment, adjustment. The battle of Waterloo brought the contest to a *final* issue (Webster). Neither with us in England hath there been any *final* deter-

mination upon the right of authors at the common law (Blackstone). *Final* advice; *final* aim, Endziel; *final* cause, Endurſache. A *peremptory* command, answer. The Highlander gives to every question an answer so prompt and *peremptory*, that scepticism is dared into silence (Johnson). —

Decisive, fr. décisif, v. lat. decidere [Wz. skid, ſchneiden]; conclusive, ſ. Ende; final, ſ. endlich; peremptory, fr. péremtoire, v. lat. peremptorius [Wz. jam, nehmen].

Entſprechen*): to answer, to correspond to, to tally with, to match with. — **To answer**, urſp. „dagegen verſichern", ein allgemeiner und unbeſtimmter Ausdruck, überhaupt zu Etwas paſſen oder gehören, ſtimmen, zweckentſprechend ſein; auch im moraliſchen Sinne. — **To correspond to**, eig. „mit einander verkehren, im Briefwechſel ſtehen", bezeichnet ſtreng die gegenſeitige Uebereinſtimmung dem Weſen und der Form nach: genau übereinſtimmen, genau entſprechen. — **To tally**, eig. „auf das Kerbholz ſchneiden", von Perſonen und Gegenſtänden: die entſprechende Hälfte, das Seitenſtück (zu einem Paar), das Pendant bilden, daher paſſen zu. — **To match**, urſp. „zuſammenfügend geſtalten", gleich ſein, von Perſonen und Gegenſtänden, in phyſiſcher und geiſtiger Hinſicht.

To *answer* the most sanguine expectations. Will this one *answer* your purpose? I don't think your plan will *answer*. The result did not *answer* my expectations (De Sainte-Claire). All the features of the face and tones of the voice *answer* like strings upon musical instruments to the impressions made on them by the mind (Hughes). This *corresponds* to what I predicted. Our actions should *correspond* to our words. Sir William Ashton..., had yet some points of character which *corresponded* better to the timidity of his disposition and the supple arts by which he had risen in the world, than to the degree of eminence which he had attained (W. Scott's Bride of Lammermoor.) I found pieces of tiles that exactly *tallied* with the channel (Addison). Your idea *tallies* exactly with mine (Walpole). To *tally* with the model. This velvet does not *match* the sample I sent you (Melford, Wtb.).

Answer, ſ. Antwort; correspond, fr. correspondre, aus der mlat. Zuſammenſetzung com und respondere [Wz. skand, anbieten]; tally, altengl. taillin, fr. tailler, vgl. lat. inter-taliare, einſchneiden [Wz. skal]; match, altengl. matchen, zuſammenhängend mit to make, ags. magan, urſp. verbinden. —

*) He was not *come up* to my expectations, er hat meinen Erwartungen nicht entſprochen.

Entwiſchen*): to escape, to elude. — **To escape**, eig. „aus dem Mantel ſchlüpfen", entwiſchen, entrinnen, entkommen, entlaufen, tranſ. und intranſ.; zuweilen im metaphoriſchen Sinne, bſd. in dem Ausdruck to escape notice, überſehen. — **To elude**, eig. „verſpotten", einer Sache liſtig ausweichen, einer Perſon mit Liſt entſchlüpfen.

To *escape* peril, danger, confinement, power, coercion. To *escape* the observation of another. Sailors that *escaped* the wreck (Shak.). This circumstance *escaped* my notice (Smith). The balls whistled by him, and his comrade fell, but he *escaped* (Webster). To *elude* detection, an officer, a blow, an inquiry, a search, a comprehension. The thief *eluded* those who were in pursuit of him by dexterous modes of concealment (Crabb). But it was beyond her power effectually to withstand or *elude* the constant and unceasing persecution of Lady Ashton (W. Scott's Bride).

Escape, altengl. escapen, fr. échapper, von dem romaniſchen cappa, Mantel; elude, fr. éluder, v. lat. eludere [Wz. krid, ſpielen].

*) He has given us the *slip* (fam.), er iſt uns entwiſcht.

Erbe, Erbſchaft: heir, heritage; inheritor, inheritance. — **Heir**, Erbe, Leibeserbe; **heritage**, ererbter Nachlaß, ſind die gewöhnlichen Wörter; **inheritor**, rechtmäßiger Erbe; **inheritance**, mehr im juriſtiſchen Sinne.

I am my father's only son and *heir*.

Alle ſtammen ab v. lat. heres (ēdis) [Wz. ghar, nehmen].

Erdrücken: to stifle, to smother, to choke. — **To stifle**, eig. „erſticken", erfordert Anſtrengung und Beharrlichkeit, gebraucht von Gefühlen und äußeren Umſtänden: mit der Zeit unterdrücken. — **To smother**, eig. „durch Rauch erſticken machen", beſ. von äußeren Umſtänden, Feuer, eine Angelegenheit, (auch unlautere Wünſche) erſticken. — **To choke**, eig. „würgen", das Wachsthum, die Ausdehnung, den Fortſchritt eines Gegenſtandes durch irgend ein Hinderniß erdrücken.

To *stifle* resentment, sighs, passion, grief; to *stifle* convictions. I had like to have been *stifled* with kisses of my friend (Melford, Wtb.). Every reasonable man will pay a tax with cheerfulness for *stifling* a civil war in its birth (Addison). To *smother* a fire. She, *smothered* with so monstrous a weigh did sink down under it to the earth (Sidney). A garden or a river is *choked* by weeds. Oats and darnel *choke* the rising corn (Dryden). Avarice, like some *choking* weed, teaches the finger to gripe and the hand to oppress (Harvey). —

Stifle, eine deminutive Weiterbildung des abſoluten stive, vollſtopfen, erſticken; smother, altengl. smotheren, verwandt mit ags. smorian, erſticken; choke, altengl. choken, ags. âceócian.

Ereigniß: ſ. Begebenheit.

Erfahren*) (Adjc.): experienced, ſtärker versed (vollſtändig vertraut mit, bewandert), expert. — **Experienced**, eig. „verſucht, geprüft habend", iſt derjenige, welcher durch Erfahrung an oder Beſchäftigung mit einer Sache die Kenntniß derſelben gewonnen und dadurch eine Fertigkeit in derſelben erlangt hat: erfahren, bewährt in. — **Expert**, eig. „auf die Probe geſtellt", iſt derjenige, welcher einer Sache kundig iſt, gleichviel ob er durch Erfahrung oder ſonſt wie dazu gelangt iſt, vorwiegend mit Bezug auf körperliche Gewandtheit und Geſchicklichkeit: geſchickt.

To be *experienced* in trade, business. An *experienced* artist; an *experienced* physician. A coalition of the ablest and most *experienced* statesmen. We must perfect, as much as we can, our ideas of the distinct species; or learn them from such as are used to that sort of things, and are *experienced* in them (Graham). Your brother is well *versed* in trade. An *expert* philosopher, an *expert* surgeon; *expert* in chess, archery. *Expert* men can execute, and judge of particulars, one by one; but the general counsels, and the plots and marshalling of affairs, come best from those that are learned (Bacon).

Experienced, lat. experiens; expert, fr. expert, v. lat. expertus [Wz. pas, thun, ſchaffen]. —

*) Expert has to do with the hand; experienced with the head. Expert men are tried in action; experienced men are tried in counsel. The expert have continual practice; the experienced have much practice, and have acquired much knowledge (Graham). —

Erfreut: glad, pleased, delighted, gratified, joyful, joyous. — **Glad,** urſprünglich „glatt, kahl, glänzend", iſt der niedrigſte Grad von Vergnügen: innerlich froh, heiter geſtimmt. Gegenſatz: sorry (betrübt). Von ſtärkerer Bedeutung ſind: to gladden, hoch erfreuen, und gladness, große, helle Freude. — **Pleased,** bezeichnet entweder äußeres Frohſein: lebhaft, erfreut, vergnügt, oder innere Freude: wohlzufrieden. Ebenſo to please und pleasure. — **Delighted** iſt ein ſtärkerer Ausdruck derſelben Empfindung: hoch erfreut, entzückt. Ebenſo to delight und delight. — **Gratified,** eig. „zufrieden geſtellt", bedeutet eine Freude, die wir Anderen verdanken. Ebenſo to gratify, Vergnügen verſchaffen; doch gratification meiſtens ſinnliche Freude. — **Joyful,** eig. „voll von Freude", und ſein Subſtantiv joy werden für den höchſten Grad von Vergnügen gebraucht, das durch ein äußeres Ereigniß erregt wird: Die entſprechenden Verben: to rejoice, faſt daſſelbe wie to be glad, aber ſtärker; to enjoy, als tranſitives Verb, Freude, Genuß haben an Etwas; in intranſitivem Sinne: ſich wohl oder froh fühlen. — **Joyous** iſt unſer „luſtig".

I shall be *glad* to see you. I am very *glad* to hear from you. A secret pleasure *gladdened* all that saw him (Addison). None of the poets have observed so well as Milton those secret overflowings of *gladness*, which diffuse themselves through the mind of the beholder upon surveying the gay scene of nature (Addison). I shall be extremely *pleased* to hear from you. I am *pleased* with the poor man's friendship for too reasons (Goldsmith). I was *delighted* to hear from you. He had the pleasure to think he partly owed his preservation to my humanity, with which he professed himself to be more *delighted* than he should have been with my filial piety (Fielding). An amateur in music will be *gratified* with hearing a piece of Weber's composition finely performed (Crabb). The *joy*, therefore, of the court, at Nelson's success, was in proportion to the dismay from which that success relieved them (Southey). I *rejoiced* to see him again. *Rejoiced* at my rescue from that perilous flood, though I knew not whither this stairway led, I promptly ascended the steps (Moore).

Glad, ags. gläd, nach Weigand I, 441, 444 von einem goth. Wurzelverb glidan, „welches von dem glänzenden Niederſinken der Sonne geſagt worden ſein und dann hell ſein, glänzen bedeutet haben mag; pleased, ſ. angenehm; delighted, ſ. ergötzlich; gratified, ſ. befriedigen; joyful, fr. joie, lat. gaudium [Wz. gaud, heiter ſein]; joyous, fr. joyeux, lat. jocosus [Wz. dju, ſpielen].

Ergänzung: supplement, complement. — **Supplement,** eig. „das Nachfüllen", bezeichnet jede nachträgliche Hinzufügung, Zuſatz, Anſchiebſel, Anhang, Nachtrag. — **Complement,** eig. „das Ausfüllen", bezeichnet die nothwendige Vervollſtändigung (Vollzähligkeit, Vollkommenheit), Ergänzung.

Supplement-Lexicon. *Supplementary* volume. This volume forms the *complement* of the work. *Complement* of soldiers, of stores. History is the *complement* of poetry. The fourth is the *complement* of the fifth, the sixth of the third (Muſik).

Supplement, fr. supplément, v. lat. supplementum; complement, fr. complément, v. lat. complementum [Wz. pla, füllen]. —

Ergötzlich, köſtlich (ſiehe angenehm): delightful, delicious. — **Delightful,** eig. „voll von Sinnenreiz", bezieht ſich auf Dinge, die eine lebhafte geiſtige und ſinnliche Freude verurſachen. Es läßt ſich für alle mit den fünf Sinnen zuſammenhängenden Freuden, den Geſchmack ausgenommen, gebrauchen: ergötzlich, erquicklich, wonnig. — **Delicious,** eig. „weichlich", bezieht ſich meiſtens nur auf die Befriedigung der niederen Sinne, bſd. auf Geſchmack und Geruch: köſtlich, labend.

A *delightful* abode, conversation, employment, excursion. A *delightful* music, prospect; *delightful* sensations, scenes. A *delightful* spectacle. But it was only in secret that she laboured at this delusive, but *delightful* architecture (W. Scott's Bride of Lam.). *Delicious* fruit, fragrance, food. The *delicious* draught of cool refreshment. To feed *deliciously.* The are like Dives, whose portion was in this life, who went in fine linen, and fared *deliciously* every day (Taylor).

Delight, altengl. deliten, altfr. deliter, jetzt délecter, v. lat. delectare (delicere); delicious, fr. délicieux, v. lat. deliciosus [Wz. lak, ziehen, locken]. —

*) Bisweilen hört man delicious music, ſtatt delightful music. Solche betrachten die Muſik hauptſächlich als ein ſinnliches Vergnügen, als einen Ohrenſchmaus. Keiner, dem der wahre Sinn für die Tonkunſt innewohnt, hat die Muſik je eine delicious art genannt (Whately).

Ergreifen: a) eig. anfaſſen, mit der Hand anfaſſen: to lay or to take hold of, to catch, to seize, to grasp, to gripe. — **To lay** or **to take hold of,** eig. „ein Halt! an etwas legen", iſt der generelle Ausdruck: ergreifen, faſſen, fangen, erwiſchen. — **To catch,** etymologiſch entweder „feſſeln", oder „erjagen", fangen in einer Schlinge, einem Netze, einer Falle, erhaſchen. — **To seize,** eig. Rechtsausdruck „in Beſitz nehmen", mit Gewalt (mit oder ohne Recht), ergreifen, die Hand legen an (on) etwas. — **To grasp,** nhd. „greifen, grapſen", begierig, haſtig, nach (at) etwas greifen. — **To gripe,** nhd. „greifen", zugreifen, anpacken.

b) uneig. von Leidenſchaften, Gefühlen, vom Gemüth: to seize, to catch, to touch, to move. — **To seize,** plötzlich überfallen, packen; paſſiv. erfaßt werden von(to be seized with). — **To catch,** einnehmen, feſſeln = to please, to charm. — **To touch,** eig. „berühren", das Gefühl Jem. rühren; paſſiv. ergriffen werden von etwas (to be touched with). — **To move,** eig. „bewegen", nachdrücklicher als to touch: das Herz Jem. tief rühren; paſſiv. hingeriſſen werden von (to be moved at, to, with).

The sick man *took hold* of my arm in walking. *To catch* a bird, a thief. To *catch* a ball. Various artifices are employed to *catch* animals (Crabb). To *seize* any one by the collar, by the arm. The wild beasts of the forest *seize* their prey the moment they come within their reach (Crabb). At the same moment the archbishop and others of the conspirators were to *seize* upon the palace (Roscoe). The moribund became now extremely restless, *grasping* at his bedclothes, and plucking at the rough coverlet (Howard). The sacrilegious *gripe* of those execrable wretches (Burke). He was *seized* with an admiration of the king's verses; as unbounded as, he begged him to believe, it was disinterested (Moore). He was *seized* with

this malady. To be *seized* with grief. The soothing arts that *catch* the fair (Dryden). To be *touched* with pity. I was *touched* with this scene. He was *touched*, surely, with the piteous tale, which I delivered (Tobin's Honey Moon). I was greatly *moved* at this spectacle. To be *moved* with compassion upon any one.

Lay, nhd. legen; hold, altengl. holden, ags. haldan; catch, altengl. catchen altfr. cachier, v. mlat. caciare [Wz. kap, greifen]; seize, altengl. seizen, fr. saisir v. ahd zazjan; grasp, altengl. graspen; gripe, altengl. gripen, ags. grîpan; touch ſ. berühren; move v. lat. movere [Wz. mav, bewegen]. —

Erhalten: ſ. Bekommen.

Erheben, ſich: to rise, to get up. — **To rise**, Grundbedeutung: „ſich in die Höhe oder Tiefe bewegen", iſt ein allgemeiner Ausdruck für ſich erheben, aufſtehen; von Geſtirnen: aufgehen. — **To get up**, gewöhnlich in der Umgangsſprache: vom Lager, Sitze aufſtehen.

He *rises* early. Christ *rose* again the third day. When did the moon *rise* yesterday? Early to bed, and early to *rise*, make a man healthy, whealthy and wise. I hope I shall have been reading a long time before you *get up*. He was obliged to *get up* three times last night.

Rise, altengl. risen, ags. rîsan, goth. ur-reisan; to get, ſ. bekommen. —

Erheben, in die Höhe heben: to lift, to raise, to elevate, to heighten, to erect, to exalt. — **To lift**, eig. „in die Luft heben", bezeichnet zunächſt vom Boden aufheben in der Weiſe, daß die Berührung mit der bisherigen Unterlage aufhört; im figürlichen Sinne, emphatiſch mit up: 1) Jem. zu Rang und Würde erheben, ohne daß er Verdienſte aufzuweiſen hat; 2) die Stimme, das Haupt, die Augen, den Geiſt u. ſ. w. erheben. — Auch to lift taxes, Steuern erheben, als Provinzialausdruck; dafür ſonſt to levy. — **To raise**, Grundbedeutung: „machen, ſich in die Höhe oder Tiefe zu bewegen", nach oben heben, gerade aufrichten, wobei die Verbindung mit der Unterlage nicht aufgehoben wird; 2) = to lift, in 2. Bedeutung fig. Etwas in Aufſchwung bringen, Jemand verdientermaßen zu einer Würde u. ſ. w. erheben. — **To elevate**, eig. „höher bringen, als es früher war", = to raise, relatively, mehr ein wiſſenſchaftlicher Ausdruck, und ein Wort des höheren Stils. — **To heighten**, eig. „räumlich höher bringen", höher heben, erhöhen, erheben, im eig. u. fig. Sinne (gut und ſchlecht). Gegenſatz: to lower. — **To erect**, eig. „gerade richten" = to raise perpendicularly, errichten, von Monumenten, Pfählen, Stangen. — **To exalt**, eig. „hoch machen", emporheben zu außerordentlichen Würden.

Try to *lift* at it. I could not *lift* it up. As the little girl was too short to see what was going on in the garden, her father *lifted* her up in his arms (Graham). Hearing his voice, Nelson roused himself, and desired to be *lifted* up in the boat, that he might look about him (Southey). The vicious moments of life will *lift* up his mind, when it is running on in a series of indifferent actions (Addison). Devotion *lifts* the soul to heaven. To *lift* a ladder or to *raise* a ladder. To *raise* a stone; to *raise* from a low estate; to *raise* to office; to *raise* the spirits, the courage, the voice. The column was *raised* with much pains from the ground (Melford, Wtb.). He had lately been *raised* to the dignity of cardinal (Roscoe). She not only

forgave the injuries which her two brothers had done her, but *raised* them to great honours (Addison). The ladder was so heavy, that it required four men to *raise* it against the building (Graham). The notes of a Moorish flute from some gliding bark, sufficed to *elevate* her feelings into ecstasy (Irving). To *heighten* virtue; to *heighten* the beauties of descriptions, of poetry; to *heighten* the enormity of an offence, the horrors of a murder. Foreign states used their endeavours to *heighten* our confusion (Addison). To *erect* a pole, a flag-staff, a house, a fort. To *exalt* a prince to the throne, a citizen to the presidency.

Lift, altengl. liften, altn. lypta; raise, das abgeleitete faktitive Verb zu rise, ags. risan, ârâsjan; elevate, fr. élever, v. lat. elevare. elevatum [Wz. lagh, eilen, ſpringen]; heighten zu high, ags. heáh, goth. haubs; erect, fr. ériger, v. lat. erigere, erectum [Wz. rag, recken]; exalt, fr. exalter, v. lat. exaltare [Wz. al, wachſen machen].

Erheben, aufheben: to heave, to hoist. — **To heave,** dtſch., „heben", ſchwer und mühſam von unten heraufheben, nur von ſchweren Gegenſtänden (Steinen, Balken, Bäumen). — **To hoist,** nhd. „hiſſen" entſprechend, in die Höhe ziehen, winden, bſd. Seeausdruck; dafür auch to heave. — To *heave* a stone, beams. To *hoist* a sail, a flag, a heavy package, an ensign.

Heave, ags. hebban, goth. hafyan [Wz. hab, faſſen]; hoist, dän. heise, vgl. fr. hisser u. hausser.

Erheben (rühmend): to laud, to extol (to eulogize), to exalt. — **To laud** iſt am allgemeinſten und unbeſtimmteſten: mit Ausdrücken des Beifalls und der Auszeichnung hervorheben, preiſen, loben, rühmen. — **To extol,** eig. „von unten herauf- und herausheben", iſt Lob oder Bewunderung in einer lauten, aber ehrerbietigen Weiſe ausdrücken; es iſt die Handlung Untergeordneter, die dadurch auf eine entſchiedene Weiſe die Ueberlegenheit Anderer anerkennen. Der Ausdruck des gewöhnlichen Lebens: Jem. oder Etwas herausſtreichen, entſpricht oft to extol in ſeiner Lobübertreibung. — **To eulogize,** eig. „wohl reden", iſt daſſelbe wie to extol, nur in einer wohlgeſetzten Rede. — **To exalt,** eig. „hoch machen", iſt unſer „lobpreiſen", meiſtens von Gott gebraucht.

He cannot be sufficiently *extolled.* The women *extolled* Charles X. of France, the young men imitated him . . . (Bulwer). He has *extolled* his merits to the very skies. As I was generally reckoned handsome, and the quickness of my parts *extolled* by all our visitors, my father has a pride in showing me to the world (Mackenzie). *Exalt* ye the God our Lord (Ps. XCIX, 5).

Laud, v. lat. laudare [Wz. klu, hören]; extol, altfr. extoller, v. lat. extollere [Wz. tal, heben]; eulogize, griech. Urſp. εὖ und λέγειν (λόγος); exalt, ſ. d. v. G.

Erinnern, ſich: to remember, to recollect. — **To remember,** eig. „wieder ins Gedächtniß zurückbringen", iſt das leichtere Wort, welches einfach ausdrückt, daß Etwas dem Geiſte noch gegenwärtig iſt: ſich leicht und wie von ſelbſt an Naheliegendes erinnern, eingedenk ſein. — **To recollect,** eig, „wiederſammeln", heißt: mit mehr oder weniger Anſtrengung die Erinnerung an etwas Ehemaliges erneuern: ſich beſinnen. Daher gewöhnlich: I do not remember und: I cannot recollect (Graham). Ebenſo remembrance und recollection.

I now *remember*. As far as I *remember*. Well *remembered*. They will *remember* us no more. I shall for ever *remember* the obligations I am under to you (Ainsworth). A horse *remembers* the road which he has been continually passing (Crabb). Though why you should have said, as I very well *recollect* you did say, Bertha, whose step is that! (Dickens). We *recollect* what happened in our native place after many year's absence from it (Crabb).

Remember, altengl. remembrer, altfr. remembrer, v. mlat. rememorari [Wz. smar, gedenken]; recollect v. lat. recolligere, recollectum [Wz. lag, ſammeln].

Erinnern (trans.) (ſ. ermahnen): to remind, to put in mind, to dun. — **To remind**, eig. „wiedergedenken", Jem. erinnern an (of) etwas. — **To put in mind**, in Erinnerung bringen, zu Gemüthe führen. — **To dun**, urſp. „lärmen, übertäuben", Jem. ungeſtüm mahnen, an die Bezahlung erinnern.

Remind me of the promise I have given you, and I will not fail to perform it (Asher). You must *remind* him of his debt, for he never remembers what he owes people (id.). I *reminded* him, not without blushing, of my having no money (Fielding). They will *put* him *in mind* of his own waking thoughts, ere those dreams had as yet made their impressions on his fancy (Atterbury). The king knows their disposition; a small touch will *put* him *in mind* of them (Bacon). His creditors are *dunning* him (fam.). Has she sent so soon to *dun*? (Swift.)

Remind, von mind, altengl. minden, ags. ge-mŷndan, skr. mnâ, denken; dun, altengl. dunnen, ags. dynjan. zu skr. dhan, ſchlagen.

Erklären*): to explain, to expose, to expound, to interpret, to elucidate, to illustrate, to define, to detail. — **To explain**, eig. „ausebnen", iſt metaphoriſch „Etwas von Dunkelheiten befreien, die die deutliche Ueberſicht über das Ganze hindern", alſo, was, mehr oder weniger, dunkel iſt, in deutlicher Klarheit darlegen; bſd. den Sinn und den Grund einzelner Wörter, Phraſen, Sätze und Sentenzen klar machen. — **To expose**, eig. „ausſetzen (zur Schau)", hat die Bedeutung von ausführlich auseinanderſetzen, in einer Erzählung und Beweisführung darlegen, ohne Andeutung von Schwierigkeiten und Hinderniſſen wie bei to explain. — **To expound**, eig. „auslegen", heißt: ein ganzes Werk oder einzelne Theile deſſelben, bſd. theologiſche Werke, ein Geſetz, im Zuſammenhange erklären. — **To interpret**, eig. „dazwiſchen ausbreiten" iſt, den Sinn einer Sprache, die Bedeutung ſymboliſcher Zeichen (alte Inſchriften, Hieroglyphen, Erſcheinungen, Träume u. ſ. w.) (mehr willkürlich) erklären und auslegen. — **To elucidate**, eig. „ans Licht (hervor)bringen", durch Beiſpiele Licht in eine Sache hineinbringen, erläutern. — Noch ſtärker iſt **to illustrate**, eig. „hell und lichtvoll machen" durch Vergleichungen, allegoriſche Figuren u. ſ. w. anſchaulich machen und aufklären. — **To define**, eig. „abgrenzen", ein Wort, Begriffe, eine Phraſe, einen wiſſenſchaftlichen Ausdruck genau durch logiſche Erklärungen begränzen, unſer „definiren". — **To detail**, eig. „abſchneiden", heißt: in den Einzelheiten umſtändlich und genau erklären und beſchreiben, unſer „detailliren". — Man merke: erklären = behaupten, to declare (ſ. auch behaupten); ſich erklären = ſich ausſprechen, ſich entſcheiden für oder gegen Jem. oder etwas, to declare for or against one, anything.

I cannot *explain* that in words. A man's discourse *explains* the thoughts

of his mind (Ainsworth). In these works I have *explained* the whole art of the science (id.). To *expose* an opinion, the principles of the science. To *expound* a text of Scripture. One meets now and then with persons who are extremely learned and knotty in clear *expounding* cases (Steele). To *interpret* the Hebrew language to an Englishman. To *interpret* dreams, visions, enigmas, a prophecy. An example will *elucidate* the subject. He *detailed* all the facts in due order (Webster).

Explain, v. lat. explanare [Wz. pla-n-k, ausbreiten]; expose, fr. exposer, v. lat. exponere, positum [Wz. san, ſetzen]; expound, altengl. expounden, altfr. expondre; interpret, fr. interpréter, v. lat. interpretari [Wz. prat, deuten]; elucidate, fr. élucider, v. lat. elucidare, atum [Wz. luk, leuchten]; illustrate, fr. illustrer, v. lat. illustrare, atum; define, fr. définir, v. lat. definire [Wz. bhid, trennen]; detail, ſ. entſprechen.

*) I cannot *account* for it, ich kann mir das nicht erklären. *Solve* me that, erkläre mir das! *Explain* yourself more distinctly, erkläre dich deutlicher.

Erlauben*), zulaſſen: to allow, to permit, to admit, to suffer, to grant, to concede. — **To allow,** urſp. „anerkennen, loben, billigen" und **to permit,** eig. „durchlaſſen", werden häufig gleichbedeutend gebraucht; aber to allow mehr im thätigen Sinne: ſtillſchweigend gutheißen, und to permit, zulaſſen = nicht hindern, im leidenden Sinne. — Außer dieſer Bedeutung hat to permit noch den Sinn einer förmlichen Einwilligung und iſt in dieſem Falle mehr poſitiv: eine förmliche, ausdrückliche Erlaubniß geben. — **To admit,** eig. „hinzulaſſen", iſt ein weniger freiwilliger Akt, als to allow und to permit. Es enthält die Abſicht, Etwas nicht zu verhindern: zulaſſen, gelten laſſen. — **To suffer,** eig. „ſich unterziehen", iſt noch mehr leidend, als die drei erſten Wörter; es liegt in ihm eher der Sinn des Duldens und Hingehenlaſſens als der Gutheißung: aus Schwäche, Unfähigkeit, Unkenntniß Etwas geſchehen laſſen. — **To grant,** eig. „glauben machen", zugeſtehen, zugeben (to admit as true when disputed or not satisfactorily proved). — **To concede,** eig. „fortgehen", einräumen, verſtatten, concediren (to admit to be true).

I *allow* him to walk in my garden (Whately). You must not *allow* him to have his way so much in every thing; if you do, you will only spoil him (Asher). To *allow* a free passage. Plutarch says very finely, that a man should not *allow* himself to hate even his enemies (Addison). I beg to be *allowed* to say that . . . (De Sainte-Claire). I cannot *allow* such gross neglect to pass unpunished (id.). What God neither commands nor forbids, he *permits* with approbation to be done or left undone (Hooker). The creditors would not *permit* any article to be removed from the premises (Asher). It is dangerous to *admit* of familarities from persons in a subordinate station, as they are apt to degenerate into impertinent freedoms (Crabb). He has *suffered* himself to be bribed, to be cheated. Neither my inclination nor my spirit, would *suffer* me to play an under part (Fielding). He did not *suffer* me to remain long in this agreeable delusion (id.). I cannot *grant* that. I take it at the same time for *granted* that the immortality of the soul is sufficiently established by other arguments (Steele). *Granting* his story to be true, I cannot but admire his courage. We *concede* that their citizens were those who lived under different forms (Burke).

Allow, altengl. alowen, fr. aloer, v. lat. allaudare [Wz. klu, hören]; permit,

fr. permettre, v. lat. permittere [Wz. math, gehen laſſen]; admit, fr. admettre, v. lat. admittere; suffer, fr. souffrir, v. lat. sufferre [Wz. bhar, tragen]; grant, altengl. graunt, altfr. graanter, creanter, gleichſam credentare v. particip. credens [Wz. krat, glauben]; concede, v. lat. concedere [Wz. kad, weichen].

*) I *beg* to . . ., ich erlaube mir zu . . ., die in Konverſation, Korreſpondenz und Geſchäftsſprache hergebrachte Formel: We beg to inform you that a writ has been issued against you (Hoppe, 25). He *takes lieberties*, er erlaubt ſich Freiheiten.

Erleichtern: to lighten, to ease, to facilitate, to alleviate. — **To lighten,** dtſch. „lichten", überhaupt ein Gewicht leichter machen; fig. lindern. Gegenſatz: to make heavy. — **To ease,** zunächſt beruhigen, heißt: den Zuſtand einer Perſon oder einer Sache leicht, bequem machen; oft mit of: frei machen von (Arbeit, Mühe und Sorgen). — **To facilitate,** eig. „thunlich machen", iſt das Thun einer Sache erleichtern durch Hinwegräumung von Hinderniſſen. — **To alleviate,** eig. „emporheben", wird nur auf Leiden (suffering) oder Noth (distress) angewendet, von denen Andere heimgeſucht werden: erleichtern, lindern, vgl. befreien (to relieve).

To *lighten* one's burdens. To *lighten* a ship by unloading. To *lighten* the cares of life, the burden of grief. To *ease* pain. To *ease* the mind. He *eased* me of my load. This news *eased* me of all my anxiety (Melford, Wtb.). To *facilitate* a person's progress. To *facilitate* the escape of anyone. To *facilitate* the execution of a task. To *alleviate* sorrow, pain, care, distress. Nothing can *alleviate* my suffering (De Sainte-Claire).

Lighten, ags. lîghtan, gelîhtan, vgl. nhd. lichten (leicht); ease, altengl. Aoje. eathe, ags. eaðe, goth. azets [Wz. azi, ſtill]; facilitate, fr. faciliter, v. lat. facilis [Wz. dha, ſchaffen]; alleviate v. mlat. alleviare [Wz. lagh, ſpringen].

Erlöſen: ſ. Befreien.

Ermächtigen*): to authorize, to empower. — **To authorize,** eig. „zur Gewähr machen", eine Perſon oder eine Behörde zu Etwas ermächtigen. — **To empower,** geſetzliche Vollmacht ertheilen, iſt Sache des Staates. — To *authorize* commissioners to settle the boundaries of state. I am *authorized* by Mr. C. to . . . (De Sainte-Claire). The Supreme Court is *empowered* to try and decide all cases, civil and criminal. The attorney is *empowered* to sign an acquittance, and discharge the debtor (Webster).

Authorize, ſ. Einfluß; empower, Präfix em für en und power, fr. pouvoir zu lat. posse [Wz. pat, theilhaft werden].

*) I authorize when I convey active rights, and empower, when I convey passive qualifications. Empower has rather a legal, authorize a moral force. Empower often relates to enabling another to act in a case in which the right is transmitted to him personally, and he is more than an agent or representative only (Smith).

Ermahnen (ſ. erinnern): to admonish, to exhort. — **To admonish,** eig. „gedenken machen", ermahnen = erinnern (zur Warnung). — **To exhort,** urſp. „faſſen", iſt ermahnen, ermuntern, anfeuern zu dem, was Pflicht oder Nothwendigkeit iſt.

It *admonished* me of my duty. He *admonished* me of the fault I had committed (Melford, Wtb.). I *admonished* thee, foretold the danger, and the lurking enemy (Milton). They *admonished* him on the errors he

has committed, by representing to him the extent and consequences of his offence (Crabb). To *exhort* to a good deed, conduct, course of action.

Admonish, altengl. amoneste, fr. admonéter v. lat. monitare [Wz. man, denken]; exhort, fr. exhorter v. lat. exhortari [Wz. ghar, faſſen].

Ermüden: to fatigue, to tire, to weary, to jade. — **To fatigue,** eig. „bis zur Genüge, bis zum Uebermaß herumjagen", iſt ein allgemeiner Ausdruck: Jem. durch körperliche und geiſtige Anſtrengung, oder durch andere Beläſtigungen (Bitten, Thränen, Zumuthungen, Martern u. ſ. w.) müde und matt machen. Ebenſo fatigued und fatigue. — **To tire,** dtſch. „zergen", durch Mangel an Abwechſelung müde und einer Sache überdrüſſig machen. Ebenſo tiresome, ermüdend, und tiresomeness, Ermüdung, Ueberdruß. — **To weary** ſtärker als to tire, bezeichnet, durch lange Anſpannung und Beſchäftigung mit einer und derſelben Sache abgeſpannt und ſchlaff machen. — Ebenſo wearisome und weariness. — Noch ſtärker iſt **to jade,** urſp. „abtreiben (von Pferden)", durch eine lange und beſtändige Wiederholung derſelben Anſtrengung Körper und Geiſt abmatten.

If I were to run, I should soon be *fatigued.* The horses that carried us are now *fatigued* with the journey, but they will soon be refreshed (Goldsmith). He *tired* me with his solicitations. All contribute to render Horace one of those very few authors whom one never *tires* of reading (Blair). I am *wearied* with waiting for an answer. He was *wearied* with the fatigue of the day, and, as we walked out, fell into a fit of gloomy musing (Irving). The most powerful horse becomes *jaded* on a long journey by a continual straining of the same muscles. The mind, once *jaded* by an attempt above its power, is very hardly brought to exert its force again (Locke).

Fatigue, ſ. angreifen; tire, altengl. tiren, ags. teran; weary, altengl. werien, ags. vêrigean; jade, als Subſtantiv ſchon im altengl. jade; Urſprung dunkel.

Ermuntern, anregen: to animate, to encourage. — **To animate,** eig. „mit Luft und Hauch verſehen", beleben, d. h. Anregung geben, anregen, bezeichnet, durch Hoffnungen von Neuem die Luſt zur Thätigkeit hervorrufen. — **To encourage,** aufmuntern, d. h. dem Verzagten und Furchtſamen Muth einſprechen, einflößen.

He *animated* me with new courage (De Sainte-Claire). He *animated* his men with words and gests (id.). To be *animated* by the hope of reward. The Christian is *animated* by the prospect of a blissful eternity, to go on from perfection to perfection (Crabb). Complaisance produced good-nature and mutual benevolence, *encourages* the timorous (Addison). Those who are weak require to be *encouraged* (Crabb).

Animate, v. lat. animare, atum [Wz. an, athmen]; encourage, fr. encourager aus Präfix en und courage, mlat. coragium [Wz. skar, zucken].

Ernähren (ſ. pflegen): to maintain, to support, to nourish, to nurture, to nurse. — **To maintain,** eig. „in oder mit der Hand halten", durch Koſtenbeſtreitung Jemand, eine Familie erhalten, verpflegen, alimentiren. — **To support,** eig. „herzutragen", Jem. verſorgen, unterſtützen (to furnish with the means of sustenance or livelihood). — **To nourish** bezeichnet überhaupt

mit Nahrung verſehen: erhalten, nähren durch Etwas, eig. u. fig. Hauptzweck: Erhaltung der Exiſtenz. — **To nurture** mit beſonderer Fürſorge ernähren, unſer „hegen und pflegen". Zweck: körperliche und geiſtige Entwicklung. — **To nurse,** bſd. in dem Sinne von „die Brüſte geben", unſer „nähren". — Man merke: ernähren, nähren (in ſeinem Herzen lebendig erhalten), z. B. Groll, Haß, to foster.

He *maintains* his family. To *support* one's parents, a son in college. Some of the larger oases in the eastern part of the African desert are so fertile, that they *support* thousands of inhabitants. To *nourish* a plant, a child; to *nourish* rebellion. They supposed mother earth to be a great animal, and to have *nurtured* up her young offspring with conscious tenderness (Benteley). The child was *nursed* for nine months.

Maintain, ſ. behaupten; support, fr. supporter, v. lat. supportare [Wz. par, machen]; nourish, altengl. nourishen, fr. nourrir. Alle 3 Bildungen gehen zurück auf lat. nutrire [Wz. snu, fließen laſſen].

Ernennen: to nominate, to appoint, to create. — **To nominate,** eig. „mit Namen nennen", heißt: Jemand zur Ernennung vorſchlagen, proviſoriſch zu einem Amte, einer Würde ernennen. — **To appoint,** eig. „durch Punkte feſtſetzen", bezeichnet die geſetzliche Uebertragung eines Amtes: definitiv zu einer Stelle ernennen oder anſtellen, berufen. — **To create,** eig. „zeugen", heißt zu einer neuen oder erhöhten Würde, einer neuen Rangſtufe (Herzog, Baron, Rathsmitglied) Jemand erheben, creiren. —

Elisabeth *nominated* her commissioners to hear both parties (Robertson). To *nominate* a candidate to a place. Medon, the eldest son of Codrus, was *appointed* first magistrate of the republic, under the humbler title of Archon (Gillies). The court *appointed* a receiver for the bankrupt's estate (De Sainte-Claire). He was *appointed* to the command of the expedition... (id.). He was *appointed* by the University to the vacant chair (id.). In *appointing* you to the mastership, we hope that ... (id.). We will heal up all; for we will *create* young Arthur duke of Bretagne (Shak.). The queen *created* him a peer of the realm.

Nominate, v. lat. nominare, atum [Wz. gna, erkennen]; appoint, fr. appointer v. lat. appunctare [Wz. pug, ſtehen]; create, v. lat. creare, atum [Wz. kar, ſchaffen]

Erneuern: to renew, to renovate. — **To renew,** erneuern 1) = früher Geweſenes wieder hervorrufen, z. B. das Andenken einer Sache bei Jemand, die Bekanntſchaft, einen Vertrag; 2) = Etwas wiederholen, z. B. ein Gelübde. — **To renovate,** erneuern = an die Stelle des Alten etwas Neues treten laſſen, Altem ein friſches Anſehen geben, z. B. die Möbel in einer Wohnung; nur im eigentlichen Sinne. — Erneuern = wiederbeleben, eig. u. bildlich to revive; erneuern = auffriſchen, eig. u. bild. to refresh, ſchwächer als to revive. Ebenſo renewal und renovation.

To *renew* a battle, a fight, a league, an old custom, an old grief, a vow, a clamour, entreaties. To *renovate* furniture. All nature feels the *renovating* force of winter (Thompson).

Renew, fr. Bildung (neuf); renovate, lat. Bildung (renovare) [Wz. na, Pronominalſtamm].

Ernſt*): earnest, serious, grave. — **Earnest**, urſp. „Kampf", iſt in der Bedeutung ernſt (serious) nicht häufig, nach Webster obſolet. Gebräuchlicher das Subſtantiv earnest in der Bedeutung Ernſt (seriousness), hauptſächlich in und wegen der Redensart: to be in earnest. Earnest als Adjektiv drückt die Wärme des Strebens und Ringens aus: ernſt = eifrig, mit beharrlicher Anſtrengung nach Etwas ſtrebend, — **Serious**, eig. „ſtrenge", hat einen neutralen Sinn: was kein Scherz iſt. Gegenſatz: jocose or sportive, 1) von Perſonen, bſd. von Gemüth und Charakter: ernſthaft; 2) von Sachen, d. i. Gedanken, Reden, Handlungen, die eine ernſte, d. h. eine angeſtrengte und eindringliche Thätigkeit erheiſchen und bezeugen: ernſtlich. — **Grave**, eig. „ſchwer", von Perſonen: geſetzt, bedächtig, würdevoll, bſd. in der äußeren Erſcheinung; von Sachen, die ſittlichen Ernſt verlangen und dem entſprechende Eindrücke hervorrufen: ernſt ſtimmend, ernſt. Gegenſatz: gay or light. Ebenſo seriousness, gravity.

To be *earnest* in one's business. To entreat *earnestly*. To be *earnest* in one's solicitations. A preacher is *earnest* in his appeals to the conscience (Webster). He was *earnest* in whatever he undertook, though he disdained to assume that *grave* air by which some men try to awe others into respect (Asher). A *serious* demeanour, sermon, writer, sentiment; a *serious* objection. This discourse is very *serious*. *Serious* and important concerns. In our retirements everything disposes us to be *serious* (Addison). He is always *serious*, yet there is about his manner a graceful ease (Macaulay). *Seriously* speaking, I cannot bear such levity in a man whom a *grave* demeanour would become much better (Asher). I am quite *serious*. A *grave*, walk, tone, gestures, looks, exterior, attire, department. A *grave* assembly of old men. *Grave* senators, speakers.

Earnest, altengl. ernest, ags. eornest, ahd. ernust, nhd. ernſt; serious, fr. sérieux v. lat. serius [Wz. sav, ehren]; grave, fr. grave v. lat. gravis, grave [Wz. gar, fallen].

*) Earnest is used to qualify the wishes or sentiments and has a moral application (Crabb). Grave is important, and, as applied to character or persons, having the appearance of being charged with affairs weighty or important. It may be predicated, of manner, appearance, and expression of countenance. Serious conveys the idea of consideration or reflectiveness, as applied to the air or expression of countenance. Like grave, it is used of circumstances, and then has a stronger force (Smith).

Ernte: harvest, crop. — **Harvest**, nhd. „Herbſt", urſp. „die Schnittzeit", nur vom Korn: Kornernte. — **Crop**, eig. „Kropf, Spitze", die (geerntete) Frucht. — Man merke: die Ernte ſeiner Thaten, the fruit of his deeds.

Harvest-time. A plentiful *harvest*. A late *harvest*. It was then near the time of *harvest*. To get in *harvest*. Such seed a man has sown, such *harvest* shall he find. England is greatly larger than Scotland, and the land is more wealthy and produced better *crops* (Scott).

Harvest, altengl. hervest, ags. härfest ſtimmt lautverſchoben zu gr. καρπός, Frucht, καρπίζειν, ernten, lat. carpere, pflücken; crop, altengl. croppe, ags. cropp.

Ernten: to reap, to earn (ſ. erwerben), to gather. — **To reap**, eig. „rupfen", ein allgemeiner Ausdruck für ernten, eig. u. fig., in gutem und böſem Sinne. — **To earn**, eig. „durch Arbeit gewinnen", in Folge einer verdienſt-

lichen Handlung bekommen: Lorbeeren ernten. — **To gather**, eig. „zusammenhäufen", die Früchte einsammeln, einbringen, „aufsten".

Those who will not sow must not expect to *reap*. To *reap* a benefit from exertions. To *reap* the fruits of one's labour. I *reap* nothing but repulse and hate (Milton). To *earn* honours, laurels. To *earn* golden opinions. To *gather* corn. To *gather* the produce of the fields.

Reap, altengl. reapen, ags. rîpan, goth. raupjan; earn, altengl. arnen, ags. earnian, nhd. ernten; gather, altengl. gadren, ags. gadrian, ndd. gadern; vgl. nhd. gattern.

Errathen*): to guess, to divine. — **To guess**, bezeichnet den Versuch, aufs Gerathewohl (blindlings) eine unbekannte, meist geringfügige Thatsache richtig zu treffen, ganz unser „rathen". — **To divine**, eig. „göttliche Eingebung haben", etwas voraussehen, durch reinen Zufall oder natürlichen Scharfsinn, unser „ahnen".

Guess what it is. He who *guesses* the riddle shall have the ring. He has *guessed* my designs. To *guess* out the meaning of an obscure passage. I sent him some money because I *guessed* at his situation. Can you *guess* at the cause of his going to Berlin (Melford, Wtb.). Humph! I *guess* at it (Shak.). The settled gloom of his countenance, his restless eye, and anxious expression, made it easy to *guess* the unhappy state of his mind (Graham). Impostors in our time presume to *divine* in matters that are set above the reach of human comprehension (Crabb). To *divine* the meaning of a mystery. He does not *divine* the fate that awaits him (Melford, Wtb.).

Guess, altengl. gesse zu dem Stammwort gitan = to obtain; divine, fr. deviner v. lat. divinare [Wz. div, glänzen].

*) To guess is to make a statement upon what is unknown, with the hope of being right; if by lucky chance only, this is in the strictest sense a guess; guess belongs to the simplest things. The subject of a guess is always a fact, or something regarded in the simple light of a fact. To divine, as commonly employed, is to use such a conjecture as depends both upon hazard and upon natural sagacity (Smith).

Erreichen (s. bekommen): to reach, to attain. — **To reach**, eig. „reichen", durch Ausstrecken mit der Hand oder einem Instrument, etwas erreichen, erfassen. — **To attain** (trans. u. intrans.) eig. „anrühren", 1) etwas erreichen, gleichviel ob mit oder ohne Anstrengung (Resultat der Bemühung); 2) mit Ueberwindung von Schwierigkeiten erlangen, gelangen zu.

To *reach* an object with a cane, a pole. Palms never *attain* to perfection in England (De Sainte-Claire). She has *attained* the age of puberty fid.). Everyone knows how laborious the usual method is of *attaining* to arts and sciences (Swift). Is he wise who hopes to *attain* the end without the means? (Tillotson).

Reach, altengl. reachen, ags. raecan, urspr. das Faktitiv eines ags. rîcan; attain, altengl. attainen, altfr. ataindre, v. lat. attingere [Wz. stag, berühren].

Erretten (s. befreien): to save, to rescue. — **To save**, überhaupt von etwas Drohendem erretten (from) und bewahren vor (from). — **To rescue**, eig. „wieder ausschütteln", vom Uebel, Gefahr, Noth, Bedrängniß, die unmittelbar bevorstehen, oder schon eingetreten sind, losmachen, befreien.

To *save* anyone from ruin. He has *saved* us from a great loss. God will *save* us from all evil. Do, tell her about his wife's dragging him, and *saving* him from being buried alive (Edgeworth). His wife *rescued* him from prison. He *rescued* me from all harm. I *rescued* the child from the hands of his vile guardian (Melford, Wtb.). To *rescue* anyone from a great impending danger. To be *rescued* from the hands of robbers, from the jaws of a wild beast.

Save, altengl. saven, fr. sauver v. lat. salvare [Wz. sar ſchützen]; rescue, altengl. rescoue, altfr. rescorre, v. einem lat. reexcutere [Wz. sku-t, ſchütteln].

Erſcheinung (ſ. Ausſehen und Geſicht): vision, apparition, appearance, phenomenon. — **Vision**, eig. „der Akt des Sehens", bezeichnet das übernatürliche Sehen, als Produkt der erregten Phantaſie: Traumerſcheinung, Traumbild. — **Apparition** iſt der Gegenſatz zu dem ſubjektiven vision das Objekt des Sehens, die Erſcheinung ſelbſt, das Erſcheinende, das Geſpenſt. — **Appearance** iſt die Art des Erſcheinens: die äußere Erſcheinung Jemandes; dann das Erſcheinen Jemandes. — **Phenomenon**, eine Erſcheinung mit Rückſicht auf beſonders auffallende, ungewöhnliche Merkmale: Naturerſcheinung.

A lovely *vision*. A *vision* of angels. No dreams, but *visions* strange (Sidney). Feverish people often think they see *visions*. A monstrous *apparition*. Timid and credulous people take trees and posts for *apparitions* (Crabb). His *appearance* is not very prepossessing (De Sainte-Claire). His *appearance* created universal astonishment (id.). The *appearance* of the men was hailed with gladness (id.).

Vision, fr. vision, v. lat. visio [Wz. vid, ſehen]; apparition, fr. apparition, v. lat. apparitio [Wz. par, ſchaffen]; appearance, fr. apparence, v. lat. apparentia; phenomenon, v. gr. *φαινόμενον* [skr. Wz. bhâ, ſcheinen].

Ertragen: to bear, to endure, to undergo, to stand, to put up with, to brook. — **To bear** iſt eine freiwillige Handlung, tragen, ertragen, auf ſich nehmen, und bezeichnet, wie wir Etwas ertragen. — **To endure**, eig. „vollkommen hart machen", wird oft gleichbedeutend mit to bear gebraucht, hat aber meiſtens den Sinn eines langdauernden Ertragens: mit Geduld aushalten. — **To undergo**, eig. „ſich (einer Sache) unterziehen", ſich nicht vor der Beendigung des Leidens entziehen: aushalten, ausſtehen. — **To stand**, eig. „Stand halten", bezeichnet die Kraft haben zu ertragen, z. B. Hitze, Kälte, das Benehmen Jemandes. — **To put up with**, einen Schimpf, eine Beleidigung (geduldig) hinnehmen, ſich gefallen laſſen, einſtecken (fam.). — **To brook**, urſp. „brauchen", genießen, jetzt nur noch in der Bedeutung vertragen, verſchmerzen; auch in dem Sinne von vertragen = verdauen von Speiſen.

To *bear* one's sorrows patiently. The most severe cold we have is mild compared with that which the inhabitants of the Russian capital have to *bear* every winter. To *endure* pains, torments, cold, hunger, affronts. It has been my lot to *endure* frequent visitations of ill health, although my muscular frame is strong, and I am capable of *bearing* great privation and almost any exertion of mere bodily fatigue (Bulwer). To *undergo* toil and fatigue, hardships; to *undergo* pain; to *undergo* grief, anxiety; to *undergo* the operation of an amputation. I cannot *stand* the cold. I cannot

stand his nonsense. I'll not *stand* this any longer. This is too much for me; I certainly shall not be able to *stand* it. I cannot *put up* with his rudeness. He *put up with* this affront. Young men cannot *brook* restraint (Webster). He could not *brook* the idea of defeat.

Bear, altengl. beren, ags. bëran, goth. bairan; endure, ſ. dauern; undergo, zſg. aus under, unter und go, gehen; put, altengl. putten, v. bret. pouta, ſtoßen; stand, altengl. standen, ags. standan; brook, altengl. broken, ags. brûcan, goth. brûkjan, nhd. brauchen.

Erwählen, auswählen: to choose, to elect, to select. — **To choose,** dtſch. „erkieſen", wählen von Perſonen und Dingen, geſchieht durch eine oder mehrere Perſonen. — **To elect,** eig. „herausleſen", geht aus von Seiten einer größeren Menge durch Stimmenabgabe: erwählen zu einem Amte, nur von Perſonen. — **To select,** eig. „abſondernd ausleſen", auswählen, auserſehen als das Vorzüglichſte in ſeiner Art (to pick out from a number by preference). Ebenſo choice, Wahl, election, Erwählung, selection, Auswahl.

To *choose* a profession. *Choose* which you please. He is *chosen* to serve the office of sheriff. They had only to *choose* between implicit obedience and open rebellion (Prescott). To *elect* a representative, a president, a governor. On the death of Leo X., Adrian VI. was *elected* pope. Cornwall *elects* as many members as all Scottland; but is Cornwall better taken care of than Scotland? (Burke). To *select* the best authors for perusal. To *select* books from a library. The chief advantage which these fictions have over real life is, that their authors are in liberty, though not to invent, yet to *select* objects (Johnson).

Choose, ags. ceósan, goth. kiusan, ahd. chîosan, vgl. nhd. er-koren; elect, fr. élire v. lat. eligere, electum; select, v lat. seligere, selectum [Wz. lag, ſammeln].

Erwarten: to expect, to await. — **To expect,** eig. „ausſchauen nach Etwas", iſt ein geiſtiger Akt und drückt daher die auf Berechnung oder Vermuthung gegründete Erwartung aus: erwarten (hoffen). — **To await,** eig. „auf der Wacht ſein", auf Etwas, auf Jemand warten, abwarten, bis Etwas eintritt, bis Jemand eintrifft; im gewöhnlichen Leben: to wait for.

The old man *expects* to die happy if he *awaits* death with serenity and hope (Smith) People with opposite characters cannot be *expected* to act together with pleasure to either party (Crabb). I never *expected* this from you. He has long been a friend in our family and we *expect* a visit from him shortly (Goldsmith). I am *awaiting* the arrival of the train *Await* me here at six o'clock (De Sainte-Claire). He was *waited* for half an hour. Let me know when you are likely to be ready for me; you have kept me *waiting* long enough (Asher).

Expect, fr. expecter v. lat. expectare [Wz. spak, ſpähen]; await, altfr. waiter, gaiter, fr. guetter, v. ahd. wahtên, mundartlich nhd. wachten.

Erwerben*) (ſ. gewinnen to gain, to win): to acquire, to earn. — **To acquire,** eig. „dazu erwerben", bezeichnet, durch eigenen Fleiß, Mühe und Anſtrengung ſich äußere und innere Güter dauernd erwerben (an ſich bringen, erlernen); zuweilen auch im ſchlechten Sinne, z. B. to acquire a bad name. — **To earn,** nhd. „ernten", ein relativer Ausdruck, der Größe des Fleißes, der

Arbeit entſprechend Etwas erlangen, erwerben, verdienen; zuweilen auch in böſem Sinne.

To *acquire* property, knowledge, honour, reputation; to *acquire* a language. No virtue is *acquired* in an instant, but step by step (Barrow). The art of writing good poetry is not to be *acquired* without natural talent (Asher). To *acquire* an immense fortune. To *acquire* the right of... To *earn* a good living. I have a right to eat the bread I have *earned* by the hazard of my life or the sweat of my brow (Burke). He thought himself fortunate if he cleared a hundred guineas by a play; a scanty remuneration, yet apparently larger than he could have *earned* in any other way by the same quantity of labour (Macaulay).

Acquire, fr. acquérir v. lat. acquirere [Wz. kish, ausſcheiden]; earn, ſ. ernten.

*) To acquire is a continuous process, in which we get something by our own efforts and abilities. Industry and talent are commonly requisite for acquiring, and we use the term of solid and beneficial results. To earn signifies the getting of a thing by exhibiting such an amount of qualification as leads or entitles to it, as a labourer earns his wages by rightly doing the right amount of work (Smith).

Erzählung*): narration (narrative, relation), account, story, tale. — **Narration** und **narrative** haben faſt dieſelbe Bedeutung und ſind auch am umfaſſendſten in ihrer Bedeutung von der ganzen Wörtergruppe; **relation** minder gebräuchlich, als narration u. narrative, da es mehr franzöſiſch, als engliſch iſt. Meiſtens werden narration u. narrative gebraucht in dem Sinne von einer „anziehenden, oft ſeltſamen Erzählung". — **Account**, eig. „Aufzählung", iſt eine zuſammenhängende genaue Erzählung eines einzelnen Ereigniſſes, eines einzelnen Vorfalles, einer einzelnen Begebenheit in Form eines Berichtes. — **Story**, eine kürzere Form von history, meiſt mit dem Nebenbegriff des Erdichteten; daher to story lügen; the story die Finte — Erzählung von zweifelhafter Wahrheit. — **Tale**, eine Erzählung, die wahr oder erdichtet ſein kann. Beide Begriffe des Wahren und Erdichteten treffen ſich in der Redensart „to tell tales". Bei story liegt der Nachdruck auf dem „Sujet" bei tale auf der Kunſt der Darſtellung. Narration, narrative und relation entſprechen to narrate, to relate lang und breit erzählen; von allgemeiner Bedeutung iſt to tell, bſd. im vertraulichen Tone. Dem edleren Stile gehört an: to recount, ausführlich, genau erzählen, bſd. eigene Erlebniſſe. Daher Crabb: *Recount* is said particularly of those things in which the recounter has a special interest. It is a gratification to an old soldier to *recount* all the transactions in which he bore a part during the military career of his early youth.

An elegant, a clear *narration*. The work can scarce be termed a *narrative*, being in a great measure void of incident (Scott). An affecting and simple *narrative*. The history of Lord Byron's union is too well known to need *narration* (Irving). Those *relations* are commonly of most value in which the writer tells his own *story* (Johnson). An *account* of a battle, of a shipwreck. To give a true *account* of an affair. After five days travelling post, I could not sit down to write on any other occasion than to *tell* my dear Lady, that I have not forgot her obliging command of sending her some *account* of my travels (Montague). The *story* of Robinson Crusoe. The Castle of Otranto is remarkable, not only for the

wild interest of the *story*, but as the first modern attempt to found a *tale* of amusing fiction upon the basis of the ancient romances of chivalry (Scott). A fairy *tale*, a legendary *tale*.

Narration, fr. narration v. lat. narratio; narrative, fr. narratif [Wz, gna, erkennen]; relation, fr. relation v. lat. relatio [Wz. bhar, bringen und tal, tragen]; account, altengl. accompt, altfr. accompt v. ad-computare [Wz. pu, ins Reine bringen]; story, altengl. storie, altfr. estore, v. lat. historia; tale, altengl. tale, ags. talu, ahd. zala, nhd. Zahl.

*) Narration differs from narrative only as the subjective from the subjective, that is the narration is the narrative viewed in connection with the mind and act of the narrator (Smith).

**) The *story* goes, that ..., man erzählt sich, daß ...

Erziehung (s. Bildung): education, instruction, breeding, training (up). — **Education**, eig. „die Herausziehung", hat den umfassendsten Sinn von dieser Wörtergruppe: sittliche, mit geistiger Bildung verbundene Erziehung — vollständige Erziehung. — **Instruction**, eig. „das Ordnen", ist die Erziehung durch Unterricht, Unterweisung und Belehrung. — **Breeding**, eig. „das „Brüten", bezeichnet die gute, resp. schlechte Erziehung in Bezug auf das äußere Benehmen. — **Training** (up), eig. „das Aufziehen", ist die Entwickelung der der physischen und geistigen Kräfte: das Erziehen an und für sich by instruction, exercise and discipline. Ebenso to educate, to instruct, to breed, to train (up).

To receive a good *education* in one's youth. To bestow *education*. An *education* for the bar, the pulpit. To finish one's *education*. To illustrate one thing by its resemblance to another, has been always the most popular and efficacious art of *instruction* (Johnson). To impart *instruction*. And although he (Cromwell) had the usual opportunities of *education* and *breeding* connected with such an advantage, the fanatic democratic ruler could never acquire, or else disdained to practise, the courtesies usually exercised among the higher classes in their intercourse with each other (Scott). *Train* up a child in the way he should go, and when he is old, he will not depart from him (Prov. XXII, 6). Good *breeding* and good nature do incline us rather to help and raise people up to ourselves (Chesterfield).

Education, fr. éducation v. lat. educatio [Wz. duc, gehen machen, führen]; instruction, fr. instruction v. lat. instructio [Wz. strug, streuen, breiten]; breeding v. breed, ags. brêdan, nhd. brüten; training v. train, fr. traîner, mlat. trainare zu trahere [Wz. targh, ziehen].

Erzeugniß: production, product, produce. — **Production**, eig. „das Hervorführen", wird auf jedes Erzeugniß angewendet: Naturerzeugniß und fig. das Ergebniß physischer und geistiger Bemühungen. — **Product**, bsd. von den Erzeugnissen „der Gewerbthätigkeit in nationalökonomischer Beziehung" gebraucht: Feldfrüchte, Handelsprodukte. — **Produce** hat kollektiven Sinn: bsd. Gesammterzeugniß des Landes unter menschlicher Nachhülfe.

The *productions* of the earth, of art, of intellect. An author is seldom a good judge of his own *productions*. The *product* of land. The *products* of manufactures. The *produce* of a farm, of a field, of a poultry-yard.

The value of land consists in this, that by its constant *production* of saleable commodities it brings in a certain yearly income (Locke).

Production, product, produce v. lat. producere, hervorführen [Wz. duc].

Ewig*): eternal, everlasting, perpetual. — **Eternal,** über alle endliche Zeit hinausreichend, d. h. ewig, ohne Anfang und ohne Ende (ein metaphysischer Ausdruck). — **Everlasting,** im altengl. = eternal, heißt immerdauernd, immerfortbestehend in dem Sinne von unvergänglich und unsterblich. — **Perpetual,** eig. „in Einem fortgehend", bezeichnet den Lauf und die Fortdauer einer und derselben Sache: immerwährend; in hyperbolischem Sinne ewig = was immer und immer wieder eintritt, von Neuem beginnt, z. B. perpetual disturbance; perpetual noise; perpetual intermeddling. Bisweilen = continual in stärkerer Bedeutung, z. B. the perpetual action of the heart and the arteries; a perpetual stream.

God is an *eternal* being. There is an *eternal* state of happiness or misery, which awaits all men according to their deeds in this life. I will give to thee ... the land of Canaan, for an *everlasting* possession (Bible). The world is subject to a *perpetual* change. A *perpetual* covenant, statute, law, edict, love. — Complaints among the lower orders are *perpetual*, but they are frequently without foundation (Crabb). Amusements and diversions succeed in a *perpetual* round (Blair).

Eternal, fr. éternel v. lat. aeternalis [Wz. i, gehen]; everlasting, s. dauern; perpetual, fr. perpétuel v. lat. perpetualis [Wz. pat, sich rasch bewegen].

*) It is a *great pity* (it is a thousand pities), es ist ewig Schade.

F.

Fähig, Fähigkeit (s. Anlagen u. geschickt): able, ability; faculty; capable, capacity. — **Able,** eig. „leicht zu handhaben", durch die Uebung fähig, tauglich, tüchtig, meistens von Personen. — **Faculty,** eig. „Thunlichkeit", die angeborene oder ausgebildete Geistesfähigkeit, Befähigung. — **Capable,** eig. „geeignet zu fassen", bezeichnet einen höheren Grad von Fähigkeit, bsd. in geistiger Hinsicht; mit of, vermögend zu.

A man *able* to work; *able* to endure pain; *able* to play on a musical instrument. He is *able* to commit passages rapidly to memory (Smith). He is *able* to lift a great weight (id.). Everyone according as he is *able*. A *capable* instructor; a *capable* judge. A man *capable* of exerting a salutary influence. A mind *capable* of nice investigations. To be *capable* of an office, of great things, of a crime. It is not doubted that this invention may be *capable* of great improvement (Swift's Gulliver). Barthélemy's Anacharsis is a work of wonderful *ability*, labour, elegance and research (Bulwer). Riches are of no use, if sickness take from us the *ability* of enjoying them (Swift). By exercising our *faculties* we improve them. It may be observed that young men little acquainted with the world, ... are commonly struck with an awe which takes away the free uses of their

faculties (Burke). Sir Francis Bacon's *capacity* seemed to have grasped all that was revealed in books before (Hughes).

Able, fr. habile v. lat. habilis [Wz. kap, haben]; capable, fr. capable v. lat. capabilis [Wz. kap, faſſen]; faculty, fr. faculté v. lat. facultas [Wz. fa, thun].

Fahne: colours, ensign, flag, banner, standard. — **Colours,** eig. „Farben", der allgemeine Ausdruck für Fahne, der alle anderen Wörter umfaßt. — **Ensign,** eig. „Kennzeichen", bſd. die Fahne als Abzeichen einer Nation und der Infanterie. — **Flag,** eig. „was ſchlaff niederhängt", iſt die Fahne eines Schiffes und von Truppentheilen; überhaupt jede zu einer Feſtlichkeit aufgezogene Flagge. — **Banner,** der Begriffsentwicklung nach zunächſt „Band, Erkennungszeichen", iſt die Heeresfahne, urſp. in der Form eines Vierecks, und das Reichsbanner. — **Standard,** eig. „das Ausgebreitete, Entfaltete", die Kriegsfahne, bſd. die Reiterfahne.

The *colours* of the enemy were taken. At last the gorgeous *ensign* of the enemy fell amidst the shouts of the soldiers. The great ship with the golden *flag* of Spain floating at her poop (Kingsley). The *banner* was carried at the head of the army the most gallant warriors rallying round. The *standard* of the enemy was planted beyond the posts which it had occupied the previous day.

Colour, fr. couleur v. lat. color-es [Wz. kal, bergen]; ensign, fr. enseigne v. lat. insigne [Wz. sag, wahrnehmen]; flag, btſch. Urſprungs; banner, fr. bannière v. fr. bande, vgl. goth. bandva, Zeichen, bei Paul. Diaconus I, 20: „vexillum quod *bandum* appellant"; standard, altfr. estendard, fr. étendard v. lat. extendere [Wz. ta, dehnen].

Fallen*): to fall, to drop, to tumble. — **To fall,** der allgemeine Ausdruck für fallen, eig. und fig. in Verbindung mit Präpoſitionen. — **To drop,** eig. „tropfen", plötzlich fallen, zuweilen abſichtlich; auch fallen laſſen. — **To tumble,** eig. „vorwärts hinfallen", taumeln, plump fallen.

The apple *falls;* the tide *falls*; a worshiper *falls* on his knees. The mercury *falls* in the barometer. The river Rhone *falls* into the Mediterranean. To *fall* into error; to *fall* into difficulties. The important affairs in which this prince was subsequently concerned *fall* mostly within the province of English history (Th. Moore's Hist. of Ireland). Christmas this year *falls* on a Friday. A load *fell* from my heart. The film *fell* from his eyes. The pen *dropped* from my fingers. With these words he fired, and Richard Grahame *dropped* from his horse (W. Scott). Miss Peyton *dropped* the cap she was engaged in washing from her hand (Cooper). The curtain *drops*. He *tumbled* from the balcony. I *tumbled* over a stone. If he had not been there, all must inevitably have *tumbled* above fifty fathoms perpendicular down the precipice (Gray's Letters).

Fall, ags. feallan, btſch. fallen; drop, ags. dreópan, stillare, dropa, gutta: aus dem letzteren das engl. drop; tumble, ags. tumbian saltare, altn. tumba vorwärts hinfallen, nhd. taumeln.

*) Drop has more than one sense, as to distil or fall in globules; or again, to descend suddenly, abruptly, and, in some cases, on purpose. To fall is involuntary or mechanical, except in the phrase to fall down in worship, or at the feet of any one. It may be more or less rapid or sudden, as the apple falls from the tree. To tumble is to fall awkwardly or without design, so losing the centre of gravity. Many are analogous applications in which these distinctions are preserved,

as, for instance: Words drop from the lips, or an observation is dropped accidentally; a subject is dropped. To fall from a high estate. To tumble from the seat of power, the cataract tumbles over the rocks (Smith).

**) The flood *subsides*, das Waſſer fällt. This colour has a *shade* of blue, dieſe Farbe fällt ins Blaue. He *acts out* of character, er iſt aus der Rolle gefallen. I *fainted* away, ich fiel in Ohnmacht. He is *no fool*, er iſt nicht auf den Kopf gefallen. The heritage *devolves* on the son, die Erbſchaft fällt auf den Sohn. That *strikes* the eye, das fällt ins Auge. That *catches* the eye first, das fällt zuerſt ins Auge. To be *thunderstruck*, aus den Wolken fallen. To begin a thing *clumsily*, mit der Thür ins Haus fallen. The die is *cast*, der Würfel iſt gefallen.

Farbe: colour, hue, tinge, tincture, tint. — **Colour**, die Farbe im Allgemeinen. — **Hue**, eig. „der Schein", iſt eine Miſchung von einer oder mehreren Farben: die Färbung; auch fig. — **Tinge** iſt eine Färbung, leichter oder tiefer, aber charakteriſtiſcher Art, als Einmiſchungen in die Grundfarbe; auch fig. — **Tincture**, eig. „das Färben", iſt nur ein Anflug, Anſtrich von eingemiſchter Färbung (a faint, slight tincture); auch fig. — **Tint**, eig. „das, was getränkt iſt", iſt ein Terminus der Sprache der Kunſt, und wird nur im eigentlichen Sinne gebraucht: die Farbengebung.

Artificial, changeable, motley, dark, faint, lively, ghastly *colour*. Gay *colours*; sad *colours*. To paint in oil-*colours*, water-*colours*. A decayed *hue*. The *hues* of the rainbow. Flowers of all *hues*. His notions, too, respecting the government of the state, took a *tinge* from his notions respecting the government of the church (Macaulay). A *tincture* of red. A *tincture* of orange-peel. Every man had a slight *tincture* of soldiership, and scarcely any man more than a slight *tincture* (Macaulay). A *tincture* of French manners. Red with a blue *tint*. *Tint* of blue.

Colour, ſ. bunt; hue, ags, heov, Schein; tinge u. tint, fr. teinte; tincture, fr. teinture v. lat. tingere, tinctum [Wz. ta-k, netzen].

Faſt: ſ. Beinahe.

Faul, träge*): idle, lazy, indolent (slothful), sluggish. — **Idle**, urſp. „klar, licht, dann durchſichtig, leer", bezeichnet: faul, müßig aus Furcht vor Mühe und Anſtrengung: arbeitsſcheu. Gegenſatz: busy, geſchäftig. — **Lazy** bezeichnet die Neigung zum Nichtsthun, geradezu körperlich träge. Gegenſatz: alert, munter, flink. — **Indolent** (slothful), eig. „unempfindlich gegen Schmerz", bezeichnet die geiſtige Unluſt, ſich für das Arbeiten zu intereſſiren: geiſtig ſchlaff, energielos. Gegenſatz: active, rührig. — **Sluggish** bezeichnet Faulheit, die durch Gewohnheit ſchon eingewurzelt iſt: dem Nichtsthun ergeben, müßiggängeriſch. — Ebenſo idleness, laziness, indolence, sluggishness. — Man merke: faul = verfault, rotten, wie rotten flesh, a rotten apple; faul = unangenehm, disagreeable, wie that is a disagreeable affair; faul = widrig, vom Winde, adverse.

An *idle* man. He is an *idle* fellow. Yet, though apparently *idle* all the week, they are as observant of all holydays and saint's days as the most laborious artisan (Irving's Alhambra). Wicked men will ever live like rogues, and not fall to work, but be *lazy*, and spend victuals (Bacon). Nothing is so opposite to the true enjoyment of life as the relaxed and feeble state of an *indolent* mind (Blair). The life of a rich man is most favourable to *indolence* (Crabb).

faculties (Burke). Sir Francis Bacon's *capacity* seemed to have grasped all that was revealed in books before (Hughes).

Able, fr. habile v. lat. habilis [Wz. kap, haben]; capable, fr. capable v. lat. capabilis [Wz. kap, faſſen]; faculty, fr. faculté v. lat. facultas [Wz. fa, thun].

Fahne: colours, ensign, flag, banner, standard. — **Colours,** eig. „Farben", der allgemeine Ausdruck für Fahne, der alle anderen Wörter umfaßt. — **Ensign,** eig. „Kennzeichen", bſd. die Fahne als Abzeichen einer Nation und der Infanterie. — **Flag,** eig. „was ſchlaff niederhängt", iſt die Fahne eines Schiffes und von Truppentheilen; überhaupt jede zu einer Feſtlichkeit aufgezogene Flagge. — **Banner,** der Begriffsentwicklung nach zunächſt „Band, Erkennungszeichen", iſt die Heeresfahne, urſp. in der Form eines Vierecks, und das Reichsbanner. — **Standard,** eig. „das Ausgebreitete, Entfaltete", die Kriegsfahne, bſd. die Reiterfahne.

The *colours* of the enemy were taken. At last the gorgeous *ensign* of the enemy fell amidst the shouts of the soldiers. The great ship with the golden *flag* of Spain floating at her poop (Kingsley). The *banner* was carried at the head of the army the most gallant warriors rallying round. The *standard* of the enemy was planted beyond the posts which it had occupied the previous day.

Colour, fr. couleur v. lat. color-es [Wz. kal, bergen]; ensign, fr. enseigne v. lat. insigne [Wz. sag, wahrnehmen]; flag, btſch. Urſprungs; banner, fr. bannière v. fr. bande, vgl. goth. bandva, Zeichen, bei Paul. Diaconus I, 20: „vexillum quod *bandum* appellant"; standard, altfr. estendard, fr. étendard v. lat. extendere [Wz. ta, dehnen].

Fallen*): to fall, to drop, to tumble. — **To fall,** der allgemeine Ausdruck für fallen, eig. und fig. in Verbindung mit Präpoſitionen. — **To drop,** eig. „tropfen", plötzlich fallen, zuweilen abſichtlich; auch fallen laſſen. — **To tumble,** eig. „vorwärts hinfallen", taumeln, plump fallen.

The apple *falls;* the tide *falls*; a worshiper *falls* on his knees. The mercury *falls* in the barometer. The river Rhone *falls* into the Mediterranean. To *fall* into error; to *fall* into difficulties. The important affairs in which this prince was subsequently concerned *fall* mostly within the province of English history (Th. Moore's Hist. of Ireland). Christmas this year *falls* on a Friday. A load *fell* from my heart. The film *fell* from his eyes. The pen *dropped* from my fingers. With these words he fired, and Richard Grahame *dropped* from his horse (W. Scott). Miss Peyton *dropped* the cap she was engaged in washing from her hand (Cooper). The curtain *drops.* He *tumbled* from the balcony. I *tumbled* over a stone. If he had not been there, all must inevitably have *tumbled* above fifty fathoms perpendicular down the precipice (Gray's Letters).

Fall, ags. feallan, btſch. fallen; drop, ags. dreópan, stillare, dropa, gutta: aus dem letzteren das engl. drop; tumble, ags. tumbian saltare, altn. tumba vorwärts hinfallen, nhd. taumeln.

*) Drop has more than one sense, as to distil or fall in globules; or again, to descend suddenly, abruptly, and, in some cases, on purpose. To fall is involuntary or mechanical, except in the phrase to fall down in worship, or at the feet of any one. It may be more or less rapid or sudden, as the apple falls from the tree. To tumble is to fall awkwardly or without design, so losing the centre of gravity. Many are analogous applications in which these distinctions are preserved,

as, for instance: Words drop from the lips, or an observation is dropped accidentally; a subject is dropped. To fall from a high estate. To tumble from the seat of power, the cataract tumbles over the rocks (Smith).

**) The flood *subsides*, das Waſſer fällt. This colour has a *shade* of blue, dieſe Farbe fällt ins Blaue. He *acts out* of character, er iſt aus der Rolle gefallen. I *fainted* away, ich fiel in Ohnmacht. He is *no fool*, er iſt nicht auf den Kopf gefallen. The heritage *devolves* on the son, die Erbſchaft fällt auf den Sohn. That *strikes* the eye, das fällt ins Auge. That *catches* the eye first, das fällt zuerſt ins Auge. To be *thunderstruck*, aus den Wolken fallen. To begin a thing *clumsily*, mit der Thür ins Haus fallen. The die is *cast*, der Würfel iſt gefallen.

Farbe: colour, hue, tinge, tincture, tint. — **Colour**, die Farbe im Allgemeinen. — **Hue**, eig. „der Schein", iſt eine Miſchung von einer oder mehreren Farben: die Färbung; auch fig. — **Tinge** iſt eine Färbung, leichter oder tiefer, aber charakteriſtiſcher Art, als Einmiſchungen in die Grundfarbe; auch fig. — **Tincture**, eig. „das Färben", iſt nur ein Anflug, Anſtrich von eingemiſchter Färbung (a faint, slight tincture); auch fig. — **Tint**, eig. „das, was getränkt iſt", iſt ein Terminus der Sprache der Kunſt, und wird nur im eigentlichen Sinne gebraucht: die Farbengebung.

Artificial, changeable, motley, dark, faint, lively, ghastly *colour*. Gay *colours*; sad *colours*. To paint in oil-*colours*, water-*colours*. A decayed *hue*. The *hues* of the rainbow. Flowers of all *hues*. His notions, too, respecting the government of the state, took a *tinge* from his notions respecting the government of the church (Macaulay). A *tincture* of red. A *tincture* of orange-peel. Every man had a slight *tincture* of soldiership, and scarcely any man more than a slight *tincture* (Macaulay). A *tincture* of French manners. Red with a blue *tint*. *Tint* of blue.

Colour, ſ. bunt; hue, ags, heov, Schein; tinge u. tint, fr. teinte; tincture, fr. teinture v. lat. tingere, tinctum [Wz. ta-k, netzen].

Faſt: ſ. Beinahe.

Faul, träge*): idle, lazy, indolent (slothful), sluggish. — **Idle**, urſp. „klar, licht, dann durchſichtig, leer", bezeichnet: faul, müßig aus Furcht vor Mühe und Anſtrengung: arbeitsſcheu. Gegenſatz: busy, geſchäftig. — **Lazy** bezeichnet die Neigung zum Nichtsthun, geradezu körperlich träge. Gegenſatz: alert, munter, flink. — **Indolent** (slothful), eig. „unempfindlich gegen Schmerz", bezeichnet die geiſtige Unluſt, ſich für das Arbeiten zu intereſſiren: geiſtig ſchlaff, energielos. Gegenſatz: active, rührig. — **Sluggish** bezeichnet Faulheit, die durch Gewohnheit ſchon eingewurzelt iſt: dem Nichtsthun ergeben, müßiggängeriſch. — Ebenſo idleness, laziness, indolence, sluggishness. — Man merke: faul = verfault, rotten, wie rotten flesh, a rotten apple; faul = unangenehm, disagreeable, wie that is a disagreeable affair; faul = widrig, vom Winde, adverse.

An *idle* man. He is an *idle* fellow. Yet, though apparently *idle* all the week, they are as observant of all holydays and saint's days as the most laborious artisan (Irving's Alhambra). Wicked men will ever live like rogues, and not fall to work, but be *lazy*, and spend victuals (Bacon). Nothing is so opposite to the true enjoyment of life as the relaxed and feeble state of an *indolent* mind (Blair). The life of a rich man is most favourable to *indolence* (Crabb).

Idle, ags. idel, unſer „eitel"; lazy, altengl. lasie, unter dem Einfluß v. fr. las, lat. lassus; slothful, ags. sleoć zu slav, engl. slow, langſam; sluggish, verwandt mit slack, ags. sleac ſchlaff, mundartlich dtſch. ſchlack; indolent, fr. indolent v. lat. indolent-em [Wz. dal, ablöſen].

*) Slothful und indolent bezeichnen ein allgemeines Langſamſein und Matt- und Schlafffein und eine eingewurzelte Abneigung vor jeder Bewegung und Anſtrengung: An indolent person bleibt immer gern ruhig. Laziness bezieht ſich mehr auf die Neigung; idleness auf einen Hang, ihr nachzugeben. An idle person kann ganz rührig auf ihre Weiſe ſein, läßt ſich aber nicht gern zu Etwas zwingen, was ihr nicht zuſagt (Whately).

**) Those are *excuses*, das ſind faule Fiſche! The *greater the rascal*, the greater the luck, je fauler der Strick, je größer das Glück. A *lame* excuse, eine faule Entſchuldigung.

Feder*): feather, pen, plume, wing. — **Feather**, überhaupt eine Feder. — **Pen**, früher: Feder lebendiger Vögel, jetzt bſd. Schreibfeder. — **Plume**, eig. „Flaum", die große Feder eines Vogels, Flügelfeder, dann als Schmuck: Hutfeder. — **Wing**, eig. „Flügel (Schwinge)", Schwungfeder.

Feather, ags. feder, dazu ſtimmt gr. πτερόν = πετερόν zu πέτειν, πέτεσθαι fliegen (lat. penna = pesna, petna [Wz. pat, fallen, fliegen]; plume, fr. plume v. lat. pluma [Wz. plu, wehen].

*) He is still in *bed*, er liegt noch in den Federn. She writes with a *pen* dipped in gall, ſie führt eine ſpitze Feder.

Fehler*): fault, defect, blunder, mistake, error, blemish, flaw. — **Fault**, der Fehler, den man begeht: Verſtoß, Verſehen; Adjektiv: faulty. — **Defect**, der Fehler, den man hat: die fehlerhafte (zuweilen angeborene) Eigenſchaft, phyſiſches oder moraliſches Gebrechen. Adjektiv: defective. — **Blunder**, Grundbedeutung: „Verwirrung, Verblendung", iſt ein grober Fehler, Fehlgriff, der aus Unvorſichtigkeit oder Dummheit begangen wird — meiſtens nicht wieder gut zu machen. — **Mistake**, eig. „Eins für das Andere genommen", beſteht in der Verwechſelung von Perſonen oder Sachen, kann aber der Perſon, die ſie begeht, keinerlei Tadel anhängen: Mißgriff, es kann ſogar ein glücklicher Irrthum, ein glückliches Verſehen ſein. — **Error**, eig. „Irrfahrt", das Sich-Irren, der Verſtoß, ein allgemeiner Ausdruck für Abweichung von Wahrheit und Regel. — **Blemish**, v. to blemish, verunſtalten, flecken, Fehler, Flecken, Makel, Schandfleck, z. B. Fehler im Bild, Fehler im Charakter. — **Flaw**, eig. „Riß", wird gebraucht in dem Sinne von Unvollkommenheit, Mangel in Ausdrücken, wie a *flaw* in the indictment; a *flaw* in a will, in a deed, in a statute, in one's reputation.

To commit a *fault*. It was not through any *fault* of his that he obtained his discharge (Asher). It was the general's *fault* that the soldiers were not better provided for during the campaign (id.). To be blind to one's own *faults*. A pardonable or excusable *fault* (error, mistake). A *defect* of vision; a *defect* in a work of art; a *defect* in timber; a *defect* of memory, of judgment. *Blunders* are frequently so ridiculous as only to excite laughter (Crabb). Pope allows that Dennis had detected one of those *blunders* which are called bulls (Johnson). Mahomed was making one of his usual left-handed *blunders* (Irving's Alhambra). In this lies the *mistake*. To labour under a *mistake*. The *mistakes* of the work are so glaring, that it is impossible for the most inattentive reader not to be

struck with them (Graham). An egregious *error*. Printer's *error* (techniſch: erratum). Clerical *error*. Idolatory may be looked upon as an *error* arising from mistaken devotion. There was no *blemish* in his beautiful body (Ainsworth). The reliefs of an envious man are those little *blemishes* and imperfections that discover themselves in an illustrious character (Spectator). The decree was just, and without *flaw* (Cowper).

Fault, fr. faute v. lat. falsum-fallere [Wz. spal, täuſchen]; defect, lat. defectus [Wz. dha, thun]; blunder, altengl. blonder, zu to blend miſchen; mistake, ſ. boshaft u. annehmen; error, v. lat. error [Wz. ar, furchen]; blemish, altfr. blesmir, beſchmutzen u. ſchlagen. Diez führt das Wort durch das altn. blâmi (bläuliche Farbe) auf blau (altn. blâ, ebenſo mhd.) zurück; flaw, ags. flôh, nhd. Fluh, Flühe = vorſpringender Felſen.

Feig: cowardly, dastardly, faint-hearted. — **Cowardly,** eig. „den Schwanz einziehend, wie ein fliehender Hund", unmännlich feige, in der Denkungsart und in der Handlungsweiſe. Gegenſatz: courageous. — **Dastardly,** eig. „abgemattet", bezeichnet den, der ſich gar nicht in eine Gefahr wagt: mattherzig, feige, haſenherzig. Gegenſatz: intrepid. — **Faint-hearted,** eig. „mattherzig", iſt ganz unſer zaghaft.

In a *cowardly* manner. The *cowardly* rascals that ran from the battle have done this slaughter (Shak.). *Faint-hearted* traitors. Fear not, neither be *faint-hearted* (Isa. VII, 4). *Faint* heart never won fair lady, wer nicht wagt, der nicht gewinnt.

Cowardly, fr. couard, eine Weiterbildung des lat. cauda, eig. Vorſprung [Wz. skud, vorſpringen]; dastardly, ags. dastrôd erſchreckt, Stammwort altn. dâsa abmatten (dasaðr abgemattet); faint, altfr. faint, nachläßig, eig. Particip v. feindre, lat. fingere verſtellen.

Feind*): foe, fiend, enemy. — **Foe,** der erbitterte, unverſöhnliche Feind, ob Privat- oder Nationalfeind, ein Wort des höheren Stils. — **Fiend** = a deadly enemy, Todfeind; insbeſondere der abſolut böſe Feind (Teufel), wofür man auch: the Enemy ſagt. — **Enemy,** eig. „Unfreund oder Nichtfreund"; er kann ein perſönlicher Feind ſein, aber er iſt es nicht ausdrücklich; daher auch the enemy „der Feind" als Kollektivbegriff im militäriſchen Sinne.

Our destroyer, *foe* to God and men (Milton). Envy is a *foe* to happiness. A man may be an *enemy* to himself, though not a *foe* (Crabb). Pardon your *enemy*. To be an *enemy* to all cruelty. Political *enemies* are often private friends (Crabb). To be an *enemy* to liberty. He is a professed *enemy* of falsehood. Such constant irreconcileable *enemies* to science are the common people (Swift). We have met the *enemy*, and they are ours (Webster).

Foe, ags. fâ, fâh u. fiend, ags. feónd, v. goth. fáian, anfeinden u. fijan, haſſen, ags. feón; enemy, fr. ennemi v. lat. inimicus [Wz. kam, lieben].

*) We are *at dagger's drawn*, wir ſind die bitterſten Feinde.

Feldbau: tillage, husbandry. — **Tillage** drückt die Handlung des Ackerns, ſpeciell des Pflügens aus: die Beſtellung eines Ackers zur Saat als einzelne Verrichtung: Beackerung. — **Husbandry** hat eine umfaſſendere Bedeutung als tillage; es bezeichnet die ganze Beſtellung des Ackers: Ackerbau; ſelbſt die theoretiſche Wiſſenſchaft der Landwirthſchaft, Landwirthſchaftkunde.

The very ground you cultivate affords much instruction. Without proper *tillage* you know it will bear nothing (Gilpin). *Husbandry* supplies all things necessary for food (Spenser). These principles of good *husbandry* ran through Hesiod's work, and directed him to the choice of *tillage* and merchandise for the subject of that which is the most excellent of them (Dryden).

Tillage v. to till, altengl. tillen, ags. tiljan ackern, vgl. nhd. zielen, als Grundbegriff des Strebens, Arbeitens, Erwerbens; husbandry, s. Bauer.

Fesseln: s. Bande.

Fest: fast, firm, stanch, fixed, solid, stable, steady. — **Fast,** unser „fest", wird oft gebraucht wie firm, wie „hold firm, hold fast"; doch ist es sonst ein objektiver Ausdruck: fest gemacht. — **Firm** ist ein subjektiver Ausdruck: fest in sich; fig. unerschütterlich. — **Stanch,** eig. „verstopft", fest = keine Flüssigkeit durchlassend; fig. fest in seinen Grundsätzen und Pflichten. — **Fixed,** eig. „geheftet", feststehend, festgesetzt. — **Solid,** eig. „ganz heil", gediegen, massiv, um als Stütze dienen zu können. Gegensatz: liquid or hollow. — **Stable,** eig. „feststehend", festbleibend, dauernd; fig. fest in seinen Ansichten und Meinungen. — **Steady,** unser „stätig", fest und sicher in seiner Bewegung, seiner Stellung (a steady foot, hand); fig. fest im Handeln, von festen Grundsätzen, unwandelbar.

The post driven *fast* and deep into the ground is *firm* (Smith). Drive a nail *fast* in the wall, and it will be *firm* enough to hang a weight upon it (id.). He sits *firm* in his saddle. To make *fast* the door. To stick *fast* in the mud. Lurking in wood and *fast* places (Spenser). *Firm* flesh, muscles, wood, cloth. A *firm* believer, friend, adherent, supporter. A man of *firm* resolution. A *stanch* ship. A *stanch* churchman. A *stanch* republican. In politics I hear you're *stanch*. *Fixed* prices. A *fixed* star. A *stable* monument. A *stable* government. A *stable* character. The prosperity of no man on earth is *stable* and assured (Blair). A *solid* body (fester Körper), mass, wall, building, foundation, pier, pile.

Fast, ags. fast, vgl. goth. fastan halten; firm v. lat. firmus [Wz. dhar, stützen]; stanch, altfr. estanc v. lat. stagnare [Wz. sta-k, stauen]; fixed, fr. fixe v. lat. fixus [Wz. fak, schnüren]; solid, fr. solide v. lat. solidus [Wz. sar-va, heil, ganz]; stable, fr. stable v. lat. stabilis [Wz. sta, feststehen]; steady, ags. stedig.

Festsetzen: to fix, to appoint, to settle, to establish. — **To fix,** eig. „fest machen", ein allgemeiner und unbeschränkter Ausdruck: festsetzen, bestimmen. — **To appoint,** eig. „durch Punkte feststetzen", wird gebraucht von Behörden und im Privatleben: einen Termin festsetzen. — **To settle,** eig. „sitzen machen", meistens nach Privatübereinkunft festsetzen, aussetzen für (on). — **To establish,** eig. „machen, daß Etwas feststehe und nicht wanke", durch ein Gesetz dauernd verfügen, anordnen.

The marriage is *fixed* for this morning after her arrival, when she was for the first time to be presented to the monarch in that Imperial Palace beyond the lake, called Shalimar (Th. Moore's Lalla Rookh). To *appoint* a day. At the day *appointed*. I leave it to you to *appoint* the time and place. He declared that he was willing to *settle* the land on the young gentleman, after his own natural demise (W. Scott's Bride). To *settle* an

annuity upon somebody. To *settle* a stipend out of the public money on a person. He said that the time for executing the design was not yet *settled* (Ainsworth). To *establish* laws, institutions, a rule. Elizabeth firmly believed, and zealously upheld, the principles of government *established* by her father, the exercise of absolute authority by the sovereign, and the duty of passive obedience in the subject (Lingard's Hist. of England).

Fix, ſ. feſt; appoint, ſ. ernennen; settle v. set, altengl. seten, ags. settan, ſetzen; establish, fr. établir, v. lat. stabilire, ſ. feſt.

Fein (ſ. höflich, liſtig, ſchön): fine, refined, delicate, nice, subtle. — **Fine**, eig. „vollendet", 1) aus kleinen Theilen beſtehend: dünn und zart. Gegenſatz: coarse und thick; 2) ſorgfältig ausgearbeitet: zierlich, ſauber (im Aeußeren); 3) in ſeiner Art vorzüglich; 4) fein im fig. Sinne. — **Refined**, eig. „gereinigt", von gewandtem Benehmen: fein und vornehm. — **Delicate**, eig. „(die Sinne) reizend, lockend", fein von den Sinnen und geiſtigen Eigenſchaften: feinfühlend, zartfühlend. — **Nice** nähert ſich der Bedeutung von delicate: fein unterſcheidend und unterſchieden, in Bezug auf den Geſchmack, mit welchem die Begriffe geſchieden werden, und in Bezug auf die Schärfe des Verſtandes, mit welchem die Dinge deutlich und klar aufgefaßt und unterſchieden werden. — **Subtle**, eig. „feingewebt", aus äußerſt feinen Theilen zuſammengeſetzt: fein und dünn, wie a subtle web, vapour; trop. von äſthetiſchem Geſchmack und Urtheil: ſcharf unterſcheidend, wie a subtle understanding, argument.

Fine sand or flour; a *fine* thread; *fine* linen or silk. *Fine* gold, silver. A *fine* thought, a *fine* feeling. *Refined* manners. She is of *delicate* feeling, a delicate taste. He has a *delicate* ear for music. A *nice* taste, judgment; *nice* proportions. The *nice* degrees of wisdom and of folly, of virtue and of vice. I do distinguish plain each *subtle* line of her immortal face (Davies).

Fine, abgekürzt aus lat. finitus [Wz. bhid, trennen]; refined, Particip v. to refine, fr. raffiner, zurückzuführen auf fine; delicate, v. lat. delicatus [Wz. lak, ziehen]; nice, altengl. nyce, altfr. nice, v. lat. nescius [Wz. na, nicht u. skid, ſcheiden]; subtle, altengl. sotel, fr. subtil, v. lat. subtilis [Wz. tak, fügen, subtilis = sub-tex-ilis].

Feucht: moist, humid, damp. — **Moist**, voll Näſſe und Feuchtigkeit, von Gegenſtänden, an denen die Näſſe äußerlich hervortritt, gleichviel, ob die Näſſe ins Innere eingedrungen iſt oder nur am Aeußern haftet: normal und natürlich feucht. — **Humid**, umfaſſend moist und damp, iſt ein wiſſenſchaftlicher Ausdruck: feucht, naß, von Gegenſtänden, die mehr oder weniger mit Waſſertheilen durchdrungen oder geſättigt ſind. — **Damp**, durch äußere Einflüſſe feucht geworden, in dem Sinne von dumpfig. Ebenſo moisture, humidity, dampness (damp).

A *moist* soil; *moist* paper; a *moist* floor; a *moist* atmosphere, air. A *moist* ground. *Humid* earth. A *damp* house; *damp* clothes; *damp* linen; a *damp* cellar, house. Iron rosts when exposed to *damp*.

Moist, altfr. moiste, fr. moite v. lat. musteus [Wz. mas, ſchwellen]; humid, fr. humide v. lat. humidus [Wz. ghama, Erde]; damp, vgl. nhd. Dampf.

Finden: to find, to meet with. — **To find**, durch Fleiß und Nachdenken verborgene Dinge finden: ausfindig machen. — **To meet with**, zu-

fällig Jem. oder Etwas antreffen, auf Etwas ſtoßen. Man merke: finden = der Meinung ſein, denken, to think.

Seek and ye shall *find.* I have *found* out some means of bringing it about (Melford, Wtb.) An old manor-house, and an old family of this kind, are rarely to be *met with* at the present day (Irving). This was more mortifying to Columbus than all the disappointments which he had hitherto *met with* (Robertson). We often *meet with* things worthy of observation (Crabb). I shall *meet with* him. You have *met with* your match. To *meet* with applause, approbation.

Find, ags. findan, goth. finþan erfahren; meet, ſ. begegnen.

Flach: ſ. Eben.

Fleiſch: flesh, meat. — **Flesh,** Fleiſch an dem (lebendigen oder todten) Leibe. — **Meat,** urſp. „Biſſen, Schnitt", zum Eſſen beſtimmtes, geſchlachtetes Fleiſch. —

Flesh-colour. *Flesh*-fly *Flesh*-devouring. Swelling in the *flesh.* *Flesh*-hook. To go the way of all *flesh.* Lust of the *flesh.* The day on which *meat* is eaten, is called „*flesh*-day". *Meat*-diet. *Meat*-pie. Flesh-*meats* (Fleiſchſpeiſen). Tithe paid of animals which are killed for *meat.* The *meat* of herbivorous animals is generally palatable.

Flesh, altengl. flessche, ags. flaesc, altn. in der Bedeutung Speck; vielleicht liegt der Stamm flic mit dem Begriffe Stück zu Grunde; meat, ags. mete, goth. mats, Speiſe, goth. maitan, kauen.

Fleiß*): diligence, application, industry. — **Diligence,** der anhaltende, ausdauernde Fleiß: Achtſamkeit, Emſigkeit. — **Application,** urſp. „Anwendung", Fleiß-Anwendung des Geiſtes: Lernfleiß, Eifer. — **Industry,** Erwerbfleiß, Gewerbfleiß, Kunſtfleiß. Gegenſatz: sloth or idleness.

To use *diligence.* My cousin studied with such *diligence,* that he soon made himself master of the language (Graham). Without *diligence,* it is impossible to make a satisfactory progress in any branch of learning (id.). *Diligence* and accuracy are not the only merits which an historical writer may ascribe to himself. By dint of *application* I conquered the difficulty (De Sainte-Claire). He shows very little *application* to his study (id.). By too intense and continued *application,* our feeble powers would soon be worn out (Blair). *Industry* is a striking characteristic of all classes of the population of China (Graham). *Industry* pays debts, while idleness or despair will increase them (Webster). In ordinary circumstances success is the result of *industry.*

Diligence, fr. diligence, v. lat. diligentia [Wz. lag, ſammeln]; application, fr. application, v. lat. applicatio [Wz. plak, falten]; industry, v. lat. industria [Wz. strug, breiten].

*) Diligence signifies the attention we pay to any particular object, because we prefer it to others. Industry is the quality of laying up for ourselves a store, either of knowledge or wordly goods (Graham). Application = intenseness of thought, close attention (Webster).

Fließend: flowing, fluent. — **Flowing,** fließend, vom Waſſer. — **Fluent,** fließend = redefertig, geläufig in der Rede.

Flowing springs; *flowing* lakes, rivers. A *fluent* speaker. He has a *fluent* utterance. He speaks *fluently*, reads excellently, but does not think very coherently. *Fluent* as the flight of a swallow is the Sultan's letter (De Quincey).

Flowing, v. to flow, altengl. flowen, ags. flôvan, urverwandt mit lat. fluere [Wz. bhlu, fließen].

Flüchtig: fugitive, fleeting, fleet, hasty, desultory, cursory. — **Fugitive,** im eig. Sinne: fortfliehend, entflohen; im fig. Sinne: flüchtig (wie der Gedanke), dahinschwindend. — **Fleeting,** eig. „fließend", schnell dahin eilend, vergänglich. — **Fleet,** sich mit großer Geschwindigkeit bewegend, flink, schnellfüßig, bsd. von Pferden und Hunden. — **Hasty,** nhd. „hastig", im Fluge gemacht. Gegensatz: deliberate. — **Desultory,** eig. „von einem zum anderen springend", oberflächlich (without rational or logical connection). — **Cursory,** eig. „laufend", flüchtig überblickend, gleichsam wie im Laufe.

The *fugitive* Parthians follow (Shak.). Can a *fugitive* daughter enjoy herself while her parents are in tears? (Richardson). A *fugitive* idea. *Fugitive* compositions. *Fleeting* joys, pleasures. The *fleeting* hours, moments. In mail their horses clad, yet *fleet* and strong (Milton). A *hasty* sketch. A *hasty* view. He could not bear that the *hasty* and crude answers of such princes as Commodus and Caracalla should be reverenced as laws (Blackstone). *Desultory* studies, remarks. Goldsmith knew nothing accurately; his reading had been *desultory* (Macaulay). A *cursory* perusal; *cursory* glances; a *cursory* observation. It is an advantage to all narrow wisdom and narrow morals that their maxims have a plausible air, and on a *cursory* view appear equal to false principles (Burke).

Fugitive, fr. fugitif, v. lat. fugitivus [Wz. bhugh, fliehen]; fleeting, v. to fleet, altengl. fleten, ags. fleotan; hasty, s. Eile; desultory v. lat. desultorius [Wz. sar, hüpfen]; cursory, v. lat. cursus [Wz. kar, laufen].

Folgen*): to follow, to succeed, to ensue. — **To follow,** folgen, von allgemeiner Bedeutung, transitiv und intransitiv. — **To succeed,** eig. „unter Etwas gehen", bezeichnet: der Reihenfolge der Zeit oder dem Range nach auf Jem. oder Etwas folgen. — **To ensue,** urspr. „verfolgen" hat zwei Bedeutungen: 1) aus Etwas folgen (wie aus Vordersätzen), sich ergeben; 2) folgen, der Zeitordnung nach; z. B. ensuing years. — Follow und succeed von Personen und Dingen; ensue nur von Dingen.

The supper was *followed* by a ball (Melford, Wtb.). What *followed* from these untimely measures? (id.). A crowd *followed.* I knew the auditor. I had to deal with; and *following* up the impression I had made, I finished by persuading him to go home and unburden his sad heart to his wife (W. Irving). Henry, by whom he was *succeeded,* died unmarried (W. Scott). The moment he *succeeded* to the paternal farm, he assumed a new character (W. Irving). His present Majesty, king George IV., *succeeded* to the throne on the 29th of January 1820 (Cooper). Damage to the mind or to the body, or to both, *ensues,* unless the exciting cause be presently removed (Taylor). Of worse deeds worse sufferings must *ensue* (Milton). Quarrels too often *ensue* from the conversations of violent men who differ either in religion or politics (Crabb).

Follow, ags. folgan, unſer „folgen"; succeed, fr. succéder v. lat. succedere [Wz. kad, gehen]; ensue, norm. fr. ensuer, fr. ensuivre v. lat. insequi [Wz. sak, folgen].

*) To follow is to move behind and in the same direction, whether with a view to overtake or not. Hence, in analogous senses, to adhere, as to a leader, to copy as an original, to succeed, to result. To succeed is to follow in such a way that the subsequent thing takes place of the preceding. Ensue is to follow in virtue of a principle of sequence, either in the relation of cause and effect, inference, or chronological succession.

Folgern: to infer, to conclude, to reason. — **To infer,** eig. „hineintragen", überhaupt aus Umſtänden als eine Folge herleiten: ſchließen aus (from). — **To conclude,** eig. „einſchließen", iſt ſtärker als to infer als letztes und ſicheres Ergebniß folgern: einen zuverläſſigen Schluß ziehen aus (from). — **To reason,** eig. „vernünftig denken", Vernunftſchlüſſe machen (abſolut).

He would *infer* from this that the letters were spurious (Ainsworth). What am I to *conclude* from that? (Asher). No man can *conclude* God's love or hatred to any person by anything that befalls him (Tillotson). Plato, thou *reasonest* well.

Infer, fr. inférer, v. lat. inferre [Wz. bhar, tragen]; conclude, v. lat. concludere [Wz. sklu-d, ſchließen]; reason, altengl. raison, fr. raisonner, v. lat. ratio [Wz. ra, fügen].

Fordern*): to ask (of, for), to demand, to require, to exact. — **To ask for,** fordern, verlangen für ſeine Mühe, Waaren u. ſ. f. (to claim, whether by way of remuneration or return, or as a matter of necessity). — **To demand,** eig. „abverlangen", dringend, ernſtlich, mit einem gewiſſen Rechte fordern. — **To require,** eig. „wiederſuchen", verlangen, erſuchen um etwas. — **To exact,** eig. „heraustreiben", als eine Pflicht fordern, ſelbſt gewaltſam (to demand authoritatively or of right).

What price do you *ask?* An exigence of state *asks* a much longer time to conduct a design to maturity (Addison). You *ask* too much *for* it. You *ask* too much *of* me. To *demand* a debt, obedience. It is unjust to *demand* of a person what he has no right to give (Crabb). The directors of some of those banks sometimes threatened those who *demanded* gold and silver in exchange for a considerable number of their notes (Smith). Shall I say to Caesar what you *require?* (Shak.). It is unreasonable to *require* of him what it is no tin his power to do (Crabb). He *exacts* implicit obedience from his subjects. I *exact* faithfulness from my servants. The deference which Henry V. *exacted* from the proudest of the French nobility was reluctantly yielded by men, who... (Lingard).

Ask, ſ. bitten; demand, fr. demander, v. lat. demandare [Wz. ma-n, zumeſſen]; require, ſ. bedürfen; exact, v. lat. exigere, exactum [Wz. ag, treiben].

*) He *called* me to account for it, er hat Rechenſchaft darüber von mir gefordert. He has *called* him out (challenged him), er hat ihn gefordert.

Forſchen: to search, to inquire into, to investigate, to scrutinize. — **To search,** eig. „um Etwas herumgehen", 1) forſchen im Allgemeinen; 2) Unterſuchungen über Etwas anſtellen. — **To inquire,** eig. „ſuchen", genaue, mühſame Nachforſchungen oder Unterſuchungen anſtellen, nach-

forſchen. — **To investigate,** eig. „den Fußtapfen, der Spur folgen", genau nachſpüren, bis man das Geſuchte findet, aufſpüren. — **To scrutinize,** eig. „ſtöbern im Gerümpel", ſondiren, erforſchen.

Man is always liable to error, and has therefore to be well on his guard in *search* after truth (Asher). I will *search* into this business. Endeavour to *search* it out. It has been *inquired* into. It gave me an opportunity of *inquiring* a little into my own affairs (Fielding). The provincial judge executed the painful duty of *inquiring* into this fatal transaction (W. Scott). To *investigate* the powers and forces of nature. To *investigate* natural phenomena. The physician *investigated* the cause of the disease. To *investigate* doubtful and mysterious affairs. It is the business of the magistrate to *scrutinize* all matters which affect the good order of society (Crabb). To *scrutinize* the private conduct and motives of individuals.

Search, altengl. cerchen, altfr. cercher v. lat. circare [Wz. kar, krumm ſein]; inquire, v. lat. inquirere [Wz. kish, ausſcheiden]; investigate, v. lat. investigare, atum [Wz. stigh, ſchreiten]; scrutinize, v. lat. scrutinium [Wz. skru, ſchneiden].

Fortſchritt*): progress, improvement, advance. — **Progress,** eig. „das Vorwärtsſchreiten", überhaupt der Fortſchritt und Fortſchritte, eig. u. fig. — **Improvement,** bezeichnet das Fortſchreiten in der Vervollkommnung in Bezug auf Geiſt, Wiſſenſchaften oder Künſte: Veredelung, Ausbildung. — **Advance,** eig. „das Vorrücken", der gute Fortgang in phyſiſcher, geiſtiger, moraliſcher und ſocialer Hinſicht, wie an advance in health, religion, office, rank.

He (Clive) was sent from school to school, making very little *progress* in his learning, and gaining for himself everywhere the character of an exceedingly naughty boy (Macaulay). Pray, give me the pleasure of a letter soon, and be so good as to let me know what *progress* is made in our plan of reading (Chatham's Lett.). Reflect upon that great law of Nature, that exercise is the chief source of *improvement* in all our faculties (Blair). I know the rightness of your own mind, and leave you to all the generous and animating motives you find there, for pursuing *improvements* in literature and useful knowledge (Chatham). The most successful students make their *advances* in knowledges by short flights (Johnson).

Progress, fr. progrès v, lat. progressus [Wz. gardh, ausgreifen]; improvement, ſ. beſſern; advance, altengl. avancen, fr. avancer zu avant, aus lat. ab ante, nach vorne zu.

*) Progress im Plural nur in der Bedeutung feierliche Rundreiſe eines Monarchen (Schmitz, Macaulay-Commentar, S. 270.)

Fortſetzen: to continue, to go on (in der Umgangsſprache to keep on). — **To continue,** eig. „zuſammenhalten", überhaupt etwas Angefangenes fortſetzen. — **To go on,** eig. „vorwärtsgehen", fortfahren mit (with).

To *continue* one's journey, a work. To *continue* a business. He *continued* his discourse late in the night (Ainsworth). You know how to make yourself happy, by only *continuing* such a life as you have been long accustomed to lead (Pope). But *go on*, Trim, said my uncle Toby, with your story (Sterne).

Continue, ſ. dauern; go, ſ. beſuchen.

faculties (Burke). Sir Francis Bacon's *capacity* seemed to have grasped all that was revealed in books before (Hughes).

Able, fr. habile v. lat. habilis [Wz. kap, haben]; capable, fr. capable v. lat. capabilis [Wz. kap, fassen]; faculty, fr. faculté v. lat. facultas [Wz. fa, thun].

Fahne: colours, ensign, flag, banner, standard. — **Colours,** eig. „Farben", der allgemeine Ausdruck für Fahne, der alle anderen Wörter umfaßt. — **Ensign,** eig. „Kennzeichen", bsd. die Fahne als Abzeichen einer Nation und der Infanterie. — **Flag,** eig. „was schlaff niederhängt", ist die Fahne eines Schiffes und von Truppentheilen; überhaupt jede zu einer Festlichkeit aufgezogene Flagge. — **Banner,** der Begriffsentwicklung nach zunächst „Band, Erkennungszeichen", ist die Heeresfahne, urspr. in der Form eines Vierecks, und das Reichsbanner. — **Standard,** eig. „das Ausgebreitete, Entfaltete", die Kriegsfahne, bsd. die Reiterfahne.

The *colours* of the enemy were taken. At last the gorgeous *ensign* of the enemy fell amidst the shouts of the soldiers. The great ship with the golden *flag* of Spain floating at her poop (Kingsley). The *banner* was carried at the head of the army the most gallant warriors rallying round. The *standard* of the enemy was planted beyond the posts which it had occupied the previous day.

Colour, fr. couleur v. lat. color-es [Wz. kal, bergen]; ensign, fr. enseigne v. lat. insigne [Wz. sag, wahrnehmen]; flag, dtsch. Ursprungs; banner, fr. bannière v. fr. bande, vgl. goth. bandva, Zeichen, bei Paul. Diaconus I, 20: „vexillum quod *bandum* appellant"; standard, altfr. estendard, fr. étendard v. lat. extendere [Wz. ta, dehnen].

Fallen*): to fall, to drop, to tumble. — **To fall,** der allgemeine Ausdruck für fallen, eig. und fig. in Verbindung mit Präpositionen. — **To drop,** eig. „tropfen", plötzlich fallen, zuweilen absichtlich; auch fallen lassen. — **To tumble,** eig. „vorwärts hinfallen", taumeln, plump fallen.

The apple *falls;* the tide *falls*; a worshiper *falls* on his knees. The mercury *falls* in the barometer. The river Rhone *falls* into the Mediterranean. To *fall* into error; to *fall* into difficulties. The important affairs in which this prince was subsequently concerned *fall* mostly within the province of English history (Th. Moore's Hist. of Ireland). Christmas this year *falls* on a Friday. A load *fell* from my heart. The film *fell* from his eyes. The pen *dropped* from my fingers. With these words he fired, and Richard Grahame *dropped* from his horse (W. Scott). Miss Peyton *dropped* the cap she was engaged in washing from her hand (Cooper). The curtain *drops*. He *tumbled* from the balcony. I *tumbled* over a stone. If he had not been there, all must inevitably have *tumbled* above fifty fathoms perpendicular down the precipice (Gray's Letters).

Fall, ags. feallan, dtsch. fallen; drop, ags. dreópan, stillare, dropa, gutta: aus dem letzteren das engl. drop; tumble, ags. tumbian saltare, altn. tumba vorwärts hinfallen, nhd. taumeln.

*) Drop has more than one sense, as to distil or fall in globules; or again, to descend suddenly, abruptly, and, in some cases, on purpose. To fall is involuntary or mechanical, except in the phrase to fall down in worship, or at the feet of any one. It may be more or less rapid or sudden, as the apple falls from the tree. To tumble is to fall awkwardly or without design, so losing the centre of gravity. Many are analogous applications in which these distinctions are preserved,

as, for instance: Words drop from the lips, or an observation is dropped accidentally; a subject is dropped. To fall from a high estate. To tumble from the seat of power, the cataract tumbles over the rocks (Smith).

**) The flood *subsides*, das Waſſer fällt. This colour has a *shade* of blue, dieſe Farbe fällt ins Blaue. He *acts out* of character, er iſt aus der Rolle gefallen. I *fainted* away, ich fiel in Ohnmacht. He is *no fool*, er iſt nicht auf den Kopf gefallen. The heritage *devolves* on the son, die Erbſchaft fällt auf den Sohn. That *strikes* the eye, das fällt ins Auge. That *catches* the eye first, das fällt zuerſt ins Auge. To be *thunderstruck*, aus den Wolken fallen. To begin a thing *clumsily*, mit der Thür ins Haus fallen. The die is *cast*, der Würfel iſt gefallen.

Farbe: colour, hue, tinge, tincture, tint. — **Colour**, die Farbe im Allgemeinen. — **Hue**, eig. „der Schein", iſt eine Miſchung von einer oder mehreren Farben: die Färbung; auch fig. — **Tinge** iſt eine Färbung, leichter oder tiefer, aber charakteriſtiſcher Art, als Einmiſchungen in die Grundfarbe; auch fig. — **Tincture**, eig. „das Färben", iſt nur ein Anflug, Anſtrich von eingemiſchter Färbung (a faint, slight tincture); auch fig. — **Tint**, eig. „das, was getränkt iſt", iſt ein Terminus der Sprache der Kunſt, und wird nur im eigentlichen Sinne gebraucht: die Farbengebung.

Artificial, changeable, motley, dark, faint, lively, ghastly *colour*. Gay *colours*; sad *colours*. To paint in oil-*colours*, water-*colours*. A decayed *hue*. The *hues* of the rainbow. Flowers of all *hues*. His notions, too, respecting the government of the state, took a *tinge* from his notions respecting the government of the church (Macaulay). A *tincture* of red. A *tincture* of orange-peel. Every man had a slight *tincture* of soldiership, and scarcely any man more than a slight *tincture* (Macaulay). A *tincture* of French manners. Red with a blue *tint*. *Tint* of blue.

Colour, ſ. bunt; hue, ags, heov, Schein; tinge u. tint, fr. teinte; tincture, fr. teinture v. lat. tingere, tinctum [Wz. ta-k, netzen].

Faſt: ſ. Beinahe.

Faul, träge*): idle, lazy, indolent (slothful), sluggish. — **Idle**, urſp. „klar, licht, dann durchſichtig, leer", bezeichnet: faul, müßig aus Furcht vor Mühe und Anſtrengung: arbeitsſcheu. Gegenſatz: busy, geſchäftig. — **Lazy** bezeichnet die Neigung zum Nichtsthun, geradezu körperlich träge. Gegenſatz: alert, munter, flink. — **Indolent** (slothful), eig. „unempfindlich gegen Schmerz", bezeichnet die geiſtige Unluſt, ſich für das Arbeiten zu intereſſiren: geiſtig ſchlaff, energielos. Gegenſatz: active, rührig. — **Sluggish** bezeichnet Faulheit, die durch Gewohnheit ſchon eingewurzelt iſt: dem Nichtsthun ergeben, müßiggängeriſch. — Ebenſo idleness, laziness, indolence, sluggishness. — Man merke: faul = verfault, rotten, wie rotten flesh, a rotten apple; faul = unangenehm, disagreeable, wie that is a disagreeable affair; faul = widrig, vom Winde, adverse.

An *idle* man. He is an *idle* fellow. Yet, though apparently *idle* all the week, they are as observant of all holydays and saint's days as the most laborious artisan (Irving's Alhambra). Wicked men will ever live like rogues, and not fall to work, but be *lazy*, and spend victuals (Bacon). Nothing is so opposite to the true enjoyment of life as the relaxed and feeble state of an *indolent* mind (Blair). The life of a rich man is most favourable to *indolence* (Crabb).

Idle, ags. îdel, unſer „eitel“; lazy, altengl. lasie, unter dem Einfluß v. fr. las, lat. lassus; slothful, ags. sleoð zu slav, engl. slow, langſam; sluggish, verwandt mit slack, ags. sleac ſchlaff, mundartlich dtſch. ſchlack; indolent, fr. indolent v. lat. indolent-em [Wz. dal, ablöſen].

*) Slothful und indolent bezeichnen ein allgemeines Langſamſein und Matt- und Schlafffein und eine eingewurzelte Abneigung vor jeder Bewegung und Anſtrengung: An indolent person bleibt immer gern ruhig. Laziness bezieht ſich mehr auf die Neigung; idleness auf einen Hang, ihr nachzugeben. An idle person kann ganz rührig auf ihre Weiſe ſein, läßt ſich aber nicht gern zu Etwas zwingen, was ihr nicht zuſagt (Whately).

**) Those are *excuses*, das ſind faule Fiſche! The *greater the rascal*, the greater the luck, je fauler der Strick, je größer das Glück. A *lame* excuse, eine faule Entſchuldigung.

Feder*): feather, pen, plume, wing. — **Feather**, überhaupt eine Feder. — **Pen**, früher: Feder lebendiger Vögel, jetzt bſd. Schreibfeder. — **Plume**, eig. „Flaum“, die große Feder eines Vogels, Flügelfeder, dann als Schmuck: Hutfeder. — **Wing**, eig. „Flügel (Schwinge)“, Schwungfeder.

Feather, ags. feðer, dazu ſtimmt gr. πτερόν = πετερόν zu πέτειν, πέτεσθαι fliegen (lat. penna = pesna, petna [Wz. pat, fallen, fliegen]; plume, fr. plume v. lat. pluma [Wz. plu, wehen].

*) He is still in *bed*, er liegt noch in den Federn. She writes with a *pen* dipped in gall, ſie führt eine ſpitze Feder.

Fehler*): fault, defect, blunder, mistake, error, blemish, flaw. — **Fault**, der Fehler, den man begeht: Verſtoß, Verſehen; Adjektiv: faulty. — **Defect**, der Fehler, den man hat: die fehlerhafte (zuweilen angeborene) Eigenſchaft, phyſiſches oder moraliſches Gebrechen. Adjektiv: defective. — **Blunder**, Grundbedeutung: „Verwirrung, Verblendung“, iſt ein grober Fehler, Fehlgriff, der aus Unvorſichtigkeit oder Dummheit begangen wird — meiſtens nicht wieder gut zu machen. — **Mistake**, eig. „Eins für das Andere genommen“, beſteht in der Verwechſelung von Perſonen oder Sachen, kann aber der Perſon, die ſie begeht, keinerlei Tadel anhängen: Mißgriff, es kann ſogar ein glücklicher Irrthum, ein glückliches Verſehen ſein. — **Error**, eig. „Irrfahrt“, das Sich-Irren, der Verſtoß, ein allgemeiner Ausdruck für Abweichung von Wahrheit und Regel. — **Blemish**, v. to blemish, verunſtalten, flecken, Fehler, Flecken, Makel, Schandfleck, z. B. Fehler im Bild, Fehler im Charakter. — **Flaw**, eig. „Riß“, wird gebraucht in dem Sinne von Unvollkommenheit, Mangel in Ausdrücken, wie a *flaw* in the indictment; a *flaw* in a will, in a deed, in a statute, in one's reputation.

To commit a *fault*. It was not through any *fault* of his that he obtained his discharge (Asher). It was the general's *fault* that the soldiers were not better provided for during the campaign (id.). To be blind to one's own *faults*. A pardonable or excusable *fault* (error, mistake). A *defect* of vision; a *defect* in a work of art; a *defect* in timber; a *defect* of memory, of judgment. *Blunders* are frequently so ridiculous as only to excite laughter (Crabb). Pope allows that Dennis had detected one of those *blunders* which are called bulls (Johnson). Mahomed was making one of his usual left-handed *blunders* (Irving's Alhambra). In this lies the *mistake*. To labour under a *mistake*. The *mistakes* of the work are so glaring, that it is impossible for the most inattentive reader not to be

struck with them (Graham). An egregious *error*. Printer's *error* (technisch: erratum). Clerical *error*. Idolatory may be looked upon as an *error* arising from mistaken devotion. There was no *blemish* in his beautiful body (Ainsworth). The reliefs of an envious man are those little *blemishes* and imperfections that discover themselves in an illustrious character (Spectator). The decree was just, and without *flaw* (Cowper).

Fault, fr. faute v. lat. falsum-fallere [Wz. spal, täuschen]; defect, lat. defectus [Wz. dha, thun]; blunder, altengl. blonder, zu to blend mischen; mistake, s. bosshaft u. annehmen; error, v. lat. error [Wz. ar, furchen]; blemish, altfr. blesmir, beschmutzen u. schlagen. Diez führt das Wort durch das altn. blâmi (bläuliche Farbe) auf blau (altn. blâ, ebenso mhd.) zurück; flaw, ags. flôh, nhd. Fluh, Flühe = vorspringender Felsen.

Feig: cowardly, dastardly, faint-hearted. — **Cowardly,** eig. „den Schwanz einziehend, wie ein fliehender Hund", unmännlich feige, in der Denkungsart und in der Handlungsweise. Gegensatz: courageous. — **Dastardly,** eig. „abgemattet", bezeichnet den, der sich gar nicht in eine Gefahr wagt: mattherzig, feige, hasenherzig. Gegensatz: intrepid. — **Faint-hearted,** eig. „mattherzig", ist ganz unser zaghaft.

In a *cowardly* manner. The *cowardly* rascals that ran from the battle have done this slaughter (Shak.). *Faint-hearted* traitors. Fear not, neither be *faint-hearted* (Isa. VII, 4). *Faint* heart never won fair lady, wer nicht wagt, der nicht gewinnt.

Cowardly, fr. couard, eine Weiterbildung des lat. cauda, eig. Vorsprung [Wz. skud, vorspringen]; dastardly, ags. dastrôd erschreckt, Stammwort altn. dâsa abmatten (dasaðr abgemattet); faint, altfr. faint, nachlässig, eig. Particip v. feindre, lat. fingere verstellen.

Feind*): foe, fiend, enemy. — **Foe,** der erbitterte, unversöhnliche Feind, ob Privat- oder Nationalfeind, ein Wort des höheren Stils. — **Fiend** = a deadly enemy, Todfeind; insbesondere der absolut böse Feind (Teufel), wofür man auch: the Enemy sagt. — **Enemy,** eig. „Unfreund oder Nichtfreund"; er kann ein persönlicher Feind sein, aber er ist es nicht ausdrücklich; daher auch the enemy „der Feind" als Kollektivbegriff im militärischen Sinne.

Our destroyer, *foe* to God and men (Milton). Envy is a *foe* to happiness. A man may be an *enemy* to himself, though not a *foe* (Crabb). Pardon your *enemy*. To be an *enemy* to all cruelty. Political *enemies* are often private friends (Crabb). To be an *enemy* to liberty. He is a professed *enemy* of falsehood. Such constant irreconcileable *enemies* to science are the common people (Swift). We have met the *enemy*, and they are ours (Webster).

Foe, ags. fâ, fâh u. fiend, ags. feónd, v. goth. fáian, anfeinden u. fijan, hassen, ags. feón; enemy, fr. ennemi v. lat. inimicus [Wz. kam, lieben].

*) We are *at dagger's drawn*, wir sind die bittersten Feinde.

Feldbau: tillage, husbandry. — **Tillage** drückt die Handlung des Ackerns, speciell des Pflügens aus: die Bestellung eines Ackers zur Saat als einzelne Verrichtung: Beackerung. — **Husbandry** hat eine umfassendere Bedeutung als tillage; es bezeichnet die ganze Bestellung des Ackers: Ackerbau; selbst die theoretische Wissenschaft der Landwirthschaft, Landwirthschaftkunde.

and untimely death of the French monarch put an end to all *pacific* measures with regard to Scotland (Robertson). A *pacific* embassy.

Peaceable, fr. paisible; peaceful, fr. paix; pacific, fr. pacifique v. lat. pacificus zu pax [Wz. pak, binden].

*) Peaceable refers to the character or disposition of men; pacific to the designs and intentions of men; peaceful to the state or condition both of men and things (Smith).

Frist: respite, reprieve. — **Respite**, eig. „Rücksicht", die Frist überhaupt. — **Reprieve**, eig. „Wiederprüfung", die zu erneuerter Untersuchung gewährte Zeit bei Kapitalverbrechen, womit „stets die Aufhebung der Todesstrafe eintritt" (Hoppe, Seite 341); vulg. Galgenfrist.

I crave but four day's *respite* (Shak.). I have not one moment's *respite* from business (Ainsworth). In their life is no *respite* from trouble (id). His distemper gives him now and then some *respite* and ease (id). Give me leave to allow myself no *respite* from labour (Spectator). The morning Sir John Hotham was to die, a *reprieve* was sent, to suspend the execution for three days (Clarendon).

Respite, altfr. respit, fr. répit v. lat. respectus [Wz. spak, spähen]; reprieve, altengl. reprive, reprie und repreve v. fr. reprouver v. lat. reprobare, mißbilligen, Begriffsentwickelung des engl. Wortes also: des gefällte Wort nach nochmaliger Prüfung mißbilligen.

Fröhlich (lustig, s. lebhaft)*): cheerful, merry, gay, jolly, jovial, frolick (fricksome). — **Cheerful**, eig. „voll Heiterkeit", bezeichnet, von Dingen gebraucht, 1) das Gefühl des Wohlbefindens, Behagens habend oder äußernd: heiter z. B. a cheerful disposition; 2) die Heiterkeit fördernd: fröhlich = erfreulich, z. B. cheerful tidings; von Personen bezeichnet es die stille Heiterkeit, Zufriedenheit des Herzens als angeborene Eigenschaft. Ebenso cheerfulness. — **Merry**, zu lauten Aeußerungen der Fröhlichkeit hinneigend: lustig, aufgeweckt, guter Dinge, belustigend. Ebenso mirth. — **Gay** verbindet den Begriff von munter und bunt von äußeren Dingen, z. B. a gay countenance, ein fröhlicher Gesichtsausdruck; a gay scene, a gay plumage; dann Frohsinn und Heiterkeit an den Tag legend, wodurch man durch äußere Umstände veranlaßt wird. Ebenso gayety. — **Jolly**, übertrieben fröhlich, ausgelassen, gewöhnlich nur von jungen Personen der niederen Klassen, z. B. a jolly boy; a jolly blade or dog, fam. fideles Haus. Ebenso jollity. — **Jovial**, eig. „dem Zeus gehörig", (unter dessen Einflusse stehend, der nach den Sterndeutern den Menschen Frohsinn geben sollte): frohsinnig, bei heiterer Laune, bsd. von den Freuden der Tafel und den geselligen Belustigungen; dann besonders bei Erwachsenen von heiterem, zum Frohsinn neigendem Gemüthe als dauernde Charaktereigenschaft, unser jovial. — **Frolick** (fricksome), voll lustiger Streiche (full of gayety and mirth), scherzhaft, spaßhaft.

A man of *cheerful* temper brings sunshine with him, whereever he comes. Peace and *cheerful* confidence in the mercy of God (Macaulay). Men is the *merriest* species of the creation. A *merry* jest, song, laugh, meeting. Company and wine are but too often the only promoters of *mirth*. I have always preferred *cheerfulness* to *mirth*; the latter I consider as an act, the former as an habit of the mind. *Mirth* is short and transient;

cheerfulness fixed and permanent (Addison). Lady N. was *gayer* than the *gayest* ladies who adorned the Queen's circle. Belinda smiled, and all the world was *gay* (Pope). A *jovial* youth, throng. His odes are some of them panygyrical, others moral; the rest are *jovial* or bacchanalian (Dryden). Old England, who takes a *frolicksome* brain-fever, once every two or three years, for the benefit of her doctors (W. Scott).

Cheerful, fr. chère v. mlat. cara, Miene, Antlitz; merry, altengl. meri, ags. myrge; das ags. Wort ziemlich dunkeln Ursprungs; gay, siehe bunt; jolly, altfr. joli für jolif, fröhlich, fr. joli, hübsch; vgl. jol, jul, Freudenfest zur Weihnachtszeit; jovial, fr. jovial v. lat. jovialis (Jupiter, Jovis); frolick, unser fröhlich.

*) Jolly gehört besonders dem Schul-Slang und der Knabensprache überhaupt an (Hoppe, Seite 220).

Fruchtbar: fruitful, fertile, productive, prolific. — **Fruitful**, eig. „voll von Frucht", bezeichnet zunächst die Fruchtbarkeit unter dem Bilde des obstreichen Baumes, z. B. a fruitful tree; dann überhaupt fruchtbar, von allem Fruchttragenden und von gebärenden Wesen, z. B. a fruitful wife; in demselben Sinne auch fig. Gegensatz: barren. — **Fertile**, eig. „Fähigkeit zu tragen", hebt die Produktionskraft hervor, ergiebig; bsd. von der Erde; in demselben Sinne auch figürlich. Gegensatz: waste. — **Productive**, eig. „hervorbringend", bsd. fruchtbar an Etwas (of). — **Prolific**, eig. „Nachkommenschaft machend", überaus fruchtbar, zeugungsfähig, vom gebärenden Wesen, bsd. von Thieren; auch von fruchttragenden Bäumen und Vegetabilien, im figürlichen Sinne erfindungsreich, produktiv.

Fruitful soil; a *fruitful* season; *fruitful* in expedients, in crimes. A *fruitful* brain. This country is *fruitful* by the industry of its inhabitants. *Fruitful* in corn; *fruitful* in vices. Among the Orientals barrenness was reckoned a disgrace, and every woman was ambitious to be *fruitful* (Crabb). The prairies of the West are *fertile* by nature, and will soon be turned by cultivation into *fruitful* fields (Webster). A *fertile* field, country, soil; a *fertile* imagination; *fertile* in resources. All is still and peaceful in these *fertile* lowlands. A fancy *fertile* in combinations. An age *productive* of great men; a spirit *productive* of heroic achievements. This turning nobility into a principle of virtue, and making it *productive* of merit (Spectator). *Fruitful* vales so *productive* of that grain (Swift). His tenderness has been *productive* of unhappy consequences (Melford, Wtb.) Such a tragical scene, *productive* of such deep distress, seldom occurs but in the history of the great monarchies of the East (Robertson). A *prolific* tree, female; a *prolific* brain, writer; a controversy *prolific* of evil consequences. There are some insects, particularly among the noxious tribes, which are so *prolific*, that they are not many hours in being before they begin to breed (Crabb).

Fruitful, fr. fruit, v. lat. fructus [Wz. bh-r-ug, genießen]; fertile, fr. fertile, v. lat. fertilis [Wz. bhar, tragen]; productive, s. Erzeugniß; prolific, fr. prolifique, v. lat. proles [Wz. al, wachsen machen u. facere].

Frühreif: precocious, premature. — **Precocious**, eig. „vorher gekocht", körperlich und geistig zuweit vorgerückt. — **Premature**, bezeichnet die allzu frühe Reife, frühzeitig; fig. übereilt.

A *precocious* child. The *premature* fruits of the hot-bed. *Premature* fall of snow; a *premature* birth; a *premature* opinion; a *premature* measure; *premature* news.

Precocious, fr. précoce, v. lat. praecox, praecocis [Wz. pak, reifen]; premature, fr. prématuré, v. lat. praematurus [Wz. ma, bilden].

Führen*) (ſ. betragen): to lead, to head, to conduct, guide. — **To lead,** eig. blos: „vorangehen, voraufgehen" (to lead the way), 1) mit lebendem Subjekt und näherem lebenden Objekt, z. B. to lead a child, an animal; 2) mit Präpoſitionen zur Angabe der Richtung des Zieles und als Befehlhaber oder Haupt einer politiſchen u. ſ. w. Partei, z. B. To lead anyone through the wood; to lead to happiness, to glory; to lead troops to battle, to victory; 2) mit unbelebtem Subjekt, z. B. gaming leads to other vices; self-examination may lead us to a knowledge of ourselves; 4) mit ſachlichem Objekt, z. B. to lead a dance; to lead a sedentary life. — **To head,** eig. „vornſtehen", Etwas anführen, an der Spitze von Etwas ſtehen. — **To conduct,** eig. „zuſammenführen", führen, leiten, durch Unterweiſung, Befehl; auch achtungsvoll begleiten, z. B. to conduct an army, to conduct a transaction, to conduct a lawsuit; to conduct a vessel into a port. — **To guide,** Führer, Begleiter ſein, den Weg zeigen z. B. to guide a blind man, to guide a traveller, the enemy, to guide a vessel by the help of the rudder, to guide the horses of a carriage.

Christ took not on him flesh and blood that he might conquer nations, *lead* armies, and possess places (South). Old age often *leads* us back into our former infancy (Spectator). To *head* an army, an expedition, a riot. Every man who *heads* a rebellion against an established government stakes his life on the event. He so *conducted* the affairs of the kingdom, that he made the reign of very weak prince most happy to the English (Lyttleton). I wish you'd *guide* me to your sovereign's court (Shak.).

. . . You appear
Like a kind star to my benighted step
To *guide* me on my way to happiness (Southern).

Lead, ags. laedan zu goth. leipan, gehen machen; head, altengl. head, ags. heafod, goth. haubip, von einer Wz. kabh, emporragen; conduct, fr. conduire, v. lat. conducere, ſ. Betragen; guide, fr. guider wird zurückgeführt auf goth. vitan beobachten oder alts. gi-witan; nach Scheler 231, von coadjutare.

*) He *lays down the law* in the house, er führt das große Wort. (He talks big.)

Fülle: fulness, plenty, plenitude, abundance, amplitude. — **Fulness,** eig. „das Vollſein", bezeichnet die phyſiſche und moraliſche Fülle, wie fulness of a stream, fulness of enjoyment. — **Plenty,** große Menge, von den beſten Schriftſtellern faſt nur im eigentlichen Sinne gebraucht, wie plenty of corn, meat, wine. — **Plenitude** wird nur im höheren Stile, im abſtrakten Sinne gebraucht, wie plenitude of power, wisdom, authority. — **Abundance,** eig. „das Ueberfließen", die Hülle und die Fülle, bſd. in Bezug auf den Geiſt, oder die Wünſche des Herzens. — **Amplitude,** eig. „die Weite", ſonſt nur fig. die Fülle (von Gedanken) und Fülle = Pracht.

The *fulness* of a cup, a room, of sound, of blood, of the heart. In the *fulness* of my joy. We have *plenty* of corn for bread. They gathered

plenty of flowers. There was *plenty* of meats and sauces of all kinds, and no want of anything which the most refined taste could desire (Graham). An *abundance* of blessings, wealth, riches; an *abundance* of words, of books. An *amplitude* of resources.

Fulness, dtſch. Urſp.; plenty, altengl. plentee, altfr. plenté, v. lat. plenitas; plenitude, fr. plénitude, v. lat. plenitudo [Wz. pla, füllen]; abundance, fr. abondance, v. lat. abundantia [Wz. und, quellen]; amplitude, v. lat. amplitudo [Wz. ambhi, um — herum].

Funkeln: to sparkle, to glitter, to scintillate. — **To sparkle**, Funken eigenen Lichtes werfen, von Feuerkörpern, Funken ſprühen, und von funkelnden Gegenſtänden: blitzen; auch bildlich. — **To glitter**, unſer „glitzern", unſicheres, reflektirtes Licht geben, das aber weniger in einem Punkte geſammelt und minder ſtark, gebrochen und zerſtreuter iſt, als das Licht, das man sparkling nennt. Ein icicle glitters; ein diamond sparkles. — **To scintillate**, hauptſächlich von dem Gefunkel des Sternhimmels to sparkle as fixed stars, (Webster).

The stars *sparkle* in cold winter-nights. The angel *sparkling* with beams. His eyes *sparkled* with joy at this instance of consummate benevolence (Melford, Wtb.). The brazen spire of a steeple *glitters* when the sun in the morning shines upon it (Crabb).

Sparkle, ags. spearca Funke; der Grundbegriff: das Abſpringende, aus einer Wz. mit spring; scintillate, v. lat. scintillare, atum [Wz. skint, funkeln].

Furcht und **fürchten**: fear, to fear; dread, to dread; to be afraid. — **Fear**, ein allgemeiner Ausdruck, der viele von den anderen umfaßt. Nach Whately: 1) Furcht vor einer wirklichen Gefahr; 2) Furcht unter einer gewiſſen Vorausſetzung, z. B. I have a great fear of catching cold. — I have a great fear of being out in the rain. — To fear, meiſtens: fürchten unter gewiſſer Vorausſetzung, ebenſo fearful, furchtbar. — **Dread**, eine ſtärkere tiefgehendere Furcht, Schrecken, vor einem nahe bevorſtehenden oder drohenden Uebel: ebenſo to dread, dreadful fürchterlich (von Peſt, Krieg und Naturereigniſſen). — **To be afraid** entſpricht unſerem „bange ſein vor, ſich fürchten vor"; wenn es ohne ein nachſtehendes Objekt der Furcht ſteht, ſo iſt es = I am frightened.

He fled from here for *fear* of being suspected. Do you stand in *fear* of him? The *fear* of God. There is no *fear* of a war yet. We spoke of the *fear* of death. To put in *fear*; to be in great bodily *fear*; to *fear* exceedingly. To shake for *fear*. A sudden *fear*. *Fearful* to behold. Death is a *fearful* thing. A *fearful* contest. When at length the moment *dreaded* through so many years came close the dark cloud passed away from Johnson's mind (Macaulay). A *dreadful* tempest, pestilence. To be *afraid* of death. I am not *afraid* of ghosts. I was *afraid* to inform him of it. The keeper desires you not to be *afraid* of this professor, for he will do you no hurt (Swift).

Fear, altengl. feor, ags. faer, goth. ferja; dread, altengl. draed, ags. draed, in den verwandten Sprachen nur zuſammengeſetzt nordkr. ondrêda, mhd. verb. intrâtan; afraid, altengl. affraide, v. obſoletem affray, fr. effrayer, v. lat. frigere [Wz. bhrik, ſtarren].

G.

Galle: gall, bile. — **Gall** iſt die Galle des thieriſchen Körpers und tropiſch das Symbol der Bitterkeit des Geſchmacks; bei Dichtern auch in Rückſicht auf den Zorn gebraucht. — **Bile** iſt die Galle des menſchlichen Körpers und tropiſch das Symbol der Erbitterung des Gemüths.

As bitter as *gall*. Comedy diverted without *gall* (Dryden). To provoke or rouse one's *bile*. My letter stirred his *bile*. A *bilious* attack.

Gall, ags. gealla, ahd. kalla, ſtimmt laut verſchoben zu gr. *χολή*; bile, fr. bile v. lat. bilis [Wz. ghar, gelb oder grün ſein]

Gang*): walk, gait, strut. — **Walk,** eig. „der Akt des Gehens", iſt die Art und Weiſe des Gehens in Bezug auf die Haltung des ganzen Körpers, Gangart, wie a good, a bad, an indifferent walk. — **Gait,** urſp. „der Weg", bezieht ſich auf die Bewegung der Beine und Füße allein, wie a shambling, an awkward, a limping, an unsteady gait; dann ein gezierter (artificial) gait. Smith: The term „gait" is one wanting in dignity. We should not say: a majestic gait. Dagegen bei Shakspere: What majesty is in her gait? — **Strut,** Grundbegriff: „das Strotzen", der ſtolze (affektirte, geſpreizte) Gang.

It is the great art of the dancing-master to give a good *walk* (Crabb). I know him by his *gait*. And by her graceful *walk*, the queen of love is known (Dryden). Her *gait* is lifeless and slow. He had very narrow shoulders, and no calf; and his *gait* might be more properly called hopping than walking (Fielding). Her *gait* showed her to be a true goddess (Ainsworth). A mincing *gait*. Does he not hold up his head, and *strut* in his *gait?* (Shak.).

Walk, altengl. walken, ags. vealcan; gait, ags. geat, gat, iſt ein und daſſelbe Wort mit gate, nur für die abſtraktere Bedeutung in beſtimmter Schreibung fixirt; strut, altengl. strut, das Weitere ſ. Müller II, 490.

*) Can you *go an errand* for me, können Sie einen Gang für mich *machen?* We had four *courses* at dinner, wir hatten vier Gänge zu Mittag. Such is the *way* of the world, das iſt der Gang der Welt.

Ganz*): all, whole, entire, total. — **All** bezeichnet urſprünglich Einzelheiten, welche erſt durch ihren Zuſammentritt eine Ganzheit bilden; es charakteriſirt ſich dadurch, daß es die Bedeutungen ganz, all, jeder (all und jeder) in ſich vereinigt. — Whole, entire, total bezeichnen eine urſprüngliche Ganzheit, welche erſt auf außerordentliche Weiſe in Theile zu zerlegen iſt. Ihr Unterſchied unter einander iſt dieſer: **Whole,** eig. „heil", ſchließt Wegnahme aus: ganz, wovon kein Theil fehlt (unberaubt), im Gegenſatz zu den einzelnen Theilen; nur im eigentlichen Sinne gebräuchlich. — **Entire,** eig. „unberührt", ſchließt Theilung und Trennung aus, im Gegenſatz zu Verſtümmeltem und Verdorbenem. Es kann eine Sache „whole" ſein, ohne „entire" zu ſein: ganz und ungetheilt; auch fig. — **Total** bezeichnet die Vereinigung der Theile in ein Ganzes, im Gegenſatz zu den Theilen und Stücken: gänzlich, geſammt, zuſammengerechnet. „Es wird beſonders mit Begriffen verbunden, die eine negative oder beraubende Bedeutung haben (z. B. a total

destruction) und dient außerdem als scharfe numerische Bezeichnung (a total sum)" (Schmitz).

I am *all* eye and ear (I am *all* attention). It is *all* the same to me. At Exeter *all* Devonshire had been gathered together to welcome him (Macaulay). He call'd so loud, that *all* the hollow deep of Hell resounded (Milton). We travelled *all* day at a round pace (Smollet). *All* night I lay in agony (Hood). The *whole* earth; the *whole* solar system; the *whole* army; the *whole* nation; a *whole* orange; the egg is *whole*; the vessel is *whole*; a *whole* week; a *whole* year; the *whole* creation. The *whole* expense of the war. His boots are the only thing splendid in his *whole* costume (Bulwer). His *whole* conduct was made up of artifice and deceit (Lingard). This man has the *entire* control of the business (Webster). *Entire* prosperity. His character or disposition was marked by an *entire* absence of selfishness (Smith). *Entire* ignorance, confidence, victory. The *total* amount; the *total* income; *total* darkness; a *total* loss.

All, ags. eal, goth. alls u. so in allen germanischen Sprachen al oder all; whole, altengl. hole, sodaß das w unorganisch und bedeutungslos vorgetreten ist; ags. hâl, goth. hails, nhd. heil; entire, fr. entier, v. lat. integer [Wz. tag, berühren]; total, fr. total, v. mlat. totalis [Wz. tu, strotzen, wachsen].

*) I am *clear* against it, ich bin ganz dagegen. That is *quite* another pair of shoes, das ist ganz etwas anderes. I am *wholly* yours, ich bin ganz der Ihrige.

**) All is collective and respects a single body regarded in its numerical totality, whole, a single body in its quantitative totality; all men being equivalent to the whole, human race. In most cases entire and whole are interchangeable. In a word, whole means geometrical unity unbroken; entire also points to moral indeficiency (Smith).

Gasthaus: hotel, inn, tavern, ordinary, ginshop. — **Hotel** ist ein Gasthof ersten Ranges. — **Inn**, früher jede Behausung, wie es anderseits noch als Verb bedeutet: „einbringen", jetzt ein Gasthof zweiten oder dritten Ranges: Wirthshaus. — **Tavern**, ursp. wohl eine „Bretterbude", eine Wein- und Bierstube. — **Ordinary**, eig. „die gewöhnliche Mahlzeit im Speisehause", unsere „Garküche". — **Ginshop** (ginpalace), eig. „ein Laden mit Destillation", entspricht unserer „Schenke". Hotel und inn gewähren Logis und Kost; dagegen tavern, ordinary und ginshop nur Kost und Getränke.

Hotel, fr. hôtel, altfr. hostel aus lat. hospita-culum, Herberge [Wz. ghas, essen]; inn, Ableitung von dem Adverb „in", ags. in, „inne", nhd. auch „ein", mhd. în; tavern, fr. taverne, v. lat. taberna [Wz. ta, dehnen]; ordinary v. lat. ordinarius v. ordo, ordinis [Wz. ardh, sondern]; ginshop (gin, abgekürzt aus geneva, fr. genèvre v. lat. juniperus Wachholderstrauch; shop aus fr. échoppe, unser „Schuppen".

Gastmahl: entertainment, banquet, feast, treat. — **Entertainment**, eig. „das unterhaltende Gespräch", ist jedes gesellige Mahl, Gasterei, Gastmahl, welches unter Freunden gehalten wird, wobei es nicht gerade auf Essen und Trinken, sondern ebensosehr auf die Unterhaltung ankommt. — **Banquet**, eig. „eine kleine Bank", ist immer ein feierliches, glanzvolles, besonders politisches Festmahl oder Ehrenmahl, an dem zahlreiche Personen (auf eigene Kosten) Theil nehmen, „Zweckessen". — **Feast**, eig. „das Fest", ist der allgemeinste Begriff; doch mit besonderer Rücksicht auf die Menge und Kostbarkeit der Speisen: Schmaus, Schmauserei; unser „Fête". — **Treat**, eig. „Behandlung", ist ein Mahl, ein Essen, das bei besonderen Gelegenheiten gegeben wird (an enter-

tainment given as an expression of regard; as a parting treat) Webster. Man merke noch: repast = Mahlzeit; collation = die kleine Zwischenmahlzeit (Vesperbrot).

A luxurious *entertainment*. To give an evening *entertainment*. A delicious, a splendid *entertainment*. To give a *banquet*. With hymns divine the joyous *banquet* ends. The paeans lengthen'd till the sun descends (Pope). A solemn, sumptuous *feast*. The first dish at a *feast*. To furnish a *feast*. A handsome *treat*.

Entertainment v. to entertain, fr. entretenir (zusammengesetzt aus lat. inter u. tenere); banquet, fr. banquet, it. banchetto; feast, fr. fête, altfr. feste, v. lat. festa, eigentlich Plural v. festum [Wz. dhja-s, andächtig sein]; treat, s. behandeln.

Gattung, Art: kind, species, description. — **Kind**, zunächst: das natürliche Leibesgeschlecht, männlich oder weiblich, bsd. das Menschengeschlecht; im gewöhnlichen Gebrauch bezeichnet es eine allgemeine Aehnlichkeit in ästhetischer wie physischer Beziehung: Art, Sorte. — **Species**, eig. „Anblick, Anschein", ist ein wissenschaftlicher Ausdruck, dienend zur Eintheilung von Dingen nach ihren äußeren oder inneren Eigenthümlichkeiten, unser Species. — **Description**, eig. „Beschreibung, Erklärung, Definition"; dann das, was unter eine Definition gehört, Gattung, Art.

Human *kind*; female *kind*; canine, feline *kind*. There are several *kinds* of violets, but the most fragrant is the earliest, thence called the March violet (Aikin's Nat. Hist.). *Kinds* of eloquence, of style, of music, of government, of painting, of soil. Shakspere's plays are not in the rigorous and critical sense either tragedies or comedies, but compositions of a distinct *kind* (Johnson). See what *kind* of a man he is. I remembered what *kind* of letters you had sent me before (Ainsworth). I wrote you word before, what *kind* of oration Pompey's was (id.). A *species* of the horse, of the dog, of madness, of fever, of cloth. What is the most odious *species* of tyranny? (Fox' Speeches). The plates were all of the meanest *description* (Macaulay). His love was of a most characteristic *description* (id.).

Kind, altengl. kynde, Natur, Art, ags. cynd; species, v. lat. species [Wz. spak, sehen]; description, fr. description, v. lat. descriptio [Wz. skrabh, eingraben].

Gebiet: territory, dominion, domain. — **Territory**, eig. „das zu einer Stadt gehörige Ackerfeld", ist in weiterer Bedeutung das Gebiet als Theil eines Landes, Landstrich. — **Dominion**, eig. „Eigenthumsrecht", das Gebiet als Bezirk einer Herrschaft. (The dominions of a king; the Queen's dominions). — **Domain**, zunächst das zu einem herrschaftlichen Sitze gehörige Land, speciell: Staatsgebiet, Staatsländereien, unser „Domaine"; auch fig. Man merke: Gebiet, fig. = Bereich, **province, department, sphere** (die Sphäre). The important affairs in which this prince was subsequently concerned fall mostly within the *province* of English history (Moore). The *province* of eloquence. He immediately applied himself with great industry to every *department* of knowledge which was connected, however, with the duties of his office (Graham). That is out of his *sphere*. The narrow *sphere* of our observation.

The *territories* of a republic, state, city, company. The *territory* of the Hudson's Bay Company; the *territories* of the East India Company, of the United States. The kingdom of England over which our municipal laws

have jurisdiction, includes not by the common law either Wales, Scotland, or Ireland, or any other part of the king's *dominions*, except the *territory* of England alone (Blackstone). The donations of bishoprics the kings of England did ever retain in all their *dominions*, when the pope's usurped authority was at the highest (Davies).

Territory, v. lat. territorium [Wz. tars, dürr sein]; dominion, v. lat. dominium [Wz. dam, zähmen]; domain, fr. domaine, mlat. domanium.

Gebildet: educated (s. Erziehung), cultivated (s. Bildung), refined, civilized. — **Refined**, eig. „geläutert", durch Erziehung und Unterricht veredelt, gebildet von Sitten und Lebensweise. Gegensatz: coarse. — **Civilized** wird gebraucht von der Bildung des Geistes: aufgeklärt.

Refined manners, language, style, taste, intellect. Such sale of conscience and duty in open market is not reconcilable with the present state of *civilized* society (J. Quincy).

Refined, s. fein; civilized, s. Bildung.

Gebrauch, Gewohnheit*): usage, custom, habit, practice. — **Usage**, eig. „Benutzung einer Sache", ist eine Gewohnheit, welche durch das sogenannte Herkommen oder im Laufe der Jahre bei uns eingeführt und verblieben ist — der allgemein eingeführte Brauch von Alters her. — **Custom**, ursp. „die gewohnte regelmäßige Abgabe", ist eine eingewurzelte Gewohnheit, auch: ein in die Sitten eines Volkes oder einer größeren Anzahl von Personen übergegangener Gebrauch, der sich allerdings in jedem Zeitalter ändern kann. — **Habit**, zunächst Haltung, Beschaffenheit, speciell: Gewohnheit in Folge eines natürlichen Hanges: die Angewohnheit eines Individuums. Ebenso usual, customary, habitual. — **Practice**, eig. „die Ausübung", der wiederholte Brauch von Etwas (constant use); etwa gleich unserem „Usus".

It has now been, during many years, the grave and decorous *usage* of Parliaments to hear, in respectful silence, all expressions, acceptable or unacceptable, which are uttered from the throne (Macaulay). With the national assembly of France, possession is nothing, law and *usage* are nothing (Burke). *Usages* of society. Ecclesiastical rules and *usages*. Long *usage* is a law sufficient (Hooker). *Habit* becomes a second nature. *Custom* is a tyrant. According to *custom*. *Custom* requires it. National *customs*. It is a *custom* in England to repair to the seaside in the autumn months (Smith). To follow one's old *custom*. To lay aside old *customs*. To bring up new *customs*. It is of a great advantage when the *customs* of a nation are such as are likely to lead to good *habits* among the people (Graham). A creature of *habit*. To have, fall into a *habit*. A man of very shy, retired *habits*. To get a *habit* of speaking in a proper manner. His courteous and attentive ease of deportment had been probably improved by the *habit* of deceiving others, rather than impaired (Bulwer). *Habit* of liberality, of piety. Obsolete words may by revived when they are more sounding or significant, than those in *practice* (Dryden). The *practice* of splitting freeholds for the purpose of multiplying votes dates from this memorable struggle (Macaulay).

Usage, fr. usage v. mlat. usagium [Wz. av, bewahren]; custom, s. Abgabe; habit. fr. habit v. lat. habitus [Wz. kap, haben]; practice, mlat. practica, v. gr. πραχτική.

*) Taylor: So oft usage gebraucht wird, läßt sich dafür auch custom setzen, wiewohl minder kräftig; aber a custom ist nicht nothwendig a usage. A custom ist blos das, was oft wiederholt wird; a usage muß sowohl oft wiederholt als auch von schon langem Bestande sein; daher kann man von a new custom, aber nicht von a new usage reden.

Gebrauchen: s. Bedienen.

Geburt: birth, nativity. — **Birth,** 1) das Geborenwerden; 2) Abstammung, Herkunft. — **Nativity** wird von der Geburt Christi, der Jungfrau Maria und gewisser Heiligen gebraucht; dann als astrologischer Ausdruck: die Zeit, Stunde oder Art der Geburt, bsd. in Rücksicht auf die Konstellation, die Nativität.

The *birth* of a son. Citizens by *birth*. A *birth*day; of good, of mean *birth*. An untimely, premature *birth*. The feast of Christmas is observed in memory of Christ's *nativity* (Webster). To cast, or to calculate one's *nativity*.

Birth, ags. byrd, goth. gabaurþs, mhd. burt; nativity, fr. nativité v. lat. nativitas [Wz. gna, zeugen].

Geck: coxcomb, dandy, fop, puppy. — **Coxcomb,** eig. „Hahnenkamm", dann die Figur eines Hahnenkammes, den privilegirte Narren ehemals auf ihren Köpfen trugen; daher Geck, Hanswurst, Phantast. — **Dandy,** Stutzer, Modenarr. — **Fop,** ein stärkerer Ausdruck, als coxcomb: Laffe. — **Puppy,** ein noch verächtlicherer Ausdruck, eig. „junger Hund", Laffe im bittersten, schneidendsten Sinn: Zierbengel, vulg. Schnösel.

Coxcomb = cock's comb; dandy, fr. dandin v. dandiner, sich hin- und herwiegen; fop, vgl. nhd. foppen = necken; puppy, fr. poupée, nhd. Puppe; zu Grunde liegen die lat. pupus, pupa, Bube, Mädchen, Wickelkind.

Gedanke: thought, idea. — **Thought,** zunächst der Akt des Denkens, dann konkret: das Gedachte, das Erzeugniß des Denkvermögens. — **Idea,** eig. „der im Geiste gesehene Gegenstand", die Vorstellung (Idee), die man sich im Geiste macht (s. Begriff).

A fine-, a deep *thought*; second *thoughts*. Take no *thought* for tomorrow. To be absorbed in *thoughts*. Train of *thoughts*. Freedom of *thought*. Circle, range of our *thoughts*. As quick as *thought*. The looks generally show people's *thoughts* (Ainsworth). He has a fine way of expressing his *thoughts* (id.). *Thoughts* are free. He is lost in *thoughts*. A *thought* strikes me. Whatsoever the mind perceives in itself, or as the immediate object of perception, *thought* or understanding, that I call *idea* (Locke). A multitude of words are neither an argument of clear *ideas* in the writer, nor a proper means of conveying clear notions to the reader (Clarke). The train of my *ideas* was suddenly interrupted.

Thought, s. Denken; idea, s. Begriff.

Gedeihen: to thrive, to prosper. — **To thrive,** 1) von Pflanzen und Thieren: guten Fortgang haben, wachsen, zunehmen; 2) bildlich: zu Etwas kommen, Glück haben, gedeihen. — **To prosper,** eig. „glücklich werden lassen", meistens in bildlichen Sinne: einen erfreulichen Aufschwung nehmen lassen, gelingen machen; intrans. fortkommen.

Young cattle *thrive* in rich pastures; trees *thrive* in good soil (Webster). To *thrive* in health, in knowledge, by good husbandry. Diligence and humility is the way to *thrive* in the riches of the understanding, as well as in gold (Watts). All things concur to *prosper* our design (Dryden). Men *prosper* who accumulate wealth agreeably to their wishes and beyond their expectations (Crabb). I'll gotten goods don't *prosper*.

Thrive, altengl. thriven, beruht auf altn. þrifa, ſorgen; außerdem verwandt mit ags. drîfan (to drive); prosper, fr. prospérer v. lat. prosperare [Wz. spa-s, ereilen].

Geeignet*): fit, apt, calculated. — **Fit,** geſchickt, paſſend, tauglich, fähig für, iſt die Wirkung der Natur oder Kunſt und Technik und gilt von Menſchen wie von Gegenſtänden. Es wird allgemein alleinſtehend gebraucht oder mit den Präpoſitionen for, to z. B. Do you think him fit, halten Sie ihn für geeignet? Do you think him fit for this situation? — **Apt,** eig. „angepaßt", iſt eine natürliche Eigenſchaft: durch die Natur tauglich, irgend wozu benutzt zu werden, unſer „anſtellig"; von Sachen: geeignet, angemeſſen. — **Calculated,** eig. „berechnet", ganz geeignet für (for).

Is he *fit* for this employment? These verses are *fit* for the occasion. How can anyone, who is unacquainted with such employment of mind, be *fit* for heaven? (Blair's Sermons.) Those who have studied sufficiently are *fit* to undertake certain duties (Graham). It is *apt* for common use. The young mind is *apt* to receive either good or bad impressions (Crabb). If you hear a wise sentence or an *apt* phrase, commit it to your memory (Sydney). None are so *apt* to build and plant for future centuries, as noble spirited men, who have received their heritages from foregone ages (Irving). He is very *apt* to learn. These plants are *calculated* for our climate. A system of law *calculated* for a free people. Religion is *calculated* for our benefit (Tillotson). England abounds in all those natural resources most *calculated* to increase the prosperity of a country (Asher).

Fit, Urſprung dunkel, vgl. flat = well made, goth. fetjan = to dress; isl. fata = to clothe; apt, fr. apte, v. lat. aptus [Wz. ap, knüpfen]; calculated, v. lat. calculare [Wz. cal-k, hart ſein].

*) Whately: Apt gibt mehr den Begriff der Bereitheit als der Geeignetheit; es wird gebraucht, um ein Gleichniß oder eine Erklärung durch ein Bild näher zu beſtimmen, wo es dann nicht nur ſoviel wie suitable, ſondern auch ſoviel wie happy oder pointed iſt. Auch gebraucht in dem Sinne von liable: I am very apt to forget. Wheat on moist lands is apt to be blast.

Gefahr: danger, peril, hazard, risk, jeopardy. — **Danger,** etymologiſch „Beſchädigung", iſt das allgemeine, alltägliche Wort: die nahe oder ferne Möglichkeit eines moraliſchen oder phyſiſchen Uebels, Gefahr im paſſiven Sinne. Ebenſo dangerous z. B. danger of a contagious illness; a dangerous wound, a dangerous book. — **Peril,** eig. „Verſuch, Probe", hat aktiven Sinn: die unmittelbar bevorſtehende perſönliche Gefahr in phyſiſcher Hinſicht. Ebenſo perilous: z. B. Perils of waters, perils of robbers. Peril of life, of shipwreck. A perilous enterprise; a perilous expedition. — **Hazard,** eig. „der Würfel", der mögliche Fall mit ſchlimmem und gutem Erfolg: das gefahrvolle Wageſtück, Gefährlichkeit, Fährlichkeit, Gefahr in moraliſcher und phyſiſcher Hinſicht. Ebenſo hazardous, z. B. To encounter the enemy at the hazard of

one's reputation and life. The hazards of the seas. The hazards of speculation. A hazardous attempt; a hazardous military expedition. — **Risk**, eig. „ein steiler, gleichsam abgeschnittener Fels", eine Gefahr, die sich vermeiden läßt, unser Risiko, z. B. to run risk; to take risk; the risk of daring enterprises. Das Adjektiv risky findet sich nur bei amerikanischen Schriftstellern. — **Jeopardy**, eig. „getheiltes Spiel", große Gefahr, vorzugsweise Lebensgefahr (Schmitz, Macaulay-Commentar, S. 155 führt als Beleg dafür an Lucas 8, 28: They were filled with water, and were in *jeopardy*.

To be in, or fall into *danger*. To avoid *danger*; to deliver out of *danger*; to put one's life in *danger;* to be encompassed with *dangers*. You are in great *peril* of losing your life (Ainsworth). Let him do it at his *peril*. I answer for him at the *peril* of my head. At the *peril* of their lives, despatch them o'er the river (Byron). I got it at the *hazard* of my life. To give the enemy battle at all *hazards*. To run the *hazard* of a battle. I choose rather to run the *risk* of being thought guilty of impertinence, than to return you my thanks (Berkley's Lett.). She travelled at the *risk* of her life. For account and *risk*.

Danger, fr. danger, v. mlat. dangerium zu lat. damnum [Wz. da-n, zutheilen]; peril, fr. péril, v lat. periculum [Wz. par, thun]; hazard, fr. hasard, mlat. ludus azardi, aus arab. zehar, zar Würfel, mit dem Artikel azzar zu sahara weiß sein; risk, fr. risque, zurückzuführen auf lat. resecare abschneiden; jeopardy, altengl. juperti, jeupertys, das fr. jeu parti, wahrscheinlich haben „die Engländer zur Erklärung an j'ai perdu oder jeu perdu" gedacht, woraus sich die schlimme Bedeutung entwickelte.

Gefangene(r): prisoner, captive. — **Prisoner**, eig. „der im Gefängniß Sitzende", allgemeines Wort für Gefangener (Eingesperrter), nur substantivisch. — **Captive**, eig. „ein im Kriege zum Sklaven Gemachter", bsd. der (internirte) Kriegsgefangene; auch adjektivisch gebraucht, eigentlich und bildlich (to take the senses captive). Ebenso imprisonment und captivity.

To take *prisoner*. A close *prisoner*. A *prisoner* of war. A *prisoner* at the bar of a court. He was several years a *captive* to Prussia (Melford). Like *captives* bound to a triumphant car (Shak.). My woman's heart grew *captive* to his honey words (id.).

Prison, fr. prisonnier v. lat. prensus [Wz. gahd, fassen]; captive v. lat. captivus [Wz. kap, greifen].

Gefängniß: prison, jail (auch gaol geschrieben). — **Prison**, eig. „das Ergreifen", 1) der Ort der Gefangenschaft; 2) die Gefängnißstrafe. — **Jail**, eig. „Käfich", ein einzelnes, auch finsteres, tiefes Gefängniß — Kerker.

To put to —, to cast into *prison;* to break *prison*. General *jail*-delivery.

Prison, fr. prison v. lat. prensio, s. v. G.; jail, fr. geôle, altfr. jaiole, aus lat. cavea [Wz. ku, hohl sein].

Gefäß*): vessel, vat, tub, cask, barrel, butt, pipe. — **Vessel**, jedes Gefäß überhaupt. — **Vat**, ein großes offenes Gefäß: Kufe. — **Tub**, ein offenes hölzernes Gefäß in der Haushaltung, unser Zuber. — **Cask**, urspr. „Helm", ein verschlossenes Gefäß zu trockenen und flüssigen Stoffen. — **Barrel**, ein rundes, mehr langes als breites Gefäß, unsere Tonne; bsd. im Plural in der Handelssprache: Fässer; als Ausdruck in der Kriegskunst in Zusammensetzungen,

wie fire-barrels; thundering barrels, barrels of earth. — **Butt**, das große Stückfaß, die Butte, wie a wine butt, a beer butt, a butt of sherry. — **Pipe**, zunächst die Pfeife als Blasinstrument, dann zur Bezeichnung verschiedener röhrenartiger Gefäße dienend, so besonders das lange Weinfaß von 162 Gallonen. — Das Deminutivum heißt pipkin.

Vessel, altfr. vessel, v. lat. vascellum [Wz. vas, umhüllen]; vat, Nebenform v. fat, ags. fät, alts. fat, ndl. vat; tub, ndd. tubbe; cask, fr. casque; barrel, fr. baril, mlat. barile; butt, ags. bytte, ahd. putin, vgl. fr. batte u. mlat. butina, Flasche; pipe, fr. pipe, v. mlat. pipa.

*) Tubs werden namentlich die Fäßchen genannt, in denen man französischen Liqueur einschmuggelt (Hoppe, Supplement-Lexikon).

Gefolge: train, attendance, retinue (suite), escort. — **Train**, eig. „Zug, Reihe", jedes Gefolge überhaupt, bestehend aus Personen, Wagen, Gepäck. — **Attendance**, eig. „Aufmerksamkeit auf etwas", bezeichnet diejenigen, welche zur Vergrößerung des Pompes oder des Dienstes halber sich in der Suite eines Großen befinden, Reisegefolge, die begleitende Dienerschaft. — **Retinue** (suite), das Gefolge, die Begleiter und Dienerschaft (a train of attendants) der Großen, die Suite. — **Escort**, das Gefolge zum Schutz gegen Gefahr und Angriff: Schutzgeleite.

As the funeral *train* approached the grave, the parson issued from the church porch, arrayed in the surplice, with prayer-book in hand, and attended by the clerk (Irving). Princes and nobles never go out on state or public occasions without a numerous *retinue* (Crabb). Elizabeth appeared in all her splendour, accompanied by the great officers of state and with a numerous *retinue* of lords and ladies, dressed in their most gorgeous apparel (Lingard). The *attendance* of a prince. Lady C. was in *attendance* upon the queen. A strong *escort* is necessary in travelling through unfrequented and dangerous roads (Crabb).

Train, fr. train v. mlat. traha, Schleife = Fahrzeug ohne Räder [Wz. targh, ziehen]; attendance, s. begleiten; retinue, altengl. retenue, altfr. retenue v. retenir, lat. retinēre, wegen der Begriffsentwicklung führt Wedgwood 3, 68 an: "retinue, a holding a train of retainers or persons holding of or dependent one"; suite, s. Folge; escort, s. begleiten.

Gegend*): region, country, part. — **Region**, eig. „Richtung nach irgend einer Seite hin", Gegend dem Klima nach: Himmelsstrich. — **Country**, eig. „das (dem Beschauer) gegenüberliegende Land", Gegend nach Boden und Bewohnern: Landstrecke. — **Part**, eig. „der Theil", der Distrikt; gewöhnlich im Plural.

Ethereal or celestial *region*. Planetary *region*. The *regions* of heat and cold. I know this *country* very well. A plain *country*. This *country* is well cultivated. To live in a fertile *country*. The serious deficiency in the usual crops in some *parts* of Ireland has rendered necessary special precautious on the *part* of my Government. All *parts* resound with tumults, plaints and fears (Dryden).

Region, fr. région v. lat. regio [Wz. rag, strecken]; country, fr. contrée v. mlat. contrata [Wz. sakam = sa, mit u. ak, gehen]; part, fr. part, v. lat. pars [Wz. par, machen].

*) Gegend, Umgegend, environs; Gegend in der Stadt, Stadttheil, the quarter, the ward, part. In which quarter of the town do you reside? Do you know this (that) part of the town? Gegend, eine bestimmte Stelle, spot.]

Gegenſeitig*): mutual, reciprocal. — **Mutual**, eig. „auf Tauſch gegeben", bezeichnet einen freiwilligen Austauſch und den Verkehr mit einander: wechſelſeitig. — **Reciprocal**, eig. „auf demſelben Wege zurückkehrend", bezeichnet eine ſchuldige Erwiderung (Leiſtung und Gegenleiſtung): gegenſeitig. Ebenſo mutuality und reciprocity.

Mutual love, advantage, assistance, aversion, friendship. Only once during the year had she heard of Julie; she had been seen by a *mutual* friend at Paris, gay, brilliant, courted and admired; of St. Amand she heard nothing (Bulwer). Let us celebrate this festival with *mutual* consent (Ainsworth). By this benefit you *mutually* oblige each other (id.). *Reciprocal* ties, bonds, rights, duties. *Reciprocal* verbs, terms, relations. The husband and wife are *reciprocally* bound to keep their vow of fidelity (Crabb). Life cannot subsist in society but by *reciprocal* concessions (Johnson).

Mutual, fr. mutuel v. lat. mutuus [Wz. mu, bewegen]; reciprocal, fr. réciproque v. lat. reciprocus [Wz. pra, vor].

*) Mutual implies nothing as to time or order of action. Reciprocal involves an idea of priority and succession. The attachment was mutual would mean simply that it was felt on both sides; that it was reciprocal, that what one had given the other also had returned (Smith).

Gegenſtand*): object, subject, matter, topic, theme. — **Object**, eig. „das Entgegengeworfene", der Gegenſtand als vorhandenes Ding, der wahrgenommene Gegenſtand, dann auch beſonders der geiſtig erſtrebte Gegenſtand (Zweck). — **Subject**, eig. „das Unterliegende, Unter-, Untenhingeworfene", der Gegenſtand als Sujet oder Thema, der abzuhandelnde Gegenſtand. — **Matter**, eig. „der (Körper-) Stoff", der Gegenſtand dem Inhalte, der Materie nach; häufig in der Umgangsſprache, wie a matter of twenty pounds; a matter of seven miles; it was a matter of a guinea. — **Topic**, eig. „Stelle (einer Rede)", der hauptſächliche, weſentliche Gegenſtand einer Unterhaltung, Rede, Predigt, eines Gedankens, Beweiſes: Hauptpunkt, Kernpunkt, Quinteſenz. — **Theme**, eig. „Satz", die Aufgabe, der Gegenſtand, worüber Jem. ſchreibt, ſpricht, unſer „Thema".

Have you a mind to see the rare *objects* which are to be exhibited there? (Taylor.) By carefully examining every *object* brought under your notice, you will enrich your knowledge (Asher). We should sufficiently weigh the *objects* of our hope (Addison). The *object* of all his endeavours is to secure the throne to his son and heir (Asher). His conduct became the *subject* of much dispute (Taylor). What was the *subject* of his conversation, — of this tragedy? Cromwell's religion must always be a *subject* of much doubt, and probably of doubt which he himself could hardly have cleared up (W. Scott). Can you repeat to me the *subject* of his discourse? It is a difficult *matter* to treat. The *topic* of his lecture held in the University was briefly as follows. The *topic* of his sermon was about the verse: Blessed are the merciful. The *theme* of his discourse was very interesting.

Object, fr. objet, v. lat. objectum; subject, fr. sujet, v. lat. subjectum [Wz. ja, gehen machen]; matter, altengl. matere, altfr. matere, fr. matière, v. lat. materia [Wz. ma, bilden]: topic, urſp. Adj. fr. topique, lat. topicus, gr. τοπικός, v. τόπος; theme, fr. thème, lat. thema, gr. θέμα, zu τιθημι, ich ſetze.

*) "Philosophically, *object* is a term for that about which the knowing *subject* is conversant; what the schoolmen have styled the materia circa quam". (Sir W. Hamilton). In philosophy we meet with the compound term *subject-matter*; this is distinguished from object-matter. For instance, of philosophy at large, it might be said, that its subject-matter is truth; its object-matter, happiness (Smith).

Gegenwärtig*): present, actual. — **Present**, eig. „vorn ſeiend", 1) gegenwärtig, zugegen ſeiend, im Gegenſatz von absent; 2) der jetzigen Zeit angehörend, jetzig, im Gegenſatz von past und future. — **Actual**, eig. „thätig", dann wirklich; daraus hervorgegangen: jetzt wirklich, in Beziehung auf die Veränderlichkeit der Perſonen und Zuſtände.

To be *present*. The *present* king; the *present* month. These things have I spoken to you, being yet *present* with you (John. XIV, 25). The *present* session of Congress. The *present* tense. *Actual* state of matters. *Actual* world. The *actual* situation of the country.

Present, fr. présent v. lat. praesens [Wz. as, ſein]; actual, fr. actuel v. lat. actualis [Wz. ag, treiben].

*) Now als Adj. = present iſt wenig üblich; doch lieſt man noch the now king, queen. Webster hält now als Adj. für veraltet; als Beiſpiel führt er an: Our now happiness (Glanville).

Gegner: opponent, adversary. antagonist. — **Opponent**, eig. „der Entgegenſtehende", der zur Gegenpartei Gehörige; auch akademiſch, bei Disputationen (Opponent). — **Adversary**, eig. „einer, der entgegengekehrt iſt", der allgemeinſte Ausdruck für jeden Gegner, im Felde, in der Politik, vor Gericht. Im älteren Engliſch hat es vorzugsweiſe den Sinn des deutſchen ſtärkeren „Widerſacher", z. B.: "The adversary and enemy is the wicked Haman (Esther VII. 6). — **Antagonist**, eig. „Gegenkämpfer", Vertreter der entgegengeſetzten Meinung, des entgegengeſetzten Syſtems; bſd. Gegner im Zweikampf.

The name of Boyle is indeed revered, but his works are neglected; we are contented to know that he conquered his *opponents*, without inquiring what cavils were produced against him (Johnson). *Adversaries* throughout life, they esteem each other too much to be enemies (Taylor). Those disputants convince their *adversaries* with a sorites commonly called a pile of fagots (Addison). Scaliger and Petavius among the French; Boyle and Bentley among the English were *antagonists*.

Adversary, lat. adversarius [Wz. vart, kehren]; antagonist, fr. antagoniste, lat. antagonista, gr. *ἀνταγωνιστής* (*ἀντί* gegen und *ἀγωνίζεσθαι* kämpfen); opponent, lat. opponens, opponentem [Wz. san, gewähren].

Gehalt = Beſoldung: appointment, salary, allowance, pay, stipend. — **Appointment**, eig. „Feſtſetzung", die fixirten Einkünfte einer Stelle. — **Salary**, eig. „Salzſold", bſd. Jahresgehalt der höheren wie niederen Beamten. — **Allowance**, eig. „Erlaubniß, Einräumung", dann die eingeräumte Bezahlung, (Wochengeld, Monatsgeld, Jahrgeld, Fixum, Taſchengeld); bſd. das zugeſtandene Jahresgehalt der höheren Würdenträger des Staates. — **Pay**, eig. „Bezahlung", Sold der Soldaten. — **Stipend**, eig. „Beitragszahlung", feſtes Gehalt, Sold, Lohn (settled pay, wages), täglich, monatlich oder jähr-

lich gezahlt; in Schottland die Besoldung der Geistlichen, der Magistratspersonen.

An expense proportioned to his *appointment* and fortune is necessary (Chesterfield). As to my *salary*, he told me I should have twenty-four dollars per month (Smith). Several persons, out of a *salary* of five hundred pounds, have always lived at the rate of two thousand (Swift). The personal *allowance* of the nabobs, amounting to more than three hundred thousand pounds a year, passed through the minister's hands (Macaulay). Does your father make you any *allowance*? Brave soldiers, doubt not of large *pay* (Shak.). From the time of the siege of Veii, the armies of Rome received *pay* for their service during the time which they remained in the field (Smith). Warren Hastings' own *stipend* amounted to near a hundred thousand pounds sterling a year (Macaulay). The *stipends* of the most useful part of the clergy are often not greater than the earnings of a hireling mechanic (Knox).

Appointment, s. ernennen; salary, fr. salaire v. lat. salarium [Wz. sar, strömen]; allowance, s. erlauben; pay, fr. paie v. payer, lat. pacare [Wz. pag, binden]; stipend, altfr. stipende, v. lat. stipendium [Wz. sti-p, feststellen].

Gehalt = innerer Werth (intrinsic worth): value, standard. — **Value**, eig. „das, was etwas werth ist", Gehalt, die volle Bedeutung eines Wortes, einer Phrase u. s. w. — **Standard**, eig. „das Ausgebreitete", Feingehalt von Münzen.

The *value* of a word, of a phrase. The *value* of a book that is out of print is fluctuating and uncertain (Crabb). By the present *standard* of the coinage, sixty-two shillings is coined out of one pound weight of silver (Arbuthnot). Fixed *standard* of gold or silver.

Value, altengl. altfr. value, v. lat. valere [Wz. val, stark sein]; standard s. Fahne.

Gehässig: hateful, odious. — **Hateful**, eig. „voll von Haß", der stärkere Ausdruck: hassenswerth, abscheulich, fast = detestable; ebenso hatred, Haß, Abscheu. — **Odious**, eig. „verhaßt", haßerregend, dem Hasse ausgesetzt; oft = irksome, widrig; ebenso odium, Verhaßtheit.

Hateful tyrants; *hateful* vices. There is something particularly *hateful* in the meanness of cringing sycophants. I cannot but praise his *hatred* of affectation, but I must greatly condemn his *hatred* to the Catholic church (Melford). He returned a practical seaman, but with a *hatred* of the kings' service (Southey). *Odious* measures; *odious* smells; an *odious* sight. He rendered himself *odious* to the Parliament (Clarendon). Nothing was more *odious* than the attempts of James to introduce popery. His name was *odious* for breach of faith. Inventors of new taxes, being *hateful* to the people, seldom fail of bringing *odium* on their master (Davenant). The *odium* and offences which some men's rigour and remissness had contracted upon my government, I was resolved to have expiated (Graham).

Hateful, ags. hete, goth. hatis, nhd. Haß [Wz. kat, hassen]; odious, fr. odieux, v. lat. odiosus [Wz. vadh, stoßen, schlagen].

Geheim, heimlich: secret, clandestine, hidden, covert, occult, latent, privy, underhand. — **Secret**, eig. „abgesondert", 1) geheim, heimlich überhaupt.

Gegenſatz: offenbar, öffentlich; 2) abſichtlich geheim gehalten. — **Clandestine**, eig. „verborgen vor dem Tag beſtehend", von Dingen, die dem Geſetze oder der Moral zuwider ſind: verſtohlen (unerlaubt). — **Hidden**, eig. „verſteckt", gefliſſentlich verheimlicht, wie a hidden plot, a hidden intention. — **Covert**, eig. „bedeckt" unſer „verdeckt", in dem Sinne von hinterliſtig, wie a covert allusion. — **Occult**, eig. „durch eine Hülle unſichtbar gemacht": verborgen, den Blicken entzogen (ein wiſſenſchaftlicher Ausdruck), wie occult diseases; occult sciences; occult causes. — **Latent**, eig. „verborgen ſeiend", im Dunkeln liegend, nicht leicht zu ergründen, auch wiſſenſchaftlich, wie a latent motive; a latent motive of mischief; latent springs of action. — **Privy**, eig. „hervorragend" (geſondert), bſd. gebräuchlich in Titeln, wie Privy chamber; Privy Council; Privy Councilor; Privy Seal or Signet; Lord Privy Seal (Geheimſiegelbewahrer). — **Unterhand**, eig. „unter der Hand", heimlich, verſteckt, (usually implying meanness or fraud, or both) (Webster).

To keep *secret*. It is my *secret* wish that he might be prevailed on to accompany me (Byron). *Secret* league. A *secret* spy. The cruelty of this boy, which he had long practised in so *secret* a manner that no creature suspected it, was at length discovered (Cowper).

My heart, which by a *secret* harmony
Still moves with thine, joined in connection sweet (Milton). A *clandestine* marriage. Conspirators have many *clandestine* proceedings and *secret* meetings. *Clandestine* machinations. But his enemies were industrious: and while they affected to remain neutral, *clandestinely* employed the services of certain females (Lingard). A *hidden* purpose of revenge. Some men have an *occult* power of stealing on the affections (Johnson). Pythagoras' golden rules and his golden thigh were in especial veneration in Magna Graecia, and out of his *occult* numbers, his followers extracted numbers of *occult* doctrines (Bulwer). Every breach of veracity indicates some *latent* vice, or some criminal intention which an individual is ashamed to avow (Smith). *Unterhand* dealings. *Unterhand* detractors (Addison). Baillie Macwheeble provided Janet, *underhand*, with meat for their maintenance (Scott).

Secret, fr. secret, v. lat. secretus [Wz. skre, ſcheiden]; clandestine, fr. clandestin, v. lat. clandestinus [Wz. kal, hehlen]; hidden v. hide, ags. hydan, einer Wurzel mit hŷd, Haut, vgl. gr. *κύθειν* in ſich aufnehmen und verbergen; occult, fr. occulte, v. lat. occultus [Wz. kal, hehlen]; covert, altfr. covert, v. lat. co-opertus [Wz. par, machen]; latent, fr. latent v. lat. latens [Wz. ladh, verlaſſen]; privy, fr. prive, v. lat. privus [Wz. pra, vorn].

Gehen: to go, to walk. — **To go** bezeichnet das Gehen im allgemeinſten als Bewegung von einem Ort zum anderen, ſei es zu Fuße, zu Pferde, zu Wagen, zu Waſſer. — **To walk** bezieht ſich auf die Art des Ganges: 1) zu Fuß gehen; 2) im Schritt (regelmäßig oder raſch) gehen; ſpazieren gehen = to take a walk.

Shall you *go* in the carriage? No, I shall *walk*. I *go* to town every other day; sometimes I *walk* all the way, but mostly I *go* by rail (Asher). On *going* to church last Sunday, I met an old woman with a little girl *walking* by her side, who reminded me very much of my own little daughter. (id.). Do not *walk* so fast; I am too tired to keep up with you (id.). If you want me to *go* with you, you must learn to *walk* at a more moderate pace (id.).

Go, ags. gân [Wz. ka, gehen]; walk, ſ. Gang.

Geist: spirit, mind, intellect. — **Spirit,** eig. „Athem", wird im Englischen in fast allen Bedeutungen unseres Wortes „Geist" gebraucht, hauptsächlich aber = animation, life, vivacity; in letzterem Sinne mehr im Plural gebräuchlich: spirits = geistige Frische, wie in high or good spirits, full of spirit or natural fire. — **Mind,** urspr. „Erinnerung", bedeutet vorwiegend Denkvermögen. — **Intellect,** eig. „Einsicht", das Erkenntnißvermögen (Verstand). Ebenso spiritual (unkörperlich), Gegensatz: material, corporeal; mental, Gegensatz: bodily; intellectual, Gegensatz: sensual. God is a spiritual being. Mental faculties; mental operations; mental sight; mental taste; mental pains; mental gifts. Intellectual powers; intellectual enjoyments; intellectual world.

A good, or excellent *spirit.* The *spirit* is willing but the flesh is weak. He was accounted at Athens a man of a fine *spirit* (Ainsworth). He answered me with much *spirit.* To gather one's *spirits. Spirit* of the time. I am standing in the *spirit* at your elbow. Neither climate nor poverty ..., could tame the desperate audacity of his *spirit* (Macaulay). As the body without the *spirit* is dead, so faith without works is dead also (James II, 26). Absence of *mind*; cultivation of the *mind*; exertion of the *mind;* poverty of the *mind*; presence of *mind*; weak of *mind*; production of *mind*; disorder of the *mind;* the tendency of the *mind.* A man of enlightened *mind,* of a fine *intellect.*

Spirit, altfr. espirit, fr. esprit, v. lat. spiritus [Wz. spu, blasen]; mind, altengl. minde, ags. mynd, goth. muns, Andenken [Wz. ma, denken].

Geistliche(r): ecclesiastic, clergyman, minister, pastor, priest, parson, rector, curate, vicar, dean. — **Ecclesiastic,** eig. „was zur Kirche gehört", allgemeine Bezeichnung für einen niederen wie höheren Geistlichen. — **Clergyman,** eig. „Mann des erwählten Standes", ein ordinirter Geistlicher der Staatskirche, mag er ein geistliches Amt bekleiden oder nicht. — **Minister,** eig. „Diener (des Worts)", der (ministrirende) Geistliche der Dissenters. — **Pastor,** eig. „Hirt", entspricht unserem „Pastor". — **Priest,** eig. „ein Aelterer", ein Geistlicher ohne Pfarre, berechtigt zu allen Amtshandlungen, außer der Ordination und der Konfirmation; erhält der priest eine Stelle als selbständiger Seelsorger einer Gemeinde, so heißt er parish priest, oder pastor. — **Parson,** eig. „Kirchenperson", ein parish priest in Vollbesitz aller Rechte einer Pfarrkirche; von allen Ausdrücken für den Geistlichen trägt dieser auch den Stempel des Gehässigen, wie Pfaffe. — **Rector,** eig. „Leiter", nicht wesentlich verschieden von parson. — **Curate,** eig. „Einer, der Fürsorge für etwas oder Jem. hat", der Amtsvertreter eines englischen Pfarrers (rector's, parson's oder vicar's); der curate wird von dem Pfarrer nach persönlichem Uebereinkommen besoldet. — **Vicar,** eig. „Stellvertreter", ein Pfarrer, der nicht den ganzen Zehnten bekommt, wie der rector; wohl unserem „Pfarrverweser" entsprechend. — **Dean,** eig. „ein Aufseher über 10", der oberste Geistliche unter einem Bischof, ist das Haupt des chapter, d. h. der sämmtlichen zur Kathedrale gehörigen Geistlichen.

Ecclesiastic, fr. ecclésiastique, v. lat. ecclesiasticus [Wz. kal, rufen]; clergyman, fr. clergé, clerical, v. lat. clericus (clerus = der Orden der Geistlichen); minister, s. Diener; pastor, v. lat. pastor [Wz. pa, hüten]; priest, altengl. prest, aus lat. gr. presbyter, woraus auch fr. prêtre entstand; parson, altfr. personne (= curé) [Wz. svan, tönen (Vaniček, S. 213)]; eigentlich doch von *πρόσωπον* (?); rector, v. lat. rector [Wz. rag, strecken]; curate, v. mlat. curatus (fr. curé) [Wz. sku, schauen];

vicar, fr. vicaire, v. lat. vicarius [Wz. vik, wechseln]; dean, wie doyen aus lat. decanus [Wz. dak, fassen], decem (die Summe der Finger).

Geistreich (s. fähig und geschickt): clever, ingenious, intellectual, brilliant, bright. — **Clever**, urspr. in der Bedeutung klebrig, glatt und zähe, bezeichnet eine schnelle Fassungsgabe und Gewandtheit des Geistes: scharfsichtig, in geistiger wie praktischer Hinsicht, etwa unserem „gewandt und gescheidt" entsprechend. Ebenso cleverness. — **Ingenious** (nicht zu verwechseln mit ingenuous, aufrichtig), eig. „von angeborener Beschaffenheit", geist- und ideenreich (sinnreich angelegt). Ebenso ingenuity, erfinderischer Scharfsinn, Erfindungsgabe. — **Intellectual**, eig. „den Verstand betreffend", geistvoll. — **Brilliant**, eig. „durchsichtig, wie ein Edelstein", durch geistige Anlagen hervorstechend. — **Bright**, eig. „leuchtend hell", aufgeklärt, hell von Verstand; bsd. fam.

Anyone, the least acquainted with Voltaire's writings, would know how little he was of an Atheist. He was too *clever* for such a belief (Bulwer). He is a *clever* man: he has read books, and can quote dates, if need be, to spoil a good joke by proving an anachronism (id.). Though there were many *clever* men in England during the latter half of the seventeenth century, there were only two great creative minds (Macaulay). A very *clever* writer of history; a very *clever* debater. A *clever* article, speech; a book very *cleverly* written. An *ingenious* author; an *ingenious* solution of difficulty. An *ingenious* performance, scheme, model, contrivance. How many machines for saving labour has the *ingenuity* of men devised and constructed (Webster). I had a most *intellectual* conversation with him. A man of *bright* parts.

Clever, altengl. cliver, ags. clyfer, gespalten (vgl. nhd. gescheidt zu scheiden); ingenious, fr. ingénieux v. lat. ingeniosus [Wz. gan, zeugen]; intellectual, s. Geist; brilliant, fr. brillant, am wahrscheinlichsten v. beryllus, meergrüner Edelstein; bright, altengl. bright, ags. briht, goth. bairhts, zusammenhängend mit skr. bhradsch, glänzen.

Geizig: miserly, niggardly, stingy, sordid, churlish, mean, parsimonious, close, close-fisted, penurious. — **Miserly**, eig. „jämmerlich", filzig-geizig gegen sich selbst, bsd. in der Lebensweise. — **Niggardly**, eig. „sparsam", knauserig, knickerig Anderen gegenüber. — **Stingy**, mehr ein vulgärer Ausdruck: stinkend geizig. — **Sordid**, eig. „schmutzig", heißt geizig, insofern es gegen die Gesetze der Ehre und des Anstandes verstößt: schmutzig geizig. — **Churlish**, eig. „bäuerisch, plump", unser „zäh", (geizig an Etwas festhaltend). — **Mean**, eig. „gemein", verächtlich geizig. Gegensatz: liberal or generous. — **Parsimonious**, eig. „sparsam", karg in Geldausgaben, allzu haushälterisch. — **Close**, eig. „verschlossen", knauserig sparsam. Ziemlich gleichbedeutend mit niggardly. — **Close-fisted**, eig. „mit geballter Faust", filzig. Ziemlich gleichbedeutend mit miserly. — **Penurious**, eig. „langgezogen", gleichbedeutend mit sordid, schmutzig geldgeizig.

It was an old *miserly* priest, who cared for nobody but himself (Irving). Where the owner of the house will be bountiful it is not for the steward to be *niggardly* (Hall). Charles was, as usual, *niggardly* in the wrong place, and munificent in the wrong place (Macaulay). A *stingy* fellow. A *close*, hard man. A *penurious niggard* of his wealth (Milton).

Miserly, v. lat. miser [Wz. mi, anknüpfen]; niggardly, altengl. niggarde, altn. hnöggr, sparsam: über das ableitende ard vgl. Mätzner I, 439; stingy, zu stink,

ſtinken; sordid, fr. sordide v. lat. sordidus [Wz. svarda, ſchwarz]; churlish = like a churl, ags. ceorl, nhd. Kerl; mean, altengl. meane, ags. maene; parsimonious, fr. parsimonieux, v. lat. parsimonia [Wz. spar, ſieben]; close, ſ. Ende; penurious, v. lat. penuria [Wz. span, ſpannen].

Gelage: carousal, revelry. — **Carousal**, eig. „Ringelrennen (fr. quarré aux ailes)", entſtellt aus nhd. Garaus, ein lärmendes Trinkgelage; vulg. Saufgelage (Soff). — **Revelry**, Grundbedeutung: „Aufregung", ein Zechgelage, verbunden mit einem Schmaus.

Carousal, fr. carrouse; revelry, altfr. revel, das nebſt fr. reveler auf lat. rebellis [Wz. dva, zwei] zurückgeführt wird.

Gelegenheit*): occasion, opportunity. — **Occasion**, eig. „Vor- oder Zufall", die Gelegenheit überhaupt: Anlaß, Veranlaſſung. — **Opportunity**, eig. „die bequeme Zeit", eine einzelne günſtige, zeitgemäße Gelegenheit.

To give *occasion*; to take an *opportunity*. There were many *occasions* on which he hazarded his life freely (Scott). I have often had *occasion* to remark the fortitude with which women sustain the most overwhelming reverses of fortune (Irving). Every man is obliged by the supreme Maker of the universe to improve all the *opportunities* of good which are afforded him (Johnson). The English kings, however, occasionally took *opportunities* to insinuate, that the homage paid by the Scottish kings was not only for the provinces which they at this time possessed in England, but also for the kingdom of Scotland (Scott). I shall avail myself of the first *opportunity* that offers to express to him my mind on his recent conduct (Asher). *Opportunity* makes the thief. One must take *opportunity* by the forelock.

Occasion, fr. occasion, v. lat. occasio [Wz. kad, fallen]; opportunity, fr. opportunité, v. lat. opportunitas [Wz. par, ſchaffen].

*) He seeks a *pretext*, er bricht die Gelegenheit vom Zaune. He took the ball *at the rebound*, er benutzte die Gelegenheit.

Gelehrſamkeit: learning, erudition, scholarship, lore. — **Learning**, eig. „das Lernen", der allgemeinſte Ausdruck für Gelehrſamkeit; bſd. Schulgelehrſamkeit. — **Erudition**, eig. „die durch Unterricht und Bildung erlangte gelehrte Kenntniß", die gelehrte philologiſche Bildung, als die Krone der geiſtigen Ausbildung; bſd. Kenntniß der alten Schriften und Denkmäler. — **Scholarship**, eig. „der Schülerſtand", ein Subſtitut für learning und erudition. — **Lore**, eig. „das, was gelernt wird", die durch Belehrung erlangte (Schul)kenntniß.

He is a man of great *learning*. There has always prevailed a tradition, that Shakspere wanted *learning*, that he had no regular education, nor much skill in the dead languages (Johnson). Two of the French clergy with whom I passed my evenings were men of deep *erudition* (Burke). The gay young gentleman whose *erudition* sat so lightly upon him (Macaulay). A man of my master's understanding and great *scholarship* (Pope). His fair offspring nursed in princely *lore* (Milton). He was versed in legendary *lore*, folk *lore*.

Learning v. to learn, altengl. lernen, ags. leornjan neben altengl. lere, ags. laeran, vgl. nhd. lehren und lernen; erudition, fr. érudition, v. lat. eruditio [Wz. rudh, wachſen]; scholar-ship, mlat. sholaris von schola u. ship, ags. scype, nhd. ſchaft; lore, altengl. lore, ags. lâr, nhd. Lehre.

Gelehrt: learned, lettered, literary, scientific, erudite. — **Learned**, eig. „erlernt", gelehrt überhaupt von Personen und Sachen, wie a learned man, a learned treatise or publication. — **Lettered**, eig. „mit Buchstaben versehen", allgemein wissenschaftlich gebildet, nur von Personen. — **Literary**, eig. „buchstäblich", schönwissenschaftlich gelehrt, wie a literary conversation. — **Scientific**, eig. „kenntnißreich gemacht", unser „wissenschaftlich", wie a scientific physician; a scientific arrangement of fossils; a scientific congress. — **Erudite**, eig. „aus der Rohheit hervorgezogen", tief gelehrt, ein wissenschaftlicher Ausdruck, z. B. Erudite and metaphysical theology.

Learned, s. v. G.; lettered, fr. lettré, v. lat. literatus; literary, fr. littéraire, v. lat. literarius [Wz. ri, streichen]; scientific, fr. scientifique, v. lat. scientia [Wz. ski, scheiden] u. facere [Wz. fa, thun]; erudite, fr. érudit, v. lat. eruditus [Wz. rudh, wachsen].

Gemahl, Ehemann (s. Herr): husband, consort, spouse. — **Husband**, eig. „der Haus-Bauende oder Bewohnende", das gewöhnliche Wort für Ehemann (als Hausherr). Ebenso wife. — **Consort**, eig. „der gleichen Looses theilhaftig ist", bsd. in den Zusammensetzungen: king consort, der Königgemahl und queen consort, Gemahlin des (regierenden) Königs; aber the queen's consort, Gemahl der regierenden Königin (der keinen Rang als solcher hat). — **Spouse**, eig. „der oder die Verlobte", Gatte, Gattin.

Husband, s. Bauer; consort, lat. consors, consortis [Wz. svar, fügen]; spouse, altengl. spous, fr. époux, v. lat. sponsare [Wz. skand, sich anbieten].

Gemäß: s. Angemessen.

Gemüthlich*): genial, comfortable (bequem), snug, cozy. — **Genial**, eig. „zur Zeugung gehörig", von Natur heiter, frohsinnig und munter, von Personen. — **Comfortable**, ursp. „des Trostes fähig", bezeichnet das, was physisches Wohlbehagen, sinnliches Wohlgefallen, Wohlgefühl oder materiellen Genuß gewährt: gemächlich, behaglich, gemüthlich-gemächlich. — **Snug**, eig. „glatt, zierlich", wohleingerichtet, wohnlich, bsd. in der Umgangssprache. — **Cozy**, mehr ein provinzieller Ausdruck: behaglich und bequem; von der Unterhaltung: traulich.

He is a hearty, *genial* fellow. He is always *genial*. The Saxons are a *genial* people. I am not at all *comfortable* here. To live a *comfortable* life. A *comfortable* abode, retreat; a *comfortable* room; *comfortable* lodgings. This room is very *snug*. A *snug* farm, property. The cottage was small but very *snug*. A very *cozy* party. We are sitting *cozily* here. You have arranged your house very *cozily*.

Genial, v. lat. genialis [Wz. gan, zeugen]; comfortable, v. engl. comfort, altengl. altfr. confort, v. mlat. confortare, zu lat. fortis, stark; snug, altengl. snug, v. altn. snoeggr, glatt; cozy, v. to coze, plaudern, vgl. fr. causer u. nhd. kosen.

*) Die dem Deutschen eigenthümliche Eigenschaft „Gemüthlichkeit" läßt sich nur annähernd übersetzen. Man merke noch: A *hearty, good natured* man, ein gemüthlicher Mensch. We had very *agreeable* travelling companions, wir hatten eine recht gemüthliche Reisegesellschaft. A *comfortable* journey, eine gemüthliche Reise. The fire spread a *genial* warmth through the room, es wurde durch das Feuer recht gemüthlich warm im Zimmer.

Gemüthsbeſchaffenheit*) (ſ. Laune): disposition, temper. — **Disposition**, eig. „Anordnung", Gemüthsſtimmung in ihrem ganzen Umfange, anhaltend und ſtätig. — **Temper**, eig. „rechte Eintheilung", die durch beſtimmte Gefühle hervorgerufene Gemüthsſtimmung; auch Laune, to be in good or bad temper.

A good, a kind *disposition*. My friend has his eye more upon the virtue and *disposition* of his children than their advancement or wealth (Steele). A good *disposition* makes a man a useful member of society, but not always a good companion (Crabb). A calm, a hasty, a fretful *temper*. You know that my father's quick *temper* burns within me, that I am hot, and stern, and exacting; but one hasty word, one thought of myself, here were inexcusable (Bulwer). The *temper* of a woman is generally formed from the turn of her features; at least it was so with my daughter (Goldsmith).

Disposition, fr. disposition, v. lat. dispositio [Wz. san, gewähren]; temper, fr. tempérament, v. lat. temperamentum [Wz. tap, warm ſein].

*) Temper iſt weſentlich die Gemüthsart. Man kann dies überall aus den beigefügten Eigenſchaftswörtern, wie auch aus dem Gegenſatz zum Verſtande (understanding) ſehen. A fiery and imperious temper. Great diversities of temper and understanding. A restless and mischievous temper. Men of cautious tempers. His understanding was singularly slow and narrow, and his temper obstinate, harsh, and unforgiving. Es drückt aber auch die in einem gegebenen Zeitpunkte vorhandene Gemüthsſtimmung aus z. B. the temper of the nation. So unterſcheidet ſich dieſes Wort zweifach von dem ſpeciellen temperament, welches das Vorherrſchen einer einzelnen Richtung in der natürlichen Gemüthsbeſchaffenheit bezeichnet. I have always more need of a laugh than a cry, being somewhat disposed to melancholy by my temperament (Cowper). Vgl. Schmitz, Macaulay-Commentar, 272.

Genau*) (ſ. geizig): acccurate, exact, precise, nice, punctilious. — **Accurate**, eig. „mit Sorgfalt bearbeitet", ſorgfältig genau, von Perſonen; genau, in dem Sinne von „richtig und beſtimmt", von Dingen. Ebenſo accuracy. — **Exact**, eig. „herausgetrieben", von Perſonen = accurate; von Dingen: vollkommen ſo wie es ſein ſoll, bis ins Einzelne genau und richtig. Ebenſo exactness. — **Precise**, eig. „vorn abgeſchnitten", von Dingen faſt = exact, aber von minder umfaſſender Bedeutung: a likeness kann „exact" ſein, aber nicht „precise (= pünktlich, beſtimmt)". Am richtigſten wird es auf Alles angewendet, was innerhalb gewiſſer, genau beſtimmter, ſcharf abgeſchnittener Grenzen liegt, wodurch es ſeiner Abſtammung treu bleibt; von Perſonen: übertrieben genau, zu pünktlich, pedantiſch = ängſtlich. In fig. Bedeutung: abgemeſſen, abgezirkelt, gezwungen, z. B. The old maiden ladies were both upright in their carriage; formal, precise, composed and quiet (Dickens' Copperfield). Ebenſo precision; mehr in bad sense: preciseness, wenn es von Perſonen gebraucht wird. — **Nice**, urſp. „unwiſſend, thöricht, einfach; dann fein, zart", von Dingen: 1) genau in dem Verhältniß eines Kunſtprodukts: regelrecht; 2) viel Genauigkeit erfordernd: bedenklich, „kitzlich"; von Perſonen: (bis auf Kleinigkeiten) peinlich genau. Ebenſo nicety. — **Punctilious**, eig. „pünktlich", übertrieben genau, kleinlich (in the forms of behaviour, ceremony, or mutual intercourse).

An *accurate* calculator; an *accurate* measure; an *accurate* expression; an *accurate* statement. The value of testimony depends on its *accuracy* (Webster). To think, to reason, to judge with *precision* and *accuracy*. No man living had made more *accurate* trials than Reaumur, that brightest

ornament of France (Colson). He is an eminent artist and his pictures are wrought up with the greatest *accuracy* (Crabb). An *exact* coincidence; the *exact* truth; the *exact* sum; the *exact* time; *exact* in payment; *exact* in keeping account. His enemies were pleased; for he had acted *exactly* as their interests required (Bancroft). He had that sort of *exactness* which would have made him a respectable antiquary (Macaulay). This lady is the most *exact* economist, with appearing busy (Congreve). An *exact* resemblance. A *precise* conformity to instructions; he was very *precise* in giving his directions. *Precise* rules of morality. An apparent desire of admiration, and *precise* behaviour in their general conduct, are almost inseparable accidents in beauties (Hughes). To observe the greatest *precision* and *nicety*. When you have fixed proper hours for particular studies, keep to them, not with a superstitious *preciseness*, but with some good degrees of a regular constancy (Watts). *Nice* proportions, rules or symmetry; a *nice* taste and judgment. Curious, not knowing; not exact, but *nice* (Pope). It is necessary to be *nice* as an artist in the choice and distribution of colours. An over *nicety* in the observance of mechanical rules often supplies the want of genius. Every age a man passes through, and way of life he engages in, has some particular vice and imperfection naturally cleaving to it, which it will require his *nice* care to avoid (Budgell). When Florence was in her splendour, the citizen was proud of the grandeur of his city, *punctilious* about her claims to respect. *Punctilious* in the simple and intelligible instances of common life.

Accurate, v. lat. accuratus [Wz. sku, ſchauen]; exact, fr. exact, v. lat. exactus [Wz. ag, treiben]; precise, fr. précis, v. lat. praecisus [Wz. ski, ſchneiden]; nice, altengl. nyce, altfr. nice. v. lat. nescius [Wz. na nicht + skid, ſcheiden]; punctilious, v. lat. punctillum [Wz. pug, ſtechen].

*) Tell me the *lowest* price, ſagen Sie mir den genaueſten Preis. He knows the *ins and the outs* of it, er weiß es genau. He looks too *narrowly* into things, er ſieht alles zu genau.

Genoß: fellow, mate, companion, comrade, colleague, associate, partner, confederate, pal (Slangausdruck). — **Fellow**, eig. „einer, welcher folgt", hat eine umfaſſende Bedeutung: 1) Gefährte, Kamerad, Geſpiele; 2) Amtsbruder und Amtsgenoß; (Mitglied eines Kollegiums, einer Geſellſchaft u. ſ. w. in der Abkürzung: F., z. B. F. G. S. = Fellow of the Geological Society; F. R. S. L. = Fellow of Royal Society of Literature u. ſ. w. Beſonders wird fellow in Zuſammenſetzungen gebraucht, wo es dann Mit- oder Nebengenoß bedeutet, wie fellow-counselor; fellow-maiden, Geſpielin; fellow-passenger; fellow-servant (Dienſtgenoß); fellow-soldier; fellow-sufferer; fellow-traveller. — **Mate**, bſd. Ehegenoß und Ehegenoſſin; bei Thieren: Männchen, Weibchen. Auch Tiſchgenoß, bſd. auf Schiffen, wie a messmate, playmate. — **Companion**, eig. „Brot-Genoß", Gefährte in dem Sinne von Geſellſchafter, für kürzere oder längere Zeit. — **Comrade**, eig. „Stubengenoſſe", unſerem „Kamerad", wie Schulkamerad, Kriegskamerad entſprechend. — **Colleague**, eig. „der zu Jem. Genommene, ihm Beigegebene", insbeſondere der Amtsgenoß, Amtsbruder. — **Associate**, eig. „der mit Jem. Verbundene", Geſinnungsgenoß, Spießgeſelle. — **Partner**, eig. „der Theilnehmer", Compagnon, Aſſocié. — **Confederate**, eig. „der Verbündete", Diebsgefährte. — **Pal**, ein Slangausdruck, Spießgeſelle, Genoſſe.

All through my travels my dog was my faithful *companion* (Smith). This *companion* of your pleasures, young and experienced, will probably, in the heat of convivial mirth, vow a perpetual friendship, and unfold himself to you without the least reserve (Chesterfield). In the meantime the other two quadrons were calm spectators of the rout of their *comrades* (Anson's Voyages). Being yet very young, says Plutarch, I was joined in commission with another in an embassy to the proconsul, and my *colleague*, falling sick, was forced to stay behind, so that the whole business was transacted by me alone (Dryden). Every Roman Consul had a *colleague*, He is the *associate* of thieves and gamblers. He and his *associates*. His (W. Cooper's) friends loved him with no ordinary tenderness, yet among these *associates* there were some who molested him with fears that innocent gayety was in itself sinful (Cunningham). A sleeping (ſtill) *partner*. A *partner* in business. Guy Fawkes retained his resolutions, till the last extremity, not to reveal the names of his *confederates* (Crabb). I became a *pal* with these boys at Billingsgate. My *pals* paid for me, because I'd got no money.

Fellow, altengl. felawe, ags. feligean, folgen; mate, altengl. mate zunächſt aus ndd. mât, Genoſſe, zu dem Stamm des goth. mats, Speiſe gehörend; companion, fr. compagnon, v. mlat. companium [Wz. sakam, mit + pa-n, nähren]; comrade, fr. camarade v. lat. camera, gr. καμάρα, gewölbtes Zimmer; colleague, fr. collègue, v. lat. collega [Wz. sakam, mit + lag, ſammeln]; associate, lat. associatus [ad zu + Wz. sak, folgen]; partner, v. lat. pars, partis [Wz. par, machen]; confederate, v. lat. confederatus [Wz. sakam, mit + bha-dh, binden].

Gerade: straight, even, direct. — **Straight,** eig. „gerade in die Länge gedehnt", gerade im Gegenſatz zu krumm (crooked). — **Even,** nhd. „eben", gerade in arithmetiſcher Hinſicht. — **Direct,** eig. „geſtreckt", 1) in gerader, horizontaler Richtung fortlaufend; 2) in gerader Linie abſtammend.

A *straight* stick. A *straight* line, course, piece of timber. A path which is *straight*, is kept within a shorter space than if it were curved (Crabb). An *even* number. Let him tell me whether the number of the shares is *even* or odd? A *direct* road. A descendant in the *direct* line.

Straight, altengl. streht, zu ags. streccan, altengl. strecchen, vgl. nhd. ſtracks; even, ſ. eben; direct, fr. direct, v. lat. directus [Wz. rag, ſtrecken].

Gerade (heraus)*) (ſ. ehrlich, grob, offen): straight-forward, bluff. — **Straight-forward,** eig. „gerade-vorwärts", bezeichnet den, der ohne Umſchweife auf das Ziel losgeht: geradſinnig, redlich. — **Bluff,** zunächſt barſch, dann mit dem Nebenſinn des Derben, Plumpen: gerade zu (roughly frank, rejecting conventional forms).

Straight-forward, ſ. gerade und anmaßend; bluff, Urſp. unklar.

*) Say so *at once* (*out* with it)! Sagen Sie es gerade heraus.

Geräumig, weit: spacious, roomy, capacious, commodious, wide, large, ample. — **Spacious,** eig. „ausgeſpannt", 1) weit ausgedehnt, von großem Umfange, im abſoluten Sinne, wie a spacious plain; the spacious earth; 2) mehr als gerade nöthig ausgedehnt, von innerer Räumlichkeit, ganz unſer

„geräumig", wie a spacious church; a spacious hall; a spacious drawing-room. — **Roomy**, Raum habend überhaupt, wie a roomy mansion; a roomy desk; a roomy postchaise. Gegensatz: narrow. — **Capacious**, eig. „fassungsfähig", bezeichnet einen höheren Grad von Räumlichkeit, als roomy; viel Raum habend, überaus in sich geräumig, wie a capacious vessel; a capacious bay or harbour; fig. viel umfassend; faßlich, a man of a capacious mind. — **Commodious**, eig. „volles Maaß habend", gerade so, wie es sein soll: angemessen, räumlich bequem. — **Wide**, 1) ein Substitut für spacious, wie a wide plain; the wide ocean; 2) nach den Seiten hin weit, wie a wide table; a wide highway; a wide bed; a wide hall or entry. — **Large**, eig. „häufig, reichlich", weit und ausgedehnt, vom Flächenraum, wie a large field, plain, river, expanse. — **Ample**, eig. „umfänglich", weit nach allen Richtungen hin (der Quantität, dem Raume, dem Grade nach); fig. unbegrenzt, wie an ample reward; ample promises.

In that *spacious* place, ships of the greatest burthen may ride afloat (Dampier's Voyages). A *commodious* house, room, chair. Such a place cannot be *commodious* to live in. *Wide* is the gate . . . that leadeth to destruction (Matt. VII. 13). But a *wide* sea voyage severs us at once (Irving). At the dawn of the succeeding morning, the *wide* folding-doors of the palace were set open.

Spacious, fr. spacieux, v. lat. spatiosus [Wz. spa, spannen]; capacious, lat. capax, capacis [Wz. kap, fassen]; commodious, v. mlat. commodiosus. [Wz. mad, Maaß]; wide, altengl. wide, ags. vîd; large, fr. large, v. lat. largus [Wz. varg, schwellen]; ample, fr. ample, v. lat. amplus [Wz. ambhi, um — herum].

Gerecht: just (rightful), righteous. — **Just**, eig. „durch Gesetz und Recht gebunden", von Personen, analog unserem gerecht, rechtschaffen; von Sachen; 1) im Recht begründet; 2) der Billigkeit entsprechend. — **Righteous**, ein synkopirtes Wort: „recht und weise", wird jetzt ausschließlich auf eine Rechtschaffenheit des Verhaltens, einen rechtschaffenen Wandel angewendet: gottselig, von religiösen Grundsätzen.

There is not a *just* man upon earth, that doeth good, and sinneth not (Eccles. VII. 20).

We know your grace to be a man
Just and upright (Shak.). A *just* but severe law. A *just* cause; a *just* war. I have *just* cause to hate you. A godly, *righteous* and sober life. He is fearless in his *righteous* cause.

Just, fr. juste, v. lat. justus [Wz. ju, verbinden]; righteous, altengl. rightwys, rightwise, ags. rihtwîs, von right recht und wise, klug.

Geringfügig: trifling, trivial, petty, frivolous, futile. — **Trifling**, eig. „kleinstückig", überhaupt von geringer Bedeutung oder Wichtigkeit: unbedeutend. — **Trivial**, eig. „auf Dreiwegen befindlich", schließt Verachtung in sich: nichts bedeutend, bedeutungslos. — **Petty**, ursp. „etwas Spitzes, Schmales", dem Werthe nach gering und nichtssagend (alltäglich), vielfach in Zusammensetzungen. — **Frivolous**, eig. „zerbrechlich", nichtig und eitel (ohne wahren Werth) von Dingen; leichtfertig, von Personen. — **Futile**, eig. „was sich leicht ausschließen läßt oder ausschüttet", im älteren Englisch auch schwatzhaft; jetzt seicht und werthlos.

A *trifling* matter; a *trifling* debt; a *trifling* affair. A dispute of a *trifling* nature. The *frivolous* mind mistakes *trifling* objects for important ones (Chesterfield). A *trivial* subject; a *trivial* remark. We exceed the ancients in dogged humour, burlesque, and all the *trivial* arts of ridicule (Addison). A *petty* trespass; a *petty* crime. The objects I pursued were *petty*, it is true — but to have any object was to reconcile myself to life (Bulwer). A *frivolous* argument; a *frivolous* objection or pretext. His personal tastes were low and *frivolous* (Macaulay). The *frivolous* mind is always busied upon nothing. It is not the *frivolous* who feel satiety, it is a better order of spirits fated to have no other occupation than *frivolities* (Bulwer). *Futile* theories. His reasoning was singularly *futile* (Macaulay). Out of a multiplicity of criticism by various hands many are sure to be *futile* (Cowper). If they (your diversions) are *futile* and *frivolous*, it is time worse than lost, for they will give you a habit of *futility* (Chesterfield).

Trifling, v. to trifle, ags. trifelian, tribulan, entlehnt aus lat. tribulare [Wz. tar, reiben]; trivial, fr. trivial, v. lat. trivialis [Wz. tri, drei + vagh, bewegen]; petty, fr. petit, kelt. Urſprungs pittû = minute; frivolous, lat. frivolus [Wz. ghar, reiben] von frio mit eingeſchobenem E.; futile, fr. futile, v. lat. futilis [Wz. ghu, gießen].

Gerücht (ſ. Erzählung, story): report, rumour, fame, talk, hearsay. — **Report**, eig. „das, was zurückgebracht wird", bedeutet das laut und offen verbreitete Gerücht in Bezug auf beſtimmte Begebenheiten der Gegenwart. Urheber oder Weiterverbreiter ſind bekannt. — **Rumour**, eig. „das Geräuſch", bezeichnet das mehr oder weniger heimlich, mündlich verbreitete Gerücht oder Gerede (flying or current report) in Bezug auf eine wirkliche oder angebliche Begebenheit der Gegenwart. Der Urheber iſt unbekannt. — **Fame**, bezeichnet Alles, was von einer Perſon oder Sache als Merkwürdigkeit öffentlich geſagt, unter Leuten umhergeboten wird: die Sage, der Ruf. — **Talk**, eig. „Geſchwätz", das Gerede Einzelner von Etwas unter einander; bſd. in der Umgangsſprache. — **Hearsay**, nhd. „Hörenſagen", bezeichnet überhaupt das, was man nicht durch eigene Anſicht, ſondern durch das Ohr Anderer kennt: das bloße Gerücht.

To spread a *report*. There was a *report* that the king was dead, which caused great grief in the country. There is a *report* that you are in love. There was a *report* that you came off exceedingly well. An uncertain, doubtful *rumour*. A *rumour* is abroad. Every battle gives rise to a thousand *rumours*. The *fame* of our Saviour's miracles went abroad through the land. The *fame* thereof was heard in Pharaoh's house (Bible). It was a common town-*talk*.. I know it only from *hearsay*. I speak on *hearsay*. What influence can a mother have over a daughter, from whose example the daughter can only have *hearsay* benefits? (Richardson).

Report, fr. rapport, v. lat. reportare [Wz. par, machen]; rumour, v. lat. rumor [Wz. ru, tönen]; fame, v. lat. fama [Wz. fa, ſprechen]; talk, altengl. tulk, altn. tâlks, Geſchwätz; hearsay. zſg. aus hear hören und say ſagen.

Geſandte(r) (ſ. beauftragen): ambassador, resident, plenipotentiary, envoy, diplomatic agent, legate, nuncio. — **Ambassador**, eig. „ein im Rücken ſtehender (Diener)", Botſchafter, der Stellvertreter ſeines Fürſten, der Geſandte erſten Ranges. Nach Fiſchel, die Verfaſſung Englands, exiſtiren „ambassa-

dors" nur in Paris, Wien, Berlin, Konstantinopel; an den übrigen Höfen außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister. — **Resident**, eig. „der Ansässige", ist der bevollmächtigte Geschäftsträger eines Hofes, welcher an dem betreffenden Hofe seinen Wohnsitz hat (im Range unter dem ambassador), Minister-Resident. — **Plenipotentiary**, wörtlich „der Bevollmächtigte", ein mit unbeschränkter Vollmacht versehener Gesandter bei besonderen Gelegenheiten. — **Envoy**, eig. „der auf den Weg Gebrachte", Gesandter zweiten Ranges mit speciellem Auftrage. — **Diplomatic agent**, der diplomatische Geschäftsträger (envoy to a foreign court). — **Legate**, eig. „der zum Gesandten Gewählte", bsd. in folgenden Zusammensetzungen: legate a latere, Kardinalbotschafter; legate de latere, der Internuncius (der nicht Kardinal ist); legate by office. — **Nuncio**, eig. „einer, welcher Neues hinterbringt", der päpstliche Gesandte an den Kaiser oder König.

The commerce of the Turkey Company first occasioned the establishment of an ordinary *ambassador* at Constantinople (Smith). There is still a Nizam, whose capital is overawed by a British cantonment, and to whom a British *resident* gives commands which are not to be disputed (Macaulay). Even the English *resident* at Lucknow shrank from extreme measures (id.). The British *plenipotentiaries* were directed to give the same assurances to the Dutch ministers at Utrecht (Swift). The conferences began at Utrecht on the 1st of January, 1711—12, and the English *plenipotentiaries* arrived on the 15th (Johnson). The count de Melhos, *envoy* from the king of Portugal, has made his public entry into Rome with much state and magnificence (Tatler). The only *diplomatic agent* who had the title of *ambassador* resided at Constantinople (Macaulay). Even at the court of Versailles England had only an *envoy*; and she had not even an *envoy* at the Spanish, Swedish, and Danish courts (id.)

Ambassador, fr. ambassadeur, v. mlat. ambasciator, wird zurückgeführt auf goth. andbahts Diener und dieses in die Partikel and und back zerlegt; resident, fr. résident, v. lat. residens [Wz. sad, sitzen]; plenipotentiary, fr. plénipotentiaire, v. mlat. plenipotentiarius [Wz. par, füllen + pat, theilhaft werden]; envoy, fr. envoyé, v. lat. inviare [Wz. vagh, bewegen]; legate, fr. légat, v. lat legatus [Wz. lagh, legen]; nuncio, fr. nonce, v. lat. nuntius [Wz. nu, Pronominalstamm + ki, gehen].

Gesang (Lied): song, chant, canticle, hymn, air (aria), canto, carol, glee, catch, strain, ditty. — **Song**, dtsch. „Sang", das allgemeinste Wort für Gesang ernster wie heiterer Art. — **Chant**, der melodische Gesang, bsd. Kirchengesang. — **Canticle**, eig. „ein kleines Gesangsstück", Lobgesang zur Ehre Gottes; im Plural = The Song of Songs. — **Hymn**, eig. „Festgesang", bsd. ein religiöses Lob- und Danklied. — **Air**, eig. „Luft", ein kleines gesungenes Lied heiteren Inhalts. — **Canto**, Gesang als Theil eines Epos; dann canto fermo, einstimmiger Gesang. — **Carol**, ursp. „Reihentanz", Freuden- und Jubelgesang, wie a Christmas carol. Die alten Carols waren durchaus heitere Jubellieder, z. B. auf den festlichen Schweinskopf (board's head). — **Glee**, eig, „Luft und Freude", Trink-, Tafel-, Scherzlied. — **Catch**, eig. „Fang", Rund-, Wechselgesang, Kanon. — **Strain**, eig. „Spannung", Lied zum Instrument. — **Ditty**, eig. „Gedicht", ein Liedchen heiteren wie ernsten Inhalts.

Drinking *song*; military *song*; spiritual *song*. The bard tuned to his British lyre this ancient *song* (Dryden). A marriage-*song*; a country *song*;

a mourning *song*; to set a *song*. A nurse's *song* to lull a child to sleep. The Homeric *hymns*; Watts's *hymns*. Almost immediately after writing "English Bards and Scotch Reviewer's", Byron travelled for two years, and upon his return he published the first and second *cantos* of "Childe Harold", which appeared 1812. It was the *carol* of a bird (Byron). The *carol* and the dance. A religious, martial, civil *ditty*. And to the warbling lute they sing soft *ditties*.

Song, dtſch. Urſprungs; chant, fr. chant, v. lat. cantus; canticle, fr. cantique, v. lat. canticulum [Wz. kan, tönen]; hymn, fr. hymne, v. lat. hymnus, gr. ὕμνος; air, ſ. Ausſehen; canto, wie chant; carole, altfr. carole, v. mlat. choraula (chorus, gr. χορός); glee, ags. gleov, altn. glyd, Freude; catch, ſ. ergreifen; strain, v. to strain, altfr. straindre, v. lat. stringere [Wz. stra-n-g, hinſtreifen]; ditty, altfr. ditté, v. lat. dictum [Wz. dak, weiſen].

Geſchenk (ſ. Schenkung): gift, present, boon, dole, gratuity, largess. — **Gift**, dtſch. „Gift", Geſchenk von höherer Hand, eine Gabe, in der Regel von beträchtlichem Werth. — **Present**, eig. „das, was überreicht wird", ein Freundſchaftsgeſchenk, unſer „Präſent". In dem gemeinüblichen Ausdruck „a New-year's oder Christmas gift" wird „gift" gleichbedeutend mit „present" gebraucht. — **Boon**, urſp. „Bitte, Geſuch", ein Geſchenk, das man aus Wohlthat und Gnade giebt. — **Dole**, eig. „Austheilung", Geſchenk in dem Sinne von Spende, Almoſen (nach Grieb wenig oder gar nicht gebräuchlich). — **Gratuity**, eig. „Erkenntlichkeit", ein freiwilliges Gnaden- und Ehrengeſchenk (an Geld). — **Largess**, eig. „reichliches Geben", meiſt Geſchenk als eigennützige Gabe, welche unter dem Schein der Wohlthätigkeit gewinnen und beſtechen ſoll, bſd. zu politiſchen Zwecken.

To bestow *gifts*. The *gifts* of heaven. The *gift* of industry. We receive *gifts* from God through the bounty of his Providence. To make a *present* of. To receive as a *present*. We are told by all travellers that it is a custom in the East, never to approach a great man without a *present* (Crabb). His dog, to-morrow, by his master's commands, he must carry for a *present* to his lady (Shak.). A small *present*. A handsome *present*. Their salaries were, indeed, low; Elizabeth distributed her *gratuities* with a sparing hand (Lingard).

Gift, dtſch. Urſps.; present, fr. présent, ſ. gegenwärtig; boon, ags. bên, altn. bôn = rogatio, vgl. lat. bonum; dole, Nebenform von deal, ags. dael, dâl, Theil; gratuity, fr. gratuité, v. mlat. gratuitas [Wz. ghar, heiter ſein]; largess, fr. largesse, v. lat. largitio [Wz. varg, ſtrotzen].

Geſchickt (ſ. erfahren, fähig, geeignet und geiſtreich): dexterous, skilful, handy, smart, clever (ſ. geiſtreich), adroit. — **Dexterous**, eig. „rechthändig", körperlich geſchickt und geiſtig gewandt, in dem Sinne von „verſchmitzt". Ebenſo dexterity, Fertigkeit. — **Skilful**, urſp. „geiſtige Unterſcheidung entfaltend", jetzt kunſtfertig, kunſtvoll, theoretiſch, wie praktiſch; mit der Präpoſition in oder at erfahren in einer Kunſt. Ebenſo skill, Kunſtfertigkeit. — **Handy**, eig. „mit der Hand gemacht", behend, hurtig. Ebenſo Handiness, Behendigkeit. — **Smart**, Grundbedeutung: „wehthuend", bſd. gebraucht in dem Sinne von „pfiffig, durchtrieben", aber auch in dem Sinne von geſcheidt (clever). Ebenſo smartness. — **Adroit**, eig. „gerade", gewandt und behölfen, eine angeborene Eigenſchaft. Ebenſo adroitness.

Dexterous at manual exercises. A *dexterous* fencer; a *dexterous* workman; a *dexterous* manager. A *dexterous* arm; a *dexterous* hand. They smooth the plank very expeditiously and *dexterously* with their axes (Cook's Voyages). He had conducted his own defence with singular boldness and *dexterity* (Hallam). The race is won as much by the *dexterity* of the rider as by the fleetness of the animal. A *skilful* mechanic, artist, physician, lawyer. *Skilful* in drawing, in painting. He is *skilful* at this instrument. He is very *skilful* in xylography. The buckler of Nobilior, quickly and *skilfully* extended, received a blow which otherwise would have been fatal (Bulwer). A *skilful* actor. Each is *handy* in his way. A *smart* young fellow; a *smart* workman. He is a very *adroit* at the eluding the blows of his adversary. To parry *adroitly*. Nobilior, now wheeling his charger, with no less *adroitness* than his opponent directed his spear full on the helmet of his foe (Bulwer).

Dexterous, v. lat. dexter [Wz. dak, faſſen]; skilful, altengl. skile = intelligence, ags. scile = discrimen, ſcheint aus dem ſkandinaviſchen Gebiet gekommen zu ſein; handy, altengl. hende, ags. gehende von hand, goth. handus; smart, altengl. smerte, das Weitere ſ. Müller, II., 411, adroit, v. lat. directus [Wz. rag, recken].

Geſchlecht (ſ. Gattung): sex, race, generation, gender, genus, tribe. — **Sex**, eig. „Abgeſchnittenes", das Geſchlecht hinſichtlich des phyſiſchen Unterſchiedes, ob männlich, ob weiblich; emphatiſch das weibliche Geſchlecht (dafür auch female or fair or softer sex). The infirmer sex im Gegenſatz zu the stronger sex. — **Race**, eig. „Strich, Linie", Geſchlecht in Bezug auf Abſtammung und die ſich damit fortpflanzenden Eigenſchaften: Stamm (Familie). — **Generation**, eig. „Zeugung", das Geſchlechtsalter (Menſchenalter), wie the present generation. — **Gender**, früher: Art, Gattung, jetzt: das grammatiſche Geſchlecht. — **Genus**, ein wiſſenſchaftlicher Ausdruck: Gattung im Gegenſatz von species. — **Tribe**, eig. „Dreiſtamm", ein techniſcher Ausdruck: das (ſyſtematiſch) beſtimmte Geſchlecht, Klaſſe.

Animals are divided into the male and female *sex*. The human *race*. The *race* of the South Sea islanders. The *race* of the Stuarts. Naturalists and ethnographers divide mankind into several varieties or *races*. The Caucasian *race*. A worthless *generation*. I often lamented that I was not one of that happy *generation* who demolished the convents (Johnson). Masculine, feminine, neuter *gender*. In England, the flesh of every kind of game, as deer, hares, and certain birds, is called venison; in the United States the term is applied only to the flesh of the deer, or cervine *genus* of animals. The feathered *tribe*. The canine, feline *tribe*. As soon as the cold weather has departed, the larks and the whole *tribe* of migratory birds will return.

Sex, fr. sexe, v. lat. sexus [Wz. sak, ſchneiden]; race, fr. race, v. ahd. reiza (der Einfluß des lat. radix, altfr. raïs für die engliſche Bedeutung iſt nicht zu verkennen); generation, fr. génération, v. lat. generatio; gender, fr. genre, lat. genus, generis [Wz. gan, zeugen]; tribe, fr. tribu, v. lat. tribus [Wz. tri, drei].

Geſchmack: taste, flavour, relish. — **Taste**, eig. „wiederholtes Berühren", 1) der Geſchmacksſinn; 2) Empfindung und Urtheil über das Schöne. — **Flavour**, urſp. „von der gelblichen Farbe des Weines gebraucht", jetzt bſd. Wohlgeſchmack. — **Relish**, eig. „ein wiederholtes Belecken", ein beſonderer

(künſtlicher) Geſchmack; fig. in dem Sinne von Wohlgefallen an, Neigung für Etwas.

To have no *taste*. To my *taste*. To have a bad *taste* in the mouth. Adverse to good *taste*. To have a nice *taste*. The *taste* of an orange; a bitter *taste*; an acid *taste*. He has no *taste* for true glory. His mouth is out of *taste*. The *taste* of it is good. It is not to my *taste*. There is no disputing about *taste*. Milk and butter receive a *flavour* from the nature of the food with which the cow is supplied. The *flavour* of this wine or cigar is quite to my *taste*. The Philippine islands give a *flavour* to our European bowls (Addison). A fine *flavour*; a delicious *flavour*. He had a *relish* for whatever was excellent in arts and letters (Macaulay). An invalid has an *relish* for anything.

Taste, v. to taste, altfr. taster, fr. tâter, von einem mlat. taxitare aus lat. taxare und tangere [Wz. stag, berühren]; flavour, v. mlat. flavor [Wz. ghar, gelb ſein]; relish, altengl. relese, fr. rélicher; letzteres beruht auf dem germaniſchen Stamm des nhd. lecken.

Geſchrei: cry (cries), clamour, outcry, bawl, shriek (scream, screech), yell, squeak, squall, shout. — **Cry**, das allgemeinſte Wort: artikulirtes und unartikulirtes Geſchrei, von einem oder auch mehreren ausgehend, wie the cry of a bird; the cry of a salesman; the cry of joy or of pain. — **Clamour**, eig. „lauter Ruf", ein von einer Menge ausgeſtoßenes Geſchrei. — **Outcry**, eig. „Ausruf", bſd. Hohngeſchrei. — **Bawl**, eig. „Gebell", das kreiſchende Geſchrei (vor Freude oder Schmerz). — **Shriek** (scream, screech), das laute und plötzliche Angſtgeſchrei, das Aufſchreien. — **Yell**, das gellende Geſchrei, Zetergeſchrei. — **Squeak**, eig. „das Quieken", der durchdringende Schmerzſchrei. — **Squall**, eig. „das Heulen des Windes", bſd. Weiber- und Kindergeſchrei. — **Shout**, das Freudengeſchrei, Gejauchze.

These yelling monsters surround me with ceaseless *cry* (Milton). O the piteous *cry* of the poor souls (Shak.). To set up a *cry*. Great *cry*, and little wool (prov.). Senseless *clamours* and tumultuous *cries*. The people grew then exorbitant in their *clamours* for justice (Clarendon). A hideous *outcry*. The child set up a loud *bawl*. *Shrieks*, *clamours*, murmurs filled the affrightened town (Dryden). Their hideous *yells* rend the dark welkin.

There oft are heard the notes of infant woe, —
The short, thick sob, loud *scream*, and shriller *squall* (Pope).

The Rhodians, seeing the enemy turn their backs, gave a great *shout* in derision (Knolles).

Cry, fr. cri, v. crier, nach Diez aus dem lat. quiritare [Wz. kvas, ſeufzen]; clamour, fr. clameur, v. lat. clamor [Wz. kar, rufen]; bawl, altn. bella, ags. bellan, nhd. bellen; shriek, altengl. skricke, ſkandinaviſcher Abkunft altn. skrîkja; weiter verwandt mit ags. scrîan, nhd. ſchreien; yell, altengl. yellen, ags. gillan, nhd. gellen; verwandt mit altn. gala, ſingen; squeak, vgl. nhd. quieken, quaken; squall, kelt. sgal, Erſcheinungen eines plötzlichen Sturmes auf See; shout, wahrſcheinlich Nebenform von scout, urſp. das Anrufen der Wachen, altfr. escout, vgl. die fr. Redensart faire escout. —

Geſchwätzig: talkative, loquacious, garrulous, babbling. — **Talkative** bezeichnet einfach das Schwatzen in Bezug auf die Luſt zu ſprechen: ſprech-

luſtig, geſprächig. — **Loquacious**, eig. „laut tönend", giebt den Begriff eines unaufhörlichen, übertriebenen Verlangens zu ſprechen: redſelig; oft im üblen Sinne. — **Garrulous** bezeichnet eine übermäßige und ungebührliche Neigung zur Mittheilſamkeit: geſchwätzig, ſchwatzhaft, das qualitativ und quantitativ läſtig wird; meiſt von alten Leuten gebraucht. Ebenſo talkativeness (Geſprächigkeit), loquacity (Redſeligkeit), garrulity (Geſchwätzigkeit). — **Babbling**, nhd. „babbelnd", einfältig ſchwatzhaft und geſchwätzig im fig. Sinne.

A *talkative* child; a *talkative* fellow. Over-*talkative*. *Talkative* persons are like barrels; the less there is in them the more noise they make. There is no doubt but that *talkativeness* is greatly to be preferred to taciturnity (Knox). A *loquacious* woman. The poor fellow is simple-minded, and of infinite good humour, with the *loquacity* and gossip of a village barber (Irving). Aquatic and gregarious birds, such as cranes, wild geese, wild ducks, and the like are very noisy and *loquacious*. The old man always grew *loquacious* when he had taken a glass of wine. A *garrulous* old man. The social sweet *garrulity* of a veteran. Pardon, my Lord, the feeble *garrulity* of age, which loves to diffuse itself in discourse of the departed great (Burke). A *babbling* fool. A *babbling* stream. In every *babbling* brook, he finds a friend (Wordsworth).

Talkative, altengl. talken, mundartlich nhd. dalken = undeutlich ſprechen; loquacious, lat. loquax, acis [Wz. lak, tönen]; garrulous, lat. garrulus [Wz. gar, tönen, gackern]; babbling, Particip v. to babble, altengl. bablen, iſt wohl aus dem Naturlaute, den erſten Verſuchen des Kindes zu ſprechen, hervorgegangen.

Geſellig*): social, sociable, convivial. — **Social** (activ), die Geſellſchaft betreffend, ſuchend und liebend: geſellſchaftlich (fond of company). Ebenſo sociality. — **Sociable** (passiv), für die Geſellſchaft tauglich (fit for company): geſellig, umgänglich, ſich leicht geſellend. Ebenſo sociability. Social alſo der Zuſtand; sociable die Neigung und Fähigkeit. — **Convivial**, eig. „gaſtlich", geſellſchaftlich, luſtig bei der Feſttafel. Ebenſo conviviality.

Social interests; *social* pleasures, *social* benefits; *social* happiness; *social* duties. In order to while away time, our merchant, who was wonderfully *social*, scraped acquaintance with some of his fellow-prisoners (Bulwer). Man is a *social* animal; but all men are not *sociable* (Smith). Although the Chinese are not generally *sociable*, he had ventured to catch the fashion of giving entertainments (Bulwer). Sciences are of a *sociable* disposition, and flourish best in the neighbourhood of each other (Johnson). *Convivial* meetings; *convivial* enjoyments; *convivial* board. The *convivial* table at which Ormond sat was not surrounded with a plebeian society (Johnson).

Social, fr. social, v. lat. socialis u. sociable v. lat. sociabilis [Wz. sak, folgen]; convivial, fr. convivial, v. lat: convivialis [Wz. gvi-v, leben].

*) Social is a property of the race; sociable, of the individual. Social is more an epithet of manners or nature; sociable, of persons (Smith).

Geſellſchaft: society, company, party, rout, association, partnership, fellowship. — **Society**, eig. „Verbindung", iſt ein allgemeiner Ausdruck für Geſellſchaft, Verein; bſd. 1) geſellſchaftlicher Umgang, und Perſonen im ſocialen Verkehr; 2) eine Geſellſchaft zu humanen und wiſſenſchaftlichen Zwecken. — **Company**, eig. „Brotgenoſſenſchaft", 1) Perſonen, die ſich

überhaupt gesellschaftlich zusammen finden, bsd. im häuslichen Kreise; 2) Gesellschaft zu merkantilen Zwecken. — **Party**, eig. „die Partei", 1) eine geladene Gesellschaft; 2) eine Gesellschaft von Leuten, die z. B. einen Ausflug, eine Lustreise zusammen machen (aber die Partie, z. B. Landpartie, heißt nie party, sondern excursion. — **Rout**, zunächst „Rotte, Auflauf", dann große Abendgesellschaft (Assemblée). — **Association** ist eine Gesammtheit von Genossen, unser „Genossenschaft" in politischer, religiöser, kommerzieller und literarischer Hinsicht. — **Partnership**, eig. „Theilnehmerschaft", eingetragene Handelsgesellschaft. — **Fellowship**, gesellschaftliche Verbindung gleichstehender oder befreundeter Personen mit gleichen Interessen.

They see a deal of *society*. The best *society* of the town is to be found in their house. To find one's self in good or bad *society*. The love of *society* is inherent in our nature. The Human *Society*. The Zoological *Society*. The *Society* of Antiquarians. *Society* for the Promotion of Christian Knowledge. The Royal *Society*. A notorious characteristic of English *society* is the universal marketing of our unmarried women (Bulwer). Vienna is inhabited by all nations and I formed to myself a little *society* of such as were perfectly to my own taste (Montague). A literary, a learned *society*. The *society* of intelligent men is desirable for those who are entering life (Crabb). I went to them last night, and found very pleasant *company* there. To be good *company*. There was a large *company* at Mrs. Pitt's last night. We are to have *company* to-morrow. Good *company* on the road, is the shortest cut (prov.). That is the great advantage of being introduced young into good *company* (Chesterfield). The East-India *Company*. An Insurance *Company*. The South Sea *Company* I called there last night; but hearing they had a *party*, I went away again. I thought so! said Tackleton. I should like to join the *party* (Dickens). Will you be of the *party*? The American *Association* for the Advancement of Science. A benevolent *association*. *Association* for investigating the geology, botany or archæology of a district. In my yesterday's paper I proposed that the honest men of all parties enter into a kind of *association* for defence of one another (Addison). In a great town, friends are scattered, so that there is not that *fellowship* which is in less neighbourhoods (Bacon). Men are made for *society* and *fellowship* (Calamy).

Society, fr. société, v. lat. societas [Wz. sak, folgen]; company, s. Genoß; party, fr. partie, v. lat. pars, partis [Wz. par, schaffen]; rout, altfr. route, v. mlat. rupta [Wz. rup, brechen]; association, s. Genoß; fellow, s. Genoß; ship, ags. scype, nhd. schaft.

Gesetzlich: lawful, legal, legitimate. — **Lawful**, gesetzlich, d. h. dem Gesetz gemäß, durch das Gesetz gestattet. — **Legal**, gesetzmäßig, d. h. rechtsgültig, rechtskräftig. — **Legimate**, durch das Gesetz berechtigt und begründet, unser „legitim", rechtmäßig. Ebenso lawfulness, legality, legitimacy.

This indeed was true; but it was also true that by Cromwell's orders men were arrested and committed without *lawful* cause (Lingard). It was *unlawful* for a priest of the church of England, after the death of his first wife, to take a second (Goldsmith). A *legal* standard, test, claim; a *legal* debt, decision; *legal* documents. Swift's mental powers declined till it was found necessary that *legal* guardians should be appointed to his person and fortune (Johnson). *Legitimate* heirs, children. The cause of *legitimate*

sovereigns is at length brought to a happy issue (Crabb). He is one of the *legitimate* sons of the Alhambra, and has lived here all his life.

Lawful, altengl. lagh, ags. lagu zu dem Stamm lie lay [Wz. lak, liegen]; legal, fr. légal, v. lat. legalis; legitimate, v. mlat. legitimatus (legitimus) [Wz. lagh, liegen].

Geſicht, Angeſicht (ſ. Erſcheinung, vision): face, countenance, visage, sight. — **Face,** eig. „die ganze äußere Geſtalt", bezeichnet 1) die ganze Geſtalt des Geſichtes, von Menſchen und Thieren, Angeſicht; 2) das Antlitz Gottes; 3) Geſicht, als anatomiſcher Ausdruck. — **Countenance,** eig. „der Inhalt", 1) Geſichtsbildung; 2) das Geſicht als Ausdruck des Inneren; ſpeciell: das freundliche Geſicht, ausſchließlich vom Menſchen. — **Visage,** eig. „das Sehen", ein Ausdruck der Poeſie. **Sight,** nhd. „die Sicht", das Sehvermögen, das blickende Auge ſelbſt (ſ. Blick). —

A cheerful, a laughing *face.* A *face* of gravity and piety. I could not but laugh into his *face.* To tell me this to my *face!* We must see each other *face* to *face.* It was a tall man, in the prime of life, but one side of the *face* and form was utterly different from the other (Bulwer). Why are you making such a *face?* In *countenance* somewhat doth resemble you (Shak.). As the *countenance* admits of so great variety, it requires also great judgment to govern it (Hughes). Joy and self-complacency sparkled on the smiling *countenance* (Bulwer). Byron had a *countenance* of remarkable beauty. His eyes distorted grew, his *visage* pale (Otway). His *visage* was so marred, more than any man (Isa. LII, 14). Love and beauty still that *visage* grace (Waller). It dazzled my *sight.* To keep in *sight.* Your cousin could scarcely have been within *sight* of the station when the train started.

Face, fr. face, v. lat. facies [Wz. bha, ſcheinen]; countenance, fr. contenance, v. lat. continentia [Wz. tan, dehnen]; visage, fr. visage, v. lat. visagium [Wz. vid, ſehen].

Geſittung: ſ. Bildung.

Geſtalt: shape, form, figure, fashion, frame, mould. — **Shape,** eig. „das Geſchaffene", die dem Auge ſich darbietende phyſiſche Geſtalt eines Gegenſtandes in ſeiner Außenſeite, wie the shape of a stone; the shape of a tree, the shape of the head. — **Form,** eig. „Haltung", die aus dem Bau und der Zuſammenſetzung der Theile hervorgegangene innere und äußere Geſtalt in materieller, geiſtiger und äſthetiſcher Hinſicht. — **Figure,** die durch die Umriſſe bedingte Geſtalt: die äußere beſtimmte Geſtalt. — **Fashion,** eig. „das Machen", die durch die Bearbeitung gegebene Geſtalt. — **Frame,** eig. „Geſtell, Gerüſt", die ganze Körpergeſtalt eines Menſchen, die „Körperlichkeit". — **Mould,** eig. „das Maaß", die Geſtalt, die Form in plaſtiſcher Hinſicht; auch das „Modell".

He beat me grievously in the *shape* of a woman (Shak.). An elegant, a formidable *shape.* It stood still, but I could not discern the *shape* thereof. He had a way of working it into any *shape* he pleased (Swift). The *form* of his visage was changed (Bible). The earth was without *form* and void (id.). Water assumes the *form* of ice and snow. Heathens have

worshipped the Deity under various *forms* (Crabb). Philosophers describe the earth as having the *form* of an orange, that is, like a flattened sphere (Graham). Xylography is the art of cutting *figures* in wood. This coin bears the *figure* of an angel. A strange or odd *figure*. He has a beautiful *figure*. To cast, to cut a *figure*. The *fashion* of a coat, of a house, of an altar. I do not like the *fashion* of your garments (Shak.). The *fashion* of the face. The *fashion* of a work frequently exceeds in value the price of the material (Trusler). Some bloody passion shakes your very *frame* (Shak.). The human *frame*. No *frame* could be strong enough to endure it (Prescott). Crowned with an architrave of antique *mould* (Pope). To cast in a *mould*.

Shape, altengl. shape, v. ags. scapan, ſchaffen [Wz. skap, formen]; form, fr. forme, v. lat. forma [Wz. dhar, halten]; figure, fr. figure, v. lat. figura [Wz. dhigh, taſten]; fashion, fr. façon, v. lat factio [Wz. fa, thun]; frame, altengl. freme, v. ags. fremman = facere; mould, fr. moule, v. lat. modulus [Wz. ma-d, meſſen, bilden].

Geſtalten: ſ. Bilden.

Geſtehen: ſ. Anerkennen.

Geſund (heilſam): healthy (healthful), sound, sane, hale, wholesome, salubrious, salutary. — **Healthy** (healthful), geſund, d. h. 1) frei von Krankheit und Beſchwerden, wie a healthy person; 2) der Geſundheit zuträglich, beſonders von Bewegung, Luft, Lage, Klima, wie a healthy atmosphere. — **Sound**, 1) dem Zuſtande der Geſundheit entſprechend, von den Organen und Theilen des Körpers, von Pflanzen, überhaupt Organiſchem: geſund, unbeſchädigt, wie a sound body = a body without defect; a sound tree = a tree which grows (a healthy tree = a tree which is luxuriant in growth); 2) vom Geiſte, der Vernunft und Logik angemeſſen, wie a sound opinion; sound advice; sound justice; sound principles; sound understanding. — **Sane**, von geſunden Sinnen, bei geſundem Verſtande. — **Hale**, eig. „heil", friſch und geſund, wie a hale body. — **Wholesome**, der Geſundheit nicht ſchädlich, bſd. von guten Nahrungsmitteln (Speiſe und Trank), wie wholesome food, water; im moraliſchen Sinne = rathſam, nützlich, wie a wholesome advice, a wholesome doctrine. — **Salubrious**, eig. „Wohl bringend", die Geſundheit erhaltend und fördernd: zuträglich = healthy (2), aber ſtärker in ſeiner Bedeutung. — **Salutary**, was heilt, Heilkraft beſitzt, daher heilſam überhaupt, eigentlich und figürlich (ſtärker als wholesome), wie salutary remedies, a salutary climate; a salutary advice; a salutary admonition; a salutary influence. Ebenſo health, soundness, sanity, wholesomeness, salubrity, salutariness.

A *healthy* body or constitution. A *healthy* exercise. His mind was now in a firm and *healthy* state (Macaulay). The life of a farmer is reckoned the most *healthy*. Gardening and husbandry, or working in wood, are fit and *healthy* recreations for a man of study or business (Locke). Boynard wrote a poem on preserving the body in a *sane* and *sound* state (Johnson). A *sound* sleep; a *sound* fruit; a *sound* tooth. *Sound* health. A *sound* objection. A person of *sane* mind. The simplest diet is the most *wholesome*. Lams and punishments are as *wholesome* for the politic body, as diet is for the physical body. Not only grain has become somewhat cheaper,

but many other things from which the industrious poor derive an agreeable and *wholesome* variety of food (Smith). Well baked bread is *wholesome*. *Salubrious* air, water; a *salubrious* climate. The air and climate of southern France has been long famed for its *salubrity*. If the heart be once poisoned, you can never expect that *salubrious* streams will flow from it (Blair). The effects of this climate have not been equally *salutary* in all cases. Restrictions are *salutary* in checking irregularities.

Healthy, ags. healđ, verwandt mit ags. hâl, nhd. Heil; wholesome, altengl. hole mit vorgetretenem unorganiſchen w + some = nhd. sam; sound, altengl. isunde, ags. gesund; sane, v. lat. sanus [Wz. sa, heil ſein]; salubrious, fr. salubre, v. lat. salubris [Wz. sarva, heil + bhar, bringen]; salutary, lat. salutaris [Wz. sarva, heil].

Getöſe (Lärm): noise, bustle, din, peal. — **Noise**, eig. „Ekel, Aerger", allgemeiner Ausdruck für jedes Geräuſch und Getöſe. — **Bustle**, eig. „übergroße Geſchäftigkeit", bezeichnet Getümmel, Unruhe und Eile. — **Din**, eig. „das Dröhnen", das lange fortgeſetzte und betäubende Getöſe von Inſtrumenten, Waffen, Wagen u. ſ. w. — **Peal**, Gekrache (des Donners, der Kanonen u. ſ. w.).

Talkative persons are like barrels: the less there is in them, the more *noise* they make. A loud, a shrill *noise*. The heavens turn about in a most rapid motion with *noise* to us perceived (Bacon). Who is making such a *noise* there? When many horses and carriages are going together they make a great *noise* (Crabb). Empty vessels make the greatest *noise*. The temper of him who is always in the *bustle* of the world, will often be ruffled and disturbed. Such a doctrine made a strange *bustle* and disturbance in the world (South). I wish it was well over, for I hate *bustle*, and there is no marrying without some (Byron). All now was hurry and *bustle* (Irving).

Noise, fr. noise, v. mlat. nausea [Wz. nak, untergehen]; bustle, altengl. buskle, zurückzuführen auf bysy, ags. bysig, geſchäftig, vgl. das mundartliche buſteln, puſteln; din, ags. dyn, altn. dyn, das Dröhnen [skr. Wz dhan, ſchlagen]; peal, altengl. pele, entſtellt aus appeal, nfr. appel.

Gewinnen*) (ſ. erwerben): to win, to gain. — **To win**, gewinnen durch Spiel und Zufall, wie to win a prize, a race, a wager. — **To gain**, eig. „jagen, weiden", durch Mühe und Arbeit gewinnen, wie to gain knowledge, money, fortune.

To *win* or to *gain* a battle, a victory, je nach der Vorſtellung. Everyone hopes to *win* a prize in the lottery. The French flattered themselves to *win* this fortress by assault. How much did you *win* of him? I will *win* the horse or lose the saddle. Those who *win* large sums of money, by betting, or in lotteries, seldom apply them to useful purposes (Graham). To *gain* credit, friends, power, influence. Not all kings have succeeded in *gaining* the love of the people (Trusler). Human judgment, though it be gradually *gaining* upon certainty, never becomes infallible (Johnson). Neither Virgil nor Horace would have *gained* so great reputation in the world had they not been the friends and admirers of each other (Addison). He has *gained* the cause.

Win, altengl. winnen, ags. u. goth. vinnan; gain, altengl. gayne, altfr. gainer;

gain, Gewinn, wird zurückgeführt auf ahd. weidanôn oder weidanjan; für das engl. gain ist wohl noch in Betracht zu ziehen: ags. gägn = commodum.

*) Nothing venture, nothing *have*, wer nichts wagt, gewinnt nichts. Lightly come, lightly *go* wie gewonnen, so zerronnen.

Gewissenhaft*): conscientious, scrupulous. — **Conscientious**, eig. „sich bewußt seiend", gewissenhaft überhaupt. — **Scrupulous**, eig. „spitzig schneidend", ängstlich gewissenhaft, übermäßig bedenklich, allzu geneigt zu Gewissenszweifeln. Ebenso conscientiousness und scrupulousness.

A *conscientious* person would rather distrust his own judgment than condemn his species (Burke). The advice of wise and *conscientious* men. A holy and *conscientious* course. Always act with prudence and *conscientiousness*. Medicines must be dispensed with the most *scrupulous* attention. The *scrupulousness* of the parents or friends of the deceased persons deprives us oftentimes of the opportunities of anatomizing the bodies of men (Boyle).

Conscientious, fr. conscientieux, v. mlat. conscientiosus [Wz. ski, scheiden, wissen]; scrupulous, fr. scrupuleux, v. lat. scrupulosus [Wz. skru, schneiden].

*) He *sticks* at nothing, er macht sich aus nichts ein Gewissen.

Gewissensbiß: compunction, remorse. — **Compunction**, eig. „das Stechen", ein innerer Vorwurf über eine nicht zu rechtfertigende Handlung: tiefe Reue und Zerknirschung. — **Remorse**, eig. „wiederholtes Beißen", der schärfste, nagendste (oft anhaltende) Vorwurf des Gewissens über begangene Verbrechen.

He acknowledged his disloyalty to the king, with expressions of great *compunction* (Clarendon). The brothers of Joseph felt great *compunction* when they were carried back with their sacks to Egypt (Crabb). All men, even the most depraved, are subject more or less to *compunctions* of conscience (Blair). Nero will be tainted with *remorse* (Shak.). David was struck with *remorse* for the murder of Uriah (Crabb). To be touched with *remorse* of conscience. The wicked are troubled with the *remorse* of their own consciences (Ainsworth). He was exceedingly tormented with *remorse* of conscience for his crimes (id.).

Compunction, fr. componction, v. lat. compungere [Wz. pug, stechen]; remorse, fr. remords, v. mlat. remorsus [Wz. smard, beißen].

Gewogen: partial to, affectionate, favourably disposed to. — **Partial to**, eig. „nur einen Theil betreffend", eine besondere Vorliebe habend für, blindlings eingenommen für. — **Affectionate**, mit Wollwollen zugethan: hold, liebevoll gegen (to, towards). — **Favourably disposed to**, günstig gesinnt für Jem.

He was not *partial* to an inordinate display of wealth (Scott). He is *partial* to Englishmen. Whereas, the truth is, I believe, if the lady is *partial* to either of them, his brother is the favourite (Sheridan). You are of opinion that I have been *partial* to my own faith (Scott). She is very *affectionate* to all her relatives. Our salutations were very hearty on both sides, consisting of many kind shakes of the hand and *affectionate* looks which we cast upon one another (Addison). He is *favourably disposed* to me.

Partial, v. mlat. partialis [Wz. par, machen]; affectionate, fr. affectionné, ſ. angreifen; favourable, v. lat. favorabilis [Wz. bhu, fördern]; disposed, v. lat. dis und ponere, positum [Wz san, gewähren].

Gewohnheit; ſ. Gebrauch.

Gewöhnlich (ſ. Gebrauch): usual, ordinary, common, vulgar (plebeian). — **Usual**, eig. „zum Gebrauch dienend", herkömmlich und gebräuchlich. — **Ordinary**, eig. „zur Reihe gehörig", 1) von feſtſtehender Gewohnheit: regelmäßig; 2) was ſich nicht über das Alltägliche erhebt. — **Common**, eig. „mitverbunden", allüblich (ſ. allgemein). — **Vulgar**, eig. „zur Menge gehörig", bſd. in ſocialer und moraliſcher Hinſicht: gemein, roh, pöbelhaft (plebeian). — Man merke: generally (adv.) gewöhnlich = meiſtens, gemeiniglich, z. B. A hot summer generally follows a cold winter.

Of all teachers the strictest is *usually* the least severe. Consultation with oracles was formerly a thing very *usual* (Hooker). The *usual* time of elections. I retired a little from them, as *usual*. A little above the *usual* stature. In *ordinary* circumstances success is the result of industry. Method is not less requisite in *ordinary* conversation than in writing (Addison). It is the *ordinary* employment of astronomers to observe the motions of the heavenly bodies. The more *common* a good thing is, the better it is (Ainsworth). It is grown a *common* proverb. It was long the *common* opinion that the sun turned round the earth. Our host was a man of low and *vulgar* habits. *Vulgar* men, minds, language, manners; *vulgar* style. Be thou familiar, but by no means *vulgar* (Shak.). The convivial table of which Ormond sat was not surrounded with a *plebeian* society (Johnson).

Usual, fr. usuel, v. lat. usualis [Wz. av, bewahren]; ordinary, fr. ordinaire, v. lat. ordinarius [Wz. ardh, ſondern]; common, altengl. commun, fr. commun, v. lat. communis [Wz. mu, binden]; vulgar, fr. vulgaire, v. lat. vulgaris [Wz. varg, drängen].

*) The distinction between these words when they signify of *frequent* use is this: common = done by many persons; ordinary = repeated many times. In the sense of low, ordinary wants distinction; common wants attraction (Graham).

Geziert: affected, far-fetched. — **Affected**, von gezwungenem Weſen, unſer „affectirt". — **Far-fetched**, eig. „weit hergeholt", geſucht, auf Effekt berechnet, bſd. vom Stile und der Sprache. — **Stiff**, nhd. „ſteif", gezwungen, abgemeſſen, im äußeren Benehmen.

Affected manners. Too *affected*, too odd (Shak.). His stile is too *far-fetched*. A *far-fetched* simile.

Affected, ſ. angreifen; far-fetched, zuſammengeſetzt aus far, ſ. entfernt und to fetch, altengl. fecchen, ags. feccan.

Gift: poison, venom, virus, bane. — **Poison**, eig. „der Trank", das allgemeine Wort für Gift, ſei es ein natürliches, oder mineraliſches, vegetabiliſches Präparat: Gifttrank, auch fig. Ebenſo poisonous und to poison. — **Venom**, eig. „Zaubertrank", Gift als ſpecifiſcher Saft einer pflanzlichen, thieriſchen Drüſe, z. B. Neſſeln, Schlangen, örtlich oder blutzerſetzend wirkend: Giftſtoff; auch fig. Ebenſo venomous und to envenom. — **Virus**, eig. „Schleim

von widrigem Geruch", ein mediciniſcher Ausdruck, natürliches Gift als Anſteckungsſtoff einer Krankheit. Ebenſo virulent, auch fig. — **Bane**, eig. „Mord", das unbedingt tödtliche Gift, bſd. fig. in dem Sinne von Fluch, Verderben. Ebenſo baneful.

To take *poison*. One man's meat may be another man's *poison*. Chatterton drank *poison*, for he could not find bread (Cunningham). The *poison* of pestilential diseases. The *poison* of evil example; the *poison* of sin. Bad principles are *poisonous*. The devil can convey the *poison* of his suggestions quicker than the agitation of thought. A *poisonous* cup. The *poisonous* damp of night (Shak.). To *poison* an arrow. If you *poison* us, do we not die (Shak.). He was so discouraged that he *poisoned* himself, and died? (Bible.) Discontent *poisons* the happiness of life. To *poison* with ill opinions. The tongue of the adder and the tooth of the viper contain *venom*. The bite of a serpent may be *venomous*. To *envenom* an arrow. The shafts of envy are *venomous*. A *venomous* progeny; a *venomous* writer. The *venom* of such looks (Shak.). Variotic, vaccine, and syphilitic *viruses*. The *virus* of party spirit. A contagious disorder is rendered more *virulent* by uncleanness (Scott). Drunkenness is the *bane* of society (De Sainte-Claire). Money thou *bane* of bliss, and source of woe (Herbert).

Poison, altengl. poyson, fr. poison, v. lat. potio [Wz. po, trinken]; venom, altengl. venim, fr. venin, v. lat. venenum [Wz. vas, tödten]; virus, fr. virus, v. lat. virus [Wz. visa, Saft]; bane, altengl. bana, ags. bane, altn. bana, tödten.

Gipfel: top, summit, pinnacle, culmination, height, peak. — **Top**, dtſch. „Zopf", der in eine Spitze auslaufende Gipfel; auch fig. — **Summit**, eig. „das Oberſte", allgemein, der höchſte Punkt eines hervorragenden Gegenſtandes ohne Rückſicht auf die Geſtalt; auch fig. — **Pinnacle**, urſp. „Feder", ein thurmſpitz zulaufender Gipfel; dann die Zinne; auch fig. — **Culmination** eig. „das, was hervorragt", Gipfel, im trop. Sinne: Gipfelpunkt, das Höchſte. — **Height**, eig. „Höhe", der hohe Grad, der Höhepunkt einer Sache im guten und böſen Sinne. — **Peak**, zunächſt Spitze; ſpeciell: Bergſpitze, Horn, Pik.

The *top* of a tree; the *top* of a spire; the *top* of a mountain. The *tops* of the mountains were gilt by the sun. Innspruck, the capital of the Tyrol, is surrounded by high mountains, the *tops* of which seem to overhang the streets. When the rising sun breaks through the clouds, he gilds the *tops* of the mountains. The *top* of my ambition is to contribute to that work (Pope). On our reaching the *summit* of the mountain it began to rain. The *summit* of human fame. The *pinnacles* of fame. The *culmination* of his ambition, desires. The *height* of wishes, fame, happiness; the *height* of a fever, of passion, of madness, of folly. To love our enemies that hate us, is the *height* of wisdom. Highest and whitest above all those snowy mountains towered the *peak* of the Jungfrau.

Tap, altengl. top, ags. top, ebenſo in den verwandten Sprachen; summit, fr. sommet, v. lat. summum [Wz. upa, herzu]; pinnacle, fr. pinacle, v. lat. pinnaculum [Wz. pat, fallen, fliegen]; peak, ags. peac, fr. pic von einem verbreiteten Stamme pik, Spitze; culmination, fr. culmination, v. lat. culmen [Wz. kal, emporragen]; height, altengl. heght, ags. heahđo.

Glänzend (Glanz): bright, shining, brilliant, glittering, resplendent, glistening, splendid, lustrous, glossy, sheen. — **Bright**, Gegenſatz: dark, hat die ausgedehnteſte Bedeutung von allen dieſen Wörtern und begreift ſie alle in ſich: licht, hell, glänzend, mit Rückſicht auf die wohlthätigen Wirkungen des Lichtes; auch fig. Ebenſo brightness, die Helle, der Glanz. — **Shining**, leuchtend, glänzend, wird am meiſten von der Wirkung des Lichts auf eine glatte oder geglättete Oberfläche, z. B. eine polirte Metallplatte, geſagt, alſo: Licht ausſtrahlend und zurückwerfend; auch fig. — **Brilliant**, ein ſtärkerer Ausdruck als bright: in hohem Grade glänzend, eig. u. fig. Ebenſo brilliancy, der leuchtende Glanz. — **Glittering**, glitzernd, flimmernd, blinkend, glänzend mit unterbrochenen, einzelnen Strahlen, wie a glittering icicle. — **Resplendent**, eig. „wiederſtrahlend", ungemein glänzend und funkelnd (very splendid, shining brilliantly, very bright). — **Glistening**, ſchimmernd, mit durch Feuchtigkeit gemildertem Lichte, wie: the moonbeams glisten on the water, the eyes through tears. — **Splendid**, ſtrahlenglänzend, prächtig= auch blendend=glänzend; desgleichen fig. Ebenſo splendour, Strahlenglanz. — **Lustrous**, eig. „gereinigt von Moraſt", glanzvoll, von glänzender Politur, bſd. von Metallen, Zeugen, Hüten, Leder. Ebenſo lustre, bſd. künſtlich hervorgebrachter Glanz; im bildlichen Sinne = splendour, aber ſelten. — **Glossy**, urſp. „ſcheinbar", glänzend in dem Sinne von glatt, polirt, von Zeugen und Federn. Ebenſo gloss. — **Sheen**, dtſch. „ſchön", nur poetiſch, hell und glänzend (was durch den Schein ſofort in die Augen fällt).

The *bright* sun, moon; a *bright* star, cloud, colour. *Bright* eyes. She is quite *bright* with paint. The *brightest* period of a kingdom. The earth was dark, but the heavens were *bright* (Drake). A *bright* face; a *bright* smile. *Bright* beauty. Hope is *brightest* when it dawns from fears. It grows *bright* with wearing. A *shining* plate, figure. A *shining* example of charity. A *brilliant* gem; a *brilliant* star. *Brilliant* talents; a *brilliant* victory. Washington was more solicitous to avoid fatal mistakes than to perform *brilliant* exploits (Ames). There is an appearance of *brilliancy* in the pleasures of high life which naturally dazzles the young (Craig). With many readers *brilliancy* of style passes for affluence of thought (Longfellow). A *glittering* icicle; a *glittering* sword. With royal arras and *resplendent* gold (Spenser). The *glistening* stars. The ladies' eyes were *glistening* with joy. A *splendid* sun; a *splendid* palace; a *splendid* procession; a *splendid* victory. When Florence was in her *splendour*, the citizen was proud of the grandeur of his city. A metallic, vitreous, pearly, silky, adamantine *lustre*. He had in his eyes the right mark and very true *lustre* of the diamond (More). *Glossy* silk; a *glossy* raven; a *glossy* pen. Cloth is calendered to give it a *gloss* (Webster). Up rose each warrior bold and brave, *Glistening* in filed steel and armour *sheen* (Fairfax).

Bright, ſ. geiſtreich; shining, v. to shine, altengl. shinen, ags. scînan [skr. Wz. skan, glänzen]; brilliant, ſ. geiſtreich; glittering, ſ. funkeln; splendid, fr. splendide, v. lat. splendidus [Wz. spindh, glänzen]; glistening, v. to glisten, Weiterbildungen des einfachen glit, ſchon im ags. glîtjan, nhd. glitzen; resplendent, v. lat. resplendens [Wz. spindh, glänzen]; lustrous, fr. lustreux, v. lat. lustruus [Wz. lu, ſpülen, reinigen]; glossy, v. gloss, altn. glossi, Flamme, vgl. nhd. gloßen = glühen; jedenfalls gehört gloss zu dem Stamm glass, glow; sheen, altengl. sheene, ags. scêne.

Glatt: ſ. Eben.

Glaube*): faith, belief, credit, credence. — **Faith**, eig. „das Vertrauen", äußert ſich meiſtens im Handeln: das gläubige, vertrauensvolle Feſthalten an Etwas; bſd. der religiöſe Glaube. — **Belief**, 1) ſubjektiv: vertrauensvolles Fürwahrhalten; 2) objektiv: der Gegenſtand des Glaubens, der Glaube als Lehre oder Syſtem. — **Credit**, Glaubwürdigkeit. — **Credence**, der auf Gründen beruhende Glaube (Reliance of the mind on facts derived from other sources than personal knowledge, as from the testimony of others).

To have *faith* in. Religious *faith*; the Christian *faith*. The Jewish, the Mohammedan *faith*. The holy martyrs died for the *faith* as it is in Christ Jesus. *Faith* transports mountains. Perhaps there are many with whom *Faith* — the Saviour — must lie awhile in darkness and the grave of unbelief, ere, immortal and immortalizing, it ascends from its tomb — a God! (Bulwer). I was considerably shaken in my *belief* (De Sainte-Claire). He is to the best of my *belief* a Greek (id.). I have no *belief* in these reports (id.). No *belief* can be placed in such words (id.). *Belief* of a witness. Superstitious prophecies are not only the *belief* of fools, but the talk sometimes of wise men (Bacon). One cannot attach *credit* to his statements. To give *credit* to good news. To give *credence* to the Scripture miracles.

Faith, altengl. fay, doch bereits im 13. s. faith, altfr. feiz, feid, v. lat. fides [Wz. bhad, binden, vertrauen]; belief, ſ. denken; credit, fr. crédit, v. lat. creditum; credence, v. mlat. credentia [Wz. krat, Vertrauen + dha, ſetzen].

*) Graham: Belief iſt; faith handelt. Belief iſt ein passive faith, und faith iſt ein active belief. In der Stelle „faith will remove mountains — der Glaube kann Berge verſetzen" — ließe ſich nicht belief für faith ſagen, weil belief blos die paſſive Eigenſchaft iſt. Faith treibt uns zum Handeln und gründet ſich auf unſeren belief. —

Gleichzeitig: simultaneous, coeval, contemporary, synchronous, isochronous. — **Simultaneous**, zu gleicher Zeit geſchehend, zuſammentreffend, wie simultaneous events. — **Coeval**, eig. „gleichen Alters", gleichzeitig von Dingen. — **Contemporary**, zeitgenöſſiſch, von Perſonen. — **Synchronous**, gleichzeitig bſd. von hiſtoriſchen Ereigniſſen. — **Isochronous**, von gleicher Zeitdauer, in der Metrik und Mechanik, wie isochronous bars, isochronous vibrations; an isochronous line.

Silence! *coeval* with eternity! (Pope.) The history of redemption is *coeval* with that of the globe itself (Smith). This grievance *coeval* with the settlements of Spain in the countries situated on the Pacific ocean, is at last redressed (Robertson). Henry VIII. was *contemporary* with the greatest monarchs of Europe. Addison was *contemporary* with Swift and Pope (Crabb).

Simultaneous, fr. simultané, v. lat. simultaneus [Wz. sama, gleich]; coeval, v. lat. coævus [Wz. sakam + i gehen]; contemporary, fr. contemporain, v. lat. contemporarius [Wz. sakam + tap, warm ſein]; synchronous, fr. synchrone, v. gr. *σύγχρονος*; isochronous, fr. isochrone, v. gr. *ἰσόχρονος*.

Glied: member, limb, joint, link. — **Member**, urſp. „Verkleinerung", ein allgemeiner Ausdruck für jedes Körperglied; in übertragener Bedeutung: Individuum als Theil einer Geſellſchaft, Mitglied; in weiterer

Bedeutung: jeder Theil eines Ganzen. — **Limb**, urſp. „das Haftende, Bleibende", Glied, bſd. von den Armen und Beinen. — **Joint**, eig. „das Zuſammengefügte", ein anatomiſcher Ausdruck: Gelenk. — **Link**, eig. „das Gewundene", Kettenglied.

When I came to my old uncle, I grasped his hand with so friendly a gripe that, well I ween, the dainty and nice *member* was thenceforth but little inclined to its ordinary functions (Bulwer). A *member* of society, of the university, of a family. In poetry, as in architecture, not only the whole, but the principal *members*, and every part of them, should be great. The *limbs* lose their strength by disuse. A man's *limbs* are the gifts of the wise Creator, to enable him to protect himself from external injuries (Blackstone). Glaucus had bent his *limbs* so as to give himself the firmest posture at the expected rush of the lion (Bulwer).

Member, fr. membre, v. lat. membrum [Wz. ma-n, mindern]; limb, ags. lime, ags. lim, v. ags. liman, haften; eine andere Vermuthung urſp. Bruchſtück [Wz. lam, brechen]; joint, altengl. joynt, v. lat. junctum [Wz. ju, verbinden]; link, altengl. linke, ags. hlence, zurückgeführt auf ein Zeitwort ags. hlincan, winden; vgl. nhd. Ge-lenk.

Glück, Glückſeligkeit (glücklich)*): luck, fortune, success, prosperity, happiness, felicity. — **Luck**, eig. eine vox media: good luck, bad luck; doch ohne Attribut: blinder Glücksfall. Ebenſo lucky, durch reinen Zufall glücklich. — **Fortune**, eig. „das Ungefähr", 1) das launige Glück; denn es heißt good fortune, günſtiges Geſchick und ill fortune, ungünſtiges Geſchick; 2) Glücksgut = äußeres Glück. Fortunate: beglückt, wohlhabend; fig. glückbringend. — **Success**, eig. „der Heruntergang", daraus Fortgang, Ausgang; ſpeciell der glückliche Erfolg, das Glücken. Ebenſo successful. — **Prosperity**, eig. „die erwünſchte Beſchaffenheit", gedeihlicher Zuſtand, Wohlergehen. Ebenſo prosperous. — **Happiness**, urſp. „das Erfaſſen", iſt der angenehme Zuſtand deſſen, dem es nach Wunſch geht: inneres Glück, innere Zufriedenheit. Ebenſo happy, bildlich: vortrefflich, wie a happy thought, a happy expedient. — **Felicity**, eig. „die Fruchtbarkeit", 1) das hohe Glücksgefühl, irdiſche Glückſeligkeit; 2) das außerordentliche Glücksgut. Ebenſo felicitous.

He has much good *luck*. *Luck* for fools, and chance for the ugly. He wins whom *luck* favours. Was there a man had such *luck*? (Shak.) As I have no means of knowing what is best to be done, I will be guided by the *luck* which shall attend this spider (Scott). As *luck* would have it, this friend of mine was there (Ainsworth). This was as good *luck* as could be for me (id.). A *lucky* adventurer; a very *lucky* hit. After many fruitless attempts, I was at last so *lucky* as to find him at home (Graham). Some people are pleased to term Lord Clive *fortunate* and *lucky* (Macaulay). 'Tis more by *fortune* than by merit (Shak.). To venture one's life and *fortune*. To try one's *fortune*. I have this good *fortune*, that every thing pleases which I do (Ainsworth). God send you good *fortune*. He has made his *fortune*. *Fortune* favours fools. Every man is the architect of his own *fortune*. A man of good *fortune*. His father dying, he was driven to London to seek his *fortune* (Swift). A *fortunate* event; a *fortunate* concurrence of circumstances. Several of the Roman emperors among their other titles gave themselves that of Felix, or *fortunate* (Addison).

He has been most *fortunate* in all his transactions. After so much adversity, *fortune* at last has smiled on him again. He is *fortunate* in his business, and yet he is not *happy*. With *success*. Military *success*. The count d'Olivares was disgraced at the court of Madrid, because it was alleged against him that he had never *success* in his undertakings (Addison). To meet with bad *success*. A *successful* enterprise. *Prosperity* gains friends; adversity tries them. Agricultural, commercial, national *prosperity*. A *prosperous* undertaking. A *happy* marriage. A *happy* turn; a *happy* expression. He found himself *happiest* in communicating *happiness* to others (Wirt). Wealth, though it assists our pleasure, cannot procure us *happiness*. He would think himself *happy*, if that should happen to him (Ainsworth). No greater *felicity* can genius attain than that of having purified intellectual pleasure (Johnson). Money or pleasure can give only a fugitive enjoyment; enduring *felicity* must arise from the heart. In his opinion was the residence of pure and lasting *felicity* (Mackenzie).

Luck, altengl. lukka; mit der Vorſilbe ge- mhd. gelücke, nhd. Glück; fortune, fr. fortune, v. lat. fortuna [Wz. bhar, bringen]; prosperity, fr. prospérité, v. lat. prosperitas [Wz. spas, ereilen]; happiness, ſ. begegnen; felicity, fr. félicité, v. lat. felicitas [Wz. bhu, wachſen]; success, v. lat. successus [Wz. kad, weichen].

*) Die überirdiſche himmliſche Glückſeligkeit: bliss, blessedness, noch ſtärker beatitude. — I wish you *good luck* (may you *prosper*), viel Glück. That was the *making* of him, dadurch hat er ſein Glück gemacht. I give you *joy*, ich wünſche Ihnen Glück.

Gnade*): grace, mercy. — **Grace**, eig. „Annehmlichkeit", 1) ein unverdient zu Theil werdendes Wohlwollen eines Höheren: Huld; 2) die (wirkende) Gnade Gottes. — **Mercy**, eig. „Lohn", Gnade und Barmherzigkeit gegen Nothleidende; bibliſch: die (erbarmende) Gnade.

He passed also an act of *grace* for all crimes committed in former reigns (Ainsworth). By the *grace* of God. By whom also we have access by faith, into this *grace* wherein we stand (Rom. V. 2). To find *mercy*; to cry *mercy*. All the paths of the Lord are *mercy* and truth unto such as keep his covenant. The Lord is long-suffering, and of great *mercy*, forgiving iniquity and transgression (Bible).

Grace, ſ. Anmuth; mercy, fr. merci, v. lat. merces [Wz. mar-k, zutheilen].

*) Grace = spontaneous favour to the guilty or undeserving (Webster); mercy = kindness or compassion to the suffering or condemned (Webster).

Golden: gold, golden. — **Gold**, aus Gold beſtehend und gefertigt. — **Golden** bezieht ſich auf die Farbe und anderen Eigenſchaften des Goldes: 1) goldglänzend, goldfarben; 2) fig. dem Gold in ſeinen Eigenſchaften gleich: prächtig, werthvoll. Doch bisweilen wird golden gebraucht, wo gold ſtehen ſollte und umgekehrt.

A *gold* watch; a *gold* cup; a *gold* chain; a *gold* buckle. *Golden* brightness; *golden* yellowness; *golden* corn; *golden* sunsets, thoughts, memories. Wisdom, happiness, and virtue dwell with the *golden* mediocrity. A *golden* advice. The historians, who celebrate the *golden* days of Elizabeth, have described with a glowing pencil, the happiness of the people under her sway (Lingard). A *golden* harvest; *golden* opinions. *Golden* age.

Gold, ags. gold, goth. gulþ [Wz. kalt, Gold]; golden, ags. gylden, goth. gultheins.

Gottheit: deity, divinity, godhead. — **Deity,** die Gottheit als Perſon; auch ein Gott der heidniſchen Völker. — **Divinity,** eig. „Göttlichkeit", die göttliche Natur und Weſenheit. — **Godhead,** als Abſtractum: das göttliche Weſen; als Konkretum: eine Gottheit.

The first original of the dramas was religious worship consisting only of a chorus, which was nothing else but a hymn to a *deity* (Addison). The incongruity of images to the *deity* alone proves the incongruity of the worship of them (Stillingfleet). The *divinity* of our Saviour is a fundamental article in the Christian faith (Crabb).

Deity, fr. déité, v. lat. deitas; divinity, fr. divinité, v. lat. divinitas [Wz. div, glänzen]; godhead, god, ags. god, goth. guþs [Wz. guh = celare]; head, suffix, ags. hâd, goth. heidus, nhd. heit.

Gottlos: godless, irreligious, impious, wicked. — **Godless,** keinen Gott kennend: gottlos. — **Irreligious,** eig. „nicht der religiöſen Scheu gemäß", ungläubig; von Dingen: der Religion zuwider. — **Impious,** urſp. „unrein", gottvergeſſen. — **Wicked,** eig. „behext", Gott nicht achtend: verrucht, ruchlos, moraliſch ſchlecht.

Shame and reproach are generally the portion of the *impious* and *irreligious* (South). An *irreligious* book, speech; *irreligious* writings; *irreligious* conduct. An *impious* deed, *impious* language; an *impious* thought; an *impious* wish, *impious* writings.

When vice prevails, and *impious* men bear sway,
The post of honour is a private station (Addison).

A *wicked* king; a *wicked* woman; a *wicked* deed; *wicked* designs. The *wicked,* die Gottloſen (bibliſch). He that commends a *wicked* action, is equally guilty with him that commits it. A *wicked* wretch.

Godless, God, ſ. Gottheit; less, Ableitungsſuffix, altengl. les, entſprechend ags. leas vacuus, goth. laus, nhd. los.

Göttlich: divine, godly, godlike. — **Divine,** Gott eigen, von ihm herrührend, göttlich überhaupt, im Gegenſatz von human. — **Godly,** Gott achtend, gottesfürchtig. — **Godlike,** Gott oder einem Gott gleich: gottähnlich; bildlich: im höchſten Grade vortrefflich.

Divine perfections; *divine* judgments. *Divine* songs; *divine* worship; *divine* learning. *Divine* being; *divine* excellences; *divine* beauty. A *godly* person; a *godly* life. Benevolence is a *godlike* property. *Godlike* virtue; a *godlike* form. The *godlike* quality of forgiveness. A *godlike* prince.

Divine, fr. divin, v. lat. divinus [Wz. div, glänzen]; godly, ſ. Gottheit; -like, ſ. ähnlich.

Grab*): grave, tomb, sepulchre. — **Grave,** Grab, das eigentliche Grab, in Beziehung auf die Grube zur Beerdigung eines Todten, daher to sink into the grave; grave-digger. — **Tomb,** eig. „Grabſtein", 1) Grab in Beziehung auf die Erderhöhung; daher to encircle the tomb with flowers; 2) Grabmal, in Bezug auf das Monument; daher to inscribe on the tomb. — **Sepulchre,** eig. „die Verdeckung", Grabſtätte, daher to enter or to visit a sepulchre.

The *tomb* of Queen Elizabeth is the north aisle of the Virgin Mary's Chapel in Westminter Abbey; and her sister, Queen Mary, is buried in the same *grave*. He is close as the *grave*. *Graves*, yawn and yield your dead (Shak.). He has one foot in the *grave*. To lay in the *grave*. An empty *grave*. *Grave*-clothes. With the aid of Suleiman's Yataghan and my own sabre we scooped a shallow *grave* upon the spot which Darvell had indicated (Byron). Those *tombs* are relics of times utterly gone by, of customs and manners with which ours have no affinity. A *tomb*-stone. No newly erected *tomb* disturbs the sober serenity of our reflections by reminding us of recent calamity (Scott). The body of the king was interred in a superb *sepulchre* of white marble (Irving). Byron's executors showed better judgment and feeling, in consigning his ashes to the family *sepulchre* (Irving).

Grave, ags. gräf, tumulus, v. ags. grafan, fodere; tomb, altengl. toumbe, fr. tomba, v. mlat. tumba (gr. *τύμβος*); sepulchre, fr. sépulcre, v. lat. sepulcrum [Wz. pal, decken].

*) Sepulchre is a word of rare use, and occurs principally in moral and reflective expressions; the sepulchre represents the conventional associations of death and burial, the sepulchres of the departed kings (Smith).

Graben: to grave, to dig, to grub, to ditch, to trench. — **To grave,** urſp. „ſchneiden", 1) mit dem Spaten graben; 2) mit dem Grabſtichel eingraben, unſer „graviren", in letzterer Bedeutung üblicher: to engrave. — **To dig,** Grundbegriff: „ſtechen, oder formen", tranſitiv: 1) eine Vertiefung in Etwas machen, wie to dig a ditch, a wall, a mire: aus- und aufgraben; 2) durch Graben bearbeiten, wie to dig a ground; 3) grabend nach (for) etwas ſuchen, wie to dig for treasures, for gold; intranſitiv: to do servile work. — **To grub,** eig. „bohrend graben", meiſt tranſitiv und gewöhnlich mit up: mit den Wurzeln ausgraben, ausroden, ausjäten, to grub up trees, rushes, sledge. — **To ditch,** Grundbegriff: „ſtechen", 1) einen Graben oder Gräben machen; 2) umdämmen. — **To trench,** mit Gräben durchziehen; in der Fortifikation mit Wall und Graben umgeben.

Thou shalt not make to thyself any *graven* image (Bible). When village children come from school, they go into the fields to *dig* potatoes. A statue has been *dug* out in this garden. A part of the wall was *digged* up. There is a singular history attached to the ring; the very day the match was concluded, a ring of my mother's that had been lost was *dug* up by the gardener at Newstead (Byron). To *grub* up weeds. Not a tree is to be seen round about the ramparts, they have all been *grubbed* up. To *ditch* moist lands. To *trench* land for draining. The army *trenched* their camp.

Grave, ſ. Grab; dig, altengl. diken u. dyggen, entweder eine Modifikation von to dag, ſtechen, oder zurückzuführen auf goth. deigan, formen; grub, vom Stamm grab, [Wz. krap, greifen]; ditch, ſ. Damm; trench, altfr. trencher, Urſprung nicht mit Sicherheit ermittelt (Diez, Wtb. 328).

Grad (ſ. Rang u. Stand): grade, degree. — **Grade,** eig. „Schritt", Rangſtufe, bezeichnet ſelbſt die niedrigſten Stellen in der Armee als ehrenvolle Auszeichnungen; außerdem aber vorzugsweiſe von hohen Würden. — **Degree,**

eig. „die Stufe einer Treppe", das gewöhnlichere Wort: 1) Uebergangsſtufe, wie by degrees; degrees of vice and virtue; to advance by slow degrees; 2) akademiſcher, militäriſcher Rang, the degree of Bachelor of Arts; 3) Grad, in der Mathematik, Phyſik, Geographie und in der Verwandtſchaft.

Grades of military rank; a high *grade* of civilisation. A person of high, of low *degree*. The highest *degree* of honour. I took the *degree* of Doctor at Göttingen in the year 1739. Never did your countrymen enjoy such a *degree* of freedom as they do at this moment. The University of Oxford conferred on him the *degree* of Doctor of laws; and, in the Sheldonian Theatre, the undergraduates welcomed him with tumultuous cheering (Macaulay). A relation in the third or fourth *degree*. *Degree* of latitude, of longitude. A^3 b^{μ} c is a term of the sixth *degree*.

Grade, fr. grade, v. lat. gradus; degree, fr. degré, v. lat. degredi [Wz. gardh, ausgreifen].

Gratuliren*): to congratulate, to felicitate. — **To congratulate**, eig. „mit heiter ſein", beglückwünſchen, ein Akt der Freundſchaft und der wahren Theilnahme an der Freude Jemandes. — **To felicitate**, früher: „glücklich machen", Glück wünſchen überhaupt, ein Akt der formellen Höflichkeit.

I *congratulate* you on your marriage. I beg to *congratulate* you upon your good fortune (W. Scott's Bride). There are unenviable elevations, on the attainment of which wisdom may *felicitate* the possessor, but *congratulate* him not.

Congratulate, fr. congratuler, v. lat. congratulari [Wz. ghar, heiter ſein]; felicitate, fr. féliciter, v. mlat. felicitare [Wz. bhu, wachſen].

*) Die Erklärung von Crabb: felicitate iſt nur auf uns ſelbſt, congratulate entweder auf uns ſelbſt, oder Andere anwendbar, trifft nicht zu.

Grenze: frontier, boundary, border, confine (gew. im pl.), bound, limit, term, line. — **Frontier**, eig. „Stirnſeite", die Grenze als die Scheidelinie zweier Länder, bſd. in militäriſcher und politiſcher Hinſicht. — **Boundary**, die geographiſche Grenze als einſchließende, umſchließende Linie; auch bildlich. — **Border**, eig. „Einfaſſung", die Grenze als der Strich Landes, der den Rand eines Gebietes bildet; ſpeciell die Grenze zwiſchen England und Schottland. — **Confine**, eig. „das Zuſammengrenzende", die Grenze als die angrenzende Linie eines Landes: Zuſammengrenzung; zuweilen bildlich. — **Bound**, die äußere und abſchließende Linie irgend eines Gegenſtandes, die Schranke, oder eines Raumes, von großen und kleinen Diſtrikten, die Grenze. — **Limit**, eig. „Grenzlinie zwiſchen zwei Aeckern", die Grenze als vorgeſchriebene, abgrenzende Linie: Abgrenzung, bſd. bildlich. — **Term**, eig. „Uebertritt", der Grenzpunkt, eig. und bildlich. — **Line**, eig. „Schnur", 1) die äußere Grenzlinie, Demarkationslinie; 2) = bound, die Schranke.

To cross the *frontiers*, to guard the *frontiers*. Village on the *frontiers*. *Frontier* ditch. The sea, the Alps, and the Pyrenees are the natural *boundaries* of France. His native country lies beyond the *boundaries* of the skies (Cotton). The Carthaginians discovered the fortunate Islands, now known by the name of the Canaries, the utmost *boundary* of ancient navigation (Robertson). Sensation and reflection are the *boundaries*

of our thoughts (Locke). Treaty concerning the *boundaries* of two districts. Upon the *borders* of these solitudes. The Tweed runs from east to west on the *borders* of Scotland. *Border* wars. To dwell on the *borders*. The two kings met upon the *confines* of the two kingdoms (Smith). The miraculous birth, life, death of our Lord Jesus Christ were all events which came to pass within the *confines* of Judæa (Locke). To be on the *confines* of death. The *bounds* of reason, ambition, desires. To enlarge the *bounds* of the empire. To set *bounds*, to go beyond *bounds*. The *limit* of a walk, of a town, of a country; the *limits* of human knowledge. Nature now, as fertile as of old, has in her effects determinate *limits* of quantity (Drayton). The straits of Gibraltar was the *term* of Hercules's voyages. The *term* of life. One must draw the *line* somewhere. Boundary-*line*; *line* of demarcation; *line* of defence (Grenzwache).

Frontier, fr. frontière, v. lat. frons [Wz. bhru, umhegen]; boundary, bound, limit, f. begrenzen; confine, fr. confins, v. lat. confinium [Wz. sakam mit + bhid, trennen]; term, f. Bedingung; line beruht auf lat. linum [Wz. li, glätten].

Griechiſch: Greek, Grecian. — **Greek**, echt griechiſch, was in oder aus Griechenland iſt. — **Grecian** iſt das nachgemachte griechiſche, was blos nach griechiſcher Art iſt. Der Unterſchied dieſer Wörter wird meiſtens nicht beachtet, und Greek iſt bei weitem das gebräuchlichere.

The *Greek* language; a *Greek* historian, poet. *Grecian* architecture; a *Grecian* (Greek) helmet. A *Grecian* (Greek) temple. I shall publish, very speedily, the translation of a little *Greek* manuscript (Graham). Tired of *Grecian* beauty, they endeavoured to import into northern climates a style often mixed and modified with their own grotesque or puerile inventions (Graham).

Greek und Grecian, v. lat. graecus, fr. grec.

Grob, roh (f. gerade heraus, plump): coarse, rude, rough, blunt, uncouth. — **Coarse**, urſp. „gewöhnlich, gemein", im eigentlichen Sinne den Beſtandtheilen nach grob: 1) von Natur, wie a coarse kind of stone; 2) durch Kunſt, wie a coarse kind of linen. Gegenſatz: fine. Im fig. Sinne bezeichnet es Mangel an geiſtiger Bildung, ungebildet, wie coarse manners; a coarse language. Gegenſatz: refined. — **Rude**, eig. „naturwüchſig", bezieht ſich auf die Art, Geſtalt und das Anſehen der Dinge: rauh, roh, wie a rude bark, a rude utensil; rude workmanship. Gegenſatz: polished. Im fig. Sinne: grob, unhöflich, ungeſchliffen (abſichtlich oder unabſichtlich). — **Rough**, dtſch. „rauch", auf der Oberfläche rauh, unbearbeitet, wie a rough plank, wood; a rough skin; rough cloth; a rough board. Gegenſatz: smooth. Im fig. Sinne: plump in Manieren, der Sprache, wie a rough boatsman. — **Blunt**, im eigentlichen Sinne „ſtumpf"; figürlich: ungeſchliffen, derb, plump, etwa gleich rough. — **Uncouth**, eig. „unbekannt", unförmlich, unzierlich, ungeſchlacht; in Manieren, Kleidung und der Sprache, wie uncouth manners, an uncouth language.

Coarse sand; *coarse* hair; *coarse* thread, *coarse* bread; *coarse* meat; *coarse* cloth; *coarse* metal. A *rude* fellow. This fellow seems worse than he really is: he is, indeed, as brave in action as he is *rude* in speech. A man *rough* in his speech and behaviour. Radcliffe *bluntly*

replied, that he would not have his Majesty's two legs for his three kingdoms. He has a *blunt* way with him. The dress of a New Zealander is certainly, to a stranger, the most *uncouth* in the world.

Coarse, früher geſchrieben course oder cours, wahrſcheinlich eine Abkürzung von of course = in the common manner of proceeding; rude, fr. rude, v. lat. rudis [Wz. rudh, wachſen]; rough, altengl. rugh, ags. hreóh, nhd. rauch [Wz. krat, roh, Rapp, Nr. 228]; blunt, altengl. blunt, Urſprung dunkel; uncouth, ags. uncûd, zu dem Stamm can.

Groß*): great, large (ſ. geräumig), big, tall, grand, gross, huge. — **Great**, eig. „hochgewachſen", geht auf die Zahl und Bedeutung, daher a great part; Frederick the Great. Ebenſo greatness. — **Large**, eig. „reichlich", groß von räumlicher Ausdehnung, a large garden, dog. Ebenſo largeness. — **Big**, groß, von der Ausdehnung nach allen drei Dimenſionen und der Maſſe: dick: a big bottle, a big boy; the earth is not so big as the sun. Ebenſo bigness. — **Tall**, urſp. „paſſend, tüchtig, ſtark", bedeutend groß (hoch) im Verhältniß zum Durchmeſſer, a tall tree, a tall man. Ebenſo tallness. — **Grand**, urſp. „ſtark", eine Steigerung von great mit Rückſicht auf den durch die Größe gemachten Eindruck: großartig und erhebend, a grand undertaking, scene. Ebenſo grandeur. — **Gross**, eig. „geballt, knotig", unverhältnißmäßig groß. Ebenſo grossness. — **Huge**, ungeheuer groß, koloſſal, a huge mountain, a huge ox. Ebenſo hugeness.

A *great* distance, number, power. A *great* noise. A *great* hero, scholar, genius, philosopher. Among all the figures of architecture there are none that have a *greater* air than the concave and the convexe (Addison). The *greatness* of a crime. *Greatness* of mind. Awe is the first sentiment that rises in the mind at the view of God's *greatness* (Blair). The last words that are recorded of St. Stephen are worthy the *greatness* of his soul. A *large* portion; a *large* share, a *large* quantity. After Cæsar had crossed the Thames, the Britons did not oppose him in *large* numbers. *Large* was his wealth, but *larger* was his heart. We are not a little pleased to find every green leaf swarm with millions of animals, that at their *largest* growth are not visible to the naked eye (Addison). Though he is a man of *large* property, yet he practises but little charity (Asher). London is one of the *largest* cities in the world, and mainly owes its *greatness* to the river on which it is situated (id.). A little body is often the seat of a *great* mind, while a *large* head often conceals a little mind (id.). A *big* animal; a *big* mountain. An animal no *bigger* than a mite cannot appear perfect to the eye, because the sight takes it in at once (Addison). A *tall* poplar; a *tall* horse. Like mountain firs, as *tall* and straight as they. A slender girl, long-haired and *tall*. He towered above all, a head *taller* than the *tallest*. Those are fine trees, but they are not so *tall* as ours. A *grand* view; a *grand* conception. A *grand* cataract. On a *grand* scale. When Florence was in her splendour, the citizen was proud of the *grandeur* of his city. A *huge* monster; a *huge* mass; a *huge* size. A *gross* body of horse under the duke of Newcastle (Milton).

Great, altengl. great, ags. greát, eine Ableitung des Stammes von grow; large, ſ. geräumig; big, altengl. big, unklaren Urſprungs; tall, altengl. talle, vgl. kelt. tâl,

groß machen; wahrſcheinlich aus ags. täl, wie small aus smäl, entſtanden; (Müller II, 517); grand, fr. grand, v. lat. grandis [Wz. granth, ballen]; huge, altengl. hure, wahrſcheinlich v. altfr. ahuge, hoch, lang, vgl. altn. haugh, Hügel; gross, fr. gros, v. lat. grossus [Wz. grath, ballen].

*) He is upon the *high rope*, er thut ſich groß. He *looked* all wonder, er hat große Augen gemacht.

Größe (ſ. groß): size, magnitude. — **Size**, eig. „das Feſtgeſetzte", eine beſtimmte Größe, im Verhältniß zu einer anderen Größe der Kleinheit, wie an anchor of the first, second, or third size. I want a pair of gloves a size larger. — **Magnitude**, die mathematiſche Größe; zuweilen in abſtraktem Sinne.

Soon grows the pigmy to gigantic *size* (Dryden). The eiderduck, an Artic seabird, in *size* somewhat between a goose and a common duck. The *size* of this volume. He recommended his dog-collars of all *sizes*, which he wore round his neck like a chain. He found there some cockles of so enormous a *size* that one of them was more than two men could eat (Cook's Voyages). At Liliput there are horses and oxen of no more than five inches, sheep of an inch and a half in *size* (Swift). The greatness of the creator is strikingly displayed in the number and *magnitude* of the heavenly bodies. Saturn is next in *magnitude* to Jupiter, but more remote from the sun.

Size, verkürzt aus assize, fr. assise zu lat. assidere [Wz. sad, ſetzen]; magnitude, altfr. magnitude, v. lat. magnitudo [Wz. magh, fördern].

Grund; ground, bottom, cause, reason, motive. — **Ground**, urſp. „grober Sand", die zu Grunde liegende Sache (fundamental cause, true reason, original principle), die Grundlage, wie the ground of quarrel, the ground of dispute, of belief, feeling, action. — **Bottom**, eig. „Boden", der Grund als Tiefe, Triebfeder, wie to examine a thing to the very bottom; love was at the bottom of this action. — **Cause**, eig. „die mit Obhut behütete Sache", der Entſtehungsgrund einer Wirkung; man findet dafür auch reason. — **Reason**, eig. „Berechnung", der Vernunft- und Beweisgrund. — **Motive**, eig. „das Bewegende", Beweggrund oder Triebfeder zu einer Handlung.

Every subject of the British government has good *grounds* for loving and respecting his country (Blair). I know there are persons who look upon these wonders of art as fabulous; but I cannot find any *ground* for such a suspicion (Graham). He is a worthy man at *bottom*. I know the very *bottom* of it. I shall go to the *bottom* of the matter. I wish, from the *bottom* of my heart, this unnatural struggle was over, that we might again meet our friends and relatives in peace and love (Cooper). The *cause* of volcanic eruptions arises from the combination of materials in the bowels of the earth (Graham). The *cause* why this house was built on high ground was to escape the floods (Whately). I found no *reason* for a refusal. I was pleased with the poor man's friendship for two *reasons*, because I knew that he wanted mine, and I knew him to be friendly as far as he was able (Goldsmith). They say there were very pressing *reasons* for it (Sheridan). I knew not that you had *reasons* for reserve (Byron). What was your *motive* for doing so? You had heard my *motives* for this enter-

prise (Ainsworth). Every principle that is a *motive* to good actions ought to be encouraged (Addison).

Ground, ags. grund, goth. grundas, eines Stammes mit grind, zerreiben; bottom, ags. botm; cause, fr. cause, v. lat. causa [Wz. skav, ſich hüten]; reason, altfr. reason, fr. raison, v. lat. ratio [Wz. ra, berechnen]; motive, fr. motif, v. mlat. motivus [Wz. mav, bewegen].

Grundſatz*): principle, axiom, maxim, fundamental doctrine, proposition. — **Principle,** eig. „Urſprung", der Grundſatz der Denk- und Handlungsweiſe, ſowohl eines Philoſophen, als überhaupt jedes Menſchen; bſd. der moraliſche Grundſatz. — **Axiom,** eig. „das, was des Denkens würdig iſt", 1) ein Grundſatz, den man als unbeſtreitbar bei einer Beweisführung zu Grunde legt — Lehrſatz der Philoſophen —; 2) ein allgemein angenommener (anſchaulicher) Grundſatz in einer Kunſt oder Wiſſenſchaft. — **Maxim,** eig. „das Größte", der feſte Grundſatz im praktiſchen Leben. — **Fundamental doctrine,** eig. „die als Grundlage dienende Lehre", Grundlehre einer Wiſſenſchaft. — **Proposition,** eig. „das, was vorgelegt wird", ein aufgeſtellter zu beweiſender Satz in der Logik, Rhetorik und Mathematik.

The best legislators have been satisfied with the establishment of some sure, solid, and ruling *principle* in government (Burke). A good *principle* not rightly understood may prove as hurtful as a bad (Milton). There are a sort of *propositions* which, under the name of *maxims* and *axioms*, have passed for *principles* of science (Locke). Those authors are to be read at schools, that supply most *axioms* of prudence, most *principles* of moral truth (Johnson). My father's *maxim* always was "Be master of thy anger". It is a *maxim* of state, that countries newly acquired, and not settled, are matters of burden rather than of strength (Bacon). It is their *maxim*, love is love's reward (Dryden). The *fundamental doctrine* of the Christian faith. Chrysippus, labouring how to reconcile these two *propositions*, that all things are done by fate, and yet that something is in our own power, cannot extricate himself (Hammond).

Principle, fr. principe, v. lat. principium [Wz. pra vorn + kap, nehmen]; axiom, fr. axiome, lat. axioma, gr. ἄξιωμα v. ἄξιος; maxim, fr. maxime, v. lat. maximum [Wz. magh, fördern]; fundamental, fr. fondamental, v. lat. fundamentum [Wz. bhu-dh, ſein]; doctrine, v. lat. doctrina [Wz. dak, zeigen]; proposition, fr. proposition v. lat propositio [Wz. san, gewähren].

*) Principle carries knowledge with it, and is applicable to action as a guide or basis of proceeding. A principle is a fundamental truth, or comprehensive law, from which others are derived, or on which they are founded. Axiom is something which is claimed to be conceded as a self-evident proposition, and belongs to science. Maxim is an established principle or proposition in matters of practical truth; its characteristic is the *authority* with which it is invested, so that it may be appealed to retrospectively. It is abstract and speculative, though founded upon observation and experience (Smith).

Gutheißen (ſ. beiſtimmen): to subscribe to, to approve (of), to countenance. — **To subscribe to,** eig. „unterſchreiben", Ja ſagen zu Etwas, Etwas eingehen; beipflichten. — **To approve** (of), eig. „prüfen", billigen, gutheißen, anerkennen (to sanction officially). — **To countenance,** zunächſt: durch einen freundlichen Blick aufmuntern; dann einer Sache Beifall, Anerkennung geben, wodurch man ſich verantwortlich macht.

He *subscribed* to this opinion, theory, proposition. To *approve* the measures of administration. He does not *approve* (of) the idea. I do not *approve* of such conduct (De Sainte-Claire). I cannot *approve* of his marrying so young (id.). To *approve* the decision of a court-martial This concert, though *countenanced* by learned men, is not made out either by experience or reason (Browne).

Subscribe, v. lat. subscribere [Wz. skrabh, eintratzen]; approve, altengl. approven, fr. approuver, v. lat. approbare [ad + Wz. pra, vorn + bhudh, werden, ſein]; countenance, ſ. Geſicht.

H.

Hafen: port, harbour, haven. — **Port,** eig. „Einfahrt", iſt das allgemeinſte Wort für jeden Hafen, bſd. in nationaler und commercieller Hinſicht. — **Harbour,** eig. „der das Heer bergende Platz", iſt überhaupt ein Zufluchtsort, ſpeciell der natürliche oder künſtliche Hafen als Sicherheits-, Ruheort. — **Haven,** der Ableitung nach „der ſichere Haltort der Schiffe", iſt meiſtens poetiſch und etwas archaiſtiſch (daher in der Bibel z. B. an haven of Creta) und bezeichnet beſonders den Handelshafen.

To clear a *port*; *port* of destination, of delivery, of discharge, of entry of lading. *Port*-duties; *port*-charges. *Port*-town. If James VI. had been disposed to open the *ports* and *harbours* of Scotland to the Spanish fleets and armies, he might have greatly facilitated this formidable invasion (Scott). Dublin, capital, university and great sea-*port*. Portsmouth and Plymouth are the principal sea-*ports* on the south coast of England. To enter into a *harbour*. *Harbour*-dues. *Harbour*-master; *harbour*-pilot. A commodious *harbour*. Falmouth, a noble *harbour*. Trieste, a fine *harbour* and trading-town. England's commerce is facilitated by the extent of her coasts, and the goodness of her *harbours* (Scott). The prince is announced to visit Holyhead, on June 1, to open the new *harbour* works constructed at the *port* by London and North-Western Railway Company (The Illustrated London News).

What shipping and what lading's in our *haven* (Shak.).
Safe thro' the war her course the vessel steers,
The *haven* gain'd, the pilot drops his fears (Shirley).
The *haven* hums with many a cheering sound (Byron).
We reach the slippery at length
A *haven* I but little prized (id.).
And the stately ships go on
To their *haven* under the hill (Tennyson).

Port, bereits ags. port, v. lat. portus [Wz. par, durch — hin]; harbour, altengl. herburghe, ags. hereberge (über die Zuſammenſetzung der Stammwörter ags. here, goth. harjis und ags. beorgan, goth. bairgan, vgl. Diefenbach 2, 542); haven, altengl. haven, ags. häfene, altn. höfn, wird zu to have haben, halten geſtellt.

Hartnäckig (ſ. widerſpenſtig): headstrong, stubborn, obstinate (ſtärker: stiff-necked), obdurate. — **Headstrong,** eig. „kopfſtark", (der Kopf als Sitz

des Willens gedacht) unlenksam von Charakter, unser starrköpfig. — **Stubborn**, eig. „fest wie ein Stumpf", hat negativen Sinn: nicht ausführend, was von Anderen anbefohlen oder angerathen wird, halsstarrig, meistens von angeborener, unbändiger Halsstarrigkeit. — **Obstinate**, eig. „fest entschlossen", hat positiven Sinn: seinem eigenen Willen folgend: stöckisch, starrsinnig; fig. von Dingen, die nicht nachlassen. — **Obdurate**, eig. „verhärtet", verstockt (gegen). Ebenso headstrongness, stubbornness, obstinacy, obduration (veraltet).

His family expected nothing good from such slender parts and such a *headstrong* temper (Macaulay). Now let the *headstrong* boy my will control (Dryden). A *headstrong* multitude. A *stubborn* son. A *stubborn* mind or soul; a *stubborn* disposition betrays itself mostly in those who are bound to conform to the will of another (Graham). *Stubborn* children are troublesome subjects of education, and will sometimes baffle the utmost skill and patience (id.). The prisoner was very *obstinate* at first, but at last yielded without any further reluctance. *Stubbornness* and an *obstinate* disobedience must be mastered with force and blows (Locke). There is another mode of subduing the *obstinate* sinner. An *obstinate* fever, cough, disease. On a sudden, while the battle was *obstinately* maintained on both sides, an event happened which decided the victory (Scott). The custom of evil makes the heart *obdurate* against whatsoever instructions to the contrary (Hookes). There is no flesh in man's *obdurate* heart (Cowper).

Headstrong, head, altengl. head, ags. haefod, goth. haubiþ, nhd. Haupt, lautverschoben stimmend zu lat. caput; strong, altengl. strang, ags. strang, aus einem Stamm mit string, eigentlich angestrengt, dann starr, steif u. s. w.; stubborn, altengl. stoburn, eine Ableitung von stub, Stumpf, altengl. stubbe, altn. stubbr; obstinate, v. lat. obstinatus [Wz. sta, stehen]; obdurate, v. lat. obduratus [Wz. dhur, brechen].

Halten: to hold, to keep. — **To hold**, 1) (mit der Hand) halten; 2) halten für etwas, bsd. in der Umgangssprache. — **To keep**, ein mehr fig. Wort: 1) halten = befolgen, ausüben; 2) an sich (in seinem Besitz) behalten, festhalten, erhalten; 3) halten = innehaben.

Will you *hold* this book, if you please? To *hold* fast. I *hold* him but a fool. I shall never *hold* that man my friend. To *keep* silence; to *keep* one's word. If we lose the field, we cannot *keep* the town (Shak.). If we would weigh and *keep* in our minds that which we are considering, that would instruct us (Locke). To *keep* school, house. To *keep* a school.

Hold, altengl. holden, ags. haldan; keep, altengl. kepen, ags. cêpan (s. Mätzner, I, 149).

Handel (handeln): trade, commerce, traffic, dealing, bargain. — **Trade**, eig. „Waarentransport", Handel im Allgemeinen, inländischer oder ausländischer, in Detail oder Engros. Ebenso to trade. — **Commerce**, eig. „Waarenankauf", Großhandel und zwar hauptsächlich der Handelsverkehr mit dem Auslande. To commerce ist veraltet. — **Traffic**, eig. „das über das Meer Geschaffte", Handelsverkehr zwischen Städten und Ländern. Ebenso to traffic. — **Dealing**, eig. „das Theilen", Detailhandel. Ebenso to deal (in). — **Bargain**, ursp. „das Hin- und Herhandeln", 1) ein guter Handel (vulg. „ein Schnu", to buy (get, meet with) a bargain einen Schnitt machen; 2) ein Handel überhaupt, wie to strike (close) a bargain. Ebenso to bargain (for).

Free *trade*; retail-*trade*; wholesale-*trade*. The export-, the import-*trade*. The carrying *trade*. The *trade* beyond the seas. *Trade*, without enlarging the British territories, has given us a kind of additional empire (Addison). The *trade* of Greece, Egypt, and the other conquered countries, continued to be carried on in its usual channels, after they were reduced into the form of Roman provinces (Robertson). An extensive and flourishing *commerce* has often followed in tracks first opened by a few enterprising traders (Smith). The public becomes powerful in proportion to the opulence and extensive *commerce* of private men (Hume). Prussia has a tolerably great *commerce* with Italy. Maritime *commerce*; overland *commerce*. The English carry on *traffic* with the Africans. There is more *traffic* in our town now than formerly. A *bargain* is a *bargain* (Gekauft iſt gekauft). You made a good *bargain*. The news of the ignominious *bargain* met Clive on his arrival (Macaulay). I lose by the *bargain*.

Trade, fr. traite, zu lat. trahere, tractus [Wz. targh, ziehen]; commerce, fr. commerce, v. lat. commercium [Wz. mar-k, zutheilen]; traffic, fr. trafic, dies entweder v. mlat. traficare (trans-facere) oder von dem in das mlat. travegare entſtellte lat. transfretare, über See ſchaffen [Wz. bhar, wallen]; dealing, ſ. behandeln; bargain, altengl. bargain, altfr. bargaine, mlat. bargania, nach Diez I, 54 zurückgeführt auf barca, Fahrzeug, das die Waaren hin- und herbringt.

Handeln um Etwas: to cheapen, to chaffer (to higgle), to haggle. — **To cheapen**, eig. „wohlfeil kaufen", bezeichnet den begehrten Preis vermindern, unſer „feilſchen". — **To chaffer** (to higgle), urſp. „auf Kauf ausgehen", unſer „dingen um Etwas". — **To haggle**, eig. „zerſtückeln", beim Handeln knickern (to drive a bargain by delays and objections, to be long in coming to price), abdrücken.

Poor people are obliged to *cheapen*. A deaf man would think he was *cheapening* a beaver, when perhaps he is talking of the fate of the British nation (Addison). But some people *haggled* more about their price than others; and when this *haggling* was very obstinate and very skilful it was called by some fine name (Macaulay).

Cheapen, altengl. cheapien, ags. ceápian (ŷde ceáp, leichter Kauf); chaffer, altengl. chafferen, nhd. kauffahren; haggle, eine Diminutivbildung v. to hag (to tire, to weary), welches eine Weiterbildung von to hack zu ſein ſcheint.

Handlung (ſ. That): act, action. — **Act**, eig. „das, was gethan iſt", die abgeſchloſſene, für ſich beſtehende Handlung, meiſtens mit einem Hauptwort verbunden, an act of kindness. — **Action**, eig. „das, was gethan wird", 1) eine im Geſchehen begriffene Handlung, ſelten ohne attributives Adjektiv, a kind action; 2) das, was aus der Handlung hervorgeht.

A prince is distinguished by *acts* of heroism or humanity. They say unto him, master, this woman was taken in adultery, in the very *act* (Bible). This is a rare *act* of charity among men. Nothing can be a greater *act* of imprudence than not to take an occasional review of our past *action* (Crabb). It is not only an *act* of rebellion, but of impiety, to dispute or oppose his will (Robertson). The character of a man must be judged by his *actions*. It was an unmanly *action*. All our *actions* should be regulated by prudence. The Lord is a God of knowledge, and

by Him *actions* are weighed (Bible). Many persons judge wrongly of their neighbours, from not sufficiently considering the motives of their *actions* (Graham).

Act, fr. act, v. lat. actum; action, fr. action, v. lat. actio [Wz. ag, treiben].

Haufen (ſ. Menge): heap, pile, hoard. — **Heap**, Haufe von Dingen, die bunt durcheinander gewürfelt oder zuſammengeſtürzt ſind. — **Pile**, zunächſt „Pfahl", Haufe von Dingen, die ſymmetriſch über einander gelegt ſind. — **Hoard**, eigentlich wohl „das Gehütete", der Haufe als Menge oder Maſſe, wie a hoard of provisions, of grains, of money.

What *heaps* of gold! what *piles* of banknotes I see there! (Parley.) A *heap* of ruins, of earth, of stones. Huge *heaps* of slain around the body rise (Dryden). A *pile* of stones, of bricks, of wood, of timber. The whole performance is not so much a regular fabric as a *heap* of shining materials thrown together by accident, which strikes rather with the solemn magnificence of a stupendous ruin, than the elegant grandeur of a finished pile (Johnson). The lean and feeble survivors had not energy enough to bear the bodies of their kindred to the funeral *pile* (Macaulay). A *hoard* of silver or of gold.

Heap und pile, ſ. aufhäufen; hoard, altengl. hord, ags. heord, einer Wurzel mit herd.

Heftig: violent (ſtärker impetuous, ungeſtüm), vehement, fierce, hasty, boisterous, eager, intense. — **Violent**, eig. „gewaltſam", zu heftig, zu gewaltig, gewaltthätig, von Perſonen und Sachen; nur im ſchlechten Sinne. — **Vehement**, eig. „unruhigen Sinnes", bezeichnet die Heftigkeit von ihrer löblichen Seite, als Feuer und Energie: eifrig, feurig, glühend; von ihrer tadelhaften Seite, als Hitze und Leidenſchaftlichkeit: ſtark aufgeregt (ungeſtüm), leidenſchaftlich. — **Fierce**, eig. „wild", gewaltig von Feuer, Wind und Wetter: wüthend, ungeſtüm. — **Hasty** (Gegenſatz: deliberate), nhd. „haſtig", leicht erregt, unſer „auffahrend". — **Boisterous**, urſp. „wüſt, wild", kommt in ſeiner Bedeutung violent ziemlich nahe; von den Naturelementen: heftig tobend. — **Eager**, eig. „ſcharf", gebraucht von der Beſchaffenheit des ethiſchen Charakters von Perſonen, ihren Eigenſchaften und Handlungen, im guten und böſen Sinne: feurig, heftig, hitzig. — **Intense**, eig. „(aufs Höchſte) geſpannt", einen hohen Grad der inneren Stärke habend (von der Hitze, der Kälte, dem Schmerze): durchdringend, ſtark. —

A *violent* fit, passion, cough. A *violent* cross-wind. A *violent* attack on the minister. To bring forth more *violent* deeds (Milton). *Violent* in speech, manner, conduct, opinions, measures, resentments. A *vehement* torrent. A *vehement* affection, passion, desire, zeal. A *fierce* fire, stormwind. His *fierce* thunder drove us to the deep (Milton). Seest thou a man that is *hasty* in his words. There is more hope of a fool than of him (Bible). We see the water swell before a *boisterous* storm (Shak.).

Ye too, ye winds! that now begin to blow
With *boisterous* sweep, I raise my voice to you (Thomson).

You were rather *eager* in your defence. I have an *eager* desire for hunting. He has an *eager* love for horses. He had an *eager* desire of glory from his infancy (Ainsworth). To contend, to dispute *eagerly* about a thing. An *intense* heat, cold, pain. A furnace *intensely* heated. Weather *intensely* cold.

Violent, fr. violent, v. lat. violentus [Wz. gvi, bewältigen]; vehement, fr. véhément, v. lat. vehemens [Wz. vagh, bewegen, ma-n, denken]; fierce, altengl. fiers, v. lat. ferus [Wz. dhvar, stürzen]; hasty, s. Eile; boisterous, altengl. boistous, bustuous, welches zurückgeführt wird auf kymr. bwyst, brutal, wild; eager, s. Begierde; intense, fr. intense, v. lat. intensus [Wz. ta, dehnen].

Heide*): heathen, pagan, gentile. — **Heathen**, eig. „Heideboden-Bewohner", Heide überhaupt. — **Pagan**, eig. „Landbewohner", bezeichnet den, der falsche Götter verehrt: Götzendiener (Polytheist, Ungläubiger). — **Gentile**, eig. „geschlechtsverwandt", landsmännisch", bezeichnet den, der die christliche Religion leugnet: Heide im Gegensatz zu Christ.

It has always been my thought that *heathens* who never did, nor without miracle could hear the name of Christ, were yet in a possibility of salvation (Dryden). The *heathens* taxed the Jews even with idolatry; the Jews joined with the *heathens* to render Christianity odious (Bolingbroke). There are to this day many *Pagans* who reject the advantage, to pursue their own imaginations (Tillotson). But Joshua, whom the *Gentiles* Jesus call (Milton). There might be several among the *Gentiles* in the same condition that Cornelius was before he came a Christian (Tillotson).

Heathen, ags. haeđen, goth. haiþno, zur Wz. hei, dürr oder zu der v. goth. haims; pagan, lat. paganus [Wz. pag, fügen]; gentile, fr. gentil, v. lat. gentilis [Wz. gan, zeugen].

*) *Heathen* is a term now employed to comprise all nations or religions besides Christianity, Judaism, and Mahomedanism. *Pagan* originally denoted those who were remote from the centres of Christianity and civilisation. *Gentile*, bore, under the Hebrew term *goim*, the meaning of all men who had not received the Jewish rite or circumcision. It was afterwards transferred by the Christians to all who were not Christians or Jews. In civil matters, Gentile was one who was not a Roman. The destination *at present* prevailing between heathen and pagan is that the former denotes a false creed, the latter a superstitious worship. Heathen superstitions and pagan idolatries. When used as an *epithet* heathen has always an unfavourable sense. Not so pagan; as pagan art or architecture is employed to designate those simply which Christianity has had no influence in producing (Smith).

Heilen (s. abhelfen): to cure, to heal. — **To cure**, eig. „Fürsorge tragen", heilen von inneren Krankheiten: curiren; fig. (Jem. von) etwas (von einem Irrthum ꝛc.) heilen. — **To heal** (transs. u. intranss.), heilen (heil machen), heil werden, zuheilen, von äußeren Krankheiten und Wunden; fig. etwas beilegen (external breaches and separations).

To *cure* deep-seated ailments, diseases. A shepherd has *cured* him of his gout. The child was *cured* from that very hour (Bible). No herb will *cure* love (Ainsworth). He is not yet *cured* of his passion. To *cure* prejudices, vices, vicious habits, evil propensities. The limb *heals*; the wound *heals*. To *heal* ulcers. It will soon *heal* over again.

His wounds are scarcely *healed* up. To *heal* animosities, hatreds, rivalries. The breaches which have been made in the affections of relatives towards each other, can be *healed* by nothing but a Christian spirit of forgiveness (Crabb). The union of the Italian republic might have *healed* their discord (Gibbon).

Cure, fr. curer, v. lat. curare [Wz. sku, ſich hüten]; heal, altengl. haelen, ags haelan, goth. hailjan, zu goth. hails.

Heilig (ſ. göttlich): holy, sacred, saint (St.), saintly. — **Holy**, heilig (im weiteſten Sinne), von der Gottheit, von demjenigen, welcher der Gottheit dient (the holy man), dem Weſen nach heilig und für heilig gehalten. — **Sacred** (Gegenſatz: profane), eig. „was (einem Gotte) geweiht iſt", geheiligt oder als Heiligthum ausgezeichnet (der Religion gewidmet). — **Saint** (St.), eig. „durch religiöſe Weihe feſtgeſtellt", von göttlichem Geiſte erfüllt, für heilig gehalten, ſittlich rein; Sanct (vor dem Eigennamen der Heiligen) gewöhnlich abgekürzt St., wie im Deutſchen: St. — **Saintly** = like a saint, einem Heiligen geziemend, eine Art Diminutivum von saint.

The *holy* One. The *holy* ghost. The *holy* land. The *holy* father. *Holy* wars. *Holy* Scripture. *Holy* state. *Holy* relic; *holy* shrine. The *holy* of *holies*. *Holy*-day (Feiertag im kirchlichen Sinne und Spieltag für Schulen). The *holy* water (Weihwaſſer). The *holy* Virgin. To keep *holy*. The *holy* Sabbath; *holy* oil; *holy* vessels; a *holy* nation; the *holy* temple; a *holy* priesthood. *Holy* writ = the *sacred* Scriptures. *Sacred* music; *sacred* history; *sacred* service. A temple *sacred* to Venus. To love one's country is a *sacred* duty. His name will ever be *sacred* to me. This river was *sacred* to the Muses. Friday is so named from Freya, wife of Odin, to whom it was *sacred*. *Sacred* orders. Secrets of marriage still are *sacred* held (Dryden). Female *saint* (die Heilige). The *saints* (die Heiligen); aber auch ſpottweiſe = the saint-seeming. *Saint* Anthony's fire. *St.* John. *St.* Peter. *Saint* worship. So dear to heaven is *saintly* charity (Milton). *Saintly* figure (Heiligenbild).

Holy, altengl. haligh, ags. hâlig, zu goth. hails; sacred, fr. sacré, v. lat. sacer; saint, fr. saint, v. lat. sanctus [Wz. sa-n-k, ehren].

Heilſam: ſ. Geſund.

Heimlich: ſ. Geheim.

Hemmen (ſ. hindern): to stop, to check, to arrest, to stanch. — **To stop**, eig. „ſtopfen", hemmen 1) in dem Sinne von ſperren, to stop the course of a stream, to stop a way, road, or passage; 2) fig. einer Sache Einhalt thun, to stop the execution of a degree, the progress of vice, the approaches of old life, of infirmity. — **To check**, eig. „im Schach (und Zaume) halten", plötzlich und andauernd eine Sache einhalten, anhalten. — **To arrest**, eig. „zum Stehen bringen", die Bewegung hindern: Einhalt thun, aufhalten. — **To stanch**, eig. „ſtillſtehend machen", den Blutlauf hemmen, ſtillen.

The water of a river is *stopped* by a dam. To *stop* a person in his career. All the operations of the campaign are *stopped* (Ainsworth). The rapidity of the river was *checked* by the intervention of rocks and sands. So many clogs to *check* and retard the headlong course of violence and

oppression (Burke). To *arrest* the current of a river, the progress of a disease. I tried to *arrest* the spreading of the contagion (De Sainte-Claire). Nothing will *arrest* the stream of time (id.). The Turks were unable to *arrest* the advance of the enemy (id.). To *stanch* the flowing of the blood.

Stop, altengl. stoppen, ags. stoppian; check, altfr. echec, Raub, fr. échec, Verluſt (das Weitere Müller, I, 214); arrest, altengl. aresten, fr. arrêter, v. mlat. arrestare [Wz. sta, ſtehen]; stanch, altengl. stanchen, fr. étancher, v. lat. stagnare [Wz. stak, ſtaunen].

Herde: herd, flock, drove. — **Herd**, eine Herde Großvieh. — **Flock**, urſp. „Haufe, Schaar", eine Herde Kleinvieh. — **Drove**, eine (zu Markte) getriebene Herde: der Trieb Rindvieh, Schafe ꝛc.

A *herd* of horses, oxen, camels, elephants, bullocks. Scotland is full of hills, and huge moors and wildernesses, which bear no corn, and afford but little food for *flocks* of sheep or *herds* of cattle (Scott). A *flock* of goats, geese. A *drove* of oxen.

Herd, ags. heorde, goth. hairda; flock, ags. flock, altn. flockr, Haufe; drove, ags. dráf zu drifan, goth. dreiban [skr. Wz. dru, laufen].

Herkunft (ſ. Geburt): descent, extraction (parentage), lineage. — **Descent**, eig. „das Herabſteigen", die Herſtammung aus einem Geſchlechte überhaupt, wie lineal descent. — **Extraction** (parentage), eig. „das Herausziehen", bezieht ſich nicht auf Nationalität oder Geburtsland, ſondern auf den Stand der Familien: Abkunft, Herkommen. — **Lineage**, eig. „Linie", Abkunft in deſcendenter Linie, bſd. von altadeligen Familien.

Collateral *descent*; line of *descent*. As usual she was accompanied by the ever vigilant Fredegonda, who gave the whole history of her *parentage* and *descent* to the inquiring queen (Alhambra). Of noble, low *extraction*.

Descent, ſ. Einfall; extraction, fr. extraction, v. lat. extrahere, extractum [Wz. targh, ziehen]; lineage, ſ. Grenze.

Herr: gentleman, Sir, master, Mr., Lord, Esq. — **Gentleman**, urſp. „der Adelige" (fr. gentilhomme), 1) Herr als feinere Bezeichnung für Mann; dem entſprechend lady, eig. „die Brot-Hütende", Dame, Frau, gnädige Frau; die gewöhnlichen Gattungsnamen für das männliche und weibliche Geſchlecht ſind man und woman; 2) der Mann von hoher Stellung: Ehrenmann; 3) Mann von Bildung und feineren Sitten (a gentleman, ein feiner, ein anſtändiger, gebildeter Mann). Meine Herren, als Anrede: gentlemen; meine Damen: ladies. — **Sir**, eig. „der Aeltere", als Anrede: mein Herr (ohne folgenden Namen) von jedem anzuwenden, der dem Anderen Reſpekt erweiſen muß (nicht Gleichſtehende zu einander), dem entſprechend madam, eig. „meine Herrin", Dame, verheirathet oder nicht. Sir, vor dem Familiennamen, dem in dieſem Falle immer der Taufname vorangehen muß, bezeichnet die Würde eines Baronet oder eines Ritters. In der Umgangsſprache ſagt man wohl im Laufe der Rede und von allgemein bekannten Perſonen, z. B. Sir Walter, aber nie Sir Scott. — **Master**, eig. „Leiter", Herr im Gegenſatz zu ſeinem Beſitz, zum Diener, zum Lehrling ꝛc., Brotherr, Meiſter, Lehrer. Ein Sohn im Hauſe des Vaters, bis zu etwa 16 Jahren heißt master, der junge Herr (Master Henry). Master entſprechend mistress, Herrin, Gebieterin, Meiſterin. — **Mr.**, eine Verſtümmelung von master, Herr vor dem Namen: Mr. Black, ſowohl als Anrede, wie auch

wenn man von Jemand spricht. Vor dem Amtstitel, der übrigens in England wenig gebräuchlich ist und nie den Frauen beigelegt wird, läßt man Mr. fort. Eine Ausnahme macht Mr. Mayor. Ebenso verhält es sich mit Mrs., Frau, einer Verstümmelung von mistress, Herrin. Fräulein ist Miss vor dem Vatersnamen bei der ältesten Töchter, und vor dem Vornamen bei einer jüngeren. (Mrs. Mary Green, ein jüngeres Fräulein Green). — **Lord**, eig. „Brotherr", ist der gebietende Herr, Oberherr; es ist der Titel des englischen Adels und die Bezeichnung Gottes. In den beiden letzten Bedeutungen wird es stets groß geschrieben. In der Anrede sagt man: My Lord, my Lady. — **Esq.**, eine Verkürzung von Esquire, eig. „Schildträger", insbesondere auf Briefadressen ähnlich dem deutschen Wohlgeboren, dem Namen nachgesetzt, z. B. To J. Sparks Esq., Hr. Wohlgeboren dem Herrn S.

The Governor and several of the first *gentlemen* of Fort St. George were carried under a guard to Pondicherry (Macaulay). Dear *Gentlemen!* I am so glad of your company. Who is this *gentleman?* Do you know this *gentleman?* The *Gentleman's* Magazine was the first publication of its kind in England, and it is still continued. In Shakespeare's time, *ladies* were admitted to the play only in masks. The *lady* whom you saw yesterday, is the wife of a very skilful physician. My dear *Sir!* Who are you, *Sir?* No, *Sir! Sir* John Baker. The potato was introduced into England by *Sir* Walter Raleigh. No, *Madam!* Dear (my dear) *Madam!* Where is your *master* (mistress)? The dog following its *master* plunged into the water. To obey one's *master*, one's *mistress*. To be one's own *master*. To be *master* of one's self. The two *Mr.* Smiths. John, did you see *Mr.* Brown yesterday? *Miss* Shaw. *Miss* Smith. *Mrs.* White, *Miss* Mary Smith that was. Man is the *lord* of creation. *Lord* Brougham. No, My*lord!* The dog of the *Lord*. The fear of the *Lord* is the beginning of wisdom. Henry K., *Esq.*

Gentleman, fr. gentil, v. lat. gentilis [Wz. gan, zeugen]; lady, altengl. lenedy, ags. hlaefdige, eine Verkürzung von hlâfveardige (weardian); sir, altfr. sire, v. lat. senior [Wz. san, würdigen]; madam, fr. madame, v. lat. mea domina [Wz. dam, zähmen]; master, altengl. maister, altfr. maïstre, fr. maître, v. lat. magister [Wz. magh, fördern]; mistress, altengl. maistress, altfr. maistresse, v. mlat. magistrissa; Mr., Mrs., Miss beruhen auf demselben Stamm, wie master; lord, altengl. laverd, ags. lâford, vgl. oben lady; Esq., v. fr. écuyer zu écu, lat. scutum [Wz. sku, decken].

Herrschen: to rule, to domineer, to lord (it), to govern, to reign, to sway, to prevail. — **To rule** (transf. u. intransf.), eig. „(mit dem Richtscheit) regeln", hat meistens den Nebenbegriff der Strenge und der zuweilen mißbräuchlich angewendeten Macht: herrisch gebieten, willkürlich, unumschränkt herrschen und beherrschen. Ebenso rule, unumschränkte Regierungsgewalt. — **To domineer** (intransf.), 1) despotisch herrschen und gebieten; 2) den Herrn spielen (bsd. in der Umgangssprache); fig. gebraucht, tritt der üble Nebenbegriff zurück. — **To lord** (intransf., zuweilen in Verbindung mit over und it in transitivem Sinne), eig. „den Lord machen", ist = to domineer. — **To govern** (transf.), eig. „das Steuerruder führen", stets mit direktem Object, deutet auf Fähigkeit des Subjektes hin, herrschen in dem Sinne von lenken, leiten; fig. (seine Leidenschaften) beherrschen. — **To reign** (intransf.), eig. „gerade richten", 1) herrschen über (over); 2) (vor)herrschen, überwiegen (to be predominant). — **To sway** (transf. u. intransf.), eig. „schwingen", z. B. to sway the sceptre, daher herrschen = to rule; beherrschen = to

govern; meiſtens dichteriſch. — **To prevail**, eig. „überlegen ſein", vorherrſchenden Einfluß haben: vorwiegen, überhand nehmen.

A despot *rules* over a nation according to his arbitrary decision (Crabb). He *ruled* over a corrupted people. This Emperor (A. Comnenus) except nominally, no more *ruled* over his dismembered provinces, than a half-dead horse can exercise power over those limbs, on which the hooded crow and the vulture have already began to settle and select their prey (Scott). Something of the same character, compounded of tyrant and hero has been found in all nations which have *domineered* over more numerous nations (Macaulay). Luxemburg which overawed the Moselle and Strasburg which *domineered* over the Upper Rhine (id.). Go to the feast, revel and *domineer* (Shak.).

His wishes tend abroad to roam
And hers to *domineer* at home (Prior).

He gave orders in a *domineering* tone in order to make others feel their inferiority (Crabb). I see them *lording* it in London streets (Shak.). They *lorded* over them whom they now served (Milton). Not fit to *govern* and *rule* multitudes (Shak.). To *govern* one's passions. To *govern* the affairs of a nation, a state, a province. To *govern* as a king. She could not *sway* her house (Shak.). Dissatisfaction *reigns* in the country. Next morning the same solitude and silence *reigned* in the camp (Robertson). He (the Inca) begun with observing, that he was lord of the dominions over which he *reigned* by hereditary sucession (id.). The tranquillity which had now for some years *reigned* in Italy, had introduced into that country a large luxury (Roscoe). Hadst thou *swayed* as kings should do (id.). France, since her revolution, is under the *sway* of a sect, whose leaders, at one stroke, have demolished the whole body of jurisprudence (Burke). The yellow fever *prevailed* in the country. The best excuse that can be made for avarice is, that it generally *prevails* in old men, or in men of cold tempers (Hume).

Rule, altengl. reulen, fr. régler, v. lat. regulare [Wz. rag, ſtrecken]; domineer, fr. dominer, v. lat. dominari [Wz. dam, zähmen]; lord, ſ. Herr; govern, fr. gouverner, v. lat. gubernare, gr. κυβερνᾶν [Wz. ἑρ, rudern, ſ. Curtius, griechiſche Etymologie, S. 320]; reign, altengl. regnen, fr. régner, v. lat. regnare [Wz. rag, ſtrecken]; sway, ags. svegian, vorherrſchen, vgl. auch alts. suôgian; prevail, fr. prévaloir, v. lat. prevalere [Wz. var, ſtark ſein].

Herumſchweifen (herumſtreichen, herumſtreifen): to ramble, to rove, to roam, to range, to gad, to straggle. — **To ramble**, zwecklos herumſchweifen = to wander about. — **To rove**, planlos weit und breit herumziehen. — **To roam**, bſd. in dem Sinne von ſchwermüthig, ängſtlich herumwandern. — **To range**, eig. „einen Bezirk durchgehen", mit Abſicht herumſtreifen auf..., in... — **To gad** = to flit about like a gad-fly, unſer „umherſchlendern", bſd. in der Umgangsſprache. — **To straggle**, zunächſt: zerſtreut gehen, dann: aufs Gerathewohl umherſchweifen.

Never ask leave to go abroad, for you will be thought an idle, *rambling* fellow (Swift). The dreariness of the landscape, keeping us from *rambling* abroad, makes us more keenly disposed for the pleasures of the social circle. At last, after *rambling* several days about the country, I at length arrived at this place (Fielding). A fugitive who does not know his road *roves* about the country in quest of some retreat (Crabb). Daphne *roaming* through a thorny wood (Shak.).

Where'er I *roam*, whatever realms I see,
My heart, untravelled, fondly turns to thee (Goldsmith).

In *ranging* over these boundless wastes, the eye catches sight here and there of a *straggling* herd of cattle attended by a lonely herdsman, motionless as a statue (Irving). To *gad* idly, leisurely. A *gad*-about. When troops are on the march, the men should not *straggle* (Webster). The wolf spied a *straggling* kid (L'Estrange).

Ramble, Urſprung noch unermittelt, vielleicht urſp. für rample, als eine Ableitung von ramp; rove, eine Scheideform von reave, auf Raub ausgehen; roam, entweder v. altfr. romier, Wallfahrer, oder vom ags. rûmjan, vom Platze gehen; range, fr. ranger; gad ?; straggle, Weiterbildung von stray, altfr. estrayer, v. mlat. extravagare.

Herzlich*): hearty, cordial. — **Hearty,** das gebräuchlichſte Wort für herzlich, aber mehr objektiv. — **Cordial,** bezeichnet eine tiefere, innigere Herzlichkeit; innig empfunden, mehr ſubjektiv.

A *hearty* desire; a *hearty* laugh; a *hearty* shake of the hand; to return *hearty* thanks. He bade me most *heartily* welcome to Chester (Cotton). A *eordial* reception; *cordial* feelings. With looks of *cordial* love (Milton). With a gratitude the most *cordial*, a good man looks up to that Almighty Benefactor, who aims at no end but the happiness of those whom he blesses (Blair).

Hearty, v. heart, ags. heorte, goth. hairto; cordial, fr. cordial, v. mlat. cordialis [Wz. skar-d, zucken].

*) I do it with all my *heart*, ich thue es herzlich gern.

Himmel*): sky (gleichbedeutend damit: the heavens), heaven. — **Sky,** eig. „Gewölk", der ſichtbare Himmel (Lufthimmel, Himmelsgewölbe, Firmament). — **Heaven,** eig. „das Erhabene, Gewölbte", der Himmel als Aufenthalt Gottes und der Heiligen.

Do you not like the warm sun, the blue *sky* and the green trees in summer? A lightning flashed in the *sky*, and the thunder was rolling heavily through the dark night. I never saw the *heavens* so dim by day (Shak.). Our father which art in *heaven* (The Lord's Prayer). *Heaven* be praised! Unto the God of love, high *heaven's* king (Spenser). The Israelites were fed with manna from *heaven* instead of bread during their wanderings in the wilderness.

Sky, altengl. skewe, zunächſt aus altn. sky, weiter verwandt mit ags. scûva, Schatten; heaven, ags. heofon, von hefan, heben.

*) We sat in the open *air*, wir ſaßen unter freiem Himmel. No one is *born* a master, es iſt noch kein Meiſter vom Himmel gefallen. He *lies* most *audaciously*, er ſchwört das Blaue vom Himmel.

Hindern (ſ. hemmen): to hinder, to prevent, to impede, to obstruct. — **To hinder** (tranſ. u. intranſ.), urſp. „rückgängig machen", hindern, d. h. etwas Anzufangendes oder Angefangenes und Jemand zeitweilig aufhalten, ſtören. — **To prevent** (tranſ.), urſp. „vorangehen", hindern in dem Sinne von verhüten, gänzlich verhindern. — **To impede** (tranſ.), eig. „die Füße verwickeln", etwas durch innere oder äußere Hinderniſſe ſtörend zurückhalten.

— **To obstruct** (tranſ.), eig. „entgegenbauen", durch rein äußere (natürliche oder künſtliche) Hemmniſſe etwas aufhalten.

Cold weather *hinders* the growth of plants. My friend *hindered* me from finishing the letter I was writing. I was *hindered* from going out of the house yesterday till evening by torrents of rain (Smith). Why do you *hinder* his going out? The same reason that *hindered* your writing, *hindered* mine, — the pleasing expectation to see you in town (Pope). This objection *hinders* not but that the heroic action of some commander may be written (Dryden). It is the object of every good government to *prevent* offences rather than to punish offenders (Crabb). Much harm has frequently been *prevented* by timely consideration. We could not *prevent* them from entering the castle (Melford). I am as earnest as you can be, in doing my best to *prevent* the publishing of any thing unworthy of Mr. Gay; but I fear his friends' partiality (Pope). When crowds collect in vast numbers in any small spot, it is not easy to *prevent* mischief (Crabb). To *impede* the advance of an army, the growth of a plant, the progress of education. Truth was provoked to see herself thus baffled and *impeded* by an enemy whom she looked on with contempt (Johnson). The progress of the vessel was *impeded* by contrary winds, and her entering into the harbour at the end of the voyage was *obstructed* by rocks (Smith). Dams *obstruct* the course of water. Clouds *obstruct* the light of the sun (Webster).

Hinder, ags. hinderjan, v. ags. hindan, goth. hindar, nhd. hinten; prevent (fr. prévenir), v. lat. prævenire, præventum [Wz. pra, vor, (g)van, gehen]; impede, v. lat. impedire [Wz. pad, treten]; obstruct (fr. obstruer), v. lat. obstruere, obstructum [Wz. stru, ſtreden].

Hirt: herdsman, shepherd, pastor. — **Herdsman,** früher auch ein Eigenthümer von Herden, Hirt überhaupt: hſd. aber Hirt für Großvieh. — **Shepherd,** 1) der Schafhirt; 2) der geiſtliche Hirte. — **Pastor,** eig. „Hüter", ein dichteriſcher und bibliſcher Ausdruck für Hirt.

Shepherd flute; *shepherd's* cot; *shepherd's* dog. To save him from the vengeance of the victorious York party, his mother put him in charge of a *shepherd*, to be brought up as one of his children.

Herdsman, goth. hairda, goth. hairdais; shepherd, ags. scaep, scep; pastor, ſ. Geiſtliche.

Hinterlaſſen*): to leave, to bequeath, to devise. — **To leave,** urſp. „machen, daß etwas bleibt", überhaupt ſterbend zurücklaſſen, nachlaſſen. — **To bequeath,** eig. „zuſprechen", teſtamentlich hinterlaſſen: vermachen (legiren). — **To devise,** urſp. „theilen", ein juriſtiſcher Ausdruck für hinterlaſſen.

To *leave* a legacy to a daughter. To *leave* an estate to one by will. He *bequeathed* the whole of his wealth to Guy's Hospital (De Sainte-Claire). My heritage, which my dead father did *bequeath* to me (Shak.). The right of inheritance by descent to his children and relations seems to have been allowed much earlier than the right of *devising* by testament (Blackstone).

Leave, ſ. aufhören; bequeath, ags. becvëðan, von dem einfachen cvëðan, altengl. quethen, engl. quoth, ſagte; devise, fr. deviser, v. mlat. divisare [Wz. dvi, zwei, vid, ſehen, vgl. Curtius 227].

*) Has he not *left word* or any message, hat er nichts hinterlaſſen?

Hinweisen auf etwas: s. Anspielen.

Hoch*), **Höhe** (s. Gipfel): high, height, highness, exalted, altitude, lofty, loftiness (vgl. tall, groß). — **High,** Gegensatz: low, entspricht unserem „hoch", in allen seinen Bedeutungen, auch bsd. in Zusammensetzungen; ebenso height. Highness, mehr fig.: die Höhe und Erhabenheit; dann ein Titel für fürstliche Personen: Hoheit, his Highness, his Royal Highness. — **Exalted,** eig. „erhöht", erhaben, groß. — **Altitude,** 1) die (absolute) Höhe; 2) der Höhestand der Sonne; 3) der Höhepunkt (bei der Vergleichung) im fig. Sinne; doch mehr dichterisch in dieser Bedeutung. — **Lofty,** eig. „emporgehoben", hervorragend hoch (von imposanter Höhe), a lofty tower, a lofty room; auch in diesem Sinne fig.; ebenso loftiness.

A *high* mountain, tower, tree; a *high* pretension; a *high* title. A man of *high* family. Men of *high* rank should have *high* ideas of virtue and personal dignity (Crabb). The rent of my house at Brighton was so *high* that I was obliged to give it up after six months. To love our enemies and do good to them that hate us, is the *height* of wisdom. This church is in length one hundred feet, and in *height* near fifty (Webster) My grief was at the *height* before thou camest (Shak.). I remain with the *highest* respect (bei fürstlichen Personen). May it please your Imperial, Royal *Highness.* Your Royal *Highness* most obedient and most humble servant. The *lofty* cedar. *Lofty* steeples. A screen of *lofty* pillars, formed of black marble and *highly* polished reflected the lamps which burn perpetually before the altar (Beckford's Italy). The *exalted* patron. A creature of a more *exalted* kind (Dryden). Time never fails to bring every *exalted* reputation to a strict scrutiny (Ames). The *altitude* of a mountain. To take the sun's *altitude* The *altitude* of human greatness. He is proud of the *altitude* of his virtue. The *high* and *lofty* one (Bible). Did ever any conqueror *loftily* seated in his triumphal chariot yield a spectacle so gallant and magnificent (Barrow). When a ship is decked out in all her canvas, every sail swelled, and careering gaily over the curling waves, how *lofty,* how gallant she appears!

High, altengl. hoghe, ags. heah, goth. hauhs; lofty, zunächst aus dem skandinavischen Gebiete ins engl. gedrungen: altn. lopt, Oberstockwerk und Luft; goth. luftus, ags. lyft u. hlyfian; exalted, s. erheben; altitude, fr. altitude. v. lat. altitudo [Wz. al, wachsen, machen].

*) It is *beyond* me (it is above my brains), es ist mir zu hoch. He is of *great* age, er steht im hohen Alter. The sea runs *high,* die See geht hoch. He lives in great *style,* es geht bei ihm hoch her. We *toasted* the king, wir ließen den König hoch leben. She is *aspiring,* sie will hoch hinaus. He carries his head high, er trägt die Nase sehr hoch.

Hochzeit (s. Ehe): wedding, nuptials, espousals. — **Wedding,** eig. „Pfand, Verpflichtung", das gebräuchlichste Wort für Hochzeit und die damit verbundene Feierlichkeit und Festlichkeit. — **Nuptials,** eig. „die Verhüllung (vor dem Bräutigam)", ein Wort des höheren Stils, niemals in Zusammensetzung gebraucht, großartige Hochzeitsfeier, bsd. fürstlicher Personen. — **Espousals,** eig. „Gelöbniß", die von beiden Seiten geschehenden Gelöbnisse bei der Verheiratung (formal contract or celebration of marriage. Webster): Trauung; selten gebraucht.

The day of their *wedding* is converted into a day of riot and intemperance (Crabb). A village-*wedding*. Well, Moses, cried I, we shall soon, my boy, have a *wedding* in the family; what is your opinion of matters and things in general? (Vicar of Wakef.) I expect an invitation to the *wedding*-dinner. *Wedding*-cake; *wedding*-clothes; *wedding*-guest; *wedding*-ring. Splendid preparations were instantly commenced for the approaching *nuptials* (Prescott). The parents are disposed to celebrate these *nuptials* with great festivity, and very few friends of the family will be left out (Piozzi). The young people were betrothed without seeing each other; and the time was appointed for the *espousals*.

Wedding, v. to wed, bei Orm weddenn, ags. veddian, altn. vedja, wetten; nuptials, fr. nuptial, v. lat. nuptialis [Wz. nabh, umhüllen]; espousals, altfr. espousailles v. lat. sponsalia [Wz. skand, anbieten].

Höflichkeit (höflich): civility (civil), politeness, ſtärker polish, (polite, polished), courtesy (courteous), urbanity (urbane). — **Civility,** eig. „der geſittete bürgerliche Zuſtand", im altengl. ſo viel wie elegance oder polish; jetzt nur die unumgängliche Höflichkeit, Artigkeit Höherer wie Niederer. — **Politeness,** eig. „Abglättung", die von wirklicher Bildung zeugende Höflichkeit: die innere Höflichkeit (um ſeiner ſelbſt willen). — **Courtesy,** eig. „höfiſches Weſen", die äußere Höflichkeit, Freundlichkeit (um Anderer willen). — **Urbanity,** eig. „ſtädtiſches Leben", das feine, artige (ariſtokratiſche) Benehmen, ein Wort des höheren Stils.

The insolent *civility* of a proud man is, if possible, more shocking than his rudeness could be (Chesterfield). In the country, the Englishman breaks loose from the cold formalities and *civilities* of the town. The people behaved very *civilly*, showing us everything that we expressed a desire to see (Cook's Voyages). True *politeness* has its seat in the heart rather than in the head. That manner is gone; the French, so far from being a *polite* people at the present day, want that easiness of behaviour which is the first essential of *politeness* (Bulwer). A pedant among men of learning and sense is like an ignorant servant giving an account of *polite* conversation (Steele). My Lord, for your many *courtesies* I thank you (Shak.). A *courteous* behaviour; a *courteous* language. The virtue called *urbanity* by the moralists, or a courtly behaviour, consists in a desire to please the company (Pope). The marquis did the honours of his house wish all the *urbanity* of his country (Irving).

Civility, fr. civilité, v. lat. civilitas [Wz. ki, liegen]; politeness, fr. politesse, v. lat. polio, politus [Wz. li, glätten]; courtesy, fr. courtoisie, v. cour, mlat. cortis, Hof [Wz. ghar, einfaſſen]; urbanity, fr. urbanité, v. lat. urbanitas [Wz. var, hüllen, wölben].

Hören, horchen*): to hear, to overhear, to hearken, to listen, to eavesdrop, to attend to. — **To hear,** hören, als bloße Empfindung und Affektion des Gehörs. — **To overhear,** eig. „überhören", nur halb hören und zufälliger Weiſe hören. — **To hearken,** horchen, d. h. hören wollen, als Willensakt: hören auf, horchen auf, nur im guten Sinne. — **To listen,** im guten Sinne: aufmerkſam zuhören, hinhorchen; im ſchlimmen Sinne: lauſchen, belauſchen. — **To eavesdrop,** eig. „den Regen unter dem Dache auffangen", (am Fenſter, an der Thür u. ſ. w.) horchen, lauſchen (ſpio-

niren), bſd. in der Umgangsſprache. **To attend to,** eig. „die Aufmerkſamkeit auf Etwas hinſpannen", Etwas anhören. —

To *hear* a voice; to *hear* words. Lay thine ear close to the ground, and *list* if thou canst *hear* the tread of travellers (Shak.). We have *heard* that the ship that left Portsmouth yesterday, has split upon a rock. There's another fellow, muttered Scrooge, who *overheard* him (Dickens). I have *overheard* you. She was *overheard* to play a piece. I *hearkened* to the orders given by my father. To *hearken* to the injunctions, commands of somebody. Though they *listened* with all possible attention, they were so far from the preacher, that they could not *hear* a syllable of the sermon (Graham). With pity I *listened* to the lamentations of an amiable creature at being denied the sympathy of those who ought to have loved her. *Listen* to reason for a moment, and I will convince you I have acted with all the regard due to the dignity, as well as the interest of my family (Scott). I *listened* at the door. He was *listening* to our discourse. He is always *eavesdropping*. *Attend* to what he speaks. This man's words are not worth *attending to*.

Hear, ags. hêran, goth. hausjan, altn. heyra; hearken, ags. hearcnian; listen, ags. hlystan, altn. hlusta, ſtammverwandt mit nhd. lauſchen; eavesdrop, ags. ēfes, altn. ups; drop, ſ. fallen; attend, ſ. begleiten.

*) I say! Hören Sie einmal! He never would *listen to reason*. Er hat niemals hören wollen. Well, that's not a *bad plan*. Nun, das läßt ſich hören. (There's *something in that*.) The dog *answers* to the name of Caro, der Hund hört auf den Namen Caro. He has been *silent* for a long time, er hat lange nichts von ſich hören laſſen.

Hügel: hill (dim, hillock), fell, dun. — **Hill,** Hügel überhaupt. — **Fell,** ein felſiger Hügel, nach Webster provinciell. — **Dun,** der aufgeworfene Hügel.

Here we are in the shade of the tree; it is too hot in the sun on the *hill*. To track the robbers to their retreats among the *hills* and morasses (Macaulay). After the accession of George the Third, the path over the *fells* of Borrowdale to Ravenglas was still a secret carefully kept by the dalesmen (id.).

Hill, altengl. hel, ags. hyll, altn. hialli, kelt. hâl; fell, altn. fiall, Berg; dun, eine andere Form von dune, ags. dun, vgl. nhd. die Düne.

Hülfsmittel (ſ. Mittel): resource, expedient, shift. — **Resource,** eig. „das, woraus ſich etwas erhebt", das äußere und natürliche Hülfsmittel, die Hülfsquelle. — **Expedient,** eig. „das, was die Füße losmacht", Auskunftsmittel in wichtigen Angelegenheiten. — **Shift,** eig. „das Drehen von einem Dinge zu einem Anderen", daher das in einer Verlegenheit verſuchte Mittel: Nothmittel, Ausflucht, meiſt unwichtiger Art.

Since the accomplishment of the revolution, France has destroyed every *resource* of the state which depends upon opinion (Burke). Scotland by no means escaped the fate ordained for every country which is connected, but not incorporated, with another country of greater *resources* (Macaulay). To employ every *expedient* in order to effect an important object. The chieftain was a man of great vigour of body and boldness of heart; when one of his

followers proposed an *expedient* of peace, the whole pride of his spirit arose within him.

Of all *expedients* never one was good (Dryden).

I'll find a thousand *shifts* to get away (Shak.). It is but a *shift* of ignorance.

Resource, fr. ressource, v. altfr. ressourdre, dies v. lat. resurgere [Wz. rag, recken]; expedient, fr. expédient, v. lat. expediens [Wz. pad, gehen]; shift, altengl. shift, ags. skipt, altn. skift.

Hund*): dog, hound. — **Dog,** Hund im Allgemeinen. — **Hound,** der Jagdhund.

A mad *dog*. To train a *dog*. A bull-*dog*. To muzzle a *dog*. *Dogs* wag their tails. *Dog*-hale. *Dog*-keeper. *Dog*-skin. A fox-*hound*. A blood-*hound*. A grey*hound*. He who only lets loose a grey*hound* out of the slip, is said to *hound* him at the hare (Bramhall).

Dog, ndl. Urſprungs; im engl. zuerſt bei Rob. of Gl.; hound, altengl. honde, ags. hund, goth. hunds, weiſt lautverſchoben auf lat. canis, gr. *κύων*, skr. çvâ, zu der skr. Wz. s'vi, wachſen.

*) Barking *dogs* do not bite, Hunde die bellen, beißen nicht. He is *gone* to the *dogs*, er iſt auf den Hund gekommen. They live like cat and dog, ſie leben wie Hund und Katze. He is up to all *tricks*, er iſt mit allen Hunden gehetzt. There's the *rub*, da liegt der Hund begraben.

Hütte: hovel, hut, cabin, — cottage. — **Hovel,** die ärmliche, niedrige Behauſung, auch in Städten. — **Hut,** Hütte der Wilden, bloßes Schutzdach auf dem Felde gegen Regen und Wind; ſpeciell die Feldhütte (im Kriegslager). — **Cabin,** die kleine, enge Hütte; ſpeciell die Cajüte. — **Cottage,** früher nach Webster: a poor or shabby habitation; jetzt, ohne Epitheton, durchaus nicht = Hütte, ſondern vielmehr ein kleines, einſtöckiges, aber häufig ſehr elegantes Haus, meiſt Landhaus.

The islanders returned, . . . and told the wondering inhabitants of the *hovels* of London and York that, near the grave of Saint Peter, a mighty race now extinct, had piled up buildings which would never be dissolved till the judgment day (Macaulay). Had not such retreats been scattered here and there, among the *huts* of a miserable peasantry . . ., European society would have consisted merely of beasts of burden and beasts of prey (id.). The beaver constructs its *hut* on the banks of rivers . — . . that he should never see anything but those squalid *cabins* and uncleared woods amidst which he was born (Macaulay). My friend has sold his dwelling-house and taken a small *cottage*, a few miles from town.

Hovel, altengl. hovel, ags. hofel, Stall; hut, altengl. hutte, ſcheint aus dem nhd. in die anderen Sprachen gedrungen zu ſein; cabin, altengl. caban, fr. cabane, zurückzuführen auf kymr. caban, Hütte; cottage, altengl. cotage, mlat. cotagium.

J.

Immer: always, ever, invariably. — **Always,** eig. „alle Wege", immer = unter allen Umſtänden, jedes Mal (allezeit). — **Ever,** immer = ununterbrochen, ohne Ende, immer und ewig. — **Invariably,** eig. „unveränderlich", immerzu, unausgeſetzt.

You are *always* right. It is not *always* safe to speak our opinion too freely. That is *always* the case with such people. I told you, *always* to shut the door after you. Not once, but *always.* This castle has been the royal residence *ever* since it was built. Old England for *ever*! Your *ever* obedient servant. *Ever*more; *ever*lasting; *ever*green. I have *ever* found him a true friend. The weather was *invariably* fine for two months. He is *invariably* at home at that hour.

Always, ags. ealne veg (deutliche Zuſammenſetzung aus all und way); vgl. fr. toutes voies; ever, ags. aefre, goth. aivs, Zeit; invariable, ſ. ändern.

Inhalt: contents, tenor, purport, substance, summary. — **Contents,** eig. „das in etwas Enthaltene", Inhalt überhaupt. — **Tenor,** eig. „der ununterbrochene Lauf", der zuſammenhängende, wörtliche Inhalt einer Schrift u. ſ. w. — **Purport,** eig. „das, was überbracht wird", die Hauptdata, Hauptmomente eines Briefes, einer Unterredung. — **Substance,** eig. „der Beſtand", der einer Rede, Schrift u. ſ. w. zu Grunde liegende ſtoffliche Inhalt. — **Summary,** eig. „zuſammengerechnet", kurz gefaßter Inhalt: Inbegriff der Hauptpunkte eines Werkes, eines Kapitels.

The *contents* of a bale, of a vessel. The *contents* of a book, of a chapter. The *contents* of the letter were this. I shall prove these writings authentic, and the *contents* true (Grew). Table of *contents.* Does not the whole *tenor* of the divine law positively require humility and meekness to all men? The whole *tenor* of the Gospels and Epistles shows that human virtues are all light in the balance (Waterland). The whole scope and *purport* of that dialogue is . . . The *purport* of a letter.

Thus there he stood, whilst high over his head
There written was the *purport* of his sin (Spenser).

He repeated to me the *substance* of his speech, of their conversation. As the Theseida, upon which Chaucer's Knight's Tale is founded, is very rarely to be met with, it may not be unpleasing to the reader to see here a short *summary* (Tyrwhitt).

Contents, v. lat. continere; tenor, lat. tenor [Wz. tan, dehnen]; purport, altfr. purport, v. lat. pro-portare [Wz. par, ſchaffen]; substance, fr. substance, v. lat. substantia [sub + Wz. sta, ſtehen]; summary, fr. sommaire, v. lat. summarium [Wz. upa, herzu].

Inſel*): island, isle. — **Island,** eig. „Waſſerland", der gebräuchliche Ausdruck für Inſel. — **Isle,** nur poetiſch oder in Verbindung mit gewiſſen Namen.

When they had reduced the *island* to perfect servitude, which they called peace, the French withdrew their forces. There is not a sight in this *island* more worthy of being visited (Walpole). The tameness of the seabirds is still most remarkable in the Falkland *islands* (Thomson). The

oppression (Burke). To *arrest* the current of a river, the progress of a disease. I tried to *arrest* the spreading of the contagion (De Sainte-Claire). Nothing will *arrest* the stream of time (id.). The Turks were unable to *arrest* the advance of the enemy (id.). To *stanch* the flowing of the blood.

Stop, altengl. stoppen, ags. stoppian; check, altfr. echec, Raub, fr. échec, Verluſt (das Weitere Müller, I, 214); arrest, altengl. aresten, fr. arrêter, v. mlat. arrestare [Wz. sta, ſtehen]; stanch, altengl. stanchen, fr. étancher, v. lat. stagnare [Wz. stak, ſtaunen].

Herde: herd, flock, drove. — **Herd**, eine Herde Großvieh. — **Flock**, urſp. „Haufe, Schaar", eine Herde Kleinvieh. — **Drove**, eine (zu Markte) getriebene Herde: der Trieb Rindvieh, Schafe ꝛc.

A *herd* of horses, oxen, camels, elephants, bullocks. Scotland is full of hills, and huge moors and wildernesses, which bear no corn, and afford but little food for *flocks* of sheep or *herds* of cattle (Scott). A *flock* of goats, geese. A *drove* of oxen.

Herd, ags. heorde, goth. hairda; flock, ags. flock, altn. flockr, Haufe; drove, ags. drâf zu drîfan, goth. dreiban [skr. Wz. dru, laufen].

Herkunft (ſ. Geburt): descent, extraction (parentage), lineage. — **Descent**, eig. „das Herabſteigen", die Herſtammung aus einem Geſchlechte überhaupt, wie lineal descent. — **Extraction** (parentage), eig. „das Heraus-ziehen", bezieht ſich nicht auf Nationalität oder Geburtsland, ſondern auf den Stand der Familien: Abkunft, Herkommen. — **Lineage**, eig. „Linie", Abkunft in deſcendenter Linie, bſd. von altadeligen Familien.

Collateral *descent*; line of *descent*. As usual she was accompanied by the ever vigilant Fredegonda, who gave the whole history of her *parentage* and *descent* to the inquiring queen (Alhambra). Of noble, low *extraction*.

Descent, ſ. Einfall; extraction, fr. extraction, v. lat. extrahere, extractum [Wz. targh, ziehen]; lineage, ſ. Grenze.

Herr: gentleman, Sir, master, Mr., Lord, Esq. — **Gentleman**, urſp. „der Adelige" (fr. gentilhomme), 1) Herr als feinere Bezeichnung für Mann; dem entſprechend lady, eig. „die Brot-Hütende", Dame, Frau, gnädige Frau; die gewöhnlichen Gattungsnamen für das männliche und weibliche Geſchlecht ſind man und woman; 2) der Mann von hoher Stellung: Ehrenmann; 3) Mann von Bildung und feineren Sitten (a gentleman, ein feiner, ein anſtändiger, gebildeter Mann). Meine Herren, als Anrede: gentlemen; meine Damen: ladies. — **Sir**, eig. „der Aeltere", als Anrede: mein Herr (ohne folgenden Namen) von jedem anzuwenden, der dem Anderen Reſpekt erweiſen muß (nicht Gleich-ſtehende zu einander), dem entſprechend madam, eig. „meine Herrin", Dame, verheirathet oder nicht. Sir, vor dem Familiennamen, dem in dieſem Falle immer der Taufname vorangehen muß, bezeichnet die Würde eines Baronet oder eines Ritters. In der Umgangsſprache ſagt man wohl im Laufe der Rede und von allgemein bekannten Perſonen, z. B. Sir Walter, aber nie Sir Scott. — **Master**, eig. „Leiter", Herr im Gegenſatz zu ſeinem Beſitz, zum Diener, zum Lehrling ꝛc., Brotherr, Meiſter, Lehrer. Ein Sohn im Hauſe des Vaters, bis zu etwa 16 Jahren heißt master, der junge Herr (Master Henry). Master entſprechend mistress, Herrin, Gebieterin, Meiſterin. — **Mr.**, eine Verſtümmelung von master, Herr vor dem Namen: Mr. Black, ſowohl als Anrede, wie auch

wenn man von Jemand spricht. Vor dem Amtstitel, der übrigens in England wenig gebräuchlich ist und nie den Frauen beigelegt wird, läßt man Mr. fort. Eine Ausnahme macht Mr. Mayor. Ebenso verhält es sich mit Mrs., Frau, einer Verstümmelung von mistress, Herrin. Fräulein ist Miss vor dem Vatersnamen bei der ältesten Töchter, und vor dem Vornamen bei einer jüngeren. (Mrs. Mary Green, ein jüngeres Fräulein Green). — **Lord**, eig. „Brotherr", ist der gebietende Herr, Oberherr; es ist der Titel des englischen Adels und die Bezeichnung Gottes. In den beiden letzten Bedeutungen wird es stets groß geschrieben. In der Anrede sagt man: My Lord, my Lady. — **Esq.**, eine Verkürzung von Esquire, eig. „Schildträger", insbesondere auf Briefadressen ähnlich dem deutschen Wohlgeboren, dem Namen nachgesetzt, z. B. To J. Sparks Esq., Hr. Wohlgeboren dem Herrn S.

The Governor and several of the first *gentlemen* of Fort St. George were carried under a guard to Pondicherry (Macaulay). Dear *Gentlemen!* I am so glad of your company. Who is this *gentleman?* Do you know this *gentleman?* The *Gentleman's* Magazine was the first publication of its kind in England, and it is still continued. In Shakespeare's time, *ladies* were admitted to the play only in masks. The *lady* whom you saw yesterday, is the wife of a very skilful physician. My dear *Sir!* Who are you, *Sir?* No, *Sir! Sir* John Baker. The potato was introduced into England by *Sir* Walter Raleigh. No, *Madam!* Dear (my dear) *Madam!* Where is your *master* (mistress)? The dog following its *master* plunged into the water. To obey one's *master*, one's *mistress*. To be one's own *master*. To be *master* of one's self. The two *Mr.* Smiths. John, did you see *Mr.* Brown yesterday? *Miss* Shaw. *Miss* Smith. *Mrs.* White, *Miss* Mary Smith that was. Man is the *lord* of creation. *Lord* Brougham. No, My*lord*! The dog of the *Lord*. The fear of the *Lord* is the beginning of wisdom. Henry K., *Esq.*

Gentleman, fr. gentil, v. lat. gentilis [Wz. gan, zeugen]; lady, altengl. lenedy, ags. hlaefdige, eine Verkürzung von hlâfveardige (weardian); sir, altfr. sire, v. lat. senior [Wz. san, würdigen]; madam, fr. madame, v. lat. mea domina [Wz. dam, zähmen]; master, altengl. maister, altfr. maïstre, fr. maître, v. lat. magister [Wz. magh, fördern]; mistress, altengl. maistress, altfr. maistresse, v. mlat. magistrissa; Mr., Mrs., Miss beruhen auf demselben Stamm, wie master; lord, altengl. laverd, ags. láford, vgl. oben lady; Esq., v. fr. écuyer zu écu, lat. scutum [Wz. sku, decken].

Herrschen: to rule, to domineer, to lord (it), to govern, to reign, to sway, to prevail. — **To rule** (transf. u. intransf.), eig. „(mit dem Richtscheit) regeln", hat meistens den Nebenbegriff der Strenge und der zuweilen mißbräuchlich angewendeten Macht: herrisch gebieten, willkürlich, unumschränkt herrschen und beherrschen. Ebenso rule, unumschränkte Regierungsgewalt. — **To domineer** (intransf.), 1) despotisch herrschen und gebieten; 2) den Herrn spielen (bsd. in der Umgangssprache); fig. gebraucht, tritt der üble Nebenbegriff zurück. — **To lord** (intransf., zuweilen in Verbindung mit over und it in transitivem Sinne), eig. „den Lord machen", ist = to domineer. — **To govern** (transf.), eig. „das Steuerruder führen", stets mit direktem Object, deutet auf Fähigkeit des Subjektes hin, herrschen in dem Sinne von lenken, leiten; fig. (seine Leidenschaften) beherrschen. — **To reign** (intransf.), eig. „gerade richten", 1) herrschen über (over); 2) (vor)herrschen, überwiegen (to be predominant). — **To sway** (transf. u. intransf.), eig. „schwingen", z. B. to sway the sceptre, daher herrschen = to rule; beherrschen = to

Kalender: calendar, almanac. — **Calendar**, eig. „der erste (durch die Priester) ausgerufene Tag des Monats", ist das chronologische System an sich betrachtet oder als Buch oder Tabelle. — **Almanac**, eig. „das Zeitmaß", ein jährlich erscheinendes Verzeichniß der Tage nach der eingeführten Eintheilung.

The Julian *calendar* consists of 365 days, 6 hours, instead of 365 days. *Calendar*-months are those by which we reckon the time. *Almanac*-maker. Pocket-*almanac*.

Calendar, v. mlat. calendarium [Wz. kal, rufen]; almanac, fr. almanach, aus dem arab., nämlich dem Artikel al- und manâ, Maß, Zeit, Schicksal.

Kalt, Kälte: cold (cold, coldness), frigid (frigidity), gelid (gelidity), chill (chilliness), bleak (bleakness). — **Cold**, kalt, ein allgemeiner Ausdruck, eigentlich und figürlich. Ebenso cold. **Coldness** meistens nur attributivisch, wie the coldness of the water, und im fig. Sinne. — **Frigid**, eig. „starr (vor Kälte)", 1) relativ kalt, wie a frigid climate; the frigid zone; 2) kaltsinnig. Ebenso frigidy. — **Gelid**, eiskalt. Ebenso gelidity. — **Chill**, kalt und frostig; auch fig. Ebenso chilliness. — **Bleak**, eig. „bleich", kalt und rauh, von Winden. Ebenso bleakness.

As *cold* as ice. His heart is very *cold*. It is *cold* in the morning and evenings. His blood grew *cold* with fear. He was slain in *cold* blood after the fight was over (Scott). To be stiff with *cold*. To receive one *coldly*. *Cold* weather cuts the lips. To receive one with *coldness*. A *frigid* temper; a *frigid* look; *frigid* obedience. Ice is water congealed by the *frigidity* of the air (Brown). The *frigidity* of old age, of a bow. They often express themselves with *frigid* indifference on the most important subjects. Sea-born gales their *gelid* wings expand (Goldsmith).

To what cool cave shall I descend,
Or to what *gelid* fountain bend? (Marvel.)

It was in the middle of July; yet it was as *chill* as if it had been October. *Chill* vapours; a *chill* reception. *Bleak* blows the blast (Colderidge). *Bleak* winds rave through the naked tree.

Cold, ags. ceald, goth. kalds, von einem altn. Stammverb kala, kalt, wehen; frigid, v. lat. frigidus [Wz. bhrik, starren]; gelid, v. lat. gelidus [Wz. gal, hell sein]; chill, ags. cêle, vgl. das formähnliche ndl. kil, Kälte; bleak, ags. blâc, nhd. bleich, von der Wz. blik, glänzen.

Kampf, Gefecht*) (s. Streit contest, struggle, conflict): fight, combat, action, encounter, engagement, skirmish. — **Fight**, nhd. „Gefecht", der allgemeinste Ausdruck für jeden Kampf, vom Zweikampf bis zur blutigsten Feldschlacht. — **Combat**, eig. „Zusammenstoß", der mit taktischer Kunst geordnete Entscheidungskampf der streitenden Parteien. — **Action**, eig. „das, was gethan wird", der Kampf im Gange: Treffen, zur See oder auf dem Lande. — **Encounter**, eig. „Begegniß", das feindliche Zusammentreffen: unvermuthetes Gefecht. — **Engagement**, eig. „Verpfändung", 1) Kampf von großen Truppenkörpern; 2) Seetreffen. — **Skirmish**, eig. „das Beschirmen", ein leichtes Gefecht: Handgemenge, Scharmützel.

It came to a *fight*. The *fight* lasted till the following day. A land-*fight*. A sea-*fight*. In close *fight*. A street *fight*. It was a very sharp *combat*. Our army had the better in the *combat* (Ainsworth). To

try, to begin, to renew a *combat.* A single *combat.* A *combat* of gladiators. It seems certain, however, that he defeated the English in several *combats* (Scott). A decisive *action.* The troops have fought an *action.* The regiment went into *action* shouting hurrah! (De Sainte-Claire.) The captain ordered to clear for *action* (id.). He led his men into *action.* The success of the *encounter* was various. He hoped to find some good opportunity for an *encounter* (Ainsworth). A bloody *encounter.* Nearly forty thousand people were killed in that *engagement.* To take part in the *engagement.* The emperor of Morocco commanded his principal officers, that if he died during the *engagement,* they should conceal his death from the army (Addison). They had some *skirmishes* there.

Fight, ags. feoht, gefeoht, nhd. Gefecht; combat, fr. combat, v. lat. cum und batuere [Wz. ghat, ſtoßen]; action, ſ. Handlung; encounter, ſ. begegnen; engagement, fr. engagement, von gage, goth. vadi, nhd. Wette; skirmish, altengl. scarmishe, v. ahd. skerman, nhd. ſchirmen.

*) Taylor: „A fight kann zufällig ſein; a combat, an engagement iſt dagegen im Voraus eingeleitet und angeordnet".

Kämpfer (ſ. Gegner, antagonist): combatant, wrestler, champion, duellist. — **Combatant**, eig. „einer, der mit Jemand zuſammenſtößt", der Kämpfende, ein allgemeiner Ausdruck. — **Wrestler**, einer, welcher ringt, ſich dreht, der (Wett-) Kämpfer, Athlet. — **Champion**, urſp. „einer, der auf dem Kampffelde iſt", der für eine Perſon oder Sache ſtreitet: Verfechter. — **Duellist**, eig. „der in Zwieſpalt verwickelte", der um die Ehre Kämpfende: Duellant.

It was a controversy which long survived the original *combatants* (Macaulay). Men become *combatants* for opinions (Locke). Two *wrestlers* try to pull each other down. *Champions* of law and liberty. In battle every man should fight as if he was the single *champion* (Johnson). A *duellist* always values himself upon his sense of honour.

Combatant, ſ. Kampf; wrestler, ags. vraestlere, v. vraestljan; champion, altengl. champion, fr. champion', v. mlat. campio [Wz. skap, graben; duellist, fr. duelliste, v. lat. duellum [Wz. du, zwei].

Kanal: canal, channel. — **Canal**, eig. „eine gegebene Rinne", iſt ein künſtlicher Kanal. — **Channel**, 1) ein natürlicher Kanal; 2) fig. Mittel und Wege (der Mittheilung) = means; 3) The Channel, der engliſche Kanal.

Canal-navigation. A *canal*-boat. Hardly a single navigable *canal* had been ever projected (Macaulay). The Eddystone lighthouse was so situated as to be of equal service to all nations having occasion to navigate the *Channel* between England and France. The news was conveyed to us by different *channels.* At best, he is but a *channel* to convey to the national assembly such matter as may import that body to know (Burke).

Canal, fr. canal; channel, fr. chenal, v. lat. canalis [Wz. ska-n, graben].

Kanone: cannon, gun. — **Cannon**, eig. „Röhre", Kanone, Geſchütz, gewöhnlich als Kollektivum gebraucht; doch ſagt man auch: a cannon und cannons. Meiſtens wird cannon pluraliſch, auch ohne Pluralzeichen gebraucht. Wo der Plural erforderlich iſt, ſagt man pieces of cannon. — **Gun**, eig. „Wurfgeſchoß", jedes

Feuergewehr mit langem Lauf; ſpeciell: das ſchwere Geſchütz (a heavy cannon is distinguished from others by its great weight and length, and the absence of a chamber. (Webster).

Cannons are made of iron, brass, bronze (Webster). He discharged more than sixty *cannon* with his own hand (Morrison). To point a *cannon*; to mount a *cannon*; to spike a *cannon*. A *gun*-boat. Field-*gun*-carriage; siege-*gun*-carriage. *Gun*-metal. Parrot *gun* is a rifled field-*gun* invented by R. P. Parrot.

Cannon, fr. canon, v. lat. canna [Wz. ?]; gun, altengl. gonne, v. mlat. mangona, oder aus altengl. gyn, abgekürzt aus engine.

Karte: card, map, chart. — **Card**, eig. „Papierblatt", Spiel- und Viſitenkarte. — **Map**, buchſtäblich „Tiſchtuch", Landkarte. — **Chart**, Seekarte.

The Scotch are so strict in their religious principles, that on Sunday it is a rule with them to go to church twice, and no respectable man will touch a *card*. Have we not a fine *map*? *Map*-engraving. *Map* of the globe. Mercator's *chart*. Admiralty-*chart*.

Card, fr. carte, charte, fr. charte, v. lat. charta, gr. *χάρτης*; map, fr. mappe, v. lat. mappa.

Kaſten, Kiſte: chest, case, box. — **Chest**, nhd. „Kiſte", eine große Kiſte aus Holz oder Eiſen, Lade. — **Case**, eig. „Behältniß", der Kaſten, der Schrank; bſd. in Zuſammenſetzungen. — **Box**, nhd. „Büchſe", das Käſtchen, die Schachtel.

The saint did not know well how to manage this fellow; but at last he bethought himself of getting a strong iron *chest* with nine bolts to it. Heaps of money crowded in the *chest* (Dryden). A *case* for books. A *case* of goods. *Case* wine. Pencil-*case*. To pack in a *case*. Cash-*box*. Where is my head? It is in the *box*.

Chest, ags. cist, aus lat. cista, gr. *κίστη*; case, altfr. casse, v. lat. capsa, [Wz. kap, faſſen]; box, altengl. boyst, ags. box, v. mlat. buxis.

Kaufen (ſ. handeln): to buy, to purchase, to deal with. — **To buy**, urſp. „bezahlen", (vgl. das bei Spenser und Shak. vorkommende aby), das allgemeine Wort für kaufen: kaufen von (of), kaufen bei (with), einkaufen. Gegenſatz: to sell. — **To purchase**, eig. „erwerben im Gegenſatz zu erben", iſt ein ſchärferer und edlerer Ausdruck für kaufen: erkaufen, erſtehen. — **To deal with**, kaufen bei.

He *buys* of one that has no right to sell. (Ainsworth). It is good *buying* with other men's money (id.). He *buys* upon credit. He *buys* of my neighbour. I *bought* this book second hand. No, my dear, said she, our son is a discreet boy, he can *buy* and sell to very good advantage; you know all our great bargains are of his *purchasing* (Goldsmith). Has your father *purchased* the house? No, he has only hired it. The horse I *purchased* at the fair was much admired by all that were with me. We *deal with* butcher M. generally. I shall not *deal* any longer with A., he is too dear.

Buy, altengl. buyen, ags. bycgan, zurückzuführen auf goth. biugan; purchase, fr. pourchasser, nach etwas trachten, v. lat. captare [Wz. kap, faſſen]; deal, ſ. Behandeln.

Kaufmann: merchant (trader), dealer (in), tradesman, grocer. — **Merchant (trader)** bezeichnet ausſchließlich den Großhändler. — **Dealer** (in), eig. „Jemand, der ſich mit irgend einer Sache abgiebt" der = Händler (in Zuſammenſetzungen). — **Tradesman**, ein Kaufmann, Handelsmann, welcher einen offenen Laden hat, entſpricht alſo vielfach dem deutſchen Detailliſt. — **Grocer**, urſp. „Kaufmann en gros", jetzt: Materialwaarenhändler. Man merke noch: **shopkeeper**, Kleinhändler, Krämer, vulg. „Tütchendreher"; **wholesale-merchant**, Groſſiſt; **retail-dealer**, Kleinhändler.

In former times, the City of London was the *merchants'* residence. The bankers, the *merchants*, and the chief shop-keepers now repair to the City on six mornings of the week. The City is no longer regarded by the wealthiest *traders* with that attachment which every man naturally feels for his home. The *dealer* in dry goods, in groceries, in hardware, in leather, in wool.

Merchant, altengl. marchant, altfr. marcheant, v. mlat. mercatans [Wz. mar-k, zutheilen]; trader u. tradesman, ſ. Handel; dealer, ſ. behandeln.

Kaum*): scarcely, hardly. — **Scarcely**, eig. „ſpärlich", hat negativen Charakter und wirft auch deshalb auf die Verhältniſſe ſeines Satzes meiſtens ebenſo wie eine Negation: kaum, beinahe nicht. — **Hardly**, eig. „hart", hat affirmativen Sinn, bezieht ſich auf das handelnde Subjekt, welches um das volle Gelingen oder Mißlingen bekümmert iſt: ſchwerlich, mit Mühe und Noth. In der Praxis wird dieſer Unterſchied kaum beobachtet.

In this assembly of princes and nobles to which Europe has perhaps *scarcely* seen any thing equal, was formed the grand alliance against Lewis (Johnson). There was *scarcely* a farmer's daughter within ten miles round but what had found him successful and faithless (Goldsmith). The severity of a winter campaign was *scarcely* felt by these hardy children of the North (Gibbon). She stifled her resentment, but was *hardly* able to suppress a sigh when she thought of her son's ingratitude. I shall *hardly* be able to finish this work. I can *hardly* believe it.

Scarcely, altfr. escars, v. mlat. excarpsus [Wz. skar-p, abſchneiden]; hardly, ags. heard, goth. hardus.

*) Whately: „Scarcely bezieht ſich auf die Zahl (Größe, Menge), hardly auf den Grad". *No sooner* had he arrived, than..., kaum war er angekommen, als...

Kelch: cup, goblet, chalice, calyx. — **Cup**, nhd. „Kufe", allgemeiner Ausdruck für Kelch, Becher; auch fig. — **Goblet**, ein koſtbarer, (alterthümlicher) Kelch: Pokal. — **Chalice**, Abendmahlskelch. — **Calyx**, Blumenkelch (botaniſch).

There, take it to you, trenchers, *cups* and all (Shak.). I drink this *cup* to you. There's many a slip between the *cup* and the lip. An earthen *cup*. The cowslip's golden *cup* no more I see (Shenstone). O my Father, if it be possible, let this *cup* pass from me (Bible). She has drained the *cup* of sorrow to the dregs. We love not loaded boards and *goblets* crowned (Denham).

Cup, fr. coupe, v. lat. cuppa [Wz. kup, gebogen ſein]; goblet, fr. gobelet, v. mlat. gobellus zu cuppa; chalice, fr. calice, v. lat. calix [Wz. kal, bergen (Vaniček), nach Curtius v. Wz. ku, hohl ſein].

Ketten: ſ. Bande.

Kindiſch: childish, doting. — **Childish,** im altengl. auch in der Bedeutung „kindlich"; jetzt nur kindiſch (von Handlungen, Reden, Weſen). — **Doting,** eig. „ſich kindiſch anſtellend", kindiſch von Greiſen.

Methinks that simplicity in her countenance is rather *childish* than innocent (Addison). A *childish* temper; *childish* amusements. They have spoiled the walls with *childish* sentences, that consist often in a jingle of words (Addison). A *doting* old man.

Childish, ags. cild, vgl. goth. kilþei, Mutterleib; doting, v. ndl. doten, albern ſein.

Kindlich: childlike, filial, infantine (infantile). — **Childlike,** kindlich = dem Weſen eines Kindes gemäß. — **Filial,** kindlich, im Verhältniß zu den Eltern. — **Infantine** (infantile), eig. „nicht ſprechend", kindlich = niedlich, einnehmend.

Childlike obedience; *childlike* grace; *childlike* simplicity; *childlike* modesty. *Filial* obedience is such as the child owes to his parents (Webster). A degree of credulity next to *infantine* (Burke).

Child, ſ. v. G.; like, ſ. ähnlich; filial, fr. filial, v. lat. filius [Wz. dha, ſaugen]; infantine, fr. enfantin, v. lat. infans [Wz. fa, ſprechen].

Klar: ſ. Deutlich und Einleuchtend.

Klatſchen, plaudern: to gossip (to tell tales of another), to chat, to chatter, to prate, to babble. — **To gossip,** urſp. „Gevatter ſein", Stadtneuigkeiten erzählen, unſer „baſen, klatſchen". — **To chat,** gemüthlich plaudern und ſchwatzen, vorzugsweiſe von dem Geplauder Erwachſener. — **To chatter,** nhd. „ſchnattern", ungebührlich raſch ſprechen, unſer plappern. — **To prate,** plaudern, ſchwatzen, von Kindern. — **To babble,** nhd. „babbeln", geſchwätzig plaudern, vorzugsweiſe von alten Leuten.

To *gossip* in the neighbourhood. To *chat* a while on one's adventures. A *chattering* tongue. He is full of *babble*. I cannot listen to his meaningless *babble*. The *babbling* gossips of the neighbourhood.

Gossip, altengl. gossib, ags. godsibb (God u. sib, engl. mundartlich der Verwandte); chat, vgl. fr. caqueter, ndd. köddern; prate, ndd. präteln, altn. prata; babble, fr. babiller, iſt aus dem Naturlaute, den erſten Wörtern des Kindes hervorgegangen, vgl. baba, Mutter.

Kleid*), Kleidung (ſ. Anzug): garment, coat, gown, habit, raiment, garb, vesture, vestment. — **Garment,** eig. „das, was behütet", genereller Ausdruck für Kleidung, Bekleidung als Bedeckung des Körpers, ohne Rückſicht auf Ausſehen, Form; im Pl. Kleidungsſtücke (clothes). — **Coat,** eig. „langes Oberkleid", Herrenoberkleid, Rock, bſd. in Zuſammenſetzungen, dress-coat, Frack. — **Gown,** eig. „das, was genäht iſt", 1) langes Damenkleid; 2) das talarartige Oberkleid richterlicher und anderer Beamten, namentlich auch der Studenten (Hoppe). — **Habit,** eig. „Haltung", 1) Prieſterhabit; 2) Damenreitkleid. — **Raiment,** eig. „das, worin Jemand gekleidet iſt", Kleidung, Tracht im All-

gemeinen, ein Wort des höheren Stils. — **Garb,** eig. „Schmuck", Gewand, jetzt ein etwas altväterlicher Ausdruck (Schmitz). — **Vesture,** eig. „das, worin man sich einhüllt", ein kostbares Oberkleid, ein Wort des höheren Stils. — **Vestment,** eig. „das, was zur Bekleidung dient", das Meßgewand.

No man putteth a piece of new cloth to an old *garment* (Bible). All thy *garments* smell of myrrh, aloes and cassio (Bible). A *coat* of light cloth. A silk, cotton, woollen *gown*. Which *gown* will you put on? A lady's riding-*habit*. The *habit* of a monk. Having food and *raiment*, let us be therewith content (Bible). Living, food and *raiment* she supplies (Dryden). He wears the *garb*, but not the clothes, of the ancients (Macaulay). Upon my *vesture* shall they cast lots (Bible). And kiss her sacred *vesture's* hem (Milton). Priest in holy *vestments*. Bring forth *vestments* for all the worshippers of Baal; and they brought them forth *vestments* (Bible).

Garment, altengl. garnement, v. to garnish, fr. garnir, v. ahd. warnôn (aus der Bedeutung des Behütens, Verwahrens entwickelte sich weiter der Sinn „versehen, schmücken"; gown, altengl. gane, altfr. goane, v. mlat. gunna; habit, fr. habit, v. lat. habitus [Wz. kap, haben]; raiment, verkürzt aus arrayment, s. Anzug; garb, ags. gearva, ahd. garwî, Schmuck; vesture, altfr. vesture, v. mlat. vestitura; vestment, altfr. vestement, v. lat. vestimentum [Wz. vas, kleiden].

*) The *cowl* does not make the monk, das Kleid macht nicht den Mönch. Fine *feathers* make fine birds, Kleider machen Leute.

Klein: little, small, short, minute, diminutive, wee. — **Little,** klein, wenig, von Zahl und Bedeutung; außerdem bezeichnet es das, was zur Gattung der kleinen Wesen gehört. Gegensatz: great, big. — **Small,** nhd. „schmal", klein, gering, von räumlicher Ausdehnung; außerdem bezeichnet es das, was in seiner Gattung sich durch Kleinheit auszeichnet. A little boy ist ein kleiner, d. h. noch junger Knabe; a small boy, ein Knabe, der für sein Alter spärlich ist. A little room, Zimmerchen; a small room, ein (für seinen Zweck) zu kleines Zimmer. — **Short,** zunächst kurz; dann klein von Wuchs. Gegensatz: tall. — **Minute,** eig. „vermindert", der Größe oder Bedeutung nach sehr klein. — **Diminutive,** für seine Art sehr klein: überaus klein, von Personen und Sachen. — **Wee,** ein provinzieller Ausdruck: winzig.

A *little* animal. The *little* girls were in their uncle's shop. The talent of turning men to ridicule, and exposing to laughter those one converses with, is the qualification of *little*, ungenerous tempers (Addison). *Little* minds are incapable of grasping large principles (Asher). A *little* body is often the seat of a great mind, while a large head often conceals a *little* mind (id.). A *small* town, village, house. You have a fine garden; ours is too *small*. A *small*, green isle. Bonaparte liked to describe the astonishment with which the Mamelukes looked at his *diminutive* figure. At the left end of this *small* garden was a *diminutive* fane, resembling one of those *small* chapels placed at the side of roads in Catholic countries, and dedicated to the Penates (Bulwer). We never saw so many people crowded together in so *small* a place (Asher). It was a *small* recompense for a man who had rendered the state such great services (id.). As the facts were *minute*, and the characters little known or little regarded, they awakened no popular kindness or resentment (Johnson). Plants seldom used in medicine, being esteemed poisonous, if corrected and exactly weighed out in

minute doses, may prove powerful medicines. Maria Edgeworth is *diminutive* in stature, quick of eye, and fluent and agreeable in conversation (Cunningham). On the 28th April 1814, Bonaparte embarked at St. Trapez, on the coast of Provence, for his *diminutive* empire of Elba (Cooper). A *little wee* face with a *little* yellow beard (Shak.). *Wee* bit. *Wee* things (die Kleinen).

Little, altengl. lite, ags. litel, goth. leitils; small, altengl. smal, ags. smal, goth. smals, nhd. ſchmal; short, ags. scort, wahrſcheinlich von der Wz. shear; minute, v. lat. minutus; diminutive, v. lat. diminutivus [Wz. mi-n, vermindern]; wee, ahd. wênag, kläglich, nhd. wenig.

Klima: climate, clime. — **Climate**, eig. „die nach dem Grade der Neigung ſich richtende Wärme", das übliche Wort für Klima, Himmelsſtrich. — **Clime**, nur ein poetiſches Wort.

The *climate* of France is milder than that of England. I mean those qualities of the air and *climate* which are supposed to work insensibly on the temper by altering the tone and habit of the body (Hume).

Whatever *clime* the sun's bright circle warms (Milton).

Turn we to survey,
Where rougher *climes* a nobler race display (Goldsmith).

Climate, fr. climat, gr. *κλίμα, κλίματος* [Wz. *κλι*, neigen].

Klopfen: to knock, ſtärker to rap, to tap (dab), to pulsate, to palpitate, to throb (ſeltener to pant). — **To knock** (intrans.), eig. „mit einem knotigen Stück Holz ſchlagen": klopfen an oder auf Etwas, anklopfen. — **To rap** (intrans.), eig. „ſtark und ſchnell ſtoßen", unſer pochen. — **To tap** (trans.), Grundbedeutung: „leiſe ſchlagen mit etwas Weichem, Feuchtem", ſanft klopfen; fam. „(an)tippen". — **To pulsate** (intrans.), eig. „ſchütteln, klopfen", vom Pulſe und dem Herzen, pulſiren. — **To palpitate** (intrans.), eig. „zucken", ungewöhnlich ſtark, krankhaft klopfen und pochen, vom Herzen. — **To throb** (intrans.), klopfend ſchlagen, hörbar klopfen, mit to palpitate faſt gleichbedeutend.

To *knock* with a club, with the fist; to *knock* at the door. For harbour at a thousand doors they *knocked* (Dryden). To bed, to bed, there's *knocking* at the gate (Shak.). What means this *knocking*? I was going to repeat my remonstrances; but just then we heard a footman's *rap* at the door. St. Paul himself confesseth, that for a medicine preservative against pride, there was given to him the prick of the flesh to *dab* him in the neck (Moore). The heart of a viper or frog will continue to *pulsate* long after it is taken from the body (Darwin). The heart of nations has *palpitated* with the desire of becoming acquainted with all that had happened (Disraeli). My heart *throbbed* with joy. My temples *throb*. Here may his head live on my *throbbing* breast (Shak.).

Knock, ags. cnocjan; rap, schwd. rappa, ſchlagen, vgl. nhd. rappeln; tap, vgl. nhd. tappen, tippen, tupfen; pulsate, v. lat. pulsare, pulsatum [Wz. pal, ſchütteln palpitate, v. lat. palpitare [Wz. pal, zucken]; throb, Urſprung noch nicht ermittelt: entweder = to throw up, oder v. gr. *θορύβειν*, oder mit ags. þreapian verwandt.

Kloſter: cloister, convent, monastery. — **Cloister**, eig. „ein Verſchluß", bezeichnet weniger das Kloſtergebäude, als das abgeſchloſſene Leben im

Kloſter; daher to shut one's self in a cloister; to bury one's self in a cloister; to enter a cloister. — **Convent**, eig. „Zuſammenkunft (ſowohl die Geſammtheit der Mönche als die der Nonnen)", 1) ein (kleineres) Nonnenkloſter (nunnery); 2) Kloſtergebäude. — **Monastery**, eig „das einſame Mönchsleben", ein bedeutendes Mönchskloſter. Der Grundbegriff von cloister iſt Einſperrung, von convent, Gemeinſchaft, von monastery, Einſamkeit.

The monk-author tells nothing about the *cloister* in which he lived. Penances and mortifications are practised in a *cloister* (Crabb). The *cloister* of the Benedictines and their *monastery*. The *cloister* of the Capuchins and their *convent*. One seldom finds in Italy a spot of ground more agreeable than another that is not covered with a *convent* (Addison). The wealth of the Catholic *convents* and *monasteries* was a fund which lay at his command whenever he liked to seize it (Scott). The Ormulum is written in one of the scattered *monasteries* of Northern England.

Cloister, altfr. cloistre, v. mlat. clostrum [Wz. sklu, ſchließen]; convent, v. lat. conventus [Wz. sakam mit, (g)van, gehen]; monastery, fr. monastère, lat. monasterium, gr. *μοναστήριον* [Wz. ma-n, mindern].

Klug*) (ſ. vernünftig): prudent, sensible, shrewd, prudential. — **Prudent**, eig. „vorherſehend", praktiſch klug (lebensklug), einſichtsvoll, von Perſonen und Sachen. Gegenſatz: imprudent, inconsiderate. — **Sensible**, eig. „empfindbar", verſtändig, denkend, von Perſonen; bſd. in der Umgangsſprache. — **Shrewd**, urſp. „verderbt, verflucht", ſcharfſichtig klug, gewitzt. — **Prudential**, den Regeln der Klugheit gemäß, oder ſich darauf beziehend: klüglich.

A *prudent* man; a *prudent* action; a *prudent* behaviour. Moses established a grave and *prudent* law (Milton). To adopt *prudent* measures. *Prudential* rules; a *prudential* line of conduct (Scott). To act upon *prudential* motives. Those who possess elevated understandings, are naturally apt to consider all *prudential* maxims as below their regard (Johnson). A *sensible* man, by and by a fool (Shak.). A *shrewd* fellow. A *shrewd* remark. You statesmen are so *shrewd* in forming schemes (Jeffrey).

Prudent, v. lat. prudens = providens [Wz. vid, ſehen]; prudential beruht auf derſelben Wurzel; sensible, ſ. bemerkbar; shrewd, altengl. shrewe, Urſprung dunkel.

*) He is a little *light-headed*, er iſt nicht recht klug. *Bought* wit is the best, durch Schaden wird man klug. I can *make nothing* of it, ich kann nicht klug daraus werden. I am not a whit the *wiser*, ich bin ſo klug, wie vorher.

Knechtſchaft: servitude (ſtärker slavery), bondage. — **Servitude**, eig. „das Gebundenſein", die (freiwillige oder unfreiwillige) knechtiſche Unterwürfigkeit. — **Bondage**, das ſtärkſte von dieſen 3 Wörtern: Leibeigenſchaft.

When they had reduced the island to perfect *servitude*, which they called peace, the French withdrew their forces. It is fit and necessary that some persons in the world should be in love with a splendid *servitude* (South). To be in *bondage*; to bring into *bondage*; to free, to deliver one from *bondage*. A hundred were Spaniards, every one well mounted upon his horse, the rest were Indians running as dogs at their heels, and in the most miserable *bondage* (Sir Francis Drake).

Servitude, fr. servitude, v. lat. servitudo [Wz. svar, binden]; bondage, s. Bande. —

Kniffe: tricks (wiles), feints. — **Tricks**, eig. „Züge, Striche", daraus die Bedeutung: Streiche, die man Jemand spielt, ein allgemeiner Ausdruck für Kniffe, Pfiffe, Ränke. — **Feints**, eig. „Verstellungen", ein technischer Ausdruck der Fechtkunst: die Finten.

I am up to his *tricks*. You cannot teach an old dog new *tricks*. *Trick* for *trick* (Wurst wider Wurst). He has put a *trick* upon me. (He has played me a *trick*), to use *tricks*. He lives in perpetual fear lest his *tricks* should be discovered. *Feints* in fencing, boxing.

Trick, zurückzuführen auf pr. tric oder ndl. trek, v. trekken, ziehen; Feints, fr. feinte, v. lat. fingere [Wz. dhigh, tasten].

Köder: bait, lure, decoy (veraltet stale). — **Bait**, urspr. „Speise", vorzugsweise das konkrete Wort für Köder, Lockspeise. — **Lure**, nhd. „Luder", hat abstrakte Bedeutung: trügerische Lockung, „falscher Köder". — **Decoy**, eig. „Vogelfalle", ein Jagdausdruck für Köder, Lockung.

To take the *bait*. Ten per cent for sixteen years was not a *bait* which was likely to attract lenders (Macaulay). The *lures* of beauty, of gain. An additional *lure* was held out to capitalists. *Decoy*-bird; *decoy*-duck; *decoy*-man.

Bait, ags. bât; altn. beita; lure, fr. leurre, v. mhd. luoder (Lockaas); decoy, zurückzuführen auf ndl. coye, Vogelfalle; vgl. auch altfr. dechoivre.

Königlich: royal, kingly, regal. — **Royal** ist die allgemeine Bezeichnung der königlichen Würde ohne Nebenbedeutung. — **Kingly** = like a king, hebt die Person, den persönlichen Charakter des Königs hervor. — **Regal** bezeichnet die gesetzmäßigen Rechte und Befugnisse des Königs. Man kann alle 3 mit demselben Substantiv verbinden, wofern dieses die Nüancirung durch die Synonyma zuläßt, z. B. authority (Schmitz).

A *royal* carriage, residence, couple, salute. The *Royal* Humane Society in London was instituted in the last century for the recovery of persons from drowning, and is still maintained by voluntary contributions. The *royal* barge, manned with the Queen's watermen, richly attired in the *regal* liveries, and having the banner of England displayed, did indeed lie at the great stairs which ascended from the river (Scott). A *kingly* crown, form, mien; *kingly* sentiments; *kingly* condescension. A *kingly* heart for enterprises. *Regal* government, state, power. The magnificence displayed by the first civic magistrate of London on certain occasions is almost *regal*.

Royal, fr. royal, v. lat. regalis [Wz. rag, strecken]; kingly, ags. cyning,

Korb: basket, hamper, crate. — **Basket**, eig. „Geflecht, Korb überhaupt, bsd. Handkorb und in Zusammensetzungen. — **Hamper**, urspr. „ein (königlicher) Geldkorb", Packkorb, Tragkorb, Wagenkorb. — **Crate**, eig. „Korbwagen", ein großer (grobgeflochtener) Korb zur Verpackung von Hohlwaaren, Porzellan u. s. w.

The slave at the same time presented a delicate little *basket* decorated with flowers, within which, on a couch of vine and fig-leaves, lay a peach

(Alhambra). Bread-*basket*; wicker-*basket*; *basket*-maker; *basket*-trade; *basket* maker's loose work. They conveyed three large *hampers* with apples to market. *Crates* for transportation of china, of crockery.

Basket, kelt. Urſprungs: basg, Geflecht; hamper, zuſammengezogen aus hanaper, v. mlat. hanaperium, vgl. nhd. Napf; crate, ags. crät, v. lat. crates [Wz. kart, flechten.

Korn: corn, grain. — **Corn,** Getreide, ſowohl auf dem Halm, als gedroſchen; auch ein einzelnes Korn. — **Grain,** das kleine rundliche Samenkorn, wie Mohn, Senf u. ſ. w.

It is midsummer now; the *corn* will soon be ready to be cut. The soft inclining fields of *corn* (Thomson). *Grain* of mustard, seed. Wheat-*grain*. —

Corn, ags. corn, goth. kaurn; grain, fr. grain (graine), v. lat. granum [Wz. gar, reiben].

Körperlich*): corporal, corporeal, bodily, physical. — **Corporal,** was den Körper betrifft, afficirt: leiblich. — **Corporeal,** was dem Körper lebender Weſen innewohnt oder angehört: körperlich, ſtofflich. Gegenſatz: spiritual oder immaterial. — **Bodily,** was vom Körper ausgeht. Gegenſatz: mental. — **Physical,** eig. „natürlich", auf den menſchlichen Körper bezüglich.

Corporal sufferance, punishment, revenge; *corporal* inflictions. All *corporal* damages that chance to mortal men are by medicines healed, or by reason remedied. *Corporeal* existence, substances, forms, agents; the *corporeal* sense; the *corporeal* frame. For truth, the greatest of intellectual goods, is the produce of undisturbed reason; and health, the greatest of the *corporeal*, is the blooming fruit of temperance. *Bodily* exertion. You are a mere spirit, and have no knowledge of the *bodily* part of us. *Bodily* pain. *Physical* education.

Corporal, corporeal, v. lat. corporalis [Wz. karp, ſchaffen]; bodily, von body, altengl. bodigh, ags. bodig, vgl. nhd. Bottich.

*) *Corporeal* refers to the *interior* animal structure; *corporal* refers more to the exterior (Webster). — Bodily strength iſt „Leibesſtärke"; corporeal strength iſt „körperliche Stärke" im ſcharfen Gegenſatz zu geiſtiger, spiritual strength (Schmitz).

Kraft und **Stärke:** strength, force, vigour, energy, power. — **Strength,** allgemeiner Ausdruck für Kraft und Stärke, aktive wie paſſive, auch in fig. Bedeutung. — **Force,** 1) körperliche, 2) geiſtige, 3) mechaniſche Kraft. — **Vigour,** eig. „Regſamkeit", Lebenskraft, Rüſtigkeit. — **Energy,** eig. „Thätigkeit", Thatkraft. — **Power,** eig. „das Können", = force, 1) die thätige Kraft; 2) Vermögen, Macht = Können.

Strength of body, of the arm, of mind, of memory, of judgment, of evidence, of argument, of persuasion. That is beyond my *strength*. The *strength* of a bone, of a beam, of a wall, of a rope; the *strength* of a castle, of a fort. The *strength* of law, of public opinion. The *strength* of wine, of spirit, of acids. The *force* of a contract, of a term. The *force* of gravity; cohesive *force*; centrifugal *force*. If you wish to succeed, you ought to act with *vigour* and *energy*. To the best of my *power*. It was not in my *power*. He knows not the *power* of love. Such a class will doubtless abuse its *power*; but mental *power* is still a nobler and better

power, than that which consists merely in corporeal *strength* (Macaulay). Whoever commences any undertaking without duly estimating his own *power* must not expect to succeed.

Strength, altengl. strengde, ags. strengdu, Ableitung von dem Adj. ags. strang; force, altengl. force, fr. force, mlat. fortia, v. fortis [Wz. dhar, halten]; vigour, v. lat. vigor [Wz. vag, rege ſein]; energy, fr. énergie, v. mlat. energia, gr. ἐνέργεια [Wz. Fεργ, thun]; power, altengl. poer, fr. pouvoir [Wz. pat, theilhaft werden].

Kräftig*); strong, robust, powerful, vigorous, forcible, potent. — **Strong**, eig. „angeſtrengt", dann ſtarr, ſteif, hart, rauh; ſpeciell: kräftig, kraftvoll, Kraft habend und Kraft äußernd, von der Körperſtärke und geiſtigen Eigenſchaften. Gegenſatz: weak. — **Robust**, eig. „hart, wie eine Eiche", handfeſt, von derber Geſundheit. Gegenſatz: frail. — **Powerful**, eig. „voll von Stärke", ſtark, gewaltig, eig. und fig. — **Vigorous**, eig. „regſam", kraftfriſch, von den Kräften des Geiſtes und des Körpers. — **Forcible**, kräftig wirkend, von Worten und Beweisgründen: ſehr wirkſam, ſchlagend, treffend zwingend. — **Potent**, eig. „vermögend", ſtarkwirkend, von Giften, Arzneimitteln und berauſchenden Stoffen.

He is *strong* of limb. A *strong* constitution. A *strong* argument; *strong* reasons; *strong* evidence; a *strong* example, instance. He used *strong* language. Those who are physically *strong* are sometimes weak in mind. A *robust* body; *robust* youth. Three *robust* men could scarcely hold him down, or prevent him doing some injury to the bystanders. A *powerful* mind; a *powerful* style; a *powerful* argument. A *vigorous* youth; a *vigorous* body; *vigorous* exertions. A *forcible* argument; a *forcible* illustration; a *forcible* expression.

But I have reasons *strong* and *forcible* (Shak.).

A *potent* drug; a *potent* dram; a *potent* medicine.

Strong, altengl. strang, ags. strang, aus einem Stamme mit string; robust, fr. robust, v. lat. robustus [Wz. rabh, faſſen]; powerful ſ. Kraft; vigorous, fr. vigoureux, v. mlat. vigorosus [Wz. vag, rege ſein]; forcible, altengl. forceable, altfr. forceable [Wz. dhar-s, trotzen]; potent, v. lat. potens [Wz. pat, theilhaft werden].

*) Whately: Strong wird gebraucht, um eine Perſon von geſunder Leibesbeſchaffenheit, die Strapazen aushalten kann, zu beſchreiben; powerful eine, die ihre Körperkraft thätig anzuwenden und Kraftſtücke zu verrichten vermag. Daſſelbe Verhältniß gilt bei Anwendung auf geiſtige Eigenſchaften. A strong mind iſt feſt, vermag Stöße auszuhalten, wird nicht leicht erſchüttert; a powerful mind iſt etwas mehr, iſt großer thätiger Anſtrengungen ſowohl als leidender Ausdauer fähig und tüchtig, Anderen zu befehlen und auf ſie zu wirken.

Krankheit: disease, sickness, illness, indisposition, ailment, disorder, distemper: malady. — **Disease**, eig. „Mißbehagen", das eigentlichſte Wort für Krankheit, als techniſcher Terminus. — **Sickness**, nhd. „Siechheit", im älteren Engliſch = a continuous disease; im heutigen Sprachgebrauch iſt es beſchränkt auf den Begriff „Uebelkeit" (a sense of nausea); daher die Seekrankheit: sea-sickness. Ebenſo sick. To be sick meiſtens = to vomit: z. B. I have been sick, crossing the Channel. — **Illness**, urſp. „ſchlechte Beſchaffenheit", jetzt das alltägliche, in der Umgangsſprache gebräuchlichſte Wort für Krankheit, Kränklichkeit, Unpäßlichkeit. Ebenſo ill (bad). — **Indisposition** iſt ein bloßes Uebelbefinden, Unwohlſein. — **Ailment**, eig. „Schmerz, Pein", ein

leichtes körperliches Unbehagen. — **Disorder**, eig. „Unordnung", eine leichtere Körperzerrüttung (Kopfweh, Erkältung, Ausschlag). — **Distemper**, eig. „Verstimmung", wird jetzt nur von Thierkrankheiten gebraucht, z. B. distemper in dogs, Hundskrankheit. — **Malady**, eig. „schlechte Beschaffenheit", eine Benennung für die technischen Wörter: disease und disorder; in der guten Schriftsprache selten; besonders Macaulay gebraucht malady gern im fig. Sinne: moralische Krankheit, Verderbniß der Sitten, Malabie.

A lingering *disease*. To induce *disease*; to contract a *disease*; to take a *disease*. The term "Phthisis" was formerly applied to many wasting *diseases*. At Treves, Gertrude was for some days seriously ill; and when they returned to Coblentz, her *disease* had evidently received a rapid and alarming increase (Bulwer). *Sickness* of stomach. A short, a long *illness*. This is the first letter I have written since my recovery from a very severe *illness* (Graham). Burns died in the summer of 1796, more of a broken heart than of any other *illness* (Cunningham). Laurence Sterne, his frame exhausted by long debilitating *illness*, expired at his lodgings in Bond-Street, London (Scott). It is not, as you conceive, an *indisposition* of body, but the mind's *disease*. A slight, temporary *disorder*. I believe there is not a more miserable *malady* than an unwillingness to write letters to our best friends, and a man might be philosopher enough in finding out reasons for it (Swift).

Disease, Präfix dis mit der Bedeutung der Verneinung und ease, s. erleichtern; sickness, altengl. seke, ags. seóc, goth. siuks, nhd. siech; illness, zusammengezogen aus der volleren ags. Form yfle; indisposition, fr. indisposition; ailment, v. ags. êlan, schmerzen zu goth. us- aglian, mißbrauchen; disorder, Präfix dis und order, vgl. fr. désordre; distemper, dis und temper, ags. verbum temprian, v. lat. temperare [Wz. tem, schneiden]; malady, fr. maladie, entstanden aus lat. adj. male aptus.

Kränklich*): sickly, poorly, ailing, — morbid. — **Sickly**, nhd. „siech", kränklich und schwächlich von Natur. — **Poorly**, eig. „ärmlich", bsd. in der Umgangssprache gebraucht, unser kränklich, in Folge von einer Krankheit. — **Ailing**, eig. „wehe thuend", kränkelnd. — **Morbid**, eig. „das was aufreibt", krankhaft, besonders in moralischer Hinsicht.

All persons are liable to be sick, though few have the misfortune to be *sickly* (Crabb). Both Homer and Virgil were of a delicate and *sickly* constitution. To look *poorly*. For three or four weeks past I have lost ground, having been *poorly* in health (Scott). He is always *ailing*, though he has the best medical advice, and every attention paid him at home (id.). A *morbid* sensibility. A *morbid* constitution of the nervous system. *Morbid* humours. A *morbid* temperament.

Sickly, s. Krankheit; poorly, s. Armuth; ailing, s. Krankheit; morbid, v. lat. morbidus [Wz. mar, aufreiben].

*) Morbid has a technical application to cases of a prolonged nature; to continuous derangement or deterioration without violent symptoms, and is as often used of the *mental* as of the *physical* constitution (Smith).

Kreis: circle, sphere (s. Gebiet), compass, circuit, orb, orbit. — **Circle**, nhd. „Zirkel", allgemeiner Ausdruck für Kreis: Kreis in der Mathematik, abgegrenzter Bezirk, Gesellschaftskreis. — **Sphere**, eig. „Kugel", Erd-, Himmelskreis, Kreisgang; fig. Geschäfts-, Wirkungskreis; Gesichtskreis. —

Compass, eig. „Rundung", Kreisumfang, abgegrenztes Gebiet, Bereich. — **Circuit**, eig. „das Herumgehen (im Kreise)", 1) Kreislauf, Umlauf; 2) Gerichtssprengel. — **Orb**, eig. „Drehung", die Sphäre des Kreislaufes von Himmelskörpern; mehr poetisch. — **Orbit**, eig. „Spur eines rollenden Körpers", Kreisbahn der Planeten.

The family *circle*. *Circles* of the German Empire. It is in the nature of things that they who are in the centre of a *circle* should appear directly opposed to those who view them from any part of the circumference (Burke). As his name gradually became known, the *circle* of his acquaintance widened (Macaulay). Lady N. was gayer than the gayest ladies who adorned the Queen's *circle*. *Sphere* of action, of activity, of business. Their wisdom lies in a very narrow *compass* (Addison). A planet's *circuit*. To complete the *circuit*. The bonfires burned bright along the whole *circuit* of the rampart. You seem to me as Dian in her *orb* (Shak.). The *orbit* of Mercury, of Jupiter.

Circle, ags. circal, v. lat. circulus [Wz. kur. krumm sein]; sphere, fr. sphère, v. lat. sphera; compass, altengl. compas, v. lat. cum-passus [Wz. sakam, mit + spa, dehnen, Mitschritt]; circuit, fr. circuit, v. lat. circuitus [Wz. kur, krumm sein, i, gehen]; orb, fr. orbe, v. lat. orbis; orbit, fr. orbite, v. lat. orbita [Wz. karp, sich drehen].

Kriegerisch*): warlike, martial, military, soldierlike. — **Warlike**, bsd. von Personen: kriegsliebend, kriegstüchtig. — **Martial**, eig. „was zum Mars gehört", auf den Krieg bezüglich: kriegerisch, nur von Sachen. — **Military**, das Heer, den Soldatenstand betreffend, auf die Kriegskunst bezüglich: militärisch. — **Soldier-like**, eig. „wie ein Soldat", dient zur Bezeichnung des einzelnen Kriegers, wie military zur Bezeichnung des Corps: soldatisch, kriegsmännisch.

A *warlike* nation; *warlike* troops; a *warlike* spirit, temper. David was a *warlike* prince; Solomon, on the contrary, cultivated the arts of peace. A *martial* sentence, tribunal; *martial* law; a court *martial*. An active prince, and prone to *martial* deeds (Dryden). *Martial* preparations. *Military* movements, expeditions; a *military* discipline. *Military* provisions, ammunition; a *military* road. A volunteer is one who enters into any, especially a *military*, service of his own free will. The later years of Napoleon's reign, splendid for *military* achievements, but pale in the aspect of his fortunes, were stained by a weakness from which one vainly hopes that heroes may be free (Bulwer). He has *soldierlike* conduct.

Warlike, war, altengl. warre, ags. verre, beeinflußt von altfr. werre, welches beruht auf ahd. werran, nhd. wirren; martial, fr. martial, v. lat. martialis [Wz. mar, glänzen]; military, v. lat. militaris [Wz. mil, zusammenkommen]; soldierlike, soldier, altengl. souldier, altfr. soldier, v. lat. solidus, gediegen, sc. nummus Münze, Soldatensold [Wz. sarva, heil].

*) The two words "warlike, martial" approach each other very nearly, and are often *interchanged* (Webster).

Kugel: bullet, ball, ballot, globe. — **Bullet**, Flintenkugel. — **Ball**, eig. „das Schwellende", die Geschützkugel. — **Ballot**, Wahlkugel, Ballotirkugel. — **Globe**, eig. „der Ballen", (künstliche) Erdkugel.

Our observation was, that the wind of a common *bullet*, though flying never so near, is incapable of doing the least harm (Johnson). As round

as a *ball*. A *ball* of soap, of fire. A cannon-*ball*. To vote, to decide by *ballot*. Mercator, in some of his great *globes*, has continued the West Indies land even to the North pole, and consequently cut off all passage by sea that way (Hackluyt).

Ball, fr. balle, nhd. Ball, zurückgehend auf goth. balgs; globe, fr. globe, v. lat. globus [Wz. kru, häufen].

Kühn (ſ. verwegen): bold (ſeltener audacious), hardy, daring. — **Bold**, eig. „ſchnell", iſt eine vox media, im guten Sinne: kühn; im böſen Sinne: tollkühn, keck. Ebenſo boldness. — **Hardy**, eig. „hart", unternehmend, entſchloſſen, von männlicher Furchtloſigkeit. Ebenſo hardihood. — **Daring**, eig. „wagend", wagehalſig, dreiſt. Ebenſo daringness.

Throngs of knights and barons *bold* (Milton). Ask an Englishman, however, whether he is afraid of death; and he *boldly* answers in the negative (Goldsmith). To speak the truth with *boldness*. To show *boldness* in the presence of superiors. How dare you be so *bold* to do it? A desperate *boldness*; a graceful *boldness*. There are few who are *hardy* enough to encounter contempt. He was the first who, in this dialogue, had the *hardihood* to displace Johnson from the eminence to which, by the unanimous voice of Dryden's contemporaries, he had most justly been elevated. He is *daring* in military enterprise (Crabb).

Too *daring* prince! ah! whither dost thou run? (Pope.)

Bold, ags. beald, goth. balþs, nach Heyne zu skr. bal-am Kraft; hardy, fr. hardi, v. ahd. hartjan; daring, v. to dare, altengl. dar, ags. dear, goth. gadars.

Kummer: sorrow, grief. — **Sorrow**, nhd. „Sorge", allgemeiner Ausdruck für jede Störung der Seelenruhe, faßt Kummer, Harm, Gram, Leid, Schwermuth in ſich. — **Grief**, eig. „Beſchwerde", der tiefe, ſtumme oder ſich äußerlich kundgebende Schmerz über das Unglück oder den Verluſt eines geliebten Gegenſtandes, bſd. über Todesfälle. In der engliſchen Praxis wird dieſer Unterſchied nicht immer beobachtet.

A world of woe and *sorrow*. A safe and universal antidote to *sorrow* is employment. Earth has no *sorrow* that Heaven cannot heal (Moore). The general *sorrow* for the loss of Giuliani was strongly marked (Roscoe's Life of Lorenzo). A tear of *sorrow* for his brother's misfortunes started into his eye, and ran sweetly down his cheek together (Sterne). The mother was so afflicted at the loss of a fine boy, that she died for *grief* at it (Addison). I endeavoured to soothe his *grief*, and after some time succeeded in satisfying him of the necessity of submitting to the affliction (Graham).

Sorrow, altengl. seorhe, sorwe, ags. sorg zu goth. saurgan; grief, fr. grief, v. lat. gravis [Wz. gar, fallen].

Whately: Sorrow wird allgemein gebraucht; grief nur für beſondere Fälle. Man ſpricht davon, daß Jemand has known sorrow, nicht aber, daß er has known grief. Grief wird gewöhnlich auf sorrow wegen beſtimmter Urſachen, und immer wegen des Vergangenen, angewendet.

Kümmerlich (ſ. nothdürftig): sorrowful, scanty, miserable, distressful. — **Sorrowful**, eig. „voll von Sorge", kummervoll, ſorgenvoll. — **Scanty**, eig. „verkürzt", knapp, vom Auskommen. — **Miserable**, eig. „elend", arm-

ſelig, ärmlich. — **Distressful**, eig. „voll von Bedrängniß", noch ſtärker in ſeiner Bedeutung als miserable: jämmerlich dürftig, kläglich.

Sorrowful meat (Bible). To have but a *scanty* allowance. A *scanty* living. A *scanty* supply of bread. They were *miserably* entertained (Sidney). A *distressful* situation (Scott). He has but *distressful* bread.

Sorrowful, ſ. Kummer; scanty wird zurückgeführt auf altn. skommt, kurz; miserable und distressful, ſ. Elend.

Künſtler (ſ. Handwerker): artist, performer. — **Artist**, eig. „einer, der in irgend einer Kunſt geſchickt iſt", Künſtler, bſd. der feinen Künſte, wie Malerei, Skulptur, Architektur. — **Performer**, eig. „der Verrichtende", ein Künſtler, der ſeine Geſchicklichkeit öffentlich zeigt: Schauſpieler, Muſiker, Tonkünſtler, Virtuos.

If ever this country saw an age of *artists*, it is the present; her painters, sculptors, and engravers, are now the only schools properly so called (Cumberland). A *performer* on a musical instrument. It is usual, I believe, to thank the *performers* iu a new play for the exertion of their several abilities (Sheridan). He addresses himself to the heart, while most of the modern *performers* sing only to the fancy (Brydone).

Artist, fr. artiste, v. mlat artista [Wz. ar, furchen]; performer, v. to perform, altengl. performe, perfournen, altfr. parfournir, v. ahd. frumjan; Chamber leitet perform v. lat. performare ab.

Künſtlich: artful, artificial. — **Artful**, kunſtvoll, kunſtgerecht im Gegenſatz zu artless. — **Artificial**, erkünſtelt, künſtlich, im Gegenſatz zu natural.

It was *artfully* done. *Artful* terms. I was much surprised to see the ants' nest which I had destroyed, very *artfully* repaired (Addison). Children sometimes tell their stories so *artfully* as to impose on the most penetrating and experienced (Crabb). *Artificial* heat, light; an *artificial* magnet; *artificial* gems, salts, minerals. "Content is natural wealth", says Socrates — to which let me add "luxury is *artificial* poverty". Those who have no character of their own are induced to take an *artificial* character in order to put themselves on a level with their associates (Crabb).

Artful, artificial, ſ. die v. Gruppe.

Kurz: short, brief (veraltet curtal), concise, laconic, succinct, summary, compendious, curt. — **Short**, eig. „geſchoren", allgemeiner Ausdruck für kurz im Gegenſatz zu long. — **Brief**, eig. „abgebrochen", kurz, nur von der Zeit. Gegenſatz: prolix. — **Concise**, eig. „zerſchnitten", kurz gefaßt vom Stile oder der Rede. Gegenſatz: diffuse. — **Laconic**, eig. „nach der Art eines Lakoniers", kurz und nachdrücklich, von Antworten, mit der Idee der Unhöflichkeit. — **Succinct**, eig. „aufgeſchürzt", kurz und gedrängt, körnig von Ausdruck. — **Summary**, kurz zuſammengefaßt, nach den Hauptpunkten. Gegenſatz: circumstantial. — **Compendious**, eig. „zuſammengewogen", kurz zuſammengezogen, abgekürzt, von Schriften. — **Curt**, eig. „verſtümmelt", unſer kurz angebunden.

A *short* distance; a *short* flight. The bed is *shorter* than that a man can stretch himself on it (Bible). They asked him a question, to which he gave a *short* answer (Webster). Life is but *short*. After a *short*

silence the great consult began (Milton). How *brief* the life of man (Shak.). I shall content myself to show very *briefly* how a religious and virtuous life doth conduce to our future end (Tillotson). The fashion thus set was *brief* and evanescent (Bulwer). But my search was destined to a *brief* end (id.). The style is *concise*, clear, and energetic; the narrative vehement and rapid (Cunningham). He expresses himself so *concisely*, employs words so sparingly, that whoever will possess his ideas must dig for them (Richardson). Where the author is too *brief* and *concise*, amplify a little (Watts). A *laconic* reply. I grow *laconic* even beyond laconism (Pope). Let all your precepts be *succinct* and clear. A tale should be judicious, clear, *succinct* (Cowper). *Summary* arguments Now, for this present I will *summarily* touch those principal points which are confessed and agreed upon as touching the said eclipses. The *curt*, yet comprehensive reply (Irving). Queen Elizabeth often spoke very *curtly* to her parliaments.

Short, ags. scort [Wz. skar, ſcheren]; brief, fr. bref, v. lat. brevis [Wz. bhrag, brechen]; concise, fr. concis, v. lat. concisus [Wz. sakam, mit, skid, ſchneiden]; succinct, fr. succinct, v. lat. succinctus [Wz. kak, gürten]; laconic, v. lat. laconicus; summary, v. lat. summarius [Wz. upa, herzu]; compendious, v. lat. compendiosus [Wz. spand, ſchwanken]; curt, v. lat. curtus [Wz. skur, ſchneiden].

Küſte, Ufer: coast, shore, beach, strand, bank. — **Coast**, eig. „Rippe, Seite", die ausgedehnte Meeresküſte. — **Shore**, eig. „die trennende Linie zwiſchen dem Waſſer und dem Lande", 1) Seeküſte, Geſtade im Gegenſatz zur hohen See oder dem (Binnen)lande; 2) Küſte eines großen Sees. — **Beach**, das flache, ſandige, ſteinige Ufer des Meeres oder eines Sees. — **Strand**, Meeresſtrand, der ſchmale Streifen des vom Meere beſpülten Landes. — **Bank**, eig. „Hügel", das rechte oder linke Flußufer.

He sees, in English ships, the Holland *coast* (Dryden). Many vessels were engaged in exploring the *coast* of Africa. To sail along the *coast*. To go on *shore*. On landing upon the *shore*, we were met by our friends. While the battle was still raging on *shore*, a furious tempest arose, which drove the ships of the Danes and Norwegians from their anchorage: many were shipwrecked on the *coast*, and the crew were destroyed by the Scots when they attempted to get upon land (Scott). The flatter the *shore*, the broader the *strand*. In Prussia *strand*-riders are appointed to prevent the amber, or the wreck, from being picked up on the *shore*, and appropriated by the inhabitants of the *coast* (Taylor). The possession of Pavia on the Tessino would have opened to him all the fertile country lying on the *banks* of that river.

Coast, altfr. coste, v. lat. costa [Wz. ſ. Curtius, 197]; shore, ags. score, zu scëran [Wz. skar, trennen]; beach, Urſp. unaufgeklärt, ſ. Müller I, 66; strand, altengl. strande, ags. strande, altn. strönd; bank, ags. banc.

L.

Lachen (das): laughter, ridicule, derision. — **Laughter**, das Lachen überhaupt; vulg. „die Lache". — **Ridicule**, das verächtliche Lachen. — **Derision**, das spöttische, höhnische Auslachen, die Verlachung (nach Webster nur auf Personen angewendet).

Hobbes and Addison have maintained that all *laughter* springs from pride (Crabb). Archly the maiden did smile and with eyes overrunning with *laughter* (Longfellow). Samuel Butler, in his poem of Hudibras, burlesqued the Puritans by turning the manners and the expressions they used into *ridicule*. This man, who was my friend, now makes me the subject of his satire, and exposes me to the *derision* of my enemies. British policy is brought into *derision* in those nations that a while ago trembled at the power of our arms (Burke).

Laughter, ags. hleahtor, ahd. hlahtar, nhd. Ge-lächter; ridicule, fr. ridicule, v. lat. ridiculum; derision, fr. dérision, v. lat. derisio [Wz. krid, spielen].

Lächerlich: laughable (bei weitem stärker und meistens verächtlich: ridiculous), risible. — **Laughable**, allgemeiner Ausdruck für lächerlich. — **Risible**, geeignet, Lachen zu erregen = amusing.

A *laughable* story; a *laughable* scene. Infelix paupertas has nothing in it more intolerable than this, that it renders men *ridiculous* (Smith). Gifford was not content with making the author *ridiculous*, he desired to heap scorn on his person, and to make him out a fool, a knave or an atheist (Cunningham). There is only one step from the sublime to the *ridiculous*. I hope you find nothing *risible* in my complaisance (Scott). He wantoned and revelled among the subjects that had always seemed to him the most *risible*.

Etymologie s. die v. Gruppe.

Lage: situation, position, condition, predicament, plight, site. — **Situation**, eig. „der Ort, wo irgend etwas gelegen ist", 1) die örtliche Lage; 2) die günstige (glückliche) oder ungünstige (unglückliche) Lage; 3) die Lage der Umstände. — **Position**, eig. „Stellung", die Lage, wie sie durch irgend einen Zweck bestimmt ist. — **Condition**, eig. „Beschaffenheit", Lage in Bezug auf äußere Umstände im Vergleich zu Anderen, Höheren wie Niederen. — **Predicament**, eig. ein Ausdruck der Logik, „Beilegungsbegriff", die eigenthümliche Lage, in die man durch seinen eigenen Handlungen gerathen ist: Verlegenheit. — **Plight**, eig. „Pfand", die gute oder schlechte äußere Lage, in die man durch Zufall gerathen ist; vorwiegend die mißliche äußere Lage. — **Site**, die örtliche Lage, Gegend, wo eine Stadt, ein Haus u. s. w. gelegen ist, bsd. in Hinsicht auf den Anblick.

The *situation* of the estate is very salubrious. His *situation* is not to be envied. The man who has a character of his own is little changed by varying his *situation* (Montague). I have observed that a married man falling into misfortune is more apt to retrieve his *situation* in the world than a single one (Irving). A firm, inclined *position*. The *position* of a fleet, of an army. To be in a bad *condition*. No man will better his *condition*

yb asking a fool's advice. It is indeed not easy to prescribe a successful manner of approach to the distressed or necessitous, whose *condition* subjects every kind of behaviour equally to miscarriage (Johnson). The Earl received Edward in his forlorn *condition* and furnished him a fishing skiff, or small ship, in which he escaped to England (Scott). A great change, which took place at this period, led James V. into a *predicament*, as unhappy as attended any of his ancestors (Scott). O woeful sympathy, piteous *predicament* (Shak.). In evil *plight*. He was now in a woeful *plight* (Goldsmith). It is a wretched *plight* to be overturned in a stage coach at night, at a distance from any habitation. It is a bad *plight* to fall into a ditch in full dress (Smith). I would not have chosen that *site* for building my house upon. I visited the Escurial and admired the imposing *site* of that regal convent (Beckford).

Fair is proud Seville; let her country boast
Her strength, her wealth, her *site* of ancient days (Byron).

Situation, fr. situation, v. lat. situation [Wz. san, gewähren]; position, fr. position, v. lat. positio; condition, s. Bedingung; predicament, fr. prédicament, v. mlat. prædicamentum; plight, ags. pliht, Gefahr; site, fr. site, v. lat. situs.

Lager: couch, camp, lair. — **Couch**, Lagerstätte, Ruhestätte; auch das Lager als Jagdausdruck. — **Camp**, eig. „Feld", Feldlager. — **Lair**, nhd. „Lager", Lagerplatz eines wilden Thieres.

You could not wish a *couch* more magnificent.

Gentle sleep... why liest thou with the vile
In loathsome beds, and leavest the kingly *couch* (Shak.).

To take the enemy's *camp*. To raise works about a *camp*. I pitched my *camp* hard by the walls. A running *camp*; a standing *camp*. The Israelites had staves to carry the ark and the altar when they raised their *camp*.

Up from the ground uprose,
As from his *lair* the wild beast (Milton).

Couch, fr. couche, v. coucher, lat. collocare [ska-k, breiten]; camp, fr. camp, v. lat. campus [skap, graben]; lair, ags. leger zu goth. logjan.

Lähmen: to lame, to cripple, to paralyze (seltener to palsy). — **To lame**, lahm machen, lähmen, in dem Sinne von untauglich machen. — **To cripple**, zum Krüppel machen, verkrüppeln; auch fig. — **To paralyze**, eig. „von der Seite lösen", lähmen, vom Schlagfluß; fig. = die Wirkung von Etwas aufheben.

To *lame* an arm, a leg. To *lame* one's hand, foot. He also, it is said, caused steel spikes, called calthraps to be scattered up and down in the plain, where the English cavalry were most likely to advance, trusting in that manner to *lame* and destroy their horses (Scott). He (Charles V.) commanded in person and in chief, even when surrounded with veterans and *crippled* by the gout (Motley). More serious embarrassements of a different description were *crippling* the energy of the settlement in the Bay (Palfrey). The blow which Lord Seymour struck him with a sword was of course ineffectual; the electric stroke *paralyzed* his arm (Ghostseer). To *paralyze* energy.

Cripple, vgl. nhd. Krüppel; paralyze, fr. paralyser, v. gr. *παραλύειν* [Wz. *λυ*, lösen].

Land*) (ſ. Gegend): land, country. — **Land,** 1) bebautes fruchttragendes Land: Ackerland; 2) Land im Gegenſatz zum Waſſer, zur See; 3) country in der Poeſie; 4) im Pl. lands = Ländereien. — **Country,** eig. „das (dem Beſchauer) gegenüberliegende Land", 1) Land als Wohnſitz oder Gebiet einer Nation; 2) Landſtrecke, Landſchaft; 3) Land im Gegenſatz zur Stadt.

Good *land*; moist, dry *land*. To put on *land*; to travel by *land*. They turn their heads to sea, their sterns to *land* (Dryden).

They reached a desert wide,
And living *land* was left behind (Scott's Ballads).

We love our *country*, as the seat of religion, liberty and laws (Blair). My native *country* was full of youthful promise: Europe was rich in the accumulated treasures of age (Irving). The government of a *country*. He is going into the country. Did you ever live in the *country*? How do you like a *country* life? A *country*-seat. I prefer the *country* to the town in summer. Every *country* has its customs (ländlich, ſittlich).

Land, ags. land, goth. land; country, ſ. Gegend.

*) Schmitz, Macaulay-Commentar, S. 115 und 116.

Ländlich: rural, rustic. — **Rural,** ländlich im Gegenſatz zu ſtädtiſch. — **Rustic,** ländlich einfach, wie es gewöhnlich auf dem Lande iſt: bäuerlich, bäueriſch.

Rural life; a *rural* excursion; a *rural* habitation; a *rural* prospect; *rural* scenes, delights. *Rural* economy. The cottage was humble enough in its appearance for the most pastoral poet; and yet it has a pleasing *rural* look (Irving). *Rustic* manners; *rustic* dress; *rustic* entertainment. The freedom and laxity of a *rustic* life produces remarkable particularities of conduct (Johnson).

Rural, fr. rural, v. lat. ruralis; rustic, fr. rustique, v. lat. rusticus [Wz. karsh, pflügen].

Landmann: ſ. Bauer.

Länge: length, longitude. — **Length,** Läng ein räumlicher und zeitlicher Hinſicht. — **Longitude,** Länge in mathematiſcher, geographiſcher, aſtrologiſcher Hinſicht. In die Länge ziehen, ſ. verlängern.

The *length* of a church, of a ship, of a rope, of a line. Crocodiles grow to a considerable *length*. Stretched at his *length*, he spurns the swarthy ground (Dryden). The *length* of days, of nights. Degree of *longitude*. The *longitude* of Capella is 79°. Geocentric *longitude*.

Length, ags. lengd, über das ableitende Suffix skr. ta, goth. þô, ſ. Mätzner I, 440; longitude, fr. longitude, v. lat. longitudo [Wz. lang, ſchlaff ſein].

Laſſen: to let, to leave, to have, to get, to make, to cause. — **To let,** laſſen, wird in der Regel als Hülfsverbum gebraucht und drückt bald eine Aufforderung oder eine Bitte, bald eine Einräumung aus. Es wird jedoch auch als ſelbſtändiges Verbum angewendet, in welchem Falle

meiſtens dem Sinne nach ein anderes Verb zu ergänzen iſt, wie to let one be, go, come. — **To leave**, eig. „machen, daß etwas bleibt", bezeichnet, hinterlaſſen, zurücklaſſen, überlaſſen. — **To have**, eig. „haben", gebraucht man, wo man im Deutſchen laſſen (= veranſtalten) als Hülfsverbum oder das Paſſiv des Verbums anwendet. In dieſem Fall tritt das Objekt zwiſchen das Prädikatsverbum und das als Prädikatsbegriff gebrauchte Participium der Vergangenheit. — **To get**, an der Stelle von to have, iſt in der guten Sprache wenig gebräuchlich; es gehört mehr der Umgangsſprache an. — **To make**, eig. „machen", laſſen = bewirken, wird angewendet, wenn das mit laſſen verbundene Subſtantiv Subjekt des hinzuzufügenden Verbums iſt. To make muß man wählen, wenn Laſſen den Begriff von zwingen, fordern oder unwiderſtehlich verleiten in ſich faßt. — **To cause**, eig. „verurſachen", heißt veranlaſſen, daß etwas geſchehe. To cause verleiht dem Satze einen gewiſſen ſteifen, feierlichen, wichtigen Ton. — Man merke: to let alone, in dem Sinne von nicht anrühren und to leave alone in dem Sinne von allein laſſen. Let that fruit alone. Let me alone (laß mich doch gehen). Leave me alone (laß mich doch allein). Sich laſſen, wird durch may, can oder to be überſetzt. That may be easily explained. It cannot be distinguished. That is to be expected. To send word, ſagen laſſen, ſ. Nachricht.

Let us do our duty. Pray, *let* me stay here! *Let* him choose his patterns himself, for there is no hitting his taste (Asher). I *left* my umbrella at home. You have *left* the door open. The father *left* his child nothing. She *lets* her servants go out every sunday. He *let* me read the letter. You *leave* all in disorder. He *leaves* the rest on his plate. He *left* the gun at the gunsmith's. I have *left* it at home. *Leave* him to choose his companions for himself, for he will never allow any one to interfere with him (Asher). *Leave* me these books; I promise to make good use of them (id.). I must *have* my hair cut. We *had* a new house built. They will *have* their house lit up. I thought it advisable to *have* her put to bed (Sterne). *Have* him examined (Bulwer). Would you *have* them burnt to death or shot by these (Marryat). If you do not *get* your books bound, they will get spoiled in no time (Asher). Why do you not *get* your clothes washed at my laundress's? (id.) Lady Macbeth had *made* the two watchmen drink a great deal of wine (Scott). Sophia told her father, a hint from him was always sufficient to *make* her withdraw (Fielding). His cheeks were sucked up so as to *make* his jaws resemble a pair of nut-crackers (Scott). He *made* the dog stand on his hindlegs. Shall I *make* the couchman drive faster? That *makes* me think, that he is quite mad. The Lord mayor *caused* the building to be surrounded with guards. Macduff *caused* a ship to be fitted out for sea in all haste (Scott). He *caused* his horse to make a demi-volte across the path (id.).

Let, im altengl. noch ſtark, ags. laetan, goth. lêtan; leave, ſ. hinterlaſſen; have, altengl. habben, ags. habban, goth. haban; get, ſ. bekommen; make, ags. macjan [Wz. mak, arbeiten]; cause, fr. causer, v. mlat. causare [Wz. skav, ſchauen].

Laſt: load, burden. — **Load**, die ſchwere, drückende Ladung: die Laſt. — **Burden**, eig. „das, was getragen wird", das Gewicht, welches wir uns aufbürden oder uns aufgebürdet wird: die Bürde; beide auch im fig. Sinne.

A heavy *load*. The cart broke down under the *load*. To sink with or under a *load*. Of all *burdens*, the heaviest is a guilty conscience. A ship of two hundred tons *burden*. To be a *burden* to one's self. He broke down beneath the *burden* of his affliction.

Burden, ags. burđen, goth. baurþei, zu dem Stamm bairan, engl. to bear; load, ſ. beladen.

Läſtig: burdensome (onerous), troublesome, wearisome, tiresome, importunate. — **Burdensome,** drückend, beſchwerlich. — **Troublesome,** eig. „das, was Verwirrung verurſacht", läſtig und mühſam, von Perſonen und Sachen. — **Wearisome,** eig. „ermüdend", läſtig, langweilig, meiſtens nur von Sachen. — **Tiresome,** überläſtig, von Perſonen und Sachen. — **Importunate,** eig. „ungelegen", beläſtigend, zudringlich, von Perſonen.

A *burdensome* service. Reading is apt to grow *burdensome* when we apply ourselves to it only for our improvement in virtue (Tatler). Compiling a dictionary is a *wearisome* labour. The incursions of *troublesome* thoughts are often violent and importunate (Johnson). His visits are *troublesome* to me. My mother will never be *troublesome* to me (Pope). A *troublesome* guest (Goldsmith). A *wearisome* journey. *Tiresome* repetitions, requests. An *importunate* suitor, petitioner, beggar.

Burdensome, ſ. Laſt; troublesome, ſ. ſtören; wearisome u. tiresome, ſ. ermüden; importunate, lat. importunus [in + Wz. par, ſetzen].

Lauf: course, current, career, race. — **Course,** allgemeiner Ausdruck für Lauf, Gang; die Richtung überhaupt. — **Current,** eig. „laufend", der Verlauf (der Zeit, der Ereigniſſe u. ſ. w.). — **Career,** eig. „Rennbahn für Wagen", Lebenslauf. — **Race,** Wettlauf, Wettrennen.

We must let it take its *course*. All your sophists cannot produce anything better adapted to preserve a rational and manly freedom than the *course* that we have pursued (Burke). The *course* of a river. In the *current* of events. It is extremely vexatious to a man of eager and thirsty curiosity to be placed at a great distance from the fountain of intelligence, and not only never to receive the *current* of report till it has satiated the greatest part of the nation, but at last to find it mudded in its *course* and corrupted with taints or mixtures from every channel through which it flowed (Rambler). In the *course* of life, you will generally find that those who strive most, will at last secure the prize. Brief, brave and glorious was his young *career* (Byron). An impartial view of his whole *career* (Macaulay). The *race* of life becomes a hopeless flight to those that walk in darkness (Byron). I wield the gauntlet, and I run the *race* (Pope).

Course, fr. course, v. lat. cursus; current, fr. courant, v. lat. currens [Wz. kar, gehen]; career, fr. carrière, zu lat. carrus; race, ags. raes, altn. râs zu râsa laufen. —

Laune*) (ſ. Gemüthsbeſchaffenheit): humour, caprice, whim, freak, crotchet. — **Humour,** eig. „Feuchtigkeit (im menſchlichen Körper)", die gute oder üble Gemüthsſtimmung: Laune. — **Caprice,** eig. „plötzliche Anwandlung nach Art einer Ziege", wunderliche Laune. — **Whim,** eig. „plötzliche Bewegung",

wunderlicher Einfall. — **Freak**, eig. „plötzliches Auffahren", daraus eine plötzlich zum Ausbruch kommende kindische Laune. — **Crotchet**, eig. „Häkchen", der seltsame Einfall, Grille, bsd. im Plural.

Good or ill *humour*. To be out of *humour*. To take one in the *humour*. To please one's *humour*. Every man in his *humour*. In conversation *humour* is more than wit, easiness more than knowledge (Temple). John Bull excelled in *humour* more than wit. Men will submit to any rule by which they may be exempted from the tyranny of *caprice* and chance (Johnson). Men are apt to indulge themselves in *whims* which are in their nature strange and often laughable (Crabb). The *whims* and *caprices* of three marriageable damsels, however, are sufficient, said he, to puzzle the shrewdest head (Irving). Females are most liable to be seized with *freaks* (Crabb). Here it would be tedious to relate all the *freaks* which fortune, or rather the dice, played in this her temple (Fielding). He ruined himself and all that trusted in him by *crotchets*.

Humour, fr. humeur, v. lat. humor [Wz. ghama, Ende]; caprice, fr. caprice, v. lat. caper [Wz. kvap, riechen]; whim, v. altn. hvim; freak, vielleicht unser „frech", ags. frec, gierig, keck, schnell; crotchet, altengl. crochett, zu fr. croc, Haken.

*) She was upon a peevish *pin*, sie war übler Laune.

Lebendig: living, alive, live. — **Living**, lebend, lebendig, im Gegensatz zu todt. — **Alive**, eig. „am Leben", lebendig und lebhaft, wird meistens prädikativ gebraucht, wenn attributivisch, so steht es nach dem Substantiv; fig. gebraucht, unser wach. — **Live**, lebendig, vorzugsweise von Thieren.

The *living* will lay it to his heart (Bible). He is still in the land of the *living*. To be *alive*. He is the best man *alive*. Keep yourself *alive*. Bring him dead or *alive*. No man *alive* will convince me, that... The whole town was *alive* before daybreak (De Sainte Claire). A *live* fish; a *live* ox.

Living, alive, live, v. to live, ags. lifian, goth. liban.

Lebhaft: lively, sprightly, vivacious, vivid. — **Lively** ist der allgemeinste Ausdruck für lebhaft. — **Sprightly**, eig. „voll von Lebenskraft (spirit)", lebhaft, lustig, voll Lebens, besonders Eigenschaft der Jugend. — **Vivacious**, urspr. „lang lebend", seltener gebraucht, als lively, da es erst in neuerer Zeit aus dem Französischen herüber- und angenommen ist; von gesetzter Lebhaftigkeit (matured liveliness), im reiferen Alter. — **Vivid**, eig. „voll Leben", lebhaft und frisch, von Farben, von der Phantasie und Empfindung. Ebenso liveliness, sprightliness, vivacity, vividness.

A *lively* child. *Lively* conversation, movements, descriptions. In conversation she is shrewd, *lively*, and agreeable, and her looks are full of genius (Cunningham). A *sprightly* damsel. A *sprightly* look, dance, air, manner. A *sprightly* youth. In dreams with what *sprightliness* and alacrity does the soul exert herself! (Addison.) A *vivacious* poet. He had great *vivacity* in his fancy, as may appear by his inclination to poetry and the *lively* illustrations and many tender strains in his contemplations (Burnet). The *vivid* colours of the rainbow; the *vivid* green of flourishing vegetables. A *vivid* imagination. Sensitive objects affect a man more

vividly than those which affect only his mind (South). The orator *vividly* represented the miseries of his client. All great steps in science require a peculiar distinctness and *vividness* of thought in the discoverer (Whewell).

Lively, ſ. lebendig; sprightly, v. spright, altfr. esperit, fr. esprit, v. lat. spiritus; vivacious, fr. vivace, v. lat. vivax [Wz. gvi-v, leben]; vivid, v. lat. vividus [Wz. gvi-v, leben].

Lebensunterhalt: livelihood, living, subsistence, sustenance. — **Livelihood,** (mühſam) erworbener Unterhalt: Auskommen, daher to get (earn) one's livelihood. — **Living,** eig. „das Lebende", der Unterhalt ſelbſt. — **Subsistence,** eig. „das (fortdauernde) Beſtehen", das durch (ungewöhnliche) Bemühungen erreichte Fortkommen, meiſtens nothdürftiger Unterhalt; daher to labour for subsistence, to gain one's subsistence. — **Sustenance,** eig. „Unterſtützung", die Leibes-Nahrung.

That is a trade, by which a man may gain his *livelihood.* 'Tis the very profession and *livelihood* of such people, getting their *living* by those practices for which they deserve to forfeit their lives (South). She, of her want, did cast in all that she had, even all her *living* (Bible). He divided unto them his *living* (id.). Just the necessities of a bare *subsistence* are not to be the only measure of a parent's care for his children (id.). His viceroy could only propose to himself a comfortable *subsistence* out of the plunder of his province (Addison). This city has ample *sustenance.* The sheriffs of Hertford and Essex were commanded to ward him there, and prevent all *sustenance* to be brought him (Drayton).

Livelihood, liveli-, ſ. lebendig; hood, altengl. hode, ags. hâd, goth. haidus, Art; subsistence, fr. subsistance, v. lat. subsistentia [Wz. upa, unter, sta, ſtehen]; sustenance, altfr. sustenance, v. lat. sustinentia [Wz. ten, halten].

Leer*): empty, vacant, void (devoid), blank, destitute (of). — **Empty,** eig. „müßig", der gebräuchlichſte Ausdruck, in eigentlicher oder uneigentlicher Anwendung: leer (ohne Inhalt), nichtig, werthlos. — **Vacant,** eig. „leer ſeiend", erledigt, unbeſetzt, von Stellen und Aemtern. — **Void,** eig. „verwittwet", mit of: leer an (bare of), arm an, baar einer Sache, ohne. — **Blank,** nhd. „blank", unbeſchrieben, unausgefüllt, von Papier, Büchern, Formularen, Dokumenten. — **Destitute,** eig. „bei Seite geſtellt", entblößt von, leer an, ſtärker in ſeiner Bedeutung als void.

An *empty* box, room, house, purse. *Empty* words, threats. An *emtpy* city. *Empty* dreams. *Empty* vessels make the greatest noise. The pope had accursed the English people because they suffered the bishops' sees to be *vacant* for so long a time (Holinshed). A *vacant* throne; a *vacant* parish. His life is *void* of joy. *Void* of love, of pity, of friendship. Perhaps I was *void* of all thought (Shenstone). He that is *void* of wisdom, despises his neighbour: but a man of understanding holds his peace (Proverbs).

My next desire is, *void* of care and strife,
To lead a soft, secure, inglorious life (Dryden).

Leave the first page *blank.* A *blank* form; a *blank* charter. A *blank* space. She has for the first time looked round her on a home, *destitute* of every thing elegant, almost of every thing convenient (Irving). Of these arts, the ancients Germans were wretchedly *destitute* (Gibbon). The wars made this country *destitute* of inhabitants . . . The reason of man, while

rude and *destitute* of culture, differs little, from the thoughtless levity of children (Robertson). The publication of this excellent work (Telemachus) is a proof how totally Fenelon was *destitute* of ambition (Fielding).

Empty, altengl. empti, ags. emtig, zu emta, Ruhe, Muße; vacant, altengl. vacaunt, fr. vacant, v. lat. vacans [Wz. vak, leer ſein]; void, altengl. voide, altfr. void, nfr. vide, v. lat. viduus [Wz. vidh, mangeln]; blank, altengl. blank, blaunk, fr. blanc, v. ahd. planch, nhd. blank, zu dem Stamme des nhd. blinken]; destitute, v. lat. destitutus [de + Wz. sta, ſtellen].

*) That is a *thin* pretext, das iſt ein leerer Vorwand. Those are *idle* words, das ſind leere Worte.

Legen, ſtellen*): to put, to lay, to place. — **To put** iſt der allgemeinſte, unbegrenzte Ausdruck: wohin thun, ſtellen, irgend einen Platz geben. — **To lay**, zum Liegen bringen: hinlegen, niederlegen. — **To place**, Etwas an eine beſtimmte Stelle ſtellen, ſetzen, in einer beſtimmten Weiſe oder in beſtimmter Abſicht.

To *put* to bed. *Put* the bottle upon the table. To *lay* planks, snares. At the sound of his voice she paused at once — she *laid* down the vase — she hastened to him (Bulwer). Our hens have lately been *laying* very few eggs (Asher). Youth is the period for *laying* the foundation of knowledge (id.). *Place* this book on your shelf. Fruits, sweetmeats, tarts were *placed* upon the table.

Put, altengl. putten, v. bret. ponta, ſtoßen; lay, altengl. leyen, ags. lecgan, goth. lagjan; place, altengl. placen, fr. placer, ſ. Amt.

*) The wind has *gone down* (abated, dropped, ceased), der Wind hat ſich gelegt. The pain will soon *subside*, der Schmerz wird ſich bald legen. She *grows lazy*, ſie legt ſich auf die faule Seite. I'll *put a stop* to your proceedings, ich werde Dir das Handwerk legen. She *sits* with her hands before her all day long, ſie legt die Hände in den Schooß. You must *put* your hands to the plough (to the wheel), Ihr müßt Hand ans Werk legen. He *weighs* every word before he speaks, er legt jedes Wort auf die Goldwage. To *reduce* to ashes, in Aſche legen. To *lay* hands upon somebody, die Hand an Jem. legen. To *put* the finishing stroke to something, die letzte Hand an Etwas legen. To *attach* importance to, Werth legen auf. To *charge* one with, Jem. Etwas zur Laſt legen. To *lay* strong injunctions upon, Jem. Etwas ans Herz legen. To *belay* one's way, Jem. Etwas in den Weg legen (to hinder), To *put* to one's heart, einem etwas nahe legen (to give a hint to one).

Lehren, belehren: to teach, to instruct, to inform (ſ. benachrichtigen). — **To teach**, eig. „zeigen", 1) etwas lehren; 2) praktiſch unterrichten. — **To instruct**, eig. „ordnen", unterweiſen in, belehren, Kenntniſſe beibringen (Theorie). — **To inform**, eig. „geſtalten", lehren = berichten, vertraut machen mit etwas.

To *teach* a child. For he *taught* his disciples, and said . . . (Bible). If some men *teach* wicked things, it must be that others may practice them (South). Mary only practised what they (the ministers) *taught* (Lingard). We were *instructed* in reading, writing, and ciphering (Marryat). To *instruct* one's children in the principles of religion and morality. Nor could they forbears miling on being *informed* of the nature of my present visit (Goldsmith). Will this person deny that we *informed* him by writing of our determination (Scott).

Teach, altengl. teachen, ags. taecan [skr. Wz. dic, zeigen]; instruct, lat. instruere, instructum [Wz. stru, breiten]; inform, ſ. benachrichtigen.

Lehrer: teacher, master, tutor. — **Teacher** iſt ein ganz allgemeiner Ausdruck für Jeden, der unterrichtet, im Gegenſatz zu dem Lernenden; als Standesbezeichnung wird er faſt nur für Lehrerinnen angewendet; auch fig. — **Master**, eig. „Leiter", öffentlicher Lehrer, Lehrer einer Anſtalt. — **Tutor**, eig. „Beſchützer", Hauslehrer.

Of old *teachers* the strictest is usually the least severe. Misfortune is a stern *teacher*, whose lessons and discipline, however, generally are of more real advantage than the general teachings of success. A *teacher* of languages, mathematics. The writing-*master*. The singing-*master*. The music-*master*. A classical *master*. He kept a *tutor* for his sons being disinclined to send them to a public school.

Teacher, ſ. lehren; master, ſ. Herr; tutor, lat. tutor [Wz. tu, ſchützen].

Leichenbegängniß: ſ. Begräbniß.

Leicht: light, easy, slight, facile. — **Light**, was leicht zu (er)tragen iſt, leicht wiegt. Gegenſatz: heavy; auch fig. und vielfach in Zuſammenſetzungen. — **Easy**, was leicht zu thun iſt: leicht und bequem. Gegenſatz: difficult. — **Slight**, nhd. „ſchlicht", leicht = geringfügig, gering. — **Facile** bezieht ſich auf das, was eine geringe Kraftanſtrengung, eine geringe Mühe verurſacht: leicht auszuführen, zu behandeln, zu verſtehen; fig. von Perſonen mit denen leicht zu verhandeln iſt, wo es die Erfüllung einer Bitte, eines Dienſtes oder ſonſtigen Verkehr gilt, etwa zugänglich, freundlich, willfährig, nachgiebig.

A *light* burden. The weights did not exert their natural gravity... insomuch that I could not guess which was *light* or heavy whilst I held them in my hand (Addison). You make too *light* of it. You take it much too *easily*. What an *easy* task is this! A *slight* wound. My resolution was too strong to be shaken by *slight* opposition. Order will render the work *facile* and delightful.

Light, altengl, light, ags. liht, goth. leihts; easy, ſ. erleichtern; slight, altengl. sleght, goth. slaihts; facile, ſ. erleichtern.

Leichtigkeit: lightness, easiness, ease, facility. — **Lightness**, Leichtigkeit im Gegenſatz zu heaviness. — **Easiness**, Leichtigkeit im Gegenſatz zu difficulty. — **Ease**, Leichtigkeit = Ungezwungenheit, vom Stile und Benehmen. — **Facility**, Leichtigkeit in der Ausführung (ease in performance): Gewandtheit.

The *lightness* of air compared with water. Nothing is more subject to mistake and disappointment than anticipated judgment concerning the *easiness* or difficulty of any undertaking (Johnson). The *ease* of style, of behaviour. True *ease* in writing comes from art, not chance (Pope). Everyone must have remarked the *facility* with which the kindness of others is sometimes gained by those to whom he never could have imparted his own (Johnson). Practice gives a wonderful *facility* in executing works of art (Webster).

Lightness, ſ. leicht; ease, easiness, facility, ſ. erleichtern.

Leichtsinnig: light-(minded), frivolous, naughty, careless (s. nachlässig), flighty. — **Light-minded,** leichtsinnig von Personen. — **Frivolous,** eig. „zerbrechlich", ohne ernsten, inneren Halt: leichtfertig, von Personen und Handlungen. — **Naughty,** eig. „nichtig", leicht, lose, jetzt fast nur von Kindern und jungen unverschämten Gecken. — **Careless,** eig. „sorgenlos", oben hin, liederlich. — **Flighty,** eig. „flüchtig", bsd. jugendlich leichtsinnig, flüchtig.

A *light-minded,* vain person. His personal tastes were low and *frivolous* (Macaulay). A *naughty* fellow. A *flighty* fellow.

Light, s. leicht; minded, s. Geist; frivolous, s. geringfügig; naughty, altengl. naught, ags. nâuht, wie ne-â-viht, nicht irgend was; careless, s. nachlässig; flighty, s. flüchtig.

Liebe, lieben: love, affection, fondness, charity. — **Love,** allgemeiner Ausdruck für Liebe. — **Affection,** eig. „Einwirkung", (innige, wohlwollende, zärtliche) Neigung, Zuneigung. — **Fondness,** urspr. „Thorheit", übertriebene (äußere) Liebe, auch Liebhaberei. — **Charity,** christliche Liebe. — **To love,** lieben überhaupt; **to like,** lieben = leiden mögen, mögen, gern haben; **to be fond of** = eingenommen sein für; **to cherish,** zärtlich lieben.

I do it not for the *love* of my country. Old *love* is never forgotten. *Love* will creep, where it cannot go. The *love* of God is the beginning of wisdom. His *love* of riches is incredibly great. They are used to express the utmost *love* and tenderness for their mistresses (Pope). This is a new proof of his *affection* for me. I hope my dear sister wants no proof of my sincere *affection* for her (Montague). I won her *affection.* His *affection* for her blinded him. We should set bounds to our passions by reason, to our errors by truth, and to our schisms by *charity.* To *love* one's parents, one's country. I do not *like* to meet with him. Do you *like* this wine? This mother is *fond* of her children. I am *fond* of old stories if they are good ones. How could you become *fond* of this lady. George II was *fond* of military pomp and parade, and personally brave (Cooper).

Love, altengl. love, ags. lufe [skr. Wz. lubh, gern wollen]; affection, fr. affection, v. lat. affectio [Wz. fa, thun]; fondness, v. dem altengl. Zeitwort fonnen, thöricht sein, vgl. altn. fâna, sich närrisch benehmen; charity, altengl. charite, fr. charité, v. lat. caritas [Wz. kam, lieben].

Liebhaber: lover, suitor, gallant, paramour, amateur. — **Lover,** allgemeiner Ausdruck für Liebhaber. — **Suitor,** eig. „Bittsteller", unser „Freier". — **Gallant,** Buhler, Galan. — **Amateur,** Kunstliebhaber. — **Paramour,** eig. „aus Liebe", altengl. im guten Sinne gebraucht; jetzt nur im schlechten Sinne: Buhler und Buhlerin.

Your brother and his *lover* have embraced (Shak.). Love is blind and *lovers* cannot see (id.). *Lovers* of money, of liberty, of pleasure The aunt was at first indignant at learning that in despite of her boasted vigilance, a tender intercourse had been carried on by the youthful *lovers,* almost beneath her eye (Alhambra). An *amateur* in music will be gratified with hearing a piece of Weber's composition finely performed (Crabb).

Lover, s. Liebe; suitor, v. to sue, folgen, bitten; gallant, fr. galant, v. gala, zurückgeführt auf ahd. geili, Prunk; amateur, v. lat. amator [Wz. kam, lieben]; paramour, das fr. par amour.

L.

Lachen (das): laughter, ridicule, derision. — **Laughter**, das Lachen überhaupt; vulg. „die Lache". — **Ridicule**, das verächtliche Lachen. — **Derision**, das spöttische, höhnische Auslachen, die Verlachung (nach Webster nur auf Personen angewendet).

Hobbes and Addison have maintained that all *laughter* springs from pride (Crabb). Archly the maiden did smile and with eyes overrunning with *laughter* (Longfellow). Samuel Butler, in his poem of Hudibras, burlesqued the Puritans by turning the manners and the expressions they used into *ridicule*. This man, who was my friend, now makes me the subject of his satire, and exposes me to the *derision* of my enemies. British policy is brought into *derision* in those nations that a while ago trembled at the power of our arms (Burke).

Laughter, ags. hleahtor, ahd. hlahtar, nhd. Ge-lächter; ridicule, fr. ridicule, v. lat. ridiculum; derision, fr. dérision, v. lat. derisio [Wz. krid, spielen].

Lächerlich: laughable (bei weitem stärker und meistens verächtlich: ridiculous), risible. — **Laughable**, allgemeiner Ausdruck für lächerlich. — **Risible**, geeignet, Lachen zu erregen = amusing.

A *laughable* story; a *laughable* scene. Infelix paupertas has nothing in it more intolerable than this, that it renders men *ridiculous* (Smith). Gifford was not content with making the author *ridiculous*, he desired to heap scorn on his person, and to make him out a fool, a knave or an atheist (Cunningham). There is only one step from the sublime to the *ridiculous*. I hope you find nothing *risible* in my complaisance (Scott). He wantoned and revelled among the subjects that had always seemed to him the most *risible*.

Etymologie s. die v. Gruppe.

Lage: situation, position, condition, predicament, plight, site. — **Situation**, eig. „der Ort, wo irgend etwas gelegen ist", 1) die örtliche Lage; 2) die günstige (glückliche) oder ungünstige (unglückliche) Lage; 3) die Lage der Umstände. — **Position**, eig. „Stellung", die Lage, wie sie durch irgend einen Zweck bestimmt ist. — **Condition**, eig. „Beschaffenheit", Lage in Bezug auf äußere Umstände im Vergleich zu Anderen, Höheren wie Niederen. — **Predicament**, eig. ein Ausdruck der Logik, „Beilegungsbegriff", die eigenthümliche Lage, in die man durch seinen eigenen Handlungen gerathen ist: Verlegenheit. — **Plight**, eig. „Pfand", die gute oder schlechte äußere Lage, in die man durch Zufall gerathen ist; vorwiegend die mißliche äußere Lage. — **Site**, die örtliche Lage, Gegend, wo eine Stadt, ein Haus u. s. w. gelegen ist, bsd. in Hinsicht auf den Anblick.

The *situation* of the estate is very salubrious. His *situation* is not to be envied. The man who has a character of his own is little changed by varying his *situation* (Montague). I have observed that a married man falling into misfortune is more apt to retrieve his *situation* in the world than a single one (Irving). A firm, inclined *position*. The *position* of a fleet, of an army. To be in a bad *condition*. No man will better his *condition*

yb asking a fool's advice. It is indeed not easy to prescribe a successful manner of approach to the distressed or necessitous, whose *condition* subjects every kind of behaviour equally to miscarriage (Johnson). The Earl received Edward in his forlorn *condition* and furnished him a fishing skiff, or small ship, in which he escaped to England (Scott). A great change, which took place at this period, led James V. into a *predicament*, as unhappy as attended any of his ancestors (Scott). O woeful sympathy, piteous *predicament* (Shak.). In evil *plight*. He was now in a woeful *plight* (Goldsmith). It is a wretched *plight* to be overturned in a stage coach at night, at a distance from any habitation. It is a bad *plight* to fall into a ditch in full dress (Smith). I would not have chosen that *site* for building my house upon. I visited the Escurial and admired the imposing *site* of that regal convent (Beckford).

Fair is proud Seville; let her country boast
Her strength, her wealth, her *site* of ancient days (Byron).

Situation, fr. situation, v. lat. situation [Wz. san, gewähren]; position, fr. position, v. lat. positiō; condition, f. Bedingung; predicament, fr. prédicament, v. mlat. prædicamentum; plight, ags. pliht, Gefahr; site, fr. site, v. lat. situs.

Lager: couch, camp, lair. — **Couch**, Lagerſtätte, Ruheſtätte; auch das Lager als Jagdausdruck. — **Camp**, eig. „Feld", Feldlager. — **Lair**, nhd. „Lager", Lagerplatz eines wilden Thieres.

You could not wish a *couch* more magnificent.
Gentle sleep... why liest thou with the vile
In loathsome beds, and leavest the kingly *couch* (Shak.).

To take the enemy's *camp*. To raise works about a *camp*. I pitched my *camp* hard by the walls. A running *camp*; a standing *camp*. The Israelites had staves to carry the ark and the altar when they raised their *camp*.

Up from the ground uprose,
As from his *lair* the wild beast (Milton).

Couch, fr. couche, v. coucher, lat. collocare [ska-k, breiten]; camp, fr. camp, v. lat. campus [skap, graben]; lair, ags. leger zu goth. logjan.

Lähmen: to lame, to cripple, to paralyze (ſeltener to palsy). — **To lame**, lahm machen, lähmen, in dem Sinne von untauglich machen. — **To cripple**, zum Krüppel machen, verkrüppeln; auch fig. — **To paralyze**, eig. „von der Seite löſen", lähmen, vom Schlagfluß; fig. = die Wirkung von Etwas aufheben.

To *lame* an arm, a leg. To *lame* one's hand, foot. He also, it is said, caused steel spikes, called calthraps to be scattered up and down in the plain, where the English cavalry were most likely to advance, trusting in that manner to *lame* and destroy their horses (Scott). He (Charles V.) commanded in person and in chief, even when surrounded with veterans and *crippled* by the gout (Motley). More serious embarrassements of a different description were *crippling* the energy of the settlement in the Bay (Palfrey). The blow which Lord Seymour struck him with a sword was of course ineffectual; the electric stroke *paralyzed* his arm (Ghostseer). To *paralyze* energy.

3) = to do. — **To render**, eig. „zurückgeben", bezeichnet ein Umſchaffen oder Andersmachen: machen zu ſein oder zu werden. — **To do**, nhd. „thun", machen = verrichten, ausrichten.

What are you *doing?* I am *making* a silk purse for my brother. To *make* boots, a watch. Early to bed, and early to rise, *makes* a man healthy, wealthy, and wise (Franklin). I verily believe, that if I could read or write, our captain would have *made* me a corporal (Goldsmith). Corbett had *made* all his arrangements (Marryat). To *render* a person more safe or more unsafe; to *render* a fortress more secure or impregnable. The abdication of the Ameer and the unsettled condition of the country *render* the recall of my troops impossible for the present (The Illustrated London News). To *do* business with any one.

Make, altengl. maken, ags. macian; render, fr. rendre, v. lat. reddere [Wz. dha, ſchaffen]; do, altengl. don, ags. dôn.

Macht: might (ſeltener potency), power. — **Might**, iſt ſchlechthin Macht. — **Power**, eig. „das Können", eine rechtliche und geſetzlich übertragene Gewalt: Machtvollkommenheit.

With *might* and main. I have prepared, with all my *might* for the house of my God (Bible). *Might* overcomes right. *Power* is often tyrannical. *Power* is no blessing in itself but when it is employed to protect the innocent (Swift).

Might, altengl. mighte, goth. mahts; power, ſ. Kraft.

Mager: meager, lean, lank, gaunt. — **Meager**, ſpeciell von animaliſchen Körpern, als Trockenheit und Dürre: mager, hager (devoid of flesh); auch fig. in dem Sinne von armſelig, arm (von der Schreibart u. ſ. w.). — **Lean**, eig. „dünn, gering", dürre, abgezehrt (devoid of fat). — **Lank**, eig. „gewunden", bezieht ſich auf die äußere Geſtalt: ſchmächtig, ſchlank, dünnleibig. — **Gaunt**, eig. „abgenommen", mager geworden: ausgehungert, fam. klapperbeinig.

Meager were his looks (Shak.). He opened the door, and beheld before him a tall, *meager*, cadaverous-looking priest (Alhambra). His education had been but *meager* (Motly), A *meager* statement, argument, exposition, or treatment of a subject. There are some animals by nature inclined to be *lean*. A *lean* man, horse. *Lean* meat. The *gaunt* mastiff growling at the gate (Pope). A *gaunt* figure was discovered hidden in a ditch.

Meager, altengl. megre, fr. maigre, v. lat. macer [Wz. mak, malmen]; lean, altengl. leane, ags. laene, zu skr. kliv, ohnmächtig (Grein, 2, 163); lank, ags. hlanc, zu hlincan, drehen; gaunt, altengl. gawnt, wahrſcheinlich zuſammengezogen aus ags. ge-wâned von gevânian, ſchwinden.

Malen: to paint, to picture, to portray, to depict, to limn. — **To paint**, eig. „ſtechen", bemalen, anſtreichen, bunt malen; auch fig. — **To picture**, in Oel malen. — **To portray**, abzeichnen, portraitiren; auch fig. — **To depict**, malend abbilden, abmalen; auch fig. — **To limn**, eig. „hell machen", bſd. mit Waſſerfarben malen, anſtreichen, koloriren.

The Pompeians were fond of the gaudiest colours, of fantastic designs;

they often *painted* the lower half of their columns a bright red, leaving the rest uncoloured (Bulwer). Love is like a painter, who, in drawing the picture of a friend having a blemish in one eye, would *picture* only the other side of the face (South). To *portray* a city, a temple. Homer *portrays* the character and achievements of his heroes in glowing colours. His arms are fairly *depicted* in his chamber (Tuller). Melancholy is *depicted* in her looks. Let a painter *limn* out a million of faces, and you shall find them all different (Browne).

Paint, altengl. paynten, fr. peindre, v. lat. pingere [Wz. pig, ſtechen]; picture, v. derſelben Wurzel; portray, altfr. pourtraire, v. lat. protahere [Wz. targh, ziehen]; depict, lat. depingere, depictum; limn, eine Verſtümmelung des fr. enluminer, lat. illuminare [W. luk, leuchten].

Mangel: ſ. Bedürfen.

Mann: ſ. Ehemann und Herr.

Männlich: male, manly, manful, masculine, virile. — **Male**, männlich vom Geſchlechte der Menſchen, Thiere und Pflanzen. Gegenſatz female. — **Manly** = like a man, mannhaft, bſd. von Charakter. Gegenſatz juvenile. — **Manful** = like full of manhood, männlich-beherzt, herzhaft, bſd. von der Aufführung. Gegenſatz: effeminate. — **Masculine**, ein grammatiſcher Ausdruck: männlichen Geſchlechts. Gegenſatz feminine. — **Virile**, 1) männlich im Gegenſatz zu unerwachſen; 2) männlich im Gegenſatz zu puerile.

All our *male* servants are Irishmen. A *male* child, beast, fish, plant. If a wise and *manly* spirit had governed the states of the continent, a more favourable opportunity could not have been desired for restoring order and prosperity in Europe, than that which the misconduct of the French Directory afforded. I love a *manly* freedom as much as any of the band of cashierers of kings (Burke). In the poem I have avowed *manly* and independent sentiments, which, I trust, will be found in the man (Burns). I opposed his whim *manfully*, which I think you will approve of (Cumberland). Luther, who knew Satan in all his disguises, rebuked him *manfully* (Moor). The genders are divided in grammar into *masculine*, feminine, and neuter. Rivers especially are frequently spoken of by poets as *masculine*. *Virile* age. *Virile* courage, strength, vigour.

Male, fr. mâle, v. lat. masculus, auf welchem weiter beruht masculine, fr. masculin, v. lat. masculinus [Wz. mas, kräftig ſein]; manly ags. menlic; virile, v. lat. virilis [Wz. vira, Mann].

Markt: mart, market, fair. — **Mart**, eine kontrahirte Nebenform von market, iſt nur der Markt in der höheren kaufmänniſchen Bedeutung, ſpeciell: Meſſe, Handelsplatz. — **Market**, Markt und Marktplatz. — **Fair**, eig. „Feier- oder Feſtzeit", die Meſſe, Jahrmarkt.

On its banks, and on those of its tributary waters, are the wealthiest *marts*, the most splendid capitals (Macaulay). Where has commerce such a *mart* as London? (Cowper.) There is a third thing to be considered: how a *market* can be obtained for produce, or how production can be limited to the capacities of the *market* (Mill). The horse I purchased at the *fair*, was much admired by all that were with me.

From all ports they are coming,
As if we kept a *fair* (Shak.).

Mart, afg. aus market, altengl. market, aus lat. mercatus [Wz. mar, zutheilen]; fair, altengl. feire, fr. foire, v. lat. feriae [Wz. dhi, ſchauen].

Mäßig: temperate, moderate, frugal, sober. — **Temperate**, eig. „zeitgemäß eingetheilt", gemäßigt, mäßig in allen Dingen. — **Moderate**, eig. „das rechte Maaß haltend", 1) von Genüſſen, Anſprüchen, und von der Sinnesart: maaßvoll, gemäßigt; 2) vom Wetter, Hitze und Kälte: gelinde; 3) von Preiſen: billig; 4) von Fähigkeiten: mittelmäßig; 5) mäßig, von der Eile und dem Grade. — **Frugal**, eig. „wirtſchaftlich", einfach, in Eſſen und Trinken. — **Sober**, genügſam, in der Diät, bſd. im Trinken. Ebenſo sobriety, frugality, temperance, moderation.

Temperate in pleasures, in speech. Economy, prudently and *temperately* practised, is the safeguard of many virtues. He is *moderate* in eating and drinking. A *moderate* Calvinist. A number of *moderate* members managed . . . to obtain a majority in a thin house (Swift). A *moderate* winter; *moderate* heat or cold. Water *moderately* warm. To travel at *moderate* speed. A man of *moderate* abilities. I purchase the article at a *moderate* price. A *frugal* housekeeper. *Frugality* is founded on the principle that all riches have limits (Burke). Live a *sober*, righteous, and godly life. A man of *sobriety*. Public *sobriety* is a relative duty. Be *sober* and *temperate*, and you will be healthy (Franklin).

Sober, fr. sobre, v. lat. sobrius = so-ebrius [Wz. abh, ſchwellen]; frugal, fr. frugal, v. lat. frugalis [Wz. bh-r-ug, genießen]; temperate, v. lat. temperatus [Wz. tap, warm ſein]; moderate, v. lat. moderatus [Wz. mad, Maaß].

Meer: sea, ocean, main. — **Sea**, 1) Meer als Waſſermaſſe: Gegenſatz: land; 2) ein als ein Ganzes erſcheinender Theil des Oceans, z. B. The Baltic (Sea), the Mediterranean (Sea). — **Ocean**, Weltmeer, Ocean, z. B. the Atlantic ocean; the Pacific ocean. — **Main**, eig. „Haupttheil", das weite, hohe Meer im Gegenſatz zu einem Arme, einer Bucht.

The *sea* of time is bounded with darkness at both ends. To launch out into the *main*. The river St. Lawrence discharges into the *ocean* the water of the Lakes of North America.

Sea, altengl. sea, ags. sae, goth. saivs; main, ſ. Müller, II., 64; ocean, fr. océan, v. lat. oceanus, v. skr. ôgha, Waſſermaſſe.

Meiden: ſ. Vermeiden.

Meile: mile, league. — **Mile**, eig. „tauſend Schritte", Meile überhaupt. — **League**, urſp. „Meilenſtein", Seemeile.

Under this hill there is a tunnel two *miles* long. The German short *mile* is nearly equal to 3,9 English *miles* (Webster). A vessel was ready for him, but the sea was so rough that after he had sailed a few *leagues* along the coast, he landed at the nearest port.

Mile, altengl. mile, ags. mil, hervorgezogen aus lat. mille [Wz, mil, ſich verbinden]; league, altengl. leage, fr. lieue, v. mlat. leuca.

Meinung: ſ. Anſicht.

Menge (ſ. Haufe und Pöbel): multitude, quantity, crowd, rout, rabble. — **Multitude**, Menge, Maſſe = a great number. — **Quantity**, die ſtoff-

liche Menge. — **Crowd**, die ſich drängende Menge: Gewimmel, ein wirres Durcheinander. — **Rout**, nhd. „Rotte", die wilde, ungeordnete Menge, der lärmende (ſich zuſammenſchaarende) Haufe. — **Rabble**, eig. „die wüthende Maſſe", eine ungeordnete Menſchenmaſſe.

He could then compare the confusion of a *multitude* to that tumult he had observed in the Icarian sea dashing and breaking upon its *crowd* of islands (Pope). Peter the Great, seeing *multitudes* of people swarming about the courts of law, asked some about him, who all those people were, and what they were about? A large *quantity* of books, plants, herbs. But this time a *crowd* had collected, listening with outstretched necks and gaping mouth. A *rout* of people assembled. The endless *routs* of wretched thralls (Spenser). The Nabob Vizier and his *rabble* made their appearance, and hastened to plunder the camp of the valiant enemies (Macaulay). I saw, I say, come out of London, even unto the presence of the prince, a great *rabble* of mean and light persons (Ascham). The English, seeing them come suddenly over the hill, mistook this disorderly *rabble* for a new army coming up to sustain the Scots and, losing all heart, began to shift every man for himself (Scott).

Multitude, fr. multitude, v. lat. multitudo [Wz. mangha, viel]; quantity, fr. quantité, v. lat. quantitas [Wz. ka, Pronominalſtamm]; crowd, ags. croda; rout, ſ. Geſellſchaft; rabble, im altengl. als Zeitwort rablen, lärmend, ſchwatzen, hervorgegangen aus mlat. rabulare [Wz. rabh, wüthen].

Menſchlich: human, humane. — **Human**, den Menſchen betreffend: menſchlich. Gegenſatz animal. — **Humane**, dem Weſen eines geſitteten Menſchen gemäß: menſchenfreundlich. Gegenſatz: cruel.

A *human* creature. *Human* life. *Human* species. To err is *human*. The prisoners were treated *humanely*.

Human, v. lat. humanus [Wz. ghama, Erde].

Merkwürdig: ſ. Denkwürdig.

Mild: mild (dichteriſch bland Milton), soft, kind, gentle, placid. — **Mild**, milde, ſanft, vom Wetter, in Bezug auf den Geſchmacks-, Geſichts-, Gehörſinn und in Bezug auf das geiſtige Gefühl. Gegenſatz: sharp or strong. — **Soft** bezeichnet das, was angenehm auf das Auge, das Ohr und das Gefühl wirkt: weich, leiſe, zart. Gegenſatz: hard. — **Kind**, milde der Geſinnung und der That nach: gütig, freundlich, wohlwollend. — **Gentle**, eig. „von gutem Stande", meiſtens in Bezug auf das Gemüth: von anſprechender Sanftheit, von gewinnender Milde, gelinde. — **Placid**, urſp. „gefällig", in Bezug auf Sitte und Manieren: ruhig-ſanft, gelaſſen, friedſam. Gegenſatz: vehement.

Mild air, climate, fruit, cheese, voice, character. *Mild* words. Her eyes were of that *gentle* hazel colour which is rather *mild* than piercing (Man of Feeling). *Mild* was his accent and his action free (Dryden). A *soft* light, voice, skin, music. Sophia's features were not too striking at first; but often did more certain execution: for they were *soft*, modest, and alluring (Goldsmith). To whom do you owe your happiness but to your *kind* father? He has always been *kind* to me. Thus while our affections become more *gentle*, our souls also become more noble, and our desires

more pure (Bulwer). A *gentle* glance. A *placid* countenance. I see her still in her modest, *placid* manner. A *placid* motion of spirits.

Mild, altengl. milde, ags. mild, goth. milds; soft, altengl. softe, ags. sôfte; kind, vermittelt im Gebrauch durch kindly, altengl. kindelich, ags. cyndelic; gentle, fr. gentil, v. lat. gentilis; placid, v. lat. placidus [Wz. plak, falten].

Miſchen: to mix, to mingle with, to blend (with), to meddle with, to interfere (to intermeddle), to shuffle, to temper. — **To mix,** miſchen, vermiſchen, daß die individuelle Erkennbarkeit der Beſtandtheile aufhört, bſd. (tranſitiv). — **To mingle with,** ſich miſchen unter. — **To blend** = to mingle together, etwas vermengen; reflexiv, ſich vermiſchen mit, in einander übergehen. — **To meddle with,** ſich miſchen in, ſich befaſſen mit. — **To interfere,** eig. „dazwiſchen ſchlagen", ſich in Etwas, bſd. unberufen mengen ſich einmengen in, ſich abgeben mit Etwas. — **To shuffle,** eig. „durcheinanderwerfen", bſd. Karten. — **To temper,** eig. „zeitgemäß eintheilen", gehörig miſchen, verſetzen mit (with).

To *mix* flour and salt. To *mix* wines. My sister never liked to *mingle* with idle boys and girls. There is a tone of solemn and sacred feeling that *blends* with our conviviality (Irving). The Danish and Saxon tongues were *blended* together (Macaulay). There is no gradual transition by which, as in Europe, the features and population of one country *blend* almost imperceptibly with those of another (id.). I do not like to *meddle* with other people's business. *Meddle* with your own affairs. The civil lawyers have *meddled* in a matter that belongs not to them (Locke). I don't like to *interfere* with such disputes. A man may *shuffle* cards or rattle dice from noon to midnight, without tracing a new idea in his mind (Ramble). The blue is *tempered* with yellow. The king knows how to *temper* justice with mercy. When monarchy is the essential form, it may be more easily and more usefully *tempered* with aristocracy or democracy, or both, then either of them, when they are the essential forms, can be *tempered* with monarchy (Bolingbroke).

Mix, altengl. mixen, ags. miiscan, skr. mix; mingle, altengl. mingen, ags. mengan; blend, altengl. blenden, ags. blendan, goth. blandan; meddle, altengl. medlin, altfr. medler, fr. mêler; interfere. lat. inter-ferire [Wz. bhar, ſchlagen]; shuffle, Nebenform von scuffle (Müller, II, 385); temper, ſ. mäßig.

Miſchung: mixture, medley, miscellany. — **Mixture,** ein allgemeiner Ausdruck für Miſchung, Gemiſch. — **Medley,** Miſchmaſch, Gemengſel. — **Miscellany,** ein literariſcher Ausdruck: das Miscellanium (eine Sammlung von Miscellen enthaltende Buch); miscellanies, vermiſchte Schriften, vermiſchte Aufſätze.

In great villanies, there is often such a *mixture* of the fool as quite spoils the whole project of the knave (South). The zero of Fahrenheit's thermometer is fixed at the point at which the mercury stands when immersed in a *mixture* of snow and common salt. This *medley* of philosophy and war (Addison). But there is a *medley* of bright images and glowing words set carelessly and loosely together (Walsh).

Mißbrauchen*): to abuse, to misuse. — **To abuse,** zu böſen Zwecken verwenden: Mißbrauch treiben mit etwas. — **To misuse** = to misapply, in unrichtiger Weiſe gebrauchen: verkehrt anwenden.

To *abuse* one's rights, privileges. The gravest and wisest persons in the world may be *abused* by being put into a fool's coat (Tillotson). He *abused* the confidence I placed in him (De Sainte-Claire). He *abused* his constitution by irregular living (id.). God requires not men to wrong or *misuse* their faculties for him, nor to lie to others or themselves for his sake (Locke).

Abuse, fr. abuser, v. lat. abuti, abusus [Wz. av, helfen]; misuse, mis, alten gl. mis, ags. mis, ſich miſchend mit altfr. mes, entſprungen aus lat. minus.

*) To abuse is *always intentional*; to misuse may be the consequence of *inexperience*. Misuse, then, has reference rather to the *mode* of employment, abuse to the *purpose* or *result* (Smith).

Mitte*): middle, midst. — **Middle**, der mittlere Theil in Bezug auf die beiden Enden; auch fig. — **Midst**, das Mittelſte in Bezug auf den Umfang; bſd. gebraucht in der Form: in the midst of, mitten in, unter.

See, there come people down by the *middle* of the land (Bible). The *middle* of June. But in this, as in most questions of state, there is a *middle* (Burke). When he had reached the *middle* of the stream, he was carried away by the force of the current, and drowned (Graham). Extended on the burning sand in the *midst* of the desert, I should have perished, had it not been for the extreme kindness and attention of my Arab guides (id.). In the midst of afflictions, cares, dangers, difficulties, calamities. There is nothing said or done in the *midst* of the play which might not have been placed in the beginning (Dryden). When I stood in the *midst* of the little circle (Goldsmith).

Middle, altengl. middel, ags. middel, nhd. Mittel; midst, zuſammengezogen aus middest, Superlative von mid.

*) *Midst* is very frequently used abstractly or figuratively as, in the *midst* of afflictions; *middle* is never thus used with propriety. We cannot say, in the *middle* of my contemplations on that subject, but in the *midst* (Webster).

Mittel (ſ. Hülfsmittel): means, medium. — **Means**, das Mittel und die Mittel (Vermögensumſtände, (Hülfs)mittel, das hülfsthätige Werkzeug). — **Medium**, Mittelweg, Medium; in der Form von by the medium of = by means of, vermittelſt.

I have not the *means*. You may be able, by this *means*, to review your own scientific acquirements (Coleridge). A good character, when established, should not be rested on as an end, but employed as a *means* of doing good (Atterbury). Your *means* are slender (Shak.). Our brother is imprisoned by your *means* (id.). The just *medium* of this case lies between pride and objection (L'Estrange). He who looks upon the soul through its outward actions, often sees it through a deceitful *medium* (Addison). In the course of his commercial transactions, he had seen much of the English, and was peculiarly qualified to serve as a *medium* of communication between them and a native court (Macaulay).

Means, altengl. meane, fr. moyen, v. lat. medianus; medium, fr. médium, v. lat. medium [Wz. madhja, mitten].

Mitleid: ſ. Bemitleiden.

Mittheilen*): to communicate, to impart. — **To communicate**, eig. „gemeinſchaftlich machen", ein allgemeiner Ausdruck für Jem. etwas mittheilen, zu wiſſen thun, eröffnen. — **To impart**, eig. „theilhaftig machen", 1) Jemand mit etwas bekannt machen, anvertrauen, deutet auf eine größere Intimität hin, z. B. to impart one's mind, to impart one's feelings; 2) Jemand von etwas ſein Theil geben, zutheilen; 3) einer Sache Licht, Bewegung, Wärme mittheilen, in welchem Falle man to communicate nicht gebrauchen kann.

They read all they would *communicate* to their hearers (Watts). Loquacity impels others to *communicate* whatever is told them (Crabb). To *impart* secrets, sorrows. A generosity of temper leads some men to *impart* their substance for the relief of their fellow-creatures (Crabb). I have something troubles me, which I would fain *impart* to thy friendly bosom (Bulwer). He *imparts* to the poor a portion of his income in order to heighten his enjoyments. The sun *imparts* warmth.

Communicate, v. lat. communicare, atum [Wz. mu, binden]; impart, altfr. impartir, v. lat. impertire [Wz. par, machen].

*) Impart has the stronger meaning in one respect. We communicate what has come to us generally; we impart what we regard as peculiarly our own (Smith).

Mode*): mode, fashion. — **Mode**, eig. „rechtes Verhältniß", die herrſchende Art und Weiſe, als wandelbare Sitte, oft in verächtlichem Sinne: Modeſache. — **Fashion**, eig. „die Art und Weiſe etwas zu thun", das gebräuchlichſte Wort für den Begriff: die gute Mode, feiner Ton in Sitten und Manieren. — It is the fashion = es iſt Mode; it is the mode = es iſt Modeſache.

In a few months experimental science became all the *mode* (Macaulay). Something inconsistent with the easy, apathetic graces of a man of the *mode* (id.). To dress in the *fashion*; to dance, to sing, to ride in the *fashion*. I regret to say that our old customs are daily growing fainter and fainter, being gradually effaced by time, and more and more obliterated by modern *fashion*.

Mode, ſ. Art und Weiſe; fashion, altengl. fachon, fr. façon, v. lat. factio [Wz. fa, machen].

*) S. Schmitz, Macaulay-Commentar, 414 u. 431.

Müde: ſ. Ermüden.

Mündlich: verbal, oral. — **Verbal**, eig. „aus Worten beſtehend", mündlich von kurzen Mittheilungen. Gegenſatz: written or printed. — **Oral**, eig. „den Mund betreffend", mündlich, geſprochen, von Ueberlieferungen, Berichten, bſd. im Gegenſatz zu einer Mittheilung durch Bücher.

A *verbal* acceptance; a *verbal* message; *verbal* testimony. Made she no *verbal* questions (Shak.). Among all the northern nations, shaking of hands was held necessary to bind the bargain, a custom which we still remain in many *verbal* contracts (Blackstone). In the first ages of the world instruction was commonly *oral* (Johnson). *Oral* prayer; *oral* traditions, records. These traditional tales and ballads have lived, for ages, in mere *oral* circulation (Irving).

Verbal, fr. verbal, v. lat. verbalis [Wz. var, ſprechen]; oral, fr. oral, v. lat. os, oris [Wz. as, athmen].

Mürriſch: surly, sullen, sulky, dogged (crabbed), morose, peevish, cross, currish, — **Surly,** von ſauerem Ausſehen: düſter und brummig. — **Sullen,** urſp. „einſam", grämlich, mürriſch, von Erwachſenen gebraucht. — **Sulky,** eig. „langſam und träge", eigenwillig, bſd. von Kindern geſagt. — **Dogged,** eig. „wie ein brummiger Hund", ſauertöpfiſch. — **Morose,** eig. „eigenſinnig", launig, verdrießlich, etwa = sullen. — **Peevish,** eig. „jämmerlich", empfindlich und griesgrämig, eine Folge von krankhafter Reizbarkeit oder des Alters und Temperaments. — **Cross,** eig. „quer liegend", wunderlich und verdrießlich, eine Folge von übler Laune, meiſt vorübergehender Art. — **Currish,** eig. „wie ein biſſiger Hund", knurrig.

A *surly* groom. That *surly* spirit of melancholy (Shak.). A *sullen* mood. And *sullen* I forsook the imperfect feast (Prior). A *sulky* fit. A *sulky* child. The *sulky* spite of a temper naturally *dogged* (Scott). A *crabbed* disposition; *crabbed* manners. Some have deserved censure for a *morose* and affected taciturnity; others have mad speeches, though they had nothing to say (Watts). If the master is *morose*, little wonder that the servant is *sullen* (Smith). She is *peevish*, *sullen* and froward (Shak.). To receive a *cross* answer. *Cross* looks, words.

But now I so *cross* and so *peevish* am grown
So strangely uneasy as never was known (Byron).

A *currish* fellow. Of a *currish* spirit.

Surly, eine Weiterbildung von sur, neuengl. sour; sullen, altengl. solein, altfr. solain, von einem mlat. solanus [Wz. sa, Pronomialſtamm]; sulky, ags. âsvolcen, träge; dogged, ſ. Hund; morose, v. lat. morosus [Wz. man-s?]; peevish, altengl. peevish, wahrſcheinlich v. schott. pew, klagend ſchreien; cross, zurückzuführen auf lat. crux [Wz. skark, verſchränken]; currish, v. cur, Hund, dunkler Herkunft.

Ich muß: I must, I have to, I cannot help (avoid, forbear, I cannot but). — **I must,** ich muß, bezeichnet phyſiſche und logiſche Nothwendigkeit. — **I have to,** bezeichnet die Uebernahme einer Pflicht: Ich habe zu (kommen). — **I cannot help (avoid, forbear, I cannot but)** bezeichnet eine reale Nothwendigkeit: Ich kann nicht umhin, ich kann einem inneren Drange nicht widerſtehen.

All men *must* die. You *must* have been in a deep sleep. He that wants to understand Shakspere, *must* not be content to study him in the closet, he *must* look for his meaning sometimes among the sports of the field, and sometimes among the manufactures of the shop (Johnson). He *must* have been very idle in his youth, or he would not be so ignorant now (Asher). He *has to* go to school us to-day at nine o'clock. I *had to* produce my passport before they would allow me to cross the frontier (Asher). He *has to* be told every thing a hundred time before he will listen to it (id.). I *cannot help* crying. I *cannot but* disapprove of it. I *could not forbear* smiling at their vanity (Goldsmith). I *could not avoid*, in the pride of my heart, showing it to my old friend (id.).

Must, altengl. must, ags. môste; help, ſ. helfen; avoid, altengl. avoiden, altfr. voidier, fr. vider, ſ. leer; forbear, ſ. ertragen.

Muſter (ſ. Beiſpiel): pattern, sample, specimen, sampler, model, example (ſ. Beiſpiel), standard, paragon. — **Pattern**, eig. „ein Schutzherr", Muſterſtück von Fabrikaten und überhaupt gemachten Gegenſtänden; fig. Vorbild = example. — **Sample**, eig. „das Herausgenommene", Probe von Rohſtoffen, eßbaren und trinkbaren Dingen. — **Specimen**, eig. „Kennzeichen", Probeſtück, Sprachprobe, Muſter, ein Subſtitut für pattern und sample. — **Sampler**, in alter Sprache = exemplar, Vorbild, Urbild, in äſthetiſchem und moraliſchem Sinne; faſt = Ideal; jetzt nur techniſch: das Muſter, nach dem gearbeitet wird: Muſterblatt. — **Model**, eig. „kleines Maaß", Modell, Muſter, wonach man ſich bei etwas zu Fertigendem richtet. — **Standard**, eig. „das was als Regel feſtgeſetzt iſt", alſo das als muſtergültig Anerkannte, daher: Muſter, Vorſchrift, Regel, Norm, Richtſchnur. — **Paragon**, eig. „im Vergleich mit", das vollkommene Muſter (a paragon of beauty).

This *pattern* of calico does not suit me. A *pattern* of obedience. The lamb is the *pattern* of meekness. A gentleman sends to my shop for a *pattern* of stuff, he compares the *pattern* with the piece, and probably we bargain (Swift). Give me a *sample* of your peeled orange. He examined *samples* of grain, handled pigs, and, on market-days, made bargains over a tankard with drovers and hop merchants (Macaulay). Several persons have exhibited *specimens* of this art before multitudes of beholders (Addison). At the eastern extremity of Westminster-Abbey is the famous chapel of Henry VII., one of the finest *specimens* of Gothic architecture. It (this elegy) is the oldest *specimen* of the Scottish language, which is known to remain in existence (Scott). Of these he chose five for his *models*, and moulding all the perfections of these beauties into one, he composed the picture of the goddess (Brydone). A fault it should be if some king should build his mansion-house by the *model* of Solomon's temple (Hooker). The Bible is a *standard* of excellence both in morals and religion, which cannot be too closely followed (Crabb). He knew that the *standard* of morality among the natives of India differed widely from that established in England (Macaulay). A *paragon* of eloquence. She is a *paragon* of beauty.

Pattern, altengl. patrone, fr. patron, v. lat. patronus [Wz. pa, hüten]; sample, altengl. sample, fr. exemple, ſ. Beiſpiel; specimen, fr. spécimen, v. lat. specimen [Wz. spak, ſpähen]; model, fr. modèle, v. einem lat. modellus ſtatt modulus [Wz. mad, meſſen]; standard, ſ. Fahne; paragon, fr. parangon, beruht auf der ſp. Verbindung zweier Präpoſitionen para u. con.

Muth (ſ. tapfer): courage, fortitude, heroism. — **Courage**, im altengl. „Herz, Gemüth", Muth bei allen Ereigniſſen des Lebens: kampfesluſtiger, kühner, trotziger Muth. — **Fortitude**, eig. „Stärke", Starkmuth, Seelenſtärke, Standhaftigkeit. — **Heroism**, Heldenmuth.

Courage that grows from constitution will sometimes forsake a man when he has occasion for it. King Alfred was conspicuous during the early part of his reign for the *courage* with which he resisted the attacks of his enemies, the Danes (Graham). Caius Mutius displayed great *fortitude* when he thrust his hand into the fire in the presence of king Porsena, and awed him as much by his language as by his action (Crabb). I have often had occasion to remark the *fortitude* with which women sustain the most overwhelming reverses of fortune (Irving).

Courage, altengl. corage, fr. courage, eine Weiterbildung des lat. cor [Wz. skar, zucken]; fortitude, fr. fortitude, v. lat. fortitudo [Wz. dhars, trotzen]; heroism, fr. héroïsme, v. lat. herus, gr. ἥρως, verwandt mit skr. vîra-s = vir.

Muthwillig: petulant, wanton, waggish, mischievous. — **Petulant**, eig. „geneigt anzugreifen", muthwillig, hohnneckend. — **Wanton**, eig. „mangelhaft gezogen", ausgelassen, lose, locker, lüstern. — **Waggish** = like a wag, vor Freude ausgelassen, von scherzhaftem Wesen, ungezogen. — **Mischievous**, eig. „von üblem Ausgange", muthwillig und leichtfertig, bsd. von Kindern. Ebenso petulancy, wantonness, waggery.

The young and ignorant are most apt to be *petulant* when contradicted (Crabb). The pride and *petulancy* of youth. Time is precious; yet it is *wantonly* wasted by so many. He committed this crime in *wanton* sport. A company of *waggish* boys. A *mischievous* boy.

Petulant, fr. pétulant, v. lat. petulans [Wz. pat, sich rasch bewegen]; wanton, altengl. wantowe, zusammengezogen aus wan, mangelhaft und tozen, towen, altengl. teon, ziehen; waggish, von wag, dies von to wag, ags. vëgan, rasch bewegen; mischievous, s. boshaft.

N.

Nachahmen: to imitate, to emulate, to copy, to mimic, to ape, to counterfeit. — **To imitate**, eig. „gegen einander halten", ein allgemeiner Ausdruck für nachahmen. — **To emulate**, eig. „nach Gleichheit streben", nacheifern. — **To copy**, eig. „sich reichlich mit etwas versehen", 1) etwas nach einem Originalmuster nachbilden, nachzeichnen, nachstechen; 2) to copy after one, in Jem. Fußstapfen treten, Jem. copiren. — **To mimic**, Geberden possenhaft nachmachen. — **To ape**, nachäffen. — **To counterfeit**, eig. „ein Gegenbild machen", in betrüglicher Absicht nachahmen.

It is the bounden duty of every Christian to *imitate* the example of our blessed Saviour to the utmost of his power (Crabb). To *imitate* the gestures, the tone of voice of somebody. Poetry and music have the power of *imitating* the manners of men (W. Jones). To *emulate* the good and the great. A drunkard, vomiting up at night the wine of the day, and stupified by the headache all the next, is, doubtless, a fine model to *copy* from (Chesterfield). Yes, but those Romans who *mimic* my Athenian ancestors, do every thing so heavily (Bulwer).

The walk, the words, the gesture could supply,
The habit *mimic*, and the mien belie (Dryden).

The people of England will not *ape* the fashions they have never tried (Burke). None but fools *ape* the rich. He *apes* the manners of a Lord (De Sainte-Claire). To *counterfeit* coin; to *counterfeit* the will, the handwriting of a person.

Imitate, v. lat. imitari, atum [Wz. jam, zusammenhalten]; emulate, v. lat. aemulari [Wz. jam, zusammenhalten]; copy, fr. copier, v. mlat. copiare [Wz. ap, tnüpfen]; mimic, v. dem gr. μιμεῖσθαι; ape, nhd. äffen (Affe); counterfeit, altengl. countrefet, nfr. contrefaire (contra-facere).

Nachgeben: to give way, to submit, to yield to, to comply with, to indulge. — **To give way**, eig. „Raum geben", 1) nachgeben, Statt finden laſſen, ſeine Anſprüche aufgeben; 2) nachgeben vom Boden und Gerüſten: zuſammenſtürzen, einbrechen. — **To submit**, eig. „niederlaſſen", ſich fügen, unfreiwillig weichen. — **To yield to**, eig. „aufgeben", willigen in, unfreiwillig eingehen auf. — **To comply with**, eig. „erfüllen", willfahren, ſich richten nach, ſich worein ergeben, freiwillig nachkommen (einem Befehle, einer Vorſchrift u. ſ. w.). — **To indulge**, eig. „erſchlaffen", nachſehen, nachſichtig ſein.

The wisest will *give way* in dispute. The ground *gave way* under my feet. The scaffolding *gave way*, and several men were crushed. It is sinful not to *submit* to constituted authorities. Mr. Dryden, and many others, would never *submit* to this decision (Addison). I won't *yield* to these terms. I *yielded* reluctantly to his entreaties. To *yield* to the superior judgment of another. We may recollect, how often the diets of Poland have been polluted with blood, and the more numerous party has been compelled to *yield* to the more violent and seditious (Gibbon). He *complies* with my humour. To *comply* cheerfully, — with a wish. We must *comply* with the time. Not being in a capacity of *complying* with his demand, he ordered his footman to be called up (Dickens). He rather chose to bear eternal upbraidings in his own house, than to injure his fortune by *indulging* his wife in the extravagances she desired abroad (Fielding).

Submit, v. lat. submittere [sub + Wz. mat, gehen laſſen]; yield, altengl. yilden, ags. gieldan; comply, altengl. complissen, v. lat. complere [Wz. pla, füllen]; indulge, v. lat. indulgere [Wz. lag, ſchlaff ſein].

Nachkomme*): descendant, progeny, issue, offspring, posterities. — **Descendant**, eig. „der Herabſteigende", der männliche und weibliche Nachkomme überhaupt. — **Progeny**, eig. „das, was hervorgebracht wird", die Nachkommenſchaft. — **Issue**, eig. „Ausgang", die Nachkommen als Leibeserben, bſd. Kinder. — **Offspring**, eig. „das, was von einem Anderen entſpringt", Kind, Kinder, als Nachkommen ins Auge gefaßt. — **Posterities**, Nachkommenſchaft.

In the book of Genesis, Moses tells us who were the *descendants* of Abraham. He left his *progeny* in circumstances of honour and prosperity. His properity descended to his male *issue* in a direct line. Numerous, healthy *offspring*. This boy is the only *offspring* of his parents.

Descendant, fr. descendant, v. lat. descendens [Wz. skand, ſich bewegen]; progeny, fr. progénie, v. lat. progeneis [Wz. gan, zeugen]; offspring, nhd. das Entſpringen; posterities, lat. posteritas [Wz. pas, hinter].

*) Progeny applies to the succeeding generations, issue is a term not so much of nature as of genealogy, and is employed where a record for any purpose is kept of the individual members of a family. It is more commonly of a man's death that we speak of his issue. Issue relates directly to the parents. Progeny to ancestors generally, even though not in the direct line of parentage (Smith).

Nachläſſig*), Nachläſſigkeit, vernachläſſigen: negligent, negligence, careless, -ness, neglectful, neglect, slack, slackness, remiss, remissness, disregardful, disregard, to slight. — **Negligent**, eig. „nicht aufſammelnd", fahrläſſig in (of), nachläſſig, achtlos = **careless**. Ebenſo negligence, Nach-

läſſigkeit, Fahrläſſigkeit, Sorgloſigkeit **(carelessness)**. — **Neglectful**, eig. „voll von Vernachläſſigung", nachläſſig gegen, bſd. gegen Perſonen. Ebenſo neglect, Vernachläſſigung, Verwahrloſung (eines Geſchäfts). To neglect gehört in ſeiner Bedeutung zu dieſen beiden Adjektiven und Subſtantiven: etwas und Jemand hintanſetzen, verſäumen. — **Slack**, eig. „ſchlaff", ſäumig in (in). Gegenſatz: earnest, eager. Ebenſo slackness, Saumſeligkeit; to slack, ſäumig werden in. — **Remiss**, eig. „nachgelaſſen", ſchläfrig in, nicht lebhaft, feurig bei Erfüllung der Pflichten, ein ſchwächerer Ausdruck, als negligent. Gegenſatz: careful, prompt. Ebenſo remissness, die Schlaffheit, to remit of, nachlaſſen in, abnehmen in. — **Disregardful**, eig. „voll von Mißachtung", nicht achtend auf, unachtſam, achtlos. Gegenſatz: heedful. Ebenſo disregard, Nichtbeachtung, to disregard, hintanſetzen, nicht beachten. — **To slight** iſt ſtärker in ſeiner Bedeutung als to neglect; aus Abneigung oder Verachtung vernachläſſigen, geringe anſehen, gering achten; (an intentional act towards an individidual or any object which one has here-to fore esteemed or ought to esteem).

He did not use to *neglect* his business, but he has been very *negligent* of it lately. Of the two classes of men, who are apt to be *negligent* of this duty, it is hard to say which suffer most, in point of enjoyment, from that *neglect* (Blair). As the clerk had been *negligent*, he was compelled to resign his situation. He who treats the counsels of the wise with *negligence*, will be made to repent of his folly by bitter experience (Graham). I did not think he would *neglect* his friends, but he has been very *neglectful* of me. The boy's *neglect* of his masters strict orders led to bad consequences. *Slack* in duty, service. The *slackness* of men in business. This teacher is *remiss* in not correcting the faults of his pupils (Crabb). A wise man will not break with his friend for some *remissness* or tardiness in good offices (Smith). They *remitted* in their industry (South). He was severely punished for thus *disregarding* the injunctions of his preceptor (Graham). *Disregard* of this warning was the cause of all his misfortunes (id.). *Disregard* what a flatterer says. To *slight* the divine commands, the offers of mercy. You cannot expect your son should have any regard for one whom he sees you *slight* (Locke). When once devotion fancies herself under the influence of a divine impulse, it is no wonder she *slights* human ordinances (Addison).

Negligent, fr. négligent, v. lat. neglegens; negligence, fr. négligence, v. lat. negligentia; neglect, v. lat. neglectus [Wz. lag, ſammeln]; slack, altengl. slak, ags. sleac, mundartlich nhd. ſchlack; remiss, v. lat. remissus [Wz. math, geben laſſen]; disregard, ſ. Achtung; slight, ſ. leicht.

*) Crabb's Erklärungen von negligent und remiss ſind nicht zutreffend. Er ſagt: "one is negligent in regard to business, and the performance of *bodily labour* one is remiss in duty, or in such things that respect *mental exertion*". Zutreffender iſt die Erklärung von Smith: „negligent is a term of more reproach than remiss".

Nachricht: information, intelligence, notice, advice, news, tidings. — **Information**, eig. „Geſtaltung", iſt der unbeſchränkteſte von dieſen Ausdrücken: Benachrichtigung, Kunde, öffentlich oder privat, mündlich oder ſchriftlich. — **Intelligence**, eig. „Einſicht", eine officielle Mittheilung, die Anzeige von allgemeinem Intereſſe. — **Notice**, eig. „Bemerkung", die förmliche (amtliche) Berichterſtattung, die Kenntniß. — **Advice***), eig. „der (gute) Rath", die

Nachgeben: to give way, to [illegible] indulge. — **To give way.** [illegible] lassen, seine Ansprü[illegible] sammenstür[illegible] unfreiwi[illegible] freiwil[illegible] sich ri[illegible] Befehl [illegible] sehe[illegible]

m[illegible] s[illegible]

[illegible] gewöhnlich im Pl. gebraucht; [illegible] „was Neues?", eine neue, uner[illegible] bloße Neuigkeiten oder Nach[illegible] aber nur im Pl. gebräuchlich; mit [illegible] Nachrichten von einem bestimmten Orte. — [illegible] unser „Bescheid" = Antwort, in den [illegible] eig. „Wort", unser „Bescheid" = Antwort, in den [illegible] how it is; to send *word*.

[illegible] *Write me word how it is*; to send *word*.

He should give some information on the subject he intends to handle (Swift). *Never shall I forget* the singular sensation which the *intelligence* of the death of Byron produced (Bulwer). No law of general interest is carried into effect without timely *notice* being given. I have given him *notice* that the Duke of Cornwall and his Duchess will be here (Shak.). *We have late advices* from France. The commander had sent *advice* to his government of the operations which are going forward under his direction (Crabb). There were several letters from France just come in, with *advice* that the king was in good health. Cicero and his brother received the first *news* of the proscription in the country, at one of their villas. I wonder that in the present situation of affairs you can take pleasure in writing anything but *news* (Spectator). His parents received *tidings* of his seizure but beyond that they could learn nothing (Irving). In the midst of her reveries and rhapsodies, *tidings* reached Newstead of the untimely death of Lord Byron (id.).

Information, fr. information, v. lat. informatio [Wz. dhar, halten]; intelligence, fr. intelligence, v. lat. intelligentia [Wz. lag, sammeln]; notice, fr. notice, v. lat. notitia [Wz. gno, erkennen]; advice, fr. avis, aus lat. visum [Wz. vid, sehen]; news ist zu erklären aus what news? ags. hvat neoves (Schmitz, Macaulay-Commentar, 58); tidings, altengl. tidinge, nhd. Zeitung.

*) Keep me *advised*, geben Sie mir von Zeit zu Zeit Nachricht.

Nachtheil: disadvantage, prejudice, detriment, damage. — **Disadvantage**, der Nachtheil überhaupt; das Nachtheilige einer Lage, eines Zustandes, der mögliche Verlust. — **Prejudice**, eig. „Vorurtheil", Beeinträchtigung, Eintrag. — **Detriment**, eig. „das Wegreiben", bsd. der erlittene Verlust, der Abbruch. — **Damage**, eig. „die Zufügung", der selbstverschuldete Verlust, der Schaden.

To sell goods at a *disadvantage*. I was brought here under the *disadvantage* of being unknown by sight to any of you (Burke). This is no *prejudice* to you. He accuses me of having engaged the affections of a young lady to the *prejudice* of her pretensions (Scott). I can repair this *detriment* (Milton). Great errors and absurdities many commit for want of a friend to tell them of them, to the great *damage* both of their fame and fortune (Bacon).

Disadvantage, fr. désavantage, v. lat. dis-de-ab-ante; prejudice, v. lat, præjudicium [Wz. ju-g, verbinden]; detriment, v. lat. detrimentum [Wz. tar, reiben]; damage, altfr. damage, v. lat. damnum [Wz. dap, zutheilen].

Nächtlich: nightly, nocturnal. — **Nightly**, in der Nacht geschehend. — **Nocturnal**, der Nacht angehörig, bsd. von Thieren, welche die Nacht lieben: Nacht-, nächtlich; außerdem dichterisch = nightly.

A *nightly* visit; *nightly* depredations; *nightly* disturbances; *nocturnal* dreams. The *nocturnal* habits of some birds, insects, quadrupeds. The watch goes his *nightly* round. *Nocturnal* darkness, cries, expeditions.

Nightly, dtſch. Urſp.; nocturnal, lat. nocturnalis [Wz. nak, verderben].

Nahe*): near, nigh, close, proximate. — **Near**, præp., adj. und adv., nahe, von Zeit und Raum; als Adjektiv wird near häufiger prädikativ als attributiv gebraucht; z. B. the house is near. — **Nigh**, nahe, nur vom Raum, z. B. nigh at hand; to draw nigh to..., far and nigh. — **Close**, eig. „geſchloſſen", nahe an oder an einander, dicht an einander. — **Proximate**, eig. „ſehr nahe gelegen", innig verbunden, nahe, von der Verwandtſchaft.

The king lies by a beggar, if a beggar dwell *near* him (Shak.). A *near* way. *Near* the city is a most splendid unfinished marble structure (Dickens). A friend was *near* me (Thackeray). Some bards have sung, the Ladye high Chapel or altar came not *nigh* (Scott). Was not this *nigh* shore? (Shak.) It abounds on the shore of Norway and Sweden, breeding on rocks and cliffs, where the nests are mostly placed so *close* together so, that great care is required in walking among them treading on them.

Nigh, altengl. nighe, ags. neáh; near, Comparativ von nigh, Stamm skr. nak, erreichen; close, ſ. Ende; proximate, v. lat. proximatus [Wz. pro, vorn].

*) I have been very much *affected* by your loss, Ihr Verluſt iſt mir ſehr nahe gegangen. I was *near* crying, das Weinen war mir ſehr nahe. I am very much *concerned* at his death, ſein Tod geht mir ſehr nahe. Stand off! keep your distance, komm mir nicht zu nahe.

Nähern, ſich nähern*): to approach, to draw nigh, to advance, to approximate (trans.). — **To approach**, ſich nahen, ſich nähern, näher kommen überhaupt. — **To draw nigh**, eig. „nahe ziehen", ſich dem Ende nähern, näher kommen, in der Zeit. — **To advance**, eig. „vorwärts gehen", vorrücken, anrücken. — **To approximate**, etwas nach und nach näher bringen, nähern an.

He *approached* too near the fire. He *approached* with a servile mien. The rough sea prevented us from *approaching* the ship sufficiently to board her (De Sainte-Claire). The soldiers silently *approached* the dead body of their dead general. The Spring is *drawing nigh*. We *advanced* against the left wing of the enemy (De Sainte-Claire). Let us try to *approximate* the inequality of riches to the level of nature (Burke). Shakspere *approximates* the remote and far (Johnson).

Approach, altengl. approchen, altfr. aprochier, v. lat. adpropiare; approximate, v. lat. approximare [Wz. pro, nahe]; draw, altengl. drawen, ags. dragan; advance, ſ. Fortſchritt.

*) When two things *approach*, the interval between them is materially lessened, or made small. But they may be said to *approximate* if the interval is in *any degree* lessened, though it may after all be so great as to be enormous (Smith).

Nähren: ſ. Ernähren.

Natürlich*): natural, naïve. — **Natural**, natürlich, in allen Bedeutungen des deutſchen Wortes. — **Naïve**, eig. „mit der Geburt entſtanden",

mit (anſprechender) Natürlichkeit unbefangen und unverſtellt (Weigand), naiv. —

Scripture ought to be understood according to the familiar, *natural* way of construction (South). A numerous audience require also, before all things, a *natural* and frank manner in him who addresses them (Bulwer).

Natural, v. lat. naturalis; naïve, fr. naïf, eine Scheideform des fr. natif, v. lat. nativus [Wz. gan, zeugen].

*) Natürlich = natürlicher Weiſe, ſelbſtverſtändlich = of course (naturally). Whenever the main army made any movements, he had, *of course*, accompanied it (Cooper).

Nebel: mist, fog, haze. — **Mist**, nhd. „Miſt", Nebel überhaupt; bſd. feuchter Waſſerdunſt. — **Fog**, eig. „Geſtöber", dicker, gelblicher, wolfenartiger Nebel. — **Haze**, rauchartiger mehr durchſichtiger Nebel.

Sea-*fogs* pitched their tents, and *mists* from the mighty Atlantic looked on the happy valley (Longfellow). This *mist* is produced by exhalation from the lake. The weather was *foggy*, and extremely cold. Coleridge shadows his poetic forms in a *mist*; but it is no ordinary dreary *fog* that envelops them, but a golden *haze*, like that caused by the sunlight falling on rain (Schmitz, Macaulay-Commentar, 389). A dense *mist*; a yellow *fog*; a silvery *haze*.

Mist, ags. mist, goth. maihstus; fog, aus scandinav. genommen, dän. fog; haze, Urſp. dunkel, vgl. hasu, grau.

Nehmen: ſ. Annehmen.

Neigen, ſich (ſ. gewogen): to lean, to incline, to bend, to decline, to be disposed, to be prone. — **To lean**, nhd. „lehnen", ſich neigen zu (to, into) = beipflichten, annehmen, hängen an. — **To incline**, eig. „hinneigen", neigen zu, Hang haben zu. — **To bend**, eig. „biegen", ſich legen auf etwas (to be inclined with interest, or closely), erpicht ſein auf (on). — **To decline**, eig. „abneigen", ſich neigen = zu Ende gehen, vom Tage. — **To be disposed**, geneigt ſein, veranlagt ſein zu (to have a mind for). — **To be prone**, eig. „niederwärts gerichtet ſein", geneigt ſein zu, mehr im üblen Sinne.

They delight rather to *lean* to their old customs (Spenser). It is the duty of a judge to *lean* to the side of mercy as far as is consistent with justice (Crabb). I *lean* to you in opinion. He *leant* to my case. A direction the more necessary, that the present taste of the age in writing seems to *lean* more to style than to thought (Blair). He is *inclined* to lies. Ambitious and active in her temper, yet *inclined* to cheerfulness and society (Hume). Whoever *inclines* too readily to listen to the tales of distress which are continually told to excite compassion will find himself in general deceived (Crabb). *Bent* on mischief. I cannot tell you better how truly and tenderly I love you, than by telling you I am most solicitously *bent* on your doing every thing that is right (Chatham). The day *declines*. He is naturally *disposed* to sadness. In every operation, men are *disposed* to apprehend an operating power or cause (Ferguson). He is *prone* to intemperance, to evil, to strife. He (Richardson) appears to have been rather too *prone* to believe ill of those authors, against whose works exceptions . . . might justly be taken (Scott).

Lean, altengl. linen, ags. hleonian, nhd. lehnen, entſprechend lat. clinare; incline, fr. incliner, v. lat. inclinare [Wz. kli, neigen]; bend, altengl. benden, ags. bendan; disposed, ſ. gewogen; prone, v. lat. pronus [Wz. pro, vorn].

Neigung: inclination (ähnlich bent), tendency, propensity (ſeltener proclivity), proneness, bias, disposition. — **Inclination**, eig. „Hinneigung", 1) die geneigte Lage; 2) Zuneigung, Sinn für etwas. — **Tendency**, eig. „das, was ſich dehnt", das Streben auf einen Zweck hin, das Beſtreben. — **Propensity**, eig. „das, was hervorhängt", natürlicher Hang zu, bſd. zum Böſen. — **Proneness**, eig. „das, was ſich vorwärts neigt", die Geneigtheit zum Guten und bſd. zum Böſen. — **Bias**, eig. „ſchiefe Seite", äußerer Trieb, Antrieb, Zug. — **Disposition**, eig. „Anordnung", die herrſchende Neigung, die Empfänglichkeit für etwas, Anlage.

The *inclination* of the plane of the earth's equator to that of the ecliptic is about 23°, 28′. There never was a time, believe me, when I wanted an *inclination* to cultivate your esteem, and promote your interest. It is our duty to suppress the first risings of any *inclination* to extravagance (Crabb). He has a *bent* for that study. And this is really the cause of that increased *tendency* to pity, to charity, to friendship, which comes in with the decline of life (Bulwer). Writings of this kind, if conducted with candour, have a more particular *tendency* to the good of their country (Addison). In every experimental science, there is a *tendency* towards perfection (Macaulay). The most frightful of the forms which his disease took, was a *propensity* to utter blasphemy (Macaulay). Such is the *propensity* of our nature to vice, that stronger restraints than of mere reason are necessary to be imposed on man (Blair). Every commission of sin imprints upon the soul a further *disposition* and *proneness* to sin (South). Morality gives a *bias* to man's actions (De Sainte-Claire). The *bias* of selfishness. It is the duty of every man, who would be true to himself, to obtain if possible a *disposition* to be pleased (Steele).

Inclination, fr. inclination, v. lat. inclinatio [Wz. kli, neigen]; tendency, fr. tendance, v. lat. tendens [Wz. ta, dehnen]; propensity, v. lat. propensus [Wz. spand, ſchwanken]; proneness, v. lat. pronus [Wz. pra, vor]; bias, fr. biais, v. mlat. bifacies; disposition, ſ. Gemüthsſtimmung.

Nennen: to name, to call, to nominate (ſ. ernennen), to style, to denominate. — **To name**, mit Beifügung des wirklichen Namens nennen. — **To call**, eig. „rufen", mit einem Beinamen benennen. — **To nominate**, Jemand zu einem beſonderen Zwecke namhaft machen. — **To style**, eig. „ſtechen", betiteln, ſpeciell vom Monarchen. — **To denominate**, mit einem charakteriſtiſchen Beinamen belegen (to give a specific name upon specific ground).

William the First of England is *named* William; he is *called* the Conqueror. In old times, many hundred years ago, there was a Moorish king *named* Aben Habuz, who reigned over the kingdom of Granada (Alhambra). In old times there reigned a Moorish king in Granada, whose name was Mohamed, to which his subjects added the *appellation* of El Haygari. Some say he was *called* so on account of his being really more expert with his sinister than his dexter hand (id.). I could *nominate* some that, in effect, make the same reckoning of letters (Harvey). Frederick the Second is justly *styled* the Great. We *denominate* the man who drinks

"a drunkard". A fable in tragic or epic poetry is *denominated* simple, when the events it contains follow each other in an unbroken tenour (Warton).

Name, altengl. namen, ags. ge-namian, goth. namnjan; call, ſ. beſuchen; nominate und denominate, ſ. ernennen; style, ſ. Ausdruck.

Neu*) (ſ. alt): new, novel, modern, recent. — **New**, neu, genereller Ausdruck. Gegenſatz: old. — **Novel**, erſt eingeführt, bisher unbekannt, (fremd, befremdend). Gegenſatz: known. — **Modern**, eig. „jetzig", der neuen Zeit angehörig, modern. Gegenſatz: ancient. — **Recent**, vor Kurzem geſchehen, jüngſt. Gegenſatz: long past. Ebenſo newness, novelty, modernness (ſelten), recentness.

A *new* book, a *new* coat, a *new* fashion, a *new* discovery; a *new* species of animals. To lead a *new* life. This is something *new* to me. The entrance of a king into the capital of France was a *new* sight, after the revolution which had so long existed (Crabb). *New* Holland is much larger than Great Britain, but the latter is richer. A *novel* style. This doctor adopts altogether a *novel* mode of treatment with his patients (Crabb). Letters of a *recent* date. A work *recently* published. Some *recent* regulations of the minister have made him very unpopular in this part of the country (Graham). *Recent* experiments. Some of the *ancient*, and likewise of the *modern* writers, that have laboured in natural magic, have noted a sympathy between the sun and certain herbs (Graham). *Modern* fashions; *modern* science. The *recentness* of news, events (Webster).

New, ſ. Nachricht; novel, altfr. novel, v. lat. novellus [Wz. nu, Pronominalſtamm]; modern, fr. modern, mlat. modernus, v. lat. modo [Wz. mad]; recent, fr. recent, v. lat. recens [Wz. kan, anfangen].

*) To begin *afresh*, von Neuem anfangen. He'll turn over a *new* leaf, er will ein neues Leben anfangen.

Neugierde*): curiosity, inquisitiveness. — **Curiosity**, urſp. „Genauigkeit", Neugier; auch im böſen Sinne. — **Inquisitiveness**, eig. „Nachforſchung", Wißbegierde; auch im böſen Sinne. — Ebenſo curious, inquisitive.

There is something in the mind of men which goes beyond bare *curiosity* (Pope). A well-disciplined mind checks the first risings of idle *curiosity*. The *inquisitiveness* of the human mind. Children should be taught early to suppress an *inquisitive* temper, which may so easily become burdensome to others (Crabb).

Curiosity, ſ. denkwürdig; inquisitiveness, ſ. forſchen.

*) I *wonder* whether she will come, ich bin neugierig, ob ſie kommen wird.

Niederlage: defeat, discomfiture, rout (destruction). — **Defeat**, iſt die Handlung: das Niedermachen. — **Discomfiture**, eig. „das, was fertig gemacht iſt, verwirren", die Niederlage ſelbſt. — **Rout**, eig. „der Bruch", iſt der Zuſtand: das Ausreißen, die unordentliche Flucht.

Frederick the Great sustained a severe *defeat* at Kolin. Every man's sword was against his fellow, and there was a very great *discomfiture* (Bible).

The *rout* at the battle of Pavia now became universal, and resistance ceased in almost every part but where the king was in person (Robertson).

Defeat, fr. défaite, v. lat. defacere [Wz. fa, thun]; discomfiture, fr. déconfiture, v. lat. dis-conficere [dis + Wz. sakam, mit + fa, machen]; rout, fr. dé-route, v. mlat. rupta [Wz. rup, brechen].

Niederlegen (ein Amt): ſ. Abdanken.

Niedrig: low, mean, base, abject. — **Low,** niedrig, allgemeiner Ausdruck, im eig. und bildl. Sinne. — **Mean,** niedrig dem Stande nach: geringe; niedrig von der Sinnesart: gemein. Gegenſatz: generous. — **Base,** nichtswürdig, ſchmählich. Gegenſatz: magnanimous. — **Abject,** verworfen, verloren. Gegenſatz: estimable.

Low ground; a *low* fence; a man of *low* stature; a *low* price of corn; a *low* stratagem. This point and quickness of repartee exists among the *lowest* classes in France, quite as much as amongst the highest (Bulwer). A man of *mean* birth; a *mean* action; a *mean* artifice; *mean* principles. Can you talk of the cringing of a courtier to his monarch when you bow thus slavishly before the *meanest* of your mob? (Bulwer). There is hardly a spirit upon earth so *mean* and contracted as to centre all regards on its own interest, exclusive of the rest of mankind (Berkeley). Lying is the *meanest* of all vices. *Base* practices (Shak.). *Base* ingratitude; *base* treachery. A *base*-minded fellow. He deceived her *basely*. Men of *abject* spirits.

Low, ſ. demüthig; mean, altengl. meane, ags. maene; base, altengl. bass, fr. bas, fem. basse, v. mlat. bassus; abject, fr. abject, v. lat. abjectus [Wz. ja, gehen machen].

Noth: ſ. Bedürfen.

Nothdürftig (ſ. kümmerlich): needy, necessitous, penurious. — **Needy,** dürftig, hülfsbedürftig überhaupt. — **Necessitous,** zeitweiſe in Noth, bedürftig, kümmerlich, jämmerlich. — **Penurious,** eig. „langgezogen, dünn", ſpärlich, dürftig, ziemlich gleichbedeutend mit scanty (ſ. kümmerlich), weniger gebräuchlich.

Charity is the work of heaven, which is always laying itself out on the *needy* and the impotent (South). To relieve the *needy* and comfort the afflicted are duties that fall in our way every day (Addison). *Necessitous* circumstances. There are multitudes of *necessitous* heirs and *penurious* parents (Arbuthnot). Nothing is *penuriously* imported, of which a more liberal distribution would increase real felicity (Johnson).

Needy, ſ. bedürfen; necessitous, fr. nécessiteux, v. lat. necessitudo [Wz. kad, weichen]; penurious, v. lat. penuria [Wz. span, ſpannen].

Nothwendig: needful (for, to), necessary (for, to), requisite (for, to). — **Needful,** zur Zeit nöthig zu. — **Necessary,** eig. „nicht weichend", überhaupt nothwendig für, zu. — **Requisite,** eig. „wiedergeſucht", erforderlich für, zu.

A *needful* assistance. Money is *needful* for one who is travelling. It is *needful* for a young person to attend to the instructions of his teacher, if he will improve (Crabb). A certain kind of temper is *necessary* to the

pleasure and quiet of our minds (Tillotson). It is *requisite* for every member of the community to contribute his share to the public expenditure as far as he is able (Crabb). Has he the qualities *requisite* for such a task? Little is *requisite* to make him happy. I procured all that was *requisite* for the outward appearance of a gentleman (Marryat).

Needful, ſ. bedürfen; necessary, v. lat. necessarius [Wz. kad, weichen]; requisite, ſ. bedürfen.

Nöthig haben: ſ. Bedürfen.

Nur*): only, solely, merely, simply, but. — **Only**, gleichſam „einlich", allgemeiner Ausdruck für nur, allein, einzig. — **Solely**, eig. „für ſich", nachdrücklicher als only: lediglich, nur einzig. — **Merely**, eig. „unvermiſcht", hat den Sinn von no more than: blos, nicht mehr als; unſer „pur" in der Umgangsſprache. — **Simply**, eig. „einfach", ſchlechthin, nur; jedoch werden merely und simply meiſtens ohne Unterſchied gebraucht. — **But**, eig. „außen", außer, bis auf, nicht mehr als, vgl. fr. ne — que.

I resolved to attend *only* to this case. What I have mentioned is *only* one out of many reasons. I propose my thoughts *only* as conjectures (Burnet). I have been influenced *solely* by this consideration. To rest a cause *solely* on one argument. To rely *solely* on one's own strength. The city houses are *merely* places where merchants toil, and accumulate wealth. This is *merely* a personal argument. It was not *merely* the passion for searching for new countries that prompted Ponce de Leon to undertake this voyage (Robertson). They make that good or evil, which otherwise of itself were not *simply* the one nor the other (Hooker). I love *but* you alone. Faces are *but* a gallery of pictures, and talk *but* a tinkling cymbal where there is no love (Bacon). *But* one word.

Only, altengl. onely, ags. ânlîc (one-like); solely. v. lat. solus [Wz. sa, Pronominalſtamm]; merely, v. lat. merus [Wz. mar, glänzen]; simply, ſ. einfältig; but, ſ. doch.

*) *Never* fear, nur nicht ängſtlich! *Just one* moment, nur noch einen Augenblick. *Provided* he be as good as his word, wenn er nur Wort hält. As much as ever he can, ſo viel er nur kann.

Nützlich: useful, profitable, advantageous, conducive (zuträglich). — **Useful**, dienlich, brauchbar, frommend. — **Profitable**, einträglich, gewinnbringend. — **Advantageous**, vortheilhaft. — **Conducive**, eig. führend zu, förderlich zu.

The dog is a sagacious and *useful* animal. He has published many books *useful* for improvement. He has been very *useful* to his country. Those, indeed, who can be *useful* to all states, should be like gentle streams (Pope). His travels were very *profitable* to his country. What was so *profitable* to the empire, became fatal to the emperor (Arbuthnot). Napoleon has done much that was *advantageous* to the French. The middle station of life seems to be the most *advantageously* situated for the gaining of wisdom. Exercise is *conducive* to health. An action, however *conducive* to the good of our country, will be represented as prejudicial to it (Addison).

Useful, ſ. ſich bedienen; profitable, fr. profitable, v. lat. proficere, profectum [Wz. pra, vor, fa, thun]; advantageous, fr. avantageux, ſ. Nachtheil; conducive, zu lat. conducere [Wz. sakam, mit, du-k, führen].

Nützlichkeit: utility, usefulness. — **Utility**, Nützlichkeit, Nutzen, the utility of an invention; the utility of a society. — **Usefulness**, Brauchbarkeit, Nutzbarkeit, usefulness of an individual.

The *utility* of the enterprise was, however, so great and obvious that all opposition proved useless (Macaulay). The *utility* of medicines, of sciences; the *utility* of manures upon land. I had occasion to refer several times to the work you mentioned in your last letter, but I soon found the book was of no *usefulness* whatever, and I have now discontinued referring to it (Graham).

Utility, fr. utilité, v. lat. utilitas [Wz. av, helfen]; usefulness, s. sich bedienen.

O.

Oberfläche (s. äußerlich): surface, superficies. — **Surface**, eig. „die obere Gestalt", allgemeiner Ausdruck für Oberfläche, sei sie eben oder uneben, glatt oder rauh. — **Superficies**, ein geometrischer Ausdruck: die ebene Oberfläche, Fläche.

The black earth everywhere obvious on the *surface* of the ground we call mould. The *surface* of a diamond. A spherical *surface*. The earth's *surface*. A convex mirror makes objects in the middle to come out from the *superficies*: the painter must in respect of the light and shadow of his figures, give them more relief (Dryden).

Surface, superficies, fr. surface, v. lat. super-facies.

Öde (s. allein): waste, desert, desolate. — **Waste**, eig. „leer", wüst, wild, öde. — **Desert**, eig. „ohne Verbindung", verlassen, unbebaut. — **Desolate**, eig. „allein gelassen", unbewohnt.

A *waste* place. *Waste* land. To lay *waste*. His heart became appalled as he gazed forward into the *waste* darkness of futurity (Scott). A *desert* island. A *desolate* wilderness. I will make the cities of Judah *desolate*, without an inhabitant (Bible).

Waste, altengl. vast, altfr. vast, v. lat. vastus, dtsch. wüst [Wz. vak, leer sein]; desert, fr. désert, v. lat. desertus [Wz. sar, binden]; desolate, v. lat. desolare, atum [Wz. sa, Pronominalstamm].

Offen*) (s. frei und leer): open, frank, candid, ingenuous, plain. — **Open**, offen, in allen Bedeutungen des deutschen Wortes. — **Frank**, freimüthig, offenherzig, unbefangen. — **Candid**, eig. „weiß glänzend", uneigennützig, redlich, bieder. — **Ingenuous**, eig. „angeboren", ungeheuchelt, arglos, treuherzig. — **Plain**, eig. „eben", gerade heraus, ehrlich.

An *open* window, door, road; an *open* letter; an *open* view. In the *open* street. The French are always *open*, familiar, and talkative (Addison). The canal is still *open*. A *frank* air, a *frank* manner. He *frankly* confessed to his friend the state of his circumstances. A *candid* statement, a *candid* reply; Generosity is in nothing more seen than in a *candid* esti-

mation of other men's virtues and qualities (Hoppe). An *ingenuous* countenance, an *ingenuous* answer, declaration. We see an *ingenuous* kind of behaviour not only make up for faults committed, but in a manner expiate them in the very commission (Steele). He speaks *plainly* but truly. It is the part of a true friend to be *plain* with another whom he sees in imminent danger. He was not willing to ask for it in *plain* terms, but mentioned it remotely as something convenient (Johnson).

Open, nhd. offen; sincere, fr. sincere, v. lat. sincerus [Wz. skrē, ſcheiden]; frank, altengl. franke, fr. franc, v. einer goth. Wz. freis (ſ. frei); candid, fr. candide, v. lat. candidus [Wz. kand, glänzen]; ingenuous, lat. ingenuus [Wz. gan, zeugen]; plain, ſ. eben.

*) I shall be very *fair* with you, ich werde offen zu Ihnen ſein. He is a *clear-sighted* man, er iſt ein offener Kopf. We have a *running* account with each other, wir ſtehen in offener Rechnung mit einander.

Offenbar: ſ. Deutlich und Einleuchtend.

Offenbaren: ſ. Bekanntwerden und Enthüllen.

Oeffnung: opening, aperture. — **Opening**, eig. „öffnend", Oeffnung überhaupt. — **Aperture**, eine beſondere Art Oeffnung.

The *opening* of a street, of a fence, of a wood. A telescope of four-inch *aperture*. A microscope of 100° *aperture*.

Opening, dtſch. Urſpr.; aperture, v. lat. apertura [Wz. par, machen].

*) Smith, p. 476 bemerkt, daß aperture neben der wiſſenſchaftlichen Bedeutung eine Oeffnung "of some considerable size" ſei, allerdings ohne Beleg.

Opfer: offering, sacrifice, oblation, immolation, victim. — **Offering**, eig. „das, was vorgetragen wird", das zu gottesdienſtlichen Zwecken dargebrachte Opfer. — **Sacrifice**, die freiwillige Opferung; fig. Aufopferung. — **Oblation**, eig. „Darbietung", Opferung; ein bibliſcher Ausdruck. — **Immolation**, eig. „Beſtreuung mit Opfermehl", ein Wort des höheren Stils, gleichbedeutend mit sacrifice. — **Victim**, eig. „das, was geſchlagen wird", 1) Opferthier; 2) fig. das „Zum-Opfer-fallen", Opfer (a victim to ambition).

They are polluted *offerings* more abhorred
Than spotted livers in the *sacrifice* (Shak.).

May not England exult in the *sacrifices* which she has made for the abolition of slavery? Ambition is insatiable, it will make any *sacrifice* to attain its objects. A peculiar *oblation* given to God. The *victim* ox and snowy sheep prepare (Addison). To fall a *victim*. A *victim* to jealousy, to lust, to fever.

Offering, v. lat. afferre [Wz. bhar, tragen]; sacrifice, fr. sacrifice, v. lat. sacrificium [Wz. sak, ehren, fa, thun]; oblation, fr. oblation, v. lat. oblatio; immolation, v. lat. immolatio [Wz. mal, reiben]; victim, fr. victime, v. lat. victima [Wz. vik, ſchlagen].

Opponent: ſ. Gegner.

Ordentlich: orderly, in ordinary, methodical, tidy. — **Orderly**, ordnungsmäßig, regelrecht, ſich der Ordnung fügend. — **In ordinary**, in Zuſammenſetzungen: in ordentlichem (aktivem) Dienſt. — **Methodical**, be-

ſtimmt geordnet, wohl geordnet, methodiſch. — **Tidy**, eig. „zeitig", ſauber und ordentlich.

Orderly proceeding will divide our inquiry into our forefather's days, and into our own time (Milton). The body is in good health, when all its vessels are *orderly* and duty. *Orderly* children; *orderly* cattle. Sir David Wilkie principal painter *in ordinary* to the queen. The *methodical* arrangement of the parts of a discourse. A *methodical* treatise; *methodical* accounts. Their dress is *tidy*. The apartments are well furnished and *tidy* (Webster).

Orderly u. ordinary, ſ. gewöhnlich; methodical, ſ. Art u. Weiſe; tidy, altengl. tidi, ahd. zîtic, nhd. zeitig.

Ort*): place, spot, abode. — **Place**, Ort, Platz, ganz im Allgemeinen: irgend welcher Raumtheil. — **Spot**, eig. „farbiger Fleck", ein beſtimmter Ort, eine beſtimmte Stelle, Fleck. — **Abode**, eig. „Aufenthalt", Wohnort.

The *place* where our Saviour was buried is to be seen and pointed out, but not the very *spot* where he lay (Crabb). There are no trees on this *spot*. It is a singularly pretty *spot* in which L. resides (Bulwer). A pleasant *abode*. An inconvenient *abode*. The woods are the *abodes* of birds.

Place, ſ. Amt; spot, altengl. spat, altn. spat; abode, v. abide, altengl. abiden, ags. âbîdan, erwarten.

*) He is a *townsman* of mine, er iſt mit mir aus demſelben Orte. He has handled it rightly, er hat es beim rechten Ort angegriffen. The joke was *ill-timed*, der Scherz war nicht am rechten Orte. It has been ordered by the *authorities*, es iſt höheren Orts befohlen worden.

P.

Paar*): couple, pair, brace. — **Couple**, eig. „Band", 1) die Zweiheit im abſoluten Sinne und in der Vorſtellung untrennbar; a couple of miles, a couple of shillings, a married couple (Mann und Frau, Ehepaar), a couple of pigeons, Taubenpaar; 2) im Allgemeinen zwei, z. B. a couple of cravats, buttons. — **Pair**, eig. „gleich", Zweiheit von zuſammengehörigen Stücken oder Theilen, die in der Vorſtellung auch getrennt werden können, z. B. a pair of gloves, a pair of spectacles; auch von Thieren, die paarweiſe zuſammengepaßt werden, z. B. a pair of oxen, horses. — **Brace**, eig. „der Arm" (als umfaſſender), Paar, enthält nur die Vorſtellung der gleichen Art ohne den Begriff der Zuſammengehörigkeit, z. B. a brace of pistols; a brace (ein Paar oder eine Koppel) of bucks, foxes, hares; von Perſonen nur im burlesken Sinne.

We had a *pair* of very strong horses, but travelled at the rate of little more than a *couple* of miles an hour. Yesterday we shot six *brace* of partridges and to-day a *brace* of pheasants.

Couple, altengl. couple, fr. couple, v. lat. copula [Wz. ap, knüpfen]; pair, alt-

engl. payre, fr. paire, v. lat. par [Wz. par, anderes]; brace, altfr. brace, v. lat. brachium, gr. βραχιών,

*) *Two* and *two*, Paar und Paar. Give him *a few* pence, gieb ihm ein Paar Pfennige.

Päpſtlich: papal, pontifical. — **Papal**, der päpſtlichen Würde zukommend, z. B. the papal chair, the papal town. — **Pontifical**, eig. „das, was zum Pfade der Götter leitet", zu päpſtlichen Rechten und Befugniß gehörend: oberprieſterlich, z. B. the pontifical government.

Papal, fr. papal, v. lat. papa [Wz. pa, hüten]; pontifical, fr. pontifical, v. lat. pontificalis [Wz. pat, ſich raſch bewegen].

Partei*): party, faction. — **Party**, eig. „Theil (von einer größeren Anzahl)", Partei überhaupt. — **Faction**, eig. „das Machen", die rückſichtslos handelnde Partei, Parteiung, bſd. im politiſchen Sinne.

The *parties* have made it up. I have committed myself horribly with both *parties*. The peace both *parties* want is like to last (Dryden). Small *parties* make up in diligence what they want in numbers (Johnson). The members of the court *party* are fully indemnified for not holding places on the slippery heights of the kingdom (Burke). Rome was torn by theintestine *parties* of Cæsar and Pompey (Crabb). It is the restless ambition of a few artful men that thus breaks a people into *factions* (Addison).

Party, ſ. Geſellſchaft; faction, fr. faction, v. lat. factio [Wz. fa, machen].

*) I am glad that you have taken up the *cudgels* for him, es freut mich, daß Sie für ihn Partei genommen haben.

Partie (ſ. Reiſe): excursion, jaunt. — match. — **Excursion**, eig. „das Herauslaufen", Ausflug, Ausfahrt nach einem beſtimmten Punkte. — **Jaunt**, eig. „Radkreis", im altengl. eine beſchwerliche Fußreiſe; jetzt eine luſtige, muntere Streifpartie. — **Match**, eig. „Genoſſe", Heirathspartie.

An *excursion* into the country, to the lakes. I am now so rus-in-urbish, I believe I shall stay here, except little *excursions* and vagaries, for a year to come (Gray). If you are for a merry *jaunt*. I'll try once who can foot it farthest (Dryden). Miss R. is a very good *match*. She inherited a fair fortune of her own, and was looked upon as the richest *match* in the west (Clarendon).

Excursion, fr. excursion, v. lat. excursio [Wz. kar, laufen]; jaunt, fr. jaunte, Folge, zur Wz. cam, krümmen; match, ſ. entſprechen.

Paſſend: ſ. Angemeſſen.

Penſion: pension, boarding-school. — **Pension**, eig. „Zahlung", 1) Koſtgeld, 2) Gnadengehalt. — **Boarding**-school, eig. „Koſt-Schule", Penſionat.

If the minister offered him a *pension*, he would accept it. A *boarding*-school for young ladies.

Pension, fr. pensio, v. lat. penseo [Wz. spand, bezahlen]; boarding, v. board, altengl. bord, ags. bord, goth. bourd.

Perſon*): person, personage, character. — **Person**, eig. „Maske eines Schauſpielers", die Perſon als Individuum: das Einzelweſen. — **Per-**

sonage, Perſon als Charakter: Standesperſon; Perſönlichkeit. — **Character**, eig. „das Eingeritzte, das Gepräge", die Charakterperſon in Schauſpielen, Romanen.

The whole company consisted of six *persons*. There were five rooms and one kitchen in our house; but it was too small for seven *persons*. An illustrious *personage*. John Bull is a busy-minded *personage*, who thinks not merely for himself and his family, but for all the country round. He will represent to him the virtues of his ancestors, and what a glorious weight of illustrious *character* he has to support.

Person, fr. personne, v. lat. persona; personage, fr. personnage, v. mlat. personagium; character, fr. charactère, aus lat. character, gr. *χαραχτήρ*, *χαράσσειν*, einritzen.

*) As *for me* (for my part), ich für meine Perſon.

Peſt (ſ. Gift): pest, pestilence (plague), bane. — **Pest**, eig. „wandernde Krankheit", die eigentliche Peſt. — **Pestilence**, die verderbenbringende, anſteckende Seuche. — **Bane**, eig. „Mord", das peſtartig wirkende Verderben: Fluch, Gift (fig.).

The *pestilence* of Troy. The great *plague* raged in London during the reign of Charles the Second. The whole kingdom was devastated, first by famine, then by *pestilence*. Drunkeness is the *bane* of society. Gaming is the *bane* of all youth.

Pest, fr. peste, v. lat. pestis; pestilence, fr. pestilence, v. lat. pestilentia [Wz. pad, gehen, fallen]; bane, ſ. Gift.

Pfahl: pale, post, pole, prop, picket, pile, pillory, stake. — **Pale**, nhd. „Pfahl", zugeſpitzter (Zaun)pfahl. — **Post**, nhd. „Pfoſten", der Standpfahl zu Inſchriften u. ſ. w. — **Pole**, der lange Pfahl, Stange überhaupt (Balancierſtange, Schifferſtange). — **Prop**, Stützpfahl. — **Picket**, eig. „ein geſpitzter Pflock", Abſteckpfahl, Zeltpfahl, Pfahl zum Anbinden der Pferde im Feldlager. — **Pile**, Grundpfahl (Baukunſt). — **Pillory**, Schandpfahl. — **Stake**, Pfahl im Scheiterhaufen, an dem der zu Verbrennende gebunden wird: Märtyrerpfahl.

A fence consisting of *pales*. A *prop* for vines; a *prop* for an old building. To beat down *piles* into the ground. To stand in the *pillory*. To perish at the *stake*.

Pale, altengl. pale, fr. pal, v. lat. palus [Wz. pag, feſtigen]; post, ſ. Amt; pole, altengl. pol, Nebenform von pale; prop, altengl. proppe, vgl. nhd. Pfropf; picket, fr. piquet. v. pic, Spitze; pile, ſ. Haufen; pillory, altengl. pillarie, fr. pilori, v. mlat. pilloricum; stake, altengl. stake, ags. staca zu stecan, ſtecken.

Pfand: pawn, pledge (gage), mortgage. — **Pawn**, eig. „Fetzen, weggeworfene Sache", das zur Sicherheit eines Darlehns dem Gläubiger übergebene Pfandſtück von beweglichen Gütern. — **Pledge**, die Verpfändung perſönlichen Eigenthums als Sicherheit; fig. Unterpfand. — **Mortgage**, eig. „todtes Pfand", das dem Gläubiger zur Sicherheit angewieſene Pfand von unbeweglichen Gütern: das unbewegliche Pfand, daraus Pfandbrief.

mit (anſprechender) Natürlichkeit unbefangen und unverſtellt (Weigand), naiv. —

Scripture ought to be understood according to the familiar, *natural* way of construction (South). A numerous audience require also, before all things, a *natural* and frank manner in him who addresses them (Bulwer).

Natural, v. lat. naturalis; naïve, fr. naïf, eine Scheideform des fr. natif, v. lat. nativus [Wz. gan, zeugen].

*) Natürlich = natürlicher Weiſe, ſelbſtverſtändlich = of course (naturally). Whenever the main army made any movements, he had, *of course*, accompanied it (Cooper).

Nebel: mist, fog, haze. — **Mist,** nhd. „Miſt", Nebel überhaupt; bſd. feuchter Waſſerdunſt. — **Fog,** eig. „Geſtöber", dicker, gelblicher, wolfenartiger Nebel. — **Haze,** rauchartiger mehr durchſichtiger Nebel.

Sea-*fogs* pitched their tents, and *mists* from the mighty Atlantic looked on the happy valley (Longfellow). This *mist* is produced by exhalation from the lake. The weather was *foggy*, and extremely cold. Coleridge shadows his poetic forms in a *mist*; but it is no ordinary dreary *fog* that envelops them, but a golden *haze*, like that caused by the sunlight falling on rain (Schmitz, Macaulay-Commentar, 389). A dense *mist*; a yellow *fog;* a silvery *haze*.

Mist, ags. mist, goth. maihstus; fog, aus scandinav. genommen, dän. fog; haze, Urſp. dunkel, vgl. hasu, grau.

Nehmen: ſ. Annehmen.

Neigen, ſich (ſ. gewogen): to lean, to incline, to bend, to decline, to be disposed, to be prone. — **To lean,** nhd. „lehnen", ſich neigen zu (to, into) = beipflichten, annehmen, hängen an. — **To incline,** eig. „hinneigen", neigen zu, Hang haben zu. — **To bend,** eig. „biegen", ſich legen auf etwas (to be inclined with interest, or closely), erpicht ſein auf (on). — **To decline,** eig. „abneigen", ſich neigen = zu Ende gehen, vom Tage. — **To be disposed,** geneigt ſein, veranlagt ſein zu (to have a mind for). — **To be prone,** eig. „niederwärts gerichtet ſein", geneigt ſein zu, mehr im üblen Sinne.

They delight rather to *lean* to their old customs (Spenser). It is the duty of a judge to *lean* to the side of mercy as far as is consistent with justice (Crabb). I *lean* to you in opinion. He *leant* to my case. A direction the more necessary, that the present taste of the age in writing seems to *lean* more to style than to thought (Blair). He is *inclined* to lies. Ambitious and active in her temper, yet *inclined* to cheerfulness and society (Hume). Whoever *inclines* too readily to listen to the tales of distress which are continually told to excite compassion will find himself in general deceived (Crabb). *Bent* on mischief. I cannot tell you better how truly and tenderly I love you, than by telling you I am most solicitously *bent* on your doing every thing that is right (Chatham). The day *declines*. He is naturally *disposed* to sadness. In every operation, men are *disposed* to apprehend an operating power or cause (Ferguson). He is *prone* to intemperance, to evil, to strife. He (Richardson) appears to have been rather too *prone* to believe ill of those authors, against whose works exceptions . . . might justly be taken (Scott).

Lean, altengl. linen, ags. hleonian, nhd. lehnen, entſprechend lat. clinare; incline, fr. incliner, v. lat. inclinare [Wz. kli, neigen]; bend, altengl. benden, ags. bendan; disposed, ſ. gewogen; prone, v. lat. pronus [Wz. pro, vorn].

Neigung: inclination (ähnlich bent), tendency, propensity (ſeltener proclivity), proneness, bias, disposition. — **Inclination**, eig. „Hinneigung", 1) die geneigte Lage; 2) Zuneigung, Sinn für etwas. — **Tendency**, eig. „das, was ſich dehnt", das Streben auf einen Zweck hin, das Beſtreben. — **Propensity**, eig. „das, was hervorhängt", natürlicher Hang zu, bſd. zum Böſen. — **Proneness**, eig. „das, was ſich vorwärts neigt", die Geneigtheit zum Guten und bſd. zum Böſen. — **Bias**, eig. „ſchiefe Seite", äußerer Trieb, Antrieb, Zug. — **Disposition**, eig. „Anordnung", die herrſchende Neigung, die Empfänglichkeit für etwas, Anlage.

The *inclination* of the plane of the earth's equator to that of the ecliptic is about 23°, 28′. There never was a time, believe me, when I wanted an *inclination* to cultivate your esteem, and promote your interest. It is our duty to suppress the first risings of any *inclination* to extravagance (Crabb). He has a *bent* for that study. And this is really the cause of that increased *tendency* to pity, to charity, to friendship, which comes in with the decline of life (Bulwer). Writings of this kind, if conducted with candour, have a more particular *tendency* to the good of their country (Addison). In every experimental science, there is a *tendency* towards perfection (Macaulay). The most frightful of the forms which his disease took, was a *propensity* to utter blasphemy (Macaulay). Such is the *propensity* of our nature to vice, that stronger restraints than of mere reason are necessary to be imposed on man (Blair). Every commission of sin imprints upon the soul a further *disposition* and *proneness* to sin (South). Morality gives a *bias* to man's actions (De Sainte-Claire). The *bias* of selfishness. It is the duty of every man, who would be true to himself, to obtain if possible a *disposition* to be pleased (Steele).

Inclination, fr. inclination, v. lat. inclinatio [Wz. kli, neigen]; tendency, fr. tendance, v. lat. tendens [Wz. ta, dehnen]; propensity, v. lat. propensus [Wz. spand, ſchwanken]; proneness, v. lat. pronus [Wz. pra, vor]; bias, fr. biais, v. mlat. bifacies; disposition, ſ. Gemüthsſtimmung.

Nennen: to name, to call, to nominate (ſ. ernennen), to style, to denominate. — **To name**, mit Beifügung des wirklichen Namens nennen. — **To call**, eig. „rufen", mit einem Beinamen benennen. — **To nominate**, Jemand zu einem beſonderen Zwecke namhaft machen. — **To style**, eig. „ſtechen", betiteln, ſpeciell vom Monarchen. — **To denominate**, mit einem charakteriſtiſchen Beinamen belegen (to give a specific name upon specific ground).

William the First of England is *named* William; he is *called* the Conqueror. In old times, many hundred years ago, there was a Moorish king *named* Aben Habuz, who reigned over the kingdom of Granada (Alhambra). In old times there reigned a Moorish king in Granada, whose name was Mohamed, to which his subjects added the *appellation* of El Haygari. Some say he was *called* so on account of his being really more expert with his sinister than his dexter hand (id.). I could *nominate* some that, in effect, make the same reckoning of letters (Harvey). Frederick the Second is justly *styled* the Great. We *denominate* the man who drinks

Plump (ſ. dick, grob): clumsy, awkward, bluff (ſ. grob), gross, gruff, clownish. — **Clumsy**, urſp. „erſtarrt, ſteif", von Statur, körperlich und geiſtig plump, linkiſch. Gegenſatz: elegant. — **Awkward**, eig. „verkehrt", in der äußeren Haltung ungeſchickt, unbeholfen, tölpelhaft, — ein Mangel der Erziehung. Gegenſatz: adroit. — **Gross**, eig. „dick", grob. Gegenſatz: fine or delicate. — **Gruff**, eig. „zerriſſen", unglatt", rauh, von Sitten. — **Clownish**, eig. „aus Bauern beſtehend", bäueriſch plump.

All the operations of the Greeks in sailing were *clumsy* and unskilful (Robertson). A *clumsy* appearance. The manufacture would be tedious, and at best but *clumsily* performed (Spectator). He is a very *awkward* boy. You are so very *awkward* in doing a thing. He went *awkwardly* to work about it. An *awkward* gait, manner. *Gruff* manners. A *gruff* countenance.

Clumsy, altengl. clumsid; vgl. altn. klumsa; awkward, altengl. awkwarde, v. ags. afoc u. ward; gross, fr. gros, v. lat. crassus [Wz. kart, ballen]; gruff, aus älterem ga-rob entſtanden, nhd. grob; clownish zu clown, altengl. cloune zu fr. colon, v. lat. colonus [Wz. kal, begehen].

Plündern (ſ. berauben): to plunder (to pillage), to sack, to ransack. — **To plunder**, durch offene Gewalt plündern; bſd. ein militäriſcher Ausdruck. — **To sack**, eig. „in einen Sack packen", plündernd verheeren und berauben. — **To ransack**, eig. „das Haus durchſuchen", ein mehr dichteriſches Wort: nach Beute ſuchen; dann ausplündern.

To *plunder* a place. The enemy *plundered* all the goods they found (Webster). The troops *plundered* the camp and the towns of the enemy. The Romans lay under the apprehension of seeing their city *sacked* by a barbarous enemy (Addison). To *ransack* a house. Their vow is made to *ransack* Troy (Shak.).

Plunder, nach Müller erſt um die Zeit des dreißigjährigen Krieges aus Deutſchland ins Engliſche gedrungen; sack, fr. sac, verb. sassager, v. lat. saccus, eingepackte Beute; ransack, altengl. ransaken, altn. ransaka (ran, Haus, saka, ſuchen).

Pöbel (ſ. Menge): vulgar, populace, mob, plebs. — **Vulgar**, eig. „zur Menge gehörig", der gewöhnliche ungebildete Haufe, Bürgerpack. — **Populace**, die niedere Volksmaſſe, als Kollektivbegriff. — **Mob**, eig. „das Bewegliche", buntgemiſchter, unruhiger Volkshaufe; Pöbelhaufe. — **Plebs**, eig. „der gemeine Haufe", Plebs, bſd. in der Umgangsſprache.

The imagine *vulgar* the Pretender to have been a child imposed on the nation (Swift). The *populace* in England are fond of dragging their favourites in carriages (Crabb). Kings are ambitious, the nobility haughty, and the *populace* tumultuous and ungovernable (Burke). Had every Athenian citizen been a Socrates, every Athenian assembly would still have been a *mob* (Madison). He shrunk from the dangers that threatened him, and sacrificed his conscience and his duty to the menaces of a *mob* (Porteus).

Vulgar, ſ. gewöhnlich; populace, fr. populace, v. lat. populus [Wz. pul, füllen]; mob, ſtg. aus lat. mobile [Wz. mav, bewegen]; plebs, v. lat. plebs [Wz. pal, füllen].

Politik: politics, policy. — **Politics**, die Politik als durchdachtes Syſtem oder Wiſſenſchaft: Staatswiſſenſchaft. Ebenſo political. — **Policy**, die Politik als einmaliges ſchlaues Verfahren: Staatsklugheit. Ebenſo politic.

The *politics* of India assumed a new aspect (Macaulay). When we say that two men are talking *politics*, we often mean that they are wrangling about some mere party question (Robertson). A *political* writer. Speaking of the *political* state of Europe, we are accustomed to say of Sweden, she lost her liberty by the revolution (Paley). Honesty is the best *policy*. I have been *politic* with my friend, smooth with my enemy (Shak.). It seemed to be decreed that this man, so *politic* and so successful in the East, should commit nothing but blunders in Europe (Macaulay).

Politics, fr. politique, lat. politicus, gr. *πολιτικός*; policy, altengl. policye, fr. police, mlat. politia v. gr. *πολιτεία* [Wz. *πελ*, füllen].

Preis*): price, prize, praise. — **Price**, eig. „Werth", Koſtenpreis. — **Prize**, eig. „das Genommene", die ausgeſetzte Belohnung (Lotterie)-Gewinn. — **Praise**, Preis = hohes Lob, ſchallender Ruhm.

Price-current. We can afford no more at such a *price* (Shak.). I will never wrestle for *prize* (id.). I fought and conquered, yet have lost the *prize* (Dryden). He hath put a new song into my mouth, even *praise* unto our God (Bible).

Price, altengl. priis, fr. prix, v. lat. pretium [Wz. par, ſetzen]; prize, fr. prise, v. Particip pris, v. lat. prehendere [Wz. gadh, faſſen]; praise, altengl. preis, fr. prix, lat. pretium [Wz. par, ſetzen].

*) I would not do it for *anything* (I would not do it for *all the world*), ich würde es um keinen Preis thun.

Preiſen: ſ. Erheben.

Probe*) (ſ. Muſter): trial, proof, probation, test, specimen (ſ. Muſter). — **Trial**, eig. „das Reiben", die angeſtellte Probe, Prüfung durch Etwas. — **Proof**, die Probe an ſich. — **Probation**, urſp. „Beweis", Probe, Prüfung, ob Jem. tauglich zu Etwas iſt. — **Test**, eig. „(Probir)tigel", die eingehende, kritiſche Probe (a searching and decisive trial).

To make a *trial* of a thing; to give a thing a *trial*. Year of *trial*. *Trial*-ride. To judge of one's strength or skill by *trials*. To judge the effects of colours by *trials*. When we are searching out the nature or properties of anything, by various methods of *trial*, this sort of observation is called experiment (Watts). The *proof* of men's characters and merits is best made by observing their conduct (Crabb). I will put him to the *proof*. To undergo *probation*. Thy virtue, prince, has stood the *test* (Addison).

Trial, ſ. angreifen; proof, ſ. beweiſen; probation, fr. probation, v. lat. probatio [Wz. pra, vorn + bhu, ſein]; test, v. lat. testar [Wz. tars, dörren].

*) Not a *bit*, nicht die Probe.

Proceß: process, lawsuit, action, case, cause. — **Process**, eig. „der Fortgang", der Rechtsgang. — **Lawsuit**, die gerichtliche Klage, der erhobene Proceß. — **Action**, eig. „Handlung", die Rechtsverhandlung. — **Case**, eig. „der Fall", der Rechtsfall, Rechtshandel. — **Cause**, eig. „Urſache", die Klageſache.

The cost of a *lawsuit*. To enter an *action*. Criminal *action*; civil *actions*. I was myself an advocate so long, that I never mind what ad-

vocates say, but what they prove, and I can only examine proofs in *causes* brought before me (Jones).

Process, fr. procès, v. lat. processus [Wz. kad, gehen]; lawsuit (law, ſ. geſetzlich u. suit, ſ. Anzug); action, ſ. Handlung; case, v. lat. casus [Wz. kad, fehlen]; cause, ſ. Grund.

Prüfen: to try, to prove, to test, to put to the test or to the proof, to scan, to scrutinize (ſ. forſchen), to assay. — **To try,** eig. „reiben", erproben, auf die Probe ſtellen, fig. (durch harte Prüfungen) läutern. — **To prove,** nhd. „proben", unterſuchen, die Probe machen auf (Arithmetik). — **To test,** eig. „in einen Probirtigel legen", eingehend, kritiſch prüfen. — **To put to the test or to the proof,** Jem. auf die Probe ſtellen. — **To scan,** eig. „ſteigen", die Verſe prüfend abwägen", daraus ſorgſam, Punkt für Punkt unterſuchen: durchgehen. — **To examine,** eig. „mit einer Wagſchale prüfen", 1) gründlich erforſchen, 2) Kandidaten, Schüler prüfen, examiniren. — **To assay,** eig. „auswägen", den Werth eines Metalles auf dem Probirſtein probiren.

She means to *try* his love. To *try* one's fidelity. I have *tried* this gold by the touchstone. Thus far to *try* thee, I was pleased (Milton). *Prove* all things, hold fast that which is good. To *prove* the strength of gunpowder. To *test* the soundness of a principle. To *test* the validity of an argument. Experience is the surest standard by which to *test* the real tendency of the existing constitution. To put one's confidence to the *test*. We shall proceed after having *examined* into another matter of consequence. Methinks you have not *examined* it to the bottom. Cæsar was directed to *examine* into the state of things without (Cooper). To *examine* a proposition, a theory, a difficult question. To *examine* the attainments of a scholar. To *assay* the amount of a metal. The actions of men in high stations are all conspicuous, and liable to be *scanned* and sifted (Atterbury).

To try, ſ. angreifen; prove, ſ. beweiſen; test, v. lat. testum, irdenes Gefäß [Wz. tars, dorren]; examine, fr. examiner, v. lat. examinare [Wz. ag, wägen]; assay, Nebenform v. essay, ſ. Abhandlung; scan, v. lat. scandere [Wz. skand, ſteigen].

Q.

Quälen: to plague, to torment (ſtärker to torture), to vex, to harass, to teaze, to annoy, to molest, to importune, to pester, to tire (ſ. ermüden), to worry, to pother (bother). — **To plague,** eig. „plagen", quälen, plagen, peinigen. — **To torment,** eig. „(wiederholt) drehen", übertrieben peinigen, martern, foltern, in körperlicher und geiſtiger Hinſicht. — **To vex,** eig. „beim Fahren ſchütteln", daher beunruhigen, keine Ruhe laſſen. — **To harass,** Jem. durch wiederholte Angriffe ermüden, zur Verzweiflung bringen. — **To teaze,** eig. „kratzen", Jem. necken, hänſeln. — **To annoy,** eig. „verhaßt ſein", beläſtigen, ſtören, läſtig fallen, temporär oder dauernd. — **To molest,** eig. „ſchwer ſein", Jem. drückend

beſchwerlich fallen. — **To importune**, eig. „ungelegen ſein", Jem. mit Bitten beſtürmen, Jem. überlaufen. — **To pester**, urſp. „überfüllen", plagen, beläſtigen, bſd. von Thieren und Perſonen, die uns unangenehm ſind. — **To worry**, eig. „erſticken", Jem. durch Zudringlichkeiten keine Ruhe laſſen. — **To pother**, eig. „lärmen", mit ſinnloſem Geſchwätz (Bitten u. ſ. w.) plagen, beläſtigen.

If her nature be so, then she will *plague* that man that loves her most (Spenser). Art thou come hither to *torment* us before the time (Bible). Lord, my servant lies at home sick of the palsy, grievously *tormented* (Bible). I was *tormented* with his importunity. We are apt to grieve for things we cannot help; and to be *tormented* with fears, of what we cannot prevent (Clark). Dare you *vex* me so? I am *harassed* with your solicitations. Even the two Earls perceived, that it was fruitless to *harass* Mary any farther with theological disputes (Hume). My sister always *teazes* me. Louisa began to take a little mischievous pleasure in *teazing* (Cumberland). Don't *annoy* me. You must not *annoy* me when I am at work. They have *molested* the church with needless opposition (Hooker). Their ministers and residents here have perpetually *importuned* the court with unreasonable demands (Swift). We are *pestered* with mice and cats (More). A multitude of scribblers daily *pester* the world with their insufferable stuff (Dryden). *Worry* them out till they retract. I am now more than ever *worried* with importunity. Then embraces his son-in-law; then again *worries* he his daughter, with clipping her; now he thanks the old shepherd, which stands by (Shak.). Don't *pester* me with your meaningless babble.

Plague, ſ. Peſt; torment, altfr. tormenter, v. lat. tormentum [Wz. tark, drehen]; vex, v. lat. vexare [Wz. vagh, bewegen]; harass, fr. harasser, unbekannter Herkunft, ſ. Müller, I, 570; teaze, altengl. tasen, ags. taesan, nhd. zauſen; annoy, altengl. anoien, altfr. anoier, fr. ennuyer, v. dem lat. in odio (esse) [Wz. vadh, ſtoßen]; molest, fr. molester, v. lat. molestare [Wz. magh, ſchwer ſein]; importune, fr. importuner, v. lat. importunus [Wz. par, ſetzen]; pester, ſ. Müller, II, 199; worry, altengl. worowen, ags. a-vyrgan, vgl. nhd. würgen; pother, ſ. Müller, I, 117.

Quelle*): spring, fountain, source, well. — **Spring**, eig. „Sprung", das Hervorquellen des Waſſers, das Entſpringen, Springquell. — **Fountain**, eig. „Quellwaſſer", das künſtlich hervorquellende Waſſer, Fontaine; fig. Urquell (im höheren Stile). — **Source**, eig. „emporgeſtiegen", folgt auf spring: die ſichtbare und dahinfließende Quelle; fig. Urſprung. — **Well**, eig. „das Aufwallen", ein tiefliegende (durch Graben erreichbare) Quelle; bſd. dichteriſch.

You must perceive that this place was once inhabited, and could not have been so without *springs* (Byron). Tradition, always busy, at least in Scotland, to grace with a legendary tale, a spot in itself interesting, had ascribed a cause of peculiar veneration to this *fountain* (Scott). The eternal *fountain* of truth and light. The king is the *fountain* of honour. The Oder has its *source* in Moravia, and flows northward through Silesia and Pomerania into the Baltic (Hartley). War is the *source* of many evils to a country. An imprudent step in the outset of life is oftentimes the *source* of ruin to a young person (Crabb). Begin, then, sisters of the sacred *well* (Milton).

Spring, altengl. u. ags. springe; fountain, altengl. fountaine, fr. fontaine, v.

lat. fontana [Wz. ghu, gießen]; source, fr. source, aus einem Particip sors des fr. sourde, v. lat. surgere [Wz. arg, recken]; well, altengl. welle, ags. vella.

*) I have it from *good authority*, ich habe es aus guter Quelle.

Quetſchen (ſ. drücken): to bruise, to crush. — **To bruise**, quetſchen, zerquetſchen, zerknacken, von weichen und harten Subſtanzen. — **To crush**, eig. „knirſchen", zermalmen, zerſchmettern. —

To *bruise* one's arm by falling; to *bruise* nuts, almends, oats. He was *crushed* to death. The boa-constrictor, a snake of America, *crushes* the bones of large animals, and afterwards swallows them whole.

Bruise, altengl. brusen, altfr. bruser, nhd. brauſchen; crush, altengl. crushen, altfr. cruisir, v. mlat. cruscire, zurückzuführen auf goth. kriustan.

R.

Rache*): revenge, vengeance. — **Revenge**, eig. „Wiedervergeltung", ein Akt des Zornes: die vorſätzliche, boshafte, unchriſtliche Rache, Rachſucht; dann von der Rache im Spiel: Revanche. Ebenſo revengeful und to revenge, ſeine eigene Perſon an Jem. rächen. — **Vengeance**, eig. „das Inanſpruchnehmen", ein Akt der Gerechtigkeit: die gerechte Rache, Ahndung; oft auch im böſen Sinne mit einem Attribut, z. B. immoderate, passionate, unrestrained vengeance. Ebenſo vengeful und to avenge, ſich rächen an, einen Anderen rächen, ein Unrecht rächen.

Certainly, in taking *revenge*, a man is but even with his enemy, but in passing it over, he is superior (Bacon). The indulgence of *revenge* tends to make men more savage and cruel. To breathe *revenge*. His blood cries for *vengeance*. To take *vengeance* on somebody for... To execute fierce *vengeance* on his foes (Milton). To save him from the *vengeance* of the victorious York party, his mother put him in charge of a shepherd, to be brought up as one of his own children. With tears in her eyes, she related the insult she had just received, and entreated me to *avenge* her (Graham).

Revenge, altfr. revenche, fr. revanche; vengeance, altengl. vengeaunce, fr. vengeance, v. lat. vindicare [Wz. van, begehren].

*) Schmitz, Macaulay-Commentar, 227: "Vengeance iſt das allgemeinſte Wort für Rache und an ſich ohne den Nebenbegriff des Selbſtſüchtigen; daher wird es erklärt: punishment, penal retribution, avengement (Smart)... — Revenge dagegen iſt: return of an injury (Smart)... — Vengeance iſt demnach das abſtraktere und vielleicht das ſchwächere Wort; ſchon die Rache als Princip und ſelbſt der bloße Gedanke an Rache iſt vengeance, z. B. The fast-fetter'd hand, that made *vengeance* in vain (Byron); ſo auch die gebührende Sühne, z. B. Give the vengeance due to the valiant crew (Dryden). — Revenge iſt konkreter: ein Akt der Rache, den man unmittelbar ausübt, zu dem man ſtürmiſch auffordert, z. B. Revenge, revenge, Timotheus cries (Dryden).

Rand*): edge, brim, brink, rim, border, margin, verge, fringe. — **Edge**, eig. „Schärfe", der ſcharfe Rand, die ſcharfe Kante, die Schwertſchneide. — **Brim**, nhd. „Bräme", der oberſte Rand eines Gefäßes, oder

hohlen Raumes. — **Brink**, eig. „der Hügelrand", der Flußrand, der Rand eines Abgrundes; auch fig. — **Rim**, der Rand um runde, gebogene Gegenstände: Rahmen, Reifen. — **Border**, Rand überhaupt, die (künstliche) Einfassung, Saum. — **Margin**, eig. „das Anstreifende", Seitenrand am Papier, Rand an der Blattseite eines Buches. — **Verge**, eig. „das, was sich neigt", der äußerste künstliche Rand einer Fläche, meistens des Schmuckes wegen; doch auch fig. = brink. — **Fringe**, Franse, Fadensaum.

The *edge* of a knife, a table. They escaped the *edge* of the sword. Some harrow their ground over, and then plow it upon an *edge* (Mortimer). The *brim* of a hat. To fill to the *brim*. The *brink* of a river. As he (Alexander III.) was riding in the dusk, he approached too near the *brink* of the precipice, and his horse starting or stumbling, he was thrown over the rock, and killed on the spot (Smith). How often has public calamity been arrested on the very *brink* of ruin by the energy of a single man! (Burke). The *rim* of a kettle, of a basin. The *margin* of a leaf. The *border* of a wood. They make broad their phylacteries, and enlarge the *borders* of their garments (Bible). The inclusive *verge* of golden metal (Shak.). On the *verge* of ruin. On the *verge* of bankruptcy. The gentle little Moorish maid stood doubting and wavering on the *verge* of elopement (Alhambra).

Edge, altengl. egge, ags. ecg, altn. egg, uhd. Ecke; brim, altengl. brimme, ags. brymme; brink, altengl. brink, altn. brekka; rim, altengl. rim, ags. rima; border, s. Grenze; margin, altengl. mergin, v. lat. margo, merginis [Wz. marg, streifen]; verge, v. lat. vergere [Wz. varg, drehen]; fringe, altfr. fringe, mlat. fringia.

*) He does not succeed with it, er kommt damit nicht zu Rande.

Rang*) (s. Grad, grade, degree): rank, rate. — **Rank**, eig. „kreisförmige Reihe", Rang, Stand, den man in bürgerlichen Verhältnissen einnimmt. — **Rate**, eig. „festgesetzter Verhältnißtheil", die Rangordnung, bsd. der Schiffe.

A man of high or low *rank*. Pride of *rank*. To hold a high *rank*. A writer of the first *rank*. These are all virtues of a meaner *rank* (Addison). Young women of humble *rank*, and small pretentions, should be particularly cautious... (Cumberland). A first *rate* ship of war.

Rank, altengl. ranc, fr. rang, beruht auf ahd. hring; rate, s. Abgabe.

*) He got the *start* of him, to steal a march upon, er hat ihm den Rang abgelaufen.

Rasen*): to rage, to rave. — **To rage**, 1) wüthen, mit wildem Ungestüm toben, von Personen; 2) rasen = grassiren, von ansteckenden Krankheiten; 3) ungestüm rollen, von der See und vom Winde. — **To rave**, eig. „irre reden", außer sich sein.

At this he inly *raged* (Milton). The *raging* sea, winds. The plague *raged* in Cairo. Have I not cause to *rave* and beat my heart (Addison).

Rage, altengl. ragen, altfr. rager; rave, altengl. raven, fr. rêver. Beide Wörter sind zurückzuführen auf lat. rabies [Wz. rabh, wüthen].

*) He is (desperately) *madly* in love, er ist rasend verliebt. It is enough to drive one *mad*, es ist zum rasend werden. I could go *mad* about it, ich möchte rasend darüber werden.

Rath*): advice, counsel. — **Advice**, Rath, (individuelle) Ansicht im Allgemeinen; bsd. der fachmännische Rath; in der Bedeutung Rath nur im Singular gebräuchlich. — **Counsel**, der weise Rathschlag, der warnende Wink, ausgehend von erfahrenen älteren Personen.

To take the *advice* of a physician. By my *advice*. To ask *advice* of one. To give one *advice*. I took legal *advice* in the matter with my Solicitor (De Sainte-Claire). No man will better his condition by asking a fool's *advice*. Men of business are best able to give *advice* in mercantile transactions (Crabb). Young persons are commonly inclined to slight the remarks and *counsels* of their elders (Johnson). In all measures that involve our future happiness, it is prudent to take the *counsel* of those who are more experienced than ourselves (Crabb).

Advice, s. Nachricht; counsel, altengl. counseil, fr. conseil [Wz. sar, gehen].

*) *Advice* is imparted by one who is, or affects to be, possessed of superior *knowledge*. Hence advisers may be official or professional, as being conversant with some particular department of affairs, as a legal or medical adviser. *Counsel* is given by those who are, or affect to be, of superior *wisdom* or *experience*. The *trained* man is qualified to give advice, the *sage* or *wise* man to give counsel. Advice is less reciprocal than counsel, for advice is often gratuitously given, but counsel is generally felt to be needed. Advice is commonly individual, counsel collective (Smith).

Rathen: s. Errathen.

Räthsel*): riddle, enigma, puzzle, conundrum, charade, mystery. — **Riddle**, eig: „Etwas, das gelesen werden soll", Räthsel im Allgemeinen. — **Enigma**, eig. „das Reden in Gleichnissen", bsd. im übertragenen Sinne: das Räthselhafte, Dunkle, Unerklärliche. — **Puzzle**, eig. „Verwickelung", eine schwierige Räthselaufgabe. — **Conundrum**, eine Art Räthsel, in welchem ganz heterogene Dinge zusammengestellt werden, Schnake, Schnurre, Wortspiel, bsd. unter jungen Leuten zur gesellschaftlichen Unterhaltung. — **Charade**, Silbenräthsel, Charade. — **Mystery**, eig. „Geheimniß", eine verworrene, räthselhafte Sache.

To propose a *riddle*. To speak in *riddles*. To wring from me and tell them my secret, that solved the *riddle* which I had proposed (Milton). He who guesses the *riddle* shall have the ring. He is an *enigma* for me. To deal in *enigmas*. His conduct is an *enigma*.

Riddle, altengl. redel, ags. rêdels, nhd. Räthsel, zu dem Zeitwort ags. raedan, nhd. rathen; enigma, lat. ænigma, gr. *αἴνιγμα* zu *αἰνίττεσθαι*; puzzle, s. Müller, II, 251; conundrum, Ursp. unermittelt; charade, fr. charade, s. Müller, I, 210; mystery, altengl. mysterie, fr. mystère, gr. *μυστήριον*.

*) The mystery has been cleared up, das Räthsel hat sich aufgeklärt. I cannot fathom him, er ist mir ein Räthsel.

Raub*) (s. Beute): rapine, robbery, rape, depredation. — **Rapine**, das Rauben. — **Robbery**, Räuberei, meistens durch offene Gewalt. — **Rape**, Kinder-, Weiberraub. — **Depredation**, das Rauben und Plündern; auch von Thieren.

They were impelled to war quite as much by the desire of *rapine* as by the desire of glory (Macaulay). Larceny from the person is either

by privately stealing, or by open und violent assault, which is usually called *robbery* (Blackstone). From all this, what is my inference; that this new system of *robbery* in France cannot be rendered safe by any art (Burke). Nevertheless, I shall in this case send my brother with a detachment of horse to harass Antony in his retreat, and to protect Italy from his *depredations* (Melmoth). The birds have committed many *depredations* in the corn-fields.

Rapine, fr. rapine, v. lat. rapina [Wz. rap, raffen]; robbery, ſ. berauben; depredation, lat. deprædatio [de + Wz. ghad, faſſen].

*) Depredation is desultory robbery, with no direct violence, and in the absence of the lawful owners, the property being unguarded. It is more commonly a collective than an individual act, and of a desultory character (Smith). Depretation is not so lawless an act as robbery. It may be excused if not justified by the laws of war or hostile situation of parties to each other (Crabb).

Rauben: ſ. Berauben.

Rauchen (ſ. Dampf): to smoke, to fume, to reek. — **To smoke,** nhd. „ſchmauchen", als Intranſitivum überhaupt Rauch ausſtrömen; als Tranſitivum: Taback rauchen. — **To fume** (intrans.), vom Rauch, der durch Verbrennung und Verdampfung entſteht: dunſten, dampfen, verrauchen. — **To reek** (intrans.), nhd, „rauchen, riechen", gewöhnlich von dem, was warm und feucht iſt: rauchen, qualmen.

It *smokes.* Hard by a cottage chimney *smokes* (Milton). Here is my pipe; I do not like to *smoke.* My uncle Toby *smoked* on, and said no more (Sterne). The ingredients *fumed* away. The golden altar *fumed* (Milton). I found me laid

In balmy sweat, which with his beams the sun
Soon dried, and on the *reeking* moisture fed (Milton).

Smoke, ſ. Dampf; fume, fr. fumer, v. lat. fumare [Wz. dhu, anfachen]; reek, altengl. reken, ags. rêcan.

Rauh (ſ. grob): rough, raw, hoarse, harsh, inclement. — **Rough,** 1) rauh auf der Oberfläche: uneben. Gegenſatz: smooth; 2) von der See: ungeſtüm, ſtürmiſch. — **Raw,** nhd. „roh", von der Luft, dem Wetter, Klima: feucht und kalt. — **Hoarse,** nhd. „heiſer", vom Klange der Stimme: unharmoniſch. — **Harsh,** nhd. „harſch", 1) vom Geſchmack: herbe; 2) dem Gehör widrig: hart; 3) von Sitte und Benehmen: barſch, abſtoßend. — **Inclement,** eig. „unbarmherzig", unfreundlich, ſtürmiſch, vorzugsweiſe vom Wetter.

A *rough* plank; a *rough* stone. A vessel was ready for him, but the sea was so *rough* that after he had sailed a few leagues along the coast, he landed at the nearest port. A *raw* and gusty day (Shak.). A *raw* air, climate. A *hoarse,* sound voice. *Harsh* din (Milton). Sterne may have been *harsh* to his wife, but his heart was tender at the moment he wrote of Maria (Bulwer). *Inclement* weather. Guard the wretched from the *inclement* sky (Pope).

Rough, ſ. grob; raw, altengl. raw, ags. hreáv; hoarse, altengl. haors, ags. hâs, nhd. mit verbreitertem Auslaut heiſch, heiſer; harsh, altengl. harske, eines Stammes mit hard; inclement, fr. inclément, lat. inclemens [in + Wz. kram, ruhen].

Raum (ſ. Platz): space, room. — **Space**, eig. „das Ausgeſpannte", Raum in abſolutem Sinne. — **Room**, Raum im relativen Sinne: begrenzter Theil der Ausdehnung.

There is a great *space* between these houses. The centre of the hall was like the grass-plot of a college, and interdicted to the passers to and fro, who found ample *space* in the margin (Bulwer). The value of a house essentially depends upon the quantity of *room* which it affords (Crabb). I have yet *room* for six scotches (Shak.).

Space, altengl. space, fr. espace, v. lat. spatium [Wz. spa, ſpannen]; room, altengl. rowme, ags. rûm, goth. rums, nhd. Raum.

Räumen: to clear, to quit, to evacuate. — **To clear**, eig. „hell machen", abräumen, aufräumen. — **To quit**, eig. „zur Ruhe bringen", einen Ort räumen, ſich von ihnen entfernen, ihn aufgeben. — **To evacuate**, eig. „ausleeren", bſd. ein militäriſcher Ausdruck: (eine Feſtung) räumen, verlaſſen. Man merke: To remove, etwas aus dem Wege räumen; to dispatch, Jem. aus dem Wege räumen, tödten.

To *clear* a table, a dish. To *quit* the field. Dogs have sometimes evinced their fidelity, even to the remains of their masters, by not *quitting* the spot where they are laid (Crabb). To *evacuate* a city, a fort. The Norwegians were forced to *evacuate* the country (Burke).

Clear, ſ. deutlich; quit, altengl. quiten, fr. quitter, v. mlat. quietare [Wz. ki, liegen]; evacuate, v. lat. evacuare, evacuatum [Wz. vak, leer ſein].

Rechnen*) (ſ. zählen): to reckon, to calculate, to cipher, to compute, to do sums. — **To reckon** (trans. u. intrans.), rechnen, im eigentlichen und figürlichen Sinne. — **To calculate**, eig. „rechnen mit Hülfe von Steinchen", berechnen, ausrechnen, zuſammenrechnen, überrechnen; auch fig. beſtimmt rechnen auf (on) etwas, bauen auf. — **To cipher**, mit Zahlen rechnen. — **To compute**, eig. „zuſammenrechnen", berechnen auf (at), überſchlagen. — **To do sums**, ein Exempel rechnen, bſd. in der Umgangsſprache. Man merke: rechnen unter = klaſſificiren unter, to rank with, among; mit Jem. rechnen = abrechnen mit Jem., to account with one.

Calendar-months are those by which we *reckon* time. I *reckon* him nothing. They have *reckoned* without their host. I *reckon* little on it. I *reckon* upon your friendship. Those few acquaintances of theirs, which they could *reckon* upon being kind to me in the great city, soon grew tired of my holyday visits (Lamb). To *calculate* expenses; to *calculate* the motions of the heavens. To *calculate* an eclipse, a nativity. I could not *calculate* on his fortitude. Every part, in the order of nature, is *calculated* for the preservation of the whole (Ferguson). Can you *cipher?* The loss is *computed* at two millions. The population (of Russia in Asia) is *computed* at no more than eight millions and a half (Hartley). He *ranks* with the best authors. Do not *rank* me among those people. He must *account* with his employer for this sum.

Reckon, altengl. reknen, ags. recenian, goth. rahnjan; calculate, v. lat. calculare, calculatum [Wz. cal-k; hart ſein]; cipher, v. arab. çafar, nhd. Ziffer; compute, lat. computare [Wz. sakam, mit + pu, reinigen].

*) One year with another, ein Jahr in das andere gerechnet. Included in the sum, mit dazu gerechnet. Exclusive of presents, die Geschenke nicht dazu gerechnet.

Rechnung*): bill, account, reckoning, invoice. — **Bill**, urſp. „ein verſiegeltes, mit dem Urkundenſiegel verſehenes Blättchen", die aufgeſtellte (ſpecificirte) Rechnung, wie a tailor's, shoe-maker's, etc., bill. — **Account**, das Berechnen von Soll und Haben und die ſchriftliche Aufzeichnung zu dieſem Behufe: Conto. — **Reckoning**, eig. „das Rechnen", Abrechnung, Berechnung. — **Invoice**, Factura, die ſpecificirte Waarenrechnung von über See oder Land verſandten Waaren nebſt den Transportkoſten, Mäklerproviſion u. ſ. w. — Man merke: To upset all one's plans, einen Strich durch die Rechnung machen. To make allowance (to allow circumstances), den Umſtänden Rechnung tragen.

Tradesmen send in their *bills* at stated periods. A grocer's *bill*. Have you kept *account* of the number sold? (De Sainte-Claire). I should feel obliged if you would settle your *account* (id.). I have charged this item on your *account* (id.). To make out one's *account*. To make up the *accounts*. To deliver an *account*. On joint *account*. To have a current *account* with ... To audit an *account*. To balance an *account*. Have you noted my *account*? I shall look to you for the payment of the *account*. Quick *reckonings* make long friends. To discharge one's daily *reckoning*. Masters have a *reckoning* with their workpeople.

Bill, altengl. bille, v. mlat. billa, vgl. fr. billet; account, ſ. Erzählung; reckoning, ſ. rechnen.

*) Bill = an account of goods sold or delivered, services rendered, or work done, with the price or value annexed to each article. Account = a detached written or printed statement of debts and credits in pecuniary transactions, and also of other things subjected to a reckoning or review (Webster).

Recht*): right, just. — **Right**, eig. „gerade", 1) recht, im Gegenſatz von left; 2) recht und billig, nach dem Naturgeſetz, im Gegenſatz von wrong; 3) richtig, im Gegenſatz von false. — **Just**, recht und gerecht nach dem bürgerlichen Geſetz, im Gegenſatz von unjust.

He stood on his *rights*. You are perfectly in the *right*. We are in a *right* age for it. If there be no prospect beyond the grave, the inference is certainly *right*, "Let us eat and drink, for to-morrow we die" (Locke). O *just* but severe law! (Shak.) A *just* cause. To be *just* towards a person.

Right, altengl. ags. riht, goth. raihts; just, v. lat. justus [Wz. ju, binden].

*) It serves you right, es geſchieht Ihnen ganz recht. He is the proper person for it, the right man (or the right word in the right place), er iſt der rechte Mann dazu. He is a regular fool, er iſt ein rechter Narr. He is not in his right senses, er iſt nicht recht geſcheidt. He has the heart where it should be, er hat das Herz auf der rechten Stelle. Right is right, was recht iſt, muß recht bleiben.

Rede*): speech, oration, discourse, harangue (ſ. anreden), sermon, homily. — **Speech**, eig. „das, was geſprochen wird", eine frei geſprochene, oft aus dem Stegreif gehaltene Rede. — **Oration**, eine gewählte, kunſtgerechte Rede, eine feierliche Anrede (a public speech made according ro the laws of rhetoric), bei beſonderen Gelegenheiten (a discourse having teference to some occasion, as a funeral, an anniversary, a celebration, or

the like. — **Discourse**, eig. „das Hin- und Herlaufen", insbesondere eine geschriebene, hin und her überlegte, wohlerwogene, wohlgeordnete Rede: der belehrende Vortrag. — **Sermon**, eig. „das, was man erschallen läßt", hat außer der Bedeutung „Predigt", auch diejenige einer Ermahnungsrede (a lecture on one's conduct or duty). unser „Sermon". — **Homily**, eig. „eine bunte Versammlung", Erbauungsrede, Homilie.

To make a *speech*. The constant design of these orators, in all their *speeches*, was to drive some one particular point (Swift). Every circumstance in their *speeches* and actions is with justice and delicacy adapted to the persons who speak and act (Addison). And after the procession, the king himself remained seated in the quire, the Lord Archbishop, upon the grace of the quire made a long *oration* (Bacon). To deliver an *oration*. An eloquent *discourse*; a compact *discourse*.

Speech, altengl. speeche, ags. spaec, nhd. Sprache; oration, v. lat. oratio [Wz. as, athmen]; discourse, fr. discours, v. lat. discursus [Wz. kar, gehen]; sermon, v. lat. sermo [Wz. svar, tönen]; homily, v. gr. *ὁμιλία* [Wz. *Fελ*, drängen].

*) It is not worth speaking of, es ist der Rede nicht werth. That is not the question, davon ist nicht die Rede. Don't forget what you were going to say! vergessen Sie Ihre Rede nicht. When we come to speak about it, wenn die Rede darauf kommt. To take some one to task, Jem. zur Rede stellen.

Redlich: s. Ehrlich und Offen.

Regieren: s. Herrschen.

Regierung: reign, government, regency. — **Reign**, eig. „das Herrschersein", Regierungszeit. — **Government**, eig. „Leitung", 1) die Regierungsbehörde; 2) die Regierungsform. — **Regency**, Regentschaft.

During the *reign* of Elizabeth the English *government* was highly respected at home and abroad. The *reign* of the Emperor William I. of Germany is very prosperous. A republican *government*. That free *government* we have so dearly purchased, a free commonwealth (Milton). To be obedient to the *government*; to rebel against the *government*. It is the business of the *government* to make treaties of peace and war (Crabb). What are we do if the *government* and the whole community is of the same description (Burke). A *regency* is constituted during a king's minority, insanity, or absence from the kingdom (Webster).

Reign, altengl. regne, fr. règne, v. lat. regnum [Wz. rag, strecken]; government, fr. gouvernement, v. lat. gubernare, gr. *κυβερνᾶν* [Wz. *ἐρ*, rudern, s. Curtius, griechische Etymologie, S. 320]; regency, fr. régence, v. lat. regentia [Wz. rag, strecken].

Reich: realm, empire, kingdom. — **Realm**, urspr. „Königreich", ist eine allgemeine Bezeichnung für Reich, Gebiet, das ganze Land; auch fig. — **Empire**, 1) jedes große Reich; 2) Kaiserreich; 3) fig. das Gebiet, worin etwas herrscht, wie the empire of reason, of truth. — **Kingdom**, nhd. „Königthum", 1) Königreich; 2) Reich, wenn von den sog. drei Reichen der Natur die Rede ist.

His *realm* is declared to be an *empire* and his crown imperial, by many Acts of parliament, particularly the statutes 24 Henry VIII., ch. 12,

and 25 Henry VIII., ch. 28, which at the same time declare the king to be the supreme head of the *realm* in matters both civil and ecclesiastical (Blackstone). A peer of the *realm*. The parliament of the *realm*. The great dignitaries of the *realm* (Mac.). The *realm* of spirit, of fancy. The Russian *Empire*; the British *Empire*; the German *Empire*; the Austrian *Empire*. Without any intimation of his intentions king James the Second suddenly retired from his *kingdom*. Animal-, vegetable-, mineral *kingdom*.

Realm, altengl. realme, fr. royaume, v. lat. regalimen [Wz. rag, ſtrecken]; empire, fr. empire, v. lat. imperium [Wz. par, machen]; kingdom, ags. cyngdom.

Reif: ripe, mature, mellow. — **Ripe**, 1) reif von Früchten, Getreide und anderen Dingen; 2) reif zur Ausführung; 3) geiſtig entwickelt, von Perſonen. — **Mature**, eig. „zeitig", wird größtentheils bildlich gebraucht: reiflich, reif. — **Mellow**, eig. „weich", überreif von Obſt. Ebenſo ripeness, maturity, mellowness.

A *ripe* fruit. The apples on the tree in our uncle's garden are not yet *ripe*. A *ripe* judgment, project. A *ripe* abscess. A *ripe* scholar. I am not *ripe* to pass sentence on the gravest public bodies (Burke). The *ripeness* of grain. It was here that Byron was in the *maturity* of his genius — in the most interesting epoch of his life (Bulwer). Upon *mature* consideration. Some generations can perish, whilst an oak comes to *maturity*. The *maturity* of a plan, scheme. A *mellow* apple.

Ripe, altengl. ripe, ags. ripe; mature, v. lat. maturus [Wz. man, früh]; mellow, altengl. melwe, ags. milisc, wahrſcheinlich eines Stammes mit meal, Mehl.

Reihe: row, rank, file, range, series, sequence, succession, turn. — **Row**, eine (fortlaufende) Reihe von Dingen oder Perſonen. — **Rank**, die in einer Linie nebeneinander geordnete Reihe, militäriſcher Ausdruck. — **File**, eig. „der Faden", eine Reihe von Perſonen, die hintereinander hergehen, reiten u. ſ. w.: die Gliederreihe, bſd. militäriſch. — **Range**, eine Reihe von Blumen, Häuſern, Bergen, Hügeln, Wagen: Reihenfolge. — **Series**, eig. „das, was zuſammengefügt iſt, heißt 1) die Reihe als Vereinigung von Dingen, die ihrem Weſen nach gleichartig ſind: Aufeinanderfolge, Serie; 2) die Zahlenreihe. — **Sequence**, eig. „das, was folgt", iſt die Reihe als innere, nothwendige Folge von Dingen, die ihrer Beſtimmung nach zuſammen gehören: die in der Aufeinanderfolge waltende Ordnung. — **Succession**, eig. „das Nachfolgen", die Reihenfolge im Amte, im Beſitze, in Erbſchaften u. ſ. w. — **Turn**, eig. „das Drehen", die Wechſelfolge, das Daranſein.

A *row* of trees; a *row* of houses, columns. In *rank* and *file*. A *range* of mountains. The following desultory papers are of a *series* written in this country, but published in America (Irving). I shall proceed to the fulfilment of my plan, and in a connected *series* of critical biographies, give an account of our Poetry (Cunningham). During some years his life was a *series* of triumphs (Macaulay). The present age presented us with a *series* of atrocious attempts to disturb the peace of society under the name of liberty (Crabb). An arithmetical *series;* a geometrical *series*. How art

thou a king, but by fair *sequence* and *succession*? (Shak.) Tell Athens, in the *sequence* of degree, from high to low throughout (id.). A *succession* of kings; a *succession* of events in chronology. He was in the *succession* to an earldom (Macaulay). It is my *turn*. When it comes to my *turn*. It will be your *turn* soon.

Row, altengl. rowe, ags. râv, wird in Verbindung mit ndd. rege, nhd. Riege gebracht; rank, ſ. Rang; file, fr. file, v. lat. filum [Wz. fak, ſchnüren]; range, altengl. renge, beruht auf nhd. hring; series, v. lat. series [Wz. svar, reihen]; sequence, fr. séquence, v. lat. sequentia [Wz. sak, folgen]; succession, fr. succession, v. lat, successio [Wz. kad, gehen]; turn, altengl. tourn, fr. tour, beruhen auf lat. gr. turnus, τόρνος [Wz. τερ, reiben].

Rein: clean, cleanly, pure, mere. — **Clean**, urſp. „glänzend fein", frei von Schmutz. Gegenſatz: dirty, auch fig.: fehlerfrei. — **Cleanly**, drückt eine Neigung zur phyſiſchen Reinheit aus: reinlich und ſauber. — **Pure**, 1) frei von fremder Beimiſchung: unvermiſcht. Gegenſatz: heterogeneous; 2) frei von Makel: unbefleckt, keuſch, lauter. Gegenſatz: contaminated; 3) in dem Sinne von weiter nichts als, ganz rein (fig.). Gegenſatz: connected with anything else. — **Mere** bezeichnet ſoviel wie nur dies und nichts anderes: bloß, „pur". Ebenſo: cleanness, cleanliness, purity (pureness), chastity (chasteness).

Clean linen; *clean* hands; a *clean* shirt; a *clean* writing; *clean* clothes. Some plain, but *cleanly* country maid (Dryden). A *cleanly* servant takes care to keep other things *clean* (Crabb). Create in me a *clean* heart (Bible). *Pure* water; *pure* clay; *pure* sand; *pure* air; *pure* silver or gold. A guinea is *pure* gold if it has in it no alloy (Watts). Keep thyself *pure*. A *pure* heart; *pure* from any crime. To the *pure* all is *pure* (Bible). *Pure* compassion; *pure* good nature. The *mere* circumstance of receiving favours ought not to bind any person to the opinions of another. What a superb street is Regent-Street, cried the Frenchman. Pooh, Sir, *mere* lath and plaster! replied the patriot (Bulwer).

Clean, altengl. cleane, ags. claene, v. altn. klên; pure, v. lat. purus [Wz. pu, reinigen]; mere, ſ. nur.

Reinigen: to clean, to purge from, of, (to cleanse of, mehr im höheren Stile), to purify. — **To clean**, rein machen, von Schmutz ſäubern. — **To purge** from, of, reinigen von Schuld und Vergehen u. ſ. w.; überhaupt rein und frei machen von üblen Stoffen. — **To purify**, 1) Stoffe rein in ihren Beſtandtheilen herſtellen; 2) läutern.

To *clean* a room, the floor, gold, one's face, the streets. To *purge* one of guilt or crime. To *purify* liquors or metals; to *purify* the blood; to *purify* the air; to *purify* a language. The wind not only serves the purposes of navigation, it likewise *purifies* the atmosphere. Yet she retained enough of the sublime theology and benevolent morality of her earlier days to elevate many intellects, and to *purify* many hearts (Macaulay).

Clean, ſ. rein; purge, fr. purger, v. lat. purgare [Wz. pu, reinigen]; purify, fr. purifier, v. lat. purificare [Wz. pu, reinigen + fa, machen].

Reiſe (ſ. Partie): journey, voyage, travels, tour, trip. — **Journey**, urſp. „Tagewerk, Tageszeit", daraus zunächſt Tagereiſe; jetzt das gewöhnliche Wort für Reiſe. — **Voyage**, eig. „Gang auf öffentlicher Straße", See- und Waſſerreiſe, und Reiſe überhaupt. — **Travels** (gewöhnlich nur im Pl.), eig. „harte Arbeit", Entdeckungsreiſe, Expedition. — **Tour**, eig. „Umdrehung", Rundreiſe. — **Trip**, eig. „leiſe oder mit kleinen Schritten gehen", wird gebraucht, wenn man die Reiſe als etwas wenig Bedeutendes darſtellen will: die kleine (Luſt- oder Geſchäfts-) Reiſe.

We arrived after sunset at a little town, among the hills, after a fatiguing *journey* over a wide houseless plain, where we had been repeatedly drenched with showers (Irving). That is the very same gentleman whom I met on my *journey* to Switzerland. He is gone on a *journey* to the north, and will not be back to town before the end of the week (Asher). To an American visiting Europe, the long *voyage* he has to make is an excellent preparative (Irving). On our *voyage* down the Nile we met many an English yacht (Asher). Not being a man of scientific acquirements, his *travels* have not been of great benefit either to himself or to the world (id.). For a tourist who means really to enjoy his *tour*, all superfluous luggage ought to be shunned. An official *tour*. A continental *tour*. The Duke of Edinburgh, in her Majesty's ship Lively, has been making a *tour* of inspection of the south and west of Ireland (The Illustrated London News). I took a *trip* from Breslau to Warmbrunn. If the ministers take a *trip* from Portpatrick to Donaghadee, there will they rush at once into the embraces of four Catholic millions (Byron's Parliam. Speeches).

Journey, altengl. journee, fr. journée, v. mlat. jornus [Wz. dju, glänzen]; voyage, altengl. viage, fr. voyage. v. lat. viaticum [Wz. vagh, fahren]; travels, altengl. travail, Nebenform v. neuengl. travail, fr. travail, v. lat. trabs [Wz. trab, feſtigen]; tour, fr. tour, ſ. turn, unter Gruppe: Reihe; trip, altengl. trippe, vgl. nhd. trippeln u. traben.

Reiſen: to travel, to go to (to set off, for, ſich aufmachen nach, to make for, towards). — **To travel**, der gewöhnliche Ausdruck für reiſen, auf Reiſen ſein: to travel to, reiſen zu, to travel by, reiſen über, to travel through, reiſen durch, to travel in, reiſen in (einem Lande). — **To go** to, eig. „gehen zu", mit Angabe des Reiſeziels: reiſen nach. — Man merke: **To start** for, to leave (town) for, to depart for, abreiſen nach. To start for Berlin, for Prussia. I think of leaving town for Newstead soon (Byron). To-morrow I depart for Frankfort; we shall meet again (Bulwer).

To *travel* on foot, on horseback, by post, over land; to *travel* by sea; to *travel* for pleasure. He *travels* for orders. They *travelled* for their improvement into distant countries, to Egypt and the East (Blair). I *am going* to Italy. We'll *go* to Stuttgart by way of Frankfort. He has not *set off* yet. Your school-fellow, Lord Pulteney, *set off* last week for Holland, and will, I believe, be at Leipzig soon after this letter (Chesterfield).

Travel, ſ. Reiſe; go, ſ. gehen; start, altengl. sterten, altn. sterta, vgl. nhd. ſtürzen.

Reize (ſ. Köder): attractions, charms, fascinations. — **Attractions**, eig. „Anziehungen", die natürlichen Reize einer Perſon oder Sache: Anziehungskraft. — **Charms**, die feſſelnden Reize einer Perſon oder Sache, in körper-

licher und geiſtiger Hinſicht. — **Fascinations**, eig. „Beherungen", Bezauberung durch verlockende, verführeriſche Reize.

This cestus was a fine party-coloured girdle, which, as Homer tells us, has all the *attractions* of the sea wrought into it (Addison). A man whose great qualities want the ornament of superficial *attractions* is like a naked mountain with mines of gold, which will be frequented only till the treasure is exhausted (Johnson). Juno made a visit to Venus . . ., and begged of her as a particular favour, that she would lend for a while those *charms* with which she subdued the hearts of gods and men (Addison). Music has *charms* to soothe the savage (Congreve).

Attraction, fr. attraction, v. lat. attractio [Wz. targh, ziehen]; charm, ſ. Anmuth; fascinations, lat. fascinatio, zu gr. *βασκαίνειν*.

Reſt, Reſte: rest, residue, remainder, relics, remnant, leavings, remains. — **Rest**, iſt in Sinn und Anwendung am allgemeinſten: Reſt, das Uebrige, die Uebrigen. — **Residue**, der nach einer Theilung oder Trennung gebliebene Reſt: Ueberreſt vom Eigenthum, Geldern u. ſ. w.; vorzugsweiſe ein juriſtiſcher Ausdruck. — **Remainder**, der arithmetiſche Reſt. — **Relics**, Ueberreſte, Reliquien. — **Remnant**, Waarenreſte. — **Leavings**, Ueberbleibſel einer Mahlzeit. — **Remains**, die irdiſchen Ueberreſte (Leiche, Aſche).

Some were of that opinion, but the *rest* did not agree to it (Crabb). Reserving a military escort, he bade adieu to the *rest* of his army (Bulwer). The testator bequeathed legacies to his executors, nieces, servants, and others, and the *residue* of his property to the children of his daughter (The Illustrated London News). How many more apples have I than you, if I have $^7/_{12}$ of a dozen, and you the *remainder*? These tombs are *relics* of times utterly gone by, of customs and manners with which ours have affinity. There are very few treasures of *relics* in Italy that have not a tooth or bone of this saint (Addison). A *remnant* of cotton, linen. Scale, fins, and bones, the *leavings* of the feast (Sommerville). Westminster Abbey may aptly be called the Pantheon of the glory of Great Britain, for it is its monuments and the *remains* resting under them which make the abbey so precious to the English and to the whole civilized world.

Rest, fr. reste, v. lat. restare [Wz. sta, feſt ſtehen]; residue, fr. résidu, v. lat. residuum [Wz. sad, ſitzen]; remainder, remnant u. remain, v. to remain, v. lat. remanere [Wz. man, bleiben]; relics, fr. relique, v. lat. reliquiae [Wz. lik, überlaſſen]; leavings, v. to leave, altengl. leaven, ags. laefan, zu goth. laiba, Ueberbleibſel.

Retten: ſ. Erretten.

Richten: to direct, to address, to turn, to point, to level. — **To direct**, eig. „gerade machen", allgemeiner Ausdruck für Richtung geben oder nehmen. — **To address**, eig. „ſich geraden Weges nähern", Etwas richten an (to) Jem. z. B. die Rede, Briefe. — **To turn**, eig. „drehen", eine andere Richtung geben, ſeinen Gedanken, Augen, ſeiner Aufmerkſamkeit. — **To point**, eig. „zuſpitzen", eine Kanone richten, ſtellen, pointiren. — **To level**, eig. „ebnen", ein Schußwaffe auf Etwas, Jem. richten, um zu ſchießen.

To *direct* an arrow, or piece of cannon. To *direct* a letter to somebody. To *direct* one's speech, one's attention, intention step to . . . The young hero *addressed* his prayers to him for his assistance. To *turn* one's eyes to the heavens. To *turn* the attention to something. My thoughts,

I must confess, are *turned* on peace (Addison). To *point* a gun; to *point* a cannon at the gate, the steeple. They *levelled* their cannon at the tower. As he spoke, he deliberately drew a pistol from his belt, and *levelled* it at the black (Cooper).

Direct, ſ. gerade; address, ſ. anreden; turn, ſ. Reihe; point, zu lat. pungere [Wz. pug, ſtechen]; level, ſ. eben.

Riechen: to smell, to scent. — **To smell** (trans. u. intrans.), riechen, allgemeiner Ausdruck, eig. u. fig. — **To scent**, wittern, ſpüren, bſd. von Hunden.

To *smell* a rose; to *smell* perfumes; to *smell* of smoke; to *smell* of musk. Your handkerchief *smells* of Cologne water. It *smells* burnt. He *smelt* the rat. Your discourse *smells* of calumny. *Smell* this flower. To *scent* game.

Smell u. scent, ſ. Geruch.

Roman: romance, novel. — **Romance**, urſp. „Erzählung in romaniſcher Sprache", bezeichnet den in ritterlichen Abenteuern ſich bewegenden Roman des Mittelalters. — **Novel**, urſp. „neue Erzählung", beruht auf modernen Anſchauungen und bewegt ſich meiſtens auf dem Boden der Wirklichkeit: Geſellſchafts-Roman.

His family received from the Tudors the earldom of Huntingdon, which, after long dispossession, was regained in our time by a series of events scarcely paralleled in *romance* (Macaulay). A *novel* conducted upon one uniform plan containing a series of events in familiar life, is in effect a protracted comedy not divided into acts (Cumberland).

Romance, altengl. romaunce, v. dem lat. adverb. romanice; novel, zurückzuführen auf lat. novellus [Wz. nu, Pronominalſtamm].

Rotte: ſ. Menge, Partei, Pöbel.

Ruf: reputation, repute, renown, fame (ſ. Gerücht). — **Reputation**, eig. „Berechnung", der moraliſche und wiſſenſchaftliche Ruf, in dem Jemand ſteht. — **Repute**, bſd. der Ruf, Anſehen, Name, den man genießt unter Bekannten. — **Renown** iſt der große Name, der (weitverbreitete) Ruf durch Großthaten, bſd. Kriegsthaten, erlangt.

He has the *reputation* of being an honest man. He is better than his *reputation*. Men of a studious turn seldom acquire a *reputation* for their knowledge of business. The *reputation* of a physician rests upon his tried skill and known experience (Crabb). The first degree of literary *reputation* is certainly due to him who adorns or improves his country by original writings (Johnson). Homer's Machaon and Virgil's Sapis were men of *renown*, heroes in war (id.). The *renown* of a general is proportioned to the magnitude of his achievements (Crabb).

Reputation, fr. réputation, v. lat. reputatio [Wz. pu, reinigen]; renown, ſ. berühmt.

Ruhe: rest, repose, quiet (quiescence, quietude), tranquillity, calm, calmness, ease. — **Rest**, nhd. „Raſt", Ruhe als das Aufhören einer körperlichen

Bewegung oder einer Arbeit. Gegensatz: motion or movement. — **Repose**, eig. „das, was zurückgelegt ist", das Ausruhen nach vorhergegangener Thätigkeit und Anstrengung. — **Quiet**, das Ungestörtsein, die friedliche Stille. — **Tranquillity** bezeichnet die absolute Ruhe, im Gegensatz zur Bewegung überhaupt. — **Calm, calmness**, Ruhe in Bezug auf eine vorhergehende oder nachfolgende Unruhe, von der Natur oder dem Gemüthe. — **Ease**, Ruhe in dem Sinne von Muße.

Rest of body or mind; *rest* from mental exertion. He generally wrote the chapter, or the best part of it, before he went to *rest* (Scott). Day of *rest*. After the work is done, *repose* is sweet. The pillow is the place for *repose*. To take *repose*. The *quiet* of a neighbourhood is one of its first recommendations as a place of residence. A paltry tale-bearer will discompose the *quiet* of a whole family (South). The *tranquillity* of a state cannot be preserved unless the authority of the magistrate be upheld. By a patient acquiescence under painful events for the present we shall be sure to contract a *tranquillity* of temper (Cumberland). As storms at sea are frequently preceded, as well as succeeded, by a dead *calm*, so political storms have likewise their *calms* (Crabb). Cheerfulness banishes anxious care and discontent, soothes and composes the passions, and keeps the soul in a perpetual *calm* (Addison). Refreshment after toil, *ease* after pain. His soul shall dwell at *ease* (Bible).

Rest, altengl. reste, ags. räst [zu skr. ra, raſten]; repose, fr. repos, v. lat. repositum [Wz. san, gewähren]; quiet, v. lat. quies; tranquillity, fr. tranquillité, v. lat. tranquillitas [Wz. ki, liegen]; calm, ſ. beſänftigen; ease, ſ. erleichtern.

S.

Saal: hall, saloon. — **Hall**, eig. „überdeckter Raum", größerer Saal, bſd. in einem öffentlichen Locale: Vorhalle, Verſammlungsſaal. — **Saloon**, Geſellſchaftsſaal, Salon.

Judgment-*hall*. Westminster-*hall*. A refreshment *saloon*. The gilded *saloons* in which the first magnates of the realm . . . gave banquets and balls (Macaulay). Opera-*saloon*.

Hall, altengl. halle, ags. heall, nhd. Halle; saloon, fr. salon, v. salle, aus ahd. sal, nhd. Saal.

Sachwalter: ſ. Anwalt.

Saft: sap, juice. — **Sap**, Pflanzenſaft. — **Juice**, eig. „Brühe", bſd. der durch Preſſen aus Früchten, Fleiſch u. ſ. w. gewonnene Saft.

The *sap* ascends in the trees. Birch-*juice*; cherry-*juice*. He squeezed the *juice* out of a lemon.

Sap, altengl. sap, ags. säp, nach Weigand II, 532 entlehnt aus lat. sapa [Wz. sap, fließen]; juice, altengl. juyce, aus lat. jus [Wz. ju, miſchen].

Sagen*): to say, to tell. — Beide heißen ſagen, mit dem Unterſchied, daß **tell** den Begriff einer Mittheilung in ſich ſchließt und daher einen

Zuhörer voraussetzt. Letzteres ist bei **say** nicht immer der Fall. Man merke noch, daß bei tell die Präposition to nicht steht, dagegen bei say stets, wenn die Person, der die Mittheilung wird, damit verbunden ist.

Have you *told* your brother what I *said* to you. Who *says* so? *Say* what you think of it. Didn't I *say* so? *Tell* me when you have come to the end of what you have to *say* (Asher). Only *tell* me the truth, and I shall be thankful, however unpleasant it may be to hear (id.). Didn't I *tell* you so?

Say, altengl. saien, ags. secgan [Wz. sak, sagen]; tell, altengl. tellen, ags. tellan, nhd. zählen.

*) Führt man Worte erzählend an, so wähle man immer say. How is that possible? *said* he. God *said*: "let there be light".

Sammeln (s. anhäufen u. versammeln): to gather, to collect, to glean, to treasure, to hoard, to compile. — **To gather**, ein allgemeiner Ausdruck für sammeln; zusammenlesen, zusammenbringen. — **To collect** deutet auf eine Auswahl hin: zu einem Ganzen vereinigen, eine Sammlung von Etwas anlegen. — **To glean**, Aehren lesen. — **To treasure**, als einen Schatz sammeln. — **To hoard**, aus Geiz aufhäufen: zusammenscharren. — **To compile**, eig. „zusammenscharren", aus Schriften sammeln: compiliren, zusammentragen.

To *gather* stones into a heap. The hen calls all her chickens, and *gathers* them under her wings. Such are the particulars which I *gathered* of this village story (Irving). He was observed, after dinner, carefully to *gather* up the remnants left at his table (Lamb's Essays). The antiquarian *collects* coins, the bibliomaniac *collects* rare books. He sacrificed half his life to *collect* all the learned lumber hat fills the head of an antiquary. His contributions to periodicals were afterwards were *collected* into one volume (Melford). To *treasure* gold or silver. Fancy can combine the ideas which memory has *treasured* (Hawkesworth). The money which the miser *hoards* in his coffers, might feed and clothe hundreds of his brethren who are in need. He (Goldsmith) *compiled* for the use of schools a History of Rome (Macaulay).

Gather, s. ernten; collect, v. lat. colligere, collectum [Wz. sakam mit + lag, sammeln]; glean. altengl. glenen, fr. glaner, v. mlat. glana, Hand voll Aehren, s. Müller, I, 522; treasure, altengl. Substantiv tresur, fr. trésor, aus lat. gr. thesaurus θησαυρός; hoard, altengl. horden, das Weitere s. Müller I, 598; compile, fr. compiler, lat. compilare [W. spal, abziehen].

Sammlung: collection, compilation, assemblage. — **Collection**, eig. „Sammlung (als Handlung)", Sammlung überhaupt. — **Compilation**, eig. „Plünderung", Zusammenstellung aus fremden Werken. — **Assemblage**, eig. „das, was dem Anderen gleicht", eine Sammlung, Vereinigung von in sich ähnlichen Dingen.

The *collection* of scarce books and curious editions has become a passion, which is justly ridiculed under the title of Bibliomania (Crabb). And Thomas Sternhold, one of the king's servants, set forth his Psalms, being a *collection* of some of David's Psalms (Strype). Goldsmith's *compilations* are widely distinguished from the *compilations* of ordinary book-

makers (Macaulay). An *assemblage* of ideas. An agreeable *assemblage* of rural objects, whether in nature or in representation, constitutes a landscape (Crabb).

Collection, fr. collection, ſ. ſammeln; compilation, v. lat. compilatio [Wz. spal, abziehen]; assemblage, v. to assemble, altengl. assemblen, fr. assembler, v. spätlat. assimilare [Wz. sama, gleich].

Sänger: singer, minstrel, chanter, songster. — **Singer**, Sänger überhaupt. — **Minstrel**, urſp. „Diener", ein Wort des höheren Stils und der Poeſie: Barde (bard). — **Chanter**, Kirchenſänger. — **Songster**, mit einem Grad der Verachtung = singer; bſd. der Sänger des Waldes.

Street-*singer*; opera-*singer*. All mourn the *minstrel's* harp unstrung (Scott). The little *songster* in his cage.

Minstrel, altengl. mynstrelle, altfr. monestrel, v. mlat. ministrellus [Wz. min, mindern]; chanter, fr. chantre, v. lat. cantor [Wz. kan, tönen]; songster, ags. sangestre.

Sauer: sour, acid, tart, acetous (acetose). — **Sour**, allgemeiner Ausdruck für ſauer, eig. und fig. — **Acid**, ſauer und herbe, bſd. von Früchten. — **Tart**, eig. „zerreißend", widerlich ſauer. — **Acetous**, eſſigſauer.

Sour cider; *sour* beer; *sour* milk. A man of a *sour* temper. The Lord Treasurer often looked on me with a *sour* countenance (Swift). *Acid* fruits. *Tart* apples. *Acetous* spirit.

Sour, altengl. sour, ags. sûr; acid, v. lat. acidus und acetous, v. mlat. acetosus [Wz. ak, ſcharf]; tart, ags. teart, zu dem Stamm tear.

Säule: column, pillar. — **Column**, die (runde) Säule in Bezug auf den monumentalen Charakter; auch von Dingen, die die Geſtalt einer Säule annehmen können: Waſſerſäule, Rauchſäule. — **Pillar**, nhd. „Pfeiler", die als Stütze dienende Säule; auch bildlich.

Nelson's *column*. The *column* of Trajan. A triumphal *column*. A *column* of air, of water, of smoke. Some of the old Greek *columns* and altars were brought from the ruins of Appollo's temple at Delos (Graham). The Doric or Jonic *pillar*. The *pillars* of church or state. The *pillars* of the moral world seem shaken (Bulwer).

Column, v. lat. columna [Wz. kal, emporragen]; pillar, altengl. pelar, fr. pilier, v. mlat. pilarium.

Saumſelig: dilatory, tardy, tedious. — **Dilatory**, eig. „aufſchiebend", zur Langſamkeit geneigt: zauderhaft. — **Tardy**, eig. „hinziehend", ſäumig, ſaumſelig im Handeln. — **Tedious**, eig. „ekelhaft", wegen ſeiner Langſamkeit langweilig, ermüdend für Andere.

To be *dilatory* in setting about a thing. A *dilatory* temper is unfit for a place of trust (Addison). To be *tardy* in making up one's accounts. You may freely censure him for being *tardy* in his payments (Arbuthnot). A *tedious* course. A *tedious* speech.

Dilatory, lat. dilatorius [Wz. tal, tragen]; tardy, v. lat. tardus [Wz. targh, ziehen]; tedious, lat. tædiosus [Wz. tu, ſtrotzen.]

Schaden: ſ. Nachtheil.

Schaden*): to injure, to damage, to do harm, to hurt, to prejudice. — **To injure,** Unrecht zufügen, ein allgemeiner Ausdruck für ſchaden, ſchädigen, in phyſiſcher und moraliſcher Hinſicht. — **To damage,** beſchädigen. — **To do harm,** Jem. Wehe, Schaden thun. — **To hurt,** eig. „verletzen", dem Rufe Jem. ſchaden, Abbruch thun. — **To prejudice,** eig. „Vorurtheile beibringen", Jem. benachtheiligen, Schaden verurſachen.

It is barbarous to *injure* those from whom we have received a kindness. It is observable of those noxious animals, which have qualities most powerful to *injure* us, that they naturally avoid mankind (Pope). He came up to the English admiral and gave him a broadside, with which he killed many of his men and *damaged* the ship (Clarendon). Rain, hail has *damaged* the corn. What *harm* does it do to me? This system before the conquest of Bengal might affect the amount of the dividends payable to the proprietors, but could *do* little *harm* in any other way (Macaulay).

Injure, fr. injurier, v. lat. injuriari [Wz. ju, verbinden]; damage, ſ. Nachtheil, do, ſ. machen; harm, altengl, harm, ags. hearm, nhd. Harm; hurt, altengl. hurten, fr. heurter, nach Diez, „ein in den Ritterſpielen übliches, aus Frankreich eingebrachtes Wort"; prejudice, ſ. Nachtheil.

*) What does it *matter*, was ſchadet es? Politeness is never *amiss*, Höflichkeit ſchadet nie Etwas.

Schädlich (ſ. verderblich): hurtful, noxious, noisome, prejudicial. — **Hurtful,** ſchädlich und nachtheilig für (to), allgemeiner Ausdruck. — **Noxious,** geſundheitsſchädlich, v. Pflanzen und Thieren; auch fig. — **Noisome,** ſchädlich, ungeſund, von Winden, Dünſten und Krankheiten. — **Prejudicial,** urſp. „verblendet von Etwas", nachtheilig, zum Schaden (to).

Confinement is *hurtful* to health. Charles II. had great vices, but scarce any virtues to correct them; he had in him some vices which were less *hurtful*, which corrected his more *hurtful* ones (Burnet). Ireland is said to be free from every *noxious* weed and animal. Nature has not only produced many *noxious* and poisonous herbs, but also destructive and devouring beasts (Cudworth). There are some insects, particularly among the *noxious* tribes, which are so prolific, that they are not many hours in being before they begin to breed (Crabb). *Noxious* practices, examples. A *noisome* pestilence. Where filth is brought together, there will always be *noisome* smells. The Pontine marshes exhale *noisome* vapours. All his enactments were *prejudicial* to the welfare of his subjects. It is always the custom for one of the young ladies to read, while the others are at work; so that the learning of the family is not at all *prejudicial* to its manufactures (Addison).

Hurtful, ſ. ſchaden; noxious, v. lat. noxius [Wz. nak, verderben]; noisome beruht auf altfr. noisir. lat. nocere mit der Ableitungsſilbe some; prejudice, ſ. Nachtheil.

Schälen: ſ. Abſchälen.

Schande: shame, ignominy, infamy, disgrace. — **Shame,** nhd. „Scham", bezeichnet das Gefühl der Scham bei einer ſchlechten Sache: Scham und Schande. — **Ignominy,** eig. „Beraubung des guten Namens", der öffentliche Schimpf, Zuſtand der Entehrung. — **Infamy,** eig. „der üble Ruf",

drückt die schändliche, niederträchtige That aus: Schandthat, Schändlichkeit. — **Disgrace**, eig. „Ungnade" bezeichnet die Ursache der Schande: Schande, Schandfleck.

It is a *shame* to quarrel about it. To my *shame* I must confess it. That will turn to his *shame*. To get *shame* by. I take *shame* to myself that... It may seem a *shame* even to speak of them. The *ignominy* of a public punishment is increased by the wickedness of the offender. Their generals have been received with honour after their defeat, yours with *ignominy* after conquest (Addison). The *infamy* of an action. The *disgrace* and the *infamy* of his (Ferdinand of Spain) conduct, he endeavoured to cover by pretensions to extraordinary piety, and an invariable obedience to the injunctions of the Roman see (Roscoe). Vice is a *disgrace* to a rational being.

Shame, altengl. shame, ags. sceamu, von dem Wurzelwort skiman, erröthen; ignominy, fr. ignominie, v. lat. ignominia [Wz. gno, erkennen]; infamy, fr. infamie, v. lat. infamia [Wz. bha, sprechen]; disgrace, fr. disgrâce, v. lat. dis u. gratia [Wz. ghar, heiter sein].

Scharf: sharp, shrewd, keen, pungent, strong, acute, acrid, shrill. — **Sharp**, scharf, der generelle Ausdruck, eig. und fig. — **Shrewd**, urspr. „verderbt, verflucht", jetzt scharf in dem Sinne von scharfsichtig, fein. — **Keen**, eig. „kühn, heftig", schneidend, scharf, von Instrumenten, von der Kälte, dem Winde; auch von der geistigen Schärfe: „schneidig". Keen wird oft zusammengesetzt gebraucht: keen-edged, keen-eyed, keen-pointed, keen-sighted, keen-witted. — **Pungent**, eig. „stechend", beißend in Hinsicht auf den Geschmack. — **Strong**, eig. „angestrengt", einen starken Geschmack habend: starkschmeckend nach (of). — **Acute**, eig. „geschärft", scharf zugespitzt; in fig. Bedeutung stärker als sharp. — **Acrid**, beißend, scharf von Geschmack. — **Shrill**, nhd. „schrill", scharf für das Gehör.

A *sharp* knife; a *sharp* sound, voice; *sharp* wind, weather; a *sharp* eye; a *sharp* sight, hearing. It is not life that is sweet, but death that is awful, replied the hag, in a *sharp* impressive tone (Bulwer). Have the courage to appear poor, and you disarm poverty of its *sharpest* sting (Irving). He was of countenance amiable, . . . and *sharp* of wit (Knolles). A *shrewd* man. A *shrewd* remark, conjecture, wit; *shrewd* replies, retorts. You statesmen are so *shrewd* in forming schemes (Jeffrey). A *keen* razor, lancet. A *keen* wind. The cold is very *keen*. A *keen* look; *keen* features. *Keen* reproaches. A *keen* satirist. *Pungent* radish biting infant's tongue (Shenstone). An *acute* pain. An *acute* polemic, lawyer. Our unassisted sight is not *acute* enough to discern the minute texture of visible objects. Chrysippus, the *acutest* of all the Stoics, was at first a racer (Bentley). *Acute* arguments. *Acrid* salts. Hear the *shrill* whistle (Shak.). Let winds be *shrill* (Byron).

Sharp, altengl. scharp, ags. scearp [Wz. skarp, schneiden]; shrewd, altengl. shrewe, urspr. dunkel; keen, altengl. kene, ags. cêne; pungent, lat. pungens, pungentem [Wz. pug, stechen]; acute, v. lat. acutus [Wz. ak, scharf]; acrid, v. lat. acer, acris; shrill, altengl. shrill, vgl. nhd. schrill.

Schatten: shade, shadow. — **Shade**, Schatten, der lichtlose Raum (absence of light); auch fig. — **Shadow**, Schatten insofern er durch seine

Form die Gestalt des betreffenden Körpers wiedergiebt: Schattenbild, Schattengestalt, Schlagschatten; auch fig.

A cool, pleasant *shade*. To sleep, to stand, to walk in the *shade* of a tree. Let us walk in the *shade*. To cast into the *shade*, in den Schatten stellen, übertreffen. On your image there rests no *shadow* of a *shade* (Bulwer). Being frightened at his own *shadow*, the child insisted on walking in the *shade* (Asher). The mountains began to throw their long blue *shadows* over the valleys (Irving). A *shadow* of liberty, virtue. Without a *shadow* of proof. To grasp a *shadow*. To vanish like a *shadow*.

Shade, shadow, altengl. schade, schadowe, ags. scead, sceadu, gen. sceaduves, von der Wurzel skr. chad, bedecken.

Schätzen: to esteem, to estimate (to appraise), to value, (mehr fig. to prize), to rate, to appreciate. — **To esteem,** Jemand oder Etwas nach dem vorhandenen moralischen Werthe schätzen, achten. — **To estimate,** etwas abschätzen, veranschlagen auf (at), nach der guten oder schlechten Seite hin. — **To value,** eig. „werth sein", den Werth berechnen auf (at), Werth beilegen. — **To rate,** eig. „berechnen", eine bestimmte Schätzung von Etwas geben: taxiren. — **To appreciate,** Etwas zu würdigen, zu schätzen wissen.

Nothing makes women *esteemed* by the opposite sex more than chastity (Addison). To *esteem* a man for his uniform integrity. *Esteeming* themselves wise, they become fools. The heirs have *estimated* the furniture, house and land at ten thousand dollars. The property was *appraised* at £ 5000. To *estimate* the loss or gain of an enterprise. The extent of the trade of the Greeks, how highly soever it may have been *estimated* in ancient times, was in proportion to the low condition of their marine (Robertson). The objects we most *value*, are not always those which really are most valuable. I *value* it at its price. Men *value* gold above silver. If we *prize* solid happiness, that treasure lies in our breast, and they are fools who roam abroad for it. To *prize* books for their contents; to *prize* men for their usefulness to society. We may then be instructed how to *rate* all goods by those which concentre unto felicity (Boyle). After having been buffeted about in the world, you will *appreciate* a good home (De Sainte-Claire). You do not *appreciate* a kindness when it is shown you (id.). It requires a peculiar cast of character to *appreciate* the poetry of Wordsworth (Webster). We seldom sufficiently *appreciate* the advantages we enjoy (id.).

Esteem und estimate, s. Achtung; value, s. Achtung; rate, s. Abgabe; appreciate, fr. apprécier, v. mlat. appretiare [Wz. par, setzen].

Schauspiel: sight, spectacle, play. — **Sight,** eig. „Gesicht", überhaupt Darstellung für das Auge: Schaustück. — **Spectacle,** eig. „Anblick", ein den Geist oder das Herz anziehendes, großartiges Schauspiel. — **Play,** eig. „Spiel", das öffentliche Schauspiel, dramatische Aufführung.

They never saw a *sight* so fair (Spenser). The sea presented a beautiful *spectacle*, with the moon's beams on its waves. Mount Vesuvius presented a magnificent *spectacle* on the night of the 6th. June. A narrow stream, with Mont Blanc alone towering by its side, would be the grandest

spectacle in the world (Bulwer). What a *spectacle* can be presented to the view of the mind so rare, so nearly divine, as a king possessed of absolute power. To be at the *play*. He attends every *play*.

Sight, ſ. Geſicht; spectacle, fr. spectacle, v. lat. spectaculum [Wz. spak, ſpähen]; play, altengl. plage, das Weitere ſiehe Müller, II., 216.

Schauſpieler (ſ. Künſtler): actor, player. — **Actor**, eig. „der Handelnde", Schauſpieler mit Beziehung auf Charakter. — **Player**, zunächſt der Spieler, ſpeciell: der Schauſpieler von Profeſſion. Man ſagt: a great actor, nie a great player, a company of players, aber nie a company of actors.

He was born to be an *actor*. Cicero is known to have been the intimate friend of Roscius the *actor*. Knowles is a capital *actor*, because he does not act at all; and he is an admirable dramatic writer, because he has no affectation (Cunningham). Not so fast, says the *player*; the modern *actors* are as good at least as their authors (Fielding). Hamlet says: "Speak the speech I pray you, as I pronounced it to you trippingly on the tongue; but if you mouth it, as many of your *players* do, I had as lief the town-crier spoke my lines".

Actor, v. lat. actor [Wz. ag, treiben]; player, ſ. Schauſpiel.

Scheibe: disc, target, pane, slice. — **Disc**, eig. „eine runde Platte", Sonnenſcheibe. — **Target**, eig. „Einfaſſung, Rand", Schießſcheibe. — **Pane**, im altengl. „Tuchlappen", jetzt die Glasſcheibe. — **Slice**, eig. „Zerſplitterung", Scheibe = Schnitte (Brot, Wurſt, u. ſ. w.).

The inferior planets, Mercury and Venus, sometimes cross the *disc* of the sun. To hit at the *target*. Shooting at the *target*. The *panes* of that shop window are dim. A *slice* of bacon; a *slice* of cheese; a *slice* of tread.

Disc, ags. disc, v. lat. gr. discus δίσκος; target, altengl. targe, von 2 Seiten ins Engliſche gedrungen; ags. targe, fr. targe, v. ahd. Zarga; pane altengl. pane, v. lat. pannus [Wz. span, ſpannen]; slice, altengl. slice, v. ahd. sclîzan.

Scheinen*): to seem, to appear. — **To seem**, eig. „zuſammenpaſſen, gleichen", ſcheinen, den Anſchein haben, zeigt einen Schluß von dem Aeußeren auf das Weſen an. — **To appear**, eig. „erſcheinen", erſichtlich ſein, ſich zeigen, bedeutet das Hervortreten des Weſens im Aeußeren.

It *seems* as if all efforts to reform the bulk of mankind will be found inefficient (Crabb). You *seem* to have grown older. A storm *seems* to be coming. A prince of Italy, it *seems*, entertained his mistress on a great lake (Addison). If the fixed stars were not so distant, they would not *appear* so small to us. That *appears* to me very singular. You *appear* to have misunderstood me (De Sainte-Claire). You must make it *appear* as though you had not seen him (id.).

Seem, altengl. seemen, ags. sêman, v. altn. soema; appear, altengl. apperen. v. lat. apparere [Wz. par, ſchaffen].

*) It *looks* as if he would really do it, es ſcheint, daß er es zu Stande bringen wird. It is a *likely* matter, die Sache ſcheint ſich zu machen.

Scherz: jest, joke (fun), frolic. — **Jest**, urſp. „Geberde", der mit leichtem Spott verbundene Scherz, gewöhnlich auf Koſten eines Anderen. — **Joke**, bezeichnet den angenehmen Zeitvertreib, den man ſich macht: Spaß, Witz. — **Frolic**, die Handlung der Fröhlichkeit: der ſcherzhafte, poſſenartige Streich.

Can you take a *jest*? To put a *jest* upon one. You break *jests* as braggarts do their blades, which, God be thanked, hurt not (Shak.). Do not make a *jest* of his misery. But in these days men of sense make a *jest* of all this grandeur and dignity (Berkeley). The countenance of an old school-fellow always brings up the recollection of a thousand pleasant scenes and excellent *jokes*. That's beyond a *joke*. He carries the *joke* too far. He was evidently the wit of the family, dealing very much in sly *jokes* and inuendos with the ladies (Irving). He has done it for *fun*. He would have been at this *frolic* once again.

Jest, altengl. jest, v. lat. gestus [Wz. gas, ſich tragen]; joke, v. lat. jocus, [W. dju, heiter ſein]; frolic, ſ. fröhlich.

Scherzhaft (ſ. fröhlich): facetious, jocular, jocose, droll. — **Facetious**, eig. „gut geſtaltet", ſcherzhaft, von Perſonen und Dingen. — **Jocular**, ſcherzmachend, von ſcherzhaftem Inhalt. — **Jocose**, ſcherzliebend, ſpaßluſtig, meiſtens von Perſonen. — **Droll**, unſer drollig, poſſirlich.

A *facetious* companion; a *facetious* story, reply. I have written nothing since I published, except a certain *facetious* history of John Gilpin (Cowper). Pope sometimes condescended to be *jocular* with servants or inferiors (Johnson). The humours and electioneering have for ages past afforded to the English satirist and caricaturists a favourite theme of comic delineation and of lively *jocular* remark (The Illustrated London News). At different times he appears as serious as a judge, and as *jocular* as a merry-andrew (Spectator). A *jocular* expression, style. To assume a *jocular* air. *Jocular* terms. It is not for anyone to be always *jocose*. A *jocose* disposition. I had indeed the corporal punishment of what the gentlemen of the long robe are pleased *jocosely* to call mounting the rostrum for one hour (Pope). A *droll* story, fellow.

Facetious, fr. facétieux, v. lat. facetus [Wz. fa, machen]; jocular u. jocose, ſ. Scherz; droll, ſ. Müller, I, 360.

Scheu, ſchüchtern: shy, bashful (ſtärker sheepish), skittish, coy. — **Shy**, allgemeiner Ausdruck für ſcheu und ſchüchtern, von Perſonen und Thieren. — **Bashful**, eig. „ſchamhaft", blöde, verſchämt, menſchenſcheu. — **Skittish**, eig. „ſchnell dahin ſchießend", flatzig und ſcheu, von Pferden. — **Coy**, eig. „ruhig", ſchüchtern, ſpröde, bſd. vom weiblichen Geſchlechte gebraucht.

A *shy* bird. Roes are *shy*. The horses of the army... were no longer *shy*, but would come up to my very feet without starting (Swift). Zorohayda was *shy* and timid, smaller than her sisters (Irving). A *bashful* look, air, temper. It is painful to converse with the *bashful*. He looked with an almost *bashful* kind of modesty, as if he feared the eyes of man (Graham). A *skittish* horse. A *coy* girl. What make you so *coy*, my daughter?

Shy, altengl. schei, ags. sceop; bashful, zu fr. abaisser, vgl. Müller, I., 2; skittish, zurückzuführen, auf altn. skiotr, welches wahrſcheinlich zu dem Stamm von ags. sceótan gehört; coy, altengl. coi, v. lat. quietus [Wz. ki, liegen].

Scheußlich (ſ. abſcheulich): hideous, ghastly, grim, grisly. — **Hideous,** gräßlich, greulich für Auge und Ohr. — **Ghastly,** eig. „geiſterähnlich", grauſig, entſetzlich. — **Grim,** nhd. „grimmig", von ſchrecklichem Blick. — **Grisly,** bezieht ſich auf die ganze Form und Erſcheinung einer Perſon oder Sache: ſchrecklich geſtaltet, abſcheulich ausſehend.

A *hideous* monster; a *hideous* noise. A *hideous* roar was heard several times. A *hideous* look. A *hideous* spectacle. This done he set forth escorted by a troop of black horsemen of *hideous* aspect, and clad in shining armour (Irving). He smiled in a *ghastly* manner, and said faintly: "It is not yet time"! (Byron). *Chastly* wounds (Milton). To look *grimly*. *Grim*-faced. The *grim* ferryman. My *grisly* death in sundry shapes appears (Pope).

Hideous, altengl. hidous, fr. hideux, v. altfr. hide, deſſen Urſprung man in dem ahd. égidi, Schrecken ſucht; ghastly, ſ. anſtarren; grim, altengl. grim, ags. grimm; grisly, altengl. grisli, ags. grîslîc.

Schicken, ſich: To behove (to befit), to become (to suit, to beseem), to be fit for, to accommodate one's self to, to become reconciled to, to adapt one's self to. — **To behove (to befit),** ſich geziemen, unperſönlich gebraucht. — **To become (to suit),** ſich einer Sache gemäß betragen: ſich ſchicken, anſtehen. — **To be fit for,** paſſen zu Etwas und für Jem. — **To accommodate one's self to,** eig. „ſich angemeſſen einrichten für Etwas", ſich anbequemen, ſich ſchicken in. — **To become reconciled to,** eig. „ſich wieder vereinigen zu", ſich ergeben in, ſich befreunden mit. — **To adapt one's self to,** ſich anpaſſen, ſich vertraut machen mit.

It *behoves* us, to be kind to each other (De Sainte-Claire). It will *befits* you to speak thus (id.). Such arrogant behaviour does not *become* you (De Sainte-Claire). That does not *suit* your condition. It *suits* him very well. He is *fit* for it. This colour does not *suit* your face. That is not *fit* for him. The wise man *accommodates* himself to the times. To *accommodate* one's self to another's humour. To *become reconciled* to afflictions, to circumstances. However little the character of John Bull may have suited in the first instance, it has gradually *adapted* itself to the nation. He *adapted* himself to his altered circumstances.

Behove, altengl. bihoven ags. hehôfian, nhd. behufen; become, altengl. bicumen, ags. bicuman, goth. biquiman; die weitere Begriffsentwickelung ſ. Mätzner Wb. I., 224 f.; fit, ſ. geeignet; accommodate, v. lat. accommodare [ad + Wz. mad, rechtes Verhältniß]; reconcile, v. lat. reconciliare [re + Wz. kal, rufen]; adapt, v. lat. adaptare [ad + Wz. ap, knüpfen].

Schickſal (ſ. Loos): destiny (fortunes), fate, doom (ſ. Loos). — **Destiny,** eig. „Feſtſetzung", das vorgezeichnete Geſchick in Bezug auf Stellung und Lebensweiſe. — **Fate,** eig. „Götterſpruch", das unvermeidliche (zugeſprochene) Schickſal: Verhängniß.

To fulfil, overcome, follow one's *destiny*. Nobody can avoid his *destiny*. Every man has his peculiar *destiny*. It is not permitted us to inquire into our future *destiny*. You, who men's *fortunes* in their faces read (Cowley). Blind *fate*. You shall share my *fate*. It is our duty to submit to our *fate*.

Destiny, fr. destinée, v. lat. destinare [Wz. sta, ſtellen]; fate, v. lat. fatum [Wz. bha, ſprechen].

Schiff (ſ. Kahn): ship, vessel. — **Ship**, Grundbegriff: „Gefäß, Geräth", jedes ſeetüchtige Schiff; bſd. das dreimaſtige Schiff. — **Vessel**, eig. „kleines Gefäß", kommt meiſtens nur in Zuſammenſetzungen vor: Fahrzeug.

Is not that a fine strong *ship*. *Ship* of the line. Merchant-*vessel*; sailing-*vessel*; trading-*vessel*. Look-out *vessels*.

Ship, altengl. schip, ags. scip, goth. skip; vessel, altengl. vessel, altfr. vessel, fr. vaisseau, v. lat. vascellum [Wz. vas, umhüllen].

Schlaf: sleep, doze (ähnlich nap, snooze). — **Sleep**, Schlaf überhaupt. — **Doze**, eig. „Müdigkeit", das Schläfchen.

He fell into a fast *sleep*, which detained him in that place until it was almost night (Bunyan). The one side resembles Cerberus barking for a sop. The other resembles him when, after he has received it, he wraps himself up in his own warm skin a enjoys a comfortable *doze* (Knox, Essays). To take a *snooze*. To take *nap* (Mittagsruhe halten).

Sleep, altengl. sleep, ags. slaep, goth. slêps; doze, v. altn. dâs, Müdigkeit.

Schläfrig (ſ. träge): sleepy, drowsy, dozy, nappy, comatose, lethargic. — **Sleepy**, ſchläfrig, müde. — **Drowsy**, ſchlaftrunken und ſchlafmützig. — **Dozy**, ſ. Schlaf. — **Nappy**, ſchläfrig, in Folge von berauſchenden Getränken. — **Comatose** und **lethargic**, ſind vorzugweiſe mediciniſche Ausdrücke, gebraucht für krankhaften Schlaf: ſchlafſüchtig.

It is natural to be *sleepy* at the hour we are accustomed to retire to rest (Crabb). However wide awake they may have been before they entered that *sleepy* region, they are, sure in a little time, to inhale the witching influence of the air (Irving). A *drowsy*, dreamy influence seems to hang over the land, and to pervade the very atmosphere (id.). I sleep when I am *drowsy*, and tend to no man's business (Shak.). To feel *nappy*. *Comatose* or *lethargic* state. *Comatose* fever.

Sleepy, ſ. Schlaf; drowsy, v. to drowse, ags. drûsan, langſam ſein, vgl. nhd. druſen, druſeln; dozy, ſ. Schlaf; nappy, v. to nap, altengl. nappen, ags. hnappian, ſchlummern, vgl. nhd. einnippen; comatose, zurückzuführen auf gr. *κοιμᾶν* [Wz. çi, liegen]; lethargic, fr. léthargique, lat. lethargicus, gr. *ληθαργικός*.

Schlagen*) (ſ. beſiegen): to beat, to strike, to smite, to thrash, to buffet, to thump, to pommel. — **To beat** (trans. u. intr.), von wiederholten Schlägen: 1) ſchlagen, um Jem. weh zu thun; 2) ſchlagen, um einen Klang hervorzubringen; 3) ſchlagen, zur Bearbeitung. — **To strike**, nhd. „ſtreichen", von dem Führen eines Schlages (Streichs), möglicherweiſe auch unabſichtlich ſchlagen; ſchlagen nach (at); dann von der Uhr, dem Blitze und Prägen von Münzen. — **To smite**, Jem. mit der Fauſt, Hand, oder einer Waffe ſchlagen; fig. intrans. vom Gewiſſen. — **To thrash**, nhd. „dreſchen", Jem. prügeln, fam. durchgerben. — **To buffet**, nhd. mundartlich „buffen", mit der Fauſt ſchlagen. — **To thump**, ein vulgärer Ausdruck: knuffen, unſer bumſen. — **To pommel**, urſp. „mit einem Degenknopf ſchlagen", wird beſonders von den Schulknaben unter ſich gebraucht: windelweich ſchlagen.

He was *beaten* black and blue. To *beat* somebody to jelly. The child was *beaten* by the schoolmistress. To *beat* the drum. To *beat* gold. My heart *beats*. His pulse was *beating* quickly. The clock *strikes* twelve. To *strike* dollars, sovereigns. He *struck* at me. I cannot *strike* at wretched Kernes, whose arms are hired to bear their staves (Shak.). The thunder *struck* the house. To *smite* one with the fist, with a rod, a stone. Whosoever shall *smite* thee on thy right cheek, turn to him the other also (Bible). His conscience *smites* him. Then did they spit in his face and *buffeted* him (Bible).

Beat, altengl. beaten, ags. beáten, altn. bauta; strike, altengl. striken, ags. strícan; thrash, altengl. threshen, ags. þrescan, goth. þriskan; buffet, altengl. buffeten, altfr. buffeter; thump, ein onomatopoetiſches Wort; pommel, altengl. pommel, v. lat. pomum, geformter Knopf.

*) He *takes after* his mother, er ſchlägt nach ſeiner Mutter. He has been *dubbed* knight, er iſt zum Ritter geſchlagen worden. That is *not at all* in my way, das ſchlägt nicht in mein Fach. They *engaged* hand to hand, ſie ſchlugen ſich Mann gegen Mann.

Schlange*): serpent, snake. — **Serpent**, iſt, weil das kriechende Thier, der Name für die ganze Species. — **Snake**, der gewöhnliche Ausdruck für Schlange, bſd. die giftige, tückiſche Schlange.

Every body has heard of St. Patrick, and how he bothered the vermin of Ireland, and drove all manner of venomous things out of the land into the sea. But there was an old *serpent* too cunning to be talked out of the country and drown himself. Now the *serpent* was more subtle than any beast of the field which the Lord God had made (Bible). The boa-constrictor, a *snake* of America, crushes the bones of large animals, and afterwards swallows them whole. In the damp and gloomy forests of Guiana are found some of the largest *snakes* as yet discovered.

Serpent, fr. serpent, v. lat. serpens [Wz. sar-p, hüpfen]; snake, altengl. snace, ags. snaca.

*) He has nourished a *viper* in his bosom, er hat eine Schlange in ſeinem Buſen genährt.

Schlank: ſ. mager.

Schlecht (Adv.): ill, badly, wicked (ſ. boshaft). — **Ill**, ſchlecht, unvollkommen in Rückſicht der Eigenſchaften; bſd. in Zuſammenſetzungen. — **Badly**, ſchlimm, übel in Bezug auf Handlungen.

He is ill able to sustain this burden. This is an *ill*-judged scheme. An *ill*-contrived measure. It will turn out *badly*. He will come *badly* off for that. Not at all *bad*. It has been *badly* done. You have behaved very *badly* to him.

Ill, altengl. ille, v. dem ſkandinaviſchen illr; nach Grimm zſg. aus ags. yfle; badly, altengl. badde, das Weitere ſ. Müller, I., 41.

Schließen*) (ſ. Ende u. Abſchluß): to close, to shut, to lock. — **To close**, etwas zumachen, was offen ſtand: ſchließen; reflexiv ſich ſchließen von Wunden, Blumen u. ſ. w.; auch fig. (ſ. Ende). — **To shut**, eig. „abwehren", drückt ein vollſtändigeres Schließen aus, als to close: feſt, völlig zumachen;

auch reflexiv. — **To lock**, zumachen, daß man nicht dazukommen kann: verschließen, zuschließen.

To *close* the door, the window, the eyes. The petals of the flower were *closing*. What deep wounds ever *closed* without a scar? (Byron). To *shut* a gate. To *shut* the ports of a kingdom by a blockade. The door *shuts* hard. The doors are *locked* at ten o'clock.

Close, s. Ende; shut, altengl. shutten, ags. scuttan; lock, altengl. locken, ags. als starkes Zeitwort lûcan, goth. lukan, mhd. lûchen.

*) In as much, however, as the word close is simply the Latin equivalent of shut, there are numberless cases in which the words may be used indiscriminately. But, like most cases of this kind, the Saxon is the commoner term for physical and common, close for metaphysical and secondary, processes of termination. "He closed his discourse by shutting his book" (Smith).

Schluß: s. Ende, Abschluß.

Schmecken*): to taste, to savour of (mehr poetisch to smack) to relish. — **To taste**, eig. „wiederholt berühren", ein allgemeiner Ausdruck für schmecken, kosten, eig. u. fig. — **To savour of**, wird meistens fig. gebraucht: einen Anstrich haben von, vulg. riechen nach. — **To relish**, eig. „mit Wohlgefallen lecken", gut schmecken, dem Gaumen behagen.

To *taste* bitter. It *tastes* like a chip in porridge. This butter *tastes* of the cask. The cherries *taste* of I know not what. This *savours* of heresy. She placed certain restrictions on their intercourse, which also *savoured* of mystery (Scott). I have rejected everything that *savours* of party (Addison). This *smacks* of atheism. *Smacking* of every sin (Shak.). I *relish* this meat.

Taste, s. Geschmack; ebenso savour und relish.

*) How do you *like* this wine, wie schmeckt Ihnen dieser Wein? I have *no appetite* to day, es will mir heute gar nicht schmecken.

Schmeichelei (s. sich einschmeicheln): flattery, adulation. — **Flattery**, nhd. „das Flattiren", das Schmeicheln überhaupt. Ebenso to flatter. — **Adulation**, eig. „das schmeichelnde Anschmiegen", das kriechende Schmeicheln des Menschen gegen Menschen: Speichelleckerei.

Just praise is only a debt, but *flattery* is a present (Rambler). *Flattery* now a-days gets friends (Ainsworth). Imitation is a kind of artless *flattery*, and mightily favours the principle of self-love (Spectator). Others he *flattered* by asking their advice (Prescott). I feel myself *flattered* by it. The painter has *flattered* him. Evan Dhu, on his part, was obviously *flattered* with the attention of Waverley (Scott). I *flattered* him on his wit. The servile and excessive *adulation* of the senate soon convinced Tiberius that the Roman spirits had suffered a total change under Augustus (Cumberland).

Flattery, fr. flattery, wahrscheinlich v. altn. flaðra, durch Schmeicheleien täuschen; vgl. übrigens Müller, I., 442; adulation, fr. adulation, v. lat. adulatio [Wz. var, winden].

Schmollen: to be sulky (to sulk), to pout. — **To be sulky**, eig. „träge sein", bei übler Laune sein: schmollen, trotzen. — **To pout**, eig. „die Lippen aufwerfen", maulen.

Why are you *sulky*? A *pouting* fellow. To *pout* one's lips.

Sulky, geht zurück auf ags. âsvolcen, träge; vgl. Müller, II., 497; pout, altengl. pouten; das Weitere s. Müller, II., 233.

Schmücken: to adorn, to ornament, to decorate, to embellish (to beautify), to deck. — **To adorn**, eig. „zu irgend einem Zweck herrichten", schmücken, zieren, eig. u. fig. — **To ornament**, verzieren, meistens in eig. Sinne gebraucht. — **To decorate**, mit äußerlichem Zierat versehen: aufputzen; bei guten Schriftstellern nur im eig. Sinne gebräuchlich. — **To embellish**, verschönern, eig. u. fig. — **To deck**, eig. „decken, bedecken", schmückend bedecken, von der Natur.

The galleries which are numerous and very large, are *adorned* with jars of flowers and porcelain dishes of fruit of all sorts (Montague). I have *adorned* my room with some engravings. This student is *adorned* with many other qualities, upon which at present I shall not further enlarge (Swift). Her hair was *adorned* with jewels. To *ornament* with wreaths of flowers. To *decorate* with carving, gilding. To *decorate* an edifice. To *decorate* a lawn with flowers. And while they thus formed a little concert my wife and I would stroll down the sloping field that was *embellished* with blue-bells and centaury (Goldsmith). The book is *embellished* with woodcuts. Let us take facts from plain people, and from such as have not either ambition or capacity to *embellish* their narrations with any beauties of imagination (Steele). In summer the trees are *decked* with verdure. The dew with spangles *decked* the ground (Dryden).

Adorn, fr. adorner, v. lat. adornare [Wz. var, decken]; ornament, v. derselben Wz.; decorate, s. Anstand; embellish, fr. embellir, v. lat. bellus [du, ehren]; deck, v. der Wz. stag, decken.

Schmutzig a) eig.: dirty (stärker nasty), squalid, sluttish. — **Dirty**, schmutzig, Gegensatz: clean. — **Squalid**, eig. „starrend", strotzend von Schmutz: schmierig. — **Sluttish**, von ekelhafter Unreinlichkeit für das ästhetische Gefühl, schlumpig, säuisch, von Personen.

b) fig.: foul, smutty, filthy, obscene. — **Foul**, ursp. „verdorben, unrein", schmutzig, gemein, unzüchtig, von Reden, Gesinnungen u. Handlungen. — **Smutty**, eig. „räucherig" zotenhaft, unsittsam. — **Filthy**, unfläthig, von Sitten, Gegensatz: pure. — **Obscene**, eig. „kothig", schlüpfrig, obscön, anstößig für das moralische Gefühl.

Dirty hands; *dirty* water. To be exeedingly *dirty*. It was better that the rude inhabitant of the North should visit Italy and the East as a pilgrim than that he should never see anything but those *squalid* cabins and uncleared woods amidst which he was born (Macaulay). These *squalid* dens, which are the reproach of large capitals ... (id.). A *sluttish* woman, fellow, lad. *Foul* words. A *foul* deed or action, a *foul* dealing. It is a *foul* business. The *smutty* joke, ridiculously lewd (Smollet) A *filthy* sort of folk. I think it a *filthy* action. *Obscene* language; *obscene* pictures.

Dirty, v. dirt, altengl. drite, altn. drîtr, vgl. nhd. dreck; squalid, lat. squalidus [Wz. skal, rauh sein]; sluttish, s. Müller, II., 410; foul, altengl. foule, ags. fûl, goth. fuls, nhd. faul; smutty, s. Müller, II., 416; filthy, v. filth, altengl. fulde, ags. fŷld; obscene, lat. obscenus [Wz. kun, stinken].

Schneiden*): to cut, to carve. — **To cut**, eig. „ſtechen", allgemeiner Ausdruck für ſchneiden, abſchneiden, zerſchneiden. — **To carve**, nhd. „kerben" ein Wort der Graveur- und Holzſchneidekunſt: ſchnitzen, ausſchneiden; im intranſitiven Sinne: vorſchneiden, tranchiren.

To *cut* the hair; to *cut* the nails. To *cut* small. To *cut* one's finger; to *cut* slices of bread. This *cuts* me to the quick. This knife *cuts* very well. To *carve* in wood. To *carve* for all the guests. An angel *carved* in stone.

Cut, altengl. cutten, wahrſcheinlich v. altn. cuta, ſtechen; carve, altengl. kerven, ags. ceorfan.

*) He *made* faces at me, er hat mir ein Geſicht geſchnitten. He will be sadly *disappointed*, er wird ſich ſchneiden. He is the very *image* of his father, er iſt ſeinem Vater wie aus dem Geſicht geſchnitten.

Schnell (ſ. bereit): quick, swift, fleet (ſ. flüchtig), fast, speedy, expeditious, rapid. — **Quick**, eig. „lebendig", ein allgemeiner Ausdruck für ſchnell, raſch; Gegenſatz: slow. — **Swift**, bedeutet eine raſche und lebhafte Bewegung: geſchwinde, oft = quick. — **Fast**, nhd. „feſt", ſchnell in ſeiner Bewegung und Thätigkeit. — **Speedy**, bedeutet die Schnelligkeit, die aus Energie raſch aufs Ziel losgeht: ſchnell und eilig, Gegenſatz: dilatory. — **Expeditious**, eig. „nicht verwickelt", ſchnell und thätig in der Ausführung einer Sache. — **Rapid**, eig. „reißend", zu ſchnell (very swift or quick), unſer „raſend ſchnell", eig. u. fig.

A *quick* pace, march; a *quick* answer. To be *quick* in one's repartees. Go and return *quick!* I will be *quick* about it. My friend passed me so *quickly* that I did not recognize him. A *swift* motion, horse; *swift*-footed; *swift*-winged. As *swift* as an arrow from a bow. To go a *swift* pace. Saul and Jonathan were *swifter* than eagles. Be *swift* to hear, slow to speak. A *fast* horse. To go, ride, speak, write *fast*. A *speedy* flight. On *speedy* foot. An *expeditious* messenger. A *rapid* stream, whirlwind. Time goes on with a *rapid* flight. A *rapid* growth, improvement; a *rapid* recurrence, a *rapid* succession.

Quick, altengl. quick, ags. cvic, goth. qvius; swift, altengl. swift, ags. svift, v. altn. svifa; speedy u. expeditious, ſ. Eile; fast, ſ. feſt.

Schön*): fine, beautiful (poetiſch beauteous), handsome, pretty, nice, fair. — **Fine**, eig. „vollendet", bezeichnet das Ebenmaß der Formen: von Figur ſchön, ſtattlich. — **Beautiful**, äſthetiſch ſchön, von weiblichen Perſonen, und von Sachen: geſchmackvoll. — **Handsome**, eig. „handlich", körperlich wohlgeſtaltet, weſentlich von männlicher Schönheit; von Sachen: harmoniſch; auch von der ſittlichen Aufführung, wo ſchön = wacker iſt (a handsome behaviour); handsome iſt übrigens nur bei ſichtbaren Dingen zu gebrauchen; man kann nicht ſagen: handsome music. — **Pretty**, hübſch, niedlich, zierlich; vom Manne nur im verächtlichen Sinne gebraucht. — **Nice**, wird in der Umgangsform häufig für beautiful gebraucht: a nice morning, a nice day, a nice girl. — **Fair**, urſp. „rein, hell, klar", iſt in der Sprache der Poeſie und wo man ſich ihr nähert = handsome und beautiful, in der Proſa ſchön = freundlich, vom Wetter.

A *fine* girl; a *fine* horse; a *fine* garden, room, house. Have we not a *fine* map? The display of an army drawn up in battle array, affords a *fine* spectacle. A *beautiful* woman, palace, church. A really *beautiful* figure is a rarity in nature. Our journey hither was through the most *beautiful* part of the *finest* country in the world ... (Gray). She dresses *beautifully*. He was the *handsomest* man I think I have ever seen. The town (Dresden) is the *neatest* I have seen in Germany; most of the houses are new built; the elector's palace is very *handsome* (Montague). A *pretty* comedy, cottage, chapel; a *pretty* face, flower. He plays on the flute *prettily*. *Fair* weather.

Fine, ſ. fein; beautiful, fr. beau, v. lat. bellus [Wz. du, ehren]; handsome, altengl. handsam, mundartlich nhd. handſam; pretty, altengl. prati, ags. prätig; nice, ſ. fein; fair, altengl. fair, ags. faegr, goth. fagrs.

*) Ein ſchöner Baum: a *fine* tree (für einen Gartenliebhaber); a *beautiful* tree (für einen Maler); a *handsome* tree inſofern er „blos einen guten dekorativen Effekt" macht. That's a *pretty* thing indeed! Das iſt eine ſchöne Sache! There I fared badly, da bin ich ſchön angekommen. He is at a *fine* pass! Er iſt ſchön daran!

Schreiber: writer, clerk, amanuensis. — **Writer**, Schreiber, meiſt mit abhängigem Genitiv. — **Clerk**, eig. „der Geiſtliche", Abſchreiber auf einem Amte, Comptoir, bei einem Advokaten; auch Commis. — **Amanuensis**, Sekretär, Kopiſt.

The *writer* of this letter. This *clerk* is so miserably paid that he can scarcely subsist without incurring debt.

Writer, altengl. writer, v. ags. vrîtan, vgl. nhd. ritzen, reißen; clerk, ſ. Geiſtlicher; amanuensis, lat. amanuensis [Wz. man, meſſen].

Schreien: ſ. Geſchrei.

Schrift: writing, writ, Scripture. — **Writing**, 1) geſchriebene oder gedruckte Schrift: 2) Schriftwerk. — **Writ**, ein Schriftſtück: Ordre, Reſcript. — **Scripture**, die heilige Schrift.

He can yet read the smallest *writing* without spectacles. Anyone, the least acquainted with Voltaire's *writings*, would know how little he was of an Atheist. The Governor-General and all the members of the Council were served with *writs*, calling on them to appear before the King's justices ... (Macaulay). A *writ* of capias. A *writ* of execution, of injunction, of return, of summons. There is not any notion that a man ought to do or forbear, but the *Scripture* will give him a clear precept or prohibition for it (South).

Writing u. writ, v. to write, ags. vrîtan, altn, rita, ritzen; Scripture, v. lat. scriptura [Wz. skrabh, graben].

Schritt: pace, step. — **Pace**, eig. „die Ausſpreizung der Füße beim Gehen", der Schritt als Längenmaß (a measured step). — **Step**, der Schritt an ſich, der Tritt; auch fig.

To walk at a good *pace*. At what *pace*? To go a slow *pace*. A thousand *paces* was the Roman measurement for a mile. When he had entered the room three *paces*, he stood still. A short, long *step*. To make a *step* in the right direction. To know a person by his *step*. They all affect a little soft lisp, and a pretty pitty-pat *step* (Montague). Something

timid and cautious in her *step*, led you to suspect she was blind (Bulwer). To do anything *step* by *step*. To take a bold *step*. Time treads with such noiseless *steps*, that the progress he makes is imperceptible. She entered with a stately and decided *step*, and made a profound reverence to Mohamed (Alhambra). To take the recess *step*. Every *step* in the progression of existence, changes our position with respect to the things about us (Johnson).

Pace, altengl. pace, v. lat. passus [Wz. spa, ſpannen]; step, altengl. steppe, ags. staep, nhd. Stapfen.

Schuld: debt, guilt, fault. — **Debt**, eig. „das, was man ſchuldig iſt", Geldſchuld, Schuldpoſt. — **Guilt**, eig. „Geldbuße für eine Beleidigung", Schuld als Bewußtſein des Unrechts. Gegenſatz: merit. — **Fault**, Schuld als Fehler, Vergehen und wirkende Urſache dazu.

I have come to pay my *debt*. To contract *debts*. His *debts* amount to a heavy sum, and will yet ruin him (Asher). An involuntary act, says Blackstone, as it has no claim to merit, so neither can it induce any *guilt*. To me, his *guilt* seemed unmistakeable (Asher). To be in *fault*. It is his own *fault*. Whose *fault* is it? It was the general's *fault* that the soldiers were not better provided for during the campaign (Asher).

Debt, v. lat. debitum zu debere [Wz. kap, haben]; guilt, altengl. gilt, ags. gylt, zu goth. gildan; vgl. nhd. Gülte = Buße; fault, ſ. Fehler.

Schüler (ſ. Anhänger): scholar, pupil, disciple. — **Scholar**, eig. „zur Schule gehörig," Schüler und Schülerin als Lernende. — **Pupil**, eig. „ein kleiner Knabe oder Mädchen", Schüler als Zögling. — **Disciple**, eig. „der Lernende", Jünger, Anhänger eines Weiſen oder Gelehrten, einer Richtung oder Lehre.

A bright *scholar*. The Romans confessed themselves the *disciples* of the Greeks. An obedient *pupil*. Your sister Jane is a clever girl, but she does not yet belong to our best *pupils*. Weekly examinations are held in every class; and those *pupils* only who have regularly attended these examinations will be admitted to contend for honours at the close of the session (University of London). The master who strikes his *pupil* hastily is oftener impelled by the force of passion than of conviction (Crabb). We are not the *disciples* of Voltaire (Burke). The *disciples* of Plato.

Scholar, ſ. Gelehrſamkeit; pupil, fr. pupille v. lat. pupillus [Wz. pu, zeugen]; disciple, fr. disciple, v. lat. discipulus [Wz. dak, zeigen].

Schwach*): weak, feeble, infirm, faint, frail. — **Weak**, nhd. „weich", ganz unſerem ſchwach entſprechend. Gegenſatz: strong. — **Feeble**, körperlich ſchwach; im bildlichen Sinne meiſtens nur von Dichtern gebraucht. — **Infirm**, eig. „nicht feſt", altersſchwach, ſiech. — **Faint**, eig. „ſich verſtellend, 1) ſchwach und matt vor und durch (with) Etwas; 2) fig. wenig Kraftwirkung äußernd, von der Stimme, den Tönen: a faint voice, sound, image; dann wenig Kraft in ſich habend, faint efforts; faint resistance. — **Frail**, eig. „zerbrechlich", moraliſch ſchwach, ſchwach von Entſchließung.

A poor, *infirm*, *weak* and despised old man (Shak.). A *weak* timber, bridge, rope; the *weak* stalk of a plant; a *weak* fortress, barrier, fence. A

weak king, magistrate. To think everything disputable is a proof of *weak* mind and a captious temper (Beattie). *Weak* resolutions. A *weak* sense of honour or of duty. A *weak* government or state. *Weak* as she was, she raised herself from the sofa, and crept gently along the floor till she came to him, and sank in his arm (Bulwer). A *feeble* child. A *feeble* colour; a *feeble* motion. A lady's *feeble* voice (Shak.). Every man must naturally look forward to a time when he will become old and *infirm* (Graham). At a time of life when most men are *infirm* and ailing, he performs all the *ordinary* duties of life with the energy and vigour of youth (id.). *Faint* with fatigue, hunger, or thirst. When I reached the glen I was *faint* with weariness. He begged me to convey him to some tavern, where he might send for a surgeon, being, as he said, *faint* with loss of blood (Fielding). Man is *frail*, and prone to evil (Taylor). Man is a *frail* creature.

Weak, altengl. weik, ags. vâc; feeble, altengl. feble, fr. faible, v. lat. flebilis [Wz. bhla, fließen]; infirm, v. lat. infirmus [Wz. dhar, halten]; frail, altfr. fraile, v. lat. fragilis [Wz. bhrag, brechen].

*) They got upon his *weak* side, sie griffen ihn an seiner schwachen Seite an. She *fainted* away, es wurde ihr schwach.

Schwanken (s. wanken): to fluctuate, to waver, to vacillate, to scruple. — **To fluctuate**, eig. „wogen, wallen", von Personen: in der Wahl von Etwas schwanken: schweben zwischen (between); bsd. v. Preise oder Werthe: plötzlich sinken u. steigen (to fluctuate at... to... — **To waver**, Grundbedeutung: „sich hin und herbewegen", unbestimmt, wankelmüthig sein in (in), nur von Personen. — **To vacillate**, eig. „hin und herwackeln", unentschlossen sein. Ziemlich gleichbedeutend mit to waver. — **To scruple**, eig. „spitz sein wie ein Stein", Bedenken tragen, entweder mit dem Infinitiv oder der Präposition at verbunden.

To *fluctuate* between opinions; to *fluctuate* between delusive hopes and ridiculous fear. The funds *fluctuate* with the events of the day. The value of a book that is out of print is *fluctuating* and uncertain (Crabb). To *waver* in one's opinion, in faith. He *wavered* in his mind between going or staying. Between right or wrong never *waver* a moment. We are often over-precise, *scrupling* to say or do those things which lawfully we may (Fuller). Men *scruple* at the lawfulness of set form of divine worship (South).

Fluctuate, v. lat. fluctuare [Wz. bhlu, fließen]; waver, altengl. waveren, v. altn. vafra; vacillate v. lat. vacillare [Wz. vak, schwanken]; scruple, s. Gewissensbisse.

Schwätzen: s. Klatschen.

Schweigsam (s. verschlossen): silent, taciturn. — **Silent**, eig. „schweigend", bezeichnet das Schweigen als einen blos temporären Zustand: zeitweilig schweigsam, still. Ebenso silence. — **Taciturn**, bezeichnet das Schweigen als habituelle Eigenschaft: schweigselig, verschlossen. Ebenso taciturnity.

You are very *silent* to-day. Harley was remarkably *silent* in her presence (Man of feeling). Ulysses, he adds, was the most eloquent and the most *silent* of men (Broome). When they are alone in the room, they are always quite *silent*. Englishmen are in general *taciturn* and reserved. The cause

of Addison's *taciturnity* was a natural diffidence in the company of strangers (Knox).

Silent, v. lat. silens [Wz. sil, ſchweigen]; taciturn, v. lat. taciturnus [Wz. tak, ruhig ſein].

Schwein: swine, hog, pig. — **Swine**, hat beſonders kollektive Bedeutung: Schweine. — **Hog**, das große zahme, geſchnittene Schwein. — **Pig**, eig. „Ferkel", iſt jetzt die üblichſte Benennung des Schweines überhaupt.

The flesh of oxen is called beef, that of calves veal, that of sheep mutton, and that of *swine* pork. The smith has an ox, and three fat *pigs*.

Swine, altengl. swin, ags. svîn, goth. svein [Wz. su, zeugen]; hog, altengl. hogge, aus kelt. hoch; pig, altengl. pigge, Urſp. dunkel.

Schwelgen: to revel, to riot, to gluttonize. — **To revel**, wird im eig. u. bildl. Sinne gebraucht: ſchwelgen, jubeln, ſchmauſen, fam. verjubeln. — **To riot**, kommt nur im eig. Sinne vor: praſſen. — **To gluttonize**, eig. „verſchlingen", bezeichnet das höchſte Uebermaß des Schwelgens: ſchlemmen.

He *revelled* with his family for a whole fortnight on the profits of his two nights' work, after which he was as poor as ever (Irving). All fill us with mute but exquisite enjoyment, and we *revel* in the luxury of mere sensation. To *revel* in sensuality.

Revel, ſ. Gelage; riot, ſ. Aufſtand; gluttonize, v. lat. glutire [Wz. gal, ſchlingen].

Schwer*) (ſ. Bedeutung u. Gewicht): heavy, difficult, arduous, hard. — **Heavy**, ſchwerwiegend. Gegenſatz: light. — **Difficult**, ſchwer ausführbar. Gegenſatz: easy. — **Arduous**, eig. „ſteil", iſt ein ſtärkerer Begriff, als difficult; es bezeichnet das Schwere, welches an das Unmögliche grenzt: ungemein ſchwierig. — **Hard**, nhd. hart, mühſam ſchwer, und ſchwer zu ertragen: drückend.

Iron is very *heavy*. Gold is the *heaviest* of the precious metals. It is *difficult* in the eyes of this people. As Swift's years increased, his fits of giddiness and deafness grew more frequent, and his deafness made conversation *difficult* (Johnson). The first part of your composition is not so *difficult* as the second. Yet the task, though *arduous*, seemed to me worth attempting... (Bulwer). An *arduous* employment, enterprise, duty. There are many passages in classical writers which are *hard* to be understood by the learned (Crabb). A disease *hard* to cure. A *hard* lot; *hard* times; *hard* conditions, terms.

Heavy, altengl. hevi, ags. hefig, v. altn. höfgr; difficult, v. lat. difficilis [dis + Wz. fa, thun]; arduous, v. lat. arduus [Wz. ardh, erheben]; hard, altengl. hard, ags. heard, goth. hardus.

*) That is too *hard* for me, das iſt mir zu ſchwer. 'Tis *hard* to say, es iſt ſchwer zu ſagen. We shall have *warm* work, wir werden eine ſchwere Arbeit bekommen. He has made *large sums* of money, er hat ſchweres Geld verdient. It is very *difficult* to get on with him, es iſt ſchwer mit ihm fertig zu werden.

Schwerfällig: ſ. Plump.

Schwitzen: to sweat, to perspire. — **To sweat** (trans. u. intrans.), ſichtbaren, bisweilen ſogar übelriechenden Schweiß vergießen. — **To**

perspire (intrans.), eig. „überall athmen", ist das feinere Wort, unmerklich ausdünsten.

His physicians attempted to *sweat* him by the most powerful sudorifics (Webster). I am *perspiring*.

Sweat, altengl. sweten, ags. svaetan, skr. svidjâmi; perspire, v. lat. perspirare [Wz. spu-s, blasen].

See=*): maritime, marine, naval, nautical. — **Maritime**, an der See liegend und die Benutzung der See betreffend. — **Marine**, der See angehörend, der See entstammend, im Gegensatz zum Lande. — **Naval**, die Schiffe betreffend. — **Nautical**, die Schifffahrt betreffend.

Maritime state. *Maritime* nations, trade, occupations. *Maritime* town. *Maritime* intercourse. *Marine* productions; *marine* shells. *Marine* boiler. The code of *maritime* laws, which are called laws of Oleron, and are received by all nations of Europe as the ground and substructure of all their *marine* constitutions, was confessedly compiled by our King Richard the First (Blackstone). A *naval* life; the *naval* profession; a *naval* armament; *naval* affairs; *naval* officers; *naval* tactics. Sextus Pompey having together such a *naval* force as made up 350 ships, seized Sicily (Prideaux). *Naval* knowledge. *Nautical* discoveries. *Nautical* tables. The *nautical* compass with aut Magnes, aut Magna (Camden). A *nautical* almanac.

Maritime, v. lat. maritimus; marine, v. lat. marinus [Wz. mar, weit sein]; naval, v. lat. navalis; nautical, v. lat. nauticus [Wz. snu, schwimmen].

*) Countries and places are denominated maritime from their proximity to the sea, their great intercourse by sea; hence England is called the most maritime nation in Europe. Marine is a technical term, employed by persons in office, to denote that which is officially transacted with regard to the sea in distinction from what passes on land; hence we speak of the marines as a species of soldiers acting by sea, of the marine society, or marine stores. Naval is another term of art as opposed to military, and used in regard to the arrangements of government or commerce. Nautical is a scientific term, connected with the science of navigation or the management of vessels: hence we talk of nautical instruction, of nautical calculations.

Sehen (s. bemerken u. betrachten): to see, to look, to behold, to view, to eye. — **To see**, unwillkürlich Etwas, das ins Auge fällt, sehen, erblicken, wahrnehmen, körperlich und geistig. — **To look**, ahd. „lugen", das Auge auf einen Gegenstand werfen: ansehen, anblicken. — **To behold** bezeichnet fortdauernd mit Aufmerksamkeit ansehen und im Auge behalten, was ein geistiges Interesse erregt: anschauen, beschauen. — **To view** bedeutet nach allen Richtungen genau besehen: besichtigen, mustern. — **To eye** bezeichnet einen Gegenstand starr, scharf und mit großen Augen ansehen: ins Auge fassen.

A blind man cannot *see*. He is nowhere to be *seen*. A man may *see* it with half an eye. It must be *seen* to believed. To *see* my own daughter turn away from me, was the severest of all trials. I was much agitated (Graham). On ascending the hill we *saw* a man standing in a melancholy attitude *looking* wistfully on the ground (id.). I never *beheld* a grander sight. The most unpardonable malefactor of or in the world going to his death, and bearing it with composure, would win the pity of those who should *behold* him (Steele). No man ever *beheld* Lady Jane's person

without admiration and love. He *viewed* every part of it with the greatest admiration. Anacharsis, says Schlegel well and wittily, *views* things in his travels not as a young Scythian, but as an old Parisian (Bulwer). Presently they heard a low growl, and a huge bear sprang from a thicket about 35 paces distant. There he stopped to *eye* the intruders. Scott *eyed* the distant height of Sandyknows with an earnest gaze as we rode along, and said he had often thought of buying the place... (Irving).

See, altengl. seen, ags. seon, goth. saikvan; look, altengl. loken, ags. lôcian, wahrſcheinlich zur Wz. luk, leuchten; behold, altengl. biholden, ags. bihealdan, nhd. in nicht übertragener Bedeutung behalten; eye vgl. nhd. äugeln.

Selten*) (ſ. denkwürdig u. ſeltſam): rare, scarce, singular, curious (ſ. denkwürdig). — **Rare**, eig. „auseinanderklaffend oder -ſtehend", ſelten vorkommend. — **Scarce**, eig. „ausgeſondert", zeitweilig in geringer Menge vorhanden: ſpärlich, meiſtens objectiviſch gebraucht. — **Singular**, eig. „einzeln", ſelten, in der Bedeutung von beſonders, außerordentlich.

A *rare* plant; a *rare* event. A perfect union of wit and judgment is one of the *rarest* things in the world (Burke). The paintings of Raphael are daily becoming more *scarce*. When any particular piece of money grew very *scarce*, it was often recoined by a succeeding emperor (Addison). These busts of the emperors and empresses are *scarce*, and some of them almost *singular* in their kind (id.). He has conducted his own defence with *singular* boldness and dexterity (Hallam). A man of *singular* gravity or attainments.

Rare, v. lat. rarus [Wz. rag, klaffen]; scarce, altengl. scarse, fr. échars, v. lat. scarpus [Wz. skar, ſchneiden]; singular, v. lat. singularis [Wz. sa, gleich].

*) You are a great *stranger* here, Sie machen ſich ſehr ſelten hier.

Seltſam*), **ſonderbar** (ſ. beſonders, particular): strange, singular, odd, quaint, whimsical, curious (ſ. denkwürdig). — **Strange**, eig. „außen befindlich", durch ſeine Seltſamkeit überraſchend und befremdend: fremdartig, ſeltſam, kurios, bizarre von Perſonen und Dingen. — **Singular**, eig. „einzeln", vom Gewöhnlichen abweichend: abſonderlich, eigenthümlich, von Perſonen und Dingen. — **Odd**, eig. „ungerade", durch den Mangel an Uebereinſtimmung (incongruity) hervortretend: ſonderbar, auffallend, von Dingen; wunderlich, v. Perſonen. Strange, singular, odd werden häufig promiscue gebraucht. — **Quaint**, eig. „bekannt", hat jetzt vorzugsweiſe den Sinn von „antique and odd" altmodiſch u. ungewöhnlich, von Dingen. — **Whimsical**, eig. „von raſcher lebhafter Bewegung", wunderlich u. ſchnurrig, meiſtens von Perſonen.

My sister was in wild haste, when she entered that *strange* place. What a *strange* thing is imagination! He's *strange* and peevish (Shak.). It affords a *strange* sight. The *strangest* thing about it is that ... His (Leon. Da Vinci) *singular* productions in every branch of art had already excited the admiration of all Italy, when he was invited by Lodovico, in the year 1492, to fix his residence at Milan (Roscoe). We should learn by reflecting on the misfortunes which have attended others, that there is nothing *singular* in those which befall ourselves (Melmoth's Cicero). A *singular* phenomenon; *singular* circumstances, occurrences. An *odd* dress, figure. Patients have sometimes coveted *odd* things, which have relieved them

(Arbuthnot). The *odd* man, to perform all three perfectly, is Joannes Sturmius (Ascham). It looks *odd*. A *quaint* expression. The *quaint* architecture of buildings. My neighbours call me *whimsical* (Addison).

Strange, ſ. fremd; singular, ſ. ſelten; odd, altengl. odde, v. altn. oddi, ungleiche Zahl; quaint, altengl. quaint, altfr. cointe, v. lat. cognitus.

*) Singular is applied to the whole person or to any aspect of his character, to his ideas, to his whole life, or to any particular act, as standing by itself out of the common course. Strange is of equally comprehensive application, but bears reference to the experience of the witness, to which it is foreign and alien; so that what seems strange to one person may not be so to another, who can better interpret it, or has by a larger experience been made familiar with it. It is a graver word than singular. It is the difficulty of comprehension or interpretation which constitutes the strange, whence strange is often coupled with mysterious, and is usually associated with the undesirable. Odd implies disharmony, incongruity, or unevenness. An odd thing or person is an exception to general rules of calculation and procedure, or expectation and common experience. It is less than strange, and denotes an impression not so much of surprise or bewilderment as of incongruity (Smith).

Setzen: ſ. Legen.

Sicher und gewiß*): safe, secure, sure, certain. — **Safe**, eig. „ganz", bezeichnet objective Sicherheit: außer Gefahr, geborgen. — **Secure**, eig. „ſorgenlos", bezeichnet die ſubjective Sicherheit: keine Beſorgniß erregend, ſicher vor (against or from). Gegenſatz: dangerous. — **Sure**, von Perſonen: zuverläſſig; von Sachen: gewiß (of). Gegenſatz: wavering. — **Certain**, eig. „entſchieden", beſtimmt, ausgemacht, zweifellos. Gegenſatz: dubious.

He is *safe* from enemies and disease. Upon this spot we are *safe* from the tempest. Follow me, and you will be *safe*. This fortress was always *secure* against an attack and almost from an enemy. I was *sure* of success. He shall be *sure* to be laughed at. This is the first that you have lied; and be *sure*, you shall not do it a second time. It is very *certain* that a man of sound reason cannot forbear closing with religion upon an impartial examination of it (Addison). It is a defect in the English language that there are at present no *certain* rules for its orthography or pronunciation; the learner therefore, is at loss for a *sure* guide (Crabb). The dream is *certain*, and the interpretation thereof *sure* (Bible).

Safe, altengl. save, fr. sauf, v. lat. salvus [Wz. sar-va, heil]; secure, v. lat. securus [Wz. sku, ſich hüten]; sure, altengl. suir, v. lat. securus; certain, fr. certain, v. lat. certus [Wz. skart, ſchneiden].

*) One's very life is here in *danger*, man iſt hier ſeines Lebens nicht ſicher. I can *depend* upon him, ich kann mich ſicher auf ihn verlaſſen. I have it from *good* authority, ich habe es aus ſicherer Quelle. In order to *ensure* success, um ganz ſicher zu gehen.

Sichern (ſ. beſchützen): to secure, to assure one's self, to ensure. — **To secure**, eig. „ſorglos ſein", ein allgemeiner Ausdruck: Etwas oder Jem. in Sicherheit bringen; ſich vor oder gegen Etwas, Jem. ſichern. — **To assure one's self**, eig. „ſich verſichern", ſich ſicher ſtellen gegen (against). — **To ensure**, wird gebraucht, 1) in dem Sinne von ſicher machen; 2) in dem Sinne von begründen, befeſtigen, z. B. den Frieden, Geſetze, Vorſchriften.

In the race of life, you will generally find that those who strive the most, will at last *secure* the prizes. To *secure* a debt by a mortgage. To *secure* an estate. He has *secured* me from any danger. The nobles and partisans of aristocracy, astonished or affrighted, shut the gates of their houses, and thought of nothing but of *securing* them from pillage (Robertson). Many (Americans) bore arms in support of the crown, and, by their bravery and exertions, endeavoured to *secure* what they deemed to be the rights of their prince, and their own estates from the effects of the law of attainder (Cooper). In order to *assure* myself against losses... In order to *ensure* peace in Ireland that question must be settled, and the first step towards its settlement would be the creation of a Peasant propriety (The Illustrated London News). An official announcement has been made at St. Petersburg of the precautions that are to be taken to *ensure* the safety of the winter-palace and his inmates (id.).

Secure, ſ. ſicher; assure, altengl. assuren, fr. assurer, v. ad u. securus.

Siegel*): seal, signet. — **Seal**, eig. „abgedrücktes Zeichen", Siegel überhaupt; bſd. Staatsſiegel. — **Signet**, eig. „das haftende Zeichen", Privatſiegel, Handſiegel, Inſiegel.

The great *seal*, in the eyes of English lawyers, has a sort of mysterious efficacy ... (Hallam). The Lord Keeper of the great *seal*. To take off the *seal*; to set one's *seal*. Under the *seal* of secrecy. *Signet*-office. *Signet*-ring. Clerk of the *signet*.

Seal, altengl. seale, ags. sigle, entlehnt aus lat. sigillum; signet, altfr. signet, v. lat. signum [Wz. sag, decken, heften].

*) I have it under *sign and seal*, unter Brief und Siegel.

Siegen: ſ. Beſiegen.

Sitten (ſ. Betragen und Gebrauch): manners, morals, customs (ſ. Gebrauch). — **Manners**, eig. „Handhabung", bezieht ſich auf die äußeren Formen: Manieren, Lebensart. — **Morals**, eig. „zur Sittlichkeit gehörig", ſchließt die wichtigen Pflichten des Lebens in ſich: Leben und Wandel, ſittliches Verhalten.

Ill *manners*; polite *manners*. Evil communications corrupt good *manners*. You must, therefore, treat all your inferiors with affability and good *manners* (Chesterfield). It is impossible to support the purity and dignity of Christian morals, without opposing the world on various occasions (Blair).

Manners, ſ. Art; morals, v. lat. moralis [Wz. ma-n, Maaß].

Sitzung: sitting, session. — **Sitting**, einzelne Sitzung. — **Session**, Sitzungsperiode (im ganzen Jahre), Seſſion.

In the *sitting* of the Chamber of Deputies on Dec. 31. M. Delyannis, the minister of Finance, presented the budget for 1880. Judging from present appearances, the Parliamentary Session of 1880, opened on the 5th inst., by her Majesty in person, promises to be both a long and a busy one.

Session, fr. session, v. lat. sessio [Wz. sad, ſitzen].

Sonderbar: ſ. Seltſam.

Sollen*) (ſ. müſſen): to be to, to be said to, shall. — **To be to**, ſollen, drückt eine Handlung aus, die als die Folge einer Anordnung oder Verabredung anzuſehen iſt. — **To be said to**, ſollen, bezeichnet eine allgemeine Meinung und Gerücht. — **Shall** drückt den direkten Befehl oder Ausſpruch des Redenden aus.

The Countess *is to* dine with me to morrow. Next Sunday they *are* to be presented at Court. After the play we *were* to meet in the coffee-house. Tell him, he *is* to be here by nine o'clock to-morrow morning (Asher). He *is said* to have grown quite childish in his old age (Asher). The king *is said* to have died. Ascanius the son of Aeneas *is said* to have built Alba Longa. Thou *shalt* not kill. If you will not learn, you *shall* not play. You *shall* have some money to-morrow. Thou *shalt* love God, thy Lord, with the thy all heart (Bible). The world *shall* know what an impostor he is. I will take care to unmask him, nothing *shall* deter me from my purpose, nothing *shall* shake my resolve (Asher). There *shall* be no want of attention on my part.

Said, ſ. ſagen; shall, altengl. schall, ags. sceal, goth. skal. ahd. scal, mhd. sol, nhd. ſollen.

*) *Let* her only confess it, Sie ſoll es nur geſtehen. *Let* John bring in the tea, Johann ſoll den Thee herein bringen. *Let* the carriage drive up to the door, der Kutſcher ſoll vorfahren.

Sorge(n)*): care, solicitude, anxiety. — **Care**, 1) Sorge für Etwas: Sorgfalt, Beſorgung; 2) Sorge um Etwas: Beſorgniß. — **Solicitude**, eig. „Gemüthsunruhe", bezeichnet die angelegentliche Mühe, die man ſich um Etwas giebt: liebevolle und beharrliche Sorglichkeit, Sorgſamkeit. — **Anxiety**, ſtärker als care, Beſorgniß; große Angſt, Unruhe, Beängſtigung.

You must take *care* of it. I shall take *care* of your interest. He (Charles II.) lost the battle of Worcester with too much indifference: and then he shewed more *care* of his person, than became one who had so much at stake (Burnet). We must have *care* of your health. I strove a thousand ways to lessen her *care*, and even forgot my own pain in a concern for her (Goldsmith). You have a tender *solicitude* for my health. Can your *solicitude* alter the course or unravel the intricacy of human events? Do not allow *anxiety* to prey upon your mind (De Sainte-Claire). There is no cause for *anxiety*. His bad conduct is a source of *anxiety* to me.

Care, altengl. care, ags. cearu, goth. kara, Sorge; solicitude, fr. sollicitude, v. lat. sollicitudo [Wz. sar, ſchützen]; anxiety, ſ. Angſt.

*) Every day has its *sorrow*, jeder Tag hat ſeine Sorgen.

Sparſam*): economical, saving (ſtärker sparing), thrifty. — **Economical**, pünktlich und genau in Verwaltung des Hausweſens: wirthſchaftlich, haushälteriſch, nur von Perſonen. — **Saving**, eig. „rettend", ſparſam mit (of, in). — **Thrifty**, eig. „ſorgſam", zurathehaltend, wirthſchaftlich.

To be *economical* is a virtue in those who have but narrow means (Crabb). He is very *saving* in his expenses. To live *savingly*. To be

sparing in one's diet. To be *sparing* of one's labour. He is *sparing* of his words. The queen (Elizabeth) was not *sparing* of the blood of her subject (Lingard). He is of a *thrifty* temper, and a good husband in everything. I am glad he has so much youth and vigour left of which he has not been *thrifty* (Swift).

Economical, lat. œconomicus, gr. *οἰκονομικός*; saving, ſ. erretten; sparing, v. to spare, altengl. sparen, ags. sparian; thrifty, ſ. gedeihen.

*) Saving means avoiding unnecessary expenses whether it be with or against the natural inclination, whether as a habit or for a particular purpose, whether with or without sufficient reason. Economical implies a good deal more, as not only saving of waste and unnecessary expense, but careful and frugal management and prudence in expenditure. Thrifty connects the ideas of frugality and industry, or such careful expenditure as comes of a knowledge of the value of money, and results in the competent possession of it, and in prosperity in general. Sparing has a somewhat unfavourable sense, indicating a reluctance to spend where spending is necessary, or would be at least more graceful. It is more specific. It commonly implies ampler means than the possessor is inclined to make use of (Smith).

Spiegel: looking-glass, glass, mirror, speculum. — **Looking-glass,** Spiegel überhaupt. — **Glass,** eig. „das Glas", bſd. ein kleiner runder Spiegel. — **Mirror,** eig. „etwas Wunderbares", bſd. im fig. Sinne: hellſtrahlendes Muſterbild, Abdruck. — **Speculum,** ein mediciniſcher Ausdruck: speculum acuti, speculum oris und in der Zoologie, a bright spot, often irridescent upon animals.

Looking, ſ. ſehen; mirror, altengl. myrroure, fr. miroir zu lat. mirari [Wz. smi, ſtaunen]; speculum, v. lat. speculum [Wz. spak, ſpähen].

Spiel*): play (ſ. Schauſpiel), game. — **Play,** Spiel überhaupt. — **Game,** Spiel, bei dem es ſich um das Beſiegen der Mitſpieler, um Gewinn handelt: Glücksſpiel.

A public *play*. A stage-*play*. A *play*-fellow. *Play*-days for children. Fair *play*; foul *play*. A *play*-debt. They fear some false *play* from him (Ainsworth). A *game* of chance. Field *games*. It is very remarkable that the people of these islands are great gamblers. They have a *game* very much like our draughts (Cook's Voyages). The Olympian *games* were celebrated once in five years. Now I am sure of the *game*.

Play, ſ. Schauſpiel; game, altengl. game, altn. gamma.

*) Play is a common term for any active form of amusement. Play becomes game when it is systematic and is exercised according to rule. The verb to play, however, is employed in reference to games. Boys are at play when they amuse themselves in a random manner. When they go to cricket they begin a game. But in regard to the verbs, to play a game is the phrase used, because to game is restricted to playing at games of chance or gambling (Smith).

Sprache: language, speech, tongue. — **Language,** Sprache im eig. u. fig. Sinne. — **Speech,** Sprache in dem Sinne von Sprachvermögen und Sprechweiſe. — **Tongue,** nhd. „Zunge", die angeborene Sprache eines Volkes, Volksſtammes.

In France to talk the *language* well is still the indispensable accomplishment of a gentleman (Bulwer). The *language* of this great poet is

sometimes obscured by old words, transpositions, and foreign idioms (Addison). The *language* of the eyes frequently supplies the place of that of the *tongue*. The *language* of birds. Shall I get you the wonderful parrot that talks all *language* and is the delight of Granada? (Irving.) When *speech* is employed only as the vehicle of falsehood, every man must disunite himself from others (Johnson). This fellow seems worse than he really is: he is, indeed, as brave in action as he is rude in *speech*. William the Conqueror introduced his Norman or French as the *language* of the court, which made a considerable change in the *speech* of the nation (Blair). I know him by his *speech*. The English *tongue*, properly spoken, is a delightful *language*. The Saxons were one of those northern nations that overran Europe; and their *tongue*, a dialect of the Gothic or Teutonic, altogether distinct from the Celtic, laid the foundation of the present English *tongue* (Blair).

Language, altengl. fr. langage, mlat. linguagium [Wz. dangh-va, Zunge]; speech, altengl. speeche, ags. spaec u. spraec; tongue, altengl. tonge, ags. tunge.

Sprechen: to speak, to talk, to discourse. — **To speak,** iſt ein allgemeiner Ausdruck für ſprechen und reden. — **To talk,** nhd. „balken" entſpricht fr. parler, und iſt, wie dieſes, in der Regel intranſitiv, außer einigen Redensarten (to talk a language, to talk literature, politics, nonsense): ein längeres oder vertrauliches Geſpräch führen (mit Jem. über Etwas), zuſammenhängend ſprechen. — **To discourse,** eig. „hin- und herlaufen", lang und breit ſich auslaſſen über (on) Etwas.

A dumb man cannot *speak*. To *speak* high or low. *Speak* to him of it. Be polite when you are *spoken* to. Upon the engagement betwixt Ravenshood and his daughter, he *spoke* in a dry and confused manner (Scott). In our lessons we always have to *speak* slowly and distinctly. He *talks* at large. We were *talked* of all over the town. How dare you *talk* to me in this manner? I intend to set out to-morrow, and to pass those dreadful Alps so much *talked* of. We *talked* of the pleasures of temperance, and of the sunshine in the mind unpolluted with guilt (Goldsmith). He (Charles II.) loved to *talk* over all the stories of his life to every new man that came about him (Burnet). We have long *discoursed* on it. I don't remember what he *discoursed* on. My friend and I *discoursed* on the various turns of fortune we had met (Goldsmith).

Speak, altengl. speken, ags. specan u. spreocan; talk, discourse, ſ. Rede.

Sprichwort: proverb, adage, saying, apothegm. — **Proverb,** eig. „ein Wort, welches anderen voraus kommt", das gewöhnliche Wort für Sprichwort. — **Adage,** eig. „das, was zur Behandlung herangezogen wird", ein aus dem Alterthum her allgemein bekanntes Sprichwort, (an old saying of long-established authority and of universal application). — **Saying,** Spruch, Sentenz. — **Apothegm,** Denkſpruch, Sittenſpruch (a concise, epigrammatic saying).

It is an old *proverb*, that all things are common among friends (Ainsworth). It is become a *proverb*. The antithetic parallelism gives an acuteness and force to *adages* and moral sentences, and therefore abounds in Solomon's *Proverbs* (Lowth). Adversity is the best teacher, according to the Greek *adage*, "What hurts us, instructs us" (Crabb). It is an old *saying*

that kings have long hands. The little and short *sayings* of wise and excellent men are of great value, like the dust of gold or the least sparks of diamonds (Tillotson). The *apothegms* comprised by Plutarch.

Proverb, fr. proverbe, v. lat. proverbium [Wz. pra, vorn + var, ſprechen]; adage, fr. adage, v. lat. adagium [ad + Wz. ag, treiben]; saying, ſ. ſagen; apothegm, gr. *ἀπόφθεγμα*.

Springen: to leap, to spring (intrans.), to skip, to jump, to bound. — **To leap**, ſpringen, hüpfen, von lebenden Weſen; auch fig. — **To spring** (intrans.), 1) (auf)ſchnellen, von elaſtiſchen Körpern; 2) ſpringen von Brettern: berſten, ſich werfen; 3) ſpringen von Quellen: (in einem Strahl) hervorſchießen. — **To skip**, ſich ſchnell und hüpfend bewegen, bſd. von Thieren. — **To jump**, einen Satz machen, einen Sprung thun. — **To bound**, zurückſpringen, auf- (ab-) ſpringen, (auf- oder zurück-) prallen.

Yes, cried the delighted black, it makes her heart *leap* for joy (Cooper). A student is said to have *jumped* over this canal. He *jumped* nimbly upon and from the horse. The bow *sprang* back by its elastic power. Plants sometimes *spring* in seasoning. The lambs *skipped* along the plains. The little spaniel *jumped* from the sofa, and barked most furiously at the exposure (Marryat).

Leap altengl. leapen, ags. hleápan, goth. hlaupan, nhd. laufen; spring, altengl. springen, ags. springen; skip, altengl. skippen, v. altn. skopa, laufen; jump, Urſprung ziemlich dunkel; ſ. Müller I., 640; bound, fr. bondir, v. mlat. bombitare, ſummen.

Spur*): track, trace, vestige. — **Track**, urſp. „Huftritt", iſt der konkrete Ausdruck für Wagen- und Fußſpuren: Spurgang. — **Trace**, eig. „Zug", iſt das abſtraktere Wort für Spur jeder Art, von etwas Vorübergegangenem, von etwas ehemals Geweſenem: Merkmal; Fährte (Jagdausdruck). — **Vestige**, eig. „der ausgetretene Fußtritt", wird jetzt hauptſächlich im fig. Sinne gebraucht für die Ueberbleibſel (remains) von etwas ſchon lange Vorübergegangenem.

Ships leave no *track* in water, nor birds in the air. The bright *track* of his fiery car (Shak.). A *track* of blood from the body of a murdered man may sometimes lead to the detection of the murderer (Crabb). There are not the least *traces* of it to be met. There are *traces* of the Roman roads still visible in England (Crabb). There are *traces* of a universal affinity in all known languages (id.). He could not certainly expect to find *traces* of his family in his Arundel marbles (Howard). The *vestiges* of ancient magnificence in Palmyra; *vestiges* of former population. Both Britain and Ireland had temples for the worship of the gods, the *vestiges* of which are now remaining (Parsons). There are *vestiges* of ancient customs in different parts of England (Crabb).

Track, fr. trac; trace, altengl. trace, fr. trace. aus lat. tractus [Wz. targh, ziehen]; vestige, fr. vestige, v. lat. vestigium [Wz. stigh, ſchreiten].

*) Die engliſchen Synonymiker Graham, Whately, Crabb behandeln die Bedeutung von trace und vestige jeder verſchieden. Graham: "A vestige is an isolated mark. A trace consists of a number of succeeding marks, partly obliterated, but still indistinctly connected. Vestiges are scattered; traces are followed". Whately: "These words (vestiges, traces) have a corresponding origin, and are synonymous;

when they differ, the word vestige is always applied in its analogical sense, while traces may be used either in this or in its primary sense". Crabb: "Trace and vestige show the remains of something that has been; the former in reference to matters of intellectual research generally, the latter in reference to that which has been built up or pulled down".

Stadt: town, city. — **Town**, eig. „ein eingezäunter Ort", Stadt ſchlechtweg. — **City**, eig. „Bürgerſchaft", iſt ein beſonderer Titel, in England namentlich für die Städte, welche eine Kathedrale und einen Biſchofsſitz haben; dann nennt man ſo eine größere Hauptſtadt außerhalb Englands. Von London iſt City die Altſtadt. Die beiden Wörter kommen auch neben einander vor: Volunteer rifle corps were raised in every town and city (H. White).

The air-pump was invented by Guericke, a mayor of the *town* of Magdeburg. As long as the weather continues bad, our family remains in *town*. A fire destroyed that part of the *city*. When George constituted York a *city* he, of course, meant it to be the seat of a bishop, for the word *city* has no other meaning in English law (Palfrey).

Town, altengl. toun, ags. tûn, nhd. Zaun; city, altengl. citee, fr. cité, v. lat civitas [Wz. ki, liegen].

Stand (ſ. Lage, Rang): state, station, condition. — **State**, iſt 1) ein allgemeiner Ausdruck für die Art und Beſchaffenheit, wie etwas iſt, oder wie es mit etwas iſt: Zuſtand; 2) Abtheilung der bürgerlichen Geſellſchaft nach der Verſchiedenheit des Berufes und der Rangordnung. — **Station**, eig. „das Stehen", bezeichnet mehr die Beſchäftigung und Lebensweiſe: Berufsgeſchäft, Stellung = Amt, der Poſten. — **Condition**, eig. „Beſchaffenheit", bezeichnet größtentheils die Lebensverhältniſſe, geſellſchaftliche Stellung, Lage, Berufsart.

The *state* of affairs. This house is in a bad *state*. The civil and ecclesiastical *states* in Great Britain. There were people of all nations, of all *conditions*. Riches suddenly acquired are calculated to make a man forget his original *condition*, and to render him negligent of the duties of his *station* (Crabb). The common charge against those who rise above the original *condition*, is that of pride (Johnson). The poor people, who could ill afford it, bred their son to writing and accounts, and other learning, to qualify him for the place, and the boy held up his head above his *condition* with these hopes (Fielding). The last day will assign to every one a *station* suitable to the dignity of his character (Addison). Towards the end of the last century, there were in Saxony some of his (Luther's) descendants in decent and honourable *stations* (Robertson).

State, altengl. stat, fr. état, v. lat. status; station, altengl. altfr. stacion, v. lat. statio [Wz. sta, ſtehen]; condition, ſ. Bedingung.

Stark: ſ. Kräftig.

Stellen: ſ. Legen.

Stellung (ſ. Lage, Rang, Stand): position, posture, attitude. — **Position**, eig. „das Stellen", Stellung, Lage, in allgemeiner, eig. und fig., Bedeutung. — **Posture**, bezeichnet die Stellung oder Haltung, welche Jem. annimmt: Poſitur. — **Attitude**, eig. „zweckmäßige Anlage", die ihrem Zweck angepaßte Haltung, eig. u. fig.

A firm, inclined, upright *position.* We have different prospects of the same thing, according to our different *positions* to it (Locke). The *position* of a fleet, an army. Every step in the progression of existence, changes our *position* with respect to the things about us (Johnson). He lives suitably to his *position.* He is in a difficult *position.* He holds a *position* that might satisfy any man's ambition. A sleeping *posture;* a horizontal *posture.* When I entered his room, he was sitting in a contemplative *posture,* with his eyes fixed on the ground (Hawkesworth). A threatening *attitude.* An *attitude* of entreaty, despair, wonder, admiration, grief. To assume an *attitude* of defiance. To strike an *attitude.* In times of trouble let a nation preserve a firm *attitude* (Webster). England's *attitude* with reference to the eastern question is not tenable (De Sainte-Claire). On ascending the hill, we saw a man standing in melancholy *attitude,* looking wistfully on the ground.

Position, ſ. Lage; posture, fr. posture, v. lat. positura [Wz. san, gewähren]; attitude, fr. attitude, v. lat. aptitudo [Wz. ap, knüpfen].

Sterben: to die, to decease, to expire, to depart. — **To die,** allgemeiner Ausdruck für ſterben. — **To decease,** eig. „davongehen", iſt ein Ausdruck der feierlichen Sprache: verſcheiden. — **To expire,** eig. „ausathmen", den Geiſt aufgeben. — **To depart,** eig. „abreiſen", wird vorzugsweiſe mit dem Nebengedanken an ein Fortleben gebraucht und gehört dem höheren Stile an: aus dem Leben ſcheiden.

When Alexander the Great *died,* the Grecian monarchy expired with him (South). You shall *die* by my hand, or you shall complete the ruin of my family on taking my life (Scott). The Spanish vice-admiral, Alva, *died* of his wounds (Southey). To *die* with grief. To *die* for one's country. To *expire* calmly. To *expire* in agony. He *departed* this life on... Lord, now lettest thou thy servant *depart* in peace (Bible).

Die, altengl. dien, skr. dhan, tödten; decease, v. lat. decedere [Wz. kad, weichen]; expire, ſ. Ende; depart, ſ. reiſen.

Steuer: ſ. Abgabe.

Stimme*): voice, vote, suffrage. — **Voice,** eig. „der Laut", Stimme im Allgemeinen. — **Vote,** eig. „Gelübde", die Stimme, das Votum, abgegeben für oder gegen Etwas, Jem. bei Berathungen, Wahlen u. ſ. w.: Wahlſtimme. — **Suffrage,** eig. „die beim Abſtimmen gebrauchte Scherbe", wird bſd. gebraucht bei der Entſcheidung einer beſtrittenen Frage oder bei der Wahl Jem. zu einem Amte: Abſtimmung, Zuſtimmung.

I knew her by her *voice.* My *voice* failed me. She is in good *voice.* The *voice* of the people is the *voice* of God. In this manner I have no *voice.* In my *voice* I can't allow it. A written *vote.* The casting *vote.* To have a seat and *vote.* I ask your voices and *suffrages* (Shak.). To give one's *suffrage.* To be chosen by the *suffrages* of the people. Reputation is commonly lost, because it never was deserved; and was conferred at first, not by the *suffrage* of criticism, but by the fondness of friendship (Johnson).

Voice, altengl. vois, fr. voix, v. lat. vox, vocis [Wz. vak, rufen]; vote, fr. vote, v. lat. votum [Wz. gu, geloben]; suffrage, fr. suffrage, v. lat. suffragium [Wz. bhrag, brechen].

*) A vote may be given on any subject being a formal or constitutional expression of opinion on the part of a member of a body in regard to the actions or interests of the body. A suffrage is a vote on certain matters, as on a controverted opinion, or on the appointment of a person to an office of trust. The suffrage seems to imply more than the support implied by a vote. A suffrage is an expression of sentiment, so strong that it carries sometimes the meaning of a petition (Smith).

Stimmung: tune (ſ. Gemüthsbeſchaffenheit u. Laune, disposition, temper, humour etc.). — **Tune**, eig. „der Ton", vorzugsweiſe die gute (Gemüths-)Stimmung (fit disposition).

A child will learn three times as fast when he is in *tune*, as he will when he is dragged to his task (Locke). To keep in *tune*.

Stoff (ſ. Gegenſtand): stuff, matter, materials, substance, disposition. — **Stuff**, Stoff, aus dem irgend Etwas gefertigt wird; bſd. Kleiderſtoff. — **Matter**, Stoff von körperlicher Maſſe: Körperſtoff, Materie. — **Materials**, der Stoff in ſeinen einzelnen Beſtandtheilen: Werkſtoff, Material. — **Substance**, eig. „der Beſtand", Stoff von charakteriſtiſcher Eigenthümlichkeit. — **Disposition**, die ſtoffliche Anordnung, Vertheilung.

Silk *stuff*. What *stuff* will you have a kirtle of? (Shak.) The motion of the planets round the sun is performed in the same time, of consequence his quantity of *matter* still continues the same (Brydone). The preparing of the necessary *materials* requires time. The *materials* of that building very fortunately ranged themselves into that delicate order that it must be a very great chance that parts them (Tillotson). *Substances* are expanded by warmth, and contracted by cold. Solid, æriform *substances*. Any difference, whether it be in the *disposition*, or in the figure, or even in the colour of the parts, is highly prejudicial to the idea of infinity (Burke).

Stuff, altfr. estoffe, fr. étoffe, v. mlat. estoffa, woraus erſt nhd. Stoff; matter u. materials, ſ. Angelegenheit; substance, fr. substance, v. lat substantia [sub + Wz. sta, ſtehen]; disposition, ſ. Gemüthsbeſchaffenheit.

Stolz (ſ. anmaßend): proud, haughty, supercilious, elated with, puffed up, conceited of, pompous. — **Proud**, im altengl. auch „gewaltig, mächtig", iſt das allgemeine Wort für ſtolz, in gutem und böſem Sinne. — **Haughty**, eig. „hoch", verbindet mit der übertriebenen Schätzung ſeiner ſelbſt die Geringſchätzung Anderer: hochfahrend, hoch- und übermüthig im äußeren Benehmen. — **Supercilious**, eig. „die Augenbrauen emporhebend", bezeichnet das wegwerfende Herabſehen auf Etwas: hochtrabend. — **Elated** with, eig. „erhoben", aufgebläht und ſtolz über. — **Puffed up**, eig. „aufgeblaſen", zeigt ſich in äußeren Handlungen und Geberden: aufgebläht, voll Dünkel. — **Conceited of**, eig. „zuſammengefaßt", eingebildet auf. — **Pompous**, zeigt ſich in Aufwand, Pracht und Gepränge: hoffährtig, pomphaft.

His good fortune has made him *proud*. A *proud* man swells with the sense of his own importance. He was never *proud* of his birth. Of the professions of esteem with which Mr. Rogers has honoured me, I cannot but feel *proud*, though undeserving (Byron). Thus the little ones are taught to be *proud* of their clothes, before they can put them on (Locke). A woman of a *haughty* and imperious nature (Clarendon). A *haughty* carriage, tone. An intelligent foreigner had described Elizabeth, while she was yet

a subject as *haughty* and overbearing (Lingard). A *supercilious* air; a *supercilious* behaviour. *Elated* with this great success, the ambitious and turbulent Lord of Offsby indulged, unrestrainedly, on his return to Ireland, in a course of insulting aggression upon all who had, in any manner, opposed his domineering views (Moore). *Elated* with easy victory, the pirates now vainly attacked the principal castle (Howard). He is *puffed up* with pride. There is no man more *conceited* of himself than this prince. He is not so much *conceited* of his science as of his wit. He came forward in a *pompous* manner, so as to strike others with a sense of his importance (Crabb).

Proud, altengl. proud, ags. prût, altn. prûd; haughty, altengl. hawty, entſprungen und weitergebildet aus dem unter Einfluß des german. hûch, aus lat. altus entſtandenen halt, fr. haut; supercilious, v. lat. [super + Wz. kal, hehlen]; elated, v. lat. elatus [Wz. tal, tragen]; puffed, v. to puff, altengl. puffen; conceited, ſ. begreifen; pompous, fr. pompeux, v. lat. pomposus, v. gr. πομπή.

Stören (ſ. quälen): to interrupt, to disturb. — **To interrupt**, eig. „unterbrechen", den Fortgang einer Sache hemmen. — **To disturb**, eig. „auseinander treiben", beläſtigend unterbrechen, vereiteln.

The train of any ideas was suddenly *interrupted*. A fall of rain *interrupted* our journey. Care *disturbs* study (Webster). No buzzing sounds *disturb* their golden sleep (Dryden). The outmost which the discontented colonies could do, was to *disturb* authority (Burke). To *disturb* one's joy, pleasure.

Interrupt, lat. interrumpere, -ruptum [Wz. rup, brechen]; disturb, v. lat. disturbare [Wz. sturb, lärmen].

Stoßen: to thrust, to knock, to push, to gore, to pound, to nudge. — **To thrust**, einen Stoß verſetzen. — **To knock**, mit etwas Dickem, der Fauſt ſtoßen, anſtoßen. — **To push**, fortſtoßen. — **To gore**, durchſtoßen, durchſtechen. — **To pound**, Zucker, Mandeln u. ſ. w. ſtoßen, zerſtoßen. — **To nudge**, in die Rippen ſtoßen, auch mit dem Elbogen anſtoßen, um Aufmerkſamkeit hervorzurufen.

Why do you *thrust* me? He *thrust* at his antagonist. He *knocked* his head against the wall. If the ox shall *push* a man-servant or maid-servant,... the ox shall be stoned (Bible).

Thrust, altengl. thrusten, altn. þrista; knock, ſ. klopfen; push, altengl. possen, fr. pousser, v. lat. pulsare [Wz. pal, ſchütteln]; gore, beruht auf ags. gâr, Speer; pound, altengl. pounen, ags. punian; nudge, vgl. nhd. knutſchen.

Strafe: punishment, chastisement, penalty, fine (mulct), forfeit, amercement. — **Punishment**, eig. „Sühne", allgemeiner Ausdruck für Beſtrafung und Strafe. — **Chastisement**, eig. „Reinigung", Abſtrafung, Züchtigung. — **Penalty**, Strafſumme (Buße), iſt das für gerichtliche Strafen faſt allein gebräuchliche Wort. — **Fine** (mulct), eig. „gütliche Beilegung", die ſowohl für Rechts- als für Disciplinarvergehen feſtſtehende Geldſtrafe. — **Forfeit**, eig. „Miſſethat", Strafgeld für die Vernachläſſigung von Pflichten, für einen Kontraktbruch u. ſ. w., Conventionalbuße. — **Amercement**, eine durch die Gnade des Richters beſtimmte Geldbuße.

To suffer *punishment*; to bring one to an exemplary *punishment*. He confessed, however, that this was a well-merited *punishment* for his former

follies; and resolved from that moment to compensate by his future good conduct for his past irregularities (Graham). No species of *chastisement* had the least effect upon him; he seemed not to be affected by it in the same way as others, and set all authority of his superiors at defiance (id.). The Roman Catholics were formerly subject to *penalties* if detected in the performance of their religious worship (Crabb). To pay one's *fine*. To take off one's *fine*. To set a *fine* upon . . . To threaten to *fine* one. Among the Chinese all offences are punished with *fines* (Crabb). Societies subject their members to *forfeits* for the violation of their laws. The great charter also directs that the *amercement* which is always inflicted in general terms — sit in misericordia — shall be set or reduced to a certainty by the oath of good and lawful men of the neighbourhood (Blackstone).

Punishment, v. lat. pœna [Wz. pu, reinigen]; chastisement, zu lat. castigare [Wz. hadh, reinigen]; penalty, fr. pénalité, lat. adj. pœnalis; fine, v. mlat. finis, gütliche Beilegung; forfeit, altengl. forfayt, fr. forfait, v. mlat, forefactum; amercement, altengl. verbum amercien, mlat. amerciare, v. lat. merces [Wz. mar, zutheilen].

Strahl*): ray, beam, radiance. — **Ray**, eig. „Stab, Speiche", 1) der vom Mittelpunkte ausgehende Lichtstrahl; 2) Strahl in der Botanik (einzelner Blüthenstiel); auch bildlich. — **Beam**, eig. „Balken", Strahl an und für sich, bsd. von den Strahlen der Sonne u. des Mondes. — **Radiance**, der Strahlenausfluß leuchtender Körper, der durch die Strahlen erleuchtete Raum, Lichtkreis.

To cast forth *rays*. A star of six *rays*. The morning *rays* through rows of small casements at the higher part of the room, and through the door which opened on the garden (Bulwer). To step beyond the limits of earth, and to diffuse over these features a *ray* of divinity, was his (L. da Vinci) bold, but fruitless attempt (Roscoe). Merrily the sun*beams* played to and fro on the tesselated floor and the brilliant walls — far more happily came the *rays* of joy to the heart of the young Glaucus (Bulwer). The *beams* of the sinking sun (Scott). The *radiance* of the sun, moon, stars. The sabres especially, the blades of which emitted a dazzling *radiance*, fixed, more than all the rest, the Caliph's attention (Beckford).

Ray, altengl. rai, fr. rayon, v. lat. radius [Wz. vradh, wachsen]; beam, altengl. beam, ags. beám; radiance, zu lat. radius.

*) The beam is longer and more powerful than the ray, commonly speaking, though not invariably. So we should say, the beams of the sun or moon, and the rays of smaller luminous bodies. Again, ray expresses more directly than beam the notion of one among a number of lines of light diverging from a luminous centre. Again, beam is never applied but to light, while ray is also applied to any substance analogous to ray, as, for instance, forming a starlike pattern; as the rays of the flowers called compositae in botany; or as an order of chivalry might consist of a star with diamond rays, meaning points (Smith).

Straße: street, road, route, straits. — **Street**, eig. „der mit Steinen bestreute Weg", Straße in der Stadt. — **Road**, eig. „das worauf man fährt", Fahrstraße, Landstraße; auch fig. — **Route**, eig. „der gebrochene Weg", die Straße, die man einschlägt: Marschroute. — **Straits**, eig. „lang gezogen", die zwei Meere vereinigende Straße.

I met him in N. *street*. The corner of the *street*. A busy *street*. Clean, dirty *streets*. There is a good deal of life in this *street*. Can you tell

me where Long *Street* is, if you please? We are now going through King William *Street;* at the end of this *street* you will see to the left the Mansion-house. The mayor of our town was killed on the *road* to London. An old man who was travelling along the *road,* groaning under a huge burden, found himself so weary that he called upon death to deliver him (Graham). You will always find me on the *road* to honour and victory. Cortes was engaged in deep consultation with his officers, concerning the *route* which they to ought to take to their retreat (Robertson). Wherever they marched their *route* was marked with blood (id.). The *straits* of Babelmandeb.

Street, altengl. strete, ags. straet, aufgenommen aus lat. strata, sc. via; road, altengl. roode, ags. râd, zu dem Stammwort rîdan; route, altengl. route, fr. route, zu Grunde liegt lat. rupta, sc. via; strait, v. mlat. strictum [Wz. strag, hinſtreifen].

Streben, nach Etwas: to aim at, to aspire to, after, to strive for, to tend to, towards. — **To aim at,** eig. „abſchätzen", ſtreben nach dem, was erreichbar iſt: ausgehen auf, Abſichten haben auf. — **To aspire to, after,** eig. „den Hauch hinwenden auf", nach Großem u. Ungewöhnlichem ſtreben: trachten nach. — **To strife for,** eig. „kämpfen um", ſtreben, ringen nach Reichthum, Ehrenſtellen u. ſ. w. — **To tend to, towards,** eig. „dehnen", ſich auf etwas richten, abzielen auf.

To *aim at* distinction. He early began to *aim at* the qualifications of the soldier and the scholar (Goldsmith). Whether zeal or moderation be the point we *aim at,* let us keep fire out of the one, and frost out of the other (Addison). Mackenzie *aimed at* being the historian of feeling, and he has succeeded in the object of his ambition (Scott). Napoleon *aspired* after immortality. He *aspired* at becoming their leader. Alexander the Great *aspired* to the sovereignty of these regions which furnished the rest of mankind with so many precious commodities, and conducted his army thither by land (Robertson). To *strive for* riches, honours. I *strove* nobly for my liberty, but the perverse spirit of rebellion has even lighted on their horses (Cooper). His satires *tend* to mend the manners of his countrymen. I could not but smile to hear her talk in this lofty strain; but I was never much displeased with those harmless delusions that *tend* to make us more happy (Goldsmith).

Aim, altengl. aimen, altfr. esmer, v. lat. ad-aestimare [Wz. is, ſchätzen]; aspire, fr. aspirer, v. lat. aspirare [Wz. spus, blaſen]; drive, altengl. driven, ags. drîfan, nhd. treiben; strive, ſ. Müller II., 488; tend, ſ. pflegen.

Streit, Streitigkeit (ſ. Kampf): strife, struggle, conflict, contest, contention; — dispute, difference, altercation, quarrel. — **Strife,** das Streben und Ringen nach der Oberhand. — **Struggle,** eig. „das Sträuben", das nach Befreiung ſtrebende Ringen mit ſchweren Hinderniſſen. — **Conflict,** eig. „das Zuſammenſchlagen", der Streit zwiſchen den Anſichten und Willensmeinungen zweier Parteien, der feindliche Zuſammenſtoß zweier Prinzipien und zweier entgegengeſetzter Kräfte. — **Contest,** eig. „Herbeirufung der Zeugen", der (langwierige) Streit zweier Parteien um einen Gegenſtand. — **Contention,** eig. „das Anſpannen, das Wetteifern", Streit um Etwas aus ſelbſtſüchtiger Rivalität. — **Dispute,** eig. „genaue Berechnung", Wortſtreit, Disput. — **Difference,** eig. „Unterſchied", Streit in Folge von Meinungsverſchiedenheit: Streitpunkt, Differenz, Streitfrage. —

— **Altercation**, ein heftiger Wortzank einer größeren Anzahl von Personen. — **Quarrel**, eig. „Klage", Hader, Zank.

The subject of Homer's Iliad is the *strife* that took place between Achilles and Agamemnon (Graham). The common principles of politeness forbid *strife* among persons of good breeding (Crabb). An honest man might look upon the *struggle* with indifference (Addison). As soon as he (Atterbury) was himself again, he became eager for action and *conflict* (Macaulay). Desperate, sanguinary *conflicts*. Happy is the man who, in the *conflict* of desire between God and the world, can oppose not only argument to argument, but pleasure to pleasure (Blair). Leave all noisy *contests*, all immodest clamours and brawling language (Watts). The late battle had, in effect, been a *contest* between one usurper and another (Hallam). What was the *difference?* It was a *contention* in public (Shak.). I have often been pleased to hear *disputes* on the Exchange adjusted between an inhabitant of Japan and an alderman of London (Addison). A *dispute* on the lawfulness of war. I never had any *difference* with him. Ought lesser *differences* altogether to divide and estrange those from another whom such ancient and sacred bands unite? (Blair.) He had a serious *altercation* with them. As if the constitution of our country were to be always a subject rather of *altercation* than enjoyment (Burke). Their whole life was little else than a perpetual wrangling and *altercation* (Hakewill). The *quarrel* between my friends did not run so high as I find your accounts have made it (Steele). In every *quarrel* his (Essex) perseverance was victorious: and his vanquished mistress, in atonement for the pain which she had given, loaded him with caresses and favours (Lingard).

Strife, altengl. strif, altfr. estrif, hervorgegangen aus ahd. streban, nhd. ſtreben; struggle, ſ. Müller, II., 489; conflict, fr. conflit, v. lat. conflictus [Wz. sakam, mit + bhlag, ſchlagen]; contention, v. lat. contentio [Wz. sakam, mit + ta, dehnen]; difference, v. lat. differentia [dis + Wz. bhar, tragen]; dispute, fr. dispute, v. lat. disputor [des + Wz. pu, reinigen]; altercation, fr. altercation, v. lat. altercatio [Wz. alja, ander]; quarrel, altengl. querele, fr. querelle, v. lat. querela [Wz. kvas, ſeufzen].

Streiten: to contend*), to contest**), to dispute***), to argue. — **To contend**, eig. „zuſammenſpannen", dann: mit geſpannten Kräften etwas thun, irgend eine Meinung verfechten, ſtreiten für. — **To contest**, eig. „zu Zeugen rufen", eine Sache ſtreitig machen = nicht gelten laſſen wollen, ſtreiten über. — **To dispute**, eig. „ernſt überdenken", über eine Meinung Gründe und Gegengründe vorbringen: abſtreiten disputiren. — **To argue**, eig. „klar machen", mit thatſächlichen Beweiſen oder Vernunftgründen über irgend einen Fall, irgend einen Vorſchlag mit Jem. ſtreiten, discutiren.

Lawyers, I know, cannot make the distinction, for which I *contend*, because they have their strict rules to go by (Burke). I will not *contend* for this trifle. It will not *contest* this point with you. To *contest* an election, to *contest* a prize. I believe there is no one will *dispute* the author's great impartiality in setting down the accounts of these different religions (Addison). I don't wish to *argue* with you. Don't *argue* the point with me.

Contend, v. lat. con-tendere [Wz. tan, dehnen]; contest, fr. contester v. lat. con-testari, [Wz. tra-s, aufrecht erhalten]; dispute, fr. disputer v. lat. dis-putare [Wz. pu, reinigen, putare, ins Reine bringen]; argue, fr. arguer v. lat. arguere [Wz. arg, licht ſein].

*) To contend = to exert a force against a force, to maintain any opinion.
**) To contest = to struggle together for an object, to set up rival pretensions to be determined by the suffrages of others, to maintain different opinions.
***) To dispute = to call in question the opinion of another (Crabb).

Strenge (ſ. rauh u. ſcharf): severe, rigorous, strict, austere, rigid, stern. — **Severe**, eig. „geehrt", ſtrenge im Urtheil über Andere und im Benehmen gegen Andere: nachſichtslos. Gegenſatz: mild. Ebenſo severity. — **Rigorous**, eig. „ſteif und ſtarr", bezeichnet ein Uebermaaß von Strenge (excess of severity) oder eine große Strenge (great strictness) im Feſthalten an Vorſchriften: nichts erlaſſend, hart, ſcharf. Gegenſatz: lax. Ebenſo rigour. — **Strict**, eig. „ſtraff angezogen", ſtreng feſthaltend an Regeln oder Vorſchriften: feſt und beſtimmt. Ebenſo strictness. — **Austere**, eig. „(die Zunge) trocken machend", ſtrenge gegen ſich ſelbſt in Sitte u. Lebensweiſe. Ebenſo austerity. — **Rigid**, eig. „ſtarr", ſtrenge in Bezug auf die Denkweiſe, Grundſätze: ſtarr und hart. Ebenſo rigidity. — **Stern**, urſp. „ſtarr", ſtreng und ernſt von Charakter u. Benehmen. Ebenſo sternness.

A *severe* master, judge. A *severe* punishment. You cannot be too *severe* upon him. And don't, Sir Peter, be so *severe* against your old friend's son (Sheridan). Among them every public breach of morality was *severely* punished (Lingard). A general must be *severe* while lying in quarters, to prevent drunkenness and theft (Crabb). A *rigorous* officer of justice; a *rigorous* execution of law. It is not by *rigorous* discipline and relaxing austerity that the aged can maintain an ascendant over youthful minds (Blair). To enforce moral duties with *rigour*. The Egyptians treated the Israelites with *rigour*. A *strict* observance of promises. *Strict* orders. The Scotch are so *strict* in their religions principles, that on Sunday it is a rule to go to church twice, and no respectable man will touch a card. He is not in the least *strict* with his clerks. These commissioners proceeded with such *strictness* and *severity* as did much obscure the king's mercy (Bacon). He is *austere* in his manner. The prince lived in this convent with all the rigour and *austerity* of a capuchin (Addison). A *rigid* probity, justice, sentence, discipline. In things which are not immediately subject to religious or moral consideration, it is dangerous to be too long or too *rigidly* in the right (Johnson). A man of a *stern* disposition. A *stern* countenance. *Stern* as tutors, and as uncles hard (Dryden).

Severe, fr. sévère, v. lat. severus [Wz. sav, ehren]; rigorous, v. lat. rigorosus [Wz. rag, ſtrecken]; strict, fr. strict, v. lat. strictus [Wz. strag, zwängen]; austere, fr. austère, v. lat. austerus [Wz. vas, brennen]; rigid, fr. rigide, v. lat. rigidus [Wz. rag, ſtrecken]; stern, altengl. stern, ags. sterne, ſ. Müller, II., 466.

Stück (ſ. Theil): piece, lump, patch, bit (morsel). — **Piece**, eig. „Fetzen, Lappen", Stück als Theil eines Ganzen überhaupt. — **Lump**, eig. „Klumpen", Stückchen, das keine beſtimmte Form und Geſtalt hat. — **Patch**, eig. „Fleck", das kleine eingenähte, eingeſetzte, eingelegte Stück. — **Bit**, eig. „ſoviel auf einmal gebiſſen wird", ein Biſſen, Bißchen.

A large and heavy stone falls much more rapidly than a feather, or a *piece* of paper. Those lesser rocks or great bulky stones, that lie scattered in the sea or upon the land, are they not manifest fragments and *pieces* of these greater masses (Burnet). My clothes were all gone *piece* by *piece*.

I have torn it in *pieces*. The highest joy he was capable of, he received from having a *piece* of news in his possession an hour or two sooner than any other person in the town (Fielding). Deborah, my dear, cried I to my wife, give those boys a *lump* of sugar each, and let Dick's be the largest, because he spoke first (Goldsmith). It has been much feared by the great critic Lipsius, lest some more impolitic hand has sewed many *patches* of base cloth into that rich web, as his own metaphor expresses it (Selden). Every *bit* to a satisfied hunger is only a new labour to a tired digestion. The serpent, swelling himself up as big he could, got into the chest, all but a little *bit* of his tail.

Piece, altengl. pece, fr. piece, v. mlat. petium; lump, altengl. lumpe, verwandt mit clump; patch, s. Müller II., 186; bit, altengl. bite, ags. bita [skr. Wz. bhid, spalten].

Stumm*): dumb, mute. — **Dumb**, sprach- und stimmlos; auch fig. — **Mute**, 1) nicht sprechen könnend wegen mangelnden Organs oder vor Schrecken, Erstaunen u. dgl.; 2) in grammatischer Beziehung.

The *dumb* brutes. We went in an open carriage, drawn by two sleek old black horses, for which W. Scott seemed to have an affection, as he had for every *dumb* animal that belonged to him (Irving). The truth of it is, half the great talkers in the nation would be struck *dumb* were this fountain of discourse dried up (Addison). Apæcides fell to the ground pierced to the heart — he fell *mute*, without even a groan, at the very base of the sacred chapel (Bulwer). Long *mute* he stood, and leaning on his staff. His wonder witnessed with an idiot laugh (Dryden). In spite of all interrogations he remained *mute*. All fill us with *mute* but exquisite enjoyment, and we revel in the luxury of mere sensation. A *mute* letter.

Dumb, altengl. dumbe, ags. domb, goth. dombs; mute, v. lat. mutus [Wz. mu, schließen].

*) Mute is commonly employed of the human race, and refers to articulate speech, which for some peculiar reason is temporarily suspended, as a mute in astonishment. Many are mute by nature who are not, strictly speaking, dumb; that is they have no imperfection of the vocal organs; but being without the sense of hearing, they have no nation of the sounds which they ought to utter. Poetically, mute is used in the sense of dumb, as "mute fishes" (Smith).

Stürmisch*) (s. heftig): stormy (stärker tempestuous), boisterous (s. heftig), tumultuary, turbulent. — **Stormy**, stürmisch, von Wind, Wetter, Jahreszeit. — **Tumultuary**, stürmisch und geräuschvoll, hastig; bsd. vom Angriff und Kampfe, — **Turbulent**, eig. „unruhig bewegt", 1) von der See: vom Sturme aufgewühlt; 2) von Leidenschaften und der Sprache: sturmerregt, tobend, ungestüm.

A *stormy* season; a *stormy* day or week. *Stormy* weather. A *tempestuous* night; a *tempestuous* wind. We have works sufficient to protect the inhabitants against a *tumultuary* attack of the Celtic peasantry (Macaulay). Then, according to circumstances, came sudden flight or *tumultuary* skirmish (De Quincey). With *tumultuary*, but irresistible violence, the Scotch insurgents fell upon the churches in that city (Robertson). A *turbulent* sea. *Turbulent* passions. A *turbulent* speech.

Stormy [nach Fick 909 zu sk. star]; tumultuary, v. lat. tumultuarius [Wz. tumula, Lärm]; turbulent. v. lat. turbulentus [Wz. sturb, lärmen].

*) To welcome anyone with *tumultuous* cheering (Macaulay), mit ſtürmiſchem Beifall begrüßen. Not so *furiously* (fiercely), nicht ſo ſtürmiſch. It is very *boisterous* here, es geht hier recht ſtürmiſch her.

Stütze: support, prop (stay; auch fig.), staff. — **Support**, eig. „das, was unterſtützt", allgemeiner Ausdruck für Stütze, eig. u. bſd. fig. — **Prop**, (stay), Stütze = Halt von unten, Stemme, Widerhalt. — **Staff**, nhd. „Stab", wird nur im höheren Stile für Stütze gebraucht: The boy was the very staff of my age (Shak.). Hope is a lover's staff (id.).

Hope is the *support* of the mind under the most trying circumstances. Religion, as the foundation of all our hopes, is the best and surest *support* under affliction (Crabb). A *prop* for vines, for an old building. Their trees as so many *stays* for their vines, which hang like garlands from tree to tree (Addison). Woman, who is the mere dependant and ornament of man in his happier hours, shall be his *stay* and solace, when smitten with sudden calamity (Irving).

Support, fr. support, v. lat. supportare [sub + Wz. par, machen]; prop, ſ. Müller, II., 239; staff, altengl. staff, ags. stäf zu skr. stabh, ſtützen.

Suchen (ſ. forſchen, to search): to seek, to look for, to be in quest of. — **To seek**, ein allgemeiner Ausdruck für ſuchen. — **To look for**, eig. „(aus)-ſpähen nach", ſich umſehen nach, ſpüren nach. — **To be in quest of**, ſuchen nach Jemand.

He never *sought* after good men. I *sougth* (for) an opportunity to see him. To *seek* for help, safety. He (Essex) *sought* in vain for words to express his feelings (Lingard). I have no time to *look for* him. What are you *looking for?* In this situation I *looked* round *for* a place where he might most conveniently repose (Byron). I wish I were a queen and then I know where my eldest daughter should *look for* a husband (Goldsmith). He is in *quest* of his friend. Whom are you in *quest* of.

Seek, altengl. seken, ags. sêcan, goth. sakjan; look, ſ. ſehen; quest, ſ. fragen.

Sumpf: fen (bog, swamp, marsh, mire, mud, morass), quagmire. — **Fen**, ſumpfiges Land. — **Quagmire**, weicher Sumpfboden, „auf dem man noch allenfalls gehen kann".

'Mid reedy *fens* wide spread (Wordsworth). The remainder was believed to consist of moor, forest, and *fen* (Macaulay). A spot surrounded by *quagmires*, which rendered it difficult of access (Palfrey).

Fen, altengl. fen, goth. fani, Koth; quagmire, quag, nahe verwandt mit quake, zittern; mire, altengl. mire, ags. mure, altn. myri.

T.

Tadeln*) (ſ. vorwerfen): to blame (ſtärker to reprove), to censure, to criticise, to cavil at, to carp at, to find fault with, to cut up. — **To blame**, eig. „läſtern", einem Fehlenden ſeine Fehler vorhalten: Jem. tadeln wegen (for) Etwas. — **To tax**, eig „gleichſam durch Befühlen den Werth ermitteln", Jem. irgend einer Schuld bezichtigen (with). — **To censure**, urſp. „beurtheilen", ſtreng rügen (öffentlich). — **To criticise**, eig. „ſcheiden, ſondern", ſcharf bekritteln, kritiſiren, in der Bedeutung: abfällig beurtheilen. — **To cavil at**, eig. „Neckereien treiben", ohne guten Grund tadeln, tadelnd durchziehen, ſpitzfindig tadeln. — **To carp at**, eig. „rupfen", ſich ohne Grund über Etwas aufhalten, durchhecheln, ſplitterrichten. — **To find fault with**, eig. „Fehler finden an Etwas", Etwas auszuſetzen haben an, mäkeln, meiſtern. — **To cut up**, eig. „zerſchneiden", ein Buch oder ſeinen Verfaſſer herunter-machen, herunterreißen.

You are both to *blame* for this blunder. Again the Emperor Alexius may be *blamed* for affecting a degree of state which was closely allied with imbecility (Scott). What, Sir Oliver! do you *blame* him for not making enemies? (Sheridan.) Carelessness is to be severely *censured* whenever we find it. I may be *censured* that nature thus gives way to loyalty (Shak.). He hopes he shall not be *censured* for unnecessary warmth upon such a subject (Cowper). Whenever he *criticises* on the manners of a people, he displays all his profound knowledge. To *criticise* conduct. It is ridiculous for any man to *criticise* on the works of another who has not distinguished himself by his own performances (Addison). He is the man to *cavil* at every thing. Infidels *cavil* at the evidences of Christianity, because they are determined to disbelieve (Crabb). To *carp at* the measures of the administration. It is always thus with pedants; they will ever be *carping* if a gentleman or man of honour puts pen to paper (Steele). There are some whom nothing will please, and who are ever ready to *find fault with* whatever comes in their way (Crabb). Tragi-comedy you have yourself *found fault with* very justly (Budgell). To prevent which last evil at Ainsbury, you must learn to domineer and be peevish, to *find fault with* their victuals and drink, to chide and direct the servants, with some other lessons, which I shall teach you, and always practised myself with success (Swift). To *cut up* a book, an author.

Blame, altengl. blamen, fr, blamer, v. lat. gr. blasphemare, *βλασφημεῖν*; tax, ſ. angreifen; censure, fr. censurer, v. lat. censere [Wz. kas, anzeigen]; criticise, fr. critiquer, v. gr. *κρίνειν* [Wz. *κρι*, ſcheiden]; cavil, v. lat. cavillari [Wz. sku, necken]; carp, v. lat. carpere [Wz. skarp, ſchneiden]; find, ſ. finden; fault, ſ. Fehler; cut, ſ. ſchneiden.

*) To blame is simply to ascribe a fault to a person. It does not extend to crimes. So we should not blame a person for committing a foul murder. And so persons are blamed for accidents and untoward circumstances when their occurrences may be ascribed to neglect, disobedience and the like . . . To censure is the formal and open expression of fault by a superior, or by one who assumes to be so for the occasion. To censure is more an act of personal authority than to blame, and is supposed to take place in the face of the person censured whereas we may blame the absent or the dead. The consequences of conduct, and the conduct itself may be blamed, but it is only the person who is censured. We

might say, I blame such an one for being overindulgent, but we could hardly censure him for it (Smith). To carp and cavil have regard to what is trivial or imaginary, and are resorted to only to indulge ill-nature or self-conceits: whoever owes another a grudge will be most disposed to carp at all he does, in order to lesson him in the esteem of others: those who contend more for victory than truth will be apt to cavil when they are at a loss for fair argument (Crabb).

He is always *picking* a hole in his conduct, er hat ſtets Etwas an ſeiner Führung zu tadeln.

Täglich: daily, diurnal, quotidian. — **Daily**, täglich, der gewöhnliche Ausdruck. — **Diurnal**, ein aſtronomiſcher Ausdruck: regelmäßig alle Tage wiederkehrend und den ganzen Tag dauernd; zuweilen bei Dichtern = daily. — **Quotidian**, eig. „am wie vielſten Tage immer", bſd. ein mediciniſcher Ausdruck: jeden Tag ſich ereignend, aber ohne den ganzen Tag über zu dauern.

Bunyan has told us ... that in New England his dream was the *daily* subject of the conversation of thousands (Macaulay). This is my uncle's *daily* occupation. *Daily* wants; *daily* cares; *daily* employments. The *diurnal* revolution of the earth.

Half yet remains unsung, but narrower bound,
Within the visible *diurnal* sphere (Milton).

A *quotidian* ague, fever.

Daily, ags. daglic; diurnal, v. lat. diurnalis [Wz. dju, glänzen]; quotidian, fr. quotidien, v. lat. quotidianus [Wz. ka, Pronominalſtamm + Wz. djav, glänzen].

Talent: ſ. Anlagen und Fähigkeiten.

Tapfer*) (ſ. kühn u. Muth): brave, valiant (nur von Perſonen: valorous), gallant, stout-hearted. — **Brave**, urſp. „ſchön, geſchmückt", tapfer, als angeborene Eigenſchaft. Ebenſo bravery. — **Valiant**, eig. „kräftig", bezeichnet den Werth (valour) des Mannes als Krieger: heldenmüthig. Ebenſo valour. — **Gallant**, urſp. „ſtattlich geputzt", außerordentlich tapfer, bei außerordentlichen Gelegenheiten; meiſtens attributiv gebraucht = Held, Degen. Ebenſo gallantry. — **Stout-hearted**, eig. „ſtarken Herzens", beherzt.

We have lately had two short campaigns, and we have every reason to be proud of the conduct of our soldiers, who have proved themselves *brave* and *gallant* men (The Illustrated London News). Who would not fight *valiantly* when he fights in the eye of his prince? (Hall.) A *valiant* and most expert gentleman (Shak.). A *valiant* achievement. A *valorous* knight. Here let us pause, said Trevylyan, ... to recall the old chivalric day of the *gallant* Barbarossa... (Bulwer).

Brave, fr. brave, aus bret. braô, das Weitere ſ. Müller, I., 130; valiant, fr. vaillant, v. lat. valens [Wz. var, ſtark ſein]; gallant, ſ. Liebhaber; stout, ſ. dick; hearted, ſ. herzlich.

*) Brave is more outward, marking a spirit which braves or defies danger; gallent rises shill higher, denoting bravery on extraordinary occasions in a spirit of adventure (Webster).

Tauchen*): to plunge, to dive, to dip (ähnlich to steep), to immerse. — **To plunge**, eig. „nach dem Senkblei fallen", tauchen in, hineinſtürzen in; fig. ſich unbeſonnen ſtürzen in. — **To dive**, untertauchen, gründen; fig. tief eindringen in. — **To dip**, eintauchen, eintunken. — **To immerse**, Etwas in eine Flüſſigkeit oder Flüſſiges (Sand) tauchen.

It is a good practice for bathers to *plunge* into the water when they first go in, although it is not advisable for them to *dive* (Crabb). She tore herself from her lover's arm with a shriek of despair, bid him adieu for ever, and *plunging* into the fountain, disappeared from his eyes (Scott). The French *plunged* themselves into these calamities they suffer to prevent themselves from settling into a British constitution (Burke). The truth, however, was that the foreign policy of the cabinet has *plunged* the queen (Elizabeth) into a gulf of unfathomable expense (Lingard). The hippopotamus, when in water, swims and *dives* like a duck. To *dive* for pearls. In the pearl fishery, men are employed to *dive* for shells. I won't *dive* into the secrets of others. He is often seen wandering over the grass-grown hills, . . . with piercing eyes, that seem to *dive* into the hearts of the passers-by (Bulwer). The stork could only *dip* in the end of her bill. He only *dipped* his head into the water and immediately took it out again. The zero of Fahrenheit's thermometer is fixed at the point at which the mercury stands when *immersed* in a mixture of snow and common salt.

Plunge, fr. plonger, v. einem lat. plumbicare [Wz mluva, Blei]; dive, altengl. diven, ags. dyfan; dip, altengl. dippen, ags. dyppan, vgl. nhd. taufen; immerse, lat. immergere, immersum [Wz. masg, taufen].

*) To dive is purposely to penetrate beneath the surface of water, and therefore may be done after the diver has entered it. Plunge is to throw oneself into a body of water; hence we may plunge, without diving and dive (as ducks) with plunging. In the metaphorical application of these terms, this distinction is preserved. We dive into mysteries, curiosities and the like; we plunge into debt, difficulties, embarrassment, danger. It is the effort of penetration which is expressed by diving, the hardihood or recklessness of action by plunging (Smith).

Taufen, Taufe: to baptize, to christen. — **To baptize,** eig. „ins Waſſer tauchen", die Taufe verrichten. Ebenſo baptism. — **To christen,** im Namen Chriſti taufen, einen Namen in der Taufe geben. Ebenſo christening, die Taufe, Tauffeſt.

On Easter Thursday the Rev. A. Styleman Herring, Vicar of St. Paul's, Clerkenwell, *baptized* 288 children and adults (The Illustrated London News). To administer the sacrament of *baptism* to . . . He is *christened* Charles. To make a great *christening*. This corvette is *christened* by the name of Bacchante.

Baptize, v. gr. *βαπτίζειν* [Wz. *βαφ*, tauchen]; christen, zu Christ, gr. *χριστός* [Wz. *χρι*, ſalben].

Täuſchen: to deceive (ſ. betrügen), to disappoint, to baffle, to balk, to delude, to illude, to sham. — **To disappoint,** eig. „wegſchaffen, was durch Punkte feſtgeſetzt iſt", in Hoffnungen und Erwartungen täuſchen: enttäuſchen. — **To baffle,** eig. „das Maul gegen Jem. ſpitzen zum Hohne", durch Kunſtgriffe und Liſt (trickery) täuſchen. — **To balk,** meiſtens = to disappoint; to balk expectation; auch = to baffle. — **To delude,** eig. „mit Jem. ſein Spiel treiben", etwas weiß machen, anführen; fam. eine Naſe drehen. — **To illude,** eig. „etwas gleichſam auf Etwas hinſpielen", Vorſpiegelungen machen, berücken, verblenden. — **To sham,** mehr vulg. betrügen, hintergehen.

The superior being can defeat all his designs, and *disappoint* all his hopes (Tillotson). Though I have been thus far *disappointed* in my expectations of happiness from the possession of riches... let me try whether I shall not meet with it in the spending and fashionable enjoyment of them (Sterne). *Disappointed* in their hopes, another plan was now to be adopted (Roscoe). He *baffled* the police for a considerable time (De Sainte-Claire). He *deludes* you. He *deluded* his neighbour by holding out to him a hope of his gaining what was impossible for him ever to attain (Smith).

Disappoint, fr. désappointer, v. lat. dis-appunctare [Wz. pug, ſtechen]; baffle, altengl. baffelen, altfr. beffler, fr. bafauer, zurückgehend auf germaniſche Wörter: mundartlich Bäppe, Maul, baffen; delude v. lat. deludere; illude, v. lat. illudere [Wz. krid, ſpielen]; sham, ſ. Müller, II., 366.

Thal: valley, vale, dale, dingle, dell, glen. — **Valley**, eig. „Thalwindung", Thal überhaupt; meiſtens mit einem Attribut. — **Vale**, der poetiſche Ausdruck. — **Dale**, ein tiefes Thal zwiſchen Hügeln. — **Dingle**, enges Felsthal. — **Dell**, eine (ſchattige) Thalenge. — **Glen**, Thalbecken, Bergſchlucht.

On three sides the castle looked down upon a rich *valley*, enamelled with all kinds of culture, and bounded by the lofty Alpusarra mountains (Irving). It is like passing from the flat, bleak, uninteresting plains of La Mancha to the voluptuous *valleys* and swelling hills of Andalusia (id.). In that soft *vale*, a lady's bower (Scott). By far the greater part of England has a fertile soil, and consists of gently rising hills and bending *vales* (Hartley).

More bleak to view the hills at length recede,
And, less luxuriant, smoother *vales* extend (Byron).

He steals along the lonely *dale* (Thompson). The most perfect specimen of a *dingle* is at the seat of Mr. Brown in Shropshire (Crabb).

The violet in her greenwood bower
May boast itself the fairest flower
In *glen*, or copse, or forest *dingle* (Scott).

Hawthorn *dell* near Edinburgh excels in the soft kind of beauty (Crabb).

But stumbling in the rugged *dell*,
The gallant horse exhausted fell (Scott).

The page descended into the ravine and approached the tower, but it had no entrance from the *glen*, and its lofty height rendered any attempt to scale it fruitless (Irving).

Valley, altengl. valeie, fr. vallée; vale, altengl. fr. val, v. lat. vallis [Wz. var, winden]; dale, altengl. dale, ags. däl [Wz. al, ſpalten]; dingle, altengl. dingle, Urſp. dunkel; dell, v. kymr. dell, Spalte, Kluft; glen, ags. glen, urverwandt mit goth. hlains, Hügel.

That (ſ. Handlung)*): deed, exploit, ſtärker achievement, feat. — **Deed**, Unthat und (Groß)that. — **Exploit**, eig. „das Entfaltete", Helden-, Ritter-, Waffenthat. — **Achievement**, eig. „Vollendung", Großthat. — **Feat**, eig. „das Gethane", kommt exploit ziemlich nahe, aber mehr poetiſch.

This general distinguished himself by martial *deeds* (Beckford). Such was, and such should be, the punishment of restrained passions and atrocious deeds (id.). Acts of disobedience in youth frequently lead to the penetration of the foulest *deeds* in more advanced life? The *exploits* of

Alexander, of Cæsar, of Washington. The *exploits* of the ancient saints so far surpass the most famous *achievements* of pagan heroes (Barrow). While the Eddystone lighthouse was erecting, a French privateer took the men upon the rock, together with their tools, and carried them to France; the captain being in expectation of a reward for the *achievement*. The warlike *feats* I have done (Shak.). Much I have heard of thy prodigious might and *feats* performed (Milton).

Deed, altengl. dede, ags. daed; exploit, fr. exploit, v. lat. explicitum [Wz. plak, falten]; achievement, v. to achieve, altengl. acheven, fr. achever, v. mlat. cheviare [Wz. kap, faſſen]; feat, norm. fr. feat, fr. fait, v. lat. factum [Wz. fa, thun].

*) Deeds, compared with the others, is employed for that which is ordinary or extraordinary; exploit and achievement are used only for the extraordinary; the latter in a higher sense than the former. Deeds must always be characterized as good or bad, magnanimous and atrocious, and the like, except in poetry, when the term becomes elevated. Exploit and achievement do not necessarily require such epithets; they are always taken in a proper sense for something great. Exploit, when composed with achievement, is a term used in plain prose; it designates not so much what is great as what is real: achievement is most adapted to poetry and romance. Feat approaches nearest to exploit in signification; the former marks skill, and the latter resolution (Smith).

Theil (ſ. Stück): part, share (mehr poetiſch: dole), portion, proportion, pittance, deal, section. — **Part**, Theil mit Bezug auf ein Ganzes. — **Share**, der Theil der Jem. zukommt: Antheil, das Theil. — **Portion**, der zugemeſſene Theil: das Quantum. — **Proportion**, der in einem gemeſſenen Verhältniſſe zum Ganzen ſtehende Theil; das betreffende Verhältniß wird durch ein Adjectiv beſtimmt. — **Pittance**, urſp. „die tägliche Portion eines Kloſtergeiſtlichen", eine kleine Portion, ein Bischen. — **Deal**, kommt nur vor mit einem Adjectiv, in dem der Begriff von etwas Großem liegt: a good (great) deal of pleasure, wealth. In der Umgangsſprache ſagt man: a deal of rain, trouble. — **Section**, eig. „das Schneiden", Abtheilung einer Körperſchaft.

The *part* of a book, page, line, word; a *part* of a human body. According to the ancient customs of Normandy, the daughters could have no more than a third *part* of the property for their *share*, which was divided in equal *portions* between them (Crabb). How small a *portion* to your *share* would fall (Waller). Minute means not only a small *portion* of time, but also a short note to preserve the memory of anything; so we speak of "taking down the minutes of a contract, a conversation". They shall all receive their *share*. The streets surrounding the palace were filled by an immense multitude, of whom a large *proportion*, as is usual in Upper India, wore arms (Macaulay). The inconsiderable *pittance* of faithful professors (Fuller). They (the prisoners) trampled each other down, fought for the places of the windows, fought for the *pittance* of water with which the cruel mercy of the murderers mocked their agonies, raved, prayed, blasphemed, implored the guards to fire among them (id.). A *section* of the clergy; a small *section* of the Whigs. The extreme *section* of one class consists of bigoted dotards, the extreme *section* of the other consists of shallow and reckless empirics (Macaulay).

Part, ſ. Grenze; share, ags. scaru, beruht auf sceran, engl. shear; portion, fr. portion, v. lat. portio [Wz. par, machen]; proportion, fr. proportion, v. lat. proportio

[pro + par, machen]; pittance, fr. pitance, v. mlat. pitantia, das Weitere Diez, I, 319; deal, s. behandeln; section, fr. section, v. lat. sectio [Wz. sak, schneiden].

Theilen (s. vertheilen und trennen): to divide, to share. — **To divide**, eig. „auseinanderfinden", bezeichnet eine bloße Eintheilung eines Ganzen in Abschnitte, Abtheilungen u. s. w., die aber immer als Ganzes gedacht werden: eintheilen, zertheilen. — **To share**, eig. „abschneiden", bedeutet blos theilen, eig. u. fig.

Scotland is frequently, in a general way, *divided* into Highlands and Lowlands; but it was also *divided* into thirty-three counties (Hartley). Their (the Spartans') troops were *divided* into regiments (Gillies). Religious dissensions had *divided* the nations into opposite parties, of almost equal numbers the oppressed and the oppressors (Lingard). He *divided* the fruit into two. To *share* another's joys and sorrows. He (Gladstone) *shared* the highest moral principles with the late Mr. Cobden and the present Earl of Derby (The Illustrated London News). He *shared* the booty with me. Napoleon *shared* with his soldiers all the hardships of war. It is no small addition to my happiness to know that you will kindly *share* it with me (Chatham). The profits of the business were *shared* by the partners.

Divide, fr. diviser, v. lat. dividere [di + Wz. vid, sehen]; share, s. Theil.

Theil haben oder **nehmen an Etwas:** to share in, to partake of, mehr fig. to participate in, to join in. — **To share in**, 1) Antheil an Etwas haben, an einem Geschäfte, einer Erbschaft u. s. w.; 2) reges Interesse an Etwas nehmen. — **To partake of**, eig. „einen Theil nehmen von Etwas", sich bei Etwas betheiligen. — **To participate**, das lat. Aequivalent von to partake, wird mehr fig. gebraucht: Theil nehmen an Etwas. — **To join in**, Theil nehmen an, einstimmen in, sich einlassen in.

I had no title to *share* in your inheritance. He spoke with interest, and in some degree *shared* in the evident anxiety of the father (Cooper). But here, continued she, is a gentleman, looking at Mr. Burchell, who has been my companion in the task of the day, and it is fit he should *share* in its amusements (Goldsmith). I am sorry that I can't *partake* of your feast, dish, meal, entertainment. He was condescending enough to desire me and the player to *partake* of a bowl of punch (Goldsmith). I could not but *participate* in his sufferings. The newly arrived troops hastened to *participate* in the cheer prepared for their comrades (Cooper). Cæsar, who has *participated* largely in the anxiety of the family, had risen with the dawn (Cooper). When he had finished his own task, he would *join* in hers, and enter into a close conversation (Goldsmith). All their nieces *joined* in their entreaties, I complied (id.). To *join* in one's praise. I never will *join* in ridiculing a friend (Sheridan).

Share, s. Theil; partake, s. Theil und annehmen; participate = partem capere [Wz. kap, greifen].

Thier*), thierisch: animal, beast, brute. — **Animal**, eig. „ein Wesen mit Leben", vorzugsweise Thier im Gegensatz zu Pflanze und Mineral. Ebenso animal; auch fig. — **Beast**, in gegenwärtiger guter Prosa das vierfüßige (wilde) Thier; auch fig. Stehend ist "beasts of burden". Ebenso bestial.

— **Brute**, mit beſonderer Hervorhebung des rohen und beſtialiſchen: das rohe Vieh; auch fig. Ebenſo brutal.

The dog is a sagacious and useful *animal*. Men and *animals*. *Animal* functions, food. *Animal* charcoal. *Animal* matters (animaliſche Stoffe). *Animal* kingdom (Thierreich). Life was given us for more important purposes than the gratification of our *animal* appetites. The cruel or savage *beast*. Horses are not only very useful *beasts*, but they are also very fine. Drink often makes a *beast* of him (De Sainte-Claire). *Beastly* appetites, indulgences, passions. The *indolent*, senseless *brute*. The *brute* (the serpent) began to hiss and show his teeth. The selfish or cruel *brute* (fig.). An ill-natured *brute* of a husband (Franklin). *Brutal* manners; *brutal* inhumanity; *brutal* ferocity. A *brutal* intemperance (Macaulay).

Animal, fr. animal, v. lat. animal [Wz. an, athmen]; beast, altengl. beast, fr. bête, v. lat. bestia; brute, fr. brute, v. lat. brutus [Wz. gar, fallen].

*) Soll durch beast der Gegenſatz zum Menſchen hervorgehoben werden, ſo wird es von großen und kleinen Thieren geſagt, little beast, poor beast, ſonſt vorzugsweiſe von großen. Als Schimpfwort hat es eine ſtärkere Bedeutung als das fr. bête und bezeichnet dann Gemeinheit und Unreinlichkeit. Brute kommt in der familiären Sprache oft ſynonym vor, poor brute; als Schimpfwort bezeichnet es Roheit und Gemeinheit.

A wild animal is a brute; a tamed animal is a beast. The brutes of the forest, the beasts of the field (Graham).

Thorheit: folly, foolery (foolness). — **Folly**, Thorheit, bezeichnet die Sache. — **Foolery**, Narrheit, bezeichnet die Perſon.

Who that has the common wisdom of life, would have been capable of committing such a *folly*? We have now experienced the *folly* of pursuing pleasure. This peculiar ill property has *folly*, that it enlarges men's desires while it lessens their capacities (South). The good of fame, the *folly* of praise, are hardly purchased; and when obtained, poor recompense for loss of time and health (Montague). Fashionable people only lay aside one *foolery*, to take up another (Crabb). The queen, who had in fact no taste for humour, soon grew sick of my *foolery*, and forgetting the cause for which she had taken me, neglected me so much, that her court grew intolerable to my temper, and I broke my heart and died (Fielding).

Folly und foolery zu fool, altengl. fol, fr. fol, v. mlat. follis, Blaſebalg, d. h. etwas ſich hin und her Bewegendes [Wz. bhal, blaſen].

Thöricht (ſ. einfältig): foolish, absurd, preposterous. — **Foolish**, eig. „ſich wie ein Blaſebalg hin und her bewegend", thöricht von Perſonen und Handlungen. — **Absurd**, eig. „abtönend, falſchklingend", ſtärker in ſeiner Bedeutung als foolish: lächerlich thöricht, albern, ungereimt. — **Preposterous**, eig. „das zuerſt habend, was zuletzt ſein ſollte", über die Maaßen thöricht, von Dingen (utterly and glaringly foolish).

I am a very *foolish*, fond old man (Shak.). A *foolish* act. *Foolish* enterprises. The same well-meaning gentleman took occasion at another time to bring together such of his friends as were addicted to a *foolish* habitual custom of swearing, in order to show them the absurdity of the practice (Addison). What an *absurd* idea. An *absurd* argument; an *absurd* hypothesis. 'Tis phrase *absurd* to call a villain great (Pope). Most *pre-*

posterous conclusions (Shak.). A *preposterous* suggestion. A *preposterous* conduct. A *preposterous* law.

Foolish, ſ. Thorheit; absurd, fr. absurde, v. lat. absurdus [ab + Wz. svar, tönen]; preposterous, v. lat. præposterus [Wz. pro, vorn + pas, hinten].

Thurm: tower, steeple, spire. — **Tower**, ein vertikal aufgeführtes Gemäuer (oft zu Kaſtellen oder Burgen), von unten bis oben von gleichem Durchmeſſer: ſtumpfer viereckiger oder runder Thurm. — **Steeple**, Kirchthurm, der auf ſolch einem tower eine pyramidale Spitze trägt. — **Spire**, eig. „Spitze", Thurm(ſpitze).

Then rose the fair chapels of New College and of Saint George, the nave of Winchester and the choir of York, the *spire* of Salisbury and the majestic *towers* of Lincoln (Macaulay). Stately and air-braving *towers* (Shak.). Clive climbed to the top of the lofty *steeple* of Market-Drayton, and with (what) terror the inhabitants saw him seated on a stone spout near the summit (Macaulay). A weathercock on a *steeple* (Shak.). A *spire* of land that stands apart, cleft from the main (Tennyson).

Tower, altengl. tour, fr. tour, v. lat. turris; steeple, altengl. stepel, ags. stêpel, verwandt mit steep; spire, altengl. spire, ags. spîr, altn. spira, lange dünne Stange.

Tief: deep, profound, low, base. — **Deep**, tief, von natürlichen und abſtrakten Dingen; doch in letzterem Falle meiſtens nur in Sachen der Empfindung und der überlegenden Betrachtung (sentiment and reflection). — **Profound**, eig. „zum Boden abwärts", tief im fig. Sinne. — **Low**, eig. „niedrig", tief vom Ton in der Muſik; tief im geographiſchen Sinne. — **Base**, eig. „niedrig", tief vom Tone.

A *deep* sea, pit, hole. To take *deep* root. The snow was exceedingly *deep* last winter. A gallery ten seats *deep*. A company of soldiers ten files *deep*. A *deep* valley. A *deep* colour. A *deep* wound. A *deep* feeling, sorrow, thought, distress; *deep* despair. A *profound* learning, knowledge, investigation, contempt. A *profound* bow. The circumstance made a *profound* impression on his mind. A *low* tone. *Low* to the South. *Base* sound.

Deep, altengl. depe, ags. deop, goth. diups; profound, v. lat. profundus [pro + Wz. bhu, wachſen]; low, ſ. demüthig; báse, ſ. niedrig.

Tod: death, decease, demise, departure. — **Death**, der gewöhnliche Ausdruck für Tod von Menſchen und Thieren. — **Decease**, eig. „Abreiſe", daher der Abſchied aus dieſem Leben: Ableben; bſd. ein Ausdruck der Gerichtsſprache. — **Demise**, eig. „das Niederlegen", Tod eines Fürſten und berühmter Perſönlichkeiten. — **Departure**, eig. „der Abgang", der „Hintritt", beſonders mit dem Nebengedanken an ein Fortleben, ein Ausdruck des höheren Stils.

The Emperor of Germany, Charles the Fifth, abdicated the throne a short time before his *death*. Property is in perpetual occupancy; at the *decease* of one possessor it passes into the hands of another (Crabb). Though men see every day people go to their long home they are not so apt to be alarmed at that, as at the *decease* of those who have lived longer in their sight (Steele). The Romans had the custom to deify and adore their

emperors, most of them, after their *decease*. The *demise* of Mr. Pitt. After the *demise* of the Queen (of George II.) they (drawing-rooms) were held but twice a week (Cunningham). His timely *departure* ... barred him from the knowledge of his son's miseries (Sidney). The loss of our friends impresses upon us hourly the necessity of our own *departure*.

Death, altengl. deeth, ags. deáð, dauþus; decease, s. sterben; demise, v. fr. démettre, p. p. démis, démise, v. lat. dismittere [Wz. math, geben lassen]; departure, s. sterben.

Tödtlich: deadly, mortal, fatal. — **Deadly**, tödtlich, todbringend, Tod-; — **Mortal**, den Tod verursachend, mehr fig. — **Fatal**, den Tod bringend, tödtlich.

A *deadly* blow. The weapon with such *deadly* force is gone (Cowper). A *deadly* enemy. The traveller exposes his life to *mortal* dangers. A *mortal* injury. Louis III. *mortally* hated the Cardinal of Richelieu (Burke). Adrian *mortally* envied poets, painters and artificers, in works wherein he had a vain wish to excel (Bacon). A *fatal* wound; a *fatal* disease.

Dealy, s. Tod; mortal, v. lat. mortalis [Wz. mar-d, welk sein].

Ton*): sound, tone, tune, strain, tenour. — **Sound**, Ton als Schall, Laut, Klang. — **Tone**, eig. „Spannung eines Seiles", Ton, als Ausdruck der Empfindung und Harmonie; bsd. auch fig. — **Tune**, eine Nebenform von tone, die Tonart, Tongang, als Ausdruck der Stimme. — **Strain**, eig. „Spannung", insbesondere der klingende, melodische Ton, der aus einem musikalischen Instrumente kommt und mit "a peculiar interest or expression" hervorgebracht wird; fig. die in dem Benehmen von Personen und Kreisen herrschende Manier zu sprechen. — **Tenour**, eig. „Inhalt", der tiefe Musikton, Tenor.

I saw the bell begin to swing; it swung so softly at first that it scarcely made a *sound*; but soon it rang out loudly. The *sounds* of waters, leaves. The violin is distinguished for the brilliancy and variety of its *tones*, and is the most important instrument in an orchestra. A sweet, loud, grave, harsh *tone*. The *tone* of his remarks was commendatory. A courtly *tone* of manners. The general *tone* of his writings. To lead the *tone* (den Ton, die Mode angeben). We speak not as to the action of this or that particular class of voters, or of the common *tone* of political feeling in this or that particular constituency (The Illustrated London News). To give the *tune* (den Ton angeben, musikalisch). A merry *tune*; a mournful *tune*. A slow *tune*. Their heavenly troops a lower *strain* began (Bacon). To speak in a high or lofty *strain*. Counter *tenour*. Upper *tenour*.

Sound, altengl. soun, fr. son, v. lat. sonus [Wz. svan, tönen]; tone, altengl. toone, fr. ton, v. lat. tonus, gr. τόνος zu τείνειν, spannen; strain, altengl. strein, zu lat. stringere [Wz. strang, hinstreifen]; tenour, s. Inhalt.

*) A *well-bred* (fashionable) man, ein Mann von gutem Ton. I'll sing you another *tune*, ich werde mit Ihnen aus einem anderen Tone sprechen.

Tragen*) (s. bringen u. ertragen): to bear, to carry, to take, to wear. **To bear**, tragen, immer mit dem Gedanken an die Schwere und die Last; auch fig. — Mit **to carry**, eig. „auf einem Fuhrwerk fort-schaffen", verbindet sich außerdem die Vorstellung der Bewegung: forttragen. — **To take**, eig.

„durch Berührung in Besitz kommen", (fort)tragen, fortbringen ohne die Vorstellung der Schwere. — **To wear**, eig. „bedecken", an sich tragen, von Kleidungsstücken.

The sportsman having shot the hare, *bore* him home. He was *borne* home upon the shoulders of two men (De Sainte-Claire). I will *bear* half the expenses. The pillars *bear* the house. The water *bears* the ship. I am glad to see that my teaching has *borne* fruit (De Sainte-Claire). These coupons cease to *bear* interest after the 1st of July (id.). He slept soundly for several hours; after which his slaves forced him into a litter, and *carried* him towards the ship. *Carry* this trunk away. *Take* those chests to my warehouse; I have no room for them here (Asher). *Take* some chairs into the garden, we shall have company there this afternoon (id.). To *wear* a robe, a coat; to *wear* a sword; to *wear* a crown.

Bear, s. ertragen; carry, s. bringen; take, s. annehmen; wear, altengl. werien, ags. werian, goth. vasjan.

*) This letter *bears* no date, dieser Brief trägt kein Datum. The ice does not *bear* yet, das Eis trägt noch nicht. He 'll *bear* the loss, er wird den Verlust tragen. He *makes much* of me (he worships the ground I walk on), er trägt mich auf Händen. The mines *yield* them less than formerly, die Bergwerke tragen ihnen weniger ein als früher. I *carry* this manual about with me, ich trage dieses Handbuch überall bei mir.

**) To bear is simply to take the weight of any substance upon oneself, or to have the object about one: to carry is to remove a body from the spot where it was: we always bear in carrying, but we do not always carry when we bear. Both may be applied to things as well as persons: whatever receives the weight of anything bears it; whatever is caused to move with anything carries it. That which cannot be easily borne must be burdensome to carry. Bear and carry preserve this distinction in their figurative or moral application; bear is applied to that which for the most part remains with the person or thing bearing; carry to that which passes by means of the person; thus to bear or carry a name: to bear a name is to have it without regard to time or place; to carry a name is to carry it down to posterity. So to bear a burden, to carry weight, authority, conviction; to bear a stamp; to carry a mark to one's grave (Smith).

Träge: s. Faul.

Trauern: s. Beklagen.

Traulich: s. Gemüthlich.

Traurig: sad, mournful, melancholy. — **Sad**, eig. übersättigt", betrübt, niedergeschlagen, von Personen und Dingen. Gegensatz: gay. Ebenso sadness. — **Mournful**, eig. „seufzend vor Kummer", geeignet, Betrübniß zu erwecken betrübend, traurig machend, trauervoll. Ebenso mournfulness. —: **Melancholy**, eig. „mit der Melancholie behaftet", schwermüthig, trübsinnig. Ebenso melancholy.

The angelic guards ascended, mute and *sad* (Milton). To grow *sad*. Nydia bent over the face of Glaucus — she inhaled the deep breath of his heavy slumber — timidly and *sadly* she kissed his brow, his lips (Bulwer). A *sad* sight; *sad* thoughts. A *sad* accident, misfortune. A *mournful* tale, event; a *mournful* music, bell. The latter days of this great poet's life were clouded and *mournful* (Cunningham). A *mournful* remembrance, intelligence or news, tone, voice. She was always *melancholy*, and since her father's death she has become so still more.

Sad, altengl. sad, ags. säd, goth. saþs [Wz. sa, ſatt]; mournful, ſ. beklagen; melancholy, fr. mélancholique, aus gr. μέλας u. χολή.

Trennen (ſ. theilen u. vertheilen): to part, to separate, to sever, to put asunder, to disjoin (to disunite), to dissociate, to detach, to segregate. — **To part**, eig. „theilen", wird bſd. von Perſonen gebraucht: trennen, ſcheiden; im intranſitiven Sinne mit den Präpoſitionen from, with: ſich trennen, aus einander gehen. — **To separate**, eig. „bei Seite, für ſich ſetzen", Etwas trennen, ſo daß die Theile nicht mehr bei einander ſind; im intranſitiven Sinne von politiſchen, u. ſ. w. Parteien. — **To sever**, gewaltſam (mit ſcharfen Inſtrumenten) trennen. — **To put asunder**, eig. „abgeſondert (hin)legen", von einander abhalten. — **To disjoin** (to disunite), trennen, was eng verbunden war. — **To dissociate**, eig. „von einer Geſellſchaft ſondern", Etwas abſondern, zertrennen. — **To detach**, loslöſen von (from). — **To segregate**, eig. „von der Heerde ſcheiden", abſondern (to separate from others).

The Lord do so to me, and more so, if ought but death *part* thee and me (Bible). Johnson and Garrick remained friends, till they were *parted* by death. He *parted* reluctantly from his relations. My *parting* from Tom was painful (Marryat). The vessels became *separated* in the storm. The French republicans never have abandoned, and never will abandon, their old steady maxim of *separating* the people from their government (Burke). The parties *separated*, and each retired (Webster). The first stroke took from him (Essex) all sense of pain; the third *severed* his head from the body (Lingard). To *disjoin* the material parts of bodies. To *dissociate* the particles of a concrete substance. To *detach* the coats of a bulbous root from each other. To *detach* a man from a party. There are, in short, instruments in the hands of our maker to improve our minds, to rectify our failings, to *detach* us from the present scene, to fix our affections on things above (Porteus). They are *segregated*, Christians from Christians, in odious designations (Taylor).

Part, ſ. Theil; separate, v. lat. separare [se + Wz. par, ſetzen]; sever, altengl. severen, fr. erhalten in sevrer, entwöhnen, v. lat. separare; put, ſ. legen; asunder, altengl. on sunder, ſ. Müller, II., 499; disjoin, altengl. joinen, fr. joindre, v. lat. jungere [dis + Wz. ja, verbinden]; dissociate, ſ. Genoß; detach, fr. détacher, ſ. angreifen; segregate, v. lat. segregare [se + Wz. grah, faſſen].

Treue: faith, fidelity (faithfulness), loyalty, allegiance. — **Faith**, Treue bſd. im Halten einer Zuſage: das gegebene Wort, Pflichttreue. — **Fidelity**, die treue Anhänglichkeit an Perſonen, denen man ſich einmal ergeben hat. — **Loyalty**, (Staats-) Bürgertreue, Unterthanentreue. — **Allegiance**, Treue und Gehorſam, Treuſinn der Unterthanen.

He violated his pledged *faith*. Upon my *faith*. To keep *faith*. To show *fidelity*. The dog not only interests us by his sagacity; he also attaches himself to us by his *fidelity*. The best security for the *fidelity* of men is to make interest coincide with duty (Hamilton). When one hears of Negroes who upon the death of their masters hang themselves upon the next tree, who can forbear admiring their *fidelity*, though it expresses itself in so dreadful a manner? (Addison.) He had such *loyalty* to the king as the law requires (Clarendon). The *loyalty* of a wife to her husband. *Loyalty* to truth, religion. To swear *allegiance* to a sovereign. To take the oath of *allegiance*. He often lost the conquests which he left behind

him through the sudden insurrection of his subjects, who shook off their *allegiance.*

Faith, ſ. Glauben; fidelity, fr. fidélité, v. lat. fidelitas [Wz. bhidh, vertrauen]; loyalty, fr. loyauté, v. lat. legalis [Wz. lagh, legen]; allegiance, altengl. alegeaunce, v. mlat, alligantia [Wz. lig, binden].

Treulos (ſ. verrätheriſch, treacherous): faithless, perfidious, unfaithful. — **Faithless** wird meiſtens gebraucht, um einen Treubruch zu bezeichnen: wortbrüchig. — **Perfidious**, das Vertrauen eines Anderen mißbrauchend: treulos, falſch. — **Unfaithful** ſchließt Mangel an Treue und Redlichkeit in ſich: ungetreu, pflichtvergeſſen.

A *faithless* servant, people. A *perfidious* agent. A *perfidious* friend, citizen. Every body says that he has been *perfidious* to his country. An *unfaithful* husband, wife.

Faithless und unfaithful, ſ. Treue; perfidious, v. lat. perfidiosus [Wz. par, darüber hinaus + bhidh, vertrauen].

Trocken: dry, arid, dull. — **Dry**, 1) trocken, Gegenſatz zu wet or moist; 2) trocken, im Gegenſatz zu green; 3) trocken, von den Augen = not shedding tears. — **Arid**, ohne jede Feuchtigkeit: ganz dürre. — **Dull**, eig. „ſtumpfſinnig", ohne reges Gefühl, ohne Phantaſie: ſchal, geiſtlos.

The weather, we agreed, was too *dry* for the season (Addison). I had not a *dry* thread on my body. *Dry* wood. Not a *dry* eye was to be seen in the assembly (Prescott). An *arid* waste. *Arid* plains, lands. A *dull* writer. A *dull* style, tale, sermon.

Dry, altengl. drie, ags. dryge; arid, v. lat. aridus [Wz. ār (vas), brennen]; dull, altengl. dul, ags. dvol, goth. dvals, nhd. toll.

Troſt, tröſten*): consolation, comfort, solace. — **Consolation**, eig. „das Heilmachen", die Handlung des Tröſtens: der tröſtende Zuſpruch. — **Comfort**, Alles, was Stärke, Troſt und Freude gewährt. — **Solace**, das was tröſtet: Labung, Erleichterung, Linderung. Ebenſo to console, to comfort, to solace.

To give *consolation.* In afflictions men generally draw their *consolation* out of books of morality, which indeed are of great use to fortify and strengthen the mind against the impressions of sorrow (Addison). The presence of his friend *consoled* him. He was much *consoled* by this intelligence. To take *comfort.* Pious children are the *comfort* of their aged parents. They brought the young men alive, and were not little *comforted* (Bible). If our afflictions are light, we shall be *comforted* by the comparison we make between ourselves and our fellow-sufferers (Addison). Books are his chief *solace* in his present melancholy situation. The companionship even of a mouse or spider has often been a *solace* to a lonely prisoner (Whately). The proper *solaces* of age are not music and compliments, but wisdom and devotion (Rambler). To *solace* one's self with the hope of future reward; to *solace* one's self with work or with active employments. He that undergoes the fatigue of labour must *solace* his weariness with the contemplation of its reward (Johnson).

Consolation, fr. consolation, v. lat. consolatio [Wz. sakam, mit + salv, heilen]; comfort, s. gemüthlich; solace, v. lat. solacium.

*) Consolation is confined to the act of giving relief to the mind under affliction or sorrow, and points to some definite source of that relief. Comfort points to relief afforded by the communication of positive pleasure, as well as the diminution of pain. Solace denotes the using of things for the purpose of affording relief under sorrow or suffering (Crabb).

Trotzen: to brave, to defy, to face. — **To brave**, trotzen, im guten und bösen Sinne. — **To defy**, eig. „die Treue und das Versprechen aufsagen", Etwas trotzig zurückweisen; daraus trotzen = verachten. — **To face**, eig. „(gerade) ins Gesicht sehen", keck entgegentreten, Trotz bieten.

The sailor *braved* the tempestuous ocean. To *brave* the scorn and reproach of the world. The firmly-rooted-tree *braved* the winterstorm (Blair). *Face* not me, thou hast *braved* many men: *brave* not me. I will neither be *faced* nor *braved* (Shak.). He *defied* the threats of his superior. To *defy* the power of a magistrate; to *defy* the arguments of an opponent; to *defy* public opinion. To *face* a danger. The best evidence which a man can give of his courage is to evince his readiness for *facing* his enemy whenever the occasion requires (Crabb).

Brave, s. tapfer; defy, altengl. defyen, fr. défier, v. mlat. diffidare [dis + Wz. bhidh, vertrauen]; face, s. Gesicht.

Trübsal (s. Elend, misery, distress und Kummer, sorrow, grief): affliction, tribulation. — **Affliction**, eig. „Niederwerfung", Herzeleid, Bekümmerniß. — **Tribulation**, eig. „das Dreschen in einer Dreschmaschine", stärker in seiner Bedeutung als affliction: körperliche und geistige Drangsal, Noth und Leiden.

Visited with *affliction*. He broke down beneath the burden of his *afflictions* (De Sainte-Claire). When *tribulation* or persecution ariseth because of the word, by and by he is offended (Bible). In the world ye shall have *tribulation* (id.).

Affliction, fr. affliction, v. lat. afflictio [ad + Wz. bhlag, schlagen]; tribulation, fr. tribulation, v. lat. tribulatio [Wz. tar, reiben].

Trümmer: ruins, wrecks. — **Ruins**, eig. „Einsturz", Trümmer von Gebäuden, Häusern, Brücken; auch fig. — **Wrecks**, eig. „ein Bruch", Schiffstrümmer, Wrack.

The *ruins* of a desolate house, fortress, city. The labour of a day will not build up a virtuous habit on the *ruins* of an old and vicious character (Buckminster). The *wrecks* of a vessel being cast on rocks, floated upon the waves.

Ruin, fr. ruine, v. lat. ruina [Wz. sru, hervorbrechen]; wreck, altengl. wrec zur Wz. frag, brechen.

U.

Üben*): to exercise, to practise. — **To exercise**, eig. „aus dem Zustande der Ruhe heraustreten machen, beunruhigen, in Bewegung setzen", sich (wiederholt) üben in, einüben. — **To practise**, ausüben, (be)treiben.

To *exercise* one's patience, cruelty, forbearance. To *exercise* one's authority, power, tongue, influence. To *exercise* troops. The soldiers are *exercised* at ten every morning. To *practise* music. To *practise* charity, kindness, benevolence. All men are not equally qualified for getting money, but it is in the power of every one alike to *practise* this virtue (thrift) (Budgell). To *practise* an art, a profession, a trade. Many proofs still remain of the cruelties *practised* by the Inquisition of Spain.

Exercise, v. lat. exercere [ex + Wz. ark, stoßen]; practise, s. Gebrauch.

*) Exercise is actively to employ a power or property inherent in, or belonging to, ourselves, whether physical, mental, moral, or social. It is less sustained than practice. To exercise forbearance would imply a particular case, to practise forbearance would imply that it was natural, or exhibited habitually by way of self-discipline. We may be said to practise not only mental or moral qualities, but occupations, trades, arts (Smith).

Ueberbleibsel: s. Reste und Trümmer.

Ueberdrüssig: tired of (stärker weary of), sick of. — **Tired of**, eig. „zerzaust", müde gemacht durch, überdrüssig. — **Sick of**, eig. „siech an", bis zum Ekel überdrüssig, satt.

I am *tired* out of it. Those few acquaintances of theirs soon grew *tired* of my holiday visits (Lamb). I am *weary* of waiting. I am *weary* of him and his company. It would make a man heartily sick and *weary* of the world, to see the little sincerity that is in use and practice among them (Tillotson). I am *sick* of this life. Books I have but few here, and those I have read ten times over, till I am *sick* of them (Byron).

Tired, s. ermüden; sick, s. Krankheit.

Uebereinstimmen: s. Beistimmen.

Uebereinstimmend (s. angemessen, conformable, agreeable, according): consistent, compatible, consonant, in accordance with, in unison (with). — **Consistent**, eig. „fest, nicht flüssig", übereinstimmend, gemäß, bezieht sich bsd. auf Charakter, Betragen und Beruf. — **Compatible**, verträglich, vereinbar mit, bsd. von Maßregeln und Plänen. — **Consonant**, eig. „gleichlautend", im Einklang mit (with). — **In accordance with**, in Uebereinstimmung mit, in Gemäßheit. — **In unison with**, im Einklange, bsd. in musikalischer Hinsicht.

It is not *consistent* with the elevated and dignified character of a clergyman to engage in the ordinary pursuits of other men (Crabb). I offered him any service in my power, *consistent* with my duty to my own prince (Swift). It is not *consistent* with equity, with reason, with your promise. It is not *compatible* with the good discipline of a school to allow of foreign interference (Crabb). Whatever is *incompatible* with the highest dignity of our nature should indeed be excluded from our conversation (Hawkes-

worth). His speech was *consonant* to his principles. A certain mode of phraseology *consonant* and congenial with the analogy and principles of the language (Johnson). Each one pretends that his opinion . . . is *consonant* to the words there used (Beveridge). I send you a copy in *accordance* with your orders. I told his majesty, that I was come in *accordance* with my promise to have the honour of seeing so mighty a monarch. If two chords of the same substance have equal length, thickness, and tension, their sounds will be *in unison*. The sound of this bell is *in unison* with the sound of that flute.

Consistent, v. lat. consistens [Wz. sakam, mit + sta, ſtehen]; compatible, fr. compatible, v. mlat. compatibilis [Wz. sakam, mit + pat, ſchlagen]; consonant, v. lat. consonans [Wz. svan, tönen]; accordance, ſ. angemeſſen; unison, mlat. unisonus [Wz. aina, Pronominalſtamm + svan, tönen].

Ueberfall: ſ. Angriff.

Ueberfallen, überraſchen: to overtake, to fall on, to surprise, to seize unawares. — **To overtake**, eig. „einholen", überfallen, vom Gewitter, Schlafe, der Nacht. — **To fall on**, herfallen über, anfallen. — **To surprise**, eig. „greifen nach", überraſchen, von Perſonen und Dingen. — **To seize unawares**, eig. „unverſehens in Beſitz nehmen", überrumpeln, den Feind, eine Feſtung.

I was *overtaken* with sleep. Night *overtook* us. A thunderstorm *overtook* us, and we were compelled to look for a shelter. The enemy *fell on* us with the bayonet. I was agreeably *surprised* by your note. I was never more agreeably *surprised* than by your obliging letter (Montague). You see, I am just to my word in writing to you from Paris, where I was *surprised* to meet my sister, I need not add, very much pleased (id.). At the same moment, the archbishop and others of the conspirators were to *seize unawares* upon the palace (Roscoe).

Overtake, ſ. annehmen; fall, ſ. fallen; surprise, fr. surprise, Ueberraſchung, von surprendre, aus lat. super u. prehendere [Wz. ghad, faſſen]; seize, ergreifen; unawares, vgl. nhd. gewahr.

Ueberfluß, überflüſſig (ſ. Fülle): superfluity (superabundance), affluence, exuberance, redundancy. — **Superfluity**, Ueberfluß an (of). — **Affluence**, eig. „der Zufluß", Ueberfluß weltlicher Güter. — **Exuberance**, Uebermaaß von (of), von geiſtigen Eigenſchaften. — **Redundancy**, eig. „das, was überfließt wie Wellen", Ueberfülle an Worten. Ebenſo superfluous, affluent, superabundant, exuberant, redundant.

A *superfluity* of water, provisions; a *superfluity* of the productions of the earth. For a tourist who means really to enjoy his tour, all *superfluous* luggage, and all clever contrivances "for travellers' convenience" ought to be shunned. He lives in *affluence*. Prosperity is often an equivocal word denoting merely *affluence* of possession (Blair).

Loaded and blest with all the *affluent* store,
Which human vows at smoking shrines implore (Prior).

The quickness of his perception and the *exuberance* of his (Brougham's) knowledge make him impatient and fretful (Cunningham). An *exuberance* of joy, of fancy, of zeal. A *redundancy* of thoughts, words, expressions.

Superfluity, v. lat. superfluitas [Wz. upa, herzu + bhlu, fließen]; affluence, fr. affluence, v. lat. affluentia; exuberance, fr. exubérance, v. lat. exuberantia [ex + Wz. aidh, fruchtbar ſein]; redundancy, v. lat. redundantia [Wz. und, quellen].

Ueberführen (ſ. überzeugen): to convict (mehr juriſtiſch to attaint), to convince. — **To convict**, eines Verbrechens überführen. — **To convince**, eig. „übermannen", überzeugende Beweisgründe beibringen für, Jem. einer Schuld oder eines Fehlers völlig überführen.

He (Baxter) had been *convicted* by all the jury (Macaulay). To be *convicted* of high treason. If any of your friends offend you, tell him his fault, and try to *convince* him of it. To *convince* somebody of his error.

Convict u. convince, v. lat. convincere, convictum [Wz. vik, kämpfen].

Uebergeben, überliefern: to deliver, to give up to (in charge of), to hand over, to surrender. — **To deliver**, eig. „frei machen von", übergeben, überreichen. — **To give up to**, überlaſſen, abtreten an. — **To hand over**, eig. „herüberlangen", einhändigen. — **To surrender**, der Macht eines Anderen überlaſſen, bſd. in militäriſcher Hinſicht: eine Feſtung, ein Schiff übergeben.

To *deliver* a letter, a petition, a parcel. This fortress has not been *given up* to the French. It may be that they will *give up* to our mercy, though they be a rebellious people (Scott). Shall I *hand* this book over to him? To *surrender* a fort, a ship.

Deliver, ſ. befreien; give, ſ. Gabe; hand, ſ. behandeln; surrender, ſ. machen.

Ueberleben: to outlive, to survive. — **To outlive**, „ausleben", länger leben im Verhältniß zu anderen Perſonen. — **To survive**, überleben, von Schickſalsſchlägen, Freuden u. ſ. w.

Cumberland has the misfortune to *outlive* his lady and several of his family (Scott). It is not a peculiar blessing to *outlive* all our nearest relatives and friends (Crabb). To *survive* a severe accident. Burns *survived* this degradation a year or more, but never held up his head again (Cunningham). She seemed to have *survived* all love, all friendship, all society; and to have nothing left her but the hopes of heaven (Irving).

Outlive, ſ. lebendig; survive, v. lat. supervivere [Wz upa, hinzu + gi, leben].

Uebermäßig: excessive, exorbitant, extravagant. — **Excessive**, eig. „heraustretend", das Maß ſeiner Art überſchreitend: übermäßig. — **Exorbitant**, eig. „aus dem Gleiſe kommend", ungewöhnlich übermäßig, unmäßig. — **Extravagant**, eig. „abſchweifend", übertrieben.

Excessive levity and indulgence are ultimately *excessive* rigour (Knox). Dr. Radcliffe being asked by a patient which was the most difficult to cure, "a disorder contracted by *excessive* eating, or one brought on by *excessive* drinking, the doctor desired the querist to consider which was the most difficult to extract out of a man's body, "a pipe of wine or an ox". The *excessive* bulk of a man. *Excessive* labour, grief, expenditure, excitement, vanity. *Exorbitant* appetites, passions; *exorbitant* demands, claims; *exorbitant* taxes. Foul, *exorbitant* desires (Milton). *Extravagant* flights

of fancy. There is something nobly wild and *extravagant* in great geniuses (Addison).

Excessive, fr. excessif, v. lat. excedere [ex + Wz. kad, gehen]; exorbitant, v. lat. exorbitans [ex + Wz. karp, ſich drehen]; extravagant, v. lat. extravagans, [extra + Wz. vag, ſchweifen].

Ueberraſchen: ſ. Ueberfallen.

Ueberreden*) (ſ. überzeugen): to persuade, to prevail upon. — **To persuade**, eig. „durchdringend (an)rathen", überreden zu (to), bereden, beſchwatzen Etwas zu thun. — **To prevail upon**, eig. „vorwiegen", Jem. vermögen, gewinnen; ſich erbitten laſſen.

I should be glad if I could *persuade* him to write such another critic on any thing of mine (Dryden). I was *persuaded* by him to this undertaking. We were *persuaded* by the captain of the yacht to set out in a calm (Montague). He could not be *prevailed* upon to pardon them. The prince is easily to be *prevailed* upon. I could not *prevail* upon him to set out. He was *prevailed* upon to restrain the Earl of Bristol upon his first arrival (Clarendon). Herod hearing of Agrippa's arrival in Upper Asia, went thither to him and *prevailed* upon him, to accept an invitation (Prideaux).

Persuade; v. lat. persuadere [per + Wz. svad, gefallen]; prevail, ſ. herrſchen.

*) I had much to do to *get* him to come, ich hatte viele Mühe ihn zu überreden, hierher zu kommen. You shall not *win* me *over* to do it, Sie werden mich nicht dazu überreden.

Prevail upon comprehends no more than the end: we may persuade without prevailing upon, and we may prevail upon without persuading. Many will turn a deaf ear to all our persuasions and will not be prevailed upon, although persuaded: on the other hand, we may be prevailed upon by the force of remonstrance, authority, and the like; and in this case we are prevailed upon without being persuaded. We should never persuade another to do that which we are not willing to do ourselves; credulous or good-natured people are easily prevailed upon to do things which tend to their own injury (Crabb).

Ueberreſt: ſ. Reſt.

Ueberſchreiten (ſ. brechen): to exceed, to cross, to go beyond. — **To exceed**, eig. „heraustreten", in phyſ. oder moral. Beziehung überſchreiten, das Maß überſteigen. — **To cross**, eig. „kreuzen", quer über Etwas hinwegſchreiten. — **To go beyond**, mit Bezug auf inne zu haltende Schranken: weiter gehen als; fam. über die Schnur hauen.

To *exceed* the limits of truth, of justice, of propriety. Name the time, but let it not *exceed* three days (Shak.). To *exceed* one's instructions. The lonely wanderer lingered a long time before he *crossed* the bridge and entered the park. To *cross* the frontier. To *go beyond* the bounds.

Exceed, ſ. übermäßig; cross, altengl. crossen aus lat. crux [Wz. skark, verſchränken]; go, ſ. gehen; beyond, altengl. biyond, ags. begeond, von yond, dorthin.

Ueberſetzung: translation, version, rendering. — **Translation**, eig. „Hinüberführung", 1) eine Uebertragung aus einer Sprache in eine andere; 2) das überſetzte Werk. — **Version**, eig. „Wendung, Ueberſetzung aus einer fremden Sprache in die Mutterſprache. — **Rendering**, eig. „zurückgebend", die Wiedergabe aus einer Sprache in die andere.

A *translation* of the Scriptures, of the poems of Homer. A *translation* of Le Sage's novels into Spanish bears also, on the title page the vaunt, that this operation has restored them to the language in which they were originally written (Scott). The Septuagint *version* of the Old Testament was made for the benefit of the Jews in Alexandria (Webster). Mrs. Bell, who has so successfully *rendered* Prof. Ebers's previous archæological novels, has not been less fortunate with her English *version* of his latest work (Athenæum). The *rendering* of the Hebrew text.*)

Translation, fr. translation, v. lat. translatio [trans + Wz. tla, tragen]; version, fr. version, v. lat. versio [Wz. vart, wenden]; rendering, f. machen.

Uebertreffen*) (f. verdunkeln): to exceed, to excel, to surpass, to outdo, to transcend. — **To exceed**, eig. „heraustreten", 1) übertreffen an (in); 2) Etwas übertreffen, z. B. die Erwartung Jem. — **To excel**, eig. „hervorragen", vortrefflicher sein in, als, übertreffen in; meistens von Personen und nur im guten Sinne. — **To surpass**, eig. „darüberhinaus gehen", übertreffen an, von Personen und Dingen, im guten und bösen Sinne; besonders gebraucht, wenn es sich um eine Konkurrenz, Wetteiferung handelt. — **To outdo**, sich hervorthun vor Anderen in, zuweilen im verächtlichen Sinne. — **To transcend**, eig. „übersteigen", mehr ein dichterischer Ausdruck: überragen, im abstrakten Sinne.

To *exceed* another in bulk, stature, weight; to *exceed* another in villainy. Nothing can *exceed* the wild and eloquent grandeur of the whole scene. That spot is the pride and beauty of the Rhine (Bulwer). His (Almagro's) cavalry far *exceeded* that of the adverse party, both in number and discipline (Robertson). In the knowledge and practice of war, the Lacedaemonians far *excelled* all Greeks and Barbarians (Gillies). The Dutch, and Italians *excel* the English in painting. There can be no doubt that, in equipage and dress, Englishmen *excel* all other Europeans (Bulwer). He *surpasses* all the scholars in knowledge. In the hour of danger it was shameful for the chief to be *surpassed* in valour by his companions, shameful for the companions not to equal the valour of their chief (Gibbon). The industry of his (Shakespeare's) illustrators for the last fifty years is such as, probably, never was *surpassed* in the annals of literary investigation (Chalmer's Life of Shak.). How much her worth *transcended* all her kind (Dryden).

Such merits all reward *transcend:*
Be then my comrade and my friend (Gay).

Heliogabalus *outdid* every other emperor in extravagance (Crabb). Tasso, in his Aminta, has as far *excelled* all the pastoral writers, as in his Gierusalemme he has *outdone* the epic poets of his country (Pope).

Exceed, f. überschreiten; excel, f. auszeichnen; surpass, fr. surpasser, lat. passus [Wz. spa, spannen]; transcend, v. lat. trancendere [trans ± Wz. skand, steigen]; do, f. machen.

*) He *comes short of no man* in that, es übertrifft ihn keiner darin. She *tops* all others in boasting, sie übertrifft alle im Prahlen.

To exceed is a relative term, implying some limit, measure or quantity already existing. To excel is never employed but in an honourable sense. It is to go far in good qualities or laudable actions or acquirements, or, specifically, as a transitive verb, to go beyond others in such things. To surpass is to go beyond

another, or others, without the restriction, like excel, to what is laudable, but in anything which admits of degree of power and movement in the human mind, character, and actions, especially in competition. It is used directly both of persons and particulars above mentioned, and is used both subjectively and objectively; of things and our estimation of them. To transcend is to excel in a signal manner, soaring, as it were, aloft, and surmounting all barriers. It belongs less to persons than to qualities and subjects of thought. Outdo is a simple Saxon compound for the Latin or French surpass. It is accordingly a familiar term, with an application also familiar. Hence it has sometimes the undignified force of get the better of another in no very honourable way, as a synonym with to outwit. To outdo is simply to do something better than another, and to reap some personal advantage by the fact (Smith).

Uebertreiben: to exaggerate, to overdo (ſ. erheben), to carry too far. **To exaggerate**, eig. „hoch aufdämmen", durch Worte vergrößern, auf Koſten der Wahrheit erheben, herausſtreichen. — **To overdo**, ohne Maaß Etwas thun, überanſtrengen. — **To carry too far** heißt überhaupt: Etwas zu weit treiben.

You *exaggerate* the faults of this man in too high a degree. To *exaggerate* the importance of a victory. A friend *exaggerates* a man's virtues (Addison). You *carry* your scrupulousness *too far.*

Exaggerate, v. lat. exaggerare [ex + ad + Wz. ger, häufen]; carry, ſ. bringen; do, ſ. machen.

Uebertretung: ſ. Bruch.

Ueberzeugen: to persuade of, to convince of, to satisfy. — **To persuade of**, eig. „durchdringend rathen", Jem. durch Vorſtellungen, Belehrungen u. dgl. zu der Ueberzeugung bringen, daß. — **To convince of**, eig. „völlig beſiegen", Jem. durch ſcharfe Darlegung und Begründung zur Anerkennung der Richtigkeit einer Anſicht, eines Gedankens zwingen: unwiderleglich überzeugen. — **To satisfy**, eig. „genug thun", Jem. oder ſich von Zweifel und Unentſchiedenheit befreien.

I am *persuaded* of his honesty. I cannot *persuade* myself of his treasury. I cannot *persuade* myself of the fact. I am *persuaded* of the truth of your narrative. A draught upon my neighbour was to me the same as money; for I was sufficiently *convinced* of his ability (Goldsmith). Of this extraordinary circumstance, the evidence of contemporary writers could scarcely *convince* us, if they had barely mentioned the fact without explaining its cause (Gillies). I am *satisfied* of it. To *satisfy* one's self by inquiry. The standing evidences of the truths of the gospel are in themselves most firm, solid, and *satisfying* (Atterbury).

Persuade, ſ. überreden; convince, ſ. überführen; satisfy, ſ. befriedigen.

Ufer: ſ. Küſte.

Umfang (ſ. Größe, Kreis): bulk, extent, volume, dimensions, size, circumference, compass (ſ. Kreis), circuit (ſ. Kreis). — **Bulk**, urſp. „Haufen, Maſſe", Körperumfang. — **Extent**, eig. „das, was ausgedehnt iſt", Umfang, Ausdehnung als räumlicher oder zeitlicher Zuſtand; fig. der Umfang eines geiſtigen Gegenſtandes. — **Volume**, eig. „Windung", 1) körperlicher Umfang, Dicke; 2) der Umfang der Stimme. — **Dimensions**, die Ausdehnung, das Maaß nach Länge, Dicke und Breite. — **Size**, eig. „das Feſtgeſetzte", der äußere Umfang eines Gegenſtandes. — **Circumference**, Kreisumfang.

An ox or ship of great *bulk*. A giant is a man of extraordinary *bulk* and stature. Life in its large *extent* is scarce a span (Cotton). A complete history of any country is a work of great *extent* (Crabb). The *extent* of a kingdom, park, plain. The *volume* of his voice. The *volume* of an elephant's body; a *volume* of gas. The *dimensions* of a room, of a ship, — of a farm, — of a kingdom. Gentlemen of more than ordinary *dimensions* (Irving). The *size* of a tree, — of a mast, — of a ship, — of a rock. England has great advantages for manufacture and commerce: the latter is facilitated by the *extent* of her coast and the goodness of her harbours. It is observable that either by nature or habit, our faculties are fitted to images of a certain *extent* (Johnson). The *extent* of charity, information. The *circumference* of the earth at the equator is twenty-four thousand eight hundred and ninety-seven miles (Hoppe). The *circumference* of Ireland is 1800 miles, which is 200 less than Cæsar reckons.

Bulk, altengl. bulke, altn. bûlke; extent, v. lat. extentus [ex + Wz. ta, dehnen]; circumference, v. lat. circumferentia [circum + Wz. bhar, tragen]; volume, ſ. Band; dimensions, lat. dimensio [Wz. wi, errichten]; size, ſ. Größe.

Umgeben: to surround, to encompass, to environ, to inclose (ſ. einſchließen), to encircle, to hedge in, to fence in, to beset. — **To surround**, der allgemeinſte Ausdruck für umgeben. — **To encompass**, in allen Richtungen und an allen Punkten umgeben: rings umgeben, umzingeln. — **To environ**, mit dem Nebenbegriff der Umgebung in einer Kreislinie: in weiterem Umkreiſe umgeben. — **To encircle**, umringen, in wohlwollender oder feindſeliger Abſicht. — **To hedge in**, einzäunen, einhegen. — **To fence in**, einfriedigen, umpfählen. — **To beset**, nhd. „beſetzen", umringen, umlagern, von einzelnen Perſonen und Dingen.

He was *surrounded* with crowds, who showed him only one side of their character (Goldsmith). To be *surrounded* by one's friends, by dangers, by difficulties. The earth is *encompassed* by the air, which we term the atmosphere. To *encompass* a city. A plain *environed* by mountains. To *environ* with darkness, difficulties. *Environed* he was with many foes (Shak.). The army encircled the city. His head was *encircled* by a wreath of flowers. To *hedge in* a field, a garden. The churchyard is *fenced in*. Temptations *beset* him on all sides. I am *beset* on all sides by clamorous creditors (De Sainte-Claire).

Surround, Präfix sur u. round, beruht auf altfr. round, aus lat. rotundus [Wz. ra, furchen]; encompass, ſ. Kreis; environ, altengl. envirronnen, fr. environner, gebildet von der fr. Redensart en viron; enclose, ſ. einſchließen; encircle, ſ. Kreis; hedge, ſ. Müller I, 586; fence, entſtanden aus altfr. desfendre, fr. défendre; beset, ſ. belagern.

Umſtände*): circumstances, particulars (details), ceremonies (formalities). — **Circumstances**, eig. „das, was rund herumſteht", Umſtände und Verhältniſſe. — **Particulars**, eig. „das, was ſich auf einen Theil bezieht", beſondere, nähere Umſtände, Details. — **Ceremonies**, eig. „heilige Verehrung", Förmlichkeiten, Weitläufigkeiten. Man merke: in anderen Umſtänden ſein, to be big with child (ſchwanger ſein).

In ordinary *circumstances* success is the result of industry. I have to fight against adverse *circumstances*. The *circumstances* are well known in the country where they happened (Irving). As for the ass's behaviour

in such nice *circumstances*, whether he would starve sooner than violate his neutrality to the two bundles of hay, I shall not presume to determine (Addison). You very often hear people, after a story has been told with some entertaining *circumstances*, tell it again with *particulars* that destroy the jest (Steele). His *circumstances* are narrow. Under existing *circumstances*. He told me all the *particulars* of the story. I must reserve some *particulars* which it is not lawful for me to reveal (Bacon). I have heard all the *details*. Do not make *ceremonies* (do not stand upon *ceremonies*).

Circumstances, v. lat. circumstantia [circum + Wz. sta, ſtehen]; particulars, ſ. beſonders; ceremonies, fr. cérémonies, lat. caerimonia [Wz. kar, thun].

*) The *case* is altered, die Umſtände haben ſich geändert. He knows how to make *fair weather*, er weiß ſich in die Umſtände zu ſchicken. If it does not give you too much *trouble*, wenn es Ihnen nicht zu viele Umſtände macht.

Umſtändlich: circumstantial, particular, minute, detailed, ceremonious, formal. — **Circumstantial**, umſtändlich und mit Umſtänden verknüpft: weitläufig. — **Particular**, eig. „einen Theil betreffend", genau und die einzelnen Umſtände berückſichtigend. — **Minute**, eig. „vermindert", haarklein, auf den kleinſten Umſtand eingehend. — **Detailed**, eig. „abgeſchnitten", in den Einzelheiten umſtändlich und genau erklärt und beſchrieben, unſer detaillirt. — **Ceremonious**, eig. „feierlich", Umſtände machend, ceremoniell gegen Andere. — **Formal**, an den Formen klebend, formell für ſich ſelbſt.

A *circumstantial* account, narrative. Thomson's wide expansion of general views, and his enumeration of *circumstantial* varieties, would have been obstructed and embarrassed by the frequent intersections of the sense which are the necessary effects of the rhyme (Johnson). I conceived myself obliged to set down somewhat *circumstantially* not only the events but the manner of my trials (Boyle). It would be too *circumstantial* to enumerate all the details of this murder. A *particular* inquiry, investigation, description. Now will we speak *particularly* of all, and first of the first, which he calls by the first month's name January (Spenser). I hope to have been sufficiently *particular* in my account. A *minute* detail. From the moment one sets up an author, one must be treated *ceremoniously*, that is, as unfaithfully, "as a king's favourite, or as a king" (Pope). Too *ceremonious* in testyfing their allegiance (Raleigh). He is too *formal* in his look, speech, manner, arrangements.

Circumstantial, ſ. Umſtände; particular, ſ. beſonders; minute, ſ. klein; detailed, ſ. erklären; ceremonious, ſ. Umſtände; formal, ſ. bilden.

Unbedeutend: ſ. Geringfügig.

Unbekannt: unknown, ignorant of, unacquainted with. — **Unknown**, unbekannt und ungekannt. — **Ignorant of**, nicht wiſſend von, unbekannt mit. — **Unacquainted with**, keine Kenntniß habend von.

Unknown countries. An *unknown* man. This is *unknown* to me. I was entirely *ignorant* of what had occurred. To be *ignorant* of history, philosophy. I was *unacquainted* with this circumstance. To be *unacquainted* with a fact.

Unknown, ſ. kennen; ignorant, v. lat. ignorans [Wz. gan, erkennen]; unacquainted, ſ. Bekanntſchaft.

Unbequem: inconvenient, incommodious, uneasy (uncomfortable). — **Inconvenient**, eig. „unangemeſſen", ungelegen. — **Incommodious**, eig. „nicht volles Maß habend", räumlich unbequem. — **Uneasy**, läſtig, peinlich.

An *inconvenient* arrangement of business. An *incommodious* seat, house, garment. The principal sum might be called for at an *inconvenient* time (Scott). He will be very *uneasy*. A sour, untractable nature makes him *uneasy* to those who approach him (Spectator).

Inconvenient, ſ. angemeſſen; incommodious, ſ. geräumig; uneasy, ſ. leicht.

Unempfindlich: insensible, callous, obtuse. — **Insensible**, eig. „unmerklich", phyſiſch und moraliſch unempfindlich, gefühllos für und gegen (of, to). — **Callous**, eig. „ſchwielig", abgehärtet, ſtumpf für (to). — **Obtuse**, von der Schärfe des Geiſtes, des Verſtandes, der Sinne: abgeſtumpft.

He was *insensible* of danger and yet he possessed little courage. He is a prince *insensible* to all feelings of humanity. Addicted to his studies, he is *insensible* to all the delights of social life. Charles was not *insensible* to such disinterested merit (Robertson). Nature has hardly formed a woman ugly enough to be *insensible* to flattery upon her person (Chesterfield). No, and even if thou, as I know thou wouldst be, wert *callous* to such wrong of thy high name, shall I bring to thee a broken heart, and bruised spirit? (Bulwer.) She (Elizabeth) was become regardless of her character and *callous* to every sense of shame (Lingard). The only uneasiness I felt was for my family, who were to be humbled, without an education to render them *callous* to contempt (Goldsmith). *Obtuse* senses.

Insensible, ſ. bemerkbar; callous, v. lat. callosus [Wz. kal, emporragen]; obtuse, lat. obtusus [ob + Wz. stud, ſtoßen].

Unglück*) (ſ. Glück u. Elend): misfortune (ſchwächer: mishap, mischance), calamity, adversity, disaster, mischief. — **Misfortune**, Unglück, Mißgeſchick überhaupt; bſd. perſönliches Unglück. — **Calamity**, eig. „Mißwachs", ein ſchwerer Unglücksfall, Landplage. — **Adversity**, eig. „das Entgegenſein", das widrige Geſchick nach vorausgegangenem Glücke: Widerwärtigkeit. — **Disaster**, eig. „ein Unglück verkündender Stern", ein plötzlicher Unfall, z. B. zur See. — **Mischief**, eig. „der üble Ausgang", Unheil.

Misfortune often brings an enterprizing man into disrepute. *Misfortune* is a stern teacher, whose lessons and discipline, however, generally are of more real advantage than the gentler teachings of success. *Misfortunes* never come alone. He is the cause of my *misfortune*. She daily exercises her benevolence by pitying every *misfortune* that happens to every family within her circle of notice (Johnson). It is a man's unhappiness, his *mischance*, or *calamity*, but not his fault (South). Secure from worldly chances and *mishaps* (Shak.). There are some strokes of *calamity* that scathe and scorch the soul (Irving). He observed that several blessings had degenerated into *calamities*, and that several *calamities* had improved into blessings, according as they fell into the possession of wise and foolish men (Addison). *Adversity* is the touchstone of friendship. *Adversity* is

not without comfort and hope (Bacon). Instead, however, of learning wisdom from *adversity*, he hardened his neck, and stiffened his left arm in wilfulness (Irving). We met with many *disasters* on the road (Webster). After the *disasters* of Egypt and Russia, Napoleon deserted his army, and hastened to Paris. Those who despise the admonitions of their friends, deserve the *mischief* which their obstinacy brings upon them.

Was I the cause of *mischief*, or the man
Whose lawless lust the fatal law began? (Dryden.)

Misfortune, ſ. Glück; calamity, fr. calamité, v. lat. calamitas [Wz. skad, ſchaden]; adversity, fr. adversité, v. lat. adversitas [ad + Wz. vart, wenden]; disaster, fr. déstastre, v. dis u. lat. astrum, gr. ἄστρον, das Weitere ſ. Curtius, 193; mischief, ſ. boshaft.

*) Of these words, calamity is the strongest. It supposes a somewhat continuous state produced not usually by the direct agency of man, but by natural causes, such as fire, flood, tempest, disease. Disaster denotes literally ill-starred, and is some unforeseen and distressing event which comes suddenly upon us, as if from a hostile planet. Misfortune is often due to no specific cause; it is simply the bad fortune of an individual; a link in the chain of events; an evil independent of his own conduct, and not to be charged as a fault. Mischance and mishap are misfortunes of a trivial nature, occurring usually to individuals. A calamity is either public or private, but more frequently the former; a disaster is rather particular than private; it affects things rather than persons; journeys, expeditions, and military movements are commonly attended with disasters: misfortune are usually personal; they immediately affect the interests of the individual. Mishap and mischances are altogether of a domestic nature (Crabb).

Unſinnig (ſ. thöricht): senseless, nonsensical. — **Senseless**, ſinnlos, unverſtändig. — **Nonsensical**, nichtsſagend, ungereimt.

They were a *senseless*, stupid race (Swift). They would repent this their *senseless* perverseness, when it would be too late (Clarendon).

Senseless, ſ. bemerkbar; nonsensical, ſ. bemerkbar.

Unterdrücken*) (ſ. erdrücken, to stifle, to smother, to choke, und hindern, hemmen): to oppress, to suppress, to repress, to keep down. — **To oppress**, eig. „niederdrücken", gewaltſam bedrücken. — **To suppress**, eig. „herabdrücken", 1) unterdrücken in dem Sinne von zurückhalten, wie Seufzer, Lachen, Aerger; 2) die Bekanntmachung von Etwas verhindern und verheimlichen: bei Seite ſchaffen, wie Briefe, Flugſchriften, Kontrakte, Teſtamente. — **To repress**, eig. „wieder zurückdrücken", Etwas nicht aufkommen laſſen, ſteuern, einem Aufſtande, einer Neigung, ſeinem Unwillen. — **To keep down**, 1) = to oppress; 2) = to suppress.

To *oppress* the innocent, the poor, widows, orphans. We are not more *oppressed* with taxes than other nations who boast of being blessed with a constitution. *Oppressed* with numbers we gave way. She *stifled* her resentment, but was hardly able to *suppress* a sigh when she thought of her son's ingratitude. To *supress* evidence; to *suppress* a letter, a pamphlet. To *suppress* an information. To *repress* the ardour and impetuosity of youth. Philosophy has often attempted to *repress* insolence by asserting that all conditions are levelled by death (Johnson). To *repress* the first risings of discontent; to *repress* sedition, rebellion. His (Cromwell's) strong and skilful grasp *kept down* a nation of enemies that must natur-

ally, to judge from their numbers and inveteracy, have overwhelmed him (Hallam).

Oppress, suppress, repress, ſ. drücken; keep, ſ. halten.

*) Repress is applied to matters of feeling, as to emotions which tend to manifest themselves in outward expression. Restrain bears reference, not so much to the manifestation of the impulse, as the impulse itself. He restrains his feelings who does not allow them to rise beyond a certain pitch; he represses them who allows no expression of them by word or looks. Suppress is total, while repress may be partial, and denotes a more complete overcoming, or a keeping down to such an extent that it shall not be able to show; as to suppress a rebellion, in the first instance; or a correspondence, in the second. On the other hand, an unseemly expression or manifestation of opinion, as in the plaudits of a law court, is said to be repressed (Smith).

Unterhaltung: entertainment, conversation (diversion, amusement, ſ. beluſtigen). — **Entertainment,** die geiſtige Unterhaltung. — **Conversation,** die (vertrauliche) Unterredung, Beſprechung.

A musical *entertainment.* The stage might be made a perpetual source of the most noble and useful *entertainment,* were it under proper regulations (Addison). To take part in a *conversation.* A desultory *conversation.* The influence exercised by his (Johnson's) *conversation* directly upon those with whom he lived, and indirectly on the whole literary world, was altogether without a parallel (Macaulay). Disgusted with the dulness of the *conversation,* I dropped the subject.

Entertainment, ſ. Gaſtmahl; conversation, fr. conversation, v. lat. conversatio [Wz. sakam, mit + vart, wenden].

Unterhaltung = Ernährung, Unterhalt, ſ. Lebensunterhalt.

Unterlaſſen: to omit (to neglect, ſ. nachläſſig), to fail, to forbear. — **To omit,** eig. „fahren laſſen", unterlaſſen, verſäumen Etwas zu thun. — **To fail,** eig. „fehlen", wird meiſtens nur gebraucht von Pflichten und Handlungen, zu denen wir einen Grund haben, und die wir gewöhnlich thun. — **To forbear,** eig. „davon gehen", umhin können, verſagen, ſich enthalten.

Her father *omitted* nothing in her education that might make her the most accomplished woman of her age (Addison). These personal comparisons I *omit* because I would say nothing that may savour of flattery (Bacon). He *failed* to do his duty, to fulfil his promise. I shall not *fail* to be with you at six. I could not *forbear* smiling at their vanity. I cannot *forbear* observing. I cannot *forbear* taking it.

Omit, v. lat omittere [Wz. math, gehen laſſen]; fail, altengl. failen, fr. faillir, v. mlat. fallire [Wz. spal, täuſchen]; forbear, ſ. tragen].

Unternehmen*): undertaking, enterprize. — **Undertaking,** das Unternehmen überhaupt. — **Enterprise,** die Unternehmung als kühnes und mühevolles Beginnen.

Be not discouraged by the difficulty of an *undertaking.* An arduous *undertaking.* When I hear a man complain of his being unfortunate in all his *undertakings,* I shrewdly suspect him for a very weak man in his affairs (Addison). A dangerous, hazardous *enterprise;* a manly, warlike

enterprise. Cæsar had a mind full of energy and *enterprise*, which rendered him an object of great jealousy and apprehension. To take part in a grand *enterprise.* There would be few *enterprises* of great labour or hazard undertaken, if we had not the power of magnifying the advantages which we persuade ourselves to expect from them (Johnson).

Undertaking, ſ. annehmen; enterprise, fr. entreprise.

*) Undertaking denotes something which involves reflection and perseverance with other mental or moral qualities. Enterprise involves the personal qualities of activity, courage, endurance, and the like. Undertakings are usually the works of individuals. Enterprises may be made conjointly by bodies of men. An undertaking lies more in the path of ordinary duty. We go out of our way to make enterprises. Undertakings may be from a sense of obligation; enterprises are more speculative and turn on some prospect of personal gain. The undertaking may be arduous; the enterprise hazardous. Yet the verb undertake has so broad a meaning that it is a common phrase "to undertake an enterprise (Smith).

Unterpfand: ſ. Pfand.

Unterſcheiden: to distinguish, to discern, to discriminate. — **To distinguish**, eig. „durch Punkte abſondern", das allgemeinſte und gewöhnlichſte Wort für unterſcheiden, auseinanderhalten. — **To discern**, eig. „Etwas in allen ſeinen Theilen ſondern", deutlich unterſcheiden (to distinguish clearly by the eye or understanding). — **To discriminate** bezeichnet ein ſcharfes, auf die feinſten und ſpeciellſten Unterſchiede gerichtetes Sondern und Scheiden: haarſcharf unterſcheiden.

He was in no way *distinguished* from men of his class, but by his acuteness, and the mystery which enveloped his movements (Cooper). Moral law, as *distinguished* from physical law, is any general expression of what ought to be (Ferguson). We were enabled to *distinguish* good from evil, as well as truth from falsehood (Watts). The conduct of people is sometimes so veiled by art, that it is not easy to *discern* their object (Crabb). One who is actuated by party spirit, is almost under an incapacity of *discerning* either real blemishes or beauties (Addison). In judging of evidence, we should be careful to *discriminate* between probability and slight presumption (Webster). To *discriminate* the characters of men. We have endeavoured always to *discriminate* between a female of this superior order, and the thoughtless votary of pleasure (Irving). No man observed the varieties of character with a more *discriminating* eye (Macaulay).

Distinguish, ſ. auszeichnen; discern, v. lat. discernere [dis + Wz. skar, ſcheiden]; discriminate, v. lat. discriminare, discriminatum [dis + Wz. skrī, ſondern].

Unterſchied*) (ſ. Verſchiedenheit): difference, distinction. — **Difference**, Unterſchied zwiſchen, in. — **Distinction**, ſcharfe Unterſcheidung, Rangunterſchied.

The *difference* between profession and practice, though very considerable, is often lost sight of by the professors of Christianity (Crabb). Where the faith of the holy Church is one, a *difference* between customs of the Church does no harm (Hooker). The *distinction* between the terms "engine" and "machine" is not very clearly defined. The *distinction* between the animal kingdom and the inferior parts of matter (Locke). I trust no real ground of *distinction* can be made between civil and criminal cases. Men

women, wives, without *distinction*, fall. A *distinction* without *difference*. In the sight of God, there is no rank or *distinction* that will screen a man from the consequences of unrepented sins (Crabb).

Difference, ſ. Streit; distinction, ſ. auszeichnen.

*) He gave his presents *indiscriminately* to old and young, er machte ſeine Geſchenke ohne Unterſchied an Alt und Jung.

Unterſtützen (ſ. ernähren): to support, to second, to relieve, to assist, to aid, to back, to uphold, to succour. — **To support**, eig. „herzutragen", Jem. oder Etwas (durch ſeinen Einfluß) unterſtützen, eig. u. fig. — **To second**, eig. „nach Jem. der Zweite ſein", einen Antrag, Vorſchlag (durch unſere Gegenwart, durch unſer Wort) unterſtützen, fördern. — **To relieve**, eig. „wieder aufheben", Jem. in Noth und Elend zu Hülfe kommen, unter die Arme greifen. — **To assist**, eig. „dabeiſtehen", fördernd beiſtehen, unterſtützen in oder bei, z. B. Projecten, Unternehmungen. — **To aid**, eig. „erheitern", behülflich ſein, zum Ziele einer Handlung mitwirken. — **To back**, Jem. oder Etwas den Rücken halten, durch Unterſtützung aufrecht erhalten, im bildl. Sinne. — **To uphold**, eig. „aufwärtshalten", unterhalten u. ernähren. — **To succour**, eig. „herbeilaufen", helfend heraneilen, beiſpringen.

To *support* by pillars. To *support* a friend or a party. You remember how generally I was *seconded* in that motion (Ainsworth). I will *second* you in your discourse (id.). To *second* a proposal. It is charitable to *relieve* the wretched. If you had been able to *assist* me, all would have been well. Can I *assist* you in any way? *Assist* the lady downstairs. The existing dictionaries do not *assist* me in the least (De Sainte-Claire). He *aided* me in getting out of the pit. I *aided* him with money and clothes. We ought to *aid* one another. He who will not be advised cannot be *aided* (prov.). I'll *back* him against any one. The court was *backed* by the House of Commons (Webster). I have still found it necessary to *back* and fortify their laws with rewards and punishments (South). To *succour* the indigent, the endangered. It is noble to *succour* an enemy.

Support, ſ. ernähren; second, fr. seconder, v. lat. secundare [Wz. sak, folgen]; relieve, ſ. befreien; assist, fr. assister, lat. assistere [Wz. sta, ſtehen]; aid, fr. aider, v. lat. adjutare [Wz. djov, heiter ſein]; uphold, ſ. halten; succour, lat. succurrere [sub + Wz. car, laufen].

Unterſuchen: ſ. Forſchen.

Unverſchämt: ſ. Frech.

Uppig: luxuriant (mehr bildlich luxurious), rank, exuberant, voluptuous. — **Luxuriant**, eig. „dem Aufwande ergeben", in wuchernder Fülle üppig. — **Rank**, üppig, geilwachſend. — **Exuberant**, in Fülle gedeihend. — **Voluptuous**, eig. „nach Wunſch", üppig in dem Sinne von ſinnlich, wollüſtig. —

A *luxuriant* growth of grass. The sugar-cane is a native of the Old World; but now grows most *luxuriantly* in the West Indies and on the American continent. A *luxuriant* health, style. A *luxurious* life. Here, towards the south, the eye revels on the *luxuriant* beauties of the Vega (Alhambra). *Rank* weeds. The grass of this meadow is *rank*. An *exuberant* foliage. The *exuberant* profusion with which the mountains of

new world poured forth their treasures, astonished mankind, who had been accustomed hitherto to receive a penurious supply. A *voluptuous* life.

Luxuriant, lat. luxurians [Wz. luk, ſich erſtrecken]; rank, altengl. ranc, ags. ranc, fruchtbar; exuberant, ſ. Ueberfluß; voluptuous, fr. voluptueux, lat. voluptuosus [Wz. val-ap, wollen].

Urſache: ſ. Grund.

Urtheil (ſ. Anſicht): judgment, sentence. — **Judgment**, Urtheil überhaupt. — **Sentence**, eig. „das was man empfindet oder denkt", Urtheilsſpruch, Richterſpruch; bſd. Todesurtheil.

Mr. Gladstone, accepting likewise the weighty *judgments* of Lords Northbrook and Lawrence, has re-affirmed the just and sound maxim of respecting the equal independence of small and even semi-barbarous States (The Illustrated London News). To pass one's *judgment* upon something. In my *judgment*. Mortal *sentence*. To pronounce *sentence* upon ... The guilty man has an honour for the judge who with justice pronounces against him the *sentence* of death itself (Steele).

Judgment, fr. jugement, v. mlat. judicamentum [Wz. ju-dh, verbinden]; sentence, fr. sentence, v. lat. sententia [Wz. sant, wahrnehmen].

V.

Verabſcheuen: ſ. Abſcheu haben.

Verachten: to contemn (to show contempt), to despise, to scorn, to slight (ſ. nachläſſig). — **To contemn**, eig. „darüber hinausdenken", verachten, von Handlungen, Geſinnung, Eigenſchaften. — **To despise**, eig. „herabſchauen", geringſchätzen, von Perſonen und Dingen. — **To scorn**, mit Entrüſtung, Unwillen von ſich weiſen: für unwürdig halten.

Crafty men *contemn* studies, simple men admire them, wise men use them. Thy pompous delicacies I *contemn* (Milton). A man of spirit should *contemn* the praise of the ignorant (Steele). Fools *despise* wisdom and instruction (Bible). It is seldom that the great or the wise suspect that they are cheated and *despised* (Johnson). Alexander would have *scorned* to do anything unworthy of a Macedonian.

Contemn, v. lat. contemnere [Wz. sakam, mit + ati + man, denken]; despise, v. lat. despicere [de + Wz. spak, ſehen]; scorn, altengl. scornen, altfr. escarnir, v. ahd. skerenôn, verſpotten.

Verächtlich: contemptible (ſtärker despicable), contemptuous, pitiful. — **Contemptible**, verachtenswerth. — **Contemptuous**, Verachtung ausdrückend: geringſchätzend. — **Pitiful**, eig. „mitleidig", in dem Sinne von niedrig, jämmerlich, wie a pitiful excuse, pretence.

A *contemptible* conduct; a *contemptible* fellow. In proportion as he became *contemptible* to others, he became *despicable* to himself (Goldsmith). The arguments of tyranny are as *contemptible* as its force is dreadful

(Burke). A *contemptible* egotism, vanity. A *despicable* treachery, malice, company, gift. A *contemptuous* look, remark, treatment, sneer. Rome, the proudest part of the heathen world, entertained the most *contemptuous* opinion of the Jews (Atterbury). That's villainous, and shows a most *pitiful* ambition in the fool that uses it (Shak.).

Contemptible, contemptuous, ſ. verachten; pitiful, ſ. Mitleid.

Veraltet (ſ. alt): antiquated, old-fashioned, obsolete. — **Antiquated**, außer Gebrauch gekommen, abgekommen, abgeſchafft; auch von Perſonen. Gegenſatz: customary and established. — **Old-fashioned**, altfränkiſch, altmodiſch. Gegenſatz: fashionable. — **Obsolete**, nicht mehr gebräuchlich, in Verfall gerathen, von Sprache und von Sitten. Gegenſatz: current.

Antiquated words, notions, customs; an *antiquated* law, instutition, statute. An *antiquated* beauty. Old Janet, for so he understood his *antiquated* attendant was denominated (Scott). An *old-fashioned* dress, manner. *Old-fashioned* men of wit (Addison). An *obsolete* word, phrase, expression; an *obsolete* statute. *Obsolete* observances, writings, names.

Antiquated, ſ. alt; old-fashioned, ſ. alt u. Mode; obsolete, v. lat. obsoletus [ob + Wz. al, wachſen machen].

Veränderlich: changeable (variable, mutable mehr dichteriſch), fickle, unstable. — **Changeable**, veränderlich, von Perſonen, Dingen und klimatiſchen Verhältniſſen. — **Fickle**, eig. „hin und herfahrend", wankelmüthig, flatterhaft, bſd. vom Betragen und Charakter. — **Unstable**, eig. „nicht feſtſtehend", unbeſtändig, unentſchloſſen und wankelmüthig von Charakter. In abſtraktem Sinne ſind alle 3 Wörter faſt gleichbedeutend.

A person of a *changeable* character. *Changeable* weather. *Variable* winds, seasons. The affections of men are *variable*. Thy love proves likewise *variable* (Shak.). His heart I know how *variable* and vain (Milton). Things of the most accidental and *mutable* nature (South). Most *mutable* in wishes (Byron). They know how *fickle* common lovers are (Dryden). An *unstable* character.

Changeable, ſ. ändern; fickle, altengl. fikel, ags. ficol, vgl. altn. fika, eilen; unstable, ſ. feſt.

Verändern*): (to change, to alter, to vary ſ. ändern), to modify, to shift. — **To modify**, eig. „einer Sache Art und Beſchaffenheit geben", abändern, anders (näher) beſtimmen, eine neue Geſtalt geben. — **To shift**, urſp. „theilen", den Standpunkt, die Scene verändern.

To *modify* a sound; to *modify* the terms of a contract. To *shift* the ground; to *shift* the scene.

Modify, fr. modifier, v. lat. modificare [Wz. mad, meſſen + fa, machen]; shift, ſ. Hülfsmittel.

*) There's many a *slip* 'Twixt the cup and the lip, in einem Augenblick kann ſich viel verändern.

Veränderung: change, alteration, variation, vicissitude, mutation. — **Change**, der Uebergang von einem Zuſtand in den andern, von einer Geſtalt in die andere: Wechſel. — **Alteration**, die theilweiſe Veränderung einer Perſon

oder Sache, ohne wesentlich auf das Ganze zu wirken: Aenderung, oft zum Schlechteren. — **Variation**, Veränderung. — **Vicissitude**, 1) die regelmäßige Abwechselung oder Veränderung eines Zustandes in den anderen; 2) Unbestand, Wandelbarkeit in den Verhältnissen der Menschen. — **Mutation**, bsd. die Veränderung in der Weltordnung und in der menschlichen Gesellschaft.

The *change* of the air, climate, weather; the *change* of principles, habits, opinions; the *change* of government. The general remedy of those who are uneasy without knowing the cause, is *change* of place (Johnson). *Change* of fortune is the lot of life. There is no *alteration* in the month's time table (De Sainte-Claire). One sees no *alteration* in him. The *alteration* of one's manners, opinions. The essences of things are conceived not capable of such *variation* (Locke). The *variation* of colour in different lights. The *variation* of language. The *variations* in the heavens. The *vicissitudes* of fortune or the seasons. Such are the *vicissitudes* of the world through all its parts, that day and night, labour and rest, hurry and retirement endear each other (Rambler). This man had, after many *vicissitudes* of fortune sunk at last into abject poverty (Macaulay). The *mutation* of power. The *vicissitude* or *mutations* in the superior globe are no fit matter for the present argument (Bacon).

Change, alteration, variation, s. ändern; vicissitude, v. lat. vicissitudo [Wz. vik, wechseln]; mutation, v. lat. mutatio [Wz. mu, bewegen].

Veranlassung: s. Gelegenheit und Grund.

Verantwortlich: answerable, responsible, accountable. — **Answerable**, verantwortlich für sein Thun und Lassen, das alltägliche Wort. — **Responsible** hat eine stärkere Bedeutung als answerable und bezeichnet auch die Verantwortlichkeit für das Thun und Lassen Anderer, deren Vertrauensmann, Vorgesetzter man ist. — **Accountable**, eig. „zur Rechenschaft gebunden", rechenschaftspflichtig für (for).

I am *answerable* for it to my master. For the treaty of Dover the King himself is chiefly *answerable* (Macaulay). To be *answerable* for a debt, for damages. A guardian is *responsible* for the faithful discharge of his duty to his ward (Webster). To hold a *responsible* situation. *Responsible* ministers. Every man is *accountable* to God for his conduct (Webster). A child is *accountable* to his parents for all his actions while he is under their control (Crabb).

Answerable, s. antworten; responsible, fr. responsable, v. lat. respondere, responsum [Wz. skand, sich gefällig machen].

Verbannen, vertreiben: to banish, to exile, to expel, to outlaw (to proscribe), to oust (to eject). — **To banish**, verbannen durch richterliches Urtheil, von Verbrechern, Missethätern; auch fig. — **To exile**, verweisen aus (from), durch Regierungsbeschluß, in Folge von Ungnade. — **To expel**, eig. „austreiben", ausstoßen aus einer Gesellschaft, Corporation; auch fig. — **To outlaw**, außer den Schutz der Gesetze stellen: ächten, vogelfrei erklären. — **To oust**, eig. „wegnehmen", aus dem Besitze vertreiben.

It is the custom in Russia to *banish* offenders to Siberia (Crabb). For a mystic and unknown sin our first parents were *banished* from this happy clime, and their children scattered over the earth (Bulwer). The wicked

endeavour to *banish* the thoughts of God. To *banish* hopes, fears from one's mind. Ovid was *exiled* by an order of Augustus (Crabb). To *expel* from a college; to *expel* from decent society. Envy, hatred, and every evil passion should be *expelled* from the mind as disturbers of its peace. Good morals require that every unseemly word should be *expelled* (Crabb).

Banish, altengl. bannien, fr. bannir, mlat. bannire; exile, fr. exiler, v. lat. exilium [ex + Wz. sad, gehen]; expel, v. lat. expellere [ex + Wz. pal, ſchütteln]; outlaw, ſ. Bann; oust, altfr. oster, fr. ôter, das Weitere ſ. Müller, II., 166.

Verbergen: to hide, to conceal, to abscond. — **To hide**, eig. „decken", ein allgemeiner Ausdruck für verbergen, verſtecken. — **To conceal**, eig. „ſorgfältig verhehlen", verbergen, verheimlichen, meiſtens aus guter Abſicht. — **To abscond**, ſich verbergen, bſd. von Perſonen, die Schulden halber entweichen.

To *hide* stolen goods. *Hide* not thy face from me in the day when I am in trouble (Bible). They (Priests) are the only soothsayers, augurs, and magicians, who profess the sacred and important art of disclosing what is *hid* from other eyes (Robertson). Great merit is frequently *concealed* under the most unpromising appearances. I *concealed* my grief from him. *Conceal* my death from every human being (Byron). To *conceal* facts, a secret, one's intentions.

Hide, altengl. hiden, ags. hyden, wahrſcheinlich zur skr. Wz. sku, bedecken; conceal, lat. concelare [sakam, mit + Wz. kal, hehlen]; abscond, v. lat. abscondere [ab + Wz. dha, ſchaffen].

Verbeſſern: ſ. Beſſern.

Verbieten: to forbid, to prohibit. — **To forbid**, verbieten, der gewöhnlichſte Ausdruck. — **To prohibit**, eig. „fern halten", Einhalt thun, unterſagen, bſd. von Seiten des Staates und der Polizei.

The command "Thou shalt not kill" *forbids* suicide as well as homicide. I have *forbidden* him my house or presence. The teacher *forbade* his pupils to break the rules of the school. To *prohibit* contraband goods. I think that all such persons (quacks) should be *prohibited* from curing their incurable patients by act of Parliament (Hawkesworth). To *prohibit* the exportion of goods.

Forbid, for-bid, ſ. befehlen; prohibit, v. lat. prohibere, prohibitum (pro + Wz. kap, haben].

Verbinden*) (ſ. vereinigen, to unite, to join): to connect (ähnlich to conjoin, to associate), to combine, to incorporate, to coalesce (intrans.). — **To connect**, eig. „durch einen Knoten zuſammenknüpfen", 1) verknüpfen, verbinden, ſo daß die einzelnen Theile ſich berühren, aber noch unterſcheiden laſſen; 2) bildl., innerlich mit einander verbinden. — **To combine**, eig. „je zwei vereinigen", bezeichnet eine engere Verbindung als to connect, Etwas oder Jem. mit einem Anderen in enge Verbindung bringen, z. B. die Armeen zweier Nationen, Ideen, Eigenſchaften; reflexiv: ſich vereinigen mit (with), von Perſonen und Sachen. — **To incorporate**, 1) Subſtanzen zu einem Körper, einer Maſſe verbinden; 2) bildl., mit einem (geſetzlichen oder politiſchen) Körper verbinden, inkorporiren. — **To coalesce**, eig. „zuſammenwachſen", ſich aufs

Engſte verbinden, ſich vermiſchen, drückt eine Verbindung aus, wodurch die Individualität der verbundenen Theile vollſtändig verſchwindet, aufgehen. Gegenſatz: to fall asunder. Man merke: to dress a wound, eine Wunde verbinden.

To *connect* houses by means of a common passage. The north of London is *connected* with the south by several bridges. A death that is *connected* with love, unites us by a thousand remembrances to all who have mourned (Bulwer). Few painters possess the art of *combining* wood, lakes and rocks into agreeable pictures. Fancy can *combine* the ideas which memory has treasured (Hawkesworth). Two substances, which will not *combine* of themselves, may be made to *combine* by the intervention of a third (Webster). To *combine* exercise with recreation in a country walk (Smith). The most obnoxious members of society are those in whom wealth, talents, influence, and a lawless ambition, are *combined* (Crabb). To *incorporate* copper with silver. Vapours *coalesce* (Newton). The Jews were incapable of *coalescing* with other nations (Campell).

Connect, lat. connectere [Wz. sakam, mit + nagh, binden]; combine, lat. combinare [Wz. sakam, mit + dvi, zwei]; incorporate, lat. incorporare, corporatum [in + Wz. karp, ſchaffen]; coalesce, lat. coalescere [Wz. al, wachſen].

*) I am *obliged* to you (I am indebted to you), ich bin Ihnen verbunden.

Verbindung, Verein (ſ. Bündniß, Geſellſchaft u. Verkehr): connection, combination, communication, union, coalition. — **Connection**, eig. „der Zuſammenhang", Verknüpfung, Verbindung mit (with) und zwiſchen (between) Perſonen und Sachen. — **Combination**, eig. „Verbindung zu Zweien", 1) Vereinigung zu einem gewiſſen Zweck, in gutem und böſem Sinne; 2) Verbindung der Eigenſchaften, der Ideen. — **Communication**, eig. „Mittheilung", der Verbindungsgang, Zuſammenhang von Gebäuden, Flüſſen, Wegen u. ſ. w.; gegenſeitiger Umgang, Verbindung, von Perſonen. — **Union**, eine zum gemeinſamen Handeln verbundene Geſellſchaft: Bund. — **Coalition**, eig. „Vereinigung in eine Maſſe", eine vorübergehende Verbindung von vielleicht ſonſt widerſtrebenden Elementen, Parteien, Staaten.

I have no *connection* with him. I have no *connection* in that town. A chain is a *connection* of limbs. To enter into *connection* with . . . A close *connection* between two ideas. A very material part of our happiness or misery arises from the *connections* we have with those around us (Blair). There is no doubt but all the safety, happiness and convenience that men enjoy in this life, is from the *combination* of particular persons in societies or corporations (South). Sovereigns will consider those as traitors who aim at their destruction by beating their easy good nature under specious pretences to admit *combinations* of bold and faithless men into a participation of their power (Burke). A *combination* of syllables, cyphers, ideas. Before the time of Dryden, those happy *combinations* of words which distinguish poetry from prose had been rarely attempted (Johnson). Canals and turnpike roads are means of *communication*. The Euxine Sea is conviently situated for trade, by the *communication* it has both with Asia and Europe (Arbuthnot). There is a *communication* between these two rooms by a passage that opens from one to the other (Crabb). He will have no *communication* with you. A political, secret, forbidden *union*. The *coalition* between the religious and worldly enemies of popery (Macaulay).

Combination, fr. combination, lat. combinare [Wz. sakam, mit + dvi, zwei];

connection, lat. connexio [Wz. sakam, mit + nagh, binden]; communication, fr. communication, v. lat. communicatio [Wz. mu, binden]; union, fr. union, v. lat. unio [Wz. aina, Pronominalſtamm]; coalition, fr. coalition, v. lat. coalitio [Wz. al, wachſen].

Verblenden: ſ. Blenden.

Verborgen: ſ. Geheim.

Verbreiten: to spread, to diffuse, to extend (ſ. dehnen), to divulge, to circulate, to propagate, to disseminate. — **To spread**, allgemeiner Ausdruck für verbreiten. — **To diffuse**, eig. „ausgießen", wird ſelten anders als in übertragener Bedeutung von etwas Nützlichem, Heilſamem gebraucht: weithin verbreiten, ergießen. — **To divulge**, unter die Leute bringen, ausſprengen, von anvertrauten Geheimniſſen u. dergl. — **To circulate**, eig. „ſich im Kreiſe bewegen", in Umlauf bringen, circuliren laſſen. — **To propagate**, eig. „fortpflanzen", Lehren ausbreiten, im guten und böſen Sinne. — **To disseminate**, eig. „ausſäen", Grundſätze, Meinungen, Irrthümer ausſtreuen, gleichbedeutend mit to propagate. Erſteres iſt mehr mit einer Abſicht verbunden.

To *spread* fragrance, a report; to *spread* a disease, evils. About this time the heresy of Wickliffe, or Lollardism, as it was called, began to *spread* (Goldsmith). But darker, and larger, and mightier, *spread* the cloud above them (Bulwer). The cholera *spread* into all parts of the world. The news was *spread* all over the town. To *diffuse* knowledge. The glory of such distinguished heroes *diffused* itself beyond then arrow limits of their (the Germans') own tribe (Gibbon). It (the spirit of commercial enterprise) gave a new tone to the public mind: it *diffused* a new energy through all ranks of men (Lingard). To *circulate* a story in a village or from house to house; to *circulate* a report in a neighbourhood. To *divulge* a secret. To *propagate* doctrines, the Gospel, the Christian religion. To *disseminate* principles, errors, opinions. Nature seems to have care to *disseminate* her blessings among the different regions of the world (Addison).

Spread, altengl. spreden, ags. spraedan; diffuse, v. lat. diffundere, diffusum [dis + Wz. ghus, gießen]; divulge, v. lat. divulgare [dis + Wz. varg, drängen]; circulate, v. lat. circulare, atum [Wz. kur, krumm ſein]; propagate, v. lat. propagare [pro + Wz. pag, fügen]; disseminate, v. lat. disseminare [dis + Wz. sa, ſäen].

Verderben*): to spoil, to corrupt, to taint, to mar. — **To spoil**, eig. „abziehen", 1) ſchlecht werden, von Obſt, Waaren, Fleiſch; 2) unbrauchbar machen, bſd. von Augen und Kleidern; 3) (den Charakter) verderben. — **To corrupt**, eig. „in Stücke brechen", verſchlechtern, bſd. im moraliſchen Sinne. — **To taint**, eig. „mit Etwas tränken", 1) in Fäulniß übergehen; 2) von Subſtanzen, welche die Luft verderben: verpeſten. — **To mar**, eig. „hindern", nur in dem Sinne von Jem. die Freude, Fröhlichkeit verderben, ſtören.

Fruit will soon *spoil* in warm weather. My coat is *spoiled* by the rain. You have *spoiled* your eyes by reading. Evil communications *corrupt* good manners. All men agree that licentious poems do, of all writings, soonest *corrupt* the heart (Steele). The present taste has *corrupted* our language. Meat soon gets *tainted* in hot weather. Putrid substances *taint* the air. To *mar* others' mirth.

Spoil, ſ. berauben; corrupt, v. lat. corrumpere, corruptum[Wz. rup, brechen]; taint, altfr. taindre, fr. teindre, v. lat. tingere [Wz. tak, netzen]; mar, altengl. marren, ags. merran, goth. marzjan.

*) My stomach is *out of order*, ich habe mir den Magen verdorben (to disorder one's stomach). He has done for himself with me, er hat es mit mir verdorben. He wishes to *keep in* (to live well) with every body, er will es mit Niemandem verderben.

Verderblich (ſ. ſchädlich): destructive, ruinous, pernicious. — **Destructive**, unheilbringend für (of) Körper und Geiſt. — **Ruinous**, eig. „den Einſturz drohend", verderblich in dem Sinne von unglücklich = Unglück und Untergang bringend. — **Pernicious**, verderblich, zerſtörend (to).

A *destructive* fire, poison, instrument. This principle is *destructive* of true religion. Such examples must be *destructive* of their morals. Intemperance is *destructive* of health. *Destructive* war (Dryden). A *ruinous* undertaking. A *ruinous* action, result. *Ruinous* consequences. A *ruinous* condition. Intestine commotions are *ruinous* to the prosperity of a state (Crabb). *Pernicious* food; *pernicious* books. Bad company is *pernicious* to the morals. The doctrines of freethinkers are *pernicious* to the well-being of society. In examining the national character and our various social system, we do not find the monarchical influence *pernicious* (Bulwer).

Destructive, v. lat. destructivus [de + Wz. stru, ſtrecken]; ruinous, v lat. ruinosus [Wz sru, hervorbrechen]; pernicious, v. lat. perniciosus [per + Wz nak, verderben].

*) Pernicious is employed of what harms man's inner powers, as of life, health, morals, interfering, as the word etymologically implies, with the vital force of things and obstructive of wholesome energies, physical or moral. We use the term destructive when we think of the tendency to effect permanent termination to what had form, life, beauty, power, and the like. We use the term ruinous when we think of the value of that which is so destroyed, for ruin is destruction visible. Ruined reputation, blighted hopes, and the like, are terms recalling the fairness of what is lost, and not the mere loss or destruction. A destructive agency simply takes away, and may be so far good if the thing that is destroyed be noxious; but ruinous implies the taking away in a sad and fatal way of what we should desire to live and last (Smith).

Verdienſt*), **verdienen** (ſ. erwerben und gewinnen): merit, to merit, desert, to deserve. — **Merit**, das, wodurch man ſich bſd. für frembes Wohl verdient macht: die verdienſtliche Handlung; Verdienſte, verbunden mit dem Nebenbegriff der Anerkennung und des Dankes als Lohn verdienſtlicher Handlungsweiſe. Ebenſo to merit. — **Desert**, was einer ſich verdient durch ſein Thun oder Laſſen, das Verdienſt, das Belohnung oder Beſtrafung verdient, je nach der Handlungsweiſe, der gute oder ſchlechte Werth. Ebenſo to deserve, verdienen, werth ſein.

Great *merit* is frequently concealed under the most unpromising appearances. There is no *merit* in it. The *merits* of a literary production. Candidates for public applause or honours conceive that they have frequent occasion to complain that they are not treated according to their *merits* (Crabb), A man of great *merit*. To *merit* approbation, a great reward. This kindness *merits* thanks (Shak.). Use every man after his *desert*. His reputation falls far below his *desert* (Hamilton). Criminals cannot always be punished according to their *deserts*. To *deserve* praise, reproof, blame, punishment, commendation. Under Buonaparte, it was sure of impunity, and, perhaps, might be thought *deserving* of reward (Southey). Encouragement is not held out to things that *deserve* reprehension (Burke). Expect to be respected only so long as you *deserve* it. He has not *deserved* that from you. He does not *deserve* such an appellation.

Merit, fr. merite, v. lat. meritum [Wz. mar, zutheilen]; desert, altfr. deserte, v. lat. deservire, deservitum [Wz. svar, binden].

*) He *served* him right, er hat ihn behandelt, wie er es verdient. It yields no *profit*, es ist kein Verdienst dabei. It is not *meritorious* at all, darin liegt kein Verdienst.

**) Desert is taken for that which is good or bad; merit for that, which is good only. Desert consists in the action, work, or service performed; merit has regard to the character of the agent, or the nature of the action.

Verdrießlich: s. Mürrisch.

Verdruß, Aerger (Zorn): vexation (chagrin), mortification, displeasure, annoyance. — **Vexation**, eig. „Beunruhigung", Verdruß und Aerger, den ich empfinde, und das Aergerniß, welches mir gegeben wird. — **Mortification**, eig. „das Absterben", ist ein stärkeres Wort als vexation; insbesondere der tiefe, innerliche, nagende Aerger, der hervorgeht vorzugsweise aus der Kränkung des Stolzes und Eigendünkels und der getäuschten Hoffnung; in der Umgangssprache auch von kleineren Verdrießlichkeiten. — **Displeasure**, eig. „das Mißfallen", Kummer und Verdruß, den man Jem. macht. — **Annoyance**, eig. „das Verhaßtsein", die Qual, Plage, die Jem. Anderen verursacht.

To swallow one's *vexation*. Passions too violent afford us *vexation* and pain (Temple). Those who saw him after a defeat looked in vain for any trace of *vexation* (Macaulay). Poverty is an evil complicated with so many circumstances of uneasiness and *vexation*, that every man is studious to avoid it (Johnson). We had the *mortification* to lose sight of Munich, Augsburg, and Ratisbon (Addison). To do one a *displeasure*. To the *annoyance* of everybody. He caused me a great deal of *annoyance*. To my great *annoyance* he returned.

Vexation, s. quälen; mortification, v. lat. mortificatio [Wz. mar, sterben + fa, machen]; displeasure, v. lat. displacere [dis + Wz. plak, (ge)fallen]; annoyance, s. quälen.

Verdunkeln (s. übertreffen): to darken (mehr fig. to obscure), to obfuscate, to eclipse. — **To darken**, allgemeiner Ausdruck für verdunkeln, vorzugsweise im eig. Sinne. — **To obfuscate**, eig. „dunkelfarbig machen", ein Wort des höheren Stils: verfinstern; mehr fig. — **To eclipse**, eig. ein astrologischer Ausdruck; im fig. Sinne Jem. Verdienst, Ruhm verdunkeln, in Schatten stellen.

When Jesus was crucified, the sun was *darkened*. They (locusts) covered the face of the whole earth, so that the land was *darkened* (Bible). The commentary often *obscures* the text. Among those who are the most richly endowed by nature and accomplished by their own industry, how few are there whose virtues are the envy of their beholders (Addison). A state of poverty is apt to *obscure* all the virtues of liberality and munificence. His head, like a smoke-jack, the funnel unswept, and the ideas whirling round and round about in it, all *obfuscated* and *darkened* over with fuliginous matter (Sterne). To *eclipse* another's glory, merit. The moon *eclipsed* the sun.

Darken, s. dunkel; obfuscate, v. lat. offuscare, [ob + bhur, braun]; eclipse, fr. éclipser, lat. eclipsis, v. gr. ἔκλειψις.

Verehrung: s. Achtung, Anbetung, Ehrfurcht.

Verein: s. Verbindung.

Vereinigen*) (s. verbinden): to unite, to join. — **To unite** (trans. u. intrans.), eig. „eins machen", vereinen (mit, with, to), so daß die vereinigten

Theile als ein Ganzes zu denken sind. Gegensatz: to divide. — **To join**, transf. u. intransf., eig. „binden", verbinden, (zu)gesellen, so daß die vereinigten Theile für sich als Ganzes weiter gedacht werden. Gegensatz: to separate.

To *unite* nations by treaty, men by opinions. The *United* States. To *unite* complaisance with gaiety. It *unites* use with beauty. To these accomplishments he (Lorenco) *united* a considerable share of strong natural penetration and good sense (Roscoe). To *unite* kingdoms. We *united* in delivering him. This extraordinary man (Leonardo da Vinci), who *united* in himself the various qualifications of a painter, a sculptor, . . ., was born about the year 1443 (Roscoe). It is thirst of vengeance that *unites* them. He blesses the day that *united*. It is common interest that *unites* them. He *joins* to the charms of conversation those of genius. Let custom, from the very childhood, have *joined* figure and shape, to the idea of God, and what absurdities will that mind be liable to about the deity (Locke).

Unite, s. Verbindung; join, altengl. joinen, fr. joindre, v. lat. jungere [Wz. ju, binden].

*) Unite is said of two or more things which are so joined as to present the appearance of a sensible or visible whole; if the union is absolute, then the individuality of the parts or separate unities is lost, as the union of two regiments in the field. Join denotes a union formed by external association or attachment, which in no many detracts from the separate individuality of the things joined. Such joining may be permanent or temporary (Smith).

Verfolgen (s. folgen u. forschen): to follow up, to pursue, to prosecute, to persecute, to run after. — **To follow up**, ohne den Begriff des Feindseligen Etwas unabläßig verfolgen: nachgehen, z. B. einem Gegenstande, Systeme. — **To pursue**, Jem. in feindlicher Absicht verfolgen, nachsetzen, Jagd machen auf. — **To prosecute**, 1) Pläne, Unternehmungen verfolgen; 2) gerichtlich verfolgen. — **To persecute**, ungerecht und grausam verfolgen, bsd. wegen religiöser Meinungsverschiedenheiten. — **To run after**, Einem nachlaufen.

Let me introduce you to the master, said he to Craigenwell, *following up* the same amicable system (Scott). I know the auditor I had to deal with; and *following up* the impression I had made, I finished by persuading him to go home and unburden his sad heart to his wife (Irving). To *pursue* the enemy, a hare, malefactor. To *pursue* publicly by warrant of caption. To *prosecute* a scheme; to *prosecute* an undertaking. To *prosecute* a right in a court-of-law. Christians ought not to *persecute* one another. So *persecuted* they the prophets which were before you (Bible). The whole crew of pilferers and oppressors from whom he has rescued him with the implacable rancour Bengal *persecuted* which belongs to such abject natures (Macaulay).

Follow, s. folgen; pursue, altfr. porsevre, fr. poursuivre, v. lat. persequi [per + Wz. sak, folgen]; run, altengl. rinnen, ags. rinnan.

Verführen: to seduce, to tempt, to lead astray. — **To seduce**, eig. „Jem. bei Seite führen", verführen zu (into). — **To tempt**, eig. „strecken bis Etwas paßt", mit List, Bitten, Bestechungen u. s. w. Jem. zu verführen

ſuchen. — **To lead astray**, auf einen falſchen Weg hinführen, irreführen, eig. und fig.

Bad examples *seduced* him from virtue and have even *seduced* him into evil. They cried shame upon his fickleness and perfidy, as if he had *seduced* the young lady into an engagement (Scott). Do not *tempt* the brave and needy to despair. He was *lead astray* by bad companions (De Sainte-Claire).

Seduce, v. lat. seducere [se + Wz. duk, führen]; tempt, v. lat. temptare [Wz. ta, drehen]; lead, ſ. führen; astray, ſ. Müller, II., 485 u. 486.

Vergänglich, vorübergehend: transitory, transient, temporary. — Was **transitory** iſt, iſt dem Vergehen überhaupt unterworfen: vergänglich. Gegenſatz: eternal. — Was **transient** iſt, iſt an ſich augenblicklich und von kurzer Dauer: vorübergehend, flüchtig, ſchnellſchwindend. Gegenſatz: lasting or durable. — **Temporary**, nur eine Zeit lang dauernd. Gegenſatz: permanent.

Transitory pleasures, pains. Man is a *transitory* being (Johnson). O Lord, comfort and succour all them who, in this *transitory* life, are in trouble. A *transient* glance. *Transient* colours. Any sudden diversion of the spirits, or the justling in of a *transient* thought, is able to deface the little images of things in the memory (South). By the force of superior principles the *temporary* prevalence of passions may be restrained (Johnson). The patient has obtained *temporary* relief (Webster).

Transitory, lat. transitorius [trans + Wz. i, gehen]; transient, lat. transiens; temporary, lat. temporarius.

Das **Vergeſſen:** oblivion, forgetfulness (ſtärker obliviousness). — **Oblivion**, eig. „das, was ſich verdunkelt", bezieht ſich auf den Zuſtand: das Vergeſſenſein, Vergeſſenheit. — **Forgetfulness** bezieht ſich auf die Eigenſchaft von Perſonen: Vergeßlichkeit.

The origin of our town will be buried in eternal *oblivion* (Irving). I have read in ancient authors invitations to lay aside care and anxiety, and give a loose to that pleasing *forgetfulness* wherein men put off their characters of business (Steele). To blame a person for one's *forgetfulness*. *Forgetfulness* of duty.

Oblivion, v. lat. oblivio [Wz. pliva, falb]; forgetfulness, for u. get, ſ. bekommen.

Vergießen: to shed, to spill. — **To shed**, eig. „ſchütten", vergießen, (in größeren Quantitäten). — **To spill**, eig. „ſpalten, zerſtören", 1) zufällig aus- und übergießen (in kleinen Quantitäten) verſchütten; 2) verſpritzen (indirekt) z. B. Blut.

To *shed* water, tears, blood. Did Romeo's hand *shed* Tybalt's blood (Shak.). Herod acted the part of a great mourner for the deceased Aristobulus, *shedding* on abundance of tears. The blood which he *shed* intimidated his friends no less than his foes (Lingard). He *shed* a few drops of water on them (Dickens). To *spill* water, sand, flour. He who would have shuddered to *spill* a drop of blood in a hostile contest, as a private man, shall deluge whole provinces as an absolute prince (Knox). The blood of thousands is *spilled*, to vindicate a mathematical manœuvre or support a scientific demonstration (Cunningham).

Shed, altengl. shedden, ags. sceddan [Wz. skvat, ſchütteln]; spill, altengl. spillen, ags. spillan, einer Wurzel mit split, ſpalten.

Vergnügt: ſ. Erfreut und Fröhlich.

Vergrößern: to increase, to enlarge, to aggrandize, to magnify, to exaggerate (ſ. übertreiben). — **To increase**, eig. „heranwachſen", Etwas an Zahl, Umfang oder innerer Stärke größer machen: vergrößern; zunehmen. — **To enlarge**, eig. „geräumig machen", der Ausdehnung nach vergrößern, eig. u. fig.: erweitern. — **To aggrandize** wird gebraucht in dem Sinne von Etwas bedeutend größer machen, durch die That, oder bedeutender darſtellen durch Worte, als es iſt. — **To magnify**, vergrößern, größer erſcheinen laſſen (to increase the apparent dimensions of).

To *increase* an army, property, capital, expense; to *increase* one's mind by knowledge. A cipher, if placed at the right hand of a whole number, *increases* its value tenfold. Our friendship *increases* to a great degree. The propensity of my mother to ardent spirits had, as always is the case, greatly *increased* upon her, and her corpulency had *increased* in the same ratio (Marryat). The fear of death *increases* as one grows old. A good man rejoices to *enlarge* the sphere of his benevolence. Knowledge *enlarges* the mind and the ideas. My estate is greatly *enlarged* by proper management.

Great objects make
Great minds, *enlarging* as their views *enlarge*,
Those still more godlike, as these more divine (Young).

To *enlarge* one's conceptions. To *aggrandize* his country was the darling object of his desires. A convex lens *magnifies* the bulk of a body to the eye (Webster).

Increase, lat. increscere [Wz. kar, ſchaffen]; enlarge, ſ. geräumig; aggrandize, ſ. groß; magnify, ſ. Größe.

Verhängniß: ſ. Loos und Schickſal.

Verhaßt: ſ. Gehäſſig.

Verheeren: to ravage, to lay waste, to devastate. — **To ravage**, eig. „rauben", ein Land, eine Stadt gewaltſam und zerſtörend verheeren. — **To lay waste**, ein Land wüſt legen, verwüſten. — **To devastate** = to lay waste.

His lands were daily *ravaged*, his cattle driven away (Macaulay). While Herod was absent, the thieves of Trachonites *ravaged* with their degradation all the parts of Judæa, and Cœlo-Syrea that lay within their reach (Prideaux). The whole kingdom was *devastated*, first by famine, then by pestilence. Whole . . . countries were *devastated* (Macaulay).

Ravage, fr. ravager, v. lat. rapere [Wz. rap, raffen]; lay, ſ. legen; waste altengl. waste, altfr. wast, beruht auf lat. vastus, doch unter deutſchem Einfluß Müller); devastate, lat. devastare [Wz. vak, leer ſein].

Verhindern: ſ. Hindern.

Verkehr (ſ. Verbindung): intercourse, commerce (traffic ſ. Handel), intercommunication. — **Intercourse**, eig. „das Dazwiſchenlaufen", 1) der ſociale; 2) der Geſchäftsverkehr. — **Commerce**, Handelsverkehr. — **Intercommunication**, eig. „wechſelſeitige Mittheilung", der gegenſeitige Verkehr.

A friendly *intercourse*. Thus a commercial *intercourse* begins and is carried on among the members of the same community (Robertson). Surely — surely, man! it is not good for thee to sit alone — thou wast made for social intercourse and gentle greetings, and this improvement of our natures from it I appeal to, as my evidence. An extensive and flourishing *commerce* is carried on between England and Germany.

Intercourse, v. lat. intercursus [inter + Wz. kar, gehen]; commerce, s. Handel; intercommunication, s. Verbindung.

Verlangen: s. Fordern und Wünschen.

Verlängern*) (s. aufschieben): to lengthen (seltener to elongate), to prolong, to protract. — **To lengthen**, durch Zusatz (am Ende) länger machen. — **To prolong**, der Zeit nach hinausrücken: länger dauern oder fortbestehen lassen. — **To protract**, Etwas in die Länge ziehen.

To *lengthen* a line, a garment, a table. To *lengthen* a discourse or dissertation. To *prolong* a contest, a speech. To *protract* a lawsuit. To *protract* one's departure. To *protract* a discussion, a war; to *protract* the decision of a question; to *protract* the final issue.

Lengthen, s. Länge; prolong, fr. prolonger, v. mlat. prolongare [pro + Wz. lang, schlaff sein]; protract, v. lat. protrahere [pro + Wz. targh, ziehen].

*) There is very little difference between prolong and protract; but we commonly use protract in the sense of contriving to lengthen. So to prolong a speech is simply to extend it; to protract it would be to talk against time. Prolong applies better to what is not yet begun as I prolong my stay, I protract my departure (Smith).

Sich **Verlassen** auf Etwas: s. Vertrauen.

Verlassen*): to leave, to quit, to relinquish, to desert, to abandon, to forsake. — **To leave**, urspr. „zurücklassen, machen, daß Etwas bleibt", ein allgemeiner Ausdruck für Etwas oder Jem. verlassen, sich entfernen, weggehen von. — **To quit**, eig. „zur Ruhe bringen", weist auf die Absicht hin, nicht wieder zurückzukehren: sich von Jem., Etwas trennen, wegwenden, meistens von Dingen gebraucht. — **To relinquish**, eig. „zurücklassen", Etwas fahren lassen, Verzicht leisten; nur von Dingen gebraucht. — **To desert**, eig. „sich von der Verbindung mit Etwas abtrennen", daher eine Person oder Sache treulos, pflichtwidrig verlassen. — **To abandon**, urspr. „der Gewalt, dem Belieben Jemandes Etwas überlassen", ganz aufgeben, im Stiche lassen, sich einer Sache begeben. — **To forsake**, eig. „vom Streite ablassen", bsd. hilflos, in Noth, unversorgt lassen, sich zurückziehen von.

I do not think of *leaving* this place before next month. To *leave* one's house for a short time. My brothers and sisters intend to *leave* town to-day. To *quit* one's country. To *quit* work. Dogs have sometimes evinced their fidelity, even to the remains of their masters, by not *quitting* the spot where they are laid. It is sometimes better to *relinquish* our claims than to contend for them at the expense of our peace (Crabb). Men are wearied with the toil which they bear, but cannot find it in their hearts to *relinquish* it (Steele). To *relinquish* a plan, a design, a custom. Although Charles *relinquished* almost every power of the crown, he would neither give up his friends to punishment, nor *desert* what he esteemed his religious

duty (Hume). To *desert* one's standard, one's friends. To *desert* a cause. To *desert* one's army, one's colours. I will never *desert* those with whom I have entered into coalition. She was *abandoned* by her nearest relations. *Abandon* your evil course of life. The crew *abandoned* the sinking ship. He was *abandoned* by his friends. We are enjoined in the gospel not to *forsake* the poor and the needy. Friends and flatterers *forsake* us in adversity. She is *forsaken* by all the world.

Leave, ſ. aufhören; quit, ſ. räumen; relinquish, v. lat. relinquere [re + Wz. lik, laſſen]; desert, fr. déserter; abandon, altengl. abandonen, fr. abandonner (ſ. Bann); forsake, altengl. forsaken, ags. forsacan, v. goth. sakan, ſtreiten.

*) My strength *fails* me, meine Kraft verläßt mich.

Verleumden: to calumniate (to traduce), to slander, to malign (to detract, to defame), to backbite, to asperse. — **To calumniate,** eig. „ſchädigen", falſche oder wenigſtens unbewieſene Thatſachen von Jem. erzählen: verläumden, verſchreien. — **To slander,** eig. „Aergerniß geben", ein entehrendes Urtheil über Jem. fällen: läſtern, verläſtern. — **To malign,** eig. „mit Bosheit behandeln", Jem. in böſen Leumund bringen: verunglimpfen, herabſetzen. — **To backbite,** eig. „Jem. im Rücken anbeißen", hinter dem Rücken Jem.'s ſchlecht reden: afterreden. — **To asperse,** eig. „Jem. beſpritzen", durch falſche Beſchuldigungen verdächtigen: anſchwärzen, Etwas anhängen. Dieſe Wörter werden vielfach promiscue gebraucht.

Calumniated by apostates (Macaulay). He had the baseness to *traduce* me in libel (Dryden). O, do not *slander* him, for he is kind (Shak.). He pretends to be your friend, and yet he *backbites* you (De Sainte-Claire). To *asperse* a poet or his writings. You have *aspersed* his character with the blackest of crimes (De Sainte-Claire).

Calumniate, lat. calumniari [Wz. skad, ſchaden]; slander, altengl. sclaundren, fr. esclandre, eine Scheideform von scandal, lat. scandalum; malign, ſ. boshaft; backbite, altengl. bacbiten, altn. backbita, verleumden; asperse, lat. aspergere [Wz. spork, beſprengen].

Vermeiden: to avoid, to shun, to eschew. — **To avoid,** eig. „leeren", vermeiden, Perſonen und Dinge. — **To shun,** eig. „verabſcheuen", meiden, ausweichen, aus dem Wege gehen, meiſtens von Perſonen. — **To eschew,** nhd. „ſcheuen", einer Sache (geſchickt) ausweichen, dieſelbe zu vermeiden ſuchen.

I could not *avoid* speaking to him. You must *avoid* him. I carefully *avoided* making any mistakes. To *avoid* the company of gamesters. To *avoid* trouble. I have made it my study how to *avoid* the envy that may accrue to me from these my speculations (Steele). I have constantly *shunned* him, but I cannot *avoid* meeting him sometimes. They must not only *eschew* evil, but do good in the world.

Avoid, altengl. avoiden, zu fr. vider (ſ. leer); shun, altengl. shunnen, ags. scûnian; eschew, altengl. eschewen, altfr. eschever, fr. esquiver, v. ahd. skiuhan.

Vermindern: to lessen (ſtärker u. mehr bildlich to diminish), to abate, to decrease, to reduce, to mitigate. — **To lessen** (tranſ. u. intranſ.), der Größe und Zahl nach verringern. — **To abate** (tranſ. u. intranſ.), eig.

„niederreißen", einer Sache von ihrer Stärke etwas benehmen: mildern, (er)mäßigen; herunterſetzen (vom Preiſe). — **To decrease**, eig. „weniger wachſen", wird meiſtens intranſitiv gebraucht: hinſichtlich der Fortdauer allmählich ſich vermindern, abnehmen. — **To reduce**, eig. „zurückführen", einer Sache von ihrem Umfang, ihrer Größe, Stärke und ihrem Werthe Etwas benehmen, durch Wegnehmen geringer machen, herabſetzen, verkleinern. — **To mitigate**, eig. „Etwas verkehren", die Empfindung des Unangenehmen bei Etwas mindern, mildern.

Charity shall *lessen* his punishment (Calamy). To *lessen* a kingdom or its population. The apparent magnitude of objects *lessens* as we recede from them (Webster). To *lessen* the size of a room or garden. To *diminish* one's reputation, glory, authority, honour, income, joy, one's resources. Their affection has *diminished* since their separation. The credit and respectability of this gentleman is *diminished*. Cruelty always *diminishes* the lustre of a great deed. Grief and disappointment *abate* the ardour of youth. His joy will *abate* in the progress of time. To *abate* one's pride, zeal, hope. He has *abated* the price of suggar. Darkness came before the storm *abated*. The cold *decreases* through the spring of the year. The pains *decrease*. Their affection has *decreased*. The days are now *decreasing* in length. Some things *decrease* so gradually, that it is some time before they are observed to be diminished. To *reduce* one's expenses; to *reduce* the intensity of heat; to *reduce* a sum or amount; to *reduce* the strength of spirit; to *reduce* troops; to *reduce* one's wages or salary; to *reduce* the price. The number of the English in India was *reduced* from thousands to hundreds. To *mitigate* the evils or calamities of life; to *mitigate* punishment, a sentence. I hope this remedy will *mitigate* your sufferings, even if it cannot entirely relieve them. To *mitigate* one's own sorrow, anxiety, pain, grief.

Lessen, ſ. Müller, II., 26; diminish, ſ. klein; abate, altengl. abaten, altfr. abatre, mlat. abatare [Wz. ghat, ſchlagen]; decrease, ſ. vergrößern; reduce, ſ. einſchränken; mitigate, lat. mitigare, atum [Wz. mit, verkehren].

Vermuthen (ſ. denken): to surmise, to conjecture, to presume, to suppose. — **To surmise**, eig. „Jem. zur Laſt legen", die Wahrheit irgend eines wirklichen Vorganges muthmaßen. — **To conjecture**, eig. „zuſammenwerfen", ohne zureichende Grundlage für Wahrſcheinlichkeit unbewieſene Schlüſſe und Anſichten bilden: ohne unmittelbaren Beweis vermuthen. — **To presume**, eig. „vorausrechnen", auf eine Vorausſetzung fußen: vorläufig annehmen. — **To suppose**, eig. „unterſtellen", auf Grund der Wahrſcheinlichkeit, auf Grund gewiſſer Beobachtungen, auf Grund verbundener, vernunftgemäßer Schlüſſe annehmen und vorausſetzen, auch = to presume.

This change was not wrought by altering the form or position of the earth, as was *surmised* by a very learned man, but by dissolving it (Woodward). Human reason can then, at the best, but *conjecture* what will be (South). You may see how our (English) tongue is risen, and thereby *conjecture* how in time it may alter (Camden). In the long Tambic metre it does not appear that Chaucer ever composed at all; for I *presume* no one can imagine that he was the author of Gamelyn (Tyrwhitt). I *suppose* that he will come to-day, of a certain hour, because he came at the same

hour yesterday. Let us *suppose* the earth to be the centre of the system, what would be the consequence? (Webster).

Surmise, ſ. Müller, II., 501; conjecture, lat. conjecturare [Wz. sakam, mit + ja, gehen machen]; suppose, fr. supposer, lat. supponere [sub + Wz. sam, gewähren]; presume, fr: présumer, lat. præsumere [prae + Wz. jam, nehmen].

Vernachläſſigen: ſ. Nachläſſig und Unterlaſſen.

Vernünftig*) (ſ. klug): rational, reasonable, judicious. — **Rational,** vernunftbegabt und auf Vernunft gegründet, rationell. Gegenſatz: irrational. — **Reasonable,** vernunftgemäß, verſtändig. — **Judicious,** geſcheidt, beſonnen, meiſtens von Perſonen.

Every vice is a disgrace to a *rational* being. A *rational* state of mind; *rational* views. Brutes are not *rational* animals. It is our glory and happiness to have a *rational* nature. A *rational* conduct, method, conclusion. *Reasonable* people. *Reasonable* desires, plans. The measure must satisfy all *reasonable* men. A *reasonable* demand. He is noble, wise, *judicious.* A *judicious* reply.

Rational, reasonable; ſ. Grund; judicious, fr. judicieux, v. lat. judicium [Wz. ju-dh, verbinden].

*) You might have *known better*, Sie hätten auch vernünftiger ſein können. Rational has relation to reason as a faculty of the mind, and is opposed to irrational. Reasonable has reference not so much to the speculative as to the practical reason, denoting governed by, or in accordance with righ treason (Smith).

Verrätheriſch (ſ. treulos): treacherous, treasonable, traitorous. — **Treacherous,** verrätheriſch, voll Treuloſigkeit, dem ganzen Charakter nach; es bezieht ſich beſonders auf Privatverhältniſſe. — **Treasonable,** voll von Verrath, in einzelnen Handlungen. — **Traitorous,** ungetreu in bürgerlichen, ſocialen oder politiſchen Verhältniſſen.

A *treacherous* friend. His (Ferdinand of Spain's) *treacherous* conduct towards his near relation, leaves a stain on his character which cannot be varnished even by the brillancy of success (Roscoe). The promontory, or peninsula, which disjoins these two bays, I named Traitor's Head, from the *treacherous* behaviour of its inhabitants (Cook's Voyages). Most men's heads had been intoxicated with imaginations of plots and *treasonable* practices (Clarendon). Herod trumped up a sham plot against Hyrcanus, as if he held correspendence with Malchus, for accomplishing *treasonable* designs against him (Prideaux). A *traitorous* soldier, officer, subject.

Treacherous, altengl. trecherous, v. altengl. Zeitwort trichen, fr. tricher, beruhend auf ndl. trecken, ziehen; treasonable, v. treason, altengl. tresun, altfr. traison, fr. trahison, v. lat. tradere [trā(ns) + Wz. da, geben]; traitorous, v. subst. traitor, altengl. traitour, altfr. traïtor, fr. traître, lat. traditor.

Verſammeln (ſ. ſammeln to collect, to gather): to assemble, to meet. **To assemble,** verſammeln und ſich verſammeln, zuſammenkommen; nur von Perſonen. Die Aufforderung geht meiſtens von einer einzelnen Perſon aus. — **To meet,** zuſammenkommen, zuſammentreten, von einem Kongreß.

The troops *assembled* in the market-place. Two thousand people were *assembled* to witness the ceremony. Congress *meets* on the first Monday of December.

Assemble, altengl. assembleen, fr. assembler, spätlat. assimilare [Wz. sama, gleich]; meet, ſ. finden.

Verſammlung (ſ. Geſellſchaft): meeting, assembly. — **Meeting**, Privat- und öffentliche Verſammlung. — **Assembly**, meiſtens eine öffentliche Verſammlung. Dieſer Unterſchied wird jedoch in der Praxis meiſtens nicht beobachtet; in der Umgangsſprache hört man mehr meeting.

The *meeting* was numerous. The *meeting* was clamorous. The *meeting* was dissolved at sunset. A popular *assembly*. An electoral *assembly*. Religious, political, social *assemblies*. An *assembly* of literary men. An *assembly* will be held on Thursday. *Assembly*-rooms.

Meeting und assembly, ſ. d. v. Gruppe.

Verſäumen: ſ. Nachläſſig und Unterlaſſen.

Verſchieben: ſ. Aufſchieben.

Verſchieden: different, distinct, various, several (mehr dichteriſch sundry), divers. — **Different**, allgemeiner Ausdruck für verſchieden. — **Distinct**, ſich deutlich unterſcheidend. — **Various**, verſchiedenartig, mannigfaltig. — **Several**, verſchiedene, mehrere. — **Divers**, mehr als Eins, mehrfache, diverſe, aber nicht eine große Anzahl.

These things are *different*. He is of a *different* opinion. Scotland has quite a *different* character from England. How *different* is the view of past life in the man who is grown old in knowledge and wisdom from that of him who is grown old in ignorance and folly (Addison). Idleness and industry produce very *different* results. To divide one's subject into *distinct* heads. In autumn the leaves of the *different* trees show many *various* colours. *Various* occupations. So many and so *various* laws are given (Milton). These harmless people had *several* ways of being good company (Goldsmith). There are *several* respectable dentists here. *Several* of these incidents are very interesting. The bishop has *several* courts under him and may visit at pleasure every part of his diocese (Blackstone). I have composed *sundry* collects (Saunderson). *Sundry* foes the rural realm surround (Dryden).

Fat olives of *sundry* sorts appear,
Of *sundry* shapes their unctuous berries bear (id.)

We have *divers* examples of this kind. *Divers* modes have been suggested and tried for the good education of youth. In the frame and constitution of the ecclesiastical polity, there are *divers* ranks and degrees (Blackstone).

Different, ſ. Streit; distinct, ſ. auszeichnen; various, ſ. ändern; several, ſ. trennen; divers, lat. diversus [Wz. vart, wenden].

Verſchloſſen (ſ. ſchweigſam): reserved, close, reticent, selfcontained, buttoned up. — **Reserved**, ſich nicht offen hingebend: verſchloſſen, Motiv: Vorſicht. — **Close**, eig. „geſchloſſen", verſteckt und verſchwiegen, zuweilen einen Tadel enthaltend. — **Reticent**, eig. „ſtill ſchweigend", verſchwiegen, ſchweigſam. — **Selfcontained**, ſich zurückhaltend. Motiv: Selbſtbeherrſchung. — **Buttoned up**, unſer zugeknöpft.

To all obliging, yet *reserved* to all (Walsh). A *close* behaviour is fittest to receive virtue for its constant guest, because then, and then only, can it be secure (Saville).

Reserved, fr. réservé, v. lat. reservatus [re + Wz. sar, ſchützen]; close, ſ. geizig. reticent, lat. reticens, v. reticere [Wz. tak, ruhig ſein]; self, ſ. Müller, II., 359; contained, v. lat. continere [Wz. sakam, mit + tan, ziehen].

Verſchmitzt: ſ. Liſtig.

Verſchwenden: to waste, to squander, to lavish (to dissipate). — **To waste**, eig. „verwüſten", vergeuden. — **To squander**, urſp. „zerſtreuen", ſich einer nutzbaren Sache entäußern und gegen eine andere von weit geringerem Werthe weggeben: verſchleudern. — **To lavish**, urſp. „reichlich ausgießen", unverſtändig und maßlos verwenden: verſchwenden, eig. und fig.

He *wastes* his time in gaming. These words were *wasted* on him. Hence the people of several tribes in America *waste* their life in a listless indolence (Robertson). The nation (England) had long *wasted* its genius and activity in pernicious and ineffectual efforts to conquer France (id.). To *squander* an estate. He has *squandered* his large fortune. Many men *squander* away their life in useless attempts to attain happiness. Never a man has so foolishly *squandered* his time. But for Charles whatever good qualities he might have inherited, they are long since *squandered* away with the rest of his fortune (Sheridan). To *lavish* praise or encomiums. To *lavish* money on vices and amusements. He has *lavished* his fortune away. I have *lavished* these presents on one who did not deserve them. Why *lavish* your bounty on this man? The ease of his situation, and the attentions *lavished* upon a youth in the actual enjoyment of one of the largest estates in the colonies, interfered greatly with his ambitious projects (Cooper). Young men are apt to *dissipate* their property in pleasures (Crabb).

Waste, ſ. verheeren; squander, ſ. Müller, II., 455; lavish, beruht auf lavasse, Waſſerfluth mit Anlehnung an die Bildungsſilbe ish; dissipate, v. lat. dissipare, atum [Wz. svap, ſtreuen].

Verſchwinden: to disappear, to vanish. — **To disappear**, allgemeiner Ausdruck für verſchwinden; von Perſonen: ſich aus dem Staube machen (fam.). — **To vanish**, plötzlich verſchwinden, entſchwinden, vergehen.

Darkness *disappears* at the approach of light. The rainbow *disappears* when the rain ceases. All my hope has *disappeared*. The champions *vanished* from their posts with the speed of lightning (Scott). The ghost *vanished* away. The gondola *vanished* from us. Lightning *vanishes* with a rapidity that is unequalled (Crabb).

Disappear, ſ. ſcheinen; vanish, altengl vaneschen, lat. vanescere [Wz. vak, leer ſein].

Verſichern: ſ. Behaupten.

Verſicherung*): assurance, insurance. — **Assurance**, Zuſicherung, Betheurung. — **Insurance**, Verſicherung gegen Feuersgefahr, Hagel u. ſ. w., Aſſekuranz.

You have my solemn *assurance*, that ... (De Sainte-Claire). Trusting to his *assurance* of friendship, I neglected to ... (id.). Agent of an *insurance*-company. Institution for the *insurance* of life. Premium of *insurance*. *Insurance*-broker.

Assurance, fr. assurance, ſ. ſichern]; insurance, ſ. ſichern.

*) Recently, assurance has been used, in England, in relation to life contingencies, and insurance in relation to other contingencies, It is called temporary assurance, if the time within which the contingent event must happen is limited (Webster).

Verſöhnen*): to conciliate (mehr dichteriſch to propitiate), to reconcile. — **To conciliate**, eig. „zuſammenrufen", Jem. verſöhnen, geneigt machen, für ſich gewinnen. — **To reconcile**, eig. „wieder zuſammenrufen", Jem. ausſöhnen mit (to, with).

Men in power have sometimes the happy opportunity of *conciliating* the good will of those who are most averse to their authority, and thus *reconciling* them to measures which would otherwise be odious (Crabb). The rapacity of his father's administration had excited such universal discontent, that it was found expedient to *conciliate* the nation (Hallam). You must be *reconciled* to one another. I quickly silenced that monitor by two or three specious reasons, which served to satisfy and *reconcile* me to myself (Goldsmith). The look of the house, and of every thing about it, as we drew nearer, soon *reconciled* me to disaster (Sterne).

Conciliate und reconcile, ſ. ſich ſchicken.

*) Conciliate is mostly employed for men in public stations; reconcile is indifferently employed for those in public or private stations (Crabb).

Verſtehen: ſ. Begreifen.

Verſtellen: to dissemble (intranſ.), to disguise, to simulate. — **To dissemble**, eig. „unähnlich machen", ſich anders darſtellen, ſich verſtellen. — **To disguise** (tranſ.), eig. „verkleiden", mit Etwas hinter dem Berge halten, Etwas verdecken. — **To simulate**, eig. „nachmachen", verſtellterweiſe thun, ſich den Schein geben von . . .

Some writers have maintained that Cromwell *dissembled* in religion as well as in politics (Lingard). To *disguise* the truth, one's feelings, one's anger, sentiments, intentions. Early on the morning of the day following that which we have commemorated, the Imperial Councel was assembled, where the number of general officers with sounding titles *disguised* under a thin veil the real weakness of the Grecian empire (Scott). The Puritans, even in the depths of the dungeons to which she had sent them, prayed, and with no *simulated* fervor, that she might be kept from the dagger of the assassin (Macaulay).

Dissemble, altfr. dissembler, lat. dissimulare [dis + Wz. sama, gleich]; disguise, altfr. desguiser, ſ. Müller, II., 653; simulate, ſ. ähnlich.

Verſuch*) (ſ. Probe): experiment, attempt (essay, ſ. Abhandlung). — **Experiment**, der angeſtellte Verſuch, Experiment; auch fig. — **Attempt**, Unternehmen, Verſuch von ungewiſſem Erfolge, Unterfangen; der Verſuch auf (against, upon) = Attentat, Handſtreich, zu (to, at).

A new, curious, electrical, chemical, physical *experiment*. To try *experiments*. Gentlemen, what I am going to propose, may seem a very dangerous *experiment*, but I am sure of its success. He is always making

experiments. To make *attempts.* A fruitless *attempt.* I failed in the *attempt.* That is his first *attempt* at drawing. She marked his altered looks and stifled sighs, and was not to be deceived by his sickly and vapid *attempts* at cheerfulness (Irving). 'Tis (the strait of Constantinople) so narrow, 'tis not surprising a young lover should make an *attempt* to swim (Montague). Soon after the *attempt* upon his (Lorenzo's) life, an immense multitude surrounded his house, and not being convinced of his safety, demanded to see him (Roscoe).

Experimentum, lat. experimentum [Wz. pas, thun, ſchaffen]; attempt, zu lat. attentare [Wz. ta, ziehen].

*) It depends upon a *trial*, es kommt auf einen Verſuch an.

Vertheidigen (ſ. beſchützen): to defend, to advocate. — **To defend**, eig. „fernhalten", allgemeiner Ausdruck für vertheidigen, durch körperliche oder geiſtige Mittel. — **To advocate**, eig. „herbeirufen", gerichtlich oder öffentlich vertreten, verfechten.

This country was valiantly *defended* by my countrymen. To *defend* a cause. He *advocated* the principle of religious liberty. The most eminent orators were engaged to *advocate* his cause.

Defend, ſ. beſchützen; advocate, lat. advocare, atum [ad + Wz. vak, rufen].

Vertheilen, abtheilen (ſ. theilen): to distribute, to apportion, to parcel out, to dispense. — **To distribute**, eig. „in mehr als drei Theile zerlegen", vertheilen unter. — **To apportion**, zum Antheil geben, zuertheilen, zumeſſen. — **To parcel**, abtheilen, zertheilen, parcelliren (von Ländereien). — **To dispense**, eig. „an verſchiedene genau abwägen", austheilen, ſpenden.

About one hundred and forty thousand pounds sterling was *distributed* among nine of the most powerful servants of the Company; and in the consideration of this bribe, an infant son of the deceased Nabob was placed on the seat of his father (Macaulay). The parent *distributed* among his children different tokens of his parental tenderness (Crabb). The prince *distributed* marks of his favour and preference among his courtiers (id.). The property was *apportioned* to his heirs in equal parts. God *apportions* to every man his task. To *parcel* out an estate. He is delighted to *dispense* a share of it to all the company (Scott). Providence *dispenses* its favours to those who put a sincere trust in it (Crabb).

Distribute, lat. distribuere [dis + Wz. tri, drei]; apportion, altfr. appartionner, mlat. apportionare; parcel, altengl. fr. als Subſtantiv parcelle, v. einem lat. particella für particula; dispense, lat. dispensare [dis + Wz. spand, ſchwanken].

Vertrag*): treaty, agreement, contract, covenant, compact. — **Treaty**, Vertrag über Bedeutendes und worüber lange unterhandelt worden iſt, bſd. der zwiſchen Staaten geſchloſſene Vertrag. — **Agreement**, Uebereinkunft, Vergleich zwiſchen Perſonen oder Parteien. — **Contract**, eig. „Zuſammenziehen", ganz unſer Kontrakt. — **Covenant**, eig. „eine Zuſammenkunft", ein zwiſchen zwei oder mehrere Perſonen feierlich geſchloſſener Vertrag. — **Compact**, ein (für immer) bindender Vertrag zwiſchen Perſonen oder Nationen.

The *treaty* of Westphalia, which terminated the Thirty Years' War was concluded in 1648. An *agreement* was entered into between A. and B. Did you not make some sort of *agreement* with him? Have you come to an *agreement* on the subject? To draw up an *agreement*. An oral *contract*; a written *contract*. These two tradesmen entered into a *contract* to carry on a joint trade. A marriage-*contract*. A church *covenant*. To seal, to sign, to deliver a *covenant*. In the Society of Freemasons, every individual is bound to secrecy by a solemn *compact* (Crabb). Under the present Federal Constitution, no individual State can, without consent of Congress, enter into a *compact* with any other State or foreign power (Webster). The law of nations depends on mutual *compacts*, *treaties*, leagues (Blackstone). Wedlock is described as the indissoluble *compact* (Macaulay).

Treaty, ſ. Abhandlung; agreement, ſ. beiſtimmen; contract, lat. contractus [Wz. sakam, mit + targh, ziehen]; covenant, altengl. covenaunt, altfr. convenant, zu lat. convenire [Wz. sakam, mit + va-n, gehen]; compact, lat. compactum [Wz. sakam, mit + pak, binden].

*) Agreement expresses, in the broadest manner, the consent of individuals or parties formally or informally expressed by word or writing. A contract is a binding agreement between individuals formally written and legaly executed. The covenant is a contract or item of a contract sealed, signed and delivered. In technical usage, the verb contract has reference to a duplex transaction, covenant to a single act. I covenant that I will pay a sum of money before a certain time. A compact unlike contract and covenant may be among many persons or parties, while contract and covenant are between two. It may be entirely informal, as when an association enters into a compact to preserve secresy. When the terms are definitively settled, the parties come to an agreement; but it is often found necessary to keep persons to such agreements by compelling them to enter into a contract, and to go through the complete process of a covenant (Smith).

Vertrauen*): trust, confidence, credit. — **Trust**, eig. „Sicherheit", Treue und Glauben, gläubiges Vertrauen. — **Confidence**, das unbedingte Vertrauen auf Jem., das Bauen auf, die Zuverſicht; daher auch das Selbſtvertrauen. — **Credit**, eig. „das, was geglaubt wird", das Vertrauen, bſd. zur Zahlungsfähigkeit: der kaufmänniſche Kredit, im aktiven und paſſiven Sinne.

To put *trust* in somebody. To take opinions on *trust*. I gave *trust* to his assurances. What can be a stronger motive to a firm *trust* and reliance on the mercies of our Maker, than the giving us his Son to suffer for us? (Addison.) Society is built upon *trust*. The enthusiast enjoyed peace and a cheerful *confidence* in the mercy of God (Macaulay). *Credit* in blank. To give *credit*. To stretch the *credit*. To lodge a *credit* with one.

Trust, altengl. trust, trost, beruht auf altn. traust, goth. trausti; confidence, lat. confidentia [Wz. sakam, mit + bhidh, binden]; credit, ſ. Glaube.

*) *Beetween ourselves*, im Vertrauen geſagt.

Vertrauen, anvertrauen: to trust, to confide, to rely on, to depend on, to credit, to commit, to intrust, to consign. — **To trust** (tranſ. u. intranſ.), ein allgemeiner Ausdruck für trauen, vertrauen. — **To confide**, unbedingtes Vertrauen haben in, auf (in, upon). — **To rely on**, eig. „liegen auf", ſich verlaſſen auf, bauen auf. — **To depend on**, eig. „herabhangen von", faſt identiſch mit to rely on: ſich verlaſſen auf, ſich halten

an. — **To credit**, Jem. Glauben und Vertrauen ſchenken. — **To commit**, anvertrauen, übergeben, zur gewiſſenhaften Obhut, Verwahrung oder Ausführung; auch fig. — **To intrust** hat eine ſtärkere Bedeutung als to commit; auch fig. — **To consign**, zur freien unbeſchränkten Verfügung überlaſſen, überliefern; auch fig.

We cannot *trust* those who have deceived us. However I may have been disposed to *trust* this traveller's probity, I dare not *trust* his prejudices. I *trust* in God. May I *trust* in you? I have *trusted* him with a part of my fortune. *Trusting* too much to others' care is the ruin of many (Franklin). The prince *confided* in his ministers and in the strength and resources of his people. To *confide* in one's honesty. But I am still thy friend, Leoline, and still thou wilt *confide* in me thy young sorrows and thy young hopes, as thou ever didst (Bulwer). Well, then, I exclaimed, I will be a hero! and *confiding* in Providence, I (Nelson) will brave every danger (Southey). I *rely* on the mercy of God. For the reception of my work I fully *rely* on the approbation of those persons for whom it has been written, and of those ages to which I bequeath it. I *relied* on his promise. I *depend* upon your word. I dare not pursue this theme; perhaps I have already said too much: but I *depend* upon the true knowledge you have of my heart (Montague). How shall they *credit* a poor unlearned virgin (Shak.)? Gross falsehoods, pronounced with confidence, will be *credited* sooner than plain truths told in an unvarnished style (Crabb). To *commit* a lawsuit to the care of an attorney. To whom have you *committed* this business. Still, however, you must remember, that the tale by one friend, and listened to by another, loses half its charms when *committed* to paper (Scott). To *intrust* a friend with the care of a child. Shall I *intrust* this secret to him? Whatever is *intrusted* to tradition, is soon obscured. I have *intrusted* him with all my money. As I had some opinion of my son's prudence, I was willing enough to *intrust* him with this commission (Goldsmith). To *consign* a pupil to the charge of his instructor. To *consign* goods to an agent for sale.

> Atrides, parting for the Trojan war,
> *Consigned* the youthful consort to his care (Pope).

Trust, confide u. intrust, ſ. d. v. Gruppe; rely, aus re u. lie, liegen; depend, lat. dependere [Wz. spand, ſchwankend]; commit, ſ. begehen; consign, lat. consignare [Wz. sakam, mit + sag, wahrnehmen].

Vertreiben: ſ. Verbannen.

Verurtheilen: to condemn, to doom, to sentence. — **To condemn**, allgemeiner Ausdruck für verurtheilen, verdammen; fig. mißbilligen, verwerfen. — **To doom**, eig. „als Richter entſcheiden", von der Verurtheilung durchs Schickſal: „verdammen". — **To sentence**, verurtheilen zu (to) einer milden oder ſtrengen Strafe; auch fig.

In 1595, some apprentices in London conspired to release their companions, who had been *condemned* by the star-chamber to suffer punishment for a riot (Lingard). Regulus was *condemned* to the most cruel death by the Carthaginians. Immoral writers are justly *condemned* to oblivion and perpetual infamy. The Review itself (Edinb. Rev.) has ceased to be a Fee-fa-fum to young authors: the public has seen the folly of following in the train of judges who *condemned* the good and exalted the indifferent

(Cunningham). Many writers have been *doomed* to pass their lives in obscurity and want, whose works have acquired for them lasting honours after their death (Crabb). Immoral writers are sometimes *doomed* to hear their own names pronounced with execration (id.). A man of genius . . . *doomed* to struggle with difficulties (Macaulay). He was *sentenced* to death, the Judge remarking that there were no extenuating circumstances in his crime (The Illustrated London News). He was *sentenced* in 1864 to twelve years in the mines, and afterwards to a further term of three years (id.). Tarquin the Proud was *sentenced* by the Roman people to be banished from Rome (Crabb). He is *sentenced* to pass his time in town.

Condemn, lat. condemnare [Wz. sakam, mit + da, zutheilen]; doom, ſ. Loos; sentence, ſ. Urtheil.

Verwandeln: to convert, to transmute, to transform, to metamorphose. — **To convert**, eig. „umdrehen", das Weſen einer Sache umkehren: umwandeln in (into), machen zu (to). — **To transmute** iſt identiſch mit to convert und to transform, aber weniger im Gebrauch. — **To transform**, die äußere Geſtalt umbilden: umformen, umgeſtalten; auch bildl. — **To metamorphose** bezeichnet eine innere und äußere Umgeſtaltung; bſd. in mythologiſcher Hinſicht: umſchaffen.

If the whole atmosphere were *converted* into water, it would make no more than eleven yards of water about the earth (Burnet). The two Morgans, having *converted* all Sir Henry's bequest into money, returned to Wales (Howard). Their former raptures at his wit, are now *converted* into sarcasms at his folly (Goldsmith). The blacksmith will *convert* those bars of iron into nails. It is easier to *transmute* water into ice than this bad metal into silver (Melford). The caresses of parents and the blandishments of friends *transmute* us into idols (Buckminster). *Transmuting* sorrow into golden joy (H. Smith). A suit of mourning has *transformed* my coquette into a prude, and a new set of ribbons has given her younger sister more than natural vivacity (Goldsmith). On the site on which Drusus raised his Roman tower, and the kings of the Franks their palaces, trade now dribbles in tobacco-pipes, and *transforms* into an excellent cotton factory the antique nunnery of Koningsberg (Bulwer). Can a good intention, or rather a wicked one so miscalled, *transform* perjury and hypocrisy into merit and perfection (South). He relates of Nymphs *metamorphosed* into islands. And earth was *metamorphosed* into man (Dryden).

Transform, lat. transformare [Wz. tar, überſchreiten + dhar, halten]; metamorphose, fr. métamorphoser, gr. μεταμορφοῦσθαι.

Verwandt (ſ. ähnlich)*): related (poetiſch: consanguinous), akin, allied, cognate, kindred, congenial. — **Related**, eig. „zurückgebracht", verwandt, bſd. blutsverwandt mit (to). — **Akin**, 1) = related; 2) fig. in dem Sinne von durchaus entſprechend. Akin ſteht ſtets nach dem Subſtantiv. — **Allied**, eig. „verbunden", verwandt durch Abſtammung, Religion, Heirat, Sitte, Gebräuche u. dgl. — **Cognate**, eig. „der Geburt nach zuſammenhängend", verwandt, bſd. von Sprachen. — **Kindred**, eig. „von demſelben Geſchlecht", von gleicher Natur, von gleicher Eigenſchaft, gleichartig. — **Congenial**, von derſelben Geſinnung und Empfindung: geiſtesverwandt, gleichgeſtimmt, wahlverwandt.

Are you *related* to him?. He most respectfully demanded if I was *related* to the great Primrose (Goldsmith). Why, Sir, this Mr. Stanley, whom I was speaking of, is nearly *related* to them by their mother (Sheridan). The two families are near *akin*. The literary character of the work is *akin* to its moral character (Jeffrey). Pity is *akin* to love. Pride and ignorance are *akin*. It was with a feeling *akin* to fear that I approached him (De Sainte-Claire). *Allied* by race and religion to the Romans. *Allied* by marriage to the House of Lancaster. *Cognate* languages. *Kindred* souls; *kindred* skies. Something there was in his (Cromwell's) disposition *congenial* to that of his countrymen (Scott).

Related, ſ. anſpielen; akin, altengl. kin, ags. cyn; allied, ſ. Bündniß; cognate, lat. cognatus [Wz. gan, zeigen]; kindred, ſ. Gattung; congenial, ſ. gemüthlich.

*) *Similar* colours, verwandte Farben.

Der Verwandte*): kinsman (kinswoman), relative (relation meiſtens im Pl.). — **Kinsman**, Jeder, mit dem man durch ein Familienverhältniß verbunden iſt, ein Verwandter. — **Relative**, mehr der angeheirathete Verwandte oder der Verſchwägerte.

When a man has not any children he frequently adopts one of his *kinsmen* as his heir. With her (Elizabeth) usual indecision, she first sent her *kinsman*, Corey, to forbid, and the Lord Darcy, to hasten the execution (Lingard). Our near and dear *relatives* are the first objects of our regard. He had many *relatives*, yet he died without a friend. He is a distant *relative* of mine. Providence had enriched him with abundance of poor *relations* (Irving). They, one and all, possessed the affectionate disposition common to humble *relations* (id.).

Relative, lat. relativus [re + Wz. tal, tragen]; kinsman, ſ. Gattung.

*) Relation is the general term both in sense and application; relative is employed only as respects the particular individual to whom one is related; kinsman designates the particular kind of relation. In abstract propositions we speak of relations or those who are akin to one; in designating one's close and intimate connexion with persons we use the term relative; in designating one's relationship and connexion with persons kinsman is preferable (Crabb).

He is no *kin* to me, er iſt nicht mit mir verwandt. He has neither kith nor *kin*, er hat weder Freunde noch Verwandte.

Verwandtſchaft: relationship, affinity, consanguinity, kindred. — **Relationship**, das Verwandtſein, umfaßt alle Mitglieder derſelben Familie, entfernte wie nahe Verwandte. — **Affinity**, 1) Verwandtſchaft durch Verſchwägerung; 2) Aehnlichkeit (der Dinge) und Verwandtſchaft (der Körper). — **Consanguinity**, Blutsverwandtſchaft. — **Kindred** = relationship; doch noch umfaſſender in ſeiner Bedeutung, die Angehörigen.

The degree of *relationship*. *Consanguinity* or relation by blood, and *affinity* or relation by marriage, are canonical disabilities to contract a marriage (Blackstone). An *affinity* of purpose. *Affinity* between chemical elements. The *affinity* of colours. Elective *affinity*. The origin and *affinities* of every English word; as far as they have been ascertained, with its primary signification, are now generally established (Webster). Hence, the French language has always continued to have a very considerable

affinity with the Latin (Blair). Those tombs are relics of times utterly gone by, of customs and manners with which ours have no *affinity*. Invoking aid by the ties of *consanguinity* and a common faith (Prescott). Though separated from my *kindred* by little more than half a century of miles, I know as little of their concerns as if oceans and continents were between us (Cowper).

I think there is no man secure
But queen's *kindred* (Shak.).

Relationship, ſ. der Verwandte; affinity, lat. affinitas [ad + Wz. bh.d, trennen]; consanguinity, lat. consanguinitas [Wz. sakam, mit ∓ Wz. sak, fließen]; kindred, ſ. Gattung.

Verwegen (ſ. kühn): foolhardy, adventurous, audacious. — **Foolhardy**, tollkühn, dummdreiſt. — **Adventurous**, waghalſig. — **Audacious**, keck und dreiſt, iſt mehr ein poetiſcher Ausdruck; Webster bezeichnet ihn als ſelten vorkommend.

He is *foolhardy* enough to expose himself to vain jeopardy. An *adventurous* knight. An *adventurous* undertaking.

Foolhardy, ſ. Thorheit; adventurous, ſ. Begebenheit; audacious, fr. audacieux, lat. audax, audaces [Wz. av, ſtreben].

Verweilen: ſ. Bleiben.

Verwirren: to puzzle (ſtärker to perplex und to confound), to embarrass, to bewilder, to entangle. — **To puzzle**, verwirren, verdutzen. — **To embarrass**, verlegen machen, in Verlegenheit ſetzen. — **To bewilder**, eig. „in eine Wildniß führen", verwirrt, überſtürzt machen, außer Faſſung bringen. — **To entangle**, eig. „verwickeln", irremachen, irreführen, identiſch mit to puzzle.

A very shrewd disputant in the points is dexterous in *puzzling* others (More). He is perpetually *puzzled* and *perplexed* in his own blunders (Addison). We can distinguish no general truth or at least shall be apt to *perplex* the mind (Locke). He was greatly *embarrassed*. Cervantes had so much kindness for Don Quixote, that however he *embarrasses* him with absurd distresses he gives him so much sense and virtue as may preserve our esteem (Johnson). I was quite *bewildered*. He looked *bewildered*. Lost and *bewildered* in fruitless search (Addison). These difficulties *perplex* men's thoughts and *entangle* their understandings (Locke).

Puzzle, ſ Räthſel; embarrass, fr. embarrasser, zurückzuführen auf bar, Schranke; bewilder, vgl. nhd. verwildern; entangle, zurückzuführen auf tangle, Seetang.

Verwüſten: ſ. Verheeren.

Verzeichniß: list, roll, catalogue, index, register, inventory, poll. — **List**, eine kurze Angabe, Liſte von Perſonen und Artikeln. — **Roll**, Perſonenverzeichniß. — **Catalogue**, Bücherverzeichniß, unſer Katalog; auch Verzeichniß von Namen. — **Index**, Inhaltsverzeichniß. — **Register**, Verzeichniß von Geburten, Todesfällen, Hochzeiten u. dgl. — **Inventory**, Vorraths- oder überhaupt Beſtandsverzeichniß. — **Poll**, Liſte, in welche die Namen der Wähler (bei einer Wahl) eingetragen werden.

A *list* of names, books, articles; a *list* of ratable estates. After I had read over the *list* of persons elected into the Tiers Etat, nothing which they

afterwards did could appear astonishing (Graham). In the library of manuscripts belonging to St. Lawrence, of which there is printed a *catalogue*, I looked into the Virgil which disputed its antiquity with that of the Vatican. Take the music *catalogue* which was sent yesterday, and make a *list* of the pieces you want (Graham). A parish *register* of births, deaths, marriages.

List, altengl. liste, fr. liste, beruhend auf ahd. lista; catalogue, fr. catalogue, lat. catalogus, gr. κατάλογος; index, lat. index [Wz. dak, zeigen]; register, fr. registre, mlat. registrum [re + Wz. gas, bringen]; inventory, lat. inventarium [in + Wz. van, gehen]; poll, ſ. Müller, II., 274.

Verzeihen*): to pardon, to forgive. — **To pardon**, eig. „aufgeben", 1) verzeihen; auch als Ausdruck der Höflichkeit; 2) eine Strafe erlaſſen. — **To forgive**, urſp. „weggeben", unſer vergeben.

Pardon me! May we be *pardoned* the use of this word. This time you shall be *pardoned*. To *pardon* rebels, conspirators. Those who know how many volumes hav been written on the poems of Homer and Virgil, will easily *pardon* the length of my discourse upon Milton (Addison). To *pardon* a crime. To err is human; to *forgive* divine. I *forgive* and quite forget old faults (Shak.). He *forgave* injuries so readily that he might be said to invite them (Macaulay). I *forgive* you, as I would be *forgiven* (Shak.). *Forgive* us our trespasses, as we *forgive* them that trespass against us (Lord's Prayer).

Pardon, fr. pardonner, mlat. perdonnare [per + Wz. da, geben]; forgive, nhd. vergeben.

*) Small offences are forgiven; serious offences are pardoned. The former word is used on familiar occasions; the latter, in cases of importance. We forgive each other after a quarrel; a king pardons rebels or conspirators. Kindness prompts us to forgive; mercy inclines us to pardon. Hatred prevents us from forgiving; the laws prevent us from pardoning.

Volksmaſſe: ſ. Pöbel.

Vollkommen*): perfect, accomplished. — **Perfect** bezeichnet das, was Etwas ſeiner Beſtimmung nach ſein ſoll: vollkommen, vollſtändig von Perſonen und Dingen. — **Accomplished**, von vollendeter Vorzüglichkeit: vollkommen ausgebildet, vollendet, von Perſonen.

Be ye therefore *perfect*, even as your father which is in heaven is *perfect* (Bible). A *perfect* likeness; a *perfect* work; a *perfect* system, statue, painting. He is an *accomplished* musician.

Perfect, lat. perfectus [per + Wz. fa, machen]; accomplished, v. to accomplish, altengl. accomplishen, fr. accomplir, v. lat. ad-complere [Wz. par, füllen].

*) He is *fully* satisfied, er iſt vollkommen zufrieden.

Vorbote (ſ. Zeichen): forerunner (nur fig.: precursor), harbinger (mehr dichteriſch: herald). — **Forerunner**, Vorbote, Vorläufer, eig. u. fig. — **Harbinger**, eig. „Quartiermacher", der ſichtbare Vorbote von Etwas, meiſtens im guten Sinne.

The *forerunners* of a fever. Loss of sight is the misery of life, and usually the *forerunner* of death (South). Evil thoughts are the invisible *precursors* of all the storms and tempests of the soul. The birds are the

harbingers of spring. John the Baptist was the *harbinger* of our Saviour, who prepared the way of the Lord (Crabb). Think not, however, that success on one side is the *harbinger* of peace (Goldsmith). It was the lark, the *herald* of the morn (Shak.).

Forerunner, fore-runner, v. to run, altengl. rinnen, ags. rinnan; precursor, lat. præcursor [prae + Wz. kar, laufen]; harbinger, f. Hafen.

Vorfahren: f. Ahnen.

Vorfall: f. Begebenheit.

Vorherſagen (f. vermuthen): to foretell (ſtärker to predict), to prophesy, to prognosticate, to presage, to augur. — **To foretell,** allgemeiner Ausdruck für vorher-, vorausſagen. — **To prophesy,** prophezeien (upon) überhaupt. — **To prognosticate,** nach gewiſſen charakteriſtiſchen Symptomen vorherſagen. — **To presage,** eig. „im Voraus bemerken", vorausſagen aus (from), aus gewiſſen Gründen und Anhaltspunkten. — **To augur,** eig. „Augurien anſtellen", Etwas ahnen, vorausverkünden.

A prophecy is the *foretelling* of things that are to take place in future time. Deeds then undone my faithful tongue *foretold* (Pope). To *predict* misfortunes. The consequences of suffering the French to establish themselves in Scotland, are *predicted* with great accuracy and discernment (Robertson). I hate him, for he doth not *prophesy* good concerning me but evil (Bible). Who that should view the small beginnings of some persons could imagine or *prognosticate* those vast increases of fortune that have afterwards followed them (South). The physician *prognosticated* the crisis of my father's disorder by the symptoms discoverable in him. He *presaged* the future greatness of this man from the indications which he gave of possessing an elevated character. To *augur* success.

Foretell, f. Erzählung; predict, lat. prædicere, dictum [prae + Wz. dak, zeigen]; prophesy, altfr. prophecier, gr. προφητεύειν; prognosticate, fr. pronostiguer, gr. προγιγνώσκειν; presage, fr. présager, lat. præsagire [prae + Wz. sag, wahrnehmen]; augur, lat. augurari [Wz. av, wehen].

*) Foretell is the simplest and most comprehensive. It means generally to declare beforehand what is to happen. This may be in an ordinary or extraordinary way — by sagacity and experience, or by supernatural knowledge, real or pretended. Predict is much the same as foretell, but is only employed of persons, while foretell is used also of unconscious indicators as "the clouds fortell (not predict) rain". Prophesy is properly only of supernatural knowledge and declaration concerning the future. To augur, when employed of persons, seems to denote a free use of the understanding, even to the extent of conjecture as to the probability of an occurrence. It is a calculation of some future event, commonly but not necessarily based upon another thing specifically present, the nature of which event may be either favourable or unfavourable. Presage implies inference specifically from some sign or signs appearing beforehand, and an act of the judgment. Augur and presage may refer both to good and evil. To prognosticate is exclusively personal. It applies to great and small forthcomings, which are, as it were, heralded by certain characteristic symptoms or indications, which observation has shown to procede them.

Vorläufig: previous, preliminary. — **Previous,** eig. „vorausgehend", vorläufig überhaupt. — **Preliminary,** eig. „vor der Schwelle", der Hauptſache vorangehend, bſd. bei Kontrakten und Verträgen: einleitend. Gegenſatz: final.

A *previous* intimation of a design. A *previous* question. A *previous* determination. Prudent people are careful to make every *previous* inquiry before they seriously enter into engagements with strangers. A *preliminary* article; a *preliminary* condition. It is impolite to enter into details until all *preliminary* matters are fully adjusted (Crabb).

Previous, lat, prævius [prae + Wz. vagh, bewegend]; preliminary, fr. préliminaire, lat. prae-liminaris [Wz. lak, vertiefen].

Vorrath: store (bsd. im Pl.), stock, provision. — **Store,** eig. „Instandsetzung", Vorrath von Lebensmitteln für eine Armee, Flotte, Familie; fig. Fülle, Schatz (von Kenntnissen u. s. w.). — **Stock,** nhd. „Stock", aufgespeicherte Waarenvorräthe. — **Provision,** eig. „Vorsicht", der Proviant, bsd. im Pl. die Mundvorräthe, Lebensbedürfnisse.

The *stores* of an army, of a ship, of a family. He left great *store* of arms (Clarendon). The sting of the bee protects the sweet *stores* it has in its cells. *Stores* of learning are frequently lost to the world for want of means and opportunity to bring them forth to public view. To lay in *provision.* Slender *provision.* To cut off an army from *provisions.*

Store, altengl. stor, altfr. estor, mlat. storium [Wz. stu, aufrichten]; stock, altengl. stock, ags. stooc; provision, lat. provisio [pro + Wz. vis, sehen].

Vorrecht: privilege, prerogative, immunity. — **Privilege,** eig. „eine besondere Verordnung", Vorrecht eines Einzelnen, wie einer Corporation. — **Prerogative,** eig. „votirend", die Prärogative wird speciell von den Vorrechten der Fürsten gebraucht. — **Immunity,** eig. „das Freisein von (öffentlichen) Diensten oder Abgaben", Gerechtsame einer Stadt, einer Corporation.

Signs not to be mistaken indicated that the great conflict between the *prerogatives* of the crown and the *privileges* of the parliament, was about to be brought to a final issue (Macaulay). The *immunities* of the free cities of Germany. The *immunities* of the clergy. Granting great *immunities* to the commons, they prevailed so far as to cause Palladius to be proclaimed successor (Sidney).

Privilege, lat. privilegium [Wz. pra, vor + lagh, legen]; prerogative, v. lat. prærogativus [prae + Wz. park, fordern]; immunity, lat. immunitas [Wz. mu, binden].

Vorschlag: proposal, proposition. — **Proposal** hat aktiven Sinn: der Vorschlag, Etwas selbst auszuführen. — **Proposition** hat passiven Sinn: der Vorschlag, daß Etwas gethan werde.

A Standard telegram from Constantinople states that the Greek Government has declined to accept the last *proposals* of the Porte, relating to the new renal of direct negociations between the two countries (The Illustrated London News). A committee has been formed for the purpose of organizing a public protest against the *proposal* to place a memorial to the late Prince Louis Napoleon in Westminster Abbey (id.). The Protestants, averse from procceeding to any act of violence, listened with pleasure to the pacific *proposition* of the queen regent (Robertson). On the 6th, M. C. Périer was named President of the lower Chamber, and a commission was appointed to consider Mr. Bérard's *proposition* for a modification of the Charta (Bulwer).

Proposal, proposition, lat. propositio [pro + Wz. san, gewähren].

Vorwerfen (ſ. tadeln): to reproach (to upbraid with), to rebuke, to twit, to tax with. — **To reproach**, eig. „Jem. Etwas nahe führen", ein allgemeiner Ausdruck für vorwerfen, vorrücken, vorhalten. — **To rebuke**, eig. „den Mund ſtopfen", bittere Vorwürfe machen. — **To twit** bezeichnet meiſtens ein neckendes, ſchadenfrohes Vorrücken eines Fehlers, oft zur Unzeit vorgebracht, nicht um zu beſſern, ſondern um zu ärgern. — **To tax with**, eig. gleichſam „durch Befühlen den Werth ermitteln", Jem. einen Charakterfehler vorwerfen.

Shall I *reproach* him for this fault? Our consciences *reproach* us for our weaknesses. To *reproach* somebody with negligence, avarice. I must *reproach* you with having done this mischief. And you shall no longer *reproach* me with not giving you an independent settlement (Sheridan). What can you *upbraid* me with? This parson can no more be *upbraided* with intemperance, because he is a member of the Temperance Society. Our Saviour *rebuked* Peter for his presumptuous mode of speech. He *twitted* his friend of falsehood. Aesop reminds men of their errors, without *twitting* them for what is amiss (L'Estrange). To *tax* somebody with pride, falsehood, ingratitude, dissimulation.

Reproach, altfr. reprochier, fr. reprocher, v. einem lat. repropiare [Wz. pra, vor]; rebuke, ſ. Müller, II., 284; twit, altengl. atwiten, ags. ät-vîtan; tax, ſ. angreifen.

W.

Waare(n)*: ware(s), merchandise, goods, articles, commodities. — **Ware(s)**, Waaren jeder Art, vielfach in Zuſammenſetzungen gebraucht. — **Merchandise**, Waaren mit Rückſicht auf den Handelsverkehr: Kaufmannsgüter. — **Goods**, die ausgehängte, ausgelegte Waare eines Detailliſten. — **Articles**, Waarenartikel. — **Commodities**, die Waaren eines Landes.

Good *wares* make quick markets. Hard*ware*; glass*ware*, tin*ware*. Small (petty) *wares*. *Ware*house. If we consider the expensive voyage which is undertaken in search of knowledge, and how few there are who take in any considerable *merchandise;* how hard is it that the very small number who are distinguished with abilities to know how to send their *wares* should suffer being plundered by privateers under the very cannon that should protect them! (Addison). How do you sell these *goods?* To display one's *goods*. Some grocers make sugar their leading *article*. If you want a good *article*, go to Messrs B. & F.

Ware, altengl. ware, ags. varu; merchandise, ſ. Kaufmann; article, fr. article, lat. articulus [Wz. ar, fügen]; commodities, ſ. geräumig.

*) *Good wine* needs no bush, gute Waare lobt ſich ſelbſt. No man *cries stinking fish*, jeder Krämer lobt ſeine Waaren.

Wachſen*) (ſ. gedeihen und vergrößern): to grow, to increase, to wax. **To grow** bezeichnet natürliches Wachsthum: (allmählich heran)wachſen. —

To increase, an Zahl und Umfang wachſen: anwachſen, (raſch) zunehmen, an (in). — **To wax** = to grow, aber mehr poetiſch. Macaulay gebraucht es zuweilen ſtatt to grow aus euphoniſchen Gründen.

This child *grows* daily. Wheat *grows* in temperate climates. Rice *grows* in warm countries. The army *increased* by Arabian marauders. The waters *increased* and bore up the ark (Bible). The fear of death generally *increases* as one grows old. The courage of a brave man *increases* with the sight of danger (Crabb). The *waxing* and the waning of the moon (Hackewill).

Grow, altengl. growen, ags. grovian [Wz. kar, ſchaffen]; increase, ſ. vergrößern; wax, altengl. waxen, ags. veaxan.

*) That has not *grown* on his soil, das iſt nicht auf ſeinem Miſt gewachſen. I am no *match* for him, ich bin ihm nicht gewachſen. Are you *equal* to it, biſt Du der Sache gewachſen? That matter is *forgotten* and done with, darüber iſt Gras gewachſen. There is no *remedy* against death, für den Tod iſt kein Kraut gewachſen.

Waffen: arms, weapons. — **Arms**, Schutz- und Trutzwaffen, Armaturſtücke. — **Weapon**, All und Jedes, das gelegentlich als Waffe benutzt wird; auch im Singular gebraucht. Insbeſondere wird weapons gebraucht, wenn arms als Plural von arm, Arm, aufgefaßt werden könnte; auch fig.

The people took *arms* against their own government. The whole country is in *arms*. To lay down *arms*. To *arms!* To beat to *arms*. Small *arms;* fire-*arms*. He has a very fine countenance, with a quantity of fair hair, and was particularly dexterous in the use of all *weapons* which were then employed in battle (Scott). But in person, features, address, *weapons* so formidable in the court of a female sovereign, Leicester had advantage more than sufficient to counterbalance the military services, high blood, and frank bearing of the Earl of Essex (Scott). Woman's *weapons*, water-drops (Shak.). The bayonet is a formidable *weapon*, it was so called from having been first made at Bayonne. A spade is a formidable *weapon* in the hands of an angry rustic. He defended himself against the force of the populace with whatever *weapon* chance threw in his way (Graham). The English companies obtained a terrible preeminence among the bands of warriors who let out their *weapons* for hire to the princes and commonwealths of Italy (Macaulay).

Arms, fr. armes, lat. arma [Wz. ar, furchen]; weapons, altengl. wepen, ags. woepen, goth plur. vêpa, nhd. Waffen.

Waffenſtillſtand: truce (cessation or suspension of arms), armistice. **Truce**, eig. „eine auf Wahrheit beruhende Uebereinkunft", vorzugsweiſe ein längerer, allgemeiner Waffenſtillſtand zwiſchen zwei Armeen und Staaten. — **Armistice**, kurze Waffenruhe, die nur die Erfüllung wichtiger Pflichten z. B. die Beerdigung der Todten, zum Zweck hat.

Wagen*): to dare, to venture, to presume, to hazard, to risk. — **To dare**, wagen zu thun: ſich getrauen. — **To venture**, wagen, ſchließt die Hoffnung auf einen guten Erfolg ein: wagen, ſich wagen, ſich auf Etwas einlaſſen, es darauf wagen, ankommen laſſen, in die Schanze ſchlagen. — **To presume**, eig. „vorwegnehmen", ſich herausnehmen, ſich erdreiſten,

erkühnen, ſich vermeſſen. — **To hazard**, es auf den Zufall ankommen laſſen, daran ſetzen. — **To risk**, Etwas aufs Spiel ſetzen, riskiren.

You *dare* not tell him that to his face. Yes, I *dare*. She *dares* not go into a dark room (Macaulay). He *durst* not go to bed all that night, for fear of the ghost (Fielding). Thou hast *dared*. To tell me what I *durst* not tell myself (Dryden). Prussia *ventured* at a war against the French. He *ventured* his person in such a boat. They *ventured* too far on the sea. Having thus alienated the Sultan's heart from Mustapha, Roxalana *ventured* upon another step (Robertson). Their (the Phœnician's) ships not only frequented all the ports in the Mediterranean, but they were the first who *ventured* beyond the ancient boundaries of navigation (id.). May I *presume* to dedicate this book to you? I have that on my mind which only a friend, a sister, might *presume* to say to you. There were many occasions on which he (Alexius) *hazarded* his life freely (Scott). There are but very few circumstances to justify us in *hazarding*. The man who loves his country, will *risk* his life for its defence. To *risk* one's person in battle; to *risk* one's fame by a publication. I shall not *risk* my life upon it.

Dare, altengl. daren, ags. durran. goth. gadors; venture, ſ. Begebenheit; presume, ſ. vermuthen; hazard u. risk, ſ. Gefahr.

*) *Fortune favours* the brave (well begun is half done), friſch gewagt, iſt halb gewonnen, Nothing *venture*, nothing have; faint heart never won fair lady, wer nichts wagt, der nichts gewinnt.

Wagen*): waggon, cart, carriage, chariot, coach, chaise, gig (tilbury), cabriolet, (abgekürzt cab), hansom. — **Waggon**, vierrädriger Laſt-, Frachtwagen. — **Cart**, ein zweirädriger Karren, gewöhnlich mit einem Pferde. — **Carriage**, eig. „die Fuhre", Reiſe-, Miethswagen. — **Chariot**, urſp. „Kriegswagen", ein verſchloſſener Wagen: Halbkutſche. — **Coach**, unſere Kutſche. — **Chaise**, ein leichter, zweirädriger Verdeck-Wagen für zwei Perſonen, von einem Pferde gezogen, die Caleſche. — **Gig**, eig. „Kreiſel", ein leichter zweirädriger Wagen für ein Pferd, ohne Verdeck: das Carriol. — **Cabriolet**, unſer Cabriolet, mit zwei Sitzen und für ein Pferd. — **Hansom**, ein leichter zweirädriger street carriage mit dem Kutſcherſitz nach hinten.

The snow had been ploughed up by the heavy wheels of *carts* and *waggons*. Railway *waggon* (Güterwagen). It's been blowing north-east, straight into the *cart*, the whole way home (Dickens). A state *carriage*. Railway *carriage* (Perſonenwagen). A close *carriage*. Did ever any conqueror loftily seated in his triumphal *chariot* yield a spectacle so gallant and magnificent (Barrow). The *coach* will have started before you arrive at the inn.

Waggon, ags. vaegen, alts. wagon; cart, altengl. carte, altn. karts, Wagen; ſchon bei Orm karrte; carriage, altengl. carriage, altfr. carriage, mlat. cariagium [Wz. kar, laufen]; chariot, altengl. chariot, fr. chariot, lat. carrus; couch, ſ. Müller, I., 242; chaise, fr. chaise, ſ. Müller, I., 514; cabriolet, ſ. Müller, I., 170.

*) That is a *superfluous* thing, das iſt das fünfte Rad am Wagen. He has put the *cart* before the horses, er hat die Pferde hinter den Wagen geſpannt.

Wahl: choice, option, alternative, election, selection. — **Choice**, die (freie) Wahl, die ein Einzelner trifft. — **Option**, die Wahl, eine Entſcheidung, die man (nothgedrungen) treffen muß. — **Alternative**, Wahl zwiſchen

zwei Dingen: das Entweder oder. — **Election**, die Erwählung, die Wahl zu einem Amte, einer Würde, aktiv und passiv. — **Selection**, das Auslesen, die Auswahl von Schriften, Büchern, Früchten u. s. w.

Of one's own *choice*. To let one take his *choice*. Take your *choice*. Whilst they talk we must make our *choice*: they or the Jacobins. We have no other *option* (Burke). Nature will instruct her in it, and compel her to some *choice* (Shak.). The Olympic Games do not happen every day, and he began to feel that he who is ambitious has no *option* between excitement and exhaustion (Bulwer). To leave to one's *option*. The *election* of a president or a mayor. Corruption in *elections* is the great enemy of freedom. There is no other *alternative* but to pay (De Sainte-Claire). You have the *alternative* between ruin and submission (id.). It is a sad *alternative*. A choice *selection* of books.

Choice, s. erwählen; option, lat. optio [Wz. ap, knüpfen]; alternative, fr. alternative, mlat. alternativa [Wz. alja, ander]; election u. selection, s. erwählen.

Wählen: s. Erwählen.

Wählerisch: fastidious, squeamish, particular (nice), difficile, nach Webster veraltet. — **Fastidious**, eig. „voll Ekel", wählerisch im Geschmack, im eig. u. bildl. Sinne. — **Squeamish**, eig. „Aufstoßen erregend, oder Aufstoßen habend", wählerisch, es zu genau nehmend mit gewissen Dingen, „genau", bsd. von der Kleidung, Gesellschaft, Worten. — **Particular**, eig. „nur einen Theil betreffend", sehr eigen in Etwas.

A *fastidious* mind, ear, appetite. A farmer of the neighbourhood has even endeavoured to make a match between him and his sister; but Nanny has grown *fastidious*, and interfered (Bulwer). Byron would never have set a coronet over his bed if he had not written poetry; nor the *fastidious* Walpole have affected to disdain the author, if he had not known that with certain circles, authorship was thought to lower the gentleman (id.). He (Warren Hastings) was not *squeamish* in pecuniary transactions; but he was neither sordid nor rapacious (Macaulay). This man is *particular* in his diet and dress. This lady is *nice* in the choice of her company.

Fastidious, lat. fastidiosus [Wz. dhars, trotzen + tu, schwellen]; squeamish, s. Müller, II., 225, 456; particular, s. besonders.

Wahrscheinlich: probable, likely. — **Probable**, eig. „was gebilligt werden kann", bezieht sich auf unser kritisches Denken oder die Annehmbarkeit: wahrscheinlich, vermuthlich. — **Likely**, 1) mit der Wirklichkeit übereinstimmend, etwa glaublich; 2) in der Verbindung mit to be und einem folgenden Infinitiv, vermuthlich, wohl.

A *probable* reason, opinion. The library of printed books in the British Museum now *probably* exceeds a million of volumes. I do not say that the principles of religion are merely *probably*. I have before asserted them to be morally certain (Wilkens). Distinguish between what may be possible and what will *probable* be done (L'Estrange). A *likely* story, report, account. He who is self-confident is less *likely* to excel, than he who is conscious of his deficiencies. I am *likely* to preach to-morrow. It is *likely* to be at my disposal. He is not *likely* to get this place. He is not *likely* to find imitators. Is your experiment *likely* to succeed? I am

not at all uneasy at the thought, that many men whom I never had any esteem for, are *likely* to enjoy this world after me (Pope's Letters).

Probable, fr. probable, lat. probabilis [Wz. bhu, ſein]; likely, ſ. ähnlich.

Wald: forest, wood. — **Forest**, der große Wald, Waldung, Forſt. — **Wood**, der kleinere Wald, Gehölz; im Plural iſt wood = forest.

On a Sunday, or in the evening, when business is over, the streets of London are as silent as the depths of the *forest*. We had a long walk in the *wood*, and enjoyed the fine summer day very much.

Forest, altengl. altfr. forest, fr. forêt, mlat. forestis; wood, altengl. woode, ags. vudu.

Wall: ſ. Damm.

Wankelmüthig: ſ. Veränderlich.

Wanken (ſ. ſchwanken): to totter, to stagger (ſtärker to reel, nur im eig. Sinne gebräuchlich), to shake. — **To totter**, wanken, wackeln, in Folge des Alters. — **To stagger**, ſchwanken, taumeln, in Folge von Krankheit oder Trunkenheit; fig. unſchlüſſig ſein und machen. — **To shake**, eig. „ſchütteln", wanken, erſchüttert werden, von feſten Gegenſtänden.

He *totters* with age. He *staggers* home like a drunken man. My mind was *staggered* with a view of the difficulties I had to surmount, and the little interest I possessed (Southey). To *stagger* the people in their allegiance. The houses *shook* to the foundation.

Totter, altengl. toteren, vgl. nhd. dottern, langſam und ſchwankend gehen, wie Kinder; stagger, altengl. stakeren, altn. stakra; shake, altengl. shaken, ags. scacan.

Warnen (ſ. ermahnen)*): to warn, to caution. — **To warn**, warnen vor einem Uebel und einer Gefahr. — **To caution**, Jem. mahnend zu bedenken geben, ſich vor dieſem oder jenem Schritte, dieſer oder jener Sache zu hüten.

To *warn* somebody of perils, dangers, injuries. It is necessary to *warn* those of the consequences of sin who seem determined to persevere in a wicked course. You *cautioned* me against their charms (Swift). In the fourth place, I must *caution* you, at the same time, against a servile imitation of any one author whatever (Blair's Lectures).

Warn, altengl. warnen, ags. varnian; caution, lat. cavere, cautum [Wz. skav, ſich hüten].

*) In caution we draw the attention of another mainly to his own conduct, in warning mainly to certain perils or injuries external to himself (Smith).

Warten: ſ. Erwarten.

Wärter: watcher, keeper, jailer (gaoler). — **Watcher**, eig. „der Wachende", Krankenwärter. — **Keeper**, eig. „der Haltende", Aufſeher, Wärter von Thieren, Gefangenen u. ſ. w. — **Jailer**, Gefangenwärter.

The *keeper* of a park, a pound, of sheep, of a gate, of prisoners.

Watcher, v. to watch, altengl. wecchen, nhd. wachen; keeper, ſ. halten; jailer, Gefängniß.

Wechseln: ſ. Aendern und Verändern.

Weg*) (ſ. Art und Weiſe, Hülfsmittel, Mittel, Straße): way, path. — **Way**, allgemeiner Ausdruck für Weg, als Abſtraktum und Konkretum; vielfach in Zuſammenſetzungen. — **Path**, bſd. Fußweg, Pfad; fig. der Weg der Tugend, Ehre, des Ruhmes u. ſ. w.

He is on the *way* to Berlin. The moment the cathedral bell rang its matin peal, he uncovered his eyes, and found himself on the banks of the Henil, from whence he made the best of his *way* home (Irving). The real *way* to become rich is to be diligent and industrious. Many *ways* lead to Rome. The dewy *paths* of meadow, we will tread (Dryden). Slow through the church-*way path* we saw him borne (Gray). The *path* of virtue, honour, glory. All the *paths* of the Lord are mercy and truth unto such as keep his covenant (Bible).

Way, ſ. Art und Weiſe; path, altengl. path, ags. pâd, skr. patha, Weg.

*) He is in a fair *way* to make his fortune, er iſt auf dem Wege ſein Glück zu machen. To give a person a *wide berth*, Jem. aus dem Wege gehen (aus Furcht). To *give* a person the wall, Jem. aus dem Wege gehen (Platz machen). I trust him no *further than I can see* him, ich traue ihm nicht über den Weg. We'll find out means and *ways*, wir werden Mittel und Wege finden; Get out of my *way*, gehen Sie mir aus dem Wege.

Weib: woman, wife. — **Woman**, Weib, Frauensperſon. — **Wife**, Weib, Ehefrau.

Who is that *woman?* She is the *wife* of a peasant. How many persons were in the boat? Six fishermen; three of them with *wives*.

Woman, altengl. wummon, ags. wimman, vîfman, alſo eine Zuſammenſetzung aus wife und man; wife, altengl. wive, ags. vîf.

Weibiſch: effeminate, womanish. — **Effeminate**, weibiſch in dem Sinne von unmännlich, weichlich. — **Womanish**, die Eigenſchaften eines Weibes habend.

The king, by his voluptuous life and mean marriage, became *effeminate*, and less sensible of honour (Bacon). *Womanish* habits; *womanish* tears. A voice not soft and *womanish*; but audible, strong and manlike (Ascham).

Effeminate, lat. effeminatus [Wz. dha, ſaugen]; womanish, ſ. Weib.

Weiblich: female, feminine. — **Female**, weiblich, vom Geſchlechte der Thiere und Pflanzen. Gegenſatz: male. — **Feminine**, 1) ein grammatiſcher Ausdruck: weiblichen Geſchlechts; 2) dem Weſen des Weibes entſprechend. Gegenſatz: masculine.

All our *female* servants are Irishwomen. A *female* child, beast, fish, plant. The genders are divided in grammar into masculine, *feminine*, and neuter. Beauty and delicacy are *feminine* properties. In the queen rested nothing but fraud and *feminine* malice (Hall). She has nothing *feminine* about her. *Feminine* branches of learning are taught in *female* schools.

Female, fr. femelle, lat. femella; feminine, lat. femininus [Wz. dha, ſaugen].

Weichen: ſ. Nachgeben.

Weigern: ſ. Abſchlagen.

Weinen (ſ. beklagen): to weep, to cry, to shed tears. — **To weep**, eig. „rufen", weinen, ein Wort des höheren Stils. — **To cry**, eig. „wimmern", laut weinen, in Folge von körperlichem Schmerz; vulg. heulen. — **To shed tears**, Thränen vergießen.

A Jew would have *wept* to have seen our parting (Shak.). Thou hast *wept* happy tears over thy firstborn (Bulwer). *Weep* for your sins.

But oh! how blest that hero's sleep,
O'er whom a wandering world shall *weep!* (Moore.)

The boy *cried* as he had hurt his finger. The child entered the room *crying* and sobbing piteously. Why are Jane's eyes so red? Oh, she was only been *shedding* (weeping) *tears* of joy.

Weep, altengl. wepen, ags. vêpan, goth. vâpjan; cry, ſ. Geſchrei; shed, ſ. vergießen; tears, altengl. teor, ags. teár, goth. tayr, ahd. zahar, nhd. Zähre.

Welle, Woge: wave, billow, surge, breaker(s). — **Wave**, allgemeiner Ausdruck für eine in Schwingung befindliche Waſſerfläche: Welle. — **Billow**, die hohe Meereswoge. — **Surge**, eig. „ſpringender Quell", Wogenſchwall, gewöhnlich im Pl. gebraucht. — **Breaker(s)**, Wellenbruch, Brandung.

Our ships were tossed about by the *waves*. There was a fearful sullen sound of rushing *waves*. At times, the black volume of clouds over head seemed rent asunder by flashes of lightning that quivered along the foaming *billows*, and made the succeeding darkness doubly terrible (Irving).

All lonely o'er the desert waste she flies
Scourg'd on by *surges*, storms, and bursting skies (Falconer).

The *breakers* were right beneath her bows (Longfellow).

In dire amazement rived they stand
And hear the *breakers* lash the rugged strand (Falconer).

Wave, ſ. ſchwanken; billow, altn. bylgja; surge entſpricht altfr. sorjou, hervorgegangen aus lat. surgere [Wz. arg, recken]; breaker, ſ. Bruch.

Weltlich: worldly, secular, temporal. — **Worldly**, die Welt betreffend: weltlich. Gegenſatz: heavenly; meiſtens im tadelnden Sinne. — **Secular**, 1) weltlich, im Gegenſatz zu geiſtlich, ecclesiastical or religious; 2) vom Clerus: secular clergy zum Unterſchiede von regular clergy. — **Temporal**, zeitlich, vergänglich, irdiſch, im Gegenſatz zu geiſtig oder ewig, spiritual or eternal.

Worldly pleasures, affections, interests, lusts. *Secular* possession. A *secular* priest. *Temporal* power; *temporal* courts.

Worldly, v. world, altengl. world, ags. veorold, zuſammengeſetzt aus goth. vair, Mann u. goth. alds, Zeit; secular, lat. sæcularis [Wz. sag, ſäen]; temporal, ſ. vergänglich.

Werden*): to become, to get, to grow, to turn, to wax. — **To become** bezeichnet im Allgemeinen den Uebergang in einen anderen Zuſtand; dann vom Stande, Lebensberufe geſagt: werden (nach eigener Wahl). Es hat in der Regel das Subſtantiv mit dem unbeſtimmten Artikel nach ſich. Mit der Prä-

position of, werden aus. — **To get**, Grundbedeutung „zeugen, erzeugen", werden mit einem Adjektiv oder Particip. — **To grow**, eig. „wachsen", bezeichnet ein allmähliches Werden, mit folgendem Adjektiv. — **To turn**, eig. „wenden", bezeichnet das Uebergehen aus einem Zustande in einen anderen. — **To wax**, eig. „wachsen", ist mehr poetisch, sonst = to grow.

To *become* a merchant, soldier, monk. The affair soon *became* the town-talk, and was discussed with all the ardour usual on such occasions (Asher). What has *become* of the boy? What will *become* of my family, when I am dead (De Sainte-Claire). It begins to *get* dark. You will *get* wet. How lean you are *getting!* The bread is *getting* quite musty. Towards the beginning of winter, the corn will *get* very dear. Not all men *grow* wiser as they *grow* older. We reached the village before it *grew* dark. To *grow* rich. On his accession to the throne, the king *turned* Catholic (Asher). To *turn* Papist, Whig. To *turn* pale, sour. What do you intend doing in America? *Turn* planter, or slave-dealer. Poor Mr. Davison *turned* quite white (Bulwer). To *wax* strong, feeble; to *wax* worse and worse. Rich gifts *wax* poor when givers prove unkind (Shak.).

Become, s. sich schicken; get, s. bekommen; grow, s. wachsen; turn, s. richten; wax, altengl. waxen, ags. weaxan.

*) Time *hangs heavy* on my hands, die Zeit wird mir lang. That *will come* to naught, daraus wird nichts. And God said: Let there *be* light and there *was* light, und Gott sprach: es werde Licht und es ward Licht. If I could only *get* rid of him, wenn ich ihn nur los werden könnte. The matter is still in progress, die Sache ist noch im Werden.

Werfen*): to throw, to cast, to fling, to hurl, to toss. — **To throw**, eig. „drehend werfen", weist auf ein Ziel, einen Zweck, eine Absicht hin in Verbindung mit Präpositionen: to throw at, werfen auf, nach, — against, entgegenwerfen, — into, werfen in, — on, upon, sich werfen auf, — out of, werfen aus, — over, werfen über, — off, abwerfen. — **To cast** wird oft mit to throw vertauscht, aber besonders vom Aus- und Abwerfen gebraucht. — **To fling**, zuwerfen, mit der Hand nach (at) Etwas werfen, vulg. schmeißen, setzt oft Kraft und Anstrengung voraus. — **To hurl**, ursp. „Lärm machen", schleudernd werfen. — **To toss**, in die Höhe werfen; umherschleudern. Man merke: sich wegwerfen (fig.), to degrade one's self, stärker to prostitute one's self.

I *threw* myself at his feet. He was *thrown* into prison. His horse *threw* him off. I was obliged to *throw* him out of the doors. Frances ventured to *throw* a timid glance at his figure as he entered (Cooper). He immediately *threw* off his cloak, and holding it up as a shield in his left hand, with his right hand he drew his sword, and repelled his assailants (Roscoe). The Inca *threw* the breviary with disdain to the ground (Robertson). The laws *throw* the shield of their protection over the humblest individuals. To *cast* anchor; to *cast* a net. To *cast* a glance upon. They *cast* the lots into the urn. He (Charles II.) was seen walking among the trees, playing with his spaniels, and *flinging* corn to his ducks. To *fling* a stone at a bird. To *fling* up (in die Höhe werfen). To *hurl* a stone, a lance. Our ships were *tossed* about by the waves. I was handsomely *tossed* in the boat. Let us *toss* up for a shilling. To *toss* a ball.

Throw, altengl. throwen, ags. trâvan; cast, altengl. casten, altn. kasta; fling, altengl. flingen, altn. flingja; hurl, ſ. Müller, II., 616; toss, ſ. Müller, II., 563.

*) To *turn* some one out of doors, Jem. zur Thür hinauswerfen. He has *conceived* a great hatred to me, er hat einen großen Haß auf mich geworfen. He *prostrated* himself at her feet, er warf ſich ihr zu Füßen. He *interlards* his discourse with French phrases, er wirft mit franzöſiſchen Brocken um ſich. This dress is a *tight* fit, dies Kleid wirft keine Falten.

Werkzeug: instrument, tool, implement. — **Instrument**, eig. „Mittel zur Einrichtung" 1) Geräth; 2) bildlich, meiſtens in gutem Sinne: das Mittel (zum Zweck). — **Tool**, eig. „das, was bei der Arbeit gebraucht wird", 1) Handwerkszeug; 2) bildlich, nur im verächtlichen Sinne: das blinde Werkzeug, Helfershelfer. — **Implement**, eig. „das, was (eine Lücke) ausfüllt", Geräth, Zubehör, gewöhnlich im Pl.

Astronomical *instruments*. The bold are but the *instruments* of the wise (Dryden). Individuals in high stations often are the *instruments* in bringing about great changes in nations. Devotion has often been found a powerful *instrument* in humanizing the manners of men (Blair). You imagine then, said Burly, that the Almighty, in times of difficulty, does not rise up *instruments* to deliver his church from her oppressors? (Scott.) The *tools* of a mechanic carpenter. The *tools* of a joiner, smith, shoemaker. Men of intrigue always have their *tools*, by whose agency they accomplish their purposes (Webster). Spies and informers are the worthless *tools* of government. The *implements* of trade, of husbandry, of war.

Instrument, lat. instrumentum [in + Wz. stru, breiten]; tool, altengl. tole, ags. altn. tôl; implement, lat. implementum [Wz. par, füllen].

Werth*) (ſ. Verdienſt): worth, value. — **Worth**, der wirkliche, innere, gute, dauernde Werth einer Perſon oder Sache. — **Value**, der äußere, ſchwankende Werth einer Sache, daher auch oft = Unwerth.

He knows the *worth* of it. I will give you the *worth* of it. A magistrate of great *worth*. To set a great *value* upon. Of small *value*. In short, I conceived, that great part of miseries of mankind were brought upon them by the false estimates they had made of the *value* of things (Franklin).

Worth, altengl. worth, warth, ags. vuret, goth. vairþ; value, ſ. Gehalt.

*) He is not *worth* a rush, er iſt nicht einen Schuß Pulver werth. It is *good* for nothing, es iſt nichts werth. It is a *drug* in the market, das hat keinen Werth. It is not *worth* while, es iſt nicht der Mühe werth.

Wichtig: ſ. Gewicht.

Widerlegen*): to refute, to confute, to disprove. — **To refute**, eig. „zurückgießen", hat defenſiven Charakter: Beſchuldigungen, Behauptungen, die gegen Jem. gerichtet ſind, oder Perſonen, die dergleichen aufſtellen, widerlegen, abwehren, ſich vom Leibe halten, zum Schweigen bringen. — **To confute**, eig. „ſiedendes Waſſer durch Zugießen von kaltem Waſſer dazu bringen, daß es ſich ſetzt", hat offenſiven Charakter: Behauptungen, die ſich geltend machen wollen, oder Perſonen, die mit dergleichen auftreten, niederſchlagen, in ihrer Nichtigkeit darſtellen und in ſich zuſammenfallen laſſen.

— **To disprove**, eig. „mißbilligen", durch Gründe oder Thatsachen zeigen, daß diese oder jene Argumente, Beschuldigungen, Behauptungen, Angaben, nicht stichhaltig, ohne Beweiskraft sind. Gegensatz: to prove.

To *refute* charges, accusations, insinuations, slander, calumny. To *refute* testimony; to *refute* theories; to *refute* a disputant. There were so many witnesses to these two miracles that it is impossible to *refute* such multitudes (Addison). To *confute* opinions, statements, arguments, paradoxes, fallacies, errors. The pernicious doctrines of sceptics, though often *confuted*, are as often advanced with the same degree of assurance by the free thinking (Crabb). To *confute* a critic, an advocate, a proposition. It is a fruitless and unthankful task to attempt to *disprove* all the statements which are circulated in a common newspaper (Crabb).

Refute, lat. refutare; confute, lat. confutare [Wz. ghud, gießen]; disprove, s. beweisen.

*) To confute applies both to the arguer and the argument. It is overwhelming by decisive argument. Refute is to repel by the same kind of argument and so applies to what is personally alleged against one. When a thing is confuted it is reduced to an absurdity, neutralized, and, as it were, annihilated. When it is refuted, it remains where it was, but its application is invalidated (Smith).

Widerspenstig (s. hartnäckig): perverse, contumacious, refractory. — **Perverse**, eig. „verkehrt", unlenksam, eigensinnig, trotzköpfig. — **Contumacious**, eig. „aus Verachtung über Etwas hinausdenkend", eigenwillig, aufsässig, bsd. von Kindern. — **Refractory**, eig. „die Vorschriften durchbrechend", unser widerspenstig.

To so *perverse* a sex all grace is vain (Dryden). To fret and repine at every disappointment of our wishes is to discover the temper of *perverse* children. A *contumacious* child. There is another mode of subduing the most obstinate, *contumacious* sinner (Hammond). A *refractory* child; a *refractory* beast, mule.

Perverse, lat. perversus [per + Wz. vart, wenden]; contumacious, lat. contumax, acis (cum + Wz. ati + man, darüber hinausdenken]; refractory, lat. refractarius [Wz. bhrag, brechen].

Widrig: contrary (adverse), cross, disgusting, nauseous (stärker loathsome). — **Contrary**, eig. „gegenüberstehend", widrig, bsd. von Winden. — **Cross**, eig. „kreuzweise", zuwiderlaufend, widerwärtig. — **Disgusting**, widrig in dem Sinne von anekelnd, ekelhaft, bsd. vom Geruch und Geschmack. — **Nauseous**, widerlich, bsd. von der Arznei.

Contrary winds are mostly adverse to some one who is crossing the ocean (Crabb). An *adverse* fortune. I have to fight against *adverse* circumstances. A *cross* fortune. I cannot, without some regret, behold the *cross* and unlucky issue of my design (Glanville). A *disgusting* taste, smell. A *nauseous* drug, medicine.

Contrary, s. entgegengesetzt; cross, s. mürrisch; disgusting v. to disgust, lat. disgustare [Wz. gus, kosten]; nauseous, lat. nauseosus [Wz. snu, fließen].

Wild*): wild, savage (uncultivated, uncivilized), ferocious, unruly. — **Wild**, 1) wildlebend, wildwachsend. Gegensatz: tame; 2) von Menschen

nicht gehegt, bebaut. Gegenſatz: inhabited; 3) wild in dem Sinne von ſtarr, ſtier, vom Blick; 4) wild, von der Eile. — **Savage**, eig. „zum Walde gehörig", ungeſittet, roh, bſd. von Perſonen. Gegenſatz: civilized. — **Ferocious**, wild u. grimmig. Gegenſatz: mild. — **Unruly**, eig. „unlenkſam," unbändig, bſd. von Ochſen und Pferden.

A *wild* boar, ox, cat. A *wild* parsnip, chamomile. A *wild* forest, region. *Wild* looks. My sister was in *wild* haste, when she entered that strange place. There is something in the character and habits of the North American *savage* that is, to my mind, wonderfully striking and sublime. A *savage* life; *savage* manners. *Ferocious* features. *Ferocious* animals. The *ferocious* character of Moloch appears both in the battle and the council with exact consistency (Johnson). The owner of the *unruly* ox paid a sum of money, as a civil penalty for the ransom of his life (Dwight).

Wild, altengl. wilde, ags. vilde, goth. vilþeis; savage, altengl. savage, fr. sauvage, v. lat. silvaticus [Wz. su, zeugen]; ferocious, fr. féroce, lat. ferox [Wz. dhvar, ſtürzen]; unruly, ſ. herrſchen.

*) I am an *utter* stranger here, ich bin hier wildfremd.

Wirklich*): actual, real. — **Actual**, eig. „thätig", wirklich, in der Gegenwart wirklich, thatſächlich. Gegenſatz: potential, possible, virtual, or theoretical. — **Real**, eig. „zur Sache gehörig", in der Wahrheit wirklich, wirklich exiſtirend. Gegenſatz: imaginary, feigned, or artificial.

He is the *actual* possessor of the estate (De Sainte-Claire). The *actual* outlay does not amount to much (id.). How insensibly old age steals on us, and how often it is *actually* arrived before we suspect it (Cooper). An *actual* fact, fault. A *real* sentiment, adventure, motive. A description of *real* life. *Real* Madeira wine. *Real* ginger. Our simple ideas are all *real*. All agree to the *reality* of things (Locke).

Actual, ſ. gegenwärtig; real, fr. réal, mlat. realis [Wz. ra, überlegen].

*) Real represens a thing to be a substantive existence; as, a real, not imaginary, occurrence. Actual refers to it as acted or performed; and, hence, when we wish to prove a thing real, we often say, it actually exists, it has actually been done. Thus its reality is shown by its actuality. Actual, from this reference to being acted, has recently received a new signification, namely, present: as the actual pasture of affairs; since what is now in action, or going on, has, of course, a present existence (Graham).

Wirkſam: ſ. Kräftig.

Wirthshaus: ſ. Gaſthaus.

Wiſſenſchaftlich: ſ. Gelehrt.

Woge: ſ. Welle.

Wohnen: to live, to dwell, to reside, to lodge. — **To live**, eig. „leben", wohnen, irgendwo leben, in Hinblick auf den Wohnort, die Straße, das Land — **To dwell**, urſpr. „zögern, verweilen", wohnen, in Hinblick auf das Haus, die Wohnung, die man bewohnt: wohnen in (at, in); auch fig. — **To reside**, eig. „ſich niederſetzen", ein gewählterer Ausdruck als to dwell; beſ. von vornehmen, fürſtlichen Perſonen: ſeinen Sitz oder Hof haben, reſidiren. — **To lodge**, 1) zeitweiſe wohnen, logiren im Wirthshauſe; doch für letzteres jetzt all-

gemein in Gebrauch: to put up at an inn or hotel; 2) wohnen in Höhlen, Wäldern, bsd. von Thieren.

Where do you *live?* He *lives* in N. Street. To *live* in the country. (At) what number do you *live?* We *live* on the third floor (stock). You shall *live* with me as my friend. He generally came for a few days into our neighbourhood once a year, and *lived* upon the neighbour's hospitality (Goldsmith). I shall *dwell* alone, at your brother's. The poor man *dwells* in an humble cottage near the hall where the Lord of the domain *resides.* Virtue, happiness, and wisdom *dwell* where true religion *dwells.* As we were to *reside* in the village for six weeks, we hired three cottages for us and our servants. To *reside* in town. Francesco, the brother of Guglielmo, had for several years *resided* principally at Rome (Roscoe). Their Royal Highnesses were to arrive at Potsdam on Thursday, *residing* for the present at the New Palace (The Illustrated London News). We *lodged* two nights at the Golden Rose. To *lodge* in tents, huts. Fowls *lodge* on trees.

Live, ſ. lebendig; dwell, altengl. dwellen, ags. dvelian, altn. dvelga; reside, fr. résider, lat. residere [re + Wz. sad, ſitzen]; lodge, altengl. loggen, fr. loger, verwandt mit mlat. laubia, Laube.

*) We *occupy* the whole of the first floor, wir bewohnen das ganze erſte Stockwerk. To be a *lodger,* zur Miethe wohnen. He is very narrowly *lodged,* er wohnt ſehr enge. You have very comfortable *apartments,* Sie wohnen ſehr bequem.

Wohnung: house, dwelling (habitation), residence, apartments (Zimmer), lodgings, chambers, tenement. — **House,** eig. „Haus", entſpricht in den meiſten Fällen der deutſchen Wohnung. In England bewohnt faſt jede beſſere Familie ein Haus für ſich. — **Dwelling** bedeutet die permanente Wohnung; daher auch dwelling-room, Wohnzimmer. — **Residence** bedient man ſich, wenn man von den Wohnungen der höheren Klaſſe ſpricht: der Wohnſitz. — **Apartments,** eig. „eine beſondere Abtheilung eines Hauſes", bezeichnet einen Theil eines Hauſes im Gegenſatz zum Ganzen: eine (größere) Wohnung; ſehr häufig Miethswohnung. — **Lodgings** bezeichnet gewöhnlich eine (kleinere) möblirte Wohnung: Logis. — **Chambers,** eine unmöblirte Wohnung. — **Tenement,** bsd. das von einer (ärmlichen) Familie bewohnte Haus, Häuschen, Wohnbude.

In former times, the city of London was the merchant's *residence.* Many of their houses have now been turned into counting-houses and warehouses; but it is evident that they were originally not inferior in magnificence and splendour to the *dwellings* inhabited by the nobility. The Mansion House, the *residence* of the Lord Mayor of London, is in the vicinity of the Bank and of the Exchange. I have engaged *apartments* at 16 Bunkum street. To hire *apartments. Apartment* to let. What *apartments* have you? My *lodgings* command the view over the lake. To have *lodging* free. Suburban *tenements* for dolls of moderate means (Dickens).

House, dwelling, residence, lodging, ſ. wohnen; apartments, fr. appartment, zu fr. partir, part, à part; chambers, altengl. chamber, fr. chambre, lat. camara, gr. *καμάρα,* Wölbung; vgl. nhd. Kammer; tenement, mlat. tenementum [Wz. tan, dehnen].

Wollen*): will, to choose (to wish, to like, to want, to have a mind), will have, to be willing, to intend (to mean, to be going, to be about, to

be on the point of). — **Will** ſtimmt mit unſerem wollen überein, jedesmal, wenn dieſes die Bedeutung hat: ich handle aus freien Stücken, freiwillig, ich habe den Willen, ich werde thun. — **To choose**, eig. „wählen", in dem Sinne von mögen, wünſchen, gern haben, Luſt haben. — **Will have**, den Wunſch haben, als Forderung. — **To be willing**, drückt eine Einwilligung aus: Willens, bereit, entſchloſſen, nicht abgeneigt ſein. — **To intend** wollen, als einfaches Vorhaben, oder im Begriffe ſein.

I'll go this moment and inform the company of my circumstances (Goldsmith). And I, cried Bill, *will* give Mr. Burchell my part if my sisters *will* take me into theirs (id.). *Will* you show me the way? I *will* not pay the money. I don't *choose* to go in before so many people. The ladies don't *choose* to be in the room, where the gentlemen are smoking. She *wishes* to see you once again before she dies. He *wished* to make a secret of it. When one is tired, one *likes* to repose. With whom do you *want* to speak. You *want* me to furnish you with argument and intellects too (Goldsmith). I *will have* her read this book. *Would* you *have* we tamely sit down and flatter our infamous betrayer (Goldsmith). I *will have* these players. play something like the murder of my father. The Chinese emperor *would have* the embassador kiss his foot. As I *was willing* to prepare my family for my daughter's reception, I determined to leave her that night at the inn (Goldsmith). I *was willing* to lend him my book, but he didn't want it. We *are willing* to grant whatever you may require. He whom we *intend* to choose for our friend, must be virtuous. I am sorry I have told you that I *meant* to write so soon. He *was* just *going* (about) to tell . . .

Will, altengl. willen, ags. villan; choose, ſ. erwählen; intend, lat. intendere [in + Wz. tan, dehnen].

*) He *says* he has seen me, er will mich geſehen haben. The day *is likely* to turn out fine, es ſcheint ein ſchöner Tag werden zu wollen. I should think so indeed, das wollte ich meinen. *Let me* not hope . . ., ich will nicht hoffen.

Wunde: wound, hurt, sore. — **Wound**, die Wunde. — **Hurt**, die Verwundung. — **Sore**, die wunde, kranke Stelle.

An ugly *wound*. To inflict a *wound*. To die of a *wound*. To probe a *wound*. The pain of sickness and *hurts* . . . all men feel (Locke). The glutton's dogs licked his *sores* (Shak.).

Wound, altengl. wounde, ags. vund; hurt, ſ. Müller, I., 616; sore, altengl. zunächſt als adjectiv, ags. sâr, goth. sair.

Wunder*): wonder, miracle, marvel, prodigy, portent. — **Wonder**, das Wunder, als etwas Hervorragendes, Bewundernswerthes, zwar naturgemäß, aber doch für uns unerklärlich; fig. Wunderwerk. — **Miracle**, ein übernatürliches Wunder, durch göttliche Kraft bewirkt. — **Marvel**, eine bewunderungswürdige Leiſtung oder Erſcheinung: Wunderding. — **Prodigy**, eine ſehr auffallende Erſcheinung oder Begebenheit, die alle anderen durch ihre Außergewöhnlichkeit übertrifft: Wundererereigniß, Wunderzeichen, Wunderding. — **Portent**, eig. „üble Vorbedeutung", von Macaulay ſchlechtweg in dem Sinne von Wunder gebraucht; „Ereigniß".

The creation is full of *wonders*. He made a *wonder* of it. Those

two strange old poems, the *wonder* of nineteen generations, still retain all their freshness (Macaulay). Stonehenge ... that mysterious ruin, celebrated all over the greatest *wonder* of our island (id.). The Bible contains an account of *miracles* which happened in those days. They considered not the *miracle* of the loaves (Bible). We need not leave home and traverse distant countries to find *marvels*. Travellers' stories often abound in *marvels*. Ancient history contains numberless accounts of *prodigies*. Richelieu, a worker of *prodigies* (Macaulay). If a damsel had the least smattering of literature she was regarded as a *prodigy* (id.). The public life of Marlborough . . . a *prodigy* of turpitude (id.). They would seem *prodigies* of learning (Spectator). Eclipses and meteors were anciently deemed *prodigies* (Webster). The barbarians had never before seen such a *portent* as a vessel of a hundred and sixty tons burden (Macaulay). A hundred and twenty years ago an eclogue or a lampoon written by a Highland chief was a literary *portent* (id.). A *portent* of wickedness (id.).

Wonder, ſ. bewundern; miracle, fr. miracle, lat. miraculum [Wz. smi, ſtaunen]; marvel, altengl. mervuille, fr. merveille, lat. mirabilia; prodigy, lat. prodigium [pro + Wz. agh, ſprechen]; portent, lat. portentum [Wz. pra, vorn + ta, dehnen].

*) I *wonder* at it, es nimmt mich Wunder. That is not to be *wondered* at, das iſt kein Wunder. 'Tis odd, if he does *not do it*, ein Wunder, wenn er es nicht thut. I expected to see *wonders*, ich dachte Wunder was es iſt. He thinks himself a *paragon* of knowledge, er hält ſich für ein Wunder von Gelehrſamkeit.

Wundern: ſ. bewundern.

Wünſchen*) (ſ. wollen): to wish (ſtärker to desire, erſehnen), to long, to hanker. — **To wish**, allgemeiner Ausdruck für wünſchen. — **To long**, nhd. „langen nach", ſich ſehnen, verlangen. — **To hanker**, bſd. in der Umgangsſprache, ſehr nach Etwas verlangen, gelüſten, nachhangen.

It is as absurd in an old man to *wish* for the strength of youth, as it would be in a young man to *wish* for the strength of a bull or a horse (Steele). I *wish* well to your undertaking. Work with cheerfulness and perseverance if you *wish* to succeed. He reigned in Jerusalem eight years, and departed without being *desired* (Bible). I *long* to see it. I *long* to know what is become of him. He *longed* to return to Breslau. The old man thought that the morning for which he *longed* would never have dawned (Scott). And you, Miss Frances, do you *long* as ardently for peace as your sister (Cooper). The wife is an old coquette that is always *hankering* after the diversions of the town (Addison). I am *hankering* after a good supper. They are *hankering* after liberty. I had still, however, a fond *hankering* after those primitive ages (Moore).

Wish, altengl. wishen, ags. vyscan; long, altengl. longien, ags. langian, nhd. langen; hanker, eine Weiterbildung von hank, Strick, Hang.

*) To *wish* joy, Glück wünſchen. I *wish* you a good night, ich wünſche wohl zu ruhen.

Wuth (ſ. Zorn): rage, fury. — **Rage**, die Wuth, Raſerei; hat aktiven Sinn; auch fig. Wuth = Uebereifer, Sucht. — **Fury**, die ausbrechende, tobende Wuth, das Wüthen, drückt den Zuſtand aus, von Perſonen und perſonificirt Gedachtem.

To be put in a *rage*; to vent one's *rage*. To foam with *rage*. The *rage* for building in the vicinity of the metropolis was remarkably exemplified this year (Cooper). He is known by his *rage* for money, but no less by his *rage* of play. *Rage* of love. . The *fury* of the winds, of the flames. To break out into *fury*. I do not expose my patience to his *fury*.

Rage, ſ. raſen; fury, lat. furia [Wz. bhar, wallen].

Wüthend: ſ. Heftig und Ungeſtüm.

Z.

Zählen*) (ſ. rechnen): to number, to count, to tell. — **To number,** eig. „zutheilen", 1) mit Zahlen, Nummern bezeichnen; 2) zählen in dem Sinne von belaufen auf; 3) Jem. einer beſtimmten Art, Klaſſe zuzählen: rechnen unter die Zahl von (among). — **To count,** Etwas zählen; zuſammenzählen, aufzählen; auch fig. — **To tell,** (Geld) zählen.

To *number* the houses, the apartments in a building. The army *numbers* fifty thousand. Elizabeth was *numbered* among the greatest and the most fortunate of our princes (Lingard). The Jews cannot be *numbered* among the nations which contributed to improve navigation, or to extend discovery (Robertson). To *count* one's money, an army, the inhabitants of a town. Some people in America *counted* their years by the coming of certain birds among them at certain seasons and leaving them at others (Locke). No one regarded the first of January with indifference. It is that from which all date their time, and *count* upon what is left (Lamb). I have *counted* it over. I have *counted* it to him. He *counted* it upon his fingers. I have *counted* the bottles; there are ninety without reckoning ten which are broken. They *counted* the hours and the minutes until the time of enjoyment arrived. To *tell* money. Have you *told* it over?

Number, fr. nombrer, lat. numerare [Wz. nam, zutheilen]; count, altengl. counten, fr. compter, conter, lat. computare [cum + Wz. pu, reinigen]; tell, ſ. Erzählung.

*) These terms, number and count, may often be employed strictly in the place of count, as to number the sand of the seashore (or to count it); but number has also the force of presenting as the result of computation. It has also a more rhetorical and solemn character than count, in the sense of to pass into a previously existing number; as, "He was numbered with the dead". On the other hand, it is devoid of that force of reckoning, in the sense of moral estimation, which belongs to count, as in such a phrase as, "I count it simple folly"; and expresses no more than arithmetical computation or addition. I number, denotes the same thing as, I tell off, not, I estimate (Smith).

Zahm: tame, gentle, domestic. — **Tame,** nicht mehr wild, gezähmt. Gegenſatz: wild. — **Gentle,** eig. „gut geboren", von Natur zahm. — **Domestic,** eig. „zu einem Hauſe gehörig", zahm, bſd. von Hausthieren.

A *tame* deer, bird, lion. *Tame* beasts. A *gentle* horse, lamb, sheep. *Domestic* animals (Hausthiere).

Tame, altengl. tam, ags tam, nhd. zahm; gentle, lat. gentilis [Wz. gan, zeugen]; domestic, lat. domesticus [Wz. dam, bauen].

Zähmen: to tame, to restrain (stärker to refrain), to bridle, to curb. — **To tame**, zähmen, bezähmen, bändigen, eig. u. fig. — **To restrain**, eig. „zurückbinden", ist ein Akt des Individuums gegen sich selbst: seine Gefühle, Begierden u. s. w. bewältigen. — **To bridle**, eig. „zäumen", die Leidenschaften Jemandes bändigen, einschränken; mehr poetisch. — **To curb**, eig. „krümmen", Jem. beugen, zügeln; mehr poetisch.

To *tame* a wild beast. They had not been *tamed* into submission, but baited into savageness and stubbornness (Macaulay). To *tame* the pride or passions of youth. It is prudence as well as virtue to *restrain* our appetites by an habitual forbearance, that they may not gain the ascendency (Crabb). *Bridle* the excursions of youth (Dwight). Good Providence! that *curbs* the raging of proud monarchs as well as of mad multitudes (Milton). Where pinching want must *curb* thy warm desires (Prior).

Restrain, s. einschränken; bridle, altengl. bridlen, ags. bridlian, ahd. brittilôn; curb, altengl. courben, fr. courber, lat. curvare [Wz. kar, krumm sein].

Zank (s. Streit): quarrel, brawl, wrangle, squabble. — **Quarrel**, eig. „Klinge", Zank und Hader. — **Brawl**, eig. „das Lärmen", das laute Gezänk. — **Wrangle**, das Hin- und Herzanken. — **Squabble**, mehr vulg.: Gekeife.

To begin a *quarrel*. To pick a *quarrel*. The *quarrel* between my friends did not run so high as I find your accounts have made it (Steele). His sports were hindered by his *brawls* (Shak.). Their whole life was little else than a perpetual *wrangle* and altercation.

Quarrel, s. Streit; brawl, s. Müller, I., 131; wrangle ist wahrscheinlich eine Ableitung von wring, drehen, ringen; squabble, s. Müller, III., 454.

Zaudern, zögern (s. aufschieben, schwanken): to loiter (to delay), to linger, to tarry, to lag. — **To loiter**, eig. „wanken", aus Trägheit oder Unentschlossenheit zaudern, trödeln. — **To linger**, sich langsam und wider Willen bewegen: aus Anhänglichkeit zögern, säumen. — **To tarry**, zögern, um günstigere Gelegenheit und Zeit abzuwarten. — **To lag**, zurückbleiben (to stay behind), während Andere vorwärts gehen.

The lonely wanderer *lingered* a long time before he crossed the bridge and entered the park. A *lingering* hope, sickness. We must proceed on speedily, and persist constantly, now here staying or *lóitering* (Barrow). He *tarried* day after day, until Lucille herself accompanied her mother, to assure him of her recovery (Bulwer).

I shall not *lag* behind, nor err
The way, than leading (Milton).

Linger, s. Müller, II., 36; loiter, altengl. loitren, scheint zurückzugehen auf ndl. leuteren, vgl. nhd. lodern; tarry, s. bleiben; lag. s. Müller, II., 3.

Zeichen: sign, signal, mark, token, symptom, symbol, emblem, device, badge. — **Sign**, eig. „das Haftende", Zeichen überhaupt. — **Signal**, fernhin wahrnehmbares, verabredetes Zeichen: Signal. — **Mark**, urspr. „Grenzzeichen",

Erkennungs-, Merkzeichen, im guten und schlimmen Sinne. Marke an einem Gegenstande. — **Token**, bsd. Erinnerungszeichen. — **Symptom**, Anzeichen, Symptom, Krankheitszeichen. — **Symbol**, das äußere, sinnbildliche Zeichen für etwas Geistiges, Sinnbild, Symbol. — **Emblem**, eig. „das in Etwas Anderes als Zierrat Eingelegte", Emblem, Versinnbildung. — **Badge**, eig. „Ring", ein angenommenes Abzeichen, Merkzeichen; auch fig. — **Device** ist sowohl das Motto in einem Wappenschilde, als auch das ganze Wappen (mit dem Motto); sodann von kleinen Wappenfiguren gebraucht, welche besonders den Kaufleuten als Waarenstempel dienen, Devise.

The *sign* of the cross; a *sign* of peace. A *sign* of man's intention. When mariners meet with certain birds at sea they consider them as a *sign* that land is near at hand (Crabb). Tears are not always a *sign* of repentance (id.). It is but a bad *sign* of humility to declaim against pride (Collier). Motion and respiration are *signs* of life (Crabb). The beat of the drum is the *signal* for soldiers to repair to their post. It was an ancient custom to cull out of the flocks the goodliest of the cattle, and put then certain *marks* upon them whereby they might be distinguished from the rest (Potter). Hannibal bore the *marks* in his visage of hard campaigns (Goldsmith). The *marks* of age, of violence, of honour. To John B. S. Morris, Esq., this poem, the scene of which is laid in his beautiful demesne of Rokeby, is inscribed, in *token* of sincere friendship, by Walter Scott (Scott). When friends separate they commonly leave some *token* of their tender sentiments in each other's hands (Crabb). A foaming at the mouth and an abhorrence of drink are *symptoms* of canine madness (id.). The causes of disease often lie beyond our sight, but we learn their nature by the *symptoms* exhibited (Webster). Open murmurs of the people are a *symptom* of disaffection to law or government (id.). This fall of the French monarchy was far from being preceded by any exterior *symptoms* of decline (Burke). The lion is the *symbol* of courage, the lamb of weekness. A sceptre is the *emblem* of power. A circle is the *emblem* of eternity. The stork is the *emblem* of true piety (Beaumont). Policemen and constables in England have staves as *badges* of their office. The *badge* of a society. Tax-gatherers are recognized by their official *badges* (Prescott). The people of England look upon hereditary succession as a security for their liberty, not as a *badge* of servitude (Burke). *Badge* of honour. The gown and wig is the *badge* of gentlemen in the law (Crabb). A banner with a strange *device*. The *devices* on shields. Little *devices* in sugar.

Sign, lat. signum; signal, fr. signal, mlat. signale [Wz. sag, heften, wahrnehmen]; mark, s. bemerken; token, altengl. token, ags. tâcen, goth. taiks; symptom, fr. symptôme, gr. σύμπτωμα; symbol, fr. symbole, lat. symbolum, gr. σύμβολον; emblem, fr. emblême, lat. emblema, gr. ἔμβλημα; badge, s. Müller, I., 42; device, altengl. devize, das Weitere s. Müller, I., 328.

Zeichnen: to draw, to delineate, to design, to pencil, to sketch. — **To draw**, eig. „ziehen", ein genaues Abbild zeichnen; auch fig. — **To delineate**, eig. „durch Linien abzeichnen", einen (genauen) Umriß von Etwas entwerfen; auch fig. — **To design**, zeichnen von Fabrikatmustern, Gebäudeentwürfen. — **To pencil**, mit Bleistift zeichnen. — **To sketch**, Skizzen zeichnen und machen, die Grundlinien zeichnen; auch fig.

To *draw* from life, nature. He *drew*, with a singularly easy and vigorous pencil, the character of nine or ten of his intimate associates (Macaulay). To *delineate* a portrait, a character. To *delineate* customs, habits. To *design* a decoration, a castle. The sources of the Rhine and the Rhone were visited and *sketched* by the traveller.

Draw, altengl. drawen, ags. dragan, das Weitere ſ. Müller, I., 352; delineate, lat. delineare, atum [Wz. li, glätten]; design, lat. designare [Wz. sag, heften]; sketch, ſ. Plan.

Zeigen*) (ſ. beweiſen): to show, to point to, to exhibit, to display. — **To show**, eig. „ſchauſtellen", allgemeiner Ausdruck für zeigen, weiſen, ſehen laſſen. — **To point to**, eig. „anſpitzen", hinzeigen, hindeuten auf. — **To exhibit**, eig. „heraushalten", durch die That zeigen, an den Tag legen. — **To display**, eig. „auseinander falten", entfalten, aller Welt vor Augen legen, ein ſtärkerer Ausdruck als to exhibit.

To *show* one the way. The courage he had *shown* in opposing ship-money, raised his reputation to a great height (Clarendon). Mrs. Green, people suspected, liked to *show* her fine white teeth. To *point* the finger at anything. The barometer *points* to rainy weather (Irving). He *pointed* to the door, and Sir William left the apartment (Scott). That, cried he, *pointing* to a very magnificent house which stood at some distance, belongs to Mr. Thornhill, a young gentleman who enjoys a large fortune (Goldsmith). To *exhibit* skill, prowess. He has no power of assuming that dignity or elegance, which some who have little of either in common life can *exhibit* on the stage (Johnson). The native Indian officers *exhibited* great surprise at the spectacle of one of the Queen's sons toiling "just as if he been a common man", to quote their own words. To *display* heroism. The greatness of the Creator is strikingly *displayed* in the number and magnitude of the heavenly bodies.

Show, ſ. Ausſtellung; point, ſ. richten; exhibit, ſ. Ausſtellung; display, altengl. displaien, altfr. despleier, fr. déployer, lat. dis-plicare [Wz. plak, falten].

*) We 'll soon *see* (about) that, das wird ſich bald zeigen.

Zeitig*): timely, seasonable. — **Timely**, zeitlich, zur Zeit. — **Seasonable**, zur rechten Zeit, zeitgemäß.

Much harm has frequently been prevented by *timely* consideration. A *timely* repentance. What you call a bold, is not only the kindest, but the most *seasonable* proposal you could have made (Locke). A *seasonable* hint, admonition. Mercy is *seasonable* in the time of affliction (Bible). A *seasonable* supply of rain (Webster).

Timely, von time, altengl. time, ags. tima, altn. timi; seasonable, von season, altengl. seyson, altfr. seison, fr. saison, lat. satio, Saatzeit [Wz. sa, ſäen].

*) The *present* Mayor, der zeitige Bürgermeiſter. I am not an *early* riser, ich ſtehe nicht ſehr zeitig auf.
Timely means in *good* time; seasonable in *right* time. Timely aid is that which comes before it is too late. Seasonable aid, that which meets the nature of the occasion (Smith).

Zeitlich: ſ. Vorübergehend und Weltlich.

Zeitung (ſ. Nachricht): newspaper, papers, gazette. — **Newspaper** iſt die allgemeine Bezeichnung für Zeitung, Zeitungsblatt. — **Papers**, Zeitungen, die Blätter, die täglich oder wöchentlich erſcheinen. — **Gazette**, wird gebraucht von Zeitungen, die herausgegeben werden von Seiten der Regierung oder der Behörden, etwa „Amtsblatt"; außerdem in Titeln mancher Zeitungen.

What *newspaper* do you take in? I take in several. To insert in a *newspaper*. *Newspaper* printing-house. *Newspaper*-report. Daily, weekly *papers*. Have you read the *papers* of to-day? Do the *papers* of to-day contain any news of importance? London Edinburgh, Dublin *Gazette*.

News, ſ. neu; paper, fr. papier, gr. lat. *πάπυρος*, papyrus; gazette, ſ. Müller, I., 508.

Zelt: tent, pavilion. — **Tent**, eig. „das, was ausgeſpannt iſt," das gewöhnliche Zelt im Feldlager. — **Pavilion**, eig. „ein gleich einem fliegenden Schmetterling ausgeſpanntes Zelt", Gezelt, Zelthaus, häufig von einer zeltartigen, leichten, ephemeren Behauſung der Fürſten, Heerführer.

To pitch a *tent*; to strike a *tent*. His followers immediately began to cut down and overturn the *tents*, cutting and stabbing the English soldiers as they endeavoured to get to arms. Douglas forced his way to the *pavilion* of the King himself, and very nearly carried that young prince prisoner out of the middle of his great army (Scott).

Tent, fr. tente, mlat. tenta [Wz. ta, dehnen]; pavilion, altengl. paveloun, fr. pavillon, lat. papilio [Wz. pal, flattern].

Zerbrechlich: brittle, fragile. — **Brittle**, an ſich leicht zerbrechlich; auch bröcklich. — **Fragile**, brechbar.

Brittle glass, ice. These stones are very *brittle*. Man's frame is composed of *fragile* materials. The stalk of ivy is tough, and not *fragile* (Bacon).

Brittle, altengl. britel, ags. bryttian, altn. brióta, brechen; fragile, ſ. Bruch.

Zerreißen*): to tear, to rend (to lacerate). — **To tear**, nhd. „zerren", bſd. durch Zufall zerreißen, hin- und herreißen, zauſen. — **To rend**, vorzugsweiſe mit Abſicht in (zwei) Stücke zerreißen.

To *tear* cloth. To *tear* a garment. He *tore* his shirt into shreds. To *tear* paper. He *tore* his dress by falling down. The tiger *rent* his prey. The tree was *rent* by lightning. To *rend* a letter. Eastern mourners *rend* their garments to express grief.

Tear, altengl. teren, ags. teran [skr. Wz. dar, ſpalten]; rend, altengl. renden, ags. rendan.

*) I would *go through fire and water to* serve him, ich würde mich für ihn zerreißen laſſen. He makes believe as if he were *up to his ears in business*, er thut, als ob er ſich zerreißen möchte. He *is mad* with vexation, er möchte ſich vor Aerger zerreißen. To be at war with oneself, innerlich mit ſich zerriſſen ſein.

Zerſtören: to destroy, to lay in ruins, to demolish, to raze. — **To destroy**, eig. „niederreißen", allgemeiner Ausdruck für zerſtören, eig. u. fig. — **To lay in ruins**, in Trümmer legen. — **To demolish**, eig. „herabwälzen",

Gebäude, Mauern, Feſtungswerke zerſtören, demoliren. — **To raze**, eig. „kratzen", dem Erdboden gleich machen, ſchleifen.

To *destroy* a fortress, a dam, one's health. To *destroy* hope, beauty, effect, happiness, peace. A fire *destroyed* that part of the city. Lisbon was totally *destroyed* by an earthquake in the last century. Near half of the colony was *destroyed* by the savages and the rest . . . deserted the country (Burke). To *demolish* a wall, an edifice, fortifications. The royal hand *razed* that unhappy Troy (Dryden).

Destroy, altengl. destraien, altfr. destruire, fr. détruire, lat. destruere [de + Wz. strug, ſtrecken]; lay, ſ. legen; ruins, ſ. Trümmer; demolish, fr. démolir, lat. demoliri [de + Wz. magh, ſchweifen]; raze, fr. raser, lat. radere, rasum [Wz. rad, ſchaben].

Zerſtreuen:—to dispel, to disperse, to dissipate, to scatter. — **To dispel**, eig. „auseinandertreiben", gänzlich zerſtreuen und zertheilen, von Dünſten und Nebel; fig. in dem Sinne von verbannen, wie Zweifel, Furcht, Sorgen. — **To disperse**, eig. „auseinanderſtreuen", zerſtreuen, zertheilen, verjagen, auch fig. im reflexiven Sinne: auseinandergehen, von einer Geſellſchaft. — **To dissipate**, eig. „auswerfen", zertheilen und verſchwinden machen, wie der Wind den Nebel; bildlich die Gedanken, den Geiſt, die Aufmerkſamkeit Jm. zerſtreuen. — **To scatter**, (unordentlich) hin- und herſtreuen: umherſtreuen, ausſtreuen.

The sun *dispels* the clouds and darkness. To *dispel* vapours, fears, cares, doubts, gloom, ignorance. To *disperse* a mob, the enemy. The Jews were *dispersed* among all nations. The company *dispersed* at eleven o'clock. The lips of the wise *disperse* knowledge. To *dissipate* the fog, vapours. To *dissipate* one's mind. The extreme tendency of civilisation is to *dissipate* all intellectual energy (Hazlitt). To *dissipate* the heat of a body. The clouds gradually *dissipated* before the rays of the sun. Standing upon a rock I saw the spray rising above the cascade lit with a hundred rainbow hues, *scattering* a thousand gems on the trees around. To *scatter* flowers. To lie *scattered* about. The Prince having struck the stone three times with the mallet, proceeded to *scatter* corn from the golden cornucopia upon the stone, saying: I *scatter* corn upon the stone as the emblem of plenty and abundance of God's best gifts (The Illustrated London News).

Dispel, lat. dispellere [dis + Wz. pal, ſchütteln]; disperse, fr. disperser, lat. dispergere [dis + Wz. sparg, ſtreuen]; dissipate, lat. dissipare, atum [dis + Wz. scap, werfen]; scatter, altengl. scateren, ags. scateran, das Weitere ſ. Müller, II., 343.

Zeugniß*): witness (testimony), evidence, testimonial, certificate, attestation. — **Witness** (testimony), ein allgemeiner Ausdruck für Zeugniß. — **Evidence**, eig. „Augenſcheinlichkeit", 1) wiſſenſchaftliches und gerichtliches Zeugniß; 2) auch Zeugniß = Kennzeichen. — **Testimonial**, das ſchriftliche Zeugniß über Betragen, Sittenzeugniß. — **Certificate**, das ſchriftlich Zeugniß über Qualifikation und Führung. — **Attestation**, eine ſchriftliche Beſcheinigung, Atteſtat.

Oral-, documentary-, hearsay-, external-, extrinsic-, internal-, intrinsic-, circumstantial-, cumulative-, presumptive-, collateral-, constructive *evidence*. To tear *witness* or to give *testimony*. In every man's heart and

conscience, religion has many *witnesses* to its importance and reality (Blair). These doctrines are supported by the uniform *testimony* of the fathers. The belief of past facts must depend on the evidence of human *testimony*, or the *testimony* of historians (Webster). One friend makes a present to another in *testimony* of his regard (Crabb). To bear (to give) *evidence* to ... A prophesy or rather a summons was the first public *evidence* of his plans. The *evidence* of our senses. An *evidence* of truth or falsehood. The internal *evidences* of Christianity. All that our Saviour did and said were *evidences* of his divine character (Crabb). By the disorders that ensued we had a clear *evidence* that there lurked a temper somewhere which ought not to be fostered by the laws (Burke). A *testimonial* of good behaviour. Mr. C.'s *certificates* will prove you that he has obtained very brilliant success with his pupils. A *certificate* of good behaviour (Webster). An *attestation* of health.

Witness, altengl. witnesse, ags. ge-vitness; evidence, ſ. beweiſen; testimonial, altfr. testimoniale, von mlat. testimonialis [Wz. tras, aufrechterhalten]; attestation, fr. attestation, lat. attestatio.

*) Testimony is used generally of the ordinary facts of life. Evidence is a term of higher dignity, and is applied to that which is moral and intellectual. Testimony is strictly the evidence of a witness given under oath. It always implies, more or less *directly*, proofs afforded by a living witness, though it is often used of unconscious things in the way of analogy; as the *testimony* of Nature, of conscience, and the like (Smith).

Ziehen*): to draw, to drag, to pull (ſtärker to tug), to haul (to tow), to trail. — **To draw**, ziehen, eig. u. fig. — **To drag**, Etwas ziehen, das von Natur ſchwer fortzubewegen iſt oder poſitiven Widerſtand leiſtet. — **To pull**, ziehen ohne die Idee der Veränderung des Platzes, z. B. eine Glocke; dann zerren. — **To haul**, ein Schiff ziehen, ſchleppen. — **To trail**, (nach-)ziehen, (nach-) ſchleppen, ſchleppen laſſen, von Kleidern, Ketten u. ſ. w.; auch von lebenden Weſen.

To *draw* a cart, a coach. To *draw* the sword. He hastened to *draw* the stranger into a private room (Scott). To *draw* the lottery. This horse *draws* well. To *draw* profit. To *draw* a lesson from. To *draw* an inference, arguments. To *draw* a line. To *draw* a curtain. To *draw* a parallel. To *draw* the teeth of... To *draw* one into a misfortune. To *drag* stone, timber; to *drag* a net in fishing. To *drag* a heavy box without wheels. To *drag* a captive. The horses *dragged* the cart through mire. To *pull* a bell. To *pull* one by the hair, arm, coat. To *haul* a ship. They shall not *trail* me through the streets like a wild beast (Milton). Long behind he *trails* his pompous robe (Pope).

Draw, ſ. zeichnen; drag, altengl. drazen, ags. dragan, goth. drugan; pull, ſ. Müller, II., 244; haul, altengl. haulen, altn. hala; trail, ſ. Müller, II., 566.

*) We are in a *thorough draught* here, es zieht hier. He has had the *worst* of it, er hat den Kürzeren gezogen. The tea must *draw*, der Thee muß ziehen. She has been *let* into the secret, ſie iſt in das Geheimniß gezogen worden. The soldiers *went* to war, die Soldaten ſind in den Krieg gezogen. We shall move *(change)* our lodging at Easter, wir ziehen Oſtern in eine andere Wohnung. Do you *bottle* the beer yourself? ziehen Sie das Bier ſelbſt auf Flaſchen? To *cultivate or raise* plants, Pflanzen ziehen.

Ziel*) (ſ. Abſicht): aim, butt, mark, goal, white, scope, object (ſ. Gegenſtand). — **Aim**, Zielpunkt, eig. u. fig. — **Butt**, eig. „der Stoß", Zielſcheibe; auch fig. Zielſcheibe des Witzes, Spottes. — **Mark**, das Ziel, der Fleck, der Gegenſtand, wonach man zielt; auch fig. — **Goal**, eig. „Grenzpfahl", der Pfahl, womit das Ende einer Rennbahn bezeichnet wird, Mal, Grenzmal; auch fig. das Endziel (the end or final purpose). — **White**, das Schwarze in der Scheibe: Centrum. — **Scope**, eig. „das, was man erſpäht", Endziel (ultimate design).

To miss the *aim;* to get one's *aim.* To take *aim.* The *aim* of his life has been to... The *aim* of his voyage. I had no other *aim* than... Base Argives blush ye not to stand as made for *butts* to darts (Chapman). The *butt* of the company. I played a sentence or two at my *butt*, which I thought very smart (Addison). To hit the *mark.* He is quite beside the *mark.* To miss the *mark.* France was a fairer *mark* to shoot at than Ireland (Davies). He is the *mark* at which every one's looks and thoughts are directed (Crabb). Part curb their fiery steeds, or shun the *goal* with rapid wheels (Milton). Each individual seeks a several *goal* (Pope). To reach the *goal.* The *scope* of all their pleading against man's authority, is to overthrow such laws and constitutions of the church (Hooker).

Aim, ſ. ſtreben; butt, geht zurück auf nhd. bôzon, ſtoßen, klopfen; mark, ſ. Zeichen; goal, ſ. Müller, I., 528; scope, aus lat. scopus, gr. *σκοπός* [Wz. *σκεπ*, ſpähen].

*) It is meant for you, das zielt auf Sie.

Ziemlich: pretty, somewhat (etwas), rather, tolerably. — **Pretty**, einigermaßen, nicht im hohen Grade und **somewhat**, etwas, ein wenig, haben negativen Sinn. — **Rather**, hinreichend und **tolerably**, erträglich, leidlich, haben poſitiven Sinn.

He speaks English *pretty* well. It is a *pretty* while ago. The apartments were *somewhat* gaudily painted and furnished. You are *rather* late. She is *rather* profuse in her expenditure. Why, that is all very true; and your father, I must confess, is *rather* tyrannical. He lives at some distance from the main road in *rather* a lonely part of the country (Irving). England carries on a *tolerably* great commerce with Germany. A constitution *tolerably* firm. This advocate speaks *tolerably* well.

Pretty, ſ. ſchön; somewhat, some, altengl. som, ags. sum, goth. suma; what, altengl. whät, ags. hvät, goth. hva für hvata; rather, altengl. rather, ags. hraðor, das Weitere ſ. Müller, II., 278; tolerably, ſ. Duldſamkeit.

Zimmer (ſ. Wohnung): room, chamber, apartment, parlour. — **Room**, eig. „Raum", Zimmer, Stube; bſd. in Zuſammenſetzungen. — **Chamber**, nhd. „Kammer", Gemach. — **Apartment**, irgend ein Zimmerraum zum Wohnen, meiſtens das möblirte Zimmer. — **Parlour**, urſpr. „Sprechzimmer", bezeichnet jetzt das Parterrezimmer neben dem Eintrittsflur des Hauſes. Im Bierhauſe iſt parlour das Zimmer, wo Gäſte ſitzen, welche mit Muße ihr Glas Bier trinken und Unterhaltung führen — zum Unterſchied von tap-room, wo man nur eilig ſtehend trinkt. Im parlour ſitzen alſo die eigentlichen Stammgäſte (Hoppe).

Sick-, reception-, state-, school-, billiard-, bed-, smoking-, ante-*room.* Ground-*room.* To walk across the *room.* To keep one's *room.* A two-

bedded *room*. Caleb and his daughter were at work together in their usual working-*room*, which served them for their ordinary living-*room* as well; and a strange place it was (Dickens). Odd, says she, I'll make the other *room* my leed-*chamber*, and this my sitting-*room* (id.). The young lady was shown into the drawing-*room* and introduced to the family. Dining-*room*. A comfortable or snug *chamber*. Presence-*chamber* (Audienzzimmer). Ante-*chamber*. I live in furnished *apartments*. Miss C. lets furnished *apartments* to single gentlemen. Poorly (well) furnished *apartments*. A suite of *apartments*. Public houses we did little at, and then it was always with the *parlour* company; the *tap-room* people have no taste for glee-singing (Henry Mayhew).

Room, ſ. Raum; chamber und apartment, ſ. Wohnung; parlour, altengl. parloure, fr. parloir, mlat. parlatorium.

Zittern: to shake, to tremble, to quake, to quiver, to shudder, to pant. — **To shake**, eig. „ſchütteln", allgemeiner Ausdruck für beben, zittern. **To tremble**, zittern vor Furcht, Kälte, Schwäche. — **To quake**, zitternd zuſammenfahren, ſchüttern, bſd. vor Froſt und Furcht. — **To quiver**, mehr dichteriſch. — **To shudder**, unſer ſchaudern, erſchauern, erbeben vor (at). — **To pant**, eig. „athemlos ſein", vor Furcht erbeben und athemlos ſein.

To *shake* with cold, fear. And I *shook* — *shook* in every limb of my giant frame, as if I had been a child that *trembles* in the dark (Bulwer). He *trembles* like an aspen-leaf. The timid *tremble* at the thought of danger. The earth *shook*, and *trembled*. To *tremble* at one's power. She concluded some hazardous enterprize to be in hand, and she *trembled* for her husband (Robertson). I saw him *quake* with fear. The night was very chill and we all *quaked* with cold. Henry, said Frances, solemnly, *quivering* with emotion, and with a face pale as death, you little know my heart (Cooper).

I look upon thy hands, my curdling limbs
Quivering with the anticipate wrenching (Byron).

I *shudder* at the thought of the misery he is likely to suffer at present. To *shudder* with horror. Dame Gourlay perceived that Lucy *shuddered* at her external appearance, which we have already described upon her appearance in the death-chamber of blind Alice (Scott). I was *panting* with fear.

Shake, ſ. wanken; tremble, altengl. tremeblen, fr. trembler, mlat. tremulare [Wz. tram, zittern]; quake, altengl. quaken, ags. cvacian, altn. qvika, ſich bewegen; quiver, deſſelben Urſprungs; shudder, altengl. shudderen, vgl. nhd. ſchaudern; pant, ſ. Müller, II, 178.

Zoll: ſ. Abgabe.

Zorn*) (ſ. Wuth): anger, wrath, ire, choler. — **Anger**, urſpr. „Kummer", das allgemeine Wort für Zorn und Aerger. — **Wrath**, eig. „eine Verdrehung im Temperament", der ſtolze, gewaltige Zorn, das Zürnen, mehr ein Wort des höheren Stils. — **Ire**, 1) = anger, aber mehr poetiſch; 2) der plötzliche Ausbruch des Zorns, Jähzorn. — **Choler**, eig. „Gallſucht", dem nhd. Koller entſprechend, iſt bſd. der Zorn, durch krankhaften Zuſtand bewirkt.

To excite to *anger;* to foam with *anger*. To abate one's *anger*. Do not provoke him to *anger*. His face reddened with *anger*. Moralists

have defined *anger* to be a desire of revenge for some injury offered (Steele). A revenger to execute *wrath* upon him that doeth evil (Bible). The *wrath* of the Almighty. The *wrath* of kings. Thus will persist, resentless in his *ire* (Dryden).

Anger, altengl. anger, von altn. angr, Kummer, goth. aggvus; wrath, altengl. wrathe, ags. vraeddo, altn. reidi; ire, lat. ira [Wz. ir, erregt ſein]; choler, lat. cholera, von gr. χολή, Galle.

Anger is the term to express the common feeling of men who are ready to feel keen displeasure against wrong, real or supposed, whether in the case of others or themselves. Wrath is commonly connected with proud, vindictive, or imperious nature. The term hardly seems to harmonize with the idea of anger in inferior mortals. The term wrath, unlike anger, is inapplicable to the passions of inferior animals. Wrath is violent and continuous anger, accompanied by vindictiveness, or, at least, by the desire, of inflicting suffering upon its object. Ire way be taken as sometimes a poetical equivalent of anger. But anger is more sour and enduring; ire, more explosive, less reasoning, pretending less of cause and ground of offence. Choler denotes the constitutional aspect of anger, or the feeling as it affects the frame, gestures, and countenance of men. The choleric is quick to anger (Smith).

Zufall (ſ. Begebenheit): chance, hap, hazard (ſ. Gefahr), incident (ſ. Begebenheit), accident (ſ. Begebenheit), hit, casualty. — **Chance**, der blinde Zufall, Ungefähr, günſtig oder ungünſtig. — **Hap**, der ungefähre Zufall, bſo. dichteriſch. — **Hit**, eig. „der Schlag", der Glücksfall. — **Casualty**, ein unvorhergeſehenes Ereigniß, Zufälligkeit; daher auch Todesfall, Zufälle zur See u. ſ. w.

We saw each other by mere *chance*. I got this book by *chance*. To meet anyone by *chance* (by accident). This is one of your peerless beauties, I suppose, has dropped in by *chance* (Sheridan) He leaves every thing to *chance*. A general victorious by *chance* deserves but little credit. Whether art it was or heedless *hap?* (Spenser). Cursed be good *haps*, and cursed be they that build their hopes on *haps* (Sidney). That was a lucky *hit*. The best scheme is often wasted by *casualties* which no human foresight can prevent. *Casualties* of the sea. Men are exposed to more *casualties* than women, as battles, sea-voyages, with several dangerous trades and professions (Addison).

Chance und hap, ſ. begegnen; hit, von to hit, altengl. hitten, aufſuchen, treffen; casualty, fr. casualité, lat. casualitas [Wz. kad, fallen].

Zufällig*): accidental, casual (incidental), fortuitous, by chance (ſ. Zufall). — **Accidental**, wider Erwarten eintretend. — **Casual**, zufällig, in dem Sinne von gelegentlich. — **Fortuitous**, von ungefähr geſchehend, ganz unvermuthet; meiſtens vom glücklichen Zufall.

An *accidental* meeting, visit, advantage. A *casual* remark, encounter. An *incidental* evil, benefit, conversation. *Casual* expenses. It was from causes seemingly *fortuitous* ... that all the mighty effects of the Reformation flowed (Robertson). A *fortuitous* concourse of atoms.

Accidental, ſ. Begebenheit; casual, ſ. Zufall; fortuitous, lat. fortuitus [Wz. bhar, bringen].

*) I *happened* to be there, ich war zufällig da. I *came across* him in the street, ich traf ihn zufällig auf der Straße.

We speak of a thing as accidental when it falls to us as by chance and not in the regular course of things. We speak of a thing as casual, when it falls out or happens, as it were, by mere chance, without being prearranged or premeditated. We call a thing incidental, when it falls, as it were, into some regular course of things, but is secondary, and forms no essential part thereof (Crabb). Fortuitous is commonly employed when the subject is one of union, aggregation, or combination; a fortuitous union of causes produced such and such an effect, that is, two or more independent causes happened to produce an effect in common (Smith).

Zuflucht und **Zufluchtsort:** asylum, retreat, shelter, refuge, recourse, resort, sanctuary. — **Asylum**, eine (bleibende) Freiſtätte, Aſyl. — **Retreat**, eig. „Rückzug", Zufluchtsort, den man aufſucht als ſtillen Aufenthalt, Ruheort. — **Shelter**, Obdach. — **Refuge**, 1) ein (gelegentlicher) Zufluchtsort vor drohender Gefahr; 2) fig. die Zuflucht, die man zu Etwas, Jem. nimmt. — **Recourse**, eig. „Wiederlauf", vorzugsweiſe der Schutz, den man bei Jem. ſucht; eig. und fig. — **Resort**, eig. „Rückzug", Zuflucht, daraus: die höchſte Stelle, wo man ſein Recht erlangt; Rechtszuflucht. — **Sanctuary**, eig. „Heiligthum", der (geheiligte) Schutzort; bſd. dichteriſch.

The French emigrants found a *refuge* in England; but very few made it an *asylum*. Earth has no other *asylum* for them than its own cold bosom (Southey). To seek a *retreat*. He built his son a house of pleasure, ... and spared no cost to make it a delicious *retreat* (L'Estrange). The beast retires to his *shelter*, and the bird flies to its nest; but helpless man can only find *refuge* from his fellow-creature (Goldsmith). The vessel shattered in a storm took *shelter* in the nearest haven (Crabb). Superstition, now retiring from Rome, may yet find *refuge* in the mountains of Tibet (Cumberland). We might have a strong consolation, who have fled for *refuge* to lay hold upon the hope set before us (Bible). The Lord also will be a *refuge* for the oppressed (id.). I had *recourse* to the protection of our ambassador. Solyman, whose passion, this difficulty, as well as the affected delicacy, which gave rise to it, heightened and inflamed, had *recourse* immediately to the Mufti for his direction (Robertson). These laws, whoever made them, bestowed on temples the privilege of *sanctuary* (Milton). Some relics of painting took *sanctuary* under ground (Dryden).

Asylum, fr. asile, aus lat. gr. asylum, ἄσυλον (α privativum und συλᾶν plündern); retreat, fr. retraite, v. lat. retractum re + Wz. targh, ziehen]; shelter, ſ. Müller, II., 374; refuge, réfuge, v. lat. refugium [re + Wz. bhugh, fliehen]; recourse, fr. recours, v. lat. recursus [re + Wz. kar, gehen]; resort, ſ. Müller, II., 295; sanctuary, lat. sanctuarium [Wz. sak, ehren].

Zufrieden: contented, satisfied. — **Contented**, zufrieden mit (with) dem, was man hat. — **Satisfied**, zufriedengeſtellt durch (by) das, was man erlangt.

A *contented* mind is a continual feast (a *contented* mind is a great gift). The *contented* man has always enough. Be *contented* with what you have. He was very much *satisfied* with his new place. I am *satisfied* with it.

Contented und satisfied, ſ. Befriedigen.

Zufriedenheit: ſ. Befriedigung.

Zug*) (ſ. Gefolge u. Neigung): train, procession, trait, lineament, feature, stroke, touch, flourish, move (draught). — **Train**, 1) ein Zug von Perſonen;

2) Gesammtheit von zugleich gezogenen Wagen und Fahrzeugen; 3) fig. in dem Ausdruck to be in train, im Zuge, Gange sein. — **Procession**, der (feierliche) Aufzug, die (kirchliche) Procession. — **Trait**, Charakterzug. — **Lineament**, gewöhnlich im Pl., die Züge, vom Gesicht und Aeußeren und übertragen auf den Charakter. — **Feature**, eig. „die Art, wie Etwas gemacht wird", der Zug im Gesicht, gewöhnlich im Pl.: Gesichtszüge. — **Stroke**, nhd. „Streich", 1) der Strich mit der Feder, dem Pinsel (a dash in writing or printing); 2) fig. Etwas, woran sich eine charakteristische Eigenthümlichkeit kundgiebt. — **Touch**, eig. „Berührung", 1) der Zug, die einzelne Linie, die man malend, zeichnend zieht; 2) Zug = Miene; 3) = lineament. aber mehr dichterisch. — **Flourish**, eig. „die Blüthe", der verschlungene Namenszug, die Parafe. — **Move** (draught), der Zug beim Brett- und Schachspiel. Move ist die Bewegung von einer Stellung zur andern z. B. The queen has any move she likes, the king has one move. Draught ist mehr der Zug in abstraktem Sinne, z. B. It is your turn to have a draught (it is your turn now). Man merke: **march**, der Zug, die Bewegung des Heeres von einem Orte zu dem anderen, z. B. the march of the army passed the valleys; **expedition**, Zug als Unternehmung in kriegerischer, merkantiler Hinsicht u. dgl. z. B. an expedition by sea; the expedition of Franklin to the North pole; **passage**, der Zug als Weg ins Auge gefaßt, wie der Zug von schaarenweise ziehenden Vögeln, der Zug als Durchzug, Uebergang, z. B. Hanibal's passage of the Alps; **flight**, der Zug der Vögel in Betreff der Anordnung ihres Zuges beim Beginn des Winters und Sommers; **herd**, der Zug, bsd. von Störchen, Schwänen, Kranichen; **draughts**, ein Zug mit dem Netze, Fischzug; s. die Redensarten.

As the *funeral train* approached the grave, the parson issued from the church porch, arrayed in the surplice with prayer-book in hand, and attended by the clerk (Irving). At funerals there is frequently a long *train* of coaches belonging to the friends of the deceased which close the *procession* (Crabb). I came in the morning *train*. If things were once in this *train*..., our duty would take root in our nature (Swift). Onward came the cavalcade, illuminated by two hundred thick waxen torches, in the hands of as many horsemen, which cast a light like that of broad day all around the *procession*, but especially on the principal group (Scott). A *trait* of character. This was the best *trait* in his life. Man he seems in all his *lineaments* (Milton). *Lineaments* of a character (Swift). Full fat *strokes*. The boldest *strokes* of poetry. A master *stroke* (touch). A *stroke* of policy. A *stroke* of time. By this single *stroke* Homer makes an essential difference between the Iliad and Odyssey. Never give the last *touch* with your pencil till you have well examined your design (Dryden). A *touch* of raillery; a satiric *touch*. One *touch* of nature makes all the the world kin (Shak.).

Of many faces, eyes and hearts,
To have the *touches* dearest prized (id.).

To write one's name with a *flourish*. The *flourishes* of the Bible curiously printed (Boyle). To draw for the *move* (um den Zug losen).

Train, s. Gefolge; procession, fr. procession, von lat. processio [pro + Wz. kar, gehen]; trait, fr. trait, von lat. tractus [Wz. targh, ziehen]; touch, s. berühren; lineament, lat. lineamentum [Wz. li, glätten]; feature, altfr. faiture, lat. factura

By doing that, you *anticipated* my wish. I meant to pay him a visit, but he has *anticipated* me. To *anticipate* one's purpose. I am far from pretending to instruct the profession or *anticipating* their directions to such as are under their government (Arbuthnot).

But evermore those damzels did *forestall*
Their furious encounter (Spenser).

Anticipate, lat. anticipare [ante + Wz. kap, greifen]; forestall, ſ. Müller, II., 461.

Zweideutig: ſ. Doppelſinnig.

Zweig*) (ſ. Gebiet): branch, bough. — **Branch**, der vom Aſte ausgehende Zweig; auch fig. Zweig eines Geſchlechtes, einer Wiſſenſchaft. — **Bough**, urſpr. „Biegung", der vom Stamme ausgehende Zweig, Aſt.

On the tree there were many birds, hopping from *branch* to *branch*. *Branches* of knowledge. The English or the Irish *branch* of a family. His father, a younger *branch* of the ancient stock (Carew). Femenine *branches* of learning are taught in female schools. In winter the *boughs* of those trees are quite naked.

Branch, altengl. branche, fr. branche, mlat. branca; bough, altengl. bough, ags. bôg, zu dem Zeitworte beógen, biegen.

*) He will never *feather his nest*, er wird nie auf einen grünen Zweig kommen.

Zwingen: to force, to compel, to constrain, to enforce, to coerce. — **To force**, eine Perſon oder Sache durch (körperliche) Gewalt zu etwas nöthigen, zwingen. — **To compel**, eig. „zuſammentreiben", durch phyſiſche oder moraliſche Gewalt zu Etwas treiben. — **To constrain**, eig. „zuſammenziehen", Jem. durch dringende (äußere) Umſtände oder zwingende Gründe nöthigen, durch Zwangsmittel anhalten. — **To constrain** iſt ſchwächer in ſeiner Bedeutung als to compel. — **To enforce**, eig. „Kraft geben", Etwas erzwingen, durchſetzen, bezeichnet einen Akt der Herrſchaft und Uebermacht. — **To coerce**, „zuſammenhalten", geſetzlich oder durch Autorität Jem. zu Etwas zwingen.

I shall find means to *force* him to it. His denial *forced* me to do it. The enemies were beaten and *forced* to retreat. The king was *forced* to abdicate his throne. Masters *force* their slaves to labour. You shall never *compel* me to do it. As we did not know the way, we were *compelled* to follow him. *Compelled* by hunger, by adverse circumstances, by parental affection. Wolsey, greatly dissatisfied with this imperfect obedience, *compelled* the people. Want *compels* men to do many things which are inconsistent with their station and painful to their feelings. As the clerk had been negligent, he was *compelled* to resign his situation. We cannot avoid observing the homage which the world is *constrained* to pay to virtue (Blair). Who *constrains* me to the temple of Dagon (Milton)? To *enforce* a conviction; to *enforce* obedience; to *enforce* a passage. In England the maintenance of the poor is *enforced* by law. To *coerce* compliance with the conditions of another. To *coerce* obedience. To be *coerced* by punishment, threats.

Force, ſ. Kraft; compel, lat. compellere [Wz. sakam, mit + pal, ſchütteln]; constrain, ſ. einſchränken; enforce, ſ. Kraft; coerce, lat. coercere [Wz. ark, feſtmachen].

between the commanders of the French and German armies. The Hampton Court *Conference*. A happy *meeting* of friends. A *meeting* of the emperors of Germany and Austria took place at N.

Interview, fr. entrevue, ſ. ſehen; conference, fr. conférence, von mlat. conferentia [Wz. sakam, mit + bhar, tragen]; meeting, ſ. Verſammlung.

*) An interview is, as its name denotes a mutually-recognized meeting between two or more persons, usually preconcerted and for a purpose already known. It involves a common matter of importance to both parties, which demands formal adjustment. Conference has more of form, being a colloquy on urgent or public and national affairs, where some line of action has to be taken or some expression of opinion published authoritatively (Smith).

Zuſchreiben*): to ascribe, to attribute (bſd. im ſchlechten Sinne: to impute), to charge upon. — **To ascribe**, eig. „dazuſchreiben", zuſchreiben, beilegen (ſubjektiv). — **To attribute**, eig. „beztheilen", anrechnen, zuſchreiben, Schuld geben (objektiv). To ascribe und to attribute werden auch promiscue gebraucht. — **To charge upon**, zur Laſt legen.

That I *ascribe* to his ignorance. What cause do you *ascribe* his absence to? He was, in fact, regarded as the personification of all the vices and weaknesses which the public, with or without reason, *ascribed* to the English adventurers in Asia (Macaulay). But Clive was far too wise a man not to be seeing that the recent abuses were partly to be *ascribed* to a cause which could not fail to produce similar abuses, as soon as the pressure of his strong hand was withdrawn (id.). To *ascribe* glory to God. Whatever is celebrated either in history or fable, this zealous patriot (Rudbeck) *ascribes* to his country (Gibbon). The failure in the crops is *attributed* to want of rain. I *attribute* the loss of the ship to the violence of the storm. I *attribute* his behaviour to his ignorance. I should have *attributed* so rapid a change to poison, had I not been aware that he had no opportunity of receiving it unperceived (Byron). I *attribute* to this prerogative the liberty they take upon other occasions (Montague). I could but *impute* it to yourself. The discontent of this nation is to be *imputed* to its fickleness. Whenever a great undertaking fails, the blame is always *imputed* to those who advised it. The general *charged* his inactivity *upon* the Piedmontese and Neapolitans, whom, he said, nothing could induce to act (Southey). They (the indecencies) ought to be *charged* in part *upon* the manners of the age (Robertson).

Ascribe, lat. adscribere [ad + Wz. skrabh, ritzen]; attribute, ſ. Eigenſchaft; impute, ſ. rechnen; charge, ſ. abdanken.

*) Mixed causation, or human production, is expressed by ascribe, as I ascribe such a book to such an author; moral causation, or human motive, by impute, as I impute such conduct to his cruelty, or his ignorance, as the case may be; physical and moral, by attribute. Ascribe is also used in the simple sense of refer, without any idea of causation, but property (Smith).

Zuvorkommen (ſ. hindern): to anticipate, to forestall. — **To anticipate**, eig. „vorausnehmen", Jem. Wünſchen, Befehlen, Einwürfen, Schwierigkeiten zuvorkommen. — **To forestall**, eig. „Waaren kaufen, bevor ſie im Verkaufsladen ausgeſtellt ſind", ſchneller handeln als ein Anderer mit einem Kauf, in einer Unternehmung: vorgreifen.

By doing that, you *anticipated* my wish. I meant to pay him a visit, but he has *anticipated* me. To *anticipate* one's purpose. I am far from pretending to instruct the profession or *anticipating* their directions to such as are under their government (Arbuthnot).

But evermore those damzels did *forestall*
Their furious encounter (Spenser).

Anticipate, lat. anticipare [ante + Wz. kap, greifen]; forestall, ſ. Müller, II., 461.

Zweideutig: ſ. Doppelſinnig.

Zweig*) (ſ. Gebiet): branch, bough. — **Branch**, der vom Aſte ausgehende Zweig; auch fig. Zweig eines Geſchlechtes, einer Wiſſenſchaft. — **Bough**, urſpr. „Biegung", der vom Stamme ausgehende Zweig, Aſt.

On the tree there were many birds, hopping from *branch* to *branch*. *Branches* of knowledge. The English or the Irish *branch* of a family. His father, a younger *branch* of the ancient stock (Carew). Femenine *branches* of learning are taught in female schools. In winter the *boughs* of those trees are quite naked.

Branch, altengl. branche, fr. branche, mlat. branca; bough, altengl. bough, ags. bôg, zu dem Zeitworte beógen, biegen.

*) He will never *feather his nest*, er wird nie auf einen grünen Zweig kommen.

Zwingen: to force, to compel, to constrain, to enforce, to coerce. — **To force**, eine Perſon oder Sache durch (körperliche) Gewalt zu etwas nöthigen, zwingen. — **To compel**, eig. „zuſammentreiben", durch phyſiſche oder moraliſche Gewalt zu Etwas treiben. — **To constrain**, eig. „zuſammenziehen", Jem. durch dringende (äußere) Umſtände oder zwingende Gründe nöthigen, durch Zwangsmittel anhalten. — **To constrain** iſt ſchwächer in ſeiner Bedeutung als to compel. — **To enforce**, eig. „Kraft geben", Etwas erzwingen, durchſetzen, bezeichnet einen Akt der Herrſchaft und Uebermacht. — **To coerce**, „zuſammenhalten", geſetzlich oder durch Autorität Jem. zu Etwas zwingen.

I shall find means to *force* him to it. His denial *forced* me to do it. The enemies were beaten and *forced* to retreat. The king was *forced* to abdicate his throne. Masters *force* their slaves to labour. You shall never *compel* me to do it. As we did not know the way, we were *compelled* to follow him. *Compelled* by hunger, by adverse circumstances, by parental affection. Wolsey, greatly dissatisfied with this imperfect obedience, *compelled* the people. Want *compels* men to do many things which are inconsistent with their station and painful to their feelings. As the clerk had been negligent, he was *compelled* to resign his situation. We cannot avoid observing the homage which the world is *constrained* to pay to virtue (Blair). Who *constrains* me to the temple of Dagon (Milton)? To *enforce* a conviction; to *enforce* obedience; to *enforce* a passage. In England the maintenance of the poor is *enforced* by law. To *coerce* compliance with the conditions of another. To *coerce* obedience. To be *coerced* by punishment, threats.

Force, ſ. Kraft; compel, lat. compellere [Wz. sakam, mit + pal, ſchütteln]; constrain, ſ. einſchränken; enforce, ſ. Kraft; coerce, lat. coercere [Wz. ark, feſtmachen].

Anhang.

Abordnen: ſ. Beauftragen.

Abſchluß: ſ. Ende.

Adel: nobility, nobleness. — **Nobility,** Adelſtand. — **Nobleness,** Adel im fig. Sinne: Erhabenheit der Seele, der Geſinnung.

The English, German, French, Russian *nobility*. *Nobleness* of mind. His purposes are full of honesty, *nobleness* and integrity.

Greatness of mind and *nobleness* their seat
Build in her loneliest (Milton).

Nobility, v. lat. nobilitas [Wz. gan, erkennen].

Zu Gruppe **Aehnlich: alike,** adject. u. adv., ganz ähnlich und gleich, wird als adject. nur prädikativiſch gebraucht. — The two are much *alike*. Not two of them are *alike*. They are all treated *alike*. The darkness and the light are both *alike* to thee (Bible). We are all *alike* concerned in religion.

Aerger: ſ. Verdruß.

Affe: ape, monkey. — **Ape,** allgemeiner Ausdruck für Affe; fig. von Perſonen. — **Monkey,** eine beſondere Affen-Species.

Dog-*ape*. *Ape's* face. There was the monotonous howling of the howling-*monkeys;* the snorting grumblings of the striped nocturnal *monkey*. *Monkeys* are found on the rocks of Gibraltar. To play the *monkey*.

Ape, ſ. nachahmen; monkey, ſ. Müller, II., 114.

Allmählich: gradually, by degrees (by slow degrees, by inches, by little and little), step by step, by and by, softly. — **Gradually,** ſtufenweiſe, nach und nach, bezieht ſich nicht allein auf das langſame, ſondern auch auf das abgemeſſene und vorſichtige Vorwärtsſchreiten zu einem Ziele. — **By degrees,** ſtärker in ſeiner Bedeutung als gradually: allgemach, immer nur wenig auf einmal. Der Gegenſatz cursorily or suddenly. — **Step by step,** Schritt vor Schritt, wird geſagt in Rückſicht auf den Eindruck, welchen die Handlung auf den Beobachter macht. — **By and by,** allmählich in dem Sinne von nächſtens, nachher bald. — **Softly,** in ſanften Abſtufungen, z. B. von allmählich ſich erhebenden Gegenſtänden.

I regret to say that our old customs are daily growing fainter and fainter, being *gradually* effaced by time, and more and more obliterated by

modern fashion. *By degrees* Lord Rainsforth liked me so well as to suggest to me a seat in the House of Commons (Bulwer). He relaxed his speed by *gradual degrees* (Dickens). To advance in improvement *step by step*. I shall attain my end, but only *step by step*. On we go, all night, and *by and by* the day begins to break (Dickens). I suppose that Boz will be writing a book *by and by*, and putting all our names in it (id).

Gradually, fr. graduel, zu lat. gradus [Wz. gardh, ausgreifen]; degree, fr. degré, v. lat. degredi (degressus); step, altengl. steppe, vgl. nhd. Stapfen; soft, altengl. softe, ags. sôfte, nhd. ſanft.

Alſo: ſ. Daher.

Alter*): age, oldness, seniority, old age. — **Age**, Lebensalter. — **Oldness**, 1) das hohe Alter eines lebenden Weſens; 2) das hohe Alter, die lange Dauer einer Sache. — **Seniority**, (das höhere) Amtsalter, die (höhere) Anciennetät. — **Old age**, das höhere Lebensalter, Greiſenalter.

He is of an *age* to know better (De Sainte-Claire). What is your son's *age?* (What is the *age* of your son). He is of a suitable *age* to learn French. The children are of different *ages*. She carries her *old age* well. Tender *age*. The *age* of the moon. The green or young *age*. The *oldness* of a man, of an elephant. The *oldness* of a tree, of a building, of a garment. The *oldness* of wine, fruits. The *seniority* of a pastor, of a counsellor. She lived to a good *old age*.

Age, ſ. alt; oldness, ſ. alt; seniority, zu lat. senior [Wz. san, würdigen].

*) *Age* does not always bring wisdom (the *old* ones too are sometimes foolish), Alter ſchützt vor Thorheit nicht.

Anblick (ſ. Anſicht, Ausſehen, Ausſicht, Blick, Schauſpiel): sight, aspect, spectacle. — **Sight**, nhd. „Sicht", der Anblick von Perſonen und Sachen, das Ausſehen, wie es ſich dem einzelnen Betrachtenden geſtaltet. (Was für den Einen a pleasing sight iſt, kann dem Anderen a shocking sight ſein.) — **Aspect**, eig. „das Angeblickte", der Anblick, objektiv, die äußere Beſchaffenheit an ſich, welche ſich jedem Auge gleichartig offenbart. Bei sight wird zugleich reflektirt, was bei aspect nicht der Fall zu ſein braucht. — **Spectacle**, gleichſam Schauſpiel, das wir auch für Anblick gebrauchen: das, was man mit beſonderem Intereſſe anblickt, von Perſonen und Sachen.

To enjoy the *sight* of a person. Their arms afford a pleasing *sight* (Dryden). To stand the *sight* of pain, of terror. A piteous *sight*. A drunkard is a shocking *spectacle* (Flügel). From the sea-side Newcastle presents an imposing *aspect*. This town affords a good *aspect* towards the hill from whence we descended. This house has a southern *aspect* (dieſes Haus liegt nach Süden). The splendid harvest weather with which we have lately been blessed rather increases than diminishes the dismal *aspect* of the metropolis (The Illustrated London News).

Sight, altengl. sighte, ags. ge-siht; aspect, fr. aspect, lat. aspectus [Wz. spak, ſpähen]; spectacle, fr. spectacle, v. lat. spectaculum [Wz. spak, ſpähen].

Anführen: ſ. Führen.
Anführen: ſ. Betrügen und Täuſchen.
Angeſicht: ſ. Geſicht.
Angrenzend: ſ. Anliegend.
Ankündigen: ſ. Bekanntmachen.

Anregen: ſ. Ermuntern.

Anſchlagen: ſ. Schätzen.

Anſehen*) (ſ. anſtarren, to gaze, to stare, to gape; bemerken, beobachten, to notice, to remark, to observe, to perceive; betrachten, to consider, to contemplate, to meditate; ſehen, to see, to look, to behold, to view, to eye): to look at, to look on (as). — **To look at**, Jem. oder Etwas anſehen, (Akkuſativ). — **To look on**, upon (as) bezeichnet in beſtimmter Weiſe auffaſſen, ohne Verwechſelung des Objects: als Etwas anſehen, betrachten als, halten für.

To *look* at one with steadiness. To *look* at one with an evil eye. To *look* full at one's face. He *looked* at me with gratitude, with astonishment. I *look* upon him as a man worthy of your esteem. I *look* upon it as a great honour. We *look* upon it as a great blot on his character.

Look, altengl. loken, ags. lôcian, wahrſcheinlich zur Wurzel luk, leuchten.

*) What do you *take* me *for*, wofür ſehen Sie mich an? One can *see* by *his face* that —, man ſieht es ihm an, daß —. I know him *by sight*, ich kenne ihn von Anſehen. He does not *appear* to be in want, man ſieht ihm keine Noth an. I cannot *stand it* any longer, länger kann ich es nicht mit anſehen. You *mistake* me for another, Sie ſehen mich für einen Anderen an. You must *let it pass* (suffer it) unnoticed for some time, Sie müſſen es noch eine Zeit mit anſehen. I shall *reckon* it a favour, ich werde es für Gefälligkeit anſehen. He *anticipates* all her wishes, er thut, was er ihr an den Augen anſehen (abſehen) kann. It is not worth *looking at*, es iſt nicht des Anſehens werth. I *looked up* to him, ich ſah ihn als ein Muſter an.

Anſicht: ſ. Ausſicht.

Anſicht (ſ. Anſicht = Meinung): view, prospect (Ausſicht). — **View**, eig. „das Angeblickte", Anſicht, wie ſich ein Gegenſtand: Gebäude, Gemälde, Landſchaft dem Auge darbietet, dann die Anſicht = Zeichnung, „Landſchaft". — **Prospect**, eig. „das von vorn Erſchaute", Anſicht aus der Ferne als Gegenſtand der ſpeciellen Betrachtung.

The *view* of a building. A fine *view* of Lake George (Webster). The outline of a face represented from a side *view* is called the profile. I possess several *views* of Switzerland. The taking of *views* is the last exercise of the learner in drawing. I enjoy this *prospect* (bright light glancing about the cupola of the Duomo at Florence) at a distance (Beckford). On the opposite bank below the bridge that unites Coblenz with the Petersberg you have a superbe *prospect* of Ehrenbreitstein.

View, ſ. Abſicht; prospect, lat. prospectus [Wz. spak, ſpähen].

Anwenden: ſ. Bedienen.

Anziehen*) (ſ. anführen = citiren): a) durch Ziehen in Bewegung ſetzen: to draw, to drag, to pull, ſ. unter Gruppe: Ziehen.

b) durch Ziehen anſpannen: to draw tight, to string, to rein up. — **To draw tight**, ſtraffſpannen, z. B. a cord. — **To string**, die Saiten ſpannend anziehen. — **To rein up**, die Zügel anziehen.

c) von der Kleidung: to put on, to dress, to slip on (to huddle on). — **To put on**, überhaupt ein Kleidungsſtück anlegen, anziehen. Gegenſatz: to pull off, to take off. — **To dress**, eig. „gerade machen", 1) Jem. ankleiden, Gegenſatz: to undress; 2) ſich anziehen, Toilette machen. Gegenſatz: to undress one's self. — **To slip on**, hurtig in die Kleider ſchlüpfen, dieſelben umwerfen.

To *put* on clothes, shoes, stockings. Will you *put* on these boots? To be well, badly *dressed*. To *dress* in black.

Draw, ſ. ziehen; tight, ſ. eng; string, ſ. Ton; rein, v. lat. retinere [re + Wz. tan, ziehen]; put, ſ. legen; dress, ſ. Anzug; slip, altengl. slippen, vgl. nhd. ſchleifen, ſchlüpfen.

*) Loadstone *attracts* iron, der Magnet zieht das Eiſen an. The nail *draws* or *takes*, der Nagel zieht an. To take something to one's self, ſich Etwas anziehen (auf ſich beziehen).

Aſt: ſ. Zweig.
Aufhäufen: ſ. Anhäufen.
Aufheben: ſ. Erheben.
Aufruhr: ſ. Aufſtand.
Aufſtehen: ſ. Erheben.
Ausdehnen: ſ. Dehnen.
Auswählen: ſ. Erwählen.

Band (ſ. Band eines Buches, Bande): band, tie (ſ. Bande), ribbon, tape, string, fillet, roller, collar, necklace, bracelet, armlet. — **Band**, überhaupt Band zum Zuſammenbinden; auch fig. — **Ribbon**, urſpr. „Halsband", bſd. ein ſeidenes Band. — **Tape**, ein leinenes Band. — **String**, nhd. „Strang", das Band an einer Mütze, einem Herrenhut u. ſ. w. — **Fillet**, eig. „Fädchen", Kopf-, Haar-, Stirnband. — **Roller**, nhd. „Rolle", Wickelband. — **Collar**, Halsband für Hunde; auch Halsband von Perlen, Corallen u. ſ. w. — **Necklace**, Halsſchnur zum Schmuck. — **Bracelet**, Armband zum Schmuck. — **Armlet**, Armbinde, bſd. zum Schutze.

Bound with leaden *bands*. Where is Jane? She was in this room just now, tying the *ribbons* (strings) of her bonnet. Curtains tied with *tape*. *String*-band (Kragenband). Hat-*string*. A belt her waist, a *fillet* binds her hair (Pope). A dog's *collar*. She has *bracelets* of gold upon her arm.

Beben: ſ. Zittern.
Befrachten: ſ. Beladen.
Beglückwünſchen: ſ. Gratuliren.
Behende: ſ. Geſchickt und Schnell.

Zu Gruppe **Beifall: cheer**, urſpr. „Geſicht", dann freundliche Aufnahme; daraus entwickelte ſich die Bedeutung: der laute Freuden- und Beifallsruf. — To receive a speaker with *cheers*.

Cheer, altengl. chere, das Weitere ſ. Müller, I., 215.

Belehren: ſ. Lehren.
Beſchmutzen: ſ. Beflecken.

Zu Gruppe **Beiſpiel: parallel**, ein vollkommen gleiches Beiſpiel, Parallele. — A change to which the history of the old world furnishes no *parallel* (Macaulay). There is perhaps no *parallel* in history, ancient or modern, to the authority ... (id.)

Parallel, fr. parallèle, gr. *παράλληλος*.

Bericht: account (ſ. Erzählung), report (ſ. Gerücht), statement, bulletin. — **Account**, eig. „Aufzählung", ein zuſammenhängender (genauer) Bericht eines einzelnen Ereigniſſes, Vorfalles; auch die Mittheilung mehrerer zuſammengehöriger Vorfälle in ihrer Geſammtheit, Sachverhalt. — **Report**, eig. „das, was zurückgebracht wird", 1) die amtliche Berichterſtattung, 2) kurzer Bericht einer öffentlichen Verſammlung, einer Rede u. dgl. — **Statement**, eig.

„(Zu)ſtand einer Sache", ein ſchriftlicher oder mündlicher Bericht, Rapport über den Stand einer Sache; gewöhnlich zur Veröffentlichung beſtimmt. — **Bulletin**, eig. „ein' beſiegeltes Blättchen", kurzer offizieller Bericht über Fakta von allgemeinem Volksintereſſe (Krankheits-, Armeebericht).

You must render an *account* of the work done (De Sainte-Claire). He gave a true *account* of the affair (id.) According to all *accounts*. The *accounts* from Constantinople. Vague *accounts*. A final *report*. To bring in a *report*. The *reports* of committees to a legislative body. A verbatim or short-hand *report* (Webster). To hand in a *statement*. According to the *statements* of some of his biographers, he (Chaucer) went to Paris, and studied in some of the scientific schools of that city. A *statement* of prices, of the market.

Account, altengl. accompt, altfr. accompt, v. lat. ad-computare [Wz. pu. ins Reine bringen]; report, fr. rapport, v. lat. reportare [Wz. par, machen]; statement, v. lat. stare statum [Wz. sta, ſtehen]; bulletin, fr. bulletin, zu mlat. bulla, Siegel.

Beſtimmen: ſ. Beſchließen.

Zu Gruppe **Beſuchen:** to attend, eig. „hinſpannen", beſuchen in dem Sinne von wohin gehen, beiwohnen.

The father, who *attended* the court to give evidence, proved that the boy was not *attending* school (De Sainte-Claire). I *attended* all the classes at the Academy. Their Royal Highnesses *attended* divine service on Sunday at Sandringham Church (The Illustrated London News). The Duchess of Teck has expressed her intention to *attend* the evening concert of the London Sunday School Choir (id.).

Attend, ſ. behandeln.

Betheuern: ſ. Behaupten.

Beweinen: ſ. Beklagen.

Blaß: ſ. Bleich.

Blutig: bloody, sanguinary (dichteriſch: gory). — **Bloody**, blutig, eig. u. fig. — **Sanguinary**, Blutvergießen bewirkend, mörderiſch; blutgierig, von Perſonen.

A *bloody* coat. *Bloody* deeds. A *bloody* battle. A *sanguinary* war, contest. A *sanguinary* disposition; a *sanguinary* tyrant.

Bloody, v. blood, altengl. blode, ags. blôde, goth. blôþ; sanguinary, v. lat. sanguinarius [Wz. sag, fließen].

Boden: ground, soil (dichteriſch: glebe), bottom, loft, floor. — **Ground**, urſp. „grober Sand", Oberfläche der Erde als Grundlage deſſen, was darauf befindlich iſt, der Grund unter den Füßen; auch fig. Grundlage, Grund. — **Soil**, eig. „Fußſohlen", 1) der Boden in Rückſicht auf die Beſchaffenheit für die Production, Erdreich, (Acker)-Land; 2) der heimiſche, heimatliche (native) Boden. — **Bottom**, die unterſte Fläche von Etwas. — **Loft**, der oberſte Raum unter einem Dache, Bodenraum. — **Floor**, nhd. „Flur", der Theil eines Raumes, auf dem wir ſtehen", Fußboden. Man merke: Grund und Boden = Eigenthum: property, territory, grounds. On my grounds, territory, auf eignem Grund und Boden.

To fall to the *ground*; to get over the *ground*; to go over the *ground*. To level with the *ground*. To stand on the *ground* of law, of experience.

The untilled *ground* brought forth corn. He threw him flat on the *ground*. All is laid even with the *ground*. A barren, fruitful *soil*. A level *soil*. To till the *soil*. Fertile of corn, the *glebe*, of oil and wine (Milton). The *bottom* of a tub, vat, ship, well (Brunnen). Hay-*loft*. The *floor* of a house, a room, a bridge.

Ground, ags. grund, goth. grundas, eines Stammes mit grind, zerreiben; soil, altengl. soile, fr. seuil, v. mlat. solium, zu lat. solea, solum [Wz. sav, ſitzen]; daneben fr. sol; bottom, ags. botm; loft, v. altn. lopt zu goth. luftus, Luft; floor, altengl. flor, ags. flôr, ſ. Müller, I, 450.

Bogen*): bow, arc, arch, curve, sheet. — **Bow**, ein allgemeiner Ausdruck für Bogen, Biegung; dann der Bogen als Waffe. — **Arc**, Bogen in der Mathematik, Abſchnitt eines Kreiſes. — **Arch**, Bogen in der Baukunſt. — **Curve**, eig. „gebogen", die Krümmung, Kurve, z. B. einer Eiſenbahn, eines Kanals. — **Sheet**, eig. „das, was ausgebreitet iſt", ein Bogen Papier, ein Druckbogen.

To bend the *bow*. To shoot with *bows* To draw a *bow*. The rain-*bow*. Hand*bow*. *Bow*saw. *Bow*window. *Bow*-man. The*arch* of a bridge. Triumphal *arch*. Horse-shoe *arch*. By *sheets*. Broad *sheets*. To draw a *sheet* (einen Druckbogen abziehen). To prick the *sheets* (die Bogenzahl berichtigen, collationiren).

Bow, altengl. bow, ags. boga; arc neben arch, altengl. ark, arche, fr. arc u. arche [Wz. ark, feſtmachen]; sheet, altengl. ags. scête, zu dem Wurzelzeitwort ags. sceótan.

*) To go a *round*-about way, einen Bogen (Umweg) machen. The river makes a *turn*, der Fluß macht einen Bogen. In the *lump*, in Bauſch und Bogen. To put one's *pretensions too high*, den Bogen zu hoch ſpannen (fig.) To draw the *bow* up to the ear, die ganze Kraft anſpannen, ſynonym mit to put on full steam.

Boot: ſ. Kahn.

Bürgſchaft: ſ. Bürgſchaft.

Citiren: ſ. Anführen.

Zu Gruppe **Dehnen**: to distend, to dilate, to spread. — **To distend** (tranſ. und intranſ.), eig. „auseinanderdehnen", elaſtiſche Körper, z. B. eine Blaſe, durch Aufblaſen ausdehnen; ſich ausdehnen vor (with), in dem Sinne von ſchwellen; dafür häufiger to expand with. — **To dilate** (tranſ. und intranſ.), nach allen Richtungen ausdehnen, erweitern, is applied to hollow bodies or space inclosed within confines (Smith); fig. ſich über eine Sache ausbreiten, weitläufig ausdehnen. Gegenſatz: to contract. — **To spread**, nhd. „ſpreiten", ausdehnen und ſich ſtrecken laſſen, von Metallen u. ſ. w.; fig. Macht, Handel, Ruhm, den Sinn eines Wortes u. ſ. w. ausdehnen. — Man merke: to spin out, Etwas ausſpinnen (fig.), z. B. eine Unterredung.

To *distend* a bladder iron. His heart *distends* with joy (Milton). Beſſer: His heart *expands* with joy. The air *dilates* the lungs (Webster). Sadness contracts the mind, mirth *dilates* it. I don't conceive why you *dilate* upon this matter (Melford). To *spread* the limits of the empire, the trade, power, reputation, the sense of a word. Gold *spreads* under the hammer. The veins are *spread* all over the body.

Distend, lat. distendere [des + Wz. ta, dehnend]; dilate, fr. dilater, von lat dilatare [Wz. stla, breiten]; spread, altengl. spreden, ags. spraedan, nhd. ſpreiten.

Drohen: ſ. Androhen.

Duldung: ſ. Duldſamkeit.
Dürftig: ſ. Nöthig und kümmerlich.
Düſter: ſ. Dunkel.

Ecke: corner (dichteriſch und mehr fig. nook = recess), coin. — **Corner**, eig. „ein hornartiger Vorſprung", Ecke und Winkel, eig. und fig. — **Coin**, Ecke in der Baukunſt, Mauerecke. — Man merke: Ecke = Strecke Weges, short space, distance, a little way.

To turn a *corner*. The *corner* of a table, street, of the eye. To creep into a *corner*. In a dark *corner*. To drive into a *corner*. To push into a *corner*, *corner*-stone. To search every *corner* of a forest. The *coin* of a wall. How couldst thou find this dark, sequestered *nook?* (Milton.)

Corner, altengl. corner, fr. cornier, mlat. cornerium, von lat. cornu [Wz. kar, hart ſein]; coin, altengl. coin, fr. coin, von lat. cuneus [Wz. ka].

Zu Gruppe **Eigenſchaft: Capacity**, eig. „Geräumigkeit", Eigenſchaft, = Standes-Obliegenheit, vgl. fr. en qualité de. — In the *capacity* of minister. To work in the *capacity* of masons or carpenters.

Capacity, lat. capacitas [Wz. kap, faſſen].

Zu **Einfluß: Credit**, eig. „das, was geglaubt wird", Einfluß, Anſehen, erlangt durch Ehrlichkeit und Zuverläſſigkeit. — Having *credit* enough with his master to provide for his own interest, he troubled not himself with that of other men (Clarendon). Men of talent are ambitious to gain *credit* with their sovereigns by the superiority of their counsel (Crabb).

Credit, fr. crédit, lat. creditum [Wz. krat, Vertrauen].

Erfinden*) reſp. erſinnen: to invent, to contrive, to devise, to fabricate, to frame, to forge, to hatch (to concoct), to coin, to trump up. — **To invent**, eig. „auf Etwas kommen", 1) etwas Neues, das vorher nicht da war, auffinden, erfinden, 2) erſinnen, mehr im böſen, als im guten Sinne. — **To contrive**, eig. „bei dem Suchen durcheinanderwerfen" ſetzt eine frühere Verborgenheit des Gefundenen und eine Abſicht und eine angewandte Mühe des Finders voraus, ausfindig machen, erſinnen, ſinnen auf Etwas. — **To devise**, eig. „theilen", Etwas erdenken, „by new combinations of ideas, new application of principles, or new arrangement of parts", im böſen Sinne geheime Pläne ausſinnen, fam. aushecken. — **To fabricate**, eig. „durch Kunſt und Mühe zuſammenſtellen", in böſer Abſicht erfinden, Etwas erdichten, Lügen erfinden = to invent. — **To frame**, eig. „durch Zuſammenſetzung oder Verbindung bilden", im üblen Sinne, gleichbedeutend mit to fabricate. — **To forge** = to fabricate, unſer „ſchmieden" (Ränke). — **To hatch**, nhd. „hecken", aushecken, (aus)brüten (fig.). — **To coin**, eig. „Geld ſchlagen", erdichten (a tale). — **To trump up**, urſpr. „täuſchen", aus Falſchheit Etwas hervorſuchen, fälſchlich erfinden.

The air-pump was *invented* by Guericke, a mayor of the town of Magdeburg. To *invent* the machinery of a poem (Webster). To *invent* a falsehood. He had *invented* such circumstances, and put the worst possible constructions on others (Scott). The boy is to be blamed as much as the girl; he committed the fault; she *contrived* it. He (our poet) *contrives* the means which will naturally conduct him to his end (Dryden). To *contrive* to a man's ruin. To *devise* an engine, a plan of defence, schemes.

To *fabricate* a lie, a story. To *forge* slanders. *Forged* certificates of his learning and moral character (Macaulay). To *hatch* mischief; to *hatch* heresy. To *coin* a tale, a pretext, a word (Dryden). He *trumped* up a cock and bull story. To *trump* up a charge.

*) He will *never set the Thames on fire*, er hat das Pulver nicht erfunden.

Zu Gruppe **Farbe**: dye, pigment. — **Dye**, die färbende, aufgetragene Flüſſigkeit; auch Farbholz. — **Pigment**, Farbeſtoff der Haut, der Haare u. ſ. w. — Pigment.

This bark affords a yellow *dye*. To *dye* cloth, ivory balls.

Dye, altengl. die, ags. deág [Wz. deg, netzen]; pigment, fr. pigment, lat. pigmentum [Wz. pick, färben].

Fehlen*) (ſ. bedürfen, unterlaſſen): to fail, to miss, to be missing to want (to lack, ſ. bedürfen), to fall short of, to be deficient. — **To fail**, fehlen, in dem Sinne von nicht vorhanden ſein, mangeln. — **To miss**, nhd. „miſſen", fehlen, 1) in dem Sinne von vermißt werden und verloren ſein; 2) zuweilen in dem Sinne von einen Fehltritt thun, „ſündigen". — **To be missing** iſt identiſch mit to miss. — **To want**, eig. „Bedürfniß nach Etwas fühlen", es fehlen laſſen an, mangeln an (in); häufig durch das unperſönliche es fehlt oder es mangelt (Einem) an ... auszudrücken. — **To fall short of**, fehlen, in dem Sinne von zu wenig ſein, nicht zureichen.

My warmest wishes for your health and happiness never *fail* to follow you (Chatham). Have I *failed* in my judgment? He could not *fail* of success. There is a spoon *missing*. He is not *wanting* in courtesy. This country was never *wanting* in kindhearted princes. I shall not be *wanting* on my part. He *wants* no good will. And what the conversation *wanted* in wit, was made up in laughter (Goldsmith). It *wanted* but a few minutes of midnight. The sun yet *wanted* an hour to its setting. We *fell short* of provisions (Flügel).

Fail, altengl. failen, fr. faillir, lat. fallere [Wz. spal, täuſchen]; miss, altengl. missin, ags. missian; want, ſ. bedürfen; fall, ſ. fallen.

*) What is the *matter* with you, was fehlt Euch? Who is *absent*, wer fehlt? He *had like to* have been killed, es fehlte nicht viel, ſo wäre er getödtet worden. I *was very near* being drowned, es fehlte nicht viel, ſo wäre ich ertrunken. It was within a *hairbreadth*, es hat nicht viel gefehlt. Far from the mark (you are in the wrong) weit gefehlt! What *ails* you? Was fehlt Ihnen. I *ail* nothing. That child *ails* something, dieſem Kinde fehlt Etwas.

Fell*) (ſ. Haut, Rinde, Schale): skin, hide, case, fell. — **Skin**, das Thierfell in beliebigem Zuſtande. — **Hide**, nhd. Haut, bſd. das zu Leder zu bearbeitende Fell des Großviehs. — **Case**, eig. „Behältniß", Balg, bſd. von Haſen und Füchſen. — **Fell**, Fell, faſt nur in Zuſammenſetzungen.

A dry, green, tanned *skin*. A lion's, a goat's, a cat's *skin*. Sheep-*skin*. Marten-*skin*. coney-*skin*, rabbit-*skin* (Kaninchenfell). Fitchet-*skin*. The cow not only supplies us with milk while living; her flesh and *skin* are also of important service to us. The *case* of a hare, of a fox. *Fell*monger. Wool*fell*.

between the commanders of the French and German armies. The Hampton Court *Conference.* A happy *meeting* of friends. A *meeting* of the emperors of Germany and Austria took place at N.

Interview, fr. entrevue, ſ. ſehen; conference, fr. conférence, von mlat. conferentia [Wz. sakam, mit + bhar, tragen]; meeting, ſ. Verſammlung.

*) An interview is, as its name denotes a mutually-recognized meeting between two or more persons, usually preconcerted and for a purpose already known. It involves a common matter of importance to both parties, which demands formal adjustment. Conference has more of form, being a colloquy on urgent or public and national affairs, where some line of action has to be taken or some expression of opinion published authoritatively (Smith).

Zuſchreiben*): to ascribe, to attribute (bſd. im ſchlechten Sinne: to impute), to charge upon. — **To ascribe**, eig. „dazuſchreiben", zuſchreiben, beilegen (ſubjektiv). — **To attribute**, eig. „dazutheilen", anrechnen, zuſchreiben, Schuld geben (objektiv). To ascribe und to attribute werden auch promiscue gebraucht. — **To charge upon**, zur Laſt legen.

That I *ascribe* to his ignorance. What cause do you *ascribe* his absence to? He was, in fact, regarded as the personification of all the vices and weaknesses which the public, with or without reason, *ascribed* to the English adventurers in Asia (Macaulay). But Clive was far too wise a man not to be seeing that the recent abuses were partly to be *ascribed* to a cause which could not fail to produce similar abuses, as soon as the pressure of his strong hand was withdrawn (id.). To *ascribe* glory to God. Whatever is celebrated either in history or fable, this zealous patriot (Rudbeck) *ascribes* to his country (Gibbon). The failure in the crops is *attributed* to want of rain. I *attribute* the loss of the ship to the violence of the storm. I *attribute* his behaviour to his ignorance. I should have *attributed* so rapid a change to poison, had I not been aware that he had no opportunity of receiving it unperceived (Byron). I *attribute* to this prerogative the liberty they take upon other occasions (Montague). I could but *impute* it to yourself. The discontent of this nation is to be *imputed* to its fickleness. Whenever a great undertaking fails, the blame is always *imputed* to those who advised it. The general *charged* his inactivity *upon* the Piedmontese and Neapolitans, whom, he said, nothing could induce to act (Southey). They (the indecencies) ought to be *charged* in part *upon* the manners of the age (Robertson).

Ascribe, lat. adscribere [ad + Wz. skrabh, ritzen]; attribute, ſ. Eigenſchaft; impute, ſ. rechnen; charge, ſ. abdanken.

*) Mixed causation, or human production, is expressed by ascribe, as I ascribe such a book to such an author; moral causation, or human motive, by impute, as I impute such conduct to his cruelty, or his ignorance, as the case may be; physical and moral, by attribute. Ascribe is also used in the simple sense of refer, without any idea of causation, but property (Smith).

Zuvorkommen (ſ. hindern): to anticipate, to forestall. — **To anticipate**, eig. „vorausnehmen", Jem. Wünſchen, Befehlen, Einwürfen, Schwierigkeiten zuvorkommen. — **To forestall**, eig. „Waaren kaufen, bevor ſie im Verkaufsladen ausgeſtellt ſind", ſchneller handeln als ein Anderer mit einem Kauf, in einer Unternehmung: vorgreifen.

By doing that, you *anticipated* my wish. I meant to pay him a visit, but he has *anticipated* me. To *anticipate* one's purpose. I am far from pretending to instruct the profession or *anticipating* their directions to such as are under their government (Arbuthnot).

But evermore those damzels did *forestall*
Their furious encounter (Spenser).

Anticipate, lat. anticipare [ante + Wz. kap, greifen]; forestall, ſ. Müller, II., 461.

Zweideutig: ſ. Doppelſinnig.

Zweig*) (ſ. Gebiet): branch, bough. — **Branch**, der vom Aſte ausgehende Zweig; auch fig. Zweig eines Geſchlechtes, einer Wiſſenſchaft. — **Bough**, urſpr. „Biegung", der vom Stamme ausgehende Zweig, Aſt.

On the tree there were many birds, hopping from *branch* to *branch*. *Branches* of knowledge. The English or the Irish *branch* of a family. His father, a younger *branch* of the ancient stock (Carew). Femenine *branches* of learning are taught in female schools. In winter the *boughs* of those trees are quite naked.

Branch, altengl. branche, fr. branche, mlat. branca; bough, altengl. bough, ags. bôg, zu dem Zeitworte beógen, biegen.

*) He will never *feather his nest*, er wird nie auf einen grünen Zweig kommen.

Zwingen: to force, to compel, to constrain, to enforce, to coerce. — **To force**, eine Perſon oder Sache durch (körperliche) Gewalt zu etwas nöthigen, zwingen. — **To compel**, eig. „zuſammentreiben", durch phyſiſche oder moraliſche Gewalt zu Etwas treiben. — **To constrain**, eig. „zuſammenziehen", Jem. durch dringende (äußere) Umſtände oder zwingende Gründe nöthigen, durch Zwangsmittel anhalten. — **To constrain** iſt ſchwächer in ſeiner Bedeutung als to compel. — **To enforce**, eig. „Kraft geben", Etwas erzwingen, durchſetzen, bezeichnet einen Akt der Herrſchaft und Uebermacht. — **To coerce**, „zuſammenhalten", geſetzlich oder durch Autorität Jem. zu Etwas zwingen.

I shall find means to *force* him to it. His denial *forced* me to do it. The enemies were beaten and *forced* to retreat. The king was *forced* to abdicate his throne. Masters *force* their slaves to labour. You shall never *compel* me to do it. As we did not know the way, we were *compelled* to follow him. *Compelled* by hunger, by adverse circumstances, by parental affection. Wolsey, greatly dissatisfied with this imperfect obedience, *compelled* the people. Want *compels* men to do many things which are inconsistent with their station and painful to their feelings. As the clerk had been negligent, he was *compelled* to resign his situation. We cannot avoid observing the homage which the world is *constrained* to pay to virtue (Blair). Who *constrains* me to the temple of Dagon (Milton)? To *enforce* a conviction; to *enforce* obedience; to *enforce* a passage. In England the maintenance of the poor is *enforced* by law. To *coerce* compliance with the conditions of another. To *coerce* obedience. To be *coerced* by punishment, threats.

Force, ſ. Kraft; compel, lat. compellere [Wz. sakam, mit + pal, ſchütteln]; constrain, ſ. einſchränken; enforce, ſ. Kraft; coerce, lat. coercere [Wz. ark, feſtmachen].

Hoſen*): pantaloons (trowsers), breeches (smalls, smallclothes), drawers, overalls, tights, inexpressibles. — **Pantaloons**, ein Paar (pair) Hoſen, Beinkleider. Pantaloons bedeutet eigentlich ganz enge Hoſen, über welche die Stiefel zuweilen gezogen werden. Man bezeichnet aber damit jetzt die gewöhnlichen Hoſen. Man hält pantaloons für feiner, als trowsers, es iſt aber nicht ſo viel in Gebrauch. — **Breeches**, kurze Hoſen, Kniehoſen. — **Drawers**, Unterhoſen (bathing drawers, Badehoſen). — **Overalls**, Ueberziehhoſen beim Reiten, Reiſen, um die Beinkleider zu ſchonen. — **Tights**, die knapp anliegenden Beinkleider, Ausdruck der Umgangsſprache. — **Inexpressibles**, „die Unausſprechlichen."

*) His courage *has failed him*, das Herz iſt ihm in die Hoſen gefallen. The wife wears the *breeches*, die Frau hat die Hoſen an.

Kälte: ſ. Kalt.

Kindheit: child-, baby-, boy-, girl-hood, infancy. — **Childhood**, das Kindesalter. — **Infancy**, auch fig.: der erſte Anfang, die Kindheit.

I have walked before you from my *childhood* unto this day (Bible). The *infancy* and grandeur of Rome.

Childhood und infancy, ſ. kindiſch und kindlich.

Kiſte: ſ. Kaſten.

Köſtlich: ſ. Ergötzlich.

Zu Gruppe **Korb:** pannier, flasket, pottle. — **Pannier**, eig. „Brotkorb", der (geflochtene) Tragkorb (für Saumthiere). — **Flasket**, Waſchkorb, überhaupt ein langer flacher Korb; nach Webſter veraltet. — **Pottle**, ein kleiner Fruchtkorb, z. B. a pottle of straw berries.

Zu Gruppe **Lachen:**

A fool is known by his *laughter*, am vielen Lachen erkennt man den Narren. She shook her sides with *laughter*, ſie wollte vor Lachen berſten. That is no *laughing* matter, das iſt nicht zum Lachen. *Cash* is the thing, baar Geld lacht. Let him *laugh* that wins, wer zuletzt lacht, lacht am beſten. Fortune *favours* the bold, dem Tapferen lacht das Glück. His heart *leaped* for joy, ihm lachte das Herz im Leibe. I 'm in no *laughing* mood, ich bin (heute) nicht aufgelegt zum Lachen. To *roar with laughter*, aus vollem Halſe lachen. (To *die*, to split one's sides with *laughter*. Beide Ausdrücke ſind familiär.)

Lärm: ſ. Getöſe.

Lieben: ſ. Liebe.

Lied: ſ. Geſang.

Luſtig: ſ. Lebhaft.

Nachdenken: ſ. Denken.

Nachläſſigkeit: ſ. Nachläſſig.

Pelz: pelt, peltries, fur. — **Pelt**, der rohe Pelz. — **Peltries**, Pelzwerk. — **Fur**, der zubereitete Pelz; im Pl. furs, Pelzwaaren.

Pelt-wool. *Fur*-cap; *fur*-cloak; *fur*-bonnet; *fur*-collar; *fur*-shoes. Northern *furs*. *Furs* from hot countries.

*) To *belabour* one, Jem. auf den Pelz kommen.

Rinde: rind, bark, crust. — **Rind**, 1) Rinde von Kunſtproducten, wie Käſe; 2) die innere Rinde. — **Bark**, nhd. „Borke", die äußere Baumrinde,

Rinde von Sträuchern; auch fig. — **Crust**, nhd. „Kruſte", Brotrinde im Gegenſatz zu crumb.

The *rind* of cheese. The grafting in the *rind* (das Pfropfen in die Rinde). The *bark* of trees, shrubs. To peel off the *bark*. Be not afraid of him: his *bark* (Rinde) is worse than his bite (Kern). The *crust* of mouldy bread.

Raſch: ſ. Bereit.

Rechtſchaffen: ſ. Ehrlich.

Roh: ſ. Grob.

Ruder*): oar, paddle, rudder, helm. — **Oar**, eig. „das, was das Waſſer durchpflügt", Ruder zu beiden Seiten eines Bootes, Riemen. — **Paddle**, ein breites, kurzes Ruder mit Krückengriff, Pagaje. — **Rudder**, Steuerruder. — **Helm**, bſd. fig., Staatsruder.

A boat of two rows of *oars*. *Oar*-handle. A *rudder*less ship. *Rudder*-stock. To be at the *helm* in the administration. To sit at the *helm* (regieren).

Oar, altengl. ore, ags. âr, zu ags. orjan, pflügen; paddle, ſ. Müller, II., 170; rudder, altengl. rodyr, ags. rôðer, nhd. Ruder; helm, altengl. helme, ags. helma.

*) He'll come into *power*, er wird ans Ruder kommen.

Schale (ſ. Gefäß, Haut u. Rinde): shell, peel, scale, basin. — **Shell**, bſd. die harte äußere Schale von Eiern, Früchten, Schalthieren. — **Peel**, nhd. „Pelle", die weiche äußere Schale von Aepfeln, Pomeranzen, Kartoffeln u. ſ. w. — **Scale**, urſp. „ein flaches Gefäß", 1) die Schale eines Barbier-, Federmeſſers, 2) die Wagſchale. — **Basin**, eig. „Höhlung", Schale zum Waſchen u. dgl.

A hazel-nut-*shell*. The *shell* of a lobster, of an oyster, of an egg. The *peel* of an apple, of an orange.

Shell, altengl. shelle, ags. scell, goth. skalja; scale, altengl. scale, ags. scâlu, nhd. Schale; basin, altengl. basin, v. kelt. bac, Höhlung; peel, altengl. peele, fr. peau, lat. pellis [Wz. spal, abziehen].

Schüchtern: ſ. Scheu.

Schmerz*) (ſ. Kummer, Trübſal): pain (dichteriſch: dolour), ache, smart. — **Pain**, eig. „das, was reinigt", körperlicher u. geiſtiger Schmerz, Pein, Qual. — **Ache**, ein anhaltender Schmerz. — **Smart**, der heftige, ſchneidende Schmerz, eig. u. fig.

To give *pain*. I feel much *pain* in my eyes. A slight or severe *pain*. What pleasure and *pain* are we learning by experience. A bad head*ache* held me at home. The *smart* of bodily punishment. The *smart* of affliction.

Pain, altengl. paine, fr. peine, von lat. poena [Wz. pu, reinigen]; ache, altengl. ake, ags. ace, vgl. nhd. Ach und Weh; smart, altengl. smerte, ahd. smerza, nhd. Schmerz.

*) It *pains* me to think of it, ich denke mit Schmerzen daran. He has given vent to his *sorrow*, er hat ſeinem Schmerze Luft gemacht.

Sich führen: ſ. Betragen.

Sich wundern: ſ. Bewundern.

Sich zutragen: ſ. Begegnen.

Sinn: ſ. Bedeutung.

Sinnen: ſ. Denken.

Sparen*): to spare, to save, to economize (dichteriſch: to husband), to lay by. — **To spare,** 1) Etwas erſparen, erübrigen; 2) ſparſam gebrauchen, ſchonen, bſd. mit einer Negation. — **To save,** eig. „retten", bſd. Jem. Etwas erſparen, Jem. einer Sache überheben. — **To economize,** 1) gut haushalten; 2) geizen mit Etwas, tranſitiv und intranſitiv. — **To lay by,** bei Seite legen zu künftigem Gebrauch, zurücklegen.

To *spare* diet; To *spare* no expense, no pains; to *spare* room, time. Not a moment to *spare*. *Spare* the rod, and spoil the child. He *spares* at the spigot, and let it run out at the bunghole (prov.). I have *spared* some pence for the poor. Ever *spare*, ever bare (prov.). I could not *spare* an hour from my labour. *Spare* to speak, and *spare* to speed (prov.). Better *spare* at the brim than at the bottom (prov.). It is too late to *spare* when the bottom is bare (prov.). To *save* anybody the pain of a disagreeable meeting. I will *save* you that trouble, sir. Calculating how to *economize* time (Irving). He is careful to *economize* in order to grow rich (Webster). To *lay by* a rupee from such scanty pay was impossible (Macaulay).

Spare, economize, ſ. ſparſam; save, ſ. erretten; lay, ſ. legen.

*) If you *make not much of three pence*, you 'll never be worth a groat, wer den Groſchen nicht ſpart, bringt's nicht zum Thaler.

Spitze*) (ſ. Gipfel): point, top, tip, nib, head. — **Point,** die ſcharfe Spitze irgend eines Körpers, eines Degen, Bajonets, Meſſers, einer Nadel; fig. die Spitze des Witzes, Gedankenſpitze. — **Top,** das ſpitze, oberſte Ende eines Gegenſtandes. — **Tip,** das Ende irgend eines kleinen Gegenſtandes. — **Nib,** die Spitze einer Schreibfeder. — **Head,** nhd. „Haupt", 1) der obere Theil eines leblosen Gegenſtandes; 2) die Spitze, die „Tête" einer Armee; 3) die Spitze, das Haupt, fig.

The *point* of a needle, a pin, a thorn, an awl, a sword. With periods, *points*, and tropes he slurs his crimes (Dryden). The *top* of a tree, a spire, a house, a mountain. From *top* to bottom. The *tip* of the finger, the tongue. *Tips* of loaf-sugar. The *nib* of a pen. The *head* of a cane, nail, spear, an ax, a mast. The *head* of a church, a school, a state. The *head* of an army (die Tête einer Armee). An army for fourscore thousand troops, with Marlborough at the *head* of them, could do nothing (Macaulay). The *head* (das Haupt) of an army, a conspiration.

Point, altengl. poynt, fr. point, von lat. punctum [Wz. pug, ſtechen]; top, ſ. Gipfel; tip, altengl. tip, vgl. nhd. Zipfel; nib, ſ. Müller, II., 142; head, ſ. führen.

*) I 'll make *head* against him, ich werde ihm die Spitze bieten.

Stärke: ſ. Kraft.

Steigen: ſ. Beſteigen.

Streitigkeit: ſ. Streit.

Taufe: ſ. Taufen.

Thieriſch: ſ. Thier.

Tritt: ſ. Schritt.
Tröſten: ſ. Troſt.
Ueberliefern: ſ. Uebergeben.
Uebertreten: ſ. Brechen.
Verbindlichkeit: ſ. Befreien.
Vergnügen: ſ. Beluſtigen.
Verlängern: ſ. Aufſchieben.
Vernachläſſigen: ſ. Nachläſſig.
Verpflichtung: ſ. Befreien.
Verſichern: ſ. Behaupten.
Verſtehen: ſ. Begreifen.
Vorfahren: ſ. Ahnen.
Vorgänger: ſ. Ahnen.
Vorſtellen: ſ. Einführen.
Wall: ſ. Damm.
Währen: ſ. Dauern.
Weiſe: ſ. Art.
Weit: ſ. Entfernt und Geräumig.
Wichtigkeit: ſ. Bedeutung.
Wenn: ſ. Als.
Wohlgeruch: ſ. Duft.
Zulaſſen: ſ. Erlauben.
Zuſammentreffen: ſ. Begegnen.

Leipzig,
Druck von Leopold & Bär.

Index.

A. Deutsch.

A.

abändern 13, 355.
Abänderung 13.
Abbild 83.
abbilden 250.
Abbildung 83.
Abbruch 262.
Abbruch thun 295
abdanken 1.
Abdruck 315.
abdrücken 206.
Abendgesellschaft 186.
Abendmahlskelch 225.
Abenteuer 51.
aber doch 101.
abfinden 50.
Abgabe 2.
abgeben, sich 254.
abgehärtet 349.
abgekommen 355.
abgekürzt 236.
abgelegen 10.
abgemessen 176, 191.
Abgeneigtheit 5.
Abgesandter 43.
abgeschafft 355.
abgeschieden 10.
Abgeschlossenheit 117.
abgestumpft 349.
abgezehrt 250.
abgezirkelt 176.
Abgrenzung 199.
Abgrund 3.
abhalten 338.
abhandeln 57.
Abhandlung 3.
abhelfen 4.
Abkunft 210.
abkürzen 4.
Abkürzung 4.
ablassen 33.
Ablauf 120.
ableben 335.
ablehnen 7.
abmalen 250.
abmatten 133.
abnehmen 367.
abnehmen in 261.
Abneigung 5.
abnützen 20.
abordnen 43, 410.
abräumen 284.
abrechnen mit Jemand 284.
Abrechnung 285.
Abrede 46.
abreisen 289.
Abriß 275.
abschaffen 5.
abschälen 6.
abschätzen 297.
Abschätzung 2.
Abscheu 170.
Abscheu haben 5.
abscheulich 5, 170.
abscheulich aussehend 300.
abschlagen 7.
abschließen 120.
Abschluß 120.
abschmeicheln 117.
abschneiden 315.
Abschreiber 306.
abschwören 123.
absehen 310.
absetzen 1.
Absicht 7.
Absichten haben auf 323.
absonderlich 311.
absondern 338.
abspannen 133.
abspringen 317.
abstammend 178.
Abstammung 164.
Absteckpfahl 273.
abstellen 4.
Abstimmung 319.
abstoßend 283.
Abstrafung 321.
abstreiten 324.
abtheilen 372.
Abtheilung 332.
abtreten von 343.
abwarten 138.
Abwechselung 356.
abwehren 389.
abwerfen 388.
Abzeichen 397.
abzeichnen 250.
abzielen auf 323.
Abzuggraben 95.
Acht, die 41.
achten 297.
achtlos 260.
Achtsamkeit 148.
Achtung 8.
Aechtung 41.
Ackerland 240.
Adel 410.
Adelstand 410.
Ader 8.
Advocat 29.
Affe 410.
affectirt 191.
afrikanisch 8.
afterreden 366.
Ahndung 280.
Ahnen 8.
ahnen 136, 379.
Aehnlichkeit 9, 376.
ähnlich sehend 9.
Akkord 30.
albern 114, 334.
all 160.
allein 10, 101, 268.
alleinig 119.
allein lassen 241.
allein stehend 10, 119.
allgemach 410.
allgemein 9.
Allianz 92.
alljährlich 220.
allmählich 410.
alltäglich 179, 191.
allumfassend 10.
als 11.

also 94, 411.
alt 11.
Alter 411.
alters 110.
altersschwach 307.
alterthümlich 11.
altfränkisch 355.
altmodisch 311, 355.
Altstadt 318.
Altvordern 9.
Amt 12, 318.
Amtsalter 411.
Amtsblatt 399.
Amtsbruder 177.
Amtspflicht 275.
Amtsthätigkeit 12.
Amtsvorgänger 9.
anbefehlen 47.
anbequemen, sich 300.
anbeten 12.
Anbeter 20.
anbinden 85.
Anblick 411.
anblicken 310.
Anciennetät 411.
andauern 97.
ändern 13.
Aenderung 356.
andeuten 26.
androhen 13.
aneignen, sich 24.
anerkennen 13, 203.
anerzogen 16.
anfallen 19, 342.
anfangen 14.
anfassen 127.
anfeuern 132.
anflehen 86.
Anfrage 152.
anfragen 152.
anführen = citiren 15.
anführen = täuschen 330.
anführen = führen 158.
Anführer 15.
Angabe 377.
angaffen 27.
angeben 15.
angeboren 16.
angehen 86.
angelaufen (blind) 106.
Angelegenheit 17.
angemessen 17, 165.
Angesicht 187, 411.
angewachsen 16.
Angewohnheit 163.
anglotzen 27.
angreifen 19.
angrenzend 22, 411.
Angriff 19.
Angst 20, 314.
Angstgeschrei 184.
ängstlich 176, 190.
Aengstlichkeit 20.
anhalten 86, 209, 409.
Anhang 126.
anhängen 366.
Anhänger 20, 307.
Anhänglichkeit 338.
anhäufen 21.
anheben 14.
anhören 217.
anklagen 21.
Ankläger 29.
ankleiden 412.
anklopfen 228.
ankommen lassen, darauf 382.
ankündigen 61.
Ankündigung 61.
Anlagen 22.
Anlaß 174.
anlegen 412.
anliegend 22.
anmaßen, sich 24.
anmaßend 23.
anmaßlich 23.
Anmaßung 26.
Anmuth 23.
anmuthig 18.
annehmen 24, 61, 264, 367.
Annonce 61.
annonciren 61.
anordnen 47, 146.
Anordnung 320.
anpacken 127.
anpassen, sich 300.
anrechnen 408.
Anrede 25.
anreden 25, 56.
anregen 133, 412.
anrücken = sich nähern 263.
anrühren 241.
ansammeln 21.
anschauen 310.
anschaulich machen 130.
Anschein haben, den 298.
Anschlag 275.
anschlagen 279, 412.
anschwärzen 366.
Ansehen 37, 291, 412, 416.
Ansicht 25, 282, 412.
anspielen 26.
Ansprache 25.
ansprechend 18, 253.
ansprengen 19.
Anspruch 19, 26.
Anstand 27.
anstarren 27.
anstaunen 27.
Ansteckung 28.
anstehen 300.
anstellen 134.
anstellen (Untersuchungen) 150.
anstellig 165.
Anstellung 12.
anstoßend 23, 321.
anstößig 65, 304.
anstreichen 250.
Anstrich 143.
Anstrich haben 303.
Antheil 332.
antik 11.
antippen 228.
Antlitz 187.
antreffen 51.
Antrieb 265.
Antwort 28.
antworten 28.
anvertrauen 256, 373, 374.
anwachsen 381.
Anwalt 29.
anwenden 44, 412.
anwenden (verkehrt) 254.
Anzeigen 61.
anziehen 15, 412.
Anziehungskraft 289.
Anzug 29.
apfelgrau 92.
Arbeit 30.
Arbeitslohn 248.
arbeitsscheu 143.
Aerger 361, 403, 410.
Aergerniß 361.
argliſtig 248.
arglos 269.
arm 244, 250.
Armaturstücke 382.
Armband 413.
ärmlich 236.
armselig 235, 250.
Armseligkeit 119.
Armuth 30, 46.
Art 31, 162.
Asche 31.
asiatisch 32.
Assekuranz 370.
Assemblée 186.
Associé 177.
Ast 409, 413.
Asyl 405.
athemlos sein 403.
athenisch 32.
Athlet 223.
Attentat 371.
Attestat 400.
Attribut 112.
auch 32.
auf 32.
aufbürden (als Verbrechen) 21.
aufdecken 121.
Aufeinanderfolge 187.
aufeinanderlegen 21.
auferlegen 47.
auffahrend 207.
auffallend 311.
auffinden 121, 416.
auffordern 47.

auffrischen 134.
aufführen 42.
aufführen, sich 79.
Aufführung 79, 297.
Aufgabe 30.
aufgeben 1, 123, 384.
aufgeben (den Geist) 319.
aufgeblâht 320.
aufgehen 128, 358.
aufgeklärt 163, 173.
aufgeregt 207.
aufgeweckt 186.
aufgewühlt 326.
aufgraben 198.
aufhalten 209.
aufhalten, sich 26.
aufhäufen 21, 413.
aufheben 5, 129, 413.
aufhören 33, 120.
Auflauf 34.
auflösen 249.
aufmuntern 133.
Aufnahme 119.
aufnehmen 24.
Aufopferung 270.
aufprallen 317.
aufräumen 284.
aufrechterhalten 58, 353.
aufrichten 128.
Aufrichtung 111.
Aufruhr 34, 413.
aufsässig 390.
aufschieben 33.
aufschnellen 307.
aufschreien 184.
Aufseher 385.
aufspringen 317.
aufspüren 151.
Aufstand 34.
aufstehen 128, 413.
aufwarten 103.
aufzählen 395.
Aufzug 406.
Auge 88.
Augenblick 35.
augenfällig 116.
ausbilden 76, 85.
Ausbildung 84, 151.
ausbohren 107.
ausbreiten 359, 415, 416.
Ausdauer 96.
ausdehnen 98, 413, 415.
Ausdehnung 346.
Ausdruck 35.
Ausdrucksweise 35.
ausdunsten 311.
auseinandergehen 338, 400.
auseinanderhalten 352.
auseinandersetzen 130.
ausersehen 138.
Ausfahrt 272.
ausfindig machen 147, 416.
Ausflucht 217.
Ausflug 272.
ausfragen 152.
Ausgang 120.
ausgehen auf 323.
ausgehungert 250.
ausgelassen 156, 259.
ausgemacht 312.
ausgerüstet 70.
ausgezeichnet 101.
ausgraben 198.
aushecken 416.
aushöhlen 107.
ausjäten 198.
Auskunftsmittel 217.
auslachen 238.
Ausländer 154.
auslegen 130.
Auslesen, das 384.
auslöschen 108.
ausmerzen 108.
Ausnahme 36.
ausplündern 276.
ausradiren 108.
ausrechnen 284.
ausrichten 250.
ausroden 198.
ausruhen 192.
ausschließen 119.
ausschwitzen 305.
Aussehen 411.
aussetzen 146.
Aussicht 37.
aussinnen 416.
aussöhnen 371.
aussprechen 38, 67, 130.
ausstehen 137.
Ausstellung 39.
ausstoßen 356.
ausstrecken 98.
ausstreichen 108.
ausstreuen 359, 400.
ausüben 205, 341.
Auswahl 138, 384.
auswählen 413.
ausweichen 366.
außen befindlich 38.
außer 38, 101, 268.
außer sich sein 281.
äußern 38.
außerordentlich 311.
austheilen 372.
auszeichnen, sich 39.
auszusetzen haben an 328.
authentisch 109.
Avis 262.

B.

baar 244.
Bach 40.
Bächlein 40.
Badehosen 420.
Balg 417.
Ballotirkugel 234.
Band 40, 413, 418.
Bande 40.
bändigen 396.
bange sein 159.
Bangigkeit 20.
Bankerott 41.
Bann 41.
Bannfluch 41.
Barde 294.
Barke 221.
Barmherzigkeit 196.
barsch 283.
Bau 42.
Bauen, das 373.
bauen 42, 373.
bauen auf 284.
Bauer 43.
Bauerhof 419.
bäuerisch 240.
bäuerisch plump 276.
bäuerlich 240.
Baumrinde 420.
Beackerung 145.
Beängstigung 314.
beauftragen 43.
beben 413.
Becher 225.
bedanken, sich 96.
bedauern 67.
bedecken 304.
Bedenken tragen 308.
bedenklich 176, 190.
bedeutend 45.
bedeutsam 45, 101.
Bedeutung 45.
bedeutungslos 179.
bedienen 103.
bedienen, sich 44.
Bedingung 46.
bedrohen 13.
bedrohend 105.
bedrücken 350.
bedürfen 46.
bedürftig 267.
Bedürftigkeit 30.
Beeinträchtigung 262.
beendigen 120.
Beendigung 120.
beerdigen 56.
Befähigung 141.
befallen 19.
befassen, sich, mit 254.
befassen 73.
befehlen 46.
befehligen 47.
Befehlshaber 16.
befestigen 312.
befingern 73.
beflecken 48.

befolgen 205.
Befolgung 69.
Beförderung 112.
befrachten 63, 413.
befragen 152.
Befragung 152.
befreien 49, 136.
befreit 153.
befreunden, sich 300.
befriedigen 50.
befriedigend 18.
befriedigt 50.
Befriedigung 50.
befühlen 72.
Befühlen, das 73.
Begebenheit 51.
begegnen 51, 52, 57.
begegnen, sich 52.
begehen 51.
Begehrlichkeit 53.
Begierde 53.
begleiten 53.
Begleiter sein 53.
beglückt 195.
beglückwünschen 199, 413.
begraben 54.
begreifen 55.
begreiflich 116.
begrenzen 118.
Begriff 56.
begründen 312.
begrüßen 56, 57.
Begrüßung 56.
beharren 77.
behaglich 175.
behalten 205.
behandeln 57.
behaupten 58.
Behausung 218.
behende 182, 413.
Behendigkeit 182.
beherrschen 211.
beherzt 251, 329.
behülflich sein 353.
behüten 74.
beibringen (Kenntnisse) 245.
Beichte 58.
beichten 14, 58.
Beifall 59, 85, 413.
Beifall geben 203.
Beifallsgeschrei 59.
Beifallsklatschen 59.
Beifallsruf 59, 413.
beigebracht 16.
beilegen 208, 297, 408.
Beileid 68.
beinahe 59, 225.
Beinfesseln 41.
Beinkleider 420.
beipflichten 64, 203, 264.
beisetzen 54.
Beisetzung 54.
Beispiel 60.
beispringen 26, 353.
beistehen 353.
beistimmen 60.
Beistimmung 61.
Beitrag 2.
beißend 296.
beiwohnen 414.
bejammern 63.
bekannt 62.
bekanntmachen 39, 61, 69, 356.
Bekanntmachung 61.
Bekanntschaft 62.
bekennen 14.
beklagen 62.
beklagenswerth 63.
Bekleidung 226.
bekommen 24, 63.
bekritteln 328.
Bekümmerniß 340.
beladen 63.
belagern 64.
Belagernng 64.
Belang 45.
belasten 63.
belästigend 156, 242.
belästigen 66, 278.
belauschen 216.
beleben 133.
belegen (Documente) 58.
belegen (mit Beinamen) 265.
belehren 145, 413.
beleidigen 64.
beleidigend 65.
belgisch 65.
beliebt machen 117.
Belohnung 65, 140, 277.
belügen 81.
bemalen 250.
bemerkbar 66.
bemerken 67, 412.
bemerkenswerth 101.
bemitleiden 67.
benachrichtigen 68.
Benachrichtigung 261.
benachtheiligen 295.
Benehmen 27, 79, 216.
benehmen, sich 79.
benennen 265.
beobachten 67, 412.
Beobachtung 69.
Beobachtung machen, die 67.
beordern 47.
bequem 175, 179, 246.
berathen 69.
berathschlagen 69.
Berathung 69.
berauben 70, 276.
berechnen 165, 284.
Berechnung 285.
bereden 117, 344.
Bereich 163, 234.
bereit 70.
bereitwillig 154.
Berg 71.
Bergebene 71.
Bergschlucht 331.
Bergspitze 192.
Bergzug 71.
Bericht 413.
berichten 245.
Berichterstattung 261, 413.
bersten 317.
berücken 330.
Beruf 71.
berufen 134.
berufen, sich auf etwas 15.
Berufsart 318.
Berufsgeschäft 318.
Berufsgeschäfte 71.
berubigen 73.
berühmt 72.
berühren 72.
Berührung 73.
besänftigen 73.
Besänftigung 73.
beschädigen 295.
Beschäftigung 12.
beschauen 310.
Bescheid 262.
bescheiden 99.
Bescheidenheit 98.
beschimpfen 64.
Beschleunigung 112.
beschließen 74.
Beschluß 74.
beschmutzen 48, 413.
beschränken 118.
beschuldigen 21.
beschummeln 81.
beschützen 74.
beschwatzen 344.
beschwerlich 242.
beschwerlich fallen 279.
beschwindeln 81.
beseitigen 49.
beseitigen (Beschwerden) 4.
besetzen 64.
besichtigen 310.
besingen 75.
besinnen 129.
Besonder(e) 75.
besonders 17, 75, 310.
besonnen 368.
besorgen 57, 274.
Besorgniß 130, 314.
Besorgung 314.
Besprechung 351, 407.
besser machen 75.
bessern 75.
beständig 76.
Bestandsverzeichniß 377.
bestatten 54.
Bestattung 54.

beſtehen 77.
beſteigen 77.
beſtellen 47.
Beſtellung 145.
Beſteuerung 2.
beſtimmen 47, 146, 414.
beſtimmt 312, 325.
Beſtrafung 321.
beſtreben 265.
beſtürmen (mit Bitten) 279.
beſtürzt 377.
beſtürzt ſein 83.
Beſtürzung 83.
Beſuch 78.
beſuchen 78, 414.
beſudeln 48.
Betaſten 73.
betaſten 73.
betheiligen 333.
betheuern 58, 414.
Betheuerung 370.
betiteln 265.
betrachten 413.
betrachten (mit Ekel) 6.
Betrachtung 79.
Betragen 79.
betragen, ſich 79.
betrauen 63.
betrauern 43.
betreiben 341.
betrübt 126, 337.
betrübend 337.
betrügen 80, 81, 117, 330, 337.
Betrüger 81.
Betrügerei 80.
Betrug 80.
betteln 86.
beugen 396.
beurkunden 82.
Beute 42, 81.
Beuteſtück 81.
Beutezug 113.
bevorrechtet 153.
bewahrheiten 58.
bewahren 74, 236.
bewältigen 396.
bewandert 125.
Beweggrund 202.
Bewegung 81.
bewehrt 125.
beweinen 62, 414.
beweinenswerth 63.
Beweis 60.
beweiſen 82.
Beweisgrund 202.
bewillkommnen 56.
bewirken 241.
bewundern 82.
Bewunderung 83.
bezähmen 396.
bezaubern 87.
Bezauberung 290.
bezichtigen 21.
beziehen, ſich, auf 26.
Bezirk 233.
bieder 111, 269.
Bild 83.
bilden 84.
Bildniß 83.
Bildung 84.
billig 285.
billigen 61, 203.
Billigung 85.
binden 85.
bis auf 268.
bischen 325, 332.
Biſſen 325.
bitten 86.
Bitterkeit 160.
Bläſſe 87.
blaß 87, 106, 414.
blaßblau 87.
blaßgelb 87.
bleiben 86.
bleibend 97.
bleich 87.
blenden 87.
Blick 37, 88.
blinkend 193.
blitzſchnell 275.
blöde 299.
blos 268.
blühen 88.
Blumenkelch 225.
Blutader 8.
Blutbad 89.
blutig 414.
blutgierig 414.
blutsverwandt 375.
Blutsverwandtſchaft 376.
Blutvergießen 89.
Boden 414.
Bodenraum 414.
Bogen 415.
Boot 221.
Botſchaft 90.
Botſchafter 180.
bösartig 89.
Bösartigkeit 89.
boshaft 89.
böswillig 89.
Böswilligkeit 89.
Brandung 387.
Brauch 163.
brauchbar 268.
Brauchbarkeit 269.
brauchen 46.
bräunlich 107.
brechbar 399.
brechen 90.
Brief 90.
bringen 91.
bringen, in Umlauf 359.
bringen, außer Faßung 377.
bröcklich 399.
Brotherr 210.
Brotrinde 421.
Bruch 91.
brummig 257.
Bruſtkaſten 91.
brüten 99, 416.
Bücherverzeichniß 377.
Bündniß 92.
Bürde 24.
bürgen 93.
Bürge 93.
Bürger 93.
Bürgerpack 276.
Bürgſchaft 93.
Bürgertreue 338.
Buhlerin 247.
bumſen 301.
Bund 92.
bunt 92.
buntfarbig 92
buntſcheckig 92.
bunt machen 250.
Buße 321.

C.

Cabriolet 383.
Cajüte 219.
Caleſche 383.
Carriol 383.
cerniren 64.
Charade 282.
Charakterähnlichkeit 9.
Charakterperſon 273.
circuliren laſſen 359.
citiren 15, 415.
Compagnon 177.
compitiren 293.
Conto 285.
Conventionalſtrafe 321.
creiren 134.
curiren 208.

D.

da 93.
dämmerig 106.
dafürhalten 100.
daher 94.
Damenkleid 226.
Damenreitkleid 226.
Damm 95.
Dampf 95.
dampfen 283.
Dank 95.
Dank abſtatten 96.
dankbar 95.
Dankbarkeit 96.
Danklied 181.
Dankrede 248.
Dank ſagen 96, 340.

dankvergessen 95.
Dank wissen 96.
daransetzen 383.
darbringen 61.
darlegen 61, 130.
darreichen 103.
darstellen 389.
darthun 82.
darum 84.
Dauer 96.
dauerhaft 97.
Dauerhaftigkeit 96.
dauern 97.
dauernd 97, 146.
Decke 97.
definitiv 123.
Degen 329.
dehnen 98.
Deich 95.
Demuth 98.
demüthig 99.
demüthigen 99.
Demüthigkeit 98.
demzufolge 94.
denken 100, 148.
Denkschrift 3.
Denkspruch 316.
Denkvermögen 172.
denkwürdig 100.
dennoch 101.
derb 200, 336.
deshalb 94.
dessenungeachtet 101.
Detailhandel 205.
detailliren 130.
Detailist 225.
Details 347.
deutlich 102, 109.
deutlich unterscheidend 369.
deutsch 103.
Devise 397.
dick 103, 201.
dicht 121.
Diebesgefährte 177.
dienlich 268.
dienen 103.
Diener 104.
Dienerschaft 147.
Dienst 12.
Dienstbote 104.
Dienstbotenlohn 248.
Dienstpflicht 275.
Differenz 323.
dingen 206.
diskutiren 324.
Disput 323.
disputiren 324.
Distrikt 167.
diverse 369.
documentiren 82.
doppelsinnig 104.
dreist 235, 377.
dringend 77.
drohend 105.
drollig 299.
drücken 105, 309.
drückend 242.
drückend fallen 278.
Duellant 222.
Dust 105.
Duldung 106.
Duldsamkeit 106.
dumm 114.
dummdreist 377.
dumpfig 147.
dunkel 106.
dünkelhaft 23, 320.
dünn 147.
dünnleibig 250.
Dunst 95, 107.
dunsten 283.
durchbohren 107.
durchdringend 108, 207.
durchfressen 107.
durchforschend 108.
durchgehen 278.
durchhecheln 328.
durchlöchern 107.
durchscheinend 108.
durchsetzen 409.
durchsichtig 108.
durchstechen 107.
durchstoßen 107.
durchstreichen 6, 108.
durchtrieben 182, 248.
durchziehen 328.
dürftig 236, 267.
Dürftigkeit 30.
Dürre 250, 339.
düster 106, 257.

E.

eben 109.
Ebenbild 83.
eben jetzt 221.
Ecke 416.
Ehe 110.
ehedem 110.
Ehefrau 386.
Ehegenoß 177.
ehemalig 11..
ehemals 110, 121.
Ehemann 111, 175.
Ehepaar 271.
Ehestand 110.
ehrenhaft 111.
Ehrenmahl 161.
Ehrerbietung 8.
Ehrfurcht 8, 111.
ehrlich 111, 269.
Ehrverletzend 152.
Eidgenossenschaft 92.
Eifer 111, 148.
eifrig 23, 135, 207.
eigen 16, 75.
eigen in Etwas 384.
Eigenschaft 112, 416.
eigensinnig 390.
Eigenthum 414.
eigenthümlich 16, 311.
eigenwillig 257, 390.
eignend, sich 17.
Eile 112, 189.
eilen 112.
Eilfertigkeit 112.
eilig 305.
einbilden 85.
Einbildungskraft 113.
einbrechen 260.
einbringen 136.
eindringen 108.
eindringen in 118.
einfach 252.
Einfall 19, 113.
einfältig 114.
Einfassung 281.
Einfluß 114, 416.
einführen 115.
einfriedigen 347.
eingebildet 320.
eingeboren 115.
eingehen auf 260. [247.
eingenommen sein für 190,
Eingeweide 115.
Eingeweidebruch 91.
Eingezogenheit 117.
eingraben 203.
einhalten 209.
Einhalt thun 209, 357.
einhändigen 343.
einhegen 347.
einheimisch 115.
einigermaßen 402.
einjährig 220.
einkaufen 224.
Einklang 341.
Einkünfte 115. [333.
einlassen, sich auf etwas 15,
einleitend 379.
einleuchtend 102, 115.
einmengen, sich, in 254.
einnehmen 18, 127, 205, 249.
einräumen 131.
einsam 117.
einsammeln 136.
einschärfen 47.
einschleichen 117.
einschließen 54, 117.
Einschließung 54.
einschmeicheln 117.
einschränken 118, 396.
einsehen 55.
einsichtsvoll 229.
Einsiedlerleben 117.
einst 110.

einſtehen für 93.
einſtellen 33, 137.
einſtimmen 333.
eintauchen 329.
eintheilen 333.
Eintrag 262.
einträglich 268.
eintreten(unvermuthet) 14, 52.
eintunken 329.
einüben 341.
einverſtanden ſein 61.
Einverſtändniß 51.
ein wenig 402.
einwilligen 60, 61.
einzäunen 347.
Einzelweſen 271.
einzig 119, 268.
Eiſenbahndamm 95.
eiskalt 222.
eitel 179.
ekelhaft 6, 390.
elend 119.
Emblem 397.
Empfang 119.
Empfänglichkeit 265.
Empfangnahme 119.
empfindlich 257.
Empfindungsvermögen 418.
emporheben 128.
Empörung 34.
Emſigkeit 148.
Ende 120.
Ende gehen, zu 264.
endigen 120.
endlich 121.
Endziel 402.
energielos 143.
enge 121.
entbinden von 49.
entblößt von 244.
entdecken 121.
Entdeckungsreiſe 289.
Entehrung 295.
entfalten 98, 398.
entfärben 87.
entfernen, ſich, von 365.
entfernt 122.
entflohen 149.
entgegengeſetzt 122.
entgegentreten 340.
entgegnen 28.
entgültig 123.
enthalten, ſich 351.
entheiligen 90.
enthüllen 121.
entkommen 124.
entlaſſen 1, 2.
entlaufen 124.
entlegen 122.
enträthſeln 249.
entſagen 123.
entſagen (dem Throne) 1.
Entſchädigung 55.
entſcheiden 74, 100.
entſcheiden, ſich, für 130.
entſcheidend 45, 123.
Entſcheidung 74, 383.
Entſcheidungskampf 222.
entſchieden 123.
entſchloſſen 235.
entſchlüpfen 124.
Entſchluß 74.
entſchwinden 370.
entſetzlich 6, 300.
Entſetzung 83.
entſprechen 123.
entſprechend 17.
entſpringen 279.
entſtehen 14.
Entſtehungsgrund 202.
enttäuſchen 81, 330.
entwerfen 397.
entwiſchen 124.
Entwurf 275.
entzückt 125.
Epiſteln 90.
erachten 100.!
Erbarmen 68.
erbärmlich 6.
erbauen 42.
erbeben 403.
Erbe 125.
Erbſchaft 125.
erbitten 85.
erbitten laſſen 344.
Erbitterung 160.
erblicken 310.
Erddamm 95.
erdenken 416.
erdichten 416.
Erdkreis 233, 414.
Erdkugel 234.
erdreiſten 382.
erdrücken 125.
ereignen, ſich 52.
Ereigniß 51, 394.
erfahren 125, 182.
erfaſſen 55, 136.
erfinden 416.
Erfindungsgabe 178.
erfindungsreich 157.
Erfolg 195.
erforderlich 267.
erfordernd 45.
erforſchen 151, 278.
erfragen 152.
erfreuen 126.
erfreulich 156.
erfreut 50.
Ergänzung 126.
ergeben, ſich 149, 260, 300.
ergiebig 157.
ergießen 359.
ergötzen 55.
ergötzlich 127.
ergreifen 127.
erhaben 215.
Erhabenheit 410.
erhalten 24, 53, 133, 134, 205.
erhaſchen 127.
erheben 134.
erheben, ſich 128.
erheiſchen 45.
erhellt 105.
erhöhen 128.
erinnern 129, 130, 132.
Erinnerungszeichen 397.
erkaufen 224.
erkennbar 102.
erkenntlich 95.
Erkenntlichkeit 55.
Erkenntnißvermögen 172.
Erkennungszeichen 397.
erklären 58, 130.
erklären, für ungültig 5.
erklimmen 77.
erkühnen 383.
erklünſteln 249.
erklünſtelt 236.
erlangen 53, 136, 138.
erlaſſen 49, eine Strafe 378.
erlauben 131.
Erlaubniß 131.
erlaucht 72.
erläutern 130.
erledigt 244.
erleichtern 132.
Erleichterung 339.
erleuchtet 105.
erlöſen 48, 49.
ermächtigen 43, 132.
ermahnen 132.
ermitteln 122.
ermüden 133, 278.
ermüdend 294.
ermuntern 132, 133.
ernähren 133, 353.
erneuern 134.
Erneuerung 134.
erniedrigen 99.
ernſt 135, 325.
Ernſt 325.
ernſthaft 135.
ernſtlich 135.
Ernte 135.
ernten 135.
erobern 75.
Eroberungszug 113.
erpicht ſein 264.
erproben 278.
erquicklich 127.
errathen 136.
erreichen 136.
erretten 79.
errichten 128.
erſchauern 403.

erſcheinen 137.
Erſcheinung 38, 137.
erſchmeicheln 117.
erſchließen 122.
erſichtlich 115 (ſein) 298.
erſinnen 99, 416.
erſparen 422.
erſtaunen 83.
erſtaunt ſein 83.
erſtehen 224.
erſteigen 77.
erſticken 125.
erſtrecken 98, 117.
erſuchen 85, 150.
ertheilen 43 eine Anweiſung 47.
ertragen 137.
erträglich 402.
erübrigen 422.
erwägen 69, 78.
erwählen 138.
Erwählung 138, 384.
erwarten 138.
erweiſen 82.
erweitern 364, 415.
erwerben 138.
erwidern 28.
erwiſchen 127.
erzählen 139.
Erzählung 139.
erzeugen 388, 409.
Erzeugniß 140.
erziehen 140.
Erziehung 140.
Eſſen 161.
eſſigſauer 294.
etwas 402.
ewig 141.
examiniren 278.
Expedition 289.
Experiment 371.

F.

Factura 283.
fade 109.
Fadenſaum 281.
fähig 141, 165.
Fähigkeit 22, 141.
Fahne 142.
fahren laſſen 365.
Fährkahn 221.
fahrläſſig 260.
Fahrläſſigkeit 261.
Fährlichkeit 165.
Fahrſtraße 322.
Fährte 317.
Fahrzeug 301.
fallen 142.
falſch 339.
Familie 183, 286.
Familienangelegenheit 17.
fangen 127.
Farbe 143, 417.
Farbeſtoff 417.
Farbengebung 143.
Farbholz 417.
Färbung 143.
faſſen 55, 127.
faſſen, ins Auge 310.
faſt 59.
faßbar 66.
faul 143.
Faulheit 143.
Feder 144.
fehlen 417.
Fehler 144.
fehlerfrei 288.
fehlerhaft 144.
feilſchen 206.
fein 147, 248, 296.
Feind 145.
feinfühlend 147.
Feingehalt 170.
Feldfrüchte 140.
Feldherr 16.
Feldhütte 218.
Feldlager 239.
Fell 417.
Felsthal 331.
fern 122.
Fertigkeit 182.
Feſſeln, die 40, 146.
feſſeln 129.
feſt 97, 146, 325.
feſtbleibend 146.
Feſtgeſang 185.
feſtgeſetzt 146.
Feſtgewand 29.
feſthalten 205.
feſtſetzen 47, 146.
feſtſtehend 146.
Feſtungswall 95.
Fête 161.
feucht 147, 285.
Feuchtigkeit 147.
feurig 207.
filzig 173.
finden 147.
finſter 106.
Finten 230.
flach 109.
Fläche 269.
Flagge 142.
flatterhaft 355.
Fleck 271, 402.
Flecken (Fehler) 144.
fleckig 48.
Fleiſch 148.
Fleiſchesluſt 53.
Fleiß 148.
fließend 109, 148.
flimmernd 193.
flink 143, 149, 418.
Flintenkugel 234.
Flotte 418.
Fluch 192, 273.
Flucht 266.
flüchtig 149, 247, 363.
Flügelfeder 144.
Flußrand 281.
Flußufer 267.
Folge 45, 53.
folgen 149.
folgern 150.
folglich 94.
foltern 278.
Fontaine 279.
förderlich zu 268.
fordern 150, 353.
Forderung 26.
formell (umſtändlich) 348.
Förmlichkeiten 347.
forſchen 150.
Forſt 385.
fortbeſtehen 97.
fortbeſtehen laſſen 365.
fortbringen 91, 337.
Fortdauer 96.
fortdauern 97.
fortfahren 151.
fortfliehend 149.
Fortgang 151.
fortjagen 1.
fortkommen 164.
Fortſchritt 151.
fortſetzen 151.
fortſtoßen 321.
forttragen 336.
fortwährend 97.
Frachtwagen 383.
Frage 152.
fragen 69, 152.
franko 153.
Franſe 281.
frech 152.
frei 153.
frei machen 132, 288.
Freier 247.
freigebig 154.
Freiheit 48, 153.
freimüthig 269.
freiſprechen von 49.
Freiſtätte 405.
freiwillig 154.
fremd 254.
fremdartig 311.
Fremdling 154.
Freude 126, 339.
Freudengeſang 181.
Freudengeſchrei 184.
freundlich 246, 253, 305.
Freundſchaft 62.
freundſchaftlich 155.
Freundſchaftsgeſchenk 182.
Friedensbruch 91.
friedfertig 155.

friedlich 155.
friedsam 155, 253.
frisch 11, 188, 243.
Frische 243.
Frist 156.
froh 126.
fröhlich 156.
Frohsinn 156.
frohsinnig 175.
frommend 268.
frostig 222.
fruchtbar 157.
Fruchtkorb 420.
früher 110.
frühreif 157.
frühzeitig 157.
fügen, sich 61, 260.
führen 158.
führen, zu Gemüthe 130.
Fülle 158, 380.
funkeln 159.
Furcht 159.
furchtbar 159.
fürchten 159.
fürchterlich 159
Fürst 16.
Fußboden 414.
Fußweg 386.

G.

Gabe 182.
Gaben (Anlagen) 22.
Galan 65, 247.
Galgenfrist 156.
Gang 37, 160, 242.
Gangart 160.
ganz 160.
gänzlich 160.
garantiren 93.
Garküche 161.
Gasterei 161.
Gasthaus 161.
Gastmahl 161.
Gatte 175.
Gattin 175.
Gattung 162, 183.
gealtert 11.
Geberde 36.
Gebiet 162.
gebieten 47, 211.
gebildet 163.
Gebirge 71.
Gebirgsbach 40.
geborgen 312. [44.
Gebrauch machen von Etwas
Gebrauch 163.
gebräuchlich 191.
Geburt 164.
Geck 164.
Gedanke 164.
Gedärm 165.
gedeihen 164.
gedeihend 353.
geeignet 165.
Gefahr 165.
gefährlich 165.
Gefährlichkeit 166.
Gefährte 177.
gefallen lassen, sich 137.
Gefangener 166.
Gefangenschaft 166.
Gefangenwärter 385.
Gefängniß 166.
Gefängnißstrafe 166.
Gefäß 166.
Gefecht 222.
Gefolge 167.
Gefühl 418.
Gegend 167, 169.
Gegenerwiderung 28.
gegenseitig 168.
Gegenseitigkeit 168.
Gegenstand 17, 168, 320.
gegenüberliegend 123.
gegenwärtig 169, 221.
Gehalt 169.
geheiligt 209.
geheim 170.
gehen 17.
Gehölz 385.
Gehorsam 338.
geilwachsend 353.
Geist 172.
Geistesfähigkeit 141.
Geistesgaben 22.
geistesverwandt 375.
geistig 172.
Geistlicher 172.
geistlos 339.
geistreich 173.
geistvoll 173.
geizen, mit etwas 422.
Gejauchze 184.
Gekeife 396.
Gekrach 189.
Gelage 174.
gelangen 136.
gelassen 253.
geläufig 148.
Geldbuße 321.
geldgeizig 173.
Geldschuld 307.
Geldstrafe 321.
Gelegenheit 174.
gelegentlich 404.
Gelehrsamkeit 174.
gelehrt 175.
geleiten 53.
Gelenk 195.
gelinde 252, 253.
gelingen 164.
gelten lassen 131.
gelüsten 394.
Gemach 402.
gemächlich 175.
Gemahl 175.
Gemälde 83.
gemäß 18.
gemäßigt 252.
gemein 99, 181, 267, 304.
gemeinlich 191.
Gemengsel 254.
Gemetzel 89.
Gemisch 254.
gemüthlich 175.
Gemüthsbeschaffenheit 176.
Gemüthsstimmung 176, 320.
genau 176, 384.
Genauigkeit 176.
genehm 18.
Genehmigung 85.
geneigt sein 264.
Geneigtheit 265.
Genosse 177.
Genossenschaft 186.
genügsam 50, 252.
geordnet 271.
gerade 109, 178.
gerade heraus 178.
geradezu 178, 269.
Geräth 389.
geräumig 178.
Geräusch 189.
geräuschvoll 326.
gerecht 179, 285.
Gerede 180.
Gerichtshof 419.
Gerichtssprengel 234.
gerieben (listig) 248.
gering 246, 267.
geringachten 261.
geringfügig 179, 246.
geringschätzen 354.
geringschätzend 354.
gern haben 247, 393.
Geruch 105.
Geruchssinn 105.
Gerücht 180.
Gesandter 180.
Gesang 182.
Geschäft 73.
geschäftig 143.
Geschäftsangelegenheit 217.
Geschäftskreis 233.
Geschäftsreise 289.
Geschäftsträger 180.
Geschäftsverkehr 364.
gescheckt 92.
geschehen 52.
geschehen lassen 131.
gescheidt 173, 368.
Geschenk 182.
Geschichte 193.
Geschick 300.
Geschicklichkeit 182.

geschickt 125, 182.
Geschlecht 183.
Geschlechtsalter 183.
Geschmack 106, 183.
geschmacklos 92.
geschmacklos bunt 92.
Geschmackssinn 183.
geschmackvoll 305.
Geschrei 184.
Geschützkugel 234.
geschwätzig 184.
geschwinde 305.
gesellen zu 362.
gesellig 185.
Gesellschaft 185.
Gesellschafter 177.
gesellschaftlich 185.
Gesellschaftskreis 233.
Gesellschaftsroman 291.
Gesellschaftssaal 292.
gesetzlich 86.
gesetzmäßig 186.
gesetzt (ernst) 135.
Gesicht 187.
Gesichtsbildung 187.
Gesichtsblässe 87.
Gesichtskreis 234.
Gesinnungsgenoß 177.
gesittet machen 85
Gesittung 84, 187.
gesammt (ganz) 160.
Gespiele 177.
Gespräch (führen) 316.
gesprächig 185.
gesprochen (mündlich) 256.
Gestade 237.
Gestalt 84, 187.
gestalten 84, 188
gestehen 13, 14, 188.
gesucht (geziert) 191.
Getöse 189.
getrauen (sich) 382.
Getreide 231.
Getümmel 189.
gewahren 67.
Gewährsmann 93.
gewaltig 207, 232.
gewaltthätig 207.
Gewand 227.
gewandt 173.
Gewandtheit 246.
Gewerbe 71.
Gewerbeausstellung 39.
Gewerbefleiß 148.
Gewimmel 253.
Gewinn (Preis) 277.
gewinnbringend 264.
gewinnen 189.
gewinnen (Jemanden) 344.
gewinnen, für sich 371.
gewiß 362.
gewissenhaft 190.
Gewissenhaftigkeit 190.
Gewissensbiß 190.
gewitzt 229.
gewogen (sig.) 190.
Gewohnheit 161, 191.
gewöhnlich 191.
gezähmt 395.
Gezänk 396.
Gezelt 399.
geziemen, sich 300.
geziert 191.
gezwungen (sig.) 176, 191.
Gier 53.
Gießbach 40.
Gift 191, 273.
giftig 192.
Giftstoff 191.
Gifttrank 191.
Gipfel 192.
Gipfelpunkt 192.
Glanz 193.
glanzvoll 193.
Glasscheibe 298.
glatt 193.
Glaube 194.
glauben 100, 373.
Glauben schenken 374.
glaublich 384.
Glaubwürdigkeit 194.
gleichartig 9, 375.
Gleichartigkeit 9.
gleichbleibend 109.
Gleichheit 9.
gleichgesinnt sein 67.
gleichgestimmt 375. [400.
gleichmachen (dem Erdboden)
gleichmüthig 109.
gleichwie 11.
gleichwohl 101.
gleichzeitig 194.
Glied 194, 418.
glitzern 159.
glitzernd 193.
Glück 195.
Glück bringen 195.
Glück haben 164.
glücklich 195.
Glückseligkeit 195.
Glücksfall 195, 404.
Glücksgefühl 195.
Glücksgut 195.
Glücksspiel 315.
glühend 207.
Gnade 196.
Gnadengehalt 272.
Gnadengeschenk 182.
golden 196.
goldglänzend 196.
gottähnlich 197.
Gottesanbetung 12.
gottesfürchtig 197.
Gottesverehrung 12.
Gottheit 197.
göttlich 197.
gottlos 197.
gottvergessen 197.
Götzendiener 28.
Grab 197.
Grabmal 197.
Grabstätte 197.
Grad 198.
Graf 418.
Gram 235.
grämlich 257.
grassirend 281.
gräßlich 300.
Grazie 23.
greifen 127.
greifen (unter die Arme) 353.
Grenze 46, 199.
Grenzmal 402.
Grenzpunkt 199.
Grenzlinie 199.
greulich 6, 300.
griechisch 200.
griesgrämlich 257.
grimmig 391.
Grille 243.
grob 200, 276.
groß 201.
Größe 202.
Großhandel 205.
Großhändler 225.
großherzig 154.
großmüthig 154.
Großthat 331.
grübeln 99.
Grund 202.
Grundlage 202.
Grundlehre 203.
Grundpfahl 273.
Grundsatz 203.
Gruß 56.
grüßen 56.
günstig gesinnt 190.
gutheißen 131, 203.
Gutheißung 85.
gütig 253.
gütlich 155.
Gutsbesitzer 43.
gutwillig 154.

H.

Haarband 413.
haarklein 348.
Hader 323, 396.
Hafen 204.
hager 250.
Halbkutsche 283.
Halsband 413, 419.
Halsschnur 413.
halsstarrig 205.
Halt 327.

haltbar 97.
halten, sich vom Leibe 389.
halten für 412.
Haltung 37, 80.
hämisch 89.
Handel 205.
handeln um 206.
Handelsgenossenschaft 186.
Handelsgesellschaft 186.
Handelshafen 204.
Handelsmann 225.
Handelsmarine 418.
Handelsplatz 251.
Handelsprodukt 141.
Handelsverkehr 364.
Handfesseln 41.
handfest 232.
Handgemenge 222.
handgreiflich 116.
Handkorb 230.
Handlanger 104.
Händler 225.
Handlung 206, 360.
Handsiegel 313.
Handwerk 71.
Handwerkszeug 389.
Hang zu 264.
Hang haben zu 264.
hängen an 264.
hänseln 278.
Hanswurst 164.
Harm 235.
harmonisch 305.
hart 283, 325.
hartnäckig 204.
Hartnäckigkeit 205.
Haß 170.
hassenswerth 170.
haßerregend 170.
Hast 112.
hastig 326.
Hause 276, 419.
häufen 207.
Hauptdata 219.
Häuptling 16.
Hauptmann 16.
Hauptmomente 219.
Hauptpunkt 168.
haushälterisch 173.
Hausknecht 104.
Hauslehrer 246.
Häuslichkeit 117.
Haut 419.
Häutchen 419.
heben 73.
Heeresfahne 142.
Heerführer 16.
heftig 207.
Heide 208, 210.
heilen 208.
heillos 89.
heilsam 209.
Heilsamkeit 188.
heimathlich 115.
heimlich 209.
heirathen 110.
Heirathspartie 272.
heißen 47.
heiter 126, 156, 419.
Heiterkeit 156.
Held 329.
Heldenmuth 252.
heldenmüthig 329.
Heldenthat 331.
Helfershelfer 389.
hell 108, 193.
Helle 193.
hemmen 209.
herabsetzen 118.
herabwürdigen 99.
heraneilen 353.
herausstreichen 346.
herbe 283, 294.
herfallen über 342.
Herkommen 210.
herkömmlich 191.
Herkunft 164, 210.
Herrenüberkleid 226.
herrschen 211.
Herrschaft 162.
Herstammung 210.
herumschweifen 212.
herumstreichen 419.
herumstreifen 212, 419.
herumwandern 212.
herumziehen 212.
heruntermachen 328.
herunterreißen 328.
hervorbringen 88.
hervorquellen 279.
hervorragen 47.
hervorragend 101, 215.
hervorschießen 317.
hervorsprossen 88.
hervorsuchen 416.
hervorthun 39, 345.
Herzeleid 340.
herzhaft 251.
herzlich 213.
herzlich schlecht 6.
heulen 387.
Himmel 213.
Himmelskreis 233.
Himmelsstrich 167, 228.
hinaufsteigen 77.
hinausschieben 34.
Hinblick 7, 88.
hinbringen 91.
hindern 213.
hindeuten 26, 398.
hineinstürzen 329.
hinhorchen 216.
hinlegen 245.
hinnehmen 137.
hinreichend 402.
hinschaffen 91.
hintansetzen 261.
hintergehen 330.
Hintergehen 80.
hinterlassen 214, 241.
Hinterlist 80.
Hintritt 335.
hinweisen 26, 215.
hinzeigen 398.
Hinzufügung 126.
Hirt 214.
hitzig 207.
hoch 215.
hochberühmt 72.
Hochachtung 8.
hochmüthig 320.
Hochschätzung 8.
hochtrabend 320.
Hochzeit 110, 215.
Hochzeitsfeier 215.
Hof 419.
hoffärtig 320.
höflich 216.
Höflichkeit 216, 419
Hofraum 419.
Hofstaat 419.
Höhe 215.
Höhepunkt 215.
Höhestand 215.
Hohngeschrei 184.
hohnneckend 259.
hold 18.
horchen 216, 419.
hören 216.
Hörensagen, von 180.
Horn 192.
Hosen 420.
hübsch 305.
Hügel 217.
Hühnerhof 419.
Huld 196.
Hülfe, kommen zu 353
hülfsbedürftig 267.
Hülfsmittel 217.
Hülfsquelle 217.
Hülle 97, 419.
Hund 218.
hüpfen 317.
hurtig 182.
Hutfeder 144.
Hütte 218.

J.

Ideal 258.
Ideen 164.
ideenreich 173.
immer 219.
immerdauernd 141.
immerfort während 141.
immerwährend 141.

immerzu 219.
importiren 115.
Inbegriff 219.
incorporiren 357.
indem 11.
indeſſen 101.
Inhalt 219.
Inhaltsverzeichniß 377.
innig 213.
Inſel 219.
Inſiegel 313.
Inſurrection 34.
irdiſch 387.
irreführen 363, 377.
irremachen 377.
irren 220.

J. (Jod)

ja ſagen 213.
Jagd 220.
Jagdhund 218.
Jagen, das 220.
Jahresgehalt 169.
Jahresgeld 169.
jährig 220.
jährlich 220.
Jahrmarkt 251.
Jähzorn 403.
jämmerlich 236, 267, 354.
jeder 160.
jedoch 101, 419.
jetzt 221.
jovial 156.
Jubelgeſang 181.
jubeln 309.
jugendfriſch 221.
jugendkräftig 221.
jugendlich 221.
jung 11, 221.
Junge 104.
Jünger 307.
jüngſt 266.
Juriſt 29.

K.

Kahn 221.
Kaiſerreich 286.
Kalender 222.
kalt 222.
Kälte 222, 420.
kaltſinnig 222.
Kamerad 177.
Kampf 222.
Kämpfer 223.
Kanal 223.
Kanon (Geſang) 181.
Kanone 223.
Kante 280.
Karre 383.
karrirt 92.
Käſtchen 224.
Kaſten 224.
Katalog 377.
kaufen 224.
Kaufmann 225.
Kaufmannsgüter 92.
kaum 225.
keck 235, 377.
Kelch 225.
Kenntniß 174, 261.
Kenntniſſe beibringen 245.
Kennzeichen 400.
Kerker 166.
Kernpunkt 168.
Ketten 41, 226.
keuſch 288.
Kindergeſchrei 184.
Kinderraub 282.
Kindesalter 420.
Kindheit 420.
kindiſch 226.
kindlich 226.
Kirchengeſang 181.
Kirchenſänger 294.
Kirchthum 335.
Kiſte 224, 420.
kitzlich 176.
Klage (gerichtl.) 277.
Klageſache 277.
kläglich 236.
Klang 336.
klapperbeinig 250.
klar 102, 116, 226.
klarlegen 130.
klarmachen 122.
klaſſificiren 284.
klatſchen (plaudern) 226.
Klauſel 46.
Kleid 226.
Kleiderſtoff 320.
Kleidung 226.
klein 227.
Kleinhändler 225.
kleinlich 176.
Klepper 274.
Klima 228.
klopfen 228.
Kloſter 228.
Kloſtergebäude 229.
klug 229.
klüglich 229.
knapp 235.
knauſerig 173.
Knecht 104.
Knechtſchaft 229.
knickern 206.
Kniehoſen 420.
Kniffe 230.
Knochenbruch 91.
knuffen 301.
knüpfen 85.
knurrig 257.
Köder 230.
koloſſal 201.
kommen, zu Hilfe 353.
Konferenz 407.
Konföderation 92.
königlich 230.
Königreich 286.
Kontrakt 392.
Kopfband 413.
Kopiſt 306.
Korb 230, 420.
Korn 231.
Kornernte 135.
körnig 236.
Körperglied 194.
körperlich 231.
Körperlichkeit 187.
Körperſtoff 320.
Körperumfang 346.
Körperzerrüttung 233.
koſten (ſchmecken) 303.
Koſtenpreis 277.
Koſtgeld 272.
köſtlich 127, 420.
Kraft 231.
kräftig 232.
kraftvoll 232.
Krämer 225.
Krankenwärter 385.
krankhaft 233.
Krankheit 232.
Krankheitszeichen 397.
kränklich 233.
Kränklichkeit 232.
Kredit 273.
Kreis 233.
Kreisbahn 234.
Kreisgang 233.
Kreisumfang 346.
kriechend 99.
kriegeriſch 234.
Kriegsbeute 81.
Kriegsfahne 142.
Kriegsgefangener 166.
Kriegskamerad 177.
kriegsliebend 234.
kriegsmänniſch 234.
Kriegs-Marine 418.
kriegstüchtig 234.
Kriegszug 113.
kritiſiren 328.
Krümmung 415.
Kufe 166.
Kugel 234.
Kuhhirt 314.
kühn 235.
kultiviren 85.
Kummer 235, 361.
kümmerlich 235, 267.
Kunde (Nachricht) 261.
kundig 125.
kundmachen 122.

Kunst 71.
Kunstausstellung 39.
kunstfertig 182.
Kunstfertigkeit 182.
Kunstfleiß 148.
kunstgerecht 236.
Künstler 236.
künstlich 236.
Kunstliebhaber 247.
kunstvoll 182.
kurios 311.
Kurve 415.
kurz 236.
kurz angebunden 236.
kürzen 4.
Küste 237.
Kutsche 383.

L.

labend 127.
Labung 339.
Lache 238.
lachen 420.
lächerlich 238.
Lade 224.
Ladung 241.
Laffe 164.
Lage 238, 318, 328.
Lager 239.
Lagerplatz 239.
Lagerstätte 239.
lähmen 239.
lahm machen 239.
Land 240.
Ländereien 240.
Landhaus 218.
Landkarte 224.
Landmann 43, 240.
Landpartie 186.
Landplage 349.
Landschaft 240.
Landstraße 332.
Landstrecke 167, 240.
Landstrich 162.
Landung 113.
Landwagen 383.
Landwirth 43.
Landwirthschaftskunde 145.
Länge 240.
langweilig 242, 294.
Lärm 189, 420.
lassen, 240.
Last 241.
lästern 366.
lästig 242, 349.
Lauf 242.
Laune 242.
launig 257.
lauschen 216.
Laut 336.
laut 18.
Leben 313.
lebendig 243.
Lebensalter 411.
Lebensart 31, 313.
Lebensbedürfnisse 46, 380.
Lebensgefahr 166.
Lebenskraft 231.
lebensklug 229.
Lebenslauf 242.
Lebensloos 249.
Lebensunterhalt 244.
lebhaft 126, 243.
Lebhaftigkeit 243.
lediglich 268.
leer 244.
legen 245. [408.
legen, Etwas zur Last 21,
legen auf, sich 264.
legen in Trümmer 399.
legiren 214.
legitim 186.
lehren 245.
Lehrer 246.
Lehrerin 246.
Lehrsatz 203.
Leibdiener 104.
Leibeigenschaft 229.
Leibesbruch 91.
Leibesnahrung 244.
leiblich 231.
Leichenbegängniß 54.
Leichenbegräbniß 246.
Leichenzug 54.
leicht 246, 247.
leichter machen 132.
leichtfertig 179, 247.
Leichtigkeit 246.
leichtsinnig 247.
Leid 235.
Leiden 340.
leiden mögen 247.
leidenschaftlich 207.
leidlich 402.
leise 253.
leiten 158, 211.
lenken 211.
Lernfleiß 148.
lesen 293.
leuchtend 193.
Licht 193.
Lichtkreis 322.
Lichtstrahl 322.
Liebe 247.
lieben 247, 420,
lieben (anbeten) 12.
liebevoll 190.
Liebhaber 247.
Liebhaberei 247.
liebkosen 117.
liebreich 18.
Lied 181, 420.
Liedchen 181.
Ligue 92.
lindern 49, 132.
Linderung 339.
linkisch 276.
Liste 377.
listig 248.
Lob 277.
loben 129.
Lobgesang 181.
lobpreisen 129.
Lobrede 248.
Lobspruch 248.
locker 259.
Lockspeise 230.
Lockung 230.
logiren 391.
Logis 392.
Lohn 169, 248.
Loos 249.
lose 247, 259.
lose machen 123, 136.
Lösegeld 49.
lösen 249.
losgeben 136.
loslösen 338.
losmachen 48, 49, 136.
lossagen 123.
Lotterieloos 249.
Lücke 91.
Lust 193.
Lustboot 221.
lüstern 259.
Lüsternheit 53.
lustig 126, 156, 185, 243.
Lustreise 249.

M.

machen 249.
machen, sich, an Etwas 15.
Macht 231, 250.
Machtvollkommenheit 250.
mager 250.
mahnen 130.
Makel 144.
mäkeln 328.
Mal 402.
Maladie 233.
malen 250.
Mangel 144, 251.
mangeln 417.
Manieren 313.
Mann 251.
Männchen 177.
mannhaft 251.
mannigfaltig 369.
männlich 251.
Markt 251.
Marktplatz 251.
Marschroute 322.
martern 278.
Märtyrerpfahl 273.

Masse 207, 252.
mäßig 252.
Mäßigkeit 252.
maßvoll 252.
Material 320.
Materialwaarenhändler 225.
Materie 320.
matt 106, 307.
matt-herzig 145.
matt machen 133.
Mauerecke 416.
maulen 303.
meditiren 99.
Medium 255.
Meer 252.
Meeresküste 237.
Meeresstrand 237.
Meereswoge 387.
mehrdeutig 104.
mehrere 369.
mehrfach 369.
meiden 252, 366.
Meierhof 419.
Meile 252.
Meinung 25, 148, 252.
meistens 191.
meistern 328.
Menge 158, 207, 252.
Menschenalter 183.
menschenfreundlich 253.
Menschenmasse 253.
menschenscheu 299.
menschlich 253.
merken 67.
Merkmal 112, 317.
merkwürdig 100, 253.
Merkzeichen 397.
Messe 251.
methodisch 271.
Miene 36, 406.
Miethswagen 383.
Miethswohnung 392.
mild 253.
mildern 73, 367.
militärisch 234.
mindern 367.
Minister-Resident 181.
mischen 254.
Mischung 254.
Mißbelieben 5.
mißbilligen 374.
Mißbrauch treiben mit 254.
mißbrauchen 254.
Mißgriff 144.
Mitgefühl 68, 418.
Mitglied 194.
Mitleid 68, 255.
mitspielen 57.
Mitte 255.
Mittel 223, 255.
mittelmäßig 252.
mittelste 255.
Mittelweg 255.
mitten in 255.
mittheilen 256, 292.
Mittheilung 90.
Mode 256.
Modell 187, 258.
modern 266.
Modesache 256.
mögen 393.
Monatsgeld 169.
Mönchskloster 229.
mörderisch 414.
milde 256, 301.
milde machen 133.
mühsam 242.
mündlich 256.
Mundvorräthe 380.
munter 143, 195.
mürrisch 257.
müssen 257.
Muße 292.
müßig 143.
müßiggängerisch 143.
Muster 60, 258.
Musterbild 315.
Musterblick 258.
mustern 310.
Musterstück 258.
Muth 133, 258.
muthig 145.
muthmaßen 367.
muthwillig 259.
Muthwilligkeit 259.

N.

nach (angemessen) 18.
nachäffen 259.
nachahmen 259.
nachbilden 259.
nachdenken 79, 99, 420.
nacheifern 259.
Nachen 221.
nachforschen 150.
Nachfrage 152.
nachfragen 152.
nachgehen 260, 262.
nachgiebig 99, 246.
Nachgiebigkeit 8.
nachhangen 394.
Nachkomme 260.
nachkommen (freiwillig) 260.
Nachkommenschaft 260.
nachlassen 214.
nachlässig 260.
Nachlässigkeit 260, 420.
nachmachen 259.
nachschleppen 401.
nachsetzen 262.
Nachsicht 261.
nachsichtig sein 260.
nachsichtslos 325.
nachsinnen 99.
nachspüren 150.
nachstehen 259, 260.
nachsuchen 86.
nächstens 410.
Nachtheil 262.
nachtheilig 295.
nächtlich 262.
Nachtrag 126.
nachweisen 58, 82.
nachzeichnen 259.
nachziehen 401.
nahe 268.
nahelegen 26.
nahen 263.
nähern 134, 263.
nahmhaft machen 265.
nähren 263, 274.
naiv 264.
Name 291.
Narrheit 334.
närrisch 114.
naseweis 23, 152.
naß 147.
Naturerscheinung 137.
Naturerzeugniß 140.
natürlich 231, 263.
Nebel 264.
necken 278.
nehmen, auf sich 137.
neigen 264.
Neigung 247, 265.
nennen 265.
neu 11, 266.
Neugierde 266.
neugierig 266.
Nichtbeachtung 261.
nichtig 244.
nicht mehr als 268.
nichtsdestoweniger 101.
nichtssagend 179, 250.
nichtswürdig 267.
niedergeschlagen 337.
Niederlage 266.
niederlegen (ein Amt) 1, 12.
niederlegen 245.
Niederlegung 267.
Niedermachen, das 266.
niederschlagen 389.
niedlich 305.
niedrig 267.
noch dazu 32.
Nonnenkloster 229.
Norm 258.
Noth 46, 119, 267.
nothdürftig 267.
nöthig haben 46, 268.
nöthigen zu Etwas 409.
Nothmittel 217.
nothwendig 267.
notiren 15.
Notiz nehmen 67.

nun 221.
nur 268.
Nutzbarkeit 269.
Nutzen 269.
nützlich 188, 268.
Nützlichkeit 269.

O.

obenein 32.
obenhin 247.
Oberfläche 269.
oberflächlich 149.
Oberhaupt 15.
Oberherr 211.
Oberkleid 226.
oberpriesterlich 272.
obscön 304.
Ocean 252.
oede 269.
offen 269.
offenbar 270.
offenbaren 270.
offenherzig 269.
Oeffnung 270.
ohne 244.
Ohrenbeichte 58.
Opfer 270.
Opferthier 270.
Opferung 270.
Opponent 270.
ordentlich 270, 271.
ordnungsmäßig 270.
Ordre 306.
Ort 271.

P.

Paar 271.
Pächter 43.
Pachthof 419.
Packesel 104.
Packkorb 230.
Papagei 421.
päpstlich 272.
parcelliren 372.
Parforcejagd 220.
Parfüm 106.
Partei 272.
Parteigänger 20.
Parteiung 272.
Parterrezimmer 402.
Partie 186, 272.
passen 124, 300.
passend 17, 165, 272.
Pastor 172.
Pauperismus 30.
pedantisch 176.
Pein 20, 421.
peinigen 278.
peinlich 349.
Pension 272.
Pensionat 272.
Person 272.
Personenverzeichniß 377.
Persönlichkeit 273.
Pest 273.
Pfad 386
Pfaffe 172.
Pfahl 273.
Pfand 273.
Pfandbrief 273.
Pfandstück 273.
Pfarrer 172.
Pfeiler 294.
Pferd 274.
Pfiffe 230.
pfiffig 182, 248, 274.
Pflanze 274.
Pflanzensaft 292.
pflegen 57, 85, 274.
Pflicht 274.
Pflichtobliegenheit 274.
Pflichttreue 338.
pflichtvergessen 339.
Pflichtverletzung 91.
Phantasie 274.
Phantast 164.
Pigment 417.
Pik (Bergspitze) 192.
Plage 361.
plagen 278.
Plan 275.
Plankerei 30.
plappern 226.
Platz 271, 275.
Platz geben 245.
plaudern 226.
Plaudern, das 282.
Plebs 276.
plötzlich 275.
plump 200, 276.
plündern 276.
Pöbel 276.
pöbelhaft 191.
Pöbelhaufe 276.
pochen 228.
pointiren 290.
Pokal 225.
polirt 193.
Politik 276.
politisch 276.
pomphaft 320.
Portion 332.
Portrait 83.
portraitiren 250.
Positur 318.
possirlich 299.
Posten 328.
Präcedenzfall 60.
Pracht 159.
Prachtbau 42.
prächtig 196.
prangend 92.
Prärogative 380.
prassen 309.
prätencids 23.
Preis 277.
preisen 15, 29, 277.
prellen 81.
Priesterhabit 226.
Privatmeinung 25.
Privatsiegel 313.
Privatversammlung 369.
Probe 258, 277.
Probestück 258.
probiren 278.
Problem 152.
Proceß 277.
Procession 406.
Profession 71.
Projekt 275.
Proklamation 61.
prompt 70.
prophezeien 379.
Proviant 380.
prüfen 278.
Prüfung 277.
prügeln 301.
publiciren 39.
pulsiren 229.
pünktlich 176.

Q.

Qual 361, 421.
quälen 278.
Qualm 95.
qualmen 283.
Quantum 332.
Quelle 279.
quetschen 280.
Quintessenz 168.

R.

Rache 280.
rächen 280.
Rahmen 281.
Rand 280, 281.
Rang 281.
Rangordnung 281.
Rangstufe 198.
Rangunterschied 352.
Ränke 230.
Rapport 414.
rasch 305, 421.
rasen 281.
Rath 282.
rathen 282.
rathsam 188.
Räthsel 282.
Rathschlag 282.
Räthselaufgabe 282.
räthselhaft 282.
rationell 368.

Raub 282.
Raubanfall 113.
Rauben, das 282.
rauben 283.
Räuberei 282.
Raubritt 133.
Rauch 95.
rauchen 283.
Räucherpulver 106.
Rauchſäule 294.
rauh 200, 222, 276, 283.
Raum 284.
räumen 284.
Rebellion 34.
rechenſchaftspflichtig 356.
rechnen 284, 395.
Rechnung 285.
Recht 285.
rechtmäßig 186.
Rechtsanſpruch 26.
Rechtsbeiſpiel 60.
rechtſchaffen 111, 179.
Rechtsfall 277.
Rechtsgang 277.
rechtsgültig 186.
Rechtshandel 277.
Rechtsverhandlung 277.
Rechtszuflucht 405.
Rede 285.
redefertig 148.
reden 316.
Redensart 36.
redlich 111, 269, 286.
redſelig 185.
Regel 258.
regelrecht 176, 270.
Regenbach 40.
Regentſchaft 286.
regieren 286.
Regierung 286.
Regierungsbehörde 286.
Regierungsform 286.
Regierungszeit 286.
reich 286.
reichlich gebend 154.
Reichsbanner 142.
reif 287.
Reiſe 287.
Reiſen, der 281.
reiflich 287.
Reihenfolge 287.
rein 288.
rein machen 288.
reinigen 288.
reinlich 288.
Reinlichkeit 288.
Reiſe 289.
Reiſegefolge 167.
reiſen 289.
Reiſewagen 383.
Reiterfahne 142.
Reize 289.
Reliquien 290.
Renten 116.
Reſcript 306.
reſidiren 391.
Reſt 290.
retten 49, 290.
Revanche 280.
Revolte 34.
Revolution 34.
richten 290.
richten, ſich, nach 260.
Richterſpruch 354.
richtig 245.
Richtſchnur 258.
Richtung 242.
Richtung geben 290.
riechen 291, 303.
Riechwaſſer 106.
Riemen 421.
Rinde 420.
ringen nach 323.
Riſiko 166.
riskiren 383.
Ritterthat 331.
Rock 226.
roh 191, 200, 391.
rollen 281.
Roman 291.
ruchlos 197.
Rückſicht 8.
Ruder 421.
Ruf 180, 191.
Ruheort 204.
Ruhm 277.
ruhmgekrönt 72.
rühren 127.
rührig 143.
Rührigkeit 53.
Rundgeſang 181.
Rundreiſe 289.
Rüſtigkeit 231.

S.

Saal 292.
Sache 17.
Sachverhalt 413.
Sachwalter 29, 292.
Saft 292.
Sage 180.
ſagen 67, 292.
Salon 292.
Samenkorn 231.
ſammeln 293.
Sammlung 293.
ſanft 253.
Sang 181.
Sänger 294.
ſatt 341.
Satz 203.
ſauber 147, 271.
ſäubern 288.
ſauer 294.
ſauertöpfiſch 257.
Saufgelage 174.
Säule 294.
Saum 281.
ſäumen 396.
ſäumig 261, 294.
ſaumſelig 294.
Saumſeligkeit 261.
Schaafhirt 214.
Schachtel 224.
Schaden 295.
ſchaden 295.
Schaden verurſachen 295.
ſchadhaft 89.
ſchädigen 295.
ſchädlich 295.
Schädlichkeit 28.
ſchaffen 249.
ſchaffen, bei Seite 350.
ſchal 339.
Schale 421.
ſchälen 6, 295.
Schall 336.
Scham 295.
Schande 295, 296.
Schandfleck 144, 296.
Schändlichkeit 296.
Schandpfahl 273.
Schandthat 296.
ſcharf 108, 296, 325.
ſcharfſichtig 173, 229, 296.
Scharfſinn 173.
Scharmützel 222.
Schatten 296.
Schattenbild 297.
Schattengeſtalt 297.
Schatz 380.
ſchätzen 297.
ſchaudern 403.
Schauſpiel 297.
Schauſpieler 298.
Schauſtück 298.
Scheibe 298.
Scheidelinie 199.
ſcheiden 319, 338.
ſcheinen 298.
Schenke 161.
ſchenken 303.
Scherz 299.
ſcherzhaft 156, 299.
ſcherzliebend 299.
Scherzlied 181.
ſcherzmachend 299.
Scheu 111.
ſcheu 299.
ſcheußlich 7, 300.
ſchicken, ſich 300.
ſchicklich für 17.
Schickſal 300.
Schiff 301.
Schiffstrümmer 340.

ſchimmernd 193.
Schimpf 295.
Schinderei 193.
Schlacke 31.
Schlaf 301.
Schläfchen 301.
ſchlaff 143.
Schlaffheit 261.
ſchläfrig 261, 301.
ſchlafſüchtig 301.
ſchlaftrunken 301.
ſchlagen 301.
ſchlagen, in die Schanze 382.
ſchlagend 232.
Schlagſchatten 297.
Schlange 302.
ſchlank 250, 302.
ſchlau 248.
ſchlecht 6, 302.
ſchlechthin 268.
ſchleifen 400.
ſchlemmen 309.
ſchleppen 401.
ſchließen 150, 302.
ſchließlich 121.
ſchlimm 302.
ſchlumpig 304.
Schlund 3.
ſchlüpfen (in die Kleider) 412.
Schluß 303.
ſchmächtig 250.
ſchmählich 267.
ſchmal 121.
ſchmälern 4.
Schmaus 161.
ſchmauſen 309.
Schmauſerei 161.
ſchmeckend 296.
ſchmeicheln 303.
Schmerz 421.
Schmerzſchrei 184.
ſchmiegen 117.
ſchmollen 303.
ſchmücken 304.
ſchmutzig 173.
ſchneiden 305.
ſchneidend 296.
ſchneidig 296.
ſchnell 305.
ſchnellen 317.
ſchnellfüßig 149.
ſchnellſchwindend 363.
Schnitte 298.
ſchnitzen 305.
Schnöſel 164.
Schnurre 282.
ſchnurrig 311.
ſchön 305.
ſchonen 422.
Schrank 224.
Schranke 199.
Schrecken 159.
Schreiber 306.
Schreibfeder 144.
ſchreien 306.
ſchreiend bunt 92.
Schrift 306.
Schriftſtück 306.
Schritt 306.
ſchüchtern 421.
Schuld 307.
Schuldpoſt 307.
Schüler 307.
Schulgelehrſamkeit 174.
Schulkamerad 177.
Schulkenntniß 174.
ſchüttern 403.
Schutzbündniß 92.
ſchützend 74.
Schutzgeleite 167.
Schutzort 405.
Schutzwaffen 382.
ſchwach 307.
ſchwächlich 233.
ſchwanken 385.
ſchwärzlich 107.
ſchwatzen 226, 308.
ſchwatzhaft 185.
ſchweben 308.
ſchweigſam 308, 369.
Schweigſamkeit 308.
ſchweigſelig 308.
Schwein 309.
Schweiß 309.
ſchwelgen 309.
ſchwellen 415.
ſchwer 309.
ſchwerfällig 309.
ſchwerlich 225.
Schwermuth 235.
ſchwermüthig 337.
Schwindler 81.
ſchwitzen 309.
Schwungfeder 144.
Secretär 306.
Sedition 34.
See 310.
Seekarte 224.
Seeküſte 237.
Seelenangſt 20.
Seelenſtärke 258.
Seemacht 418.
Seemeilen 252.
Seereiſe 289.
Seetreffen 222.
Seeweſen 418.
ſehen 310, 412.
ſehen laſſen 398.
ſehnen, ſich 394.
Sehvermögen 187.
ſeicht 109, 179.
Seite 167.
Seitenwand 281.
Selbſtvertrauen 373.
ſelten 311.
Sentenz 316.
Serie 287.
Sermon 286.
Seſſion 313.
ſetzen 312.
ſetzen, in Kenntniß 69.
ſetzen, auf's Spiel 383.
ſetzen, in Verlegenheit 377.
Seuche 273.
ſicher 312.
Sicherheitsort 204.
ſichern 312.
ſiech 307.
Siegel 313, 315.
ſiegen 75, 308, 313.
Signal 396.
Sinn 45, 422.
Sinn für 265, 418.
Sinnbild 397.
ſinnen 99, 422.
ſinnen auf Etwas 416.
ſinnlich 353.
ſinnlos 350.
ſinnreich 173.
Sitte 31.
Sitten 313.
Sittenſpruch 316.
Sittenzeugniß 400.
Sittlichkeit 26.
Sitzung 313.
Sitzungsperiode 313.
Soff 174.
Sold 169.
ſoldatiſch 234.
ſollen 314.
ſonderbar 311, 314.
Sonnenſcheibe 298.
Sorge 314.
ſorgenvoll 235.
Sorge tragen für 274.
Sorgfalt 314.
ſorgfältig 176.
Sorglichkeit 314.
Sorgloſigkeit 261.
Sorgſamkeit 314.
Sorte 162.
Spaltung 91.
ſparen 422.
ſpärlich 267, 311.
ſparſam 173, 314.
Spaß 299.
ſpaßhaft 156.
ſpaßluſtig 299.
ſpazieren gehen 171.
Species 162.
Speichelleckerei 303.
Spende 182.
ſpenden 372.
ſperren 209.
Sphäre 162.
Spiel 315, 383.

ſpielen (den Herrn) 211.
Spieler 298.
Spielkarte 224.
Spießgeſelle 177.
ſplitterrichten 328.
Spitze 158, 422.
Sprache 315.
ſprachlos 326.
Sprachprobe 258.
Sprachvermögen 315.
ſprechen 316.
ſprechluſtig 185.
Sprechweiſe 315.
Sprichwort 316.
ſpringen 317.
Springquell 279.
ſpröde 299.
Spruch 316.
ſprühen 159.
Spur 317.
ſpüren 291.
ſpüren nach 327.
Spurgang 317.
Staatsamt 12.
Staatsangelegenheit 17.
Staatsbürger 93.
Staatsgebiet 162.
Staatsklugheit 276.
Staatsruder 421.
Staatsſiegel 313.
Staatstreue 338.
Staatswiſſenſchaft 276.
Stadt 317.
Stadtbürger 93.
Stamm 183.
Stand 71, 281, 318.
Standes-Obliegenheit 416.
Standesperſon 273.
Standhaftigkeit 258. [273.
Standpfahl (zu Inſchriften)
Standrede 25.
Stange 273.
ſtark 207, 232, 318.
Stärke 231, 422.
Starkmuth 258.
ſtarkwirkend 232.
ſtarr 325.
ſtarrköpfig 205.
ſtarrſinnig 205.
ſtattlich 103, 305.
ſtaunen 83.
Steckbrief 41.
ſtecken 25.
ſteigen 77, 308, 422.
Stelle (kranke) 271.
ſtellen 245, 290, 318.
ſtellen, vor Gericht 21.
ſtellen, in Schatten 362.
Stellung 37, 318.
Stemme (Stütze) 327.
ſterben 318.
Steuer 2, 318.
ſteuern 4, 350.
Steuerruder 421.
ſticheln 64.
ſtieren 27.
Stil 36.
ſtill 303.
Stille 292.
ſtillen 209.
Stimme 319.
ſtimmlos 326.
Stimmung 326.
Stirnband 413.
ſtöckiſch 205.
Stoff 320.
ſtofflich 231.
ſtolz 320.
ſtören 213, 259, 278, 321.
Stoß 321.
ſtoßen 147, 321.
Strafe 321.
ſtrafſpannen 412.
Strafgeld 321.
Strafſumme 321.
Strahl 322.
Strahlenausfluß 322.
Straße 322.
Streben, das 53.
ſtreben 323.
ſtreben nach 265.
ſtrecken 98.
Streich 299.
Streifpartie 272.
Streifzug 113.
Streit 323.
ſtreiten 324.
Streitfrage 323.
Streitigkeit 323, 422.
Streitpunkt 323.
ſtrenge 325.
ſtreng rügen 328.
ſtreuen, hin und her 400.
Strick 41.
Stube 402.
Stück 325.
Stückchen 325.
Stückfaß 167.
ſtudiren 99.
ſtumm 326.
ſtumpf 349.
ſturmerregt 326.
ſtürmiſch 283, 326.
Stütze 327.
ſtutzig 299.
Stützpfahl 273.
ſuchen 327.
ſuchen (nach Beute) 276.
Sucht 394.
Sumpf 327.
Sumpfboden 327.
Symbol 397.
Symptom 397.
Syſtem 31.

T.

tadeln 328.
Tafellied 181.
Tagelöhner 43.
Tagereiſe 289.
täglich 329.
Talent 22, 329.
tapfer 329.
Tapferkeit 329.
Taſchengeld 169.
Taubenpaar 271.
tauchen 329.
Taufe 330.
taufen 330.
Taufeſt 330.
tauglich 141, 165.
taumeln 142, 385.
tauſchen 80, 330.
Täuſchung 80.
taxiren 297.
Temperament 176.
Tenor 336.
Termin 46.
Thal 331.
Thalbecken 331.
Thalenge 331.
That 331.
thatſächlich 391.
Theil 332.
theilen 333.
Theil haben 333.
theilnehmen an 333.
Thema 168.
Thier 333.
thieriſch 333.
Thierſchau 39.
Thorheit 334.
thöricht 334.
thun, einen Sprung 317.
thun, einen Fehltritt 417.
Thurm 335.
tief 335.
Tiefebene 202.
Tiſchgenoſſe 177.
toben 281.
tobend 207, 326.
Tod 335.
todbringend 336.
Todesfall 404.
Todesurtheil 354.
tödtlich 336.
tollkühn 235, 377.
Ton 256, 336.
Tonart 336.
Tongang 336.
Tonne 166.
Tracht 226.
trachten nach 323.
träge 143, 337.
tragen 137, 336.
Trägheit 143.

Tragkorb 330, 420.
tranchiren 305.
trauen 373.
Trauerfeier 54.
trauern 337.
trauervoll 337.
traulich 175, 337.
Traumbild 137.
Traumerſcheinung 137.
traurig 63, 337.
Traurigkeit 337.
Trauung 110, 215.
treffen 52.
Treffen 222.
treffend 232.
treiben 341, 346.
trennen 338.
Treubruch 91.
Treue 338, 373.
treuherzig 269.
treulos 339.
Trieb 265.
Triebfeder 202.
Tribut 2.
Trinkgelage 174.
Trinklied 181.
Tritt 306, 423.
trocken 339.
trödeln 396.
Troſt 339.
tröſten 339.
Trotz bieten 340.
trotzen 303, 340.
trotzig 152.
trotzköpfig 390.
trübe 106.
trüben 48.
Trübſal 340.
Trübſinn 337.
trübſinnig 107, 337.
Trümmer 340.
Trutzbündniß 92.
Trutzwaffen 382.
tüchtig 141.
Tumult 34.
Tütchendreher 225.

U.

übel 302.
Uebelbefinden 232.
Uebelkeit 229.
üben 341.
überanſtrengen 346.
überbieten 45.
Ueberbleibſel 290, 341.
überdrüſſig 341.
überdrüſſig machen 133.
Uebereifer 394.
übereilt 157.
übereinkommen 61.
Uebereinkunft 372.
übereinſtimmen 124, 341.
übereinſtimmend 9, 341.
Uebereinſtimmung 9, 341.
Ueberfall 342.
überfallen 127, 342.
Ueberfluß 342.
überflüſſig 342.
überführen 343.
Ueberfülle 342.
Uebergangsſtufe 199.
übergeben 343.
übergehen, in einander 254.
übergehen, in Fäulniß 359.
Uebergewicht 114.
überheben 420.
überladen 63.
überlaſſen 241, 343, 374.
überläſtig 242.
überlaufen 279.
überleben 343.
überlegen 69.
Ueberlegung 79.
überliefern 343, 374.
Uebermaß 342.
übermäßig 343.
überragen 345.
überraſchen 342, 344.
überrechnen 284.
überreden 344.
überreichen 343.
überreif 287.
Ueberreſt 344.
Ueberreſte 290.
überrumpeln 342.
überſchlagen 284.
überſchreiten 90, 344.
überſehen 124.
Ueberſetzung 344.
überſichtlich 103.
überſteigen 344.
Ueberſtürzung 112.
Uebertragung 344.
übertreffen 75, 345.
übertreiben 346.
übertreten 90.
Uebertretung 346.
übertrieben 92, 343.
überwiegen 211.
überwinden 75.
überzeugen 346.
Ueberzeugung 25, 346.
Ueberziehhoſen 420.
übrige 290.
Ufer 237, 346.
umdämmen 198.
umfaſſen 117.
umformen 375.
Umgang 346.
umgänglich 185.
umgeben 347.
Umgegend 167.
umgehen 57.
umgeſtalten 84, 375.
umherſchlendern 212.
umherſchleudern 388.
umherſchweifen 212.
umherſtreuen 400.
umhin kommen 257.
umhin können 351.
Umhüllung 97.
umlagern 64, 347.
Umlauf 234.
umpfählen 347.
umringen 347.
umſchaffen 375.
umſchließen 117.
umſehen nach 327.
Umſtände 347.
umſtändlich 348.
umwerfen 412.
umzingeln 347.
unabhängig 153.
unachtſam 261.
unangenehm 143.
unausgefüllt 244.
unausgeſetzt 219.
unbändig 391.
unbearbeitet 200.
unbebaut 269.
unbedeutend 179, 348.
unbefangen 264, 269.
unbefleckt 288.
unbegreifzt 179.
Unbehagen 233.
unbeholfen 276.
unbekannt 348.
unberühmt 106.
unbeſchädigt 188.
unbeſchrieben 244.
unbeſetzt 153.
unbeſtändig 355.
unbewohnt 269.
undankbar 95.
uneben 283.
uneigennützig 269.
unempfindlich 349.
unentgeltlich 153.
unentſchloſſen 355.
unentſchloſſen ſein 308.
unerſchrocken 145.
unerwartet 275.
Unfall 51, 249.
unfläthig 304.
unförmlich 200.
unfreundlich 283.
ungebildet 200.
ungebührlich 152.
ungefähr 404.
ungeheuchelt 269.
ungekannt 348.
ungelegen 349.
ungenirt 153.
ungereimt 334, 350.
ungeſchickt 276.

ungeſchlacht 200.
ungeſchliffen 200.
ungeſittet 391.
ungeſtört ſein 292.
ungeſtüm 207, 283, 326
ungeſund 295.
ungetheilt 160.
ungetreu 339, 368.
ungewöhnlich 311.
ungezogen 259.
Ungezwungenheit 246.
ungläubig 197.
Unglück 349.
unglücklich 360.
Unglücksfall 349.
unharmoniſch 283.
Unheil 349.
unheilbringend 360.
unhöflich 200.
unlenkſam 390.
Unordnung 112.
Unpäßlichkeit 232.
Unruhe 189, 314.
unſchlüſſig ſein 385.
unſinnig 350.
unſterblich 141.
unter 255.
unterbrechen 321.
Unterbrechung 81.
unterdrücken 125, 350.
unterfangen 371.
Untergebener 104.
Unterhalt 244, 351.
unterhalten 353.
Unterhaltung 351.
Unterhoſen 420.
unterlaſſen 351.
untermengt 92.
Unternehmen 351.
Unternehmung 351.
Unterpfand 352.
Unterredung 351.
unterrichten 245.
unterſagen 357.
unterſcheiden 147, 352.
Unterſcheidung 352.
Unterſchied 352.
unterſetzt 103.
unterſtützen 133, 353.
unterſuchen 73, 278, 353.
untertauchen 329.
Unterthanentreue 338.
unterweiſen 245.
Unterweiſung 140.
unterwürfig 99.
Unterwürfigkeit 98, 229.
Unthat 331.
unumſtößlich 123.
ununterbrochen 76.
unveränderlich 76.
unverkennbar 116.
unvermiſcht 288.
unvermuthet 404.
unverſchämt 152, 353.
unverſtändlich 106, 350.
unverſtellt 264.
unvorbereitet 275.
Unwohlſein 232.
unwürdig halten 354.
unzierlich 200.
unzüchtig 304.
üppig 353.
Urquell 279.
Urſache 354
urſprünglich 115.
Urtheil 25, 56, 354.
Urtheilsſpruch 354.
Urväter 9.
Uſus 163.

V.

Väter 9.
verabſcheuen 5, 354.
verabſcheuungswerth 7.
verabſcheuungswürdig 7.
verachten 340, 354.
verachtenswerth 354.
verächtlich 354.
veraltet 355.
veränderlich 355.
verändern 13, 355.
Veränderung 13, 355.
veranlagt ſein zu 264.
veranlaſſen 241.
Veranlaſſung 174, 356.
veranſchlagen 297.
veranſtalten 241.
verantwortlich 356.
verbannen 357, 400.
verbergen 357.
verbeſſern 96, 357.
verbieten 357.
verbinden 85, 357, 362.
Verbindlichkeit 49, 295.
Verbindung 358.
Verbindungsweg 358.
verblenden 89, 330, 359.
verborgen 171, 359.
verbreiten 61, 359.
verdammen 374.
verdauen 139.
verdeckt 171.
Verderben 192.
verderben 359.
verderblich 360.
Verderblichkeit 28.
verdienen 139, 360.
Verdienſt 360.
verdrießlich 257, 361.
Verdruß 361.
verdunkeln 48, 361
verdutzen 377.
veredelt 163.
Veredlung 84.
verehren 12.
Verehrer 20.
Verehrung 361.
Verein 185, 358, 361.
vereinbar mit 341.
vereinen 361.
vereinigen 361.
Vereinigung 292, 358.
vereiteln 321.
verfahren 57.
Verfahren, das 31.
verfault 243.
verfechten 58, 324, 372.
Verfechter 169, 223.
verfertigen 249.
verfinſtern 361.
verfolgen 362.
verführen 362.
vergänglich 363, 387.
vergeben 378.
Vergehen 378.
vergehen 370.
Vergeltung 65.
Vergeſſen, das 363.
vergeſſen ſein 363.
Vergeſſenheit 363.
Vergeßlichkeit 363.
vergeuden 370.
vergießen 363.
vergießen, Thränen 387.
Vergleich 372.
Vergnügen 423.
vergnügt 50, 126, 364.
Vergnügungsboot 221.
vergöttern 12.
vergreifen 408.
vergrößern 364.
Vergütigung 65.
verhalten 57.
Verhältniß 347.
Verhängniß 300.
verhaßt 364.
Verhaßtheit 170.
verheeren 276, 364.
verheimlichen 171, 357.
verheirathen 110.
Verheirathung 215.
verhindern 213, 364.
verhüten 213.
verjagen 400.
verjubeln 309.
Verkehr 125, 364.
verkleinern 367.
verknüpfen 85, 357.
Verknüpfung 358.
verkrüppeln 239.
verkündigen 61.
verkürzen 4.
Verlachung 238.
Verlangen 53.
verlangen 365, 394.

verlängern 2, 240, 365.
verlassen 269, 365.
verlassen (die Stellung) 407.
verlassen, sich auf etwas 376.
verlästern 366.
Verlauf 120, 242.
verlegen (aufschieben) 34.
verlegen machen 377.
Verlegenheit 238.
verletzen 64, 90, 364.
Verletzung 91.
verleumden 366.
verloren 367.
verloren sein 417.
Verlust 262.
vermachen 214.
vermeiden 366.
vermengen 254.
vermessen, sich 383.
vermindern 4, 118, 366.
vermischen, sich, mit 254, 358.
vermißt sein 417.
vermögend zu 141.
Vermögensverwalter 29.
vermuthen 367.
vermuthlich 384.
vernachlässigen 260, 368.
vernichten (Gesetz) 6.
vernunftgemäß 368.
vernünftig 368.
Vernunftsgrund 201.
veröffentlichen 61.
Veröffentlichung 61.
verpesten 359.
Verpfändung 275.
verpflegen 133.
Verpflichtung 49.
verrätherisch 368.
verrauchen 283.
verrechnen 220.
verrichten 250.
verringern 366.
verrucht 6, 89.
versagen 351.
versammeln 368.
Versammlung 369.
Versammlungssaal 292.
versäumen 261, 369.
verschämt 299.
verscheiden 319.
verschieben 369.
verschieden 369.
verschiedenartig 369.
verschlagen 248.
verschlechtern 359
verschleudern 370.
verschlossen 308, 369.
verschmerzen 137.
verschmitzt 248, 370.
verschreiben 47.
verschreien 366.
verschönern 304.
verschütten 363.
Verschwägerter 376.
verschwiegen 369.
verschwinden 370, 407.
Versehen 144.
versetzen 254.
versichern 58, 370.
Versicherung 370.
Versinnbildung 397.
versöhnen 371.
versorgen 132.
verspritzen 363.
verständig 229, 368.
verständlich 103.
versteckt 171, 248, 389.
verstehen 55, 371.
verstehen geben 210.
verstellen 371.
Verstellung 56.
verstockt 205.
verstohlen 171.
Verstoß 144.
Versuch 371.
vertagen 34.
vertheidigen 372.
Vertheidiger 29.
Vertheilung 320.
Vertrag 72.
vertragen 137.
verträglich 341.
vertrauen 373. [374.
Vertrauen, schenken, Jemand
vertraut 62, 125.
vertraut machen 245, 300.
vertreiben 356, 374.
vertreten 372.
Vertreter 43, 169
verüben 52.
verunglimpfen 366.
verurtheilen 374.
vervollständigen 126.
Verwahrlosung 261.
verwaist (machen) 70.
verwandeln 375.
verwandt 375.
verwandt sein 376.
Verwandter 376.
Verwandtschaft 376.
verwegen 377.
verweilen 377.
verweisen 356.
verwenden 44.
verwirrt machen 377.
verwischen 254.
verworfen 99.
verwundern, sich 82.
Verwunderung 83.
Verwundung 393.
verwünschen 6.
verwüsten 364, 371.
Verzeichniß 377.
verzeihen 378.
Verzicht leisten 365.
verzichten 123.
verzieren 304.
Viehausstellung 39.
Visitenkarten 224.
vogelfrei erklären 386.
Volkshaufe 276.
Volksmasse 276, 378.
vollendet 378.
vollgültig 123.
vollkommen 378.
vollkommen machen 76.
vollständig 378.
vorausgesetzen 367.
vorausverkünden 379.
Vorbehalt 46.
vorbereitet 70.
Vorbild 66.
Vorbote 378.
vordrängen, sich 23.
Vorfall 57, 379.
vorfallen 52.
Vorfahren 8, 379.
Vorgänger 8.
vorgreifen 220.
Vorhaben 295.
Vorhalle 291.
vorhalten 381.
vorhersagen 379.
Vorläufer 378.
vorläufig 379.
vorlaut 23.
vormals 110.
vornehmen, etwas 15.
Vorrath 380.
Vorrathsverzeichniß 377.
Vorrecht 380.
vorrücken 381.
Vorsatz 7.
Vorschlag 380.
vorschlagen 134.
vorschreiben 47.
Vorschrift 258.
vorsehen 220.
vorsprechen 78.
vorstellen 115.
Vorstellung 164.
vortrefflich 202, 381.
vorübergehend 363.
vorwerfen 381.
vorwiegen 212.
Vorwürfe machen 381.
vorziehen 87.

W.

Waare(n) 381.
Waarenartikel 381.
Waarenrechnung 285.
Waarenreste 290.
Waarenvorräthe 380.
wach 243.

wachsen 164, 382.
wackeln 385.
Waffen 382.
Waffenstillstand 382.
Waffenthat 331.
Waffenruhe 382.
wagehalsig 235.
wagen 382.
Wagen 383.
Wagenausstellung 39.
Wagenkorb 230.
Wagestück 165.
Wagschale 421.
Wahl 138, 383.
wählen 138, 384.
wählen, zum Vertreter 43.
wählerisch 384.
Wahlstimme 319.
wahlverwandt 375.
währen 97.
während 6.
wahrnehmbar 66.
wahrnehmen 67, 310.
wahrscheinlich 384.
Wald 385.
Waldweg 385.
Wall 95, 385, 423.
Wandelbarkeit 356.
wankelmüthig 308, 355, 385.
wanken 385.
warnen 385.
warten 138, 274, 385.
Wärter 385.
Waschkorb 420.
Wasserdunst 264.
Wassermasse 252.
Wasserreise 289.
Wassersäule 294.
Wechsel 355.
Wechselfolge 287.
Wechselgesang 181.
wechseln 386.
wechselseitig 168.
Weg 223, 386.
weggeben 370.
weggehen 365.
wegwerfen 388.
wegwerfend 90.
wehklagen 63.
Weib 386.
Weibchen 177.
Weibergeschrei 184.
Weiberraub 282.
weibisch 386.
weiblich 386.
weich 253.
weichen 260, 387.
weichlich 386.
weigern 387.
weil 94.
weinen 387.
Weinfaß 167.
Weinstube 161.
Weise 31.
weisen (zeigen) 398.
weiß, machen 330.
weit 122, 178, 423.
weiter nichts als 288.
weitläufig 348.
Weitläufigkeiten 347.
Welle 387.
Wellenbruch 387.
weltlich 387.
wenn 6, 423.
werden 387.
werfen, sich 88, 217, 388.
Werkstoff 320.
Werkzeug 389.
Werth 170, 389.
werth sein 360.
werthlos 179, 244.
werthvoll 196.
Wettkämpfer 223.
Wettlauf 242.
Wettrennen 240.
wichtig 389.
Wichtigkeit 45.
Wickelband 413.
widerlegen 389.
widerlich 390.
widerrufen 5.
widerspenstig 390.
widerwärtig 390.
Widerwärtigkeit 349.
widrig 65, 143, 390.
wie 6.
wiederbeleben 134.
Wiedergabe 344.
wiederhervorrufen 134.
wiederholen 134.
wild 269, 391.
wildlebend 390.
wildwachsend 390.
willfährig 246.
willigen in 260.
Winkel 415.
winzig 227.
wirkend 232.
wirklich 169, 391.
wirksam 232, 391.
Wirkung 45.
Wirkungskreis 233.
wirthschaftlich 314.
Wirthshaus 161, 391.
wissenschaftlich 175, 391.
Wißbegierde 266.
Witz 299.
Wochengeld 169.
Woge 387, 391.
Wogenschwall 387.
wohl 384.
Wohlergehen 195.
wohlgeordnet 270.
Wohlgeruch 105, 423.
Wohlgeschmack 183.
wohlgestaltet 305.
wohlhabend 196.
wohlwollend 253.
Wohnbude 392.
wohnen 391.
wohnlich 175.
Wohnort 271.
Wohnsitz 392.
Wohnung 392.
Wohnzimmer 392.
wollen 392.
wonnig 127.
Wort 36.
wortbrüchig 339.
Wortsinn 45.
Wortspiel 282.
Wortstreit 323.
Wortzank 323.
Wrack 340.
Wuchs 37.
Wunde 393.
Wunder 393.
wunderbar 101.
Wunderding 393.
Wundereregniß 393.
wunderlich 257, 311
wundern 394.
wundern, sich 421.
Wunderwerk 393.
Wunderzeichen 393.
wünschen 393, 394.
würdigen 297.
wüst 269.
Wuth 394.
wüthend 207, 395.

Z.

zaghaft 145.
zäh 173.
zählen 395.
Zahlenreihe 287.
Zahlungsfähigkeit 373.
Zahlungsunfähigkeit 41.
zahm 395.
zähmen 396.
Zank 323, 324, 396.
zart 147, 253.
zartfühlend 147.
zauberhaft 294.
zaudern 396.
Zaunpfahl 273.
zausen 399.
Zechgelage 174.
Zeichen 396.
Zeichnen 397.
zeigen 82, 398.
zeigen, den Weg 158.
zeigen, sich für etwas empfänglich 24.
zeigen, sich 278.

zeitgemäß 398.
zeitgenössisch 194.
zeitig 398.
zeitlich 387, 398.
Zelt 399.
Zelthaus 399.
Zeltpfahl 273.
zerbrechlich 399.
zerknacken 280.
zerknirschen 190.
zermalmen 280.
zerquetschen 280.
zerreißen 399.
zerren 401.
zerstören 399.
zerstoßen 321.
zerstreuen 400.
zertheilen 333, 372, 400.
zertrennen 338.
Zetergeschrei 184.
Zeugniß 400.
ziehen 401.
ziehen (öffentlich zur Rechenschaft) 21.
Ziel 402.
Zielpunkt 402.
Zielscheibe 402.
ziemlich 402.
zieren 304.
zierlich 147, 305.
Zimmer 402.
Zimmerdecke 97.
Zinne 192.
zittern 403.
zögern 396.
Zögling 367.
Zoll 2.
Zorn 403.
zotenhaft 304.
Zubehör 389.
Zuber 166.
Züchtigung 321.
zudringlich 152, 242.
zuertheilen 372.
Zufall 404.
zufällig 404.
Zufälligkeit 404.
Zuflucht 405.
Zufluchtsort 405.
zufolge 18.
zufrieden 50, 405.
zufriedengestellt 405.
Zufriedenheit 50, 195, 405.
zufriedenstellen 50.
Zug 265, 405
zugänglich 246.
zugeben 14, 131, 407.
zugegen 169.
zugeknöpft 369.
zügeln 396.
zugespitzt 296.
zugestehen 14, 131.
zugethan 407.
zugreifen 127.
zuheilen 208.
zulassen 407, 423.
zuletzt 121, 407.
zumachen 302.
zumessen 372.
zunehmen 164, 364, 382.
Zuneigung 247, 265.
zurathehaltend 314.
Zürnen, das 403.
zurückbleiben 396.
zurückgezogen (leben) 10.
zurückhalten 213, 350.
zurückhaltend 369.
zurücklassen 214, 241.
zurücklegen 422.
zurücknehmen 5, 407.
zurückschaudern 6.
zurückspringen 317.
zurückweisen 7, 340.
zurückziehen 407.
zurückziehen, sich 365.
zusammenbinden 85.
zusammenbringen 293.
zusammengerechnet 168.
zusammengezogen 236.
Zusammengrenzung 199.
Zusammenhang 358.
zusammenkommen 368.
Zusammenkunft 407.
zusammenlesen 293.
zusammenrechnen 284.
zusammenschaaren 293.
Zusammenstellung 293.
zusammenstürzen 260.
zusammentragen 293.
zusammentreffen 51, 52, 423.
zusammentreffend 194.
zusammentretend 368.
zusammenzählen 395.
zuschließen 303.
zuschreiben 408.
Zusicherung 390.
Zustand 318.
zustimmen 61.
Zustimmung 319.
zutheilen 256.
zutragen, sich 52.
zuträglich 188, 268.
zuverlässig 312.
Zuversicht 373.
zuvorkommen 408.
zuwerfen 388.
zuwider 65.
zuwiderlaufend 390.
zuzählen 395.
Zweck 7, 168.
Zweckessen 161.
zweideutig 104, 409.
zweifellos 312.
Zweig 409.
zwingen 409.
zwingend 232.
Zwischenfall 51.

B. Englisch.

A.

abandon, to 365.
abate, to 245, 366.
abbreviate, to 4.
abbreviation 4.
abdicate, to 1.
abdication 1.
abhor, to 6.
ability 141.
abject 99, 267.
abjure, to 123.
able 141.
abode 271.
abolish, to 5.
abolition 6.
abominable 6.
abominate, to 6.
aboriginal 115.
about, to be 392.
above 215.
abridge, to 4.
abridgment 4.
abrogate, to 5.

abrogation 6.
abrupt 275.
abscond, to 357.
absence 296.
absent 169, 417.
absolve, to 49.
abstinent 23.
absurd 334.
abundance 158.
abuse, to 254.
abyss 3.
accept, to 24.
acceptation 45.
accident 51.
accidental 404.
acclaim 59.
acclamation 59.
accomodate one's self, to 300.
accompany, to 53.
accomplished 378.
accordance 341.
according 18, 341.
accost, to 25.
account 285, 413.
account, to 131, 139.
accountable 356.
accredit, to 43.
accumulate, to 21.
accuracy 176.
accurate 176.
accuse, to 21.
acetose 294.
acetous 294.
ache 421.
achievement 331.
acid 294.
acknowledge, to 13.
acquaint, to 68.
acquaintance 62.
acquainted 62.
acquiesce, to 60.
acquiescence 61.
acquire, to 138.
acrid 296.
across 51, 404.
act out, to 143.
action 222, 277.
active 143.
actor 298.
actual 169, 391.
acute 296.
adage 316.
adapt one's self, to 300.
address, to 25, 290.
adherent 20.
adjacent 22.
adjoining 22.
adjourn, to 33.
adjournment 34.
admiration 83.
admire, to 82.
admit, to 131.
admonish, to 132.
adopt, to 24.
adoration 12.
adore, to 12.
adorn, to 304.
adroit 276, 182.
adroitness 182.
adulation 303.
advance 151.
advance, to 263.
advantageous 268.
adventitious 16.
adventure 51.
adventurous 377.
adversary 169.
adverse 143, 390.
adversity 349.
advertise, to 61.
advertisement 61.
advice 261, 282.
advocate, to 372.
affair 17.
affect, to 19, 263.
affectation 5.
affected 191.
affection 247.
affectionate 190.
affirm, to 58.
affliction 340.
affluence 342.
affluent 342.
affranchise, to 48.
affront, to 64.
afraid, to be 159.
afresh 266.
Afric 8.
African 8.
age 411.
aged 11.
agent 180.
aggrandize, to 364.
agony 20.
agree, to 61.
agreeable 18, 175, 341.
agreement 61, 372.
agriculturist 43.
aid, to 353.
ail, to 417.
ailing 233.
ailment 232.
aim 402.
aim at, to 323.
air 36, 181, 213, 274.
akin 375.
alert 143.
alien 154.
alike 410.
alive 243.
all 160.
allege, to 15.
allegiance 338.
alleviate, to 132.
alliance 92.
allied 375.
allow, to 131.
allowance 169.
allude, to 26.
allusion 26.
almanac 222.
almost 59.
alone 10, 241.
also 32.
alter, to 13, 355.
alteration 13, 355.
altercation 323.
alternative 384.
altitude 215.
always 219.
amanuensis 306.
amass, to 21.
amateur 247.
amaze, to 83.
amazed, to be 82.
amazement 83.
ambassador 180.
ambiguous 104.
ambiguity 104.
ambition 98.
ameliorate, to 75.
amend, to 76.
amercement 321.
amicable 155.
ample 178.
amplitude 158.
amuse, to 66.
amusement 66, 350.
amusing 66, 238.
analogous 9.
anathema 41.
ancestors 8.
ancient 11, 266.
anger 403.
anguish 20
animal 331.
animate, to 133.
animation 172.
announce, to 61.
announcement 61.
annoy, to 278.
annoyance 361.
annual 220.
annul, to 5.
annulment 6.
answer, to 28, 124, 217.
answerable 356.
antagonist 169, 223.
anticipate, to 408, 412
antipathic 5.
antipathy 5.
antiquated 355.
antique 11.
anxiety 20, 314.
anxiousness 20.
anything 277.

apartment 402.
apartments 392.
ape 410.
ape, to 259.
aperture 270.
apothegm 316.
apparel 29.
apparition 137.
appear, to 298, 412.
appearance 37, 137.
appease, to 73.
applause 59.
application 148.
appoint, to 134, 146.
appointment 169.
apportion, to 372.
appraise, to 297.
appreciate, to 297.
apprehend, to 55.
apprise, to 68.
approach, to 263.
approbation 85.
approval 85.
approve, to 203.
approximate, to 263.
apt 165.
arc 415.
arch 415.
ardour 111.
arduous 309.
argue, to 82, 324.
arid 339.
armlet 413.
armistice 382.
arms 382.
aroma 105.
arraign, to 21.
array 29.
arrest, to 209.
arrogant 23.
art 72.
artery 8.
artful 236, 248.
articles 381.
articulate, to 38.
artifical 16.
artificial 236, 391.
artist 236
as 11, 93, 94.
as for 273.
ascend, to 77.
ascendant 114.
ascribe, to 408.
ashes 31.
Asian 32.
Asiatic 32.
ask, to 86, 150, 152.
aspect 36, 411.
asperse, to 366.
aspire, to 215, 323.
assail, to 19.
assault, to 19.
assay, to 278.
assemblage 293.
assemble, to 368.
assembly 369.
assent, to 60, 61.
assert 58.
asseverate, to 58.
assessment 2.
assessor 2.
assist, to 353.
associate 177.
associate, to 357.
association 185.
assume, to 24.
assurance 98, 370.
assure, to 312.
astonish, to 83.
astonished, to be 82.
astray 220.
astute 248.
asunder, to put 338, 358.
asylum 405.
Athenian 32.
attach, to 245.
attack, to 19.
attain, to 136.
attaint, to 343.
attempt 371. [414.
attend, to 53, 57, 216, 274,
attendance 167.
attestation 400.
Attic 32.
attire 29.
attitude 318.
attorney 29.
attract, to 413.
attractions 289.
attribute 112, 408.
audacious 235, 377.
audaciously 213.
augur, to 379.
austere 325.
authentic 109.
authorities 271.
authority 279.
authorize, to 132.
avail one's self, to 44.
avenge, to 280.
aver, to 58.
averse 5.
aversion 5.
avidity 53.
avocation 71.
avoid, to 257, 366.
avow, to 13.
await, to 138.
awe 111.
awkward 276.
axiom 203.

B.

babble, to 226.
babbling 184.
baby-hood 420.
back 14.
back, to 353.
backbite, to 366.
bad 232, 274.
badge 396.
badly 302.
baffle, to 330.
bail 93.
bait 230.
balance, to 74.
balk, to 330.
ball 234.
ban 41.
band 413.
bane 191, 273.
baneful 192.
banish, to 356.
bank 237.
bankruptcy 41.
banner 142.
banquet 161.
baptism 330.
baptize, to 330.
bargain 205.
bargain, to 205.
barrel 166.
barren 157.
bark 221.
barrister 29.
base 267, 335.
bashful 299.
basin 421.
basket 230.
bawl 184.
be, to, to 314.
beach 237.
beam 322.
bear, to 137, 336.
beast 333.
beat, to 301.
beauteous 305.
beautiful 305.
beautify, to 304.
because 93.
become, to 300, 387.
bed 144.
befit, to 300.
beg, to 86, 132.
begin, to 14.
behave, to 79.
behaviour 79.
behold, to 310, 412.
behove, to 300.
belabour one, to 420.
belay, to 245.
Belgian 65.
Belgic 65.

belief 194.
believe, to 100.
bend, to 264.
benignant 89.
bent 265.
bequeath, to 214.
bereave, to 70.
beseech, to 86.
beseem, to 300.
beset, to 64, 347.
besiege, to 64.
better, to 75.
bewail, to 63.
bewilder, to 377.
beyond 215.
beyond, to go 344.
bias 265.
bid, to 47.
big 158, 201, 347.
bigness 201.
bile 160.
bill 285.
billow 387.
bind, to 85.
birth 164.
bit 277, 325.
blame, to 328.
bland 253.
blank 244.
bleak 222.
bleakness 222.
blemish 144.
blemish, to 144.
blend, to 254.
blessedness 196.
blind, to 87.
bliss 196.
bloody 414.
bloom, to 88.
blossom, to 88.
blot out, to 108.
bluff 178, 276.
blunder 144.
blunt 200.
boat 221.
boarding-school 272.
bodily 172, 231.
bog 327.
boisterous 207, 326.
bold 235.
bond 85.
bondage 229.
bonds 40.
boon 182.
booty 81.
border 199, 280.
bore, to 107.
bother, to 278.
bottle, to 401.
bottom 202, 414.
bough 409.
bound 199.
bound, to 118, 317.
boundary 199.
bountiful 154.
bounty 154.
bow 415.
bowels 115.
box 224.
boy-hood 420.
brace 271.
bracelet 413.
branch 409.
brave 329.
brave, to 340.
bravery 329.
brawl 396.
breach 91.
break 91.
breaker 387.
breakers 387.
breast 91.
breath 407.
breathe, to 407.
breeches 420.
breed, to 140.
breeding 140.
bridle, to 396.
brief 236.
bright 106, 173, 193.
brightness 193.
brilliancy 193.
brilliant 173, 193.
brim 280.
bring, to 91.
brink 280.
brittle 399.
broad 121.
brook 40.
brook, to 137.
brooklet 40.
bruise 280.
brute 333.
buffet, to 301.
build, to 42.
building 42.
bulk 346.
bulky 103.
bullet 234.
bulwark 95.
burden 241.
burdensome 241.
burgess 93.
burgher 93.
burial 54.
bury, to 54.
business 17, 72, 73.
bustle 189.
busy 143.
but 101, 257, 268.
butchery 89.
butt 166, 402.
buttoned up 369.
buy, to 224.

C.

cab 383.
cabin 218.
cabriolet 383.
calamity 349.
calculate, to 284.
calculated 165.
calendar 222.
call 78.
call, to 150, 265.
call, to, upon 78.
calling 71.
callous 349.
calm 289.
calmness 289.
calm, to 73.
calumniate, to 366.
calyx 225.
camp 239.
canal 223.
cancel, to 6, 108.
candid 269.
cannon 223.
cannot 257.
canticle 181.
canto 181.
capable 141.
capacious 178.
capacity 141, 416.
caprice 242.
captain 16.
captive 166.
captivity 166.
card 244.
care 274, 313.
care, to 152.
careless 247, 260.
carelessness 260.
carnage 89.
carol 181.
carousal 174.
carp at, to 328.
career 242.
carriage 80, 383.
carry, to 91, 336, 346.
cart 383.
carve, to 305.
case 224, 277, 417.
cask 166.
cast 143.
cast, to 388.
casual 404.
casually 404.
catalogue 377.
catch 181.
catch, to 127, 143.
cause 202, 277.
cause, to 240, 305.
caution 385.
cavil at, to 328.
cease, to 32, 245.

ceiling 97.
celebrate, to 52.
celebrated 72.
censure, to 328.
centre 120.
ceremonies 347.
ceremonious 348.
certain 312.
certificate 400.
cessation 382.
chaffer, to 206.
chains 40.
chaise 383.
challenge, to 150.
chalice 225.
chamber 402.
chambers 392.
champion 223.
chance, to 51, 52.
chance 404.
change 13.
change, to 13, 355, 401.
changeable 355.
channel 223.
chant 181.
chanter 294.
character 272.
charade 282.
charge 12, 343. [245, 408.
charge, to 19, 21, 43, 63,
chariot 383.
charity 247.
charm 23.
charm, to 127.
charming 23.
charms 289.
chart 224.
chase, to 220.
chasteness 288.
chastisement 321.
chastity 288.
chat, to 226.
chatter, to 226.
cheapen, to 206.
cheat 80.
cheat, to 80.
check, to 209.
checkered 92.
cheer 413.
cheerful 156.
cheerfulness 156.
cherish 247.
chest 91, 224.
chief 15.
chieftain 16.
child 347.
childhood 420.
childish 226.
childlike 226.
chill 222.
chilliness 222.
choice 138, 383.
choke, to 125, 350.
choler 403.
choose, to 392.
chose, to 138.
christen, to 330.
christening 330.
churlish 173.
cinders 31.
cipher, to 284.
circle 233.
circuit 233, 346.
circulate, to 359.
circumference 346.
circumstances 347.
circumstantial 348.
cite, to 15.
citizen 93.
city 318.
civil 216.
civility 216.
civilization 84.
civilize, to 85.
civilized 163, 391.
claim, to 150.
clamour 184.
clandestine 170.
clause 46.
clean 288.
clean, to 288.
cleanness 288.
cleanliness 288.
cleanly 288.
cleanse, to 288.
clear 102.
clear, to 284.
clearness 161.
clear-sighted 270.
clergyman 172.
clerk 306.
clever 173.
cleverness 182.
climate 228.
climb, to 77.
clime 228.
cloister 228.
close 120, 154, 173, 263, 369.
close, to 302.
close-fisted 173.
clothes 226.
clownish 276.
clumsily 143.
clumsy 276.
clutter, to 39.
coach 383.
coalition 358.
coalease, to 357.
coarse 200.
coast 237.
coat 226.
coax, to 117.
coerce, to 409.
coeval 194.
cognate 375.
coin, to 416.
cold 222.
coldness 222.
collar 413.
collation 162.
colleague 177.
collect, to 293, 368.
collection 293.
colour 143.
coloured 92.
colours 142.
column 394.
comatose 301.
combat 222, 233.
combination 358.
combine, to 357.
come, to 190.
come up, to 124.
come, to, to pass 52
come to, to see 78.
comfort, to 339.
comfortable 175.
command, to 47.
commander 151.
commence, to 14.
commerce 62, 364.
commerce, to 205.
commiserate, to 67.
commiseration 68.
commission, to 43.
commit, to 52, 373.
commodious 178.
commodities 381.
common 191.
communicate, to 256.
communication 358.
compact 372.
companion 177.
company 185.
compass 233, 346.
compassion 68.
compassionate, to 67.
compatible 341.
compel, to 409.
compendious 236.
compilation 293.
compile, to 293.
complement 126.
comply, to 260.
compulsory 154.
compunction 190.
compute, to 284.
comrade 177.
conceal, to 14, 357.
concede, to 131.
conceited 320.
conceive, to 55.
concern 17, 263.
conciliate, to 371.
concise 236.
conclude, to 120, 150.

conclusion 120.
conclusive 123.
concoct, to 416.
concupiscence 53.
condemn, to 374.
condition 46, 238, 318.
conducive 268.
conduct 79.
conduct, to 158.
conduct one's self, to 79.
confederacy 92.
confederate 177.
conference 407.
confess, to 13.
confession 58.
confide, to 373.
confidence 373.
confine 199.
confine, to 118.
conflict 222, 323.
conformable 18, 341.
confound, to 377.
confute, to 389.
congenial 375.
congratulate, to 198.
conjecture, to 367.
conjoin, to 357.
connect, to 288, 357.
connection 358.
conquer, to 75.
consanguinity 376.
consanguinous 375.
conscientious 190.
conscientiousness 190.
consent 60.
consent, to 61.
consequence 45.
consequently 94.
consider, to 78, 412.
consideration 10, 79.
consign, to 373.
consistent 341.
consolation 339.
console, to 339.
consonant 341.
consort 175.
constant 76.
constrain, to 409.
construct, to 42.
consult, to 69.
consultation 69.
contact 73.
contagion 28.
contaminated 288.
contemn, to 354.
contemplate, to 78, 412.
contemplation 79.
contemporary 194.
contempt 354.
contemptible 354.
contemptuous 354.
contend, to 324.
contended 50, 405.
content, to 50.
contention 323.
contentment 50.
contents 219.
contest 222, 323.
contest, to 324.
contiguous 22.
continent 23.
continual 76, 141.
continuance 96.
continue, to 97, 151.
continuous 77.
contract 372.
contract, to 415.
contrary 101, 123, 390.
contribution 2.
contrive, to 416.
contumacious 390.
conundrum 282.
convenient 17.
convent 228.
conversation 250.
convert, to 375.
convey, to 91.
convict, to 343.
convince, to 343, 346.
convivial 185.
conviviality 185.
copy, to 259.
cordial 213.
cordiality 155.
corn 231.
corner 416.
corporal 172, 231.
corporeal 231.
correct, to 75.
correspondend, to 124.
corrupt, to 359.
cottage 218.
couch 239.
counsel 282.
count 418.
count, to 395.
countenance 187.
countenance, to 203.
counterfeit 109.
counterfeit, to 259.
country, 167, 240.
countryman 43.
couple 271.
courage 258.
courageous 145.
course 242.
course of, 263.
coursing 220.
court 419.
courteous 216.
courtesy 216.
covenant 372.
cover 97.
covert 170.
covetousness 53.
cowardly 145.
cowl 227.
coxcomb 164.
coy 299.
cozy 175.
crabbed 257.
crafty 248.
crate 230.
create, to 134.
credence 194.
credit 194, 373.
credit, to 373.
cripple, to 239.
criticise, to 328.
crooked 178.
crop 135.
cross 257, 390.
cross, to 344.
crotchet 242.
crowd 253.
crowded 121.
crull 253.
crumb 421.
crush, to 280.
crust 420.
cry 184.
cry, to 387.
cudgel 272.
culmination 192, 286.
cultivate, to 85, 401.
cultivated 163.
cultivation 84.
culture 84.
cunning 248.
cup 225.
cupidity 53.
curate 172.
curb, to 396.
cure, to 208.
curiosity 266.
curious 100, 311.
current 242, 355.
currish 257.
cursorily 410.
cursory 149.
curt 236.
curve 415.
custom 2, 163.
customary 163, 355.
customs 313.
cut, to 305.
cut up, to 328.
cuticle 419.

D.

dab, to 228.
dagger 145.
daily 329.
dale 331.
dam 95.

damage 262.
damage, to 295.
damp 147.
dampness 147.
dandy 164.
danger 165.
dappled 92.
dare, to 382.
daring 235.
daringness 235.
dark, 106, 116, 193.
darken, to 361.
darkness 107.
dash 407.
dastardly 145.
day 110.
dazzle, to 87.
deal 332.
deal, to 205, 224.
deal, to, by 57.
dealer 225.
dealing 205.
dean 172.
death 335.
debate, to 69.
debt 307.
decease 335.
decease, to 319.
deceit 80.
deceitful 248.
deceive, to 80, 330.
deceiver 81.
decency 27.
deception 80.
decide, to 74.
decision 74
decisive 123.
deck, to 304.
declare 130
decline, to 7, 264.
decorate, to 304.
decorum 27.
decoy 230.
decrease, to 366.
deed 331.
deem, to 100.
deep 335.
defame, to 366.
defeat 266.
defect 144.
defective 144.
defend, to 74, 372.
defer, to 33.
deference 8.
deferring 34.
deficient 417.
define, to 130.
defraud, to 80.
defy, to 340.
degree 198, 410.
deity 197.
delay, to 33, 396.
delegate 43.
delegate, to 43.
deliberate 149.
deliberate, to 69.
deliberation 69.
delicate 147. 276.
delicious 127
delight, to 126.
delighted 126.
delightful 127.
delineate, to 396.
deliver, to 48, 343.
dell 331.
delude, to 330.
demand 152.
demand, to 150, 152.
demean, to, one's self 79.
demolish, to 399.
demonstrate, to 82.
denominate, to 265.
deny, to 7, 14, 58, 61.
depart, to 319.
department 80, 162.
depend, to 373.
depict, to 250.
deplorable 63.
deplore, to 63.
depredation 282.
deprive, to 70.
depute, to 43.
deputy 43.
derision 238.
descend, to 77.
descendant 260.
descent 113, 210.
description 162.
desert 269, 360.
desert, to 365.
deserve, to 360.
design 402.
design, to 396.
designe 7.
desire, to 394.
desolate 269.
despicable 354.
despise, to 354.
destiny 300.
destitute 244.
destroy, to 399.
destruction 266.
destructive 360.
desultory 149.
detach, to 338.
detail, to 130.
detailed 348.
details 347.
detect, to 121.
determine, to 74.
detest, to 6.
detestable 6, 170.
detract, to 366.
detriment 262.
devastate, to 364.
device 396.
devise, to 214, 416.
devolve, to 143.
dexterity 182.
dexterous 182.
devoid 244.
diaphanous 108.
diction 35.
die, to 319.
difference 323, 352.
different 369.
difficile 384.
difficult 246, 309.
diffuse, to 359.
dig, to 198.
dilate, to 415.
dilatory 294, 305.
diligence 148.
dim 106, 217.
dim, to 87.
dimensions 346.
diminish, to 366.
diminutive 227.
dimness 107.
din 189.
dingle 331.
dip, to 329.
diplomatic 180.
direct 178.
direct, to 290.
dirty 288, 304.
disadvantage 261.
disagreable 143.
disappear, to 370.
disappoint 330.
disappoint, to 81.
disaster 349.
disc 298.
discard, to 1.
discardure 2.
discern, to 352.
discharge, to 1.
discharge 2.
disciple 307.
discipline 140.
disclose, to 121.
discomfiture 266.
discontinue, to 33.
discourse 285, 316.
discover, to 121.
discretion 153.
discriminate, to 352.
disease 252.
disencumber, to 50.
disgrace 295.
disguise, to 371.
disgusting 390.
dishonest 111.
disinclination 5.
disinclined 5.
disjoin, to 338.

conclusion 120.
conclusive 123.
concoct, to 416.
concupiscence 53.
condemn, to 374.
condition 46, 238, 318.
conducive 268.
conduct 79.
conduct, to 158.
conduct one's self, to 79.
confederacy 92.
confederate 177.
conference 407.
confess, to 13.
confession 58.
confide, to 373.
confidence 373.
confine 199.
confine, to 118.
conflict 222, 323.
conformable 18, 341.
confound, to 377.
confute, to 389.
congenial 375.
congratulate, to 198.
conjecture, to 367.
conjoin, to 357.
connect, to 288, 357.
connection 358.
conquer, to 75.
consanguinity 376.
consanguinous 375.
conscientious 190.
conscientiousness 190.
consent 60.
consent, to 61.
consequence 45.
consequently 94.
consider, to 78, 412.
consideration 10, 79.
consign, to 373.
consistent 341.
consolation 339.
console, to 339.
consonant 341.
consort 175.
constant 76.
constrain, to 409.
construct, to 42.
consult, to 69.
consultation 69.
contact 73.
contagion 28.
contaminated 288.
contemn, to 354.
contemplate, to 78, 412.
contemplation 79.
contemporary 194.
contempt 354.
contemptible 354.
contemptuous 354.
contend, to 324.
contended 50, 405.
content, to 50.
contention 323.
contentment 50.
contents 219.
contest 222, 323.
contest, to 324.
contiguous 22.
continent 23.
continual 76, 141.
continuance 96.
continue, to 97, 151.
continuous 77.
contract 372.
contract, to 415.
contrary 101, 123, 390.
contribution 2.
contrive, to 416.
contumacious 390.
conundrum 282.
convenient 17.
convent 228.
conversation 250.
convert, to 375.
convey, to 91.
convict, to 343.
convince, to 343, 346.
convivial 185.
conviviality 185.
copy, to 259.
cordial 213.
cordiality 155.
corn 231.
corner 416.
corporal 172, 231.
corporeal 231.
correct, to 75.
correspondend, to 124.
corrupt, to 359.
cottage 218.
couch 239.
counsel 282.
count 418.
count, to 395.
countenance 187.
countenance, to 203.
counterfeit 109.
counterfeit, to 259.
country, 167, 240.
countryman 43.
couple 271.
courage 258.
courageous 145.
course 242.
course of, 263.
coursing 220.
court 419.
courteous 216.
courtesy 216.
covenant 372.
cover 97.
covert 170.
covetousness 53.
cowardly 145.
cowl 227.
coxcomb 164.
coy 299.
cozy 175.
crabbed 257.
crafty 248.
crate 230.
create, to 134.
credence 194.
credit 194, 373.
credit, to 373.
cripple, to 239.
criticise, to 328.
crooked 178.
crop 135.
cross 257, 390.
cross, to 344.
crotchet 242.
crowd 253.
crowded 121.
crull 253.
crumb 421.
crush, to 280.
crust 420.
cry 184.
cry, to 387.
cudgel 272.
culmination 192, 286.
cultivate, to 85, 401.
cultivated 163.
cultivation 84.
culture 84.
cunning 248.
cup 225.
cupidity 53.
curate 172.
curb, to 396.
cure, to 208.
curiosity 266.
curious 100, 311.
current 242, 355.
currish 257.
cursorily 410.
cursory 149.
curt 236.
curve 415.
custom 2, 163.
customary 163, 355.
customs 313.
cut, to 305.
cut up, to 328.
cuticle 419.

D.

dab, to 228.
dagger 145.
daily 329.
dale 331.
dam 95.

damage 262.
damage, to 295.
damp 147.
dampness 147.
dandy 164.
danger 165.
dappled 92.
dare, to 382.
daring 235.
daringness 235.
dark, 106, 116, 193.
darken, to 361.
darkness 107.
dash 407.
dastardly 145.
day 110.
dazzle, to 87.
deal 332.
deal, to 205, 224.
deal, to, by 57.
dealer 225.
dealing 205.
dean 172.
death 335.
debate, to 69.
debt 307.
decease 335.
decease, to 319.
deceit 80.
deceitful 248.
deceive, to 80, 330.
deceiver 81.
decency 27.
deception 80.
decide, to 74.
decision 74
decisive 123.
deck, to 304.
declare 130
decline, to 7, 264.
decorate, to 304.
decorum 27.
decoy 230.
decrease, to 366.
deed 331.
deem, to 100.
deep 335.
defame, to 366.
defeat 266.
defect 144.
defective 144.
defend, to 74, 372.
defer, to 33.
deference 8.
deferring 34.
deficient 417.
define, to 130.
defraud, to 80.
defy, to 340.
degree 198, 410.
deity 197.
delay, to 33, 396.
delegate 43.
delegate, to 43.
deliberate 149.
deliberate, to 69.
deliberation 69.
delicate 147, 276.
delicious 127
delight, to 126.
delighted 126.
delightful 127.
delineate, to 396.
deliver, to 48, 343.
dell 331.
delude, to 330.
demand 152.
demand, to 150, 152.
demean, to, one's self 79.
demolish, to 399.
demonstrate, to 82.
denominate, to 265.
deny, to 7, 14, 58, 61.
depart, to 319.
department 80, 162.
depend, to 373.
depict, to 250.
deplorable 63.
deplore, to 63.
depredation 282.
deprive, to 70.
depute, to 43.
deputy 43.
derision 238.
descend, to 77.
descendant 260.
descent 113, 210.
description 162.
desert 269, 360.
desert, to 365.
deserve, to 360.
design 402.
design, to 396.
designe 7.
desire, to 394.
desolate 269.
despicable 354.
despise, to 354.
destiny 300.
destitute 244.
destroy, to 399.
destruction 266.
destructive 360.
desultory 149.
detach, to 338.
detail, to 130.
detailed 348.
details 347.
detect, to 121.
determine, to 74.
detest, to 6.
detestable 6, 170.
detract, to 366.
detriment 262.
devastate, to 364.
device 396.
devise, to 214, 416.
devolve, to 143.
dexterity 182.
dexterous 182.
devoid 244.
diaphanous 108.
diction 35.
die, to 319.
difference 323, 352.
different 369.
difficile 384.
difficult 246, 309.
diffuse, to 359.
dig, to 198.
dilate, to 415.
dilatory 294, 305.
diligence 148.
dim 106, 217.
dim, to 87.
dimensions 346.
diminish, to 366.
diminutive 227.
dimness 107.
din 189.
dingle 331.
dip, to 329.
diplomatic 180.
direct 178.
direct, to 290.
dirty 288, 304.
disadvantage 261.
disagreable 143.
disappear, to 370.
disappoint 330.
disappoint, to 81.
disaster 349.
disc 298.
discard, to 1.
discardure 2.
discern, to 352.
discharge, to 1.
discharge 2.
disciple 307.
discipline 140.
disclose, to 121.
discomfiture 266.
discontinue, to 33.
discourse 285, 316.
discover, to 121.
discretion 153.
discriminate, to 352.
disease 252.
disencumber, to 50.
disgrace 295.
disguise, to 371.
disgusting 390.
dishonest 111.
disinclination 5.
disinclined 5.
disjoin, to 338.

dislike 5.
dismiss, to 1.
dismission 2.
disorder 232.
dispatch 112.
dispatch, to 112, 284.
dispel, to 400.
dispense, to 372.
disperse, to 400.
display 398.
displeasure 361.
disposed 190.
disposed, to be 264.
disposition 176, 265, 320.
disprove, to 389.
dispute 329.
dispute, to 324.
disquisition 3.
disregardful 260.
dissemble, to 371.
disseminate, to 359.
dissertation 3.
dissipate, to 370, 400.
dissociate, to 338.
distance 263, 416.
distant 122.
distemper 232.
distend, to 415.
distinct 102, 369.
distinguish, to 39, 352.
distress 119, 340.
distressful 235.
distribute, to 372.
disturb, to 21, 321.
disunite, to 338.
ditch, to 198.
ditty 181.
diurnal 329.
dive, to 329.
divers 369.
diversing 66.
diversion 66, 351.
divert, to 66.
divide, to 333, 362.
divine 197.
divine, to 136.
divinity 197.
divulge, to 61, 359.
do, to 249, 284, 295.
doctrine 203.
dog 218.
dogged 257.
dole 182, 332.
dolour 421.
domain 162.
domestic 104, 395.
domineer, to 211.
dominion 162.
doom 249, 300.
doom, to 374.
doting 226.
doubt, to 74.
doubtful 116.
down 350.
doze 301.
dozy 301
drag, to 411, 412.
draught 401, 405, 407.
draughts 406. [412, 413.
draw, to 145, 263, 396, 401,
drawers 420.
dread 159.
dread, to 159.
dreadful 159.
dress 29.
dress, to 358, 412.
dress-coat 226.
droll 299.
drop, to 142, 245.
drove 210.
drowsy 301.
drudge 104.
drudgery 30.
dry 339.
duellist 223.
dull 339.
dumb 326.
dun 217.
dun, to 130.
durability 96.
durable 97, 363.
duration 96.
dusk 106.
dusky 106.
duty 2, 274.
dwell, to 391.
dwelling 392.
dye 417.

E.

eager 207.
eagerness 53.
earl 418.
earn, to 135, 138.
earnest 135.
ease 246, 291.
ease, to 132.
easiness 246.
easy 153, 246, 309.
eavesdrop, to 216.
ecclesiastic 172.
eclipse, to 361.
economical 314.
economize, to 422.
edge 280.
edifice 42.
educate, to 140.
educated 163.
education 84, 140.
effeminate 386.
effigy 83.
eject, to 356.
elated 320.
elect, to 138.
election 138, 383.
elegance 216.
elegant 23, 276.
elevate, to 99, 128.
elongate, to 365.
elucidate, to 130.
elude, to 124.
embankment 95.
embarass, to 377.
embellish, to 304.
embers 31.
emblem 396.
embrace, to 24, 117.
emend, to 75.
empire 286.
employ, to 44.
employment 12, 73.
empower, to 43, 132.
empty 244.
emulate, to 259.
encircle, to 347.
encomium 248.
encompass, to 347.
encounter 222.
encounter, to 51.
encourage, to 133.
encumber, to 63.
end 120, 402.
end, to 14, 120.
endurance 96.
endure, to 97, 137.
enemy 145.
energy 231.
enforce, to 409.
engagement 222, 274.
engrave 198.
enigma 282.
enjoin, to 47.
enjoy 126.
enlarge, to 364.
ensign 142.
ensue 149.
ensure 312.
entangle, to 377.
enter upon, to 14.
enterprise 351.
entertainment 161, 351.
entire 160.
entomb, to 54.
entrails 115.
entreat, to 86.
envelop 97.
environ, to 347.
environs 167.
envoy 180.
epidermis 419.
epistle 90.
equivocal 104.
equivocation 104.
erase, to 108.
erect, to 128.

err, to 220.
errand 160.
error 144.
erudite 175.
erudition 174.
escape, to 124.
escort 167.
escort, to 53.
eshew, to 366.
espouse, to 24, 110
espousable 215.
Esq. 210.
essay 371.
establish, to 147.
established 355.
esteem 8.
esteem, to 297.
estimable 267.
estimate, to 297.
eternal 141, 363.
eulogize, to 129.
eulogy 248.
evacuate, to 284.
even 109, 178.
event 51.
ever 219. 269.
everlasting 141.
evidence 400.
evidence, to give 82.
evident 116.
evince, to 82.
exact, to 150.
exact 176.
exactness 176.
exaggerate 346, 364.
exalt, to 128, 129.
exalted 215.
example 60, 258.
exceed, to 344.
excel, to 39, 345.
except 36.
excepting 36.
excessive 343.
excise, to 2.
excommunication 41.
excursion 272.
excuse 144.
execrable 6.
execrate, to 6.
exempt 153.
exempt, to 49.
exercise 140.
exercise, to 341.
exhaust, to 19.
exhibit, to 398.
exhibition 39.
exhort, to 132.
exile, to 356.
exorbitant 343.
exotic 115.
expand, to 98, 415.
expect, to 138.
expedient 217.
expedite, to 112.
expedition 112, 406.
expeditious 305.
expel, to 356.
experienced 125.
experiment 371.
expert 125.
expiration 120.
expire, to 319.
explain, to 130.
exploit 331.
export, to 115.
expose to 130.
expound, to 130.
express one's thank, to 96.
expression 35, 36.
expunge, to 108.
extend, to 98, 359.
extent 346.
external 37.
exterior 38.
extol, to 129.
extraction 210.
extraneous 154.
extravagant 343.
extremity 120.
extrinsic 38.
exuberance 342.
exuberant 342, 353.
eye, to 310, 412.

F.

fabric 42.
fabricated 109.
face 187, 412.
face, to 340.
facetious 299.
facile 246.
facilitate, to 132.
facility 246.
faction 272.
faculty 141.
fail, to 351, 417, 420.
failure 41.
faint 307.
faint away, to 143.
faint hearted 145.
fair 153, 251, 270, 305.
fairly 111.
faith 194, 338.
faithfulness 338.
faithless 339.
fall, to 142, 417.
fall on, to 342.
false 109.
fame 180, 291.
familiar(ity) 62.
famous 72.
fancy 113.
fancy, to 100.
far 122, 346.
far-fetched 191.
farm 419.
farmer 43.
fascinations 289.
fashion, to 84, 187, 256.
fashionable 355.
fast 146, 305.
fastidious 384.
fat 103.
fatal 336.
fate 300.
fathers 8.
fathom, to 282.
fatigue, to 19, 20, 133.
fault 144, 307, 328.
faulty 144.
favour, to 420.
favourably 190.
fawn upon, to 117.
fear (to) 159.
fearful 159.
feast 161.
feat 331.
feather (to) 419.
feature 405.
feeble 307.
feel, to 72.
feeling 418.
feints 230.
felicitate, to 199.
felicitous 195.
felicity 195.
fell (Fügel) 217.
fell (Fell) 417.
fellow 177, 274.
fellowship 185.
female 251, 387.
feminine 387.
fen 327.
fence in, to 347.
fertile 157.
ferocious 390.
fetters 40.
few, a 272.
fickle 355.
fictitious 109.
fidelity 338.
fierce 207.
fight 222.
figure 187.
file 287.
filial 226.
fillet 413.
film 419.
filthy 304.
final 123, 379, 402.
finally 121.
find, to 147, 328.
fine 147, 276, 305, 321.
finger, to 72.
finish, to 120.

firm 146.
fit 165, 300.
fix, to 146.
fixed 146.
flag 142.
flasket 420.
flat 109.
flatter, to 303.
flattery 303.
flavour 183.
flaw 144.
fleece, to 418.
fleet 149, 305, 418.
fleeting 149.
flesh 148.
flight 406.
flighty 247.
fling, to 387.
flit about, to 212.
flock 210.
floor 414
flourish, to 88, 405.
flower, to 88.
flowing 148.
fluctuate, to 308.
fluent 148.
foe 145.
fog 264.
follow, to 149.
follow up, to 361.
follower 20.
folly 334.
fond of, to be 247.
fondness 247.
fool 143.
foolery 334.
foolhardy 377.
foolish 334.
fop 164.
foray 113.
forbear, to 257, 351.
forbid, to 257.
force, to 409.
forcible 232.
forefathers 8.
foreign 154.
foreigner 154.
forerunner 378
forest 385.
forestall, to 408.
foretell, to 379.
forfeit 321.
forge, to 416.
forgetfulness 363.
forgive, to 378.
form 187.
form, to 84.
formal 348.
formalities 347.
formerly 221.
forsake, to 365.
fortitude 258.
fortuitous 404.
fortunate 195.
fortune 195.
fortunes 300.
forward 23.
foster, to 195, 274.
foul 304.
fountain 279.
fraction 91.
fracture 91.
fragile 399.
frail 232, 307.
frame 187.
frame, to 416.
frank 153, 269.
fraud 80.
freak 242.
free 153.
freedom 153.
freely 153.
free, to 48.
free, to set 48.
free-handed 154.
freight, to 63.
frequent, to 78.
fresh 153.
friendly 155.
frigid 222.
frigidity 222.
frivolous 179, 247.
frolic 299.
frolick 156.
frolicksome 156.
frontier 199.
frugal 252.
frugality 252.
fruit 135.
fruitful 157.
fugitive 149.
fulness 158.
fume, to 283.
fun 299.
function 12.
funeral 34.
fury 394.
futile 179.

G.

gad, to 212.
gage 273.
gain, to 138, 189.
gait 160.
gall 160.
gallant 247, 329.
gallantry 329.
game 315.
gaol 166.
gaoler 385.
gape, to 27, 412.
garb 226.
garment 226.
garrulous 184.
gather, to 135, 293, 368.
gaudy 92.
gaunt 250.
gay 92, 135, 156, 337.
gayety 156.
gaze, to 27, 412
gazette 399.
gelid 222.
gelidity 222.
gender 183.
general 9, 75.
generally 191.
generation 183.
generosity 154.
generous 154, 173, 267.
genial 175.
gentil 208.
gentle 253, 395.
gentleman 210.
genuine 109.
genus 183.
German 103.
Germanic 103.
get, to 63, 240, 387.
get up, to 128.
ghastly 300.
gift 182.
gig 383.
ginshop 161.
girlhood 420.
give, to 78, 96.
give up, to 343.
give way, to 260.
glad 126.
gladden, to 126.
gladness 126.
glance 88.
glare, to 87.
glass 315.
glean, to 293.
glebe 414.
glee 181.
glen 331.
glimpse 88.
glistening 193.
glitter, to 159.
glittering 193.
globe 234.
gloomy 106.
gloss 193.
glossy 193.
glutton, to 309.
go, to 171, 190, 289, 401.
go down, to 245.
go on, to 151.
go to see, to 78.
goal 402.
goblet 225.
godhead 197.
godless 197.

godlike 197.
godly 197.
going be, to 392.
gold 196.
golden 196.
good-natured 175.
goods 381.
gore, to 321.
gory 414.
gossip, to 226.
govern, to 211.
government 286.
gown 226.
grace 23, 196.
graceful 23.
grade 198.
gradually 410.
grain 231.
grand 201.
grandeur 201.
grandsires 8.
grange 419.
grant, to 131.
grasp, to 127.
grateful 95.
gratification 50, 126.
gratified 50, 126.
gratify, to 50.
gratitude 96.
gratuitous 154.
gratuity 65, 182.
grave 135, 197.
grave, to 198.
grave-digger 198.
gravitation 112.
gravity 135
great 201, 215.
greatness 201
Grecian 200.
Greek 200.
green 339.
greet, to 56.
greeting 56.
grief 235, 340.
grim 300.
gripe, to 127.
grisly 300.
grocer 225.
gross 201, 276.
grossness 201.
ground 202, 414.
grounds 414.
grow, to 75, 245, 381, 387.
grub, to 198.
gruff 276.
guarantee 93.
guarantee, to 93.
guard, to 74.
guess, to 136.
guide, to 158.
guilt 307.
gulf 3.
gun 223.
guts 118.

H.

habit (Gebrauch, Gewohnheit)
habit (Kleidung) 226. [163.
habitation 392.
habitual 163.
haggle, to 206.
hail, to 56.
hail 57.
hairbreadth 417.
hale 188.
hall 292.
halo 419.
hamper 230.
hand over, to 343.
handiness 182.
handle, to 57, 72.
handsome 305.
handy 182.
hanker, to 394.
hansom 383.
hap 404.
happen, to 52, 404.
happiness 195.
happy 195.
harangue, to 25.
harangue 285.
harass, to 278.
harbinger 378.
harbour 204.
hard 253.
hard 309.
hardihood 235.
hardly 225.
hardy 235.
harm 295.
harsh 283.
harvest 135.
haste 112.
hasty 149, 207.
hat 56.
hatch, to 416.
hateful 170.
hatred 170.
haughty 320.
haul, to 401.
have, to 240, 257, 392.
haven 204.
hazard, to 165.
hazard 382, 404.
hazardous 165.
haze 264.
healthful 188.
head, to 158.
headstrong 204.
headstrongness 204.
heal, to 208.
healthy 188.
heap 207.
heap, to 21.
hear, to 216.
hearken 216.
hearsay 180.
hearty 175, 213.
heathen 208.
heave, to 129.
heaven 213.
heavens 213.
heaviness 246.
heavy 246, 309.
hedge, to 347.
heedful 261.
height 192, 215.
heighten, to 128.
heir 125.
helm 421.
help 257.
herald 378.
herd 210, 406.
herdsman 214.
heritage 125.
heroism 258.
heterogeneous 288.
hidden 170.
hide 417, 419.
hide, to 357.
hideous 300.
higgle, to 206.
high 99.
high 215.
highness 215
hill 217.
hillock 217.
hind 43.
hinder, to 21.
hinder, to 213.
hint, to 26
hint 26.
hire 248.
history 139.
hit 404.
hoard 207.
hoard, to 293.
hoarse 283.
hog 309.
hoist, to 129.
hold, to 205.
hollow 146.
holy 209
home 115.
honest 111.
honesty 111.
honour, to 12.
hoop 85.
horse 274.
hotel 161.
hound 218.
house 392.
hovel 218.
however 101.
huddle, to 412.

hue 143.
huge (ness) 201.
human 197, 253.
humane 253.
humble 99.
humble, to 99.
humid 147.
humidity 147.
humiliate, to 99.
humility 98.
humour 242.
hunt 221.
hunt 220.
hunt for, after, to 220.
hunting 220.
hurl to 388.
hurry, to 112.
hurt 393.
hurt, to 64, 295.
hurtful 295.
husband 175.
husband, to 422.
husbandman 43.
husbandry 145.
hut 218.
hymn 181.

I.

idea 56, 164.
idle 143, 245.
idleness 143. 148.
ignominy 295.
ignorant 348.
ill 232, 302.
illness 232.
ill-time 271.
illude, to 330.
illustrate, to 130.
illustrious 72.
image 83.
imaginary 391.
imagination 113.
imitate, to 259.
immaterial 231.
immediate 23, 122.
immerse, to 329.
imminent 105.
immolation 270.
immunity 380.
impart 45, 256.
impeach, to 24.
impede, to 213.
impending 105.
impertinent 152.
impetuous 207.
impious 197.
implement 389.
implore, to 86.
import, to 115.
importance 45.
important 45.
importunate 242.
importune 80.
importune, to 278.
impose upon, to 81.
imposition 2.
impost 2.
impostor 81.
imprisonment 166.
improve, to 75.
improvement 151.
impudence 98.
impulse 407.
impute, to 408.
inborn 16.
inbred 16.
inch 410.
incident 51, 404.
incidental 404.
inclement 283.
inclination 5, 265.
incline, to 264.
inclose, to 117, 347.
include, to 117, 285.
income 116.
incommodious 349.
inconvenient 349.
incorporate, to 357.
increase, to 364, 381.
incursion 113.
index 377.
indigence 30.
indigenous 115.
indigent 30.
indisposition 232.
individual 10.
indolence 143.
indolent 143.
indulge, to 260.
industry 148.
inexpressibles 420.
infamy 295.
infancy 420.
infantile 226.
infantine 226.
infection 28.
infer, to 150.
infirm 307.
influence 114.
inform, to 68, 245.
information 261.
infraction 91.
infringe, to 90.
infringement 91.
ingenious 173.
ingenuity 173.
ingenuous 269.
ingratiate, to 117.
inhabited 391.
inherent 16.
inheritance 125.
inheritor 125.
injure, to 64, 295.
inland 115.
inn 161.
innate 16.
inner 38.
inordinary 270.
inquire, to 150, 152. [266.
inquisitive, inquisitiveness
inroad 113.
insensible 349.
insinuate, to 117.
insist, to 77.
insolent 152.
insolvency 41.
instance 60.
instant 35.
instruct, to 140, 245.
instruction 140.
instrument 389.
insult, to 64.
insurance 370.
insurrection 34.
intellect 172.
intellectual 173.
intelligence 261.
intend, to 391.
intense 207.
intention 7.
inter, to 54.
intercommunication 364.
intercourse 62, 362.
interest 114.
interfere, to 254.
interior 38.
intermeddle, to 254.
interment 54.
internal 38.
interpret, to 130.
interrogate, to 152.
interrupt, to 321.
interrupted 109.
interview 407.
intestines 115.
intimacy 62.
intimate 62.
intrepid 145.
intrinsic 38.
introduce, to 115.
intrust, to 373.
invade, to 19.
invariably 219.
invasion 19, 113.
invent, to 416.
inventory 377.
invest, to 64.
investigate, to 150.
investigation 4.
invoice 285.
inward 38.
ire 403.
irksome 170.
irreligious 197.

irruption 113.
island 219.
isle 219.
isochronous 194.
issue 260.

J.

jade 274.
jade, to 133.
jail 166.
jailer 385.
jaunt 272.
jeopardy 165.
jest 299.
job 30.
jocose 135.
jocular 299.
join in, to 333.
join, to 357, 361.
joint 194.
joke 299.
jollity 156.
jolly 156.
journey 289.
jovial 156.
joyful 126.
joyous 126.
judge, to 100.
judgment 354.
judicious 368.
juice 292.
jump 407.
jump, to 317.
just 179, 268, 285.
juvenile 221, 251.

K.

keen 296.
keep, to 14, 52, 205, 263, 350.
keep on, to 151.
keeper 385.
kid 155.
kin 155.
kind 162, 253.
kindred 375, 376.
kingdom 286.
kingly 230.
kinsman 376.
kinswoman 376.
knock, to 228, 321.
known 266.

L.

Labour 30, 43.
lacerate, to 399.
lack, to 46, 417.
laconic 236.
lady 210.
lag, to 396.
lair 239.
lame 144.
lame, to 239.
lament, to 62.
lamentable 63.
land 240.
language 315.
lank 250.
large 178, 201.
largeness 201.
largess 182.
last, at 121.
last, to 97.
lasting 97, 363.
lastly 121.
latent 170.
laud, to 129.
laugh, to 420.
laughable 238.
laughter 238, 420.
lavish, to 370.
lawful 186.
lawsuit 277.
lay by, to 422.
lay down, to 158.
lay hold of, to 127.
lay, to 245, 399.
lay waste, to 364.
lawyer 29.
laziness 143.
lazy 143.
lead, to 158.
lead astray, to 362.
leader 15.
league 92, 252.
lean 250.
lean, to 264.
leap, to 317, 420.
learned 175.
learning 174.
leave off, to 33.
leave, to 214, 240, 365.
leave for, to 289.
leavings 290.
legal 186.
legate 180.
legitimate 186.
length, at 121, 240.
lengthen, to 365.
lessen, to 366.
let, to 240, 412.
lethargic 301.
letter 90.
lettered 175.
level, to 290.
level 109.
levy, to 128.
liberal 154, 173.
liberality 154.
liberate, to 48.
liberty 153.
life 172.
lift, to 128.
ligamen 85.
light 106, 121, 135, 309.
light (minded) 247.
lighten, to 132.
light-headed 229.
lightness 246.
like, to 247, 392.
like 9, 11.
likeness 11.
likewise 32.
liking 5.
likely 384.
limb 194.
limit, to 118, 199.
lime, to 250.
limpid 108.
line 407, 199.
lineage 210.
lineament 405.
linger, to 396.
link 194, 418.
liquid 146.
list 377.
listen, to 216.
literary 175.
little, 227, 410, 416.
live, to 391.
livelihood 244.
liveliness 243.
lively 243.
livid 87.
lividness 87.
living 243, 244.
load, to 63.
load 241.
loathe, to 6.
loathsome 390.
lock, to 302.
lodge, to 391.
lodgings 392.
loft 414.
loftiness 215.
lofty 215.
loiter, to 396.
lone 10.
lonely 10.
lonesome 10.
long 266.
long, to 394.
longitude 240.
look 36, 88.
look, to 78, 310, 412.
look for, to 327.
looking-glass 315.
loose 153, 121.
loose, to 249.
loquacious 184.
lord, to 211.
Lord 210.

lore 174.
lot 249.
love 247.
love, to 247.
lover 247.
low 177, 215, 267, 335.
lower, to 128.
lowliness 98.
lowly 99.
loyalty 338.
luck 195.
lucky 195.
lump 325, 415.
lure 230.
lustre 193.
lustrous 193.
luxuriant 353.
luxurious 353.

M.

madly 281.
magnaminous 267.
magnify, to 364, 366.
magnitude 202.
main 252.
maintain, to 58, 133.
make, to 78, 249.
make for, to 289.
malady 232.
male 251.
malice 89.
malicious 89.
maliciousness 89.
malign, to 366.
malignant 89.
malignity 89.
manage, to 57.
manful 251.
manifest, to 61.
manly 251.
manner 31.
manners 313.
map 224.
mar, to 359.
march 281.
margin 280.
marine 310, 418.
mark 396, 402.
market 251.
marriage 110.
marry, to 110.
marsh 327.
mart 251.
martial 234.
marvel 393.
masculin 251.
massacre 89.
master 210, 246.
match 272.
match with, to 124.
mate 177.
material 172.
materials 320.
matrimony 110.
matter 17, 168, 320, 417.
mature 287.
maturity 287.
maxim 203.
meager 250.
mean 111, 173, 267.
mean, to 392, 402.
meaning 45.
means 223, 255.
meat 148
meddle with, to 254.
meditate, to 78, 99, 412.
meditation 79.
medley 254.
meekness 98.
meet, to 51, 368.
meeting 369, 407.
meet with, to 147.
melancholy 337.
mellow 287.
mellowness 287.
member 194.
memorable 100.
memorial 3.
menace, to 13.
menacing 105.
mend, to 75.
menial 104.
mental 172, 231.
merchant 225.
merchandise 381.
mercy 196.
mere 288.
merely 268.
merit, to 360.
merry 156
message 90.
metamorphose, 375.
method 31.
methodical 270.
middle 255.
midst 255.
mien 36.
might 251.
mild 253, 391.
mile 252.
military 234.
mimic, to 259.
mind 172, 392.
mingle with, to 254.
minister 104, 172.
minister, to 103.
minstrel 294.
minute 227, 348.
miracle 393.
mire 327.
mirror 315.
mirth 156.
misapply, to 254.
miscellany 254.
mischance 349.
mischief 349.
mischievous 89.
miserable 235.
miserly 154, 173.
misery 119, 340.
misfortune 349.
mishap 349.
mislead, to 87.
mislike 5.
Miss 211.
miss, to 417.
mist 264.
mistake, to 144, 220, 412.
mistaken, to be 220.
misuse, to 254.
mitigate, to 366.
mix, to 254.
mixture 254.
mob 276.
mode 31.
model 258.
moderate 252.
moderation 252.
modern 11, 266.
moist 147, 339.
moisture 147.
molest, to 278.
moment 35, 45.
momentous 45.
monastery 228.
monkey 410.
morals 313.
morass 327.
morbid 233.
modify, to 355.
morose 257.
morsel 325.
mortal 336.
mortgage 273.
mortification 361.
motion 81.
motive 202.
motley 92.
mould 187.
mound 95.
mount 71.
mount, to 77.
mountain 71.
mountainous 109.
mourn, to 62.
mournful 63, 127.
move 405.
move, to 127.
movement 81.
Mr. 210.
Mrs. 211.
mud 327.
mulct 321.
multitude 252.
munificence 154.

munificent 154.
muse, to 99.
must, 257.
mutable 355.
mutation 13, 355.
mute 326.
mutual 168.
mystery 282.

N.

naïve 263.
name, to 265.
nap 301.
nappy 301.
narrate, to 139.
narration 139.
narrative 139.
narrow 121, 179.
narrowly 177.
native 115.
nativity 164.
natural 263.
naughty 247.
nauseous 390.
nautical 310.
naval 310.
navy 418.
nay 274.
near 122, 263, 417.
nearly 59.
necessaries 46.
necessary 267.
necessities 46.
necessity 46.
necessitous 266.
necklace 413.
need, to 46.
needful 267.
needy 266.
neglect 260.
neglect, to 351.
neglectful 260.
negligence 260.
negligent 260.
never 268.
nevertheless 101.
new 266,
news 261.
newness 266.
newspaper 399.
nib 422.
nice 147, 176, 305, 384.
niggardly 154, 173.
nigh 122, 263.
nightly 262.
no 309.
nobleness 410.
nobility 410.
nocturnal 262.
noise 189.
noisome 295.
nominate, to 134, 265.
nonsensical 350.
nook 416.
notable 100.
notice, to 67, 412.
notice 261.
notify, to 68.
notion 56.
notwithstanding 101.
nourish, to 133.
novel 266.
novel 291.
now 110, 169, 221.
noxious 295.
nudge, to 321.
number, to 395.
nuncio 180.
nuptials 215.
nurse, to 133, 274.
nurture, to 133.

O.

oar 421.
obdurate 205.
obduration 205.
obfuscate, to 361.
object 168, 402.
oblation 270.
obligation 274.
obligatory 154.
oblivion 363.
obliviousness 363.
obscene 304.
obscure 106, 109.
obscure, to 361.
obscurity 107.
obsequies 54.
obsequious 99.
observance 69.
observation 69.
observe, to 66, 412.
obsolete 355.
obstinacy 205.
obstinate 205.
obstruct 213.
obstruse 116.
obtain, to 63.
obtuse 349.
obvious 116.
occasion 174.
occult 170.
occupation 73.
occur, to 52.
occurrence 51.
ocean 252.
odd 311.
odious 170.
odium 170.
odour 105.
offend, to 64.
offending 65.
offensive 65.
offer, to 57.
offering 270.
office 12, 274.
offspring 260.
old 11, 110, 266, 411.
old-fashioned 355.
oldness 411.
omit, to 350, 351.
on 32.
once 110.
once, at 178.
onerous 242.
only 119, 268.
onset 19.
open 153, 213, 269.
open-handed 154.
opening 270.
opine, to 100.
opinion 25.
opponent 169.
opportunity 174.
opposite 123.
oppress, to 350.
option 383.
oral 256.
oration 285.
orb 233.
orbit 233.
ordain, to 47.
order, to 47.
orderly 270.
ordinary 161, 191.
ornament, to 304.
oust, to 356.
out 177, 178.
outcry 184.
outdo, to 345.
outer 38.
outlaw, to 356.
outlawry 41.
outlive, to 343.
outrage, to 64.
outward 38.
overalls 420.
overcome, to 75.
overdo, to 346.
overhear, to 216.
overtake, to 342.
own, to 13.

P.

pace 306.
pacific 155.
paddle 421.
pagan 208.
pain 422.
paint, to 250.
painting 83.
pair 271.
pal 177.

conclusion 120.
conclusive 123.
concoct, to 416.
concupiscence 53.
condemn, to 374.
condition 46, 238, 318.
conducive 268.
conduct 79.
conduct, to 158.
conduct one's self, to 79.
confederacy 92.
confederate 177.
conference 407.
confess, to 13.
confession 58.
confide, to 373.
confidence 373.
confine 199.
confine, to 118.
conflict 222, 323.
conformable 18, 341.
confound, to 377.
confute, to 389.
congenial 375.
congratulate, to 198.
conjecture, to 367.
conjoin, to 357.
connect, to 288, 357.
connection 358.
conquer, to 75.
consanguinity 376.
consanguinous 375.
conscientious 190.
conscientiousness 190.
consent 60.
consent, to 61.
consequence 45.
consequently 94.
consider, to 78, 412.
consideration 10, 79.
consign, to 373.
consistent 341.
consolation 339.
console, to 339.
consonant 341.
consort 175.
constant 76.
constrain, to 409.
construct, to 42.
consult, to 69.
consultation 69.
contact 73.
contagion 28.
contaminated 288.
contemn, to 354.
contemplate, to 78, 412.
contemplation 79.
contemporary 194.
contempt 354.
contemptible 354.
contemptuous 354.
contend, to 324.
contended 50, 405.
content, to 50.
contention 323.
contentment 50.
contents 219.
contest 222, 323.
contest, to 324.
contiguous 22.
continent 23.
continual 76, 141.
continuance 96.
continue, to 97, 151.
continuous 77.
contract 372.
contract, to 415.
contrary 101, 123, 390.
contribution 2.
contrive, to 416.
contumacious 390.
conundrum 282.
convenient 17.
convent 228.
conversation 250.
convert, to 375.
convey, to 91.
convict, to 343.
convince, to 343, 346.
convivial 185.
conviviality 185.
copy, to 259.
cordial 213.
cordiality 155.
corn 231.
corner 416.
corporal 172, 231.
corporeal 231.
correct, to 75.
correspondend, to 124.
corrupt, to 359.
cottage 218.
couch 239.
counsel 282.
count 418.
count, to 395.
countenance 187.
countenance, to 203.
counterfeit 109.
counterfeit, to 259.
country, 167, 240.
countryman 43.
couple 271.
courage 258.
courageous 145.
course 242.
course of, 263.
coursing 220.
court 419.
courteous 216.
courtesy 216.
covenant 372.
cover 97.
covert 170.
covetousness 53.
cowardly 145.
cowl 227.
coxcomb 164.
coy 299.
cozy 175.
crabbed 257.
crafty 248.
crate 230.
create, to 134.
credence 194.
credit 194, 373.
credit, to 373.
cripple, to 239.
criticise, to 328.
crooked 178.
crop 135.
cross 257, 390.
cross, to 344.
crotchet 242.
crowd 253.
crowded 121.
crull 253.
crumb 421.
crush, to 280.
crust 420.
cry 184.
cry, to 387.
cudgel 272.
culmination 192, 286.
cultivate, to 85, 401.
cultivated 163.
cultivation 84.
culture 84.
cunning 248.
cup 225.
cupidity 53.
curate 172.
curb, to 396.
cure, to 208.
curiosity 266.
curious 100, 311.
current 242, 355.
currish 257.
cursorily 410.
cursory 149.
curt 236.
curve 415.
custom 2, 163.
customary 163, 355.
customs 313.
cut, to 305.
cut up, to 328.
cuticle 419.

D.

dab, to 228.
dagger 145.
daily 329.
dale 331.
dam 95.

damage 262.
damage, to 295.
damp 147.
dampness 147.
dandy 164.
danger 165.
dappled 92.
dare, to 382.
daring 235.
daringness 235.
dark, 106, 116, 193.
darken, to 361.
darkness 107.
dash 407.
dastardly 145.
day 110.
dazzle, to 87.
deal 332.
deal, to 205, 224.
deal, to, by 57.
dealer 225.
dealing 205.
dean 172.
death 335.
debate, to 69.
debt 307.
decease 335.
decease, to 319.
deceit 80.
deceitful 248.
deceive, to 80, 330.
deceiver 81.
decency 27.
deception 80.
decide, to 74.
decision 74
decisive 123.
deck, to 304.
declare 130
decline, to 7, 264.
decorate, to 304.
decorum 27.
decoy 230.
decrease, to 366.
deed 331.
deem, to 100.
deep 335.
defame, to 366.
defeat 266.
defect 144.
defective 144.
defend, to 74, 372.
defer, to 33.
deference 8.
deferring 34.
deficient 417.
define, to 130.
defraud, to 80.
defy, to 340.
degree 198, 410.
deity 197.
delay, to 33, 396.
delegate 43.
delegate, to 43.
deliberate 149.
deliberate, to 69.
deliberation 69.
delicate 147. 276.
delicious 127
delight, to 126.
delighted 126.
delightful 127.
delineate, to 396.
deliver, to 48, 343.
dell 331.
delude, to 330.
demand 152.
demand, to 150, 152.
demean, to, one's self 79.
demolish, to 399.
demonstrate, to 82.
denominate, to 265.
deny, to 7, 14, 58, 61.
depart, to 319.
department 80, 162.
depend, to 373.
depict, to 250.
deplorable 63.
deplore, to 63.
depredation 282.
deprive, to 70.
depute, to 43.
deputy 43.
derision 238.
descend, to 77.
descendant 260.
descent 113, 210.
description 162.
desert 269, 360.
desert, to 365.
deserve, to 360.
design 402.
design, to 396.
desigue 7.
desire, to 394.
desolate 269.
despicable 354.
despise, to 354.
destiny 300.
destitute 244.
destroy, to 399.
destruction 266.
destructive 360.
desultory 149.
detach, to 338.
detail, to 130.
detailed 348.
details 347.
detect, to 121.
determine, to 74.
detest, to 6.
detestable 6, 170.
detract, to 366.
detriment 262.
devastate, to 364.
device 396.
devise, to 214, 416.
devolve, to 143.
dexterity 182.
dexterous 182.
devoid 244.
diaphanous 108.
diction 35.
die, to 319.
difference 323, 352.
different 369.
difficile 384.
difficult 246, 309.
diffuse, to 359.
dig, to 198.
dilate, to 415.
dilatory 294, 305.
diligence 148.
dim 106, 217.
dim, to 87.
dimensions 346.
diminish, to 366.
diminutive 227.
dimness 107.
din 189.
dingle 331.
dip, to 329.
diplomatic 180.
direct 178.
direct, to 290.
dirty 288, 304.
disadvantage 261.
disagreable 143.
disappear, to 370.
disappoint 330.
disappoint, to 81.
disaster 349.
disc 298.
discard, to 1.
discardure 2.
discern, to 352.
discharge, to 1.
discharge 2.
disciple 307.
discipline 140.
disclose, to 121.
discomfiture 266.
discontinue, to 33.
discourse 285, 316.
discover, to 121.
discretion 153.
discriminate, to 352.
disease 252.
disencumber, to 50.
disgrace 295.
disguise, to 371.
disgusting 390.
dishonest 111.
disinclination 5.
disinclined 5.
disjoin, to 338.

rapine 282.
rare 311.
rate 2, 281.
rate, to 297.
rather 402.
rational 368.
ravage, to 364.
rave, to 281.
raw 283.
ray 322.
raze, to 399.
readiness 70.
ready 70.
real 391.
reap, to 135.
reason 202.
reason, to 150.
reasonable 368.
rebellion 34.
rebound 174.
rebuke, to 381.
recant, to 135.
receipt 119.
receive, to 24.
recentness 266.
reception 119.
recess 416.
reciprocal 168.
reciprocity 168.
reckon, to 284, 412.
reckoning 285.
recognize, to 13.
recollect to 129.
recollection 129.
recompense 65.
reconcealed, to 300.
reconcile 371.
recount, to 139.
recourse 405.
rector 172.
redeem, to 48, 49.
redress, to 4.
reduce, to 118, 245, 366.
redundancy 342.
redundant 342.
reek, to 283.
reference 26.
refined, 147, 163, 200.
reflect, to 99.
reform, to 75.
refractory 390.
refrain, to 396.
refresh, to 134.
refuge 405.
refuse, to 7.
refute, to 389.
regal 230.
regard 8, 88.
regency 286.
region 167.
register 377.
regular 285.
reign 286.
reign, to 211.
rein up, to 412.
rejoice, to 126.
rejoinder 28.
rejoin, to 28.
relate, to 139.
related, to 375.
relation 139.
relationship 376.
release, to 48, 49.
relics 290.
relieve, to 132, 353.
relinguish, to 365.
relish 183.
relish, to 303.
rely on, to 375.
remain, to 86.
remainder 290.
remains 290.
remark, to 67, 412.
remarkable 100.
remedy, to 4.
remember, to 57, 100, 129.
remembrance 129.
remnant 290.
remind, to 130.
remissness 210, 260.
remorse 190.
remote 122.
remove, to 284.
remuneration 65.
rend, to 399.
render, to 249.
rendering 344.
renew, to 134.
renewal 134.
renounce, to 123.
renovate, to 134.
renovation 134.
renown 291.
rents 110.
repartee, to 28.
repast 162.
repeal, to 5.
reply, to 28.
report 180, 413.
repose 291.
repress, to 350.
reprieve 156.
reproach, to 381.
reprove, to 328.
repudiate, to 13.
repugnance 5.
repugnant 5.
reputation 291.
repute 291.
request, to 86.
require, to 46, 150.
requisite, 267.
rescue, to 49, 136.
research 4.
resemblance 9.
resembling 9.
reserved 369.
reside, to 391.
residence 392.
resident 180.
residue 290.
resign, to 1.
resignation 1.
resolution 74.
resolve, to 74, 249.
resort 405.
resource 217, 288.
respect 8, 57.
respite 156.
resplendent 193.
response 28.
responsible 356.
rest 290, 291.
restrain, to 396.
restrict, to 118.
retail-dealer 225.
retard, to 33.
retardation 34.
retardment 34.
reticent 369.
retinue 167.
retire, to 407.
retirement 117.
retort to, 28.
retract, to 407.
retreat 405.
retreat, to 407.
retrench, to 118.
return, to, thanks 96.
return, to, a visit 78.
reveal, to 121.
revel, to 309.
revelry 174.
revenge 280.
revenues 116.
revere, to 12.
reverence 111.
revive, to 134.
revoke, to 5.
revolt 34.
reward 65, 248.
ribbon 413.
rid, to 50.
riddle 282.
ridicule 238.
ridiculous 238.
right 285.
righteous 179.
rightful 179.
rigid 325.
rigorous 325.
rim 280.
rind 420.
riot 34.
riot, to 309.
riot-act 34.

ripe 287.
ripeness 287.
rise, to 128.
risible 238.
risk 165.
risk, to 388.
rivulet 40.
road 322.
roam, to 212.
roar, to 420.
robbery 282.
robust 232.
roll 377.
roller 413.
romance 291.
room 284, 402.
roomy 178.
rough 109, 200, 283.
round 109, 414.
rout 185, 252, 266.
route 322.
rove, to 212.
row 287.
royal 230.
rub 218.
rudder 421.
rude 200.
ruin 399.
ruinous 360.
ruins 340.
rule, to 211.
run after, to 362.
running 270.
rupture 91.
rural 240.
rustic 240.

S.

sack, to 276.
sacred 209.
sacrifice 270.
sad 337.
safe 312.
saint 209.
saintly 209.
salary 169.
saloon 292.
salubrious 188.
salubrity 188.
salutariness 188.
salutary 188.
salutation 56.
salute, to 56.
sample 258.
sampler 258.
sanctuary 405.
sane 188.
sanguinary 414.
sanity 188.
sap 292.
satisfaction 50.
satisfied 50, 405.
satisfy, to 50, 346.
saucy 152.
savage 390.
save 36.
save, to 49, 136, 422.
saving 314.
savour 105.
savour, to 303.
say, to 217, 292, 314.
saying 316.
scale 421.
scale, to 77.
scan, to 278.
scanty 235, 267.
scarce 311.
scarcely 225.
scatter, to 400.
scent 105.
scent, to 291.
scheme 275.
scholar 307.
scholarship 174.
scientific 175.
scintillate, to 159.
scope 402.
scorn, to 354.
scream 124.
screech 184.
scripture 306.
scruple, to 308.
scrupulous 190.
scrupulousness 190.
scrutinize, to 150, 278.
sculler 221.
sea 252.
seal 313.
search, to 150.
sea-sickness 232.
seasonable 398.
seclusion 117.
second, to 353.
secret 170.
section 332.
secular 387.
secure 312.
secure, to 312.
security 93.
sedition 34.
seduce, to 362.
see, to 310, 412.
seek, to 327.
seem, to 298.
segregate, to 338.
seize, to 127, 342.
select, to 138.
selection 138, 383.
self-contained 369.
sell, to 224.
seniority 411.
sensation 56.
sense, 45. 418.
senseless 350.
sensibility 418.
sensible 66, 229.
sensual 172.
sentence, to 354.
sentiment 25, 418.
separate, to 338, 362.
sepulchre 197.
sepulture 54.
sequence 287.
series 287.
serious 135.
sermon 285.
serpent 302.
servant 104.
serve, to 103.
servitude 229.
session 313.
set, to 14, 289.
settle, to 146.
sever, to 338.
several 369.
severe 325.
sex 183.
shackles 40.
shade 143, 296.
shadow 296.
shake, to 325, 402.
shall 314.
sham, to 330.
shame 295.
shape 187.
shape, to 84.
sharp 253, 296.
share 332.
share, to 333.
shed, to 363, 387.
sheen 193.
sheepish 299.
sheet 415.
shelter 405.
shelter, to 74.
shepherd 214.
shift 217.
shift, to 355.
shining 193.
ship 185, 301.
ship, to 70.
shock, to 64.
shooting 220.
shore 237.
short 227, 236, 416, 417.
shorten, to 4.
shot 407.
shout 184.
show 39.
show, to 354, 398.
showy 92.
shrewd 229, 296.
shrick 184.
shrift 58.
shrill 296.

shrive, to 59.
shudder, to 402.
shuffling 111.
shun, to 366.
shut, to 302.
shy 299.
sick 232, 233, 341.
sickness 232.
siege 64.
sight 88, 187, 297, 411, 412.
sign 376.
signal 100, 396.
signalize, to 39.
signet 313.
signification 45.
silent 217, 308.
silly 114.
similar 9.
similarity 9.
simple 114.
simply 268.
simulate, to 371.
simultaneous 194.
since 93.
singer 294.
single 119.
singular 311.
Sir 210.
sit, to 245.
site 238.
sitting 313.
situation 12, 238.
size 202, 346.
shell 422.
sketch 275.
sketch, to 397.
skiff 221.
skilful 182.
skill 182.
skin 417, 419.
skip, to 317.
skirmisch 222.
skittish 299.
sky 213.
slack 260.
slackness 260.
slander, to 366.
slaughter 89.
slavery 229.
slay, to 86.
sleep 301.
sleepy 301.
slice 298.
slight 246.
slight, to 260, 354.
slip 125.
slip, to 412.
sloth 148.
slothful 143.
slow 305.
slubber, to 39.
sluggish 143.
sluggishness 143.
sluttish 304.
sly 248.
small 227.
smallclothes 420.
smalls 420.
smart 182, 421.
smartness 182.
smash, to 303.
smell 105.
smell, to 291.
smite, to 301.
smoke 95.
smoke, to 283.
smooth 109, 200.
smother, to 125.
smutty 304.
snake 302.
snooze 301.
snug 175.
sober 252.
sobriety 252.
sociability 185.
sociable 185.
social 185.
sociality 117, 185.
society 117, 185.
soft 253.
softly 410.
soil 414.
soil, to 48.
solace, to 339.
soldierlike 234.
sole 119.
solely 268.
solicit, to 86.
solicitor 29.
solicitude 314.
solide 146.
solitary 10, 119.
solve, to 131, 249.
soon 225.
somewhat 402.
song 181.
songster 294.
soothe, to 73.
sordid 173.
sore 393.
sorrow 235, 340, 421.
sorrowful 235.
sorry 126.
sound 188, 336.
source 279.
sour 294.
space 284, 416.
spacious 178.
spare, to 422.
sparing 314.
sparkle, to 159.
sparkling 159.
speak, to 286, 316.
special 75.
species 162.
specimen 258, 277.
spectacle 297, 411.
speculum 315.
speech 285, 315.
speed 112.
speed, to 112.
speedy 305.
sphere 162, 233.
spill, to 363.
spin, to 415.
spire 335.
spirit 172.
spiritual 172, 231.
spite 89.
spiteful 89.
splendid 193.
splendour 193.
spoil 81.
spoil, to 70, 359.
spontaneous 154.
sportive 135.
spot 167, 271, 315.
spouse 175.
spread, to 359, 415.
sprightly 243.
spring 279.
spring, to 317.
spurious 109.
squabble 396.
squalid 304.
squall 184.
squander, to 370.
squeak 184.
squeamish 383.
squeeze, to 105.
stable 146.
staff 327.
stagger, to 385.
stain, to 48.
stake 273.
stale 230.
stamp-duty 2.
stanch 146.
stanch, to 209.
stand, to 137, 412.
standard 142, 170.
stare, to 27, 412.
start 281.
start for, to 289.
state 318.
statement 413.
station 318.
stay 327.
steam 95.
steady 146.
steep, to 329.
steeple 335.
step 306, 410.
stern 325.
sternness 325.
stick, to 190.

stiff 191.
stiff-necked 205.
stifle, to 125, 350.
still 101.
stingy 154, 173.
stipend 169.
stipulation 46.
stock 380.
stop, to 209, 245.
stop 86.
store 380.
stormy 326.
story 139, 180.
story, to 140.
stout 103.
stout-hearted 329.
straggle, to 212.
straight 178.
strain 181, 336.
straits 322.
strand 237.
strange 154, 311.
stranger 154.
street 322.
strength 231.
stretch, to 98.
stretch 407.
strict 325.
strife 323.
strike, to 143, 301.
string 413.
string, to 412.
strive for, to 323.
stroke 405, 407.
strong 232, 253, 296.
structure 42.
struggle 222, 323.
strut 160.
stubborn 205.
stubbornness 205.
stuff 320.
stuffle, to 254.
style, to 265.
style 35.
subject 167.
submissive 99.
submissiveness 98.
submit, to 260.
subscribe, to 203.
subside, to 143, 245.
subsidy 2.
subsistence 244.
substance 219, 320.
subtle 147, 248.
succeed, to 149, 281.
success 195.
successful 195.
succession 287.
succinct 236.
succour, to 353.
sudden 275.
suddenly 410.
suffer, to 131, 412.
suffrage 319.
suggest, to 26.
suggestion 26.
suit 29.
suit, to 300.
suitable 17.
suite 167.
suitor 247.
sulk, to 303.
sulky 257, 303.
sully, to 48.
summary 219, 236.
summit 192.
sums 284.
sundry 369.
superabundance 342.
supercilious 320.
superfluity 342.
superfluous 342.
supplement 126.
supplicate, to 86.
support 327.
support, to 133, 353.
suppose, to 100, 367.
suppress, to 350.
sure 312.
surface 269.
surficies 269.
surge 387.
surly 257.
surmise, to 367.
surpass, to 345.
surprise, to 342.
surrender, to 343.
surround, to 347.
suspension 382.
sustenance 244.
swamp 327.
sway 114.
sway, to 211.
sweat, to 309.
swift 305.
swine 309.
symbol 397.
sympathize, to 67.
sympathy 5.
symptom 396.
synchronous 194.

T.

taciturn 308.
taint, to 359.
take, to 24, 56, 91, 127, 171, 249, 336, 412, 413.
tale 226.
talents 22.
talk 180.
talk, to 158, 336.
talkative 184.
tall 201, 215.
tallness 201.
tally, to 124.
tame 390.
tame, to 396.
tap, to 228.
tap-room 402.
tardy 294.
target 298.
tarnish, to 48.
tarry, to 86, 396.
tart 294.
task 30.
taste 183.
taste, to 303.
tavern 161.
tax 2.
tax, to 19, 328.
tax with, to 381.
teach, to 245.
teacher 246.
tear, to 399.
tears 387.
tease, to 278.
tedious 294.
tell, to 139, 292.
temper 176, 320.
temper, to 254.
temperance 252.
temperate 252.
tempestuous 326.
temporal 387.
temporary 363.
tempt, to 362.
tend, to 274, 323.
tendency 265.
tenement 392.
tenor 219.
tenour 336.
tent 399.
term 35, 199.
terminate, to 120.
termination 120.
territory 162, 414.
test 277.
test, to 278.
testimonial 400.
testimony 400.
Teutonic 103.
thank, to 96.
thankful 95.
thanks 96.
theme 168.
then 94.
theoretical 391.
therefore 94.
thick, 103, 147.
thin 245.
think, to 99, 100.
thorough 401.
thought 164.
thrash, to 301.
threaten, to 13.

threatening 105.
thrifty 314.
thrive, to 164.
throb 228.
throw, to 388.
thrust, to 321.
thump, to 301.
thunderstruck 143.
ticket 249.
tidings 261.
tidy 270.
ties 40.
tie 85, 413.
tie, to 85.
tight 412, 420.
tillage 145.
time 110.
timely 398.
tincture 143.
tinge 143.
tint 143.
tip 422.
tire, to 133, 278.
tired of 341.
tiresome 133, 242.
tiresomeness 133.
toast, to 215.
toil 30.
token 396.
tolerably 402.
tolerance 106.
toleration 106.
toll 2.
tomb 197.
tome 40.
tone 336.
tongue 315.
too 32.
tool 389.
top 192, 422.
topic 168.
torment, to 278.
torrent 40.
torture, to 278.
toss, to 388.
total 160.
totter, to 385.
touch 73, 405.
touch, to 56, 72, 127.
tour 289.
tow, to 401.
towards 289, 323.
tower 335.
town 318.
townsman 43, 271.
trace 317.
track 317.
tract 3.
trade 71, 205.
trade, to 205.
trader 225.
tradesman 225.
traduce, to 366.
traffic 205.
trail, to 401.
train 167, 405.
train up, to 140.
training 140.
trait 405.
traitorous 368.
tranquillity 291.
transform, to 370.
transgress, to 90.
transient 363.
transitory 16, 363.
translation 344.
translucent 108.
transmute, to 375.
transparent 108.
travel, to 289.
travels 289.
treacherous 339, 368.
treasonable 368.
treasure, to 293.
treat 161.
treat, to 57.
treatise 3.
treaty 372.
tremble, to 403.
trench, to 198.
trial 277.
tribe 183.
tribulation 340.
tribute 2.
trick 218.
tricks 230.
trifling 179.
trip 289.
trivial 179.
troublesome 242.
trowsers 420.
truce 382.
trump up, to 416.
trust 373.
trust, to 373.
try, to 19, 278.
tub 166.
tug 407.
tug, to 401.
tumble, to 142.
tumult 34.
tumultuary 326.
tune 320, 336.
turbulent 326.
turn 287, 415.
turn, to 290, 387.
tutor 246.
twit, to 381.
two 272.

U.

ultimate 402.
unacquainted 348.
unbind, to 249.
uncivilized 390.
uncomfortable 349.
uncouth 200.
uncultivated 390.
undergo, to 137.
underhand 170.
understand; to 55.
undertaking 351.
uneasy 349.
uneven 109.
unfaithful 339.
ungrateful 95.
union 358.
unique 119.
unison 341.
unite, to 357, 361.
universal 9.
unjust 285.
unknown 348.
unless 36.
unquestionable 152.
unruly 390.
unstable 355.
unthankful 95.
untie, to 249.
uphold, to 353.
upon 32.
upright 111.
uproar 34.
urbane 216.
urbanity 216.
usage 163.
use, to 44, 57, 274.
use, to make, — of 44.
useful 268.
usefulness 269.
usual 163, 191.
utility 269.
utter, to 38.

V.

vacant 153, 244.
vacillate, to 308.
vale 331.
valet 104.
valiant 329.
valley 331.
valorous 329.
valour 329.
value 170, 389.
value, to 297.
vanish, to 370.
vanquish, to 75.
vapour 95.
variable 355.
variation 13, 355.
various 369.
vary, to 13, 355.
vat 166.
vegetable 274.